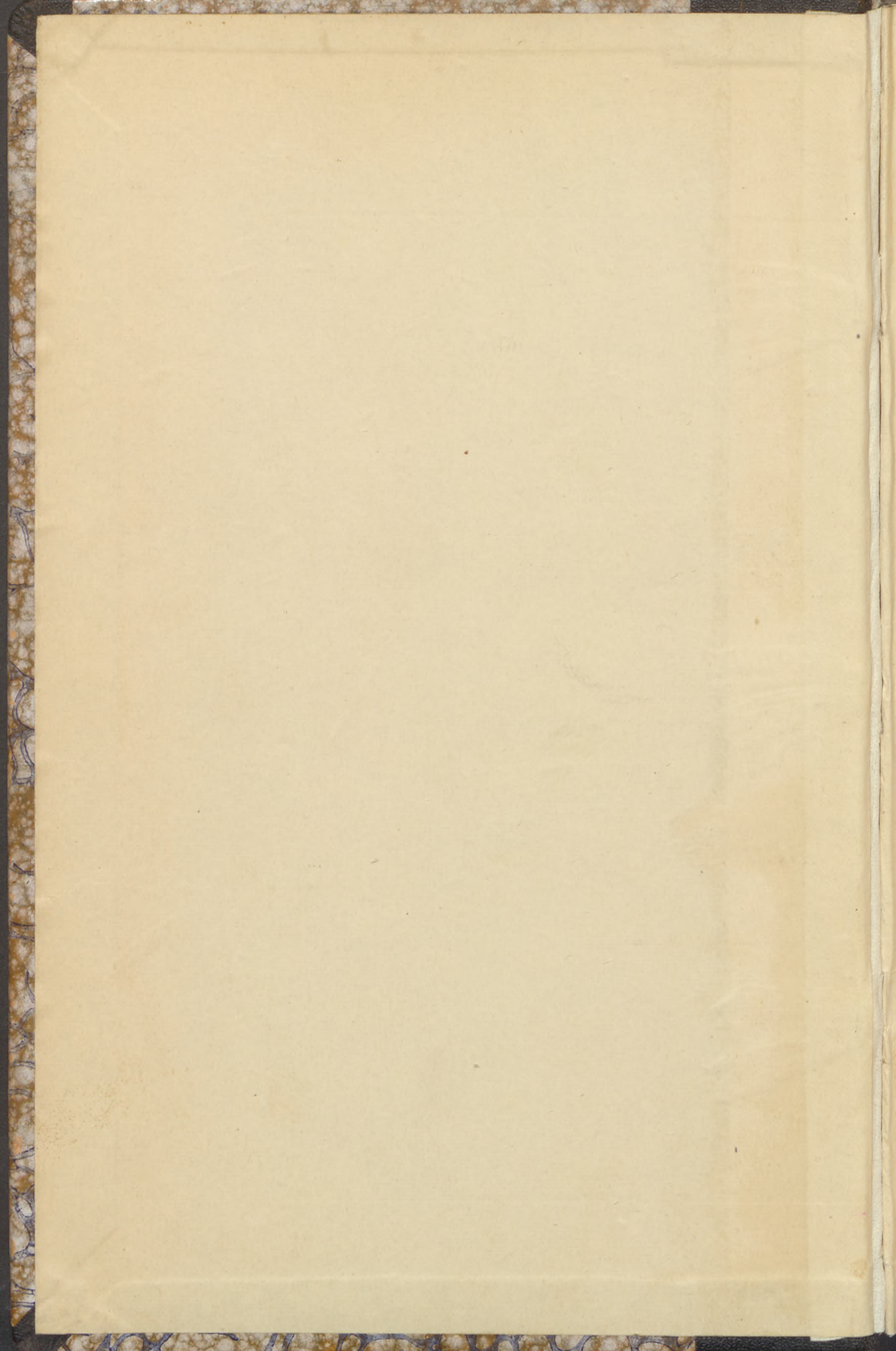




J. A. Knapp  
—  
DIE PFLANZEN  
GALIZIENS

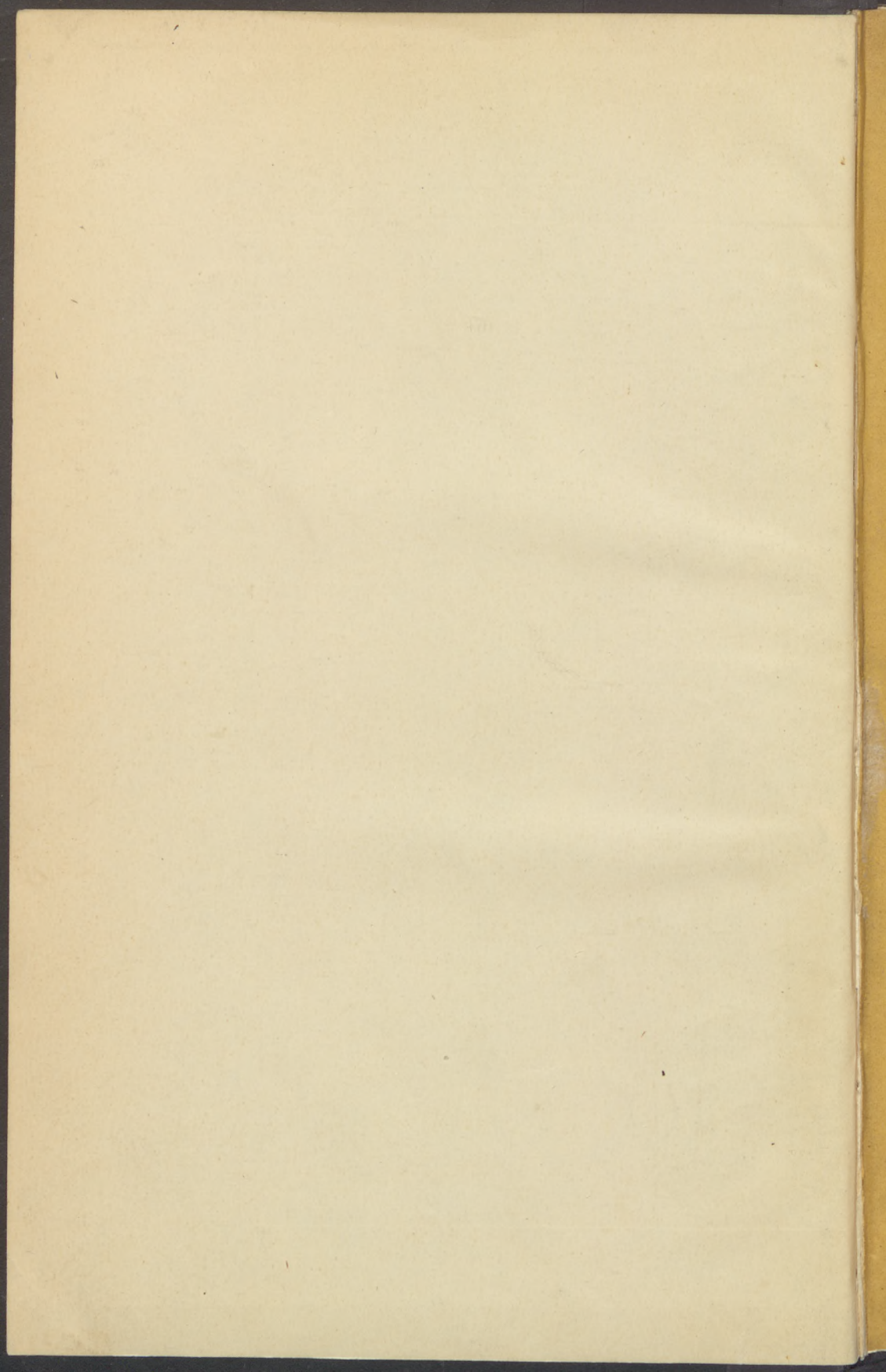






262







Sublikat N 207

~~BIBLIOTEKA  
Zakład Systematyki  
i Geografii  
Uczelnianej~~

F/453  
389

Dr. Armin Knapp

DIE  
BISHER BEKANNTEN  
PFLANZEN GALIZIENS  
UND  
DER BUKOWINA.

VON  
JOSEF ARMIN KNAPP.

WIEN 1872.  
WILHELM BRAUMÜLLER  
K. K. HOF- UND UNIVERSITÄTSBUCHHÄNDLER.



# Botanische Werke

aus dem Verlage

von Wilhelm Braumüller, k. k. Hof- und Universitätsbuchhändler in Wien.

---

**Bayer, Joh N.**, Mitglied der k. k. zool.-botan. Gesellschaft in Wien. **Botanisches Excursionsbuch für das Erzherzogthum Oesterreich ob und unter der Enns.** Eine Darstellung der in diesem Erzherzogthume wildwachsenden Gefässpflanzen nach ihren auffallendsten Merkmalen. 8. 1869.

2 fl. 50 kr. — 1 Thlr. 20 Ngr.

— — **Praterflora.** Beschreibung der im k. k. Prater und in der Brigittenau ausserhalb der Gärten wildwachsenden und angebauten Pflanzen. 8. 1869.

1 fl. — 20 Ngr.

---

**Ettingshausen, Dr. Const. Ritter von**, Professor der Naturgeschichte an der k. k. med.-chirurg. Josefs-Akademie. **Physiographie der Medicinal-Pflanzen** nebst einem Clavis zur Bestimmung der Pflanzen mit besonderer Berücksichtigung der Nervation der Blätter. Mit 294 Abbildungen im Naturselbstdruck. gr. 8. 1862.

6 fl. — 4 Thlr.

— — **Fotografisches Album der Flora Oesterreichs.** Zugleich ein Handbuch zum Selbstunterrichte in der Pflanzenkunde. Mit 173 Tafeln, enthaltend eine Sammlung gedruckter Fotografien von charakteristischen Pflanzen der einheimischen Flora. gr. 8. 1864. 5 fl. — 3 Thlr. 10 Ngr.

---

**Karsten, Dr. H.**, Professor der Botanik an der k. k. Universität in Wien. **Chemismus der Pflanzenzelle.** Eine morphologisch-chemische Untersuchung der Hefe mit Berücksichtigung der Natur, des Ursprunges und der Verbreitung der Contagien. Mit 9 Holzschnitten. gr. 8. 1869.

1 fl. — 20 Ngr.

---

**Kolaczek, Erwin**, ehem. Professor an der k. k. höheren landwirthschaftlichen Lehranstalt in Ungar.-Altenburg. **Lehrbuch der Botanik**, ein Führer in's Pflanzenreich, vorzugsweise für Landwirthe und Forstmänner, sowie für Freunde der Naturkunde. Mit 363 Abbildungen. gr. 8. 1856.

4 fl. 80 kr. — 3 Thlr. 6 Ngr.

---

**Kukula, Wilhelm**, Professor an der k. k. Ober-Realschule in Linz, k. k. Bezirks-Schulinspector. **Naturgeschichte des Pflanzenreiches.** Zweite verbesserte Auflage. Mit 105 Holzschnitten. gr. 8. 1870. 1 fl. — 20 Ngr.

---

**Neilreich, Dr. August**, k. k. Oberlandesgerichtsath. **Aufzählung der in Ungarn und Slavonien bisher beobachteten Gefässpflanzen** nebst einer pflanzen-geographischen Uebersicht. gr. 8. 1866.

5 fl. 50 kr. — 3 Thlr. 20 Ngr.

— — **Nachträge und Verbesserungen.** gr. 8. 1870.

1 fl. 50 kr. — 1 Thlr.



DIE  
BISHER BEKANNTEN  
PFLANZEN GALIZIENS

UND  
DER BUKOWINA

VON  
JOSEF ARMIN KNAPP.

---

WIEN, 1872.  
WILHELM BRAUMÜLLER  
K. K. HOF- UND UNIVERSITÄTSBUCHHÄNDLER.



PFLANZEN GALIZIENS

DER BUKOWINA

VON JOSEF ARMIN KNAPP

4752





S<sup>R</sup> HOCHGEBOREN

HERRN

ALEXANDER GRAFEN BRANICKI

DEM WAHREN FÖRDERER NATURWISSENSCHAFTLICHER BESTREBUNGEN

HOCHACHTUNGSVOLL GEWIDMET

VOM VERFASSEN.



2. HOCHBEREITUNG

HIERIN

ALEXANDER GRAFFEN BRANICKI

DER KÄNIGLICHEN HOCHSCHULE ZU BERLIN

HOCHSCHULE ZU BERLIN

VON VERLAG

## Vorrede.

Galizien besitzt kein halbwegs brauchbares Pflanzenverzeichnis, geschweige ein dem heutigen Standpunkte der Phytographie entsprechendes Florenwerk. Letzteres wird auch nicht so schnell zu Stande kommen, denn die bisher im Lande gemachten Sammlungen sind theils zu Grunde gegangen, theils ihrer Existenz nach unbekannt oder in den meisten Fällen unzugänglich. Schon diese Umstände allein machen es gegenwärtig unmöglich eine Flora Galiziens und der Bukowina zu schreiben. Dazu kommt noch, dass der grössere Theil des Landes entweder flüchtig oder gar nicht durchforscht ist und die meisten Angaben auf den gebirgigen Antheil entfallen, während die Ebene wegen ihrer öfteren Monotonie weniger beachtet wurde. Aber auch die auf dieses Gebiet bezügliche botanische Literatur ist noch ziemlich unbekannt, und wir besitzen nicht einmal eine bis in die neueste Zeit reichende Zusammenstellung derselben.

Erfreulich bleibt es immerhin, dass wenigstens in letzterer Hinsicht etwas geschehen ist. Arnold besprach in seiner trefflichen Arbeit „De monumentis historiae naturalis Poloniae etc.“ die botanische Literatur Polens bis zum Ende des 16. Jahrhunderts, einen Zeitabschnitt, in welchem für die botanische Durchforschung Galiziens beinahe gar nichts geschehen war, Adamski behandelte dasselbe Thema doch minder genau bis zum J. 1825 und Josef Majer stellte in seiner „Literatura Fiziografii ziemi polskiéj“ die botanische Literatur Galiziens und der ehemaligen polnischen Provinzen zusammen, doch ist diese strebsame Leistung lückenhaft. So trauriger Natur sind auch die Verhältnisse auf dem Gebiete der physicalischen Geographie, an deren Abfassung ich mich sofort nach behobener Unzugänglichkeit der diessbezüglichen Literatur machen will.



Da ich nicht in der Lage war einen mehrjährigen Aufenthalt in Galizien zu nehmen, so musste ich mich auf das unter den gegebenen Umständen Erreichbare beschränken und dieses erblickte ich in einer Zusammenstellung aller auf dieses Gebiet bezüglichen Literatur-Angaben. Mehr lässt sich heute selbst von einem Einheimischen, geschweige denn von einem Auswärtigen, der das Gebiet nur nach zwei flüchtigen Excursionen kennt, erwarten. Da ich die den betreffenden Angaben zu Grunde gelegten Herbarien nur in den seltensten Fällen einsehen konnte, so kann ich selbstverständlich für deren Glaubwürdigkeit nicht einstehen. Meine Aufgabe ist bloss dieselben zu beurtheilen und mit den Kenntnissen über die benachbarten Provinzen, die mitunter kaum über die ersten Anfänge hinausreichen, in Einklang zu bringen. Wie weit es mir gelungen ist das Wahre vom Falschen zu separiren, darüber möge die Nachwelt urtheilen, den guten Willen, die Unpartheillichkeit, die mich bei der Sache leiteten, wird selbst die strengste Kritik anerkennen müssen. Dass man bei Benützung literarischer Arbeiten nicht genug vorsichtig sein kann, beweisen die Beiträge zur „Flora von Lemberg“ vom k. k. Universitäts-Professor der Botanik, Dr. Adolf Weiss. Ich hätte diese Arbeit gerne ganz mit Stillschweigen übergangen, aber die wissenschaftliche Stellung des Verfassers als Universitäts-Professor liess ein Ignoriren schwer zu. Mit schwerem Herzen entschloss ich mich also auch diese Abhandlung aufzunehmen; die Richtigstellungen sie wurden von mir nicht böswillig gemacht. Herr Professor Weiss, welcher doch auch auf physikalischem Gebiete gewirkt, weiss es gewiss, dass unerbittliche Naturgesetze existiren und ein solches ist auch in der Pflanzengeographie. Uebrigens scheint Professor Weiss selbst gefühlt zu haben, dass er in dieser Richtung nicht erspriesslich wirken könne und zog es vor nichts mehr zu schreiben. In Prag, wo er gegenwärtig als Professor der Pflanzenphysiologie wirkt, wird er bestrebt sein müssen mit andern Arbeiten diese Scharte auszuwetzen, leider scheint ihm mit seiner letzten Arbeit noch nicht das Glück zuzulächeln; doch wem Gott ein Amt gibt, dem gibt er auch Verstand.

Die Standortsangaben habe ich auf den mir zugänglich gewesenen Kartenwerken aufgesucht, dass ich manchen Berg, manches Thal nicht gefunden, wird Niemanden befremden, der da weiss, dass die Autoren oft die Namen derselben unzuverlässigen Quellen, wie in den Centalkarpaten den Führern entnahmen und dass unsere meisten Kartenwerke aus dem k. k. militärisch-



geographischen Institute, das mehr strategische als streng topographische Zwecke verfolgt, hervorgegangen sind. Ausser der Kummersberg'schen Karte standen mir noch die Sectionskarten des k. k. militärisch-geographischen Institutes auf Verwendung des Herrn Oberst Karl Sonklar v. Instädten zu Gebote, auch die Direction des k. k. Katasters gestattete mir die Benützung der Triangulirungs-Protokolle.

Die galizischen Autoren von Besser an bis heute waren in den Standortsangaben ziemlich unkritisch, man kann sagen leichtsinnig; sie berücksichtigten nicht, dass es in einem und demselben Kreise mitunter Bezirke, gleichnamige Ortschaften gibt, sie erklärten nie die von ihnen angegebenen Localitäten und gaben Dörfer an, die gar nicht zu existiren scheinen, wenigstens suchte ich diese vergebens in den galizischen Karten und geographischen Wörterbüchern. Dieser Umstand allein konnte mich schon bestimmen im Anhang ein alphabetisches Verzeichniss der in der botanischen Literatur Galiziens und der Bukowina angeführten Berge, Dörfer, Flüsse und Thäler mit Angabe ihrer Lage folgen zu lassen. Was die Orthographie der Ortsnamen betrifft, so habe ich die galizischen polnisch, die der Bukowina hingegen so geschrieben, wie ich selbe in den diessbezüglichen Werken angetroffen. Ich muss offen gestehen, dass die Rechtschreibung der letzteren grösstentheils unrichtig ist und dass die Richtigstellung derselben eingehende ethnografische und linguistische Studien, die sich nur im Lande selbst betreiben lassen und überdiess mehrere Jahre in Anspruch nehmen dürften, erfordert hätte. Bezüglich der politischen Eintheilung habe ich die im Reichsgesetzblatte Jahrg. 1854 p. 395 bis 450 publicirte gewählt weil im Sinne derselben die meisten Abhandlungen geschrieben und die allgemeinen Angaben über Kreise in die gegenwärtige Bezirkseintheilung, die nebenbei gesagt bald einer neuen weichen wird, sich nicht recht übertragen lassen.

Als Besser seine „Primitiae“ schrieb, gehörte ein Theil der gegenwärtigen Gouvernements Lublin und Radom zu Galizien, doch schon im Jahre 1809 wurden dieselben an das damals entstandene Herzogthum Warschau, welches im Jahre 1815 Russland einverleibt wurde, abgetreten. Ebenso waren der Zloczower, Brzezaner und Tarnopoler Kreis sowie ein Theil des Czortkower während dieses Zeitraumes ein Eigenthum Russlands. Diese Umstände wurden später von den auswärtigen Schriftstellern nicht immer berücksichtigt; Zawadzki begeht somit einen Anachronismus, indem er noch im Jahre 1835 von einem galizischen Podolien



## VIII

spricht. Besser zählt im „Appendix“ zu seinen Primitiis jene Pflanzen aus Kluk's Dykyonarz auf, die in seinem Werke fehlen und in dem damaligen Gouvernement Lublin vorkommen sollen, was insofern unrichtig ist, als in Kluk's Werk nur von den Palatinaten Mazowien, Polesien und einem Theile Lithauens die Rede ist. Dieser Passus wurde später von Reichenbach, Roth, Schultess, Maly u. s. w. missverstanden, indem dieselben einige im „Appendix“ enthaltenen Pflanzen als in Galizien vorkommend angaben, ja Neilreich bricht schonungslos den Stab über Kluk's Angaben, die ihm nur von Besser's Werke her bekannt waren, während Kluk's Werk bisher kein Deutscher in Augenschein genommen hat. Da ich in dieser Hinsicht glücklicher als meine Vorgänger war, so ist es für mich etwas Leichtes die in Folge eines Missverständnisses eingeschmuggelten Angaben zu berichtigen. Ebenso haben die galizischen Autoren in ihren Arbeiten eine massenhafte Synonymik, von welcher hier nur die in Koch's Synopsis fehlenden oder doch mit jüngeren Citaten versehenen berücksichtigt wurden, angehäuft und diejenigen, die über eine und dieselbe Gegend öfters schrieben, eine Reihe von Fragen und Zweifeln, die ich wegen Mangels an Belegen nur in den seltensten Fällen zu lösen in der Lage war, zurückgelassen.

Jene Arten, deren Vorkommen in Galizien und der Bukowina mir keinem Zweifel zu unterliegen schien, sind mit fortlaufenden Zahlen bezeichnet und mit **grösseren fetten Lettern** gedruckt, die Varietäten, Bastarte und die für dieses Florengebiet zweifelhaften Arten und resp. Gattungen erhielten **kleinere fette Lettern**. Endlich wurden jenen Arten und Gattungen, die in Koch's Synopsis fehlen, die Originalbeschreibungen der betreffenden Autoren in fortlaufenden Anmerkungen beigelegt.

Mit einem Worte ich habe die vorhandenen Angaben kritisch zusammengestellt und war ernstlich bemüht, eine Basis für weitere Forschungen zu liefern.

Gewiss ist diese Arbeit lückenhaft, gewiss befriedigt sie nach den wenigsten Richtungen, etwas Besseres lässt sich von mir, der hierbei von keiner Seite in materieller Hinsicht unterstützt wurde, nicht erwarten.

Schliesslich sei es mir gestattet in erster Reihe dem k. k. Regierungsrathe und Director des botanischen Gartens Dr. Eduard Fenzl, der mir die Schätze des k. k. botanischen Hofkabinetts mit der grössten Liberalität zur Disposition stellte, dem k. k. Regierungsrathe Dr. S. H. Ritter v. Mosenthal, der mir mehrere höchst



werthvolle Werke aus der Bibliothek des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht anvertraute, den Professoren und Scriptoren an der k. k. Hofbibliothek Dr. Friedrich Müller und Josef Weilen, dem k. k. Oberst und Professor an der Militärakademie zu Wiener-Neustadt K. Sonklar v. Instädten, dem k. k. Feldmarschalllieutenant August v. Fligély, dem k. k. Obersten und Director des k. k. Kriegsarchivs Josef v. Némethy, die mir Einsicht in die Kartenwerke des k. k. militärisch-geographischen Institutes und des k. k. Kriegsarchivs gewährten, dem Badearzte zu Iwonicz Dr. Sigmund Bośniacki, der mir nebst der physiographischen Commission und den Directionen der k. k. Ferdinands-Nord- und Carl-Ludwigsbahn im J. 1868 die Bereisung der Kreise Jasło und Sanok ermöglichte, dem em. Professor Anton Waga und dem kais. russischen Staatsrathe G. Gauger in Warschau meinen tiefgefühlten Dank auszusprechen.

Sollte es mir gelungen sein durch vorliegende Arbeit die Aufmerksamkeit inländischer und auswärtiger Männer auf ein so vielfach verkanntes Land zu lenken, so werde ich gerne alle Mühseligkeiten und Entbehrungen, die dieselbe mir auferlegte, vergessen und in diesem Bewusstsein meinen einzigen Lohn, meinen einzigen Trost finden.

Wien, den 15. September 1871.

Josef Armin Knapp.



wirthe Werk aus der Bibliothek des k. k. Ministeriums für  
 Cultus und Unterricht anvertraut den Professoren und Schriftföhrern  
 an der k. k. Hofbibliothek Dr. Friedrich Mäller und Josef  
 Weiler, dem k. k. Oberst und Professor an der Militärakademie  
 zu Wien-Naumbach E. Sockler, dem k. k. Oberst und  
 marschallmeister August v. Fingel, dem k. k. Oberst und  
 Director des k. k. Kriegerarchivs Josef v. Ziemsky, die mit  
 Rücksicht in die Kaiserliche k. k. militärisch-geographische  
 Anstalt und des k. k. Kriegerarchivs gehörigen dem Hofrathe  
 zu Wiener Dr. Sigmund Heintsch, der mit mehr der physio-  
 graphischen Commission und den Dispositionen des k. k. Feldmarschalls  
 Nord- und Ost-Oberbefehlshahrs im J. 1868 die Herrschaft der Kaiser-  
 lichen und Saatk. anvertraut, dem am Professor Anton Wenz  
 und dem kais. russischen Statthalter G. Ganger in Warschau  
 meinen theilhabigen russ. auszusprechen.

**Josef Armin Knapp**

geb. am 17. März 1817 in Wien, am 12. März 1871 in Wien.  
 Knapp war ein österreichischer Schriftsteller und Journalist.  
 Er war Mitglied der Wiener Zeitung und des Wiener Volksblattes.  
 Er veröffentlichte mehrere Romane und Novellen.  
 Er war auch ein bekannter Kritiker und Essayist.  
 Er starb an den Folgen einer Lungenkrankheit.

## Geschichtlicher Ueberblick.

Der Fortschritt jeder Wissenschaft hängt mehr von dem Plane ab, nach dem sie bearbeitet wird, als von der wirklichen Befähigung der Arbeiter selbst.

*Buckle's Geschichte der Civilisation in England*  
übers. von A. Ruge II. i. 353.

Das Material, welches die Abfassung einer Geschichte der Botanik in Galizien ermöglichen soll, ist insbesondere was die ältere Literatur betrifft, schwer und zum Theil sogar nicht zugänglich. Viel Schuld an diesem Umstande ist, dass viele Werke der älteren botanischen Literatur Polens überaus selten und selbst in den Bibliotheken Galiziens nicht vertreten sind. Herbich<sup>1)</sup> hat es freilich einfacher zu machen gewusst, er griff nur bis Besser zurück und liess selbst bei Besprechung dieser Periode Manches aus. Auch mein Material ist überaus fragmentarisch. Ich will aber versuchen, wenigstens jene Partie, welche zum Verständnisse meines Werkes nöthig ist, pragmatisch darzustellen. Eine zusammenhängende Geschichte der Botanik in Polen aber werde ich dem Drucke übergeben, sobald ich in der Lage bin, dieselbe zu bearbeiten.

Der Anfang der botanischen Literatur Polens ist wie im übrigen Europa ein und derselbe. Zuerst werden in Cosmographien Culturgewächse und Waldbäume namhaft gemacht, später sucht man deren Heilkräfte, Nutzen oder Schaden im Haushalte u. s. w. darzuthun oder zu beweisen. Die Autoren ergingen sich ins Märchenhafte und corrigirten sich gegenseitig. Jeder wollte glauben machen, dass er etwas Vorzügliches leiste, während fast sämtliche Arbeiten sich als Uebersetzungen aus böhmischen, lateinischen und mitunter italienischen Kräuterbüchern herausstellen. Ein solcher Geist durchweht die Werke eines Stephan Falimierz (1534), Simon v. Lowicz (1537), Hieronym Spiczyński (1556), Anton Schneeberger (1557), Martin Siennik (1564) und Martin Urzędów (1595). Auch Simon Syreniusz († 1644) ist nicht um Vieles über seine Vorgänger erhaben, auch er commentirte die Pflanzen Dioscorides' und Anderer und glaubte dieselben mitunter dort gefunden zu haben wo sie niemals vorgekommen sind.

<sup>1)</sup> Verh. der zool.-bot. Ges. X. (1860) p. 630-4.



Von da an geräth die polnische Literatur und mit ihr jene der Botanik vollständig in Verfall, einige Regungen zeigen sich erst um die Mitte des achtzehnten Jahrhunderts. Gabriel Joannicy schrieb eine Flora cracoviensis (1716), Martin Bernhard v. Bernitz, Andreas Cnoeffel († 1658), Chr. Heinrich Erndtel (geb. 1670 † 1734), beschrieben die Flora von Warschau, doch berücksichtigten diese in ihren Arbeiten auch Gartenpflanzen, was später zu einer Reihe von Irrthümen Anlass gab. Der Jesuit Gabriel Rzączyński suchte alte Finsterniss zu verbreiten, doch gelang ihm diess bei seinen Lebzeiten nicht und sein posthumes Werk verfehlte vollständig den beabsichtigten Effect.

Um diese Zeit bereiste Friedrich Monau (geb. zu Breslau 1592 † zu Greifenwald 1659) die Karpaten, Polen und namentlich die Umgebung von Krakau, doch scheinen die von ihm hinterlassenen Manuscripte „Index Herbarii Monavii Tomis XII constantis“ und „Itinerarii Monavii Tomi II“ nach Ahwardt<sup>1)</sup> in der letztgenannten Stadt nicht mehr zu existiren.

Die Arbeiten eines Johann Jonston (geb. 1603, † 1675) und Jakob Theodor Klein (geb. 1685, † 1759) wurden zwar auf polnischem Boden verfasst, stehen jedoch in keiner Beziehung zu demselben und gehören vielmehr der Weltliteratur an.

Das Linné'sche Zeitalter. Linné's Lehren hatten im westlichen Europa bereits Anerkennung gefunden, auch die Polen blieben nicht zurück. Paul Czempiński, Christoph Kluk, Johann Emanuel Gilibert gebührt das Verdienst, das Linné'sche System in Polen eingeführt zu haben. P. Czempiński schrieb eine zoologische Dissertation und suchte dieselbe in seinem Vaterlande zu verbreiten<sup>2)</sup>, Ch. Kluk (geb. zu Ciechanowicz 1739, † 1796) ein Lehrbuch der Botanik, ein botanisches Wörterbuch, das zwei Auflagen erlebte, von welchen nur die von demselben besorgte erste Beachtung verdient. In letzterem werden zu manchen der alphabetisch angeführten Pflanzen auch Standorte beigefügt. Die in diesem Werke enthaltenen neuen Arten wurden später wie es scheint mit Unrecht nicht berücksichtigt und Besser glaubte in seiner Unkenntniss der polnischen Sprache in demselben eine Angabe, nach welcher alle daselbst aufgezählten Pflanzen im Gouvernement Lublin vorkommen sollen, gefunden zu haben, was später von Vielen ebenso irrthümlich wiedergegeben wurde. Um diese Zeit (1775) wurde J. E. Gilibert (geb. zu Lyon 21. Juni 1741, † 2. Sept. 1814) nach Grodno berufen und beauftragt eine medicinisch-chirurgische Lehranstalt zu organisiren; bei der Einrichtung der Universitäts-Institute vergass er auch auf die Gründung eines botanischen Gartens nicht. Es war also die ihm gestellte Aufgabe zur vollkommenen Zufriedenheit der Auftraggeber gelöst. Während seines dasigen Aufenthaltes durch-

<sup>1)</sup> S. Aug. Kanitz: Versuch einer Geschichte der ungarischen Botanik. Linnaea XVII. (1861) 431.

<sup>2)</sup> Die ihm (J. Dryander Bibl. Banks. III. 23) zugeschriebene Botanika dla szkół Narodowych. w Warszawie 1785. 8. 238 p., 6 tab. hat Kluk zum Verfasser.



forschte er Lithauen in floristischer Beziehung, schrieb eine „Flora lithuanica inchoata“ und verliess (1783) als er sein Leben ernstlich bedroht sah, das Land, einen Theil seiner Sammlungen zurücklassend.

Baleasar Haquet (geb. zu Conquet in der Bretagne † in Wien am 10. Jan. 1814) bereiste die ganze Karpatenkette, die ostgalizische Hochebene sowie Bessarabien und die Moldau. Die in seinem Werke enthaltenen botanischen Angaben, die Hoelzl in einer Abhandlung<sup>3)</sup> besprach, verdienen nicht immer die denselben zugemuthete Glaubwürdigkeit insoferne, als wohl die meisten Pflanzen in dem von ihm bereisten Gesamtgebiete aber nicht immer an den speciell angedeuteten Standorten vorkommen. So ging das achtzehnte Jahrh. zu Ende. Ueber die Flora Galiziens existirten ausser den angeführten Angaben nur noch einzelne, doch überdiess höchst verdächtige. Es musste anders werden denkt man sich als Historiker dieser Periode und es ward anders.

Der Mann, welcher der Flora Galiziens eine vortheilhafte Wendung gab, war Willibald S. J. G. Besser. Geboren zu Innsbruck am 7. Juli 1784 kam er im Jahre 1797 nach Lemberg um unter der Leitung Suibert, Burkhart Schiwereck's eines Anverwandten seiner Mutter und Professors am dortigen Lyceum Studien fortzusetzen. Hier beendigte er seinen ersten Studienlauf als Lycealstudent, dann auch als Hörer der Medizin und promovirte im Jahre 1807 zum Dr. der Medizin. Unterdessen übersiedelte er mit Schiwereck (1805) nach Krakau, wo Letzterer auch starb. In Dr. Josef August Schultess (geb. 15. April 1773 † 21. April 1831), der bald darauf als Professor der Botanik hieher kam, fand er einen Gönner in dessen Gesellschaft er im J. 1806 die Gegend von Krynica und Truskawiec sowie die Babia góra kennen lernte. Seine im Lande gemachten Sammlungen sowie die mehr oder minder zuverlässigen Angaben von Euty chius Christiani Apotheker in Dukla, der Aerzte und Gebrüder Josef und Zacharias Kosiński, des Dr. Friedländer, Josef Hibel Apotheker in Jasło, Hochw. Grave, Howe, Apotheker Chodorowicz, des botanischen Gärtners Polaczek in Krakau sowie eines dem Namen nach unbekannt gebliebenen Apothekers in Bochnia machten es mit Unterstützung von Host, Schultess und Schott sen. möglich eine Flora Galiziens zu schreiben. Da die meisten Descriptionen nach Original Exemplaren entworfen waren und ausser Jacquin's Flora austriaca, Schultess's Oesterr. Flora (1. Ausg. 1794) und Host's Synopsis kein ähnliches Werk in Oesterreich existirte, so stand dasselbe lange Zeit im Ansehen. Erst jetzt zeigt es sich, dass dessen Gewährsmänner selten Glauben verdienen, dass das Material, das zum Vorwurfe diente, ein sehr karges war, und der grösste Theil des Landes wie die Centralkarpaten, Pieninen, die Ostkarpaten und die östliche Hochebene leer davongingen, sowie seitdem nahezu soviel Pflanzen nachträglich aufgefunden wurden, als in Besser's Werk, das unterdessen höchst mangelhaft geworden, enthalten sind. Besser verliess zu schnell Galizien, fand in Krzemieniec eine zweite Heimat, berichtigte später noch einige

<sup>3)</sup> Ueber die von B. Haquet während seiner Karpatenreise gemachten botanischen Beobachtungen. Verh. der zool.-bot. Ges. XI. (1861) 433—46.



zurückkehren. Dagegen brach im Jahre 1831 eine Typhus-Epidemie im Lande aus und die Cholera überschritt das erste Mal die russische Grenze, was nun H. vollauf beschäftigte. Zuerst als Chefarzt in das Militärspital zu Łańcut berufen, kam er im Herbst 1831 in jenes zu Niepołomice und im Mai 1833 wieder nach Tarnów.

Im September 1832 wurde Herbich zum Infanterie-Regiment Baron Strauch versetzt und kam nach Stanisławów und wurde von hier nach zweijährigem Aufenthalte im Oct. 1834 nach Czernowitz versetzt. In dieser Stadt fand er die erwünschte Ruhe, da er dort ununterbrochen 22 Jahre verlebte und diesen Wohnort erst 11 Jahre nach seiner im Jahre 1845 erfolgten Pensionirung verliess, nach Krakau übersiedelte, um hier den Rest seines Lebens zuzubringen.

Herbich's bisherige botanische Thätigkeit nur vom Zufall des Aufenthaltes geleitet, musste endlich eine feste Gestalt annehmen und ihn naturgemäss zu dem Gedanken führen, eine Flora Galiziens zu schreiben. Um diesen Zweck zu erreichen schlug er einen zweifachen Weg ein, nämlich eigene Durchforschung des Landes, und erst vom Jahre 1856 an Anknüpfung von Verbindungen an jenen Orten, wohin er nicht gelangen konnte. Was nun den ersten Punkt betrifft, so hat er hierin nicht Unbedeutendes geleistet. Seine häufigen Dislocirungen, die zahlreichen militärischen Dienstreisen, eine ausgebreitete ärztliche Praxis ausserhalb seines Wohnortes und die vielen von ihm auf eigene Kosten unternommenen Ausflüge setzten ihn in die Lage Galizien nach allen Richtungen zu durchstreifen und die Flora dieses Landes besser als irgend Jemand vor ihm kennen zu lernen. Mit Ausnahme des Tarnopoler Kreises hat er in allen übrigen Kreisen mehr oder minder häufig botanisirt. Dreimal (1829, 1830, 1832) bestieg er die 6—7000' hohen Spitzen der galizischen Centralkarpaten und der östlichen Tatra in der Zips und machte auf die wegen ihres Pflanzenreichthums in neuerer Zeit berühmt gewordenen Alpenthäler von Zakopane und Kościelisko aufmerksam. Ebenso besuchte er dreimal (1829, 1830, 1832) die bis dahin unbekanntesten Pieninen, zweimal das Hochgebirge des Stanisławower Kreises, 1833 die Uferberge des Dnjester und 1840 die 6000' hohen Alpen der Czarna Hora (pokutische Alpen). Auch auf den Rodnaer Alpen Siebenbürgens war er zweimal, (1834, 1851). Am meisten aber nahm die Bukowina seine botanische Thätigkeit in Anspruch. Die botanischen Resultate dieser vielen Reisen und Ausflüge sind in 4 kleineren Werken, 14 Abhandlungen und in der „Flora der Bukowina“ enthalten. Diese letztere entspricht nicht ganz den Anforderungen der modernen Wissenschaft, die Diagnosen sind zu kurz und meistens bloss nachgeschrieben, die an Widersprüchen reiche Synonymik im Vereine mit Ballast von nutzlosen Citaten, weisen auf den Umstand hin, wie selbst intelligente Botaniker nicht immer wissen, worauf es bei Citaten ankömmt. Die von ihm hinterlassene Karte der Bukowina, auf welcher alle seine Excursionen mit rother Farbe eingetragen sind, ist wie mit einem rothen Netze überzogen, ein sprechendes Denkmal seines unermüdlchen Eifers.



Was den zweiten Punkt betrifft, so hat Herbig denselben bei Weitem nicht gelöst. Er liebte die Polen zu wenig um mit denselben wissenschaftliche Verbindungen anzuknüpfen und so kam es, dass er bei-  
läufig bis zum J. 1856 nur mit Dr. Alois von Alth, Professor in Krakau, Wilhelm von Alth, Apotheker in Czernowitz, Dr. Zawadzki, Pastor Gustav Zipser verkehrte und von denselben auch auf seinen Ausflügen begleitet worden ist. Mit seiner Uebersiedlung nach Krakau legte er den eingefleischten Nationalhass, welcher zu dieser Zeit freilich aus falsch verstandenem Interesse, dass jeder Militär ein Feind politisch anders denkender Menschen sein musste, wie Jene, welche glaubten, dass der Korporalstock vor der Vaterlandsliebe gehen müsse.

Die damalige Regierung sah selbst ein, dass sie abtreten müsse um auf constitutionellem Wege den Kaiserstaat zu retten und da die hohen Beamten mildere Anschauungen zu Tage trugen, so konnten doch die niedern nicht zurückbleiben. Um diese Zeit war Herbig nach Krakau gekommen. Er suchte botanische Mitarbeiter zu gewinnen, doch war er schon zu alt um noch für lange Zeit energisch eingreifen zu können.

Er bemühte sich bei Gymnasial-Lehrern, Pfarrern, Aerzten und sonst geeigneten Personen durch Rath und That Liebe zur Botanik zu wecken, oder sie doch wenigstens zu bewegen nach seinen Andeutungen Pflanzen zu suchen und ihm einzusenden. Zu diesem Ende verschickte er mehr als 2000 von ihm gezeichnete und colorirte Pflanzenabbildungen, während der Brieftext mehrere Seiten oft Bogen umfasste, nebst Belehrung auch manches Drollige enthaltend. So liefen Pflanzensendungen ein von Felix Berdan damals in Krakau, jetzt Professor in Puławy, Dr. Sigmund Bośniacki gegenwärtig Badearzt in Iwonicz, ein ausgezeichnete Kenner der Beskiden, Tatra, Pieninen und des Jasłoer Kreises, der lebende Pflanzen einsandte und auch Dr. Rehmann in seiner ersten bryologischen Arbeit wesentlich unterstützte, Karl Hoelzl, gegenwärtig Professor am Leopoldstädter Realgymnasium in Wien, Eduard Hückel, Gymnasialprofessor, damals in Drohobycz, jetzt in Przemyśl, die Krakauer Professoren Dr. Eugen Janota und Vincenz Jabłoński, Ernst Kloeber, Kaufmann in Brody, Schullehrer Köhler († 1861), Dr. Johann Kowalczyk, gegenwärtig in Warschau, Gymnasialprofessor Kozmiński in Sambor, Mag. Pharmaciae und Fabriksdirector Hermann Lenz in Niwra, Hugo Łojka, Dr. A. Rehmann, der Herbig auf seinen meisten Ausflügen um Krakau begleitete, Mag. Chir. Johann Schenker in Wiśniowczyk, Professor Franz Szulak, damals Professor am Jesuiten-Collegium in Tarnopol, jetzt in Amerika Kreisarzt Dr. L. Zacherl in Kolomea und Pastor Gustav Zipser in Gelsendorf. Unterdessen ward H. alt und kränklich geworden, von den ihm zugeschickten Sammlungen und Mittheilungen konnte er nur wenig Gebrauch machen, den Plan einer Flora Galiziens gab er noch bei Lebzeiten auf und beschränkte sich auf die Abfassung kleinerer Abhandlungen so über die horizontale Verbreitung der Pflanzen in Galizien und der Bukowina, die aber wegen der mangelhaften Literaturkenntniss auch lückenhaft ausfallen mussten. Einzelne seiner Gewährs-



## XVIII

männer wie Janota, Jabłoński, Rehmann widerriefen auch mit der Zeit eine oder die andere der ihnen zugeschriebenen Angaben. Nachdem er so den Gegenstand seiner Thätigkeit nach Möglichkeit erschöpft hatte ereilte ihn der Tod am 29. September 1865.

Er liess Schüler zurück, die sein Werk fortsetzten und werthvolle Beiträge zur Florenkenntniss Galiziens lieferten. Schon bei Lebzeiten überliess er Karl Hoelzl seine höchst wichtigen botanischen Aufzeichnungen, einen Theil seines bukowinaer Herbars schenkte er der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien, das galizische hingegen erhielt Eduard Hückel.

Es bleibt zu bedauern, dass die beiden Genannten Herbich's Nachlass noch nicht bearbeitet und so zum Gemeingut der Wissenschaft gemacht haben. Herbich hätte gewiss bei einer leisen Ahnung hiervon für denselben besser gesorgt und vielleicht berufenen Händen anvertraut. Herbich's Verdienste um Galiziens und der Bukowina botanische Kenntniss sind gross, sein Name bleibt unvergesslich und jeder künftige Florenschreiber dieses Landes muss auf dessen Arbeiten zurückgehen.

Noch mancher Bestrebung auf botanischem Gebiete sei hier Erwähnung gethan, obzwar nicht über allen Tadel erhaben. Florian Sawiczewski schrieb über eine bei Krakau häufig cultivirte *Lactuca*, die er *L. cracoviensis* nannte, Jensen trug einige Pflanzen zu Beser's Primitiae nach, Dembosz (†) lieferte eine brauchbare Medizinal-Flora von Krakau und Hyacinth v. Łobarzewski beschrieb seltene und neue Moosarten Galiziens, während der Tod († 1862) ihn noch vor Vollendung seiner Arbeiten über die Moos- und Gefässpflanzen-Flora dieses Landes ereilte.

Neuere Zeit. Mit dem J. 1850 besserten sich in Oesterreich die literarischen Verhältnisse, es entstanden naturwissenschaftliche Vereine, das österreichisch-botanische Wochenblatt (jetzt Zeitschrift) fing auch an zu erscheinen, man konnte botanische Arbeiten leichter unterbringen, die Botaniker lernten leichter sich gegeneinander kennen, Verbindungen, die bald belehrend und anregend wirkten sowie den unbefangenen und nicht misstrauischen Botaniker Galiziens mächtig anziehen mussten, wurden angeknüpft.

Dr. Anton Hoborski, Dr. Felix Berdau und Dr. Adalbert Grzegorzek beschrieben die Reisen in den Centralkarpaten, Letzterer überdiess die Flora von Tarnów, bald folgten ihnen dahin die norddeutschen Botaniker Baron Rudolf Uechtritz, Carl Haussknecht, Dr. Paul Ascherson, Max Kuhn, C. Reimann, C. F. Seidel, Dr. H. Ilse, R. Fritze und lieferten werthvolle und im Sinne der neueren Botaniker geschriebene Beiträge zur Flora dieses herrlichen Gebirgszuges; die schlesischen Botaniker namentlich Friedrich Wimmer (geb. 30. Oct. 1803 † 12. März 1868) und Karl Kolbenheyer durchforschten die Beskiden, Dr. Berdau beschrieb die Flora von Krakau, lieferte Andeutungen über Krynica und die Beskiden, seine im Drucke noch nicht (seit 1860!) vollendete „Flora Tat, Pienin, Beskidów“ ist die beste botanische Arbeit, die Galizien überhaupt aufweisen kann, Dr. Anton Rehmann (geb. 1840) schilderte



die Vegetationsverhältnisse der Beskiden, in seinen Fragmenten legte er die Resultate neunjähriger Forschungen, die den grössten Theil des Landes umfassen, nieder, in die Centralkarpaten unternahm er 12 Excursionen und machte auch die Moosflora Westgaliziens bekannt, Anton Tomaschek, früher Gymnasialprofessor in Lemberg, gegenwärtig in Brünn durchforschte in den Jahren 1858–69 die Flora jener Stadt und lieferte auch Beiträge zur Kenntniss von Tarnopol und des Stryjer Kreises, Dr. Blasius Knauer früher in Suczawa gegenwärtig in Wien schrieb eine brauchbare Flora von Suczawa, der Gymnasiallehrer Eduard Hückl, jetzt in Przemyśl schilderte seine Wanderungen in die Karpaten des Stryjer und Samborer Kreises sowie er in seiner „Flora von Drohobycz“ Kerners „Pflanzenleben der Donauländer“ zu imitiren suchte, was ihm nur zum Theile gelungen ist, der k. k. Universitätsprofessor der Botanik in Lemberg Dr. Adolf Weiss schrieb vom Museumsdiener Sigmund Jarolim und dem dortigen Professor der Zoologie Dr. H. M. Schmidt — Göbel schlecht berathen einen Beitrag zur Flora dieser Gegend, der einen staunen macht wie ein Universitätsprofessor gar keinen Begriff von Pflanzengeographie haben kann. So arge Verstösse können nur bei der crassesten Unkenntniss der systematischen Botanik vorkommen. Prof. Weiss hat sehr gefehlt, denn diese Arbeit weist ein sehr trauriges Denkmal seiner Wirksamkeit in Galizien auf. Man muss doch mit dem Kopfe schüttelnd fragen, was ist das für eine Botanik, welche die Herrn Anatomen und Physiologen treiben, die auf so schwachen Füßen steht, dass sie nicht einmal im Stande sind zu sagen d. h. mit Gewissheit zu bestimmen wie die Pflanze heisst, welche sie untersucht. Es ist doch unmöglich und ich glaube selbst von Professor Weiss nicht, dass er diese Fehler aus Unkenntniss gemacht, sondern muss eher denken, dass ihm nichtgalizische Pflanzen als galizische unterschoben wurden.

Schon bei Herbig's Lebzeiten bildete sich im Schosse der Krakauer gelehrten Gesellschaft, die bis zum Jahre 1859 also in den ersten 40 Jahren ihres Bestandes für die Botanik nichts that, somit für dieselbe nicht existirte, eine nur dem Namen von ihr abhängige Commission, die trotz der kargen Mittel über die sie verfügt, in verhältnissmässig kurzer Zeit manche werthvolle Arbeit zu Tage gefördert hat. Jabłoński, Lenz, Kloeber und Rudolf Heger früher Apotheker in Dąbrowa, jetzt in Magdeburg, lieferten interessante Beiträge zur Flora von Leżajsk, Niwra, Brody und Tarnów, Hückl beschrieb eine zur Świca unternommene Excursion, Dr. Jachno, früher in Sokolniki, jetzt Oberlehrer am Seminar zu Stanisławów, sammelte fleissig im Rzeszower Kreise und machte seine diessbezüglichen Resultate bekannt, Dr. Rehmann schilderte die Vegetationsverhältnisse am Poprad, des an Schlesien angrenzenden Antheiles vom Wadowicer Kreise sowie des Żółkiewer und Złoczower, und Dr. Adalbert Grzegorzek gab eine Aufzählung sämmtlicher von ihm gefundenen Pflanzen, die in derselben enthaltenen zweifelhaften berichtigte auf Grund eingeschickter Belege Dr. Anton Rehmann. Der damalige Gymnasial-



schüler Victor Wilhelm Strasser gegenwärtig Dr. der gesammten Heilkunde botanisirte recht fleissig um Lemberg und Tarnopol und überliess während der Drucklegung dieses Werkes seine diesszüglichen Sammlungen Herrn Josef Pantocsek in Pressburg, dem ich die theilweise Benützung derselben verdanke. Durch Versendung getrockneter Pflanzen erwarben sich anderweitige Verdienste Freiherr von Widerspach, Dr. Sigmund Bośniacki, Dominik Bilimek, Ernst Kloeber, Baron Alexander Mustazza. Ich glaube, dass Verzeichnisse der um die botanische Durchforschung dieses Landes verdienten Männer nicht besser beschliessen zu können, als mit dem für die Kenntniss der Bukowina leider zu früh verstorbenen (1870) Baron Alexander Mustazza, der nach Herbich eine reichliche Nachlese machte und dem Grafen Wladimir Dzieduszycki, dem Besitzer grosser Privatsammlungen, der Galizien demnächst mit einem grossartigen Museum zu beschenken gedenkt. Möge der hochherzige Graf, der im Lande den Ruf eines Mecänen geniesst, diese Anstalt möglichst bald ins Leben treten lassen und den obdachlosen Naturwissenschaften, mithin auch der Botanik endlich ein bleibendes Asyl sichern.

„Vos itaque — — — viri spectatissimi iisque desideratissimi, quorum nomina fatis Botanicae rite initiata, nequaquam fieri potest, quominus a posteris digno afficiantur honore, vos iterum iterumq. precibus obtestor atque obsecro, ut eadem via, cui vosmet faustis omnibus commisit longius procedi velitis, ac coeptum jamjamque profigatum opus junctis viribus perficiatis“.

So Adamski in seinem „Prodomus Historiae rei herbariae in Polonia“ p. 48.

# Aufzählung

der

in Galizien und der Bukowina bisher beobachteten wildwachsenden oder  
im Grossen gebauten Gefässpflanzen nach Endlicher's Systeme.

Verzeichniss der hierbei benützten Schriften und Erklärung der  
Abkürzungen.

## Gedruckte Werke:

Allg. Liter. Zeit. — Allgemeine Literatur-Zeitung Halle u. Leipzig 1836, I. 281—8. — Eine Recension über *ZE*.

*Andrz. Rys.* — *Andrzejowski Anton* Rys botaniczny krain zwiedzonych w podrózach pomiędzy Bohem i Dniestrem od Zbruczy aż do Morza czarnego odbytych w latach 1814, 1816, 1818 i 1822. Wilno 1823. 8<sup>o</sup> VIII, 126 S. — Enthält drei Angaben über den Czortkower Kreis.

*Bad.* — *Badania* w przedmiotach rzeczy przyrodzonych w Galycyi, w królestwie Polskiem, na Wołyniu i na Podolu. Lwów 1845, 8. IV. 229, X. S. mit 1 geognostischen Karte. — Eine Compilation ohne jedes Sachverständniss, deren Verfasser *Franz Gizycki* (geb. 1876 † 1850) sein soll.

*BBW.* — *Berdau Felix* Wycieczka botaniczna w Tatry odbyta w r. 1854. Bibl. warszawska (Zeitschrift) 1855 III. 536—60. Enthält mehrere irrige Angaben, die in *BF*. mit Stillschweigen übergangen werden.

*BC.* — *Berdau F.* Flora Cracoviensis sive enumeratio plantarum in magno ducatu cracoviensi et adjacentibus regionibus provinciae Vadovicensis et Bochnensis sponte crescentium (cum 1 tab.). Cracoviae 1859, 8<sup>o</sup> VIII. 448 S. Separatabdruck aus

*BEnc.* = *Berdau F.* in Encyklopedyja powszechna (Universal-Encyklopädie) XXVIII Bde. (1859—68) 8. Enthält einzelne Angaben über Galizien. Das Werk ist überdiess ein zuverlässiger Führer in die polnische Literatur.

*BF.* — *Berdau F.* Flora Tatr, Pienin i Beskidów (Flora der Tatra, Pieninen und Beskiden). Die Bewützung der ersten 576 Seiten



dieses seit 1860 bis heute noch nicht im Drucke vollendeten Werkes verdanke ich der Freundlichkeit des Herrn Dr. *Ignatz Rafael v. Czerwiakowski*, Professor der Botanik an der Krakauer Universität.

*BG. Besser. W. S. J. G. Primitiae florum Galiciae austriacae utriusque. Viennae 1809. 2 vol., 12. 399, 423 S. — Als erstes Florenwerk werthvoll, jetzt grösstentheils veraltet.*

*BK — Berdau F. in Dr. Michael Zieleniewski Krynica w r. 1857. Kraków 1858. 8<sup>o</sup> 43 S. — Enthält von S. 29—36 botan. Angaben über Krynica.*

*BP. — Berdau F. in Eugen Janota Przewodnik w wycieczkach na Babią górę, do Tatr i Pienin (Führer bei Ausflügen auf die Babią górą, in die Tatra und Pieninen) Kraków 1860. 8<sup>o</sup> 92 S. mit 2 Karten. — Enthält S. 65—89 einen Auszug aus *BF.* u. ist sonst ein ausgezeichneter Rathgeber für Reisende in jene Gegenden.*

*Bess. Volh. — Besser W. S. J. G. Enumeratio plantarum hucusque in Volhynia, Podolia, Gub. Kioviensi, Bessarabia cistyrcaica et circa Odessam. collectarum. Vilnae 1822, 8. VIII. 111 S. — Enthält Berichtigungen zu *BG.* und erschien zuerst im *Pamiętnik farmaceutyczny wileński* Jahrg. 1821, einer seltenen Zeitschrift, von welcher ich noch kein completes Exemplar zu Gesicht bekommen konnte.*

*Bot. Zeit. (mit Vorsetzung des jedesmaligen Autors) — Botanische Zeitung. Berlin 1843—71. 4<sup>o</sup>. — Die wenigen Aufsätze dieser ausgezeichnet redigirten Zeitschrift, welche sich auf das vorliegende Gebiet beziehen, sind:*

*Ball F. Adnotatio in speciem novam generis saxifraga. IV. (1846) 401—3.*

*Caspary R. Ein neuer Fundort der *Aldrovanda vesiculosa* Monti und eine neue Varietät (var. *Duriaei*) derselben. XVI. (1858) 755—6, *Aldrovanda vesiculosa* Monti. XVII. (1859) 117—23, 125 bis 32, 133—9, 141—50. — Mit Angaben von *H. (erbich)* und *R. (ehmann)*.*

*Schott H. W. Eine neue *Saxifraga*. IX. (1851) 65—6.*

*BrV. — Verhandlungen des naturforschenden Vereines in Brünn I—VIII. (1862—70). Enthält:*

*Niessl G. v. die höheren Sporenpflanzen von Mähren und Schlesien. IV. (1865) 284—317. — Mit Angaben von *Kolbenheyer*, und *O. Zlik*, Revision von Dr. *Alexander Zawadzki's* „*Flora carpatorum principalium*“ und „*Plantae rariores Bucovinae*“ VIII. (1870) 32—62. — Eine sehr werthvolle Arbeit.*

*BV. — Verhandlungen des botanischen Vereines für die Provinz Brandenburg, redigirt von Dr. *Paul Ascherson*. Berlin Heft I—XI. (1859—70). Enthält:*

*Ascherson P. (A.), Dr., Engler A. (Engl.) Reimann C. (Reim.) — Eine Karpatenreise VII. (1865) 106—73.*

*Ilse H. Noch eine Karpatenreise. X (1868) 1—37.*

*Uechtritz R. v. Beiträge zur schlesischen Flora X. (1868) 149—69.*



BZ. = *Berdau F.* in *Eugen Janota* Wiadomość historyczna i jeograficzna o Żywieczyźnie. Cieszyn 1859, 8<sup>o</sup> 105 S. — Enthält von S. 97 bis 105 ein Pflanzenverzeichniss der Babia góra.

Demb. Tent. — *Demboz Stanislaus*. Tentamen florae medicinalis territorii Cracoviensis etc. Cracoviae (18 ) 8. 126, II S. als Inauguraldissertation sehr gut.

DS. — *Dziarkowski J.* und *Siennicki K.* Pomnożenie Dykcyonarza ś. p. X. *Krzystofa Kluka*. Warschau 1824—6, 3 Bde., 8. 263, 258, 217 S. — Enthält vereinzelte und nicht immer zuverlässige Angaben über Lemberg, Tarnów und Neumarkt.

Fiz. — Sprawozdanie Komisji fizyograficznej c. k. Towarzystwa naukowego Krakowskiego (Bericht der physiographischen Commission) Kraków. I—IV. (1867—70). — Enthält werthvolle Beiträge zur Landesflora.

*Grzegorzek Ad.* Spis roślin w różnych okolicach Galicyi zebranych (Verzeichniss von Pflanzen aus verschiedenen Gegenden G's). II. (1866) 34—51. — Enthält wenig Neues, dafür viele irrige Angaben und erscheint gleichsam als ein posthumes Werk, dem die letzte Feile abgeht.

*Hüekl Ed.* Wycieczka botaniczna w Karpaty stryjskie do źródel Świcy (Bot. Ausflug zu den Quellen der Świca). II. 20—30. — Enthält interessante Mittheilungen von *G. Zipser*.

*Jablński Vincenz* Roślinność okolic Leżajaska (Vegetation der Umgebung von Leżajsk). Eine gute Arbeit.

*Jachno Johann* Rośliny zebrane w okolicy Sokolnik w puszczy sandomierskiej (Pflanzen aus der Gegend von Sokolniki) I. 228—9. = Alphabetisches Verzeichniss ohne Standortsangaben. Sprawozdanie z naukowej wycieczki etc. w północnym cyplu (Bericht über eine wissenschaftliche Excursion in den nördlichen Zipfel des Rzeszower Kreises) II. 10—20. — Enthält manches Interessante.

*Janota E.* Nieco o zasięgu pionowym drzew i krzew w Tatrach (Etwas über die verticale Verbreitung der Bäume und Sträucher in der Tatra) I. 265—74. Eine gediegene Arbeit.

*Kloeber E.* Wykaz roślin z okolic Brodów (Pflanzenverzeichniss der Gegend von Brody) III. 113—37. -- Gute Localflora, leider ohne Berücksichtigung von *Now. Lep.*

*Lenz H.* Wykaz roślin jawnopęciowych, z okolic Niwry w powiecie Borszczowskim (Verzeichniss phanerogamer Pflanzen aus der Umgebung von Niwra im Borszczower Bezirke). Eine werthvolle Arbeit, doch fehlt die Gattung *Carex* gänzlich.

*Rabl J.* Rośliny skryptopęciowe z okolicy Biały (Kryptogamen aus der Gegend von Biały) I. 229. — Ohne nähere Standortsangaben.

*Rehmann A. (R.)* Sprawozdanie z wycieczki botanicznej w zachodnią część Galicyi (Bericht über eine bot. Excursion in den westlichen Theil G's) II. 1—10. — Enthält einzelne interessante Angaben, ist mehr pflanzengeographisch gehalten. Zapisek botaniczny



z nad brzegów Popradu (Bot. Notiz. über die Ufer des Poprad) III. 56—66. Kilka sprostowań do spisu roślin w różnych okolicach Galicyi zebranych przez J. X. Dra. *Wojciecha Grzegorzka* III. 66—8. Enthält Berichtigungen zu *Grz.* Fiz. II. 34—51. O formacyach roślinnych w Galicyi a) obwód Żółkiewski (Ueber Pflanzenformationen in Galizien a) der Żółkiewer Kr. IV. (1870) 186—235.

*Turczyński Emerich*. Dodatek do Flory okolic Drohobycz (Nachtrag zur Flora von Drohobycz) III. (1869) 144—5. Im Ganzen 13 Pflanzen.

*Witwicki Sofron*. Spis roślin z Zabie, Czarnej Hory i Burkutu w Kołomyjskim (Verzeichniss von Pflanzen von Zabie, der Czarna Hora und Burkut) I (1867) 227—8. Fast werthlos.

*Zipser G.* Rośliny stryjskie (Stryjer Pflanzen) I. (1867) 224—7. Ebenfalls werthlos.

Flora oder botanische Zeitung. Regensburg 1818—70 enthält:

*Besser W. S. J. G. (Bess.)* Bemerkungen über Herrn Professor *Eichwald's* naturhistorische Skizze von Lithauen, Volhynien und Podolien XIV. 2 (1832) Beiblätter 1—55. Enthält Berichtigung zu *BG.*

*Herbich F. (H.)*. Botanischer Ausflug in die galizischen Karpaten des Sandecer Kreises XVII. 2 (1834) 561—73, 577—87, bot. Ausflug in einen Theil der Hochgebirge der Bukowina. XIX. 2 (1836) 625—53, Beschreibung zweier in der Bukowina entdeckter neuer Pflanzen etc. XXXVIII. 2 (1855) 641—55, Botanische Mittheilungen aus Galizien XL. 2 (1857) 497—509.

*Zawadzki A.* Beschreibung der *Herbichia* XV. 2. (1832) 629—33.

*Hacq.* — *Hacquet B.* Neueste Reise durch die dacischen und sarmatischen Karpaten. Nürnberg 1790—6. 8. Vier Bände. — Enthält mehrere Angaben.

*Haszl. EM.* — *Haszlinsky Frigyes.* Éjszaki magyarhon viránya (Flora von Nordungarn) Kassa 1864. 15. — Enthält einzelne Angaben über die Beskiden.

*HA.* — *Herbich F.* Additamentum ad floram Galiciae. Leopoli 1831. 8. 46 S. mit 1 Tafel.

*HB.* — *Herbich F.* Flora der Bukowina. Leipzig 1859, 8. VI, 460 S.

*Heinr. Tesch.* — *Heinrich Albin.* Der Teschner Kreis im Herzogthum Schlesien: das pittoreske Oesterreich oder Album der österr. Monarchie. Wien 1843, n. 27, 4. 46 S. mit 1 Karte u. 5 Chromolithografien. — Enthält auf S. 13 ein kleines Pflanzenverzeichniss der Grossen und kleinen Barania.

*Host Austr.* — *Host Nicolaus.* Flora austriaca. Viennae 1827—31, 2 vol. 8°. Die wenigen Angaben rühren von *Wittmann* her.

*HS.* — *Herbich F.* Selectus plantarum rariorum Galiciae et Bucovinae. Czernovicii 1836. 4. 19 S.



*HSt.* — *Herbich F.* Stirpes rariores Bucovinae. Stanisławów 1853. 8. 65 S.

*H. Szczaw.* — *Herbich F.* Nachrichten über den in Galizien im Saudecer Kreise befindlichen Szczawnicer Gesundbrunnen. Wien 1834, 8. 34 S. — Enthält v. S. 16—7. einige bot. Angaben.

*Isis* — *Isis* Sitzungsberichte der naturwissenschaftlichen Gesellschaft in Dresden. Enthält:

*Seidel C. F.* Eine Skizze des Tatragebirges und seiner Umgebung. 1867 p. 103—15, Bot. Anmerkungen über die Gegend von Zakopane. 1868 p. 65—9.

*Kn. Pr.* — *Knauer Bl.* „Die Flora von Suczawa und seiner Umgebung“ im Programm des k. k. gr. n. unirten Obergymnasiums in Suczawa. Czernowitz 1863. 4. 1—16. Eine vortreffliche Arbeit.

*Linm.* — *Linnaea* ein Journal für die Botanik. Berlin und Halle I—XXXVI (1826—70). Enthält folgende dieses Gebiet berührende Abhandlungen:

*Janka Victor.* Adnotationes in Plantas dacicas atque alias europaeas XXX. (1859—60) 549—622. — Enthält kritische Bemerkungen über einige *Herbich'sche* Species.

*Kitaibel Paul.* Additamenta ad floram hungaricam, edidit *August Kanitz* XXXII. (1863) 305—642. — Enthält einzelne Angaben über die Beskiden.

*Meh.* — *Mehoffer J.* der Wadowicer Kreis: das pittoreske Oesterreich etc. Wien 1843, n. 29, 4. 42 S. mit 1 Karte u. 5 Chromolithogr. — Enthält eine Angabe über die *Babia góra*.

*Milde Fil.* — *Milde Julius.* Filices Europae et Atlantis Asiae minoris et Lipsiae 1867, 8.

*Milde Höh.* Sporenpfl. — *Milde J.* Die höhern Sporenpflanzen Deutschlands und der Schweiz. Leipzig 1868. 8. VIII, 152 S.

*Mn.* — *Mnemosyne*, galizisches Abendblatt, redigirt von Dr. *Zawadzki* enthält an kleineren bot. Beiträgen:

*Zawadzki A.* Szczawnica. Reiseskizzen 1832 p. 237—40, die Niemirower Schwefelquelle. 1833 p. 147—8, die Arbeiten der diesjährigen Versammlung der Naturforscher und Aerzte in Breslau 1833 p. 322—3, 325—8, 329—31, 331—5. Auf Seite 328 werden *Erysimum ochroleucum*, *Silene Zawadzki*, *Astragalus (austriacus)* genannt. Zur Naturgeschichte Galiziens 1836 p. 573.

*MO.* — *Magyar orvosok és természetvizsgálók* 1867 Aug. 12től 17-ig Rimaszombatban tartott XII. nagy gyűlésének történeti vázolata és munkálatai. Pest 1868. Enthält auf S. 335 ein Pflanzenverzeichnis über Rodna, die Marmarosch und Czarnahora, das von *Rehmann* herührt und durch die Angaben in ZBG. XVIII. für dieses Gebiet werthlos geworden ist.

*NALC.* — *Nova Acta Academiae Caesareae Leopoldino-Carolinae Naturae Curiosorum* enthält:

*Milde Julius* die Gefäss-Cryptogamen in Schlesien preussischen und österreichischen Antheils. Mit 25 Steindrucktafeln XXVI. 2



(1858) 371—753. Eine ausgezeichnete Arbeit, die auch einzelne Angaben über die galizischen Beskiden enthält; Monographia Equisetorum XXXII. 2 (1867) 1—608. — Unstreitig eine der besten Monographien. Enthält mehrere Angaben von *Jabłoński*, *Weiss* u. s. w.

NM — *Neilreich August* Nachträge zu Maly's Enumeratio etc. Wien 1861. 8.

Now. Lep. — *Nowicki Maximilian Sita* Enumeratio Lepidopterorum Haliciae orientalis. Leopoli 1860, 8<sup>o</sup>. XXX. 269, XII. S. mit 1 Tafel. — Enthält auf Seite I—XXX werthvolle Angaben über die Verbreitung der Bäume in Ostgalizien.

Now Pr. — *Nowicki M.* Coleopterologisches aus Ostgalizien 1—24 Jahresbericht des k. k. Ober-Gymnasiums zu Sambor für das Schuljahr 1858. Wien 1858, 4. 45. — Enthält einzelne bot. Angaben.

NUS. — *Neilreich A.* Aufzählung der in Ungarn und Slavonien bisher beobachteten Gefässpflanzen. Wien 1866. 8.

NUSN. — *Neilreich A.* Aufzählung der in Ungarn und Slavonien bisher beobachteten Gefässpflanzen. Nachträge und Verbesserungen. Wien 1870, 8. XI. 111 S. In beiden Werken werden die an Ungarn angrenzenden Theile Galiziens und der Bukowina berücksichtigt.

ÖBW. und ÖBZ. — Oesterreichisches botanisches Wochenblatt, redigirt von Dr. *Alexander Skofz.* Wien, Jahrgänge 1851—57 (I—VII. Band). Fortgesetzt als österreichische botanische Zeitschrift, Wien, Jahrgänge 1858—70. (VIII—XX. Band) und die erste Hälfte des J. 1871. — Enthält viele werthvolle Beiträge zur Flora der Centralkarpaten:

*Ascherson P.* und *Engler A.* (AE.) Beiträge zur Flora Westgaliziens und der Centralkarpaten. XIV. (1864) 215—17.

*Berdau F.* Geografisch-botanische Skizze des Tatragebirges. V. (1855) 297—9, 305—7, 313—7, 321—3. Ist zu allgemein gehalten und wegen dessen späterer Arbeiten nahezu werthlos.

*Brüttiger Christian.* Einige Worte über *Phaca Bayeri* Janka XV. (1865) 288.

*Čelakowsky Ladislaus.* Ueber *Carex pediformis* mit C. Mairii Coss. et Germ. XIII. (1863) 241—6. Bezieht sich hinsichtlich der letztgenannten Pflanze auf dieses Gebiet.

*Grzegorzek Ad.* (Grz. Flora von Tarnów III. (1853) 121—2, 129—31, 137—9, 145—7, 153—4, Botanischer Ausflug in das Tatragebirge. III. 157—60, 268—70, 276—8, 285—6, V. (1855) 84—7, Correspondenz-Artikel IV. (1854) 47.

*Hausknecht C.* Einige Mittheilungen über die Flora der Centralkarpaten. XIV. (1864) 205—17. Eine Arbeit, die grosses pflanzengeographisches Wissen bekundet.

*Hoborski A.* (Hob.) Wanderungen im Tatragebirge III. (1853) 9—12, 17—9, 25—8. Sehr schwach.

*Janka Victor.* *Saxifraga Grzegorzekii*. VI (1856) 241—2, Berichtigung (*Phaca Bayeri* betreffend) IX. (1859) 201, Flora der



Bukowina von Dr. *F. Herlich* X. (1860) 24—2. Als Recension werthvoll, *Sesleria Heufferiana*. XVIII. (1865) 33—5.

*Kuhn Max.* Rhododendron im Tatragebirge. XIV. (1864) 301—3.

*Stur Dionys.* Beiträge zur Monographie des Genus *Draba* in den Karpaten etc. (Mit 3 lithogr. Tafeln) XI. (1861) 137—54, 183 bis 95, 209—24. Bezieht sich auf dieses Gebiet.

*Tomaschek A.* Correspondenz-Artikel XVII (1867) 365—6.

*Uechtritz R. v. Bot.* Excursion in die Centralkarpaten. VII. (1857) 342—4, 351—4, 360—1, 368—70, 375—7, Correspondenz-Artikel XIV. (1864) 385—6. — Enthält Berichtigungen zur vorigen Arbeit. Bemerkungen über einige Pflanzen der ungarischen Flora XVI. (1866) 209—14, 243—5, 281—8, 315—9.

*Pan. Pr.* — *Panek Andreas* „Das Pflanzenleben der Gegend von Rzeszow“ im Programm des Gymnasiums in Rzeszow. 1855 p. 1—18.

Eine schwache Arbeit, die immerhin berücksichtigt werden muss.

PFK. — *Pamiętnik farmaceutyczny krakowski wydawany przez Floryana Sawiczewskiego* (Krakauer pharmaceutische Erinnerungen) enthält:

*Jensen E. P.* Wiadomość o roślinach w okolicach Chrzanowa uzbieranych etc. (Nachricht über einige Pflanzen aus der Gegend von Chrzanów) III. (1836) 34—5. — Ein kleiner Nachtrag zu *BG.*

*Rehb. Germ.* — *Reichenbach H. G. L.* Flora germanica excursoria. Lipsiae 1830—31, 12. XLVIII, 878 S. u. 2 Tafeln. — Entbehrt abgesehen von der vereinzelt Angabe *Herlich's* jedweder Originalität für dieses Gebiet.

*Rehb. Ic.* — *Reichenbach H. G. L. et H. G. fl.* Iconographia botanica. Series prima Lipsiae 1823—32 centuriae X, series secunda Lipsiae 1834—71, centuriae I—XXII. (XXXI. volumina totius operis). 4. — Enthält zwar einige Angaben nach *Exsiccata* von *Besser*, *Kloeber*, doch diese in deren Arbeiten viel näher bezeichnet.

Roczn. (mit Vorsetzung des jedesmaligen Autors). — Rocznik ces. król. towarzystwa naukowego krakowskiego (Jahrbuch der k. k. Krakauer gelehrten Gesellschaft). Kraków I—XXX. (1817—70):

*Herlich F. (H.)* Rzepień kolczysty (*Xanthium spinosum*) pod względem geograficznym, a w szczególności pod względem rozszerzania się téj rośliny w Galicyi (Ueber *X. sp.* in geographischer Hinsicht und mit besonderer Rücksicht auf dessen Verbreitung in G.) XXXI. (1863) 1—18. — Eine vortreffliche Arbeit. Przyczynk do geografii roślin w Galicyi (Beiträge zur Pflanzengeographie in G.) XXXIII. (1865) p. 70—129. Ist eine neuere Bearbeitung der in *ZBG.* XI. 33—70 erschienenen Abhandlung und minder kritisch als diese.

*Rehmann A. (R.)* O Mchach i wątrobowcach Galicyi zachodniej i stosunki ich do ogółu roślinności (Ueber die Laub- und Lebermoose Westgaliziens und deren Verhältniss zur Gesamtvegetation) XXXI. p. 257—312. — Enthält einzelne Angaben, O



roślinności Beskidów zachodnich (Ueber die Vegetation der westlichen Beskiden) XXXIII. p. 198—233. — Enthält wenig Neues.

Rozm. — Rozmaitości (Wochenschrift). We Lwowie 1824 enthält:

*Wittmann E. D.* Postrzeżenia w podróży podjętej we względy botanicznym r. 1823, przez południowo-wschodnią część Galicyi do Bukowiny i drogą pod Karpaty idącą p. 147—140, 145—150, Żurawniki p. 193—7, 201—5, 212—4.

*Zawadzki.* p. 375—6. — Enthält einen Zusatz von 3 durchgehends verkannten Pflanzen zu *BG.* Erschien auch in *Mn.* 1824 p. 348.

*Schott* Anal. — *Schott H. W.* Analecta botanica Vindobonae 1854, 8. VIII. 67 S. Dasselbst ist nur von *Senecillis podolica* die Rede.

*Schult.* Obs. — *Schultess J. A.* Observationes in Linnæi species plantarum ex editione C. L. Willdenow. Oeniponti 1809 8. XII. 220 S.

*Schult.* ÖF. — *Schultess J. A.* Oesterreichs Flora 2. Auflage. Wien 1814. 2 Bände. Die Angaben sind fast durchgehends aus *BG.* entnommen.

*Seid.* Niem. — *Seidl J. H.* Ueber die kalte polnische Schwefelquelle zu Niemirów im Żólkiewer Kreise. Wien 1837 kl. 8. 73 S. mit 1 Kupfertafel. — Enthält auf S. 8 einzelne bot. Angaben.

*Stasz.* Ziem. — *Staszic Stanisław.* O ziemiorodztwie Karpatów i innych gór i równin Polski (Ueber die Bodenbeschaffenheit der Karpaten sowie anderer Berge und Ebenen Polens). Warszawa 1815, 4. 309, X. S. Die (S. 77) angeführten Pflanzen sind zwar von dem damaligen Krakauer Universitäts-Professor *Scheidt* bestimmt, doch grösstentheils unrichtig.

*Wahlenb.* Carp. — *Wahlenberg Georg* Flora carpatorum principalem. Göttingæ 1814. 8. CXVIII, 408 S. mit 3 Tafeln. — Enthält ausser Berichtigungen zu *BG.* noch einzelne Angaben.

*Willd.* En h. ber. — *Willdenow Car. Ludov.* Enumeratio plantarum horti regii berolinensis. Berolini 1809, 8. 1100 S. Enthält eine einzige Angabe.

ZBV. und ZBG. — Verhandlungen des zoologisch-botanischen Vereins in Wien, Jahrgänge 1854—7, (I—VII. Band). Fortgesetzt als Verhandlungen der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien, Jahrgänge 1858—70 (VIII—XX. Band) und die erste Hälfte des J. 1871. — Grössere, fast durchgehends werthvolle Beiträge sind:

*Fritze R.* und *Ilse H.* Karpaten-Reise. XX. (1870) 467—526. Eine gediegene Arbeit.

*Haszliński Friedrich.* Beiträge zur Kenntniss der Karpaten-Flora. I. (1851) 200—7, III. (1853) 141—50. — Enthält einzelne Angaben über die Babia góra und den Pilsko.

*Herbich F. (H.)* Pflanzengeographische Bemerkungen über die Wälder Galiziens. Mit einer Karte. X. (1860) 359—66, Beiträge zur Flora von Galizien. X. 607—26, zur Geschichte der *Betula oycoviensis* *Bess.* X 627—9. Ueber die Verbreitung der in Galizien und der Bukowina wildwachsenden Pflanzen. XI. (1861) 33—70, Bemerkungen über den bei Krakau wildwachsenden *Sarothamnus*



valgaris *Wimm.* XI. 399—402, Kritische Bemerkungen über *Blitum chenopodioides Bess.* XII. (1862) 1179—84. Ein Blick auf die pflanzengeographischen Verhältnisse Galiziens. XIV. (1864) 125—36.

*Hoelzl Carl.* Ueber eine für Oesterreich neue *Lathyrus*-Art. XII. (1862) 1141—2. Ueber die *Potentilla* Galiziens. XIII. (1863) 119—28.

*Hüchel Ed.* Botanische Ausflüge in die Karpaten des Stryjer und Samborer Kreises. XV. (1865) 49—66, Flora der Umgegend von Drohobycz (Mit einer Karte). XVI. (1866) 237—300. Da sich mit Bestimmtheit annehmen lässt, dass von den angeführten Pflanzen nicht alle um diese Stadt, sondern manche bloss im gebirgigen Theile vorkommen, so habe ich den zweckmässigeren Ausdruck „im Samborer Kreise“ gewählt. Ob aber auch der letztere immer richtig sei, darüber möge sich *H.* selbst aussprechen.

*Janka V. v.* Zur Flora austriaca. VIII. (1859) 429—30.

*Kitaibel Paul.* — Reliquiae Kitaibelianae e manuscriptis musei nationalis hungarici editit *A. Kanitz.* XIII. (1863) 92—107. Mit Angaben über die Beskiden.

*Kolbenheyer Carl.* Vorarbeiten zur Flora v. Teschen u. Bielitz. XII. (1862) 1185—1220. — Enthält werthvolle Angaben über die an Schlesien angrenzenden Beskiden.

*Milde J.* Botrychiorum Monographia. Cum 3 tab. XIX. (1869) 55—190. Mit Angaben von *Bośniacki, Hoelzl, Jarolim, Nowicki* und *Zawadzki.*

*Now.* — *Nowicki M.* in *Reichhard H. W.* Ueber *Botrychium virginianum Sw.* XII. (1862) 1143—4.

*Rehmann A. (R.)* — Die Gefäss-Kryptogamen von Westgalizien. XII. (1862) 841—8, Botanische Fragmente aus Galizien. XVIII. (1868) 479—506. — Unstreitig eine der besten Arbeiten.

*Szont.* — *Szontágh Nicolaus.* Enumeratio plantarum phanerogamicarum et cryptogamicarum vascularium comitatus Arvensis. XIII (1863) 1045—98 u. XX—XXII. Eine unkritische Arbeit, die Angaben über die Babia góra von *Paul Vitkay* enthält.

*T.* — *Tomaschek A.* Zur Flora der Umgebung Lembergs IX. (1859) 43—54, X. (1860) 93—100, Dritter Beitrag zur Flora der Umgebung Lembergs XII. (1862) 63—861, Vierter Beitrag etc. XII. 869—966. — Enthält eine vollständige Flora und ist dessen beste Arbeit, Nachträge zur Flora von Lemberg und des östlichen Galiziens überhaupt. XVI. (1866) 313—8, XVIII. (1868) 341—58.

*Weiss A.* Beiträge zur Flora von Lemberg XV. (1865) 453 bis 60. — Die schlechteste Arbeit die über dieses Gebiet existirt; die hier aufgezählten Pflanzen scheinen von *Dr. Ferdinand Schur* bestimmt worden zu sein, während die Standortsangaben erdichtet sind. Um die Wissenschaft auf diese Art zu fördern, muss man nicht k. k. Universitäts-Professor der Botanik sein.



*ZE.* — *Zawadzki A.* Enumeratio plantarum Galiciae et Bucovinae etc. Breslau 1835, 8. XXIV. 200 S. — Unkritisch und reich an zweifelhaften Angaben.

*Ziel.* Szczaw. — *Zieleniewski Michael.* Wody lekarskie Szczawnickie (die Heilwässer von Szczawnica) Kraków 1852, 8. VII. 127 S. — Enthält von S. 19—22 bot. Angaben mit manchen Unrichtigkeiten.

*ZL.* — *Zawadzki A.* Flora der Stadt Lemberg etc. Lemberg 1868, 8. 230 S. Die ersten 158 Seiten erschienen zuerst in der Mnemosyne.

*ZT.* — *Zawadzki A.* in *Torosiewicz Theodor.* Źródła mineralne w królestwie Galicyi i na Bukowinie pod względem fizyczno-chemicznych własności opisane; tudzież rozbiór fizykalno-chemiczny wód mineralnych w Iwoniczu. Lwów 1849, 8. 226 S. — Enthält auf S. 36—40 ein kleines Pflanzenverzeichniss von Iwonicz.

### Manuscripte:

*Jach Ms.* — *Jachno Johann.* Enthält auf 10 Quartseiten ein Verzeichniss von 300 Pflanzen aus dem Rzeszower Kreise, die Dr. *Leopold August Reuss*, Ritter v., bestimmt haben soll.

*K.* = Der Verfasser.

! — Wird vom Verfasser bestätigt.

!! — Von diesen Angaben sah Verf. Originalexemplare.

### Schlusswort.

Wirft man einen prüfenden Blick auf die Leistungen der abgelaufenen Periode, so kann man den Autoren die ihnen gebührende Anerkennung nicht versagen. Man findet, dass der grösste Theil derselben sich zumeist aus Männern recrutirte, deren Beruf die Botanik nicht war, während die Professoren an den Universitäten zu Krakau und Lemberg keinen Zweig dieser Wissenschaft ernstlich cultivirten und für die botanischen Museen gar nichts leisteten. Die Autoren waren somit rein auf sich selbst angewiesen, sie konnten in zweifelhaften Fällen im Lande Niemanden zu Rathe ziehen, sie besaßen gewöhnlich nicht die Mittel kostspielige Reisen ins Ausland behufs Bearbeitung ihres Materials zu machen, sie mussten sich auf ihren kargen Vorrath an Büchern und Sammlungen beschränken um die Resultate ihrer Forschungen so gut als es ging zu veröffentlichen. Daher resultiren die vielen zweifelhaften und irrigen Angaben, deren Richtigstellung nicht so leicht sein wird. Diess gilt jedoch nur für die Gefässpflanzen. Was das Studium der Cryptogamen betrifft, so sind dieselben mit Ausnahme der Moose, Charen und Diatomaceen um deren Bekanntmachung sich *Hyacinth v. Łobarzewski*, *Dr. A. Rehmann*, *Dr. Julian Czerkawski* in



Lemberg, Professor Hermann v. Leonhardi in Prag und J. Schumann nicht unbedeutende Verdienste erwarben, noch ganz unbekannt, während auf dem Gebiete der Palaeontologie nur Auswärtige mit einigem Erfolge thätig waren. Der Einfluss des Bodens und des Klimas auf die Vegetation, die verticale Verbreitung der Pflanzen wurden noch gar nicht studirt. Zu den in Bezug auf Gefässpflanzen bekannten Punkten gehören die Umgebungen von Krakau, Tarnów, Leżajsk, Lemberg, Żurawniki, Brody, Niwra, Czernowitz und von da über Suczawa längs der Karpatenkette bis zu den Quellen der Kirlibaba, die Alpen der Czarna Hora, die Gegend um Skole, Drohobycz und den Pikujs, die Pieninen, Centralkarpaten, die Babia góra und der an Schlesien grenzende Theil der Beskiden. Alles Uebrige ist entweder flüchtig oder noch ganz unerforscht. Gross ist somit die Aufgabe der Phytographie in Galizien und im günstigsten Falle kann dieselbe vor Ablauf eines Vierteljahrhunderts nicht gelöst werden.

---







# I. ACROBRYA PROTOPHYTA.

## I. EQUISETACEAE.

### 1. EQUISETUM L.

**1. E. arvense** L. Auf sandigen oder lehmigen Brachen, Feldern Wiesen der Ebene und des Hügellandes überall.

**2. Telmateja** Ehrh. Hann. Mag. viii St. (1783) 287, Beitr. II. (1788) 159—160. E. maximum Lam. Fl. fr. I. 7 p. p. An Teichrändern, quelligen und nassen Orten der Ebene und des Hügellandes stellenweise. Bei Kreszowice, Trzebinia (*Kuhn* ÖBZ. XV. 284, A. BV. VII. 169, NALC. XXVI. 253, R. ZBG. XVIII. 482), Łagiewniki (R. l. c.), Tarnów (*Grz.* Fiz. II. 51), Zawadów (*Hoelzl* ZBG. XII. 847), Lemberg an mehreren Punkten (T. ZBG. IX. 51, XII. 874, Weiss NALC. XXVI. 253), Suczawa (*Kn.* Pr. 16), im Samborer (*Hück.* ZBG. XVI. 287) Sanoker, Jasłoer Kr., in beiden letzteren häufig (K.), bei Grzybów, Chelmiec, Klimkówka, Lubrantowa (*Sier.* Fiz. III 34), bei Sambornia (F. I. ZBG. XX. 469), Tęgorborze (A. NALC. l. c.), Pcim (R. ZBG. XVIII. 482), Stróża (*Uecht.* ÖBW. VII. 342, AE. ÖBZ. XIV. 284, A. BV. VII. 122, NALC. l. c., R. ZBG. XVIII. 482), Krzywaczka, Kalwaryja (R. l. c.)

**3. E. pratense** Ehrh. l. c. ix St. (1784) 138, Beitr. III. (1788) 77, E. umbrosum J. G. F. Meyer in Willd. En. h. ber. (1809) 1065, E. arvense var. pratense Zaw. Lemb. 161, T. ZBG. XVIII. 353 non Roth, E. a. var. irriguum T. ZBG. XII. 874 non Milde. Auf trockenen oder sandigen Grasplätzen, niedriger Gegenden zerstreut. Bei Kreszowice, auf den Panieńskie skały, bei Krakau (R. ZBG. XVIII. 482). Krządka (*Leig.* Fiz. III. 41), Sokolniki (*Jach.* l. c. II. 17), Borki (*Hoelzl* ZBG. XII. 847), Lemberg hinter dem Invalidenhaus! Kieselka (T. l. c. XII. 874), zwischen Krzywczyce und Lesienice (*Hoelzl* l. c. XII. 847, Weiss l. c. XV. 484), am Teufelsfelsen (Weiss NALC. XXVI. 277), bei Brzeżany, Czernelica (*Hoelzl* ZBG. XII. 847), in den ostgalizischen Karpaten (R. ZBG. XX. 478), bei Sambor (*Milde* NALC. XXVI. 277), Kościelisko auf der Wiśse Biały potok (F. I. ZBG. XX. 478).

**4. E. silvaticum** L., E. capillare Hoffm. Deutschl. Fl. 3. In schattigen feuchten Wäldern, Hainen, an Waldbächen bis in die Vor-alpenregion gemein (R. ZBG. XII. 841).



**5. E. limosum** *L.*, *E. polymorphum* *Schrank* Briefe über das Donaumoor (1795) 191. An sumpfigen nassen Orten der Ebene und des Hügellandes nicht selten. Bei Zabierzów, Dębni, Zakrzówek, Kobierny (BC. 358), im Zólkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 202), bei Lemberg (*ZL.* 162, *T. ZBG.* XII. 874, *Milde* NALC. XXVI. 349), Lesienice (*T. ZBG.* IX. 43), Brzeżany (*Milde* l. c.), Słońsko (*Hück.* ZBG. XVI. 259), Sambor (*Milde* l. c.)

*E. arvensi-limosum* *Lasch* Bot. Zeit. XV. (1857) 505, *E. littorale* *Kühlew. et Rupr.* Beitr. zur Pflanzenk. d. russ. Reiches 4. Lief. (1845) 91, *E. inundatum* *Lasch* in *Rabenh. bot. Centralbl.* (1846) 28. An ähnlichen Orten doch seltener. Bei Szkło (*Weiss* NALC. XXVI. 371), am Murowany Most (*T. ZBG.* XVI. 313).

**6. E. palustre** *L.* An ähnlichen Orten bis an den Fuss der Tatra häufig (*R. ZBG.* XVI. 841).

**7. E. ramosissimum** *Desf.* Fl. atl. II. (1800) 398—9, *E. elongatum* *Willd.* Sp. V. (1810) 8. An sandigen Orten der nordöstlichen Ebene sehr selten. Bloss bei Szkło (*Weiss* NALC. XXVI. 457). Der nächste Standort ist in Volhynien (*Bess. Volh.* 38 *Rupr.* Beitr. 3. p. 25).

*E. trachyodon* *L.* Im Żófkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 229) Doch finde ich keine von *Linné* so benannte Pflanze. *E. trachyodon* *A. Br.* Flora XXII. 1. (1839) 308 kommt zunächst am Rhein vor. Ueber die gleichnamigen Synonyme siehe *Milde* ZBG. XIV. 549—8.

**8. E. hiemale** *L.* In schattigen feuchten Wäldern, Holzschlägen, an Flussufern niedriger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Bei Tenczyn, Aleksandrowice, Mników, Bielany, am Sowiniec, bei Wola justowska (BC. 399), Lemberg um das Eisenbründel (*Weiss* NALC. XXVI. 527), in der Pohulanka, bei Pasieki (*T. ZBG.* XII. 874), längs der Karpatenkette bei Sambor (*Weiss* NALC. l. c.), Żegiestów am Poprad (*Jabl.* NALC. l. c., *R. Fiz.* III. 62), am Dunajec nächst der Sokolica (BP. 85), im Tatragebirge (*R. ZBG.* XII. 841).

**9. E. variegatum** *Schleich.*, *E. hiemale*  $\delta$  *variegatum* *Rabenh.* Deuschl. Crypt. Fl. II. 3. (1848) 336. In Wäldern, auf Sand, Schutt der Alpenbäche nicht selten. In der Tatra (*Uecht.* ÖBW. VII. 343, *R. ZBG.* XII. 841, *Milde* NALC. XXVI. 588, *Ilse* BV. X. 8, 43) und den Pieninen (*R. ZBG.* XII. 842) häufig. Am Dunajec bei Tarnów (*Jabl.* NALC. XXVI. 588) wohl nur herabgeschwemmt. Auf Sandhügeln bei Zboiska (*T. ZBG.* IX. 99), Kleparów, Kieselka (*T. l. c.* XII. 73) kaum, überdiess werden diese Angaben später (*T. l. c.* XII. 874) mit Stillschwergen übergangen.

## II. POLYPODIACEAE.

### I. POLYPODIUM. *L.*

**1. P. vulgare** *L.* *Filicula Polypodium* *Syr.* ziel. 4524 nach BC. 401. Auf alten Baumstämmen, in Felsenrissen, an steinigen Waldstellen hügeliger Gegenden und von da bis in die Voralpenregion nicht



selten. Bei Biała (*Rabl. Fiz.* 229), im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 404), im Żółkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 205), am Kubyn (*T. ZBG.* XII. 874) in der Cetnerówka (*ZL.* 165), am Teufelsfelsen, bei Winniki (*T. ZBG.* XII. 874), Solka (*Mustazza Exs.*), am Pikuj (*Hück. ZBG.* XV. 57), im Sanoker, Jasłoer Kr. (*K.*), am Kronenberge (*A. BV.* VII. 134), am Fusse der Tatra (*Uecht. ÖBW.* VII. 343, *R. ZBG.* XII. 842). Was *P. vulgare*  $\gamma$  *disjunctum* Weiss *ZBG.* XV. 454 bei Brzuchowice sein soll, weiss ich nicht. *P. disjunctum* Rupr. Beitr. zur Pflanzenk. d. russ. Reiches, 3. Lief. (1845) 42 ist *P. Dryopteris* L., *P. disjunctum* Schur En. pl. Trans. 831 dagegen zweifelhaft (vergl. *Milde ZBG.* XVII. 824).

**2. P. Phegopteris** L., *Phegopteris polypodioides* Fée Gen. filic. (1850—224) 3. In schattigen feuchten Wäldern, Dickichten hügeliger und gebirgiger Gegenden bis in die Voralpenregion stellenweise. Bei Biała (*Rabl. Fiz.* 229), im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 402), bei Winniki (*T. ZBG.* XII. 874), bei Suczawa (*Kn. Pr.* 16), Solka (*Mustazza Exs.*), im Samborer Kr. (*Hück. ZBG.* XVI. 287), in der Tatra (*R. ZBG.* XII. 842, *A., Reim. BV.* VII. 136, 138, 140, *Seidl Isis* 1868. p. 66) bei Lubień (*A. BV.* VII. 122).

**3. P. Dryopteris** L., *Phegopteris Dryopteris* Fée l. c. An ähnlichen Orten, doch häufiger. Bei Biała (*Rabl. Fiz.* 229), im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 402), bei Brzuchowice (*ZL.* 165), Bednarówka (*T. ZBG.* XII. 874), Zubrza (*ZL.* 165), Suczawa (*Kn. Pr.* 16), Solka (*Mustazza Exs.*), im Stryjer Kr. (*Zips. Fiz.* 226), am Pikuj (*Hück. ZBG.* XV. 47), im Sanoker, Jasłoer Kr. (*K.*), in der Tatra (*R. ZBG.* XII. 841, *A., Reim. BV.* VII. 136, 143, *Seidl Isis* 1868 p. 66).

**4. P. robertianum** Hoffm., *Phegopteris robertiana* A. Br. in *Milde* Höh. Sporenpfl. (1865) 45. An ähnlichen Orten. Bei Czerna, Krzeszowice, Dubie, Kobylany, Mników (*R. ZBG.* XII. 842), Brzuchowice (*Weiss ZBG.* XV. 454), in den Pieninen (*BP.* 87, *R. ZBG.* XII. 842, *A. BV.* VII. 131), Tatra (*Uecht. ÖBW.* VII. 343—4, *BP.* 78, *R. ZBG.* XII, *Reim. BV.* VII. 140, *Seidl Isis* 1868 p. 66), auf der Babia góra (*R. ZBG.* XII. 842). Wohl nur Var. von *P. Dryopteris* L.

*Grammitis Ceterach* Sw., *Ceterach officinarum* Willd. En. h. ber. 1068. In den Karpaten (*ZE.* 119) unter dem Giewont (*Grz. Fiz.* II. 51), fehlt auf der ungarischen Seite der Tatra (*NUS.* 2) wesshalb obige Angabe unrichtig zu sein scheint.

*Cheilanthes ramentacea* Wahlenb. Carp. 331 auf feuchten Wiesen und Grasplätzen der Centralkarpaten bis auf Höhen von 3000' (*ZE.* 121) existirt nicht, denn der Wahlenberg'schen Pflanze lagen Blätter von *Pedicularis palustris* L. zu Grunde (*Sadl. Filic.* 44) während vorliegende Angabe offenbar eine müssige Erfindung ist.

## 2. PTERIS L.

**1. P. aquilina** L. In Wäldern, Holzschlägen, auf Wiesen, Haiden, sandigen Aeckern niederer und gebirgiger Gegenden gemein.



## 3. BLECHNUM L.

**1. B. Spicant** *With.* Arr. Bot. III. (1796) 765, *Roth.* Catal. bot. fasc. I. (1797) 132 *B. boreale Sw.* in *Schrad.* Journ. 1800 II. 75. In Wäldern von der nördlichen Ebene bis in die Voralpenregion stellenweise. Bei Niepołomice, Wola Duchacka (*R. ZBG.* XII. 944), Mętków (*BC.* 406), Biała (*Rabl. Fiz.* 229), am Fusse der Babia góra (*BZ.* 97, *R. ZBG.* XII. 844), unterhalb den Zakopaner Hämmern (*FI. ZBG.* XX. 482), am Poprad (*R. Fiz.* III. 58), auf der Królewska góra, bei Odrzykoń (*K.*), Czarnorzeki! (*Jabl.* briefl. Mitth.), Korczyzna (*K.*), Iwonicz (*Sier. Fiz.* III. 37), Wetlina (*K.*), am Jajko (*Hück. Fiz.* II. 24), auf der Czarna Hora (*R. ZBG.* XVIII. 482), bei Suczawa (*Kn. Pr.* 16).

## 4. STRUTHIOPTERIS Willd.

**1. St. germanica** *Willd.* Zwischen Gebüsch, an Ufern, Bächen, auf Wiesen des Hügellandes und der Bergregion stellenweise. Bei Krzywaczka (*R. Roczn.* XXXIII. 224, *ZBG.* XVIII. 482), am Fusse des Zameczysko gegen den Dunajec (*R. ZBG.* XII. 844), bei Skole (*Now. Exs.*), Truchanów, Cerkowna, Łuski (*T. ZBG.* XII. 875), im Thale des Czarny Czeremosz (*R. ZBG.* XVIII. 482), hart an der Bukowinaer Grenze bei dem Sauerbrunnen Suliguli (nicht an den Quellen der Theiss wie in *Kalchbr.* MO. 335 angegeben wird) in der Marmaros (*R.* briefl. Mitth. in *NUSN.* 2), bei Romanów, Winniki (*ZL.* 167), zwischen Stracz und Janów (*T. ZBG.* XII. 875), bei Krządka (*Leig. Fiz.* III. 44).

## 5. ASPLENIUM L.

**1. A. Trichomanes** *Huds.* Fl. angl. ed. I. (1762) 385. Auf Felsen, Mauern, alten Baumstämmen hügeliger und gebirgiger Gegenden stellenweise, im Hochgebirge sogar sehr selten. Bei Biała (*Rabl. Fiz.* 229), Krzeszowice, Czerna, Zabierzów, Zwierzyniec, Wola justowska, Bielany, Tyniec, Dębniaki, auf den Krzemionki (*BC.* 404), im Zólkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 226), am Kubyn (*T. ZBG.* XII. 875), Teufelsfelsen (*ZL.* 167, *T. ZBG.* XII. 875), bei Onuth, Solka (*Mustazza Exs.*) im Samborer Kr. (*Hück. ZBG.* XVI. 287), bei Węglówka (*K.*), in den Pieninen (*A. BV.* VII. 129), unter dem Giewont (*Grz. Fiz.* II. 51), im Kościelisko-Thale (*Uecht. ÖBW.* VII. 343, *Reim. BV.* VII. 140), bei Stróża (*FI. ZBG.* XX. 469).

**2. A. viride** *Huds.* l. c. Auf Felsen, schiefen Wänden der Bergbäche und Quellen sowie an mässig steinig Waldstellen vom Hügellande bis in die Voralpenregion zerstreut. Bei Biała (*Rabl. Fiz.* 229), auf der Barania (*Zlik BrV.* IV. 301), in der Tatra häufig (*BBW.* 549, *BP.* 67, *Uecht. ÖBW.* VII. 343-4, *R. ZBG.* XXII. 844, *Reim. BV.* VII. 138, 140 *Grz. Fiz.* II. 51, *Seidl Isis* 1868. p. 66), in den Pieninen *BP.* 83, *R. ZBG.* XII. 844), bei Żegiestów (*R. ZBG.* XVIII. 482, *Fiz.* III. 62), auf dem Hnatowe Brdo, der Dzwiniaczer Połonina (*K.*), Szabela (*Hück. ZBG.* XV. 60), bei Słoboda (*T. ZBG.* XII. 70), auf der



Czarna Hora (*R. ZBG. XVIII. 482*), bei Solka (*Mustazza Exs.*). Die Var. *microphyllum* *Aschers. et Bolle* *ÖBZ. XV. (1865) 285* non *Tineo* am Abhange des Giewont (*A. l. c., Kuhn BV. VII. 144*).

**3. A. septentrionale** *Hoffm.* *Deutschl. Fl. 1. Ausg. II. (1796) 12*. Mit Gewissheit bloss in Felsenspalten der Bryjarka (*R. ZBG. XVIII. 482, Bošn. Exs.*), bei Stróža (*Fl. ZBG. XX. 469*). Auf Gemäuern bei Lemberg und in der Bukowina (*ZL. 167, ZE. 120*) kaum wenigstens am ersteren Standorte nicht mehr gefunden worden (vergl. *T. ZBG. XII. 875*).

*A. germanicum* *Weiss* *Pl. crypt. (1770) 299, A. Breynii Retz* *Obs. (1774) 27*. Auf Felsen der untern Alpenregion in Galizien und der Bukowina (*ZE. 120*) kaum, unter dem Giewont (*Grz. Fiz. II. 51*) gewiss nicht (vergl. *R. Fiz. III. 68*).

**4. A. Ruta muraria** *L.*, *Gymnogramme leptophylla* *Weiss. ZBG. XV. 454* nach den von *Jarolim* mir gezeigten Exempl. auf der Johannisbrücke non *Desv.* Auf alten Mauern, steinigen Plätzen hügeliger und gebirgiger Gegenden überall häufig.

*A. Adiantum nigrum* *Pollini* *Ver. III. 288*. Auf Felsen bei Lesienice (*ZL. 168*) und in der Bukowina (*ZE. 120*) kaum, wenigstens am ersteren Standorte vergebens gesucht (vergl. *T. ZBG. XII. 875*).

**5. A. fontanum** *Bernh.* in *Schrad. Journ. 1799 I. 314*, *Aspidium fontanum Sw. in Schrad. Journ. 1800 II. 40<sup>1)</sup>*, *Athyrium fontanum Roth* *Tent. III. 59*. In den Karpaten bei Skole (*Weiss ZBG. XV. 454*).

## 6. SCOLOPENDRIUM *Sm.*

**1. S. vulgare** *Sm.* *Tent. brit. (1793) 21, Symons Syn. pl. Brit. (1798) 193, S. officinarum Sw. in Schrad. Journ. 1800 II. 61, Lingua Cervina officinarum C. Bauh. Pin. 353*. An schattigen, felsigen Orten hügeliger und gebirgiger Gegenden bis in die Voralpenregion selten. Am Teufelsfelsen (*T. ZBG. XII. 875, Now. Exs.*), im Tenczyner Thiergarten (*BC. 405, BEnc. XIII. 366*), auf der Babia góra (*Th. Kotschy in Wimm. Schles. 15, BZ. 104, R. ZBG. XII. 844, Vitkovy ZBG. XIII. 1031*), in der Tatra (*BEnc. XIII. 366*) auf der Hala Miętusia (*Grz. Fiz. II. 51*), am Kronenberge (*A. BV. VII. 131*), Zamczysko (*BP. 87, R. ZBG. XII. 844*), in den Stryjer Bergen (*Now. Exs.*) auf der Szebela (*Hück. ZBG. XV. 60*), bei Solka, am Rareu (*Mustazza Exs.*)

## 7. ASPIDIUM *Sw.*

**1. A. Lonchitis** *Sw.* An felsigen Stellen der Alpen und Voralpen zerstreut. Bei Zakopane (*B BW. 549, Seidl Isis 1868 p. 66*), Kościelisko (*BBW. 549, BP. 67, Uecht. ÖBW. VII. 351, R. ZBG. XII. 843, Fl. ZBG. XX. 870*), auf der Pyszna (*Reim. BV. VII. 142*), im Strażyska-Thale (*BP. 67, R. ZBG. XII. 843*), am und unter dem Giewont (*BP. 67, R. ZBG. XII. 843, Kuhn BV. VII. 145 Grz. Fiz. II. 51*),

<sup>1)</sup> pinnis subpinnatis alternis triangularibus obtusis, lobis apice argute dentatis.



um den Czarny staw (*R. ZBG. XII. 843, Uecht. ÖBW. VII. 353*), Grossen Fischsee (*R. ZBG. XII. 843*), am Zameczysko (*Z. BrV. VIII. 52*), bei Skole (*Weiss ZBG. XV. 454*), auf der Czarna Hora (*R. ZBG. XVIII. 482*).

**2. A. aculeatum** *Döll* rhein. Fl. (1843) 20 Aendert ab:

α. *vulgare* *Döll*. l. c. *A. aculeatum* pl. Aut. non *Sw.*, *A. dentatum* *ZE.* 119 non *Sw.*, *Polypodium aculeatum* *L.*, *Polystichum aculeatum* *Roth.* pp. In Wäldern, schattigen Schluchten niedriger und hügeliger Gegenden. Bei Biała (*Rabl. Tiz. 229*), Tenczyn (*BC. 402, R. ZBG. XII. 843*), Czerna (*R. ZBG. XII. 843*), Kobylany (*BC. 402, R. ZBG. XII. 843*), Żorniska (*T. ZBG. XII. 66*), am Poprad (*R. Fiz. III. 58*), am Kronenberge (*A. BV. VII. 131*), bei Kościelisko (*Uecht. ÖBW. VII. 343, 351 Fl. ZBG. XX. 470*), Stróža (*Fl. ZBG. XX. 469*).

β. *Swarzianum* *Koch.* In Wäldern gebirgiger und subalpiner Gegenden stellenweise. Auf der Babia góra (*BZ. 97, BP. 89, R. ZBG. XII. 843*), in der Tatra allgemein verbreitet (*BP. 67, R. ZBG. XII. 483, Grz. Fiz. II. 51*), in den Pieninen (*BP. 84, R. ZBG. XII. 843*), am Poprad (*R. Fiz. III. 58*).

γ. *Braunii* *Döll*. l. c. In Bergwäldern selten und oft übersehen. Bei Kościelisko (*Uecht. nach Fl. ZBG. XX. 491*), bei der Therme Jaszczurówka, bei Żegiestów am Poprad (*R. ZBG. XVIII. 482, Fiz. III. 58*).

**3. A. cristatum** *Sw.* in *Schrad. Journ.* 1800, II. 37, *Polypodium cristatum* *L.* Sp. 1090 p. p. nach *Newm. Hist. of brit. fern.* 1854 p. 16. An torfigen Orten der nördlichen Ebene nicht selten. Bei Podłęże (*R. ZBG. XII. 843*), Dulowa (*BC. 403, R. ZBG. XII. 843*), am Sowiniec?, bei Wola justowska (*BC. 403*), Krządka (*Leig. Fiz. II. 41*), Poremba, Sokolniki (*R. ZBG. XVIII. 482*), im Żólkiewer Kr. (*R. Fiz. IV. 202*), zwischen Lelechówka und Stawki, bei Żorniska (*T. ZBG. XII. 874*).

**4. A. spinulosum** *Sw.* in *Schrad. Journ.* 1800, II. 38, *A. dilatatum* *Sw.* Syn. *Filic.* (1806) 440, *Polypodium cristatum* *Vill.* *Hist. des pl. de Dauph.* III. (1789) 824 non *L.*, *Polystichum dilatatum* *DC.* *Fl. fr.* VI. (1845) 244, *P. pseudo-cristatum* *Schur* *ZBG.* XV. 454 nach *Milde* in *Hedwigia* 1866 p. 80. In Wäldern von der Ebene bis in die Tatra häufig (*R. ZBG. XII. 843*).

*A. cristato-spinulosum* *R. ZBG.* XVIII. 485 bei Sokolniki.

**5. A. Oreopteris** *Sw.* in *Schrad. Journ.* 1800, II. 305. In Wäldern hügeliger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Bei Aleksandrowice (*BC. 403, R. ZBG. XII. 843*), Wola justowska (*BC. 403*), Bielany (*BC. 403, R. ZBG. XII. 843*), Krzywaczka, Myślenice (*R. ZBG. XVIII. 842*) auf der Barania (*Zlik BrW. VII. 304*), bei Stróža (*Fl. ZBG. XX. 469*) Łusзки, Słoboda (*T. ZBG. XII. 72*), Lemberg um das Eisenbründel (*Weiss ZBG. XV. 454*) doch fehlt letztere Angabe in *T. ZBG. XII. 874*.

**6. A. Filix mas** *Sw.* l. c. 38 *A. Mildeanum* *BC. 403* non *Göpp.* *Nephrodium Filix mas* *Strempe.* *Filic. Berol.* (1822) 30. In allen Wäldern von der Ebene bis in die Voralpenregion gemein. *Polystichum*



durum *Schur* ZBG. XV. 454 in Wäldern um Winniki ist nach *Milde* in *Hedwigia* 1866 p. 80 eine Var. von *A. Filix mas.*

**7. A. Filix femina** Sw., *Athyrium Filix femina* *Roth* Tent. III. (1800) 65. 27. An ähnlichen Orten.

**8. A. alpestre** *Hoppe* Taschenb. 1805 p. 216, *Athyrium ovatum* *Weiss* ZBG. XV. 454 non *Roth* nach *Milde* in *Hedwigia* 1866 p. 30. An felsigen buschigen Stellen der Alpen und Voralpen selten Auf der Barania (*Wimm.* Schles. 10, *Kolb.* ZBG. XII. 1190), Babia góra (*BZ.* 102, *BP.* 89, *R.* ZBG. XII. 842), im Kościelisko-Thale (*Uecht.* ÖBW. VII. 343—4), am Fusse der Pyszna (*Reim.* BV. VII. 141), am Czerwony Wierch (*Grz.* Fiz. II. 51), Zawrat (*R.* ZBG. XII. 842, *Fl.* l. c. XX. 487), unter der Mięszowska (*R.* ZBG. XII. 842). Um Winniki, beim Teufelsfelsen (*Weiss* ZBG. XV. 454) kaum.

**A. Thelypteris** Sw. l. c. 40 In sumpfigen Wäldern, Erlenbrüchen, auf Sumpf- und Torfwiesen der Ebene nicht selten. Bei Podłęże (*R.* ZBG. XII. 843), Poręba, Brodła (*BC.* 402, *R.* ZBG. XII. 443), Tyniec (*R.* ZBG. XII. 843), Niepołomice (*BC.* 402, *R.* ZBG. XII. 843), Krządka (*Leig.* Fiz. III. 41), im Zólkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 202), bei Lemberg (*ZL.* 165, *T.* ZBG. XII. 874), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 115), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XV. 287).

*A. distichum* Sw. In den Wäldern von Winniki (*Weiss* ZBG. XV. 444). Was damit gemeint sein soll, weiss ich nicht nachdem weder bei *Swartz* noch bei sonst Jemand von einer gleichnamigen Pflanze die Rede ist.

### 8. CYSTOPTERIS *Bernh.*

**1. C. fragilis** *Döll* rhein. Fl. (1843) 14. *Polypodium fragile* L. Sp. 1091. Aendert ab:

*α. rupestris* *Neilr.* Nied.-Oesterr. 15 *C. fragilis* *Bernh.* in *Schrad.* neu. Journ. 1806, II. 26, *Aspidium fragile* Sw. in *Schrad.* Journ. 1800, p. 40. *Cyathea fragilis* Sm. Fl. brit. (1805) 1139. An felsigen Orten überall.

*β. alpina* *Döll* l. c. *C. alpina* *Link* Hort. bot. ber. II. (1833) 130, *C. regia* *Presl* Tent. pterid. (1836) 93. In feuchten schattigen Felsspalten in der Krummholzregion selten. Auf der Mała Łąka, Hala Miętusia, beim Wasserfalle Siklawka (*R.* ZBG. XII. 843), im Strążyska-Thale (*BP.* 71) *C. alpina* bei Maydan, Stracz. (*T.* ZBG. XII. 68, 874) und *C. fragilis β. regia* bei Winniki (*Weiss* ZBG. XV. 454) sind eher *C. sudetica* *A. Br.* et *Milde*, die auch dort vorkömmt. Am Ostufer des grossen Fischsees eine Uebergangsform zur var. *α.* (*Ilse* ZBG. XX. 496).

**2. C. sudetica** *A. Br.* et *Milde* Jahresber. d. schles. Ges. 1855 p. 92<sup>2)</sup> *C. Braunii* *Milde* nach *A. Br.* et *Milde* l. c. an felsigen

<sup>2)</sup> Wedel eiförmig, fein zugespitzt, dünnhäutig, schlaff, dreifach gefiedert, fiederspaltig; Fiedern locker gestellt, auch die untersten abstehend, mit den Spitzen etwas nach oben gebogen, die unteren länglich-lanzettförmig, die oberen länglich und stumpflich; Fiedern zweiter Ordnung abwechselnd, kurz gestielt, in der oberen Reihe mehr aufrecht, in der unteren abstehend, eiförmig oder länglich-eiförmig, stumpf, das erste untere am ersten Fiederpaare



Stellen hügliger und gebirgiger Gegenden bis in die Voralpenregion stellenweise. Bei Kościelisko (*Uecht. ÖBW. VII. 343, R. ZBG. III. 843, Reim. BV. VII. 143, Ilse BV. X. 5, FI. ZBG. XX. 470*), auf der Pisana (*FJ. ZBG. XX. 470*) Mała Łąka (*R. ZBG. XII. 843*), bei der Therme Jaszczurówka (*Seidl Isis 1868 p. 68*), auf der Czarna Hora (*R. ZBG. XVIII. 483*), bei Solka (*Mustazza Exs.*). Zawadów (*Weiss ZBG. XV. 454 Milde Fil. 147*). *C. montana* auf der Czarna Hora (*Witu. Fiz. 227*) gehört offenbar hieher, *C. alpina* bei Maydan, Stracz. (*T. ZBG. XII. 68, 875*) und *C. fragilis*  $\beta$ . *regia* um Winniki (*Weiss ZBG. XV. 454*) dürften dasselbe sein.

**3. *C. montana* Bernh.** in *Schrad. neu. Journ. 1806, II. 26, Link Hort. ber. II. (1833) 131*. In Wäldern am Fusse der Tatra allgemein. (*ZE. 120, Uecht. ÖBW. VII. 343, BP. 71, R. ZBG. XII. 843, Hausskn. ÖBZ. XVI. 214, Reim. BV. VII. 138—9, 146, Ilse BV. X. 5, Seidl Isis 1868, p. 66, FI. ZBG. XX. 470*). Ob *C. montana* auf Felsen bei Urycz, am Jajko (*Hück. ZBG. XVI. 272; Fiz. II. 29*), auf den Alpen der Bukowina (*ZE. 120*) hieher oder zur vorigen Art gehöre, lässt sich ohne Ansicht der betreffenden Originalexemplare nicht sagen.

*Woodsia hyperborea* *R. Br.* in *Transact. of the Linn. Soc. XI. (1815) 173*, *Polypodium ilvense* *Vill. Hist. des fl. de Dauph. III. (1789) 848*, *P. hyperboreum* *Sw. Syn. Filic. (1806) 39*, *Ceterach alpinum* *ZE. 119 non Lam., Acrostichum alpinum* *ZE. 119 non Bolton*. In den Karpaten (*ZE. 119*).

### III. OSMUNDACEAE.

#### 1. OSMUNDA L.

**1. *O. regalis* L.** In feuchten Nadelwäldern der nördlichen Ebene selten. Bei Poręba (*R. ZBG. XII. 845*), Brodła, Niepołomice (*BC. 401, R. ZBG. XII. 845*).

### IV. OPHIOGLOSSAE.

#### 1. OPHIOGLOSSUM Sw.

**1. *O. vulgatum* L.** Auf Waldwiesen selten. Bei Kościelisko auf der Wiese Biały potok (*FI. ZBG. XX. 478*), am Kronenberge (*H. Flora XVII. 375 AE. ÖBZ. XV. 285, A. BV. VII. 132*), dem Zamczysko (*Z. Mnem. 1832 p. 239, ZE. 118*), bei Janów (*Now. Exs.*) im Grünthale (*Jar. ZBG. XII. 875*), im Żółkiewer Kr. (*R. Fiz. IV. 195*). Bei Lemberg

---

kürzer als das folgende; Fiedern dritter Ordnung höchstens 6 an jedem Fiederchen, abwechselnd, herablaufend, aus schmälerer, keilförmiger Basis oval, gestutzt, fiederspaltig mit 2—4zähligen Lappchen; Fructification schon am Wedelgrunde beginnend; Fruchthäufchen rundlich, braun, gesondert, je 1 am Grunde eines Fiederlappchens sitzend. Wedelstiel länger als das Laub, strohgelb, dünn, sehr sparsam mit Spreuschuppen bekleidet. Wedelspindel dünn, etwas hin- und hergebogen, grün, kahl, in der Mitte mit einer Rinne, ebenso die Fiederspindel, alle kahl.



(*Hoelzl* ZBG. XII. 845) doch scheint diese Angabe sich auf den vor-  
 letzt genannten Standort zu beziehen.

## 2. BOTRYCHIUM Sw.

1. **B. Lunaria** Sw. in *Schrad.* Journ. 1800, II. 110, *Osmunda Lunaria* L. Sp. 1064 excl.  $\beta$ ,  $\gamma$  et  $\delta$ . Auf trockenen Waldstellen, Wiesen, Abhängen von der Ebene bis in die Krummholzregion zerstreut. Bei Żary, Dubie, Kobylany (*BC.* 401, *R.* ZBG. XII. 845), Sokolniki, im Żólkiewer Kr. (*R.* ZBG. XVIII. 483. *Fiz.* IV. 195), bei Janów (*Now Exs.*), Zboiska (*T.* ZBG. XII. 875), am Sandberg (*T.* ZBG. XII. 875 *Now. Exs.*), bei Winniki (*ZL.* 164), auf den Alpen der Bukowina sehr selten (*Z.* BrV. XIII. 62), der Szebela (*Hück.* ZBG. XV. 60), am Łukowe Brdo (*K.*), bei Krynica (*BK.* 32), in den Pieninen (*Z.* *Mnem.* 1832 p. 239, BrV. VIII. 52, *H. Flora* XVII. 575, *R.* ZBG. XII. 845 *AE.* *ÖBZ.* XIV. 285, *A. BV.* VII. 132, *Bošn.* ZBG. XIX. 102), unter dem Giewont (*BBW.* 549 *Grz.* *Fiz.* II. 51, *Seidl* Isis 1868, p. 66), am Czerwony Wierch (*FI.* ZBG. XX. 473), im Kościelisko-Thale (*BBW.* 549 *Uecht.* *ÖBW.* VII. 343, *Ilse* BV. X. 6, *FI.* ZBG. XX. 478).

2. **B. matricariaefolium** A. Br., *B. rutaceum* Willd. Sp. V. (1810) 62 p. p., *B. Lunaria* var. *rutaceum* Moore *Ferns of Great Brit.* t. 51 A. In den Pieninen am Wege von Krościenko (*BP.* 85, *R.* ZBG. XII. 845). Ob *B. matricariaefolium* Willd. bei Krynica (*BK.* 31) hierher oder zur folgenden Art gehört, ist fraglich. Im ersteren Falle wäre für Willd. A. Br. in letzterem hingegen für *matricariaefolium matricarioides* zu setzen.

3. **B. ternatum** Sw. in *Schrad.* Journ. (1800) II. 111, *B. rutaceum* Sw. l. c. 110 excl. syn., *B. matricarioides* Willd. Sp. V. (1810) 62, *B. rutaefolium* A. Br. in *Döll* rhein. Fl. (1843) 24, *Osmunda lanceolata* ZE. 119 non *Gmel.* Auf Felsen, Grasplätzen, sandigen Waldstellen von der nordöstlichen Ebene bis in die Krummholzregion stellenweise. Bei Winniki (*T.* ZBG. XII. 875), Derewacz (*Weiss* ZBG. XV. 455), Hołosko (*Milde* ZBG. XIX. 149), Brzuchowice (*T.* ZBG. XII. 875), Zawadów (*Weiss* ZBG. XV. 455, *Hoelzl* ZBG. XIX. 149), am Kubyn (*T.* ZBG. XII. 875), im Białka-Thale gegen den Grossen Fischsee (*R.* ZBG. XII. 646), auf der Polana Kondratowa (*BP.* 67, *R.* ZBG. XII. 646). *B. matricarioides* auf dem Giewont (*Seidl* Isis 1868 p. 66) ist nach A. Bot. Zeit. XXVIII. 338 eine Form von *B. Lunaria*.

4. **B. virginianum** Sw. in *Schrad.* l. c. 3), *B. virginicum* Willd. Sp. V. (1810) 64, *B. anthemoides* Presl *Abh. d. böhm. Ges. d. Wiss.* V. (1848) 323. An ähnlichen Orten der nordöstlichen Ebene sehr selten. Im Żólkiewer Kr. (*R.* *Fiz.* IV. 195), bei Janów in der Jarina hart an der Kaiserstrasse (*Now.* ZBG. XII. 1143, XIX. 178), bei Derewacz (*Jar.* ZBG. XV. 455, XIX. 178).

<sup>3)</sup> Fronde supra decomposita, pinnulis pinnatifido-incisis, spica bipinnata.



## V. SALVINIACEAE.

## 1. SALVINIA Mich.

**1. S. natans Hoffm.** Deuschl. Fl. 1. Aug. II. (1796) 1. In stehenden und langsam fließenden Gewässern sehr selten. Bei Jeżor (BC. 399), Niepołomice, Niemirów (R. ZBG. XII. 846, Fiz. IV. 235). Bei Lemberg (ZL. 169) kaum, wenigstens in neuerer Zeit nicht mehr gefunden (vergl. T. ZBG. XII. 875.)

*Marsilia quadrifolia L.* Bei Lemberg in stehenden Gewässern. Wassergräben nicht selten (ZL. 169)? fehlt in T. ZBG. XII. 875.

*Pilularia globulifera L.* Im Wasser und auf nassen Wiesen (ZE. 121) wo?

*Isoetes lacustris L.* In Teichen unter der Wasseroberfläche um Krakau (BC. 399). Nach *Bilimek*, auf den sich *Berdau* beruft, ist diese Angabe auf eine Verwechslung mit einer nichtgalizischen Pflanze zu reduciren und somit zu streichen (vergl. AE. ÖBZ. XIV. 285).

## VI. LYCOPODIACEAE.

## 1. LYCOPODIUM L.

**1. L. Selago L.** Auf trockenen Wiesen, Waldstellen, Felsen von der nördlichen Ebene bis in die Alpenregion ziemlich häufig. In den Beskiden (BZ. 101, R. ZBG. XII. 846, *Kit.* ZBG. XIII. 92, *Zlik.* BrV. IV. 314), der Tatra (BBW. 549, BP. 75, R. ZBG. XII. 846, *Reim.*, *Kuhn* BV. VII. 142, 145, *Grz.* Fiz. II. 51), im Jasłoer, Sanoker (K.), Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XV. 85, XVI. 287), auf der Czarna Hora (Now. Lep. XV. *Witw.* Fiz. 228), den Alpen der Bukowina (ZE. 118), bei Solka (*Mustazza* Exs.) Suczawa (*Kn.* Pr. 15), Berlin (*Kloeb.* Fiz. III. 115), Winniki (*Weiss* ZBG. XV. 455), Lesienice (T. ZBG. XII. 875), Hołosko (T. ZBG. XII. 875, *Weiss* l. c. XV. 455), Brzuchowice (T. ZBG. XII. 875), zwischen Modlniczka und Bronowice, bei Aleksandrowice, Wola justowska. Bielany (BC. 400), Kobierzyn (BC. 400, R. ZBG. XII. 846), Borek fałęcki (BC. 400).

**2. L. inundatum L.** Auf Wiesenmooren sehr selten. Bei Jeziorki (R. ZBG. XII. 846, Fiz. II. 4), Węglówka unterhalb der Steinbrüche (K.).

**3. L. annotinum L.** In feuchten Wäldern niedriger und gebirgiger Gegenden bis in die Voralpenregion stellenweise. Im Zólkiewer Kr. (R. Fiz. IV. 193), bei Zawadów, Brzuchowice (T. ZBG. XII. 876), Kalwarya Lanckorona (BC. 400), auf der Barania (*Kolb.* ZBG. XII. 1190, BrV. IV. 315), häufig in der Tatra (ZE. 118 BBW. 549, R. ZBG. XII. 846, *Grz.* Fiz. II. 51), in den Pieninen (BP. 86), bei Iwonicz (*Sier.* Fiz. III. 37), am Jajko (*Hück.* Fiz. II. 51), bei Solka (*Mustazza* Exs.)



**4. L. complanatum** L. Sp. 1104, L. Chamaecyparissus A. Br. in Döll rhein. Fl. (1843) 37. An ähnlichen Orten doch seltener. Bei Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 115), Winniki (*T.* ZBG. XII. 876), Zawadów (*Jar.* ZBG. XV. 455), Zólkiew (*ZL.* 164, *R.* ZBG. XVIII. 433), Turynka (*ZL.* 164), Rozwadów, Grębów (*Jach.* Fiz. II. 49), Sokolniki (*Jach.* Fiz. II. 49, *R.* ZBG. XII. 483), Węglówka (*Bošn.* Exs.), am Giewont (*Grz.* Fiz. II. 51).

**5. L. alpinum** L. In der Krummholzregion auf Polstern von *Vaccinium* *Vitis idaea* selten. Auf der Babia góra (*Vitkay* ZBG. XIII. 4054, *Zlik.* BrV. IV. 316) gegen die Czarna chata (*R.* ZBG. XII. 846), auf der Dzymbronja (*R.* ZBG. XVIII. 483). Ob die auf dem Wege in Zakopane (*R.* ZBG. XVIII. 483) gefundenen Fragmente wirklich aus dieser Gegend herrühren, bleibt noch festzustellen.

**6. L. clavatum** L. In Wäldern von der Ebene bis in die Voralpenregion gemein.

## 2. SELAGINELLA Spring.

**1. S. spinosa** PB. Prodr. aetheog. (1805) 112, *S. selaginoides* Link. Filic. h. ber. (1841) 158, *S. spinulosa* A. Br. in Döll rhein. Fl. (1843) 38. An felsigen grasigen Stellen der Alpen und Voralpen und von da mitunter in die Bergregion hinabsteigend. In der Tatra häufig (*ZE.* 118 *Uecht.* ÖBW. VII. 343—4, *BP.* 82, *R.* ZBG. XII. 846, *A., Reim.* BV. VII. 135, 138, *Grz.* Fiz. II. 51, *Seidl* Isis 1868 p. 66, *FI.* ZBG. XX. 478), in den Pieninen am Dunajec von Leśnicki potok nach Szczawnica gehend (*BP.* 87).

## II. AMPHIBRYA.

(MONOCOTYLEDONES).

### VII. GRAMINEAE.

#### 1. ORYZA L.

**1. O. clandestina** A. Br. BV. II. (1860) 195, *Phalaris oryzoides* L. Sp. 55. Auf nassen Wiesen, an Gräben, Teichen nicht selten und meistens übersehen. Bei Poręba (*BC.* 377), Podzamecze, Polanka, Krosno, Suchodół, Głowienko (*K.*), Skniłowek (*BG.* I. 62), Brzeżany, Podhayce, Mikulińce (*K.*), Czernawka (*HB.* 38).

#### 2. ZEA L.

**1. Z. Mays** L. Sp. 971. Wird im östlichen Theile gebaut.

#### 3. ALOPECURUS L.

**1. geniculatus** L., *A. fulvus* Sm. E. B. XXI. (1805) t. 1467, *A. paludosus* PB. in *MK.* Deutschl. Fl. I. (1823) 481. In feuchten Gräben, an stehenden Gewässern häufig.



**2. A. pratensis** L. Auf trockenen Wiesen, Grasplätzen überall.

**3. A. nigricans** Horn. Hort. hafn. I. (1813) 68, *A. pratensis*  $\beta$ . *MB.* Taur. cauc. I. (1808) 48 excl. forte syn., *A. ruthenicus* *Weinm.* Cat. Dorpat. (1810) 10 nach *MB.* l. c. III. 54, *A. repens* *MB.* l. c. III. (1818) 54. Auf Wiesen im östlichen Theile selten. Bei Lenkoutz, Rohozna, Sadagura (*HB.* 39), Michałków (*Lenz* *Fiz.* II. 52). *A. ruthenicus* auf Wiesen, an Rainen, Wegen bei Podgórze, Dębniiki, Wola justowska (*BC.* 375) ist eine andere Pflanze etwa *A. hybridus* *Wimm.* Schles. 31? Am Fusse der Westkarpaten (*H. Roczn.* XXXIII. 100) gewiss nicht.

#### 4. PHLEUM L.

**1. Ph. Michellii** All., *Chilochloa Michellii* Trin. Unifl. 167. Auf Triften der Krummholzregion selten. Bei Kościelisko am schwarzen Dunajec (*Uecht.* ÖBW. VII. 344), Zakopane (*Seidl* *Isis* 1868 p. 66), am Nosal (*BP.* 77), in der Świstówka (*R.* ZBG. XVIII. 483). Auf Hügeln bei Lemberg, zwischen Zniesienie und Krzywczyce (*T.* ZBG. X. 98, 100) gewiss nicht, übrigens werden diese Angaben in *T.* ZBG. XII. 887 mit Stillschweigen übergangen.

*Ph. arenarium* L. Auf sandigen Triften in Galizien (*BG.* App. II. 324, 332) doch ist in *Kluk* Dykc. von diesem Lande nicht einmal die Rede. Den gegenwärtigen galizischen Autoren unbekannt, der nächste Standort ist Kretzingen in Lithauen (*Eichw.* Skizze 115).

**2. Ph. Boehmeri** Wibel. Auf trockenen Anhöhen, an sandigen Orten, besonders der nördlichen Ebene stellenweise. Bei Kochanów, Balice (*BC.* 377), Bielany (*A.* BV. VII. 117), Tyniec, Kobierzyn, Pychowice, Dębniiki, auf den Krzemionki, bei Papierna, Prokocim (*BC.* 377), Krządka (*Leig.* *Fiz.* III. 41), im Zółkiewer Kr. (*R.* *Fiz.* IV. 193), bei Kisielka, Zniesienie, Krzywczyce (*T.* ZBG. XII. 877), auf der Drańca (*Kloeb.* *Fiz.* III. 115), bei Brzeżany (*K.*), am Hostytec (*H.* *Flora* XIX. 639) fehlt jedoch in *HB.* 40, bei Cerkowna (*T.* ZBG. XII. 72).

**3. Ph. pratense** L. Auf Wiesen, Grasplätzen der Ebene und des Hügellandes gemein. Auf Felsen bei Stracz eine Uebergangsform zu *Ph. alpinum* (*T.* ZBG. XVI. 313).

$\beta$ . *nodosum* *Neilr.* Nieder-Oesterr. 38. Auf trockenen oder sandigen Triften der Ebene und des Hügellandes stellenweise. Bei Łagawniki (*BC.* 3.6), Czorsztyn (*HS.* 9), Krosno, Dukla, Lubatowa, Płowce (*K.*), Lemberg! (*T.* ZBG. XII. 877), Brody (*Kloeb.* *Fiz.* III. 115), Wiśniowczyk (*K.*), Toutry, Suczawa (*HB.* 40).

**4. Ph. alpinum** L., *Alopecurus pratensis* *ZH.* et *Phleum Boehmeri* *ZH.* nach *Niessl* BrV. VIII. 35, 52 nec alior. Auf Wiesen, Triften von der Berg- bis in die Krummholzregion nicht selten. Auf der Barania (*Wimm.* Schles. 33), Babia góra (*BZ.* 102), in der Tatra überall (*H.* *Flora* XVII. 579, *Grz.* ÖBW. III. 258, *Fiz.* II. 50, *BBW.* 550, *BP.* 77, *Uecht.* ÖBW. VII. 351, *Reim.* BV. VII. 142, *Seidl* *Isis* 1868 p. 66, *Ilse* BV. X. 6, *Z.* l. c.), bei Neumarkt (*Z.* l. c.) Szczawnica (*Ziel.* *Szcz.* 19), auf der Jaworowa (*BK.* 31), bei Wetlina, Caryńskie, am Łukowe



Bérdo (K.), Pikuł, Szabela, Jajko (*Hück. ZBG. XV. 55, 59, Fiz. II. 23*), auf der Czarna Hora (*HB. VI. Nov. Lep. XV.*), am Zapul, Jedul, auf der Piatra Dorna, am Pietriros Rosch, Lukacz, Dzumaleu-Kaldu, Piatra-Domnei (*HB. 41*).

### 5. PHALARIS L.

**1. Ph. arundinacea L.**, *Arundo colorata* Willd. Sp. I. 457, *Baldingera colorata Fl. de Wett.* I. 96, *B. arundinacea Dumort.* Obs. 130, *Digraphis arundinacea Trin.* in *Mém. de l'acad. de St. Petersb. VI. Sér. V. 57.* Auf nassen Wiesen, an Rändern stehender Gewässer stellenweise. Zwischen Łobzów und der Bfonia (*BG. I. 63*), bei Zwierzyniec, Wola justowska, Kostrze, Dębniaki, Dąbie, Olsza, Rakowice (*BC. 375*), Rygllice, Tarnów (*Grz. ÖBW. III. 154, Fiz. II. 50*), Wolka niedźwiedzka (*Jabl. Fiz. 215*), im Żółkiewer Kr. (*R. Fiz. IV. 210*). bei Krzywczycze (*BG. I. 63, ZL. 52*), Brody (*Kloeb. Fiz. III. 115*), Niwra (*Lenz Fiz. II. 52*), Czernawka am Pruth (*HB. 41*), im Stryjer (*Zips Fiz. 226*), Samborer (*Hück. ZBG. XVI. 287*), Sanoker, Jasłoer Kr., in beiden letztgenannten häufig (K.).

### 6. HOLCUS L.

**1. H. lanatus L.**, *Arrhenatherum lanatum Bess.* Volh. 5. Auf Wiesen, Hügeln, an Rainen, Strassengräben, in Wäldern, Holzschlägen von der Ebene bis in die Bergregion häufig.

**2. F. mollis L.**, *Arrhenatherum molle Bess.* Volh. 5. An ähnlichen Orten doch seltener. Bei Krzeszowice (*BC. 382*), Zwierzyniec (*BG. I. 75, BC. 382*), Wola justowska, Kobierzyn, Borek fałęcki (*BC. 382*), Tarnów (*Grz. ÖBW. III. 154*), Krządka (*Leig. Fiz. III. 41*), Dzików (*Jach. Fiz. II. 18*), im Żółkiewer Kr. (*R. Fiz. IV. 199*), bei Sokolniki (*BG. I. 75*), in der Pohulanka (*T. ZBG. XII. 287*), Czernawka, Czernowitz (*HB. 42*), Suczawa (*HB. 42, Kn. Pr. 13*), im Samborer (*Hück. ZBG. XVI. 287*), Sanoker, Jasłoer Kr. (K.).

### 7. HIEROCHLOA Gmel.

**1. H. borealis R. et Sch.**, *Holcus odoratus L.* Sp. 1048 p. p., *Avena odorata Pers.* Syn. I. 100. Auf Grasplätzen am unteren Dniester stellenweise. Bei Zaleszczyki, Zazulińce (*H. ZBG. XV. 609*) Doroschoutz, Wassileu (*HB. 42*).

### 8. ANTHOXANTHUM L.

**1. A. odoratum L.** Auf Wiesen, Triften, trockenen Waldstellen von der Ebene bis in die Alpenregion häufig.

### 9. MILIUM L.

**1. M. effusum L.** In schattigen Wäldern stellenweise. Bei Bielany (*BG. I. 65, BC. 380*), Zabierzów (*BC. 380*), im Walde Lipie (*Grz. Fiz. II. 50*), bei Sokolniki, im Żółkiewer Kr. (*R. ZBG. XVIII.*





483, Fiz. IV. 200), bei Krzywczyce (*BG.* I. 65, T. ZBG. XII. 877) Zurawniki (*Wittm. Rozm.* 1824 p. 203), Brzeżany (*K.*) Podhayce, Zlotniki, Papierna (*K.*), Czernawka, am Cecina, bei Horecza, Czahor (*HB.* 43), Suczawa (*Kn. Pr.* 13), im Stryjer (*Zips. Fiz.* 226), Sanoker, Jasfoer Kr. (*K.*), am weissen Dunajec (*H. Flora XVII.* 578), am Czarny Staw unterhalb des grossen Fischsees (*Uecht. ÖBW.* VII. 353).

## 10. PANICUM L.

**1. P. sanguinale L.**, *Digitaria vulgaris* *ZE.* 7. Auf Feldern, Sandplätzen, in Gärten zerstreut. Im Wadowicer, Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 372), bei Tarnów (*Grz. Fiz.* II. 50), Sokolniki (*Jach. Ms.*), Leżaysk (*Jabl. Fiz.* 211, 245), im Żółkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 226), Szkło, Lemberg am Exerzierplatze (*T. ZBG.* IX. 54, XII. 876), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 145), Rosch, Czernowitz, Sereth (*HB.* 43), Suczawa (*HB.* 43, *Kn. Pr.* 8—9), Stryj, Mikołajów, Demnia (*Hück. ZBG.* XVI. 286—7), Podzamcze (*K.*).

*β. ciliare* *Neilr.* Nieder-Oesterr. 32. An cultivirten Orten selten. Im Krakauer (*BG.* I. 60, *BC.* 373), Bochniaer Kr. (*BC.* 373), bei Krządka (*Leig. Fiz.* III. 41), Czortkow (*ZE.* 8), Zaleszczyki (*BG.* I. 60).

**2. P. glabrum Gaud.**, *Digitaria humifusa* *Pers. Syn.* I. 83, *D. glabra* *R. et Sch. Syst.* II. 471. Auf sandigen Feldern, Hügeln, an Wegen der nördlichen Ebene stellenweise. Bei Tyniec (*BC.* 373, *H. ZBG.* XI. 53), Skotniki, Kobierzyn, Pychowice, Łagewniki, Wola Duchacka, Piaski (*BC.* 373), Krzyż (*H. ZBG.* XI. 53), Leżaysk (*Jabl. Fiz.* 245), auf der Wólka, bei Lemberg hinter dem Pulverthurme an der Janówer Strasse (*T. ZBG.* XVIII. 354), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 145).

**3. P. Crus galli L.**, *Pennisetum Crus galli* *Baumg. Trans.* III. 227, *Oplismenus Crus galli* *Kunth. Gram.* I. 44. An Wegen, Zäunen, wüsten Plätzen, Teichbrändern, nassen und sumpfigen Orten sowohl der Ebene als des Hügellandes häufig. Wird im Samborer Kr. gebaut (*Hück. ZBG.* XVI. 282), was ich sehr bezweifle.

**4. P. miliacum L.** Wird im Grossen gebaut und kommt manchmal verwildert vor.

**5. P. capillare L.** Mit der vorigen bei Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 146), Drohobycz (*Hück. Fiz.* II. 30), Stryj (*Zips. ZBG.* XVI. 282, 287). Ob diesen Angaben durchgehends richtige Bestimmungen zu Grunde liegen, ist jedenfalls fraglich.

## 11. SETARIA PB.

**1. S. verticillata PB.** Auf Brachen, in Gemüseärten, an Zäunen, wüsten Plätzen stellenweise. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 374), bei Tarnów (*Grz. ÖBW.* III. 154), Wolka niedźwiedzka (*Jabl. Fiz.* 245), Szkło angeblich (*T. ZBG.* IX. 64), Lemberg (*BG.* I. 72, *ZL.* 139, *T. ZBG.* XII. 876).



**2. S. viridis** *PB.*, Pennisetum viride *R. Br.* Prodr. fl. Nov. Holl. 165. An ähnlichen Orten doch etwas häufiger. In allen nördlichen Kr. (*BC.* 374, *Grz.* ÖBW. III. 154, *Fiz.* II. 50, *Leig.* *Fiz.* III. 44, *Jabl.* *Fiz.* 215, *BG.* I. 73, *T. ZBG.* XII. 876, *Kloeb.* *Fiz.* III. 116), im Stryjer (*Zips.* *Fiz.* 226), Samborer Kr. (*Hück.* *ZBG.* XVI. 287), am Dunajec (*H. Flora* XVII. 569). Fehlt nach *HB.* 45 in der Bukowina?

**3. S. glauca** *PB.*, Pennisetum glaucum *R. Br.* Prodr. fl. Nov. Holl. I. 195. Unter Saaten, auf Brachen und Stoppelfeldern häufig.

**4. S. italica** *PB.*, Panicum italicum *L.* Sp. 56. Wird im Grossen gebaut und verwildert manchmal.

## 12. STIPA L.

**1. St. capillata** *L.* *St. juncea* *ZH.* nach *Niessl* *BrV.* VIII. 52 non *L.* Auf Kalk- und Gyps-felsen am Dniester selten. Bei Toutry, Wolczyniec (*HB.* 36, *ZBG.* X. 609), Michałów (*Lenz* *Fiz.* II. 52).

**2. St. pennata** *L.*, *St. juncea* *Wittm.* *Rozm.* 1824 p. 147 non *L.* Auf trockenen Hügeln, Wiesen, Grasplätzen im östlichen Theile stellenweise. Auf der Drańca (*Kloeb.* *Fiz.* III. 116), bei Zaleszczyki (*Wittm.* *Rozm.* 1824. p. 147), am Cecina, bei Czawor (*HB.* 36, *HSt.* 15), Korowia, Derelui, Strojestie (*HB.* 36). Auf den Karpaten (*ZKos.* in *BG.* I. 71) gewiss nicht, bei Krakau (*BG.* I. 71) eben so wenig, wohl aber im Ojcower Thale des Gouv. Radom (*BC.* 380).

## 13. AGROSTIS L.

**1. A. vulgaris** *With.*, *A. stolonifera* *L.* *Fl. suec.* 22 non *Sp. Pl.* *A. pumila* *L.* *Mant.* I. 31, *A. alpina* *BG.* I. 67 nach *Wahlenb.* *Carp.* 18 nec alior. Auf Wiesen, Brachen, Hügeln, an Wegen der Ebene und des Hügellandes gemein.

**2. A. stolonifera** *L.* *Sp.* 62 nach *Fries.* *Nov.* 40, *A. alba* *L.*, *A. capillaris* *Leers* *Herborn.* 20 t. 4 f. 3, *A. silvatica* *Host* in *BG.* I. (1807) 68, *Gram.* IV. (1809) 33 t. 58. An ähnlichen Orten von der Ebene bis in die Bergregion häufig.

**3. A. canina** *L.* Auf nassen oder sumpfigen Wiesen, Weiden, in Wäldern, Holzschlägen stellenweise. Bei Tenczyn, Brodla, Kobierzyn (*BC.* 378), Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 154), Brody (*Kloeb.* *Fiz.* III. 116), Nivra (*Lenz* *Fiz.* II. 52), Czernawka, Czahor, Mamornitza (*HB.* 37), im Samborer Kr. (*Hück.* *ZBG.* XVI. 287).

**4. A. alpina** *Scop.*, *A. rupestris* *Host.* *Gram.* III. 34 t. 50, *Trichodium rupestre* *Schrad.* *Fl. germ.* 201 t. 3 f. 5. Auf Alpen-triften sehr selten und mit der folgenden oft verwechselt. Mit Gewissheit bloss auf der Pyszna (*Uecht.* ÖBW. VII. 351), am Granat (*R.* *ZBG.* XVIII. 443). *A. alpina* auf der Kasprova (*BBW.* 550, *Grz.* *Fiz.* II. 50) ist wenigstens nach Exemplaren vom Letztgenannten *A. rupestris* *All.* (*R.* *Fiz.* III. 68), *A. alpestris* am Mnich (*H. Flora* XVII. 584) ist allem Anscheine nach dasselbe.



**5. A. rupestris** *All.*, *A. alpina* *ZH.* nach *Niessl* BrV. VIII. 35, 52 non *Scop.*, *Trichodium rupestre* *HA.* 15, *ZE.* 9 non *Schrad.* An ähnlichen Orten doch minder selten. Auf der Babia góra (*BZ.* 97, *R. Roczn.* XXXIII. 214), bei Kościelisko, am Giewont (*BBW* 550), ober dem Grossen Fischsee (*HA.* 15, *ZE.* 9 *BBW.* 550, *Uecht.* ÖBW, VII. 352—3, *Ilse* BV. X. 16), am Czarny Staw (*Uecht.* ÖBW. VII. 353), auf der Czarna Hora (*R. ZBG.* XVIII. 483), in der Bukowina ohne nähere Angabe (*Z. BrV.* VIII. 52). Die Var. *flavescens* auf der Kuppe des Wołowiec (*R. ZBG.* XVIII. 483) gehört eher zu *A. alpina* *Scop.* denn *A. flavescens* *Host.* *Gram.* IV. 30 t. 52 ist nach *Neilr.* Nieder-Oesterr. 44 die gelbblühende Spielart von *A. alpina*, nach *Rehb.* Fl. germ. 25 Var. c. *A. rupestris* *All.*

**6. A. Spica venti** *L.* Auf Feldern, Brachen, zwischen Saaten stellenweise. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 378), bei Tarnów (*H. Flora* XVII. 564, *Grz.* ÖBW. III. 154), im Rzeszower Kr. (*Jach. Fiz.* II. 16), bei Lacka wola, Mościska (*K.*), Lemberg (*ZL.* 52), Papierna (*K.*), Iwanie puste (*Lenz* *Fiz.* II. 52), Szeroutz, Słobudka, Ostritza, Czernowitz, Petroutz (*HB.* 38), im Stryjer (*Zips. Fiz.* 224), Samborer Kr. (*Hück. ZBG.* XVI. 287).

#### 14. CALAMAGROSTIS *Roth.*

**1. C. lanceolata** *Roth.*, *C. Schleicheri* *BG.* I. 69 nach *Wahlenb.* *Carp.* 34, *Arundo Schleicheriana* *Maly* *En.* 20. Auf nassen Wiesen, torfigen Aeckern, an Gräben, in Wäldern stellenweise. Bei Bronowice Mogiła, Kujawy, Kościelniki, Niepołomice (*BC.* 378), Sokolniki (*R. ZBG.* XVIII. 483), Dąbrowica, Wólka niedźwiedzka (*Jabl. Fiz.* 215), Lacka wola (*K.*), im Żółkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 193), bei Lemberg gegen Krzywczyce (*BG.* I. 69, *ZE.* 9, *T. ZBG.* XII. 877), Uszkowice (*BG.* I. c., *ZE.* I. c.) Ob *C. Schleicheri* im Tarnopoler Kr. (*ZE.* 9) gleichfalls hieher gehöre, ist schwer anzunehmen.

**2. C. littorea** *DC.*, *Arundo laxa* *β.* *Wahlenb.* *Carp.* 35. An Ufern, buschigen Stellen gebirgiger Gegenden selten. Auf der Barania, ober dem Grossen Fischsee (*Uecht.*, *Hausskn.* ÖBZ. XVI. 210), in den Pieninen (*BP.* 85).

**3. C. Epigeios** *Roth.* An Flussufern, Waldrändern, in Gebüsch auf Wiesen, Hügeln nicht selten. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 379), bei Dąbrowica, Leżaysk (*Jabl. Fiz.* 215), im Żółkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 193), bei Stawki (*ZL.* 103), Skniów, Derewacz (*T. ZBG.* XII. 878), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 116), Mahala, Czernowitz, Franzthal, Tereszeny, Kostestie (*HB.* 35), im Stryjer (*Zips. Fiz.* 224), Samborer Kr. (*Hück. ZBG.* XVI. 287), bei Głębokie (*K.*), am Dunajec (*H. Flora* XVII. 569). Am Pikuj (*Hück. ZBG.* XVI. 56)?

**4. C. Halleriana** *DC.* *Arundo alpina* *ZH.* nach *Niessl* BrV. VIII. 52. In Wäldern, auf Wiesen der Alpen und Voralpen besonders in den Ostkarpaten stellenweise. Am Dzumaleu, Suchard (*Z. BrV.* VIII. 52) Czywczyn (*R. ZBG.* XVIII. 483), Dzymbronja, Zapłata, Jawornik (*HB.* V. *H. ZBG.* X. 69), Jajko (*Hück. Fiz.* II. 23), auf der Pyszna (*BBW.* 550).

**C. tenella** *Host.* Auf Wiesen, in Wäldern, der Alpen und Voralpen. Bei Kościelisko, Zakopane, ober der Kondratowa (*BP.* 68), am Fusse



der Świnnica gegen das Thal Białe (*Grz.* Fiz. II. 50, *BBW.* 550), auf Brachen bei Orów, am Jajko (*Hück.* ZBG. XVI. 267 Fiz. II. 25), an beiden letztgenannten Standorten gewiss nicht. Fehlt in der ungarischen Tatra (*NUS.* 16) was die Richtigkeit obiger Angaben zweifelhaft macht. *C. tenella* *Seidl* Isis 1868 p. 68 am Fusse der Świnnica gegen Białe im Fünfseenthale ist nach *A. Bot. Zeit.* XXVIII. 338 *C. varia*, ob *Host* (*C. Halleriana*) oder *Link* ist nicht zu entnehmen. *C. varia* *Link* Hort. ber. I. (1827) 101 eine Uebergangsform von *C. montana* zu *C. silvatica* finde ich bei Stróža (*Fl. ZBG.* XX. 469) angegeben.

**5. *C. neglecta*** *Fl. d. Wett.* I. (1799) 94, *C. stricta* *Nutt.* gen. I. (1818) 47, *Spreng.* Syst. I. (1825) 253. Auf nassen Wiesen, in Wäldern, Holzschlägen der nördlichen Ebene stellenweise. Bei Tenczyn, Zabierzów, Aleksandrowice, Bielany, am Sowiniec, (*BC.* 379), bei Sokolniki (*R. ZBG.* XVIII. 483), Dąbrowica, Wolka niedźwiedzka (*Jabl.* Fiz. 215), im Żółkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 202), bei Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 116). In der Tatra bei Zakopane (*BBW.* 549), auf der Kasprowa (*Grz.* Fiz. II. 50) gewiss nicht.

**6. *C. silvatica*** *DC.* In Wäldern, Holzschlägen, an trockenen, steinigen Stellen zwischen Gebüsch nicht selten. Bei Tenczyn, Kobylany, Zabierzów, Aleksandrowice (*BC.* 379), zwischen Wola justowska und Zwierzyniec (*BG.* I. 70, *BC.* 379), im Żółkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 193), bei Stawki (*BG.* I. 70, *ZL.* 104, *T. ZBG.* IX. 47), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 116), Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 347), Narajów (*BG., ZE.* 9), auf den Grenzalpen gegen die Marmaros (*JKos.* in *BG.* l. c.), am Jajko, Zelemin, bei Mraznica (*Hück.* Fiz. II. 24, *ZBG.* XV. 60, XVI. 265), Caryńskie (*K.*), am Poprad (*R. Fiz.* III. 62), in den Pieninen (*Ziel. Szcz.* 19 *BP.* 85), in der Tatra (*BP.* 68, *Reim.* BV. VII. 138—9). Fehlt in der Bukowina.

**7. *C. montana*** *DC.*, *C. silvatica*  $\alpha$  *alpestris* *PB.* 68, 85. An ähnlichen Orten seltener oder mit der vorigen verwechselt. In der Tatra, den Pieninen (*BP.* 68, 85), bei Dweruik, Caryńskie, Ustrzyki górne, auf der Dzwiniaczer Połonina (*K.*).

## 15. PSAMMA *PB.*

**1. *P. arenaria*** *R. et Sch.* An sandigen Orten der nördlichen Ebene sehr selten. Bloss bei Dąbrowica (*Jabl.* Fiz. 215). Bei Brody am Wege nach Koniuszki ursprünglich behufs Befestigung des Sandes gebaut (*Kloeb.* Fiz. III. 116). Bei Lemberg am Sandberge (*T. ZBG.* IX. 46) kaum, fehlt in *T. ZBG.* XII. 875 und wurde von mir daselbst vergebens gesucht.

## 16. PHRAGMITES *Trin.*

**1. *Ph. communis*** *Trin.*, *Ph. vulgaris* *Trin.* Fundam. 1. 134. In Teichen, Sümpfen, an Flussufern, unter Saaten niederer und hügliger Gegenden gemein.

## 17. CYNODON *Rich.*

**1. *C. Dactylon*** *Rich.* in *Pers. Syn.* I. 85. Auf Weiden, an Wegen und Hausrändern sehr selten. Bloss innerhalb Lemberg (*T. ZBG.* XII. 876).



## 18. CORYNEPHORUS PB.

1. **P. canescens** PB. Auf sandigen Triften der nördlichen Ebene häufig, (BG. I. 78, BC. 382. *Jabl.* Fiz. 215, R. Fiz. IV. 222, ZL. 53, T. ZBG. XII. 84, 875, *Kloeb.* Fiz. III. 116, H. ZBG. XI. 53).

## 19. AVENA Tourn.

1. **A. caespitosa** *Griessel.* kl. Schrift. 52, *Aira caespitosa* L. Sp. 64. Auf Wiesen von der Ebene bis in die Alpenregion nicht selten. In allen nördlichen Kr. (BG. I. 77, BC. 381, *Grz.* ÖBW. III. 154, Fiz. II, 50, *Jabl.* Fiz. 215, R. Fiz. IV. 193, ZL. 53, T. ZBG. XII. 874 *Kloeb.* Fiz. III. 116), bei Pantalicha, Mateuszówka (K.), Czernowitz, Opriszeny (HB. 35), Suczawa (HB. 35, *Kn.* Pr. 40), am Rareu, Dzumaleu, Ouschor, Suchard, Jedul, Zapul, auf der Luczyna (HB. 35), auf den Alpen des Kołomyjaer Kr. (*Nov.* Lep. XV., H. ZBG. XI. 45), am Jajko, bei Ludwikówka, am Pikuj (*Hück.* Fiz. II. 23, 26, ZBG. XV. 56), bei Ustrzyki górne, Dwernik, Wetlina, Targowisk, Głowienko (K.), am Zamczysko (H. Flora XVII. 375), bei Zakopane (*Seidl* Isis 1868, p. 66), auf der Babia góra (*Kit.* ZBG. XIII. 92).

2. **A. flexuosa** MK. *Deutschl. Fl.* I. 570, *Aira montana* L. Sp. 65, *Deschampsia flexuosa* *Trin.* *Mém. de l'Acad. de St. Petersb.* VI. Sér. IV. Suppl. 9. Auf trockenen Grasplätzen, in Wäldern, Holzschlägen, vom Hügellande bis in die Alpenregion stellenweise. Bei Kalwarya, Izdebnik (BC. 381), auf der Babia góra (BG. I. 77, ZE. 40, BZ. 97, BP. 88, *Kit.* ZBG. XIII. 92), in der Tatra (BP. 66), bei Zbyłowska góra (H. Flora XVII. 567), Wetlina (K.), am Suchard, Piatra-Domnei, Rareu (HB. 35).

3. **A. caryophyllea** G. H. *Web.* in *Wigg.* *Hols.* 10. An trockenen sandigen Orten selten. Bei Rząska (BC. 385), Bronowice (BG. I. 78, BC. 385), Kobierzyn (BC. 385), Zbyłowska góra (H. Flora XVII. 567), Lemberg (ZL. 53) fehlt jedoch in T. ZBG. XII. 879. In den Karpaten (ZE. 40) ohne nähere Angabe.

**A. tenuis** *Moench.* *Trisetaria tenuis* *Baumg.* *Trans.* III. 262. An Zäunen, in Obstgärten, Hainen sehr selten. Bloss bei Lemberg (BG. I. 403, ZL. 59, T. ZBG. XII. 875). Bei Krakau an nassen Zäunen gegen Łobzów und im Spitalsgarten zum h. Lazarus (BG. I. c.) in neuester Zeit von Niemanden beobachtet (R. ZBG. XII. 483); die gleichlautende Angabe in BC. 384 scheint somit bloss nachgeschrieben zu sein.

4. **A. flavescens** L. Sp. 80, *Gand.* *Agrost.* I. 323, *Trisetaria flavescens* *Baumg.* *Trans.* III. 263 non *Ledeb.* Auf Wiesen, Triften, vom Hügellande bis in die Bergregion selten. Bei Rybno (BC. 384), im Olczysko-Thale (R. ZBG. XVIII. 483), bei Wetlina, Caryńskie, am Rozsupaniec wołosiacki, (K.), bei Mraznica (*Hück.* ZBG. XVI. 265), am Dadul (HS. 46), bei Suczawa (*Kn.* Pr. 40), Fradautz, Czernawka (HB. 34), Zarwanica (K.). Bei Lemberg (T. ZBG. X. 400) doch fehlt diese Angabe in T. ZBG. XII. 975 und ist somit zweifelhaft.



Varietäten sind nach *NUS.* 17:

*α. alpestris* *Host* (als Art). An ähnlichen Orten der Alpen und Voralpen stellenweise. Bei Kościelisko (*Uecht. ÖBW.* VII. 343, *Reim.* BV. VII. 138), Chochołów (*BP.* 67), am Nosal (*BP.* 67, *Seidl* Isis 1868, p. 69), in den Thälern Jaworzyna, Białe (*Seidl* Isis 1868, p. 65, 68), am Kamieniec (*R. ZBG.* XVIII. 483). In der Tatra auf der Jaworzynka (*BP.* 67), doch ist mir diese Voralpe ganz unbekannt.

*β. carpatica* *Host* (als Art). Gram. IV. 18 t. 31<sup>a</sup>) *A. alpestris* *Herb.* ZBG. XI. 49 nach *R. ZBG.* XVIII. 483 mithin auch *HS.* 10, ZBG. X. 609 non *Host.* *Trisetaria carpatica* *Baumg.* Trans. III. 263. An ähnlichen Orten doch seltener. Auf der Pyszna (*Fl.* ZBG. XX. 475), Kopa Magóry (*BP.* 67), am Hurus, Miedziana, am Mnich (*HS.* 10), auf der Czarna Hora (*R. ZBG.* XVIII. 483).

**5. *A. planiculmis*** *Schrad.*, *A. latifolia* *Host* Gram. IV. 19 t. 32. Auf Alpen und Voralpenwiesen der Ostkarpaten stellenweise. Auf der Czarna Hora (*H. Roczn.* XXXIII. 127), am Czokelta mare, Porta, Zharez, Wanzyn, Hostynec, Szurawna. Suchardzell (*HB.* 84), Suchard (*Z. BrV.* VIII. 52), Dzumaleu, Montschel, Rareu (*HB.* 34). Im benachbarten Com. Arva zwischen Zuberecz und Hutty um die Biała Skała und Holica (*BP.* 67).

**6. *A. pubescens*** *Huds.* *Fl. angl. ed. 1* (1762) 42, *A. sesquitertia* *L. Mant. I.* (1767) 34, *A. pratensis* *HB.* 34 excl. syn. nach *R. ZBG.* XVIII. 483 non *L.* Auf Wiesen, Brachen, Grasplätzen, in Holzschlägen nicht überall. Im Krakauer, Bochniaer (*BC.* 387), Zólkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 195), bei Lemberg (*ZL.* 59, *T. ZBG.* XII. 879), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 116), Czernawka, Czahor, Satulmare, Andrasfalva, Fradautz (*HB.* 34), im Samborer Kr. (*Hück. ZBG.* XVI. 287). *A. pratensis* auf Feldern bei Niwra (*Lenz Fiz.* II. 52) scheint schon dem Standorte nach hierher zu gehören.

4) *A. panicula* *patente*, *spiculis subquadrifloris*, *foliorum vaginis compressis pilosis radice repente.*

In montibus carpatibus. Kitaiabel. *Fl. Junio.*

Radix gracilis, repens, perennis.

Culmus erectus, subcompressus, glaber, laevis.

Folia canaliculata, ad oras aculeata, rarisque pilis ciliata, inferne pilosa, vaginae compressae, pilosae. Ligula brevis truncata.

Panicula erecta, florens patens, Rhachis inter dentes inferiores teres, scabriuscula, inter superiores angulata, tortuosa, aculeata.

Spiculae oblongae, a duobus ad quatuor flosculos colligentes; flosculis omnibus basi pilis cinctis, flosculo terminali imperfecto.

Calycis valvulae dorso ad oras minutissimis aculeis inspersae; valvula exterior angustior, unica aut tribus lineis notata; valvula interior major, amplior, trilineata, saepe apice bifida.

Corollae valvula exterior ciliata, apice quadridentato, dorso convexa, scabra, quinque lineis distincta; linea intermedia in dorsi medio in aristam, valvula sua longiorem, decurrente; valvula interior angustior, ad flexurae angulos ciliata, apice bifida; laciniis acuminatis.

Filamenta tria. Antherae utrinque bifidae.

Germen subcompressum, pilis inspersum, squamis duabus oblongis, ciliatis cinctum. Styli plumosi. Stigmata simplicia.

Semen obovatum, dorso convexum, facie sulcatum.



**7. A. pratensis L.**, *Trisetaria pratensis Baumg.* Trans. III. 264. Auf Wiesen, Grasplätzen stellenweise. Bei Krzeszowice, Górk, Prądnik, Wola justowska, Libiertów (*BC.* 384), Tarnów (*Grz. Fiz.* II. 50), Lemberg (*ZL.* 59, *T. ZBG.* XII. 879), Żurawniki (*Wittm. Rozm.* 1824. p. 203). *A. pratensis* bei Łañcut (*H. in ZE.* 42), Niwra (*Lenz Fiz.* II. 52), Stryj (*Hück. ZBG.* XVI. 287), am Fusse der Westkarpaten (*H. Roczn.* XXXIII. 100) gehört eher zu *A. pubescens*.

**8. A. versicolor Vill.** Prosp. (1779) 70. Auf Wiesen, in Wäldern der Alpen und Voralpen zerstreut. Auf der Babia góra (*BZ.* 97, *BP.* 88, *R. Roczn.* XXXIII. 214), am Ornak (*HA.* 14, *Flora XVII.* 579. *ZE.* 14), auf der Pyszna (*Grz. ÖBW.* III. 258. *Fiz.* II. 50, *BBW.* 530, *Uecht.* ÖBW. VII. 351—2, *FI. ZBG.* XX. 475), am Giewont, auf der Magóra (*HA.* 14, *ZE.* 14), bei den Fünfseen (*Grz. Fiz.* II. 50, *FI. ZBG.* XX. 486), am Mnich (*HA.* 14), ober dem grossen Fischsee (*HA.* 14, *Uecht.* ÖBW. VII. 352), auf der Czarna Hora (*HB.* V., *Roczn.* XXXIII. 127, *R. ZBG.* XVIII. 483), in der Bukowina (*H. ZBG.* XI. 66), fehlt jedoch in *HB.* 36.

**9. A. fatua L.** Zwischen Saaten hie und da. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 383), bei Tarnów (*Grz. ÖBW.* III. 154), Dzików, Trześn, Ostrówek (*Jach. Fiz.* II. 16), Sokolniki (*Jach. Fiz.* II. 16, *R. ZBG.* XVIII. 483), Lemberg (*ZL.* 104, *T. ZBG.* XII. 879).

**10. A. sativa L.** Wird häufig gebaut.

**11. A. strigosa Schreb.** Wird im Krakauer, Bochniaer Kr. gebaut (*BC.* 383).

## 20. ARRHENATHERUM PB.

**1. A. avenaceum PB.** Agrost. (1812), 152, *A. elatius Presl* Fl. čech. (1819) 17. Auf nassen Wiesen, Grasplätzen, Brachen, an Wegen stellenweise. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 383), bei Lemberg (*ZL.* 52, *T. ZBG.* XII. 876), Żurawniki (*Wittm. Rozm.* 1824 p. 203), Brody (*Klob. Fiz.* III. 116), Werenczanka, Kliwodin, Kalafindestie, Szerboutz (*HB.* 33), Suczawa (*Kn. Pr.* 12), Chilischeny, Plawalar, Jakobeny (*HB.* 33). In der Bukowina bei Bokscheny (*HB.* 33), wohl ein Schreibfehler für Bokschoja, denn ein Ort ersteren Namens existirt nicht. Die var. *nodosum Rehb.* Ic. XI. t. 1717 auf Triften gegen die Marmaros (*JKos. in BG.* I. 75).

## 21. DANTHONIA DC.

**1. D. decumbens DC.** Auf trockenen Wiesen, Triften, Waldstellen oder deren Rändern von der Ebene bis in die Bergregion nicht selten und meistens übersehen. Bei Balice, Rzaska (*BC.* 385), Bronowice (*BG.* I. 89, *BC.* 385), Kobierzyn *BC.* 385), Zabłędza. Rzędzin (*Grz. Fiz.* II. 250, *ÖBW.* III. 153), Wolka niedźwiedzka (*Jabl. Fiz.* 50), im Żółkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 193), bei Siechów (*BG.* I. 89, *ZE.* 11), am Fusse der Karpaten von Bukowsko bis Czarnorzeki häufig (*K.*).



## 22. SESLERIA Scop.

1. **S. Heufferiana** Schur Sert. 84, ZBV. VI. 203<sup>5)</sup>, S. rigida B. ZBG. X. 609 nach Janka ÖBZ. XVII. 34 mithin auch H. ZBG. XI. 56, Roczn. XXXIII. 112 non Heuff. S. coerulea R. ZBG. XVIII. 483 non Arduino. Auf Kalkfelsen am Dniestr sehr selten. Bloss bei Zaleszczyki!! (H. l. c.)

2. **S. coerulea** Arduino, Cynosurus coeruleus Wulf. in Jacq. Misc. II. 66, C. Sessleria Braune Salz. Fl. 76. Auf Grasplätzen der Alpen und Voralpen, von da tief in die Bergregion hinabsteigend selten. Am Czerwony Wierch (Grz. Fiz. II. 50), Giewont (Kuhn ÖBZ. XIV. 302, BV. 145, Fritze ZBG. XX 473), Nosal (Seidl Isis 1868, p. 66), Grabczycha (BP. 87), Kronenberg (A. BV. VII. 133), Zameczysko (H. Flora XVII. 573), Piatra-Domnei, Rareu (HB. 32).

3. **S. disticha** Pers., Oreochloa disticha Link. Hort. ber. I, 44. An ähnlichen Orten, doch mehr in der Alpenregion. Auf der Pyszna (Grz. ÖBW. III. 258, Fiz. II. 50. BBW. 51 Uecht. ÖBW. VII. 351—3. Reim. BV. VII. 143, Ilse BV. X. 11, FI. ZBG. XX. 475), am Czerwony Wierch (FI. ZBG. XX. 473), Giewont (Seidl Isis 1868, p. 66), am Czarny staw (FI. ZBG. XX. 483), Hurus, Kukrowa (H. Flora XVII.

<sup>5)</sup> Diagn. Glumae valvis subaequalibus hyalinis, complicatis ambitu oblongis, a medio attenuatis et aristatis, arista valvam dimidiam subaequante. Glumellae palea inferiore complicata oblonga, apice rotundato-acuminata, trilobato-dentata, dentibus in 2 setas aristamque exeuntibus, arista valida paleam suam subaequante; palea superior acute bifida, Ovarium pubescens. Folia culmea suprema a basi sensim attenuata infima complicata, omnia acuta: folia novella longissima flaccida, culmum plerumque superantia, sensim attenuata, acuta, canaliculata vel plana, pagina superiore glauco-pruinosa, nervosa, nervis tribus crassioribus, margine serrulata — Rhizomate fibroso et repente — Panicula ovoidea, axis undique flosculis tecta, spiculis numerosis sordide caeruleis. — Culmo rigidiusculo, supra basin curvatam recto.

Descript. Inflorescentia panicula contracta ovoidea 12 lin. vel elongata 24 lin. longa vel rarissime digitato-lobata, spiculae axin undique tegentes, basi et ramuli inferiores ochrolea suffulta — Spiculae subtriflorae cum rudimento setiformi, clavatae, 2 lin. longae, 1/4 lin. latae. Glumae valvis subaequalibus hyalinis flosculis parum brevioribus et angustioribus flosculos vix tegentibus, carinatis longissime acuminatis et aristatis, arista valvam dimidio subaequante, a medio sensim attenuata, utraque complicata, ambitu ovato-lanceolato, 1 lin. longa, glabra a carina margineque ciliata. Glumellae palea inferiore dorso convexa, apicem versus carinata e evidentius quinquenervia apice rotundato-acuminata, trilobato-dentata, dentibus in 2 setas aristamque exeuntibus, 1/4 lin. longa 3/4 lin. lata, complicata ambitu oblonga arista scabra paleam suam dimidio aequante; palea superiore inferiorem superante 1/2 lin. longa, 1/2 lin. lata, complicatae ambitu oblonga-lanceolata, subito et acute bifida, bicarinata et buplicata, laciniis in setas exeuntibus; paleis omnibus herbaceis viride-caeruleis, hirsutis, margine ciliatis, carinis pilosis — Lodiculae oblongae, lobato-ciliatae. — Caryopsis ovato-turbinata, pubescens, apice pilosa, stylo coronata, hilo oblongo nigro notata.

Rhizoma fibrosum et repens, culmos 30—40 florentes, proferens. Culmus 18—27 poll. altus, glaber, striatus compressus, quandoque tortus, basi curvato, dein recto, inferne raro ad medium foliato — Folia culmea 2—3, infima: elongata, 6—12 poll. longa, culmo dimidio breviora plerumque complicata, superiora: breviora 1/2—1 poll. longa culmo adpressa, sensim attenuata, acutissima pungentiaque, infra apicem in margine cartilagineo serrulata — folia novella vel fasciculorum arnotinorum, longissima flaccida, culmum aequantia vel superantia, basi canaliculata vel complicata, dein complanata a medio sensim attenuata, acutissima et pungentia, margine crassiusculo serrulato-scabra, pagina superiore glauco-pruinosa, nervosa, utrinque glabra, lineis binis albis pellucidis notata. Foliorum recentium vaginis leviter pubescentibus, marcescentibus fuscis in fila demum solutis.



586), Czarny staw (*Uecht. ÖBW. VII. 354*), Tomnatik (*HB. VI.*) In den Beskiden (*Stasz. Ziem. 77*) gewiss nicht.

### 23. POA L.

**1. Poa Eragrostis L.**, *Eragrostis poaeoides Trin.* in Mém. de l'acad. de St. Pétersb. VI. Sér. I. 404. An sandigen Orten, Teichrändern, ziemlich selten. Bei Krakau im Bahnhofgebäude (*K.*), zwischen Janów und Lemberg (*Hoezl ZBG. X. 609*), bei Brzeżany (*K.*). *P. ciliaris Wittm. Rozm. 1824*, p. 203 bei Zurawniki dürfte eher hierher gehören denn *P. ciliata Roxb.* *Fl. Ind. I. 334* ist eine Pflanze Nordamerika's.

**2. P. dura Scop.** Auf Schuttstellen, an Flussufern, in Schluchten des östlichen Theiles selten. Bei Brzeżany (*K.*), Tarnopol, Zaleszczyki (*Zips. ZBG. XIV. 130*), Kaliczanka, innerhalb Czernowitz, am Fusse des Weinberges (*HB. 30*), bei Suczawa (*Kn. Pr. 9*). Auf den Karpaten (*Friedl. in BG. I. 84*) gewiss nicht.

**3. P. annua L.**, *P. supina Schrad.* die Alpenform ob auch *Jabl. Fiz. 216?* Auf Wiesen, Triften, an cultivirten und wüsten Orten von der Ebene bis in die Voralpenregion gemein.

**4. P. laxa Haenke.** Auf Kalkalpen von der Krummholzregion bis auf die höchsten Spitzen selten. Auf der Babia góra (*Hazsl. ZBG. III. 147*, *Wimm. Schles. 48*, *BZ. 102*, *BP. 89*, *Kit. ZBG. XIII. 93*, *R. Roczn. XXXIII. 214*), am Pilsko (*Hazsl. ZBG. III. 147*), auf der Pyszna (*BBW. 549*, *Uecht. ÖBW. VII. 352*, *Reim. BV. VII. 147*), um den Grossen Fischsee (*H. Flora XVII. 584*, *Ilse BV. X. 15*), am Czarny staw (*Uecht. ÖBW. VII. 353*), auf der Czarna Hora (*H. ZBG. XI. 66*, *Roczn. XXXIII. 127*), am Piatra Domnei (*HB. 30*).

**5. P. bulbosa L.** Bei Lemberg auf Wiesen gegen Krzywczyce (*BG. I. 366*) fehlt jedoch in *T. ZBG. XII. 879*. *P. bulbosa* auf der Babia góra (*Hazsl. ZBV. III. 147*), am Pilsko (*Hazsl. ZBV. III. 147*, *R. Roczn. XXXIII. 214*), in der Tatra gemein (*BP. 77*) dürfte eher *P. alpina* forma vivipara sein, wenigstens gilt dieses von den Exemplaren aus *Janota's* Hand. *P. bulbosa* in den Pieninen (*BP. 87*) ist eine andere Pflanze, etwa *P. alpina*  $\beta$ . *collina?* die aber für diese Gebirgskette angegeben wird.

**6. P. alpina L.** Auf Triften der Alpen und Voralpen stellenweise. In den Beskiden (*H. ZBG. XI. 66*), bei Kościelisko (*BBW. 550*, *Uecht. ÖBW. VII. 343*), bei Zakopane (*BBW. 550*, *Hob. ÖBW. III. 11*, *Reim. BV. VII. 138*, *Seidl Isis 1868*, p. 65), am Giewont (*Grz. ÖBW. III. 260*, *Fiz. II. 250*, *BBW. 550*), am Grossen Fischsee (*Ilse BV. X. 16*), in den Pieninen (*BP. 86*), an der Łomnica (*Zips. Fiz. II. 25*), auf der Czarna Hora (*H. ZBG. XI. 66*), Kamenka, Keczera, Luczyńska, am Zapul, Suchard, Pietrile-Rosch, Dzumaleu-Kaldu, Piatra-Domnei, Rareu (*HB.*).

$\beta$ . *collina NUS. 20*, *G. badensis Haenke.* Auf niederen Kalkfelsen sehr selten. Bloss in den Pieninen (*BP. 86*).



**7. P. nemoralis** L., *P. vera* et *P. maxima* ZL. 54, *P. angustifolia* ZL 54 nec alior., *P. fertilis* ZL. 54 non Host. In Wäldern, Hainen, von der Ebene bis in die Alpenregion häufig. *P. depauperata* Kit. in Spreng, Pug. I. 7. ist nach A. ZBG. XVII. 568 *P. nemoralis tremula* Gaud. Helv. I. 239 d. i. eine Form mit zweiblühigen Aehrchen. *P. depauperata* in den Centralkarpaten, am Zamczysko (ZE. VII. Mnem. 1832 p. 239), bei Szczawnica (Z. BrV. VIII. 36) gehört gleichfalls hierher.

**8. P. caesia** Sm. Fl. brit. I. 403. Auf Felsen der Alpen und Voralpen stellenweise. Auf der Babia góra (Wimm. Schles. 50, BZ. 102, BP. 89, R. Roczn. XXXIII. 214), Pyszna (BBW. 549, Grz. Fiz. II. 50), im Thale Świstówka (R. ZBG. XVIII. 484), auf der Grabczycha (BP. 87). Nach Wimm. Schles. 2. und 3. Ausg. 327, 350. nur die Felsenform der *P. nemoralis* L. und von *P. n. δ. glauca* Koch Syn. ed. 1. p. 803 nicht verschieden.

**9. P. fertilis** Host, *P. trivialis* Hüek. ZBG. XVI. 287 nach dessen Berichtigung in Fiz. II. 30 non L. Auf nassen Wiesen, an feuchten Gräben, Teichrändern nicht selten. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (BC. 386), bei Tarnów (Grz. Fiz. II. 50), Wólka niedźwiedzka (Jabl. Fiz. 216), im Żólkiewer Kr. (R. Fiz. IV. 214), bei Lemberg (T. ZBG. XII. 879), im Stryjer (Zips. Fiz. 226), Samborer Kr. am Dniestr (Hück ZBG. XVI. 287, Fiz. II. 30.)

**10. P. trivialis** L., *P. rigida* ZL. 54 non L., *P. tenuis* ZL. 54. Auf Wiesen, Grasplätzen, Heiden, an Gräben der Ebene häufig.

**11. P. pratensis** L., *P. elatior* et *P. heterophylla* ZL. 58. An ähnlichen Orten von der Ebene bis in die Voralpenregion gemein.

**12. P. cenisia** All. Auct. ad fl. pedem. 40. Im Felsenschutt der Alpen selten. Auf der Babia góra (Hazsl. EM. 330), Swinnica (Grz. ÖBW. III. 259), am Kościelec (BBW. 549, Grz. Fiz. III. 50).

**13. P. sudetica** Haenke Riesengeb. (1791) 120, *P. rubens* Moench Meth. (1794) 187, *P. hybrida* Gaud. Agrost. I. 215, *Festuca rubra* ZH. nach Niessl BrV. VIII. 36 non L. In Wäldern, auf Wiesen der Alpen und von da bis ins Hügelland hinabsteigend. Am Malinów (Kolb. ZBG. XII. 1194), auf der Barania (Wimm. Schles. 51), Babia góra (Wimm. l. c., BZ. 102, BP. 89), bei Kościelisko (Uecht. ÖBW. VII. 343, Reim. BV. VII. 139), auf der Pyszna, am Czerwony Wierch (Fl. ZBG. XX. 475, 473), auf der Westseite des Grossen Fischsees (Uecht. ÖBW. VII. 353), am Giewont (Grz. ÖBW. III. 260, BBW. 549), Nosal, bei Zakopane (BP. 77), Szczawnica (Ziel. Szcz. 19), Caryńskie, am Łukowe Berdo (K.), auf der Czarna Hora (HB. V., Roczn. XXXIII. 127, R. ZBG. XVIII. 484), Suchard (HB. 37, Z. BrV. VIII. 53), Montschel (HB. 37), Dzumaleu Rareu (Z. l. c.), bei Lesienice gegen das ehemalige steinerne Wirthshaus (BG. I. 84), am Sandberg (T. ZBG. XII. 72).

**14. P. compressa** L. Auf Mauern, Dächern, Aeckern, Grasplätzen der Ebene und des Hügellandes häufig.

*P. media* L. Im Rzeszower Kr. ohne nähere Angabe (Jach. Fiz. II. 18), doch hat weder Linné noch sonst Jemand mit diesem Namen eine



Pflanze bezeichnet. Allem Anscheine nach ein Schreibfehler für *Plantago media* L.

#### 24. GLYCERIA RBr.

1. *G. spectabilis* MK., *G. aquatica* Sm. Comp. fl. brit. ed III. (1818) 21, *Wahlenb.* Fl. gothoburg. (1820) 18 non *Presl.* In Sümpfen, Teichen, an Gräben niedriger und hügliger Gegenden häufig.

2. *G. fluitans* RBr., *Hydrochloa fluitans* Hartm. Gen. gram. Scand. 8. Auf nassen Wiesen, in Teichen, Sümpfen, Wassergräben, von der Ebene bis in die Bergregion gemein.

3. *G. distans* *Wahlenb.*, *Atraphis distans* *Gris.* in *Ledeb.* Fl. ross. III. 388. An Gräben oder Misträndern sehr selten. Bei Zwierzy-niec, Kobierzyn, Sydzina (BC. 388).

4. *G. aquatica* *Presl* Fl. čech. (1819) 25. Auf nassen Wiesen, an Gräben, Rändern stehender Gewässer stellenweise. Bei Zabierzów (BC. 388), Wólka niedźwiedzka (*Jabl. Fiz.* 216), im Żółkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 216), bei Lemberg (*ZL.* 54, *T. ZBG.* XII. 880), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 416), Tarnopol, Pantalicha, Mateuszówka, Wiśniowczyk, Brzeżaany (*K.*), zwischen Łuzan und Mamajestie, bei Fradautz, Andrásfalva (*HB.* 29), Suczawa (*Kn. Pr.* 10), im Samborer (*Hück. ZBG.* XVI. 288), Sanoker, Jasłoer Kr. (*K.*).

#### 25. BRIZA L.

1. *A. media* L. Auf Wiesen, in Gebüsch, von der Ebene bis in die Voralpenregion gemein.

#### 26. MELICA L.

1. *M. ciliata* L. Auf Kalkfelsen, unter Gebüsch stellenweise. Bei Kobylany, Mników, auf den Krzemionki (BC. 385), bei Lemberg (*ZL.* 54) fehlt jedoch in *T. ZBG.* XII. 878, Michałków. (*Lenz Fiz.* II. 52). Kryszczatek, Wassileu, Doroschoutz, Toutry, Okna, Samuschin (*HB.* 27), am Fusse der Karpaten bei Żegiostów (*R. Fiz.* III. 62), Szczawnica (*Ziel. Szcz.* 19) am Dunajec zwischen der Grabczycha und dem Facimiech (*BP.* 86).

2. *M. nutans* L., *M. uniflora* *HA.* 16 nach *R. ZBG.* XVIII. 485 non *Retz.* In Wäldern, Hainen, Gebüsch, von der Ebene bis in die Bergregion häufig.

*M. uniflora* *Retz.* Obs. I. 10. Auf Hügeln, zwischen Steinen bei Szczawnica (*Ziel. Szcz.* 10), Janów, Winniki, Romanów (*ZL.* 29). Doch bedürfen alle diese Angaben noch einer weiteren Bestätigung.



**3. *M. altissima* L. Sp. 66<sup>6</sup>).** Zwischen Gebüschern am Dniestr sehr selten. Bloss bei Zaleszczyki (*H. ZBG. XX. 609*), nächst Czernowitz (*Z. BrV. VIII. 52*). Auf den Karpaten (*Friedl. in BG. I. 80*) gewiss nicht. *M. altissima* in den den Karpaten nahe liegenden Gegenden (*ZE. 10*) ist nach *H. ZBG. X. 623* die von Beiden bei Piwniczna gesammelte *Molinia coerulea Moench*. Was *M. altissima* um das Zamczysko (*H. Flora XVII. 575*) sein soll, unterliess *H.* bei dieser Gelegenheit zu sagen.

### 27. MOLINIA Schrank.

**1. *M. coerulea* Moench., *M. littoralis* Host. Fl. austr. I. 118, *Melica altissima* *ZE. 10* nach *H. ZBG. X. 623* non *L.*** Auf nassen Wiesen, von der Ebene bis in die Bergregion stellenweise. In allen nördlichen Kr. (*BC. 388, Leig. Fiz. III. 42, Jabl. Fiz. 216, R. Fiz. IV. 193, ZL. 54, T. ZBG. XII. 880, Weiss ZBG. XV. 455, Klob. Fiz. III. 116*), bei Pantalicha (*K.*), am Cecina, bei Kirlibaba (*HB. 27*), zwischen Kołomyja und Dylatyn (*Wittm. Rozm. 1824. p. 146*), bei Ludwikówka, zwischen Debelówka und Hoszów (*Hück. Fiz. II. 26, 27*), bei Cerkowna zwischen Samborer Kr. (*Hück. ZBG. XVI. 288*) bei Piwniczna, (*T. ZBG. XII. 72*), im Samborer Kr. (*Hück. ZBG. XVI. 288*), zwischen Zbyszyce und Neu Sandec (*H. ZBG. X. 623, Flora XVII. 571*).

**2. *M. serotina* MK.** Auf sandigen Stellen an der Strypa im Tarnopoler Kr. (*ZE. 13*).

### 28. KOELERIA Pers.

**1. *K. cristata* Pers., *Melisa cristata* Wittm. Rozm. 1824. p. 203.** Auf trockenen Anhöhen, Grasplätzen, in Holzschlägen stellenweise. In allen nördlichen Kr. (*BC. 384, H. Flora XVII. 564, R. Fiz. IV. 195, ZL. 54, T. ZBG. XII. 878, Wittm. Rozm. 1824, p. 203, Klob. Fiz. III. 116*), bei Pantalicha (*R. ZBG. XVIII. 484*), Czernawka, am Cecina, bei Czahor, Kalinestie lui Jenaki Kapukodrului, am Bukowetz (*HB. 26*).

<sup>6</sup>) Nachdem die Diagnose in *L. sp. pl. ed I. p. 66* nur kurz „petalis imberhibus, panicula ramosissima“ lautet, setze ich auch die Beschreibung aus *Host Gram. II. 8. Tab. 9. hinzu*.

Culmi tripedales erecti teretes, striati, scabri. Folia lineari-lanceolata acuminata, supra laevia, subtus cum vaginis striata, scabra. Ligula ochraeformis oblique truncata, margine plerumque irregulariter fissa. Panicula oblonga 14—6 uncialis, secunda. Rhachis teretiuscula, scabra, Rami infimi plerumque remoti, vix unciales, simplices aut ramosi. Pedicelli cernui, apice incrassati, hispidi. Spiculae oblongae, ante anthesin cylindricae, dein volitantes tres lineas longae, expurpurascenti, viridescenti albidoque variae. Calycis glumae ellipticae acutiusculae, subseptemnerves, membranaceae: exterior, junior spiculam involvens, latior et brevior interiori. Flosculus inferior sessilis nodulo insidens: gluma exterior oblonga obtusa, apice tenuissime serrulata, calycis gluma exteriori longior et firmior, scabriuscula, margine lato membranaceo, nervisque novem quoque scabris instructa, quorum intermedius cum 2—4 lateralibus versus marginem profunde purpurei sunt et ibi vel evanescent vel in medium conflunt; interior dimidio fere brevior, margine crasso nervisque duobus lateralibus donata, externe pubescenti-scabriuscula, margine apicem versus ciliata. Flosculus superior pedicellatus, pedicello semitereti, margine hispidulo, conformis, inferiori tantum minor calycis glumam inferiorem excedit. Inter utrumque flosculus sterilis pyriformis longe pedicellatus situs est: hujus glumae sunt obovato-subrotundae, dorso pubescentes nervosae margine membranaceo donatae, basi attenuatae. In montibus carpathicis. *DF. Floret Junio*.



**1. K. glauca DC.** Auf Sandstellen, trockenen Hügeln der nördlichen Ebene nicht selten. An der Przemsza biała (*R. ZBG. XVIII. 484*), bei Pychowice, Dębniaki, auf der Krzemionki (*BC. 381*), bei Dzików, Sobów (*Jach. Fiz. II. 48*), Sokolniki, im Żółtkiewer Kr. (*R. ZBG. XVIII. 484, Fiz. IV. 205*), Szkoło an der Quelle Paraszka (*T. ZBG. XII. 878*), Brody (*Kloeb. Fiz. III. 416*). Ob allen diesen Angaben richtige Bestimmungen zu Grunde liegen, bleibt immerhin fraglich.

## 29. DACTYLIS L.

**1. D. glomerata L.** Auf Wiesen, Grasplätzen, Rainen, Brachen, an Wegen von der Ebene bis in die Voralpenregion gemein.

## 30. CYNOSURUS L.

**1. C. cristatus L.** Auf Wiesen. in Wäldern, Hainen niedriger und gebirgiger Gegenden überall.

**C. echinatus L.** Bei Lemberg (*T. ZBG. X. 100*) fehlt jedoch in *T. ZBG. XII.*, muss somit unrichtig sein.

## 31. FESTUCA L.

**1. F. myurus Ehrh.** Calam. (1786) n. 15, Beitr. VI. (1794) 81. Auf trockenen Hügeln, an sandigen Orten sehr selten. Um Dąbrowa (*BC. 390*), im Stryjer Kr. (*Zips. Fiz. 226*).

**F. sciuroides Roth.** Bei Lemberg (*T. ZBG. IX. 46*) fehlt jedoch in *T. ZBG. XII. 880*.

**2. F. ovina L.** Aendert ab:

**α. vulgaris Schrad.** Fl. germ. 349. Auf trockenen Wiesen, Triften, an Rainen der Ebene und des Hügellandes gemein.

**β. alpina Koch., F. alpina Sut.** Fl. helv. ed 4, I. (1802) 55. **F. violacea Gaud.** Agrost. I. 231, **F. duriuscula et F. Halleri, F. ovina β ZH.** nach Niessl BrV. VIII. 36—7, 53. Auf Felsen der Alpen und Voralpen häufiger in den Ost- als in den Westkarpaten. Auf der Babia góra (*BZ. 99, BP. 88*), Pyszna (*Grz. ÖBW. III. 258, Fiz. II. 54, BBW. 549*), beim Grossen Fischsee (*Hauskn. ÖBZ. XIV. 215*), auf der Połonina Caryńska (*K.*), Keczera Łuczyńska, am Zapul. Jedul, Dadul Ouschor, Busa Scherpi, Pietrile-Rosch, Lukacz, Piatra Domnei, Rareu, Dzumaleu-Kaldu (*HB. 22*).

**γ. duriuscula Neilr.** Nieder-Oesterr. 74, **F. o. β villosa Schrad.** Fl. germ. 349, **F. nemoralis ZL.** 57, Schreibfehler für **F. nemorum Leyss.** in Abh. d. hall. naturf. Ges. I. 368. Auf Wiesen, Triften, Felsen, Sandplätzen, an Wegen stellenweise. Im Krakauer (*BC. 390, H. Roczn. XXXIII. 96*), Bochniaer Kr. (*BC. 390*), bei Tarnów (*Grz. ÖBW. III. 154*), Wólka niedźwiedzka (*Jabl. Fiz. 215*), Maydan (*T. ZBG. XVI. 313*), Stracz. (*BG. I. 96*), Lemberg (*ZL. 57*), Brody (*Kloeb. Fiz. III. 46*), zwischen Leniczestie und Mamajestie, auf der Kacza (*H. Flora XIX. 627, XVII. 57*) doch fehlt erstere Angabe in *HB. 22—3*, in der Tatra gemein (*BP. 72*).

**δ. hirta Neilr.** l. c., **F. Halleri All.** Bloss am Upjaz (*H. Flora XVII. 580*).



ε. *glauca* Neilr. l. c. Auf Felsen, in Wäldern, an sandigen Orten von der Ebene bis zur oberen Waldgrenze stellenweise. Bei Krzeszowice, Kobylany (*BC.* 390), Bielany, Przegorzały (*BG.* I. 94, *BC.* 390), Koberzyn, auf auf den Krzemionki (*BC.* 390), bei Dąbrowica (*Jabl. Fiz.* 215), Stracz (*BG.* I. 94), Lemberg sehr häufig (*ZL.* 57) fehlt jedoch in *T. ZBG.* XII. 880, längs der Karpatenkette in den Pieninen, der Tatra (*BP.* 86, 72).

ζ. *amethystina* Neilr. l. c., *F. capillata* et *F. heterophylla* *ZE.* 13 non *Lam.* Mit Gewissheit bloss bei Tarnów (*H. Flora* XVII. 564) und an der Weichsel desselben Kr. (*HA.* 15, *ZE.* 13). Die Angaben am Giewont (*Grz.* ÖBW. III. 260, *BBW.* 546), auf der Kasprowa (*BBW.* 549) sind jedenfalls unrichtig.

η. *vaginata* *NUS.* 24, *F. vaginata* *WK.* in *Willd. h. ber.* 116. Bei Szkło an der Quelle Paraszka (*T. ZBG.* XVI. 343).

θ. *vivipara* Neilr. l. c. Bloss auf der Babia góra (*BP.* 88).

*F. ovina* var. *vestita* *Schur* *ZBG.* XV. 455 oder *F. sciaphila* *Schur* *ZBG.* XV. 455, En. (1866) 787 <sup>1)</sup> in schattigen Wäldern beim Eisenbründel selten (*Weiss* *ZBG.* XV. 435) scheint eine Mittelform zwischen Var. β. und γ. zu sein; *F. ovina* var. bei Kościelisko (*Reim.* *BV.* VII. 138) dagegen ist zweifelhaft.

**3. *F. rubra* *L.*, *F. stricta* *ZH.* nach *Niessl* *BrV.* VIII. 36** mithin auch *ZE.* VII. non *Host.* Auf Wiesen, Triften, alten Mauern, trockenen Sandplätzen von der Ebene bis in die Voralpenregion häufig.

**4. *F. heterophylla* *Lam.*, *F. duriuscula* *L.* *Syst. ed.* XII. 96** non *L. Sp.*, *F. nemorum* *Leyss.* *Fl. hal. ed* 2 p. 23. In Wäldern der nördlichen Ebene stellenweise. Bei Aleksandrowice, Bielany, Tyniec, Libiertów (*BC.* 391), Krzywczyce (*BG.* I. 96, *ZL.* 57), Kamienopol (*ZL.* 57, *T. ZBG.* XII. 880), Winniki (*T. ZBG.* XII. 880), Winniczki (*ZL.* 57).

β. *alpina* *NUS.* 25, *F. heterophylla* *Kolb.* *ZBG.* XII. 1494, *R. Roczn.* XXXIII. 211 non *Lam.* Auf Alpenwiesen sehr selten. Auf der Babia góra (*Kolb.*, *R.* l. c.) auf der Pyszna, der Nordwestseite des Grossen Fischsees, am Czarny staw (*Uecht.* ÖBW. VII. 252—3).

**5. *F. varia* *Haenke*, *F. spadicea* *ZE.* 13** non *L.* Auf Felsen der Alpen und Voralpen stellenweise. Auf der Babia góra (*Wimm.* *Schles.* 60, *BZ.* 99, *BP.* 88, *R. Roczn.* XXIII. 211) in der Tatra gemein (*Uecht.* ÖBW. VII. 343—4, *BP.* 72, *Reim.* *BV.* VII. 143, *FI.* *ZBG.* XX. 475), in den Pieninen (*H. Roczn.* XXXIII. 123).

β. *flavescens* *Koch*, *F. flavescens* *Bellardi* *App. ad fl. pedem.* 11. Auf der Pyszna (*Hausskn.* ÖBZ. XVI. 210).

**6. *F. silvatica* *Vill.*** In Wäldern, Holzschlägen selten. Bei Dąbrowica, Wolka niedźwiedzka (*Jabl. Fiz.* 216), auf der Pyszna (*FI.*

<sup>1)</sup> *Caespitosa*, Culmo gracillimo 15—18 poll., tereti, scabro, ad apicem foliato. Foliis longissimis, mollibus, complicatis, gramineo-viridi(bus), culmo dimidio brevioribus, margine vaginisque pilosis. Ligula rotundata exserta strigulosa. Panicula flaccida, elongata, demum contracta, cernua; ramis solitariis ramulis pedicellisque scaberrimis. Spiculis bifloris cum flore tertio tabescente, viridibus. Flosculis elongato-oblongis, valvis inaequalibus glabris carina scabris. Paleis inferioribus inconspicue nervosis substrigosis, carina scabris, margine longe piloso-ciliatis. Arista palea sua triplo brevior.



ZBG. XX. 473), bei Kościelisko (*Uecht. ÖBW. VII. 343, 354*). Ob *F. silvatica* bei Szczawnica (*Ziel. Szcz. 19*) hierher gehöre, ist nicht zu entnehmen. *F. silvatica* *Host. Gram. II. 56 t. 78* ist *F. drymeia* *MK*.

**7. *F. drymeia* *MK*.** An ähnlichen Orten sehr selten. Auf der Cergowa góra (*K.*), bei Lemberg nächst dem Eisenbründel (*Weiss ZBG. XV. 455*).

*F. carpatica* *Dietr. Nachtr. z. Lex. d. Gärtn. u. Bot. III. (1817) 333*, *F. nutans* *Wahlenb. Carp. 28*<sup>8)</sup> nach *Schlechtend. Linn. XXIII. 202 XXX. 619—21* Note) non *Host.* Unter der Tanneuregion der Centralcarpaten (*ZE. 13*) wenigstens auf der galizischen Seite gewiss nicht (vgl. auch *Schlechtend. l. c.*). Ist bloss auf das Drechselhäuschen beschränkt (*NUS. 26*).

**8. *F. gigantea* *Vill.***, *Bromus triflorus* *L. Sp. ed II. 145*. In schattigen Wäldern, Hainen niedriger Gegenden und von da bis zur oberen Waldgrenze nicht selten. Bei Oświęcim (*A. BV. VII. 140*), im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC. 384*), bei Tarnów (*Grz. ÖBW. III. 154*), Wólka niedzwiedzka, Leżaysk (*Jabl. Fiz. 215*), Lacka Wola (*K.*), im Żółkiewer Kr. (*R. Fiz. IV. 199*), bei Zubrza (*Weiss ZBG. XV. 455*), Lemberg (*Tanql. ZBG. XVI. 343*), Tarnopol (*T. ZBG. XVIII. 347*), Berhomiet am Sereth (*HB. 25*), Żabie (*R. ZBG. XVIII. 484*), am Jajko, im Samborer Kr. (*Hüek. Fiz. II. 24, ZBG. XVI. 288*), bei Ustrzyki górne, Dwernik, Wętlina, Iwonicz, Dukla, Krosno (*K.*), Żegiestów (*R. Fiz. III. 59*). Czorsztyn (*H. Flora XVII. 577*).

**9. *F. elatior* *L.*** Auf Wiesen, Grasplätzen, an Wegen, Gräben, von der Ebene bis in die Bergregion häufig.

**10. *F. arundinacea* *Schreb.*** Auf feuchten Wiesen in Gebüschern der nördlichen Ebene hie und da. Bei Łagiewniki, auf den Krzemionki, bei Podgórze (*BC. 392*), Maydan, Bojanów (*Jach. Fiz. II. 17*), Wólka niedzwiedzka (*Jabl. Fiz. 215*).

### 32. BROMUS *L.*

**1. *B. asper* *Murr.***, *B. montanus* *Scop. Carn. I. (1772) 85*, *Festuca aspera* *MK. Deutschl. Fl. I. 672*. In Laubwäldern selten. Bei Kobylany, am Sowiniec (*BC. 394*), bei Tarnów (*Grz. ÖBW. III. 154*), Wólka niedzwiedzka (*Jabl. Fiz. 215*), im Żółkiewer Kr. (*R. Fiz. IV. 195*), am Fusse der Karpaten bei Krosno (*K.*), Szczawnica (*Ziel. Szcz. 19*).

**2. *B. inermis* *Leys.***, *Schoedonurus inermis* *BP. Agrost. 99* Schriftfehler für *Schoenodurus* (*Bess. Volh. 88*). An Wegen, Ufern, Waldrändern, auf Wiesen stellenweise. Bei Bielany (*A. BV. VII.*

<sup>8)</sup> *Panicula nutante effusa: pedicellis asperis, spiculis subbifloris: flosculis oblongatis muticis aequalibus calyce subinclusis.*

*Flosculus suis calycoem vix excedentibus et colore spadiceo F. pulchellae proxima: abunde vero differt statura ex panicula fere F. elatioris, ramis asperis et glumis obtusiusculis (quae in F. pulchella eximie acuminatae et longae sunt). A plerisque Festucis longe recedit habitu spicularum, quae forma elliptica et flosculis tantum binis obtusis subinclusis Melicam nutantem fere referunt.*



417), Krakau (*BC.* 394), Klikowa, Tarnów (*Grz. Fiz.* II. 51, *ÖBW.* III. 454), Wólka niedźwiedzka (*Jabl. Fiz.* 215), Lemberg (*T. ZBG.* XII. 880), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 116), Podhayce, Wisniowczyk, Zarwanica, Hayworonka, Złotniki, Sokolniki, Papierna (*K.*), Czernawka Ostritza, Horecza, Zurin, (*HB.* 24), zwischen Hadikfalva und Horodniki (*H. Flora XIX.* 651), im Stryjer (*Zips. Fiz.* 215), Samborer Kr. (*Hück. ZBG.* XVI. 282).

**3. B. secalinus** *L.*, *B. vitiosus* *Weigl.* *Obs.* 4. t. 1 f. 2. Unter Saaten der Ebene und des Hügellandes zerstreut. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 393), bei Tarnów (*Grz. Fiz.* II. 51), Krządka (*Leig. Fiz.* III. 42), im Żółkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 213), bei Lemberg (*ZL.* 50, *T. ZBG.* XII. 880), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 116), Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 317), Pantalicha, Wisniowczyk (*K.*) Niwra (*Lenz Fiz.* II. 52), Szyppenitz (*H. Flora XIX.* 627), Opriszny, Sereth (*HB.* 23), Suczawa (*Kn. Pr.* 8) im Samborer Kr. (*Hück. ZBG.* XVI. 288), bei Wętlina, Iwonicz, Krosno (*K.*).

**4. B. mollis** *L.* Auf Wiesen, Mauern, an Rainen, Wegen niedriger und hügliger Gegenden häufig.

**5. B. arvensis** *L.*, *B. racemosus* *L.* *Sp. ed.* II. 114, *B. patulus* *MK.* *Deutschl. Fl.* I. 683. Unter Saaten, an Wegen, Rainen, auf Grasplätzen stellenweise. Bei Lipowiec, Poręba, Morawica (*BC.* 394), Ryglie (*Grz. Fiz.* II. 51), Tarnów (*H. Flora XVII.* 565. *Grz. ÖBW.* III. 454), im Żółkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 213), bei Lemberg (*BG.* I. 100, *ZL.* 126, *T. ZBG.* XII. 881), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 116), Strósów, Horodenka (*R. ZBG.* XVIII. 484), zwischen Szyppenitz und Oreszeny (*H. Flora XIX.* 627), bei Czernowitz, Zurin, Korowia (*HB.* 24), Suczawa (*Kn. Pr.* 8), Komanestie, Kutry (*HB.* 24, *Flora XIX.* 629), im Samborer Kr. (*Hück. ZBG.* XVI. 288).

**6. B. squarrosus** *L.* Auf Feldern, an Strassengräben im südöstlichen Theile nicht selten. In Podolien (*ZE.* 13), bei Kotzmann, Duboutz, Szeroutz, Czernowitz, Andrásfalva, Satulmare, Botuschany (*HB.* 214). Am Fusse der westlichen Karpaten (*H. Roczn. XXXIII.* 102) kaum.

**7. B. tectorum** *L.* *Sp.* 77. An Wegen, Rainen, sandigen Orten, auf Mauern, Dächern zerstreut. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 394), bei Trześń (*Jach. Ms.*), Leżaysk (*Jabl. Fiz.* 215). Lemberg (*ZL.* 58, *T. ZBG.* XII. 881), Szeroutz, Sadagura, Czernowitz, Sereth (*HB.* 25), Suczawa (*HB.* 25, *Kn. Pr.* 10).

*B. sp. R.* *Fiz.* IV. 200. Im Żółkiewer Kr. Was damit gemeint ist nicht zu entnehmen.

### 33. BRACHYPODIUM *PB.*

**1. B. pinnatum** *PB.*, *B. rupestre* *R. et Sch.* *Syst.* II. 736—7. In Gebüsch, Hainen, Holzschlägen, an Waldrändern stellenweise. Bei Krzeszowice, Bolechowice, Zabierzów (*BC.* 392), Bielany (*A. BV.* VII. 417), Wola justowska, Zwierzyniec, auf den Krzemionki (*BC.* 392), bei Wólka niedźwiedzka, Leżaysk, Dąbrowica (*Jabl. Fiz.* 216), Lemberg (*ZL.* 57, *T. ZBG.* XII. 887), Zniesienie (*T. ZBG.* XII. 887), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 116), Poschorita, Fundul-Moldawi (*HB.* 22).



**2. B. silvaticum** *R. et Sch.* In Gebüschern, schattigen Wäldern nicht selten. Bei Tyniec, Grajów (*BC.* 392), Dąbrowica (*Jabl. Fiz.* 216), im Żólkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 195), bei Lemberg (*BG.* I. 198, *ZL.* 58, *T. ZBG.* XII. 881), Boratyn (*Kloeb. Fiz.* III. 116), Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 347), Brzeżany, am Fusse der Karpaten bei Ustrzyki górne (*K.*), Żegiestów (*R. ZBG.* XVIII. 484), zwischen Neu-Sandec und Zbyszycze (*H. Flora* XVII. 571), bei Kościelisko (*Reim.* BV. VII. 138), Stróża (*FI. ZBG.* XX. 469).

### 34. LOLIUM L.

**1. L. perenne** *L. L. tenue* *L. Sp. ed.* II. 122. In Gärten, auf Grasplätzen, Wiesen, an Wegen, Rainen der Ebene und des Hügellandes überall.

**2. L. linicolum** *A.Br. Flora* XVII. 1 (1834) 258, *L. arvense* *Jens.* PFK. III. 349, *BC.* 297, *Jabl. Fiz.* 216 non *With.* Auf Leinfeldern nicht selten und bisher übersehen. Bei Chrzanow (*Jens.* l. c.), im Bochniaer Kr. (*BC.* l. c.), bei Dąbrowica (*Jabl. l. c.*) Sanok, Płowce, Suchodół, Głowienko, Krosno, Dobieszyn (*K.*).

**3. L. temulentum** *L., L. annuum* *Lam. Fl. fr.* III. 620, *Crepalia temulenta* *Schrank.* baier. Fl. 382, *Bromus temulentus* *Bernh. Verz.* erfurt. Pf. 49. Unter Saaten, auf Schuttstellen nicht überall. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 397), bei Tarnów (*Grz. ÖBW.* III. 154), Lemberg (*T. ZBG.* XII. 881), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 116), Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 347), zwischen Zalesie und Kudryńce (*Lenz. Fiz.* II. 53), bei Kotzman, Szeroutz, Słobutka, Opriszny (*HB.* 21), im Samborer Kr. (*Hück. ZBG.* XVI. 288), bei Płowce (*K.*).

### 35. TRITICUM L.

**1. T. vulgare** *Vill., T. sativum* (*Lam. Enc.* II. 554), *T. cereale* *Baumg.* Trans. III. 266. Wird im Grossen gebaut.

*T. rigidum* *Schrad. Ind. sem. hort. goett.* (1803) 23, Fl. germ. (1806) 392 ist eine Species mixta: die *T. elongatum* *Host* Gram. II. t. 23, eine Seestrandpflanze der Adria und *T. glaucum* *Desf.* (vergl. *A. ÖBZ.* XV. 283—4, *NUSN.* 9—10) begreift. *T. rigidum* *R. ZBG.* XVIII. 484 bei Pantalicha kann sich nur auf die letztgenannte Pflanze, die in der That auch dort vorkommt, beziehen.

**2. T. repens** *L., Agropyrum repens* *PB.* *Agrost.* 146. Auf Feldern, an Wegen, Zäunen, in Gärten niedriger und hügliger Gegenden häufig.

*β. obtusiflorum.* *Neilr.* Nieder-Oesterr. 84, *T. glaucum* *Desf.* *Tabl. de l'école bot.* 1804 p. 46, *T. intermedium* *Host* Gram. III. (1805) 23, *Agropyrum intermedium* *BB.* *Agrost.* (1812) 101, *Rehb.* Ic. XI. (1834) f. 1396—7, *A. glaucum* *R. et Sch.* *Syst.* II. 752, *Rehb.* Germ. (1830—2) 20, Ic. XI. f. 1389. Auf Anhöhen, sandigen Grasplätzen, an Wegen, unter Saaten stellenweise. Auf den Krzemionki (*BG.* I. 106, *BC.* 305), Dąbrowica, Cieplica (*Jabl. Fiz.* 216), im Żólkiewer Kr.



(*R. Fiz.* IV. 203), bei Lemberg (*ZL.* 59, *T. ZBG.* XII. 881), auf der Drańca (*Kloeb.* *Fiz.* III. 117), bei Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 349), Pantalicha, Brzeźany (*K.*), Zaleszczyki (*Friedl.* in *BG.* I. c.), Zwiniacze Kryszczatek (*HB.* 20)

**3. T. caninum** *L. Sp. ed.* I. 86, *Agropyrum caninum* *PB.* *Agrost.* 101. In schattigen Bergwäldern selten. Im Stryjer Kr. (*Zips.* *Fiz.* 2:6), bei Ustrzyki górne, Berehy górne (*K.*), in den Centralkarpaten (*ZE.* 14). In feuchten Hainen, schattigen Wäldern des Krakauer, Bochniaer Kr. ziemlich gemein (*BC.* 395)?

### 36. SECALE *L.*

**1. S. cereale** *L.* Wird im Grossen gebaut.

### 37. ELYMUS *L.*

**1. E. europaeus** *L.*, *Hordeum cylindricum* *Murr.* *Prodr.* *stirp.* *Goett.* 43, *H. silvaticum* *Vill.* *Hist. des pl. de Dauph.* II. 175. In Hainen, Wäldern, auf Sandsteinfelsen selten. Bei Poręba, Lanckorona (*BC.* 396), Szczawnica (*Ziel.* *Szcz.* 19), Żabie (*R. ZBG.* XVIII. 484). Bei Kulików (*Bess.* *Volh.* 7) doch ist nicht damit der gleichnamige Ort im Żółkiewer Kr. wie in *H. Roczn.* XXXIII. 91 angenommen wird, gemeint, sondern jener bei Krzemieniec in Volhynien. Die Angabe auf der Magóra bei Krynica (*H. ZBG.* XIV. 130, *Roczn.* XXXIII. 91) beruht nach *Janota* auf den sich *Herbich* beruft, auf einer Verwechslung mit dem gleichnamigen Berge bei Bartfeld im Comitate Sáros.

**2. E. arenarius** *L.* Auf sandigen Stellen der nördlichen Ebene nicht selten. Zwischen Poręba und Okleśna (*BC.* 386), bei Wilcza Wola (*R. ZBG.* XVIII. 484), Maliniska, Leżaysk (*Jabl.* *Fiz.* 216), im Żółkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 226), bei Lemberg gegen Brzuchowice (*ZL.* 59) und am Sandberge (*Widerspach* *Exs.*, *T. ZBG.* XII. 881), bei Brody (*Kloeb.* *Fiz.* III. 117).

### 38. HORDEUM *L.*

**1—3. H. vulgare** *L.*, **H. distichum** *L.*, **H. hexastichum** *L.* werden überall gebaut.

**4. H. murorum** *L.* Auf Schutt, alten Mauern, an Wegen, Rainen niederer Gegenden nicht überall. Im Krakauer! Bochniaer Kr. (*BC.* 396), bei Lemberg (*ZL.* 60, *T. ZBG.* XII. 881), Czernowitz, auf der Schlossruine Zamka, am Tartarasch (*HB.* 20) bei Suczawa (*Kn.* *Pr.* 8).

### 39. NARDUS *L.*

**1. N. stricta** *L.* Auf sandigen Feldern, trockenen Hügeln, in Wäldern von der nördlichen Ebene bis in die Krumholzregion stellen-



weise. In allen nördlichen Kr. (*BC.* 397, *H. Flora* XVII. 565, *ZBG.* XI. 53, *Grz.* ÖBW. III. 154, *Leig. Fiz.* III. 42 *Jabl. Fiz.* 216, *R. Fiz.* IV. 223, *ZL.* 29, *T. ZBG.* XII. 881, *Kloeb. Fiz.* III. 117), längs der Karpatenkette am Jajko, bei Ludwikówka, auf der Łysa góra (*Hück. Fiz.* II. 23, 26, 27), bei Cerkowna (*T. ZBG.* XII. 72), zwischen dem Krzemianetz und der Szebela, um den Kamenec, bei Kruszelnica, Mraznica (*Hück. ZBG.* XV. 56, 58, 62, XVI. 265) im Sanoker, Jasfoer Kr. häufig (*K.*), um die Gąsienicowe stawy (*BBW.* 549), bei Zakopane (*H. ZBG.* XI. 53), am Czerwony Wierch (*BBW.* 549).

#### 40. ANDROPOGON L.

**1. A. Ischaemum L.** Auf trockenen Hügeln im östlichen Theile stellenweise. Bei Lemberg am Wege ins Eisenbründl (*BG.* I. 72, *ZE.* 9, *T. ZBG.* XII. 876), Biała (*T. ZBG.* XVIII. 347), Kutyska, im Kołomyjaer Kr. (*H. ZBG.* XI. 56), bei Zaleszczyki (*BG.* I. 72), Kościelniki (*Lenz Fiz.* II. 52), Okna, Doroschoutz, Wasileu, Kryszczatek, Zwiniacze (*HB.* 46), Ostritzza, auf dem Weinberge, bei Korowia (*HSt.* 16).

#### 41. SORGHUM Pers.

**1. S. saccharatum Pers.**, *Andropogon saccharatus Roxb.* Fl. Ind. I. 271. Wird im Czortkower Kr. (*Lenz Fiz.* II. 52) und in der Bukowina gebaut (*HB.* 46).

### VIII. CYPERACEAE.

#### 1. CAREX L.

**1. C. diolca L.** Auf Sumpf- und Torfwiesen der nördlichen Ebene stellenweise. Bei Jęzor (*BC.* 361), Jeziorki (*R. ZBG.* XVIII. 484), Stawki, Żorniska (*T. ZBG.* XII. 881), Rzęsna ruska (*T. ZBG.* X. 94) mit?, Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 117), am Fusse der Karpaten zwischen Kościelisko und Jaworzyna (*Uecht. ÖBW.* VII. 352).

**2. C. Davalliana Sm.** in *Transact. of the Linn. Soc.* V. (1800) 266. An ähnlichen Orten, doch etwas häufiger. Bei Kobierzyn, Zakrzówek, Wola Duchacka (*BC.* 361), Rzęsna ruska, Zamarstynów (*T. ZBG.* XII. 881), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 117), am Fusse der Karpaten bei Cerkowna (*T. ZBG.* X. 95).

**3. C. pulicaris L.** An ähnlichen Orten stellenweise. Bei Trzebinia, Młoszowa, Dulowa, Zakrzówek, Łągiewniki, Kobierzyn, Skotniki, Kalwaryja, Izdebnik, Niepołomice (*BC.* 361), Lemberg (*BG.* II. 237) fehlt jedoch in *T. ZBG.* XII. 881, Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 117).

**C. capitata L.** *Syst. ed X.* 2. (1759) 1261, *Sp. ed II.* 2. (1763) 1379. Bei Tarnów (*Grz. Fiz.* II. 50). Eine Hochmoorpflanze, die hier nicht vorkommen kann.



**4. C. pauciflora** *Lightf.* Auf Hochmooren, am Fusse der Karpaten selten. Am Fusse des Ornak (*Frütze* ZBG. XX. 503), am Ufer des Grossen Fischsees (*Uecht.* ÖBW. VII. 354), bei Ustrzyki górne, Wołosate (K.), Jawornik im Thale des Czarny Czeremosz (*R.* ZBG. XVIII. 484).

**5. C. microglochin** *Wahlenb.* Mit der vorigen sehr selten. Bloss bei Jawornik (*R.* ZBG. XVIII. 484).

**6. C. cyperoides** *L.* An feuchten, sandigen Orten sehr selten. Bloss bei Janów am Teichrande nächst dem Badeplatze (*T.* ZBG. XII. 882).

**7. C. curvula** *All.* Auf den höchsten Spitzen der Ostkarpaten selten. Am Tomnatik (*H.* ZBG. X. 609), Berbenieska (*R.* ZBG. XVIII. 484), Pietrile Rosch, Lukacz (*HB.* 46).

*C. stenophylla* *Wahlenb.* in *Vet. Acad. Handl.* 1803, p. 142, *C. glomerata* *Host* Gram. I. (1801) 34 t. 44. Auf grasigen Hügeln (*BG.* II. 238). Wurde in neuerer Zeit von Niemanden gefunden.

**8. C. divisa** *Huds.* Auf Sumpfwiesen sehr selten. Bloss bei Lemberg oberhalb des Wulka-Teiches (*T.* ZBG. XVI. 318). *C. rivularis* *Schk.* Riedgr. I. (1801) 30 t. Cc. f. 87, *Willd.* Spec. IV. (1805) 226 in *BG.* II. 249 ohne jedwede Bemerkung, in *ZE.* 110, an Bächen und Teichen angegeben ist wenigstens, was die echte Pflanze dieses Namens betrifft, nur eine Form der *C. divisa* (vergl. *Rechb.* Fl. germ. 140 und *J. Gay* in *Ann. des sc. nat.* 2. sér. X. 293).

**9. C. disticha** *Huds.* Fl. angl. ed I. 347. Auf nassen Wiesen, an Wassergräben stellenweise. Bei Niegoszowice, Zabierzów, Więckowice, Ujazd, Podgórze, Papierna (*BC.* 361), Krzywczyce (*BG.* II. 239, *ZL.* 27).

**10. C. arenaria** *L.* An sandigen Stellen der nördlichen Ebene zerstreut. Bei Szczakowa (*H.* ZBG. XI. 53), an der Przemsa, bei Jaworzno, Chrzanów, Trzebinia, an der Weichsel, bei Prądnik (*BC.* 362). *C. arenaria* bei Iwonicz, Lemberg auf Sandhügeln (*ZT.* 37) scheint *C. hirta* *L.* zu sein, wenigstens fand ich an beiden Localitäten nur letztere.

**11. C. vulpina** *L.*, *Vignea vulpina* *Rechb.* Fl. germ. 59. An Gräben, Sumpfrändern, auf nassen Wiesen der Ebene und des Hügellandes gemein.

**12. C. muricata** *L.*, *Vignea muricata* *Rechb.* Fl. germ. 57. Auf feuchten Wiesen, in Gebüsch, Wäldern niederer und hügeliger Gegenden gemein.

*β. interrupta* *Neilr.* Nieder-Oesterr. 99, *C. virens* *Lam.* Im Kraukauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 882), bei Sokolniki (*R.* ZBG. XVIII. 484), Putilla (*HS.* 19) doch fehlt letztere Angabe in *HB.* 47.

*γ. subramosa* *Neilr.* l. c., *C. divulsa* *Good.* Bloss bei Lemberg an Eisenbahngräben (*T.* ZBG. XII. 882).

**13. C. teretiuscula** *Good.*, *C. paniculata* var. *teretiuscula* *Wahlenb.* in *Vet. Acad. Handl.* 1803, p. 143. Auf Sumpf- und Torfwiesen von der nördlichen Ebene bis an den Fuss der Tatra stellenweise. Bei Dulowa, Mydlniki, Kobierzyn (*BC.* 363), Giedlarowa, Leżaysk (*Jabł.*



Fiz. 216), Stawki, Rzęsna ruska (*T. ZBG. XVI. 318, IX. 94*), Hołosko, Dublany (*Weiss ZBG. XV. 485*), Brody (*Jar. ZBG. XV. 485, Kloeb. Fiz. III. 117*), Wiśniowczyk, Brzeżany, am Fusse der Karpaten bei Głowienko, Grabanina (*K.*), Czorsztyn, Pekielnik im Arvaer Comitae (*BP. 69, 85*).

**14. C. paniculata** L. Amoen. IV. (1759) 294, Sp. ed. II. (1763) 1383. *Vignea paniculata* *Rchb.* Fl. germ. 60. An Gräben, auf Wiesenmooren, sumpfigen Waldstellen zerstreut. Bei Trzebinia, Młoszowa, Dulowa, Zabierzów, Mogiła (*BC. 363*), Rzęsna ruska, Zamarstynów, Lesienice (*T. ZBG. XII. 882*), Czernawka (*HB. 47*), Suczawa (*Kn. Pr. 10*), im Samborer Kr. (*Hück. ZBG. XVI. 288*), am Fusse der Cergowa góra (*K.*)

**15. C. paradoxa** Willd. An ähnlichen Orten, doch seltener. Bei Trzebinia, Młoszowa, Dulowa, Zabierzów, Mogiła (*BC. 363*), Rzęsna ruska (*T. ZBG. XII. 882*) Brody (*Kloeb. Fiz. III. 117*).

**16. C. brizoides** L. Amoen. IV. (1759), 293, Sp. ed. II. (1763) 1381. *Vignea brizoides* *Rchb.* Fl. germ. 57. In Gebüsch, lichten Wäldern, auf grasigen Anhöhen der Ebene und des Hügellandes zerstreut. Bei Bielany, Wola justowska, Łagiewniki, Papierna, Podgórze, Grzegórski (*BC. 363*), Zbyłtowska góra (*H. Flora XVII. 567*), Sknińówek (*T. ZBG. IX. 54*), Zawadów, Zboiska, Siechów (*T. ZBG. XII. 882*), Czernawka, Czernowitz, Horecza, Czahor (*HB. 48*), Suczawa (*Kn. Pr. 13*), Banilla (*HB. 48*), im Stryjer (*Zips. Fiz. 224*), Samborer Kr. (*Hück. ZBG. XVI. 288*), bei Ustrzyki górne, Targowiska (*K.*).

**17. C. Schreberi** Schrank. baier. Fl. I. (1789) 278, *C. praecox* *Schreb. Spic. lips.* (1781) 63 non *Vignea Schreberi* *Rchb.* Fl. germ. 58. Auf Grasplätzen, an Wegen, in Wäldern stellenweise. Auf der Góra św. Bronisławy, bei Dębniaki (*BC. 362*), Zabrze (*Jach. Fiz. II. 16*), Kisielka (*T. ZBG. XII. 882*), Brody (*Kloeb. Fiz. III. 117*), auf dem Weinberge und Cecina (*HB. 48*), im Stryjer (*Zips. Fiz. 225*), Samborer Kr. (*Hück. ZBG. XVI. 288*), bei Kołaczyce (*K.*)

**18. C. remota** L. Amoen. IV. (1759) 293, Sp. ed. II. (1763) 1383, *Vignea remota* *Rchb.* Fl. germ. 58. In feuchten Wäldern der Ebene und des Hügellandes nicht selten. Bei Dulowa, Tenczyn, Brodka, Balice (*BC. 364*), Tarnów (*Grz. Fiz. II. 50*), Bogdanówka (*ZL. 28, T. ZBG. XII. 882*), Lemberg (*BG. II. 243, ZE. 110*), Lesienice (*T. ZBG. XII. 882*), Dobronoutz, Czernawka, Horecza, am Cecina (*HB. 48*), bei Suczawa (*Kn. Pr. 12*), im Samborer (*Hück. ZBG. XVI. 288*), Sanoker, Jasfoer Kr. (*K.*), in den Pieninen (*BP. 85*).

*C. remotomuricata* *Ritschl* in *Wimm.* Schles. 85—6, *C. axillaris* *Good.* Bloss auf Waldwiesen bei Brodka (*BC. 361*).

**19. C. echinata** Murr. Prodr. stirp. goett. (1770) 76, *C. muricata* *Huds.* Fl. angl. ed. I. (1762) 349 non *L.*, *C. stellulata* *Good.* in *Transact. of the Linn. Soc. II.* (1794) 144. Auf Sumpf- und Torfwiesen von der nördlichen Ebene bis in die Voralpenregion stellenweise. In allen nördlichen Kr. (*BG. II. 247, BC. 364, Grz. ÖBW. III. 154, Fiz. II. 50, Jabl. Fiz. 215, R. Fiz. IV. 229, ZE. 110, ZL. 28, T. ZBG. X.*



94, XII. 882), bei Gaureny (*HB.* 49), Suczawa (*Kn. Pr.* 40), Wama Watra Dorna, Kirlibaba (*HB.* 49), im Stryjer (*Zips. Fiz.* 225), Samborer Kr. (*Hück. ZBG.* XVI. 288), bei Głowienko (*K.*), Zakopane (*Seidl Isis* 1868, p. 66), Kościelisko (*Fl. ZBG.* XX. 578).

**20. C. leporina** *L.*, *Vignea leporina* *Rehb.* Fl. germ. 58. Auf moorigen Haiden, Wiesen, Triften, in Wäldern von der Ebene bis in die Alpenregion überall.

**21. C. lagopina** *Wahlenb.* in *Vet. Acad. Handl.* 1803 p. 144. Auf Torfwiesen der Voralpen selten. Bei Zakopane in der Tartarówka (*R. ZBG.* XVIII. 484), zwischen dem Czarny staw und Zawrat (*Fl. ZBG.* XX. 485), am Czarny staw unterhalb des Grossen Fischsees (*Uecht. ÖBW.* VII. 353, *Hauskn. ÖBZ.* XIV. 214, *Ilse* BV. X. 6), bei Żabie (*R. ZBG.* XVIII. 484).

**22. C. canescens** *L.*, *Vignea canescens* *Rehb.* Fl. germ. 58. Auf Sumpf- und Torfwiesen von der nördlichen Ebene bis in die Alpenregion stellenweise. In allen nördlichen Kr. (*BC.* 361, *Grz. ÖBW.* III. 154, *Fiz.* II. 50, *T. ZBG.* X. 94, XII. 73, 882), bei Gaureny, Watra Dorna, Kirlibaba (*HB.* 50), im Stryjer (*Zips. Fiz.* 224), Samborer Kr. (*Hück. ZBG.* XVI. 288), bei Głowienka, Wegłówka (*K.*), am Grossen Fischsee (*H. Flora* XVII. 584, *HS.* 19, *Ilse* BV. X. 11). Die neben *C. canescens* am Grossen Fischsee angegebene (*H. Flora* XVII. 584) *C. curta* dürfte eher zur folgenden Var. gehören.

*β. brunesceus* *Koch* Syn. ed. I. 754, *C. Personii* *Sieb.* An ähnlichen Orten in der Alpenregion sehr selten. Bloss am Czarny staw oberhalb des Grossen Fischsees (*Hauskn. ÖBZ.* XIV. 214).

**23. C. elongata** *L.*, *Vignea elongata* *Rehb.* Fl. germ. 59. An Gräben, auf nassen und sumpfigen Waldwiesen niedriger Gegenden zerstreut. An der Przemsa, bei Dulowa, Tenczyn, Krzeszowice, Balice, Modlniczka, Kobierzyn, Niepołomice (*BC.* 365), Sokolniki (*Jach. Fiz.* II. 16), im Żółkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 229), bei Lemberg (*BG.* II. 248, *ZE.* 110, *T. ZBG.* XII. 885), Czernawka, Zuczka, Horecza, Czahor (*HB.* 49).

**24. C. vitilis** *Fr.* *Mant.* III. 137<sup>9</sup>). Auf Torfwiesen der Alpen und Voralpen sehr selten. Bloss am Czarny staw ober dem Grossen Fischsee (*Uecht. ÖBW.* VII. 353).

**25. C. stricta** *Good.* An Gräben, Teichrändern besonders niedriger Gegenden nicht selten. Bei Zabierzów, Olszanica, Tyniec, Płaszów (*BC.* 365), Klikowa, Tarnów (*Grz. Fiz.* II. 50, *ÖBW.* III. 154), Biłohorszcze, Hofosko, Kleparów, in der Cetnerówka (*T. ZBG.* XII. 883), bei Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 117), Pantalicha (*K.*), im Stryjer (*Zips. Fiz.* 225), Samborer Kr. (*Hück. ZBG.* XVI. 288). Fehlt in der Bukowina.

<sup>9</sup>) Spica composita androgyna, spiculis subquinis alternis remotiusculis, squamis ovatis acutis brevioribus fructu ovato in rostrum integrum attenuato, latere interiori laevibus, exteriori obsolete nervosis, culmo laevi flaccido. *C. salina* *Bong. Sitch!*

a. spiculis virescentibus *Hb. Norm.* VII. n. 85.

b. spiculis lutescenti-brunneis. *C. Gebhardi* *Hartm. Scand.* III. 218 ipso Auct. in lit. monente.



**26. *C. caespitosa* L.** Sp. 978, *C. pacifica* *Drej.* Fl. hafn. exc. (1838) 292), *C. Drejeri* *O. F. Lang* in d. Flora XXV. (1842) 548 und *Koch* Syn. ed. II. 872, *C. gracilis* *Wimm.* im Jahresb. d. schles. Ges. 1849, p. 79, nec alior. nach *BC.* 366, *C. vulgaris* *T.* ZBG. XII. 883, non *Fr.* Auf nassen, sumpfigen Wiesen von der Ebene bis auf die Alpenwiesen stellenweise. Bei Poręba, Brodła (*BC.* 366), Tarnów (*Grz.* Fiz. II. 50), Wólka niedźwiedzka (*Jabl.* Fiz. 245), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 193), bei Lemberg (*T.* ZBG. XII. 883), Kirlibaba (*HB.* 50), im Stryjer Kr. (*Zips.* Fiz. 224), in der Tatra ohne nähere Angabe (*BP.* 68).

**27. *C. vulgaris* Fr.,** *C. caespitosa* *Auct. omnium* post *Goode-noughium* et ante *Gayum.*, *C. chlorocarpa* et *C. melaena* *Wimm.* Jahresb. d. schles. Ges. 1849, p. 79, *C. tricostata* *Fr.* mant. III. 152 et *C. turfosa* *Fr.* Bot. Not. 1843, p. 104 nach *BC.* 366, was auch meine Ansicht ist. *C. flacca* *ZH.* nach *Niessl* BrV. VIII. 51 excl. syn., non *Schreb.* An ähnlichen Orten. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 366), bei Brzezinki, Tarnów (*Grz.* Fiz. II. 50, ÖBW. III. 154), Sokolniki (*Jach.* Ms.), Wólka niedźwiedzka, Leżaysk, Dąbrowica (*Jabl.* Fiz. 245), im Żółkiewer (*R.* Fiz. IV. 193), Stryjer Kr. (*Zips.* Fiz. 225), bei Mrazuica (*Hück.* ZBG. XVI. 284), auf der Pyszna (*Uecht.* ÖBW. VII. 352). *C. tricostata* *Fr.* Mant. III. 152<sup>10)</sup> wird im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 275) angegeben.

**28. *C. acuta* L.** An Gräben, Teichrändern, sumpfigen Orten stellenweise. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 366), bei Radłów, Tarnów (*Grz.* Fiz. II. 50, ÖBW. III. 154), Sokolniki (*Jach.* Fiz. II. 46), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. VII. 232), bei Hołosko, Kleparów (*T.* ZBG. IX. 54, XII. 883), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 117), Onuth (*Mustazza* Exs.), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 288).

**29. *C. rigida* Good.** An nassen Stellen der Voralpen sehr selten. Bloss am See Zamarzle (*R.* ZBG. XVIII. 484).

**30. *C. Buxbaumii* Wahltenb.** Auf nassen, torfigen Wiesen der nördlichen Ebene selten. Bei Okleśnia, Brodła, Poręba (*BC.* 366).

**31. *C. atrata* L.,** *C. parviflora* *Host* Gram. I. 64 t. 87, *C. aterrima* *Hoppe.* Auf felsigen Triften der Alpen und Voralpen und

<sup>10)</sup> Spicis distantibus. ♂ 2-4. ♀ totidem sessilibus erectis (nec exstantibus) oblongis, bracteis foliaceis obsolete auriculatis, stigmatibus 2, fructibus stipitatis ovato-ellipticis compressis octofariam imbricatis costis tribus elevatis carinatis, mucrone brevi rostratis, squama obtusa longioribus, culmo acutangulo, foliis angustis, vaginis scariosis integris.

Statura, foliis angustis et externa facie *C. aquatili* proxima, ceterum e fructu sequenti; omnium vero facillima distincta fructibus eleganter tricostatis: ad *C. trinervem* *Degland.* accedens fore ut *C. acuta* ad *C. vulgarem.* Gramen fragile, strictum, saturate virens, tripedale et ultra. culmo acutangulo scabro inferae foliato. Folia linearia, plana, subcarinata, laeviuscula, vaginis scarioso-laceris, nec fibrilloso-scissilibus. Bractee non vaginantes, breviter auriculatae, inferiores foliaceae culmum superantes. Spicae omnes, etiam masculae, dissitae, Squamae muscularum lineares, obtusae, ferrugineo-fuscae; feminearum oblongae, obtusae, fructu breviores et angustiores; nigrae, nervo pallido ante apicem evanescente. Dentes racheos spirallyter dispositi, sed non in spiram continuam confluentes unde fractus regulariter vulgo octofariam imbricati, adpressi, sed persistentes stipitellati, ovato-elliptici, complanati. rostro brevissimo ore integro apiculati, juniores virides utrinque trinerves, adulti saepe rufescentes, extusque tricostati. Stylus exsertus, sed facile deciduus.



von da in die Bergregion hinabsteigend stellenweise. Auf der Babia góra (BZ. 98, BP. 88, R. Roczn. XXXIII. 214), bei Kościelisko hinter dem unteren Thore (FI. ZBG. XX. 478), auf der Pyszna (BBW. 550, BP. 68, Uecht. ÖBW. VII. 352), am Czerwony Wierch (BBW. 550, Grz. Fiz. II. 50, FI. ZBG. XX. 437), auf der Kasprowa, am Giewont (BBW. 550, BP. 68), Nosal (Seidl Isis 1868 p. 66). Czarny staw ober dem Grossen Fischsee (Uecht. ÖBW. VII. 353-4, Hausskn. ÖBZ. XIV. 211, Ilse BV. X. 16), auf der Czarna Hora (HB. V., ZBG. XI. 66, Roczn. XXXIII. 128, Witw. Fiz. 227, R. ZBG. XVIII. 484), am Pietrile Rosch, Montschel, Lukacz (HB. 50).

**32. C. limosa** L. Auf Wiesen- und Hochmooren selten. Bei Bystre, Jezioroki (R. ZBG. XVIII. 484), Zorniska, Rzęsna ruska, Dublany (T. ZBG. XII. 484).

**33. C. pilulifera** L. An trockenen Orten, in Wäldern und Hainen, besonders auf Sandstein nicht überall. Bei Alwernia, Krzeszowice, am Sowiniec, bei Wola justowska (BC. 367), Zboiska, zwischen der Cetnerówka und Kisielka (T. ZBG. XII. 883), am Fusse der Karpaten bei Iwonicz, Czarnorzeki (K.).

**34. C. tomentosa** L. Auf nassen Wiesen und Waldstellen zerstreut. Bei Tenczynek, Krzeszowice, Kobylany, Aleksandrowice (BC. 367), Zalasowa (Grz. Fiz. II. 50), Bogdanówka (BG. II. 261, ZE. 111), Sadagura, Zuczka, Rohozna, am Cecina (HB. 58), bei Suczawa (Kn. Pr. 10), im Samborer Kr. (Hück. ZBG. XVI. 288).

**35. C. montana** L., C. pilulifera HSt. 63 nach der Berichtigung in HB. 51 non L. In Hainen, Wäldern, auf Grasplätzen des Hügellandes und der Bergregion nicht selten. Bei Zabierzów, Wola justowska, Pychowice, Dębniki, auf den Krzemionki (BC. 367), bei Lemberg (T. ZBG. XII. 883), Krzywczyce (BG. II. 258, ZE. 111, T. ZBG. XII. 883), Brody (Kloeb. Fiz. III. 117), Doroschoutz, Wasileu, Kirlibaba (HB. 51), auf der Paraszka, bei Mraznica, Horodyszcze (Hück. ZBG. XVI. 262, 264, 266), Kołaczyce (K.).

**36. C. ericetorum** Poll. Auf Haiden, sandigen Hügeln der nördlichen Ebene stellenweise. Bei Zabierzów, Rząska (BC. 367), Bronowice (BG. II. 259, BC. 367), Tyniec, Wola duchacka (BC. 367), Hołosko (ZE. 111), Zboiska (T. ZBG. XII. 883), Brody (Kloeb. Fiz. III. 117).

**37. C. praecox** Jacq. non Schreb., C. supina Grz. Fiz. II. 50, nach R. Fiz. III. 68 non Wahlenb. Auf trockenen Hügeln, an Waldrändern zerstreut. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (BG. II. 260, BC. 368), bei Tarnów (Grz. Fiz. II. 50), Lemberg (T. ZBG. XII. 883), Krzywczyce (BG. II. 260), Brody (Kloeb. Fiz. III. 117), am Herodischtie, bei Szeroutz, am Cecina (HB. 51), bei Suczawa (Kn. Pr. 9), im Stryjer (Zips. Fiz. 225), Samborer Kr. (Hück. ZBG. XVI. 254).

**38. C. umbrosa** Host Gram. I. (1801) 52 t. 69, C. longifolia Host l. c. IV. (1808), 48 t. 85, C. polyrrhiza Wallr. Sched. (1822) 491, C. praecox  $\beta$  umbrosa Spenn. Fl. Friburg. I. (1825) 56. An ähnlichen Orten doch seltener. Bei Piasek, Krzyszkowice (BC. 368), Hodowice (T. ZBG. XII. 883).



**39. *C. humilis* Leyss.** Auf Grasplätzen, besonders mit kalkiger Unterlage sehr selten. Bloss am Zbrucz bei Gernakówka und Niwra (*Lenz* ZBG. XIV. 131) doch werden diese Angaben in *Lenz* Fiz. II. 52 wohl mit Unrecht übergangen. In den Karpaten (*ZE.* 112) kaum, vielleicht eher in den Pieninen und am Dniestr.

**40. *C. digitata* L.** In Wäldern, schattigen Hainen von der Ebene bis in die obere Bergregion gemein.

**41. *C. ornithopoda* Willd.** non *Wahlenb.*, *C. pedata* *Host* Gram. I. 46 t. 61. In Wäldern, auf höheren Felsen von der Ebene bis in die Alpenregion stellenweise. Bei Kościelisko (*Uecht.* ÖBW. VII. 343, *BP.* 68, *Reim.* BV. VII. 138, *Ilse* BV. X. 5), Zakopane (*R.* ZBG. XVIII. 484), unter dem Giewont (*BP.* 68), in den Pieninen (*H.* ZBG. XI. 66), im Walde Lipie (*Grz.* Fiz. II. 50), bei Iwonicz, auf der Wetlinaer Pofonina, am Rozsupaniec wołosiacki (*K.*), Dadul (*HB.* 51).

*C. alba* *Scop.* Hart an der galizischen Grenze beim Rothen Kloster (*A.* BV. VII. 129). Dürfte auch in den Pieninen zu finden sein.

**42. *C. pilosa* Scop.** In Wäldern der Ebene und des Hügellandes nicht selten. Im Walde Lipie (*Grz.* ÖBW. IV. 47), bei Sokolniki (*R.* ZBG. XVIII. 484), Zawadów (*T.* ZBG. XII. 883), Lemberg an mehreren Punkten (*BG.* II. 270, *ZE.* 111, *T.* ZBG. XII. 883), Krzywcyce am Teufelsfelsen, bei Winniki (*T.* ZBG. XII. 883, 81), Papierna, Złotniki (*K.*) Trembowla (*R.* ZBG. XVIII. 484), Ober Szeroutz, am Ciecina (*HB.* 52), bei Suczawa (*Kn.* Pr. 12), längs der Karpatenkette am Łukowe Berdo, bei Rudawka, Czarnorzeki, Brzyska (*K.*), Stróża (*FI.* ZBG. XX. 469).

**43. *C. panicea* L.** Auf sumpfigen und moorigen Wiesen stellenweise. In allen nördlichen Kr. (*BC.* 368, *Grz.* ÖBW. III. 154, *Fiz.* II. 50, *Leig.* Fiz. III. 42, *Jach.* Fiz. II. 16, *R.* Fiz. IV. 214, *T.* ZBG. IX. 51, XII. 883, *Klob.* Fiz. III. 117), im Stryjer Kr. (*Zips.* Fiz. 224), bei Mraznica (*Hück.* ZBG. XVI. 288), von Wetlina bis Węglówka (*K.*), bei Kościelisko (*FI.* ZBG. XX. 478).

*C. vaginata* *Tausch.* Auf Sandsteinfelsen sehr selten. Bloss am Teufelsfelsen aber hier allenthalben (*T.* ZBG. IX. 51), doch fehlt diese Angabe in *T.* ZBG. XII. 883.

**44. *C. glauca* Scop.**, *C. flacca* *Schreb.* Spic. lips. app. (1771), wohl der älteste Name aber unzweckmässig, *C. recurva* *Huds.* Fl. angl. ed II. 2. 413, *C. laevigata* *Grz.* Fiz. II. 50, nach *R.* Fiz. III. 68 non *Sm.* Auf nassen Wiesen, an feuchten Gräben, Waldrändern stellenweise. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 369), bei Jasień (*Grz.* Fiz. II. 50), Krządka (*Leig.* Fiz. III. 42), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 217), auf der Wólka, in der Cetnerówka (*T.* ZBG. XII. 883), bei Zurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824. p. 203), Brzeżany (*K.*), Suczawa (*Kn.* Pr. 10), Kapukodrului, Kirlibaba (*HB.* 52), von der Dzwiniaczer Pofonina bis Brzyska (*K.*). Auf der Alpe Barou (*HB.* 53), etwa Schreibfehler für Rareu, denn eine Alpe ersteren Namens scheint nicht zu existiren.

**45. *C. pendula* Huds.** Fl. angl. ed I. (1762) 352, *Good.* Transact. of the Linn. soc. II. (1794) 168. In Waldsümpfen, an feuchten Gräben



des Hügellandes selten. Bei Tarnów an der Biała (*H. Flora* XVII. 566), Gorlice (*Bośniacki* Exs.), Iwonicz (*K.*) im Stryjer Kr. (*Zips. Fiz.* 224) bei Czernawka, am Cecina (*HB.* 52).

**46. *C. pallescens* L.** In Hainen, Wäldern, auf Wiesen von der Ebene bis in die Bergregion gemein.

**47. *C. capillaris* L.** Auf Kalkfelsen der Alpen und Voralpen selten. Im Thale Biała (*Seidl* Isis 1868, p. 68), am Nosal (*R. ZBG.* XVIII. 485), beim Jaworzyna-Thale (*Seidl* Isis l. c.), auf der Keczera Luczyńska (*HB.* 53).

**48. *C. fuliginosa* Schk., *C. frigida* var. *fuliginosa* BP.** 68. Auf Felsen in der Krummholzregion stellenweise. In den Beskiden (*H. ZBG.* XI. 56), am Wołowiec *BP.* 68), Pyszna (*Reim.* BV. VII. 142, *FI. ZBG.* XX. 475), Czerwony Wierch upłaziański (*BP.* 68, *Grz. Fiz.* II. 50, *FI. ZBG.* XX. 475), Kasprowa (*BBW.* 550), Świnnica, Kościelec, Zawrat (*BP.* 68), beim Czarny staw unter dem Grossen Fischsee (*Uecht.* ÖBW. VII. 353, *Ilse* BV. X. 16), am Bombiowski, in der Bukowina ohne nähere Angabe (*HB.* V. *H. ZBG.* XI. 66).

**49. *C. frigida* All.** An ähnlichen Orten doch seltener. Auf der Pyszna (*Uecht.* ÖBW. VII. 352), auf den Alpen um den Grossen Fischsee (*H. Flora* XVII. 584, 586), beim Czarny staw (*Uecht.* ÖBW. VII. 350). Bei Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 154), gewiss nicht.

**50. *C. sempervirens* Vill.** An feuchten Stellen der Alpen und Voralpen selten. Bei Kościelisko (*Uecht.* ÖBW. VII. 344, *Hauskn.* ÖBZ. XIV. 210, *Reim.* BV. VII. 138), auf der Pisana (*Heidenr.* BV. X. 9), Pyszna, am Czerwony Wierch (*FI. ZBG.* XX. 475, 473), bei Zakopane (*R. ZBG.* XVIII. 488).

**51. *C. firma* Host, *C. ferruginea* ZE.** 112 BrV. VIII. 51 nec alior. Auf Felsen in und ober der Krummholzregion stellenweise. Bei Kościelisko (*Hauskn.* ÖBZ. XIV. 210, *Reim.* BV. VII. 138, 140), auf der Pyszna, am Czerwony Wierch (*FI. ZBG.* XX. 475, 473), in den Thälern Świstówka, Biała (*Seidl* Isis 1868, p. 63, 68), am Giewont (*BBW.* 550, *Kuhn* ÖBZ. XIV. 302, BV. VII. 145), Nosal, beim Jaworzyna-Thale (*Seidl* Isis 1868, p. 68, 65), am Kościelec (*BBW.* 550), um den Grossen Fischsee, auf der Czarna Hora (*H. Flora* XVII. 584, *Roczn.* XXXIII. 128).

**52. *C. ferruginea* Scop., *C. brachystachys* ZE.** 112 non *Schrank*, *C. tenuis* ZE. 112 non *Host*. An feuchten felsigen Stellen der Krummholzregion stellenweise, häufig in der Tatra (*ZE.* 112. *Uecht.* ÖBW. VII. 343—4, *Seidl* Isis 1868, p. 67—8, *R. ZBG.* XVIII. 485) und auf der Czarna Hora (*R. ZBG.* XVIII. 485). In der Bukowina ohne nähere Angabe (*HB.* 4).

**53. *C. tenuis* Host.** Auf Kalkfelsen der Tatra nicht selten. Bei Kościelisko, Zakopane (*Uecht.* ÖBW. VII. 343—4, *BP.* 69, *Reim.* BV. VII. 138, 140, *Ilse* BV. X., *R. ZBG.* XVIII. 483), unter dem Giewont, am Czerwony Wierch (*BBW.* 550, *BP.* 69), beim Grossen Fischsee (*H. Flora* XVII. 584).



**54. C. Michellii** *Host.* Auf trockenen Hügeln im östlichen Theile selten. Bei Lemberg, Zniesienie (*T. ZBG.* XII. 884), Boratyn (*Kloeb.* *Fiz.* III. 117), am Cecyna (*HB.* 53), am Fusse der Karpaten (*H. Roczn.* XXXIII. 116) im Stryjer Kr. (*Zips.* *Fiz.* 224).

**55. C. flava** *L., C. patula Host* Gram. I. 48 t. 64. Auf nassen Wiesen, an Tümpeln, Gräben von der Ebene bis in die Voralpenregion häufig.

**56. C. Oederi** *Ehrh. non Retz., C. flava*  $\beta$  *Baumg.* Trans. III. 298. An ähnlichen Orten, doch seltener. Am Sikornik (*BC.* 369), auf der góra św. Bronisławy (*BG.* II. 263), bei Kobierzyn (*BC.* 369), Tarnów (*H. Flora* XVII. 565), Sokolniki (*Jach.* *Fiz.* II. 16), im Żółkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 214), bei Zorniska, Bifohorszcze (*T. ZBG.* XII. 884), zwischen dem Sofienwäldchen und Eisenbründl (*BG.* II. 263, *ZL.* 28), bei Lesienice (*T. ZBG.* XII. 884), Doroschoutz, Czernawka, Fradautz, Wikow, Straża, Dorna-Watra (*HB.* 54), im Stryjer Kr. (*Zips.* *Fiz.* 224), von Ustrzyki górne bis Węglówka (*K.*), bei Zakopane (*Seidl* Isis 1868, p. 66).

**57. C. Mairii** *Coss. et Germ. Obs.* (1840) 18—20 t. 1—2 f. 1—8<sup>11)</sup> *C. distans* *Richter* nach *Čelak.* *ÖBZ.* XIII. 246 nec alior. Auf nassen Wiesen bei Lemberg (*Richter* l. c.), fehlt in allen benachbarten Ländern. *C. Oederi* var. *pygmaea* *T. ZBG.* XVIII. 354 auf sandigen Haiden der Wólka scheint eher hieher zu gehören.

**58. C. fulva** *Good.* An Quellen, auf Sumpf- und Torfwiesen sehr selten. Bei Dublany (*Jar. ZBG.* XII. 894), Raj. (*K.*).

$\beta$ . *Hornschuchiana* *Neilr.* Nieder-Oesterr. 119, *C. distans* *Fl. dan.* XVIII. (1790) t. 1049? *C. Hosteana* *DC. Hort. Monsp.* (1813) 88, *C. Hornschuchiana* *Hoppe* *Flora* VII. (1824) 595, IX., 2 (1826) Beil. 76. An ähnlichen Orten. Bei Dąbrowa, Rączna, Ściejowice (*BC.* 370), am Grossen Fischsee (*H. Flora* XVII. 584)?

**59. C. distans** *L. Syst. ed. X.* (1759) 1263. Auf feuchten Wiesen, an Gräben, Quellen zerstreut. Bei Kobylany, Zakrzówek, Kobierzyn (*BC.* 373), Sokolniki (*Jach.* *Fiz.* II. 16), im Żółkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 214), Lemberg, am Solek'schen Teiche und in der Cetnerówka (*T. ZBG.* XII. 484), Brody (*Kloeb.* *Fiz.* III. 117), im Samborer Kr. (*Hück.* *ZBG.* XVI. 288), bei Dwernik, Sanok, Głębokie, Białoobrzegi am Solec. (*K.*).

**60. C. silvatica** *Huds.* In schattigen Wäldern von der Ebene bis in die Voralpenregion gemein.

<sup>11)</sup> Radix caespitosa-fibrosa. Folia plana culmo glabro obtusangulo laevi vel apice scabriusculo breviora. Spica  $\delta$  solitaria,  $\sigma$  2 rarius 3—4, erectae ovato-oblongae densiflorae subapproximate, superiore subsessili inferioribus plus minusve exserte pedunculatis. Bractee vaginantes, infima erecta vel refracta anguste foliacea spicam  $\delta$  vix aequante aut late foliacea spicam  $\delta$  superante. Stigmat. 3. Squamae  $\delta$  obtusae,  $\sigma$  luteolae ovatae acuminatae nervo in rostrum scabrum producto. Fructus glauco-virescentes squama longiores patentes ovati glabri obsolete nervosi non inflati in rostrum margine setoso-ciliatum bifidum antice planum sensim attenuati.

Modif. Bractea infima erecta vel refracta anguste foliacea, spicam  $\delta$  non aequante, spicis  $\sigma$  2 rarius 3 (tertia longe remota).

Modif. Bractea infima erecta late foliacea spicam  $\delta$  superante, spicis  $\sigma$  3—4 approximatis.



**61. C. Pseudo-Cyperus** L. An sumpfigen Orten, Teichrändern stellenweise. Bei Regulice (BC. 374), Sokolniki, im Żólkiewer Kr. (R. ZBG. XVIII. 485, Fiz. IV. 202), auf der Wólka (BG. II. 274, T. ZBG. XII. 884), bei Zamarstynów, Dublany, Lesienice (T. ZBG. XII. 884), Brody (Kloeb. Fiz. III. 117), Wiśniowczyk (K.), Opary (Hück. ZBG. XVI. 261), Węglówka (K.).

**62. C. ampullacea** Good., *C. rostrata* With. brit. II. (1787) 1059, *C. vesicaria* α *ampullacea* Leers. Herborn. (1789) 205 t. 16 f. 2. An Gräben, stehenden Gewässern, überschwemmten Stellen nicht selten. Bei Kobylany, Podgórze, Papierna, Libiertów (BC. 374), Tarnów, Grabówka (Grz. ÖBW. III. 154, Fiz. II. 50), Lacka Wola (K.), im Żólkiewer Kr. (R. Fiz. IV. 232), bei Zamarstynów, in der Cetnerówka (T. ZBG. XII. 884), bei Brody (Kloeb. Fiz. III. 117), Wiśniowczyk, Brzeżany (K.), Doroschoutz, Werenczanka, Czernawka, Opriszeny (HB. 55), Suczawa (Kn. Pr. 11), Balaczana (HB. 65), Dorna-Watra, Dorna-Kandreny (HB. 5), im Stryjer (Zips. Fiz. 224), Samborer Kr. (Hück. ZBG. XV. 55), am Łukowe Berdo, bei Ustrzyki górne, Iwonicz, Targowiska, Polanka, am Fusse der Sucha góra (K.), am Dunajec (H. Flora XVII. 569).

**63. C. vesicaria** L. In Sümpfen, an Gräben, Rändern stehender Gewässer stellenweise. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (BC. 374), bei Tarnów, (Grz. Fiz. II. 50), Wólka niedźwiedzka (Jabl. Fiz. 215), im Żólkiewer Kr. (R. Fiz. IV. 193), bei Rzęsna ruska (T. ZBG. X. 94), Zamarstynów, Hołosko (T. ZBG. XII. 884). Werenczanka, Dobronoutz, Czernawka, Panka, Andrásfalva, Radautz, Dragomirna (HB. 55), Suczawa (Kn. Pr. 11), Solonetz (HB. 55), im Stryjer (Zips. Fiz. 225), Samborer Kr. (Hück. ZBG. XVI. 288), bei Węglówka (K.).

**64. C. paludosa** Good. An Teichen, Sumpfgrändern, Gräben stellenweise. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (BC. 374), bei Wólka niedźwiedzka, Leżaysk (Jabl. Fiz. 215), Rzęsna ruska, Kleparów (T. ZBG. X. 94, XII. 883), Brody (Kloeb. Fiz. III. 117), Kisselen, Doroschoutz, Dobrnoutz Czernawka, Łużan, Napolokoutz, Hliboka, Opriszeny (HB. 56), Suczawa (Kn. Pr. 11), am Dunajec (H. Flora XVII. 568).

β. *Kochiana* Neilr. Nieder-Oesterr. 115, *C. Kochiana* DC. Hort. monsp. (1813) 89. Auf Sumpfwiesen sehr selten. Bloss bei Lemberg an der Strasse nach der Wólka und in die Cetnerówka (T. ZBG. XII. 883).

**65. C. riparia** Curt. An Gräben, Teichrändern und sumpfigen Orten nicht überall. Im Krakauer, Bochniaer (BC. 272), Żólkiewer Kr. (R. Fiz. IV. 232), bei Hołosko, Lemberg (T. ZBG. XII. 883), Brody (Kloeb. Fiz. III. 117), Wiśniowczyk (K.), Stawczan, Czernawka, Zuczka, Mahala, Czernowitz (HB. 56), im Stryjer Kr. (Zips. Fiz. 225), bei Wróblowice (Hück. ZBG. XVI. 274), Kołaczyc• (K.).

**66. C. filiformis** L. Auf Sumpf- und Torfwiesen, auf Haiden, in stehenden Gewässern selten. Bei Samborek (BC. 272), Rzęsna ruska, Dublany (T. ZBG. XII. 884).



**67. C. hirta** L. An feuchten oder sandigen Orten, Teichrändern, Gräben, Quellen nicht selten. In allen nördlichen Kr. (*BC.* 372, *Grz.* ÖBW. III. 154. *Jach.* Fiz. II. 16, *R.* Fiz. IV. 216, *T.* ZBG. X. 94, XII. 884, *Klob.* Fiz. III. 117), bei Wiśniowczyk (*K.*), am Fusse der Karpaten im Stryjer Kr. (*Zips* Fiz. 226), bei Mraznica (*Hück.* ZBG. XVI. 264), von Dwernik bis Kofaczyce (*K.*). Fehlt in der Bukowina (*HB.* 36), was ich bezweifeln möchte.

$\beta$  *hirtaeformis* Pers. Syn. II. 547, *C. hirta sublaevis* Fl. dan. t. 1711. An ähnlichen Orten. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 372), bei Lemberg (*T.* ZBG. XII. 884).

*Carex Schraderi* Schk. Riedgr. II. (1806) 81 t. Pppp. f. 203<sup>12</sup>). Auf Sumpfwiesen bei Lemberg (*BG.* II. 268). Ob *Besser* die echte Pflanze *Schkuhr's* fand, dürfte um so mehr zu bezweifeln sein, als *Schkuhr* seine Art nach einem *Schrader's*chen Exemplare unbekanntem Vaterlandes aufstellte, man also die ganze Pflanze nur aus der Abbildung und mangelhaften Beschreibung kennt. Nach *Rehb.* Fl. germ. 71 soll dieselbe mit *C. laevigata* Sm. Transact. of the Linn. Soc. V. (1800) 272 identisch sein.

<sup>12</sup>) Spicis masculis geminis oblongis subglavatis, femineis binis oblongis remotis, superiore sessili, inferiores pedunculata, fructibus ovato-acuminatis bicuspidatis squamis oblongo-lanceolatam aristam aequantibus Willd. Spec. IV. 286.

Habitat in Germania. Accedit ad *C. binervem*, sed valde diversa.

Mit zwei männlichen und zwei weiblichen Aehren. Dieses Riedgras erhielt ich nebst anderen Arten von dem berühmten Prof. *Schrader*, doch ohne bestimmten Standort, als dass es in Deutschland gesammelt sei, dem ich dessen Namen zum geeigneten Andenken beigelegt habe. Nach dem Bau und Wachstum vermthe ich, dass dieses Gras von Alpen oder Gebirgen stammen möge.

Die Wurzel ist kriechend. Die Wurzelblätter sind sehr schmal, höchstens 1 Linie breit und noch keinen Schuh lang. Der Halm ist zart, ungefähr gegen  $\frac{1}{2}$  Schuh hoch, mit den Halmlättern ziemlich gleicher Höhe. Die Halmlätter sind etwas breiter als die Wurzelblätter. Ich muss aber dabei besonders bemerken, dass der berühmte *Willd.* geirrt hat, indem er an diesem Grase in seinem Spec. pl. nur eine männliche und dagegen drei weibliche Aehren beschreibt. Drei Exemplare kommen ganz mit einander überein, dass jedes zwei männliche und zwei weibliche Aehren hat, wovon letztere mehr oder weniger von einander entfernt stehen, und die unterste kürzer oder länger gestielt ist. Vollkommene Früchte sind noch nicht daran befindlich, die ich nebst dem wahren Standorte noch zu erhalten wünsche, wenn irgend ein Beobachter diese zierliche Art wieder finden sollte.

Zur Orientirung lasse ich auch die in *BG.* II. gegebene Beschreibung folgen:

Amento masculo oblongo fusco-purpureo, foemineis remotis, superioribus subsessilibus, fructibus late ovatis brevissime acuminatis bicuspidatis squamam oblongo-lanceolatam aristatam aequantibus, fol. latis culmoque acute triquetris scabris B.

Radix repens, extus fusca, fibris pluribus firmata. Culmi erecti 1—2 pedales, erecti, acute triquetri, angulis scaberrimis. Folia 2—3 lineas lata, stricta, margine et carina scabra; culmea ipsum vix ultra dimidium vestientia, basi vaginantia; floralia subsessilia; infimo culmum superante, spithameo; reliquis multo minoribus; adeo, ut summum vix pollicem aequet; mox basin versus transverse corrugata. Amentum masculinum semipollicare, obtusum, squamis oblongo-lanceolatis acutis infimis et summis aristatis, arista scabra. Filamenta 3—4 oblonga; florifera cylindracea,  $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$  pollicis aequantia; summa brevissima, pedunculis glabris basi ochracea brunneo-marginata, vestitis insidentia, quorum superiores brevissimi absconditi, infimis exserte pedunculatis. Squamae oblongae lanceolatae, nervo producto aristatae, arista carinaque scabra, coloris ejusdem. Fructus subrotundo-ovati, in rostrum brevissimum, bicuspidatum attenuati, glaberrimi, caesii, nervosi, basi trigoni, superne compressi, facie planiusculi, includentes nucem obovatam trigonam. In pratis uliginosis Leopoli. Floret Maio.



## 2. RHYNCHOSPORA Vahl.

1. **R. alba** Vahl. Auf Sumpf- und Torfwiesen zerstreut. Bei Koberzyn, Borek fałęcki, Wola duchacka, Niepołomice (BC. 356), Żurawniki (Wittm. Rozm. 1824 p. 214), Kirlibaba (HB. 62).

## 3. CLADIUM PB.

1. **C. Mariscus** RBr. In Sümpfen der nordöstlichen Ebene sehr selten. Bloss bei Brody (Jar. ZBG. XV. 455. Klob. Fiz. III. 117). Bei Kamionka (Weiss ZBG. XV. 455), doch finde ich einen gleichnamigen Ort in Galizien überhaupt nicht, vielleicht ist damit Kamionka strumifowa, auf welches der Standort auch passen würde, gemeint.

## 4. SCIRPUS L.

1. **S. palustris** L., Eleocharis palustris RBr. Prodr. fl. nov. Holl. 224, Heleocharis palustris Lindl. Syn. ed. II, (1835) 280. Auf nassen Wiesen, in Sümpfen, an Gräben oder Teichrändern der Ebene und des Hügellandes gemein.

β. uniglumis Neilr. Nieder-Oesterr. 137, S. uniglumis Link. Jahrb. d. Gew. Kunde I. 3. 77, Eleocharis uniglumis Schult. Mant. II. 88, Heleocharis uniglumis Rchb. Fl. germ. (1830—2). 77. An sumpfigen oder torfigen Stellen selten. Bei Ściejowice, Koberzyn, Zakrzówek (BC. 357), im Żólkiewer Kr. (R. Fiz. IV. 214), bei Brzeżany im Walde (K.), am Trudnica-Bache (Hück. ZBG. XVI. 278).

2. **S. ovatus** Roth, Eleocharis ovata RBr. l. c., Heleocharis ovata Lestib. in Rchb. Fl. germ. 77. An Ufern stehender Gewässer selten. Bei Dulowa, Czernichów, Płaszów, zwischen Bierzanów und Podłęże (BC. 357), zwischen Skniłów und Nawarya (BG. I. 55), bei Stryj (Hück. ZBG. XVI. 288), Doroschoutz auf den Dniestr-Inseln (HB. 58).

3. **S. acicularis** L., Eleocharis acicularis R. et Sch. Syst. II. 154, Isolepis acicularis Schlechtend. Fl. berol. I. 36. An feuchten überschwemmten Stellen nicht selten. Bei Wola justowska, Zwierzyniec, auf der Błonie, bei Dębniaki (BC. 357), Jarosław am San (BG. I. 55), Lemberg (BG. l. c., ZL. 37, T. ZBG. XII. 884), Kopiatyn (T. ZBG. XVII. 318), Żurawniki (Wittm. Rozm. 1824 p. 213), Łopatyn (Klob. Fiz. III. 117), Pantalicha, Wiśniowczyk (K.), Mahala (HB. 58), Drohobycz, Stońsko (Hück. ZBG. XVI. 288, 259), Sanok, Głowienko, Polanka (K.).

4. **S. caespitosus** L. In den Peninen auf Torfwiesen nächst dem Wege ins Rothe Kloster (BP. 87).

5. **S. pauciflorus** Lightf., Eleocharis pauciflora Link. Hort. ber. I. 284, Limnochloa pauciflora Wimm. Schles. 2. Ausg. I. 395. Auf Wiesen und Hochmooren stellenweise. Bei Jeziorki (R. ZBG. XVIII. 485), Dulowa, Ściejowice, Zakrzówek (BC. 358). Szkfo, Dublany (Weiss



ZBG. XV. 455), Lemberg ohne nähere Angabe (*Tangl* ZBG. XVIII. 354), am Fusse der Karpaten bei Putilla (*HB.* 59), Zakopane (*Uecht.* ÖBW. VII. 342), Koscielisko (*Ilse* BV. X. 6).

**6. S. fluitans** L. In stehenden Wässern, Tümpeln des Wadowicer Kr. (*H. Exs.*).

**7. S. setaceus** L. Auf sumpfigen Feldern, nassen Sandplätzen, sumpfigen Wiesen zerstreut. Bei Kobierzyn, Wola duchacka (*BC.* 358), Krakau (*R.* ZBG. XVIII. 485), Alt St. Ilie (*Kn.* Pr. 10), am Tartarasch (*HB.* 59, *Kn.* Pr. 10), bei Armenisch Mittoka (*Kn.* Pr. 10). Wegłówka (*K.*), Skawica am Fusse der Babia góra (*R.* ZBG. XVIII. 485).

**8. S. lacustris** L. In Sümpfen, Teichen, Tümpeln stellenweise. In allen nördlichen Kr. (*BC.* 358, *A.* BV. VII. 116, *Jabl.* Fiz. 215, *ZL.* 37, *T.* ZBG. XII. 884, *Wittm.* Rozm. 1824 p. 213, *Kloeb.* Fiz. III. 117) bei Czernawka (*HB.* 60), Skeia (*Kn.* Pr. 11), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 288), bei Kofaczyce (*K.*).

$\beta$  minor *Roth* Tent. I. 21, S. Tabernaemontani *Gmel.*, S. lacustris  $\beta$  medius *Schrad.* Fl. germ. 134, S. lacustris *BG.* I. 56 nach *Wahlenb.* Carp. 13 non *L.*, S. Tabernaemontanus *Kunth.* En. II. 164, Helegiton glaucum *Rchb.* Fl. germ. 77. An ähnlichen Orten doch häufiger. Zwischen Kobierzyn, Borek und Zakrzówek (*BC.* 358), beim Wólka-Teiche (*T.* ZBG. XII. 884), bei Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 117), im Czortkower Kr. (*H.* ZBG. XIV. 131), bei Werenczanka, Kozman, Michalce (*HB.* 60), im Kołomyjer, Stanisławower, Stryjer, Samborer Kr. (*Zach.*, *H.*, *Zips.*, *Hück.* ZBG. XIV. 131), bei Biafobrzegi (*K.*).

**9. S. triquetus** L. An stehenden Gewässern sehr selten. Bloss bei Lenkoutz am Pruth (*HB.* 60, ZBG. XI. 280).

**10. S. maritimus** L. In Wassergräben, am Rande stehender Gewässer stellenweise. Bei Skawina, Sydzina, Skotniki, Wola justowska, Grzegórski, Płaszów (*BC.* 359), Mogiła (*BG.* I. 57, *BC.* 359), Nadbrzezcie (*Jach.* Ms.) im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 223), zwischen Borki dominikańskie und Rzęsna polska (*T.* ZBG. XII. 885), bei Lemberg (*ZL.* 37), Mahala, Zuczka, Lenkoutz (*HB.* 61), Wróblowice (*Hück.* ZBG. XVI. 276), Głębokie (*K.*).

**11. S. silvaticus** L. Auf nassen Wiesen, Waldstellen, an Wassergräben, Teichrändern, in feuchten Gebüschern von der Ebene bis in die Bergregion häufig.

**12. S. radicans** *Schk.* non *Poir.* An ähnlichen Orten doch viel seltener. Im Tynieckie Koło, bei Dębniiki, Piekary (*BC.* 359), Gumniska, Grabówka (*Grz.* ÖBW. III. 154, *Fiz.* II. 50), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 213).

**13. S. compressus** *Pers.* Auf Torfwiesen, sandigen überrieselten Stellen, nassen Haiden, Triften von der Ebene bis in die Bergregion stellenweise. Bei Młoszowa, Dulowa, Zalas, Czernichów, Kobierzyn, Zakrzówek, Tonie (*BC.* 884), Lemberg (*ZE.* 7), nächst dem Eisenbründl (*T.* ZBG. XII. 884), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 117), Brzezany (*K.*), im Suczawa-Thale von Ober-Wików bis Frasin, bei Waleputna, Kirlibaba



am gleichnamigen Bache (*HB.* 59), Zabie (*R. ZBG.* XVIII. 485) im Sanoker, Jasfoer Kr. häufig (*K.*) bei Krynica (*BK.* 32), Zakopane (*R. ZBG.* XVIII. 485), Kościelisko (*FI. ZBG.* XX. 478).

*S. rufus* *Schrad.* An nassen Orten sehr selten. Zwischen Sydzina und Skawina (*BC.* 360), in den Pieninen. am linken Ufer des Dunajec (*R.* briefl. Mitth. in *NUSN.* 14), doch scheint letztere Angabe zweifelhaft (vergl. auch *A. Bot. Zeit.*).

## 5. ERIOPHORUM L.

**1. *E. vaginatum* L.** Auf Sumpf- und Torfwiesen stellenweise. Bei Młoszowa, Dulowa, Tenczyn, Zakrzówek, Kobierzyn, Łagiewniki (*BC.* 366). zwischen Niepołomice und Uście solne (*HS.* 9, *BC.* 360), im Rzeszower (*Jach. Fiz.* II. 17) Żófkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 220), bei Szkło (*T. ZBG.* IX. 43, 52), Stawki, Żorniska (*T. ZBG.* XII. 885), Żurawniki (*Wittm. Rozm.* 1824 p. 213), längs der Karpateukette bei Watra Dorna, im Tatarka-Thale (*Mustazza Exs.*), zwischen Debelówka und Hoszów (*Hück. Fiz.* II. 27), am Czerwony Wierch (*Hacq.* IV. 154, *Grz. Fiz.* II. 50), auf der Barania (*Kolb. ZBG.* XII. 1195).

*E. alpinum* L. An feuchten Alpenwiesen und Grasplätzen der Karpaten (*ZE.* 7) namentlich am Czerwony Wierch (*BBW.* 550). Beim Schweigen der übrigen Autoren dürften letztere Angaben unrichtig sein.

**2. *E. Scheuchzeri* Hoppe.** In der Krummholzregion der Ostkarpaten stellenweise. Am Rareu, Pietrile-Domnei (*HB.* 56), auf der Czarna Hora häufig (*HB.* VI. H. *ZBG.* X. 609, *Wittw. Fiz.* 227, *R. ZBG.* XVIII. 485), auf den Bergen an der Łomnica (*Zips. Fiz.* II. 24). Auf der Tatra (*H. ZBG.* XI. 66) kaum.

**3. *E. latifolium* Hoppe.** Auf nassen Wiesen nicht selten. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 361), bei Zbyłtowska góra (*H. Flora* XVII. 567), Ryglie, Brzezinki, Zabłędza (*Grz. ÖBW.* III. 154, *Fiz.* II. 50), im Żófkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 223), um Lemberg (*ZL.* 16, *T. ZBG.* XII. 885), bei Lesienice (*T. ZBG.* IX. 44), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 117), Czernawka, Ostritza, Czabor, Mamornitza, Hliboka, Andrásfalva, Arbori, Solonetz (*HB.* 56), Suczawa (*Kn. Pr.* 10), Strojestie (*HB.* 56), Wróblowice, Rolów (*Hück. ZBG.* XVI. 275), auf der Cergowa góra, bei Krasna, Brzyska (*K.*).

**4. *E. angustifolium* Roth.** An ähnlichen Orten. In allen nördlichen Kr. (*BC.* 360, *Grz. ÖBW.* III. 154, *Fiz.* II. 50 *Jach. Fiz.* 229, *Jabl. Fiz.* 215, *R. Fiz.* IV. 229, *ZL.* 16, *T. ZBG.* XII. 885. *Kloeb. Fiz.* III. 117), im Kofomyjer, Stryjer (*Witw., Zips. Fiz.* 227, 225). Samborer (*Hück. ZBG.* XVI. 288), Sanoker, Jasfoer Kr. (*K.*), bei Szczawnica (*Ziel. Szcz.* 19).

**5. *E. gracile* Koch** in *Roth Catalecta* II. 259, *E. triquetrum* *Hoppe* Taschenb. 1800 p. 102, 106. Auf nassen Berg- und Voralpenwiesen der Ostkarpaten nicht selten. Am Muntje lung, Muntschel, Dzumaleu, auf der Manaila, Bobacka (*HB.* 57), Łuczyna (*HS.* 9), Ploska, am Medweschi (*HB.* 57), Logoschi, bei Porohy am Fusse der gleich-



namigen Alpe (*HS.* 9, *H. ZBG.* X.), Mraznica, Tustanowice, Uniatycze (*Hück. ZBG.* XVI. 265, 275).

## 6. CYPERUS L.

**1. C. flavescens L.** Auf nassen Sandplätzen, an torfigen Stellen zerstreut. Bei Tonie, Rzaska (*BC.* 326), Kobierzyn (*BC.* 356, *H. ZBG.* XI. 53), Podłęże (*BC.* 356), Niepołomice (*BC.* 356, *H. ZBG.* XI. 53), Klikowa (*H. Flora* XVII. 566, *ZBG.* XI. 53), Krządka (*Leig. Fiz.* III. 42), Leżaysk (*Jabl. Fiz.* 245), Lelechówka (*BG.* I. 53), Lemberg (*ZL.* 84), doch fehlen die beiden letztgenannten Angaben in *T. ZBG.* XII. 885, Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 117), im Tarnopoler Kr. (*Szul. ZBG.* XIV. 130), bei Stryj (*Hück. ZBG.* XVI. 288), im Samborer Kr. (*Kozm. ZBG.* XIX. 130), bei Pcim (*Grz. Fiz.* II. 50). Fehlt in der Bukowina und in mehreren Kr.

**2. C. fuscus L., C. compressus seu viridis Krock.** *Siles.* I. 64 t. 13, *C. virescens Hoffm.* *Deutschl. Fl.* 1. Ausg. I. 16. An Ufern, in Sümpfen, auf Sandplätzen etwas häufiger. Bei Kobierzyn, Rzaska (*BC.* 356), Leżaysk (*Jabl. Fiz.* 245), Janów, Stracz, Grzybowice (*T. ZBG.* XII. 885), Hołosko, Lemberg hinter der Cetnerówka (*BG.* I. 54), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 117), Wiśniowczyk (*K.*), Mamajestie, Kaliczanka, Czernowitz (*HB.* 62), Skeja (*Kn. Pr.* 11), Poschorita (*HB.* 62), Stryj (*Hück. ZBG.* XVI. 288), Sanok, Głowienko, Dobieszyn (*K.*), Pcim (*Grz. Fiz.* II. 50).

## ALISMACEAE.

### TRIGLOCHIN L.

**1. T. palustre L.** Auf nassen Wiesen von der Ebene bis in die Bergregion gemein.

**2. T. maritimum L.** Auf nassen, etwas salzigen Wiesen. Bloss zwischen Sydzina und Skawina (*BC.* 325), im Stryjer Kr. ohne nähere Angabe (*Zips. Fiz.* 227).

### 2. SCHEUCHZERIA L.

**1. S. palustris L.** Auf Wiesen und Hochmooren selten. Bei Jeziorki (*R. ZBG.* XVIII. 485), Zorniska, Rzęsna ruska (*T. ZBG.* XII. 885, 74), Dorna Watra, Dorna Kandreny (*HB.* 100), Dzwiniacz górny (*K.*). Bei Chełmek, Chrzanow (*R.* nach *H. ZBG.* XIV. 132) doch wird diese Angabe in *R. ZBG.* XVI. 485 widerrufen.

### 3. ALISMA L.

**1. A. Plantago L.** In Teichen, stehenden Gewässern, an Gräben der Ebene und des Hügellandes gemein. Die var. *β. lanceolatum*



*Koch* bei Jankowice, Poreba, Śmierząca, Piekary (*BC.* 324), Busk, Pantalicha (*R. ZBG.* XVIII. 485), Łużan (*HB.* 100).

*A. natans* *L.* Im Samborer Kr. (*Hück. ZBG.* XVI. 288), um Lemberg (*Tangl. ZBG.* XVI. 313). *A. natans* auf dem Błonie gegen Zwierzyniec (*BC.* 324), bei Bierzanów nächst der Eisenbahn, Niepołomice (*H. ZBG.* X. 611) ist nach *R. ZBG.* XVIII. 485 einjähriger Stengel und blüthenlose Sämlinge von *A. Plantago* *L.*

**2. *A. ranunculoides* *L.*** An feuchten Stellen des Tarnopoler Teiches gegen Kutkowce (*Herb. Hoelzl* nach *R. ZBG.* XVIII. 485).

#### 4. SAGITTARIA *L.*

**1. *S. sagittaeifolia* *L.***, *S. major* *Scop.* Carn. II. 239. An Teichrändern, in stehenden Gewässern nicht selten. In allen nördlichen Kr.! (*BG.* I. 285, *BC.* 344, *H. Flora* XVII. 567, *Grz.* ÖBW. III. 153, *Jabl.* *Fiz.* 210, 224, *Pan.* Pr. 18, *R. Fiz.* IV. 234, *T. ZBG.* XII. 885, *ZL.* 137), *Weiss* *ZBG.* XV. 455, *Wittm.* *Rozm.* 1824 p. 213, *Kloeb.* *Fiz.* III. 117), bei Niwra (*Lenz* *Fiz.* II. 53), und von da bis Suczawa (*H. Flora* XIX. 627, *HB.* 101, *Kn.* Pr. 11), im Stryjer Kr. (*Zips.* *Fiz.* 226), zwischen Honiatycze und Demnia (*Hück. ZBG.* XVI.).

#### BUTOMEAE.

##### 1. BUTOMUS *L.*

**1. *B. umbellatus* *L.*** In Teichen, Sümpfen, Wassergräben stellenweise. Bei Czernichów, Dębniaki, Ludwinów, Niepołomice (*BC.* 325), Radłów (*Grz.* *Fiz.* II. 48), zwischen Rzochów und Mielec (*R. ZBG.* XVIII. 485), bei Sokolniki (*Jach.* *Fiz.* II. 228), Leżaysk, Dąbrowica (*Jabl.* *Fiz.* 216), Niemirów (*Zaw.* *Mnem.* 1833. p. 147, *Seidl* *Niem.* 8), Dublany, Wólka, Lemberg gegen Derewacz (*T. ZBG.* XII. 886), Żurawniki (*Wittm.* *Rozm.* 1824 p. 213), Czyżyków, Brzeżany, Wiśniowczyk (*K.*), Pantalicha (*R. ZBG.* XVIII. 485), Niwra (*Lenz* *Fiz.* II. 53), Pohorloutz, Dobronoutz, Stawczan, Witelówka, Czernawka, Lukawetz, Radantz (*HB.* 101) Suczawa (*Kn.* Pr. 11), im Samborer Kr. (*Hück. ZBG.* XVI. 288).

#### JUNCAEAE.

##### 1. LUZULA *DC.*

**1. *L. pilosa* *Willd.*** In Wäldern, Hainen, Holzschlägen stellenweise. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 355), bei Tarnów, Ryglice (*Grz.* ÖBW. III. 154, *Fiz.* II. 50), im Żółkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 193), bei Lemberg (*ZL.* 174, *T. ZBG.* XII. 886), Brody (*Kloeb.* *Fiz.* III. 117), Klokuczka (*HB.* 63), Suczawa (*Kn.* Pr. 13), Solka am Pleschna (*H. Flora* XIX. 649), Wama, Kirlibaba (*HB.* 95), im Samborer (*Hück.*



ZBG. XVI. 288), Sanoker, Jasłoner Kr. (K.), im Palesnica-Thale (H. Flora XVII. 570).

**2. L. flavescens Gaud.** An trockenen Stellen in Buchenwäldern selten und wie es scheint übersehen. Auf der Babia góra (R. ZBG. XVIII. 485), bei Kościelisko, Zakopane (BP. 75, R. ZBG. XVIII. 485, Ilse BV. X. 4), am Nosal (R. l. c.), unter dem Giewont (BP. 75), bei Łysa gegen Jaworzyna in der Palenica (Ilse l. c. 42, 44). *Juncus flavescens* am Szczawny-Bach (H. Flora XVII. 573), bei Żurawniki (Wittm. Rozm. 1524 p. 243) ist offenbar eine andere Pflanze.

**3. L. Forsteri DC.** In Wäldern der galizisch-schlesischen Beskiden sehr selten. Bloss bei Lipowa (R. ZBG. XVIII. 485).

**4. L. silvatica Gaud.,** *Juncus silvaticus Huds.* Fl. angl. ed. I. (1762) 132, *J. maximus Reich.* Fl. moen. Francof. II. (1772) 182. In Berg- und Voralpenwäldern stellenweise. Am Klimczok, auf der Skrzyczna, Magóra (Kolb. ZBG. XII. 4196), Barania (Heinr. Tesch. 13, Wimm. Schles. 404), Babia góra (BG. I. 243, BZ. 101, BP. 86), am Przysłop (Ilse BV. X. 7), Ornak (H. Flora XVII. 579), beim Grossen Fischsee (Ilse BV. X. 15), in den Pieninen (BP. 86), bei Szczawnica (Ziel. Szcz. 19), auf der Jaworowa (BK. 31), bei Iwonicz (ZT. 38) gewiss nicht, auf der Rabia skała, bei Caryńskie (K.), im Samborer (Hück. ZBG. XVI. 288), Stryjer (H. ZBG. XI. 66, Zips Fiz. 226), Stanisławower Kr. (H. ZBG. l. c.), auf der Czarna Hora (H. Roczn. XXXIII. 128, R. ZBG. XVIII. 485), Łuczyna, am Dzumaleu, Rareu Klif, Muntjelung (HB. 66). Bei Derewacz (Weiss. ZBG. XV. 455, Now. Exs.) kaum.

**5. L. albida DC.,** *L. nemorosa E. Meyer* in Linn. XXII. (1849) 394, *L. angustifolia Garke* Fl. v. N. u. M. Deutschl. 4. Aufl. (1858) 342, *Juncus niveus Leers* Fl. herb. born. (1789) 90 t. 13 f. 6 non *L.* In Wäldern, Hainen, Holzschlägen vom Hügellande bis auf die Alpen häufig.

*β colorata E. Meyer* in Linn. XXII. (1849) 395, *L. rubella Hoppe* Dec. Gram. n. 68, *L. cuprina Now.* Lep. IV. An ähnlichen Orten, doch nur im gebirgigen Theile. Auf der Babia góra (BZ. 101, BP. 88), in der Tatra (BP. 75, Ilse BV. X. 12, 16), am Zusammenflusse des Stryj und Rybnik (Hück. ZBG. XV. 63), auf der Czarna Hora (Now. Lep. XV.), in der Bukowina ohne nähere Angabe (HB. 67).

*L. nivea DC.* Bei Kościelisko (BBW. 550), auf der Mała Łąka (Grz. Fiz. II. 50), Kasprowa (BBW. 550), bei Zakopane (Grz. ÖBW. III. 258, BBW. 550). Alle diese Angaben beziehen sich auf Formen von *L. albida DC.*, während die echte *L. nivea DC.* in den Karpaten fehlt.

**6. L. spadicea DC.** Auf Alpen- und Voralpenwiesen stellenweise. Auf der Babia góra (Wimm. Schles. 405, BZ. 101, BP. 88, R. Roczn. XXXIII. 214), am Ornak (Ilse BV. X. 11), auf der Pyszna (Uecht. ÖBW. VII. 351–2, Reim. BV. VII. 152, Ilse l. c. X. 12, FI. ZBG. XX. 475), am Czerwony Wierch (FI. ZBG. XX. 473), ober dem Grossen Fischsee (H. Flora XVII. 584, ZE. 43, Uecht. ÖBW. VII. 353), auf der



Paraszka, am Zelemin (*Now. Lep. XVI.*), auf der Czarna Hora (*H. ZBG. X. 610 XI. 66, R. l. c. XVIII. 485*).

β *glabrata* *Wahlenb. Carp. 102, L. glabrata Kunth En. III. (1841) 298, Koch Syn. 733 nec alior., Juncus glabratus Hoppe Taschenb. 1800 p. 247.* Auf der Pyszna, am Czerwony Wierch (*BBW. 550, BP. 85*).

**7. L. campestris** *DC., L. multiflora Lej. Fl. de Spa I. (1811) 69, L. Althii HS. (1836) 42.* Auf Triften, an Waldrändern, in Hainen von der Ebene bis in die Voralpenregion gemein. *L. sudetica Schult. Oesterr. Fl. 2. Ausg. I. (1814) 575, Juncus sudeticus Willd. Sp. II. 221* auf der Pisana (*Ilse BV. X. 9*), am Czerwony Wierch (*Fl. ZBG. XX. 473*), beim Grossen Fischsee (*Z. BrV. VIII. 40*), am Bache Putilla (*HS. 12*) fehlt jedoch in *HB. 60*, ist nur eine Alpenspielform. Was *L. campestris* var. ε am Cecina und im Wäldchen bei Horecza (*HB. 60*) sein soll, ist nicht zu entnehmen.

**8. L. pallens** *Bess. En. (1822) 45, Juncus pallescens Wahlenb. Fl. lapp. (1812) 87, <sup>13)</sup>* In Holzschlägen bei Zawadów (*Weiss ZBG. XV. 455*), auf Triften bei Pantalicha (*K.*). *L. pallescens* in Wäldern bei Brody (*Kloeb. Fiz. III. 147*) dürfte trotz des Citates *Hoppe* (Form von *L. campestris*) eher hieher gehören.

**9. L. spicata** *DC.* Auf hohen Alpengipfeln stellenweise. Auf der Pyszna (*BBW. 550, BP. 75, Uecht. ÖBW. VII. 352, Ilse BV. X. 12, Fl. ZBG. XX. 475*), am Czerwony Wierch, Kościelec (*BBW. 550, BP. 75*), auf der Miedziana (*ZE. 43, BP. 75*), Czarna Hora (*H. Roczn. XXXIII. 128, R. ZBG. XVIII. 485*), am Suchard (*HB. 67*).

## 5. JUNCUS L.

**1. J. communis** *E. Meyer Junc. Monogr. (1822) 20, J. conglomeratus et J. effusus L.* An nassen oder sumpfigen Orten der Ebene und des Hügellandes gemein.

*J. Jacquinii* *L.* In den Centralkarpaten auf Kalk (*ZE. 44*), auf der Czarna Hora ohne nähere Angabe (*H. Roczn. XXXIII. 128*). Hart an der ungarischen Grenze auf der Raczkowa oberhalb des Alpensees (*Wahlenb. Carp. 104*).

**2. J. glaucus** *Ehrh.* In Wassergräben, Tümpeln, an quelligen Orten von der Ebene bis in die Bergregion stellenweise. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC. 332*), bei Klikowa, Tarnów (*Grz. Fiz. II. 49, ÖBW. III. 454*), Lemberg an mehreren Punkten (*T. ZBG. XII. 73, 886, XVIII.*

<sup>13)</sup> Foliis planis, culmo compresso, spicis umbellatis oblongis pedunculatis patentibus, bractea foliacea.

*J. foliis planis, culmo paniculato, spicis ovatis. Linn. lapp. n. 127. t. 10. f. 2.*

*J. campestris* β. *Linn. svec. n. 309. Spec. plant. ed. Willden. 2. p. 221.*

Hab. in lucis et fruticetis siccis sterilibus per partem subalpinam omnium Lapponiarum passim copiose.

Ob culmum compressum valde debilis et fere decumbens evadit; de caetero totum gramen pallescens ejusdem fere faciei ac *Carex pallescens*. Folia prorsus plana sunt, sed angustiora quam in praecedente (*J. campestris*); culmea pauca sunt. Culmus plerumque ultra pedalis. Sub umbella spicarum semper adest bractea una vel duo foliacea, erecta spicas fere superans, amplexicaulis nec vaginans. Spicae omnes magis pedunculatae et fere unilaterales, numerosiores quam in praecedente. Flores minores. Foliola calycina acuminata, longitudinem capsularum vix superantia.

Knapp, galiz. Pflanz.-Aufzählung.



354), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 118), Dobronoutz, Czernawka, Slobudka (*HB.* 64), Suczawa (*Kn.* Pr. 10), Kimpolung, Watra-Dorna (*HB.* 64), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 288).

**3. J. filiformis** L., *J. conglomeratus* HB. nach *Niessl* BrV. VIII. 40 non L. Auf Hochmooren sehr selten. Bei Chefmek, Koniówka (*R.* ZBG. XVIII. 485), am Grossen Fischsee (*Ilse* BV. X. 15).

**4. J. triglumis** L. Auf sumpfigen Orten der Schnee- und Krummholzregion in den Ostkarpaten selten. Auf der Popadia, Dzymbronja (*H.* ZBG. X. 610).

**5. J. trifidus** L., *J. monanthos* ZE. 43 non *Jacq.* Auf felsigen Triften der Alpen und Voralpen nicht überall. In den Beskiden ohne nähere Angabe (*H.* ZBG. XI. 61), auf der Pyszna (*BBW.* 550, *Reim.* BV. VII. 142), am Czerwony Wierch (*BBW.* 550, *Grz.* Fiz. II. 49, *Ilse* BV. X. 11, *Fl.* XX. 473), Giewont (*HA.* 25, *BBW.* 550), auf der Magóra (*HA.* 25), um die Gasienicowe stawy (*BBW.* 550), am Mnich (*HA.* 25), beim Grossen Fischsee (*ZH.* nach *Niessl* BrV. VIII. 40) hier in einer Uebergangsform *J. monanthos* *Jacq.*, Dzymbronja, Zapul *HB.* V. 64), Suchard, (*HB.* 64, *Z.* BrV. VIII. 55 Dzumaleu-Kaldu (*HB.* V. 64),

**6. J. capitatus** *Weigl.* An feuchten, sandigen Orten der nördlichen Ebene zerstreut. Bei Chefmek, Jeziorki, Poręba (*R.* ZBG. XVIII. 485), Borek szlachecki (*BC.* 352), Pilzno am Wisłoka-Flusse (*H.* ZBG. X. 610), Krządka (*Leig.* Fiz. III. 42), Szkło (*T.* ZBG. XII. 886).

**7. J. obtusiflorus** *Ehrh.* Auf Sumpfwiesen, an Wassergräben selten. Bei Tarnów (*Grz.* Fiz. II. 49), Leżaysk (*Jabl.* Fiz. 216), Hliboka, Opriszny (*HB.* 64), Suczawa (*Kn.* Pr. 10).

**8. J. lamprocarpus** *Ehrh.* Calam. (1786) n. 126, *J. alpinus* *Vill.* Hist. des pl. de Dauph. II. (1787), 223, *J. silvaticus* *Host.* Gram. III. 57 t. 86 non *Reich.*, *J. spadiceus* *ZH.* nach *Niessl* BrV. 55, nec alior. Auf nassen Wiesen, Triften, an sumpfigen und torfigen Stellen von der Ebene bis in die Voralpenregion nicht selten. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 353), bei Klikowa (*Grz.* Fiz. II. 49), Tarnów (*H.* Flora XVII. 635), Leżaysk (*Jabl.* Fiz. 216), im Zólkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 223), bei Lemberg (*ZL.* 173), zwischen Skniów und Nawarya (*Schiw.* in *BG.* I. 244, *T.* ZBG. XII. 886), bei Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 118), Brzeżany (*K.*), am Fusse der Karpaten bei Dorna-Watra, Dorna Kandreny (*HB.* 5), Putilla (*H.* Flora XIX. 635), doch fehlen diese Angaben in *HB.* 64, im Kołomyjer (*Witw.* Fiz. 228), Stryjer Kr. (*Zips.* Fiz. 225), auf der Paraszka, ober Huśne (*Hück.* ZBG. XVI. 263, XV. 56), bei Dwernik, Głowienko (*K.*), Buczkowice (*Kolb.* ZBG. XII. 4196).

**9. J. silvaticus** *Reich.*, *J. atratus* *BG.* I. 214 nach *E. Meyer* Syn. Junc. 25 non *Krock.* An sumpfigen torfigen Waldstellen von der Ebene bis in die Voralpenregion stellenweise. Bei Kobierzyn, Niepołomice (*BC.* 355), auf der Wölker Hochfläche (*T.* ZBG. XII. 888), zwischen Skniów und Nawarya (*BG.* I. 214), bei Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 118), im Stryjer (*Zips.* Fiz. 225), Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 288), bei Węglówka (*K.*), auf der Babia góra (*BZ.* 101).



**10. J. atratus** *Krock.* Siles. I. (1787) 562 nec alior. Auf nassen Wiesen, an Gräben niedriger Gegenden stellenweise. Bei Kostrze, Pychowice, Dąbie, Olsza (*BC.* 353), Sokolniki (*R. ZBG.* XVIII. 485, *Jach. Ms.*), Leżaysk am San (*Jabl. Fiz.* 214), im Zólkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 217), bei Lemberg auf der Wólker Hochfläche (*T. ZBG.* XII. 886) und hinter dem Eisenbründl (*ZE.* 43), bei Żurawniki (*Wittm. Rozm.* 1824 p. 214), Pantalicha (*K.*). Im Kołomyjer Kr. (*Wittv. Fiz.* 228) kaum.

**11. J. supinus** *Moench.*, *J. fluitans* *Lam.* Enc. III. 270, forma culmis elongatis fluitantibus. An Teichrändern, auf feuchten Wiesen, Haiden, in Ackerfurchen der nördlichen Ebene stellenweise. Bei Ściejowice, Skotniki (*BC.* 353), Kobierzyn (*BC.* 353, *H. ZBG.* XI. 54), Borek fałęcki, Pychowice, Rząska, Modlniczka (*BC.* 353), Wola duchacka (*BG.* I. 242, *BC.* 353), Lemberg (*ZL.* 173, *T. ZBG.* XII. 886), am Fusse der Karpaten bei Szezawnica (*Ziel. Szcz.* 49), im Thale des Dunajec (*H. Flora* XVII. 568).

**12. J. squarrosus** *L.* Auf Haiden, torfigen Stellen der nördlichen Ebene zerstreut. Bei Baczyn, Mników (*BC.* 354), Bronowice (*BG.* I. 240, *BC.* 354), Krządka (*Leig. Fiz.* III. 42), Leżaysk (*Jabl. Fiz.* 216), Bogdanówka an der Nordseite des Erlenbruches (*BG.* I. 240, *ZL.* 172, *T. ZBG.* XII. 887. Bei Szezawnica (*Ziel. Szcz.* 49) kaum.

**13. J. compressus** *Jacq.* En. (1762) 60 et 235. Auf nassen Wiesen, Triften, an überschwemmten Stellen, Gräben, sandigen Flussufern nicht selten. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 354), bei Klikowa, Tarnów (*Grz. Fiz.* II. 49, *ÖBW.* III. 154), im Zólkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 230), bei Grzybowice gegen Grzęda (*BG.* I. 243, *ZL.* 173), Lemberg nächst dem Staatsgymnasium (*K.*), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 118), Papierna, Żłotniki, Wiśniowczyk, Brzeżany (*K.*), Doroschoutz, Kotzmann, Witolowka, Czernawka, Czernowitz (*HB.* 64), Suczawa (*Kn. Pr.* 9), im Stryjer (*Zips. Fiz.* 225), Samborer (*Hück. ZBG.* XVI. 288), Sanoeker, Jasfoer Kr. in beiden letzteren häufig (*K.*), am Szezawny-Bach (*H. Flora* XVII. 563), bei Krościenko (*A. BV.* VII. 134).

**14. J. bufonius** *L.* An Gräben, feuchten und überschwemmten Orten von der Ebene bis in die Voralpenregion häufig.

*J. fuscus* *Wittm. Rozm.* 1824 p. 213 bei Żurawniki. Was damit gemeint sein soll, ist nicht zu entnehmen. *J. fusco-ater* *Schweig. et Körte* ist *J. lamprocarpus* *Ehrh.*

*Nartheclum ossifragum* *Huds.* Auf nassen, subalpinen Stellen des Kościelisko-Thales (*HA.* 26, *ZE.* 42). Die dafür gehaltene Pflanze ist nach *R. ZBG.* XVIII. 486, *Niessl BrV.* VIII. 40, *Tofieldia calyculata* *Wahlenb.*, die gleichlautende Angabe in *BBW.* 550 offenbar bloss nachgeschrieben.

## MELANTHACEAE.

### 1. TOFIELDIA *Huds.*

**1. T. calyculata** *Wahlenb.*, *T. borealis* *ZL.* 145 non *Wahlenb.* *Scheuchzeria Scop.* Carn. ed. I. (1760) 227, *Helonias borealis* *WK. Pl. rar.* I. (1802) XXX nach *Küt.* Add. 29 non *Willd.*, *Narthe-*



*cium ossifragum* HA. 25 nach R. ZBG. XVIII. 486 non Huds. N. alpinum ZL. 145 non Michaux. Auf nassen, sandigen oder torfigen Orten von der nördlichen Ebene bis in die Alpenregion stellenweise. Bei Borek fałęcki, Łagiewniki (BC. 351), Przemyśl (K.), Zamarstynów (T. ZBG. XII. 887), Lemberg an mehreren Punkten (BG. II. 250, ZE. 42, ZL. 145, Schmidt ZBG. XV. 435), Derewacz (Jar. ZBG. XV. 455), längs der Karpatenkette bei Mraznica (Hück. ZBG. XVI. 265), am Czarny Staw (Uecht. ÖBW. VII. 353), am Giewont (Grz. ÖBW. III. 260, BBW. 550, Kuhn ÖBZ. XIV. 302, BV. VII. 145), bei Zakopane (A. BV. VII. 135), Kościelisko (BBW. 550, Uecht. ÖBW. VII. 344, Reim. BV. VII. 138).

*T. borealis* Wahlenb. Fl. lapp. 89. In der Waldregion der Tatra (H. Roczn. XXXIII. 120), bei Zakopane (Grz. Fiz. II. 49), am Giewont (BBW. 550). Eine Pflanze des höheren Nordens, wesshalb allen diesen Angaben Verwechslungen mit *T. calyculata* Wahlenb. zu Grunde liegen dürften.

## 2. VERATRUM L.

**1. V. nigrum** L. Auf trockenen Hügeln, Wiesen im östlichen Theile nicht selten. Bei Janów (T. ZBG. XII. 887, Now. Exs.), Lackie (Wittm. Rozm. 1824 p. 137), Pieniaki (Now. Exs.), auf der Drańca (Now. Lep. XVI. et Exs., Kloeb. Fiz. III. 118) bei Tarnopol! (T. ZBG. XVIII. 347), Pantalicha (K.), Burkanów (Wittm. Rozm. 1824 p. 149), Bilcz (Lenz Fiz. II. 53), Pohorloutz, Jurkoutz, auf der Horaitza (HB. 67).

**2. V. album** L., V. Lobelianum Bernh., V. nigrum Demb. Tent. 82, Ziel. Szcz. 19 non L. 19. Auf Wiesen, in Wäldern von der Ebene bis in die Krummholzregion häufig.

## 3. COLCHICUM L.

**1. Ch. autumnale** L. Auf feuchten Wiesen von der Ebene bis in die Voralpenregion stellenweise. Bei Łagiewniki (BC. 350), Szczucin, Zgórsko (Grz. ÖBW. III. 154, Fiz. II. 49) Przemyśl (BG. I. 250), Grzybowice (ZL. 58), Kleparów (Jar. ZBG. XII. 887, Weiss l. c. XV. 455), Żółtkiew (Plach. ZBG. XII. 887), Lenkoutz, Klokuczka (HB. 68), Łopuszna (HSt. 31), am Limbidi und Briulca im Isworu-alb (HB. 68; bei Staremiasto (Now. Exs.), Sambor (Hück. ZBG. XVI. 289), bei Kalinów (Now. Lep. XVIII.), Koniuszki (Now. Exs.) Bei Lemberg im Jesuitengarten (BG. I. 250) längst verschwunden! (T. ZBG. XII. 887).

## LILIACEAE.

### 1. TULIPA L.

**1. T. silvestris** L. In nassen Hainen am Fusse der westlichen Beskiden sehr selten. Bloss bei Czaniec (Traus. nach R. Roczn. XXXIII. 221, ZBG. XVIII. 486).



**2. GAGEA** *Salisb.*

**1. G. stenopetala** *Rehb.*, *G. pratensis* *Schult.* Syst. VII. (1829) 536. Auf Aeckern oder trockenen grasigen Hügeln stellenweise. Im Krakauer Kr. (*BC.* 347, *H. ZBG.* XI. 48), bei Niepołomice (*H. ZBG.* XI. 48), Tarnów (*Grz. Fiz.* II. 49), Łańcut (*H. ZBG.* XI. 48), Lemberg (*Tangl ZBG.* XII. 887). Winniki (*Weiss* l. c. XV. 455), am Fusse der Westkarpaten (*H. Roczn.* XXXIII. 100).

**2. G. arvensis** *Schult.*, *Ornithogalum minimum* *BG.* I. 232 nach *Wahlenb.* Carp. 96 non *L.* Auf Aeckern, Rainen, an Zäunen selten. Bei Zabierzów, Wola justowska, Bielany, Tyniec (*BC.* 347), Tarnów (*Grz. Fiz.* II. 49). Am Fusse der Westkarpaten (*H. Roczn.* XXXIII. 99).

**G. bohémica** *Ziel.* *Szcz.* 19. Bei Szczawnica. Ob damit *G. bohémica* *Schult.* gemeint ist, bleibt fraglich.

**3. G. minima** *Schult.*, *Ornithogalum pusillum* *HB.* 70 non *Schm.* In Gebüsch, Obstgärten, Parken, lichten Wäldern stellenweise. Bei Krzeszowice, Wola justowska, Grzegórzki (*BC.* 347), Lemberg (*ZL.* 3, *Widerspach* Exs., *T. ZBG.* XII. 888), Czernawka, Horecza, Czernowitz, Rosch (*HB.* 70), Suczawa (*Kn. Pr.* 13), längs der Karpatenkette am Upłaz (*Koczyan* *ZBG.* XX. 474). Bei Wielopole (*BC.* 347), doch finde ich keinen gleichnamigen Ort weder im Krakauer, Bochniaer noch im Wadowicer Kr., wohl im Tarnower und Sandeicer Kr. Welches von den letztgenannten gemeint sei, lässt sich nicht mit Bestimmtheit sagen.

**4. G. lutea** *Schult.* In Obstgärten, Gebüsch, Wäldern niedriger und gebirgiger Gegenden häufig.

**5. G. pusilla** *Schult.*, *Ornithogalum pannonicum luteo flore* *Clus.* *Stirp.* Pann. 190, *O. marginatum* *ZE.* 93 non *Pall.* Auf Getreidefeldern sehr selten. Bei Niepołomice (*H. Flora* XVII. 564), Rzędzin (*Grz. Fiz.* II. 49), Łańcut, Lemberg (*ZE.* 42), doch fehlt letztere Angabe in *T. ZBG.* XII. 888—9.

**3. LLOYDIA** *Salisb.*

**1. L. serotina** *Rehb.* Fl. germ. 402, *Ornithogalum striatum* *Willd.* *Spec.* II. 112. Auf den Alpen der Tatra stellenweise. Auf der Pyszna (*Uecht.* ÖBW. VII. 353, *Fl. ZBG.* XX. 475), Babie nogi, Tomanowa (*BP.* 75), am Czerwony Wierch (*Fl. ZBG.* XX. 473), Giewonczyk (*BP.* 75), Hurus, Mnich (*H. Flora* XVII. 587, *ZBG.* XI. 49).

**4. FRITILLARIA** *L.*

**1. F. Meleagris** *L.* Auf nassen Wiesen im östlichen Theile stellenweise. Bei Brzeżany (*ZE.* 41), Sambor (*Now. Exs.*), Kalinów (*Now. Lep.* XVIII.), Ortyniec (*Hück.* *ZBG.* XVI. 279), Rychce (*ZE.* 41), Wróblowice, zwischen Brigidau und Hołobudów (*Hück.* *ZBG.* XVI. 281), bei Gelsendorf (*Zips.* *ZBG.* XIV. 131), im Kołomyjer Kr. (*Zach.* *ZBG.* XI. 56), bei Lenkoutz, Andrásfalva (*HB.* 70).



## 5. LILIUM L.

1. **L. Martagon** L. In Wäldern, Hainen, Gebüschcn von der Ebene bis in die Voralpenregion häufig.

## 6. MUSCARI Tourn.

1. **M. comosum** Mill. Dict. (1768) n. 2, *M. comosum* et *M. tenuiflorum* Tausch Flora XXIV. 4. (1841) 233—4, *Hyacinthus comosus* L. Sp. 318. Auf trockenen Feldern, Sandplätzen, Hügeln selten. Bei Dziewin (BC. 350), Poturzyca (Jar. ZBG. XV. 455), Laszków (ZL. 63), Lemberg (BG. I. 238, ZE. 42, T. ZBG. XII. 888), Bilez (Lenz Fiz. II. 53), zwischen Tereszeny und Sereth (H. Flora XIX. 653) doch fehlt letztere Angabe in HB. 71. Am Fusse der Ostkarpaten (H. Roczn. XXXIII. 126) kaum.

2. **M. racemosum** DC. Fl. fr. III. (1805) 208 non Mill., *Hyacinthus racemosus* L. Sp. 318, *Botryanthus odoratus* Kunth En. IV. 314. Auf trockenen Hügeltriften selten. Auf der Góra św. Marcina (Grz. ÖBW. IV. 47), am Cecina (HB. 71), bei Suzawa (Kn. Pr. 10).

3. **M. botryoides** DC. l. c. non Mill. Auf dem Abhänge des Waldhügels von Hofosko gegen Grzybowice (Plachet. ZBG. XII. 888). Sonst verwildert in Bauergärten (T. l. c.).

7. HYACINTHUS L. Gen. pl. ed. i. 96<sup>14</sup>).

1. **H. pallens** MB. Taur. cauc. I. (1807), 283<sup>15</sup>), *H. leucophaeus* Stev. in Kunth En. IV. (1843) 312, *Muscari pallens* Fisch.

<sup>14</sup>) Cal. nullus.

Cor. campanulata, monopetala, Lymbus sexfidus, reflexus. Nectarium pori tres, melliferi, ad apicem germinis.

Stam: Filamenta sex, subulata, breviora. Antherae conniventes.

Pist: rotundo-trigonum, trisulcum. Stylus simplex, corollä brevior. Stigma obtusum.

Per: capsula subrotunda, triquetra, trilocularis, trivalvts.

Sem: bina (saepius), subrotunda. Receptaculum columnae.

Obs. Genus hocce naturale in plura non naturalia distribuerunt.

α. *Hyacinthus* quum tubus corollae fit tubulatus, oblongus.

β. *Muscari* quum tubus corollae fit fere globosus.

Der Gattungscharakter in Endlicher Genera 144 lautet;

Perigonium corolloinum, infundibuliformi-campanulatum; limbo sexfido, lacinis patentibus. Stamina 6, perigonii tubo inserta; filamenta brevissima, tubo adnata. Ovarium triloculare. Ovula ia loculis pauca, horizontalia, anatropa. Stylus brevis, trisulcus, stigma obtusum. Capsula membranacea, triquetra, trilocularis, loculicido trivalvis. Semina in localis bina, subglobosa, testa crustacea atra, umbilico carnosio-incrassato. Embryo axilis, dimidio albumine longior, extremitate radiculari umbilico proxima. — Herbae in Europa australi, in Asia media et mediterranea indigenae, bulbosae, scapigerae; florum racemo terminali simplici. *Hyacinthus* Linn. gen. n. 1427. excl. sp. pl. *Redouté* Liliac. t. 14. 465. Bot. Reg. t. 995. Nees jun. gen. pl. fasc. IV. t. 7.

<sup>15</sup>) *H. corollis* campanulato-cylindricis; limbo erectiusculo tubo brevior, bracteis minimis, tollis lineari-lanceolatis erectis.

*H. amethystinus* Pall. it. 3. p. 589. *Güldenst.* I. p. 35, 100. Statura et folia *H. botryoides* cujus magnitudine etiam flores campanulato-cylindrici ex albedo-caerulei erecto-patuli. Pedicelli florum breviores. Bractea: squamula obsoleta.

*H. amethystinus* Linn., est planta flore *H. orientalis* magnitudine; ergo nequam nostra.



Cat. Gorenk. (1812) 8, *Bess. Hort. Crem.* (1816) 89, En. (1822) 14 *Botryanthus stereophyllus* *HSt.* 30 nach *Janka* in d. Linn. 1860 606 und *R. ZBG.* XVIII. 486. Auf trockenen Triften, an steilen Dniestr-Ufern selten. Bei Pantalicha (*K.*), Czernelica (*Hoelzl ZBG.* XVIII. 486), Wassileu, Doroschoutz (*HB.* 71), Okna, Zamuszyn (*Mustazza Exs.*).

### 8. SCILLA L.

**1. S. bifolia L., S. bracteata T.** *ZBG.* XVIII. 354, *Hyacinthus stellaris* *Clus.* *Stirp. Pann.* 209, *Anthericum bifolicum* *Scop.* *Fl. carn.* I. 247. In Wäldern von der Ebene bis in die Bergregion stellenweise. Bei Lemberg um das Eisenbründl (*ZL.* 2), im Sofienwäldchen (*ZL.* 2, *T. ZBG.* XVIII. 888), bei Krzywczyce (*T. ZBG.* I. c.), Żurawniki (*Wittm. Rozm.* 1824 p. 203), Dawidkowiec, Bilez (*Lenz. Fiz.* II. 53) Czernawka, Horecza, Franzthal, Solonetz, Kimpolung, Kirlibaba (*HB.* 72), im Samborer Kr. (*Hück. ZBG.* XVI. 289), bei Besko (*K.*), auf der Cergowa góra (*Bośniacki Exs.*) Bei Krakau (*Pol. in BG.* I. 236), Lemberg im Thale zwischen den Teichen Panieński und Palczyński (*BG.* I. c.) d. i. nächst der k. k. Schwimmschule in neuerer Zeit nicht mehr gefunden (vergl. *BC.* 348, *T. ZBG.* XII. 888).

### 9. ORNITHOGALUM L.

**1. umbellatum L.** Auf Feldern, Brachen, Grasplätzen zerstreut. Bei Krzeszowice, auf den Krzemionki, bei Kobierzyn (*BC.* 346), Lemberg im Wagner'schen Garten (*Tangl ZBG.* XII. 74), Załucze, Niwra (*Lenz. Fiz.* II. 53), Czernawka, Czernowitz, Rosch (*HB.* 72), Suczawa (*Kn. Pr.* 10). Bei Drohobycz in Gärten verwildert (*Hück. ZBG.* XVI. 289). Ob die grosse üppige Form (*O. umbellatum* der *Aut.*) oder die kleine schwächliche Form (*O. tenuifolium* *Rchb.* *lc.* XX. 15. f. 1020) oder gar beide hier vorkommen, ist nicht zu entnehmen. Die Exemplare von *Janota* gehören zur letztgenannten.

**2. O. nutans L., Myogalum nutans Link** *Handb.* I. (1829) 164, *Albucea nutans* *Rchb.* *Fl. germ.* (1830–2) 110. Auf Grasplätzen, in Obstgärten, Parken der nördlichen Ebene selten. Bei Krzeszowice, Bielany, Wola justowska (*BC.* 346), Łañcut (*ZE.* 42). Im Rzeszower Kr. bei Dólne (*H. ZBG.* XI. 48), doch existirt ein gleichnamiger Ort weder in diesem Kr. noch in Galizien. *O. chloranthum* *Saut.* in *Koch* *Taschenb.* (1844) 508, *Albucea chlorantha* *Rchb.* *lc.* XX, 17 f. 1032, Bei Lemberg auf Grasplätzen der Obstgärten des Herrn *Schultz* (*T. ZBG.* XVIII. 354) ist nur eine Schattenform.

### 10. ALLIUM L.

**1. A. Victorialis L., A. victorale All.** *Fl. pedem.* II. 155. *Victorialis longa* *Clus.* *Stirp. Pann.* 224. An felsigen Stellen der Bergregion und von da bis auf die Alpenwiesen stellenweise. Auf der Babiogóra (*Wimm. Schles.* 119), in der Tatra ohne nähere Angabe (*H. ZBG.*



XI. 66), bei Wetlina, auf der Rawka, am Rozsupaniec wołosiacski, bei Dzwiniacz górny (K.), am Pikuj, Paraszka (Hück. ZBG. XVI. 262), auf den pokutischen Alpen (BEnc. VI. 582), am Rareu (HB. 73).

**2. A. ursinum** L., A. Victorialis ZH. nach Niessl BrV. VIII. 54 non L. An Quellen, schattigen Orten, in Auen des Hügellandes nicht selten. Bei Leżaysk (Jabl. Fiz. 216), in den Beskiden (H. Roczn. XXXIII. 119), der Tatra (H. ZBG. XI. 66), den Pieninen (Ziel. Szcz. 19, H. ZBG. XI. 66), im Jasłoer, Sanoker Kr. häufig (K.) im Samborer (H. ZBG. XI. 66, Hück. l. c. XVI. 289, Z. l. c.), Stryjer Kr. (T. ZBG. XII. 70), bei Banilla, Koszczuja, am Dialu-Drakului, Cecina, bei Czernewitz (HB. 73), Niwra (Lenz Fiz. II. 53).

**3. A. acutangulum** Schrad. Cat. sem. hort. Goett. nach Willd. En. h. ber. suppl. 16.

α. pratense DC. Fl. fr. III. (1805) 222, A. acutangulum Rehb. Ic. VII. 14 f. 977, XX. 26 f. 1095). Auf nassen Wiesen sehr selten. Bei Zwierzyniec (BC. 349), Podgórze auf den Krzemionki (H. ZBG. XIV. 134), Słotwina (K.) Stryj (T. ZBG. IX. 54).

β. petraeum DC. l. c., A. senescens L. Sp. 299, A. angulosum Jacq. Austr. V. 11 t. 423, A. fallax Schult. Syst. VII. 2 (1830) 1072, A. Schoenoprasum et Scorodoprasum ZH. nach Niessl BrV. VIII. 40, 54 non L. Auf Kalkfelsen vom Hügellande bis in die Alpenregion stellenweise. Bei Mirów, Alwernia, Tenczyn, Krzeszowice, Kobylany, Bolechowice, Aleksandrowice, Zakamycze, Wola justowska (BC. 348), Bielany (BC. l. c., A. BV. VII. 117), Tyniec, Bodzów, Dębniaki (BC. l. c.), auf den Krzemionki (BG. I. 233, BC. l. c.), zwischen Janów und Lelechówka bei Stracz (BG. l. c. ZE. 41), Wereszyce (T. ZBG. XII. 67), am Kubyn, bei Zorniska (T. l. c. 888). Rudno, Brzuchowice (T. l. c. 67), Brody, Podhorce (Kloeb. Fiz. III. 118, ZBG. XIV. 131), im Brzeżaner Kr. (ZE. 41), bei Kriszczatek, Wassileu, am Piatra Domnei, bei Poschorita (HB. 73), am Pikuj (Hück. ZBG. XVI. 289), auf der Połonina Dzwiniaczka, am Łukowe Berdo (K.), in den Pieninen (H. Flora XVII. 575, ZBG. XIV. 131, A. BV. VII. 133), am Mały Giewont (BC. 41), auf der Pyszna (Ilse BV. X. 9), bei Kościelisko (Reim. BV. VII. 140).

**4. A. sativum** L., Porrum sativum Rehb. Fl. germ. 150 und

**5. A. Porrum** L., Porrum commune Rehb. l. c. 151 werden in Gärten cultivirt.

**6. A. rotundum** L. Auf Feldern zwischen Gebüsch niedriger Gegenden selten. Bei Sokolniki massenhaft (R. ZBG. XVIII. 486), Dublany, Zaleszczyki (Zips., H. ZBG. X. 610). Wird auch gebaut (Lenz Fiz. II. 53) was ich jedoch bezweifle.

**7. A. sphaerocephalum** L. Auf Feldern, Kalkhügeln sehr selten. Bloss bei Tyniec (BC. 349), Doroszoutz, Toutry (Mustazza Exs.)

**8. A. vineale** L. Unter dem Getreide, auf sandigen Hügeln zerstreut. Bei Krzeszowice, Giebuftów, Bibice, Bosutów, Łuczyanowice,



Krzyżtoporzyce, Borek fałęcki, Kobierzyn, Kostrze, Tyniec (*BC.* 349), Korczyna, Odrzykoń, Biafobrzegi, Krosno, Dukla (*K.*), im Stryjer Kr. (*Zips.* *Fiz.* 224) in Podolien, bei Suczawa (*ZE.* 41), doch fehlt letztere Angabe in *Kn. Pr.* Ob *A. arenarium* bei Żurawniki (*Wittm. Rozm.* 1824 p. 214) hieher gehöre, ist nicht zu entnehmen.

**9. A. Scorodoprasum** *L.* An Waldrändern, Zäunen, in Gebüsch, auf trockenen Hügeln sehr selten. Bei Krowdrza (*BC.* 349), Lemberg um die Schiessstätte (*BG.* I. 232, *ZL.* 89) doch fehlt letztere Angabe in *T. ZBG.* XII. 888, Papierna, Pantalicha, Złotniki, Wiśniowczyk (*K.*).

**10. A. oleraceum** *L.*, *A. carinatum* *Sm.* *Fl. brit.* 357. Auf Hügeln, Feldern, trockenen Wiesen, in Gebüsch, an Waldrändern stellenweise. Bei Krzeszowice, Bolechowice, Zabierzów, Wola justowska, auf der Mogiła Kościuszki, bei Przegorzady, Bielany, Tyniec, Pychowice, Dębniaki, auf den Krzemionki, bei Bierzanów, Łuczanowice, Podłęże, auf dem Hügel Wężowa (*BC.* 350), Tarnów (*Grz. Fiz.* II. 49), Zawadów, Lemberg am Sandberge gegen Kisielka (*T. ZBG.* XII. 888) und nächst der Schiessstätte (*BG.* I. 233, *ZL.* 90), bei Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 118), Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 347), Pantalicha (*K.*), Zaleszczyki (*BG.* I. c., *ZE.* 41), in der Bukowina (*Z. BrV.* VIII. 54) längs der Karpatenkette im Stryjer Kr. (*Zips.* *Fiz.* 224), bei Szczawnica (*Ziel. Szcz.* 49).

**11. A. carinatum** *L.* Auf Hügeln, Grasplätzen, unter Gesträuchen der Ebene und des Hügellandes zerstreut. Bei Wilcza Wola (*R. ZBG.* XVIII. 486), im Biały Kamień (*Lenz Fiz.* II. 53), bei Czernowitz, Ostritza, Sereth, Kapukodrului (*HB.* 74), Suczawa (*Kn. Pr.* 8), längs der Karpatenkette zwischen Krościenko und Tylmanowa (*H. Flora* XVII. 572). In den Centalkarpaten (*ZE.* 40), gewiss nicht. Ob *A. carinatum* bei Tarnów (*Grz. ÖBW.* III. 154) hieher gehöre, ist schwer anzunehmen, da in *Grz. Fiz.* II. 49 nur von *A. carinatum* *Sm.* d. i. *A. oleraceum* die Rede ist. Eben so zweifelhaft ist *A. carinatum* *C.* im Żółkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 221).

**12. A. flavum** *L.* Auf Kalkfelsen am Dniestr, sehr selten. Bloss bei Zaleszczyki (*H. ZBG.* X. 610.)

**13. A. paniculatum** *L.* Auf sonnigen Hügeln, am Dniestr, sehr selten. Bloss bei Zaleszczyki (*H. ZBG.* XI. 56). Auf den Karpaten (*ZK.* in *BG.* I. 232) gewiss nicht.

**14. A. Schoenoprasum** *L.* Aendert ab:

α. *sativum* *NUS.* 55. Wird in Gärten gebaut.

β. *alpinum* *DC.* *Fl. fr.* III. (1805) 227, *A. Schoenoprasum* *L.* *Sp.* 301, *A. sibiricum* *L.* *Mant.* II. 562, *A. roseum* *Krock.* *Siles.* I. 516 t. 43, *A. alpinum* *Hegetschw.* *Fl. helv.* II. 445, *A. Schoenoprasum* *HB.* V., *A. Porrum* *ZH.* nach *Niessl.* *BrV.* VIII. 54, mithin auch *ZE.* 10 non *L.* Auf Alpenwiesen sehr selten. In der Tatra (*ZE.* 41, *H. ZBG.* XI. 66), am Cybulnik, Pop Iwan (*HB.* V.), Piatra-Domei (*HB.* V. 73, *Z. BrV.* VIII. 54), Rareu (*Z.* I. c.).

**15. A. Ceba** *L.*, *Porrum Ceba* *Rehb.* *Fl. germ.* 150. Wird in Hausgärten gebaut.



*A. umbellatum* bei Zaleszczyki auf Gypsfelsen unter dem Kloster (*Wittm. Rozm.* 1824 p. 147). Was damit gemeint sein soll, ist nicht zu entnehmen. *A. umbellatum* *Hall. Comm. Goett.* 1752 p. 437 t. 9, 10 f. 2 ist *A. odorum* *L. Mant.* I. 62, eine sibirische Pflanze.

*A. planum* *L.* im Zólkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 221) doch finde ich keine weder von *Linné* noch sonst Jemanden mit diesem Namen bezeichnete Pflanze.

## 11. ANTHERICUM *L.*

1. *A. ramosum* *L.* Auf buschigen Hügeln, in Wäldern, besonders auf Kalk stellenweise. Bei Kobylany, Aleksandrowice, Wola justowska (*BC.* 346), Przegorzały, Bielany (*BG.* I. 236, *BC.* I. c.), Tyniec (*BC.* I. c.) Krządka (*Leig. Fiz.* III. 42), Sokolniki (*Jach. Ms.*) Wola brzyska (*Jabl. Fiz.* 216), im Zólkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 193), zwischen Lelechówka und Stawki, bei Stracz (*BG.* I. c.), Borki dominikańskie Lemberg (*T. ZBG.* XII. 887), Winniki (*ZL.* 111), Zurawniki (*Wittm. Rozm.* 1824 p. 214), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 148), Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 349), Pantalicha, Brzeżany, Raj (*K.*), Bilcz (*Lenz. Fiz.* II. 53), Pohorloutz, Jurkoutz, Czernawka, Czernowitz, Michalcze (*HB.* 69), zwischen Tereszany und Sereth (*H. Flora* XIX. 653), bei Suczawa (*Kn. Pr.* 10).

## 12. ASPARAGUS *L.*

1. *A. officinalis* *L.* Auf Wiesen, Aeckern, sandigen Hügeln, an Waldrändern der nördlichen und östlichen Ebene nicht überall. Bei Bielany (*BG.* I. 23, *BC.* 344), auf den Krzemionki, bei Prokocim (*BC.* 344), Sokolniki (*R. ZBG.* XVIII. 486), Dąbrowica (*Jabl. Fiz.* 216), Żorniska, Lemberg (*T. ZBG.* XII. 888), Kulików (*Schw. in BG.* I. c.), Kamienopol (*ZL.* 104), Gaja (*BG.* I. c.), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 148), Tarnopol (*R. ZBG.* XVIII. 486), Pantalicha (*K.*), Niwra (*Lenz. Fiz.* II. 53), Pohorloutz, Kisseleu, Kotzman, Sinoutz, Pojeny (*HB.* 75), Suczawa (*Kn. Pr.* 10), Bossance (*HB.* 75).

2. *A. tenuifolius* *Lam.*, *A. officinalis* *ZH.* nach *Niessl. BrV.* VIII. 55 non *L.* Zwischen Gebüsch am unteren Dniestr stellenweise. Bei Czernelica (*Hoelzl. ZBG.* XVIII. 486), Zaleszczyki (*H.* I. c. X. 610), Zwiniacze, Kriszczatek, Wasileu, Doroschoutz, Okna (*HB.* 76).

## SMILACEAE.

### 1. PARIS *L.*

1. *P. quadrifolia* *L.* In schattigen Wäldern von der Ebene bis in die obere Bergregion häufig.



## 2. STREPTOPUS *Rich.*

**1. S. amplexifolius** *DC.*, *S. distortus* *L. C. Rich.* in *Michaux* Fl. amer. bor. I. (1803) 200. In Voralpen- und Bergwäldern stellenweise. Auf der Barania (*Kolb.* ZBG. XII. 4196), Babia góra (*BP.* 89, *Kolb.* l. c., *R.* Roczn. XXXIII. 214), bei Zakopane (*Hob.* ÖBW. III. 14, *BBW.* 554), beim Grossen Fischsee (*H.* Flora XVII. 384 *ZE.* 44), beim Czarny staw (*Z.* BrV. VIII. 40), in den Pieninen (*H.* ZBG. XI. 66), nächst dem Rabsztyn ober Białowodą (*BP.* 87), am Pikuj, Krzemianec, (*Hück.* ZBG. XV. 57–8), auf der Polanica, bei Cerkowna, Słoboda, Łuszki (*T.* ZBG. XII. 71), am Jajko (*Hück.* Fiz. II. 24), auf der Czarna Hora (*H.* Roczn. XXXIII. 128), bei Jawornik, Burbut (*R.* ZBG. XVIII. 486), auf der Łuczyna, am Fusse des Busa-Scherpi (*HB.* 76).

## 3. CONVALLARIA *L.*

**1. C. Polygonatum** *L.*, *Polygonatum officinale* *All.* Fl. pedem. I. (1785) 131, *P. anceps* *Moench.* Meth. (1794) 637, *P. vulgare* *Desf.* in *Annal. du mus.* IX. (1807) 49. Unter Gesträuchen, in Laubwäldern der Ebene und des Hügellandes nicht selten. Bei Czerna, Dubie, Kobyłany, Zabierzów, Aleksandrowice, Muików, Tyniec, Wola justowska, Piaski wielkie (*BC.* 344), Radłów, im Walde Lipie (*Grz.* ÖBW. III. 154, *Fiz.* II. 49), bei Sokolniki (*Jach.* *Fiz.* 229, *MS.*), im Zófkiewer Kr. (*R.* *Fiz.* IV. 193), bei Janów (*BG.* I. 237), Maydan (*T.* ZBG. XII. 888), Krzywczyce (*BG.*, *T.* l. c.), auf der Drańcza (*Kloeb.* *Fiz.* III. 118), bei Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 347), Wiśniowczyk, Raj (*K.*), Zwiniacze, Kriszczatek, Wasileu, Doroschoutz, Okna, Czernawka, Zuczka (*HB.* 77), Suczawa (*Kn.* Pr. 12), am Fusse der Karpaten bei Tustanowice (*Hück.* ZBG. XVI. 270), Ustrzyki dolne, Rudawka, Besko, Odrzykoń (*K.*).

**2. C. multiflora** *L.*, *Polygonatum multiflorum* *All.* l. c. In schattigen Wäldern, Gebüsch, von der Ebene bis in die Bergregion stellenweise. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 345), bei Krzyż im Walde Lipie (*Grz.* ÖBW. III. 154), Zbyłtowska góra (*H.* Flora XVII. 567), Dąbrowica, Wólka niedźwiedzka (*Jabl.* *Fiz.* 216), im Zófkiewer Kr. (*R.* *Fiz.* IV. 193), bei Lemberg, Sichow, am Teufelsfelsen (*T.* ZBG. XII. 889, X. 99), bei Boratyn (*Kloeb.* *Fiz.* III. 118), Papierna, Brzeżany (*K.*), Czernawka, Fradautz, Andrásfalva (*HB.* 77), Suczawa (*Kn.* Pr. 12), längs der Karpatenkette bei Cerkowna (*T.* ZBG. XII. 27), im Sanoker, Jasłoer Kr. häufig (*K.*).

**3. C. latifolia** *Jacq.*, *Polygonatum latifolium* *Desf.* l. c. An ähnlichen Orten doch seltener. Bei Sokolniki (*Jach.* *Fiz.* 229), im Zófkiewer Kr. (*R.* *Fiz.* IV. 194), zwischen Zniesienie und Krzywczyce (*Hoelzl* ZBG. XII. 888), bei Podhayce, Wiśniowczyk (*K.*), am Dialu-Drakului, Cecina (*HB.* 77), bei Suczawa (*Kn.* Pr. 13), im Stryjer Kr. (*Zips.* *Fiz.* 225).



**4. C. verticillata** L. Polygonatum verticillatum *All. l. c. 130.*

In Wäldern von der Ebene bis in die Voralpenregion nicht selten. Bei Zabierzów (*BC. 344*), im Żółkiewer Kr. (*R. Fiz. IV. 195*), bei Hołosko, Hodowice, Sichow (*T. ZBG. III. 889*), Fradautz, Gaureny, Kimpolung, Dorna-Watra (*HB. 78*), Dorna-Kandreny (*HSt. 30*), Jakobeny, Kirlibaba, Iswor (*HB. 78*), bei Cerkowna (*T. ZBG. XII. 72*), auf der Szebela, am Wielki Wierch, am Zusammenfluss des Stryj und Rybnik (*Hück. ZBG. XV. 59, 62*) bei Dwernik, Ustrzyki górne, Caryńskie, Wetlina, Rudawka, Iwonicz, Targowiska, auf der Cergowa góra (*K.*), bei Szczawnica (*Ziel. Szcz. 19*), um das Zamczysko (*H. Flora XVII. 575*), bei Zakopane (*B. BW. 551, Grz. Fiz. II. 49, Ilse BV. X. 4*), Kościelisko (*Reim. BV. VII. 138, Ilse l. c. 7, Fl. ZBG. XX. 478*), am Fusse des Ornak (*Ilse BV. X. 14*), der Babia góra (*BZ. 98*).

**5. C. majalis** L., Polygonatum majale *All. l. c. 130.* In Wäldern niedriger und gebirgiger Gegenden zerstreut. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC. 345*), bei Tarnów (*Grz. ÖBW. III. 154, Fiz. II. 49*), Podlipie (*Jach. Ms.*), Wólka niedźwiedzka, Dąbrowica (*Jabl. Fiz. 216*), im Żółkiewer Kr. (*R. Fiz. IV. 195*), bei Wólka, Krzywczyce, Sichów (*T. ZBG. XII. 889*), Winniki (*ZL. 23*), am Teufelsfelsen (*T. ZBG. X. 99*), bei Brody (*Kloeb. Fiz. III. 118*), Tarnopol (*T. ZBG. XVIII. 347*), Papierna, Wiśniowczyk, Brzeżany (*K.*), Czernawka, am Cecina, bei Horecza, Franzthal (*HB. 78*), Suczawa (*Kn. Pr. 12*), längs der Karpatenkette bei Cerkowna (*T. ZBG. XII. 72*), zwischen dem Pikuj und Kamenetz, bei Tustanowice (*Hück. ZBG. XV. 57, XVI. 270*), Podzamcze (*K.*), Szczawnica (*Ziel. Szcz. 19*).

**4. MAJANTHEMUM** *G. H. Web.*

**1. M. bifolium** DC., Bifolium cordatum *Fl. d. W. I. (1799) 209*, Smilacina bifolia *Desf. in Annal. du mus. (1807) 54*. In Wäldern, Hainen von der Ebene bis in die Voralpenregion gemein.

**5. RUSCUS** L.

**1. R. Hypoglossum** L. Bloss auf der Okręglica średnia der Pieninen (*Bośniacki Exs.*).

## HYDRACHARIDEA.

**1. STRATIOTES** L.

**1. St. aloides** L. In stehenden Gewässern und Tümpeln stellenweise. Zwischen Skawina und Samborek (*BC. 325*), im Tynieckie Koło (*BC. 325, H. ZBG. XI. 54, A. BV. VII. 116*), bei Dębnyki (*BC. 325*), Radłów (*Grz. ÖBW. III. 154, Fiz. II. 48, H. ZBG. XI. 54*), im Żółkiewer Kr. (*R. Fiz. IV. 235*), zwischen Lemberg und Grzybowice (*BG. II. 320, ZE, 117, T. ZBG. XII. 889*), bei Dublany (*Tangl ZBG. XII.*



889), Kulików, Udnów (*ZL.* 144, *ZE.* 117), Tarnopol! (*T. ZBG.* XVIII. 347), am Szered (*Szul. ZBG.* XIV. 132), Berlińce (*Mustazza* Exs.), Wróblowice (*Hück. ZBG.* XVI. 261), Komarno (*H. ZBG.* XIV. 432).

## 2. HYDROCHARIS L.

**1. H. Morsus ranae L.** In stehenden oder langsam fließenden Gewässern nicht selten. Im Tynieckie Koło (*BC.* 323, A. BV. VII. 116), bei Pychowice, Zakrzówek, Dębniki, Ludwinów, Czyżyny, Mogiła, Niepołomice (*BC.* 323), Radłów, Krzyż (*Grz. ÖBW.* III. 153, *Fiz.* II. 48), im Żółkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 235), bei Maydan (*T. ZBG.* XII. 889), Stracz (*BG.* II. 321), Lubień (*T. ZBG.* XII. 889), Szczerzec (*Hacq.* III. 167), Nawarya (*BG.* I. c.), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 118), Tarnopol! (*T. ZBG.* XVIII. 347), Złotańki, Wiśniowczyk, Brzeżany, Podhayce (*K.*), Łużan, Mamajestie (*HB.* 102), Suczawa (*Kn. Pr.* 11), im Stryjer (*Zips. Fiz.* 226), Samborer Kr. (*Hück. ZBG.* XVI. 289).

## IRIDEAE.

### 1. IRIS L.

**1. I. germanica L.** Wird in Gärten cultivirt und kommt auf Felsen, Mauern, so am Dniestr bei Toporoutz verwildert vor (*HB.* 79), am Fusse der Westkarpaten (*H. Roczn.* XXXIII. 106). In den Karpaten (*ZE.* 6) gewiss nicht. *I. germanica* bei Janów an der Kaiserstrasse (*Weiss. ZBG.* XV. 455), Zorniska auf sandigen Hügeln (*T. ZBG.* XII. 890) mit?, Tarnopol (*Grz. Fiz.* II. 49) scheint eher zur folgenden Art zu gehören.

**2. I. bohemica Schm.** *Fl. bohem.* I. cent. IV. (1794) 4 t. 391, *I. biflorens L.* Sp. 38 oder doch *HB.* 80, *I. hungarica WK.* Pl. rar. III. (1812) 251 t. 26, *I. biflorens Host* *Fl. aust.* I. (1827) 46. Auf trockenen Triften, grasigen Hügeln im östlichen Theile stellenweise. Im Żółkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 195), in der Jarina (*T. ZBG.* XVI. 343), bei Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 118), Zaleszczyki, Zazulińce, Prilipce (*H. ZBG.* X. 610), Doroschoutz, Okna, Pohorloutz, Strojestie (*HB.* 80).

**I. pumila L.** In den Karpaten (*ZKos.* in *BG.* I. 52) gewiss nicht. Dürfte eher im Czortkower Kr. vorkommen.

**3. I. Pseudacorus L., I. lutea Demb.** *Tent.* 9 non *Lam.* In Sümpfen, Teichen, langsam fließenden Gewässern niedriger und hügeliger Gegenden häufig.

**4. I. sibirica L.** Auf nassen Wiesen, in Holzschlägen niedriger Gegenden zerstreut. Bei Szydźina, Skotniki, Zakrzówek, Łagiewniki, Prokocim (*BC.* 343), Radłów (*Grz. ÖBW.* III. 154), Tarnów (*H. Flora* XVII. 565), im Żółkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 193), bei Laszki, Prusy (*ZL.* 18), Lesienice (*T. ZBG.* XII. 889), Zurawniki (*Wittm. Rozm.* 1824 p. 204), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 118), Czudiul, Budenie (*HB.* 80), im Stryjer Kr. (*Zips. Fiz.* 225), bei Wróblowice, Rolów (*Hück. ZBG.* XVI. 275).



**5. I. graminea L.** Auf feuchten Wiesen, grasigen Hügeln selten. Bei Derewacz (*Weiss ZBG. XV. 455*), Laszki, Prusy (*ZL. 18*), Lesienice (*Weiss ZBG. XV. 455*), Zurawniki (*ZE. 6*), Strojestie (*HB. 51*). In den Karpaten (*ZKos. in BG. I. 53*) gewiss nicht, eher im Czortkower Kr.

## 2. GLADIOLUS L.

**1. G. imbricatus L.**, *G. communis*  $\beta$  *tenuis* *Wahlenb. Carp.* 12, *G. Fresneli Z. Mn.* 1824 p. 348, *Rozm.* 1824 p. 375, *G. intricatus Hück. ZBG. XVI. 265* ein Schreibfehler. Auf nassen und trockenen Wiesen, Haferfeldern von der Ebene bis in die obere Bergregion nicht selten. Bei Wola justowska (*BG. I. 51, BC. 341*), Pychowice, Bodzów, Kostrze, Skotniki, Kobierzyn, Ingowice, Borek fałcecki, Łągiewniki, Zakrzówek, Podgórze, Dąbie, Czyżyny, Zagórze (*BC. 341*), Rzęsna ruska, auf der Wólker Hochfläche (*T. ZBG. XII. 879*), hinter dem Eisenbründl, bei Krzywcyce (*BG. I. c., ZL. 83*), Lesienice, Tarnopol (*T. ZBG. XVIII. 347*), Pantalicha (*K.*), Czernańka, Derelui, Tereszeny, Opriszeny, Radautz, Mardzina, Glitt, Solka (*HB. 81*), Suczawa (*Kn. Pr.* 10), Wama (*HB. 81*) längs der Karpaten bei Jabłonica, Mikuliczyn (*ZE. 6*) Mraznica (*Hück. ZBG. XVI. 265*). Głowienko, Krasna, Lubatowa, Ropianka (*K.*), Szczawnica, Krościenko *A. BV. VII. 127*), 134), zwischen Neumarkt und Myślenice (*Uecht. ÖBW. VII. 342*, bei Zakopane (*Uecht. I. c., A. BV. VII. 135, 142, Ilse I. c. X. 4*), am Fusse der Babia góra (*BZ. 100*), bei Salmopol am Dunaczy, Skalita, Magóra, bei Szczyrk, Buczkowice (*Kolb. ZBG. XII. 1497*). *G. communis* bei Zakopane (*BBW. 551*), Szczawnica (*Zill. Szcz. 19*), Kulparków (*T. ZBG. IX. 45*) gehört den Standorten nach hieher. *G. communis* bei Tyniec (*BG. I. 50. Demb. Tent. 8*), bei Brzezinki, im Walde Lipie (*Grz. ÖBW. III. 454*), bei Sokolniki (*Jach. Fiz. 229*), Leżaysk (*Jabl. Fiz. 216*), im Żółkiewer Kr. (*R. Fiz. IV. 195*), Rzęsna ruska (*T. ZBG. XII. 889*), Lemberg hinter dem Eisenbründl (*ZL. 83*), Zurawniki (*Wittm. Rozm.* 1824 p. 243), im Stryjer Kr. (*Zips. Fiz. 225*), um das Zameczysko (*H. Flora XVII. 575*), in den Beskiden (*R. Roczn. XXXIII. 209*) bezieht sich auf *G. imbricatus* und die folgenden Arten.

**2. G. parviflorus BC.** (1859) 341 c. tab. <sup>16</sup>). Auf mässig feuchten Wiesen, in Gebüsch, Hainen, bloss im östlichen Theile stellenweise.

<sup>16</sup>) *Bulbus duplicatus, tunica dense congesta parallela fibrosa, spica dense multiflora, floribus parvis subinfundibuliformibus erectis rhachi adpressis exacte imbricatis, laciniiis perigonii superioribus lateralibus rhombico-ovalibus, omnibus subaequalibus dorso carina viridi exaratis, unguibus angustis tubiforme connectis, antheris filamentos superantibus, stigmatibus spatulatis papilloso-ciliatis, capsula obovata trigona apice subimpressa, angulis ubique rotundatis.*

*Bulbus duplicatus, campaniformis, fibris tunicarum exteriorum parallelis, superne anastomosantibus; vagina basilaris membranacea, fusca, apice rotundata; caulis pedalis, bi- aut tripedalis, erectus, teres, glaber, folia disticha, alterna, nervosa, lineari-ensiformia, glabra, inferne vaginantia, duo inferiora latiora; spatha fit e valvulis duabus, inaequalibus, vaginantibus, perigonio brevioribus, acutis, viridibus purpureo-suffusis; spicae rhachis flexuosa, glabra; flores a tres, quatuor aut sex ad decem, parvi, erecti, lilacei, rarius purpurei aut albi*



An der Przemsza biała (*R. ZBG. XVIII. 486*), bei Zakrzówek, Kapelanka, Kobierzyn, Borek fałęcki, Łągiewniki, Ludwinów, Zagorze *BC. 341*).

*G. palustris* *Gaud.* Auf nassen Bergwiesen bei Cerkowna (*T. ZBG. XII. 72*).

### 3. CROCUS L.

1. *C. vernus* *Wulf.* in *Jacq. Fl. austr. V. (1778) app. 46 t. 36*. Auf Bergwiesen sehr selten. Bloss bei Kościelisko (*Koczyan ZBG. XX. 478*).

2. *C. banaticus* *Heuff.* *Flora XVIII. 1 (1835) 255*<sup>17)</sup> nec *Gay, C. vernus ZE. 6, HB. ZBG. XI. 56, Kn. Pr. 10, Lenz Eiz. II. 45* non *Wulf.* In Hainen, auf Wiesen von der Ebene bis in die Voralpenregion des östlichen Theiles stellenweise. Bei Niwra, Germakówka (*Lenz l. c.*), Doroschoutz, Kotzmann (*HB. 82*), Suczawa (*HB. 82, Kn. l. c.*), auf der Futurika (*HB. 82*), im Thale Szpyci (*Lomn. ZBG. XVIII. 486, Fiz. II. 146*), zwischen Jabłonów und Pistyń (*Zach. ZBG. XIV. 134*).

## AMARYLLIDEAE.

### 1. GALANTHUS L.

1. *G. nivalis* *L.* In Wäldern, Hainen von der Ebene bis in die Voralpenregion stellenweise. Bei Czerna, Zary, Dubie, Zabierzów, Balice (*BC. 343*), Zakamycze (*BEnc. XXIII. 752*), Wola justowska, Pleszów

Gladiolo communi et imbricato dimidio minores, in spicam densam, secundam imbricatam dispositi; laciniae perigonii ovales, subaequales acuminatae, undulatae, in unguem longum, angustum desinentes, tubum angustum aemulantes, laciniarum laminae in disco macula viridi pictae dorso carina viridi exaratae; stamina perigonio corollino breviora; stylus staminibus longior, stygma trifidum; germen sessile oblongum, obtuse trigonum glabrum; capsula subglobosa aut obovata, trigona, glabra apice subimpressa, angulis ubique rotundatis: semina compresso-plana, alata.

<sup>17)</sup> Tunicis radicalibus nervosis, in fibres demum solutis; foliis coaetaneis, lanceolato-linearibus, subbinis; spatha simplici; perigonii limbo campanulato, fauce nuda, stigmatibus inclusis stamina excedentibus, tubulosis, crenulato-incisis.

Bulbus duplex solidus, superior minor majori insidens, albus, squamis paucis laevibus fuscis tunicatus. Vaginae foliorum cum his protruduntur 3—4, omnes membranaceae albae, exteriores obtusae breves, intima longior apice callosa. Folia 2—3, lanceolato-linearia glaberrima nitida, facie linea alba longitudinali notata, dorso nervo valido carinata, marginibus parum revoluta primum flore, cui coaetanea, breviora, demum elongantur patentque. Flos inter folia unus scapo brevissimo insidens, spatha membranacea simplici ad basim ovarii inserta, demum tubo brevior, florem virgineum includit. Perigonii tubus longissimus fauce nudus, limbus campanulatus sexpartitus, partitiones ejus inaequales, tres interiores et breviores et angustiores atque pallidiores, omnes obovato-oblongae, obtusissimae, lilacinae, sub apice ut plurimum macula cordata profundius colorata pictae. Faux aperta, filamenta glabra, antheris sagittatis breviora, pollen globulosum refert aureos, glandulis simillimos, filamentis, stylo tuboque adhaerentes. Ovarium trigonum, stylus stamina superans, stigma trifidum, laciniiis cuneiformibus tubulosis, crenulato-incisis aureis. Capsula estriata; semina rubra.

Not. differt a *Cr. versicolore* *Gawl.* spatha simplici potissimum et capsula estriata; a *Cr. verno* *Wulf.* fauce tubi nuda etc.



(*BC.* 343), Lemberg an mehreren Punkten (*BG.* I. 231, *Z. Mn.* 1836 p. 96, *LZ.* 1, *ZE.* 40, *T. ZBG.* XII. 890), Żurawniki (*Wittm. Rozm.* 1824 p. 203), Nivra (*Lenz Fiz.* II. 49), am Cecina, Dialu, Drakului (*HSt.* 28), bei Wama, Kirlibaba (*HB.* 82), Truskawiec (*Hück ZBG.* XVI. 270), auf der Cergowa góra, Czerwona góra (*K.*), Skałka Gabońska (*Grz. Fiz.* II. 49), Racza Hala (*R. ZBG.* XVIII. 486).

## 2. LEUCOJUM L.

**1. L. vernum** L., *Galanthus vernus* All. Fl. ped. I. 255, *Erinosma vernum* Kunth En. V. 474. Auf feuchten Wiesen, sumpfigen Waldstellen selten. Bei Czerna (*BC.* 343), Brzuchowice, Grzęda, Krzywezyce (*ZL.* 1, *T. ZBG.* XII. 890), Brody (*Klob. Fiz.* III. 118), im Stanisławower Kr. (*H. ZBG.* XI. 56), bei Kalinów (*Now. Lep.* XVIII.).

*L. aestivum* L. Syst. ed. X. (1759) 975. Um Kęty (*Trausch Roczn.* XXXIII. 221) fehlt jedoch in *R. ZBG.* XVIII. 486.

## 3. NARCISSUS L.

**1. N. poëticus** L., **2. N. Pseudo-Narcissus** L. werden in Gärten cultivirt, verwildern manchmal, kommen aber nie wirklich wild vor.

## ORCHIDEAE.

### 1. MALAXIS Sw.

**1. M. paludosa** Sw. in Vet. Acad. Handl. 1800 p. 133. Auf Hochmooren sahr selten. Bloss bei Jeziorki hier häufig (*R. ZBG.* XVIII. 486).

**2. M. monophyllos** Sw. l. c., *Epipactis monophyllos* Schm. in Meyer phys. Aufs. (1791) 244, *Microstylis monophyllos* Lindl. The Gen. and. Spec. Orch. (1830—40) 49. Auf Torfwiesen, sumpfigen Anhöhen selten. Bei Szczyrk auf der Polana Jaworzynka (*Kolb. briefl. Mitth.*) am Dunaczy, Skalita (*Kolb. ZBG.* XII. 1197), bei Żywiec (*H. ZBG.* X. 611), am Nosal (*R. ZBG.* XVIII. 486), in den Pieninen (*R. l. c.*, *Grz. Fiz.* II. 49) am Wege nach Szczawnica (*BP.* 86), bei Bednarówka (*Schm. ZBG.* XV. 456), Hołosko (*Hoelzl et Plach. ZBG.* XII. 892, *Schm. l. c.* XV. 456), in der Bukowina (*ZE.* 108) fehlt jedoch in *HB.*

### 2. CORALLORRHIZA Hall.

**1. C. innata** RBr., *Cymbidium Corallorrhiza* Sw. in Vet. Acad. Handl. 1800 p. 238. In schattigen feuchten Wäldern vom Hügellande bis in die Varalpenregion stellenweise. Bei Czerna, Zary, Dubie (*BC.* 539), am Teufelsfelsen (*T. ZBG.* XII. 892), in der Palenica (*Ilse BV.* X. 14), im Thale Białe (*Grz. ÖBW.* III. 259, *Fiz.* II. 49, *BBW.*



551, *BP.* 70), am Fusse der Pisana, bei Kościelisko gegen den Przystup (*Hse* *BV.* X. 8, 6), auf der Babia góra (*BP.* 85, *R.* *Roczn.* XXXIII. 241).

### 3. STURMIA *Rchb.*

**1. St. Loeselii** *Rchb.* *l.c.* IV. 39, *Ophrys diphyllus* *Loesel.* *Pruss.* (1703) 480, *Orchis paludosa* *Fl. dan. t.* 887 non *L.*, *Malaxis Loeselii* *Sw.* in *Act. soc. Ups.* 1796 p. 76, *Serapias Loeselii* *Hoffm.* *Deutschl. Fl.* 2. *Ausg. II.* (1804) 481. Auf Torfwiesen der nördlichen Ebene sehr selten. Bei Kobierzyn, Łagiewniki (*BC.* 340), Szkoło (*Weiss* *ZBG.* XV. 456), Lubień (*BG.* II. 222, *Bess.* in *Rchb.* *l.c.* XXIII—IV. 462).

### 4. ORCHIS *L.*

**1. O. militaris** *L.* *Sp.* 944, *O. cinerea* *Schrank* *baier. Fl. I.* (1789) 244, *O. purpurea* *BC.* 332 non *Huds.* Auf Wald- und Bergwiesen stellenweise. Bei Bolechówka (*BC.* 332), Derewacz (*Jar. ZBG.* XII. 890), Hołosko (*Jar. l. c., Grz. Fiz.* II. 48), Żurawniki (*Wittm.* *Rozm.* 1824 p. 243), am Cecina, Dialu Drakului, Jedry, Grujez, bei Storozynetz, Dawideny, Koszczuja (*HB.* 84), im Stryjer (*Zips. Fiz.* 226), Samborer (*Hück. ZBG.* XVI. 289), Sanoker, Jasłoer Kr. (*ZE.* 107), namentlich in beiden letztgenannten häufig, was ich nicht bestätigen kann, in den Pieninen (*BP.* 86), bei Zakopane (*Bośniacki*).

**O. fusca** *Jacq.* In Hainen, auf Waldstellen bei Kutý (*H. Flora* XIX. 629), in der Bukowina (*ZE.* 107) fehlt jedoch in *HB.* 84.

**O. variegata** *All.* Am Szurawna und Hostyniec der Łuczyna, bei Kimpolung im Isworu-alb, am Priuluk, Limbidi (*HSt.* 48). Scheint nach den letztgenannten Standorten zu urtheilen mit *O. ustulata* *L.* verwechselt worden zu sein.

**2. O. ustulata** *L.*, *O. militaris minor* *Riv. t.* 47 nach *HB.* 85, *O. amoena* *Cr.* *Stirp.* VI. (1769) 488. Auf trockenen Wiesen von der Ebene bis in die Voralpenregion stellenweise. An der Przemsa Czarna (*R. ZBG.* XVIII. 486), bei Zabierzów (*BC.* 333), Tarnów (*H. Flora* XVII. 566), Janów, Hołosko (*Weiss, Schm. ZBG.* XV. 455), Derewacz (*Jar. ZBG.* XII. 890), Zaleszczyki (*Friedl.* in *BG.* II. 245, *ZE.* 107), auf der Horaitza, bei Gaureny, Kimpolung im Isworu-alb am Priuluk, Limbidi, in den Thälern Oize, Vallestina, Pareu-Androni (*HB.* 85), in den Pieninen am Wege nach Szczawnica (*BP.* 86), am Kronenberge (*A. BV.* VII. 432), auf der Szeroka polana (*BP.* 86), bei Zakopane (*R. ZBG.* XVIII. 486, *Hse* *BV.* X. 4).

**3. O. coriophora** *L.* Auf nassen Wiesen von der Ebene bis in die Bergregion zerstreut. Bei Modlnica (*BC.* 333), zwischen Trojadyn und Tonie (*BG.* II. 244, *BC.* 333), bei Poręba (*Grz. ÖBW.* III. 454), Borki (*T. ZBG.* XII. 890), Hołosko (*T. l. c., Now. Exs.*), Lemberg am Wege von der Schiessstätte ins Eisenbründl (*ZE.* 106), bei Zboiska, Lesienice (*T. ZBG.* XII. 890), Czernawka, Czahor (*HB.* 85), am Ploska



(*H. Flora* XIX. 636), im Samborer Kr. (*Hück. ZBG.* XVI. 287), am Zamczysko (*H. Flora* XVII. 575).

**4. O. globosa** L. Sp. ed. X. (1759) 1242, O. Halleri Cr. Stirp. VI. (1769) 488, O. sphaerica HB. 85 non MB. Auf mässig feuchten Wiesen des Hügellandes und von da bis in die Alpenregion nicht selten. Auf der Magóra, am Dunaczy, Skalita (*Kolb. ZBG.* XII. 1198), auf der Babia góra (*BZ.* 102, *BP.* 89), in der Tatra gemein (*HA.* 15, *ZE.* 106, *BBW.* 551, *BP.* 76, *Uecht.* ÖBW. VII. 342—4, *Reim.* BV. VII. 140, *Ilse* BV. X. 5, 10, *Fl. ZBG.* XX. 478), in den Pieninen (*BP.* 86), bei Szczawnica (*Ziel. Szcz.* 49), Krynica (*BK.* 31), Krasna, Lubatowa, Wetlina, Caryńskie, Ustrzyki górne (*K.*), Mrażnica, am Paraszka, Szabela, Pikuj (*Hück. ZBG.* XVI. 265, XV. 59, 62), im Stanisławower Kr. (*H. ZBG.* XI. 66), auf der Czarna Hora (*HB.* V, *H. Roczn.* XXXIII. 128), am Budin, auf der Łuczyna, am Zapul, Jedul, Suchard, Ouschor, Busa Scherpi, Pietrile-Rosch, Dzumaleu, Piatra-Domnei, Rareu (*HB.* 85), auf der östlichen Hochebene im Brzeżauer Kr. (*Hoelzl. ZBG.* XI. 66), zwischen dem Sofienwäldchen, der Wólka und Kleparów (*BG.* II. 214), doch fehlt letztere Angabe in *T. ZBG.* XII. 890.

**5. O. Morio** L. Auf trockenen Hügeln und Wiesen stellenweise. Bei Tenczynek. Bolechowice, Zabierzów, Aleksandrowice, Mydlnik, Bielany, Żwierzyniec, Pychowice, Podgórze, Wieliczka, Bibice (*BC.* 323), Tarnów (*H. Flora* XVII. 366, *Grz.* ÖBW. III. 154). Lemberg (*BG.* II. 214, *ZL.* 48, *T. ZBG.* XII. 890), Zboiska (*T. l. c.*), Lesienice (*Weiss* *ZBG.* XV. 455), Zurawniki (*Wittm. Rozm.* 1824 p. 203), unterhalb Boratyn (*Kloeb. Fiz.* III. 118), in der Bukowina häufig (*HB.* 85, *Kn. Pr.* 10), am Fusse der Karpaten im Stryjer Kr. (*Zips. Fiz.* 226), bei Mrażnica, am Trudnica-Bache (*Hück. ZBG.* XVI. 264—5, 278).

**6. O. pallens** L. In Wäldern gebirgiger Gegenden sehr selten. Bloss bei Zlatna (*R. ZBG.* XVIII. 486), Szczawnica (*Ziel. Szcz.* 49).

**7. O. mascula** L. Fl. suc. (1775) 310. Auf mässig nassen Wiesen oder an trockenen Waldrändern von der Ebene bis in die Bergregion zerstreut. Bei Krzeszowice, Dubie, Kobylaany, Aleksandrowice (*BC.* 333), Tarnów (*H. Flora* XVII. 566), Hofosko (*Grz. Fiz.* II. 48), Bednarówka, Derewacz (*Weiss* *ZBG.* XV. 456), Niwra (*Lenz. Fiz.* II. 54), Zaleszczyki (*Friedl.* in *BG.* II. 215, *ZE.* 107), Czernawka, am Cecina (*HB.* 86), bei Suczawa (*Kn. Pr.* 10), am Pilsko, auf der Babia góra (*R. ZBG.* XVIII).

**8. O. laxiflora** Lam. Auf sumpfigen Wiesen sehr selten, Bei Mioszowa, Dulowa (*BC.* 334), in der Bukowina ohne nähere Angabe (*HB.* 6).

**9. O. sambucina** L. Fl. suc. (1755) 312, O. incarnata *BG.* II. 216 die rothblühende Spielart nach *Bess. Volh.* 35 non L. Auf Waldwiesen sehr selten. Auf der Babia góra (*H. Roczn.* XXXIII. 91), in den Centralkarpaten und auf den Alpen der Bukowina (*ZE.* 107) kaum, fehlt überdiess in *HB.* 86. Am Sikornik hinter der Mogiła Kościuszki *BC.* 334), zwischen Żwierzyniec und Wola justowska (*BG.* II. 216), scheint jedoch an beiden Standorten längst verschwunden zu sein (vgl. *H. Roczn.* XXXIII. 91).



**10. O. latifolia** Cr. Stirp. IV. (1769) 493. Aendert ab:

α. *majalis* Neitr. Nieder-Oesterr. 191, *O. majalis* Rehb. Auf nassen sumpfigen Wiesen niedriger und hügliger Gegenden häufig.

β. *incarnata* Neitr. l. c., *O. incarnata* L. Auf sumpfigen, torfigen Wiesen stellenweise. Bei Pogorzycze, Regulice, Tenczynek, Wola justowska, Żwierzyniec, Zakrzówek, Kobierzyn, Wola Duchacka (BC. 335), Rzesna ruska (T. ZBG. XII. 890), Pantalicha (K.). *O. pallida* T. ZBG. XII. (1862) 890<sup>18)</sup>, *O. incarnata* var. *pallens* T. l. c. IX. (1859) 45, *O. incarnata pallens* T. ZBG. IX. 52, auf Torf bei Lesienice (T. ZBG. IX. 52) scheint hievon nicht verschieden zu sein.

γ. *angustifolia* Rehb. fil. Ic. XXIII—IV. (1851) 52 t. 52, *O. angustifolia* Rehb. Ic. IX. 17 non *Lois*. Auf Sumpfwiesen und Mooren um Lemberg ohne nähere Angabe (T. ZBG. XII. 890).

**11. O. maculata** L. Sp. 942, *O. Biermanni* Ortm. in *Mannl* Führer in Karlsbad 5. Aufl. (1850) 332 nach *Rehb*. Ic. XXIII—IV. 66. Auf Wiesen niedriger und besonders gebirgiger Gegenden häufig.

**5. ANACAMPTIS** Rich.

**1. A. pyramidalis** Rich. Ann. du Mus. IV. (1818) 35, *Orchis pyramidalis* L. Sp. 940. Auf trockenen Wiesen selten. In den Beskiden (*H. Roczn.* XXXIII. 119), bei Hołosko über der Försterwohnung (*Plach.* ZBG. XII. 892), in der Bukowina (*ZE.* 106) fehlt jedoch in *HB*.

**6. GYMNADENIA** RBr.

**1. G. cucullata** Rich. in Ann. du Mus. IV. (1828) 57<sup>19)</sup> *Orchis cucullata* L. Sp. 939, *Himantoglossum cucullatum* Rehb. Fl.

<sup>18)</sup> Wurzel handförmig geteilt. Knollenlappen in lange Fasern auslaufend. Stengel hohl, an der Basis bis 4" breit. Untere Blätter des Stengels scheidenförmig umfassend. Die mittlern bei 6" lang, 1" breit. Die obern schmaler spitz zulaufend. Deckblätter aderig, vielnervig. Alle länger als die Blüten. Seitliche Perigonzipfel stumpf. Sporen kegel-walzenförmig, beinahe so lang als der Fruchtknoten. Blüten ansehnlich gelblich weiss. Lippe gegen den Schlund mit einem grünlich-gelben Fleck. Aehre gedrunzen etwa 2" lang. Pflanze bis 2' hoch.

<sup>19)</sup> Da die hier gegebene Beschreibung zu kurz ist, so lasse ich die in *Rehb. Fl.* Ic. XXIII—IV. 109 zum Theile nach galizischen Exemplaren entworfenen folgen:

Tubercula transversa oblonga, nunc medio apice emarginata, unde obtuse biloba; papillis creberrimis obsitae: „pulcherrime hyalinopellucidae“ (cl. *Górski!*) (Bulbus albus hemidiaphanus“ *Gmel.* Sib. I. III. f. 2. 2\*). Radices adventitiae filiformes, abbreviatae. Caulis angulatus, vulgo strictus, quinquepollicaris, tenuis, ultra pedalis, robustus. Vaginae valde membranaceae arctae, apice libero acutae seu lanceae. Folia oblonga, acuta, basi cuneata, internodio minimo distantia, magnitudinis saepe inaequalis, „venis tessellatim quasi picta laete viridia, inferne splendens“; foliis lanceolato acuto bracteaeformi parvo, nunc duobus, in caule. Spica nunc 4—5 flora, nunc pluriflora (— 25). Bracteae lanceolatae, acutae seu acuminatae, satis crassae, flores inferiores nunc aequates. Flores floribus Platantherae viridis prope aequimagni. Ovarium teres, anthesi tortum. Perigonii phylla tria externa oblongo-lanceolata acuta, uninnervia, externis appressa. Labellum ligulatum, trifidum, segmentibus lateralibus lineari-lanceolatis, nunc triangulis, segmento medio triangulo, omnibus plus minus acutis: calcar cylindraceo, filiforme, ovario brevius, prope semper autorsum curvatum. Gymnostemium cum labello



germ. (1830—2) 120. In Nadelwäldern der nordöstlichen Ebene sehr selten. Bloss bei Brody (*Kloeb. Fiz. III. 119*). Zwischen Stawki und Lelechówka (*BG. II. 213, Rchb. Ic. XXIII—IV. 110*) nicht mehr (*H. Roczn. XXXIII. 91*).

**2. G. albida** *Rich.*, l. c., *Orchis alpina* *Cr.* *Stirp. VI. 486*, *Habenaria albiflora* *T. ZBG. XII. 72* ein Schreibfehler, *Peristylus albidus* *Lindl.* *The Gen. and Spec. Orch. (1830—40) 299*, *Coeloglossum albidum* *Hartm. Scand. (1838) 205*, *Leucorchis albida* *E. Meyer* *Preuss. Pflanzgttg. (1839) 50*. Auf Triften von der Berg- bis in die Alpenregion stellenweise. Auf der Babia góra (*BZ. 100, BP. 89, Kolb. ZBG. XII. 1198*), bei Kościelisko (*BBW. 551*), am Upłaz (*H. Flora XVII. 580*), auf der Pyszna (*Reim. BV. VII. 144*), am Giewont (*Kuhn BV. VII. 144*), bei Zakopane (*BBW. 551*), auf der Jaworowa (*BK. 31*), bei Wętlina, Caryńskie, am Rozsupaniec wołoski (*K.*), bei Mraźnica, auf der Szebela (*Hück. ZBG. XVI. 265, XV. 59*), Czarna Hora (*H. Roczn. XXXIII. 128*), Łuczyna, Futurika, im Vallestina-Thale, am Suchard, Dzumaleu, Rareu (*HB. 87*).

**3. G. odoratissima** *Rich.* l. c., *Orchis odoratissima* *L. Syst. ed. X. (1759) 1243*. Auf Alpen- und Voralpenwiesen der Tatra nicht selten. Bei Kościelisko (*Uecht. ÖBW. VII. 351*), auf der Kończysta turnia (*Ilse BV. X. 7*), Pisana (*H. ZBG. X. 610, Ilse BV. X. 9*), am Ornak (*H. ZBG. X. 610*), Upłaz (*H. Flora XVII. 580*), im Strążyska-Thale (*Grz. Fiz. II. 49*), am Giewont (*Kuhn BV. VII. 145*).

**4. G. conopsea** *RBr.* Auf Wiesen, Triften, buschigen Hügeln von der Ebene bis in die Voralpenregion nicht selten. An der Przemsza Czarna (*R. ZBG. XVIII. 486*), bei Kalwaryja, Izdebnik, Krzywaczka, Mogilauy, Libiertów, Łągiewniki, Biskupice, Łazany (*BC. 335*), Brzezinki (*Grz. Fiz. II. 49, Bośniacki*), bei Zawadów (*Nov. Exs*), am Haraj, bei Zboiska (*T. ZBG. XII. 891*), Krzywczyce (*K.*), auf der Drańca (*Kloeb. Fiz. III. 119*), bei Brzeżany, Raj (*K.*), von Suczawa (*Kn. Pr. 10*) bis Jablonica (*HSt. 61, HB. 87*), im Stryjer, Samborer Kr. (*Hück. ZBG. XV. 56, 58, 62*), von Ustrzyki górne bis Węglówka (*K.*), in den Pieninen (*A. BV. VII. 133, Bośniacki*), der Tatra häufig (*Bośniacki, Ilse BV. X. 6, Fl. ZBG. XX. 478*), in den Beskiden (*BZ. 100, R. Roczn. XXXIII. 209*).

*Himantoglossum hircinum* *Spreng. Syst. III. (1826) 694*. In der Bergregion bei Kościelisko, Zakopane (*BBW. 551*) gewiss nicht. Bewohnt sonst niedere Kalkhügel.

subparallelum, acutiusculum; antherae loculi paralleli, basi recti; rostellum satis mirum: lobus medius papillaeformis, a lateribus compressus; lobi laterales valde prominuli, prope papillares; inter hos lobos canales sat profundi pro caudiculis intersunt. Pollinis masculae in caudicula brevi descendunt glandulum oblongam seu spatulatam versus, quae cum rostelli facie anteriore prope parallela. Fovea stigmatica obtusangula quadrata, staminodia subconica, saepe papillosa. Superficies stigmatica glutinosa nunc subquadrata, saepe divisa, seu biloba. Rostelli lobum medium nunc dimidiatum reperi. Placentae integrae. Testae cellulae reticulari-spiroideae. Color florum aqueose carneo purpureus; labellum albidum, roreum, etiam „labellum basi albet et satore punctis purpureis varium est“ (*Gmel. l. c.*)



## 7. PLATANThERA Rich.

**P. bifolia** *Rehb.* Fl. germ. 120, *P. solstitialis* *Boenningh.*, in *Rehb.* Fl. germ. 120, *O. bifolia* *L.* Sp. 939 var.  $\alpha$  et  $\beta$ , *Habenaria bifolia* *R.Br.* Hort. Kew. V. 193? In Wäldern niedriger und hügliger Gegenden häufig.

**2. P. chlorantha** *Cust. R.Br.* *P. Wankelii* *Rehb. Fil.* in *Rehb.* Fl. sax. 89, *P. montana* *Rehb. fil.* Ic. XXIII—IV. 123 t. 78, *P. macroglossa* *T. ZBG.* XVI. 343 non *Wallr.* Sched. 486 wo nur von *Orchis bifolia*  $\alpha$  *macroglossa* die Rede ist, *Orchis montana* *Schm.* Fl. böhm. cent. i. (1793) 34 t. 56, *O. bifolia*  $\beta$  *major* *B.G.* II. 212. Auf Waldwiesen, Triften, in Gebüsch mit der vorigen doch seltener. Bei Łągiwniki, Mogilany (*B.C.* 336), Ryglice (*Grz.* ÖBW. III. 154), Zawadów, Hołosko (*Now. Exs.*), am Teufelsfelsen (*T. ZBG.* XII. 891), bei Pieniaki (*Now. Exs.*), Brzeżany (*K.*), Zaleszczyki, im Isworu-alb (*H. ZBG.* X. 640. *Flora* XIX. 646) fehlt jedoch in *HB.* 88, auf der Cergowa góra, bei Węglówka, Kołaczyce, Brzyska (*K.*). Im Tarnower Kr. bei Zgłobice (*H. ZBG.* X. 610), soll wohl heißen: Zgłobice, denn ein Ort ersteren Namens existirt nicht.

## 8. COELOGLOSSUM.

**1. C. viride** *Hartm.*, *Orchis viridis* *Cr.* Stirp. VI. (1769) 491, *O. albida* *ZH.* nach *Niessl* BrV. VIII. 62, mithin auch *ZE.* 107 non *Scop.*, *Gymnadenia viridis* *Rich.* Ann. du Mus. IV. (1818) 57, *Peristylus viridis* *Lindl.* The Gen. and. Spec. Orch. (1830—40) 299, *Platanthera viridis* *Lindl.* Syn. of brit. fl. red. (1835) 261. Auf Berg- und Voralpenwiesen stellenweise. Bei Szczyrk, am Dunaczy, bei Salmopol, am Pośredni (*Kob.* ZBG. XII. 1498), auf der Babia góra (*B.Z.* 98, *B.P.* 89), am Pilsko (*R.* Roczn. XXXIII. 210), gemein in der Tatra (*ZE.* 107, *BBW.* 551, *B.P.* 76, *Reim.* BV. VII. 138, 140, *Ilse* l. c. X. 4, 7, 8, 9, *Grz.* Fiz. II. 49), den Pieninen (*B.P.* 86, *Bośniacki*), am Pikuj, Szebela (*Hück.* ZBG. XV. 56, 59), auf der Czarna Hora (*H. Roczn.* XXXIII. 128), Keczer-Luczyńska (*H. Flora* XIX. 641), am Hostynec, im Isworu-alb, am Limbidi, Priuluka (*HB.* 88), Suchard, Rareu (*Z. BrV.* VIII. 62), Muntje lung (*HB.* 88), in der nördlichen Ebene bei Hołosko (*Jar. et Hoelzl.* ZBG. XII. 881), Rzęsna ruska (*T. ZBG.* X. 94), im Zólkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 195) doch bedürften die beiden vorletzt genannten Angaben noch einer Bestätigung.

9. HERMINIUM *R.Br.*

**1. H. Monorchis** *R.Br.*, *Orchis Monorchis* *Cr.* Stirp. VI. (1769) 478, *Arachnites Monorchis* *Hoffm.* Deutschl. Fl. 2. Ausg. (1804) 179, *Satyrium Monorchis* *Pers.* Syn. II. (1807) 507. Auf Voralpenwiesen der Ostkarpaten nicht selten. Bei Hcia (*R. ZBG.* XVIII. 486), auf der Tatarkuzza, Szurawna, in den Thälern Vallestina, Oize, bei



Dorna Kandreňy, am Montschel, Dzumaleu, Piatra-Domnei, Rareu (*HB.* 89). Bei Germakówka (*Lenz Fiz. II. 54*) kaum.

### 10. CHAMAEORCHIS *Rich.*

**Ch. alpina** *Rich.* Ann. du Mus. IV. (1818) 57, Arachnites alpina *Schm.* fl. boēm. cent. i. (1793) 74 t. 100. In den Centralkarpaten an der Krummholzregion (*ZE. 107*) des Uplaz gegen den Czerwony Wierch (*Bośniacki Exs.*)

### 11. OPHRYS *L.*

**1. O. muscifera** *Huds.* Fl. angl. ed. I. (1762) 340, *O. myodes* *Jacq.* Misc. II. (1781) 873. Auf Bergwiesen der Ostkarpaten selten. Im Sereth-Thale bei Bursukeu, Łopuszna (*Zips. ZBG. XIV. 131*).

### 12. EPIPOGUM *Gmel.*

**1. E. aphyllum** *Sw.* Summ. veg. Scand. (1814) 32, *E. Gmelini* *Rich.* Annal. du Mus. IV. (1818) 58, *Orchis aphylla* *Schm.* in *Meyer* phys. Aufs. (1791) 240. In schattigen nassen Wäldern des Hügellandes und von da bis in die Voralpenregion stellenweise. Bei Czerna, Żary, Dubie, Dębni (BC. 336), Kościelisko (*FI. ZBG. XX. 470*), Zakopane an mehreren Punkten (*BBW. 551, BP. 71, A. BV. VII. 136, R. ZBG. XVIII. 487, Grz. Fiz. II. 49*), am Pieński potok (*Bośniacki*), bei Solka (*Mustazza Exs.*).

### 13. LISTERA *RBr.*

**1. L. ovata** *RBr.*, *Neottia latifolia* *Rich.* in Annal. du Mus. IV. 59. Auf Wiesen, in Wäldern niedriger und hügliger Gegenden bis in die Voralpenregion häufig.

*L. Escholtziana* *Cham.* in Linn. III. (1828) 33<sup>20</sup>). In Nadelwäldern hinter Stawki (*Weiss ZBG. XV. 456*) gewiss nicht. Ist bloss auf Unalashka Sitcha beschränkt (vergl. *Cham. l. c., Rehb. fil. Ic. XXIII—IV. 448, Ledeb. Ross. III. 80*).

<sup>20</sup>) Da die hier gegebene Beschreibung zu kurz ist, so lasse ich die aus *Rehb. Ic. XXIII—IV. 148* folgen.

Tenuis foliis ovatis seu oblongis, labelli oblongi apice dilatati bilobi lobis abbreviatis, obtusatis, gymnostomio gracilento.

Rhizoma teretiusculum, non nodose incrassatum, gracile, radicibus filiformibus sparsis. Caulis gracilis, subfiliformis, superne puberulus vaginis apice lanceolatis, suprema distanti. Folia 2 subopposita in medio caule, ovata acuta seu orbicularia acuta, folio bracteeiformi nunc superposito. Internodium inter folium supremum et bracteam infimam nunc elongatum. Racemus laxiflorus. Flores viriduli, purpura praetexti. Bracteeae ovatae, acutae, puberulae. Perigonii phylla externa lanceolata acuta, extus puberula, intus glabra; phylla lateralia interna linearia, obtusiuscula; labellum oblongum, a cuneata basi dilatatum, crenulatum, membranaceum, venosum, apice bilobum, lobis obtusis extrorsis, nunc integrum. Gymnostemium mediae longitudinis basi gracile subcurvatum: androclini processus posticus trilobus, nunc bilobus; fovea stigmatica inferne labiata, labio bilobo seu integro prominulo: processus rostellaris ligulatus, nunc bilobus; anthera oblonga. Pollinia duo quidem tantum vidi, sed cum anthera subputrida esset, errorem suspicor; glandula minata.



**2. L. cordata** *R.Br.*, *Epipactis cordata* *All.* Fl. pedem. II. (1785) 152, *Neottia cordata* *Rich.* l. c. In moosigen Wäldern der Alpen und Voralpen stellenweise. Auf der Barania (*Heinr.* Tesch. 13), Babia góra (*Haszl.* ZBV. III. 145, *BZ.* 101), bei Kościelisko, Zakopane (*Hob.* ÖBW. III., *Grz.* l. c. 258, *BBW.* 531, *BP.* 75, *Uecht.* ÖBW. VII. 343—4, *Fl.* ZBG. XX. 469—70, 482), auf der Pisana *Fl.* l. c. 470), in der Palenica, zwischen Łysa und Poronin (*Ilse* BV. X. 14, 12), bei Bukowina, in den Pieninen (*Bośniacki*). Bei Szkoło zwischen Erlen (*Weiss* ZBG. XV. 456) kaum.

#### 14. NEOTTIA L.

**1. N. vulgaris** *Kollb.* ZBG. XII. (1862), 1198, *N. nidus avis* *Rich.* *Annal. du Mus.* IV. (1818) 41 wohl älter, enthält aber eine Tautologie, daher obige Namensänderung, *Epipactis nidus avis* *Cr.* *Stirp.* VI. 475, *Listera nidus avis* *Hook.* *Scot.* (1821) 253. In Wäldern niedriger und gebirgiger Gegenden häufig.

#### 15. EPIPACTIS Rich.

**1. E. latifolia** *All.*, *Serapias Helleborine*  $\alpha$ . *latifolia* *L.* *Sp.* 949. Aendert ab:

$\alpha$ . *major* *Neitr.* Nieder-Oesterr. (1859) 203, *E. purpurata* *Sm.* *Engl. Fl.* IV. (1828) 41, *E. viridiflora* *Rechb.* *lc.* IX. (1831) 17 f. 1142, *Serapias latifolia*  $\beta$ . *silvestris* *Pers.* *Syn.* II. (1807) 512. In Wäldern, schattigen Hainen von der Ebene, bis in die Voralpenregion stellenweise. Bei Tenczyn, Czerna, Dubie, Żary, Kobylany, Aleksandrowice (*BC.* 337), Wolka niedźwiedzka (*Jabl.* *Fiz.* 210, 216), Maydan (*T.* ZBG. XII. 891), Janów (*Weiss* ZBG. XV. 456), Hołosko (*T.*, *Weiss* l. c.), Boratyn (*Klob.* *Fiz.* III. 119), Trembowla (*Witw.* *Rozm.* 1824 p. 138), Wisniowczyk, Brzeżany (*K.*), Czernawka, am Cecina, bei Horecza (*HB.* 91), Suczawa (*Kn.* *Pr.* 12), im Kołomyjaer Kr. (*Witw.* *Fiz.* 227), bei Śniatyn (*Hück.* ZBG. XVI. 273), auf der Cergowa góra, bei Węglówka (*K.*), Zakopane (*BBW.* 531).

$\beta$ . *minor* *Neitr.* l. c., *E. atrorubens* *BG.* II. (1809) 220, *E. latifolia*  $\beta$ . *rubiginosa* *Gaud.* *Helv.* II. (1828) 182, *E. rubiginosa* *Koch* *Syn.* ed II. (1844) 81, *Helleborine altera flore atrorubente* *Bauh.* *Pin.* (1623) 186, *Serapias Helleborine*  $\beta$ . *L.* *Sp.* 849. Auf waldigen Hügeln, an steinigen Waldstellen vom Hügellande bis in die Voralpenregion seltener. Bei Tenczyn, Mników, Aleksandrowice (*BC.* 338), Stracz (*BG.* II. 220, *ZE.* 108), Hołosko (*ZL.* 137, Kleparów (*BG.* l. c., *ZE.* 108, *T.* ZBG. XII. 891), Romanów (*ZL.* 137), Suczawa (*Kn.* *Pr.* 13), im Tatarka-Thale, am Zapul, auf der Łuczyna (*HB.* 91), Szebela, am Pikuj (*Hück.* ZBG. XVI. 263), Kronenberg (*A.* BV. VII. 131), bei Zakopane, am Nosal (*BBW.* 531, *BP.* 71), Kościelisko (*Uecht.* ÖBW. VII. 343, *BP.* 85, *Ilse* BV. X. 7, *Fl.* ZBG. XX. 470). *Serapias atropurpurea* *H* *Flora* XIX. 634, bei Putilla dürfte hierher gehören, *S. a. micrantha*



*BBW.* 551 non *Kt.*, der keine solche gleichnamige Pflanze beschrieben, bei Zakopane in der Waldregion ist zweifelhaft.

**2. E. microphylla** *Su.* Vet. Acad. Handl. 1800 p. 232. Am Fusse der Westkarpaten ohne nähere Angabe (*H. Roczn.* XXXIII. 105).

**3. E. palustris** *Cr.* Stirp. VI. (1769) 462, *Helleborine latifolia* *Fl. dan.* V. t. 267. Auf nassen Wiesen niedriger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Bei Szczakowa (*R. ZBG.* XVIII. 487), Kobierzyn, Zakrzówek, Zagórze (*BC.* 338), Ryglice (*Grz. Fiz.* II. 49), Jamnica (*Jach. Fiz.* II. 17), Wólka niedźwiedzka (*Jabl. Fiz.* 216), im Zólkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 315), bei Rzęsna ruska, Grzybowyce, Dublany (*T. ZBG.* XII. 892), Krzywczyce (*BG.* II. 220, *ZL.* 157), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 149), Pantalicha (*K.*), Czernowitz gegen Czahor, Gaureny (*HB.* 91), Suczawa (*Kn. Pr.* 10), am Fusse der Karpaten bei Dorna Watra (*HB.* 91), Tustanowice (*Hück. ZBG.* XVI. 277), Wetlina, Głębokie, Głowienko, Węgłówka (*K.*), Krynica (*BK.* 32), Krościenko (*A. BV.* VII. 134), auf Obidowa (*Ilse BV.* X. 3), bei Zakopane *R. ZBG.* XVIII. 487), am Skalitya, bei Buczkowice (*Kolb. ZBG.* XII. 1198).

#### 16. SPIRANTHES *Rich.*

**1. S. autumnalis** *Rich.* *Annal. du Mus.* IV. (1818) 59, *Neottia autumnalis* *Pers. Syn.* II. (1807) 510. Auf Haiden, in Nadelwäldern selten. Bei Maków (*BG.* II. 219), Bolechowice (*BC.* 339), auf der Góra św. Marcina (*Grz. Fiz.* II. 49, *Bośniacki*), Rzęsna ruska (*Weiss ZBG.* XV. 456), Biłka<sup>21)</sup>, Polonica, Żurawniki (*ZE.* 107).

#### 17. GOODYERA *R.Br.*

**1. G. repens** *R.Br.* In moosigen Nadelwäldern niedriger und gebirgiger Gegenden selten. Bei Kalwaryja (*BC.* 339), Kościelisko (*Reim.* BV. VII. 139), im Strążyska-Thale (*Grz. Fiz.* II. 49), am Krokiew (*R. ZBG.* XVIII. 487), bei Jasienica (*Hück. ZBG.* XVI. 273), Solka (*Mustazza Exs.*). Die Angaben bei Hołosko hinter der letzten Hütte (*Schm. ZBG.* XV. 456), Zólkiew angeblich (*T. ZBG.* IX. 52), Busk am Zusammenflusse des Pełtew und Bug (*Hoelzl. ZBG.* XII. 74) sind noch zu bestätigen.

#### 18. CEPHALANTHERA *Rich.*

**1. C. pallens** *Rich.* *Annal. du Mus.* IV. (1818) 60, *C. grandiflora* *Babingt. Man. brit. bot.* (1843) 296. In Wäldern hügliger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Bei Tenczyn, Żary, Dubie, Kobylany, Aleksandrowice (*BC.* 336), Hołosko (*Weiss ZBG.* XV. 456), Krzywczyce (*BG.* II. 221, *ZE.* 108), am Teufelsfelsen (*T. ZBG.* XII. 891), bei Boratyn

<sup>21)</sup> Ob B. królewska oder B. szlachecka gemeint sei, bleibt fraglich.



(*Kloeb. Fiz.* III. 149), Niwra (*Lenz Fiz.* II. 54), Suczawa (*Kn. Pr.* 13), am Grujez, Jedry, Dialu-Drakului, Cecina (*HB.* 89), bei Rudawka (*K.*), Dukla! (*Christ. in BG.* II. 224) im Parke (*K.*), in den Beskiden (*H. Roczn.* XXXIII. 419).

**2. C. ensifolia** *Rich.* l. c., *C. Xiphophyllum* *Rchb. fil.* Ic. XXIII—IV. (1851) 151 t. 118, *Serapias ensifolia* *Murr.* Syst. ed. XIV. (1778) 845, *S. Xiphophyllum* *Ehrh.* in *L. fil. Suppl.* (1781) 404, *Epipactis ensifolia* *Schm.* in *Meyer Phys. Aufs.* 251. An ähnlichen Orten doch seltener. Bei Czerna, Dubie, Kobylany, Bielany (*BC.* 337), Hołosko (*Jar. ZBG.* XII. 894, *Weiss l. c.* XV. 456), am Sandberge (*T. ZBG.* IX. 47), bei Krzywczyce (*T. ZBG.* XII. 72, *Weiss l. c.* XV. 456), Winniki (*Weiss ZBG.* 456), Derewacz (*Jar. ZBG.* XII. 894), Czernawka, Zuczka (*HB.* 90), am Fusse der Karpaten bei Mraźnica (*Hück. ZBG.* XVI. 265).

**3. C. rubra** *Rich.* l. c., *Epipactis purpurea* *Cr.* Stirp. VI. (1769) 457. In Wäldern des Hügellandes besonders auf Kalk selten. Am Kozłowec, bei Aleksandrowice (*BC.* 337), zwischen Lelechówka und Stawki (*BG.* II. 224, *T. ZBG.* XII. 894), bei Brzuchowice (*ZE.* 108, *Weiss ZBG.* XV. 456), Hołosko (*ZL.* 125, *T. ZBG.* XII. 894, *Weiss ZBG.* XV. 456), Kleparów (*ZL.* 125), Krzywczyce (*BG.* II. 224, *ZE.* 108), Derewacz (*T. ZBG.* XII. 894), Czernawka, Zuczka, am Cecina (*HB.* 90), bei Szczawnica (*Ziel. Szcz.* 49).

## 19. CYPRIPEDIUM L.

**1. C. Calceolus** *L.*, *C. Marianus* *Cr.* Stirp. V. (1769) 454. In schattigen Wäldern niedriger und hügliger Gegenden nicht häufig. Bei Czerna, Zary, Kobylany, Aleksandrowice (*BC.* 340), Grodzisko (*Pan. Pr.* 47), Krakowiec (*Howe in BG.* II. 223), Brzuchowice (*ZE.* 108), Hołosko (*ZL.* 35, *T. ZBG.* XII. 892), am Sandberge, zwischen Zniesienie und Krzywczyce (*T.*, *Hoelzl. ZBG.* XII. 892), bei Niwra, Germakówka (*Lenz Fiz.* II. 54), Biafa, am Cecina, Dialu-Drakului (*HB.* 93), bei Suczawa (*Kn. Pr.* 13).

## NAJADEAE.

### 1. NAJAS L.

**1. N. major** *All.* In stehenden Gewässern selten. Bei Grodek, Janów (*Tangl. ZBG.* XII. 892, *T. l. c.* XVI. 314, *Tangl. Roczn.* XXXIII. 90).

**2. N. minor** *All.*, *N. major* *BC.* 329 p. p. nach *H. Roczn.* XXXIII. 90 non *Roth*, *Caulinia fragilis* *Willd.* in *Act. acad. berol.* (1798) 88. An ähnlichen Orten. Bei Dębni (BC. 329, *H. Roczn.* XXXIII. 90), Janów unter dem Königshügel (*T. ZBG.* XVI. 314). Ob *N. major* bei Jęzor (*BC.* 329) gleichfalls hierher gehöre, bleibt noch zu ermitteln.



*N. alagnensis* *T.* ÖBZ. XVIII. 365 sonst Niemand, wird von ihm im Teiche bei Grodek angegeben, fehlt jedoch in *T.* ZBG. XVIII. 354. Vielleicht eine Var. von *N. minor*. Bestimmtes kann ich nicht sagen, da die Hartnäckigkeit des Autors mit wahrer Geheimthueri mir die Einsicht dieser Pflanze sowie einiger anderer vorenthielt. Gewiss nicht die italienische Pflanze, wie aus dem in der Anmerkung abgedruckten „Najadacearum Italicarum Conspectus“ (Nuovo giorn. bot. Ital. II. 186 sq.) von *Magnus* ersichtlich<sup>20)</sup>.

## POTAMEAE.

### 1. ZANICHELLA *L.*

**1. *Z. palustris* *L.*** In stehenden oder langsam fließenden Gewässern stellenweise. Bei Tonie, Podgórze, Dębni, Skawina (*BC.* 328), zwischen Wieliczka und Niepołomice (*HS.* 9), bei Bierzanow (*BC.* 328),

<sup>20)</sup> Najadaceae *Magn.* Nuovo giorn. bot. Ital. II. 186.

(*Najadées* *Gren.* in *Gren.* et *Godr.* Fl. de Fr. III. 321).

Flores unisexuales, monoeci v. dioeci. Flos masculus: stamen caule, anthera uni. ad quadriloculari, perianthio duplici inclusum; perianthium interius demum cum anthera coadunatum. Flos foemineus: ovulum erectum anatropum, perianthio simplici, rarius duplici inclusum, unico vel interno, carpelli vices gerente, inde apice stigmatifero. Semen exalbuminosum, testa indurata. Embryum rectum, axihypocotyleo cum radícula magnis, plumula valde evoluta.

Plantae aquaticae, submersae, annuae, fasciculo conductore unico centrali cellulis nullibi incrassatis, formato. Folia vaginantia, linearia, margine dentata vel denticulata, dentibus spirescentibus, cellula fusce terminatis. Squamulae intravaginales 2. Folia per paria approximatae, ramificatio ex interiore eujusque paris folio. Flores in ramorum paris infimi folii alterius abortu deficientis axilla; alterum rami basin amplectens cum folio axis primarii ramum in axilla fovente ejusque conipare cyclum ternarium simulans.

Genus unicum:

*Najas* *L.* C. Gen. pl. ed. I. Nr. 701) *Magn.* l. c. 187.

Character idem qui familiae.

Fluvialis *Vaillant* Mém. de Math, et de Phys. de l'Acad. Roy. de sc. de 1719. *Micheli* Nova plant. genera juxta *Tournefortii* methodum disposita, Florent. 1729, p. 11. *Ittnera* *Gmelin* Fl. badens. III. p. 590. *Najas* et *Caulinia*, *Willd.* Mém. de l'Acad. Roy. de sc. de Berlia de 1798, Cl. de phys. expér. p. 87. *Parl.* Fl. it. III. 661, 663 etc.

Sectio I. *Eunajas* *Aschs.* Fl. de Prov. Brandenb. Abth. 1, p. 669; *A. Braun* in *Seem.* Journ. II. 275. *Magn.* l. c. 187: — *Najas* *Willd.* l. c. Planta dioeca. Caulis ut folia dorso aculeata, Anthera quadrilocularis. Testa e multis parenchymatis indurati stratis formata.

l. *N. major* *All.*, *Magn.* l. c. 187.

Folia repando-dentata; vaginae margines declives, sensim in laminae marginem abeuntes. Perianthium floris masculi exterius in rostrum breve, apice 3—5 dentatum contractum, dentibus cellula fusca terminatis; internodium perianthiorum exterioris et interioris insertioni interpositum demum plus minus elongatum; perianthium interias cum antherae pariete coadunatum valvulis 4, antherae loculis contraposis, revolutis dehiscens. Flores foeminei perianthium ore saepissime in stigmata 2 elongata subulata divisum, Testa plus minus orelata.

*Najas marina* *a L.* sp. pl. ed. I. p. 1014. *N. monosperma* *Willd.* Sp. pl. IV. p. 331. *N. fluviatilis* *Lam.* Dict. IV. p. 416. *Ittnera Najas* *Gmel.* Fl. bad. III. p. 590.

Ann. Fluvialis fructu tetraspermo *Micheli* l. c. *N. tetrasperma* *Willd.* Sp. pl. IV. p. 331 est planta mascula.

Forma intermedia (*Wolff.* in *Eichw.* Naturh. Skizze Lith. p. 126): Folia angustiora; vaginae utrinque 1—3 dentatae. Ex Italia mihi pondum innotuit.

In aquis stagnantibus et lente fluentibus Italiae imprimis superioris, ubi frequentissima Junio. — Aug.



Zawadów (*T. ZBG. XVIII. 342*), Czernowitz (*HB. 93*), am Fusse der Karpaten bei Drohobycz im Tysmienica-Bache (*Hück. ZBG. XV. 280*), Podzamcze (*K.*).

β. *pedicellata* *Wahlenb. succ. II. (1826) 577*. In stehenden Wässern selten. Bei Sydzina (*BC. 329*), Podgórze (*H. ZBG. XI. 54*). Janów (*Weiss ZBG. XV. 456*), Białołbrzegi im Solec (*K.*).

γ. *repens* *Boenningh. Fl. monast. (1824) 273* (als Art). An ähnlichen. Bei Janów (*Jar. ZBG. XV. 456*), Zawadów (*Weiss ZBG. XV. 456, T. I. c. XVI. 314*), Dublany (*T. ZBG. XVI. 314*).

## 2. POTAMOGETON L.

1. *P. natans* L. In stehenden oder langsam fließenden Gewässern niedriger Gegenden häufig. Die var. *P. fluitans* *Roth* in der Przemsza Czarna zwischen Dąb und Jeleń (*R. ZBG. XVIII. 487*), bei Grodek, Żorniska (*T. ZBG. XII. 893, XVI. 314*).

2. *P. rufescens* *Schrad.* An ähnlichen Orten stellenweise. Bei Jeleń in der Przemsza Czarna (*R. ZBG. XVIII. 487*), Skawina, Kobie-

Sect. II. *Caulinia* (*Willd.*) *A. Br. in Seem. Journ. II. 276. Magn. I. c. 188.* — *Caulinia Willd. I. c. Planta monoeca. Caulis et folia dorso innervia. Anthera uni-ad quadrilocularis, Testa e tribus tantum cellularum stratis formata.*

2. *N. minor* *All., Magn. I. c. 188.* Folia recurva, repando-dentata; vaginae margines dentati, angulo recto in laminam abeuntes. Perianthium floris masculi exterius supra antherae verticem in rostrum gracile ore 4—7 dentatum (dentibus cellula fusca terminatis) contractum. Internodium perianthiorum exterioris et interioris insertionibus interpositum demum elongatum: perianthium interius cum antherae unilocularis pariete demum apice rumpens floris foeminei perianthium ore in 2—3 stigmata subulata divisum. Testa minute areolata, areolis transverse latioribus, in seriebus longitudinalibus dispositis.

*N. marina* β *L. I. c. Caulinia fragilis Willd. Sp. pl. IV. p. 182. Itinera minor Gmel. I. c. p. 592. N. subulata Thuill. Fl. par. p. 510. Caulinia microphylla Nocc. et Balb. Fl. tic. II. p. 163. soc. Parl. Fl. it. III. p. 664.*

Forma intermedia (*Balbis*). — *Caulinia intermedia Balb. Cat. stirp. p. 4. Nocca et Balb. Fl. tic. II. p. 163: folia valde elongata, erectiuscula; planta robustior. Talis occurrit in aquis profundioribus. Huc pertinet N. alagnensis Paglia in Atti soc. ital. sc. nat. X. p. 399. non Poll.*

In aquis stagnantibus, fossis, canalibus Italiae imprimis superioris. Meridiem versus Romam, haud transgreditur. Jun. — Aug.

3. *N. graminea* *Del. (Fl. aegypt. p. 138, t. 50, Fig. 3), Magn. I. c. 189.* Ramorum plurimorum internodia haud elongata, inde folia in axis primarii articulis fasciculata; omnia linearia serrulata, dentibus cellulis 2. laminae marginem rectum superantibus. Vaginae margines in aurículas 2. dentibus numerosis serrulatas protracti, Perianthium floris masculi exterius antherae verticem parum superans, apice breviter et obtuse bilobum, inerme. Anthera quadrilocularis: dehiscencia? Flores foeminei perianthium ore in stigmata 2—3 subulata divisum. Testa areolis quadratis sculpta. *Caulinia alaganensis Pollini Hort. et prov. veronens. pl. nov. fasc. I. p. 26. Parl. I. c. p. 665. N. alaganensis Poll. Fl. veron. III. p. 49. Cesati in Linnaea XXXII. p. 259, t. II. F. 2 a—c. N. tenuifolia Aschs. Atti d. soc. it. d. sc. nat. X. p. 267 non RBr. N. serratistipula Maximowicz Bull. de l'Acad. imp. d. sc. d. S. Pétersb. XII. (1868) p. 72.*

In oryzetis Italiae superioris rara, verisimiliter cum *Oryza* introducta.

Ann. *N. tenuifolia* *RBr. Prodr. fl. N. Holl. Ed. II. cur Nees v. Esenbeck 1827, p. 201, ab hac structura floris masculi satis distincta est.*



rzyn (*BC.* 320), Jamnica<sup>23</sup>) (*R.* ZBG. XVIII. 487), im Stryjer Kr. (*Zaps.* Fiz. I. 226).

*β. alpinus* *Rehb.* Ic. XVII. (1845) 20 f. 57, *P. lucens* *H.* Flora XVII. 583 non *L.* Im Grossen Fischsee (*H.* l. c., ZBG. XI. 50).

**3. *P. gramineus* *L.*** In stehenden Gewässern sehr selten. Zwischen Skawina und Samborek (*BC.* 326), bei Ryglice *Grz.* ÖBW. III. 453) doch fehlt letztere Angabe in *Grz.* Fiz. II. 48.

**4. *P. lucens* *L., P. acuminatum* *Schum.*** En. pl. Saelland I. (1804) 49. An ähnlichen Orten stellenweise. Bei Rżaska, Przegorzały, im Tynieckie Koło, bei Dębniiki (*BC.* 326, *H.* ZBG. XIV. 432), Krakau (*H.* ZBG. XIV. 432), Prokocim (*BC.* 326), Giedlarowa, Leżaysk (*Jabł.* Fiz. I. 216), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 235), bei Janów, Grodek, Hołosko (*T.* ZBG. XII. 893), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 212), Berlin (*Kloeb.* Fiz. III. 419), Brzeżany, Podhayce, Wiśniowczyk (*K.*), Zalesie (*Lenz* Fiz. II. 51), Romanestie (*HB.* 94), Głowienko (*K.*).

**5. *P. praelongus* *Wulf.*** In der Przemsza Czarna bei Chełmek, zwischen Dąb und Jeleń (*R.* ZBG. XIV. 432, XVIII. 487, Fiz. IV. 235), bei Jeziorki, Chrzanów (*R.* ZBG. XIV. 432), Tenczynek (*H.* ZBG. XIV. 432), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 235).

**6. *P. perfoliatus* *L.*** In Teichen oder langsam fließenden Gewässern nicht selten. In der Przemsza Czarna zwischen Dąb und Jeleń, bei Chrzanów (*R.* ZBG. XVIII. 487, XIX. 432), Brodła, Ściejowice (*BC.* 327), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 235), bei Szkło vergeblich (*T.* ZBG. IX. 52), Janów, Grodek (*T.* ZBG. XII. 893), Brody (*Kloeb.* ZBG. XIV. 432) fehlt jedoch in *Kloeb.* Fiz. III., Tarnopol, Papiernia, Złotniki, Wiśniowczyk, Podhayce, Brzeżany (*K.*), im Samborer, Stryjer Kr. (*Lojka* ZBG. XIV. 432), bei Krosno, Białoobrzegi (*K.*)

**7. *P. crispus* *L.*** In stehenden und langsam fließenden Gewässern der Ebene und des Hügellandes häufig.

**8. *P. acutifolius* *Link.*** An ähnlichen Orten doch seltener. Bei Olszanica, im Tynieckie Koło (*BC.* 327), bei Dębniiki, Podgórze (*BC.* 327, *H.* ZBG. XI. 54), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 260).

**9. *P. obtusifolius* *MK.*** In Teichen, Gräben, stehenden Gewässern selten. Bei Dąbrowa, Dębniiki, Ludwinów (*BC.* 328), Janów (*T.* ZBG. XVI. 318).

**10. *zosteraefolius* *Schum.*** En. pl. Saelland. I. 50. Bloss am Teichrande bei Domazyr, hier häufig (*T.* ZBG. 314), und Wiśniowczyk (*K.*).

**11. *P. pusillus* *L., P. compressus* *BG.*** I. 427, *H.* Flora XVII. 567, *ZE.* 49, *ZL.* 85, *BC.* 328, *P. zosteraefolius* (*ZL.* 85, *BC.* 328 non *Schum.*), *P. complanatus* *BC.* 328 non *Willd.* In Teichen, Tümpeln und langsam fließenden Gewässern nicht selten. Bei Olszanica, im Tynieckie Koło, bei Żwierzyniec, Dębniiki, Podgórze, Grzegórzki (*BC.* 328), Zbyłtowska góra (*H.* Flora XVII. 467), Janów, Rzęsna ruska (*T.*

<sup>23</sup>) In *R.* l. c. heisst es „bei Staw jamnicki“ doch existirt nicht ein gleichnamiger Ort, wohl aber Jamnica mit einem bedeutenden See.



Mahala, Czernowitz (*HB.* 95), Suczawa (*Kn.* Pr. 11), Gurahumora ZBG. XII. 893), Wiśniowczyk (*K.*), Niwra (*Lenz* Fiz. II. 51), Lenczestie, Kilia, Dorna-Watra, Czokanestie *HB.* 95), im Stryjer (*Zips.* Fiz. 226), Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 289), bei Dukla, Krosno, Polanka, Podzamecze (*K.*), Smrdzonka im Dunajec (*A.* BV. VII. 129). Was *P. compressus*  $\beta.$  *acutifolius* *Hück.* ZBG. XVI. 289 im Samborer Kr. sein soll, ist fraglich.

**12. *P. trichoides*** *Cham.* et *Schlechtend.* Bloss bei Chefmek in Gräben und Sümpfen an der Przemsza Czarna (*R.* ZBG. XVIII. 487).

**13. *P. pectinatus*** *L.* In Mühlgräben, Teichen, Flüssen stellenweise. Bei Sydzina (*H.* ZBG. XI. 54), Żwierzyniec (*BC.* 328, *H.* ZBG. XI. 54), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 235), bei Szkło angeblich (*T.* ZBG. IX. 52), Janów (*T.* ZBG. XII. 893), Podhayce, Wiśniowczyk, Złotniki, Mikulińce, am Fusse der Karpaten bei Dobieszyn (*K.*). *P. marinus* in der Bogdanówka (*Schiv.* *BG.* I. 128) gehört wegen des Citates *Fl. dan.* t. 186, wie schon in *ZE.* 19, *ZL.* 61 angedeutet wird, hieher. *P. marinus* *Hück.* ZBG. XVI. 280 im Tyśmienica-Bache bei Drohobycz bleibt fraglich.

**14. *P. densus*** *L.* In stehenden Gewässern sehr selten. Bloss im Tynieckie Koło, bei Dębniaki (*BC.* 328).

*P. rotundifolium* *Wittm.* *Rozm.* 1824 p. 137. Im Teiche Zborów. Ein blosser Name über den sich nichts Näheres sagen lässt. *P. rotundifolius* *Schultz*<sup>24)</sup> nach *Steudel* *Nomencl. ed.* II. 385 ist *P. lucens*.

### 3. LEMNA L.

**1. *L. trisulca*** *L.* In stehenden oder langsam fliessenden Gewässern nicht selten. Im Tynieckie Koło (*H.* Bot. Zeit. XVII. 145, *BC.* 329, *A.* BrV. VII. 116), bei Dębniaki (*BC.* 329), Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 153) Giedlarowa, Leżaysk (*Jabl.* Fiz. 215), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 235), bei Lemberg (*ZL.* 36), Nawarya (*BG.* II. 231), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 119), Tarnopol, Brzeżany, Podhayce, Wiśniowczyk (*K.*), Czernawka, Rohozna (*HB.* 96), Suczawa (*HB.* 96, *Kn.* Pr. 11), im Stryjer (*Zips.* Fiz. 226), Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 289), bei Krosno, Polanka, Węglówka (*K.*).

**2. *L. gibba*** *L.* An ähnlichen Orten, doch seltener. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 330), bei Lemberg (*T.* ZBG. XII. 893), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 119), Tarnopol, Brzeżany, Podhayce (*K.*), Łuzan, Czernowitz, Michalce *HB.* 97), Suczawa (*Kn.* Pr. 11), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 289), bei Polanka (*K.*).

**3. *L. minor*** *L.* An ähnlichen Orten gemein.

**4. *L. polyrrhiza*** *L.* Mit der vorigen aber seltener. Bei Jawiszowice (*R.* Fiz. II. 9), Kobierzyn (*BC.* 330), Wola Duchacka *BG.* II. 231), Niepołomice (*BC.* 330) im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 235), bei

<sup>24)</sup> In *Schultz* *Starg. Suppl.* (1919) 9 ist von *P. lucens*  $\beta.$  *rotundifolius* die Rede.



Lemberg (*ZL.* 36, *T. ZBG.* XII. 803), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 419), im Brzeżaner Kr. (*ZE.* 109), bei Suczawa (*Kn. Pr.* 11), im Stryjer (*Zips. Fiz.* 226), Samborer Kr. (*Hück. ZBG.* XVI. 289).

*L. major* *Hück* *ZBG.* XVI. 260, im Samborer Kr. Ein blosser Name.

## AROIDEAE.

### 1. ARUM *L.*

**1. *A. maculatum* *L.*** In Gebüsch, Hainen, an feuchten Stellen hügliger Gegenden stellenweise. Bei Giebułtów (*BC.* 391), Winniczki (*ZL.* 36), Niwra (*Lenz Fiz.* II. 51), Czernawka, am Cecina, bei Horecza (*HB.* 97), am Fusse der Karpaten auf der Cergowa góra, bei Podzamcze (*K.*), Zbyszyce (*Grz. Fiz.* II. 48), in den Beskiden ohne nähere Angabe (*H. Roczn.* XXXIII. 419).

**2. *A. orientale* *MB.*** *Taur. cauc.* II. (1808) 407<sup>25</sup>, *A. maculatum* *BG.* II. 230 nach der eigenen Berichtigung in *Bess. Volh.* 77 non *L.* An ähnlichen Orten im östlichen Theile doch selten. Bei Uniów (*BG.* II. 230), Papierna, Brzeżany (*K.*), am Pareu-Reu (*H. ZBG.* XI. 311). Nach *Schott ÖBZ.* XIII. 349 ist *A. orientale* *Bess. Exs. mithin* auch *Volh.* 77 von der *Biebersteinischen* Pflanze verschieden, eine Ansicht, der ich nicht beipflichten möchte und wird *A. Besserianum*<sup>26</sup> genannt.

### 2. CALLA *L.*

**1. *C. palustris* *L.*** Auf Wiesen und Hochmooren nicht selten. In allen nördlichen Kr. (*R. ZBG.* XVIII. 487), *BG.* II. 230, *BC.* 332, *Grz. ÖBW.* III. 454, *Fiz.* II. 48, *Jabl. Fiz.* 215, *R. Fiz.* IV. 230, *Z. Mnem.* 1833 p. 147, *ZE.* 109, *T. ZBG.* XII. 893), auf der östlichen Hochebene bei Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 347), am Fusse der Karpaten bei Dorna-

<sup>25</sup> *A. acaule*, foliis hastato-sagittatis acuminatis: lobis deflexis, spadice clavato spathâ dimidio brevior.

*A. maculatum*: varietas caucasica. *Linn. ed. Willd.* 4. p. 483. sub n. 17. in notâ.

*A. maculatum*. *Pall. ind. taur. Habl. taur.* p. 182.

*A. byzantinum*. *Clus. hist.* 2. p. 70?

Frequens in umbrosis sylvaticis tam Tauriae, quam Caucasi. Floret Majj. 4.

Affine maxime *A. maculato*. Differt foliis minus dilatatis acutioribus constanter immaculatis, spathâ coloratâ fuscescente basi tantum viridulâ spadice sesquilingiore: nec triplo longiore, spatio inter pistilla et stamina horum glomeruli longitudine aut longiore: nec pistillis staminibusque subcontinguis, ut in *A. maculato*. Setae circiter 10 erectae supra germina totidemque longiores verticillatae deorsum spectantes staminum apicem attingentes: spatio ab earum basi ad stamina aequali intervallo inter haec et pistilla.

<sup>26</sup> Foliis lamina sagittata, lobis posticis lateraliter parum prominuis. Organa neutra ab antheris remota, inferiora pauca, superiora sub 4-cyclo. Stipes appendicis clava ellipsoidea,  $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{4}$  totius spadicis mentiente longior, Habit. in Volhynia. (*Besser*).

Von *Arum orientale* *MB.*, zu welchem *Besser* die volhynische Pflanze letztlich zog, durch Kürze und Form der Keule verschieden. Denn *A. orientale* (wenigstens das caucasische) zeigt eine stumpfe cylindrische Keule, die länger als ihr Stiel ist.



Kandreny (*HB.* 97), zwischen Debelówka und Hoszów (*Hück. Fiz.* II. 27), bei Cerkowna, Trościaniec (*T. ZBG.* XVII. 893), Neumarkt (*R.* I. c. XVIII. 487), Zakopane (*BBW.* 531, *R.* I. c.), Buczkowice (*Kollb. ZBG.* XII. 1499). Bei Wyszenki im Stanisławower Kr. (*ZE.* 109) doch existirt der gleichnamige Ort bloss im Lemberger Kr., wo diese Pflanze auch vorkommt (*BG.* II. 230). Diese Angabe ist somit entweder ein lapsus calami oder durch Auslassen eines Beistriches entstanden. Letzteres wäre dann noch zu bestätigen.

### 3. ACORUS L.

**1. A. Calamus L.** Stammt aus Asien und scheint durch die Tartaren nach Europa verbreitet worden zu sein. In Teichen, Wassergräben, an Ufern niedriger Gegenden stellenweise. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 332), bei Tarnów (*H. Flora* XVII. 585, *Grz. ÖBW.* III. 154), Wólka niedźwiedzka, Leżaysk, Ozanna, Dąbrowica (*Jabl. Fiz.* 215), im Zólkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 215), bei Zólkiew (*Rozm.* 1825 p. 177), Grodek, Lubień, Zawadów (*T. ZBG.* XII, 893), Zurawniki (*Wittm. Rozm.* 1824 p. 212), Wiśniowczyk (*K.*), Niwra (*Lenz Fiz.* II. 48), Dobronoutz (*HB.* 97), Wróblowice, Opary (*Hück. ZBG.* XVI. 261, 269), Dukla im Parke (*K.*).

## TYPHACEAE.

### 1. TYPHA L.

**1. T. latifolia L.** In Teichen, Sümpfen, an Gräben niedriger und hügliger Gegenden gemein.

**2. T. angustifolia L.** Mit der vorigen aber seltener. In allen nördlichen Kr.! (*BG.* II. 237, *BC.* 334, *Grz. ÖBW.* III. 153, *Jabl. Fiz.* 215, *T. ZBG.* XII. 894, *ZL.* 134, *Kloeb. Fiz.* III. 149), bei Tarnopol, Pantalicha, Podhayce (*K.*). Fehlt in der Bukowina (*HB.* 98).

**T. Schuttleworthii Koch et Sonder.** An der Bistritz und Moldawa sowie deren Zuflüssen am Fusse des Suchard und Munczel (*HB.* 95). Fehlt in allen benachbarten Ländern, ein Umstand, der die Richtigkeit obiger Angabe zweifelhaft macht.

### 2. SPARGANIUM L.

**1. S. simplex Huds.** In Gräben, Sümpfen, an Quellen, Teich- und Flussufern stellenweise. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 331), bei Tarnów (*H. Flora* XVII. 566, *Grz. ÖBW.* III. 153), Krządka (*Leig. Fiz.* III. 42), Wólka niedźwiedzka, Leżaysk, Giedlarowa (*Jabl. Fiz.* 215), im Zólkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 202), bei Brzuchowice, auf der Wólka (*T. ZBG.* XII. 894), bei Zurawniki (*Wittm. Rozm.* 1824 p. 213), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 149), Pantalicha (*K.*), Łużan (*H. Flora* XIX. 627) fehlt



jedoch in *HB.* 99, im Samborer Kr. (*Hüek. ZBG.* XVI. 289), Głowienko, Krosno, Polanka, Białostrzegi, Węglówka (*K.*).

**2. *S. ramosum* Huds.**, *S. erectum*  $\alpha$ . *ramosum* *Wahlenb. Carp.* 293. An ähnlichen Orten häufig.

**3. *S. natans* L.** *Fl. suec.* (1755) 323 var.  $\beta$ . In Sümpfen und auf Hochmooren selten. Bei Jeziorki (*R. ZBG.* XVIII. 487), Tarnów (*Grz. ÖBW.* III. 153), im Zólkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 230), bei Białostrzeze (*T. ZBG.* XVI. 314), zwischen Honiatycze und Demnia (*Hüek. l. c.* 286), bei Tarnopol (*T. l. c.* XVIII. 347), Pantalicha, Wiśniowczyk (*K.*). Im Alpensee Dzymbronja (*R. ZBG.* XVIII. 487) doch liegt dieser Standort schon in der Marmarosch.

### III. ACRAMPHIBRYA.

#### GYNNOSPERMAE.

#### CONIFERAE.

#### 1. JUNIPERUS L.

**1. *J. communis* L.** Aendert ab:

$\alpha$ . *montana* *NUS.* 73. Auf Haiden, Hügeln, in Nadelwäldern, an wüsten Stellen von der Ebene bis in die Bergregion nicht selten. In allen nördlichen Kr. (*BC.* 321, *Grz. ÖBW.* III. 153, *ZL.* 18, *T. ZBG.* XII. 89 $\frac{1}{2}$ , *H. ZBG.* X. 366), am Fusse der Karpaten bei Kościelisko (*Uecht. ÖBW.* VII. 351, *Hausskn. ÖBZ.* XIV. 210), am Poprad (*R. Fiz.* III. 61), im Jasłoer! (*H. ZBG.* X. 366), Sanoker (*K.*), Samborer (*Now. Pr.* 6, *Lep.* XXVIII., (*Hüek. ZBG.* XVI. 248), Stryjer Kr. (*Zips. Fiz.* 228), bei Nadworna (*H. ZBG.* X. 366, *Rocz.* XXXIII. 113), Strymba (*Wittm. Rozm.* 1824 p. 145), im Thale des Czarny Czeremosz bei Burkut (*R. ZBG.* XVIII. 487). Fehlt wie alle Coniferen auf der östlichen Hochebene (*K.*) und in der Bukowina (*H. ZBG.* X. 366) kommt jedoch in der Moldau (*Czihak et Szabó Flora* XLVI. 278) vor.

$\beta$ . *alpina* *Wahlenb. Carp.* 322, *J. nana* *Willd. Sp.* IV. (1805) 854, *J. communis* *Ilse* *BV.* X. 9. nach *Fl. ZBG.* XX. 471 non *L.* An felsigen Stellen der Alpen und Voralpen stellenweise. Am Pilsko (*Haszl. ZBV.* III. 143, *R. Rocz.* XXXIII. 213), auf der Babia góra (*BG.* II. 31, *Wimm. Schles. BP.* 88, *R. l. c.*), überall in den Centralkarpaten (*H. Flora* XVII. 580, *ZBG.* X. 366, *Grz. ÖBW.* III. 258, *Fiz.* II. 58, *BBW.* 551, *BP.* 74, *Uecht. ÖBW.* VII. 351, *Jan. Fiz.* 273 *Fl. ZBG.* XX. 486), am Pikuž (*Hüek. ZBG.* XVI. 248), im Stryjer (*H. ZBG.* X. 366, *Zips. Fiz.* 226), Stanisławower Kr. (*H. ZBG.* X. 366), auf der Czarna Hora (*H. ZBG.* X. 366, *Rocz.* XXXIII. 128, *Now. Lep.* XV.), am Zapul, Jedul, Dadul, Łukacz, Dzumaleu, Pietra-Domnei, Munczel (*HB.* 103).



**2. J. Sabina** L., J. Pseudo-Sabina BK. 34 mit? non Fisch et Meyer. Auf Kalkfelsen der Pieninen sehr selten. Bloss auf der Sokolica (BEnc. XVIII. 34), am Facimiech (Bošn. ZBG. X. 611!, BP. 86, BEnc. XVIII. 34).

J. virginiana L. Sp. 1039. Im Stryjer Kr. (Zips. Fiz. 225), wohl nur cultivirt.

### 3. PINUS L.

**1. P. silvestris** L. In Wäldern von der nördlichen Ebene bis in die Voralpenregion nicht selten. In allen nördlichen Kr. (BC. 321, Grz. ÖBW. III. 154, Jabl. Fiz. 216, T. ZBG. XII. 894, Now. Lep. IX., XXI, XXX. ZL. 11, Kloeb. Fiz. III. 119), am Fusse der Karpaten auf der Czerwona Skała am Wege vom Grossen Fischsee nach Jaworzyna (Jan. Fiz. 271), zwischen Dorf und Hüttenwerk Zakopane (Jan. l. c., FI. ZBG. XX. 471), bei Posadów (H. Flora XVII. 570), im Jasloer, Sanoker Kr. (K.), Staremiasto (Now. Lep. XXVII.), Dereżyce (Hück. ZBG. XVI. 248), Modrycz (Now. Lep. XXII.), Dora (H. Flora XIX. 642), auf der Czarna Hora (Hacq. III. 44), auf der Łuczyna, bei Briasa, Gropa, Poschorita am südlichen Montschel gegen die Piatra-Domei bis 4200' ü. d. M. (HB. 104).

P. Pinaster BG. II. 294<sup>27</sup>) non Sol. in Wäldern um Krakau mit P. silvestris (Pol. in BG. II. 294, BC. 321) ist nach Rochel Pl. Banat. 79, P. Pinaster Roch. d. i. P. Laricio Poir. nach BC. 321 hingegen var. von P. silvestris. Was das Richtige sei, bleibt zu eruien, gegen erstere Behauptung spricht nicht nur die Beschreibung, sondern des genannten Baumes Vorkommen in nahezu allen Grenzländern.

**2. P. montana** Du Roi Obs. bot. (1774) 42, P. Mughus Scop. Carn. II. (1772) 247, P. silvestris pumila Bad. 243 wegen des Standortes und des polnischen Namens. Auf den meisten Alpen steigt bis in die Tanneuregion hinab. Am Pilsko (Kolb. ZBG. XII. 119, R. Roczn. XXXIII. 213), auf der Babia góra (BG. II. 294, Meh. 27, Wimm. Schles. 165, BZ. 102, BP. 88, R. l. c.), überall in den Centrankarpaten (H. Flora XVII. 583, Hob. ÖBW. III. 10-1, BBW. 551, BP. 77, Hausskn. ÖBZ. XIV. 209, 217, Jan. Fiz. X. 270, Grz. Fiz. II. 48), am Jajko (Hück. Fiz. II. 23), im Stanisławower Kr. (H. ZBG. X. 66), auf der Czarna Hora häufig (Hacq. III. 44, H. ZBG. X. 360, Roczn. XXXIII. 128, Now. Lep. XIV., XXVIII), am Zapul, Suchard, Dzumaleu (HB. 104). Die Hochmoor-Form P. uliginosa Neum. in d. Arb. der schles.

<sup>27</sup>) Foliis geminis, strobilis ovato-conicis patentissimis geminatis folio brevioribus, amentis masculis cylindraceis terminalibus verticillatis B. Willd. (Schwarzföhre Austr.) P. silvestris Kluk.

Arbor similis P. silvestri differt foliis confertioribus, magis pungentibus, asperioribus 2½-4½ pollicaribus, profunde triste viridibus, amentis masculis cylindraceis, superne attenuatis, obtusis, circa gemmas terminales in verticillum positis, antherarum crista dilatata, cujus (characteris singularis) notitiam benevolentia Cl. Schmidt Prof. Bot. in Academia Theresiana debes, amentis foemineis ab initio erectis, solitariis, binis, ternis, quaternisve, strobilis ½ longioribus, flaventibus, squamarum apicibus imbricatis, cicatrice retusa aculeo parvo aequae ac in P. silvestri mucronata.

Knapp, galiz. Pflanz.-Aufzählung.



Ges. 1838 p. 95, 98, *P. obliqua* *Wimm.* Schles. 339 non *Saut.* in der Neumarkter Ebene bei Rogoznik (*P.B.* 77). *P. Mughus* in der Neumarkter Ebene (*H. ZBG.* X. 360), auf Torfwiesen bei Żorniska, Rzęsna ruska (*T. ZBG.* XII. 894) so wie *P. Pumilio* zwischen Hoszów und Debelówka (*Hück. Fiz.* II. 28) dürften nach den Standorten eher hierher gehören.

**3. *P. Cembra* L.** In der Krummholzregion gruppenweise. Um die Gąsienicowe stawy, den Czarny staw (*Jan. Fiz.* 268), den Grossen Fischsee (*H. Flora* XVII. 584, *ZE.* 114, *Grz. ÖBW.* III. 159, *Hauskn. ÖBZ.* XIV. 209, *BEnc.* XVI. 63, *Jan. Fiz.* 268, *Ilse* BV. X. 16), an beiden Ufern der Białka, im Rostoka-Thale (*Jan. Fiz.* 268), auf der Arszycza, am Hrynkiu, Zapłata (*H. ZBG.* XI. 47), Malahec (*Zips. Fiz.* II. 25), auf der Kostrzyca, am Bystrzec (*R. ZBG.* XVIII. 487).

#### 4. *ABIES* *Tourn.*

**1. *A. alba* Mill.** *Gard. Dict.* (1798) n. 4 non *Michaux*, *A. Picea Lindl.* in *Penny Cycl.* n. 4, *Pinus Picea* L. Sp. 1004, *P. Pinea* *HB.* 105 non L. In Wäldern von der Ebene bis in die Voralpenregion häufig.

**2. *A. Picea* Mill.** l. c. 2, *P. Albies* L. Sp. 1002. An ähnlichen Orten, steigt in der Tatra bis in der Bukowina bis 4600' ü. d. M. (*HB.* 105).

**3. *A. Larix* Lam.** *Tabl. enc.* III. (1823) 368 t. 785 f. 2, *Larix decidua* *Mill.* *Gard. Dict.* n. 4. In Wäldern wie es scheint meistens gepflanzt. An der Przemysza, bei Lipowiec, Aleksandrowice (*BC.* 322), Tarnów (*Grz. ÖBW.* III. 153), am Haraj (*T. ZBG.* XII. 894), bei Lemberg an mehreren Punkten (*ZL.* 12, *T. ZBG.* XII. 894), zwischen Franzthal und Tereszeny (*HB.* 105) hier gepflanzt, auf der Czarna Hora (*Hacq.* III. 50), bei Manjawa (*H. ZBG.* XI. 47), im Samborer Kr. (*Hück. ZBG.* XVI. 290), bei Dukla (*Christ. in BG.* II. 495), Szczawnica (*Ziel. Szcz.* 20), zwischen Poronin und Jaworzyna (*FI. ZBG.* XX. 471), bei Zakopane (*Jan. Fiz.* 270), am Czerwony Wierch (*FI. ZBG.* XX. 471), Skrzyczna (*Kollb. ZBG.* XII. 1198).

#### 5. *TAXUS* L.

**1. *T. baccata* L.** Bildete ehemals ausgedehnte Waldbestände, ist aber gegenwärtig fast ganz ausgerottet, kommt nur noch vereinzelt und meist strauchartig vor. So im Rycerka-Thale (*R. ZBG.* XVIII. 487), auf der Babia góra (*BG.* II. 322), bei Szczawnica (*Ziel. Szcz.* 20), in den Pieninen (*H. ZBG.* X. 623, *BP.* 87, *Jan. Fiz.* 272), bei Węglówka gegen Domaradz (*K.*), Dukla (*Christ. in BG.* I. c.), auf der Cergowa góra (*K.*), an der Łomnica angeblich (*Zips. Fiz.* II. 25), auf den Bergen gegen die Bukowina (*JKos. in BG.* I. c.), bei Suczawica, Kimpolung (*HB.* 103).



## APETALAE.

## CERATOPHYLLEAE.

## 1. CERATOPHYLLUM L.

1. **C. demersum** L. In Sümpfen und langsam fließenden Gewässern stellenweise. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 148), bei Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 137), im Żółkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 235), bei Grodek, Lubień, Bogdanówka, Dublany (*T. ZBG.* XII. 895), Brody (*Klob.* Fiz. III. 119), Kuhniec am Korompa-Flüsschen (*Hacq.* II. 14), Czernowitz (*HB.* 95), Suczawa (*Kn.* Pr. 11), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 290), bei Dukla (*K.*), in den Beskiden (*BF.* 206).

2. **C. submersum** L. An ähnlichen Orten doch seltener. Bei Dębniaki (*BC.* 147), im Żółkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 235), bei Zawadów (*Weiss* ZBG. XV. 456), Wiśniowczyk (*K.*).

## 2. CALLITRICHE L.

1. **C. verna** L. Fl. suec. (1755) 2, *C. caespitosa* K. F. Schultze Prodr. fl. starg. (1806) n. 5. Die Landform, *C. vernalis* Kütz. in Linn. VII. (1832) 175. In Gräben, Pfützen, stehenden Gewässern bis an den Fuss der Tatra gemein (*BF.* 205).

2. **hamulata** Kütz. in Koch Syn. ed I. (1838) 246, *C. intermedia* Hoffm. Deutschl. Fl. I. (1791) 2, *C. pallens* Goldb. in Mém. de la soc. de Mosc. V. (1817) 118, *C. autumnalis* Kütz. in *Rechb.* Ic. IX. (1831). 41—7 f. 12—1220. An ähnlichen Orten. Bei Lemberg ohne nähere Angabe (*T. ZBG.* XII. 895), in Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 147) und von da bis an den Fuss der Tatra (*BF.* 205). Von der vorigen wenig verschieden.

3. **C. stagnalis** Scop. Bloss im Samborer (*Hück.* ZBG. XVI. 290), Stryjer Kr. (*Zips.* Fiz. 224).

4. **C. platycarpa** Kütz. in *Rechb.* Ic. IX. (1831) 38 f. 1187—99. Bloss in Torfgräben bei Bogdanówka (*T. ZBG.* XII. 895).

5. **C. autumnalis** L. Fl. suec. (1755) 2, *C. virens* Goldb. in Mém. de la soc. de Mosc. V. (1817) 119. An ähnlichen Orten im Thale von Żywiec (*BF.* 205), im Tynieckie Koło (*H.* Bot. Zeit. XVII. 145), bei Lemberg ohne nähere Angabe (*ZL.* 15), im Samborer (*Hück.* ZBG. XVI. 290), Stryjer Kr. (*Zips.* Fiz. 224), in der Bukowina (*HB.* 421). Eine Pflanze des höheren Nordens, wesshalb alle diese Angaben einer ferneren Bestätigung bedürfen.



## BETULACEAE.

## 1. BETULA L.

1. *B. alba* L. Aendert ab:

*α. vulgaris* Spach in Ann des sc. nat. 2. sér. XV. 186 t. IV. f. 1—18, *B. pendula* Roth. In Wäldern niedriger und gebirgiger Gegenden bis in die Voralpenregion häufig.

*β. verrucosa* Wallr. Sched. 495, *B. verrucosa* Ehrh. Bloss zwischen Modrycz, Tustanowice und Truskawice (Hück. ZBG. XVI. 250).

*γ. ojcoviensis* Regel<sup>25)</sup> in DC. Prodr. XVI. 2 (1868) 164, *B. ojcoviensis* BG. II. 289 nach Regel l. c. non Rehb., *B. Sokolovii* Allg. Liter. Zeit. 1836, II. 287 non Jacq. fil., *B. alba* var. *verrucosa* Trautv. in Bullet. de l'acad. St. Petersb. XV. (1857) 287 nach Regel l. c. mithin auch *H. Flora* XXX. 504, ZBG. X. 627, BC. 319. Bei Kobierzyn auf Torf (BC. l. c.). *B. alba* var. *microphylla* Hück. ZBG. XVI. 290, *B. microphylla* Hück l. c. non Bunge im Samborer Kr. (Hück l. c.) dürfte eher zu *B. humilis* Schrank gehören, *B. alba* var. *incisa* BP. 67 unter dem Giewont bleibt zweifelhaft.

2. *B. pubescens* Ehrh., *B. alba* var. *pubescens* nach Meyer Fl. hanov. 516—8, Regel l. c. 167, was auch meine Ansicht ist, *B. alba* var. *verrucosa* HB. 105 excl. syn. Auf Haiden, Torfmooren, an felsigen Stellen von der nördlichen Ebene bis in die Alpenregion stellenweise. Bei Brody (Klobb. Fiz. III. 119), im Żółkiewer Kr. (R. Fiz. IV. 229), bei Lesienice (T. ZBG. IX. 52), Bogdanówka (ZE. 114), Rzęsaruska (T. ZBG. X. 94), Janów (BG. II. 289), Giebułtów (BC. 319), Kościelisko, in den Thälern Strąziyska (Jan. Fiz. 267), Roztoka (BP. 67, Jan. l. c.), Białka (Huusskn. ÖBZ. XIV. 209, Jan. l. c.), bei Ustrzyki górne (K.), zwischen Modrycz, Tustanowice und Truskawice, zwischen Hoszów und Debelówka (Hück. ZBG. XVI. 250, Fiz. II. 28), im Stanisławower, Kołomyjer Kr., auf der Futurika, Piatra-Zibou (H. ZBG. XI. 66, X. 363).

3. *B. humilis* Schrank baier. Fl. I. 424, *P. fruticosa* Pall. ross. t. 40 f. D. E., *B. Sokolovii* Jacq. fil. in sched. herb. hort. vind., *B. ojcoviensis* Rehb. Ic. XXII. f. 1281, T. ZBG. IX. 52 nach Trautv. l. c., NM. 69 non Bess. Auf Wiesen und Hochmooren selten. Bei Rzęsaruska, Żorniska (T. ZBG. XII. 895), Stawki (T. l. c. IX. 52), Janów (BG. II. 291, T. ZBG. XII. 895), Dźwiniacz górny (K.). *B. humilis* ZE. 114 in Laubholzwäldern überall, ist offenbar etwas Anderes.

*B. nana* Ziel. Szcz. 20 bei Szczawnica. Was damit gemeint sein soll, ist nicht zu entnehmen. Jedenfalls nicht *B. nana* L.

*B. nigra* fol. cordatis oblongis und *B. foliis crenatis* in den Karpaten in bedeutender Höhe (Bad. 210).

<sup>25)</sup> Trunco humili frutescente, ramulis glanduliferis, foliis ramulorum fertilibus e basi cuneata deltoideo-ovatis acuminatis duplicato dentatis. Frutex 4—pedalis (teste Bessero). Ramuli glanduliferi. Folia juniora punctis resinosis adspersa caeterum glabra, plus minusve acuminata.



## 2. ALNUS Tourn.

1. **A. glutinosa Gaertn.** In Auen, an sumpfigen Orten, Bach- und Flussufern gemein. Fehlt schon im höheren Hügellande.

2. **A. incana DC.**, *Betula Alnus*  $\beta$ . *incana* L. Sp. 983. An ähnlichen Orten häufiger im Hügellande und der Bergregion als in der Ebene. Bei Leżajsk (*Jabl. Fiz.* 216), Niepołomice (*BC.* 320), Dębniaki (*BG.* II. 283), Kalwarya (*BC.* 320), bei Łęki (*A.* BV. VII. 124, 168), an der Raba (*A.* l. c.) bei Myslenice (*FI. ZBG.* XX. 468), auf den Bory-Stümpfen gegen die Arva (*Jan. Fiz.* 267), am Dunajec bei Neumarkt (*Jan. Fiz.* 267), bei Szczawnice, am Rabsztyn (*H. Flora* XVII. 578, 573), am Poprad (*R. Fiz.* III. 59), im Jasloer (*K.*), Sanoker! (*Now. Lep.* XXIV.), Samborer (*BG.* l. c., *Now. Lep.* XII. XXV., XXVII, *Hück. ZBG.* XVI. 290), Stryjer Kr. häufig, im Czeremosz-Thale, auf der Czarna Hora (*Now. Lep.* XXVI, XXX., XV.), bei Dolhopole, Jablonica, Putilla, Łopuszna, Koszczuja, Seletin, Russ, Moldawica, Suczawica, Kirlibaba, Dorna Sara (*HB.* 106), Dźwiniaczka (*Lenz Fiz.* II. 54).

3. **A. pubescens Tausch.** An ähnlichen Orten doch seltener. Bei Mydlniki, Żwierzyniec, Dębniaki, Ludwinów, Łagiewniki (*BC.* 320), im Samborer Kr. (*Hück. ZBG.* XVI. 290), bei Kamenna (*HB.* 106). Nach *Krause* in Schles. Ges. 1845 p. 58 hybrid: *A. glutinoso-incana*.

4. **A. viridis DC.** Auf sonnigen buschigen Höhen, an Schluchten der Berg- und Voralpenregion der Ostkarpaten bis zur oberen Buchengrenze hinabsteigend. Bei Wetlina, Caryńskie, Dzwiniacz góry (*K.*), am Kameneć (*Hück. Fiz.* II. 30), auf der Bystra (*H. ZBG.* X. 63), Czarna Hora hier massenhaft (*R. ZBG.* XVIII. 487).

## CUPULIFERAE.

## 1. CARPINUS L.

1. **C. Betulus L.** In Wäldern, Hügeln und niederen Bergen gemein.

## 2. CORYLUS L.

1. **C. Avellana L.** Auf Hügeln, in Wäldern, Gebüschern niederer und gebirgiger Gegenden häufig.

## 3. QUERCUS L.

1. **Q. sessiliflora Sm.** In Wäldern der Ebene und des Hügellandes stellenweise. Bei Tyniec (*BC.* 310), Bielany (*BG.* II. 287, *BC.* 310), Wola justowska, Żwierzyniec (*BC.* 310), Wólka niedźwiedzka, Leżajsk, Piskorowice (*Jabl. Fiz.* 217), Brzuchowice (*ZL.* 10, *T. ZBG.* XII. 896), hinter dem Invalidenhouse, auf der Wólka (*T.* l. c.), Sokol-



niki, Zubrza (*Z.*, *T.* l. c.), Niwra (*Lenz* Fiz. II. 44), Doroschoutz, Okna, Czernawka, Czahor, Kamenna, Franzthal (*HB.* 113), im Samborer (*Hück.* ZBG. XVI. 2<sup>o</sup>0), Sanoker, Jasfoer Kr. häufig (*K.*). Ob *Q. Robur* im Paleśnica-Thale (*H.* Flora XVII. 570) hieher oder zur folgenden Art gehöre, ist nicht zu entnehmen.

**2. *Q. pedunculata* Ehrh.** Arb. (1789) n. 77, Beitr. V. (1790) 161, *Q. femina* *Mill.* Gard. Dict. (1768) n. 2, *Q. Robur* *α. pedunculata* *Wahlenb.* Carp. 308. An ähnlichen Orten. Bei Czernichów, Bierzanów, Pleszów, Niepołomice (*BC.* 310), Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 153), Sokolniki (*Jach.* Fiz. 229), Lemberg (*ZL.* 11, *T.* ZBG. XII. 896), am Teufelsfelsen (*T.* ZBG. IX. 90), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 119), Niwra (*Lenz.* Fiz. II. 54), Horecza, Czernowitz, am Cecina, bei Tereszény (*HB.* 113), Suczawa (*Kn.* Pr. 11), Proszkoutz (*HB.* 113), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 290), selten in den Beskiden (*Hauskn.* ÖBZ. XIV. 209).

*Q. pubescens* *Willd.* In Podolien und der Bukowina (*ZE.* 113) fehlt jedoch in *HB.* 115, *H.* Roczn. XXXIII. 110.

#### 4. FAGUS L.

**1. *F. silvatica* L.** In Wäldern von der Ebene bis 3800' ü. d. M. häufig.

#### 5. CASTANEA Tourn.

**1. *C. sativa* Mill.** Gard. Dict. (1768) n. 4, *C. vesca* *Gaertn.* de Fruct. I. (1788) 181 t. 37 f. 4. Wird bloss bei Czernowitz in Gärten gepflanzt (*HB.* 114).

### ULMACEAE.

#### 1. ULMUS L.

**1. *U. campestris* L.** Aendert ab:

*α. nuda* *Koch.*, *U. major* *Sm.* EB. XXXVI. (1814) t. 2542, *U. tetrandra* *HB.* 117 non *Schk.* In Wäldern, Hainen niedriger und hügeliger Gegenden überall.

*β. suberosa* *Wahlenb.* Carp. 71, *U. carpinifolia* *Schk.* Handb. I. 176 oder doch *BC.* 309. In Wäldern, auf trockenen Hügeln und Teichrändern stellenweise. Zwischen Bielany und Przegorzały (*BG.* I. 194, *BC.* 309), bei Dębniki (*R.* ZBG. XVIII. 487), Lemberg um die Schiessstätte (*BG.* l. c., *ZL.* 21), bei Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 120), in Podolien als Baum (*ZE.* 32), bei Kotzmann, Czernowitz, Horecza (*HB.* 117).

**2. *U. effusa* Willd.**, *U. pedunculata* *Lam.* Enc. IV. (1797) 610 *U. montana* *Sm.* Fl. brit. I. (1804) 282 non EB. An Zäunen, Wegen, in der Nähe der Dörfer, in Wäldern meistens gepflanzt. Im Krakauer,



Bochniaer Kr. (BC. 309), bei Lemberg (ZL. 7. T. ZBG. XII. 896), Czernawka, Szeroutz, Tereszény (HB. 118), im Stryjer Kr. (Zips. Fiz. 217), im Paleśnica-Thale (H. Flora XVII. 570).

## MOREAE.

### 1. MORUS L.

1. **M. alba** L. Wird angepflanzt und verwildert manchmal.

## URTICACEAE.

### 1. URTICA L.

1. **U. urens** L. An wüsten und bebauten Stellen gemein.

2. **U. dioica** L. An wüsten und bebauten Stellen, in Hainen, Wäldern von der Ebene bis in die obere Bergregion häufig.

### 2. PARIETARIA L.

1. **P. officinalis** L. Sp. 1052, *P. erecta* MK. Deutschl. Fl. I. (1823) 825. Auf wüsten Stellen niedriger und hügliger Gegenden selten. Bei Czerna, Alwernia (BC. 308), Bielany (BG. I. 125, BC. 308), Łobzów (BC. I. c.) Zaleszczyki (Friedl. in BG. I. c.).

## CANNABINEAE.

### 1. CANNABIS L.

1. **C. sativa** L. Wird im Grossen gebaut, kommt aber auch manchmal verwildert vor.

### 2. HUMULUS L.

1. **H. Lupulus** L. An Zäunen, Waldrändern, in Ufergebüschchen, Hainen niedriger und hügliger Gegenden häufig. Wird auch im Grossen gebaut.

## SALICINEAE.

### 1. Salix L.

1. **S. daphnoides** Vill. Prosp. (1779) 51. In Auen sehr selten. Bei Lemberg (BG. II. 305, ZL. 12), in der Bukowina ohne nähere Angabe (HB. Einl. 4).



**2. *S. triandra* L.**, *S. Hoppeana Willd.* Sp. IV. 2. (1805) 654, *S. spectabilis Host* Sal. (1828) 1 t. 3—4. An Ufern, sumpfigen Stellen niedriger und gebirgiger Gegenden zerstreut. Bei Oświęcim (*A. BV. VII. 141*), an der Weichsel, Rudawa (*BC. 312*), bei Tarnów (*Grz. ÖBW. III. 153*), Wólka niedźwiedzka (*Jabl. Fiz. 246*) Jarosław (*BG. I. 302*) Drohobycz an der Tyśmienica, Wróblowice (*Hück. ZBG. XIII. 250*).

**3. *S. alba* L.**, *S. vitellina L.* Sp. 1016. An Ufern, Wegen, in Auen von der Ebene bis in die Bergregion häufig.

**4. *S. fragilis* L.**, *S. decipiens Hoffm.*, Sal. II. 1 (1794) 9 t. 31, *S. fragilior Host*. Sal. 6 t. 20—1. An ähnlichen Orten gemein. Die Var. *polyandra Neilr.* Nieder-Oesterr. 253. *S. Russeliana EB. XXVI. (1808) t. 1808*, *S. fragilis-alba Winn.* Fl. v. Schles. (1845) 476. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC. 312*), bei Lemberg (*BG. II. 305, ZE. 105*) in der Vorstadt „Neue Welt“ (*T. ZBG. XII. 896*), Brody (*Kloeb. Fiz. III. 120*) hier gepflanzt.

**5. *S. pentandra* L.** Auf Sumpf- und Torfwiesen stellenweise. Bei Czernichów, Skawina, Libiertow (*BC. 311*), Piekary (*A. BV. VII. 116*), Kobierzyn, Borek, Jugowice, Łagiewniki, Bierzanów, Brzegi, Zagórze (*BC. 311*), an der Biała (*H. Flora XVII. 566*), bei Sokolniki (*Jach. Fiz. 229*), Wólka niedźwiedzka (*Jabl. Fiz. 246*), im Żólkiewer Kr. (*R. Fiz. IV. 201*), bei Szkło, Zorniska, Rzesna ruska (*T. ZBG. XII. 896*), Bogdanówka, Skniówek (*BG. II. 203, T. ZBG. XII. 896*), Lesienice (*T. I. c.*), Brody (*Kloeb. Fiz. III. 170*), Pantalicha (*K.*), in der Bukowina ohne nähere Angabe (*HB. Einl. 4*), im Stryjer Kr. (*Zips. Fiz. 226*), bei Wróblowice (*Hück. ZBG. XVI. 250*), Wetlina (*K.*), in der Tatra überall (*Jan. Fiz. 272*).

**6. *S. incana* Schrank**, *S. rosmarinifolia Gouan.* Hort. (1762) 501 non *L.* An Bächen, in Torfsümpfen von der Ebene bis in die Vor-alpenregion spärlich. Bei Rzesna ruska (*T. ZBG. XII. 897*), an der Biała (*H. Flora XVII. 566*), bei Krakau (*BG. II. 310*) kaum, Zator an der Skawina (*BC. 315*), Szczyrk (*Kolb. ZBG. XII. 1200*), am Fusse der Babia góra (*BZ. 104, BP. 89*), an den Mündungen der Tatra-Thäler beinahe überall (*H. Flora XVII. 569, BP. 80, Jan. Fiz. 272*), bei Neumarkt (*Ilse BV. X. 5*), am Dunajec der Pieninen (*A. BV. VII. 130*), bei Myślenice (*Uecht. ÖBW. VII. 342*).

**7. *S. purpurea* L.**, *S. Helix L.*, *S. Lambertiana Sm.*, *S. fissa ZE. 115* non *Hoffm.* An Bächen, Flussufern, Teichrändern der Ebene und des Hügellandes nicht selten. Bei Oświęcim (*A. BV. VII. 141*), an der Weichsel (*BG. II. 306, BC. 314*), Wilga (*BC. 313*), bei Sokolniki (*Jach. Fiz. 229*), im Żólkiewer Kr. (*R. Fiz. IV. 192*), bei Strychowacz, im Helenenthale (*T. ZBG. XII. 897*), bei Berlin, Podhorce (*Kloeb. Fiz. III. 120*), Czernawka, Czernowitz, Sereth (*HB. 108*) Suczawa (*HB., Kn. Pr. 11*), Gurahumora, Wama (*HB. 108*), Kutya (*H. Flora XIX. 629*), Cerkowna (*T. ZBG. XII. 71*), Drohobycz (*Hück. ZBG. XVI. 250*), Rudawka, Dobieszyn, Kofaczyce (*K.*), am Poprad (*R. Fiz. III. 58*), dem Dunajec der Pieninen (*A. BV. VII. 130*), bei Zakopane (*Jan. Fiz. 272*).



**8. S. viminalis** L., *S. viminea* R. Fiz. III. 59 ein Schreibfehler. An ähnlichen Orten doch häufiger. In allen nördlichen Kr. (*BG.* II. 314, *BC.* 314, *A.* BV. VII. 116, *Grz.* ÖBW. III. 153, *Jabl.* Fiz. 216), in der Bukowina häufig (*ZE.* 115, *HB.* 108, *Kn.* Pr. 11), am Fusse der Karpaten bei Wróblowice (*Hück.* ZBG. XVI. 250), am Poprad (*R.* Fiz. III. 59), dem Dunajec (*H.* Flora XVII. 569).

**9. S. Lappinum** L. An sumpfigen Orten im nördlichen Theile sehr selten. Bloss am Kopytów (*R.* Fiz. IV. 229). Der nächste Standort ist Polesie (*Bess.* in *Wimm.* Sal. eur.).

**10. S. longifolia** Host. non *Mühlenb.*, *S. acuminata* Sm. *S. dasyclados* *Wimm.* Flora XXXI. 1. 1848) 35. An Bächen, Flussufern sehr selten. Bei Skawina am gleichnamigen Bache (*BC.* 315), zwischen der Obidowa und Neumarkt (*Ilse* BV. X. 4).

**11. S. cinerea** L. An nassen Orten, auf Wiesen, oder Waldrändern selten. Im Krakauer, Bochniaer Kr. gemein? (*BC.* 314), im Zólkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 192), bei Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 120), am Fusse der Karpaten im Stryjer (*Zips.* Fiz. 226), Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 290), bei Brzyska (*K.*), Zakopane unter der Gubalówka (*Jan.* Fiz. 272).

**12. S. aurita** L., *S. cinerea* T. ZBG. X. 94 des Standortes wegen non L. Auf Sumpf- und Torfwiesen stellenweise. Im Krakauer, Bochniaer (*BC.* 316), im Zólkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 192), bei Rzęśnia ruska, auf der Wólka (*T.* ZBG. XII. 897), Lemberg gegen Winniki (*ZL.* 12), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 120), Pantalicha (*K.*), Hliboka (*HB.* 109), Suczawa (*Kn.* Pr. 11), Dorna Watra, Dorna Kandreny, Suczaweny, Budenitz, Dawideny, Banilla (*HB.* 109), am Dniestr des Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 250), im Olczysko-Thale der Tatra (*Jan.* Fiz. 272), in den Beskiden (*R.* Roczn. XXXIII. 212).

**13. S. Caprea** L. In Wäldern, Hainen, an Gräben, Flussufern, Waldrändern, auf Hügeln, Bergwiesen von der Ebene bis in die Voralpenregion häufig.

**14. S. silesiaca** Willd. Auf Felsen, an Ufern, in Wäldern der Berg- und Voralpenregion nicht selten. Auf der Babia góra (*Wimm.* Schles. 188, Sal. eur. 60, *BP.* 80, *Kölb.* ZBG. XII. 1200, *BP.* 89, *R.* Roczn. XXXIII. 211) bei Kościelisko (*Reim.* BV. VII. 138—9, *Ilse* l. c. X. 5), am Jarzec auf der Pisana, Magóra (*HS.* 19), am Grossen Fischsee (*Hauskn.* ÖBZ. XIV. 209, *Ilse* BV. X. 16), in den Pieninen (*PB.* 87), auf der Pusta wielka (*R.* Fiz. III. 59), bei Caryńskie (*K.*), im Samborer (*Hück.* ZBG. XVI. 290), Stryjer Kr. (*Zips.* Fiz. 226), bei Porohy, Manjawa, Mikuliczyn, Jamna, (*H.* ZBG. X. 611), auf der Łaczyna, am Zapul, Jedul (*HB.* 208), Dadul (*H.* Flora XIX. 644), Suchard, Piatra-Dorni, Askuzit, Busa-Scherpi, Dzumaleu, Piatra-Domei, Rareu, Muntjelung (*HB.* 108).

**15. S. grandifolia** Ser. Ess. (1815) 20. Bloss im Thale Olczysko der Tatra (*R.* ZBG. XVIII. 487).

**16. S. nigricans** Sm. Transact. of the Linn. Soc. VI. (1802) 120, *EB.* XVII. (1803) t. 1213, *S. phyllicifolia* *Wahlenb.* Carp. 318, *ZE.*



116, *HB.* 110, *BC.* 315 *BP.* 89 non *L.* Auf nassen Wiesen, Felsen, an Bächen von der nordwestlichen Ebene bis in die Alpenregion stellenweise. Bei Łagiewniki zwischen dem Wirthshause und den Militärzeleien (*BC.* 315), auf der Babia góra (*BP.* 89), in den Centrankarpaten ohne nähere Angabe (*ZE.* 116), auf der Królewska góra, bei Krasna, Grabanina, Głowienko, Wetlina (*K.*), unter dem Krzemianec (*Hück. ZBG.* XV. 56. 58), auf der Sywula (*Zips. Fiz.* II. 25), Piatra-Domei (*HB.* 110).

**17. *S. hastata* L.** An feuchten Orten in der Krummholzregion sehr selten. Auf der Babia góra (*BZ.* 104, *BP.* 89), auf der Pyszna (*FI. ZBG.* XX. 475), am Grossen Fischsee (*Hauskn. ÖBZ.* XIV. 209), in der Bukowina ohne nähere Angabe (*HB.* Einl. 5).

**18. *S. myrsinites* L. var. integrifolia Neilr.** Nieder-Oesterr. (1859) 266, *S. fusca* *Jacq. En.* (1762) 171 non *S. alpina* *Hacq.* IV. 154? In der Krummholzregion selten. Auf den Kominy, der Pyszna (*BP.* 80), am Czerwony Wierch (*Hacq.* IV. 154), Giewont (*BP.* 80, *Kuhn* BV. VII. 145). *S. myrsinites* auf der Pyszna, am Czerwony Wierch (*FI. ZBG.* XX. 472, 475) gehört offenbar hierher.

**19. *S. arbuscula* L., *S. Waldsteiniana* Willd.** *Sp.* IV. 2 (1805) 679. Auf Felsen, grasigen Plätzen in der Krummholzregion selten. Auf den Kominy, am Giewont, auf der Kopa Magóry (*BP.* 79), der Czarna Hora (*H. Roczn.* XXXIII. 128).

**20. *S. depressa* L., *S. malifolia* *BG.* II. 313** nach der eigenen Berichtigung in *Bess. Volh.* 37 non *Sm.*, *S. Besseriana* *Host* in litt. nach *Bess. Volh.* 37, *ZE.* 115. Bloss bei Brzeżany (*ZE.* 115). Wird von *Schüb.* in *BG.* II. 313 ohne näheren Standort angegeben.

**21. *S. myrtilloides* L.** Auf Waldmooren der nördlichen Ebene selten. Zwischen Lelechówka, Stawki, Żorniska (*T. ZBG.* XII. 74).

**22. *S. repens* L., *S. rosmarinifolia* L., *S. angustifolia* *Wulf.*, *S. incubacea* *Host* *Syn.* 528, *S. argentea* *Sm.*** Auf Sumpf- und Torfwiesen stellenweise. In allen nördlichen Kr. (*BG.* II. 308—9, *BC.* 317, *Grz.* *ÖBW.* III. 153, *R. Fiz.* IV. 209 *T. ZBG.* XII. 897, IX. 52. *Kloeb. Fiz.* III. 120), bei Pantalicha (*K.*), im Samborer Kr. (*Hück. ZBG.* XVI. 290), auf der Neumarkter Ebene (*BP.* 79).

**23. *S. retusa* L.** *Syst. ed. X.* (1759) 1287, *S. Kitaibeliana* *Willd.* Auf Felsen der höheren Alpen stellenweise. Auf der Pyszna (*Grz.* *ÖBW.* III. 258, *BBW.* 551, *BP.* 80, *Uecht.* *ÖBW.* VII. 352, *Reim.* BV. VII. 142), am Ornak (*HA.* 12, *ZE.* 116), Tomanowa (*BP.* 80), Czerwony Wierch (*Grz.* *ÖBW.* III. 258, *FI. ZBG.* XX. 472), Giewont (*HA.* 12, *ZE.* 116, *BBW.* 551, *Kuhn* *ÖBZ.* XIV. 302), Magóra (*HA.* 12, *ZE.* 116, *BBW.* 551), Kościelec, Zawrat (*BP.* 80), Tomnatik (*HB.* V.)

**24. *S. herbacea* L.** An ähnlichen Orten. Auf der Pyszna (*Uecht.* *ÖBW.* VII. 352, *BP.* 79, *FI. ZBG.* XX. 475), am Ornak (*ZE.* 116), Czerwony Wierch (*FI. ZBG.* XX. 473), Giewont (*HA.* 12, *ZE.* 116), Magóra (*H., Z.* l. c., *BBW.* 552), Beskid, Liljowe, Skrajnia turnia



(BP. 79), Kościelec (BBW. 552), Zmarzły (FI. ZBG. XX. 484), Zawrat (BP. 79), Tomnatik (HB. V.)

**25. S. reticulata L.**, Chamitaea reticulata Kern. ZBG. X. (1860) 275. An ähnlichen Orten. Auf der Pyszna (BBW. 551, Uecht. ÖBW. VII. 352, Reim. BV. VII. 142, FI. ZBG. X. 472), am Ornak (HA. 13, ZE. 116), auf der Pisana (Ilse BV. X. 9), am Czerwony Wierch (Grz. Fiz. II. 48, FI. ZBG. XX. 472), Giewont (HA. 13, ZE. 116, BBW. 554, Kuhn ÖBZ. XIV. 302), auf der Magóra (H., ZE., BBW. l. c.) am Tomnatik (HB. V.). Bei Kościelisko zwischen beiden Thoren nur herabgeschwemmt (FI. ZBG. XX. 478).

*S. holosericea Willd.* Sp. IV. (1805) 708<sup>29</sup>). Bei Tarnów (Grz. ÖBW. III. 153), fehlt jedoch in Grz. Fiz. II. 48. Eine den neueren Botanikern unbekannt Weide (*Wimm. Sal. eur.* 189), daher *Willdenow's* echte Pflanze nicht gefunden worden sein kann.

*S. carpatca major fol. lauraceis* und *S. carpatca rotundifolia pumila* in den Karpaten (Bad. 210—11).

<sup>29</sup>) Juli ♂ praecoces, sessiles, oblongo-ovati; bracteolae oblongae, obovatae, acutiusculae, seminiferae, villo longo recto barbatae; filamenta 2 libera glabra; folia in petiolo longo, lanceolata, marginibus leviter arcuatis, in acumen longum, obliquum attractis, sursum argute glanduloso-dentatis, dentibus divergentibus deflexisve, supra tenuissime cinereo-pubescentia, subtus dense cinereo-cano-tomentosa; stipulae mediocres pedicellatae ovato-lanceolatae.

Syn. *S. velutina Schrad* in hort. Gotting (Koch et Meyer). *S. triandra-cinerea Meyer* Fl. Hanov. 506, *S. Micheliana* (Hort of the Horticular-Society) Forbes Wob. 135. Habit. in Germania prope Göttingen inter Stegemühl et Landwehr: prope Berolinum ad Treptow.

Juli 1—1¼ unc. longi 18—10 lin. lati, ante anthesin egregie villosi, fere bracteis destituti; antherae ovatae, demum fusco-flavescentes. Folia in petiolo 5—6 lin. longo, anguste lanceolata, 3 unc. longa, 7—8 lin. lata, basi breviter cuneata, margine utrinque basi arcu in acumen paullatim attractam excurrentia, lenissime quasi falcata, i. e. acuminis latere altero concavo altero convexo, ut apex ipse obliquus sit; margine inferne integerrimo, paucis tantum remotisque glandulis assidentibus, superne argute glanduloso-denticulato, glandulis divergentibus vel deflexis: supra cinereo-virentia, pube brevi adpressa aequali obsita, subtus cinereo-cana, tomento denso velutino e pilis implexis formato tecta, costa venisque valde arcuatis ferrugineo-lutescentibus.

Huius stirpis femina adhuc ignota. De hac Meyer Hanov. l. c. haec scribit; Origo huius hybridae consortis demonstrata est. Segregatae ab aliis fruticibus loco prope Gottingam indicato crescunt *S. cinerea* ♀, *S. triandra* ♂ et inter utramque *Salicis* ♂, quam Schrader annis ultimis seculi prioris inventam pro *S. ambigua Ehrharti* habuit eiusque nomine distribuit, dein surculis transtulit eam in hortum Gottingensem sub nomine *S. velutina*. Isto loco tantum singulus ille ♂ frutex existit; omnia inde ab eo tempore distributa specimina aut ab isto aut ex horto sumta sunt, specimina vero ♀ addita a vicina *S. cinerea* sumta erant. — Haec Meyer. Praeterea frutex etiam singulus apud pagum Treptow prope Berolinum omnibus, qui Berolini versati sunt, botanicis notissimus est; utrum is ibi sponte natus sit an ex horto eo pervenerit nescimus. In Herb. Willd. fol. 2 sunt ramuli foliigeri huius stirpis, absque floribus; sed. in fol. 1., ad quod schedula apposita Willdenowii „Ratisbonae legi 1804 W.“ pertinere videtur, sunt ramuli florentes *S. cinerea*e. — Recte igitur cum Meyer contentio stirpem huius formae nondum esse cognitam.

Quod ad ipsam stirpem attinet, nescio cur Meyer, eam e *S. triandra* et *S. cinerea* ortam esse crediderit: nihil enim huic cum *S. triandra*. Imo equidem e foliis haud aegre et *S. longifolia* Host et *S. cinerea* agnoscere posse video; forsitan etiam tertia species, quam *S. viminalem* esse suspicaris, in hac forma gignenda concurrat.



## Salices hybridae.

*S. triandra-alba* *Wimm.* et *Krause* Collect. Sal. (1858) n. 16, Sal. eur. (1866) 144<sup>30)</sup>, *S. undulata* *Ehrh.* Arb. (1789) n. 409, Beitr. VI. (1791) 404. Auf feuchten Stellen bei Bielany, Przegorzały (*BC.* 313), Krakau, Lemberg (*BG.* II. 302), doch fehlt letztere Angabe in *T. ZBG.* XII. 897, im Żólkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 209).

*S. Caprea-incana* *Wimm.* Flora XXXII. (1849) 46, Sal. eur. 149<sup>31)</sup>, *S. Seringeana* *Gand.* in *Ser.* (1815) 37. Bloss bei Szczyrk (*Theod. Kolb.* ZBG. XII. 1200).

<sup>30)</sup> Juli coetanei, in pedunculis bracteis foliaceis stipatis, laxi, curvuli, cylindrici; bracteolae ovatae, concavae, flavo-virentes, basi crispo-puberulae, apice piloso-barbatae; gemina in pedicello mediocri, ex ovata basi anguste conica, glabra, viridia; nectario concavo pedicellum semiamplectente, stylo mediocri, crassiusculo, interstigmatico, stigmatis discretis, divergentibus, curvibus cruciatio-divergentibus; foliis novellis piloso-sericeis, adultis glabris, oblongo-lanceolatis, serrulatis.

Frutex facillime arborescens, ramis patulis sordide fusco-olivaceis, glabris, novellis apice pubescentibus. In truncis vetustioribus cortex secedit ut in *S. triandra*. Stipulae semi-cordatae, lanceolatae. Folia in petiolo tenui mediocri, late aut oblongo-lanceolata, basi leviter attracta, apice in acumen tenue attenuata, fere media latissima, subinaequilatera, margine levissime arcuato, interdum irregulariter reducto, in novellis nonnunquam sed raro repando-subundulato, plerumque plano, aequaliter serrulato, supra obscure et triste viridia paullum nitentia, subtus pallide viridia, costa stramineo-fulva, utrinque glabra, novella sericeo-pilosa, 3 unc. longa, 6—8 lin. lata. Juli ♀ in pedunculis lateralibus bracteis foliaceis stipatis, erecto-patentes, demum curvato-cernui, 1½ unc. longi, 3 lin. lati; bracteolae flavo-virentes, vel lutescentes, concavae, ovatae, rotundato-obtusae, basi extus pube crispula obsitae, apice piloso-barbatae, pilis nunc longioribus, nunc brevioribus, paucis aut pluribus. Gemina e basi ovata turgida breviter aut anguste conica, glabra, viridia, laevigata, in pedicello brevi, quem nectarium latum marginibus excurvis dimidium amplectitur; stylus mediocri crassus interstigmaticus, stigmata divergentia, discreta, breviter clavata, bipartita lacinias divergentibus.

<sup>31)</sup> Juli ♂ ovati, curvuli, sessiles, subpraecoces, bracteolae spathulatae purpurascenti-nigricantes villo brevi denso barbatae; filamenta 2 libera ipsa basi pilosa, antherae oblongae. Juli ♀ in pedunculo brevi bracteato, cylindrici, curvuli, basi demum laxiflori; bracteolae subfulgineae, spathulato-truncatae, gemina in pedicello mediocri, conico-subulata. albo-tomentosa; stylus mediocri, stigmata longa, divergentia, partita, lacinias filiformibus; foia oblonga breviter acuta, supra saturate viridia, demum glabra, subtus alba v. nivea, farinaceo-tomentosa.

Frutex altior, plerumque arborescens, ut culta semper fit, ramis validis erecto-patentibus, ramulis crassiusculis, anniculis testaceis laevigatis, novellis farinaceo-pubescentibus, incanis. Folia oblonga, aut lanceolato-oblonga, 5 uncias longa, unciam lata, aut paulo latiora, dimidia fere totius longitudine aequalata, ibique linea recta, aut in altero latere levissime arcuata excurrentia, basi cuneata, antice breviter acuta, margine demum deflexo-repanda, supera eroso-repanda, tenuissime denticulata; supra obscure viridia, leviter nitidula, sed pube tenuissima p. l. visibili obsita, subtus nivea v. alba, laxe farinaceo-tomentosa, costa venisque primariis stramineis leviter prominulis. Stipulae parvae oblique reniformes. Gemmae fulvae ferrugineae hirsuto-puberulae. Juli ♂ in pedunculo brevi aut brevissimo bracteis subtus sericeis stipato, curvato-cernui, 1¼ unc. longi, 7—8 lin. lati, spissi, speciosi; bracteolae nunc acutiusculae antice triangulares, nunc truncatae, leviter aut dense barbato-villosae, filamenta valida; antherae oblongae aureae, demum luteae. Juli ♀ subcoetanei, primum in brevi demum in longo pedunculo, curvato-cernui aut nutantes, subnunciales, 2—3 lin. lati, demum sequiunciales, 4—5 lin. lati; bracteolae spathulatae, rotundatae truncatae, ferrugineae, parce pilosae. Gemina in pedicello ½—¼ germinis longitudine, anguste conico-subulata, cano-tomentosa, demum praesertim basi tomento diducto calvescentia et subvirescentia; stylus mediocri; stigmata patentia in lacinias filiformes partita.



*S. repens-purpurea* *Wimm.* Schles. 2. Ausg. (1844) 482, *Sal. eur.* 171<sup>32)</sup>, *S. Doniana* *Sm.* Engl. Fl. IV. (1828) 213, *EB. Suppl. I.* (1831) 2599, *S. parviflora* *Host* *Sal.* (1828) 14 t. 49. Am Rande des Torfwaldchens in der Ebene bei Lesienice (*T. ZBG. XII.* 89).

*S. viminali-purpurea* *Wimm. et Grab.* III. (1829) 367, Schles. 2. Ausg. (1844) 476, *Sal. eur.* 173<sup>33)</sup>, *S. rubra* *Huds.*, *S. eleagnifolia* *Tausch* nach *Kerner* *ZBG. X.* 219. An der Weichsel bei Piekary (*A. BV. VII.* 117), *Niepoformice* *BC.* 314).

<sup>32)</sup> Juli praecoces, sessiles, oblongi aut cylindrici, graciles; filamenta 2 semiconnata, antherae demum plumbeae; germina ovato-conica, sessilia; stylus brevissimus, stigmata brevia. ovata, patula; nectarium breve; folia lineari-lanceolata, subtus pallide glauco-viridia, minus magis dense sericeo-pilosa, demum nuda glabra.

*S. Doniana* *Sm.* Engl. Fl. IV. 213, *Forb. Sal. Wob.* 85, *Koch Syn.* 657, *Döll. Gl. Bad.* 512, *S. parviflora* *Host* *Sal.* 49 t. 49.

Formae:

germinibus cano-tomentosis, foliis lineari-lanceolatis, subtus glaucis subpilosis, 1½ unc. longis 4 lin. latis.

germinibus cano-tomentosis, foliis lineari-lanceolatis subtus argenteo-sericeis.

germinibus cano tomentosis, foliis angustissimis, subtus glaucis subpilosis, 1-1¼ unc. longis, 2-3 lin. latis.

germinibus cano-tomentosis, foliis lineari-oblongis sub apice latioribus (serratis) subtus glaucis subpilosis, 2½-3 unc. longis, 9 lin. latis.

germinibus cano-tomentosis, foliis anguste oblongis (cuspidatis), subtus glauco-viridibus semper glaberrimis, 1¾ unc. longis. 7 lin. latis.

germinibus viridibus glabris (foliis lineari-lanceolatis subtus subpilosis).

Fruticulus 2-3 pedalis, ramis virgatis erecto-patulis lentis saepe purpurascensibus aut vitulinis, nitidulis, glabris, novellis tenuissime puberulis. Folia in pedicellis brevissimis, lineari-lanceolata, media fere aequilata, basin et apicem versus breviter acuto-attracta, supra medium saepe paullum latiora, aut valde angusta aut latiora oblongo-linearia, margine paullum deflexo levissime glanduloso-denticulata, rarius serrulata, supra saturate viridia demum glabra, venis in siccis prominulis, subtus pilis sparsis aut densis sericea, infera demum aut omnia glabra. Stipulae rarae, exiguae, lineares. Gemmae ovatae, appressae subrostratae fere glabrae. Juli ♂ 9 lin. longi, 3 lin. lati (antheris explanatis 6 lin. lati), sessiles, bracteis parvulis stipati, bracteolae spatulatae nigrae dense villosa-barbatae; filamenta aut ipsa basi tantum aut ad medium tertiamve partem connata, ipsa basi leviter piloso-puberula; antherae sub anthesin rubicundae, demum plumbeae s. subviolaceae aut fusciscentes. Juli ♀ sub-sessiles aut in pedunculis brevissimis bracteis, plerumque breviter oblongi, 6-8 lin. longi, 2-3 lin. lati, aut cylindrici nunquam curvuli, 9 lin. longi, 3 lin. lati, bracteolae seminiferae, basi pallidae v. purpurascens, villo modico barbatae, germina breviter conica, 1½ lin. longa, in pedicello ⅓ germinis longitudine nudo-tomentosa, subsericeo-cana; nectarium breve; stylus brevissimus; stigmata oblonga, erecto-connivata, aut patula, indivisa aut emarginato-fissa.

<sup>33)</sup> Juli praecoces, cylindrici, densiflori, ♂ saepe curvuli; bracteolae spatulatae, fusco-semi-nigrae, villosae; filamenta basi paullum pilosa semiconnata, antherae demum fusco-plumbeae; germina subsessilia e basi ovata breviter conica, cano-tomentosa, stylo brevi aut mediocri, stigmatibus linearibus, extrorsum arcuatis, nectarium oblongo; folia lineari-lanceolata, subtus glabra pallidiora, aut subsericeo-pubescentia.

b) *Forbyana* *Wimm. Regensb. Flora* 1848 p. 312. Foliis lanceolatis, sub apice latioribus, glaberrimis, germinibus subovatis, stylo brevissimo, stigmatibus mediocribus oblongis, *S. Forbyana* *Sm.* Brit. 1041, Engl. Fl. IV. 191, *Kerner* *ZBG. X.* 219.

c) sericea *Koch Syn.* 560. Folia subtus sericeo-canescens aut subargentea, anguste lanceolata, stylis stigmatibus mediocribus, brevibusve, *S. eleagnifolia* *Tausch* pl. sel. *Kerner* *ZBG. X.* 219.

d) macrosigma. Foliis late lanceolatis, subtus pubescenti-canis; nectarium longo, stylo brevi, stigmatibus longis.

e) angustissima. Foliis linearibus, glabrescentibus, stylo brevissimo, stigmatibus brevibus villosis gracilibus. *S. rubra* b. angustifolia *Tausch* pl. sel. *Kerner* *ZBG. X.* 221.



S. *Caprea-viminalis* Wimm. Flora XXXI. (1848) 324—2, Sal. eur. 178<sup>34</sup>), S. *stipularis* Rchb. Ic. XXI. f. 1252 non Sm., S. *Hostii* Kerner ZBG. X. (1860) 213. Bei Lemberg im Kortum'schen Garten am Damme (T. ZBG. XII. 897).

Formae vulgaris haec est descriptio. Frutex mediocris 4—6 pedum, sed ip salicetis maioribus ad fluviorum ripas etiam 30 pedum altitudinem attingens, ramis vimineis. patentierectis, stramineo-olivaceis, quandoque rubicundis; ramulis anniculis novellisque glabris. Gemmae ovato-oblongae, apice complanato-rostratae, dorso gibbae, ventre planae, levissime puberulae demum glabrescentes, stramineae l. rufescentes. Stipulae lineares. Folia in petiolo brevi aut mediocri, lanceolata aut lineari-lanceolata, basi apiceque aequaliter brevius longiusve attracta, margine linea fere recta, aut quum inaequilatera, altero linea paullum convexa altero concava excurrente, paullum reflexo, leviter serrulato, supra glabra laevigata paullum nitentia aut opaca, subtus pallide viridia levissime puberula, aut canescenti-pallida subsericeo-canescencia; novella plerumque sericeo-velutina cana 14 unc. longa, 5—8 lin. lata. Juli ♂ oblongi, 1½ unc. longi 16 lin. lati, saepe curvuli subsessiles bracteati; bracteolae spatulato-obovatae, acutiusculae, basi pallidae, ⅓ fuligineo-nigrae, dense villosae; filamenta ad medium aut ad ⅓ connata; antherae demum plumbeae, oblongae, virgineae plerumque rubicundae. Juli ♀ cylindrici, 1½ unc. longi, 3 lin. lati, nonnunquam, ut folia quoque, spurie oppositi, erecto-patuli; bracteolae ut in ♂, minus dense villosa; germina nunc breviora conico-ovalia, nunc longiora conica, semper tomentoso-cana, interdum subargenteo-sericea; nectarium mediocre; stylus brevis aut mediocris; stigmata filiformia, aut linearia, arcuato-divergentia, nunc breviora, nunc sat longa.

<sup>34</sup>) Juli praecoses, bracteis parvis stipati, oblongi, demum elongato-cylindrici, crassi, sessiles; filamenta 2 libera, basi paullum pilosa; germina conica, cano- aut albo-tomentosa, in pedicello brevi; nectarium oblongum leviter incurvum; stylus varius; stigmata oblonga aut elongata filiformia; folia oblongo-lanceolata aut lanceolata, subtus cano- aut albedo-vestita, sericeo- aut opaco-tomentosa.

Formae:

α. latifolia Wimm. Denkschr. d. Schles. Ges. p. 162. Foliis ovato-oblongis, oblongisve apice lanceolatis. S. affinis β. capreaeformis Gren et Godr. Fl. Fr. III. 183 ex parte, S. sericans Tausch apud Kerner ZBG. X. 114.

a) intermedia. Folia subtus tomento implexo laxo subcinereo vestita opaca.

b) Smithiana. Folia oblongo-vel ovato-lanceolata, subtus tormento adpresso subsericeo cano vestita. — Haec forma maxime vulgaris, nunc nomine „S. Smithiana“ nunc „S. acuminata“ nunc S. mollissima<sup>34</sup> indicata, in hortis botanicis praesertim culta.

c) argentata. Folia elongata oblongo-lanceolata, subtus tomento adpresso sericeo argenteo-nitente vestita.

d) dentata. Foliis subtus pallide viridia leviter pubescentia.

β. angustifolia Wimm. l. c., Döll. Fl. m. Bad. p. 513, S. affinis α. acuminata Gren. et Godr. pro parte. Foliis angustis longissimis lanceolatis v. lineari-lanceolatis. Arborescens aut inter staturam arboream et fruticosam media ramis validis, medullosis, plerisque arrectis nonnullis divaricato-patentibus, seriorum annorum fuseo-olivaceis aut rubro-testaceis vix nitidulis, novellis velutino-pubescentibus. Gemmae ovatae rectae pubescentes. Folia in ramulis brevioribus semper latiora breviora ad formam ovatam accedentia, in terminalibus elongatis longiora formae lanceolatae proxima, magna 3—4 unc. longa, 12—15 lin. lata, infra medium latissima, basi saepe rotundata, sed parva etiam attracta a media parte sursum aequaliter angustata, eroso-repanda v. -crenata, subundulata, supra puberula demum glabrata, subtus rarissime vire-scentia leviter pubescentia, plerumque cano-tomentosa, tomento e pilis brevibus formato, magis minus laxo rarius opaco, plerumque micante, subsericeo aut sericeo nonnunquam sub-argenteo; novella egregie sericea; supera in ramulis autumnalibus dense tomentosa, infera saepe subdenudata. Petioli mediocris longus. In forma β. folia 4—6 unc. longa, 8—10 lin. lata, supra basin cuneatam latissima, inde per ⅓ totius longitudinis aequalata, linearia, dein aequaliter attenuata in acumen lanceolatum. Inter α et β sunt intermedia folia ad 6 unc. longa, 15—17 lin. lata, basi et apice modo contracta, ceterum aequalata. Folia semper magis minus inaequi-latera, latere altero magis altero minus arcuato, aut certe ut in forma β acumine inaequilatere, hinc obliquo, qua nota bene a S. longifolia Host dignoscitur. Juli ♂ sessiles ovato-oblongi,



*S. cinerea-viminalis* *Wimm.* Flora XXXI. (1848) 313, Sal. eur. 188<sup>35)</sup>.  
Im Flusskiese der Raba bei Stróža (*Fl. ZBG. XX. 469*) mit?

*S. aurito-cinerea* *Wimm.* Schles. Ges. 1847 p. 125, Sal. eur. 202<sup>36)</sup>.  
An sumpfigen Orten bei Brody (*Kloeb. Fiz. III. 120*).

crassi, spissi, 14—20 lin. longi. 6—8 lin. lati, bracteolae obovatae, antice acutiusculae, fusco-nigrescentes, villo nunc modico nunc densissimo longo barbatae. Filamenta longa; antherae aureae demum fuscrescentes. Juli ♀ primum sessiles ovato-oblongi, magnitudine iulorum ♂; demum pedunculati bracteati, elongato-cylindrici. subbiunciales, 6 lin. lati. Germina in pedicello mediocri, conico-subulata, cano tomentosa; stylus nunc brevissimus, nunc mediocris; stigmata aut brevia oblonga, coalita vel bipartita, aut longiora filiformia plerumque indivisa.

<sup>35)</sup> Juli subpraecoeces, bractis parvis stipati, oblongi et cylindrici, sessiles; filamenta 2 libera, glabra; germina conica, albido-vel cinereo-tomentosa, in pedicello brevi; stylus mediocris aut brevis, stigmata filiformia; folia oblongo-lanceolata aut lineari-oblonga, sordide viridia leviter pubescentia, subtus cinerascens puberula aut tomentosa, supera saepius cana; ramuli novelli velutino-pubescentes.

Formae:

- α. foliis oblongo-lanceolatis.
  - a) stylis stigmatisque brevibus.
  - b) stigmatibus longis filiformibus.
- β. foliis late linearibus.

Est frutex, quandoque arborescens, minor nec tam cito crescens quam *S. viminalis-caprea*, pequs viminibus adeo crassis et medullosis praeditis. Illi color frondis laetior, vestimentum in folii pagina aversa magis micans et ad album vergens; huic color tristis magis et sordidus, saepe evidenter cinerascens, ut maxime in a. et b. Folia aut oblonga utrinque breviter acuta, aut basin versus attracta, sub apice latiora, acumine brevi saepe plicato-obliquo; rarius lato-linearia, lineari-lanceolata margine leviter repanda. Formae denudatae ut in *S. viminalis-caprea*, sic in huius formis omnibus obviam fiunt. Squamae spathulatae, ad ½ nigrae, aut fuligineae, obtusae. Germina nunc breviora conica, nunc conico-subulata longiora, basi plus minus turgida, acutiuscula aut obtusiuscula; stylus nunc brevissimus nunc brevis; stigmata breviora aut longiora filiformia, semper stigmatibus *S. viminalis* similia.

<sup>36)</sup> Juli subsessiles, oblongo cylindrici, densiflori; germina in pedicello longo, anguste conico-cylindrica, obtusiuscula, cano-tomentosa, stylo oblitterato, stigmatibus brevibus subcoalitis; folia oblonga, obovata, basi attracta, brevissime acuta; plicato-apiculata, sordide cinereo-virentia, subtus sordide glauca, pubescentia, subrugosa.

Formae;

- a) ♂ iulis maiusculis crassis, foliis late-obovatis, basi rotundatis.
- b) ♀ germinibus cylindricis, foliis oblongo-obovatis, plicato-apiculatis, sordide cinerascens.
- c) germinibus subulato-cylindricis, foliis ovali-oblongis, obtusiusculis, viridi-cinereis, subtus velutinis.
- d) foliis oblongo-obovatis acutis, cinereo-viridibus, germinibus subulatis, stylo brevissimo.

Hybridae inter *S. cineream* et *S. auritam* difficillime sunt inventu et extricatu, quoniam ipsae species, quamquam optime disiunctae, tamen notis aegre distinguuntur. Atque saepius nasci videntur quam hucusque observatae sunt. *A. S. aurita* distingui possunt iulis paulo maioribus et propter bracteolas nigras praeminentes magis nigrescentibus, foliis magis cinerascens; *a. S. cinerea* iulis paulo minoribus, bracteolis angustioribus, germinibus minoribus, bracteolis angustioribus, germinibus minoribus magis ad formam cylindricam vergentibus, stylo aut nullo aut brevissimo praeditis, foliis minoribus subtus magis rugulosis. Plerumque astyla est, sed in quibusdam formis etiam stylus brevissimus adest. Foliorum forma diversa: maxime singularis et ♂: huic folia multo latiora, brevissime acuta, subtus tenuissime pubescentia, ceterum, facie *S. cinerea*.



*S. aurito-repens* *Wimm.* Flora XXVIII. 2 (1845) 437, Sal. eur. 233<sup>37)</sup>, *S. ambigua* *Ehrh.* Arb. (1789), Beitr. VI. (1791) 103. Auf Wiesen und Waldmooren bei Stawki, Żorniska, Rzęsna (*T. ZBG.* XII. 897). Bei Kulparków (*T. l. c.* IX. 45) mit?

*S. aurito-myrtilloides* *Wimm.* Flora XXXII. (1849) 49, Sal. eur. 245<sup>38)</sup> *S. finmarchica* *Fr.* Mant. I. (1832) 68, *S. myrtilloides* var. *finmarchica* (*T. ZBG.* XII. 74). An den Waldmooren zwischen Lelechwka, Stawki, Żorniska (*T. ZBG.* XII. 74).

<sup>37)</sup> Juli praecoces, subsessiles, ovati s. oblongi, bracteolae oblongae; filamenta 2 libera, puberula; germina conico-subulata, cano-tomentosa, in pedicello medio; nectarium breve; stylus brevissimus; stigmata brevia subbifida; folia oblongo-ovalia, sursum latiora, supra demum glabra, subtus sericeo-tomentosa, demum glaucescentia pubescentia, venis prominentibus rugulosa.

*S. repens-aurita* *Wimm.* in Denkschr. d. Schles. Ges. 171, *S. ambigua* *Ehrh.* Arbor n. 109, Beitr. VI. 203, *S. incubacea* ( $\alpha$ ) *Fries.* Mant. 66.

Formae seorsim notandae cum *Schultz* Starg:

$\beta$ . microphylla; humilior, ramis diffusis, foliis parvulis congestis, iulis minoribus.

$\gamma$ . longifolia; foliis angustis elliptico-lanceolatis, utrinque acutis. *S. repens-rosmarinifolia* *Wimm.* Fl. v. Schles. 1840 Nachtr.

Descr. Fruticulus humilis 1—3 pedalis, valde ramosus, ramis nunc diffusis, nunc patulis, anniculis testaceis aut umbrinis glabris, novellis leviter pubescentibus. Gemmae breves crassiusculae, nunc obtusissimae, nunc rostratae, rostro brevi excurvo, plerumque puberulae. Folia in petiolo brevi aut brevissimo, obovato-oblonga, aut elliptico-lanceolata, plerumque supra medium lati rari, nunc minora 6—9 lin. longa, 4—5 lin. lata, aut uncialia 5 lin. lata, nunc maiora 20—22 lin. longa, 18 lin. lata, rarius  $2\frac{3}{4}$  unc. longa, unciam lata; basi rotundata aut cuneata, apice nunc obtusa, cum apiculo plicato, nunc breviter acuta; interdum apice breviter acuta, sub apice latissima inde in basin paullatim angustata, quae spathulata audire possunt; supra plerumque levissime puberula, nunc viridula nunc sordide virentia, rarius densiore pube cinerascens; subtus facie ipsa sordide fere cinereo-glaucescentia, semper pube levi, e pilis brevibus venulis assidentibus formata, tecta, quae nonnisi in inferioribus aestate vel autumno disparet; saepe pubes est densior atque e pilis paullo longioribus fere aequaliter sursum directis leviter incumbentiibus formata, ita ut facies nitorem sericeum accipiat; rarius tumentum densum sericeum quidem sed magis laxum minus nitens inest; venae supra impressae unde folium lineatum, aut venulae quoque, unde rugosum fit; subtus ve ae semper prominulae ita ut folium inaequabile fiat, plerumque vero etiam venulae exstant, ut rugosum sit. Stipulae semi-ovatae aut ovato-lanceolatae grosse dentatae. Juli  $\delta$  ovati aut oblongi, sessiles, fere ebracteati, 8 lin. longi, 4—5 lin. lati, bracteolis lingulatis aut spathulatis, basi ferrugineis mediis saepe purpurascentibus apice nigricantibus, villosopilosus; filamentis basi levissime puberulis antheris demum plumbeo-nigrescentibus. Juli  $\sigma$  magnitudine paullisper varii, nunc juveniles 4 lin. longi, 3 lin. lati, nunc 9 lin. longi, 3—4 lin. lati aut paullo maiores, in pedunculo brevi bracteolato. Bracteolae oblongae vel spathulae, saepe ferrugineae, raro nigrescentes, nunc parce vestitae, nunc pilosae, Germina in pedicello brevi, conico-subulata, demum subcylindrica cinereo-cana, sericeo-tomentosa; stylus brevissimus aut obsolete; stigmata brevia oblonga, nunc erecta, coalita aut bipartita, nunc horizontaliter patentia; nectarium oblongum, breve.

<sup>38)</sup> Juli coetanei, oblongi, bracteolis concavis pallidis margine rubicundis; filamenta, duo libera, glabra, antherae demum fuscae; iuli  $\sigma$  oblongi v. cylindrici in pedunculo foliato; germina in pedicello medio; oblonga, cylindrico-subulata, obtusa, nuda aut ex parte pubescentia; stylus brevissimus, stigmata parva subcapitata; folia obovato-oblonga aut subrotunda basi rotundata, supra demum nuda, subtus pallide glauco-viridia, puberula, rugulosa.

Fruticulus parvus, 1—1 $\frac{1}{2}$  pedalis, ramis diffusis, ramulis tenuibus, anniculis testaceis glabris, novellis apice tantum puberulis. Folia ovalia aut oblongo-obovata, supra medium latissima, brevissimae acuta, plicato-apiculata, basin versus nunc minus nunc magis attracta, 12—14 lin. longa, 6 lin. lata, margine deflexo denticulis remotis levissimis notata, supra laete viridia, pilis curvulis laxis raris obsita demum nuda, subtus glauca (novella rubicundo-vel livido-glauca), nunc pilis sparsis obsita, nunc ad venulas pilis densis regulariter pubescentia, venis venulisque reticulatis prominentibus; (novella maxime) rugulosa. Stipulae rariae, parvae



## 2. POPULUS L.

1. *P. alba* L., *P. nivea* ZE. 116 non Willd., *P. canescens* β. ZE. 116. An Ufern, Gräben, Wiesenrändern, nassen Waldstellen der Ebene und des niederen Hügellandes häufig.

2. *P. tremula* L. In Wäldern, Hainen, Gebüsch, an Flussufern überall. Steigt in der Bukowina bis in die Voralpenregion (HB. 111).

*P. albo-tremula* Krause Schles. Ges. 1848 p. 130, *P. canescens* Sm. Fl. brit. III. 1080. In Wäldern oder Dörfern des Krakauer, Bochniaer Kr. (BC. 317), bei Brzeżany (K.).

*P. nigra* Wessmael in DC. Prodr. XVI. 2 (1868) 327<sup>39</sup>. Aendert ab:

α. *genuina* Wessmael l. c.<sup>40</sup>), *P. nigra* L. An Ufern, feuchten Waldstellen niederer und hügliger Gegenden nicht überall. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (BC. 318), bei Tarnów (Grz. ÖBW. III. 154), Wólka niedźwiedzka, Leżaysk (Jabl. Fiz. 216), Lemberg (ZL. 6, T. ZBG. XII. 897), Oreszeny, Nepolskoutz, Duboutz, Hlinitza, Lukaweiz (H. B. 111), Solka am Pleschna (H. Flora XIX. 649), am Wisłoka bei Kołaczyce (K.), im Thale des Dunajec (H. Flora XVII. 569).

β. *pyramidalis* Spach. Ann. sc. nat. 2 sér. XV. (1841) 31, Wessmael l. c.<sup>41</sup>), *P. nigra* b. *italica* DuRoi Harbk. II. (1772) 144, *P. pyramidalis* Rozier Cours d'agricult. VII. (1781—1805) 619 nach Lam. Enc. V. 235, *P. italica* Moench. Weissenst. (1785) 79, *P. dilatata* Ait. Hort. Kew. III. (1789) 406. In Städten und an Strassen gepflanzt.

*P. pannonica* Kit. in Bess. Volh. 38 soll zufolge der Berichtigung Besser's in der Flora XV., 2. Beibl. 14 *P. croatica* WK. heissen, weil

subrotundae, reniformes altera parte acutae. Gemmae parvae obtusae puberulae. Juli ♂ oblongi, in pedunculo bracteato, 6—7 lin. longi, 3—4 lin. lati; bracteolae ovali-subrotundae, puberulae, antice purpurascens, aut spathulatae ferrugineae pilosae; antherae parvae demum fusciscentes aut plumbeo-nigricantes. Juli ♀ in pedunculo longo. foliis 3—4 nunc parvulis nunc maioribus stipatis, nunc densiflori, nunc egregie laxiflori 6—8 lin. longi, 4—5 lin. lati; bracteolae plerumque spathulatae, ferrugineae, aut piloso-subvillosae, aut demum calvescentes. Germina in pedicello piloso aut puberulo, longo,  $\frac{2}{3}$  aut  $\frac{3}{4}$  germinis aequante, e basi ovata aut (demum turgido) sphaerica fere cylindrica, aut sursum paulatim angustata, obtusa, glabra, viridi-rufescentia, aut leviter aequaliter cinereo-pubescentia, aut ex parte puberula. Nectarium oblongum  $\frac{1}{3}$  pedicelli aequans; stylus brevissimus, nonnunquam oblitteratus; stigmata parva fere erecta, quandoque divisa.

<sup>39</sup>) Gemmis glabris viscosis, ramulorum junioribus pubescentibus vel glabris, foliis deltoideis vel subrhomboidis vel ovatis acuminatis basi cuneiformibus vel cordiformibus rarius attenuatis dentatis adultis glabris nitidis et fere concoloribus. 5 Rami viridi-albicantes; ramuli obscure angulosi, lutei vel fusciscentes. Gemmae ovoideae, acuminatae, fusciscentes vel fuscolutescentes, glabrae, valde viscosae. Folia firma, vulgo  $2\frac{1}{2}$ —3 poll. longa et totidem lata. Petioli limbo breviores. Stipulae ovatae, acuminatae. Amenta 10—20 lin. longa, arcuata, cylindracea, densiflora; mascula sessilia, feminea pedunculata; bracteolae lutescentes, subrhomboidales, longe purpureo-ciliatae; amentorum masculorum ante anthesin deciduae; femineorum post anthesin mox deciduae. Flores masculi vulgo 6—8-andri; filamenta alba. Antherae purpureae. Ovarium subglobosum, 4-sulcatum, fere omnino cupula cinctum. Stylus brevis. Stigmata reflexa, fulva. Amenta fructifera 2—5 poll. longa.

<sup>40</sup>) Arbor coma ovoidea, ramulis cum foliis glabris. *P. nigra* Blackw. t. 248, EB. t. 1910 Rehb. I. c. XXI. f. 1275, *P. pannonica* Kit. in Rehb. I. c. f. 1276.

<sup>41</sup>) Arbor coma pyramidalis, ramulis novellis et foliis glabris. Mas frequenter culta.

K n a p p, galiz. Pflanz-Aufzählung.



er sie unter diesem Namen im Garten des Theresianums (wo man jetzt von derselben nichts weiss) bei Prof. *Schmidt* kennen gelernt hatte. Nach *Bess.* Mittelding zwischen *P. nigra* und *P. fastigiata*, mit Blättern von *P. nigra* und Wuchs der Pyramidenpappel, nach *Led. Ross.* III. 628 var.  $\beta$ .<sup>42)</sup> von *P. nigra L.*, nach *Karl Koch* in *Wochenschr. f. Gärtner- und Pflanzenk.* 1865 p. 246 die Form mit eigentlicher Kelchkrone von *P. alba*, wird auf Grund dieser Behauptung (*Wesmael l. c.*) 324 als Var.  $\epsilon$ .<sup>43)</sup> zu *P. alba* gezogen<sup>44)</sup>, nach *Neitr.* Nieder-Oesterr. 269 von *P. nigra*  $\beta$ . *pyramidalis* nicht verschieden, nach *Schur* *En. pl. Trans.* 624<sup>45)</sup> eine besondere Art (?), die auch in Siebenbürgen vorkommt. Dass unter solchen Umständen *P. pannonica ZE. 117* am Dniestr in Podolien, in Biłka szlachecka an der Brücke wie auch weiter oben am Kreuze keineswegs *Besser's* gleichnamiger Baum sei, ist so ziemlich gewiss. *P. croatica Rchb. Ic. XXI.* (1849) 30 f. 1276 ist hiervon verschieden.

**P. canadensis** *Desf. Cat. hort. Par., P. monilifera Ait. hort. Kew.* III. (1789) 406, *P. grandidentata ZE. 117* non *Mich.*, *P. carolinensis ZE. 117* non *Moench.* Im östlichen Theile an Strassen häufig gepflanzt (*ZE. 117, ZL. 6, HB. 111*).

**P. balsamifera L. Sp. 1464, P. Tacamahala Mill. Dict. VI.** (1785—8) 97. An Strassen um Lemberg allgemein verbreitet (*ZL. 6*).

## SALSOLACEAE.

### I. SALICORNIA L.

**1. S. herbacea L., S. Kali ZL. 160** des Standortes wegen non *L.* An Salzquellen der Ostkarpaten selten. Bei Kolpiec (*Z. l. c. Hüek. ZBG. XVI. 285*), Stebnik (*Hüek. l. c.*)

### 2. ATRIPLEX L.

**1. A. hortensis L.** Wird in Gärten gebaut, kommt an wüsten Stellen und auf Feldern verwildert vor.

**2. A. nitens Schk. Handb. III.** (1803) 541 t. 348. An Zäunen, Flussufern nicht selten. Bei Lemberg (*ZL. 145*) am Wege von der Schwimmschule zur Papiermühle! (*T. ZBG. XII. 897*), Brody (*Kloeb. Fiz. III. 120*), Sokolniki, Burkanów (*K.*), Zlotniki! (*Wittm. Rozm. 1824 p. 149*), Wiśniowczyk, Laszkowce (*K.*), im Czortkower Kr. (*H. ZBG.*

<sup>42)</sup> Foliis ut in planta genuina, ramis erectis.

<sup>43)</sup> Arbor pyramidalis, foliis angulosis albidis subtus tomentosis.

<sup>44)</sup> Das Citat *WK. pl. rar. non fig.* ist unrichtig, da in dem genannten Werke *P. croatica* nirgends erwähnt wird.

<sup>45)</sup> Ramis curvato-ascendentibus, ramulis hornotinis purpureis; cortice ramorum prioris anni laevissimo sordide albo, nitido; foliis ovato-rhombis, basi cuneatis; junioribus verrucosis, odorem balsamicum exhalentibus, adultis dilatatis subcordatis, basi subtruncatis. — (Wenn *Besser* sagt: diese Pappel habe den Wuchs der Pyramidenpappel und die Blätter der Schwarzpappel, so ist dieses insoferne richtig, als die ausgewachsenen Blätter der *P. nigra* nicht trapezoidisch, sondern fast herzförmig und länger als breit, also nicht „dilatati“ oder breiter als länger sind).



XI. 57), bei Doroschoutz, Duboutz, Rohozna, Kaliczanka, Czernowitz (HB. 123), im Kołomyjaer, Stanisławower, Stryjer Kr. (H. ZBG. XI. 57).

**3. A. hasta** L. Sp. 1053 non Koch, A. latifolia Wahlenb. Fl. succ. (1826) 660. Auf Schutt, an Wegen oder Zäunen selten. Bei Krzeszowice, Mydlniki, Wola justowska (BC. 294), Lemberg (ZL. 145) fehlt jedoch in T. ZBG. XII. 898, Brody (Kloeb. Fiz. III. 120), Zlotniki (K.), im Stryjer Kr. (Zips. Fiz. 224). Die Var. salina<sup>46)</sup> Wallr. Sched. (1822) 560, Koch Syn. ed. 2 (1846) 723. An ausgetrockneten Sumpfrändern und Salinen bei Drohobycz, Kolpiec, Stebnik (Hück. ZBG. XVI. 290, 285—6).

**4. A. patula** L., A. erecta Huds. Fl. angl. ed. 1 (1762) 376, A. oblongifolia WK. in Willd. Sp. IV. (1805) 964, Pl. rar. III. (1812) 245 (hier als A. microsperma) t. 221, A. campestris Sturm. H. 124. An Strassen, wüsten Orten niedriger und hügliger Gegenden, häufig.

**5. A. littoralis** L., An salzigen Stellen sehr selten. Bloss bei Białobrzegi an der Quelle Solec (K.).

**6. A. laciniata** L., A. incisa MB. Taur. cauc. III. 614. Auf Schuttstellen im östlichen Theile nicht selten. Bei Lemberg BG. I. 194, ZE. 131, T. ZBG. XII. 899), Tarnopol (T. ZBG. XVIII. 347), Burkanów, Zlotniki, Brzeżany, Podhayce, Wisniowczyk, Laskowce (K.), Czernowitz (H. ZBG. XI. 1183).

**7. A. rosea** L., A. albicans BG. I. (1807) 194 non Ait., A. laciniata Wahlenb. Carp. (1814), 324, A. laciniata MB. Taur. cauc. nach Led. Ross. III. 717, A. Besseriana R. et Sch. Syst. VI. (1820) 284 excl. syn. plur., A. polysperma Ten. Nap. V. (1835—6) 295 t. 249 f. 4, A. rosulata BF. (1860—7) 573 eine überflüssige Namensänderung. An ähnlichen Orten doch etwas häufiger. Bei Podgórze, Wieliczka (BC. 294), Lemberg (BG. I. 194, ZL. 144, T. ZBG. XII. 898, Weiss l. c. XV. 456), Brody (Kloeb. Fiz. III. 120), Wassileu, Toutry, Werboutz, Sadagura, Rarancze, Nowosielica, Czernowitz, Sereth (HB. 124), im Stryjer Kr. (Zips. Fiz. 224), bei Medenice (Hück. ZBG. XVI. 284), im Vorgebirge der Beskiden gemein (BF. 573).

### 3. SPINACIA L.

**1. S. oleracea** L. Wird in Gärten gebaut und verwildert manchmal.

### 4. BLITUM L.

**1. B. virgatum** L. An felsigen Orten der Ostkarpaten stellenweise. Bei Żabie im Thale des Czarny Czeremosz (R. ZBG. XVIII. 488) Czernowitz (H. l. c. XII. 1183), am Fusse des Dadul im Thale Valliesacca (HB. 122), am Fusse des Piatra-Domnei, Rareu (H. ZBG. XII. 1183). B. chenopodioides BG. I. 21 nec alior. auf Schuttstellen, an

<sup>46)</sup> Hück. ZBG. XVI. 286 schreibt saligna, was unrichtig ist.



Strassengräben bei Krakau (*BG.* l. c.) an mehreren Punkten (*BC.* 292, *H. ZBG.* XII. 4183), Wieliczka (*Schult.* Oesterr. Fl. I. 8), Lemberg (*BG.* l. c.) ist nach *Rchb.* Fl. germ. 582, *ZE.* 4, *H. ZBG.* XII. 4183 eine Form mit trockenen Fruchtknäulen.

### 5. BETA L.

1—2. *B. vulgaris* L. und *B. Cicla* L. werden gebaut.

### 6. KOCHIA Roth.

1. *K. Scoparia* *Schrad.* Neues Journ. 1809, III. ii-iv. St. 85, *Linaria Scoparia* *J. Bauh.* Pinax (1623) 212, *Salsola Scoparia* *MB.* in Mém. de la soc. de Mosc. I. (1811) 406. An Wegen, auf Feldern, Mauern im östlichen Theile wirklich wild. Bei Tarnopol! (*T. ZBG.* XVIII. 349), Pantalicha, Sokolniki, Brzeżany (*K.*), Zaleszczyki (*BG.* I. 198), Babin, Reputenitz, Wasileu, Doroschoutz Toutry, Zamuszyn, Okna, Jurkoutz, Walewa, Hawrilestie (*HB.* 418).

### 7. CHENOPODIUM L.

1. *Ch. Bonus Henricus* L., *Orthosporum Bonus Henricus* *Ness.* Gen. I. (1835) t. 56 f. 11—24. In Dörfern, Städten, an Zäunen, Wegen niedriger und gebirgiger Gegenden gemein. Steigt in der Tatra bis zu den Salaschen so im Strążyska-Thale (*BF.* 571).

2. *Ch. rubrum* L., *Ch. botryoides* *Sm.*, *Orthosporum rubrum* *Nees* l. c. f. 4—10. An wüsten Orten, auf frisch aufgeworfener Erde meist zufällig und vorübergehend. In den Beskiden (*BF.* 572), bei Krakau an mehreren Punkten (*BC.* 409, *H. ZBG.* XII. 4184), Wieliczka (*BC.* 293), Krządka (*Leig.* Fiz. III. 42), Przemyśl (*K.*), Lemberg (*T. ZBG.* XII. 398), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 120).

3. *Ch. urbicum* L., *Ch. chrysolanospermum* *Zuccagni* *Obs. cent.* I. (1806) n. 52, *Ch. intermedium* *MK.* An Bächen, Flüssen, Wegen, wüsten Stellen niedriger und hügliger Gegenden häufig.

4. *Ch. hybridum* L. An ähnlichen Orten.

5. *Ch. murale* L. An ähnlichen Orten doch seltener. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 290), bei Leżajsk (*Jabl.* Fiz. 219), Lemberg (*ZE.* 32), um Fusse des Bieszczad, der Beskiden (*BF.* 568).

6. *Ch. album* L., *Ch. viride* L., *Ch. concatenulatum* *Thuill.*, *Ch. ficifolium* *ZL.* 108 non *Sm.* An Flussufern, wüsten und bebauten Stellen gemein. Steigt in den Beskiden und der Tatra bis zu den Salaschen (*BF.* 568).

7. *S. ficifolium* *Sm.* An Wegen, auf Schutt sehr selten. Bloss bei Krakau, in der Vorstadt Kleparz (*BC.* 291), Wiśniowczyk (*K.*).

8. *Ch. opulifolium* *Schrad.* An Wegen, Zäunen, Rainen, in Gärten niedriger und hügliger Gegenden stellenweise. Bei Rakowice (*BC.* 291), Leżajsk (*Jabl.* Fiz. 217), Przemyślany, Brzeżany, Podhayce, Wiśniowczyk, Hayworonka, Tarnopol, Budzanów (*K.*), Sadagura, Rohozna, Czernowitz, Rosch (*HB.* 120), Ustrzyki górne, Sanok (*K.*).

9. *Ch. glaucum* L. *Orthosporum glaucum* *Schlechtld. et Langenth.* Deutschl. Fl. In Gassen, an Gräben, nassen oder wüsten Stellen niedriger und hügliger Gegenden etwas häufiger. Im Krakauer,



Bochniaer Kr. (*BC.* 291), bei Krządka (*Leig. Fiz.* III. 42), Leżajsk (*Jabl. Fiz.* 217), Lemberg *ZL.* 132, *T. ZBG.* XII. 898), Brody (*Kloeb. Fiz.* I III. 20), Brzeżany, Podhayee, Złotniki, Wiśniowczyk (*K.*), Sadagura, Kaliczanka, Czernowitz, Sereth (*HB.* 119), am Fusse der Karpaten im Stryjer Kr. (*Zips Fiz.* 225), bei Kołpiec, Drohobycz (*Hück. ZBG.* XVI. 285—6), Besko (*K.*), Bięcz, Sandec, Zywiec (*BF.* 569).

**10. Ch. Vulvaria** *L.* An Wegen, wüsten Stellen ziemlich selten. Bei Zywiec (*BF.* 570), Krakau in allen Vorstädten (*BG.* I. 198, *BC.* 292, *H. Roczn.* XXXIII. 90), Podgórze (*A. BV.* VII. 115), Lemberg (*ZL.* 132) kaum, in neuester Zeit hier von *T.* ausgesäet, Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 347), Zaleszczyki (*H. Roczn.* I. c.). In der Bukowina ohne jedwede Bemerkung (*HB.* 121), nach *HB.* Einl. 10 am Dniestr, worunter der Standort bei Zaleszczyki gemeint sein dürfte.

**11. Ch. polyspermum** *L.*, *S. acutifolium* *Sm.* in *E. B. t.* 1481, *Comp. fl. Brit. ed. ii.* 42. An Wegen, Zäunen, Flussufern, in Gärten der Ebene und des Hügellandes überall.

**12. Ch. Botrys** *L.* An sandigen Stellen niedriger und hügliger Gegenden stellenweise. Bei Łobzów, Czarna wieś (*BC.* 289), hier wohl nur verwildert, im Tarnower Kr. am Dunajec (*HA.* 24, *ZE.* 32, *Grz. ÖBW.* III. 146), bei Busk (*Strasser* in *Serb. Pantocsek*), Tarnopol (*T. ZBG.* XVI. 345), Stryj (*T.* I. c. XII. 898, *Hück.* I. c. XVI. 290), in der Bukowina am Pruth und auf allen mit dessen Steingerölle geschotterten Strassen (*Wittm. Rozm.* 1824 p. 148, *HB.* 121).

### 8. SALSOLA *L.*

**1. S. Kali** *L.* An sandigen Flussufern sehr selten. Bloss bei Leżajsk, Sieniawa (*Jabl. Fiz.* 217, *ZBG.* XIV. 132).

*Crispermum Marschalli* *Stev.* in *Mém. de la soc. de Mosc.* V. (1817) 336, *C. hyssopifolium* *Schult.* *Oesterr. Fl.* I. 7 non *L.* nec alior. In Galizien ohne nähere Angabe (*Schult.* I. c.). In neuester Zeit von Nie-  
manden mehr gefunden. Vielleicht aus *BG.* App. II. 324 entnommen, doch ist daselbst von Galizien nicht die Rede.

## AMARANTACEAE.

### 1. POLYCNEMUM *L.*

**1. P. arvense** *L.* An Brachen, sandigen Aeckern, Anhöhen, Flussufern selten. Bei Kłaj (*BC.* 287), Krzyż (*H. ZBG.* XIV. 132), Leżajsk, im Przemysler Kr. am San (*Jabl., H. ZBG.* XIV. 132), auf der Wölker Hochfläche (*T. ZBG.* XII. 898), bei Brzeżany (*K.*), Kutyska, Okniany (*H. ZBG.* I. c.), Dobieszyn (*K.*).

### 2. AMARANTUS *L.*

**1. A. viridis** *L.* *Šp. ed. II.* 1405 nec alior., *A. adscendens* *Lois.* non *Hornem.*, *A. Blitum* *BG.* II. 484, *ZL.* 156, *HB.* 124, *BC.* 288 nach *BF.* 565 und den Synonymen non *L.*, *Albersia Blitum* *Kunth* *Fl.*



ber. ed. 2. II. 144, *Euxolus viridis* Moq. in DC. Prodr. XIII. 2. 273, *Pixidium Blitum* HB. 124 non Led. Ross. III. 857, wo nur von einem Subgenus *Pyxidium* die Rede ist. In Gärten, an Wegen, wüsten Stellen auf Feldern stellenweise. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (BC. 288), bei Lemberg! (ZL. 156, T. ZBG. XII. 899), Brody (Kloeb. Fiz. III. 120), Brzeżany (K.), Sadagura, Sereth, Suczawa, Radautz (HB. 124), Iwonicz (K.), Biécz, Sandec (BF. 565). A. *Blitum* zwischen Wielka wieś und Woynicz (H. Flora XVII. 568), bei Tarnów (Grz. ÖBW. III. 146), im Stryjer Kr. (Zips. Fiz. 224), bei Niwra (Lenz Fiz. II. 56) bleibt fraglich.

**2. A. retroflexus** L., A. *viridis* Baumg. Trans. I. 267 nach HB. 124, BF. 566, Schur En. pl. Trans. 566 non L. An ähnlichen Orten doch etwas häufiger. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (BC. 289, A. BV. VII. 116, 118—9), bei Tarnów (Grz. ÖBW. III. 146), Wólka niedzwiedzka (Jabl. Fiz. 217), Lacka Wola (K.), Lemberg! (T. ZBG. XII. 890), Szopki (K.), Brody (Kloeb. Fiz. III. 120), Tarnopol (T. ZBG. XVIII. 347), Papierna, Sokolniki, Złotniki, Hayworonka, Wiśniowczyk, Kotuzów, Podhayce (K.), Niwra (Lenz Fiz. II. 56), in der Bukowina häufig (HB. 124), am Fusse der Karpaten im Samborer Kr. (Hück. ZBG. XVII. 290), bei Sanok (K.), Krościenko (A. BV. VII. 126), am Fusse der Beskiden (BF. 566).

**3—4. A. caudatus** L. Sp. 990 und **A. oleraceus** L. Sp. ed. II. II. 1403 werden in Gärten cultivirt, ersterer verwildert dann manchmal.

## POLYGOEAE.

### 1. POLYGONUM L.

**1. P. Bistorta** L. Auf feuchten Wiesen von der Ebene bis in die Voralpenregion stellenweise. In allen nördlichen Kr. (BC. 298, Grz. ÖBW. III. 147, Pan. Pr. 17, R. Fiz. IV. 213, Now. Exs., ZL. 41, T. ZBG. XII. 889, Kloeb. Fiz. III. 124), bei Pantalicha (K.), Hliboka, Opriszeny, Fradautz, Gurahumora, Bukschoje Wama!! Kirlibaba, Łopuszna, Putilla (HB. 125), auf der Czarna Hora (Now. Lep. XVII., Wittw. Fiz. 228), im Stryjer Kr. (Zips. Fiz. 226), bei Na Piaskach (Hück. ZBG. XIII. 43), Kalinów (Now. Lep. XVIII.), Iwonicz (Bośniacki Exs.), am Grossen Fischsee (Ilse BV. X. 15), am Fusse des Giewont (Grz. ÖBW. III. 460), bei Kościelisko (H. Flora XVII. 578, Reim. BV. VII. 140), auf der Babia góra (Kit. ZBG. XII. 50, Kolb. l. c. 1201, Vitkay l. c. XIII. 1063), Barania (Kolb. l. c.)

**2. P. viviparum** L. Auf Triften der Alpen und Voralpen zerstreut. In den Beskiden ohne nähere Angabe (H. ZBG. XI. 66), den Centralkarpaten überall (HA. 27, ZE. 48, Hob. ÖBW. III. 11, Grz. l. c. 260, BBW. 552, BP. 78, Uecht. ÖBW. VII. 343, 351—2, Reim. BV. VII. 138, 140—1, Ilse l. c. X. 15, Fl. ZBG. XX. 478), am Dzimbronja, Piatra-Domnei!! Rareu (HB. V. 125).



**3. P. amphibium** L. Aendert ab:

*α. natans* Moench. In stehenden und langsam fließenden Gewässern gemein.

*β. terrestre* Leers. An Ufern, Gräben, auf Wiesen nicht selten. Im Krakauer, Bochniaer (BC. 298), Żółkiewer Kr. (R. Fiz. IV. 113), bei Brody (Kloeb. Fiz. III. 121), Pantalicha, Laszkowce (K.).

**4. P. Lapathifolium** L., *P. pensilvanicum* Huds. Fl. angl. ed I. 148, Curt. Fl. lond. I. t. 24—5, *P. incanum* Schm., *P. Persicaria* ZE. 48 non L. In Gräben, Sümpfen, auf wüsten oder bebauten Stellen niedriger und hügliger Gegenden häufig.

**5. P. Persicaria** L. Mit der vorigen doch häufiger.

*β. laxiflorum* Neilr. Nieder-Oesterr. 297, *P. mite* Schrank. An Gräben, Lachen, nassen Orten selten. Bei Żwierzyniec, Dębni, Podgórze (BC. 299), Brody (Kloeb. Fiz. III. 121).

*γ. angustifolium*, Neilr. l. c., *P. minus* Huds. An Gräben, sumpfigen Orten, Teichrändern und Flussufern nicht selten. Bei Zabierzów, Rząska, Mydlniki, Smierdżaca, Przegorzały, Żwierzyniec, Wola duchacka (BC. 300), Tarnów (Grz. ÖBW. III. 147), Leżaysk (Jabl. Fiz. 217), Lacka Wola (K.), im Żółkiewer Kr. (R. Fiz. IV. 230), bei Janów (T. ZBG. XIII. 900), Brody (Kloeb. Fiz. III. 121), Wisniowczyk (K.), Wasileu, Doroschoutz, Kaliczanka (HB. 127).

**6. P. Hydropiper** L. An Gräben, Teichrändern, sumpfigen oder angeschwemmten Orten der Ebene und des Hügellandes gemein.

**7. P. arviculare** L. An wüsten und bebauten Stellen überall. Die var. *polycnemum* Rehb. Fl. germ. 573<sup>47)</sup>, *P. arenarium* T. ZBG. XII. 900 non BG. Auf sandigen Stellen bei Lemberg ober dem Invalidenhaus innerhalb der Stadt (T. l. c.). *P. aviculare* an den Salzquellen bei Solec (Z. Mnem. 1836 p. 537), Kolpiec (Z. l. c., Hüek. SBG. XVI. 285), Stebnik (Z. l. c.) dürfte eher *P. Bellardi* All. sein, wenigstens kommt letzteres an Orten in Russland vor (vergl. Turcz. in Bull. de la soc. nat. de Mosc. XXV. 461—2).

**8. P. Bellardii** All. *β. patulum* Meisn. in DC. Prodr. XIV. 99, *P. patulum* MB., *P. arenarium* BG. I. 264 nach dessen Berichtigung in Kit. Add. in Linn. XVI. 364 non WK. An sandigen Stellen bei Krakau, Dukla (Christ. in BG. l. c.). Was *P. arenarium* an ähnlichen Orten bei Kobierzyn (BC. 300) sein soll, bleibt fraglich.

*P. maritimum* T. ZBG. XII. 900 mit? an feuchten sandigen Stellen des Janower Teichrandes. Dass damit *P. maritimum* L. Sp. 361 gemeint sein soll, ist schwer anzunehmen, da dieses nur Meeresküsten bewohnt.

**9. P. Convolvulus** L. Auf Brachen, trockenen Hügeln häufig.

**10. P. dumetorum** L. An Zäunen, Hecken niedriger und hügliger Gegenden überall.

**11. P. Fagopyrum** L., *Fagopyrum esculentum* Moench. Meth. 290. Wird im Grossen gebaut und kommt verwildert vor.

<sup>47)</sup> ramis duris procumbentibus elongatis subaphyllis, ramulorum foliis bracteantibus. *P. virgatum* Lois? Proximum certe nisi idem, vulcanicum illud *P. flagellare* Bertol., romanum Guss. et Boc. mus. t. 58. forte huc etiam *P. flagelliforme* Lois.



**P. tataricum** L. Bei Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 147) offenbar nur verwildert.

## 2. OXYRIA Hill.

1. **O. digyna** *Campd.*, *O. reniformis* *Sm.* *Engl. Fl.* II. (1824) 88, *Rumex scutatus* *Z. BrV.* VIII. 41 non *L.* An felsigen Stellen der Alpen selten. Auf der Pyszna (*BBW.* 552, *Uecht.* ÖBW. VII. 352, *Reim.* BV. VII. 142, *Fl. ZBG.* XX. 475), am Czerwony Wierch, Giewont (*BBW.* 552), dem Grossen Fischsee (*H. Flora* XVII. 585, *Grz.* ÖBW. III. 259, *BBW.* 552).

## 3. RUMEX L.

### 1. **R. maritimus** L. Aendert ab:

*α. aureus* *Neilr.* Nieder-Oesterr. 289, *R. acutus* *Poll.* An sumpfigen Orten, Teichrändern der Ebene stellenweise. Bei Skawina, Sydzina, Wola justowska, Krakau, Dębni, Rząska *BC.* 299), Grodek, Janów, Dublany (*T. ZBG.* XII. 899), Brody (*Kloeb.* *Fiz.* III. 124), Mikulińce, Pantalicha (*K.*), Doroshoutz, Duboutz, Lenczestie, Czernowitz, (*HB.* 129).

*β. viridis* *Neilr.* l. c., *R. maritimus* *Curt.* *Fl. lond.* II. (1798) t. 23. An ähnlichen Orten doch etwas seltener. Bei Krakau (*BG.* I. 347), Grzegórzki (*BC.* 295), Zbyłtowska góra (*H. Flora* XVII. 564), Lemberg am Wege in die Wólka (*BG.* l. c., *ZL.* 128, *T. ZBG.* XII. 899), Żurawniki (*Wittm.* *Rozm.* 1824 p. 213), Brzeżany, Pantalicha (*K.*). Zwischen Horodniki und Hadikfalva (*H. Flora* XIX. 651), fehlt jedoch in *HB.* 129.

2. **R. obtusifolius** L., *R. pratensis* *MK.*, *R. acutus* *BZ.* 103 nec alior., *R. silvestris* *BC.* 295 non *Wallr.* An Wegen, bebauten oder wüsten Stellen, auf Wiesen, in Wäldern, von der Ebene bis in die Voralpenregion häufig.

3. **R. conglomeratus** *Murr.*, *R. Nemolapathum* *HB.* 129, *BF.* 575 nec alior., *R. obtusifolius* *ZH.* nach *Niessl.* *BrV.* VIII. 55 non *L.* An Gräben, stehenden Gewässern, Flussufern von der Ebene bis in die Voralpenregion überall.

4. **R. nemorosus** *Schrad.*, *R. Nemolapathum* *Ehrh.* in *L. fl. Suppl.* (1781) 212 nec alior. In Hainen, Gebüschern niedriger und hügliger Gegenden stellenweise. Bei Piekary, Mogiła, Niepołomice (*BC.* 297), Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 146), Wolka niedźwiedzka (*Jabl. Fiz.* 217), Zawadów (*T. ZBG.* XII. 899), am Fusse der Karpaten im Stryjer Kr. (*Zips.* *Fiz.* 226), bei Ustrzyki górne, Targowisko, Krasna (*K.*), in den Beskidien (*BF.* 575).

5. **R. crispus** L., *Lapathum crispum* *Scop.* *Fl. carn. I.* (1772) 261. Auf Wiesen, Feldern oder an Wegen gemein. Steigt bis auf die Alpenwiesen (*BF.* 576).

6. **R. Hydrolopathum** *Huds.*, *R. Britannica* *Willd.* *Prodr. fl. ber.* (1787) 128 non *L.* Auf Sumpfwiesen, an Gräben, Ufern stehender Gewässer besonders der Ebene nicht selten. Bei Dąbie, Zabierzów, Smierdząca, im Tynieckie Koło, bei Samborek, Skawina, Skotniki,



Pychowice, Dębunki (*BC.* 296). Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 147), Podlipie (*Jach.* Ms.), Niemirów (*Z. Mnem.* 1833 p. 147, *Seidl.* Niem. 8), Lemberg (*T. ZBG.* XII. 899), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 213), Brzeżany, Podhayce (*K.*), zwischen Tereszeny und Sereth (*H. Flora* XIX. 653) fehlt jedoch in *HB.* 130, im Stryjer (*Zips.* Fiz. 226), Samborer Kr. (*Hück.* XVI. 290), im Thale des Dunajec (*H. Flora* XVII. 569).

**7. R. aquaticus L.** An ähnlichen Orten doch seltener. Bei Facimiech, Lincze, Brody (*BC.* 297), Wólka niedźwiedzka (*Jabl.* Fiz. 217), im Żófkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 203), zwischen Tereszeny und Sereth (*H. Flora* XIX. 653) fehlt jedoch in *HB.* 180, bei Wróblowice (*Hück.* ZBG. XVI. 261).

*R. maximus Schreb.* ist nach *G. F. Meyer* Fl. hanov. 468 = *R. aquatico-Hydrolapathum*. Ob *R. maximus BC.* 296 an Gräben, Ufern stehender Gewässer bei Sciejowice, Skawina, zwischen Podłęże und Niepołomice dieselbe Pflanze sei, bleibt fraglich, da an den meisten Standorten die Stammeltern fehlen.

**8. R. confertus Willd.** En. h. ber. (1809) 397<sup>48</sup>). Auf trockenen Hügeln der östlichen Hochebene nicht selten. Bei Pantalicha, im Czortkower, Brzeżaner Kr. (*R.* ZBG. XVIII. 488).

**9. R. alpinus L.** Auf Triften der Alpen und Voralpen zerstreut. Auf der Barania (*Heinr.* Tesch. 13) am Czorny Wyssula (*Wimm.* Schles. 226), Raczaala, Romanka, (*R.* ZBG. XVIII. 488), am Pilsko (*Vitkay* ZBG. XIII. 1063, *R.* ZBG. XVIII. 488) auf der Babia góra (*BG.* I. 248, *BZ.* 89, *H.* ZBG. X. 612, *Kolb.* l. c. XII. 1201, *Vitk.* l. c. XIII. 1060), am Czerwony Wierch, Giewont, bei den Fünfseen (*BBW.* 552), dem grossen Fischsee (*H. Flora* XVII. 584), im Samborer (*H.* ZBG. XI. 66), Stryjer Kr. ohne nähere Angabe (*H.* ZBG. X. 612, XI. 66, *T.* l. c. XII. 71, *Zips.* Fiz. 226), auf der Zaplata, bei Komarniki, am Dzymbronja, Jarowetz, Bobaika, Jedul, Zapul, Futurika, Piatra-Domnei, Rareu (*H.* ZBG. XII. 612, *HB.* 130).

**10. R. scutatus L., R. glaucus Jacq.** En. (1762) 62. Auf Felsen der Alpen und Voralpen im Gerölle der Alpenbäche selten. Auf der Pyszna (*BBW.* 552), am Kościelec (*BBW.* 552), Zawrat (*R.* ZBG. XVIII. 488), beim Grossen Fischsee (*Grz.* ÖBW. III. 259, *BBW.* 552, *R.* ZBG. XVIII. 488, *Ilse* BV. X. 15), an der Białka (*R.* ZBG. l. c.), in den Pieninen (*H.* ZBG. XI. 67) an einer Quelle nächst dem Leśnicer

<sup>48</sup>) *R. floribus hermaphroditis, valvulis subtrotundo-cordatis subrepandis, unica granifera, foliis cordatis oblongis margine undulatis.*

Habitat . . . . D.

Facies omnino Rumicis alpini. Radix perennis. Caulis quadripedalis. Folia oblonga cordata margine tenuissime undulata acsi dentata essent, radicalia margine cartilagineo angusto instructa, qui sub lente serrulatus videtur. Venae in junioribus radicalibus subtus scabrusculae, in adultis radicalibus et caulinis glabrae.

Die Beschreibung in *Led. Ross.* III. 509 lautet:

Folius subtus ad venas petiolisque puberulis; radicalibus caulinisque inferioribus ovato-cordatis obtusis undulatis; supremis angustis oblonge basi cordata vel lineata, verticillis aphyllis approximatis, perigonii foliolis interioribus suborbiculato-cordatis subrepandis obtusis membranaceis reticulato-venosis; unico granifero: grano-parvo.



Bache (*BP.* 87), auf der Czarna Hora, Piatra-Domnei!! (*H. Roczn.* XXXIII. 128, *HB.* 130).

**11. R. Acetosa L.**, *Lapathum Acetosa Scop.* Fl. Carn. I. 260. Auf Wiesen, Grasplätzen, in Wäldern niedriger und gebirgiger Gegenden gemein.

*β. arifolius Neilr.* Nied.-Oesterr. 294, *R. arifolius All.* nec alior., *R. montanus Desf.* Tabl. de l'école bot. ed. II. (1816) 48, *R. alpinus ZH.* nach *Niessl BrV.* VIII. 55 non *L.* Auf der Babia góra (*BG.* I. 248, *ZE.* 45, *BZ.* 89, *Vitkay ZBG.* XIII. 1063), *Pyszna (Grz. ÖBW.* III. 258, *BP* 79, *Reim.* BV. VII. 141), bei Zakopane (*Hob. ÖBW.* III. 10), den Fünfseen (*Grz. ÖBW.* III. 259, *BBW.* 552), dem Grossen Fischsee (*BBW.* 552, *Z. BrV.* VIII. 41), am Pikuj (*Hück. ZBG.* XV. 258), auf den Bergen an der Łomnica (*Zips. Fiz.* II. 25), der Czarna Hora (*R. ZBG.* XVIII. 488), am Ouschor (*Z. BrV.* VIII. 55), Suchard (*HB.* 130). Bei Lemberg an sandigen Stellen und auf Torf (*T. ZBG.* XII. 899) abnormer Weise.

**12. R. Acetosella L.** Auf Feldern, Hügeln, sandigen oder steinigern Orten von der Ebene bis in die Bergregion häufig.

*R. lapathifolius Hück.* *ZBG.* XVI. 258, im Samborer Kr. Ein blosser Name, über den sich nichts Näheres sagen lässt.

## SANTALACEAE.

### 1. THESIUM L.

**1. Th. Linophyllum L.**, *Th. intermedium Schrad.*, *Th. ebracteatum ZL.* 61 non *Hayne.* Auf trockenen Wiesen, Waldanhöhen, buschigen Hügeln, Felsen niedriger und hügliger Gegenden stellenweise. Bei Czerna, Dubie, Żwierzyniec, Wola justowska, auf den Krzemionki (*BC.* 302), im Żólkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 195), bei Grzybowice, Zboiska, Krzywczyce, Lesienice, Winniki (*T. ZBG.* XII. 900), auf der Drańcza (*Kloeb. Fiz.* III. 121), bei Pantalicha, Złotniki, Narajów, Brzeżany, Raj (*K.*), Werenczanka, Pohorloutz, Jurkoutz, Czahor, Mołodia, Mamornitza, Lukawitza (*HB.* 131), am Fusse der Karpaten bloss im Thale des weissen Dunajec (*H. Flora* XVII. 578).

*β. montanum Wallr.* Sched. 102 (als *γ.*), *Th. montanum Ehrh.* Herb. Linn. n. 2, Beitr. V. (1790) 170. In Wäldern, trockenen Holzschlägen sehr selten. Bloss bei Zabierzów, Aleksandrowice (*BC.* 302).

*Th. ramosum Hayne.* Zwischen Zniesienie und Krzywczyce, bei Lesienice (*T. ZBG.* X. 98, IX. 45) fehlt jedoch in *T. l. c.* XII. 900.

**2. Th. alpinum L.** Auf Triften von der Berg- bis in die Alpenregion nicht selten. In den Beskiden (*Stasz.* 77, *H. ZBG.* XI. 67), bei Kościelisko (*BBW.* 552, *Reim.* BV. VII. 140), am Giewont (*Grz. ÖBW.* VII. 260, *BBW.* 552), Nosal (*Hob. ÖBW.* III. 18), bei Wetlina, Caryńskie, Ustrzyki górne, Dzwiniacz górny (*K.*), am Pikuj, Szabela, Zelemin (*Hück. ZBG.* XV. 56, 60), an der Łomnica (*Zips. Fiz.* II. 25), auf der Piatra-Domnei, am Rareu (*HB.* 131).



**3. Th. ebracteatum** *Hayne*. Auf niedrigen sumpfigen Wiesen sehr selten. Bloss am Südrande des Wäldchens von Lesienice (*T. ZBG.* XII, 900).

DAPHNOIDEAE.

1. DAPHNE *L.*

**1. D. Mezereum** *L.* In Wäldern von der Ebene bis in die Voralpenregion gemein.

**2. D. Cneorum** *L.* Auf Hügeln, in Wäldern besonders auf Kalk selten. Auf Hügeln in Westgalizien (*Pol. in BG.* I. 259), auf der Grabczycha (*BP.* 84), zwischen Zaszków und Żółkiew, bei Turinka (*ZL.* 23, *ZE.* 47), Brody (*Klob.* *Fiz.* III. 121), auf der Drańcza (*Now. Lep.* XVI.) Der in *Szont.* *ZBG.* XIII. 1063 angegebene und in *R. Roczn.* XXXIII. 215 übergangene Standort auf der Babia góra ist unrichtig und beruht auf einer Verwechslung mit der Baba hora bei Teplíc in der Zips. (vergl. *Wahlenb.* *Carp.* 111, *NUS.* 92).

2. PASSERINA *L.*

**1. P. annua** *Wickstr.* Auf Feldern, Brachen stellenweise. Bei Prądnik Czerwony (*BG.* I. 260, *BC.* 301), Dąbrowica, Leżaysk (*Jabl.* *Fiz.* 217, *ZBG.* XIV. 132), Cieplice dólne, Sieniawa (*Jabl.* l. c.), Lemberg neben dem neuen Judenfriedhofe, Jaktorów (*T.* nach *Buschak's* briefl. Mitth., *T. ZBG.* XVIII. 347), Brody (*Klob.* *Fiz.* III. 121). *P. filiformis* *R.* *Fiz.* IV. 221 non *L.* im Żółkiewer Kr. gehört offenbar hieher.

ELEAGNEAE.

1. HIPPOPHAË *L.*

**1. H. rhamnoides** *L.* Bei Lemberg an der Citadelle (*T. ZBG.* XII. 901), an Strassengraben vis-à-vis Barycz (*Jabl.* briefl. Mitth.). An ersterem Standorte wohl nur verwildert, ob auch an letzterem ist noch festzustellen.

ARISTOLOCHIEAE.

1. ASARUM *L.*

**1. A. europaeum** *L.*, *A. officinale* *Moench* *Meth.* 293. In Hainen, Wäldern von der Ebene bis in die Voralpenregion.

2. ARISTOLOCHIA *L.*

**1. A. Clematitis** *L.* Unter Gesträuchen, an Zäunen, Gräben, Ufern besonders im östlichen Theile stellenweise. Bei Wola justowska



im Parke (*BC.* 303), Trzeŝn (*Jach. Ms.*), Sokolniki (*Jach. Fiz.* 228, *R. ZBG.* XVIII. 488), Dukla *Christ.* in *BG.* II. 222), im Kołomyjaer Kr. (*H. ZBG.* XI. 57), Zaleszczyki (*JKos.* in *BG.* I. c., *Wittm. Rozm.* 1824 p. 147), Załucze, Niwra, Germakówka (*Lenz Fiz.* II. 51), Mielnica (*R. ZBG.* XVIII. 488), Sadagura, Rohozna, Kostyna (*HB.* 132), Skeja, Suczawa, St. Ilie (*Kn. Pr.* 9).

## GAMOPETALEAE.

### PLANTAGINEAE.

#### 1. PLANTAGO L.

**1. P. major L.** In Gärten, an Wegen, Häusern, Zäunen, Rainen und auf Grasplätzen häufig.

**2. P. media L.** Auf Wiesen, Grasplätzen, an Wegen, Rainen überall.

**3. P. lanceolata L.** Auf Triften, Wiesen, an Rainen gemein.

*β. altissima Neitr.* Nieder-Oesterr. 308 (als *γ.*), *P. altissima Jacq.* Obs. IV. 5. An sumpfigen Orten sehr selten. Bei Krządka (*Leig. Fiz.* III. 42), zwischen Lemberg und Grzybowice (*BG.* I. 133, *ZE.* 17).

*P. montana Ziel.* Szcz. 20 bei Szczawnica. Dass *P. montana Lam.* Enc. V. 381 gemeint sein soll, ist schwer anzunehmen, nachdem der Standort viel zu nieder ist.

**4. P. arenaria WK.,** *P. Psyllium Sturm* H. 7, *Pan.* Pr. 16 non *L.*, *Psyllium ramosum Gilib.* Lith. I. (1781) 17, *P. arenarium Bess* Volh. 7. Auf Aeckern, an sandigen Orten der nördlichen Ebene nicht selten. In den Beskiden (*BF.* 564), in allen nördlichen Kr. (*BC.* 288, *H.* 288, *H. ZBG.* XI. 54, *Flora XVII.* 565, *Grz. ÖBW.* III. 146, *Jach. Ms.*, *Pan.* Pr. 16, *Jabl. Fiz.* 217, *R. Fiz.* IV. 255, *BG.* I. 133, *ZE.* 17, *ZL.* 38, *T. ZBG.* XII. 904, *Kloeb. Fiz.* III. 121).

### PLUMBAGINEAE.

#### 1. STATICE L.

**1. St. elongata Hoffm.** Auf trockenen lehmigen Stellen an der schlesisch-polnischen Grenze stellenweise. Bei Długoszyn (*BC.* 286, *R. Fiz.* II. 7), Szczakowa (*BC.* 286, *H. ZBG.* XI. 54, *R. Fiz.* II. 7), Niedzielisko (*BC.* 286, *R. Fiz.* II. 7).



## VALERIANEAE.

## 1. VALERIANELLA Poll.

**1. V. Morisonii** Koch Syn. ed. I. (1837) 340, *V. dentata* Poll., *Fedia olitoria* Fl. dan. t. 738, *F. dasycarpa* Stev., *F. dentata* Rehb. Ic. I. 51 f. 124-7, *Valeriana dentata* Willd. Sp. I. 183, *V. Locusta*  $\delta$ . *dentata* BF. 288 non *L.* Unter dem Getreide, auf Feldern stellenweise. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (BC. 178), bei Żółkiew (T. ZBG. XII. 901), Lemberg (ZL. 83), Kisielka (K.), Brody (Kloeb. Fiz. III. 121), Szopki, Mikulińce, Papierna, Złotniki, Brzeżany (K.), im Samborer (Hück. ZBG. XVI. 291), Sanoker Jasłoer, Kr. (K.), am Fusse der Pieninen, Tatra, Beskiden (BF. 288).

**2. V. rimosa** Bast. in Desv. Journ. III. (1814) 20, *V. Auricula* DC. Fl. fr. V. (1815) 492, *V. dentata* DC. Prodr. IV. (1830) 627 non Poll., *Fedia olitoria* Gaertn., *F. Auricula* R. et Sch. Syst. (1817) 363. An ähnlichen Orten doch seltener. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (BC. 178), bei Lacka wola (K.), Jaktorów (T. ZBG. XVI. 345), Brody (Kloeb. ZBG. XIV. 132), Boratyn, auf der Łysa góra (Kloeb. Fiz. III. 121).

**3. V. olitoria** Poll., *V. dichotoma* Gilib. Exerc. II. (1792) 456, *V. dentata*  $\alpha$ . *leiocarpa* HB. 134 nach Originalexemplaren nec alior., *Valeriana olitoria* Willd. Sp. I. (1797) 182, *V. Locusta* EB. XII. (1801) t. 811. Auf Feldern, Grasplätzen, an Zäunen, in Gemüse- und Obstgärten nicht überall. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (BC. 177), zwischen Wielka wieś und Woynicz (H. Flora XVII. 568), bei Tarnów gegen die Góra św. Marcina (Grz. ÖBW. III. 138), Wólka niedźwiedzka, Leżajsk (Jabl. Fiz. 220), im Żółkiewer Kr. (R. Fiz. IV. 201), Lemberg (ZL. 83, T. ZBG. XII. 901, Weiss l. c. XV. 456), Szopki, Tarnopol (Strasser in herb. Pantocsek), Rosch (HB. 134!!), im Samborer Kr. (Hück. ZBG. XVI. 291), in den Beskiden (BF. 287).

## 2. VALERIANA L.

**1. V. officinalis** L., *V. exaltata* et *V. sambucifolia* Mik., *V. altissima* Horn. Hort. hafn. II. (1813-15) 950, *Bess. Volh.* (1822) 4, *V. angustifolia* Tausch Hort. Canal. (1823) nach *Host* Fl. austr. I. 36 non *Mill.*, *V. repens* *Host* l. c. 35. In Wäldern, Schluchten, Sümpfen, auf Wiesen, Hügeln, an Bach- und Flussufern von der Ebene bis in die Voralpenregion überall.

**2. V. dioica** L., *V. simplicifolia* Kabath Fl. von Gleiwitz (1846) nach *Uecht.* BV. VI. 110. Auf nassen Wiesen von der Ebene bis an den Fuss der Tatra (BF. 286) und des Bukowinaer Hochgebirges (HB. 136) gemein.

**3. V. montana** L., *V. tripteris* L., *V. intermedia* Vahl. In Wäldern, auf Felsen vom Hügellande bis in Krummholzregion stellen-



weise. Bei Żary, Kobylany, Mników (*BC.* 177), auf der Barania (*Heinz.* Tesch 13, *Wimm.* Schles. 238), Babia góra (*BP.* 89, *Kolb.* ZBG. XII. 1201), in den Centralkarpaten überall (*H.* Flora XVII. 579, *Reim.* BV. VII. 140—1, *BF.* 286), bei Rogóznik, Szaflary, in den Pieninen (*BF.* 286), am Poprad (*R.* Fiz. III. 62), auf der Cergowa góra, bei Iwonicz, Rudawka, Wetlina, Caryúske, Ustrzyki górne (*K.*), am Pikuj (*Hück.* ZBG. XV. 55), im Stryjer Kr. auf der Bystra (*Zips.* Fiz. 227, II. 25), Czarna Hora (*Now.* Lep. XV. *Wittw.* Fiz. 228), Keczerza-Łuczyńska, Kamenka, Piatra-Zibou, Piatra-Domnei, Rareu (*HB.* 136).

V. *Phu L.* Auf der Barania (*Heinr.* Tesch. 13) wohl nur verwildert.

## DIPSACEAE.

### 1. DIPSACUS L.

1. **D. Fullonum** *Mill.* Wird in der Bukowina gebaut.

2. **D. silvestris** *Huds.* Fl. angl. ed. I. (1762) 49. An Wegen, Zäunen, Ufern, Wiesenrändern niedriger und hügeliger Gegenden häufig.

3. **D. laciniatus** *L.* An ähnlichen Orten doch seltener. Bei Podgórze, Prokocim, Bierzanów (*BC.* 179), Klikowa, Tarnów (*Grz.* Fiz. II. 44, *ÖBW.* III. 138), Leżajsk (*Jabl.* Fiz. 220), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 228), bei Lemberg (*ZL.* 104), Laszki, Kamienopol (*T.* ZBG. XII. 902), Tarnopol (*T.* l. c. XVIII. 347), Pantalicha, Wierzbowiec (*K.*), Niwra (*Lenz* Fiz. II. 41), Dobronoutz, Czernawka, Łużan, Duboutz, Bobestie (*HB.* 137), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 291), von Jasło nach Bięcz, zwischen Krościenko und Tylmanowa (*BF.* 290).

4. **D. pilosus** *L.* In Hainen, feuchten Wäldern, an Ufern niedriger und hügliger Gegenden stellenweise. Bei Kalwaryja, Biskupice, Niepołomice (*BC.* 179), Wiśnicz (*BF.* 290), Wólka niedźwiedzka (*Jabl.* Fiz. 220), Jarosław (*BG.* I. 113), Lemberg (*ZL.* 105), Pasieki gegen Winniki (*Plach.* ZBG. XII. 902), Żurawniki (*ZE.* 16), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 347), Czernawka, Klokuczka, Horecza, Kaliczanka, Czernowitz (*HB.* 137), Suczawa (*Kn.* Pr. 12), am Fusse der Karpaten bei Gurahumora, Wama (*HB.* 137), Olpiny (*BF.* 290).

### 2. KNAUTIA.

1. **K. longifolia** *Koch* Syn. ed I. (1737) 343, *K. longifolia silvatica* *β.* *Bluff.* et *Fingerh.* Comp. ed. 2, I. 1 (1836) 221, *Scabiosa arvensis* var. *β.* *ZH.* nach *Niessl* BrV. VIII. 43. Auf Voralpenwiesen der Ostkarpaten selten. Bei Burkut (*R.* ZBG. XVIII. 488), auf der Futurika, am Jedul, Suchard (*HB.* 138).

2. **K. arvensis** *Coult.* in *Mém. de la soc. d'hist. nat. de Genève* II. 2. 1824 p. 41, *K. communis* *Godr.* Fl. de Lorr. I. (1843), 322, *K. vulgaris* *Döll.* rhein. Fl. (1843) 379.

*α.* *silvatica* *Coult.* l. c. 42, *K. silvatica* *Duby*, *Scabiosa panonica* *Jacq.* En. 22, *S. dipsacifolia* *Host.* Fl. austr. I. (1827) 191



*S. suaveolens* ZL. 60 non *Desf.* In Wäldern hügliger und gebirger Gegenden bis in die Voralpenregion stellenweise. Bei Kościelisko (*R. ZBG.* XVIII. 488), um den Facimiech, bei Nawojowa (*BF.* 292), zwischen Labowa und Krynica (*BG.* I. 413) mit? bei Iwonicz, auf der Babia skała, am Hnatowe Berdo, bei Nasiczne, Ustrzyki górne, Dzwiniacz górny (*K.*), Hołosko (*ZL.* 60), Winniki (*ZL.* 60, *T. ZBG.* XII. 902), Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 347).

β. *diversifolia* *Neilr.* Nieder-Oesterr. 319, *K. arvensis* *Duby*, *Scabiosa arvensis* *L.*, *S. varia* *Gilib.* Lith. III. (1782) 166. Auf trockenen Wiesen, an Rainen, Waldrändern bis an den Fuss der Tatra gemein (*BF.* 291). *Scabiosa pratensis* *Schm.* Fl. boëm. cent. III. (1794) 78 gehört hierher. Ob *S. pratensis* bei Zurawniki (*Wittm. Rozm.* 1824 p. 204) dasselbe sei, ist nicht zu entnehmen.

γ. *carpatica* *Tisch.* in *Rehb.* Fl. germ. 493<sup>49</sup>). Am Kronenberge (*A. BV.* VII. 130).

δ. *eradiata* *Neilr.* l. c., *S. campestris* *Andrz.* in *Cat. hort. Crem.* (1816) 124, *Bess. Volh.* (1822) 7. Auf trockenen Wiesen, Feldern sehr selten. Im Krakauer, Bochniaer Kr. ohne nähere Angabe (*BC.* 179), bei Żabie (*R. ZBG.* XVIII. 488). Wohin die Var. *rupicola* (*R. ZBG.* XVIII. 488<sup>50</sup>) an Ufern des Czeremosz Czarny bei Ilcia gehören soll, ist nicht zu entnehmen.

### 3. SCABIOSA *Coult.*

1. *S. Succisa* *L.*, *S. praemorsa* *Gilib.* Lith. III. 168, *Lepicephalus Succisa* *Bess. Volh.* (1822) 52, *Asterorocephalus Succisa* β. *glabratus* *Wallr.* Sched. (1822) 52. Auf Wiesen, in Wäldern bis an den Fuss der Tatra oder höher gemein (*BF.* 292). Die Var. *hirsuta* auf nassen Wiesen bei Tarnów (*R. ZBG.* XVIII. 488).

2. *S. inflexa* *Kluk.* Dykcyonarz roślinny III. (1786) 56–7, *S. australis* *Wulf.* in *Röm. Arch.* III, iii. St. (1805) 316. An ähnlichen Orten sehr selten. Bloss bei Wólka niedźwiedzka nächst dem Wege in die Försterei (*Jabl. Fiz.* 209).

3. *S. Columbaria* *Coult.* l. c. 51. Aendert ab:

α. *lucida* *Coult.* l. c., *S. lucida* *Vill.* Prosp. (1779) 12, *S. norica* *Vest.* in der bot. Zeit. 1805 n. 3, *S. agrestis* *HA.* 16 non *WK.*, *S. Columbaria* *HA.* 16, *HB.* 139, *ZE.* 16 nach *BF.* 294 und *Niessl Brv.* VIII. 53 non *L.*, *S. suaveolens* *H. Roczn.* XXXIII. 117 non *Desf.*, *Asterocephalus lucidus* *Sprengl* Syst. I. (1825) 380. An felsigen buschigen Stellen von der Berg- bis in die Alpenregion stellenweise. In den Centalkarpaten überall (*Hob. ÖBW.* III. 18, *Uecht. ÖBW.* VII. 344, 351, *BP.* 81, *BF.* 294, *Grz. Fiz.* II. 41), in der ganzen Pieninnette (*HA.* 16, *ZE.* 16, *BF.* 294, *A. BV.* VII. 133), am Łukowe Brdo (*K.*), Pikuż (*Hück. ZBG.* XVI. 291), Repra, Czywczyń (*R. ZBG.* XVIII.

<sup>49</sup>) Corolla saturate persicina aut alba.

<sup>50</sup>) Glabra, nitida, pedunculis solem canescentibus, pilisque longioribus hispidis, caule striato stricto 2–5 pedali, foliis coriaceis pinnatifidis, lacinis dentatis, superiorum linearibus integerrimis, capitulis minoribus globosis, corollis subaequalibus pallide violaceis vel luteis.



488), bei Łopuszna, Bursukeu, Putilla, Kirlibaba, Jakobeny, Poschorita, Kimpolung (*HB.* 139).

*β. vulgaris* *Coult.* l. c., *S. Columbaria* *L.*, *S. bellidifolia* *Gilib.* *Lith.* III. (1782) 169, *Asterocephalus Columbaria* *Wallr.* *Sched.* (182?) 48, *Sprengl* *Syst.* I. (1825) 382. Auf trockenen Anhöhen hügliger Gegenden selten. Bei Kobylany, Muików, auf den Krzemionki (*BC.* 180), bei Sokolniki (*Jach.* Ms.), Winniczki, Romanów (*ZL.* 61), im Samborer Kr. (*Hück.* *ZBG.* XVI. 291), in den Beskiden (*BF.* 294). Bei Bolechówka (*BC.* 180) doch scheint ein gleichnamiger Ort im Krakauer Florenggebiete nicht zu existiren, wenigstens fehlt derselbe auf allen Kartenwerken.

*γ. ochroleuca* *Coult.* l. c., *S. ochroleuca* *L.*, *S. lutescens* *Gilib.* *Lith.* III. (1782) 169, *Asterocephalus ochroleucus* *Wallr.* *Sched.* 50. Auf trockenen Wiesen, Anhöhen, Wiesen- und Wegrändern ziemlich häufig. In allen nördlichen! und östlichen! Kr. (*BC.* 180, *A.* *BV.* VII. 113, *Grz.* *ÖBW.* III. 138, *Fiz.* II. 138, *R.* *Fiz.* IV. 204, *ZL.* 60, *T.* *ZBG.* XII. 902, XVIII. 347, *Kloeb.* *Fiz.* III. 122, *HB.* 139, *Kn.* Pr. 8), am Fusse der Karpaten bei Orów (*Turcz.* *Fiz.* III. 145), Mikołajów (*Hück.* *ZBG.* XVI. 286), in den Pieninen, am Fusse der Tatra, Beskiden hier gemein (*BF.* 294).

## COMPOSITAE.

### 1. EUPATORIUM *L.*

**1. E. Cannabinum** *L.*, *E. Cannabis foliis* *Gilib.* *Lith.* III. 72. Auf nassen Wiesen, in Gebüsch, Schluchten, an Bach- und Flussufern von der Ebene bis in die obere Bergregion häufig.

### 2. ADENOSTYLES *Cass.*

**1. A. alpina** *Döll.* *rhein. Fl.* (1843) 465. Aendert ab:

*α. viridis* *Döll.* l. c. 466, *A. alpina* *Bluff. et Fingerh.* *Comp. ed.* I. 4 p. 329, *A. glabra* *DC.* *Prodr.* V. 203, *Tussilago alpina* *Scop.* *Fl. carn.* II. 156, *Cacalia alpina* *Jacq.* *Fl. austr.* III. 20 t. 234, *C. a. α.* *Wahlenb.* *Carp.* 256. In Wäldern der Alpen und Voralpen stellenweise. Im Thale Ciemne Smreczyny (*BF.* 297), zwischen dem Grossen Fischsee und der Polana Palenica (*H.* *Flora* XVII. 582), im Stryjer Kr. (*Zips.* *Fiz.* 224)? am Speci, Dzymbronja, Berbeniska (*HB.* *ZBG.* X. 612), Ouschor (*H.* *Exs.*), Dzumaleu!, Piatra - Domnei, Rareu (*HB.* 141).

*β. albifrons* *Döll.* l. c., *Adenostyles albifrons* *Rehb.* *Fl. germ.* 278, *Cacalia tomentosa* *Jacq.* l. c. t. 235, *C. alpina* *ZH.* nach *Niessl* *BrV.* VIII. 61 non *Jacq.* In Wäldern von der Berg- bis in die Alpenregion nicht selten. Am Malinów (*Th. Kotschy* in *Wimm.* *Schles.* 246), auf der Barania (*Heinz.* *Tesch.* 13, *Kolb.* *ZBG.* XII. 1202), Babia góra (*H.* *ZBG.* X. 612, *Kolb.* *Ex s.*, *BF.* 297), Bolica (*BF.* 297), in den Centralkarpaten



überall (*Grz.* ÖBW. III. 258, *Fiz.* II. 41 *H. ZBG.* X. 612, *BF.* 297), am Luban (*BF.* 297) auf der Rabia skała, am Hnatowe Berdo, bei Caryńskie (*K.*), am Pikuj, Jajko (*Hück.* *ZBG.* XVI. 273, *Fiz.* II. 23), auf den Bergen an der Łomnica (*Zips.* *Fiz.* II. 25), der Zaplata, am Komarniki (*H. ZBG.* X. 612), Berbenieska, bei Łopuszna, Bursukeu an mehreren Punkten, auf der Łuczyna (*HB.* VI. 140), bei Czokanestie (*H. Exs.*), auf der Piatra-Domnei, Rareu, Dzumaleu (*HB.* 40).

### 3. HOMOZYNE *Cass.*

**1. *H. alpina* *Cass.***, *Petasites alpinus* *Baumg.* *Trans.* II. 92. In feuchten Wäldern der Alpen und Voralpen stellenweise. Auf der Skrzyczna, am Malinow (*Kolb.* *ZBG.* XII. 1202), auf der Barania (*Heinr.* *Tesch.* 13, *Wimm.* *Schles.* 240), Babia góra (*BG.* II. 183, *Wimm.* l. c., *H. ZBG.* X. 612, *BF.* 298), in den Centralkarpaten überall (*Hob.* ÖBW. III. 18, *Grz.* ÖBW. III. 258, *Fiz.* II. 41, *H. ZBG.* X. 612, *Reim.* *BV.* VII. 138, 142 *BF.* 298, *FI.* *ZBG.* XX. 483), am Luban (*BF.* 298), auf der Skałka Gabońska (*Grz.* *Fiz.* II. 41), bei Żegiestów (*R.* *Fiz.* III. 58), auf der Rabia skała, am Hnatowe Berdo, bei Caryńskie (*K.*), am Pikuj, Szebela (*Hück.* *ZBG.* XV. 56, 59), Paraszka (*Now.* *Lep.* XXVI., *Hück.* *ZBG.* XVI. 262), Zelemin (*Hück.* l. c. XV. 60), Bukowec (*T.* *ZBG.* XIII. 74), Jajko (*Hück.* *Fiz.* II. 23), auf den Bergen an der Łomnica (*Zips.* *Fiz.* II. 25), der Zaplata, den pokutischen Alpen, der Łuczyna, am Zapul, Jedul, Suchard, Dzumaleu, Piatra-Domnei, Rareu (*H. ZBG.* X. 612, *HB.* 141).

### 4. PETASITES *Gaertn.*

**1. *P. officinalis* *Moench***, *P. hybrida* *Baumg.* *Trans.* III. 9, *Tussilago androgyna* et *T. hermaphrodita* *Gilib.* *Fl. lith.* III. 176. An nassen Orten, Quellen, Gräben, Bach- und Flussufern niedriger und hügliger Gegenden zerstreut. Bei Regulice (*BC.* 181), Czerna (*Demb.* *Tent.* 188), Dubie, Kobylany (*BC.* 181), Bolechowice (*Demb.*, *BC.* l. c.), Zabierzów, Muików, Wola justowska, Podgórze, Ludwinów (*BC.* 181), Biłohorszcze, hinter Zamarstynów (*T.* *ZBG.* XII. 902), am Zusammenflusse des Solek'schen Teiches (*T.* l. c., *Now.* *Exs.*), bei Zawadów, Zaskków, Żółkiów (*ZE.* 103), am Cecina, bei Mitoka (*HB.* 141), Suczawa (*Kn.* *Pr.* 11), Kirlibaba, Andrásfalva, Kloster Putna, Seletin, Koszczuja, Bursukeu, Łopuszna (*HB.* 141), am Tyśmienica-Bache (*Hück.* *ZBG.* XVI. 280), bei Besko, Głębokie, Klimkówka (*K.*), Iwonicz (*ZT.* 40), Krynica, am Pieński potok, am Fusse der Tatra (*BF.* 299).

**2. *P. albus* *Gaertn.***, *Tussilago alba* *L.*, *T. ramosa* *Hoppe*. An ähnlichen Orten vom Hügellande bis auf die Alpenwiesen stellenweise. Bei Bielany, Wola justowska, Żwierzyniec, Kobylany, Muików, Regulice (*BC.* 182), in den Beskiden (*R.* *Roczn.* XXXIII. 212, *BF.* 300), der Tatra, am Pieński potok gemein (*BF.* 300), auf der Skałka Gabońska (*Grz.* *Fiz.* II. 41), bei Krynica (*BG.* II. 183, *BF.* 300). Odrzykoń (*K.*), bei Dukla (*Christ.* in *BG.* II. 183), auf der Cergowa



góra, bei Rudawka (*K.*), am Zelemin (*Hück. ZBG. XV. 60*), Cecina (*H. Exs.*), bei Grzęda, Lemberg am Wege nach Winniki (*ZL. 9*) und im Sophienwäldchen hier zufällig (*T. ZBG. XII. 902*).

### 5. TUSSILAGO L.

**1. T. Farfara L.**, *T. radiata Gilib. Lith. III. 177*. An allen feuchten Orten von der Ebene bis zur oberen Waldgrenze gemein (*BF. 298*).

### 6. BELLIDIASTRUM Cass.

**1. B. Michellii Cass.**, *Bellis media Chus. Hist. XLIV. nach ZE. 103*. In Wäldern, an Bächen, nassen Orten von den Voralpen bis in die Alpenregion besonders auf Kalk stellenweise. Im Thale Rycerka (*R. ZBG. XVIII. 488*), in den Centalkarpaten überall (*HA. 43, ZE. 103*), *Hob., Grz. ÖBW. III. 8, 260, H. ZBG. XI. 50, Reim., Kuhn BV. VII. 138, 140, 145, Ilse l. c. X. 5, BF. 303*), am Pieński potok, auf der Kacza (*BF. 303*).

### 7. ASTER L.

**1. A. alpinus L.** Auf Kalkfelsen von der höheren Bergregion bis auf die Alpen hie und da. Bloss in den Westkarpaten bei Koscielisko (*HA. 44, ZE. 101, Uecht. ÖBW. VII. 351, Reim. BV. VII. 141*), am Ornak (*H. Flora XVII. 579, Z. BrV. VIII. 49*), auf der Tomanowa polska (*HA. 44, Z. l. c.*), am Giewont (*Grz. ÖBW. III. 259, Fiz. II. 44, Kuhn BV. VII. 145*), Nosal (*Hob. ÖBW. III. 48*), in den Pieninen auf allen höheren Spitzen und am Dunajec hier als var. *glabrata* (*HA. 44, H. ZBG. XI. 38, ZE. 101, A. BV. VII. 133, BF. 301*).

**2. A. Amellus L.**, *A. amelloides Bess. Volh. 33*. Auf trockenen Hügeln besonders im östlichen Theile stellenweise. Bei Barwald (*BC. 183*), im Żółkiewer Kr. (*R. Fiz. IV. 220*), bei Szkło (*ZE. 101*), Janów (*BG. II. 190, ZE. 101, T. ZBG. XII. 903*), Lelechówka, Derewacz (*T. l. c.*), Mikołajów (*Strass. in h. Pant.*), Zubrza (*ZL. 123*), Zniesienie! (*T. ZBG. XII. 903*), am Homiec (*Strass. l. c.*), bei Jaryczów (*ZE. 101*), beim Wirthshause Szopki (*T. ZBG. XVI. 316*), auf der Łysa góra (*Kloeb. Fiz. III. 122*), Drańcza (*Now. Lep. XVI.*), bei Tarnopol (*T. ZBG. XVIII. 347*), Stanisławów (*ZE. 101*), zwischen Załucze und Niwra (*Lenz Fiz. II. 60*), bei Pohorloutz, Jurkoutz, Ostritza, Zurin, Czernowitz, Rosch, Michalce (*HB. 143*), Suczawa (*Kn. Pr. 12*).

**A. saligna Willd.** An nassen Orten, Flussufern bei Zator, Koło Lipowieckie (*BC. 183*), zwischen Bierzanów und Klay (*H. ZBG. X. 613*). Bei Tarnów verwildert (*Grz. ÖBW. III. 139*), nach *Grz. Fiz. II. 41* in Gärten. Ob diesen durchgehenden Angaben richtige Bestimmungen zu Grunde liegen, ist sehr fraglich.

**A. parviflorus Nees.** *Syn. (1818) 29*. In Gärten (*Grz. Fiz. II. 44*).



## 8. ERIGERON L.

1. **E. canadensis** L., *E. paniculatus* Gilib. Lith. III. 245. An wüsten Orten, sandigen Bach- und Flussufern überall sehr gemein.

2. **E. acris** L., *E. umbellatus* Gilib. Lith. III. 245, *E. macrophyllus* Hist. 57, *Trimorpha vulgaris* Cass. Dict. de sc. nat. LV. 324. Auf trockenen Hügeln, Felsen, Feldern, Wiesen, an Wegen, Bach- und Flussufern von der Ebene bis in die Bergregion häufig. Die kahle Var. *E. droebachensis* Retz Prodr. (1779) n. 1010 ex Müll. Fl. dan. t. 874 im Thale Strążyska (Grz. Fiz. II. 44).

3. **E. alpinus** L. Auf felsigen Triften und Voralpen entweder sehr selten oder überhaupt fehlend. Auf der Pyszna (BBW. 555, Grz. Fiz. II. 49). Tomanowa polska (BBW. 555) doch fehlen diese Angaben in BF. 306, am Giewont, auf der Magóra, am Mnich (HA. 42). Die kahle Form *E. glabratus* Hoppe auf der Pyszna, am Czerwony Wierch (FI. ZBG. XX. 475, 472—3).

4. **E. uniflorus** L., *E. alpinus*  $\gamma$ . DC. Fl. fr. IV. 442, Prodr. V. 294. An ähnlichen Orten doch etwas häufiger. Am Bobrowiec, Chochołowski (BF. 306), auf der Pyszna (Grz. Fiz. II. 44, BF. 306), Tomanowa polska (BF. l. c.), am Czerwony Wierch (Grz. ÖBW. III. 258, BBW. 555), auf der Krzeszаница, am Szczyt Starobociański (BF. l. c.), Giewont (H. ZBG. XII. 50, BF. l. c.), auf der Kondratowa, Magóra (BF. l. c.), Żółta Turnia, am Kościelec, Granat, Krzyżne, Mnich (BF. l. c.)

5. **E. atticus** Vill. Hist. des pl. de Dauph. III. (1789) 237, *E. Villarsii* Bell. App. ad fl. pedem. (1792) 38 t. 7. Auf Kalkfelsen sehr selten. Mit Gewissheit bloss im Kirlibaba-Thale (HB. 144). In den Centralkarpaten (ZE. 100) wie es scheint bloss auf der ungarischen Seite (NUS. 102).

## 9. STENACTIS Cass.

1. **St. bellidiflora** ABr. in Koch Syn. ed. 2 (1843) 387, *St. annua* Cass. in Dict. des scienc. nat. XXXVII. (1825) 485, *Nees* Gen. et spec. Aster. (1832) 273. An nassen Rainen, Waldstellen der nördlichen Ebene nicht häufig. Bei Sokolniki (R. ZBG. XVIII. 489), Rzeszów, Łańcut (H. ZBG. X. 643), Lacka Wola (K.), Jaworów (H. l. c.), im Żólkiewer Kr. (R. Fiz. IV. 207), bei Brzuchowice, Kleparów, in der Pohulanka, bei Zubrzyca (T. ZBG. XII. 903), Malechów, Gaje, Stryj (Strass. in h. Pant).

## 10. BELLIS L.

1. **B. perennis** L., *B. scaposa* Gilib. Lith. III. 243. Auf Wiesen, Triften von der Ebene bis auf die Alpen stellenweise. In allen nördlichen Kr. (BC. 183, Demb. Tent. 195, Grz. ÖBW. III. 138, Jabl. Fiz. 220, R. Fiz. IV. 204, ZL. 3. T. ZBG. XII. 903, Kloeb. Fiz. III. 124), seltener im östlichen Theile bei Tarnopol (Strass. in h. Pant.), Brzeżany (K.), Ujście Biskupie (Lenz Fiz. II. 60), Czernawka, Rohozna, Horecza,



Čzernowitz, Wikow (*HB.* 143), Suczawa (*Kn.* Pr. 9), längs der Karpatenkette im Samborer (*Hück.* ZBG. XVI. 291), Sanoker, Jasloer Kr. (*K.*), am Poprad (*R. Fiz.* IV. 60), in der Tetra, den Beskiden (*BF.* 303).

## 11. SOLIDAGO L.

1. **S. Virga aurea** L., *S. vulgaris* Lam. Fl. fr. II. 143, *S. flexuosa* Gilib. Lith. III. 203, *S. altissima* Hacq. I. 179 non L., *S. minuta* Towns. Travels 492, *S. alpestris* WK., Doria *Virga aurea Scop.* Fl. carn. II. 176. In Wäldern, Holzschlägen, an steinig-buschigen Stellen von der Ebene bis in die Krummholzregion gemein.

2. **S. canadensis** L. Sp. 878<sup>51</sup>). Bei Rzaška in Strassengräben verwildert (*R.* ZBG. XVIII. 489). Sonst in Gärten cultivirt.

## 12. LINOSYRIS DC.

1. **L. vulgaris** Less. Syn. (1832) 495, *Aster Linosyris* Bernh. ex *Steudl.* Nomencl. ed. 1. (1821) 493, *Crinitaria Linosyris* Less. l. c. Auf trockenen, sonnigen oder sandigen Stellen nicht häufig. Bei Bielany (*BC.* 183, *A. BrV.* VII. 147, *H. Exs.*), Przegorzały, Bibice (*BC.* 183<sup>52</sup>) Winniki (*ZL.* 98, *Jar.* ZBG. XII. 903), Polonica (*ZE.* 98), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 214 *ZE.* 98), Bogdanówka (*ZE.* 98), Zaleszczyki (*Friedl.* in *BG.* II. 176), Werenzanka!! Suchowercha (*H.* ZBG. XIV. 132).

**L. punctata** DC. Prodr. V. 352<sup>53</sup>), *Chrysocoma biflora* L. Sp. 841, *Ch. dracunculoides* Lam. Enc. II. 492. In Galizien (*Rchb.* Fl. germ. 235). In *Kluk.* Dyke. ist jedoch von Galizien keine Rede. Nach *Led.* Ross. II. 479—80 strahllose Form von *Aster punctatus* WK. d. i. A. *acris* L. Kommt in Podolien vor (*Andrz.* in *Bess.* Volh. 76).

## 13. INULA L.

1. **J. Helenium** L. In Wäldern, zwischen Ufergebüschchen, in Gräben, auf Grasplätzen niedriger und hügliger Gegenden nicht selten. Bei Jeleń an der Przemsa Czarna (*R.* ZBG. XVIII. 489), im Krakauer, Bochniaer Kr. (*Demb.* Tent. 494, *BC.* 184), bei Szko, zwischen Kulików und Żółkiew (*T.* ZBG. XII. 903), bei Krzywczyce (*BG.* I. 94, *ZE.* 102),

<sup>51</sup>) Paniculato corymbosa, racemis recurvatis, floribus adscendentibus, foliis trinerviis subserratis scabris.

Die Beschreibung in DC. Prodr. V. 339 lautet:

Caule villosa, foliis lanceolatis serratis triplinerviis scabris, racemis paniculatis secundis recurvis, ligulis abbreviatis. Variat foliis nudiusculis et scabris, serratis aut subintegerrimis, racemis elongatis et patentibus. Planta polymorpha, ligulis brevissimis inter omnes fere congeneres distincta.

<sup>52</sup>) Nach *R.* ZBG. XVIII. 489 soll die hier angegebene Pflanze *G. arenarium* sein. Da der erstgenannte Standort richtig ist, glaube ich obige Behauptung verwerfen zu müssen.

<sup>53</sup>) Foliis linearibus aut lineari-lanceolatis trinerviis punctatis subscabris, capitulis subcorymbosis, involucrio laxo. Variat foliis angustissimis 1-nerviis et latioribus 3-nerviis.



Żurawniki (*ZE.* 102), auf der Łysa góra (*Kloeb.* *Fiz.* III. 122), bei Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 347), Złotniki, Zarwanica, Wisniowczyk, Narajów (*K.*), Podhayce (*Hoelzl* *ZBG.* XI. 57), Niwra (*Lenz* *Fiz.* II. 60), Babin, Werenczanka (*HS.* 58), Dobronoutz (*HB.* 146), Toporoutz (*HS.* 58), Michalce, Kamenna, Derelui, Franzthal (*HB.* 146), Kaczyka (*HS.* 58), Budenitz (*HB.* 146), Tustanowice (*Hück.* *ZBG.* XVI. 273), Pisarowce, Iwonicz, Węglówka (*K.*). Ob an allen Orten wirklich, bleibt fraglich.

**2. I. germanica** *L.* Auf buschigen Hügeln sehr selten. Bloss bei Żnieszienie (*T. ZBG.* IX. 53) fehlt jedoch in *T. ZBG.* XII. 903. Auf den Karpaten (*ZKos.* in *BG.* II. 196) gewiss nicht.

**3. I. ensifolia** *L.*, *Aster ensifolius Scop.* *Fl. carn.* II. 174. Auf buschigen Hügeln stellenweise und ausschliesslich auf Kalk. Bei Dubie Kobylany (*BC.* 184), im Żółkiewer Kr. (*R.* *Fiz.* IV. 195), bei Lemberg (*BG.* II. 196, *ZL.* 147, *T. ZBG.* XII. 903), Klein-Grzybowice, zwischen Żnieszienie und Krzywczyce (*T. l. c.*, *Strass* in *h. Pant.*), bei Jaryczów (*ZL.* 147), auf der Łysa góra (*Kloeb.* *Fiz.* III. 124), bei Repuznitz, Kryszczatek, Zwiniacz (*HB.* 146), längs der Karpatenkette bei Żmigrod am Wołowec und Świętkowa (*Bośniacki*), auf der Kacza, Sokolica (*BF.* 309).

*I. germanico-ensifolia* *Neilr.* *Nieder-Oesterr.* 336<sup>54</sup>). Auf Hügeln bei Żnieszienie (*T. ZBG.* IX. 53) fehlt jedoch in *T. ZBG.* XII. 903.

**4. I. salicina** *L.*, *I. glabra Gilib.* *Lith.* III. (1782) 208 non *Bess.* Auf Wiesen, an Waldrändern, buschigen Stellen nicht überall. Bei Tenczyn, Kobylany, Łagiewniki (*BC.* 184), Tarnów (*Grz.* *Fiz.* II. 42), im Rzeszower (*Jach.* *Fiz.* 18), Żółkiewer Kr. (*R.* *Fiz.* IV. 196), bei Hołosko (*Strass.* in *h. Pant.*), Lemberg hinter der Schiessstätte (*BG.* II. 195, *ZE.* 102, *T. ZBG.* XII. 903), Gaje (*Strass.* *l. c.*), auf der Drańca, bei Boratyn (*Kloeb.* *Fiz.* III. 122), Biała (*Strass.* *l. c.*), Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 347), Franzthal, Hliboka, Praesekerany, Suczaweny, Unter-Wikow (*HB.* 146), Suczawa (*Kn.* *Pr.* 10), längs der Karpatenkette am Poprad (*R.* *Fiz.* IV., III. 62), in dem Pieninen der Vorgebirge der Tatra und Beskiden (*BF.* 309).

**5. I. hirta** *L.* Auf Wiesen, an buschigen Stellen niedriger und hügliger Gegenden zerstreut. Bei Kobylany, Bielany, Przegorzały (*BC.*

<sup>54</sup>) Wurzelstock stielrund, ästig, kriechend. Stengel aufrecht oder aufsteigend, kahl oder besonders oberwärts wollig-haarig, an der Spitze doldentraubig-ästig, 5—vielköpfig, Köpfchen gehäuft oder zerstreut. Blätter genähert, lanzettlich, spitz, ganzrandig oder schwachgezähnt, nervig-aderig, mit verschmälterter Basis sitzend, am Rande rauh oder etwas wollig, sonst beiderseits kahl oder doch grösstentheils kahl. Innere Hüllschuppen lineal, trockenhäutig, äussere lanzettlich, gegen die Spitze krautig, mehr oder minder deutlich längsnervig, wollig-haarig. Randständige Blüten zungenförmig, strahlend, bald nur etwas, bald mehrmal länger als die des Mittelfeldes. Achänen kahl.

*I. hybrida* *Koch* *Syn.* 393 nicht *Baumg.*

Stengel 1—1½' hoch. Blätter steif, grasgrün, hin- und hergebogen; 3—6'' breit, schwach oder gar nicht riechend. Köpfchen 6—10'' im Durchmesser, Blumen goldgelb. Ein höchst veränderlicher Bastart, durch die kahlen, gegen die Basis verschmälerten Blätter von *I. germanica*, durch die aderig verzweigten Blattnerven und kleineren Köpfchen von *I. ensifolia* verschieden.



185), Wólka niedźwiedzka (*Jabl. Fiz.* 220), im Żótkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 196), zwischen Szkło und Janów (*ZL.* 159), bei Grzybowice małe, Krzywczyce (*T. ZBG.* XII. 903), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 123), Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 347), Iwanie puste (*Lenz. Fiz.* II. 60), Doroschoutz, Okna, Czarny Potok, Pohorloutz, Jurkoutz, Czernawka (*HB.* 146), zwischen Szypenitza und Oreszeny (*H. Flora* XIX. 628), am Cecina, bei Ostritza, Zurin, Mamornitza, Tereszeny (*HB.* 146), im Samborer Kr. (*Hück. ZBG.* XVI. 291), am Poprad (*R. Fiz.* III. 62).

**6. I. Conyza DC.** Auf Sandsteinfelsen und Kalkhügeln stellenweise. Bei Żary (*BC.* 185), Dubie (*BC.* 185, *H. ZBG.* XI. 34), Kobylany, Dębniaki (*BC.* 185), Podgórze, Pilzno (*H.* l. c.), Wiśniowczyk (*K.*), im Czortkower, Stanisławower Kr. (*ZE.* 102), bei Kowalowy (*K.*), Żegiestów am Poprad (*R. Fiz.* III. 62), auf der Kacza (*H. Flora* XVII. 374), bei Stróža (*FI. ZBG.* XX. 469).

*I. bifrons L.* Sp. ed II. (1763) 1236<sup>55</sup>). In Galizien ohne nähere Angabe (*Bess.* nach *DC. Prodr.* V. 465, *Maly En.* 133). Kommt im benachbarten Siebenbürgen (*Baumg. Trans.* III. 102, *Schur. En. pl. Trans.* 315) vor, fehlt jedoch nach *Led. Ross.* II. 501—2 in Russland.

**7. I. Oculus Christi L., Conyza tertia austriaca Clus.** Hist. II. 20. Auf trockenen sonnigen Hügeln im westlichen Theile sehr selten. Um Lemberg (*ZE.* 102) namentlich bei Winniki (*Dr. Tangl ZBG.* XVIII. 355), in Podolien (*ZE.* 102).

**8. I. Britanica L., I. serrata Gilib.** Lith. III. 207, *Aster britannicus All.* Fl. pedem. I. 197. Auf Wiesen, an Gräben, Wegen oder an Bach- und Flussufern überall bis an den Fuss der Fatra gemein (*BF.* 310).

#### 14. PULICARIA Gaertn.

**1. P. vulgaris Gaertn., P. prostrata Aschers.** in *Garcke* Fl. von Nord- und Mittel-Deutshl. 5. Aufl. (1860) 197, *Inula prostrata Gilib.* Lith. III. 205. Auf feuchten Triften, in Dörfern, an Gräben, sumpfigen Stellen niedriger und hügliger Gegenden zerstreut. In allen nördlichen Kr. (*BC.* 185, *Grz.* ÖBW. III. 138, *Fiz.* II. 42, *H. Flora* XVII. 566, *Jabl. Fiz.* 220, *R. Fiz.* IV. 233, *T. ZBG.* XII. 903, *ZL.* 143, *Kloeb. Fiz.* III. 122), bei Żotniki (*K.*), Niwra (*Lenz. Fiz.* II. 60), Czernawka, Zuczka, Andrásfalva (*HB.* 149), im Stryjer (*Zips. Fiz.* 226), Samborer Kr. (*Hück. ZBG.* XVI. 291), bei Krajowice, Brzostek (*K.*), zwischen Stróža und dem Lubień (*A. BV.* VII. 126), in den Beskiden (*BF.* 312).

<sup>55</sup>) Foliis oblongis decurrentibus denticulatis, floribus congestis terminalibus sessilibus. Die Beschreibung in *DC. Prodr.* V. 465 lautet:

Caule apice ramoso corymboso-subdichotomo viscoso, foliis glabris ovali-oblongis aliis cordato-amplexicaulibus aliis decurrentibus, basi dentatis apice integerrimis mucronatis, capitulis conferte corymbosis subsessilibus, involucri squamis oblongo-linearibus subsquarrosis, ligulis brevissimis.



**2. P. dysenterica Gaertn.** An feuchten Stellen überall (*ZE.* 102) doch kommt dieselbe mit Gewissheit nur bei Podlipie (*Jach. Ms.*) vor. Nach *Demb. Tent.* 192 in Hainen des Krakauer, Bochniaer Kr. häufig, was jedoch in *BC.* 186 nicht bestätigt wird. Fehlt auch in Schlesien (*Wimm. Schles.* 253, *Kolb. ZBG.* XII. 1202).

**Buphthalmum salicifolium L.** In Wäldern und auf Bergen der Bukowina (*ZE.* 105) fehlt jedoch in *HB.* *B. grandiflorum L.* Auf den Alpen der Bukowina (*ZE.* 105) ist eine mehr kahle schmalblättrige Form.

### 15. TELEKIA Baumg.

**1. T. speciosa Baumg.,** *Buphthalmum speciosum Schreb.* Ic. et descr. pl. (1766) 11 t. 6. In Wäldern, Holzschlägen niedriger und gebirgiger Gegenden im östlichen Theile stellenweise. Bei Janów im Helenenthale *Hoelzl ZBG.* XII. 903) zwischen dem Eisenbründel und dem Piotrowski'schen Höfchen (*BG.* II. 205, *ZL.* 134), in der Pohulanka (*Weiss ZBG.* XV. 457), bei Wola sichowska (*Oleszk. ZBG.* XVIII. 355), im Brzeżaner Kr. (*BG.* l. c., *Schult. Oesterr. Fl.* II. 443) bei Kruszelnica, am Zelemin (*Hück. ZBG.* XV. 60, 66), bei Strymba (*Wittm. Rozm.* 1824 p. 145), im Thale des Czarny Czeremosz (*R. ZBG.* XVIII. 489), bei Kutý (*H. Flora XIX.* 629), Putilla, Seletin, Bursukeu, Koszczuja, Budenitz, Solka, Kimpolung, Kapukodrului, Kaczyka (*HB.* 145), Suczawa (*Kn. Pr.* 10).

### 16. XANTHIUM L.

**1. X. strumarium L.,** *X. monoicum Gilib.* Lith. III. 170. An wüsten Stellen, Strassengräben, Rainen gemein.

**2. X. spinosum L.** An ähnlichen Orten stellenweise. Diese Art wurde im Jahre 1789 längs des Korompa-Flüsschens nördlich von Nowosielica (*Hacq.* II. 14) gefunden, in *ZE.* 113 wird dieselbe bloss in Czernowitz angegeben. Gegenwärtig in allen östlichen Kr. häufig und stellenweise ein verderbliches Unkraut! (*HB.* 197, *H. ZBG.* X. 615, *Roczn.* XXXI. 7, 11—2, *T. ZBG.* XVIII. 348, *R.* l. c. 489), in der nördlichen Ebene bei Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 122), Lemberg, Grodek (*T. ZBG.* XII. 912), im Żółkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 228), bei Leżajsk (*Orzakiewicz Roczn.* XXXI. 12, *Jabl. Fiz.* 220), Sokolniki, Nadbrzezie, Trześń (*Jach. Fiz.* II. 20), Tarnobrzeg, Mokryszew (*R. ZBG.* XVIII. 489) Krządka (*Leig. Fiz.* III. 42), bei Krakau am Eisenbahnhofe (*BC.* 220) hier jedoch längst wieder verschwunden (*BEnc.* XXII. 757), längs der Karpatenkette bei Labowa (*BF.* 418), im Samborer Kr. (*Hück. ZBG.* XVI. 291), bei Bolechów (*T. ZBG.* XII. 71), im Kołomyjaer Kr. bei Wisłowa, Bednarów, Maydan, Pawelec, Kołomyja, Zablotów, Śniatyn (*PH. Roczn.* XXXI. 9), von da bis Żabie und Heia (*R. ZBG.* XII. 489)



**17. RUDBECKIA** *L.* Gen. ed. i. p. 262<sup>56)</sup>.

**1. R. laciniata** *L.* Sp. 906<sup>57)</sup>. Stammt aus Nordamerika und wird in Gärten cultivirt, wo sie dann manchmal verwildert. So im Walde Jarina (*Oleszk. ZBG. XVI. 345*), bei Pisarowce, Dukla im Parke (*K.*).

**18. HELIANTHUS** *L.*

**1. H. annuus** *L.* Wird auf Aeckern, in Gärten gebaut und verwildert manchmal.

**2. H. tuberosus** *L.* Wird besonders in Gärten gebaut und verwildert gleichfalls (*Hück. ZBG. XVI. 291*).

**19. BIDENS** *L.*

**1. B. tripartita** *L.* An Gräben, sumpfigen Orten bis an den Fuss der Tatra gemein.

**2. B. cernua** *Huds.* Fl. angl. ed. II. 2 (1778) 356. Aendert ab:

---

<sup>56)</sup> Cal: Communis gemino ordine foliolorum: squamis planis, latiusculis, curtis, sex in singulo ordine.

Proprius margo parvus.

Cor: Composita radiata: corollulae hermaphroditae numerosae in disco conico.

Feminae duodecim circiter longissime, in radio.

Propria Hermaphroditii tubuloso-infundibuliformis, ore quinque-dentato.

Feminae ligulatae, lanceolatae; bi-tri-ve-dentatae, plana, pendula.

Stam: Hermaphroditis Filamenta quinque, capillaria, brevissima. Anthera cylindracea, tubulosa.

Pist: Hermaphroditis Germen intra calycem communem et proprium. Stylus filiformis longitudine corollulae. Stigma bipartitum, revolutum.

Feminis Germen infra receptaculum proprium. Stylus nullus. Stigma nullum.

Per: nullum. Calix immutatus.

Sem: Hermaphroditis solitaria, oblonga, exacte quadragona, coronata calyculo proprio quadridentato.

Femina abortiunt.

Rec: conicum, calyce communi longius, paleis longitudine seminum, erectis, canaliculato-concavis, deciduis, semina distinguentibus.

Der Gattungscharakter in *Endl. Gen. 409* lautet:

Capitulum multiflorum, heterogamum floribus radii uniseriatis, ligulatis, neutris, disci hermaphroditis, tubulosis. Involucri biseriati squamae foliaceae, patentes. Receptaculi conici paleae acutae, planae vel naviculares. Corollae radii ligulatae, genitalium rudimento nullo, disci tubulosae, tubo brevi, limbo quinque-dentato. Stigmata cono brevissimo superata. Achenia tetragona, obpyramidata, areola laterali, disco epigyno nullo. Pappus brevissimus, coroniformis, irregulariter dentatus v. nullus. — Herbae boreali-americanae, ut plurimum perennes, hispidoscabrae, foliis alternis, aliis pinnatilobatis, aliis dentatis v. integerrimis, ramis nudis, elongatis, monocephalis, ligulis luteis, disco fusco-violaceo,

<sup>57)</sup> Foliis compositis laciniatis.

Da diese Beschreibung zu kurz ist, so lasse ich die aus *DC. Prodr. V. 555* folgen:

Caule glabro, foliis inferioribus pinnatisectis, segmentis ovalibus acutis bilobis aut grosse incis, summis ovatis indivisis, pappo inaequaliter dentato. Ligulae patulae sesquipollicem longae flavae. Discus fuscus.



*α. radiata* Wimm. et Grab. Fl. siles. III. 117, *B. radiata* ZL. 152, *Coreopsis Bidens* L. Sp. 909. An Gräben, Sumpf- und Teichrändern, an angeschwemmten Orten bis an den Fuss der Tatra gemein (BF. 313).

*β. discoidea* Wimm et Grab. l. c., *B. cernua* L. Sp. ed. I. 909, *B. discoidea* ZL. 152. An ähnlichen Orten.

*γ. nana* Wimm. et Grab. l. c., *B. minima* BC. 187, BF. 313 nec alior., *B. nana* ZL. 152. An ähnlichen Orten doch seltener. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (BC. 187), bei Rzęsna ruska (T. ZBG. XII. 904), in der Bukowina ohne nähere Angabe (HB. 148), am Fusse der Pienienu, Tatra, Beskiden (BF. 313).

## 20. GALINSOGA Ruiz et Cav.

**1. *G. parviflora*** Cav. Ic. III. (1794) 41 t. 281. Stammt aus Peru wurde erst in neuester Zeit nach Europa gebracht, wo sie manchmal verwildert. So bei Neu-Sandec (Ilse BV. X. 35), Krakau! und in den nächsten Dörfern (BC. 186, H. ZBG. X. 613, FI. ZBG. XX. 468).

## 21. ANTHEMIS L.

**1. *A. tinctoria*** L., *Buphthalmum bipinnatum* Gilib. Lith. III. 213, *Chamaemelum tinctorium* All. Fl. pedem. I. 187. Auf Feldern, Felsen, trockenen Anhöhen, an Strassengräben stellenweise. Bei Paczoltowice, Zary, Dubie, Kobylany, Dębniiki (BC. 191), Czehow (BF. 328), Melsztyn, Tarnów (Grz. Fiz. II. 41, ÖBW. III. 438), Niemirów (Seidl Niem. 8), Hołosko (Strass. in h. Pant.), Lemberg (BG. II. 202), zwischen Żnieszienie und Krzywczyce! (T. ZBG. XII. 904), Żurawniki (Wittm. Rozm. 1824 p. 214), auf der Drańcza (Kloeb. Fiz. III. 122, Strass. l. c.), bei Tarnopol (T. ZBG. XVIII. 348, Strass. l. c.), Narajów (K.), zwischen Zalucze und Nivra (Lenz Fiz. II. 60), bei Jurkoutz, Werboutz, Czernaŵka, Sadobriwka, Chiliszeny (HB. 156), Suczawa (Kn. Pr. 12), Kapukodrului, Soka, Wama, Jakobeny (HB. 156), am Szczawny potok (H. Flora XVII. 574), unter der Czorsztyner Schlossruine, bei Inwald (BF. 328). *A. t. β. florum* Radio ochroleuco seu albo MB. Taur. cauc. II. 332 ist nach dessen eigener Berichtigung (l. c. 465) = *A. ruthenica* MB. Ob *A. t. β.* HB. 156 (der sich ausdrücklich auf MB. beruft) in der Bukowina ohne nähere Angabe wirklich zur letztgenannten Pflanze gehöre, bleibt noch festzustellen.

**2. *A. macrantha*** Heuff. Flora XVI. 1 (1833) 362<sup>58</sup>), *A. hemisphaerica* HSt. (1853) 59 nach Janka Linn. XIV. 579. Auf Wiesen,

<sup>58</sup>) Caule erecto, superne ramoso, paucifloro, foliisque interrupte pinnatis, subvillosis, foliolis oblongis pectinato-pinnatifidis, lacinulis lineari-lanceolatis, subdentatis, mucronatis, anthodii squamis lanceolatis, scariosis, villosis, intimis apice ciliato-barbatis, radio discum duplo superante, paleis lanceolato-subulatis fuscis subaequantibus.

Radix lignosa, crassa, ramosa. Caules bipedales et altiores, ex una radice plures, erecti, firmi, angulati, tomento fugaci basi tecti, foliosi, superne in ramos paucos divisi. Folia radicalia circumferentia obovata, facie pilis raris brevibusque conspersa, dorso subvillosa, bipinnatifida.



an Waldrändern der Ostkarpaten sehr selten. Bloss bei Kirlibaba (HB. 136).

**3. A. arvensis L.**, A. inodora Gilib. Lith. III. 223, A. vulgaris H. Flora XIX. 650, Chamaemelum arvense Gaertn. de fruct. II. 426. Auf Feldern, zwischen Saaten überall.

**4. A. Cotula L.**, A. foetida Lam. Fl. fr. II. (1778) 164, Gilib. Lith. III. (1782) 164, Cotula foetida J. Bauh. Hist. pl. univ. I. (1751) 120, Chamaemelum foetidum J. Bauh. l. c. 120, Tourn. Inst. 494, Maruta foetida Cass. Dict. de sc. nat. XXIX. 174, M. Cotula DC. Prodr. VI. 13. An wüsten Stellen, Flussufern, Rainen niedriger und hügliger Gegenden stellenweise. Im Krakauer (Demb. Tent. 194, BC. 191), Bochniaer Kr. (BG. II. 202, Demb. l. c. BC. 191), bei Tarnów (Grz. Fiz. II. 42), Leżajsk, Dąbrowica (Jabl. Fiz. 219), Hofosko, Kleparow (BG. l. c., ZE. 104), Lemberg (ZL. 98), am Petteu! (T. ZBG. XII. 904), Brody (Kloeb. Fiz. III. 122), im Samborer Kr. (Hück. ZBG. XVI. 291), bei Krościenko (A. BV. VII. 126), in den Beskiden (BF. 329).

**5. A. tenuifolia Schur.** Siebenb. Ver. 1851 p. 171, En. pl. Trans. 326<sup>59</sup>) (als Ptarmica tenuifolia) A. alpina ZE. 104 non L., A. caespitosa H. Flora XL. (1857) 509 nach Janka ÖBZ. X. 24, R. ZBG. XVIII. 157. Auf Kalkfelsen der Ostkarpaten selten. Bloss am Kamieniec (R. l. c.), Piatra Domnei (HB. 157).

A. saxatilis auf Felsen in den Karpaten der Bukowina an der moldauischen Grenze (ZE. 104), bei Szczawnica (H. Szcz. 16), Krościenko nahe an der Ueberfuhr (Z. Mnem. 1832 p. 238). Was damit gemeint sein soll, lässt sich nicht sagen. A. saxatilis Willd. En. h. ber.

foliis versus basim magnitudine decrescentibus, infima lineari-setacea, integerrima, superiora lanceolata argute dentata, a medio inde ovata, eleganter pectinato-pinnatifida, dentibus mucronatis, saepe rursus denticulatis, summa tria fere confluentia. Rhachis elata plana, foliolis majoribus interposita sunt minora lanceolata, ut plurimum integra, ita, ut folia revera interrupte pinnata appareant. Folia caulina radicalibus similia sessilia, foliolis tamen angustioribus. Ramorum folia ut plurimum pinnatifida tantum sunt. Rami elongati uniflori, uno alterove foliolo vestiti, lanuginoso-tomentosi, sub flore incrassantur. Flores pauci, speciosi, amplissimi, pollicem unum in diametro superant. Anthodium hemisphaericum, imbricatum, lanuginoso-tomentosum; squamae oblongo-lanceolatae, margine lato, scarioso, integro, apice acuto saepe albo-barbato; interiora oblonga, apice rotundato-ciliato-barbata, ciliis ferrugineis. Semiflosculi numerosi, albi, apice obtusi integri, aut obscuri obtuseque denticulati. Discus luteus. Paleae lanceolato-subulatae flosculis subaequantur.

<sup>59</sup>) Radice oligocephala, perenni. Caudiculis gracilibus pilosis, 6—9 poll. ascendentibus, superne interdum aphyllis, simplicibus vel parum ramosis, ramis monocephalis longissimis monocephalis vel apice corymboso-ramulosis. Foliis ambitu ovali-lanceolatis, albo-pilosis, bipinnatisectis, segmentis primariis suboppositis; laciniis linearibus distantibus, acuminatis mucronatisque, ultimis trifidis. Capitulis longissime pedunculatis semiglobosis, 6 lin. diamet., iis P. atratae subsimilibus sed duplo majoribus; peranthodii foliolis oblongis dorso viridibus margine subscarioso atro-fuscis, apice laceris. Flosculi disci primum sordide albis denique pallide flavis. Ligulis albis oblongo-ellipticis antice retusis et tricenatis. Receptaculo hemisphaerico; paleis oblongo-linearibus obtusis apice laciniatis. Fructibus subtrigonis, laevibus, coronula tumida brevissima coronatis.

a) monocephala. Capitulo solitario 9—10 lin. diamet. iis Anth. carpaticae subsimile.

b) polyccephala, subcorymbosa. Caudiculis elatioribus, 9—12 poll., purpureo-fuscis, superne 2—5 ramosis, ramis elongatis subcorymbosis monocephalis.



(1809) 944 ist *A. carpatica* WK. in *Willd. Sp.* III. (1800) 2179, *A. saxatilis* DC. Syn. 291 hingegen *A. montana* L. Sp. ed. II. (1763) 1261, doch fehlen beide in *HB.*

## 22. ACHILLEA L.

**1. P. Ptarmica** L. In Wäldern, auf nassen Wiesen, an Fluss-  
ufern stellenweise. Bei Buczkowice (*Kolb. ZBG.* XII. 1202), Barwald  
(*BC.* 190), Stebnik (*Hück. ZBG.* XVI. 278), im Stryjer Kr. bei Stryj  
(*Strass.* in *h. Pant.*), an der Świca (*Zips. ZBG.* XI. 37), bei Nadworna  
am Potoki (*Wittm. Rozm.* 1824 p. 145), Mihowa (*HSt.* 58), Łukawetz,  
Sadowa, Komarestie, Panka (*HB.* 155), Suczawa (*Kn. Pr.* 10), Polonica  
(*ZL.* 124), Zubrza (*Jar. ZBG.* XII. 904), Kulparków, Sknińów (*T. l. c.*),  
zwischen Sknińówek und Nawarya (*BG.* II. 203, *ZL.* 124), am Wege  
von Janów nach Szkoło (*BG.* I. c., *ZE.* 104), im Żółkiewer Kr. (*R.*  
*Fiz.* IV. 192). In der Tatra (*Grz. Fiz.* II. 42) kaum.

**2. A. lingulata** WK. Pl. rar. I. (1802) 2 t. 2<sup>60</sup>). Auf Wiesen in  
und über der Krummholzregion der Ostkarpaten selten. Zwischen Repra  
und Howerfa (*R. ZBG.* XVIII. 489), am Suchard (*ZE.* 104, *Z. BrV.*  
VIII. 61, *HB.* 155).

**A. Clavenae** L. In den Beskiden (*Stasz. Ziem.* 77), fehlt jedoch in  
*Wimm. Schles.*

**A. atrata** L. und zwar die Var. *angustisecta* *Neilr.* Nieder-  
Oesterr. 341, *A. atrata* *Jacq.* En. 157 auf felsigen Alpen gegen  
Rodna und Igneu<sup>61</sup>) (*ZE.* 105), fehlt jedoch in *HB.* 155.

<sup>60</sup>) Foliis lingulatis hirsutis inaequaliter serratis: radicalibus petiolatis, floribus  
corymbosis.

Radix perennis, nigro-fusca, more congenerum horizontaliter repens, hinc inde caules  
et fasciculos foliorum, rudimenta futurorum, proferens, et radículas fibrosas fuscas subcaulibus  
magis aggregatas demittens.

Caules erecti, sesqui- aut bipedales, calamus crassitie prope aequantes, simplices,  
angulati, villosi.

Folia integra, inaequaliter serrata, hirsuta. Radicalia et caulina inferiora basi angu-  
stata integerrima, versus apicem dilatatum crenata aut serrata; reliqua per totam longitudinem  
utrinque serrata; horum inferiora aequalis prope longitudinis, apice pariter rotundata, hinc  
lingulae-formia; superiora versus apicem obtusum paulo angustiora; summa acutiuscula, saepe  
basi utrinque dente majore instructa, adeoque subhastata. Dentes serraturae foliorum integer-  
rimi. Petioli nulli, sed folia radicalia versus basin magis angustata quam reliqua, tamen utrin-  
que ad basin usque decurrentia.

Flores magni in corymbum fastigiatum, ampliusculum, saepe duos pollices diametro  
aequantem, dispositi. Ramis pedunculisque angulatis hirsutis. Bracteis raris, linearibus, hirsu-  
tis, integerrimis.

Calyces ovati hirsuti; squamis ovatis, obtusis, dorso linea eminente subcarinatis, mar-  
gine fuscis.

Corollulae radii novanae, subtrilobae, patentes, albae. Discus prominulus corollulis  
pariter albis, sed quae minus inspectae ab antheris prominentibus flavis flavescere videntur,  
tubulo autem luteo virescunt.

Germia lutea. Stylus filiformis pallidus. Stigmata obtusa lutea.

Semina ovata, fusca. Paleae receptaculi lanceolatae, membranaceae, apice fuscae.

Proxima est *A. Herbarotae*; All. Fl. pedem. t. 9 f. 3 a qua tamen differt; caulibus  
sesqui- aut bipedalibus angulatis, foliis obtusis crenatis et serratis, radicalibus et caulinis  
inferioribus tantum basi integerrimis, corymbo multifloro, calycibus ovatis, squamis obtusis  
corollulis radii novensis subtrilobis.

<sup>61</sup>) Soll heißen Ino (Inieu), auch Kuhhorn genannt.



**3. A. Millefolium** L. Aendert ab:

*α. setacea* Koch. Auf trockenen Triften selten. Bei Wegłówka, auf der Połonina wetlińska, am Łukowe Berdo (K.).

*β. lanata* Koch., *A. lanata* Sprengl Syst. III. 601. Auf Sandplätzen selten. Zwischen Szko und Janów (T. ZBG. XII. 904), bei Boratyn, auf der Łysa góra (Klob. Fiz. III. 122), bei Pantalicha, Brzeżany, Ustrzyki górne (K.).

*γ. vulgaris* Neilr. Fl. v. Wien 236. *A. Millefolium* der Aut., *A. subhirsuta* Gilib. Lith. III. 217, *Millefolium terrestre* Syr. Zieln. 601. Auf Wiesen, Weiden, an Wegen überall.

*δ. crustata* Rochel Pl. Banat. rar. (1828) 71 t. 31 f. 65, *A. Millefolium* var. *rubra* Weiss ZBG. XV. 439 des Standortes wegen. An feuchten Orten. Bei Lemberg nächst dem Janower Schranken (Weiss l. c.), Złoczów, Podhayce (K.).

*ε. alpestris* Koch l. c., *A. odorata* ZH. nach Niessl BrV. VIII. 50 nec alior. In der Tatra (Grz. Fiz. II. 42) bis in die Krummholzregion (BF. 326), auf Voralpenwiesen der Łuczyna, bei Kirlibaba, Jakobeny (HB. 155).

*ζ. tanacetifolia* Neilr. Nieder-Oesterr. 342, *A. magna* L. Sp. ed. II. (1763) 1267, *A. compacta* Lam. Enc. I. 27, *A. distans* WK., *A. magna* *β. alpina* Rochel l. c. 73, *A. lanata* BC. 191 non Sprengl. Auf Wiesen, in Wäldern, Gebüsch, Holzschlägen vom Hügellande bis in die Voralpenregion stellenweise. Bei Aleksandrowice, Wola justowska, am Sowiniec, bei Bielany, Tyniec (BC. 191), in den Pieninen um Leśnica (FB. 327), im Sanoker Kr. (Christ. in BG. II. 204), im Thale des Czarny Czeremosz (R. ZBG. XVIII. 489), am Sučard, Fordereskul, Muntje lung, Klife (HB. 155). *A. distans* bei Żurawniki (Wittm. Rozm, 1824 p. 213) dürfte eine andere Pflanze sein?

**4. A. nobilis** L. Auf trockenen Wiesen selten. Mit Gewissheit bloss bei Kadobestie, Suchowercha, Kotzmann (HB. 156). Die übrigen Angaben bei Dukla (Christ. in BG. II. 204), um das Zamczysko (H. Flora XVII. 575), in der Tatra (Grz. Fiz. II. 42) sind entweder wie die letztgenannte unrichtig oder bedürfen noch einer neueren Bestätigung.

**5. A. leptophylla** MB. Taur. cauc. II. (1808) 335<sup>62)</sup>. In Galizien ohne nähere Angabe (Parsch Exs. in herb. Pittoni), worunter offenbar der östliche Theil gemeint ist.

<sup>62)</sup> *A. foliis villosoto-tomentosis bipinnatifidis, pinnis distinctis transversis subtripartitis: lacinulis oblongis integerrimis, corymbo composito, calycibus hemisphaericis, caulibus ramosis.*

*A. tomentosa* Pall. ind. taur. Hab. taur. p. 144 (simul cum insequente).

Habitat in campestribus Tauriae, tum ad Borysthenem circa urbem Cherson. Floret cum praecedente. ♀ Caules pedales ramosi hirsuti subtomentosi, sicut tota planta. Folia composita: pinnis transversis distinctis plerumque tripartitis, interdum quinquepartitis bipartitis aut indivisis: lacinulis oblongis obtusiusculis vix mucronatis. Folia inferiora petiolata: petiolis basi pinnulis utrinque 3—4 auriculatis, superiora sessilia: pinnulis baseos longioribus. Corymbi compositi, minus conferti et multiflori quam praecedentis. Flores praeter calyces breviores, magnitudine praecedentis: radio saturo luteo. Variat et haec pinnis lacinulisque longiusculis et abbreviatis. Prior varietas habitu ad *A. tomentosam*, posterior ad *A. santolinam* accedit.



**23. MATRICARIA L.**

**1. M. Chamomilla L.**, *M. suaveolens L.* Fl. succ. I. (1755) 297 nach *Wahlenb.* Succ. II. 532—3, *M. patens Gilib.* Lith. III. 220 *Chamaemelum vulgare Dod.* Stirp. pempt. (1583) 257 ic. 22, *Chamomilla officinalis C. Koch* in Linn. XVII. (1843) 45, *Anthemis vulgaris Pan.* Pr. 15 nach der Beschreibung. Auf Feldern, an wüsten Orten stellenweise. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*Demb.* Tent. 193, *BC.* 192), bei Tarnów (*H. Flora XVII.* 566, *Grz.* ÖBW. III. 138), Leżaysk, Dąbrowica (*Jabl. Fiz.* 220), im Zótkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 211), bei Lemberg (*BG.* II. 204, *ZL.* 81, *T. ZBG.* XII. 904), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 204), Niwra (*Lenz Fiz.* II. 60), Rosch, Czernowitz (*HB.* 157), im Stryjer (*Zips. Fiz.* 226), Samborer Kr. (*Hück. ZBG.* XVI. 291), bei Besko, Krosno, Kofaczyce (*K.*), am Fusse der Pieninen, Tatra, Beskiden (*BF.* 330).

**24. TRIPLEUROSPERMUM Schultz. Bip. Tanac. 31.**

**1. T. inodorum Schultz. Bip.** l. c. (Juli 1844) 32, *Matricaria inodora L.* Fl. succ. (1755) 297, *Camomilla inodora Gilib.* Lith. III. 221, *Pyrethrum parviflorum Willd.* Sp. III. 2157, *Chamaemelum inodorum Vis.* in *Parlat.* Giornale botanico italiano 1. Jahrg. (1844) I. 2 (September) 34. Auf Feldern, Brachen, an Wegen, Gräben, wüsten Stellen der Ebene und des Hügellandes häufig.

**25. CHRYSANTHEMUM DC.**

**1. Ch. segetum L.** Ueberall unter Saaten (*Grz.* Fiz. II. 42) namentlich bei Zaczernie (*Pan.* Pr. 15), in Podolien (*ZE.* 103) und der Bukowina (*Z. BrV.* VIII. 61) fehlt jedoch in *HB.* Uebrigens scheint auch die erstgenannte Angabe zweifelhaft zu sein.

**26. TANACETUM Schultz Bip.**

**1. T. vulgare L.**, *T. umbellatum Gilib.* Lith. III. 171, *Chrysanthemum Tanacetum Karsch* Fl. Westphal. (1853) 294. *Ch. vulgare Bernh.* nach *Aschers.* Fl. d. Prov. Brandenb. 938. An Wiesenrändern, Ufern, Rainen, Wegen, in Gebüschern niedriger und hügliger Gegenden gemein.

**2. T. Balsamita L.** Wird in Gärten cultivirt.

**3. T. Leucanthemum Schultz Bip. Tanac.** (1844) 35, *Chrysanthemum Leucanthemum et Ch. montanum L.*, *Leucanthemum vulgare Lam.* Fl. fr. II. 137. Auf Wiesen, Grasplätzen, an Rainen, in Wäldern niedriger und gebirgiger Gegenden bis in die Krummholzregion, wo es da in *atratum* der *Aut.* übergeht.



**4. T. Gmelini** *Schultz Bip. l. c.*, *Chrysanthemum Zawadzki* *HA.* (1830) 44 c. <sup>63</sup> tab., *Ch. monspeliense* *hort. Paris.* 1799 test. *DC. Prodr.* VI. (1837) 46, *Ch. arcticum* *Led. Alt. IV.* (1833) 115 non *L.*, *Ch. sibiricum* *Turcz.* in litt. test. *DC. l. c.*, *Leucanthemum sibiricum* *DC. l. c.* <sup>64</sup>). Auf Kalkfelsen. Bloss in den Pieninen aber auf der ganzen Kette (*HA.* 43, *H. Flora XVII.* 574, *ZBG.* XI. 38 in sched. herb. hort. vind!!), *ZE.* 103, *Z.* in sch. h. h. v.!! *BrV.* VIII. 50, *A. BV.* VII. 131, *Bošn. Exs.*) überall sehr gemein, steigt bis Jaworki und Kamionka hinter Szczawnica (*BF.* 332).

**5. T. alpinum** *Schultz Bip. l. c.* 60, *Chrysanthemum alpinum* *L.*, *Ch. minimum* *Vill.*, *Ch. atratum* *Sturm. H.* 49. An felsigen Stellen der Alpen und Voralpen stellenweise. Auf den Beskiden *Stasz. Ziem.* 77? der Pyszna (*Grz. ÖBW.* III. 250, *Fiz.* II. 41, *BBW.* 555, *Uecht.* ÖBW. VII. 354, *Fl. ZBG.* XX. 475), am Czerwony Wierch (*Fl. l. c.* 472), Giewont, auf der Magóra (*ZE.* 104), von den Gasienicowe stawy bis zum Zawrat (*Hob. ÖBW.* III. 26, *BBW.* 555, *Grz. Fiz.* II. 41, *Fl. ZBG.* XX. 483—4), am Fusse des Mnich (*HA.* 45), ober dem Grossen Fischsee (*HA.* 45, *ZE.* 104).

**6. T. Waidsteinii** *Schultz Bip. l. c.* 35, *Chrysanthemum rotundifolium* *WK.* in *Willd. Sp.* III. (1800) 2144, *Pl. rar.* III. (1812) 262 t. 236 <sup>65</sup>, *Leucanthemum rotundifolium* *DC. Prodr.* VI. 46, *L. vulgare* var. *rotundifolium* *T. ZBG.* XII. 72. In schattigen Wäldern der Alpen und Voralpen, von da mitunter in die Bergregion hinabsteigend. Auf der Babia góra (*BF.* 332) in der ganzen Tatra-Kette (*Z.* in sched. herb. hort. vind!! *BrV.* VIII. 48 *H. Flora XVII.* 578, *ZBG.*

<sup>63</sup>) *Caulis* suffruticoso, corymboso, superne pubescente, foliis pinnatifidis, lacinii mucronatis.

*Radix* perennis, longa, sublignosa. *Caulis* erectus, basi lignescens, purpureus, superne pubescens; corymbosus vel uniflorus. *Folia* glabra, carnosae, glaucescentia; inferiora bipinnatifida, lacinii linearibus mucronatis, superiora pinnatifida, subfloralia, linearia, integra. *Pedunculi* pubescentes, uniflori. *Calycis* squamae exteriores lanceolatae, margine membranaceae, basi ciliatae, interiores lato-ovatae, membrana lata, scariosa, diaphana, cinctae. *Flores* speciosi. *Radius* floris albus, subtus dilute roseus. *Receptaculum* nudum, punctatum.

<sup>64</sup>) *Caulibus* erectis a basi ramosis glabris apice subvelutinis teretibus, foliis glabriusculis basi cuneatis, infer. in petiolum subattenuatis pinnatipartitis, lobis dilatatis apice trifidis obtusiusculis, summorum lobis integris, capitulis terminalibus solitariis, inv. squamis oblongis apice dilatato-scariosis vix margine angusto rufis. ♀ in lapidosis et arenosis Sibiriae et Dahuriae. *Chrysanthemum arcticum* *Led. Alt. IV.* 115. — *Gmel. sib. II.* 203 t. 84. *Achaenia* calva. *Ligulae* albae aut subtus purpurascens.

β. *acutilobum*, foliorum lobis acutioribus saepe dentatis subtus glabriusculis, infimis fere palmatilobatis. ♀ in Sibiria C. *sibiricum* *Turcz.!* in litt. C. *Monspeliense* *hort. Paris.* 1799, *Schkuhr* *Handb.* t. 253. *Matricaria Monspeliensis* β. *Desv.* in *Lam. Enc.* III. 733. *Leucanthemum palmatum* *Lam. Fl. fr. II.* 138 excl. patr. *Ligulae* albae aut subroseae.

<sup>65</sup>) *Chrysanthemum* foliis petiolatis serratis inferioribus subrotundis superioribus ovatis, caule unifloro *Willd. Sp.* III. 2144.

*Radix* perennis, primaria transversa aut obliqua, calamus non raro crassitie aequans, sordide fuscescenti-albida, radículas, bi-triunciales demittens.

*Caulis* plerumque solitarii, locis tamen pinguibus humectis etiam plures ex eadem radice, erecti aut ascendentes, in alpibus spithamei aut subpedales, in sylvis subalpinis sesquipedales, culmo Tritici paullo crassiores, simplicissimi, nec nisi rarissime unum alterumve ramum exserentes, semper pentagoni: lateribus planis, angulis nonnihil eminentibus, plerumque obscure purpureis.



X. 613, *Grz.* ÖBW. III. 278, *Fiz.* II. 42, *Uecht.* ÖBW. VII. 343, 344, *Reim.* BV. VII. 143, *BF.* 332, *FI.* ZBG. XX. 475, 483), bei Gorlice (*Bośn.* Exs.); Wetlina, Nasiczne, Caryńskie, Berehy górne, Ustrzyki górne (K.), Pikuj Krzemianetz, Paraszka (*Hück.* ZBG. XV. 57—8, 62), bei Sloboda (*T.* ZBG. XII. 72), auf der Zaplata, am Kirniczki, Berekrěstje, am Biały- und Czarny Czeremosz (*H.* ZBG. X. 613), auf der Bobaika, Łuczyna im Tatarka-Thale (*HB.* 159), am Suchard (*ZE.* 103, *HB.* 159), Busa Scherpi, Butka-Kandrenului, Dzumaleu, Piatra-Domnei, Rareu (*HB.* 159). Die Var. *ramosum* *Ilse* et *Fritze* ZBG. XX. 489<sup>66</sup>) bei Zakopane häufig (*R.* l. c.).

**7. T. Parthenium** *Schultz Bip.* l. c. 55. An Zäunen, Hecken, Rainen, wüsten Stellen bald wirklich wild bald verwildert. Bei Czerna, Krzeszowice, Wola justowska, Żwierzyńc (*BC.* 193), Tyniec (*A.* BV. VII. 116) Zakrzówek, Łagiewniki (*BC.* 193), Signiówka (*Strass* in *h.* Pant.) Lemberg (*ZL.* 81, *T.* ZBG. XII. 905), Czernawka, Rosch, Czernowitz, Sereth (*HB.* 157), Suczawa (*Kn.* Pr. 8), Drohobycz, (*Hück.* *Fiz.* II. 30), im Sanoker! (*Christ.* in *BG.* II. 201), Jasłoer Kr. häufig (K.), in den Pieninen (*H.* Flora XVII. 572, *BF.* 334), zwischen Krościenko und Tylmanowa (*H.* Flora XVII. 572), am Fusse der Tatra, Beskiden (*BF.* 334).

**8. T. corymbosum** *Schultz Bip.* l. c. 57, *T. inodorum* *Clus.* Hist. (1589) 548—52, *Chrysanthemum corymbosum* *L.*, *Ch. lanatum* *Z.* BrV. VIII. non *Generis.* *Elench.* 64, 75, wo von *Ch. lanuginosum*, das gleichfalls hieher gehört, die Rede ist. *Matricaria inodora* *ZE.* 103, *ZL.* 80 non *L.* In trockenen Wäldern, Holzschlägen, auf Triften, Hügeln, Felsen von der Ebene bis in die Krummholzregion stellenweise. Bei Żary, Kobylany (*BC.* 192), im Żólkiewer Kr. (*R.* *Fiz.* IV. 196), zwischen Lelechówka und Stawki (*BG.* II. 199, *ZL.* 80, *T.* ZBG.

Folia inaequaliter inciso-serrata, subtus venosa, glabra, supra pilis albis nitidis raris brevibus adspersa; radicalia et caulina inferiora petiolata, infima cordato-subrotunda; serraturis latis obtusis cum brevissimo denticulo instructa; reliqua successive brevius petiolata, dentibus argutis serrata, primum subrotundo-ovata, tum oblonga, summa denique lanceolata, subsessilia.

Flos in planta alpina semper unicus, in sylvatica vegetiore non raro duo tresve, terminales, erecti, pedunculo sulcato-angulato insistentes.

Calyx hemisphaericus, imbricatus: squamis oblongis, obtusis, obtuse carinatis, carina subtuberculata - scabris, margine denticulato nigro cinctis, apiceque scarioso, fusco-nigro terminatis.

Corolla ampla: radio candido, subvigintifloro, constante flosculis foemineis fertilibus, tubo viridi, ligula lineari, calyce plus quam duplo longiore, apice obtuse bi-tridentata instructis; disco convexo, flavo, numerosis flosculis hermaphroditis fertilibus e limbo 5-dentato in tubulum viridem desinentibus composito.

Stamina quinque: filamentis brevissimis tenuissimis albis; antheris in tubulum coactis flavis.

Germen oblongum, subangulatum, nitidum, glabrum pallide virens. Stylus setaceus, viridescens, apice bifidus in stigmata obtusa flavescens.

Semina germinibus similia, fusca corona destituta. Receptaculum nudum.

Floret a fine Julii in Augustum.

<sup>66</sup>) Mit wiederholt gabelspaltigem Stengel und 3—20blüthig, während die gewöhnliche Form meist einblüthig; unsere Abart scheint ein Erzeugniß trockenen und hellen Standortes zu sein.



XII. 905), Hołosko, Gaje (*Strass* in h. *Pant.*), Tołszszów (*ZL.* 80), Uniów (*BG.* l. c.), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 122), Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 348), Pantalicha (*R. ZBG.* XVIII. 489), Nivra (*Lenz Fiz.* II. 60), am Cecina, bei Tereszeny, Wama, Kimpolung, Jakobeny, im Oize- und Vallestina-Thale, auf der Łuczyna, bei Łopuszna (*HB.* 168), zwischen Cerkowna und Bolechówka (*T. ZBG.* XII. 72), bei Kruszelnica, am Zelemin, Paraszka, Pikuj (*Hück. ZBG.* XV. 62, 60, 65) Halicz, bei Berehy górne, Caryńskie, Rudawka (*K.*), in der ganzen Pieninenkette (*H. Flora* XVII. 575, *A. BV.* VII. 123, *BF.* 334), unter der Babia góra (*BF.* 334).

## 27. ARTEMISIA L.

**1. A. campestris L.**, *Abrotaum pubescens Gilib.* Lith. III. 173. Auf trockenen Anhöhen, Mauern, an Wegen, Rainen niedriger Gegenden stellenweise. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*Demb. Tent.* 185, *BC.* 189), bei Tarnów (*H. Flora* XVII. 566), Łęczysk, Dąbrowica (*Jabl. Fiz.* 219), Przeworsk, Mościska, Sądowa Wisznia (*K.*), im Żółkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 196), bei Lemberg (*ZL.* 155, *T. ZBG.* XII. 904), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 122), Brzeżany (*K.*), im Samborer Kr. (*Hück. ZBG.* XVI. 291), am Fusse der Beskiden (*BF.* 323). Was die in *Demb.* l. c. angeführte Var. *alpina* sein soll, ist nicht zu entnehmen. Die echte Pflanze dieses Namens (*DC. Fl. fr.* IV. 194) bewohnt die Alpen der Schweiz (vergl. *DC. Prodr.* VI. 96).

**2. A. inodora MB.** *Taur. cauc.* II. (1808) 295<sup>67</sup>) non *Willd.*, *A. campestris*  $\gamma$ . *Steveniana Bess.* Bull. de la soc. des nat. de Mosc. VIII. (1835) 41. In Podolien (*ZE.* 98).

<sup>67</sup>) *A. foliis incanis; inferioribus compositis linearibus, floralibus simplicibus; caule erecto virgato, spicis foliosis paniculatis, calycibus ovatis erectis sessilibus.*

*A. campestris Pall. ind. taur.*

*A. foliis multifidis linearibus var. j. caule erecto. Gmel. lib. 2. p. 117. n. 102. t. 68. f. 1. 2.*

*A. italica elatior, Delphinii foils viridi, inodora Vaill. act. paris. a. 1719. p. 287.*

Caulis 2—3 pedales rubelli, apice cinerascens, basi simplices, superne ramis paniculatis virgatis erectis. Folia cinerascens; inferiora composita longe petiolata, superiora sessilia, ramea summa et floralia simplicia. Foliola linearia longitudine *A. campestris*. Panicula composita ex racemis numerosis alternis adscendendo sensim brevioribus. Flores ovati praecedente (*A. austriaca*) minores alterni sessiles. Bractee inferiores flore multo longiores, summae longitudine floris. Calyces subcinerei, basi foliolis nonnullis minimis aucti: squamis ovatis concavis obtusiusculis albidis-membranaceis dorso coloratis. Flosculi dilute purpurei: hermaphroditi disci circiter 8, feminei ambitus totidem minutissimi. Receptaculum nudum. Herba trita tantum odore levi Carotae aemulo pollet, alioquin plane inodora.

Die Beschreibung in *Led. Ross.* II. 566 lautet:

Herbacea v. fruticosa, caulibus erectis virgatis, foliis inferioribus bipinnatisectis: segmentis integris v. bipartitis; caulibus ad basin 7—8 sectis semiamplexicaulibus; omnium segmentis lineari-filiformibus; caulinum medio pinnatisecto, capitulis spicato-racemosis paniculatis subglobosis ovatisve, involucri squamis ovatis: exterioribus crassiusculis; inferioribus lateribus scariosis.

Variat superficie glabra et plus minus villosa-incana. Antecedenti (*A. campestris*) sane maxime affinis et praeter caulem erectum nec adscendentem atque involucri squamas exteriores crassiusculas nec tenuiter membranaceas ab innumeris illius varietatibus vix distinguenda.



**3. A. Dracunculus** L. Wird cultivirt. Um Dukla (*Christ.* in *BG.* II. 171), in Podolien (*ZE.* 98) offenbar nur verwildert.

**4. A. scoparia** WK. Auf trockenen, sandigen Grasplätzen, an Flussufern niedriger Gegenden stellenweise. Bei Poreba (*R.* ZBG. XVIII. 490), Krakau (*A. BV.* VII. 113, *Fl.* ZBG. XX. 468), Tarnów, Sokolniki (*R.* ZBG. XVIII. 490), Lemberg um die Schwimmschule (*T.* ZBG. XVIII. 355), und beim Invalidenhouse (*K.*), Demnia, Mikołajew (*Hück.* ZBG. XVI. 286), in Podolien (*ZE.* 98), bei Szlachcińce (*Strass.* in herb. *Pant.*) im Kołomyjaer Kr., bei Wasileu, Doroschoutz (*H.* ZBG. XI. 87).

**5. A. procera** Willd. Sp. III. (1800) 1818. Als lebender Zaun, an Feldgärten bei Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 348) wie es scheint bloss verwildert.

**7. A. Abrotanum** L. Wird häufig cultivirt. Am Kronenberge (*H.* Flora XVII. 575), bei Szlachcińce (*Strass.* in herb. *Pant.*), in Niwra (*Lenz* Fiz. II. 60) wohl nur verwildert.

**7. A. pontica** L., Absinthium ponticum *Bess.* Volh. 76. Auf trockenen Wiesen im östlichen Theile selten. In Podolien (*ZE.* 98. *Demb.* Tent. 187), bei Kadobestie, Werenczanka, Suchowiercha (*HB.* 153). Wird sonst in Gärten cultivirt (*Demb.* l. c.).

**8. A. austriaca** Jacq. Auf Hügeln, Gras- und Sandplätzen, im Gerölle der Flüsse im östlichen Theile stellenweise. Bei Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 122)?, Uścieszko (*R.* ZBG. XVIII. 489), Niwra (*Lenz* Fiz. II. 60), Zaleszczyki (*Friedl.* in *BG.* II. 177), Doroschoutz, Toutry, Czarny Potok, Jurkoutz, Kliwodin, Werboutz, Czernowitz, Bojan, Gogolina, Nowosieliica (*HB.* 153).

**9. A. vulgaris** L., A. quadripedalis *Gilib.* Lith. III. 173, *Artemisia Fuchs* II. (1531) 87. An Rainen, Zäunen überall bis an den Fuss der Tatra.

*A. spicata* *Wulf.* Auf der Mięguszowska (*R.* ZBG. XVIII. 490), doch liegt dieser Standort schon in Ungarn. In der galizischen Tatra bis jetzt noch nicht gefunden.

*A. camphorata* *Vill.* Prosp. (1779) 31. Bei Sieradza (*Grz.* II. 42) gewiss nicht. Fehlt in den angrenzenden ungarischen Comitaten und in den Nachbarländern.

**10. A. Absinthium** L., Absinthium *Camer.* Epit. (1586) 453, *Syr.* ziel. (1613), 337, *A. vulgare* *Clus.* Stirp. Pann. (1583) 552, *Gaertn.* fruct. II. (1791) 293 t. 164, *A. bipedale* *Gilib.* Lith. III. 174. An Wegen, Rainen, wüsten Stellen, auf Hügeln stellenweise. Bei Jaworzno, Chrzanów (*Demb.* Tent. 187, *BC.* 189), Rzańska (*BC.* 189), Leżajsk (*Jabl.* Fiz. 249), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 226), bei Hołosko (*Strass.* in herb. *Pant.*), Lemberg (*T.* ZBG. XII. 905), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 122), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 347, *Strass.* l. c.), Niwra *Lenz* Fiz. II. 60), Czernawka, Mahala, Ostritzza, Zurin (*HB.* 152), Suczawa (*Kn.* Pr. 8), Michalcze, Rosch, Babin (*HB.* 152), im

*Knapp.* galiz. Pflanz.-Aufzählung.



Samborer Kr. (*Hück. ZBG. XVI. 291*), bei Hoszów, Uherce, Sanok (*K.*), Chodorówka (*Jabl. briefl. Mitth.*), Głębokie, Rudawka (*K.*), auf der Grąbzczycha (*BP. 84*), in den Beskiden (*BF. 322*). Die var. calcigena (*R. ZBG. XVIII. 489*<sup>63</sup>) auf Kalkfelsen der Pieninen am Ausgange des Pieński potok und am nördlichen Dunajec-Ufer, von da ab sehr häufig (*Janota l. c.*). A. Absinthium in den Pieninen, in Felsenrissen gegen den Dunajec (*BF. 322*) dürfte des Standortes wegen eher hierher gehören.

## 28. GNAPHALIUM L.

### 1. *G. silvaticum* L. Aendert ab:

*α. montanum* *Neilr.* Nieder-Oesterr. 357, *G. spadicum* *Gilib.* Lith. III. 118, *G. rectum* *Sm. EB. II. (1793) t. 124*, *G. pediophilum* *ZL. 122 non Wimm. et Grab. II. 2, (1829) 125* wo nur von *G. silvaticum α. pediophila* die Rede, *G. strictum* *Kabath Fl. v. Gleiwitz (1846) nach BC. 188*, *Cyttarium silvaticum* *Peterm. nach BC. l. c.* In Wäldern, Holzschlägen niedriger und gebirger Gegenden häufig.

*β. subalpinum* *Neilr. l. c.*, *G. norvegicum* *Gunn. Fl. norv. II. (1772) 105*, *G. erectum* *ZH. nach Niessl BrV. VIII. 49*, mithin auch *ZE. VII. An felsigen waldigen Orten von der Berg- bis in die Krummholzregion stellenweise. Auf der Babia góra (BG. II. 180, ZE. 99, BF. 318), bei Kościelisko (H. ZBG. X. 613), auf der Pyszna (BP. 72, Grz. Fiz. II. 42, FI. ZBG. XX. 475), am Ornak auf der Tomanowa, Świstoka (BF. 318), am Zawrat (BBW. 555), beim Grossen Fischsee (L. BrV. VIII. 49), auf der Palenica (Ilse. BV. X. 14), bei Zakopane (H. ZBG. X. 613), in den Pieninen (Ziel. Szcz. 21, H. ZBG. X. 613), bei Wetlina, Carynskie, Ustrzyki górne, Wołosate, am Halicz (K.), Pikuj, Szebela (Hück. ZBG. XVI. 263, XV. 59), am Jajko, bei Porohy, Sopotwina, Mikuliczyn, Manjava, Dora, Jamna, Dzymbrouja, Żabie, (Uścierzyki, Jabłonica (H. ZBG. X. 613), auf der Łuczyna, am Zapul, Jedul, Futurika, Dadul, Dzumaleu, bei Stulpikany, Dzemini, Ostra (HB. 150).*

*γ. alpinum* *Neilr. l. c.*, *G. supinum* L., *G. alpinum* Fl. dan. (1767) t. 332, *Filago acaulis* *Krock. Siles. II. 2. (1790) 498 t. 41.* Auf felsigen Triften der Alpen und Voralpen zerstreut. Auf der Babia góra (*BG. II. 180, ZE. 99, Wimm. Schles. 263, BF. 318*), in den Central-karpaten überall (*Uecht. ÖBW. VII. 351, H. ZBG. X. 613. BP. 73, Reim. BV. VII. 141, Grz. Fiz. II. 42, Ilse BV. X. 14—5, FI. ZBG. XX. 473, 475, 484, 483*), bei Szczawnica (*Ziel. Szcz. 21*)?, auf der Bystra (*Zips. Fiz. II. 25*), am Pop-Iwan, Łysina, Speci, Hrybra, Dzymbrouja (*H. ZBG. X. 613*), Bombiowski (*HB. V.*), in der Bukowina (*ZE. 99*), fehlt jedoch in *HB.*

<sup>63</sup>) *Subsericea, lacinis foliorum lanceolatis acutis, panicula paucifloea diffusa, pedicellis elongatis, capitula superantibus.*



**2. *G. uliginosum* L.**, *G. castaneum* Gilib. Lith. III. 179, *G. tomentosum* Hoffm. Deutschl. Fl. 1. Ausg. (1791) 292. An überschwemmten Orten, Ufern, auf feuchten Aeckern der Ebene und des Hügellandes gemein.

**3. *G. luteo-album* L.**, *Chrysocoma tertia peregrina austriaca* Clus. Hist. 326. An feuchten sandigen Orten der nördlichen Ebene stellenweise. Zwischen Podgórze und Mogilany (*BG.* II. 179, *BC.* 188), bei Krzyz, Klikowa (*H. ZBG.* XI. 54), Tarnów (*Grz. ÖBW.* III. 138, *H. Flora XVII.* 566), Ładna (*Grz. Fiz.* II. 42), Wólka niedźwiedzka (*Jabl. Fiz.* 219), Leżaysk (*H. ZBG.* XI. 54, *Jabl. l. c.*), Dąbrowica (*Jabl. l. c.*), Jaworów (*BG. l. c.*, *ZE.* 98), Krakowiec (*ZE.* 98), Janów (*T. ZBG.* XII. 905). Auf der Barania (*Heinr. Tesch.* 13) gewiss nicht.

**4. *G. Leontopodium* L.** Sp. ed. I. (1753) 855, *Leontopodium umbellatum* Bluff et Fingerh. Comp. ed. II. 2 (1838) 354. Auf Felsen, Triften der Alpen und Voralpen nicht häufig. Im Kościelisko-Thale (*HA.* 42, *ZE.* 99, *Uecht. ÖBW.* VII. 343, *Reim. BV.* VII. 138, 140, *Ilse BV.* X. 5, *BF.* 349), am Przysłop, Pisana (*Ilse l. c.* 6, 9), Czerwony Wierch (*FI. ZBG.* XX. 472), Giewont (*Kuhn BV.* VII. 144, *BF.* 349), auf der Magóra (*BF.* 349), im Thale Gadieczna (*R. ZBG.* XVIII. 490), auf der Piatra-Domei (*HB.* 151), am Rareu (*ZE.* 99, *Z. BrV.* VIII. 61).

**5. *G. dioicum* L.**, *Chamaezelum dioicum* Link. nach *Demb.* Tent. 189. Auf trockenen Haiden, Grasplätzen, offenen Waldstellen von der Ebene bis in die Alpenregion gemein.

**6. *G. carpaticum*** *Wahlenb.*, *G. alpinum* Willd. Sp. III. 1883 excl. syn. et descr. *Linnei*, *G. a. β. elatius* *Gaud.* Helv. V. 249. An felsigen Stellen von der oberen Krummholzregion bis 6560' ü. d. M. selten. Auf der Pyszna (*Uecht. ÖBW.* VII. 352, *Reim. BV.* VII. 142, *FI. ZBG.* XX. 475), am Kościelec (*BF.* 321), auf der Miedziana (*H. ZBG.* XI. 50), beim Grossen Fischsee (*Grz. Fiz.* II. 42).

**7. *G. arenarium* L.**, *G. aureum* Gilib. Lith. III. 179. Auf sandigen oder sonnigen Anhöhen, Triften, Haiden niedriger und hügliger Gegenden stellenweise. Zwischen Andrychów und Inwald (*BF.* 321), bei Tynieć, Kobierzyn, Borek fałęcki, Pychowice (*BC.* 189), Dębniaki (*BG.* II. 179, *BC.* 189), auf den Krzemionki (*BC.* 189), bei Tarnów (*H. Flora XVII.* 566, *Grz. ÖBW.* III. 138), Sokolniki (*Jach. Ms.*), Leżaysk, Dąbrowica (*Jabl. Fiz.* 219), im Żółkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 205), bei Lemberg überall. (*BG. l. c.*, *ZL.* 122, *T. ZBG.* IX., XII. 905), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 122), Biała (*Strasser in herb. Pantocsek*), Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 347), Demnia, Mikofajew (*Hück. ZBG.* XVI. 286), Brzeżany (*K.*), Niwra am Biały Kamieniec (*Lenz Fiz.* II. 60), Zaleszczyki (*Friedl. in BG. l. c.*) am Horodischtie (*HB.* 152).

## 29. FILAGO L.

**1. *F. germanica*.** *L.* Syst. ed. X. (1759) 1235, *Gnaphalium germanicum* *L.* Sp. 857, *Gifola vulgaris* *Cass.* in Bull. de la soc.



philom. an. 1819 p. 142, *G. germanica* *Rchb.* fl. Ic. XXVI. 26. t. 54 f. 1. Auf Brachen, Flussufern, trockenen Anhöhen stellenweise. Bei Modlnica, Wola Radziechowska (*BC.* 187), Tarnów (*H. Flora* XVII. 566), auf der Góra św. Marcina (*Grz.* ÖBW. IV. 47), Lemberg! (*ZL.* 122) um die Ziegelhütten (*K.*), Suczawa (*Kn.* Pr. 9), Ober Wikow gegen Straža und Seletin (*HB.* 149!!), Cerkowna (*T. ZBG.* XII. 905), Skole, Sanok (*ZE.* 98), Zborowice (*Grz.* Fiz. II. 42), Krynica, Szczawnik (*BF.* 345), Żegiestów (*BF.* 345, *R.* Fiz. III. 61), in den Pieńnin gegen Sromowce (*BF.* 345), in den Beskiden (*BF.* 345, *R. ZBG.* XVIII. 491).

**2. *F. arvensis* L.** Sp. ed. I. in add. p. ult. post indicem n. 5, *F. montana* L. succ. 303 sec. Fr. nov. 267, *F. paniculata* *Gilib.* Lith. III. 218, *Gnaphalium arvense* L. Sp. ed. I. 856, *Oglifa arvensis* *Cass.* in Bull. phil. an. 1819 p. 143. An sandigen Orten, Flussufern, auf Aeckern von der Ebene bis in die Tatra gemein. (*BF.* 345).

**3. *F. montana* L.** Sp. ed. I. in add. p. ult. post indicem n. 54, *F. arvensis* L. succ. 303 sec. *Wahlenb.* succ. II. 873, *F. dichotoma* *Gilib.* Lith. III. 181, *Gnaphalium montanum* L. Sp. ed. I. 857, *Oglifa minima* *Rchb.* fl. Ic. XXVI. 27 t. 55 f. 1. Auf sandigen Feldern, Anhöhen, Flussufern niedriger und hügliger Gegenden nicht überall. Bei Tenczyn, Zalas, Cholerzyn, Kobierzyn, Libiertów, Zakrzówek, auf den Krzemionki (*BC.* 188), bei Giebułtów (*BC.* 188, *H. ZBG.* XI. 54), Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 138), Dąbrowica (*Jabł.* Fiz. 219), Borki dominikańskie (*T. ZBG.* XII. 905), Lemberg (*Schw.* in *BG.* I. 184), Zawadów (*Strasser* in herb. *Pantocsek*), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 122), Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 347), in der Bukowina ohne nähere Angabe (*ZE.* 99, *Mustazza* Exs.), am Fusse der Karpaten am Poprad (*R.* Fiz. III. 61), bei Szczawnica (*Ziel.* *Szcz.* 21), in den Beskiden (*BF.* 346).

### 30. *SENECILLIS* *Gaertn.* de Fruct. II. 453<sup>69</sup>).

**1. *S. glauca* *Gaertn.*** l. c. 173 f. 4<sup>70</sup>), *S. carpatica* et *S. podolica* *Schott* Anal. (1854) 5, *Cineraria glauca* L. Sp. ed. II. (1763)

<sup>69</sup>) Calyx cylindraceus, simplici serie polyphyllus. Thal. nudus. Flos. disci androgyni; radii feminei, subduodeni, ligulis ovato-oblongis tridentatis; utriusque fertiles. Semina uniformia. Pappus plumosus.

Der Gattungscharakter in *Endl.* Gen. 456 lautet:

Capitulum multiflorum, heterogamum, floribus radii subduodeni, ligulatis, femineis, disci tubulosi, hermaphroditis. Involucri cylindrici squamae uniseriales, aequales, demum stellatopatentes. Receptaculum planum, nudum, foveolatum. Antherae ecaudatae. Stigmata disci cano brevi hispidulo superata. Achenia oblonga, sulcata, angulata, glaberrima. Pappi brevissimi uniseriati paleae margine aculeato-plumosae, vix faucem corollae aequantes. — Herba perennis glabra, glauca; caule simplici, apicē racemoso, foliis inferioribus late ovatis, in petiolum alatum angustatis, caulinis subcordato-amplexicaulibus, oblongo-ellipticis, floribus flavis.

<sup>70</sup>) Recept. ante plenam maturitatem planum, scrobiculatum, et a scrobiculorum marginibus dentatis scabrum; postea vero convexum et papillis minimis conspersum.



1242, *C. sibirica* (*Z.* in sched. herb. hort. vind. non *L.* Auf der ostgalizischen Hochebene sehr selten. Bloss bei Pantalicha! (*ZE.* XVI. 120, *Z. Mnem.* 183 p. 359, *R. ZBG.* XVIII. 490). *Cineraria sibirica* bei Pantalicha (*Wittm. Rozm.* 1824 p. 148) dürfte eher hierher gehören.

### 31. ARNICA *L.*

**1. *A. montana* *L.*** Auf Wiesen, Triften der Berg- und Voralpenregion nicht selten. Am Pikuj, auf der Paraszka, Łysa góra (*Hück. ZBG.* XV. 56, XVI. 263, *Fiz.* II. 26), bei Porohy, am Kierniczki, Berekréstje, Komarniki, auf der Łysina (*H. ZBG.* X. 613), am Czywczyn, Preluczny, Peczelui (*R. ZBG.* XVIII. 490), Ploska, Łuczyna, Kecera, Łuczyńska, Kamenna, Baltinesch, Opczyora, Futurika, Jedul, bei Vallieputna am Mestiganestie, Rareu (*HB.* 160). Auf Entfernung einer Meile von Bochnia gegen die Weichsel nach Versicherung des dortigen Apothekers (*BG.* II. 196) kaum, wiewohl die Pflanze unter ähnlichen Verhältnissen im benachbarten Polen vorkömmt, bei Szczawnica (*Ziel. Szcz.* 52) gewiss nicht. *Arenaria montana* *H. Flora* XIX. 642 ist offenbar ein Schreibfehler für *Arnica montana* *L.*

### 32. ARONICUM *Neck.*

**1. *A. Clusii* *Koch*, *A. glaciale* *Rchb.*** *Fl. germ.* 234, *Arnica glacialis* *Wulf.* in *Jacq. Coll.* I. 230 (forma pumila), *Doronicum longifolium* *Rchb.* Auf Alpenwiesen stellenweise. In den Centralkarpaten zwischen 5800' und 7800' ü. d. M. überall (*H. Flora* XVII. 58, *ZBG.* X. 613, XI. 67, *Grz. ÖBW.* III. 258, *Fiz.* II. 42, *Hob. ÖBW.* III. 18, 26, *Uecht. ÖBW.* VII. 351—2, *Reim.* BV. VII. 142, *Ilse* I. c. X. 16, *BF.* 337, *Fl. ZBG.* XX. 472, 475, 483), auf der Czarna Hora (*H. ZBG.* X. 613, XI. 67, *R.* I. c. XVIII. 490).

### 33. DORONICUM *L.*

**1. *D. austriacum* *Jacq.*,** *D. Pardalianches* *H. ZBG.* XI. 64 soweit die Pflanze der Czarna Hora gemeint ist, *ZH.* nach *R. ZBG.* XVIII. 490, *Niessl BrV.* VIII. 49 non *L.* An Bachufern, in Wäldern,

Sem. uniformia, parva, ovato-turbinata, striata, glabra, spadiceo-fusca.

Pappus dimidio femine brevior rigidiusculus fragilis albicans: radiis numerosis hispidis, quasi aculeato-plumosis, basi in orbiculum feminis vertici impositum, connatis.

Int. simplex, membranaceum.

Emb. albicans.

Die in *Schott Anal.* 5 nach galizischen Exemplaren gegebene Beschreibung lautet:

Folia radicalia integerrima, repandula, cartilagineo-marginata, ligulas lingulatas l. oblongas 8—10 nerviis, nervis omnibus typice per paria approximatis, achenia cuneato-fusiformia annulo epigyno tenui. Planta insuper est robustior (quam *S. carpatica*), foliis magnis latis, prominule (cartilagineo) venosis, racemo longo valido composito, ligulis longioribus achenisque latis brevibus.



Holzschlägen, auf Triften vom Hügellande bis in die Krummholzregion nicht selten. Auf der Barania (*Th. Kotschy* in *Wimm.* Schles. 266), Skrzeczna, bei Rycerki, auf der Racza Hala, Romanka, Pilsko (*R. ZBG.* XVIII. 490), Babia góra (*Wimm.* l. c., *Kit. ZBG.* XIII. 97, *BF.* 336), um Zab, auf der Gubalówka, im Kóscielisko- und Chochołower Thale (*BF.* 336), am Grossen Fischsee (*Ilse* BV. I. 43, *BF.* 336), bei Nawojowa (*BF.* 336), Krynica (*BG.* II. 197, *ZE.* 103, *BF.* 336), auf der Królewska góra, bei Iwonicz, Wetlina, Ustrzyki górne, am Łukowe Berdo, Rozsupaniec wołosiacki (*K.*), bei Drohobycz, Mrażnica, Kruszelnica (*Hück. ZBG.* XV. 62, XVI. 266, XV. 62), auf der Czarna Hora häufig (*R. ZBG.* XVIII. 490), bei Korczestie, Kupka (*HB.* 160), Kirlibaba (*H. Exs.*), auf Rareu (*ZE.* 103. *Z. BrV.* VII. 61).

**D. Pardalianches L., D. scorpioides HB.** 459 nach Original-Exemplaren non *Willd.* An schattigen Orten der Berg- und Voralpenregion stellenweise. Auf der Szebela, am Zelemin (*Hück. ZBG.* XV. 59, 60), auf der Bystra (*Zips. Fiz.* II. 25), bei Gurahumora, Kapukodrului (*Hacq.* I. 112).

**2. D. Columnae Ten.** in Giorn. enc. di Nap. ann. 1816 p. 27 t. 4, *D. cordifolium Sternb. et Hoppe* Denkschr. der Regensb. Ges. I. (1818) 147, *D. Adami HB.* 160 non *Willd.*, *D. caucasicum HB.* 160 non *MB.* In Voralpenwäldern der Ostkarpaten sehr selten. Bloss am Kamieniec (*R. ZBG.* XVIII, 490), Piatra-Donnei (*HB.* 160).

**D. scorpioides Willd.** Auf den (Ost-) Karpaten (*Friedl* in *BG.* II. 197) in einer Höhe von 6500' (*ZE.* 103). Eine den gegenwärtigen Botanikern unbekannte Pflanze (vergl. *NM.* 107), wesshalb die oben angeführten Angaben sich eher auf Formen von *D. austriacum* beziehen dürften, wenigstens gilt dieses von *D. Pardalianches* am Wanzin, Porta, Zharez, Czokelta mare, Fruntja, bei Bursukeu, Plescha (*H. Exs.*). *D. scorpioides* am Wanzin Porta, Schiwnikowata, Butka-Kandrenului (*HB.* 159) dürfte nach den beiden erstgenannten Standorten zu urtheilen gleichfalls hieher gehören.

### 34. SENECIO DC.

**1. S. cacaliaefolius Schultz Bip.** XXVIII. 4. (1845) 50, *Rehb.* fil. Ic. XXVI. (1853) 43 t. 86, *Cineraria sibirica L.* Auf Sumpfwiesen der nordöstlichen Ebene selten. Mit Bestimmtheit bloss im Zólkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 203), zwischen Szkło und Stawki (*Jar. ZBG.* XII. 907, *Weiss* l. c. XV. 457, *Strasser* in Herb. *Pantocsek*). *Cineraria sibirica ZH.* nach *Niessl* BrV. VIII. 60, mithin auch *ZE.* 101 am Fusse des Zapul ist *Crepis sibirica L.*, *C. sibirica HB.* 162, im Kirlibaba-Thale am Fusse der Bobacka, des Zapul, nächst den Felsen Kokosch und Gaina dürfte nach dem zweitgenannten Standort zu urtheilen, eher hieher gehören, da das Consortium dieser beiden Pflanzen manchem Zweifel unterliegt. *C. sibirica* bei Pantalicha (*Wittm. Rozm.* 1824



p. 149) dürfte eher *Senecillis glauca* sein, da im Herbar des k. k. bot. Hofkabinetts letztere Pflanze unter dem erstgenannten Namen von Z. sich vorfindet. Was die neben *Senecillis glauca* und *Crepis sibirica* in Podolien (ZE. 101) angegebene *Cineraria sibirica* sein soll, bleibt eine offene Frage.

**2. S. palustris** DC. Auf Sumpf- und Torfwiesen niedriger Gegenden stellenweise. Bei Chełmek, Byczyna (BC. 194), Janów (BG. II. 193, T. ZBG. XII. 83), Rzesna ruska (T. I. c. 906), Sokolniki (ZL. 78), zwischen Lemberg und Hołosko (*Widerspach* Exs.), Krzywczyce (BG. I. c.), Zamarstynów, Dublany (T. ZBG. XI. 906), Laszki (ZL. 78), Sroki (ZE. 102), Żurawniki (*Wittm. Rozm.* 1824 p. 243, *Diesing* in sched. herb. hort. vind.), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 122), Brzeżany (K.), Bilcz (*Lenz Fiz.* II. 60), Kuczurmare am Derelubache (HB. 162), am Fusse der Karpaten bei Opary (*Hüek. ZBG.* XVI. 261).

**3. S. crispus** Kitt. *Deutschl. Fl.* II. 588, *Cineraria crispata* Jacq. *Fl. aust.* II. 48. Aendert ab:

α. *alpinus* Neilr. *Nieder-Oesterr.* 370, *S. crispatus* DC., *Cineraria crispata* Jacq. I. c. t. 178. In Wäldern, an nassen Orten, Bachufern von den Voralpen bis zur oberen Krummholzregion selten. Auf der Barania (*Wimm. Schles.* 270), Babia góra (*Wimm. I. c. BF.* 338), bei Kościelisko (*Ilse* BV. X. 7), unter dem Bobrowiec (*BF.* 338), am Czerwony Wierch, Giewont (*R. ZBG.* XVIII. 490). *Cineraria crispata* var. *rivularis* auf der Babia góra (*R. Roczn.* XXXIII. 213) gehört des Standortes wegen eher hierher.

β. *rivularis* Neilr. I. c., *Cineraria rivularis* WK. An ähnlichen Orten vom Krakauer Gebiete bis zur unteren Krummholzregion selten. Bei Dulowa, Tenczyn im Thiergarten (BC. 193), Chrzanów, Byczyna (*Schliephacke* Exs.), um die Pisana, unter dem Giewont im Biłka-Thale (*BF.* 338).

γ. *croceus* Neilr. I. c., *Cineraria crocea* *Tratt.* Obs. I. (1811) 261, *Arch.* (1812) t. 48. Auf der galizischen Seite (Central-) Karpaten (*Tratt.* I. c.).

**4. S. alpestris** DC. *Prodr.* VI. (1837) 360, *S. pratensis* DC. non *Rich.*, *S. brachyaetus* *BF.* 339 non DC., *S. papposus* *Less.* in *Linn.* VI. (1831) 244, *Cineraria longifolia* Jacq., *C. pratensis* *Hoppe* apud *Koch* in *Flora* VI. 2 (1823) 506, *C. alpestris* *Hoppe* I. c., *C. Schkuhrii* et *C. papposa* *Rehb.* Ic. II. (1824) 2—3 f. 216 et 213, *C. crispata* var. *Schkuhrii* *Schlechtend.* Ic. XIV. h. 1—2. Auf Wiesen, Triften, in feuchten Laubholzwäldern von der nordöstlichen Ebene bis in die Krummholzregion nicht häufig. Am Zamczysko (*BF.* 309), Rozsupaniec wołoskiacki (K.), im Thale Szpyci (*R. ZBG.* XVIII. 490), am Zapul (HB. 181), am Rareu, bei Fradautz Krasna (*H. Exs.*), bei Czudul!!, Budenitz!!, (HB. 161), Brzeżany (K.), Derewacz, Lesienice (*Nov. Exs.*), Kamienopol *ZL.* 123), gegen Krzywczyce (BG. II. 193)



Siechow (*T. ZBG.* XII. 79), Brzuchowice, Borki (*ZE.* 102), Sokolniki (*ZL.* 123).

**5. *S. campestris* Neilr.** Nieder-Oesterr. 372<sup>71)</sup>. Aendert ab.

*α. aureus* *NUS.* 117, *S. campestris* *DC.*, *Cineraria integrifolia pratensis* *Jacq.* *Flora austr.* II. (1774) 48 t. 180, *C. campestris* *Retz* *Prodr. Fl. scand.* ed I. n. 922, *C. integrifolia* *EB.* III. (1794) t. 152, *C. pratensis* *Hoppe* *Taschenb.* 1806 p. 128 non *Flora*, *C. i. campestris* *BG.* II. 193, *C. i. γ. campestris* *Bluff et Fingerh.* ed. II. 369—70, *C. Clusiana* *HB.* 161 non *Host.* Auf trockenen, kalkigen Anhöhen, Wiesen, Grasplätzen, in Holzschlägen, hügliger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Auf den Krzemionki (*BC.* 194), hinter den Pieninen zwischen Kamionka und Leśnica (*BF.* 339), doch liegt dieser Standort schon in Ungarn, am Dziar (*Hück. ZBG.* XVI. 263), im Stryjer Kr. (*Zips. Fiz.* 226), auf der Horaitza!, bei Jurkoutz, Okna, Doroschoutz, Czinkeu (*HB.* 161), Wassileu (*H. Exs.*) Kotzmann!! (*HB.* 161), Zaleszczyki (*Friedl.* in *BG.* II. 193, *ZE.* 102), Siechow, Zubrza (*T. ZBG.* XII. 906).

*β. croceus* *NUS.* l. c., *S. aurantiacus* *DC.*, *S. a. α. glabratus* et *β. tomentosus* *Led.* *Ros.* 647, *Cineraria alpina* *Wulf.* in *Jacq. Misc.* I. (1778) t. 17 f. 4, *C. aurantiaca* *Hoppe*, *C. integrifolia γ. campestris* *HB.* 161. Auf Wiesen, an waldigen buschigen Stellen hügliger und gebirgiger Gegenden etwas häufiger. Im Kościelisko-Thale (*Uecht. ÖBW.* VII. 343), auf der Pisana (*H. Flora XVII.* 579), Pyszna (*BBW.* 553), am Czerwony Wierch (*BBW.* 553, *Grz. ÖBW.* III. 258), auf der Mała Łąka (*BF.* 340), am Giewont (*BBW.* 553, *Grz. Fiz.* II. 42, *Seidl.* *Isis* 1868 p. 66), Kronenberg (*BF.* 340), zwischen Szko und Janów (*ZL.* 123), bei Brzeżany ober dem Kloster (*K.*), auf der Piatra-Domnei (*HB.* 161!!), am Rareu, (*H. Exs.*),

*γ. discoidea* *Rchb.* *ic.* II. 16 f. 243, *Cineraria fulva* *Stev. Mém. de la soc. de Mosc.* IV. (1813) 64, *C. capitata* *Wahlenb. Carp.* (1814) 271. Unter dem Czerwony Wierch gegen die Mała Łąka häufig (*BF.* 340).

**6. *S. vulgaris* L., *S. flosculosus* Gilib.** *Lith.* III. 198. An wüsten oder bebauten Stellen sehr gemein.

<sup>71)</sup> Wurzelstock walzlich, schief, abgeissen, reichfaserig. Stengel aufrecht, einfach, an der Spitze 1—3köpfig oder doldig-ästig, bis vielköpfig, sammt den Blättern spinwebig-wollig und nebstbei mit kurzen äcklichen gegliederten Härchen dichter oder dünner bestreut oder ziemlich kahl. Blätter ganzrandig, ausgeschweift oder schwach gezähnt, die grundständigen und die unteren Stengelblätter eiförmig oder länglich, in den Blattstiel verlaufend oder in denselben spaltig zugeschweift, stumpf, die oberen keilig-länglich, länglich-lanzettlich oder lineal, sitzend, spitz. Nebenschuppen der Hülle fehlend. Randständige Zungenblüthen strahlend, manchmal fehlend. Fruchtknoten und Achenen kurzstreifhaarig oder die Achenen bei der Frucht reife kahl. Eine schlechte von *S. alpestris* *DC.* nur schwach geschiedene Art, da der Fruchtknoten auch bei *S. alpestris* wenigstens etwas behaart vorkommt und selbst dieses Merkmal ein künstliches ist und Formen in 2 Arten scheidet, welche ihrer Tracht nach besser zusammen blieben. Das von *Koch* aufgestellte, auf das Längenverhältniss des Pappus zur Blumenröhre gestützte Unterscheidungsmerkmal ist schon an und für sich sehr unbestimmt und bietet noch überdiess wenig dar. (Vergl. auch Nachtr. zur *Fl.* von Wien 154—6 und *Hausm. Fl. v. Tirol* III. 1444).



**7. S. viscosus L.**, *Jacobaea viscosa Gilib.* Lith. III. 198. In Wäldern, Holzschlägen, auf alten Mauern stellenweise. Bei Żwierzyńc, Zakrzówek, Dębniaki, auf den Krzemionki, bei Podgórze, Ludwinów (*BC.* 195), Czchowa (*BF.* 343), Sokolniki (*Jach.* Ms.), im Żółkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 208), bei Zawadów (*T. ZBG.* XII. 906), Lemberg (*ZL.* 123), Winniki (*Weiss ZBG.* XV. 458), am Fusse der Karpaten bei Kowalowy (*K.*), Sromowice, Krościenko, Inwald (*BF.* 343).

**8. S. silvaticus L.**, *Jacobaea denticulata Gilib.* Lith. III. 200. An ähnlichen Orten doch etwas häufiger. Bei Tenczyn, Aleksandrowice, Żabierzów, Wola justowska, am Sowiniec, bei Kobierzyn, Niepołomice (*BC.* 195), Czchowa (*BF.* 143), Brzoza stadnicka und B. królewska, bei Leżajsk (*Jabl. Fiz.* 219), Zawadów, Dublany (*T. ZBG.* XII. 906), Winniki (*ZL.* 123), Brody gegen Łopatyn (*Kloeb.* *Fiz.* III. 122), am Fusse der Karpaten bei Iwonicz (*Sier.* *Fiz.* III. 37), Krynica (*BG.* II. 186, *ZE.* 100, *BF.* 343), zwischen Krościenko und Tylmanowa (*H. Flora XVII.* 572), bei Nawojowa, Sucha, Żywiec (*BF.* 343), am Fusse der Babia góra (*BG.* I. c., *BF.* 343). Fehlt mit der vorigen in der Bukowina?

**9. S. vernalis WK.**, *Jacobaea sinuata Gilib.* Lith. III. 201. Auf Feldern, Brachen, Hügeln, an Rainen, Holzschlägen, Wäldern, stellenweise. In der Bukowina häufig (*HSt.* 56, *HB.* 163, *Kn.* Pr. 8), bei Zaleszczyki (*Friedl.* in *BG.* II. 187), Nivra (*Lenz Fiz.* II. 60), Brzeżany, Pantalicha (*K.*), Brody (*Kloeb.* *Fiz.* III. 122), Winniki, Kisielka (*T. ZBG.* XII. 906), Lemberg an vielen Punkten! *BG.* I. c., *ZL.* 15, *T. I. c.*), Tarnów (*H. Flora XVII.* 565, *Grz.* *ÖBW.* III. 138), im Bochniaer, Krakauer Kr. (*BC.* 198), längs der Karpatenkette im Vorgebirge der Beskiden (*BF.* 344), bei Truskawiec (*Hück.* *ZBG.* XVI. 270), Vallie Putna (*H. Flora XIX.* 645) doch fehlt diese Angabe in *HB.* 163.

**10. S. abrotanifolius L.**, *S. carpaticus HA.* (1834) 44, *Herbichia abrotanifolia Z. Flora XV.* 2 (1832) 629—33. Auf steinigen Triften von der oberen Krummholzregion bis 7500' ü. d. Meere stellenweise. Auf der Pyszna (*Grz.* *ÖBW.* III. 258, *Fiz.* II. 42, *BF.* 344, *FI.* *ZBG.* XX. 475) am Giewont (*Grz.* *Fiz.* II. 42), Zawrat gegen die Fünfseen (*BF.* 344), um den Grossen Fischsee (*HA.* 44, *H. Flora XVII.* 584, *Z. Flora XV.* 630, *ZE.* 101, *BF.* 344), auf den Krzyżne zwischen Koszysta und Wołoszyn (*BF.* I. c.), am Tomnatik, Bombiowski, Berbenieska (*H. ZBG.* X. 613).

**11. S. erucifolius L.**, *S. arenarius MB.* in litt. test *Bess.* Volh. 33 non *Thunb.* Auf trockenen Hügeln, zwischen Gebüschern niedriger Gegenden besonders im östlichen Theile nicht häufig. Bei Brzyczyna, Tyniec (*BC.* 195), Lemberg zwischen Zniesienie und Krzywczyce (*BG.* II. 187, *ZL.* 123, *T. ZBG.* XII. 906), bei Busk (*Tangl ZBG.* XVI. 314), Brody hier zufällig (*Kloeb.* *Fiz.* III. 122), Narajów (*K.*), Sniatyn am Prut, Roźniow am Rybnica-Flusse (*H. ZBG.* X. 614), Mahala, Kotulostritza, Horecza *HB.* 163).



**12. S. Jacobaea** *L.*, *Jacobaea vulgaris* *Clus.* Hist. II. 22, *J. sicca* *Gilib.* Lith. III. 190. Auf Wiesen, Hügeln, an Rainen, Wald-rändern, Wegen bis 3000' ü. d. M. gemein (*BF.* 345).

*β. paludosus* *NUS.* 118, *S. aquaticus* *Huds.*, *S. barbareaefolius* *Krock.* Siles. II. 2 p. 421, *S. erraticus* *Bert.* Rar. It. pl. dec. III. (1810) 62. Auf trockenen oder nassen Wiesen selten. Bei Oświęcim (*A. BV.* VII. 210), Skawina (*BC.* 196), Pantalicha (*K.*), am Fusse der Pieninen, Tatra und Beskiden (*BF.* 345).

**13. S. alpinus** *Koch* Flora VI. 2 (1823) 524 non *Scop.*, *S. cordatus* et *S. subalpinus* *Koch.* Flora XVII. 2 p. 614, *S. lyratifolius* *HB.* 164 *Rocz.* XXXIII. 128 non *Rehb.* (d. i. Voralpenform von *S. Jacobaea*), *S. Doronicum* *Grz.* Fiz. II. 42, nach *R.* Fiz. III. 42 mithin auch *Hob.* ÖBW. III. 18, *BBW.* non *L.*, *Cineraria alpina α. et β. alata* *L.* Sp. ed. II. 1243, *C. cordifolia auriculata* *Jacq.* Fl. austr. II. 47 t. 177, *C. Zahlbruckneri* *Host.* Fl. austr. II. 479. Auf Wiesen, an waldigen Orten von der oberen Waldgrenze bis in die Krummholzregion stellenweise. Bei Szczyrk, am Malinów (*Kolb.* ZBG. XII. 1203), auf der Barania (*Heinr.* Tesch. 13) besonders auf der Dominówka und am Czorny Vyssula (*Wimm.* Schles. 269), Babia góra (*BG.* II. 194, *Koch.* Syn. 429, *Wimm.* l. c., *H.* ZBG. X. 614, *BF.* 346), in den Centralkarpaten und deren Vorbergen überall (*H.* Flora XVII. 578, ZBG. X. 614, *Hob.* ÖBW. III. 18, *BF.* 346, *A.*, *Reim* BV. VII. 135, 139, 141, *Grz.* Fiz. II. 42, *Seidl.* Isis 1868 p. 67, *R.* ZBG. XVIII. 491, *Ilse* BV. X. 5, 6, 14—15), auf der Wrażnica gegen den Lubau (*BF.* 346), auf der Pusta wielka (*R.* Fiz. III. 60), bei Porohy, Dzymbronja, Hryniowa (*H.* ZBG. X. 614), am Zharez, Wauzin, Porta, Łuczyna, bei Kirlibaba, Czokanestie, am Suchard, Ouschor, bei Dorna-Sara, Dorna-Kandreny, Piatra-Domnei, Rareu, Sachristiu, Montschel, Dzumaleu (*HB.* 164).

**14. S. incanus** *L. γ. glabratus* *Wahlenb.* Carp. 265, *S. carniolicus* *Willd.* Auf Felsen der höchsten Spitzen in den Centralkarpaten selten. Auf der Pyszna (*BF.* 347), am Czerwony Wierch (*Grz.* Fiz. II. 42, *Fl.* ZBG. XX. 473), Zawrat gegen die Fünfseen (*BP.* 82), Mnich (*H.* ZBG. X. 614).

**15. S. nemorensis** *L.*, *S. saracenicus* *L.* Sp. 871 e. p., *S. Fuchsii* *Gmel.*, *Jacobaea ovata* Fl. d. Wett. III. 212. In Wäldern, Holzschlägen, an Ufern ziemlich häufig. In den Beskiden (*BG.* II. 188, *BF.* 348), überall in den Centralkarpaten und deren Vorbergen (*Reim.* BV. VII. 139, *Grz.* Fiz. II. 42, *BF.* 348), in den Pieninen (*A. BV.* VII. 134, *BF.* 448), im Jasłoer, Sanoker (*K.*), Samborer Kr. (*Now.* Lep. XVII., *Hück.* ZBG. XV. 57, 59, 62), am Jajko (*Hück.* Fiz. II. 24), auf der Czarna Hora (*R.* ZBG. XVIII. 348), vom Czeremosz-Thale bis Negrilassa überall (*HB.* 165), bei Suczawa (*Kn.* Pr. 12), Franzthal, Czernawka (*HB.* 165), Tarnopol (*T.* TBG. XVIII. 348), Żółkiew, Przemyśl (*ZE.* 100), Brzoza stadnicka, Brzoza królewska, Wólka niedźwiedzka (*Jabl.* Fiz. 219), Tarnów, Sieradza (*Grz.* ÖBW. III. 138, Fiz. 42), Niepołomice,



Lanckorona, Kalwaryja, Bielany, am Sowiniec, bei Wola justowska, Zabierzów, Aleksandrowice, Tenczyn, (BC. 196). *S. saracenicus* um Zamczysko, am Pleschna, Dadul (H. Flora XVII. 575, XIX. 644, 649) gehört nach den Standorten hieher und nicht zur folgenden Art, mit der er seit *Linné* bis in die neueste Zeit verwechselt worden ist.

**16. *S. saracenicus*** L. Sp. 871 e. p., *S. salicetorum* Godr. Fl. de Lorr. ed. 1. II. (1843) 11. An Flüssen, Ufergebüschchen niedriger und hügliger Gegenden stellenweise. An der Krzeszówka, Rudawa (BC. 197), Weichsel (BC. 197, A. BV. VII. 147), bei Tarnów (Grz. Fiz. II. 42), Zubrza (ZL. 159), Żurawniki, Gliniany (ZE. 101), Lenkoutz, Mahala, Hlinitza (HB. 165), im Stryjer Kr. (Zips. Fiz. 226), bei Wróblowice (Hück. ZBG. XV. 279), Iwonicz (ZT. 39), Krościenko (Jabl. in litt.), Neu-Sandec (Ilse BV. X. 35), im Vorgebirge der Beskiden (BF. 349).

**17. *S. Doria*** L. Syst. ed. X. (1759) 1245, *S. macrophyllus* Bess. Volh. 33 nach *Trautv.* Bullet. de l'acad. de St. Petersb. XII. 351, mithin auch ZE. 101, ob auch MB.? Auf Wiesen der östlichen Hochebene selten. Bloss bei Pantalicha! (Wittm. Rozm. 1824 p. 149, ZE. 101), Zaleszczyki (Friedl. in BG. II. 187, ZE. 101) Zwischen Alt- und Neu-Sandec (H. Flora XVII. 574) gewiss nicht, fehlt in H. ZBG. XI.

**18. *S. umbrosus*** WK. Pl. rar. III. (1812) 232 t. 210<sup>72</sup>) *S. macrophyllus* HS. 48 nach der eigenen Berichtigung in HB. 165 nec

<sup>72</sup>) *Senecio corollis radiantis*; foliis dentatis, inferioribus ovatis, in petiolum decurrentibus, superioribus cordato-oblongis, amplexicaulis.

Radix perennis, primaria transversa, fine senescendo corrupto vel praemorsa, sesquiuunciam duasve longitudine, digitum pollicem crassitie aequans undique radices teretes, culmo Tritici aequales, palmares aut spithamaeas, pallide fuscas edens ac demittens.

Caulis solitarius, erectus, sesqui-aut tripedalis, inferne non raro digitum crassitie aequans, vel etiam superans, alba medula farctus, simplicissimus, nec nisi pro inflorescentia apice divisus, inferne subsulcatus, subangulatus, striatus, albis densissimis intertectis pilis lanatus, superiore parte sensim magis sulcato-angulatus, minus hirsutus pilis pateatibus distinctis, ad lentem articulatis nitidissimis.

Folia crassiuscula, coriacea, subtus pallidiora, pilis decumbentibus adpersa, dentibus callosis pallidioribus dentata; inferiora lata, ovata, obtusa, in petiolum decurrentia margine lato, integerrimo, lanato ciliato; caulina oblongo-cordata, amplexicaulia, acuta denticulata, basi integerrima lanato-ciliata, supra nuda; summa cordato-lanceolata, integerrima, utrinque nuda ciliata. Petioli carinati, lanati lana alba in rhachim propagata. Flores in corymbo composito, a palma ultra spithamam lato; ramis lateralibus seu inferioribus corymbum primarium excedentibus, pedunculisque sulcato-angulatis, pilis rarioribus adpersis; axillis ramorum pedunculorumque lanatis. Bractee ramos pedunculosque corymbi ad ortum stipantes lanceolatae amplexantes, aliquot earum per pedunculos sparsae, basi gibbae, apice fusco-nigro sphacelatae.

Calyx oblongo-ovatus, nudus, basi subpubescens; squamis interioribus 11—13, aequalibus; carnosus, extus convexus, intus canaliculatus, margine albis diaphanis, apice obtuso subciliatis; exterioribus 4—5, brevibus, subulatis, adpressis, subulatis acutis, apice sphacelatis omnibus.

Corolla radiata, flava; radio patente: corollulis octonis, tubulo pallido, calycem aequante, ligula eundem longitudine excedente, 4-striata, apice subrecurso obtuse tridentata aut emarginata; disco convexo, calycem excedente, tubi parte inferiore pallidissime viridescente, superiore ampliata, flava, 5-fida: laciniis patentibus, obtusiusculis.

Stamina filamentis capillaribus, albis, tubo corollulae ad angustationem insertis; antheris flavis, apice membranaceis, in tubulum 5-angulum, apice 5-fidum connatis, angulis post deflorationem fuscis.



alior. Auf Wiesen, Triften, an Waldrändern nicht häufig. Im Żółkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 220), zwischen Zniesienie und Krzywczyce! (*BG.* II. 189, *ZE.* 101, *T. ZBG.* XVIII. 354), auf der Łysa góra (*Kloeb. Fiz.* III. 123), bei Pantalicha (*R. ZBG.* XVIII. 491), Niwra am Zbrucz (*Zips ZBG.* XI. 57), Dobronoutz, Horecza, Michalce (*HB.* 165). An der Biała (*H. Flora* XVII. 566) kaum.

**19. S. paludosus** *L.*, *S. riparius* *Wallr.* Sched. 482, *Jacobaea paludosa* *Fl. d. Wett.* III. 1 p. 211, auf Sumpfwiesen, Waldrändern, zwischen Weidengebüsch niedriger Gegenden zerstreut. Bei Jęzor (*BC.* 197), Chełmek (*BC.* 198, *R. ZBG.* XVIII. 491), Byczyua (*BC.* 198), Sokolniki (*R. ZBG.* XVIII. 491), zwischen Krzywczyce und Laszki (*BG.* II. 188, *ZE.* 100), bei Lesienice (*T. ZBG.* XII. 906), Bohorodczany (*Wittm. Rozm.* 1824 p. 139), Niwra (*Lenz Fiz.* II. 60), Zaleszczyki (*Friedl. in BG.* II. 188), Mahala, Czernowitz, Sadowa, Panka, Suczaweny, Praesekareny (*HB.* 166), Suczawa (*Kn. Pr.* 10).

### 35. *Calendula* *L.*

**1. C. arvensis** *L.* An Zäunen, auf Schutt, Feldern verwildert. Bei Tyniec (*Christ. in BG.* II. 210, *ZE.* 106, *BC.* 197), Zakrzówek (*BC.* 197), Tarnów (*Grz. Fiz.* II. 42), in Podolien (*ZE.* 106), bei Rosch, Czernowitz (*HB.* 166), Suczawa (*HB.* 166, *Kn. Pr.* 8).

**2. C. officinalis** *L.* Wird in Gärten cultivirt.

### 36. *Echinops* *L.*

**1. E. sphaerocephalus** *L.* Auf Hügeln, Wiesen, in Gebüsch, an Waldrändern niedriger und hügliger Gegenden nicht häufig. Bei Piskorowice (*Jabl. Fiz.* 219), Jaryczów (*Schiw. in BG.* II, 211, *ZL.* 155), Zawadów (*Jar. ZBG.* XII. 907), Złotniki! (*Wittm. Rozm.* 1824 p. 149), im Tarnopoler Kr. (*ZE.* 106), bei Czernowitz am Cecina und längs der Strasse nach Hlinitza (*HB.* 166), am Fusse der Karpaten bei Rozhurcze, Synowudzka (*Turcz. Fiz.* III. 145).

**2. E. commutatus** *Juratzka* *ZBG.* VIII. (1858) 17 t. 3 f. 1<sup>73</sup>), *E. mollis* *Schur.* *Sert.* (1853) 34, *ÖBZ.* X. (1860) 479. Bei Tarnopol

Germen oblongum striatum, ad lentem subsulcatum. Stylus filiformis, albidus, superiore parte flavescens, bifidus in stigmata demum recurva, semiteretia, obtusa, flava.

Semina nigro-fusca, oblonga, striata, subangulata, nuda, coronata pappo piloso, albo, corollulae disci subaequante, seminibus longiore.

Receptaculum nudum, alveolis margine dentato cinctis instructum.

Herba trita odorem debilem spargit, secusinodora; ast sub exsiccatione adsumit odorem, qui ad illum Tabaci sicci prope accedit. Radix aromatica est et amara.

<sup>73</sup>) Caule ramoso leviter arachnoideo-tomentoso, foliis pinnatifidis, supra sparse setuloso-scabris, subtus cinereo-tomentosis, lacinii oblongis acuminatis dentatis v. sinuato-dentatis tenuiter spinosis et spinuloso-ciliatis; involucri squamis extimis (setiformibus) interiorum tertiam partem superantibus, interioribus lanceolatis plerisque aristaeformi-attenuatis glabris, a medio ad apicem erecte ciliatis, apice ipso perspicue recurvo; pappo cupulari, supra medium lobulato, lobis inaequalibus (microscopice) ciliatis.



auf dem Hügel am rechten Teichufer (*Tangl.* ZBG. XVI. 246). *E. exaltatus* *Schrad.* Hort. goett. (1809) 15 t. 9, Blumenbachia (1827) 49 eine zweifelhaft gewordene Pflanze, finde ich angegeben unter Gebüschchen, an Gartenzäunen bei Niwra (*Lenz* Fiz. II. 59), Michalcze, Kapukodrului (*HB.* 167), worunter wahrscheinlich vorliegende Art gemeint sein dürfte, während die in *HB.* 167 citirten Synonyme: *E. paniculatus* *Jacq. fl. Eclog.* I. (1811—16) 72 t. 49 (= *E. sphaerocephalus* *L.*), *E. Ritro* *Schk.* Handb. t. 268, (= *E. exaltatus* *Schrad.*) und *E. ruthenicus* *MB.* Taur. cauc. III. 597 (= *E. Ritro* *L.*) drei verschiedenen Arten angehören. *E. Ritro* an Wegen, Gebüschchen in Podolien (*ZE.* 106), bei Czernowitz (*Duc.* nach *Wittm.* Rozm. 1824 p. 147) ist offenbar dasselbe, *E. Ritro* *ZH.* auf Feldern unter Saaten in der Bukowina nach *Niessl's* Vermuthung (*BrV.* VIII. 62) eher *E. sphaerocephalus* *L.*, was jedenfalls noch zu bestätigen wäre.

### 37. SAUSSUREA DC.

**1. *S. pygmaea*** *Sprengl.* Syst. III. (1826) 381, *Heterotrichum* Schangini *MB.* in *DC.* Prodr. VI. 532. Auf den Alpengipfeln der Centralkarpaten ober 5000' ü. d. M. stellenweise. Am Czerwony Wierch (*Grz.* Fiz. II. 42), auf der Swinnica *BF.* 369), im Thale der Fünfseen (*H.* ZBG. XI. 50), am Zawrat (*R.* ZBG. XVIII. 491).

**2. *S. discolor*** *DC.* Ann. du Mus. XVI. (1840) 499, *Serratula alpina* *Wulf* in *Jacq.* Coll. I. (1786) 325, *Cnicus discolor* *Schult.* Oesterr. Fl. II. 466. Auf schattigen Felsen der Ostkarpaten sehr selten. Im Kirlibaba-Thale am Fusse des Dadul (*HB.* 177), und der Bobaika (*HSt.* 55). In den Centralkarpaten (*Hob.* ÖBW. III. 10) kaum.

**3. *S. alpina*** *DC.* l. c. 200, *S. depressa* *Gren.* Mém. Ac. Bes. 1849i, *Gren.* et *Godr.* Fl. fr. II. 272. Auf Kalkfelsen der Centralkarpaten zwischen Krummholz ziemlich selten. Von der Mała Łąka auf den Czerwony Wierch gehend (*Grz.* Fiz. II. 42, *BF.* 368), am Giewont (*BBW.* 555) doch fehlt diese Angabe in *BF.* 365. In der Bukowina (*ZE.* 97) kaum.

**4. *S. macrophylla*** *Saut.* Flora XXIII. 2 (1840) 413<sup>74</sup>). Bloss am Giewont (*Fritze* ÖBZ. XVI. 213, ZBG. XX. 473).

### 38. CARLINA L.

**1. *C. grandiflora*** *Moench* Meth. 559. Aendert ab:

*α. acaulis* *Neilr.* Nieder-Oesterr. 375, *C. acaulis* *L.*, *Chamaeleon albus* *Clus.* Hist. II. 155. Auf trockenen, steinigem Hügeln, Triften vom

<sup>74</sup>) *Follis* subtus arachnoideo-tomentosis supra denique glabris, radicalibus late ovato-oblongis basi cordatis, infimis petiolatis mediis lato-oblongis subdecurrentibus, supremis oblongis basi attenuatis, capitulis paucis laxe corymbosis, involucri villosi subcylindrici squamis obtusis adpressis.

Die holzige zähne Wurzel der unfruchtbaren Triebe trägt gewöhnlich 3 Blätter, deren breiter rinnenförmiger Stiel 3" Länge hat; sie sind an der Basis deutlich herzförmig, breit



Hügellande bis in die Alpenregion stellenweise. Bei Jaworzno, Chrzanów, Trzebinia (*Demb. Tent.* 183, *BC.* 203), Czerna, Krzeszowice (*BC.* 203), Bolechowice (*Demb.*, *BC.* l. c.), auf den Krzemionki, bei Pychowice (*BC.* 203), im Żólkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 196), bei Bednarówka (*Plach. ZBG.* XII. 907), am Bukowetz, in den Thälern Isworu-Hergetsch, Oize, Wallestina, am Baltinesch (*HB.* 175), auf der Keczera, Łuczyńska (*H. Flora* XIX. 641), bei Bursukeu, Łopuszna (*HB.* 175), auf der Czarna Hora (*Now. Lep.* XV.), bei Cerkowna (*T. ZBG.* XII. 70), am Zelemin, Paraszka, Szebela (*Hück. ZBG.* XV. 60, 62, 59), im Paleńnica-Thale (*H. Flora* XVII. 570), am Poprad (*R. Fiz.* III. 60), in den Pieninen *A. BV.* VII. 133, *BF.* 367), am Fusse der Tatra (*Grz. Fiz.* II. 42, *BF.* 367, *Fl. ZBG.* XX. 482), bei Stróža (*Fl.* l. c. 469), in den Beskiden (*BF.* 367).

*β. caulescens* *Neilr.* l. c., *C. caulescens* *Lam.* *Fl. fr.* II. (1778) 15, *C. acaulis α. caulifera* *Baumg.* *Trans.* III. 67. An ähnlichen Orten seltener und bloss im östlichen Theile. Bei Stawki (*BG.* 273, *T. ZBG.* XII. 907), Stawki (*T.* l. c.), Bogdanówka, Sokolniki (*ZE.* 97), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 123), Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 348), Burkanow (*Wittm. Rozm.* 1824 p. 449), Mikołajów (*Strass in herb. Pant.*), Cerkowna (*T. ZBG.* XII. 70), auf der Czarna Hora (*R. ZBG.* XVIII. 491), in den Thälern Wallestina, Oize, Isworu, Hergetsch (*HB.* 176).

**2. *C. vulgaris* L., *C. caulescens* *Gilib.* *Lith.* III. (1782) 195 non *Lam.* An Rainen, Gräben, steinigen buschigen Stellen niedriger und gebirgiger Gegenden gemein. Die Var. *longifolia*, *C. longifolia* *R. ZBG.* XVIII. 491, *BF.* 367 und wahrscheinlich auch *Rehb.* *Ic.* VIII. (1830) 25 t. 1008 bei Lanckorona (*R.* l. c.), in den Pieninen an der Stelle „Przelazki“, am linken Dunajec-Ufer gegenüber dem Lesnica-Bache (*BF.* 367), am Poprad (*R.l.* c.).**

### 39. CENTAUREA L.

**1. *C. Jacea* L., *C. decipens* *Rehb.* *Ic.* X. (1832) 28 f. 1316, *C. pratensis* *BC.* 204 non *Thuill.* *Fl. de Paris* 444 dessen Pflanze zweifelhaft ist, *Jacea tomentosa* *Gilib.* *Lith.* III. 193, *Cyanus Jaceus* *Baumg.* *Trans.* III. 674. Auf Wiesen, an Wegen, Rainen, Waldrändern**

---

eiförmig länglich, von 4–5" lang und 2" breit, auf der Unterseite mit einem schwachen, spinnewebartigen Ueberzuge versehen, auf der Oberseite fast glatt, am Rande ausgeschweift und mit entfernt stehenden spitzigen Sägezähnen besetzt. Der Stengel fushoch, stark, rundlich, etwas wollig, die untern Stengelblätter 1–1½" lang, gestielt, an der Basis fast herzförmig, die oberen sitzend, und grösstentheils am Stengel eine Strecke mit einem dünnen, blattartigen Streifen hinablaufend, sämmtliche auf der Unterseite mit einem stärkeren, auf der Oberseite mit einem schwächeren, spinnwebartigen Ueberzuge, breit oblong, 3–2" lang, seichter ausgeschweift und die Sägezähne genäherter als bei den Wurzelblättern, die oberen lanzettlich, die obersten linienförmig verschmälert. Die Blütenköpfchen ¼–1" lang, gestielt, gewöhnlich 3–5, genähert, jedoch nicht so dicht gedrängt als bei *S. alpina* und vielblüthiger, die Hüllschuppen etwas breiter und stumpfer als bei *S. alpina*, die innern zottiger, die Blumen weniger tief gespalten, und ihre Zipfel breiter und kürzer als bei *S. alpina*.



von der Ebene bis auf die Alpen der Tatra gemein (*BF.* 370). *C. amara* auf Voralpen der Czarna Hora (*R. ZBG.* XVIII. 491), in der Bukowina (*H.* nach *R.* l. c.) gehört eher hierher, denn *C. amara L.* bewohnt südlichere Gegenden. *C. nigrescens Willd.*, die auf trockenen Wiesen, sonnigen Hügeln hinter Szczawnica zwischen den Bergen Jar-muta und Rabsztyn (*BF.* 371), sowie im Brzeżaner Kr. (*ZE.* 106) vor-kommen soll, ist eine Collectiv-Art, da in *Willdenow's* Herbar unter diesem Namen verschiedene Pflanzen unter einander gemengt sind (*Koch Flora* XXIV. 2 424).

*C. alpina L.* Sp. 910 <sup>75</sup>). Auf den Alpen der Czarna (*Hacq.* III. 30) gewiss nicht.

*C. ruthenica Lam.* Enc. I. (1789) 663 <sup>76</sup>). Auf trockenen, sonnigen Stellen in Podolien (*ZE.* 105). Nach *Eichwald* Skizze 146 in Volhynien, doch wird diese Angabe von *Bess.* in *Flora* XV. 2, 23 bestritten.

*C. nigra L.* Auf Wiesen und an buschigen Stellen hügliger und gebirgiger Gegenden bis in die Voralpenregion sehr selten. Bei Lem-berg auf der Wólker Hochfläche (*T. ZBG.* IX. 53), fehlt in *T. ZBG.* XII. 907, auf der Czarna Hora (*R. ZBG.* XVIII. 491), in der Bukowina (*ZE.* 105) fehlt jedoch in *HB.*

**2. *C. phrygia L.*, *C. austriaca Willd.*, *C. nigra*  $\beta$ . *Wahlenb.* Carp. 280, *Cyanus plumosus Gilib.* Lith. III. 191, *C. phrygius* et *C. austriacus Baumg.* Trans. III. (1816) 72. Auf Wiesen, in Wäl-dern, an buschigen Stellen hügliger und gebirgiger Gegenden bis in die Voralpenregion stellenweise. Bei Podgórze, Zakrzówek, Łagiewniki, Borek fałeczki, Krzywaczka (*BC.* 205), Izdebnik (*BF.* 371), Kalwarya (*BC.* 205), Inwald (*BF.* 371), Buczkowice (*Kolb. ZBG.* XII. 1203), auf der Mała Łąka (*Seidl. Isis* 1868 p. 67), zwischen Łabowa und Krynica (*BG.* II. 206), Dukla (*Christ. in BG.* l. c.), Uniatycze (*Hück. ZBG.* XVI. 277), Cerkowna (*T. ZBG.* XII. 72), auf der Łysa góra (*Hück. Fiz.* II. 27),**

<sup>75</sup>) *Calycibus inermibus: squamis ovatis obtusis, foliis pinnatis glabris integerrimis: impari serrato.*

Die Beschreibung in *DC. Prodr.* VI. 566 lautet:

Caulis erecto ramoso, foliis pinnatisectis subglauca glaberrimis, lobis oblongo-lineari-bus integerrimis apice subserratis, intermediis saepe bifidis. 2. Capitula lutea minora quam in *C. Centauro.* Squamae obtusae fusco-striatae.

<sup>76</sup>) *Calycibus inermibus, squamis ovatis obtusis, foliis pinnatis glabris, foliolis omnibus tenuissime serratis. Quoique cette plante ait beaucoup des rapports avec celle qui précède, (*C. alpina L.*), elle en diffère manifestement par ses feuilles qui sont tout-à-fait vertes, et ont toutes leurs folioles finement dentées, et par ses fleurs qui sont d'un jaune très-pâle ou couleur de soufre. Les tiges sont hautes de trois ou quatre pieds, glabres, et plus abondamment garnies de feuilles.*

Die Beschreibung in *Led. Ross.* II. 686 lautet:

Glaberrima, caule erecto ramoso, foliis pinnatisectis: segmentis oblongis linearibusve argute cartilagineo-serratis v. subintegerrimis decurrentibus, involucri glaberrimi squamis exterioribus lato-ovatis v. suborbiculatis; interioribus elliptico- v. ovato-oblongis. Foliolorum segmenta latiora v. angustiora rarius subintegerrima, plerumque serrata: serraturis creberrimis v. rarioribus.



Czarna Hora (*R. ZBG. XVIII. 491*), bei Dolhopole, Jabłonitza, Ploska, auf der Łuczyna, bei Briasa, am Suchard, Dzumaleu, Rareu, bei Russe-Boul, Formosa, Kloster Putna, Bursukeu, Koszczuja, Czernawka, Jurkoutz, Pohorloutz (*HB. 179*), Zaleszczyki (*Friedl in BG. I. c.*), Niwra (*Lenz Fiz. II. 59*), Tarnopol (*T. ZBG. XVIII. 348*), Brody (*Kloeb. Fiz. III. 123*), auf der Wólker Hochfläche (*BG. I. c.*, *T. ZBG. XII. 907*), bei Stawki, Lelechówka (*T. I. c.*), im Żółkiewer Kr. (*R. Fiz. IV. 196*).

### 3. *C. montana* L. Aendert ab:

*α. viridis* *Neilr.* Nieder-Oesterr. 380, *C. mollis* *WK.*, *C. carpatica* *BF. 372*, *Z. BrV. VIII. 48* non *Geners.* Elench. (1798) 65. Auf Wiesen, in Wäldern, an buschigen Stellen vom Hügellande bis auf die Alpen stellenweise. Auf der Südseite der Barania gegen Jaworzynka (*Kotschy in Wimm. Schles. 274*), bei Kobylany im Garten des Pfarrhauses (*K.*), am Pikuj, Szabela (*Hück. ZBG. XV. 55*, *ZBG. XVI. 263*), auf der Czarna Hora (*R. ZBG. XVIII. 491*), Łuczyna, bei Kirlibaba, Czokanestie, Dorna-Kandreny, Dorna-Sara, Poschorita, Kimpolung (*HB. 179*).

*β. incana* *Neilr.*, *I. c.*, *C. variegata* *Lam.*, *C. seusana* *Chais*, *C. axillaris* *Willd.*, *C. a. α. seusana* *HB. 179* non *Willd.* Sp. III. 2290, wo nur von *C. axillaris* die Rede ist, *C. stricta* *WK.*, *C. montana* *BG. II. 207*, *ZE. 105* (e. p.), *ZL. 125* non *L.*, *C. m. α. seusana* *HB. 179* non *Led. Ross. II. 699*, wo sich nur *C. m. α. cyanea* *DC.* vorfindet, *C. mollis* *BG.*, *ZE.*, *ZL. I. c.*, *Now. Lep. XVI.*, *ZH.* nach *Niessl BrV. VIII. 60*, *Cyanus variegatus* *Baumg. Trans. III. 74*. An steinigen buschigen Stellen zerstreut. Am Zamczysko, dem Dunajec der Pieninen (*BF. 373*), im Żółkiewer Kr. (*R. Fiz. IV. 220*), bei Stawki (*BG. II. 207*), Tolszczow (*ZL. 125*), Żurawniki (*Wittm. Rozm. 1824 p. 213*), auf der Drańca (*Now. Lep. XVI. Kloeb. Fiz. III. 123*), bei Brzeżany (*K.*), Toutry, Pohorloutz, Jurkoutz, Ostritza, Mamornitza, am Piatra-Domnei (*HB. 179*), Rareu (*Z. BrV. VIII. 61*).

4. *C. Cyanus* *L.*, *C. dentatofolio* *Gilib.* Lith. III. 191, *Cyanus segetum* *Bauh.* Pin. (1623) 276, *Baumg. Trans. III. (1816) 75*, *C. vulgaris* *Cass.* in dict. des sc. nat L. 24 1. Unter dem Getreide niedriger und hügliger Gegenden gemein.

5. *C. Scabiosa* *L.*, *Jacea scabiosa* *Lam.* Fl. fr. II. 51, *Cyanus laciniatus* *Gilib.* Lith. III. 192, *C. scabiosus* *Baumg. Trans. III. 77*. Aendert ab:

*α. scabra* *Neilr.* Nieder-Oesterr. 381. Auf Rainen, Wiesen, Hügeln, an Waldrändern von der Ebene bis zur oberen Waldgrenze gemein (*PF. 374*).

*β. coriacea* *Koch*, *C. coriacea* *WK.*, *Cyanus coriaceus* *Baumg.* Trans. III. 76. An ähnlichen Orten doch seltener. In den Beskiden (*BF. 374*), am Przysłup (*Fritze ÖBZ. XVI. 213*), dem Fusse der Tatra, in den Pieninen (*BF. 374*), bei Tarnopol (*T. ZBG. XVIII. 348*), Pohorloutz, Jurkoutz, Rohozna (*HB. 180*).



γ. *integrifolius* *Weinm.* Bull. de la soc. des nat. de Mosc. X. 2 (1837) 72<sup>77)</sup>, *R. ZBG.* XVIII. (1868) 491<sup>78)</sup>. Auf Kalkfelsen in den Pieninen, am Dniestr. (*R. l. c.*).

δ. *fuliginosa* *Neitr. l. c.*, *C. Kotschyana* *Koch* Syn. 473 non *Heuff.* Am Przysfup (*Hauskn. ÖBZ.* XIV. 211 nach *Uecht. l. c.* XVI. 213). *C. Scabiosa* var. *atro-purpurea* *Seidl* *Isis* 1868 p. 68 am Nosal gehört offenbar hieher.

ϵ. *stereophylla* *T. ZBG.* XVIII. 355 non *Bess* bei Lemberg scheint nach dem flüchtig gesehenen Exemplare ein Bastart: *C. paniculata-Scabiosa* zu sein.

**6. C. atropurpurea** *WK.* Pl. rar. II. (1805) 121 t. 116<sup>79)</sup>, *Cyanus atropurpureus* *Baumg.* Trans. III. 77. Auf Wiesen von der Berg- bis in die Krummholzregion der Ostkarpaten selten. Am Przysfup, Łukowe Berdo, Halicz, auf der Dźwiniaczer Połonina (*K.*), am Suchard (*ZE.* 106, *HB.* 180, *Z. BrV.* VIII. 62).

77) Radix 2½. Caulis strictus, simplicissimus, viridis angulato-sulcatus, tripedalis, uniflorus, inferne, sicut petioli et folia, hispidule-scaber, superne glaber. Folia longe petiolata, elliptica, inferiora seu radicalia acuta, basi subincisa et inaequaliter serrata, undique scabriuscula, caulina acuminata, inferne hinc inde subinca, summa sessilia, linearia, integerrima. Petioli foliorum radicalium 5—6" longi, angulati. Pedunculi longissimi. Anthodium globosum, glabrum. Squamae imbricatae, adpressae: exteriores ovato-oblongae, virides, violaceo-marginatae, dorso striatae, obtusae l. acutiusculae, intimae longae, lineares, basi virides, apice scariosae, omnes (licet rarissime) parum fimbriatae. Flosculi late-purpurei. — In desertis.

78) Fimbria appendicis terminalis subnulla, foliis radicalibus breve petiolatis obtusis, scabris, caulinis sessilibus lanceolatis omnibus subvillosis integerrimis, canle angulato subbicephalo.

79) Arachnoideo-lanata, calycibus ciliatis; foliis pinnatis pinnatifidisque: radio discum aequante. Radix perennis, ramoso-fusca, crassitie indicem pollicemve, longitudine pedem cum dimidio aut duos prope aequans.

Caulis plerumque solitarii, erecti, 3—4-pedales, ramosi, inferne teretiusculi, striati superne sulcato-angulati; sulcis angulisque obtusis, arachnoideo-lanati.

Folia pariter arachnoideo-lanata, lana demum forma floccorum secedente calvescentia, laevia, difformia: radicalia petiolata: horum alia, e quorum medio caulis futuro anno proditurus est, pinnata: foliolis lanceolatis, longis, integerrimis, exterioribus lacinia lanceolata minore erecta auctis, angusto margine decurrentibus, extimis confluentibus, terminali plerumque majore laciniato; alia, quae caulem praesentem circumdant, pinnata; foliolis inaequaliter pinnatifidis: lacinii linearibus aut lanceolato-linearibus, subrecurvis; caulina inferiora radicalibus his similia; superiora autem successive minora minusque divisa, pinnatifida: lacinii lanceolatis, saepe unam alteramve laciniam hinc aut utrinque adnectentibus, summorum integerrimis. Petioli semiteretes, supra canaliculati.

Flores magni, solitarii, in pedunculis obtuse sulcato-angulatis, albo-lanatis, superne incrassatis, inanibus, apice squamatis: squamis angusto-lanceolatis, aridis, pallidissime fuscis, albo-ciliatis.

Calices subrotundi, in pedunculum coeuntes, nudi, imbricati: squamis exterioribus usque ad medium calycis lanceolatis, apice acuto ciliato fusco terminatis: ciliis albis nitidis planis rigidis pungentibus; interioribus apice appendice nigro-fusca obtusa aequae ciliata auctis, sed ciliis concoloribus.

Corolla atropurpurea, composita flosculis numerosissimis (ad 180), hermaphroditis faemineisque, longitudine aequalibus: tubulo corollularum albo, nitido, versus partem ampliatam flavo-fuscescente: superiore parte pulla, post deformationem nigricante, quinquangula, quinquefida: lacinii linearibus obtusis, inferiore profundiore.

Stamina: filamentis albis, inferne nudis, versus antheras dense villosis villo nitidis-imo; antheris nigris, rigidis, subfragilibus, in tubulum angulatum coalitis, basi bifidis, polline luteo praegnantibus. Pistillum: germine subcompresso, ovato, villosa, candido; stylo albo, superne atropurpureo, nudo; stigmatibus paulo crassiore, per circulum villosum distincto, bifido, obtuso.

K napp, galiz. Pflanz. Aufzählung.



**7. C. paniculata** Jacq. En. (1762) 158, Austr. IV. 10 t. 320, *C. maculosa* Lam., *C. Biebersteinii* DC. Prodr. VI. (1837) 583, *Cyanus paniculatus* Gilib. Lith. III. 192. An Wegen, Rainen, Fluss-uferrn, auf trockenen Hügeln nicht überall. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 206), bei Tarnów (*Grz.* Fiz. II. 42), im Zólkiewer Kr. (*B.* Fiz. IV. 208), bei Lemberg (*ZL.* 135, *T. ZBG.* XII. 907, *Weiss* ZBG. XV. 457), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 123), Narałów (*K.*), Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 348), Rewakoutz, Ostritza, Czernowitz (*HB.* 181), am Fusse der Karpaten in den Beskiden (*BF.* 375).

#### 40. CARTHAMUS L.

**1. C. tinctorius** L. Wird gebaut z. B. im Krakauer, Bochniaer Kr. (*Demb.* Tent. 180), bei Drohobycz (*Hück.* Fiz. II. 30), in der Bukowina (*HB.* 177). Bei Janów und Tarnopol verwildert (*T. ZBG.* XII. 907, XVIII. 348).

#### 41. SILYBUM Vaill.

**1. S. Marianum** Gaertn. de fruct. II. 378 t. 168, *Carduus marianus* L., *Cirsium maculatum* Scop. Fl. carn. II. 130, non Lam. Wird in Gärten cultivirt und verwildert oft.

#### 42. ONOPORDON L.

**1. O. Acanthium** L., *O. Acanthifolio* Gilib. Lith. III. 190, *Acanos Spina* Scop. Fl. carn. II. 32. Um Dörfer, an Wegen, wüsten Stellen bis zur Höhe von 2000' ü. d. M. gemein (*BF.* 364).

**0. macracanthum** Schult. Obs. (1809) 198<sup>80</sup>) non Schousb. In Galizien (*Christ.* nach *Schult.* l. c.), fehlt jedoch in *Schult.* Öfl. II. 475. Scheint eine Form von *O. Acanthium* L. zu sein.

#### 43. CARDUUS L.

**1. C. nutans** L. Auf Weiden, an Wegen, wüsten Stellen, besonders im östlichen Theile selten. Bei Mirów (*BC.* 202), Lemberg (*ZL.* 119, *T. ZBG.* XII. 907), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 123), Budzanow (*K.*), Zaleszczyki (*Friedl.* in *BG.* II. 166), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 291).

Semina nigro-grisea, nitida, oblonga, compressa, obsolete quadrangula, subvillosa, basi prominentia angali interioris pilis brevibus barbata. Pappus pilis planiusculis, ad lentem subvillosis, exterioribus brevissimis constans, in germine candidus, in semine maturo fuscus.

Receptaculum favosum, pilis albis nitidis, planis, facile separabilibus, tandem sponte secedentibus obsitum.

Per culturam foliola plura pinnatifida et remote serrata evadunt.

<sup>80</sup>) Foliis ovato-lanceolatis pinnatifido-dentatis, supra arachnoideo-lanatis canescentibus infra albicantibus, alis planis squamis calycinis longis sublanceolato-subulatis. (7' alis spinosis-simis; calyces, tum floret, purpurascens, depressi; squamis inferioribus perpendiculariter refractis; flores maximi).



**2. C. acanthoides** L., *C. sinuatus* Gilib. Lith. III. 187, *Spina alba* Syr. 667. Auf Feldern, an Wegen, wüsten Stellen niederer und hügeliger Gegenden gemein. Die Var. *C. hamulosus* Ehrh. auf Wiesen bei Germakówka (*Lenz* Fiz. II 59) Kadobestie!!, Werenczanka!!, Kliwodin, Suchowercha (*HB.* 173), in der Algenregion der Bukowina (*ZE.* 95); doch liegen die in *HB.* 173 angeführten Standorte in der Ebene, auf Voralpenwiesen des Bystrzec (*R. ZBG.* XVIII. 491)?

**3. C. crispus** L. In Gebüsch, auf Wiesen, an Wegen, Wald-  
rändern niederer und gebirgiger Gegenden stellenweise. Bei Tyniec, Skawina, Niepołomice (*BC.* 201), Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 138), Lemberg (*ZL.* 149, *T. ZBG.* XVIII. 908), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 123), Złotniki, Zarwanica (*K.*), Nivra (*Lenz* Fiz. II. 59), Czernańka!!, Horecza, Czernowitz!! (*HB.* 172), Michaleze, Ostritza, Bojan, Zurin (*H. Exs.*), Suczawa (*Kn. Pr.* 9), Arbori, Solka, Wama, Kostestie (*HB.* 172), im Samborer Kr. (*Hück.* *ZBG.* XVI. 291), bei Procisne, Stoposiany, Dwernik, Wofosate, Ustrzyki górne, auf der Babia skała (*K.*), am Fusse der Tatra (*BF.* 361), auf der Barania (*Kolb.* *ZBG.* XII. 1203. <sup>81</sup>)

**4. C. Personata** Jacq., *C. crispus* Wimm. et Grab. Siles. I. (1829) 102. In Gebüsch, auf Wiesen, an Bächen, Wald-  
rändern der Berg- und Voralpenthäler stellenweise. In den Beskiden (*H. ZBG.* XI. 67), überall in den Centralkarpaten (*Uecht.* ÖBW. VII. 344, *Ilse* BV. X. 4, 6, *BF.* 362), seltener in den Pieninen (*BF.* 362), am Pikuj gegen Hušne, bei Mraznica (*Hück.* *ZBG.* XV. 57, XVI. 266), im Stryjer, Stanisławower, Kołomyjer Kr. (*H. ZBG.* XI. 67), bei Łopuszna, Bursukeu, Putilla, Dolhopole Jabłonica, Koniatoryn, Kirlibaba, Dorna-Sara!!, Stulpikany (*HB.* 173).

*C. candicans* WK. Auf Kalkfelsen in der Bukowina (*ZE.* 95), fehlt jedoch in *HB.* Nach Ansicht neuerer Autoren nur eine unbedeutende Var. von *C. collinus* WK.

**5. C. arctioides** Willd. In Berg- und Voralpenwäldern selten. Bei Czorsztyń, Króścienko (*H. ZBG.* X. 614), auf der Kacza (*H. Flora* XVII. 574), ober der Mündung des Pieński potok an der Stelle „pod Sosnowem“ (*BF.* 363), am Fusse des Dadul (*HB.* 173).

**6. C. defloratus** L. Syst. ed. X. (1759) 1200, *C. glaucus* Baumy., *Cirsium canum* Grz. ÖBW. III. 258—9, Fiz. II. 42 nach *Hausskn.* ÖBZ. XIV. 243, *Uecht.* l. c. XVI. 243, *R.* Fiz. III. 67, mithin auch *BBW.* 5 non *MB.* An felsigen Stellen gebirgiger Gegenden bis zur oberen Waldgrenze stellenweise. In den Beskiden (*H. ZBG.* XI. 67), überall in den Centralkarpaten (*Grz.* l. c., *BBW.* 554, *BF.* 363, *H. ZBG.* XI. 57, *Uecht.* ÖBW. VII. 343., *Ilse* BV. X. 6, *FJ.* *ZBG.* XX. 478), Pieninen (*H. Flora* XVII. 574, *Z. BG.* XI. 67, *A. BV.* VII. 131, *Grz.* Fiz. II. 42, *BF.* 363), am Fusse des Dadul, im Bistritz-

<sup>81</sup>) *Kolb.* l. c. citirt *Wimm.*, doch finde ich in dessen Flora von Schlesien keine ähnliche Angabe.



Thale bei Jakobeny!! (*HB.* 173). Auf der Drańcza (*Kloeb.* *Fiz.* III. 123) kaum.

#### 44. CIRSIIUM *Tournef.*

**1. C. lanceolatum** *Scop.*, *Carduus divaricatus Gilib.* *Lith.* III. 187, *Cnicus lanceolatus Willd.* *Prodr. fl. ber.* 259, *C. nemorale Rehb.* An Wegen, wüsten Stellen niedriger und gebirgiger Gegenden gemein.

**2. C. eriophorum** *Scop.*, *Carduus tomentosus Gilib.* *Lith.* III. 188. Auf Hügeln, Bergabhängen, an Wegen, Gräben, besonders im gebirgigen Theile nicht häufig. Bei Kościelisko (*BF.* 352), Zakopane, im Thale Białe (*Grz.* *ÖBW.* III. 259, *Fiz.* II. 49, *Seidl.* *Isis* 1868 p. 68), unter dem Giewont, am Pieński potok (*BF.* 352), ober dem Zamczysko (*H.* *Flora* XVII. 575, *A.* *BV.* VII. 139), bei Szczawnica (*ZE.* 96), Stryj (*Hück.* *ZBG.* XVI. 291), Tyśmienica, Zabłotów (*Wittm.* *Rozm.* 1824 p. 139), Jakobeny!!, Kimpolung!!, Eisenau!!, Kapukodrului, Pertestie, Czernowitz am Weinberge!!, Dobronoutz!! (*HB.* 167).

**3. C. Boujarti** *Schultz Bip.* *ÖBW.* VI. (1856) 299, abgeleitet von *Carduus Boujarti Pill. et Mitterp.* *It. Pożeg.* (1783) 143 t. XIII.<sup>82)</sup> Bei Bifohorszce, Kleparów (*Strasser* in herb. *Pantocsek*), doch ist der natürliche Standort nicht angegeben.

**4. C. palustre** *Scop.*, *Carduus altissimus Gilib.* *Lith.* III. 186, *Cnicus palustris Willd.* *Prodr. Fl. ber.* 260. Auf nassen Wiesen, sumpfigen Orten, in Wäldern niedriger und gebirgiger Gegenden bis zur oberen Buchengrenze gemein. (*BF.* 353).

**5. C. pannonicum** *Gaud.*, *Cnicus pannonicus Vest.* *Man. bot.* (1805) 186, *C. serratuloides BG.* II. 169. Auf Hügeln, trockenen Wiesen, an Waldrändern im östlichen Theile stellenweise. Zwischen Szko und Janów (*BG.* I. c., *ZE.* 96), bei Lelechówka gegen Stawki,

<sup>82)</sup> Caulis sulcato-striatus, ramosus, coloris spadiceo, rara lanugine adpersus, quatuor quinove pedes altus. Folia sunt sessilia, bifariam, lacinias majoribus divaricatis, minoribus erectis, omnibus spina flavoscente longa terminatis, supra virentia, et hirta, subtus tomentosa, et incana, prorsus ut in *Carduo eriophoro* Linnaei, eo solum discrimine, quod in nostro foliorum costae spadiceae ab utraque folii parte appareant, emineantque. Flores erecti, terminales, in binis ut plurimum foliolis sessiles, nec glomerati. Calyx ovatus e plurimis squamulis lanceolato-subulatis, spadiceo coloris, ciliatis, et spinula alba terminatis, lana plerumque modicissima, alias paulo copiosiore, connexis constat. Corollae purpureae. Pappus plumosus. Floret mensibus Augusto, et Septembri.

Der Vollständigkeit wegen lasse ich noch die in *ND.* 73 gegebene Diagnose folgen:

Caulis erecto superne ramoso polycephalo, foliis amplexicaulibus non decurrentibus supra strigoso-hirtis subtus incano-tomentosis pinnatifidis, lacinias bipartitis vel integris in spinam validam exeuntibus, capitulis solitariis vel aggregatis globosis involucrentibus folia involucrentia subaequantibus, involucri foliolis (anthodii squamis) recurvis vel patentibus glabris vel arachnoideo-lanatis lineari-lanceolatis acuminatis dense ciliatis, ciliis elongatis spinescentibus, corollae limbo quam tubo brevioris. ☉ *Cirsium ciliatum* *Maly* *En.* 123 nec *MB.*, quod teste *Griseb.* *It.* 348 capitulis exinvolucrentibus differre dicitur. *C. furiens Griseb.* I. c. *Stirps speciosa*, caulis 3—5, altus, capitula maxima corollae purpureae, folia capitulum involucrentia caulinis summis conformia, spinae stramineae. Affine *C. eriophorum Scop.* recedit praecipue involucri foliis (anthodii squamis) non spinescenti-ciliatis.



Grzybowice (*T. ZBG.* XII. 908), Krzywczyce (*BG.* I. c., *ZE.* 96, *T. l. c.*, *Nov. Exs.*, *Strass.* in *h. Pant.*); Brody (*Kloeb. Exs.*), auf der Drafcza, bei Boratyn (*Kloeb. Fiz.* III. 123), Polowce (*Koehler Exs.*), Germakówka (*Lenz Fiz.* II. 59), Kadobestie, Toutry, Pohorloutz, Jurkoutz!! Czernawka!! (*HB.* 168), Nepolokoutz, Michalcze, Kamenna (*H. Exs.*).

**6. C. canum** *MB.*, *C. tuberosum* *Saut.* Vers. (1826) 33 non *All.*, *Cnicus canus* *Roth.* Tent. I. (1783) 345. Auf feuchten Wiesen niedriger und hügeliger Gegenden zerstreut. Bei Podgórze (*BG.* II. 168, *BC.* 199), Zakrzówek, Kostrze, Skotniki, Kobierzyn, Borek, Kurdwanow, Łagiewniki, Papierna, Prokocim, Zagórze (*BC.* 199), Tarnów (*Grz. ÖBW.* III. 138), Jarosław (*BG.* I. c.), im Żółkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 213), bei Lemberg nächst dem Czernowitzer Bahnhofe (*T. ZBG.* XVIII. 355), Krzywczyce am Wege nach Zboiska (*BG.* I. c.), Żurawniki (*Wittm. Rozm.* 1824 p. 204), Pantalicha! (*R. ZBG.* XVIII. 491), Oroszeny, Nepolokoutz (*HB.* 169), Leniczestie (*H. Exs.*), Czernawka (*HB.* 169), Suczawa (*Kn. Pr.* 10), am Fusse der Karpaten bei Iwonicz (*ZT.* 37), in den Beskiden (*BF.* 355).

**C. monspessulanum** *All.* Fl. ped. I. (1785) 152. <sup>83)</sup> In Wäldern der östlichen Hochebene sehr selten und wahrscheinlich mit der vorigen verwechselt. Bloss bei Strosów (*R. ZBG.* XVIII. 492) mit? Kommt in der benachbarten Moldau (*Guebhard Exs.*) vor.

**7. C. pauciflorum** *Sprengel*, *Cnicus montanus* *Z. H.* nach *Niessl* Br. V. VIII. 61 non *Wk.*, die keine Pflanze so benannten. In Wäldern, auf Wiesen der Berg- und Voralpenregion in den Ostkarpaten stellenweise. Am Muntjelung!!, Rareu, Batura-Montschelului (*HB.* 171), Rareu (*HB.* 171, *Z. BrV.* VIII. 61), auf der Pojana Tlotsche (*H. Exs.*) bei Czokanestie, Kirlibaba (*HB.* 171) im Tatarka-Thale (*H. Exs.*), auf der Łuczyna (*HB.* 171), bei Hryniowa (*H. ZBG.* X. 614), auf der Czarna Hora häufig (*H. ZBG.* I. c., *R. l. c.* XVIII. 491), der Bystra (*Zips. Fiz.* II. 15), am Jawornik, Zaplata (*H. ZBG.* X. 614), Paraszka (*Hück. ZBG.* XVI. 263), Rawka, bei Caryńskie, Wetlina (*K.*).

**8. C. rivulare** *Link*, *Cnicus salisburgensis* *Willd.* Sp. III. 1676. Auf Sumpfwiesen niedriger und gebirgiger Gegenden bis in die Voralpenregion gemein.

**C. palustri-rivulare** *Näg.* Zwischen Zakopane und Kościelisko (*Reim.* B. V. VII. 143).

<sup>83)</sup> Da in *All.* I. c. eine blosse Gattungsänderung für *Carduus monspessulanus* *L.* Sp. ed. II. 1154 vorgenommen wurde, so lasse ich die Beschreibung aus *DC. Prodr.* VI. 644 folgen:

Caulis elato ramoso, foliis decurrentibus lanceolatis indivisis subrepandis inaequaliter ciliatis glabris aut subtus subaraneosis, pedunculis tomentosis, capitulis aggregatis ovato-globosis, invol. squamis lanceolatis adpressis mucronatis 2½ Herba 3—4 pedalis.

β. *pyraenaicum*, foliis indivisis subtus cano-tomentosis.

γ. *dissectum*, foliis sinuato-pinnatifidis subtus subcanescentibus.



**9. C. heterophyllum** *All.* An Waldrändern, auf Bergwiesen in den Ostkarpaten selten. Am Butka-Kandrenului!! bei Dorna-Watra, Kimpolung, Wama (*HB.* 170). In den Centralkarpaten (*ZE.* 96, *H.* ZBG. XI. 67) kaum. Im benachbarten Ungarn schon bei Jaworzyna am Murań (*BF.* 355).

*S. sessiliflorum* *HSt.* (1853) 54<sup>84</sup>). An Waldrändern, in den Vor-alpenwäldern bei Dorna-Sara, Dorna-Kandreny (*H. Exs.*), am Fusse der Alpe Busa-Scherpi!! (*HB.* 174). Nach *R.* ZBG. XVIII. 494 *C. heterophyllum* *All.*, nach *Neilreich's* handschriftlicher Bemerkung im Herbar der zool.-bot. Ges. entweder *C. heterophyllum* oder möglicher Weise *C. heterophyllo-rivulare*.

**10. C. oleraceum** *Scop.* Auf feuchten oder nassen Wiesen von der Ebene bis an den Fuss der Tatra häufig (*BF.* 357).

*C. lampophyllum* *HSt.* (1853) 54.<sup>85</sup>) An Waldrändern und in Holzschlägen am Horodischtie!! (*HB.* 169). Ist wahrscheinlich ein üppiges *C. canum* *MB.*

*C. palustri-oleraceum* *Rehb.* Fl. germ. 287, *C. hybridum* *Koch.* in *DC.* Fl. fr. VI. (1815) 463, *C. lacteum* *Koch* Syn. ed. 1. (1837) 394. Auf nassen Wiesen bei Libiertów, Wieliczka (*BC.* 204), Gdów, Krzyż (*Grz. Fiz.* II. 42, *ÖBW.* III. 138), in den Beskiden (*BF.* 359). *C. hybridum* *HB.* 174 ist nach Original-Exemplaren, soweit der Standort Bodosch gemeint ist, *C. oleraceum* *Scop.*, *C. hybridum* im Oize-Thale, bei Kirlibaba im Bistritza-Thale (*HB.* 171) bleibt zweifelhaft.

*C. cano-oleraceum* *Rehb.*, *Carduus tataricus* *Jacq.* Fl. austr. I. (1773) 56 t. 90 *Cnicus tataricus* *Willd.* Sp. III. 1677. Auf nassen Wiesen im Wadowicer Kr. (*BF.* 357), bei Grzegorzki, Plaszow (*BC.* 204), im Żólkiewer Kr. (*ZE.* 96), auf der Drańcza (*Strasser* in herb. *Pantocsek*), in Podolien (*ZE.* 96).

*C. rivulari-oleraceum* *Rehb.*, *C. praemorsum* *Michl.* bot. Ztg. III. 1. 317. Bei Lemberg an den Wiesen zur Seite der Wolker Strasse (*T.*

<sup>84</sup>) Foliis subtus albo-tomentosis pinnatifidis, laciniis lanceolatis, elongatis calycis squamae lanceolatae adpressae, caule paucifloro.

Radix crassa, perennis, caulis tripedalis circiter, erectus sulcatus lanuginosus pauciflorus. Folia facie glabra viridia, subtus lana molli nivea tecta, pinnatifida, laciniis lanceolatis elongatis, mucronatis spinuloso-ciliatis. Folia summa lanceolata integra, radicalia petiolata, cetera amplexicaulia. Flores majores terminales, sessiles. Anthodium ovatum. Anthodi squamae lanceolatae, glabrae, mucronatae adpressae. Flosculi purpurei. Pappus plumosus.

<sup>85</sup>) Caule elato, ramis elongatis subunifloris, foliis subcoriaceis supra nitidis, squamis anthodii fuscescentibus viscidis.

Caulis erectus, orgyalis, sulcatus, glaber inermis nudus et superne ramosus. Folia sessilia, crassiuscula, subcoriacea integerrima, grosse dentata, glabra, laete viridia supra nitentia, subtus pallidiora, margine spinuloso-ciliata, inferiora majora semiamplexicaulia, oblongo-lanceolata apice elongata, ramea integerrima lanceolata, acuminata, sessilia, spinuloso-denticulata, sensim minor, suprema minima. Rami, vel pedunculi elongati, foliosi, uniflori, rarius biflori striati, glabri nudi aut lanugine arachnoidea, decidua laeviter vestiti. Flores majores. Anthodium ovatum. Anthodii squamae lanceolatae, fuscescentes viscidae. Corollulae purpureae. Pappus plumosus.



ZBG. XVIII. 355), Kościelisko auf der Wiese Biały potok (*Fl. ZBG. XX. 477*).

**11. C. Erisithales** Scop., *C. ochroleucum* DC. Fl. fr. IV. 115 non *All.*, *Carduus Erisithales* Jacq. En. (1762) 146 et 279, *Cnicus glutinosus* Gilib. Lith. III. 185. Auf Wiesen, an Bächen, in Wäldern vom Hügellande bis in die Voralpenregion stellenweise. Auf der Babia góra (*R. Roczn. XXXIII. 214, BF. 356*), in den Centralkarpaten überall (*Grz. ÖBW. III. 258, Fiz. II. 42, Uecht. ÖBW. VII. 343, Seidl Isis 1868 p. 68, BF. 356, Fl. ZBG. XX. 470*), in den Pieninen (*H. Flora XVII. 575, BF. 856*), bei Iwonicz (*ZT. 37*)?, auf der Rabia skała (*K.*), bei Kruszelnica (*Hück. ZBG. XV. 62*), im Stanisławower, Kołomyjaer Kr. (*H. ZBG. XI. 67*), auf der Łuczyna, in den Thälern Tatarka, Vallestina!!, Oize!! Bodosch (*HB. 469*), Pareu-Androny (*H. Exs.*), bei Jakobeny, am Busa-Scherpi (*HB. 469*), bei Uszkowice (*BG. II. 171*), Derewacz (*T. ZBG. XII. 908*), zwischen Nawarya und Skniłów, bei Sichów (*BG. I. c., ZL. 124, T. ZBG. XII. 908*). Bei Krakau (*Pol. in BG. I. c.*), Łagiewniki (*BC. 200*) doch werden diese Angaben in *R. ZBG. XVIII. 491* nicht bestätigt.

*C. palustri-Erisithales* Näg. In der Bukowina ohne nähere Angabe, (*H. Exs. im Herbar der zoll.-bot. Ges.*) doch ist die betreffende Etiquette von Dr. *H. W. Reichhardt* geschrieben.

**12. C. arvense** Scop., *C. incanum* Bess. Volh. 32 non *MB.*, *Carduus arvensis* Curt. Fl. lond. VI. t. 57, *Cnicus arvensis* Hoffm. Deuschl. Fl. ed. 2, II. 130. Auf Feldern, an Wegen, Waldrändern niedriger und gebirgiger Gegenden gemein.

#### 45. *Lappa* Tourn.

**1. L. communis** Coss. et Germ. Fl. de Paris II. (1845) 389, *L. vulgaris* Schultz nach *Demb. Tent. (1843) 181, Neilr. Fl. v. Wien (1846) 267, Arctium Lappa* L. Sp. 816. Aendert ab:

*α. major* Neilr. Nieder-Oesterr. 395, *L. officinalis* *All.*, *L. major Gaertn.*, *L. intermedia* Rehb. Ic. XXV. t. 81 eine Uebergangsform zur *Var. β.* In Obstgärten, Gebüsch, Wäldern, an Wegen, wüsten Stellen niedriger und gebirgiger Gegenden gemein.

*β. minor* Neilr. I. c., *L. minor* DC. An Wegen, Rainen, wüsten Stellen häufig.

*γ. tomentosa* Neilr., *L. tomentosa* Lam. Fl. fr. 37, *L. Bardana Kunth* *Arctium Lappa* Fl. dan. t. 642. An ähnlichen Orten gemein.

*L. major* (*officinalis*) -*tomentosa* Hausskn. ÖBZ. XIV. 206<sup>86)</sup>. Bei Krakau gegen den Kościuszko-Hügel (*Hausskn. I. c.*).

<sup>86)</sup> Köpfchen langgestielt rundlich, nur wenig kleiner als die der *L. major*, Blütenstand dicht gedrängt fast ebensträussig. Die spinwebig-wolligen Blättchen des Hüllkelches sind aber schwächer spinwebig, als bei *L. tomentosa*, die innern röthlich überlaufen wie bei *L. tomentosa*, aber schmaler. In den Früchten steht sie ebenfalls in der Mitte. Diese



*L. glabra* (minor) -officinalis *Fl. ZBG. XX.* 469. Auf wüsten Plätzen der Festungswerke von Krakau (*Fl. l. c.*).

*L. minor-tomentosa* *Hauskn. l. c.*<sup>87</sup>). Mit *L. major-tomentosa*.

*L. tomentosa-glabra* *Fl. l. c.* Mit *L. glabra-officinalis*. Ob diese Bastarte wirklich solche sind, oder Uebergangsformen für solche angesehen wurden, bleibt noch festzustellen. Jedenfalls ist geradezu auffallend, dass dieselben um Krakau so zahlreich vertreten sind.

#### 46. SERRATULA L.

**1. *S. tinctoria* L.,** *S. inermis Gilib.* *Lith. III.* 183, *S. arguta Bess. Volh. 76, Serratula Dod. pempt. (1583) 860.* Auf Wiesen, in Wäldern, Hainen, Holzschlägen niedriger und gebirgiger Gegenden häufig.

**2. *S. heterophylla* Desf.** *Tabl. de l'école bot. 1804 p. 93.* Auf trockenen Wiesen im östlichen Theile sehr selten. Auf der Drańcza (*Kloeb. Fiz. III. 123*), bei Pantalicha (*K.*). *C. ruthenica ZE. non Lam.* in Podolien, dürfte eher hierher gehören.

#### 47. JURINEA Cass.

**1. *J. mollis* Rehb.,** *Carduus mollis I. Clus. Stirp. Pann. 662, L. Amoen. IV. (1759) 328, Jacq. En. (1762) 145, Serratula blanda MB. Taur. cauc. III. 549, S. simplex DC. Rec. des Mém. 1813 p. 50, S. mollis Wallr. Sched. 452, S. transylvanica Sprengel Syst. III. 388.* Auf sonnigen Kalkhügeln im östlichen Theile nicht häufig. Auf der Drańcza (*Nov. Lep. XVI., Strasser in herb. Pantocsek*), Łysa góra (*Kloeb. Fiz. III. 123*), im Brzeźaner, Kołomyjaer Kr. (*H. ZBG. XI. 58*), bei Doroschoutz, Okna (*HB. 178*). Auf den Karpaten (*ZKos. in BG. II. 167*) ebensowenig als auf den Alpen der Bukowina (*ZE. 96*).

#### 48. LAPSANA L.

**1. *L. communis* L.,** *L. Sonchifolia Gilib.* *Lith. III. 243.* An wüsten und bebauten Stellen, zwischen Gebüsch, an Waldrändern häufig.

sind mit tieferen Runzeln zwischen den gleichfalls mehr hervortretenden Rippen versehen; in der Grösse, Farbe und Gestalt kommen sie mit denen von *L. major* überein; der Pappus etwas kürzer als die Hälfte der Achene.

<sup>87</sup>) Gleich im Habitus mehr der *L. tomentosa*, von der sie sich aber durch den unregelmässigen Blütenstand, bedingt durch die mehr oder minder langgestielten Köpfchen, unterscheidet, der bald eine lockere Traube bildet, bald wieder einer Trugdolde ähnelt, wobei die Köpfchen, die nur wenig grösser als die von *L. minor* sind, immer zu 2–3 beisammen sitzen. Die Bekleidung des Hüllkelches ist schwächer als bei *L. tomentosa*, auch sind die inneren Hüllblättchen nicht gefärbt. Die Achenen sind dunkelbraun, längsrispig wie bei *L. tomentosa*, haben aber sonst die Grösse von *L. minor*.



**49. ARNOSERIS Gaertn.**

**1. A. pusilla Gaertn.** Auf sandigen Aeckern, an Flussufern niedriger und hügliger Gegenden stellenweise. Bei Chefmek, Dąbrowa (*R. ZBG. XVIII. 492*), Ciężkowice, Balin, Luszowice, Trzebinia, Młoszowa, Dulowa (*BC. 206*), Lemberg (*ZL. 160*) doch fehlt diese Angabe in *T. ZBG. XII. 909*, am Fusse der Karpaten bei Jazowsko, Alt-Sandec (*H. ZBG. X. 614*).

**50. APOSERIS Neck.**

**1. A. foetida Less.** Syn. (1832) 128. In schattigen Wäldern niedriger und gebirgiger Gegenden bis 3600' ü. d. M. besonders im östlichen Theile nicht selten. Bei Zglobice (*H. ZBG. XI. 42*), Lacka Wola (*K.*), Zawadów (*T. ZBG. XII. 909*), Lemberg (*BG. II. 164, ZL. 27*), Derewacz (*T. l. c.*), Krzywczyce (*T. l. c.*), *Strasser* in *h. Pantocsek*, am Teufelsfelsen bei Winniki (*T. l. c.*) Boratyn (*Kloeb. Fiz. III. 123*), Złotniki, Wiśniowczyk, Brzeżany, Raj (*K.*), Uścieczko (*R. ZBG. XVIII. 492*), am Cecina, Działu-Drakului, bei Horecza, Czahor, Franzthal, Kalinestie lui-Kuparenko, Kalinestie lui-Jenaki, am Opeczyna-Mare, bei Kirlibaba (*HB. 184*), auf der Czarna Hora (*R. ZBG. XVIII. 492*), bei Wolczyniec (*H. ZBG. XX. 42*), auf der Szebela (*Hück. l. c. XV. 59*), bei Bukowsko und von da bis Kołaczyce häufig (*K.*), um das Zamczysko (*H. Flora XVII. 575*), doch wird diese Angabe in *H. ZBG. XI. 42* mit Stillschweigen übergangen.

**51. CICHORIUM L.**

**1. C. Intibus L., C. coeruleum Gilib.** Lith. III. 224. Auf Wiesen, an Wegen, Rainen niedriger und hügliger Gegenden gemein.

**2. C. Endivia L.** Wird in Gemüsegärten gebaut.

**52. HYPOCHOERIS L.**

**1. H. glabra L., H. minima BG. II. 163 non Balb.** Auf Feldern, Brachen niedriger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Bei Dąbrowa, Bobrek, Mirów, Brodla, (*BC. 209*), Byssice (*A. BV. VIII. 127*), Tarnów, Krzyż (*Grz. ÖBW. III. 139, Fiz. II. 43*), im Żólkiewer Kr. (*R. Fiz. IV. 206*), bei Szkoło (*T. ZBG. XII. 909*), am Fusse der Karpaten im Stryjer Kr. (*Zips. Fiz. 225*), bei Sanok (*Christ. in BG. l. c., ZE. 94*), Krosno, Polanka, Węglówka (*K.*), am Fusse der Babia góra (*BG. l. c., ZE. 94, BF. 384*) zwischen Skawinki und Wytcze<sup>88)</sup> (*BG. l. c.*).

**2. H. radicata L., H. runcinata Gilib.** Lith. III. 296, *Porcelites radicata Cass.* in *Dict. des sc. nat. XLIII. 43*. In Wäldern,

<sup>88)</sup> Diesen Ort konnte ich auf keiner Karte finden.



Holzschlägen, auf Wiesen, Hutweiden niedriger und gebirgiger Gegenden häufig.

**3. H. maculata** L., *H. grandiflora* Gilib. Lith. III. 225 non *Ledeb.* *Hieracium latifolium* Clus. Stirp. Pann. 640. *Achyrophorus maculatus* Scop. Fl. carn. II. 116, *Porcellites maculata* Cass. l. c., *Aposeris maculata* T. ZBG. IX. 94 ein Schreibfehler. Auf Wiesen, Triften, in Wäldern, Holzschlägen niedriger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Bei Zabierzow, Liszki, Kobierzyn, Pychowice, Zakrzówek, Łągiewniki (*BC.* 210), Sokolniki (*Jach. Fiz.* II. 18), Giedlarowa (*Pan. Pr.* 16), im Żótkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 196), bei Lelechówka (*BG.* II. 162, *T. ZBG.* XII. 69), Stawki (*BG.* l. c.), Rzęsna ruska (*T. l. c.* 910), Kulparkow (*BG.* l. c., *T. l. c.*), Derewacz, Lesienice (*T. l. c.*), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 123), Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 348), Pantalicha (*R. ZBG.* XVIII. 492), Brzeżany (*K.*), Czernawka, Czahor, Tereszeny, zwischen Ober-Wikow und Krasna, auf der Opczyna-Mare (*HB.* 186), im Stryjer Kr. (*Zips. Fiz.* 225), bei Mraźnica (*Hück. ZBG.* XVI. 265), in den Pieninen (*BF.* 385), bei Kościelisko (*FI. ZBG.* XX. 478), in den Beskiden (*BF.* 385).

**4. H. uniflora** Vill., *Achyrophorus helveticus* Horn. Hort. hafn. II. 772, *A. uniflorus* Bluff et Fingerh. Comp. ed. 1. II. 307. Auf Wiesen, Triften der Berg- und Voralpenregion sowie von da bis auf die Alpen nicht selten. Auf der Babia góra (*Kolb. ZBG.* XII. 1203, *Vitk. l. c.* XIII. 1068, *R. Roczn.* XXXIII. 214), in den Centralkarpaten überall (*H. Flora* XVII. 580, *Hob.* ÖBW III. 19, *BP.* 65, *BF.* 386, *Z. BrV.* VIII. 48), am Grabczycha (*BP.* 84), Sokolica, Kacza, Facimiech und Kronenberg der Pieninen (*BF.* 386), um Sanok (*Christ. in BG.* II. 263) gewiss nicht, bei Wetlina, Caryńskie, Ustrzyki, Wołosate (*K.*), ober Hušne und von da bis auf dem Kamenec, auf der Szebela (*Hück. ZBG.* XV. 56, 59), Paraszka (*Now. Lep.* XXVI., *Hück. ZBG.* XVI. 263), am Zelemin (*Now. l. c.*), auf der Czarua Hora (*H. ZBG.* XI. 67), Ploska, Bobacka, Kamenna, Kecera Łuczyciska, am Jedul, Futurika (*HB.* 186), am Dzumaleu (*HSt.* 53).

### 53. LEONTODON L.

**1. L. autumnalis** L., *L. glabrum* Gilib. Lith. III. 229, *Picris autumnalis* All. Fl. pedem. l. 211, *Hedypnis autumnalis* Vill. Dauph. III. 77, *Sm. Brit.* II. 826, *Apargia autumnalis* Hoffm. Deutschl. Fl. ed. 1, I. 274, *Oporinia autumnalis* Don. in Edinb. phil. journ. VI. (1829) 309. Auf Wiesen, Hutweiden niedriger und gebirgiger Gegenden bis in die Alpenregion gemein (*BF.* 377, *Z. BrV.* VIII. 47).

**2. L. Taraxaci** Lois., *L. pyrenaicus* Grz. Fiz. II. 43 nach *R. Fz.* III. 67, mithin auch *Grz.* ÖBW. III. 259—60, *Hob.* I. 19, *BBW.* 555 non *Hedypnis Taraxaci* Vill. Prosp. 83, *Hieracium Taraxaci* Retz Obs. IV. (1779—91) t. 2, *Apargia hirta* Genera. Elench. pl.



sep. (1798) 57. Auf felsigen Triften der Alpen und Voralpen in den Centralcarpaten stellenweise. Am Czerwony Wierch (*Fl. ZBG. XX. 470*) in der Świstówka (*R. l. c. XVIII. 492*), am Giewont (*Grz. ÖBW. III. 260, Fiz. II. 260, BBW. 555, R. l. c., Seidl Isis 1868 p. 66*), auf der Magóra (*R. l. c.*), am Zawrat (*H. ZBG. XI. 50, BF. 378*), auf der Świnnica (*Grz. ÖBW. III. 259, BF. 378*).

**3. L. pyrenaicus** *Gouan.*, *Apargia alpina* *Host.* Syn. (1797) 423, *Willd. Sp. III. (1800) 1547*, *L. alpinus* *BG. II. 14* non *Jacq.* An ähnlichen Orten in den Ostkarpaten selten. Am Dzymbronja Tomnatik, Bombywski (*H. ZBG. X. 615*).

**4. L. hastile** *Koch* Syn. ed. I (1837) 419, *L. hispidum* var. *a.* *L. Sp. ed. II. 1124*, *Hedypnosis hispida* *E. B. VIII. (1799) t. 554*. *Picris danubialis* et *P. hispida* *All. Fl. pedem. I. 211 t. 70 f. 3*, *Apargia hastilis* et *A. hispida* *Hoffm. Deutschl. Fl. 1. Ausg. (1791) 274*, *A. dubia* *Hoppe* in *Willd. Spec. III. 154*, *A. saxatilis* *ZB. nach Niessl. BrV. VIII. 47* non *Willd.* Auf Wiesen, Triften, an Wegen, in Wäldern von der Ebene bis in die Alpenregion, hier als *L. alpinum* *Jacq. Austr. I. (1773) 58 t. 93* erscheinend, gemein.

**5. L. incanus** *Schrank*, *Hieracium incanum* *L. Sp. ed. 1 (1753) 799*, *Leontodon hispidum* *β. L. Sp. ed. 2. (1763) 1124*. Auf Felsen, sonnigen Hügeln gebirgiger und Voralpengegenden in den Westkarpaten stellenweise. Bei Kościelisko (*Uecht. ÖBW. VII. 343, H. ZBG. XI. 50, Ilse BV. X. 7, BF. 380*), auf der Pyszna (*BF. 380*), am Nosal (*R. ZBG. XVIII. 492, Seidl Isis 1868 p. 68*), um die Zakopaner Einsenhämmer (*BF. 380*), in den Pieninen von Czorsztyn bis hinter Szczawnica (*H. Flora XVII. 575, H. ZBG. XI. 50, R. l. c. XVIII. 492, BF. 380*). Auf den Alpen der Bukowina (*ZE. 92*) fehlt jedoch in *HB*.

#### 54. TRAGOPOGON *L.*

**1. T. porrifolius** *L.* Wird in Gärten cultivirt (*Demb. Tent. 173, Lenz Fiz. II. 69*).

**2. T. major** *Jacq.* Auf Wiesen, an Wegen, Rainen niedriger und hügliger Gegenden selten. Bei Dębno (*Jabl. Fiz. 219*), Hołosko (*Strasser* in *h. Pantocsek*) *Lemberg (BG. II. 140, ZL. 48, T. ZBG. XII. 909, Strasser l. c.)*, Kuczurmik, Zadobriwka, Szubranetz (*HB. 184*), zwischen Szypenitz und Oreszeny, am Fusse der Karpaten zwischen Krościenko und Tylmanowa (*H. Flora XIX. 628, XVII. 572*).

**3. T. pratensis** *L.*, *T. carinatum* *Gilib.* *Lith. III. 227*. Die Form mit den längsten Strahlblumen ist *T. orientalis* *L. Sp. 789*, *T. pratensis* *EB. t. 434. Dietr. Boruss. t. 838, T. p. c. grandiflorus Döll. rhein. Fl. 538, T. p. c. orientalis Garcke Fl. von Nord- und Mittel-Deutschl. ed. 3. (1854) 202*, jene mit den kürzesten *T. minor Fr.*, *T. pratensis β. micranthes Wimm. Schles. (1857) 293*. Auf Grasplätzen, Wiesen, trockenen Anhöhen. *T. pratensis* finde ich



angegeben: Bei Grzegorzki, Olsza, Czyżyny, Niepołomice (*BC.* 208), Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 139), Lemberg (*ZL.* 48, *T. ZBG.* XII. 909, *Weiss* l. c. XV. 457), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 204), auf der Drañca (*Kloeb.* Fiz. III. 123) bei Niwra (*Lenz* Fiz. II. 59), zwischen Szypenitz und Oreszeny (*H.* Flora XIX. 628), bei Czernawka, Czernowitz, Dawideny, Hadikfalva (*HB.* 184), Suczawa (*Kn.* Pr. 10), Strojestie, Kapukodrului (*HB.* 184), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 292), am Fusse der Pieninen, Tatra, Beskiden 10mal seltener als *T. orientalis* (*BF.* 383). *T. orientalis* an ähnlichen Orten wie es scheint häufiger und bisher mit dem vorigen verwechselt. Bei Bolechowice, Zakrzówek, Podgórze, Ludwinów, Łagiewniki, Prokocim (*BC.* 208), in der Jarina (*Strasser* in herb. *Pantocsek*), zwischen Zniesienie und Krzywcyce (*T. ZBG.* XII. 73), in den Pieninen (*A.* BV. VII. 132, *BF.* 393), am Fusse der Tatra (*BF.* l. c.) und von da bis auf die Alpen (*ZE.* 90, *BF.* l. c.), in den Beskiden (*BF.* l. c.). *T. minor* bloss an grasigen Waldstellen bei Sokolniki (*R.* ZBG. XVIII. 492).

### 55. SCORZONERA L.

**1. *S. humilis* L.**, *S. angustifolia* Jacq. En. (1762) non *L.*, *S. nervosa* Gilib. Lith. III. 230, *S. plantaginea* Schleich. Cat. 1824 test. *Gaud.* Helv. V. 20. Auf nassen Wiesen niedriger und gebirgiger Gegenden bis in die Voralpenregion stellenweise, Zwischen Jeziorki, Chrzanów und Byczyna (*Schlisphacke* Exs.), bei Młoszowa, Dulowa, Swoszowice, Jugowice, Łagiewniki, Borek, Kobierzyn, zwischen Skotniki und Pychowice, bei Kostrze, Zakrzówek, am Sikornik (*BC.* 209), bei Zdzierzec (*Grz.* Fiz. II. 42), Miłocin (*Pan.* Pr. 16), Stawki (*BG.* II. 140), Lelechówka Rzędna ruska (*T. ZBG.* XII. 69, 909), Hołosko (*Strass.* in herb. *Pant.*), zwischen Krzywcyce und Laszki (*BG.* l. c.), bei Lesienice (*T. ZBG.* l. c.), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 214), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 123), Zaleszczyki (*Friedl.* in *BG.* l. c.), Dawideny!!, Budenitz, Fradautz!!, Andrásfalva, Glitt, Arbori!!, Stulpikany!!, Ostra!! (*HB.* 185), Stanisławów (*ZE.* 90), zwischen Hofobudów und Brigidaui bei Orów, Mraźnica, Horodyszcze (*Hück.* ZBG. XVI. 288, 266, 264), in den Beskiden (*BF.* 383).

*S. parviflora* Jacq. Bei Janów (*T. ZBG.* IX. 53). Nach dessen Bezeichnung in *ZBG.* X. 96 ist diese Angabe zu streichen.

**2. *S. hispanica* L.**, *S. denticulata* Lam., *S. rumicifolia* Schleich. nach *Demb.* Tent. 173 nec. hort. vind. Auf Waldwiesen im östlichen Theile sehr selten. Bloss bei Brzeżany (*K.*). Bei Lesienice auf Wiesen (*T. ZBG.* IX. 43, 53) doch wird diese später widerrufen (*T. ZBG.* X. 96). Sonst in Gärten cultivirt.

**3. *S. purpurea* L.**, *S. rosea* *WK.* die breitblättrige Form. Auf Wiesen, Triften niedriger und gebirgiger Gegenden bis in die Alpenregion stellenweise. Bei Janów (*BG.* II. 141, *ZE.* 91, *Hoelzl* ZBG. XI. 625, *Strass.* in h. *Pant.*), Stradz (*BG.*, *ZE.*, *Hoelzl* l. c.), Rzędna ruska,



Grzybowice, Lesienice (*T. ZBG. XII. 909, 79*), Winniki (*ZL. 48*), Brody (*Kloeb. Fiz. III. 123*), Tarnopol (*Grz. Fiz. II. 42*), Pantalicha (*K.*), Iwanie puste (*Lenz Fiz. II. 59*), Toutry (*HB. 185*), Skeja (*Kn. Pr. 10*), St. Ilie (*HB., Kn. 1. c.*), Sacharestie (*HB. 1. c.*), Strojestie (*HB.!!, Kn. 1. c.*), Balaczana (*Kn. 1. c.*), am Montjelung (*HB. 1. c.!!*), am Rareu (*ZE. 91, Z. BrV. VIII. 60, HB. 1. c.!!*), Piatra-Domnei, Suchard, bei Kirlibaba, auf der Manaila, Ploska, Łuczyna, am Wauzin bei Hryniowa (*HB. 1. c., H. ZBG. X. 615*), auf der Czarna Hora (*Now. Lep. XV., R. ZBG. XVIII. 492*), bei Manjawa, Porohy (*H. ZBG. X. 615*), am Jajko (*Hück. Fiz. II. 23*), bei Sloboda (*T. ZBG. XII. 909*), am Zelemin (*Now. Lep. XXVI.*), Szabela (*Hück. ZBG. XV. 59*), Paraszka (*Now. 1. c., Hück. 1. c. XVI. 263*), Pikuj (*Now. 1. c. XVII., Hück., M. 1. c. XV. 56*), bei Bukowsko, Wołosate (*K.*).

*Podospermum laciniatum DC.* In Podolien (*ZE. 91*).

### 56. PICRIS L.

**1. P. hieracioides L.**, *P. aspera Gilib.* Lith. III. 227. In Gebüsch, an Rainen, Wegen, Waldrändern, auf Hügeln, Wiesen niedriger und hügliger Gegenden häufig.

*P. pyrenaica L.* Sp. 792<sup>89)</sup>, *P. crepoides Saut.* Flora XIII. 2 (1830) 409, *P. hieracioides* var. *crepoides Koch.* Syn. ed. 2 (1844) 484. An ähnlichen Orten sehr selten. Bei Sokolniki (*R. ZBG. XVIII. 492*), Wólka niedźwiedzka (*Jabl. Fiz. 219*). *P. crepoides R. ZBG. XVIII. 492* in den Pieninen ist nach Exemplaren aus *Janota's* Hand, von dem nebenbei gesagt, obige Angabe herrührt *Hieracium sabaudum L.!*

*P. radicata R.* Fiz. II. 2 in dem an Schlesien angrenzenden Theile ist offenbar ein Schreibfehler für *Hypochaeris radicata L.*

### 57. SONCHUS L.

**1. S. oleraceus L.**, *S. glaber* var. 1 et 2 *Gilib.* Lith. III. 292, non *Schult.*, *S. integrifolius* et *S. laceratus* (Schreibfehler für *S. lacerus Willd.* Sp. III. 1513) *ZL. 97*. An wüsten und bebauten Stellen gemein.

**2. S. asper Vill.**, *S. glaber* var. 3 *Gilib.* Lith. III. 292, *S. fallax Wallr.* Ann. bot. 98. An ähnlichen Orten doch seltener. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC. 212*), bei Tarnów (*Grz. Fiz. II. 42*), Lemberg (*T. ZBG. XII. 910*), Brody (*Kloeb. Fiz. III. 123*), im Samborer

<sup>89)</sup> *Perianthis laxis, caule piloso, foliis dentato-sinuatis.*

Der Vollständigkeit halber lasse ich noch die Diagnose aus *Rehb. fl. Ic. XIX. 11* folgen:

Recedit a *P. hieracioides* capitulis multo majoribus atratis, acheniis duplo majoribus pedunculis apice incrassatis, indumento molliori.



Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 940), am Fusse der Pieninen, Tatra, Beskiden (*BF.* 392). Fehlt in *HB.*

**3. *S. arvensis* L.**, *S. maritimus* L. *Amoen. ac.* VIII. 102—3 var.  $\gamma$ . non Sp. et Herb., *S. hispidus* *Gilib.* Lith. III. 241, *S. glaber* *Schult.* in *BG.* II. 142, Obs. 162, *S. uliginosus* *MB.* Taur. cauc. II. 238, *S. intermedius* *Bruckn.* nach *Trevir.* in *Rep. soc. nat. cur. berol.* 1813 p. 153, *Hieracium arvense* *Scop.* Fl. carn. II. 110. Auf Feldern, Wiesen bis an den Fuss der Tatra gemein (*BF.* 393).

**4. *S. palustris* L.**, *S. sesquipedalis* *Gilib.* Lith. III. 241. In Sümpfen, Weidengebüsch, an Wassergräben niedriger und hügliger Gegenden stellenweise. Bei Sokolniki, (*R.* ZBG. XVIII. 492) Niemirów (*Stell.* Niem. 8), Lemberg (*ZL.* 117) kaum, wenigstens in *T.* ZBG. XII. 940 fehlend, Niwra (*Lenz* Fiz. II. 59, *H. Exs.*), Lenkoutz, Kaliczanka (*HB.* 189), zwischen Rosch und der Cecina (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 148), bei Michalce!!, Panka, Sadowa, Lukawetz, Mihowa (*HB.* 189), Truskawiec am Wege zur Mariaquelle (*Hück.* Fiz. II. 30).

#### 58. *PRENANTHES* L.

**1. *P. purpurea* L.** In Bergwäldern nicht selten. Am Dunac zy (*Kolb* ZBG. XII. 1204), auf der Barania (*Wimm.* Schles. 295), Babia góra (*BG.* II. 144), vom Fusse der Tatra bis zur oberen Buchengrenze (*Hob.* ÖBW. III. 10, 18, *Grz.* l. c. 258—9, *Fiz.* II. 43, *Ilse* BV. X. 4, 15, *Fl.* ZBG. XX. 470, *BF.* 388), in den Pieninen (*H.* Flora XVII. 575, *BF.* 388), bei Żegiestów (*R.* ZBG. XVIII. 492), Krynica (*BG.* l. c.), im Jasfoer, Sanoker Kr. häufig (*K.*), am Pikuj (*Hück.* ZBG. XV. 87), Skole, Kruszelnica, Rozhurze (*Strass.* in *h. Pant.*), Bubniszcze, Cer-kowna, Słoboda (*T.* ZBG. XII. 72), auf der Bystra (*Zips.* Fiz. II. 25).

#### 59. *Lactuca* Tourn.

**1. *L. muralis* Gaertn.** *Fruct.* II. (1791) t. 158 f. 5, *L. erysimifolia* *DC.* *Prodr.* VII. 143 sec. *Ledeb.* *Ros.* II. 807, *Prenanthes parviflora* *Gilib.* Lith. III. 233. In Wäldern, Holzschlägen, an steinigen Stellen niederer und gebirgiger Gegenden bis zur oberen Waldgrenze gemein (*BF.* 389).

**2. *L. quercina* L.** *Sp.* 795. Aendert ab:

$\alpha$ . *integrifolia* *Bisch.* *Beitr.* 207. Wurde hier noch nicht beobachtet.

$\beta$ . *pinnatifida* *Bisch.* l. c. 205, *L. stricta* *WK.*, *L. quercina* *H.* *Roczn.* XXXIII. 103. In Wäldern, zwischen Gebüsch des südöstlichen Theiles selten. In Westgalizien (*H.* *Roczn.* XXXIII. 103), bei Dobronoutz, Horoschoutz, Czernawka (*H. Exs.*), Horecza!! (*HB.* 188).

**3. *L. Scariola* L.** *Sp. ed.* II. 1119 (var.  $\gamma$ . et  $\delta$ .), *L. silvestris* *Lam.* *Fl. fr.* II. 84, *L. latifolia* *Gilib.* Lith. III. 234, an Rainen, wüsten Stellen niederer und hügliger Gegenden stellenweise. Bei Buczkowice (*Kolb.* ZBG. XII. 1204), im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.*



244), bei Sieradza, Tarnów (*Grz. Fiz.* II. 43, *ÖBW.* III. 439), Lemberg (*ZL.* 118, *T. ZBG.* XII. 910), Toutry, Sadagura, Czernowitz, Bojan, Sereth (*HB.* 187), Suczawa (*HB.* l. c. *Kn. Pr.* 8), im Thale des Duna-jec (*H. Flora* XVII. 569), in den Beskiden (*BF.* 390).

**4. *L. sativa* L.** Wird in Gemüsegärten gebaut und verwildert manchmal.

**5. *L. cracoviensis* Sawiczewski** in *Rocz. Wydziału lekars.* w uniw. Jagiell. III. (1840) 62 t. 1 et 2<sup>90</sup>) in Gärten bei Czarna wieś und Nowa wieś, Łobzów, Krowodrza (*Sawicz.* l. c., *Demb. Tent.* 175, *Czerwiak.* Botanika szczeg. IV. 1942, *BEnc.* X. 41) ist eine durch Cultur entstandene Spielform (vergl. *Wodzicki* Pisma ogrodnicze II. k. 333, *BEnc.* X. 41).

<sup>90</sup>) *A. praecox*. Korzeń roczny współdrzewiasty, pionowy, a w rozsadzanych najczęściej w końcu skręcony, gęsto i grubo włóknisty; łodyga rdenista, w pokładzie korowym mleczna, prosto wzniesiona, prawie obła, zupełnie gładka od dołu brudno-czerwona, od góry zaś czerwono-modra, gęsta-stulono-i prawie równo wysoko gałęziasta, od 2 do 8 cali stóp wysoka, a  $\frac{1}{4}$ —do 1 cala gruba; liście od 6 do 8 cali długie a 1—2 szerokie, mięsiste, gładkie, dolne żółto-zielone, górne modre, bezogonkowe, łodygę w pół obejmujące, naprzemianległe, w obwodzie niewyraźnie rzępowate i białawo kropkowane, w łatkach zaś osadowych podobnie niewyraźnie ząbkowato-kolczyste, po większej części odgięte i rynienkowate, z nerved głównym nagim, rynienkowatym, blade-zielonym, niższe równo-wązko oszczepowate, kończyste i poprzecznie pomarszczone, wyższe zaś lancetowate, strzałkowate i tylko od nerwu głównego pomarszczone, nigdy nie rozwijające się w główkę; okwinitenie ogólne w baldaskogron gęste, wierzchowaty, szczególne zaś w koszyczki miernie szypułkowe; przysadki kwiatowe bezogonkowe, sercowate, kończyste, odgięte, rynienkowate stulone, do łodygi i szypułek przylegające; łatki kielichokrzywe dachówkowate, jajowo podłużne, tępe, jednonerwowe, z brzegiem skórkowatym, białawym, przezjręczystym, z wierzchołkami zaś czerwona-wami i podobnież kropkami na powierzchni zewnętrznej; korony brudno-żółte, od zewnątrz i po konicach czerwona-wa; jajeczniki omszone, owoce łopatkowate, wydatno żeberkowate, nieco łękowate, mocno spłaszczone, szarawo-białe, z mdłym połyskiem.

B. serotina. Łodyga od 3 do 4 stóp wysoka, a w przekroju  $\frac{1}{2}$  do 2 cali gruba; liście dolne od 10 do 12 cali długie, a od 2—3 szerokie; owoce ciemnocisawe.

Die Beschreibung in *Demb. Tent.* 174 lautet:

Caulis superne paniculato-corymboso; foliis radicalibus lineari-hastatis, acutis, transverse rugosis; superioribus sagittato-lanceolatis, subrugosis, margine integerrimis; caulinis semiamplexicaulis, margine obsolete albido-punctulatis ciliatisque, versus basim subdenticulato-aculeatis, saepe convolutis canaliculatisve; omnibus carina inermi; panicula corymbosa; acheniis spatulatis, compressiusculis, tuberculato-costatis, apice obtusis; rostrum albido fructu breviter variat:

a) *praecox*; foliis minoribus angustioribus, floribus praecocibus, acheniis cinereo-albidis;

b) *serotina*; caule gracili, foliis longioribus lateribusque, floribus serotinis, acheniis cinereo-flavidis.

Radix annua, fusiformis plerumque apice contorta, fibris copiosis densisque instructa. — Caulis 2—3 pedalis, erectus, subteres, superne coarctato-ramosissimus, glaber ad basin atropurpureus, versus apicem livido-purpurascens. Folia radicalia 8—12 pollices longa ad unum alterumve pollicem lata, lineari-hastata, acuta, transverse rugosa, raro undulato-dentata, — superiora lauceolato-sagittata, subrugosa, viridi-flava, integerrima, — caulina alterna, sessilia, semiamplexicaulia, glauca, margine albido-punctulata ciliataque, ad basim denticulato-aculeata, saepe convoluta canaliculata; carina inermis. — Panicula multiflora, corymbosa. Calathidia breviter pedicellata. — Bractea sessiles, cordato-lanceolatae, reflexae, plicato-canaliculae ad caulem anthodii imbricatae, ovato-oblongae, obtusae, 1-nerviae, externe et versus apicem rubro-punctatae, margine coriaceo albido hyalino. Fleres luride lutei, extrorsum rubro-variegati. Achenia spatulata, compressiuscula, tuberculato-costata, subrecurva, cinereo-albida, nitore debili conspicua.



Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 139), Rzęsna ruska (*T. ZBG.* XII. 910), Lemberg (*BG.* II. 140, *ZL.* 78, *Grz. Fiz.* II. 43), Zniesienie, Lesienice (*T.* l. c.), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 124), Tarnopol (*ZE.* 94), Pantalicha (*R. ZBG.* XVIII. 492), Burkanów (*ZE.* 94), Ray (*K.*), Zaleszczyki (*Friedl.* in *BG.* l. c.), Werenczanka, Kotzmann, Jurkoutz, Laudonfalva, Bottuschanitza, Horaitza, Andrásfalva, Fratautz (*HB.* 190), im Stryjer (*Zips. Fiz.* 225), Samborer Kr. (*Hück. ZBG.* XVI. 292), am Fusse der Central-karpaten, in den Beskiden (*BF.* 394) auf der Barania (*Kolb. ZBG.* XII. 1204), am Malinów (*Wimm. Schles.* 298).

*C. alpestris* Tausch l. c., Hieracium alpinum Jacq. En. 144. Auf Wiesen der unteren Alpenregion in Galizien und der Bukowina (*ZE.* 92), fehlt jedoch in *HB.* 190).

**7. *C. succisaefolia* Tausch l. c. Aendert ab:**

*α. glabrata* Neilr. Nieder-Oesterr. 425, *C. succisaefolia* Rehb. *fl.* Ic. XXIX. 50 t. 100, Hieracium integrifolium Hoppe in *Willd. Sp.* III. 4568. Auf nassen Wiesen, Torfmooren niedriger und gebirgiger Gegenden zerstreut. Im Żółkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 245), bei Lesienice (*T. ZBG.* XII. 910), Derewacz, Stawki (*Strass* in *h. Pant.*), Czyżyny, Dąbie, unter der Mogiła Kościuszki, bei Zakrzówek, Pychowice, Łagiewniki, Kobierzyn, Skotniki (*BC.* 245), Zakopane (*BF.* 400).

*β. mollis* Neilr. l. c., *C. hieracioides* DC. Prodr. VII. 176 excl. plur. syn. et var., *C. succisaefolia* Schlechtend. et Lagenth. Deutschl. *Fl.* XIII. h. 7—8, Hieracium succisaefolium Gaud. Helv. V. 126. Auf nassen Wiesen, in Wäldern der Berg- und Voralpenregion sehr selten. Bei Kościelisko (*Uecht. ÖBW.* VII. 343, *Fl. ZBG.* XX. 478), Zakopane (*BF.* 399), Wetlina am Beskid (*K.*), im Stryjer Kr. (*Zips. Fiz.* 225).

**8. *C. paludosa* Moench, *C. palustris* R. Rocz. XXXIII. 209, *Fiz.* IV. 203 ein Schreibfehler, Hieracium paniculatum Gilib. *Lith.* III. 283. Auf Sumpfwiesen, an nassen Waldrändern, quelligen Orten niedriger und gebirgiger Gegenden nicht selten. In allen nördlichen Kr. (*BG.* II. 157, *BC.* 244, *Grz. Fiz.* II. 43, *Jabl. Jach. Ms.*, *Fiz.* I. 249, *R. Fiz.* IV. 203, *ZE.* 93, *ZL.* 79, *T. ZBG.* XII. 910), bei Germakówka (*Lenz. Fiz.* II. 59), Izdestie, Czudiul, Budenitz, Krasna (*HB.* 192), Suczawa (*Kn. Pr.* 10), im Stryjer (*Zips. Fiz.* 225), Samborer (*Hück. ZBG.* XVI.**

Genitalia congenerum, flava, corollulis breviora.

Semina oblonga, sulcata, fusca, pappo piloso sessili coronata, receptaculo nudo insidentia.

Tota planta lactescit, et saporis amari est. Partes ejus virides albo-canescunt, maxime calyces. Per culturam minus pilosa et minus cana evadit, et folia caulina saepe hastae formam induunt, laciniis baseos divaricatis acuminatis, eademque repando-dentata, fiunt, dum inferiora dentes recurvos exhibent.

Floret Julio in Augustum.

A. Crepide sibirica, pro qua plantam hanc nostram ob radicem perennem nonnulli habent eam distinguere vix interest; cum discrimene data descriptione et icone facile pateat. Certe Crepidis character, qui in sibirica planta adeo dubius est, ut Gmelinaus eam contra mentem Linnæi ad Hieracia retulerit, in nostra est manifestissimus.



292), Sanoker, Jasłoe Kr. hier häufig (*K.*), in den Pieninen, Central-karpaten hier bis auf die Alpenwiesen steigend, in den Beskiden (*BF.* 399).

**9. C. grandiflora** *Tausch* l. c. 90. Auf Alpen und Voralpenwiesen, von da in die Bergregion hinabsteigend nicht selten. Bei Kościelisko (*Z. BrV.* VIII. 48), auf der Pyszna (*BF.* 400), Magóra, am Giewont (*Z. l. c.*), auf der Gubalówka, unter dem Kościelec, am Zawrat (*BF.* 400), auf der Miedziana (*Grz. Fiz.* II. 43), beim Grossen Fischsee (*H. Flora* XVII. 584, *BF.* 400), auf der Kacza, Okręglica, am Facimiech, auf der Sokolica (*BF.* 400), Pusta wielka (*R. Fiz.* III. 60), bei Wetlina Caryúskie, Ustrzyki górne, Wołosate (*K.*), am Pikuj (*Hück. ZBG.* XV. 55), Paraszka, Zelemin (*Nouv. Lep.* XXVI.), auf der Czarna Hora (*R. ZBG.* XVIII. 492), Piatra-Zibou (*HB.* 192), am Suchard (*Z. BrV.* VIII. 60), Piatra-Domnei (*HB.* 192), Rareu (*Z. l. c.*).

**10. C. Jacquini** *Tausch* l. c. 79, *C. chondrilloides* *Froel.* in *DC. Prodr.* VII. 171 non *Jacq.*, *C. Froelichii* *Steud.* *Nomencl.* ed. II. 436. Auf Kalkfelsen der Alpen und Voralpen stellenweise. Bei Kościelisko (*Uecht. ÖBW.* VII. 343, 351, *Reim.* BV. VII. 138, 140, *Ilse* BV. X. 5, *BF.* 398) und von da bis hinter den Nosal, im Chochołower Thale (*BF.* 398), am Giewont (*Grz. ÖBW.* III. 260, *BBW.* 355), auf der Królowa Kopa (*Fl. ZBG.* XX. 482), im Biafka- und Rostoka-Thale (*BF.* 398), am Piatra-Domnei (*HB.* 194), Rareu (*Z. BrV.* VIII. 60).

**11. C. sibirica** *L.*, *Cineraria sibirica* *ZH.* nach *Niessl.* *BrV.* VIII. 60 mithin auch *ZE.* 101 non *L.* In Wäldern des östlichen Theiles selten. Bei Kutkowce (*T. ZBG.* XVIII. 348), Tarnopol, Złotniki (*ZE.* 94), Nivra (*Zips. ZBG.* XI. 58), Kirlibaba gegen den Zapul, von den Bergwerken rechts (*ZE.* 101, *Z. BrV.* VIII. 60).

### 63. HIERACIUM L.

**1. H. Pilosella** *L.*, *H. repens uniflorum* *Gilib.* *Lith.* III. 240, *H. stoloniferum* var.  $\beta$ . *ZE.* 92. Auf trockenen Wiesen, Triften, an Rainen, Wegen bis 3000' ü. d. M. gemein (*BF.* 402). *H. P.* var. *macrocephalum* *R. Fiz.* II. 5 bei Chełmek ist nach des Autors eigener Aussage Uebergangsform zur folgenden Var. Die Var. *H. Hoppeanum* *Schult.* im Kościelisko-Thale (*Uecht. ÖBW.* VII. 343).

**2. H. stoloniferum** *WK.* Auf Bergwiesen bei Kościelisko (*Uecht. ÖAZ.* XVI. 243, *Ilse* BV. X. 4, 6), zwischen Łysa und Jaworzyna (*Ilse* l. c. 12). Nach *NUS.* 140 hybrid: *H. Pilosella-aurantiacum* *Hegetschw. et Heer*, nach *Uecht.* l. c. eine gute Art, die auch in Schlesien vorkommt.

**3. H. Auricula** *L.*, *H. dubium* *L.*, *H. stoloniferum angustifolium* *Gilib.* *Lith.* III. 239, *H. glaucescens* *BG.* II. nach *Fr.* *Symb.* 14 und *Griseb.* in *Abh. der königl. Ges. d. Wissensch. z. Gött.* V. (1851—) 89. Auf Wiesen, Triften, Brachen niedriger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 246), bei



Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 139), Baranów, Sokolniki (*Jach.* Fiz. II. 18), Łańcut (*ZE.* 93) Zboiska *T.* ZBG. XII. 910), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 204), Brody (*Klob.* Fiz. III. 124), Brzeżany (*K.*), Czernańka, Czernowitz, Michalce, Tereszeny, Kalafundestie, Szerboutsz (*HB.* 193), Suczawa (*Kn.* Pr. 9), Stryjestie, Botuschana, Arbori, Dawideny, Krasna (*HB.* 193), Iswor (*H.* Flora XIX. 638), im Stryjer Kr. (*Zips.* Fiz. 225), bei Nahujowice (*Hück.* ZBG. XVI. 267), Besko (*K.*), Iwonicz! (*ZT.* 38), Węglówka (*K.*), in den Pieninen, den Centralkarpaten hier bis auf die Alpenwiesen steigend, in den Beskiden (*BF.* 404). Ob *H. glaucescens* bei Tarnopol (*Grz.* Fiz. II. 43) hieher gehöre, bleibt fraglich. Was *H. Auricula* var. *pedunculare* auf der Barania (*Heinr.* Tesch. 13) sein soll, weiss ich nicht, *H. pedunculare* *Wallr.* Sched. 406 ist *H. praealto-Pilosella* *Wimm.*, das in den Beskiden vorkömmt, *H. pedunculare* *Tausch* Flora XI. (1828) I. Erg.-Bl. 76 hingegen *H. sudeticum* *Sternb.* in Denkschr. der regensb. Ges. I. (1818) 62 t. 5 eine sowohl in den Karpaten als in den Beskiden bisher noch nicht aufgefundene Pflanze.

*H. furcatum* *Hoppe* Flora XIV. 4 (1831) 181. Auf der Pisana (*FI.* ZBG. XX. 470). Ob damit *H. Auricula-Pilosella* *Fr.* Nov. 248 gemeint sei, ist nicht zu entnehmen.

**4. *H. floribundum*** *Wimm. et Grab.* *Siles.* II. 204. An grasigen buschigen Stellen selten. Bei Krzeszowice, Krakau (*R.* ZBG. XVIII. 192), Janów (*T.* ZBG. XII. 914).

**5. *H. praealtum*** *Vill.* Préc. d'un voyage (1812) 62 t. 2 f. 1, *H. florentinum* *All.* Fl. pedem. I. 213, *Willd.* Sp. III. 1565, *H. pillo-selloides* *Vill.*, *H. Bauhini* *Schult.* Obs. (1809) 164, *H. obscurum* *Rchb.* Ic. I. (1823) 46 f. 145, *H. glaucescens* *Koch* Syn. ed. II. 527 non *Bess.* Auf trockenen Wiesen, Anhöhen, Triften, an Wegen, niedriger und gebirgiger Gegenden nicht selten. Bei Bolechowice, Zabierzów, Zielonki, Wola justowska, Bielany, Kostrze (*BC.* 216), Tarnów (*H.* Flora XVII. 565, *Grz.* ÖBW. III. 139, Fiz. II. 43), im Zófkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 193), bei Lemberg an der Citadelle (*T.* ZBG. XII. 910), Derewacz (*Weiss* ZBG. XV. 457), Niwra (*Lenz* Fiz. II. 43), Czernańka, Horecza, Michalce, Korowia, Czahor (*HB.* 193), Suczawa (*Kn.* Pr. 10), Iswor (*H.* Flora XIX. 638), im Stryjer (*Zips.* Fiz. 225), Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XV. 64), bei Rudawka, Odrzykoń, Kołaczycze (*K.*), in den Pieninen (*A.* BV. VII. 133, *BF.* 405), am Fusse der Centralkarpaten (*BF.* 405, *Uecht.* ÖBZ. XVI. 243, *Ilse* BV. X. 6), in den Beskiden (*BF.* 405).

*H. auriculo-praealtum* *Döll.* rhein. Fl. 524<sup>92)</sup>, *Rchb. fl.* Ic. XXIX. t. 127. Auf trockenen Hügeln am Fusse der Centralkarpaten (*R.* ZBG. XVIII. 493), in den Pieninen (*Janota* l. c.)

<sup>92)</sup> Ohne Ausläufer; Blätter oberseits blassgrün, unterseits bläulich-grün, die wurzelständigen schmal lanzettlich, in den Blattstiel verschmälert, beiderseits mit längeren, borstlichen Haaren, unterseits ausserdem spärlich mit Sternhaaren besetzt; Stengel aufrecht oder unterhalb etwas gebogen, allenthalben mit längeren borstlichen Haaren besetzt, am Grunde, noch



**H. praealto-Pilosella** *Wimm.* Schles. Ges. 1843 p. 203<sup>93</sup>), *Naeg.* in *Schleid.* und *Naeg.* Zeitschr. f. wissensch. Bot. 1845 p. 114, *H. collinum* *BG.* II. 148, *H. bifurcum* *MB.*, *H. brachiatum* *Bert.* in *DC.* Fl. fr. V. (1815) 442 non *DC.* Prodr. Auf Grasplätzen niedriger und hügliger Gegenden stellenweise. Bei Skawina, Tyniec, Raysko (*BC.* 245), Krakau (*Jabl. ZBG.* XVIII. 492), im Sofienwäldchen (*T. ZBG.* XII. 911), Winniki (*ZL.* 119), in den Pieninen (*BF.* 403), bei Neumarkt (*Heidenr.* BV. X. 4), am Fusse der Tatra (*Uecht. ÖBW.* VII. 343, *R. ZBG.* XVIII. 492, *BF.* 403) in den Beskiden (*BF.* l. c.)

**6. H. echioides** *Lumn.* Pos. (1791) 348, *WK.* Pl. rar. I. (1812) 87 t. 85, *R. Rothianum* *Wallr.*, *H. setigerum* *Tausch.* Auf trockenen Wiesen, Grasplätzen niedriger und hügliger Gegenden nicht häufig. Bei Czorsztyń (*BF.* 404), im Żólkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 226), bei Żorniska (*T. ZBG.* XII. 911), Lemberg an mehreren Punkten (*BG.* II. 152, *ZE.* 93, *ZL.* 79, *T.* l. c.), Kadobestie, Werenczanka, Jurkoutz, Pohorloutz (*HB.* 193).

**7. H. cymosum** *L. Sp. ed. II.* (1763) 1126, *Naeg.* in *Schleid.* und *Naeg.* Zeitschr. f. wissensch. Bot. II. 109 emend., *H. Nestleri* *Vill.*, *H. stoloniferum latifolium* *Gilib.* Lith. III. 240, *H. Auricula* *BG.* II. 151 nach *Neilr.* Nieder-Oesterr. 434 non *L.*, *H. Besserianum* *Sprengl.* Syst. III. 639, *H. pratense* *Tausch.* l. c. 56, *H. glomeratum* *Froel.* in *DC.* Prodr. XII. 207, *H. poliotrichum* *Wimm.* Schles. 2. Ausg. 443, *H. collinum* *BC.* 247, *BF.* 406 nec alior. Auf trockenen Wiesen, Anhöhen, Grasplätzen, an Waldrändern niedriger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Bei Libiertów, Ludwinów, Dębniiki, Kostrze, Tyniec, Bielany, Woła justowska, Żwierzyniec (*BC.* 247), Tarnów (*Grz. ÖBW.* III. 139), im Żólkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 192), bei Stawki, Lemberg nächst dem Arsenal (*T. ZBG.* XII. 94), Brody (*Klob.* Fiz. III. 124), Strósów (*R. ZBG.* XVIII. 492), Brzeżany (*K.*), Czernawka, Czernowitz, Michalcze, Kamenna, Korowia, Czahor (*HB.* 194), Suczawa (*Kn. Pr.* 10), im Stryjer Kr. (*Zips. Fiz.* 225), in den Pieninen (*Janota* *ZBG.* XVIII. 492, (*BF.* 406–7), am Fusse der Centralkarpaten (*Uecht. ÖBZ.* XVI. 243, *BF.* l. c.), auf der Barania (*Heinr. Tesch.* 13) hier

mehr oberwärts flaumlich-weissfilzig, von dem Anfange des letzten Vierteltheiles an in Aeste getheilt, wovon die untern länger und meist einköpfig, die obern kürzer und meist zweiköpfig sind; Hauptkelch walzlich, gleich den Blütenstielen mit längeren borstlichen und mit kürzeren meist am Grunde schwarzen, drüsentragenden Haaren besetzt, besonders am Grunde schwachfilzig, weisslich-grau; Blümchen gleichfarbig, schwefelgelb. Die Köpfchen sind so gross wie bei *H. Auricula*.

<sup>93</sup>) Scapus folio uno alterove ad basin, divisus, 2–6 florus pedunculis elongatis. Folia oblongo-lanceolata, supra pube stellata rara subalutacea, glaucescentia, subtus tomento tenui contiguo farinaceo canescentia.

Die in *Wimm.* Schles. 319 gegebene Beschreibung lautet:

Blätter bodenständig, zahlreich, schmal-zungenförmig oder linear-lanzettlich, die ersten stumpf, die späteren spitz, grasgrün, oberseits mit steifen Borsten, unterseits mit dünnem Sternhaarfleum; Stengel fast blattlos, mit mehr oder minder wagrechten Borsten besetzt, 3–20köpfig, gabelig in lange Blütenstiele getheilt; Hüllen walzig-eiförmig, zuletzt halbkugelig, Hüllblätter graugrün, die äussere mit Borsten und Sternflaum bekleidet, die inneren mit sehr breitem, hellem Rande.



kaum. *H. sabinum*  $\beta$ . *rubellum* *R.* ZBG. XVIII. 492 auf Voralpenwiesen bei Wama (*H.* nach *R.* l. c.) ist entweder eine Uebergangsform oder ein Bastart.

*C. cymoso-* (pratense-) *Pilosella* *Wimm.* Schles. 3. Ausg. 318. Auf trockenen Hügeln des Thales Mała Łąka (*R.* ZBG. XVIII. 493).

**8. *H. aurantiacum* L.** Auf Wiesen, Triften der Alpen und Voralpen und von da bis in die untere Bergregion hinabsteigend stellenweise. Auf der Barania (*Heinr.* Tesch 13, *Wimm.* Schles. 301), Babia góra (*Kolb.* ZBG. XII. 1204), in den Centralkarpaten überall (*H. Flora* XVII. 579, *Grz.* ÖBW. III. 59—60, *Fiz.* II. 43, *Hob.* ÖBW. III. 41, 49, *Uecht.* l. c. VII. 342, *R.* ZBG. XVIII. 492, *Fl.* l. c. XX. 478, *BF.* 404), bei Caryńskie, Berehy górne, Ustrzyki górne, Wołosate, Dźwiniacz, hier auf Torf (*K.*), Radłowice górne (*Now.* Lep. XV.), am Pikuj Szebela (*Hück.* ZBG. XV. 55, 59), Paraszka (*Now.* l. c., *Hück.* l. c. 62), Zelemin (*Now.* l. c.), bei Łuski (*T.* ZBG. XII. 70), am Jajko (*Hück.* *Fiz.* II. 23), auf der Czarna Hora häufig (*Now.*, *R.* l. c.), Czokelta-Mare, am Wanzyn, Ploska, auf der Bobaika, Łuczyna, Manaila, im Tatarka-Thale, am Ouschor, Dzumaleu Montschel, Muntje le lung, Rareu (*HB.* 194).

**II. *Pilosello-aurantiacum* Hegetschw. et Heer** Schw. 784, *H. fulgidum* *Heynh.* in *Fr. Epicr.* Hier 24. Hinter Rycerki auf Brachen (*R.* ZBG. XVIII. 493), bei Kościelisko um die Fürsterei auf Wiesen (*Uecht.* ÖBW. VII. 343).

**9. *H. saxatile* Jacq.** Obs. II. (1767) 30. Aendert ab:

$\alpha$ . *latifolium* *BT.* (*Neilr.* Nieder-Oesterr. 436 als  $\gamma$ .) *A. saxatile* *Jacq.* l. c. t. 50, *H. bupleuroides* *Gmel.*, *H. denudatum* *Rochel* in *Schult.* Oesterr. Fl. II. 437, *H. porrifolium* var.  $\gamma$ . *Koch* Syn. ed. II. 517, *H. Tatrae* *Griseb.* Abh. d. königl. Ges. d. Wissensch. z. Goett. V. (1851—2) 153, *H. glaucum* *Wahlenb.* Carp. nec alior. Auf Felsen der Berg- und Voralpenregion stellenweise. Bei Kościelisko (*H.* ZBG. XI. 50, *Fl.* l. c. XX. 478), am Nosal (*R.* ZBG. XVIII. 492, *Seidl.* Isis 1868 p. 68. *Traus.* l. c. XX. 481), auf der Mała Łąka (*Seidl.* l. c. 67), im Thale Strażyska (*Grz.* *Fiz.* II. 33), am Dunajec der ganzen Pieninenkette (*H. Flora* XVII. 574, ZBG. XI. 50, *A. BV.* VII. 133, *R.* l. c., *BF.* 413).

$\beta$ . *angustifolium* *Neilr.* l. c., *H. saxatile* *Jacq.* Ic. I. t. 163, *H. porrifolium* var. *L.* Sp. ed. II. (1763) 1128, *H. glaucum* *All.* Fl. pedem. t. 28 f. 3, *H. Willdenowii* *Monm.*, *H. graminifolium* *DC.* Prodr. VI. 219. An ähnlichen Orten doch seltener. Bloss am Dunajec der Pieninen (*BF.* 413). Wohin *H. saxatile* bei Poschorita gegen den Dzumaleu (*Z. BrV.* VIII. 60) gehören soll, ist nicht zu entnehmen. Auf der Barania (*Heinr.* Tesch. 13) kaum.

**10. *H. villosum* Jacq.** En. (1762) 144, 271, *L.* Sp. ed. II. (1763) 1130, *H. flexuosum* *WK.* An ähnlichen Orten etwas häufiger. Ueberall in den Centralkarpaten (*H. Flora* XVII. 580, *Hob.* ÖBW. III. 49, *Grz.*



l. c. 260, Fiz. II. 43, *Uecht.* ÖBW. VII. 343, *R.* ZBG. XVIII. 492, *Ilse* BV. X. 79, *Seidl.* Isis 1868 p. 67, *BF.* 412, *Fl.* ZBG. XX. 472), in den Pieninen sehr selten (*R.*, *BF.* l. c.), auf der Piatra-Zibou, am Zapul (*HB.* 194), Suchard (*HB.* l. c. Z. BrV. VIII. 60), Dzumaleu-Kaldu, Piatra-Domnei (*HB.* l. c.), Rareu (*Z.* l. c.).

**II. saxatili-** (bupleuroidi-) *villosum* *R.* ZBG XVIII. 493<sup>94</sup>), auf Kalkfelsen am Nosal.

**11. H. glanduliferum** *Hoppe.* Auf Kalkfelsen des Czerwony Wierch im Thale Świstówka (*R.* ZBG. XVIII. 493).

**12. H. murorum** *L.* Sp. 802, *H. subaudum* *Gilib.* Lith. III. 257 non *L.*, *H. vulgatum* *Coss et Germ.* Fl. de Paris II. (1845) 442. Aendert ab:

α. *silvaticum* *NU.* 144<sup>95</sup>). *H. murorum* der meisten Aut., *H. Retzii* et *H. cinerascens* *Rehb. fl.* Ic. XXIX. t. 90 oder doch *BF.* 409. Auf alten Mauern, Felsen, in Wäldern überall.

β. *glaucescens* *NU.* 144<sup>96</sup>), *H. bifidum* *Kit.* in Hornem. Hafn. II. 761, *H. caesium* *Fr.* Symb. (1848) Wurde bloss bei Kościelisko, Zakopane (*Fritze* ZBG. XX. 523, 481), beobachtet.

γ. *polyphyllum* *NU.* 142<sup>97</sup>) *H. silvaticum* *Gouan.* Ill. et Obs. (1773) 366, *H. murorum* *All.* Fl. pedem. I. 215, t. 28 f. 1. *HB.* 193, *BF.* 411, *ZH.* nach *Niessl.* BrV. VIII. 48 non *L.*, *H. silvaticum* *Lam.* Enc. II. 366, *H. nemorosum* *Pers.* Syn. II. (1807) 371 *H. vulgatum* *Fr.* Nov. ed. 2 (1828) 258. In Wäldern, trockenen Gebüsch und Hainen häufig. *H. murorum alpestre* *BF.* 409 an höher gelegenen Orten der Beskiden und Tatra gehört trotz des Synonyms (?) *H. incisum* *Hoppe* eher hieher, schon deshalb weil *H. villosum* *Jacq.* in den Beskiden fehlt. *H. ramosum* *WK.* Pl. rar. III. (1812) 240 t. 216 in Wäldern, Holzschlägen bei Zakopane (*BF.* 411) ist nach *NU.* 142 nur eine Form dieser Var.

**II. saxatili-** (glauco-) *murorum* *F. W. Schultz* Flora XXXIII. 4 (1850) 212, Arch. I. (1850) 178, II. (1854–55) 17<sup>98</sup>). Auf Kalkhügeln zwischen dem Strażyska-Thale und der Branka (*R.* ZBG. XVIII. 493).

**II. villosu-murorum** *Neilr.* ZBV. I. (1851) 123, *H. incisum* *Hoppe* in *Sturm* H. 39 (1815). Auf der Piatra-Domnei (*HB.* 195), am Ornak (*BP.* 74) doch fehlt letztere Angabe in *BF.* 409.

<sup>94</sup>) Der Stengel einfach, einköpfig, der Habitus der Pflanze und die Blüthe gleich denen von *H. bupleuroides* *Gmel.* Die Ausbildung des Blattrandes und die Behaarung der untern Hälfte der Pflanze wie bei *H. villosu* *Jacq.*

<sup>95</sup>) Stengel blattlos oder einblättrig, grundständige Blätter vorherrschend herzförmig.

<sup>96</sup>) Stengel blattlos oder einblättrig, grundständige Blätter vorherrschend in den Blattstiel verlaufend.

<sup>97</sup>) Stengel 3–vielblättrig.

<sup>98</sup>) Was *F. W. Schultz* l. c. sagt, bezieht sich nur auf das Vorkommen dieses Bastartes während von einer Beschreibung nicht das Mindeste verläutet. Unter solchen Umständen wird *Rekmann's* Angabe sehr bedenklich und beruht im günstigsten Falle auf einer Vermuthung, die aber keineswegs mit einer solchen Bestimmtheit angegeben werden darf.



**13. H. pleiophyllum** Schur. Siebenb. Ver. 1851 p. 17, 1852 p. 87, En. pl. Trans. (1866) 394<sup>99</sup>), *H. transsylvanicum* Heuff. ÖBZ. VIII. (1858) 27, *Crepis Fussii* Kovács Exs. (1845). In Voralpenwäldern der Ostkarpaten selten. Auf der Czarna Hora (*R. ZBG. XVIII. 492*), in der Bukowina ohne nähere Angabe (*H. nach R. l. c.*)

**14. H. alpinum** L., *H. pumilum* Hoppe, *H. Schraderi* ZE. 92 nec alior, *H. Hoppeanum* ZH. nach Niessl BrV. VIII. 48 non *Schult.*, *H. Jacquini* ZH. nach Niessl l. c. 60 non *Vill.* Auf Wiesen, Triften der Alpen und Voralpen auf Granit, Glimmerschiefer und von da bis in die untere Waldregion herabsteigend. Auf der Babia góra (*Kölb. ZBG. XII. 1204*), häufig in den Centralkarpaten (*H. Flora XVII. 586, Hob. ÖBW. III. 44, 49, Grz. l. c. 258, Fiz. II. 43, BBW. 555, BF. 424, Uecht. ÖBW. XII. 351, Reim., Kuhn BrV. VII. 142, 145, R. ZBG. XVIII. 493, FI l. c. XX. 472, 475, 483—5*), am Jajko, Pikuj (*Hück. ZBG. XVI. 292, Fiz. II. 22*), auf der Bystra (*Zips. Fiz. II. 25*), Czarna Hora (*Now. Lep. XV., R. ZBG. XVIII. 493*), am Zapul, Suchard (*HB. 195*), Dzumaleu-Kaldu (*HB. 195, Z. BrV. VIII. 60*), Piatra-Domei (*HB.*

<sup>99</sup>) Radice repente subpraemorsa monocephala vel oligocephala caules florentes fasciculosque foliorum quandoque caules flagelliformes adscendentes florigeros proferente. Caule primario 1—2 ped., tereti, striato, inferne simplici vel saepe a basi ramoso, aphylo, monophyllo vel plerumque polyphyllo, ramis ramulisque folio suffultis, pilis longis mollibus villosis superne ramis ramulisque setulis glanduliferis hirsuto. Foliis radicalibus oblongis, ellipticis, ovatis subrotundisve, obtusis vel subacuminatis, in petiolum angustatis, magis minusve sinuato-dentatis, versus basin saepe grosse dentatis; foliis caulinis mediis subpetiolatis, superioribus sessilibus; omnibus densissime villosis pilosis; pilis siccatione rufescentibus. Anthodiis numerosissimis iis *H. murori* subsimilibus sed parum minoribus in corymbum compositum subpaniculatum dispositis. Alabastris subglobosis. Pedunculis peranthodii foliolisque pilis stellulatis canescentibus setulisque atris glanduliferis hirsutis. Foliolis peranthodii lineari-lanceolatis margine albo hyalino cinctis. Floresculis aureo-flavis peranthodium duplo superantibus quinque-dentatis. Fructibus tetragono-fusiformibus, nitidis, fuscis, 10 striatis, 1 ling. long.  $\frac{1}{8}$  lin. lat., pappo albo persistente brevioribus. Planta maxime variabilis basi praecipue fusco petiolique lanuginosovillosa; folia radicalia cum petiolo 2—6 poll. longo, 1—2 poll. lato, saepe subtus purpureo colorata sericeo strigosa, anthodio 6—8 lin. longa. Juni, Juli.

a) *pleiophyllum* genuinum. Caule 10—15 poll. 1—2 foliis minimis praedito. Anthodiis in corymbum simplicem pauciflorum dispositis. Foliis obovatis obtusissimis.

b) *eriophyllum*. Rhizomate repente caules flagelliformes florentes adscendentes proferente. Caule primario a basi ramoso subbifolio; ramis longissimis; foliis minus petiolis magis lanuginosis; indumento demum flavo-fusco.

c) *oblongifolium*. Rhizomate repente monocephalo. Caule monophyllo; foliis minus sed albo-villosis, omnibus oblongis, folio caulino brevius radicalibus longe petiolatis.

d) *eriphorum*. Radice subrepente, Caule 12—15 poll. subquadrifolio. Foliis antecedentibus majoribus viridibus mollibus, radicalibus longius caulinis brevissime petiolatis ad apicem caulis sensim minoribus. Anthodiis minoribus sed copiosioribus; peranthodii foliolis atroviridibus.

e) *subaphyllum*. Scapo aphylo loco foliorum squamis longissimis linearibus 12 lin. longis praedito.

f) *lasiophylloides*. Caule 1—5 folio, 12—18 poll.; foliis mollibus saturate viridibus petioloque albo pilosis, radicalibus seriei exterioris minoribus subrotundato-obovatis. Corymbo oligocephalo, peranthodii foliolis atroviridibus.



195), *H. atratum* Fr. Symb. (1848) 445, Epicris. Hier. (1862) 95<sup>100)</sup>, auf der Pyszna (Fl. ZBG. XX. 475) ist nach *Griseb.* l. c. 108 Var. von *H. alpinum* L.

*H. Halleri* Vill. und *H. nigrescens* Willd., *H. murorum* b. simplex Roch. Ban. 68 t. 29 f. 38, *H. alpinum* var.  $\gamma$ . et  $\epsilon$ . Koch Syn. ed. II. 526, auf der Babia góra (BG. II. 154, Wimm. Schles. 310) sind nach NU. 142 = *H. alpino-murorum* Neibr. ZBV. I. (1851) 124. Was *H. Halleri* am Pilsko (BF. 410), auf den Alpen der Bukowina (ZE. 93), der Zaplata (HS. 17) sein soll, ist fraglich, in *Herbich's* späterer Arbeit werden die beiden letztgenannten Angaben mit Stillschweigen übergegangen.

*H. carpaticum* BG. II. (1809) 55<sup>101)</sup>. Auf den (Ost-) Karpaten (ZKos. in BG. l. c.) Eine zweifelhaft gewordene Pflanze, nach *Rehb.* Fl. germ. 267. *H. Lachenalii* Gmel. Bad. III. 822), d. i. *H. murorum*  $\gamma$ . polyphyllum, was in *HB.* 193 und *BC.* 218 einfach nachgeschrieben wird, nach *Wimm.* Schles. 307, 313 hybrid (*H. prenanthoidi-alpinum* *Schultz Bip.* Arch. II. 61). *H. carpaticum* A. BrV. VII. 133 am Kronenberge ist jedenfalls eine andere Pflanze?. Die Annahme, dass *H. carpaticum* in den Karpaten vorkomme, unterliegt manchem Zweifel und die an dasselbe geknüpften Vermuthungen und Behauptungen können nur durch Original Exemplare ihre Bestätigung oder Widerlegung erfahren. *H. cydoniaefolium* *Uecht.* ÖBW. VII. 343 bei

<sup>100)</sup> *Hartm.* Sc. 8. p. 24, *Sendtn.*! p. 339. — *H. alpinum* v. *nigrescens* Koch! Syn. 526 — *H. nigrescens* *Wimm.* Sil. 3. p. 310 (in Fl. sil. 1 cum *H. nigrescens* *W. Jungitur*). — *H. renescens* *Backh.*! p. 32 var. *laete viridis foliis mollioribus. Phyllopodium, virescens.* Caulis scapiformis, strictus, subunifolius, pilosus, apice furcatus. Folia radicalia petiolata, lanceolata oblongave, dentata, utrinque pilosa. Pedunculi arrecti, glandulosi. Involucra (vulgo majora) nigro-hirsuta, subglandulosa, squamis acutis acuminatisque. Ligulae ciliatae. Stylus fuliginosus.

In alpinis Helvetiae (*Lagger!*), Silesiae!, Bavariae!, Britanniae (*Backhouse!*), Scandinaviae; etiam in Sibiria et Groenlandia (v. s. sp. et v. c.).

Cum *H. nigrescente* *W.*, quod conferas, vulgo jungitur, ad hoc clare diversum. *H. plumbeo* habitu, statura, varietatum serie adeo simile, ut saepe lente discernenda. Utrumque variat macro- et microcephalum, uni- l paucifolium, folioque imo inflorescentiae ramo subjecto. Differentias videas supra; folia hujus vulgo angustiora.

<sup>101)</sup> Caule erecto parum folioso simplici, piloso, floribus paniculatis; superioribus primoribus; foliis radicalibus ovatis obtusis basi attenuatis, postice repando-dentatis, dentibus glanduloso-mucronatis.

Radix oblique descendens, vix ramosa, valde fibrosa. Caulis fere bipedalis, undique pilosus, pilis sparsis, flexuosis, basin versus densioribus: superne paniculatus, ramis alternis, remotis, patentibus, in pedunculos plures unifloros adscendentes divisus, bractea lineari suffultis. Folia ovata, obtusa, mucronata, in petiolos attenuata, utrinque pilosa, pilis tamen subtus longioribus et densioribus, ad costam densissimis. Petioli canaliculati marginati, dimidium foliorum radicalium excedentes, caulinorum, quae numero duo, tria et proportione ad altitudinem insertionis angustiora et minora sunt, brevissimi. Pedunculi bracteis filiformibus, brevibus instructi, pubescenti- aenascetes, pilis longioribus, glanduliferis, horizontaliter patentibus immixtis, calycibus duplo circiter longioribus. Calyces graciles, cylindrici, erecti, foliolis linearilanceolatis, inaequalibus, imbricatis, dorso pilis glanduliferis, densis tecti. Flores aurei, flosculis ore pilosis, apice inciso-crenatis. Stigmata fusca. Semina cylindracea, sulcata, glabra, ferruginea. Pappus simplex ad lentem scabriusculus.



Kościelisko in der Nähe der ehemaligen Försterei ist nach dessen Berichtigung ÖBZ. XVI. 282 *H. vulgatum* var. *rosulatum* *Gris.* l. c. 122, d. i. *H. juranum* *Fr.*, *H. cydoniaefolium* *BF.* 445, auf Bergwiesen, an Waldrändern bei Zakopane, in den Pieninen selten, bleibt zweifelhaft. *H. cydoniaefolium* *Tausch.* Flora XI. (1828) 75 ist *H. prenanthoidi-alpinum* *Schutz. Bip.*

**H. virosum** *Pall.* Reise I. (1774) 183, 259, app. 501 n. 125<sup>102</sup>), *H. foliosum* *WK.* Pl. rar. II. (1805) 156 t. 145 nach *Ledeb.* Im Brzezaner, Tarnopoler Kr. (*ZE.* 93), um Zaleszczyki (*Friedl.* in *BG.* II. 158). Ist neuerdings aufzusuchen.

**15. H. prenanthoides** *Vill.* Fl. Delph. (1785—1787) 58, *H. spicatum* *ZH.* nach *Niessl* BrV. VIII. 48 non *All.*, Geraciam prenanthoides *Rehb.* Fl. germ. An Waldrändern, auf Triften der Alpen und Voralpen sehr selten. Auf der Barania (*Kotschy* in *Wimm.* Schles. 2. Aug. 210, *Kolb.* ZBG. XII. 1204), am Giewont (*Fl.* ZBG. XX. 473), auf der Palenica (*H.* Flora XVII. 584), bei Szczawnica (*Ziel.* Szcz. 24). *H. peranthoides* *HB.* 150 am Dzumalen ist nach *R.* ZBG. XVIII. 493 *H. rigidum* *Hartm.* mit einer kleinen Dosis von *H. murorum* *L.* Vielleicht *H. boreali-vulgatum* *Jur.* ÖBW. VII. 425? Was *H. prenanthoides* *H.* ZBG. XI. 68 auf der Czarna Hora sein soll, bleibt eine offene Frage.

**16. H. juranum** *Fr.* Symb. (1848) 129, *Epicr.* (1862) 104<sup>103</sup>). *H. cydoniaefolium* *Uecht.* ÖBW. VII. 343 nach *Fl.* ZBG. XX. 478 nec

<sup>102</sup>) *Planta lactescens, gustu virosa, junior subviolacea, tota pilis canis hirta, sub florescentiam sensim glabrescens. Caulis tunc bi vel tripedalis, simplex, teres, laevissimus, passim violascens. Folia ab imo ad summum caulem crebra, sensim minora, sessilia, cordato-lanceolata, integra, nisi quod inferiora saepe uno alterove denticulo subruncinata sint. Venae foliorum imo saepe tota violascunt, et pilos saepe ad costam vel margines sparsos superstites servant. Florum panicula terminalis, coarctata in thyrsum confertum, apice prius florescentem. Pedunculi ramosi, ramis divaricatis, squamulis minutissimis crebris, acutis adpersi, infra thyrsum passim ex alis foliorum serotini subnascuntur, saepe marcescentes. Calyx cylindricus, imbricatus squamis acutis, extimis minutissimis. Corolla aurea, flosculis subaequalibus, exterioribus longitudine fere calycis exsertis. Julio florens.*

Die Diagnose in *ND.* 79 lautet:

Caulis rigido multifolio inferne cum foliis hirta superne glabrescente paniculato-ramoso, ramis subumbellatis polycephalis puberulis glabrisve, foliis caulinis cordato-ovatis ovato-oblongis vel lanceolatis acutis amplexicaulibus denticulatis vel integerrimis discoloribus subtus glaucescentibus reticulatis, radicalibus nullis, involucri foliolis glabris adpressis. 2) Julio-Septembri. Caulis 1—2' altus, corollae luteae. Inter affinia *H. subaudum* *L.*, *H. boreale* *Fr.* et *H. rigidum* *Hartm.* pedunculis canescentibus et foliis concoloribus, *H. umbellatum* *L.* adhuc foliolis involucri recurvis differunt.

<sup>103</sup>) *Hypophyllopodum, laete virens. Caulis elongatus, simplex pilosus, apice glandulosus, corymbosus. Folia oblonga, denticulata, subtus pallida penninervia; inferiora petiolata, superiora semiamplexicaulia. Pedunculi involucriaque canofloccosa, glanduloso-pilosa, squamis obtusis. Ligulae subciliatae. Stylus fuliginosus.*

Habitus *H. Prenanthoidis*, cum quo vulgo confunditur, at jam florendi tempore praecoci cum *H. vulgato* (in horto) facile dignoscitur, ut etiam foliis subtus non reticulatis. A priori (*H. Dovrense*) tota facie recedit, foliis lateribus, petiolis mediorum subauriculatis, pedunculis involucriisque dense glandulosis. Achaenia rufobadia, at plene matura nigricantia. Duplex forma — b) foliis tenuissime membranaceis, lutescenti-pallidis (*H. Pren. II. Gaud.* *H. elatum* *Gren.*) — et c) microphyllum, caule dense folioso, foliis minoribus, denticulatis.



alior, *H. vulgatum* var. *rosulatum* *Gris.* l. c. 122 nach *Fl.* l. c. Bei Kościelisko in der Nähe der ehemaligen Försterei (*Uecht.* l. c.), auf der Kira Lesnicka (*Fl.* l. c.). Hart an der ungarischen Grenze bei Jaworzyna auf der nach Łysa gelegenen Wiese (*Fl.* l. c. 488).

**17. *H. subaudum* L., *H. racemosum* WK.** Pl. rar. II. (1805) 244 t. 193, *H. boreale* *Fr.*, *H. silvestre* et *H. affine* *Tausch* Flora XI. 1. Erg.-Bl. 70, *H. laevigatum* *Koch* Syn. ed. I. 461, *H. cymosum* var. *racemosum* *T.* ZBG. XII. 944, *H. firmum* et *H. obliquum* *BF.* 416 nec alior. In Wäldern, Gebüschern, an Waldrändern niedriger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Bei Tenczyn, Zabierzów, Aleksandrowice, Wola justowska, Bielany, Tyniec, Kobierzyn, Zagórze (*BC.* 248—9), Wólka niedźwiedzka (*Jabl. Fiz.* 249), Stawki (*T.* ZBG. XII. 944), im Stryjer Kr. (*Zips. Fiz.* 225), bei Ustrzyki górne (*K.*), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, Beskiden (*BF.* 416). Die Var. *H. tridentatum* *Fr.* Nov. (1819) 187. bei Żegiestów, am Poprad (*R.* ZBG. XVIII. 493, *Fiz.* III. 62) Jaworzyna auf der gegen Łysa gelegenen Wiese (*Fl.* ZBG. XX. 488).

**18. *H. umbellatum* L.** Sp. 804, *H. coronopifolium* *Gmel.* Bad. IV. 594, *H. serotinum* *Host.* Fl. austr. II. (1834) 419. Auf Wiesen, Felsen, in Holzschlägen, an Waldrändern niedriger und gebirgiger Gegenden häufig.

*H. intybaceum* *Wulf.* in *Jacq.* Austr. V. (1778) t. 43, *H. albidum* *Vill.* Prosp. (1779) 36, Delph. (1785) 86, Hist. des pl. de Dauph. III. (1789) 433 t. 345, *Crepis albida* *ZE.* 94 non *Vill.* Auf den Alpen der Bukowina (*ZE.* l. c.) gewiss nicht.

#### 64. MULGEDIUM Cass.

**1. *M. alpinum* Less., *Sonchus laevis laciniatus* s. *S. alpinus* C. Bauh.** Pin. (1623) 124. In Wäldern, Holzschlägen der Berg- und Vor-alpenregion nicht selten. Auf der Barania (*Heinr. Tesch.* 43, *Th. Kotschy* in *Wimm.* Schles. 321), Babia góra (*H.* ZBG. X. 615, *Kolb.* l. c. XIII. 1204, *R. Roczn.* XXXIII. 213), häufig in den Centralkarpaten (*H. Flora* XVII. 582, ZBG. X. 615, *BF.* 391), bei Wetlina, Caryńskie, Ustrzyki górne, Wołosate (*K.*), am Pikuj, Szébela, Paraszka, Krzemianetz (*Hück.* ZBG. XV. 57, 59, 62, 68), Bystra (*Zips. Fiz.* II. 25), Zaplata, Jawornik, Łyssina, Dzymbrońja (*H.* ZBG. X. 615), bei Bursukeu, auf der Łuczyna, Bobaika, im Tatarka-Thale, bei Dorna-Kandreny, Poschorita, Dzemine, Stulpikany, Ostra (*HB.* 189).

### CAMPANULACEAE.

#### 1. JASIONE L.

**1. *J. montana* L., *J. umbellata* et *J. Scabiosae capitulo* *Gilib.* Lith. I. 57—58. Auf Felsen, sandigen Wiesen, in Holzschlägen, an**



Rainen, Wegen niedriger und hügliger Gegenden stellenweise. In allen nördlichen Kr. (*BC.* 220, *H. ZBG.* XI. 54, *Grz. ÖBW.* III. 139, *Fiz.* II. 43, *Jabl. Fiz.* 225, *T. ZBG.* IX. 46, XII. 912, *Wittm. Rozm.* 1824 p. 213, *Kloeb. Fiz.* III. 124), am Fusse der Karpaten bei Orawa (*Turcz. Fiz.* III. 145), Demnia Mikołajów (*Hück. ZBG.* XVI. 286), Węglówka, Czar-norzeki, Odrzykoń (*K.*), Szczawnica (*Ziel. Szcz.* 20), in den Beskiden (*BF.* 420) bei Rybarzowice (*Kolb. ZBG.* XII. 1204).

## 2. PHYTEUMA L.

**1. Ph. orbiculare L.** Auf nassen Wiesen, in Wäldern, auf Kalk-felsen niedriger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Am Pilsko (*R. Roczn.* XXXIII. 211), auf der Babia góra (*Wimm. Schles.* 323. *R.* l. c.), vom Fusse der Centralkarpaten bis zur oberen Krummholzgrenze (*Grz. ÖBW.* III. 260, *Fiz.* II. 43, *Uecht. ÖBW.* VII. 343—4, *Reim., Kuhn* BV. VII. 138, 145, *Ilse* l. c. X. 4—6, *BF.* 420), am Zamczysko (*Z. BrV.* VIII. 38), bei Szczawnica (*Ziel. Szcz.* 20), Wetlina, Caryńskie, Ustrzyki górne (*K.*), am Pikuj (*Hück. ZBG.* XVI. 292), Montschel (*H. Exs.*), Piatra - Domnei!!, Rareu!! (*HB.* 197), bei Ray (*K.*), Mikołajów (*Strass.* in herb. *Pant.*), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 124), Lesienice, Dere-wacz (*T. ZBG.* XII. 912), Stawki (*BG.* I. 166, *ZE.* 20), unter der Mogiła Kościuszki, bei Wola justowska, Kobylany (*BC.* 320). *Ph. inaequatum* *Kit.* in *Schult.* Oesterr. Fl. I. 398 et *Linn.* XXXII. 426, *Ph. pauciflorum* *Z. Mnem.* 1832 239, *H. Flora* XVII. 575, mithin auch *HS.* 10 non *L.* nec alior. bei Krościenko (*HS.* 11), am Kronenberge (*AE. ÖBZ.* XIV. 280), Zamczysko (*Z. l. c.*, *H. Flora* XVII. 575), Dzumaleu, Rareu (*HS.* 11), ist nach *Reuss.* Kwetna slow. 276, *AE.* l. c. eine unbedeutende Abweichung.

**2. Ph. scorzoneraefolium Vill.** Hist. des pl. Dauph. II. (1787) 519 t. 12 f. 2, *Ph. Michellii* *Bert. Amoen.* (1819), 49, 342 non *All.* Bloss auf Voralpenwiesen des Bystrzec in der Czarna Hora (*R. ZBG.* XVIII. 493).

**3. Ph. spicatum L.** In Wäldern niedriger und gebirgiger Ge-genden bis zur oberen Waldgrenze überall gemein.

*β. nigrum* *Pohl* Tent. fl. Bohem. I. 240, *Ph. nigrum* *Schm.* Fl. boëm. I. cent. ii. (1793) 87. Auf Alpen und Voralpen der Ostkarpaten stellenweise. Auf der Czarna Hora (*R. ZBG.* XVIII. 493), Bobaika, Łuczyna!!, am Zapul, auf der Futurika, am Dadul (*HB.* 188), Suchard (*ZE.* 25), Suchardzel, Ouschor, (*HB.* 198), Łukacz (*H. Exs.*) Dzuma-leu, Montschel, Rareu (*HB.* 198).

*Ph. Halleri* *All.*, *Ph. ovatum* *Schm.* in neue Abh. d. böhm. Ges. II. (1790) 20, Fl. boh. I. cent. ii. (1793) 87. Auf den Karpaten (*ZKos.* in *BG.* I. 167), auf Alpenwiesen in Galizien und der Bukowina (*ZE.* 25), fehlt jedoch in *HB.* 198. In neuester Zeit von Niemanden ge-funden.



**4. Ph. canescens** WK. Pl. rar. I. (1802) 12 t. 14. Auf Wiesen, grasreichen Hügeln im östlichen Theile selten. Bei Dobrowlany (H. Exs.), Zaleszczyki (*Friedl.* in *BG.* I. 167, *ZE.* 25), Kadobestie!!, Toutry, Zastawna, Pohorloutz!!, Jurkoutz!! (*HB.* 198). Auf den Karpaten (*ZKos.* in *BG.* I. c.), der Bukowina (*ZE.* 25) gewiss nicht.

### 3. CAMPANULA L.

#### 1. C. rotundifolia L. Sp. 163. Aendert ab:

*α. pusilla* *Neitr.* Nieder-Oesterr. 448, *C. rotundifolia* var. *β. L.* l. c., *C. pusilla* *Haenke*, *C. filiformis* *Gilib.* Lith. I. 53 nec alior., *C. Schleicheri* *BG.* I. 160, *ZE.* 24 non *Sut.*, *C. caespitosa* *ZE.* l. c. non *Scop.* Auf Felsen, Wiesen, Grasplätzen, in Wäldern der Westkarpaten nicht selten. Gemein in den Beskiden (*BG.*, *ZE.* l. c. *R. Roczn.* XXXIII. 214, *BF.* 422), den Centralkarpaten (*ZE.* l. c., *Hob.* ÖBW. III. 8, *Grz.* I. c. 258, *Seidl* Isis 1868 p. 65, 68, *BF.* 422), den Pieninen (*H.* Flora XVII. 574, *BF.* l. c.).

*β. grandiflora* *Neitr.* l. c., *C. rotundifolia* var. *γ. L.* l. c., *C. Scheuchzeri* *Vill.*, *C. valdensis* *ZE.* 204 non *All.* d. i. die rauhaarige Form. Auf Wiesen der Alpen und Voralpen und von da bis in die Bergregion herabsteigend. Ueberall in den Centralkarpaten (*H.* Flora XVII. 582, *Hob.* ÖBW. III. 11, *Reim.*, *Kuhn* BV. VII. 138, 145, *Grz.* Fiz. II. 43, *Z.* BrV. VIII. 38, *Ilse* BV. X. 6, 7, 15, *BF.* 422), auf der Czarna Hora (*Now.* Lep. XV.), Plesza, Łuczyna!!, Futurika, in den Thälern Vallestina, Oize!! (*HB.* 199), am Ouschor, Suchard (*Z.* l. c. 53), Butka-Kandrenului, Dzumaleu!!, Montschel, Piatra-Domei (*HB.* 199), Rareu (*Z.*, *HB.* l. c. *H.* Exs.).

*γ. vulgaris* *Neitr.* l. c., *C. rotundifolia* var. *Hederulae folio* et *C. linifolio* *Gilib.* Lith. I. 46—7, *C. Rapunculus* Fl. dan. t. 855 non *L.*, *C. Scheuchzerii* *ZH.* nach *Niessl* BrV. VIII. 38, 53 non *Vill.*, *C. pusilla* *ZH.* nach *Niessl* l. c. 53 nec alior. *C. Hostii* *ZH.* nach *Niessl* l. c. 53 non *Baumg.* In Wäldern, auf Wiesen, Hügeln, Felsen niedriger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Bei Kobylany, Bolechowice, Rzańska, Wola justowska (*BC.* 221), Bronowice (*BG.* I. 159, *BC.* l. c.), Modlnica, Giebułtów (*BC.* l. c.), Krządka (*Leig.* Fiz. III. 42), Leżajsk (*Jabl.* Fiz. 219), Zacernie (*Pan.* Pr. 14), Derewacz, Lemberg (*Strass.* in herb. *Pant.*), Brzuchowice, Busk (*Tangl.* XVIII. 355), am Rareu (*Z.* BrV. VIII. 53, *H.* Exs.), Suchard (*Z.* l. c.), Pikuj (*Hüek.* ZBG. XV. 55), in den Pieninen (*BF.* 422), den Centralkarpaten (*Grz.* ÖBW. III. 18, *BF.* l. c.), Beskiden *BF.* l. c.).

*δ. hirta* *Kloeb.* Fiz. III. 124 in Holzschlägen bei Brody. Ob *C. r. δ. lanceolata* am Kościelec (*Grz.* Fiz. II. 43) hierher oder zu *C. rhomboidalis* gehöre, bleibt fraglich.

Ob diese Varietäten immer richtig unterschieden werden, ist eine Frage, die noch zu beantworten bleibt.



*C. pulla* L. Sp. 163. Auf Wiesen in den Subalpinen der Bukowina (ZE. 24), fehlt jedoch in HB. Im benachbarten Siebenbürgen auf den Kalkalpen bei Kronstadt (Schur. En. pl. Trans. 441).

**2. *C. caespitosa*** Scop., *C. rotundifolia*  $\beta$ . et  $\gamma$ . Willd. Sp. I. 893, *C. pusilla* Wahlenb. Carp. 39 non Haenke, *C. pumila* Bot. Mag. t. 512. Auf Felsen und im Felsenschutte der Kalkvorlpen stellenweise. Auf der Babia góra (BF. 423), überall in den Centralkarpaten (Uecht. ÖBW. VII. 351, BF. l. c.), auf der Czarna Hora (H. ZBG. XI. 68), Keczera, Łuczynska, Kamenna, Piatra-Zibou, Futurika, am Dzumaleu, Piatra-Domnei, Rareu (HB. 499).

**3. *C. rhomboidalis*** L.  $\beta$ . lanceolata Alph. DC. Monogr. Camp. (1830) 275<sup>104</sup>, *C. lanceolata* Lapeyr. Hist. abr. des pl. de Pyren. (1813) 405 excl. syn. All., *C. rhomboidalis angustifolia* Benth. Cat. Pyrón (1826) 66. Auf Alpenwiesen der Ostkarpaten sehr selten. In der Bukowina ohne nähere Angabe (H. nach R. ZBG. XVIII. 493), am Czwiczyn (R. l. c.).

**4. *C. bononiensis*** L. Auf Wiesen, buschigen Hügeln niedriger Gegenden im östlichen Theile stellenweise. Bei Lacka Wola (K.), Janów (BG. I. 165, ZL. 406), Winniki (ZL. l. c.), Szopki, Kutkowie (Strass. in herb. Pant.), Tarnopol (T. ZBG. XVIII. 348), Niwra (Lenz Fiz. II. 59, H. Exs.), Germakówka, Dobrowlany (H. Exs.), Zaleszczyki (Friedl. in BG. l. c., ZE. 25), Pohorloutz, Jurkoutz, Toutry (HB. 202), Doroschoutz (HSt. 24), Wassileu (HB. 202), Kisseleu (HSt. 24), Werenczanka, Suchowercha, Kotzmann, (HB. 203), Zuczka (H. Exs.), Korowia!!, Derelui!!, Franzthal (HB. 202), Suczawa (Kn. Pr. 9), am Fusse der Karpaten bei Kirlibaba, im Kołomyjer (H. ZBG. XI. 58), Stryjer Kr. (Zips. Fiz. 224).

**5. *C. Trachelium*** L., *C. urticaefolia* Schm. Fl. boëm. II. (1793) 73. In Gebüsch, Wäldern hügliger und gebirgiger Gegenden überall.

**6. *C. latifolia*** L., *C. Medium* Grz. Fiz. II. 43 nach R. Fiz. III. 67 non L. An ähnlichen Orten doch seltener. Bei Szczawnica (Ziel. Szcz. 20), Brzezinki (Grz. l. c.), Iwonicz, auf der Cergowa góra, Rabia skała, bei Ustrzyki górne (K.), im Samborer Kr. (Hück. ZBG. XVI. 292), Złotniki (K.), Tarnopol (T. ZBG. XVIII. 348).

**7. *C. patula*** L. Auf Wiesen, an Rainen, Waldrändern, bis an den Fuss der Tatra gemein (BF. 427).

**8. *C. Stevenii*** MB. Taur. cauc. III. (1819) 139<sup>105</sup>, *C. patula* HB. 400 e p. Auf Triften, in Wäldern der Ostkarpaten. Am Dzumaleu

<sup>104</sup>) Folii lanceolatis subintegris.

<sup>105</sup>) Folii glabris crenatis: caulnis lanceolato-linearibus, radicalibus ovalibus, caule ascendente simplicissimo unifloro.

*C. orientalis monanthos* Lychnidis folio. Tournef. cor. p. 3? Planta circiter dodrantalis, varietatem pusillam atque subunifloram *C. patulae* plane referens. Caulis basi leviter pubescens. Flos ut plurimum unicus terminalis erectus, neque tamen desunt specimina



Mutje le lung (*HB.* 400!!). *C. patula* am Muntje le lung, Rareu, Montschel, Dzumaleu, Ouschor, Suchard, Wanzyn, Pleschna, Czokelta-mare, Fruntje (*HB.* 400) gehört eher hieher.

**C. Rapunculus** *L.* An Wegen, in Holzschlägen überall bei Lemberg (*ZL.* 106). Wurde bloss bei Kleparów (*Strass.* in herb. *Pant.*) gefunden.

**9. C. persicifolia** *L.*, *C. speciosa* *Gilib.* Lith. I. 50 non *Hornem.* ex *Schm.* Fl. boëm. I. cent. ii. 71 non *Pourr.*, *C. vesula* *All.* Flora pedem. I. 108 t. 7 f. 4 nach *Bert.* Fl. ital. II. 472, *C. dasycarpa* *Kü.* in *Schult.* Oesterr. Fl. I. 40. In Wäldern, Holzschlägen, an grasigen Orten niedriger und gebirgiger Gegenden bis zur oberen Waldgrenze häufig.

**10. C. carpatica** *Jacq.* Hort. vindob. I. (1770), 22 t. 57<sup>106</sup>). Auf Kalkfelsen der Ostkarpaten stellenweise. Am Kamieniec (*R.* ZBG. XVIII. 494), Piatra-Zibou, Futurika, Dadul!! (*HB.* 190), bei Jakobeny, Vallieputna, Poschorita (*ZE.* 25, *HB.* 199!!), *Z.* BrV. VIII. 54), am Piatra-Domnei!! (*HB.* l. c.), Rareu (*HB.* l. c., *Z.* BrV. VIII. 54). In den Centralkarpaten (*ZE.* 25) gewiss nicht, wohl aber im südlichen Theile der Comitate Liptau und Zips (*BF.* 427, *NU.* 146).

imprimis iberica biflora, immo triflora. Calycis tubus (germen intelligo) elongatus, scilicet duplo longior et proportione angustior quam in *C. patula*; dentes nullis denticulis instructi, qui vero nec in patulâ constanter adsunt. Nomen triuale ab inuentore speciei datum mutandum erat, ob aliam hujus nominis speciem Florae fricae.

Die Diagnose in *ND.* 81 lautet:

Foliis crenatis integerrimisve radicalibus ovatis oblongis vel obovatis in petiolum decurrentibus, caulinis lanceolatis sessilibus caule uni-paucifloro stolonifero, stolonibus filiformibus fragilissimis repentibus nonnunquam foliorum sterilium fasciculis nutrientibus, floribus erectis, calycis laciniis linearisubulatis usque lanceolatis integerrimis. ♀. Junio-Augusto. Caulis  $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$  altus, corollae caeruleae, variat calycis laciniis longioribus et angustioribus (*C. patula* b. pauciflora *Roeh.* Ban. t. 6, *C. abietina* *Griseb.* It. 333, *Rehb. fl.* l. c. XXIX. t. 263) et iisdem brevioribus et latioribus (*C. Stevenii* *MB.* planta genuina, *Rehb. fl.* l. c.), dantur vero formae intermediae (*Ledeb.* Ross II. 886). Simillima *C. patula L.* differt corollis minoribus et stolonibus deficientibus. Mirandum est, auctores stolonum nullibi mentionem fecisse, fortasse quia in herbariis saepissime desunt.

<sup>106</sup>) Laesa lac candidum fundit. Radix illi est fibrosa, albicans et perennis. Caules herbacei, annui, debiles, parum vel nullatenus ramosi, hirsuti vel glaberrimi, aut unicum aut paucissimos flores sustinent; aequae etiam ita variant in loco natali. Sylvestri simillimam plantam tabula habet, ex seminibus in horto enatam primi anni. Sequentibus vero annis evasit multiramosa et multiflora, ut una planta quinquaginta flores protulerit, habitu tamen reliquo donata semper eodem. Folia radicalia sunt ex reniformi subrotunda. Caulinia cordata, petiolata, nitida, inaequaliter serrata, serraturis undulatis et obtusis cum acumine. Pedunculus elongatus glaberque sustinet florem, cui est petalum amplum, caeruleum, patentissimum, glabrum superumque. Calycis etiam nitidi folia sunt lanceolata, superne serrata aut integerrima, et acuminata. Nectarium villosum. Stigmatis lacinae crassae, magnae, superne sulcatae, subtus villosae. Capsula est oblonga, glabra, trisulcata, angulis obtusis et lineatis, trilocularis. Semina oblonga. Floret totam aestatem. Fructus et folium radicale depicta cernuntur ad latus.

Der Vollständigkeit halber lasse ich noch die Diagnose aus *ND.* 81 folgen:

Foliis ovatis cordatisve acutis inaequaliter serratis omnibus petiolatis, floribus in pedicellis elongatis nudis solitariis, laciniis calycinis lanceolatis cuspidatis. ♀. Julio, Augusto. *Rehb. fl.* l. c. XXIX. t. 251. Herba glabra vel hirsutula, cautes diffusi interdum valde abbreviati. tunc rami subradicales, tota planta 4—8 pollicaris, corollae speciosae lato campanulatae intense violaceae illis *C. persicifoliae* similes. Habitu proprio insignis.



**11. C. Cervicaria** L., *C. Echii folio* C. Bauh. Prodr. 36, *Gilib.* Lith. I. 56. Auf Wiesen, in Wäldern, Gebüschern niedriger und gebirgiger Gegenden zerstreut. In den Beskiden (*BF.* 428), am Fusse der Tatra (*H. Flora* XVII. 578, *BF.* l. c.), zwischen Neumarkt und Myslenice (*Uecht.* ÖBW. VII. 342), in den Pieninen (*BF.* 428), bei Krajowice, zwischen Wetlina und dem Halicz (*K.*), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 292), bei Łopuszna!!, Kirlibaba, Dorna-Watra, Kimpolung!! Wama!! (*HB.* 200), Solka, Glitt, Krasna, Budenitz (*H. Exs.*), Tere-szeny!! Franzthal (*HB.* 200), Werenczanka (*H. Exs.*), Zaleszczyki, (*Friedl.* in *BG.* I. 165), Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 348), Biąła (*Strass.* in herb. *Pant.*), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 124), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 213), Derewacz (*Strass.* l. c.), Krzywcyce! (*BG.* l. c., *ZE.* 25, *Strass.* l. c.), auf der Wólker Hochfläche (*T. ZBG.* XII. 912), bei Hołosko, Biłohorszcze (*Strass.* l. c.), Sokolniki (*BG.*, *ZE.* l. c.), Łagiewniki, Tyniec, Wola justowska (*BC.* 222), Jeziorki (*Schlieph.* Exs.).

**12. C. glomerata** L. Sp. 166, *C. beticaefolia* *Gilib.* I. 53 non *Sibth.*, *C. elliptica* *Kit.*, *C. farinosa* *Roch* in *Bess.* Cat. hort. crem. ann. 1816 p. 27. Auf Wiesen, an Waldrändern niedriger und gebirgiger Gegenden bis auf die Alpenwiesen der Centralkarpaten gemein (*BF.* 429).

**13. C. alpina** *Jacq.* Auf felsigen Triften der Alpen stellenweise. Auf der Babia góra (*Kit.* ZBG. XIII. 98), Pyszna (*Grz.* ÖBW. III. 258, *Fiz.* II. 43, *Reim.* BV. VII. 143, *BF.* 430, *Fl.* ZBG. XX. 475, *Ilse* BV. X. 12), am Ornak (*Ilse* l. c. 44), Czerwony Wierch (*Grz.* ÖBW. III. 258, *BF.* l. c.), Szczyt starobociański, Tomanowa (*BF.* l. c.), Giewont (*HA.* 18, *ZE.* 25, *Grz.* l. c. 260, *Z.* BrV. VIII. 38), auf der Magóra (*HA.* 18, *BF.*, *Z.* l. c.), ober dem Grossen Fischsee (*HA.*, *BF.* l. c.), auf der Czarna Hora (*Now.* Lep. XV., *H.* ZBG. X. 615, *R.* l. c. XVIII. 429), am Pietrile-Rosch (*HB.* 202). Was *C. alpina* var. *speciosa* *R.* ZBG. XVIII. 494 bei Burkut sein soll, weiss ich nicht. Jedenfalls nicht *C. speciosa* *Pourr.* Act. tol. III. 309, *Alph. DC.* Monogr. Camp. 248 eine, wie es scheint bloss in Frankreich vorkommende Pflanze.

**14. C. sibirica** L., *C. caucasica* *MB.* Carp. (1797) 140 app. n. 44, *C. divergens* *Willd.* En. h. ber. (1810) 212, *C. spathulata* *WK.* Pl. rar. III. (1812) 286 t. 258 non *Sibth.*, *C. barbata* *Grz.* *Fiz.* II. 43 nach *R.* *Fiz.* III. 67 non *L.* Auf trockenen Wiesen, Hügeln, Felsen niedriger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Bei Bielany, Żwierzyniec, auf der Mogiła Kościuszki, bei Pychowice, auf den Krzemionki (*BC.* 223), bei Hołosko (*Strass.* in herb. *Pant.*), Lemberg! (*BG.* I. 166, *ZL.* 38, *T. ZBG.* XII. 913, *Strass.* l. c.), Krzywcyce! (*ZL.* 38, *Strass.* l. c.), Gaje (*K.*), Brody (*Kloeb.* *Fiz.* III. 124), Biąła (*Strass.* l. c.), Myszkowce, Szopki (*K.*), Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 348, *Grz.* l. c.), Narajów, Brzeżany, Podhayce, Wiśniowczyk, Zarwanica, Pantalicha (*K.*), Zaleszczyki (*Friedl.* in *BG.* l. c.), Krzyczatek, Kadobestie, Wassileu, Doroschoutz!!, Toutry!!, Pohorloutz, Jurkoutz (*HB.* 202), Werenczanka, Kotzmann (*H. Exs.*), Czernowitz!!, Poschorita (*HB.* 202), in den Beskiden (*BF.* 429).



*C. nemorosa* Alph. DC. Monogr. Camp. (1830) 274<sup>107</sup>). Bei Lemberg innerhalb der Schiessstätte (*T. ZBG.* XVIII. 355). Den österreichischen Botanikern ganz unbekannt (*N.M.* 143). Dass *Tomaschek* die echte Pflanze dieses Namens gefunden haben soll, lässt sich nicht leicht annehmen.

#### 4. SPECULARIA Heist.

**1. S. Speculum** Alph. DC. l. c. 344. Auf Aeckern, in Obstgärten sehr selten und meist vorübergehend. Im Kołomyjer Kr. (*Zacherl ZBG.* XIV. 62), bei Rosch (*H. l. c.* XVIII. 494).

**2. S. hybrida** Alph. DC. l. c. 348, *Prismatocarpus hybridus* L'Herit. Sert. angl. (1788) 2. An ähnlichen Orten. Bloss bei Przemysl (*Buschak ZBG.* XVIII. 357).

#### 5. ADENOPHORA Fisch.

**1. A. lilifolia** Bess. Volh. (1822) 90, *Led. cat. hort.* Dorp. 1822 p. ..., *A. communis*, *A. stylosa* et *A. Lamarkii* Fisch. in *Mém. de la soc. de Mosc.* VI. (1823), 168. Auf Wiesen, an Waldrändern niedriger und hügliger Gegenden stellenweise. Bei Janów (*T. ZBG.* XII. 913), Stawki, Skniłów, Nawarya (*BG.* I. 162, *T. l. c.*), Derewacz (*T. l. c.*, *Hück. ZBG.* XV. 286), Mikołajów (*Strass. in herb. Pant.*), Lesienice

<sup>107</sup>) Caule simplici, foliis radicalibus longe petiolatis cordatis ovato-oblongis crenatis, caulinis sessilibus longe acuminatis serratis, floribus laxe racemosis, laciniis calycinis subulatis, corolla infundibuliformi duplo brevioribus. 21.

*C. elongata* Portenschl. ex Sihot. et Schrad. non Willd. et alior.

Caulis erectus, simplex, sesquipedalis, teres, glaber, foliosus. Folia tenuia, glabra, pallide colorata et subtus pallidiora: radicalia longe petiolata; petioli tenuis, 3-4 pollicaribus; limbis ovato-oblongis, subacutis, leviter cordatis, obtuse crenulatis, 2-3 pollices longis, pollicemque latis: caulina alterna, erectiuscula, sessilia, lanceolata, longe acuminata, repande serrulata; inferiora 3 pollices longa et 6 lin. lata; superiora breviora, angustiora, minus serrata, in bracteis subulatas transeuntia. Flores racemosi, racemo ad basin pedunculis multifloris saepe 3-floris aucto. Alabastra nutantia. Pedicelli filiformes, 2-3 lineas longi. Calyx glaberrimus; tubo ovoideo-obconico, nigricante, per anthesin sesquilineam longo; lobis longe subulatis, angustis, 4 lineas longis, integris, primo erectis, deinde patulis. Corolla infundibuliformis, 8-9 lineas longa, 7-9 lin. superne lata, caerulea, superne 5-loba, lobis ovato-acutis, erectiusculis. Stamina corolla dimidio breviora: filamenta basi in membranas ovatas ciliatas expansa, superne filiformia: antherae flavae, longitudine filamentorum, per anthesin jam exsiccatæ et contortæ. Stylus longitudine tubi corollæ. Stigmata 3, filiformia, lineam longa. Capsula deest in nostris specimenibus.

Hanc novam speciem a celeb. Schrader recepinus, quam ipse a clar. Sihot. tenebat. Nomen mutandum est propter Camp. elongatam Willd. Roem. et Sch. (Wahl. elongata Schrad.), plantam capensem, a præsentem omnino diversam. Media est inter *C. rhomboidalem* et *C. rapunculoides*. Prioris inflorescentiam et florem habet: sed differt altitudine caulis, præsentia foliorum radicalium longe petiolatorum cordatorum etc., foliis caulinis multo longioribus magis acuminatis et serratis. Quoad folia magis accedit ad *C. rapunculoides*, sed inflorescentia diversa est, racemus multo minus elongatus, nec superne spiciformis. Præterea lacinia calycis multo angustiores sunt et subulatae ut in *C. rhomboidali*, magis differt a *C. bononiensi*, collina et aliis affinis.

Knapp, galiz. Pflanz.-Aufzählung.



(*T.* l. c.), Żurawniki (*Wittm. Rozm.* 1824 p. 213), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 136), Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 348), zwischen Trembowla und Jabłónów (*Wittm. l. c.* 138), Zaleszczyki (*Friedl. in BG.* l. c.), Repuzenitz, Czynkeu, Toutry, Czernawka, St. Onufri, Hadikfalva (*HB.* 203). Jakobestie (*Hacq. l.* 121), am Fusse der Karpaten im Kołomyjer Kr. (*Zacherl ZBG.* XIV. 133), bei Komarów (*Lojka l. c.*), Iwonicz (*Bośniacki*), Dukla (*Christ. in BG.* l. c.), in den Beskiden (*Stasz. Ziem.* 77). Zwischen Żwierzyniec und Wola justowska (*BG.* l. c.) doch wird diese Angabe in *BC.* 224 nicht bestätigt.

## RUBIACEAE.

### 1. GALIUM L.

**1. G. Cruciatum** Scop., *G. cruciatum Sm.* E. B. II. (1793) t. 143, *G. Valantia Baumg.* Trans. I. (1816) 81. In Wäldern, Hainen, zwischen Gebüsch niedriger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Bei Tenczyn, Poręba, Kalwarya, Mogilany (*BC.* 173), Tarnów (*Grz. Fiz.* II. 41), Wydrze (*Pan. Pr.* 10), Lemberg (*BG.* I. 116, *ZL.* 49, *Fr. ZBG.* XII. 913), Lesienice (*T.* l. c.), Żurawniki (*Wittm. Rozm.* 1824 p. 203), Boratyn (*Kloeb. Fiz.* III. 124), Narajów, Brzeżany, Złotniki (*K.*), Wassileu, Doroschoutz, Okna, Czernawka, Horecza, Czahor, Franzthal, Storożynetz (*HB.* 207), Suczawa (*Kn. Pr.* 12), Wama, Kimpolung, Kirlibaba (*HB.* 207), im Samborer Kr. (*Hück. ZBG.* XIV. 292), bei Ustrzyki górne, Dwernik, Podzamcze (*K.*), in den Beskiden (*BF.* 277).

**2. G. vernum** Scop., *G. polygamum Gilib.* Lith. I. 13, *Valantia Bauhini et V. Scopolii Bess.* Volh. 51. In Wäldern, Gebüsch, auf Wiesen niedriger und gebirgiger Gegenden bis in die Voralpenregion gemein.

**6. tricornis** With. Zwischen Saaten (*BG.* II. 117, *Schult. Obs.* 22, *ZE.* 17) entweder sehr selten oder fehlt sogar. Im benachbarten Schlesien zunächst bei Dzingelau (*Engler BV.* X. 157).

**3. G. Aparine** L., *G. spurium L.*, *G. adhaerens Gilib.* Lith. I. 713. Auf Feldern, an Wegen, Zäunen, in Gebüsch niedriger und gebirgiger Gegenden überall.

**4. G. uliginosum** L., *G. grandiflorum Gilib.* Lith. I. 7. Auf Sumpf- und Torfwiesen stellenweise. Bei Skotniki, Kobierzyn (*BC.* 174), Tarnów (*Grz. Fiz.* II. 42), Krządka (*Leig. Fiz.* II. 42), Sokolniki (*Jach. Fiz.* 229), im Żółkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 193), bei Rzęsna (*T. ZBG.* X. 94), Białohorszcze, Bogdanówka (*ZL.* 61, *T. ZBG.* XII. 913), Zboiska Zubrza (*T.* l. c.), Żurawniki (*Wittm. Rozm.* 1824 p. 213), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 124), Pantalicha (*K.*), Dorna-Watra (*Mustazsa Exs.*), im Stryjer (*Zips. Fiz.* 224), Samborer Kr. (*Hück. ZBG.* XVI. 292), bei Głowienco (*K.*), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten (*BF.* 292), bei Buczkowice (*Kolb. ZBG.* XII. 1204).



**5. G. palustre** L., *G. diffusum* Gilib. Lith. I. 7. Auf nassen Wiesen, Triften, in Gebüsch bis an den Fuss der Tatra gemein (BF. 279).

**6. G. rotundifolium** L. Syst. ed. X. (1759) 892. An schattigen oder feuchten Waldstellen der Westkarpaten nicht selten. In den Jurakalkthälern des Krakauer Gebietes (*H. ZBG. XI. 50*), am Kocierz (BF. 280), Magóra, Skalita (*Kolb. ZBG. XII. 1204*), Babia góra (BG. I. 120, ZE. 17, R. Roczn. XXXIII. 212, BF. 280), bei Sydzina, Lososina, am Luban gegen Tylmanowa (BF. 280), bei Węglówka, Korczyzna, Głębokie, Iwonicz, auf der Cergowa góra (K.). In Nadelwäldern der ostgalizischen Beskiden überall häufig (*R. ZBG. XVIII. 494*). Nachdem die Beskiden im weitesten Sinne nur bis zu den Quellen des San reichen, so kann von ostgalizischen Beskiden keine Rede sein und die ganze Angabe ist als ein einfacher Schreibfehler anzusehen.

**7. G. boreale** L., *G. trinervum* Gilib. Lith. I. 12. Auf Wiesen, Hügeln, in Holzschlägen niedriger und gebirgiger Gegenden zerstreut. Bei Alwernia, Poreba, Mników, Bielany, Zabierzów, Kamień, Łagiewniki, Niepołomice (BC. 174), Tarnów (*Grz. ÖBW. III. 138*) Pogoń (*Jach. Ms.*), im Żółkiewer Kr. (*R. Fiz. IV. 196*), bei Rzęsna ruska (*T. ZBG. XII. 913*), Krzywczyce (BG. I. 120, ZL. 105), Lesienice (*T. l. c.*), Brody! (*Kloeb. Fiz. III. 124*), Tarnopol (*T. ZBG. XVIII. 348*), Pantalicha, Brzeżany, Raj (K.), Zastawna, Pohorloutz, Jurkoutz (*HB. 209*) im Stryjer (*Zips. Fiz. 225*), Samborer Kr. (*Hück. ZBG. XVI. 292*), bei Rudawka (K.), in den Pieninen, am Fusse der Centalkarpaten in den Beskiden (BF. 280).

**8. G. rubioides.** In Laubwäldern der nördlichen Ebene selten. Bei Stale, Sokolniki hier massenhaft (*R. ZBG. XVIII. 494*), Zalesie (*Jach. Ms.*).

**9. G. silvaticum** L., *G. glaucum* Fl. dan. fasc. xi (1775) t. 609 non L., *G. inflatum* Gilib. Lith. I. 11. In Wäldern von der Ebene bis in die Krummholzregion ziemlich gemein.

**10. G. aristatum** L., *G. intermedium* Schult. Obs. 22, *G. silvaticum* BG. I. 119 nach Bess. Volh. 30 non L., *G. s. var. intermedium* Uecht. sen. Flora IV. 2 (1822) 593. An ähnlichen Orten selten und wie es scheint mit der vorigen oft verwechselt. In der Waldregion des Giewont (*BBW. 556*, *Grz. ÖBW. V. 85*), hart an der ungarischen Grenze beim Rothen Kloster (*A. BV. VII. 128*), bei Dere-wacz (*Strass. in herb. Pant.*), Zaleszczyki (*Andrz. Rys. 39*).

**11. G. verum** L., *G. luteum* Syr. ziel. (1613) 1412, *Vaill. Paris (1727) 79*, *Gilib. Lith. I. 9*. Auf trockenen Wiesen, Anhöhen, oder an Wegen bis 2000' ü. d. M. gemein (BF. 281). Steigt in der Bukowina bis auf den Montschel, Dzumaleu und die Łuczyna (*HB. 210*).



**12. G. Wirtgenii** *F. W. Schultz* Arch. I. (1854—55), 201<sup>108)</sup>, Jahresb. d. Pollichia XXVI.—XXVII. (1859) 41<sup>109)</sup>. An ähnlichen Orten doch seltener. Bloss auf der Obidowa (*Ilse* BV. X. 4).

**13. G. Mollugo** *L.*, *G. album* *Gilib.* Lith. I. 12. Auf Wiesen, an Wegen, zwischen Gebüsch niedriger und gebirgiger Gegenden bis zur oberen Waldgrenze überall.

*G. vero-Mollugo* *Wallr.* Sched. (1822) 503, *Schiede* de Pl. hybr. (1825) 64. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 175), bei Kępie (*Jach.* Ms.), im Żólkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 220—4), bei Lemberg am Sandberge (*T. ZBG.* XII. 913), Głowienko, Krosno (*K.*).

**14. G. pusillum** *L.* Aendert ab:

*α. silvestre* *NU.* 151, *G. silvestre* *Poll.*, *G. pusillum* *Fl. dan.* t. 1866, *G. s. α. glabrum* *Rehb. fil.* Ic. XXVII. t. 142 f. III., *G. austriacum* *ZH.* nach *Niessl* BrV. VIII. 37, mithin auch *ZE.* XIX. non *Jacq.* Auf Wiesen, in Gebüsch niedriger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Bei Kobylany (*BC.* 176), auf der Babia góra (*Z. l. c.*), bei Kościełisko, auf der Pyszna (*Reim.* BV. VII. 140) in den Pieninen (*BF.* 283), am Pikuj (*Hück.* ZBG. XV. 55), bei Germakówka (*Lenz* Fiz. II. 61), in der Bukowina (*ZE.* XIX.).

*β. hirtum* *Rehb.* l. c. f. V. (als c.) An ähnlichen Orten doch seltener. In den Pieninen (*BF.* 283), bei Pantalicha (*K.*).

*γ. alpestre* *Koch*, *G. alpestre* *R. et Sch.* Syst. III. 225, *G. silvestre alpestre* *Gaud.* I. (1828) 429. *G. pusillum* var. *pygmaeum* *Seidl.* Isis 1868 p. 67. Auf steinigem Triften der Alpen und Voralpen selten. Auf der Pyszna gegen den Dunajec (*Reim.* BV. VII. 142), in der Świstówka (*Seidl.* l. c.), am Giewont, Kościelec (*BBW.* 556, *Grz.* Fiz. II. 41), auf der Świnnica (*Grz.* ÖBW. III. 259).

*δ. nitidum* *Neilr.* Nieder-Oesterr. 462 (als *γ.*), *G. Hierosolymitanum* *L.* Amoen. IV. (1759) 454, *G. austriacum* *Jacq.*, *G. pumilum* *Lam.*, *G. silvestre β. pumilum* *Wimm.* Schles. 332. In Gebüsch, auf Felsen, Grasplätzen, an Bachufern der Alpen und Voralpen stellenweise. Auf der Babia góra (*Wimm.* Schles. 332, *R. Roczn.* XXXIII. 214, *BF.* 283), in der ganzen Centralkarpatenkette (*BF.* 283, *Seidl.* Isis 1868 p. 65) und von da bis ins Dorf Zakopane herabsteigend (*BF.* l. c.), am Pikuj (*Hück.* ZBG. XVI. 292).

<sup>108)</sup> *G. eminens* *Gren. et Godr.* (Je suis d'accord avec M. *Wirtgen*, en ce qu'il pense que cette plante n'est pas une hybride, mais je ne puis admettre qu'elle soit le *G. eminens* *Gren. et Godr.* = *G. vero-erectum* *Gren. et Godr.* car les fleurs ne sont pas „plus pales“ que dans le *G. verum*, mais d'un plus beau doré la plante ne „noircit“ pas „par la dessiccation“ elle fleurit un mois entier plus tôt que le *G. verum* etc. Je pense que c'est une espèce nouvelle et je l'appelle *G. Wirtgenii* *FS.*

<sup>109)</sup> *Inodorum* *vernale*: caule stricto, erecto, medio leviter 4-angulo, apicem versus teretiusculo, breviter pubescente; foliis linearibus, medio paulo latioribus, mucronulatis, subtus subvelutino-albidis, margine subreflexis, caulinis octonis 10-nisve, erecto-patulis; ramis paniculae erecto-patulis, subdensifloris, internodio brevioribus (vel rariis, uno alterove internodium aequante vel superante); pedicellis fructiferis subarcuato-reflexis; laciniis corollae, intense aureae, obtusiusculis vel brevissime apiculatis; fructibus rugoso-verrucosis ♀. Fl. circa Maji Junio praecipuis.



*s. ochroleucum* Neitr. l. c. (als  $\delta$ .), *G. helveticum* Weig., *G. saxatile* Vill. Hist. de pl. de Dauph. II. 325 non L., *G. pusillum* HB. 209 nach dem Standorte und BF. 283 mithin auch H. ZBG. XI. 68, Roczn. XXXIII. 128 nec alior. Auf den höchsten Kalk- und Glimmerschieferalpen selten. In den Beskiden (H. ZBG. XI. 68), Centralkarpaten (H. l. c., BF. 283), auf der Czarna Hora (H. Roczn. XXXIII. 128), am Zapul, Piatra-Domnei (HB. l. c.). Was *G. silvestre* var. *Reim.* BV. VII. 142 auf der Pyszna sein soll, bleibt fraglich.

## 2. RUBIA L.

**1. R. tinctorum** L. Wird seit 1854 in der Bukowina gebaut (HB. 210).

## 3. SHERARDIA L.

**1. S. arvensis** L. Auf Brachen, unter Saaten niedriger und besonders hügliger Gegenden stellenweise. Bei Krzeszowice, Bronowice, Prądnik, Olsza, Wola justowska (BC. 172), Podgórze (BG. I. 114, BC. l. c.), Swoszowice, Wieliczka (H. ZBG. XI. 48), Gdów, Tarnów (Grz. Fiz. II. 41, ÖBW. III. 138), Dąbrowica (Jabl. Fiz. 220), Lemberg ohne nähere Angabe (Plach. ZBG. XII. 914), Tarnopol (T. ZBG. XVIII. 348), am Fusse der Karpaten von Ustrzyki górne bis Kołaczyce häufig (K.), am Poprad (R. Fiz. III. 61), bei Krościenko (BF. 274), Czorsztyń, zwischen Lubień und Stróża (A. BV. VII. 126, 124), in den Beskiden oft (BG. I. 114, ZE. 16, BF. l. c.).

## 4. ASPERULA L.

**1. A. tinctoria** L., *A. triandra* Gilib. Lith. I. 24. An Wald-rändern, auf trockenen Anhöhen selten. In den Pieninen (BF. 275), bei Mników, Żary, Kobylany, Żelków (BC. 172), zwischen Janów und Stradz (BG. I. 115, ZL. 29, T. ZBG. XII. 913), bei Brody (Kloeb. Fiz. III. 224), auf der Drańcza (Now. Lep. XVI.).

**2. A. cynanchica** L., *Rubia cynanchica* J. Bauh. Hist. III. (1651) 722 ic. Auf trockenen Wiesen, Anhöhen niedriger und gebirgiger Gegenden nicht überall. Bei Bibice, Wola justowska, Przegorzały, Bielany, auf den Krzemionki (BC. 172), im Żólkiewer Kr. (R. Fiz. IV. 226), bei Lemberg (BG. I. 116, ZL. 30, T. ZBG. XII. 914), Brody!! (Kloeb. Fiz. III. 124), Tarnopol (T. ZBG. XVIII. 348), Brzeżany (K.), am Horodischtie, bei Sadagóra (HB. 210), in den Pieninen (BF. 275), am Fusse der Centralkarpaten (H. Flora XVII. 568, BF. l. c.), in den Beskiden (BF. l. c.).

**3. A. odorata** L. In schattigen Laubwäldern hügliger und gebirgiger Gegenden bis zur oberen Buchengrenze häufig.

**4. A. Aparine** MB. Taur. cauc. I. (1808) 102 Schott in BG. I. (1809) 114, *A. rivalis* Sibth. et Sm. Fl. graeca II. t. 117. In Gräben oder feuchten Gebüsch, an Flussufern niedriger und besonders



hügliger Gegenden stellenweise. Bei Krzeszowice, Mydlniki, Olszanica, Kawiory, Podgórze (*BC.* 172), im Żólkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 210), bei Żorniska, Rzęsna ruska, Dublany (*T. ZBG.* XII. 914), Krzywczyce (*BG.* I. c. *ZE.* 11), Zaleszczyki (*Friedl.* in *BG.* I. c.), am Fusse der Karpaten bei Dzwiniacz górny, Tarnawa niżna, Ustrzyki górne, Dwernik, Rudenko, Cergowa (*K.*), Sufkowice (*BF.* 274).

**5. A. galioides** *MB.* Auf trockenen Hügeln, Triften im östlichen Theile selten. Bei Brody (*Kloeb.* *Fiz.* III. 124), auf der Drańcza (*Now. Lep.* XVI.), bei Pantalicha, Brzeżany (*K.*), Laudonfalva und Botuschanitza auf der Horaitza (*HB.* 211). Am Mały Giewont (*Grz. Fiz.* II. 41) gewiss nicht.

*β. hirsuta* *Wallr.* *Sched.* (1822) 60, *A. tyraica* *Bess.* *Volh.* 41, *A. g. β. tyraica* *DC.* *Prodr.* IV. (1830) 585, *Galium glaucum* *BG.* I. 120 nach *HB.* 221 non *L.* An felsigen Dniestrufern im südöstlichen Theile nicht selten. Bei Zaleszczyki (*BG.* I. c. *H. ZBG.* X. 615), Zazulińce (*H.* I. c.), Okna, Doroschoutz, Wassileu (*HB.* 211).

## LONICEREA E.

### 1. LONICERA L.

**1. L. Caprifolium** *L.* Wird in Gärten cultivirt. An Zäunen bei Lenkoutz, Czernańka, Sadagóra, Czernowitz (*HB.* 203) offenbar nur verwildert.

**2. L. Xylosteum** *L.*, *L. rubra* *Gilib.* *Lith.* I. 6, *Xylosteum dumetorum* *Moench.* *Meth.* 562. In Wäldern, Hainen, an buschigen Stellen hügliger und gebirgiger Gegenden nicht überall. Bei Czerna, Zabierzów (*BC.* 171), Żwierzyniec (*BG.* I. 177, *BC.* I. c.), Podhorce (*Kloeb.* *Fiz.* III. 124), Brzeżany, Raj, Wiśniowczyk, Pantalicha, Papierna (*K.*), bei Kriszczatek, Wassileu, Doroschoutz (*HB.* 202), in den Thälern Isworu-alb (*H. Flora* XIX. 646), Bodosch!!, Oize (*HB.* 202), am Fusse des Strachora (*Wittm. Rozm.* 1824 p. 145), im Stryjer Kr. (*Zips. Fiz.* 226) bei Orawa (*Hück. ZBG.* XV. 65), im Sanoker, Jasloer Kr. (*K.*), am Fusse der Pieninen, Centralkarpaten, (*BF.* 278), bei Stróza (*Fl. ZBG.* XX. 469), in den Beskiden (*BF.* 273).

**3. L. nigra** *L.* In Wäldern der Voralpen und der Bergregion nicht selten. Am Malinów (*Wimm. Schles.* 337), Kocierz (*BF.* 272), auf der Babia (*BG.* I. 177, *ZE.* 27, *BF.* I. c.), vom Fusse der Centralkarpaten bis zum Fischsee (*H. ZBG.* XI. 68, *Reim.* BV. VII. 138, *BF.* I. c., *Z. BrV.* VIII. 38, *Ilse* BV. X. 4, 6, 15), bei Lososina, Piszczowa, Nawojowa (*BF.* I. c.), auf allen höheren Spitzen der Pieninen (*H. Flora* XVII. 275, *BF.* I. c.), der Pusta wielka (*R. Fiz.* III. 59), bei Krynica (*BF.* I. c.), bei Orawa (*Hück. ZBG.* XV. 65) im Stryjer Kr. (*Zips. Fiz.* 226), im Vallestina-Thale, am Butka Kandrenului (*H. Exs.*), Oglinda (*HB.* 204), bei Kloster Putna (*H. Exs.*).

**4. L. alpigena** *L.* In Voralpenwäldern sehr selten. Bloss am Butka-Kandrenului, bei Kirlibaba (*HB.* 204). Im Stryjer, Samboret,



Sanoker Kr. (*ZE.* 27) kaum. Auf der ungarischen Seite der Beskiden bei Zazriwa (*Vitkay* ZBG. XIII. 1071).

*Linnaea borealis* Gron. Auf Moospolstern am Fusse des Młynarz nordöstl. von den Froschseen in der Zips (*R.* ZBG. XVII. 494). Die Angabe, das diese Pflanze in den galizischen Centalkarpaten von *R.* gefunden worden (*H. Roczn.* XXXIII. 120), ist auf den genannten Standort zurückzuführen.

## 2. VIBURNUM L.

**1. V. Lantana** L. Zwischen Gesträuchen an felsigen Orten besonders im östlichen Theile stellenweise. Bei Zbyłtowska góra (*H. Flora* XVII. 567), am Haraj (*T.* ZBG. XII. 944), bei Uszkowice gegen Kimirz (*BG.* I. 224), Brzeżany, Podhayce (*K.*), Tarnopol (*T., R.* ZBG. XVIII. 348, 494, *Grz.* Fiz. II. 54, *Strass.* in herb. *Pant.*), Trembowla, Uściczko, Horodenka (*R.* l. c.), Żwiniacz, Kriszczatek, Wassileu, Doroschoutz, Okna (*HB.* 206), Suczawa, Ipotestie (*Kn.* Pr. 41), längs der Karpatenkette am Fusse des Dadul (*HB.* 206), bei Cerkowna (*T.* ZBG. XII. 72).

**2. V. Opulus** L., *Opulus trilobifolia* Gilib. Lith. I. 2, *O. glandulosa* Mönch Meth. (1794) 505, *Baumg.* Trans. I. (1876) 261. In Wäldern, Hainen, feuchten Gebüsch von der Ebene bis in die Bergregion nicht selten. Bei Dubie, Mników, Zakamycze, Przegorzały, Wola justowska (*BC.* 171), Żwierczyniec (*BG.* I. 224, *BC.* l. c.), auf der Mogiła Kościuszki (*BC.* l. c.), bei Zbyłtowska góra (*H. Flora* XVII. 567), Podlipie (*Jach.* Ms.), im Brzozer Walde nächst (?) Giedlarowa (*Pan.* Pr. 10) Hołosko (*Strass.* in herb. *Pant.*), Krzywcyce (*BG.* l. c., *ZL.* 22, *Strass.* l. c.), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 424), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 348, *Grz.* Fiz. II. 41), Brzeżany, Raj, Złotniki, Wiśniowczyk (*K.*), Czernawka, Horecza, Czernowitz, Michalcze, Kamenna, Franzthal, Opriszeny, Panka, Sadowa, Łukawetz (*HB.* 207) am Fusse der Czarna Hora (*Hacq.* III. 17), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 292), von Wetlina bis Brzysk (*K.*), in den Pieninen, am Fusse der Centalkarpaten, in den Beskiden (*BF.* 272).

## 3. SAMBUCUS L.

**1. S. Ebulus** L. Auf Rainen, an Waldrändern, Bachufern niedriger und hügliger Gegenden häufig.

**2. S. nigra** L., *S. medullousus* Gilib. Lith. I. 2. An Zäunen, Hecken, Waldrändern, in Dörfern überall.

**3. S. racemosa** L. In Wäldern, Holzschlägen hügliger und gebirgiger Gegenden bis zur oberen Waldgrenze nicht selten. Bei Tenczyn,



Czerna, Zary, Kobylany, Bolechowice, Mników, Wola justowska, Niepołomice (*BC.* 171), Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 138), Żófkiew, Hołosko (*T.* ZBG. XII. 944), am Teufelsfelsen (*BG.* I. 225, *ZE.* 38, *T.* l. c.), bei Winniki (*Now. Exs.*), Czernica (*Kloeb.* Fiz. III. 124), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 348), Papierna (*K.*), längs der Karpatenkette bei Jakobeny, im Vallestina-Thale bei Putilla, Dolhopole (*HB.* 206), auf der Czarna Hora (*Hacq.* III. 17), bei Orawa (*Hück.* ZBG. XV. 65), im Sanoker, Jasfoer Kr. (*K.*), in den Pieninen (*BF.* 271), den Central-karpaten (*Ilse* BV. X. 7, *FI.* ZBG. XX. 473, *BF.* l. c.), bei Buczkowice (*Kolb.* ZBG. XII. 1205).

## OLEACEAE.

### 1. LIGUSTRUM L.

**1. L. vulgare L.** Wird in Gärten und an Gärtenzäunen gepflanzt und verwildert dann. So bei Lemberg ober dem Rothen Kloster (*BG.* I. 24). Wirklich wild bei Balice, Niepołomice (*BC.* 229), Suczawa (*Kn.* Pr. 11).

### 2. FRAXINUS L.

**1. F. excelsior L.** In Wäldern, Auen, auf Bergspitzen meist einzeln. In allen nördlichen und östlichen! Kr. (*BC.* 229, *Grz.* ÖBW. III. 145, *Fiz.* II. 44, *ZL.* 15, *Kloeb.* Fiz. III. 129, *Lenz* Fiz. II. 57, *HB.* 213, *H.* ZBG. X. 364, *Kn.* Pr. 12), am Fusse der Karpaten, im Kołomyjer Kr. (*H.* ZBG. X. 364), bei Modrycz (*Now. Lep.* XXII.), Wetlina, Besko, auf der Cergowa góra (*K.*), um Zamczysko (*H.* Flora XVII. 575), bei Szczyrk (*Kolb.* ZBG. XII. 1205). Bildet kleinere Waldbestände bei Stale, Sokolniki (*R.* ZBG. XVIII. 494), Hadyńkowce (*Lenz.* Fiz. II. 57).

**2. F. oxyphylla MB.** Taur cauc. II. (1808) 450<sup>110</sup>). Bei Brody (*Kloeb.* in herb. *Pant.*). Stimmt mit siebenbürgischen Exemplaren von Janká überall (*Pant.*: briefl. Mitth.).

<sup>110</sup>) Foliis lanceolatis oblique acuminatis serratis nudis, stigmatibus submarginatis, samaris oblongo-ellipticis apice rotundatis integris, 3.

Arbor magna facie praecedentis: cortice quoque cinereo et gemmis nigricantibus. Folia plerumque cum impari quadrijuga nitida. Foliola praecedente paullo angustiora, acumine obliquo longiore, serraturis profundioribus, pube baseos nervi dorsalis parciore et in adulta vix superstate. Stigma oblongum crassiusculum simplex submarginatum. Samarum unciales integerrimae obtusae basi paullo angustiores quam apice, antequam maturescant videntur stylo longe mucronatae.

Die Beschreibung in *Led. Ross.* III. 37 lautet:

Foliolis sub-4 jugis subsessilibus oblongis basi et apice suboblique attenuatis serratis supra glabris subtus ad costam parce pilosis demum subglabris, racemis supra glabris subtus ad costam parce pilosis demum subglabris, racemis subpaniculatis, floribus nudis, samaris oblongis versus basin vix attenuatis apice rotundato-obtusis integerrimis.



## 3. SYRINGA L.

1. **S. vulgaris** L. Wird in Gärten cultivirt und verwildert manchmal. Bei Niwra auf allen Anhöhen (*Lenz* Fiz. II. 57), wie es scheint wirklich wild.

## APOCYNEAE.

## 1. VINCA L.

1. **V. minor** L. In Wäldern niedriger und hügliger Gegenden stellenweise. Bei Czerna, Aleksandrowice, Krzyżkowice (*BC.* 230), Tarnów (*Grz.* Fiz. II. 44), Krządka (*Leig.* Fiz. III. 125), Sokolniki (*Jach.* Ms.), Lelechówka (*BG.* I. 187, *ZL.* 13), im Sofienwäldchen (*T.* ZBG. XII. 915), in der Cetnerówka (*Strass.* in herb. *Pant.*), Pohulanka (*T.* l. c.), bei Winniki (*ZL.*, *T.* l. c.), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 203), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 125), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 348), Wiśniowczyk, Brzeżany (*K.*), Horoschoutz, Czernawka, Scheroutz, Zuczka, am Cecina, bei Łopuszna, Storożynetz, Franzthal, Kalinestie lui Jenaki (*HB.* 213), Suczawa (*Kn.* Pr. 12), längs der Karpatenkette bei Wama, Jakobeny (*HB.* 213), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 292), bei Wetlina (*K.*).

2. **V. herbacea** WK. Auf trockenen Waldstellen, buschigen Kalkhügeln im östlichen Theile sehr selten. Bei Gaje starobrodzkie (*Nou.* Lep. XVI.), im westlichen Theile (*H.* Roczn. XXXIII. 104), in der Bukowina (*ZE.* 29), doch fehlt diese Angabe in *HB.* 213.

*V. major* L. In Wäldern der Bukowina (*ZE.* 29), fehlt jedoch in *HB.* 213. Dass die Pflanze hier verwildert sein soll, lässt sich nicht leicht annehmen.

## ASCLEPIADEAE.

## 1. VINCETOXICUM Moench.

**V. officinale** Moench Meth. (1794) 717, *V. vulgare* *BG.* I. 188, *Asclepias alba* *Gilib.* Lith. I. 44, *Cynanchum Vincetoxicum* *RBr.* Auf Felsen, steinigem, buschigen Hügeln, an Waldrändern hügliger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Bei Żary, Dubie, Kobylany, Zabierzów, Aleksandrowice, Mników (*BC.* 230), Bielany (*BC.* l. c., *A.* BV. VII. 117), Wola justowska, Żwierzyniec (*BC.* l. c.), Melsztyn! (*Grz.* II. 44), Sokolniki (*Jach.* Ms.), Hołosko, Kisielka (*T.* ZBG. XII. 915), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 125), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 348), Papierna, Złotniki, Wiśniowczyk, Brzeżany, Podhayce (*K.*), Czernawka, am Cecina,



bei Czahor, Opriszeny (*HB.* 213), Suczawa (*Kn.* Pr. 12), längs der Karpatenkette bei Wama, Eisenau, Jakobeny, Vallieputna, Łopuszna (*HB.* 213), Kutý (*H.* Flora XIX. 629), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 292), auf der Cergowa góra, bei Głębokie, Kowalowy (*K.*), in den Pieńinien (*Grz.* Fiz. II. 44, *BF.* 445), bei Czorsztyn, Stara Wieś, Szaflary, Rogoźnik (*BF.* 445), in der Waldregion der Centrankarpaten (*BBW.* 554, *Grz.* l. c.), in den Beskiden (*BF.* l. c.).

## 2. ASCLEPIAS L. Gen. ed. I. 64<sup>111</sup>).

**1. A. Cornuti** *Decaisne* in *DC.* Prodr. VII. 564<sup>112</sup>), *A. syriaca* L. Sp. 214<sup>113</sup>). Stammt aus Nordamerika, nicht aus Syrien, daher die Namensveränderung. Wird in Gärten cultivirt und verwildert manchmal, so bei Lemberg an den Steinbrüchen oberhalb der Gall'schen Kaserne (*T.* ZBG. XII. 945).

## GENTIANEA E.

### 1. GENTIANA L.

**1. G. punctata** L., *G. paannonica* *ZH.* nach *Niesl.* BrV. VIII. 39 non *Scop.* An grasigen Orten von der untern Krummholzregion bis zu einer von 6200' ü. d. M. stellenweise. Auf der Babia góra (*R.* Roczn.

<sup>111</sup>) Cal. Perianthium quinquefidum, acutum minimum, persistens.

Cor: Petalum planum, vel reflexum, quinquepartitum: laciniis ovato-acuminatis, leviter cum sole flexis.

Nectararia quinque, ungentia genitalia, quorum singula ex ovato oblique extrorsum aurita, e cujus fundo corniculum acutum, versus genitalia inflexum.

Corpusculum truncatum genitalia tegit, squamis quinque ad latera obvolutum, dehiscens ad latera totidem rimis.

Stam: Filamenta vix ulla. Antherae quinque, corpusculo truncato nectararii intra squamas obvoluta.

Pest: Germina duo, ovata, acuminata. Styli vix ulli. Stigmata simplicia.

Per: Folliculi duo, magni, oblongi, acuminati, ventricosi, uniloculares, univalves.

Sem: numerosa, imbricata. pappo coronata. Receptaculum filiforme, liberum.

Obs: *Asclepias* corolla plana, *Apocyrum Tournef.* non distingui debere docent nectararia et reliquae partes fructificationis.

Der Gattungscharakter in *Endl.* gen. 594 lautet:

Calyx quinquepartitus, Corolla quinquepartita, reflexa. Corona staminea pentaphylla, foliolis cucullatis, e fundo processum corniformem aversum exserentibus. Antherae appendice membranacea terminatae. Pollinia compressa, apice attenuato affixa, pendula. Stigma depressum, muticum. Folliculi laeves. Semina plurima, ad umbilicum comosa. — Herbae boreali-americanae et tropicae; foliis oppositis, alternis verticillatisve, umbellis interpetiolaribus v. rarissime terminalibus.

<sup>112</sup>) Foliis ovalibus subtas tomentosis, caule simplicissimo, umbellis nutantibus.

<sup>113</sup>) Caule herbaeo ramoso crasso, ramis pubescenti-incanis erectis, foliis ovato-ellipticis cum acumine brevi, subtus incano-velutinis supra glabratis transverse venosis, breviter petiolatis, pedunculis extra-axillaribus foliis brevioribus capitato- v. umbellato-multifloris pedicellisque puberulis, corollae lobis ovatis pedicello gracili 3—v.—4<sup>o</sup> brevioribus, cucull. dorso ovatis, processu falcato acuto brevior, folliculis ovatis inflatis spinis innocuis onustis incano-tomentosis. 24.



XXIII. 214, *BF.* 477), Pyszna (*FI. ZBG.* XX. 475, *BF.* l. c.), am Czerwony Wierch (*Bośniacki*), bei den Fünfseen (*FI. ZBG.* XX. 486, *BF.* l. c.), dem Grossen Fischsee (*HA.* 21, *Ilse* BV. X. 15, *BF.* l. c.), Czarny staw (*Ilse* l. c. 16), an der Łomnica (*Hacq.* III. 55), auf der Bystra (*Zips.* *Fiz.* II. 25), an der Bystrzyca (*Hacq.* l. c.), auf der Dzym-bronja (*H. ZBG.* X. 616).

**6. Intea** *L.* Um Neumarkt in den Karpaten (*DS.* II. 90) ge-wiss nicht.

**2. G. cruciata** *L.*, *G. minor* *Camer.* *Epit.* (1586) 417, *Syr.* *Ziell.* (1613) 646, *G. verticillata* *BF.* 448 non *Gilib.* *Lith.* I. 36, wo von *Cruciata verticillata* die Rede ist. Auf trockenen Wiesen, Anhöhen hügliger und gebirgiger Gegenden bis zur oberen Buchengrenze häufig.

**3. G. asclepiadea** *L.* In Wäldern oder an deren Rändern, an buschigen Stellen hügliger und gebirgiger Gegenden ziemlich häufig. Von Mešna (*Kolb.* *ZBG.* XII. 1205), längs der ganzen Karpatenkette! (*BG.* I. 189, *Hob.* *ÖBW.* III. 18, *Grz.* l. c. 56, 59, *Ilse* BV. X. 5, 6, *H. Flora* XVII. 571, *BF.* 449, *FI. ZBG.* XX. 478, *R. Fiz.* III. 59, *Sier.* l. c. 34, 47, *Hück.* *ZBG.* XV. 56, 59, *T. l. c.* XII. 70, *Zips.* *Fiz.* 225, *Wittm.* *Rozm.* 1824 p. 139, *H. Flora* XIX. 633, *HSt.* 26, *HB.* 214), bis Suczawa (*Kn. Pr.* 13), in der nördlichen Ebene bei Winniki (*ZL.* 156), Zubrza (*T. ZBG.* XII. 915), Derewacz (*Strass.* in herb. *Pant.*), Lubień (*ZL.* 156), Kalwaryja, Lanckorona (*BC.* 232).

**4. G. Pneumonanthe** *L.*, *Pneumouanthe angustifolia* *Gilib.* *Lith.* I. 24. Auf nassen Wiesen niedriger und gebirgiger Gegenden stellenweise. In allen nördlichen Kr. (*BG.* I. 189, *BC.* 232, *H. Flora* XVII. 567, *Grz.* *ÖBW.* III. 145, *Fiz.* II. 44, *Jabl.* *Fiz.* 218, *Jach.* l. c. 229, *ZL.* 157, *ZE.* 30, *T. ZBG.* XII. 915, *Kloeb.* *Fiz.* III. 125), bei Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 348), Pantalicha (*K.*), Dobronoutz, Storozynetz, Panka, Komarestie, Sadowa, Lukawetz (*HB.* 214), längs der Karpatenkette bei Cerkowna (*T. ZBG.* XII. 72), zwischen Truskawiec und Drohobycz (*BG.* l. c.), bei Bukowsko (*K.*), am Fusse der Central-karpaten (*BF.* 449), bei Rybarzowice (*Kolb.* *ZBG.* XII. 1205).

**5. G. frigida** *Haenke.* Auf den höchsten Spitzen der Central-karpaten nicht selten. Auf der Pyszna (*Grz.* *ÖBW.* III. 258, *Fiz.* II. 44, *BBW.* 553, *BF.* 450 *Reim.* BV. VII. 142, *FI. ZBG.* XX. 475), Świnnica, Kościelec, (*BF.* 450), Zawrat, (*FI.* l. c. 485, *BF.* l. c.), Miedziana góra (*BF.* l. c.).

**6. G. acaulis** *L.*, *G. grandiflora* *Lam.* *Enc.* II. 637. Auf Wie-sen, felsigen Triften von der Berg- bis in die Krummholzregion zer-streut. Im Kościelisko- (*Uecht.* *ÖBW.* VII. 354, *Reim.* BV. VII. 140, *Ilse* BV. X. 7, *BF.* 450) und Chochołower Thale (*BF.* l. c.), am Przysłup *Ilse* l. c. 6), auf der Pyszna (*Ilse* l. c. 6, *FI. ZBG.* XX. 474), am Czer-wony Wierch (*FI. ZBG.* XX. 474), Giewont (*HA.* 22, *Kuhn* BV. VII. 145), Nosal, im Roztoka- und Białka-Thale (*BF.* l. c.), im Kołomyjer Kr. (*Wittw.* *Fiz.* 227), auf der Łuczyna, am Dzumaleu, Piatra-Domnei (*HB.* 215), Rareu (*ZE.* 30, *HB.* l. c.).



*β. alpina* Braune in *Griseb. Gent.* 296, *G. excisa* Presl. in *Flora* XI, 1 (1828) 268, *G. acaulis* ZH. nach *Niessl BrV.* VIII. 39, 54, mithin auch *ZE.* 30 e p. non *L.* Auf Voralpenwiesen der Ostkarpaten wie es scheint nicht selten und mit der vorigen verwechselt. Im Thale Szpici (*R. ZBG.* XVIII. 494), auf der Keczera Łuczyńska (*H.* nach *R.* l. c.), bei Poschorita, Jakobeny (*Z. BrV.* VIII. 54). Bei den Fünfseen (*Z. l. c.* 39), ob die galizischen gemeint sind, ist nicht zu entnehmen. *G. acaulis* *HB.* 215 auf der Keczera Łuczyńska gehört offenbar hieher, wesshalb alle bei *G. acaulis* angegebenen östlichen Standorte einer Revision bedürfen.

**7. *G. verna* L.** Aendert ab:

*a. angulosa* *Wahlenb.* Carp. 74, *G. bavarica* *Pall.* Fl. ross. I. 2 (1788) 110 nec alior., *G. verna* var. *alata* *Griseb.* *Gent.* 263. In der Waldregion der Centralkarpaten sehr selten. Auf der Magóra (*Grz. Fiz.* II. 44), zwischen den Zakopaner Eisenhämmern und Kościelisko (*BF.* 451).

*β. vulgaris* *Kitt.* *Deutschl. Fl.* I. 437, *G. bavarica* *Jacq.* *Obs.* III. (1768) t. 71 nec alior. *G. elongata* *HA.* 22, *ZE.* 30 non *Haenke* eine südliche Alpenform. Auf feuchten Wiesen, Felsen, in Wäldern der Berg- und Voralpenregion stellenweise. Am Fusse der Centralkarpaten bei Stare Bystre, Banka, Gubalówka (*BF.* 451), Zakopane (*HA.*, *ZE.* l. c., *A. BV.* VII. 135, *BF.* l. c.) und von da bis auf die Alpenwiesen (*Uecht. ÖBW.* VII. 344, *Grz. l. c.* III. 258, *Fiz.* II. 44, *Ilse* *BV.* X. 9, 10, *Fl. ZBG.* XX. 469, 473), auf der Obidowa (*R. ZBG.* XVIII. 494), in den Pieninen am Wege zum Zamczysko (*BF.* l. c.), in der Bukowina, ehemals auch am Sandberge bei Lemberg (*ZE.* 30), doch fehlt erstere Angabe in *HB.*

*G. imbricata* *Froel.* In den Thälern unter dem Giewont (*BBW.* 553), auf der Magóra (*Grz. ÖBW.* III. 258, *BBW.* l. c.), um die Gasienicowe stawy (*BBW.* l. c.), fehlt jedoch in *BF.* 451 und im benachbarten Ungarn.

*G. prostata* *Haenke.* Auf den höchsten Spitzen der Czarna Hora. So am Hrybra (*HB.* VI.), Dzymbronja, Bombiowski, Tomnatik (*H. ZBG.* X. 646). In *R. ZBG.* XVIII. 494 werden diese Angaben, die sich auf *G. pyrenaica* *L.* beziehen dürften, mit Recht bezweifelt.

**8. *G. pyrenaica* L.** *Mant.* I. (1767) 55<sup>114)</sup>. Auf Voralpenwiesen der Ostkarpaten sehr selten. Bloss im Thale Szpici (*R. ZBG.* XVIII. 494).

<sup>114)</sup> Corolla rufundibuliformi-decemfida aequali: laciniis exterioribus rudioribus.

Simillima *G. vernae*, sed corolla non 5-fida, verum aequaliter 10-fida, laciniis obtusis; alternis s. exterioribus subtus viridibus; omnibus intus coeruleis. Folia linearia s. lineari-lanceolata. Caulis perennis, procumbens ramis erectis, unifloris, flore longitudine rami.

Die Beschreibung in *ND.* 85 lautet:

Caulibus caespitosis sterilibus uniflorisque corollam longitudine subaequantibus, foliis lineari-lanceolatis confertis, corollis hypocraterimorphis fauce nuda tubo cylindrico, stylo indiviso, stigmatibus binis distinctis oblongis demum revolutis, capsula maturitate longissimo stipitata. ♀. Caules procumbentes (absque corolla) 1—2<sup>u</sup> longi, corollae tubus viridi-coeruleus, limbus intense cyaneo-violaceus. Similes *G. verna* *L.* et *G. pumila* *Jacq.* stigmatibus semiobcircularibus non revolutis differunt.



*G. utriculosa* L. In den Centralkarpaten (*ZE.* 31), am Czerwony Wierch (*BBW.* 553), und Rareu (*ZE.* l. c.). Nach *BF.* 451 und *Niessl* BrV. VIII. 39 soll *G. utriculosa* *ZE.* 31 und *ZH.* *G. verna*  $\alpha.$  *angulosa* sein, ob dieses auch für *G. utriculosa* *BBW.* 353 zu gelten habe wird in *BF.* l. c. zwar nicht gesagt aber immerhin angedeutet.

**9. *G. nivalis* L.**, *G. minima* *Vill.* Hist. des pl. de Dauph. II. 522, *G. carpatica* *Kit. Schult.* Oesterr. Flora I. 443 nach *BF.* 452, *G. humilis* *Roch.* Ban. 61 t. XXII. f. 47. *G. aquatica* *Rchb.* Fl. germ. 425 ex loco Wanniano non L., *G. bucovinensis* *HS.* 10 nach *R.* ZBG. XVIII. 494. Auf Triften der Alpen und Voralpen stellenweise. Bei Kościelisko (*FI.* ZBG. XX. 478), am Ornak (*ZE.* 41, *BBW.* 553), Czerwony Wierch (*Grz.* Fiz. II. 44, *FI.* ZBG. XX. 472, *BF.* l. c.), am Uplaz (*BF.* l. c.), Giewont (*HA.* 23, *Kuhn* BV. VII. 145), Kasprowa, Magóra (*BF.* l. c.), im Jaworzyna-Thale (*Seidl* Isis 1868 p. 65), ober dem Grossen Fischsee (*HA.* 33), am Jedul, Futurika (*HB.* 215), Suchard, Rareu (*Z.* BrV. VIII. 54).

**10. *G. Amarella* L.**, *G. pratensis* *Froel.* Gent. 88, *G. uliginosa* *Willd.*, *G. axillaris* et *G. obtusifolia* *Rchb.* non *Willd.* Auf Wiesen, Triften hügliger und gebirgiger Gegenden zerstreut. Am Fusse der Babia góra (*BF.* 453), am Poprad (*R.* Fiz. III. 60), bei Krynica (*BF.* l. c.), im Stryjer Kr. (*T.* ZBG. XII. 72), bei Dorna-Watra, Bursuken, Schipot, Sadowa, Panka, Franzthal, Kamenna, Michalcze, am Cecina, Horodischtie (*HB.* 216), bei Boratyn (*Kloeb.* Fiz. III. 125).

**11. *G. germanica* Willd.**, *G. Amarella* *Poll.* Palat I. (1776) 255, *EB.* IV. (1803) t. 236, *G. obtusifolia* et *G. uniflora* *Willd.*, *G. lancifolia* *BG.* I. 192 non *Rafn.* *G. oppositifolia* *Z.* in h. *Kunth* nach *Griseb.* Gent. 245, *G. pratensis* et *G. campestris* *ZH.* nach *Niessl* BrV. VIII. 38 nec alior. An ähnlichen Orten etwas häufiger. Ueberall in den Centralkarpaten (*H.* Flora XVII. 581, *ZE.* 31, *Hob.* ÖBW, III. 18. *Grz.* l. c. 258, *Fiz.* II. 44, *BBW.* 553, *BF.* 453, *Uecht.* ÖBW. VII. 343, *Kuhn* BV. VII. 144. *Ilse* l. c. X. 4, 12, *FI.* ZBG. XX. 478, 482), am Kronenberge (*A.* BV. VII. 132), bei Dukla (*Christ* in *BG.* l. c.), Wetlina auf der Sękowa góra, Dwernik, am Łukowe Berdo (*K.*), am Zusammenflusse des Stryj und Rybnik, bei Orów, Skole, Ludwikówka, an beiden letztgenannten Orten massenhaft (*Hück.* ZBG. XV. 62, XVI. 266, 263, *Fiz.* II. 26), Putilla (*H.* Flora XIX. 635), fehlt jedoch in *HB.*, in der Cetnerówka (*ZE.* 30, *T.* ZBG. XII. 915), am kleinen Sandberge (*T.* l. c.), zwischen Janów und Szkło (*BG.* *ZE.*, *T.* l. c.), bei Żwierzyniec, Wola justowska, Dubie, Czerna (*BC.* 232), Kąty (*Jens.* PFK. III. 349). Ob *G. Amarella* und *G. germanica*, von den Autoren immer richtig unterschieden werden, bleibt eine offene Frage.

***G. tenella* Rothb.** Ober dem Grossen Fischsee (*H.* ZBG. X. 616), fehlt jedoch in *BF.* 453. *G. glacialis* *ZH.* am Grossen Fischsee ist nach *Niessl* BrV. VIII. 39 *G. nivalis* L. Auf den Beskiden (*Stasz.* Ziem. 77) kaum. Kommt im benachbarten Ungarn vor (*NU.* 158, *R.* ZBG. XVIII. 494, *Ilse* BV. X. 22, 32).



**12. G. ciliata** L. Auf trockenen Anhöhen, Felsen hügliger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Bei Kały (*Jens. PFK. III. 349*), Czarna, Paczoltowice, Dubie, Nielepiec, Bolechowice, Zabierzów, Aleksandrowice, Zakamycze, Bielany (*BC. 233*), zwischen Szkło und Janów (*BG. I. 49*), *ZL. 156*), bei Lemberg an mehreren Punkten (*T. ZBG. XII. 915*), Kaliczanka, Rosch (*HB. 215*), Suczawa (*Kn. Pr. 10*), in den Stryjer Ebenen (*Hück. ZBG. XVI. 292*), bei Dukla (*Christ. in BG. I. c.*), Krynica (*BG. I. c., BF. 435*), Librantowa, Klimkówka, Limanowa (*Sier. Fiz. III. 37*), am Fusse der Centralkarpaten bei Zakopane (*Grz. Fiz. II. 44, BF. I. c.*), in den Beskiden bei Żywiec (*BF. I. c.*), Maków (*BG., BF. I. c.*).

## 2. SWERTIA L.

**1. S. perennis** L. Auf Mooren, an quelligen Orten von der nördlichen Ebene bis in die Krummholzregion zerstreut. Bei Brody (*Kloeb. Fiz. III. 125*), Rzesna ruska (*T. ZBG. XII. 915*), Janów (*BG. I. 189, ZE. 30, T. I. c.*), im Kościelisko- (*ZE. 30, BBW. 553, BF. 447, Uecht. ÖBW. VII. 343-4, Reim. BV. VII. 138, Grz. Fiz. II. 44*) und Chochołower Thale (*BF. I. c.*), auf der Pyszna (*Reim. I. c. 142, FI. ZBG. XX. 475*), am Czerwonny Wierch (*Grz. ÖBW. III. 258*), unter dem Giewont (*Grz. Fiz. II. 44, BF. I. c.*), am Grossen Fischsee (*Ilse BV. X. 15*), im Białka-Thale (*BF. I. c.*), auf der Piatra-Zibou, am Piatra-Domnei, Rareu (*HB. 216*).

## 3. ERYTHRAEA Rich.

**1. E. Centaurium** Pers. Centaurium minus Fuchs Stirp. (1551) 382 Ic. 249 *Syr. Zieln. (1713)*, C. umbellatum Gilib. Lith. I. 35, Chironia Centaurium Curt. Fl. lond. IV. t. 226, Hyppocentaurea Centaurium Schult. Oesterr. Fl. II. 388. Auf trockenen Wiesen, Triften, in Holzschlägen niedriger und gebirgiger Gegenden häufig.

E. linearifolia Pers. Bei Tarnopol (*Grz. Fiz. II. 44*) kaum.

**2. E. pulchella** Fr. Nov. (1814-23), 30, 101 E. Gerardi Baumg. Trans. I. (1816) 171, Centaureum umbellatum var. ramosissimum Gilib. Lith. I. 35, Chironia ramosissima Ehrh. Herb. (1779) n. 124, Ch. pulchella Sw. Act. Holm. 1783 p. 85 t. 3 f. 8, 9 *With. Arrang. ed. II. (1787) 255*, Ch. Centaurium  $\beta$ . Willd. Sp. I. 1063, Gentiana pulchella Sw. in Vet. Acad. Handl. (1783) 84 t. 3 f. 8-9. An überschwemmten Stellen, in feuchten Gräben, auf Brachen niederer und gebirgiger Gegenden nicht selten. Bei Żwierzyniec, Dębniکی gegenüber dem Wawel, Bierzanów, Brzegi, Niepołomice (*BC. 233*), Dąbrowica, Cieplie dolne (*Jabl. Fiz. 218*), Kulików (*T. ZBG. XII. 915*), Brody (*Kloeb. Fiz. III. 125*), Tarnopol (*T. ZBG. XVIII. 348, Grz. Fiz. II. 44*), Rosch am Klokuczka-Bache (*HB. 217*), am Fusse der Karpaten bei Dobierzyn, Polanka, Białobrzegi am Solec (*K.*), Szczawnica (*BF. 436*), am Dunajec der Pieninen (*A. BV. VII. 130*), zwischen Neu-Sandec



und Zbyszyce (*H. Flora* XVII. 571), bei Buczkowice (*Kollb. ZBG.* XII. 1205).

*Chlora perfoliata* L. Syst. ed. XII. 2 (17 ) 267. Auf nassen Wiesen der nördlichen Hochebene (*Z. nach H. Roczn.* XXXIII. 93), bei Kirilbaba (*Baumg. Trans.* I. 328, *ZE.* 47). Im benachbarten Siebenbürgen zunächst bei Neu-Rodna (*Baumg. Trans.* I. c.) doch scheint dieser Standort in neuerer Zeit von Niemanden bestätigt worden zu sein.

#### 4. MENYANTHES L.

1. *M. trifoliata* L. Auf nassen sumpfigen Wiesen niederer und gebirgiger Gegenden stellenweise. Bei Krzeszowice, Zabierzów Żwieżyniec, Czyżyny (*BC.* 231), Mogiła (*BG.* I. 156, *BC.* I. c.) Rzęsna (*T. ZBG.* X. 94), Bogdanówka, Krzywczyce (*BG.* I. c.), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 125), Pantalicha, Brzeżany (*K.*), Ostritza, Zurin, Derelui (*HB.* 218), Suczawa (*Kn. Pr.* 11), am Fusse der Karpaten bei Dorna-Watra, Dorna-Kandreny (*HB.* 218), Wróblowice, Rolów, Dobrowlany (*Hück. ZBG.* XVI. 275, 258) Dzwiniacz górny, Ustrzyki górne, Wetlina, Miejsce, Brzysk (*K.*), Krościenko, Maniów, Łopuszna, Dzianisz (*BF.* 446), Rybarzowice, Buczkowice (*Kollb. ZBG.* XII. 1205).

#### 5. LIMNANTHEMUM.

1. *L. peltatum* Gmel. in Comment. petrop. XIV. (1769) 527 t. 17 f. 2, *L. nymphoides Hoffmannsegg et Link* Fl. portug. I. (1809) 344. In stehenden oder langsam fließenden Gewässern selten. Bei Kaniów (*R. Fiz.* II. 9), Niepołomice (*BC.* 231, *H. ZBG.* XI. 55), Giedlarowa (*Jabl. Fiz.* 218), Niemirów (*Z. Mnem.* 1833 p. 147), bei Lubień (*ZL.* 85), Bartatów (*T. ZBG.* XII. 916), Dublany (*Tangl.* I. c.), Kutkowce (*Strass.* in herb. *Pant.*), Tarnopol! (*T. ZBG.* XVIII. 348), Wisniowczyk (*K.*).

### LABIATAE.

#### 1. OCYMUM L.

1. *O. Basilicum* L. Wird in Gärten cultivirt.

#### 2. ELSCHOLTZIA Willd.

1. *E. cristata* Willd. An schlammigen Gräben, an feuchten Orten in der Nähe von Häusern selten. Bei Korośów (*Kloeb. Fiz.* III. 125), Kaliczanka, Czernowitz am Pruth (*HB.* 218).

#### 3. MENTHA L.

1. *M. silvestris* L., *M. longifolia* *Huds.* Fl. angl. ed. I. (1762) 221 non *Host.*, *M. nemorosa* *Willd.* Sp. III. 76, *M. dumetorum*



*Schult.* Obs. 408. An Gräben, Waldrändern, sumpfigen Orten niedriger und gebirgiger Gegenden gemein. Was *M. silvatica* *R. Fiz.* III. 59 am Poprad sein soll, lässt sich nicht sagen, *M. silvatica* *Host.* Fl. Austr. ist *M. arvensis* *L.* *M. viridis* *L.* Sp. ed. II. 804, *M. silvestris* *L.* *glabra* *Rehb. fil.* Ic. XXVIII. t. 83 bei Żywiec (*BF.* 524) offenbar verwildert, scheint die Gartenform zu sein.

**2. *M. aquatica* *L.***, *M. hirsuta* *Huds.* Fl. angl. ed. I. 223, *M. capitata* *Gilib.* Lith. II. (1784) 72, *Opitz* Verz. n. 12, in *Benth.* Lab. (1832–6) 176. An ähnlichen Orten der Ebene und des Hügellandes häufig.

**3. *M. arvensis* *L.***, *M. sativa* *L.* Sp. ed. II. (1763) 805, *M. austriaca* *Jacq.*, *M. latifolia* Fl. dan. t. 2075, *M. acutifolia* *Sm.* in Transact. of the Linn. Soc. V. (1800) 203, *M. parviflora* *K. F. Schultz*, *M. aquatica* *ZL.* 447 non *L.*, *M. lancifolia* et *M. legitima* *ZL.* 447. Auf Brachen, nassen Wiesen, in Gräben niedriger und gebirgiger Gegenden überall.

*M. gentilis* *L.* Sp. 557. Bei Radłów (*Grz. Fiz.* II. 46). Ob damit die echte *Linné'sche* Pflanze gemeint sei, bleibt fraglich. Bezüglich der verschiedenen Ansichten der Autoren vergl. *Neilr.* Nieder-Oesterr. 487.

**4. *M. Pulegium* *L.*** Auf nassen Weiden, an überschwemmten Orten niedriger Gegenden stellenweise. Bei Krzeszowice, Zabierzów, Wola justowska, Żwierzyniec, auf dem Błonie (*BC.* 267), Trzešn (*Jach. Ms.*), Dąbrowica (*Jabl. Fiz.* 218), Lemberg (*ZL.* 147); fehlt jedoch in *T.* ZBG. XII. 916, Zaleszczyki (*Friedl.* in *BG.* I. 21), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 293).

#### 4. LYCOPUS *L.*

**1. *L. europaeus* *L.*** An Gräben oder in Waldsümpfen bis an den Fuss der Centralkarpaten gemein (*BF.* 524).

**2. *L. exaltatus* *L. fil.*** Auf trockenen Wiesen, an Gräben im östlichen Theile selten. Bei Pantalicha (*K.*), Pohorloutz, Kaliczanka, Czernowitz (*HB.* 220), Horecza (*Duc. Rozm.* 1824 p. 147), Suczawa (*Kn. Pr.* 10).

#### 5. SALVIA *L.*

**1. *S. glutinosa* *L.*** In Gebüschern, Laubwäldern niedriger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Bei Oświęcim (*A. BV.* VII. 110), Meśna, Szczyrk (*Kolb.* ZBG. XII. 4206), Barwald, Kalwaryja (*BC.* 267), Jzdebniak (*BG.* I. 41), Stróża (*Fl.* ZBG. XX. 469), Zakopane (*BBW.* 552), in den Pieninen (*A. l. c.* 431, *BF.* 524), zwischen Neu-Sandec und Zbyszyce (*H. Flora* XVII. 574), am Poprad (*R. Fiz.* III. 59), im Jasłoer, Sanoker Kr. häufig (*K.*), am Paraszka, Zelemin (*Hück.* ZBG. XV. 62, 60), bei Słoboda (*T.* ZBG. XII. 916), Żabie, Burkut (*R.* ZBG. XVIII. 348), Jakobeny, Wama (*HB.* 221), Suczawa (*Kn. Pr.* 12), Solka, Krasna (*HSt.* 45), Łopuszna, Storożynetz, Proszkoutz, am Cecina, bei Horecza, Czernałka (*HB.* l. c.), Wisniowczyk, Podhayce, Raj, Brzeżany (*K.*), Tarnopol, Zubrza



(*T. ZBG. XVIII. 348, XII. 916*), Lemberg nächst dem Eisenbründel und der Schiessstätte (*BG. I. c.*), Wólka niedźwiedzka (*Pan. Pr. 12, Jabł. Fiz. 218*), Ryglice (*Grz. Fiz. II. 46*).

**2. *S. pratensis* L.** Auf Wiesen, trockenen Anhöhen, an Wegen, Rainen niedriger und hügliger Gegenden nicht überall. Bei Krzeszowice, Mydlniki, Żwierzyniec, Wola justowska (*BC. 268*), Bielany (*BC. I. c., A. BV. VII. 147*), Podgórze, Mogiła (*BC. I. c.*), Radłów (*Grz. Fiz. II. 44*), Tarnów (*Grz. ÖBW. III. 146*), Giedlarowa (*Pan. Pr. 12*), Grzybowice małe, Krzywczyce (*T. ZBG. XII. 916, 69*), Brody (*Kloeb. Fiz. III. 125*), Tarnopol (*T. ZBG. XVIII. 348*), Niwra (*Lenz Fiz. III. 57*), Toutry, Jurkoutz, Czernawka, Rohozna, Czernowitz, Korowia, Mołodja, Tereblesctie, Sinoutz, Sereth, Schorboutz, Kostyna (*HB. 222*), Suczawa (*Kn. Pr. 9*), Strojestie, Balaczana, Arbori, Andrasfalva (*HB. I. c.*), zwischen Leniczestie und Mamajestie (*H. Flora XX. 627*), bei Szypenitz (*HB. I. c.*), Kutý (*H. Flora XIX. 629*), im Samborer Kr. (*Hück. ZBG. XVI. 293*), in den Pieninen, den niederen Beskiden (*BF. 525*).

**3. *S. dumetorum* Andr.** in *Bess. Volh. 3<sup>115</sup>*, *S. pratensis Sprengel Syst. I. 66 e p.*, *S. p. γ. agrestris R. et Sch. nach H. ZBG. X. 616, 625*. An ähnlichen Orten auf der östlichen Hochebene. Bei Narajów, Brzeżany, Podhayce, Wisniowczyk, Zarwanica, Pantalicha, Myszkowice (*K.*), zwischen Jazłowiec, Połowce und Jagielnica (*Köhl. ZBG. X. 616, 625*).

**4. *S. silvestris* L.** Auf trockenen Hügeln, Wiesen, an Wegen im östlichen Theile nicht selten. Bei Laszki (*BG. I. 40, T. ZBG. XII. 916*), Czyżyków (*K.*), zwischen Narajów und Brzeżany (*BG. I. c.*), bei Pantalicha (*R. ZBG. XVIII. 494*), Tarnopol (*T. I. c. 349*) gegen Berezwica wielka (*Wittm. Rozm. 1824 p. 137*), Iwanie puste (*Lenz Fiz. II. 87*), Samuschin, Okna, Doroshoutz, Sadagóra, Zuczka, Leniczestie, Czernowitz, Michalcze, Storożynetz, Zurin, Fraužthal, Pancir, Romanestie, Meretzey (*HB. 222*), Suczawa (*Kn. Pr. 9*), Kutý (*H. Flora XIX. 629*), im Stanisławower, Stryjer Kr. (*H. ZBG. XI. 58*), bei Iwonicz (*ZT. 39*) hier kaum.

<sup>115</sup>) Caulis 2—3 pedalis erectus, tetragonus hirsutus; rami pauci remoti. Folia cordato-oblonga, acuta inaequaliter inciso-dentata crenata, utrinque pilis firmis raris obsita, caulina superiora breviora subauriculata, sessilia amplexicaulia. Verticilli a 6 usque ad 10 flori, internodia 1—2 pollicaria. Bractee late cordatae acuminatae aristatae membranaceae virides venosae, in verticillo florente calyce longitudine aequantes. Flores parvi coerulei; galea fere recta apice bifida compressa (non viscosa) piloso-glandulosa labello aequalis, tubus brevis, faux dentes calycis non superat. Calyx floriferus, cylindricus, labium superius bifidum biaristatum uti et dentes labii inferioris. Color calycis viridescenti-violaceus; fructiferus viridis amplus campanulatus bracteis longior. Stylus ad dimidium exsertus. Variat floribus roseis et albis.

Die Beschreibung in *Ledeb. Ross. III. 364* lautet:

Caulis herbaceo erecto subsimplici puberulo, foliis radicalibus et caulinis infimis petiolatis ovatis duplicato-crenatis cordatis rugosis glabris v. subtus ad nervos petiolisque puberulis; caulinis superioribus late cordato-ovatis acutis; floralibus rotundato-cordatis calyce brevioribus demum reflexis, racemis subsimplicibus viscosis; verticillastris sexfloris remotis, calycibus subsessilibus campanulatis striatis viscoso-villosis; labii superioris dentibus brevissimis, corollis calyce subtriplo longioribus; tubo calycem aequante, labio superiore falcato. Floribus minoribus et superficie glabriore a proxima *S. pratensi* diversa, cujus forte varietas.

Knapp, galiz. Pflanz.-Aufzählung.



**5. S. nutans** L. Sp. 27<sup>116</sup>), *S. pendula* BG. I. 41, ZE. 5, ZH. nach R. et Sch. Syst. I. 246, Niessl BrV. VIII. 52 non Vahl. Auf trockenen Anhöhen, an Gräben, Wegen im östlichen Theile stellenweise. Bei Tarnopol (T. ZBG. XVIII. 348), Niwra (Lenz Fiz. II. 57), Zaleszczyki (Friedl in BG. I. c., ZE. 5), Kisseleu, Kadobestie (HB. 222), Wassileu, Doroschoutz (HS. 15), Toutry, Okna, Pohorloutz, Jurkoutz, Kuczurmik, Zastawna, Kotzmann, Suchowerscha (HB. I. c.).

**6. S. verticillata** L., *Callitriche affinis* planta J. Bauh. Hist. lib. III. lib. 28 p. 314. Auf Wiesen, Brachen, steinigen Anhöhen, an Rainen, Wegen niedriger und gebirgiger Gegenden häufig.

## 6. ORIGANUM L.

**1. O. vulgare** L., *O. purpurascens* Gilib. Lith. II. 74, *O. virens* Hoffmannsegg. et Link. An Waldrändern, buschigen Stellen hügliger und gebirgiger Gegenden bis zur oberen Waldgrenze gemein (BF. 526).

**2. O. Majorana** L. Wird in Gärten cultivirt.

## 7. THYMUS.

**1. Th. Serpyllum** L. *Th. lanuginosus* Mill. Gard. Dict. n. 8, *Th. repens* Gilib. Lith. II. 74, *Th. pannonicus* All., *Th. Marschalianus* Willd., *Th. montanus* WK., *Th. angustifolius* Pers. *Th. hirsutus* MB., *Th. pulegioides* Rehb. in Lang. En. (1824) 3, *Th. citriodorus* Link. Auf Hügeln, Grasplätzen, an Rainen, Wegen niedriger und gebirgiger Gegenden bis in die untere Alpenregion gemein (BF. 526).

## 8. SATUREJA L.

**1. S. hortensis** L. Wird in Gärten gepflanzt und kommt manchmal so in der Bukowina (HB. 224) verwildert vor.

## 9. HYSSOPUS L.

**1. H. officinalis** L. Wird auf Gottesäckern und in Gärten cultivirt, wo er dann verwildert so bei Krotoszyn, Żyrarka (T. ZBG. XII. 917).

<sup>116</sup>) Foliis cordatis inaequaliter basi excisis, caule subnudo, spicis ante florescentiam cernuis.

Der Vollständigkeit wegen folgt noch die in Ledeb. Ross. III. 366 gegebene Beschreibung.

Caule herbaceo erecto pubescente subaphyllo, foliis subradicalibus longe petiolatis late ovato-oblongis duplicato-crenatis basi subcordatis rugosis; floralibus minutis orbiculatis, racemis abbreviatis longe pedunculatis paniculatis per anthesin nutantibus, verticillastris sub sexfloris approximatis, calycibus reflexis pubescentibus: labio superiore ovato-rotundato supra concavo brevissime 3 dentato, corollis calyce duplo longioribus: galea recta patente.



## 10. CALAMINTHA Moench.

1. **C. officinalis** Hausm. Fl. von Tirol II. (1854) 679--80.  
Aendert ab:

$\alpha$ . *vulgaris* Rechb. fl. Ic. XXVIII. (1858) 44 t. 75. *C. officinalis* Moench, Thymus Calamintha Sm. Fl. brit. II. (1800) 644. An buschigen Stellen sehr selten. Bloss bei Dukla (*Christ.* in *BG.* II. 41). Im Palesnica-Thale (*H. Flora* XVII. 571) kaum, wenigstens wird diese Angabe in *H. ZBG.* XI. 48 übergangen. Kommt im benachbarten Abaujer Comitete (*Haszl. EM.* 197) vor.

$\beta$ . *Nepeta* Rechb. fl. l. c. Wächst hier nicht.

2. **C. Acinos** Clairv., Acinos Clinopodii facie *Gilib.* Lith. II. 75. An Ufern, auf Brachen, trockenen, steinigen oder sandigen Anhöhen niedriger und gebirgiger Gegenden häufig.

3. **C. alpina** Lam., Thymus montanus Cr. Stirp. fasc. iv. 178, Acinos alpinus Moench Meth. 107, Melissa alpina Benth. Lab. 390. Auf Alpen und Voralpen der Ostkarpaten stellenweise. Am Rareu (*HB.* 225, *Z. BrV.* VIII. 58), Piatra-Domnei, Dzumaleu-Kaldu, Busa-Scherpi (*HB.* 225), Suchard (*HB.*, *Z.* l. c.), Dadul, Futurika, Piatra-Zibou, Jedul, Zapul, Kokosch, Gaina, Keczera Łuczyńska (*HB.* l. c.), auf der Czarna Hora (*H. Roczn.* XXXIII. 128). In den Centralkarpaten am Giewont, bei Kościelisko (*BBW.* 552) kaum, wenigstens fehlen diese Angaben in *BF.* 528.

4. **C. Clinopodium** Benth. in *DC.* Prodr. XII. (1848) 223, Clinopodium vulgare L., C. origani facie *Gilib.* Lith. II. 76. In Wäldern, Holzschlägen, an buschigen Stellen niedriger und gebirgiger Gegenden bis zur obern Waldgrenze der Centralkarpaten gemein (*BF.* 529).

## 11. PRUNELLA L.

1. **P. vulgaris** L., P. officinalis Cr. Stirp. 279, P. parviflora *Gilib.* Lith. II. 88 non *Poir.* Auf Wiesen, Triften, in Wäldern, Hainen niedriger und gebirgiger Gegenden bis auf die Alpenwiesen der Centralkarpaten überall (*BF.* 545).

2. **P. grandiflora** Jacq., P. officinalis  $\beta$ . Cr. l. c. Auf trockenen Anhöhen, in Holzschlägen, an Waldrändern stellenweise. Bei Baran (*BC.* 280), Bielany (*A. BrV.* VII. 117), auf den Krzemionki, bei Wola justowska, Modnica, Zielonki, Garlica (welches?), Bibice, Łuczyanowice, Krzyżtoporzyce (*BC.* l. c.), Grzybowice małe (*T. ZBG.* XII. 919), Derewacz (*Weiss ZBG.* XV. 457), Szopki (*Strass.* in herb. *Pant.*) auf der Drańcza, Łysa góra (*Kloeb.* *Fiz.* III. 125), bei Petryków (*T. ZBG.* XVIII. 349), Pantalicha, Brzeżany, Raj (*K.*), am Cecina, bei Horodnik, Solka, am Fusse der Karpaten bei Wama, Kimpolung, Łopuszua (*HB.* 240), um Zamezysko (*H. Flora* XVII. 575), bei Neumarkt, Żywiec (*BF.* 546).



## 12. SCUTELLARIA L.

**1. S. galericulata L.**, *Cassida galericulata Scop.* Fl. carn. I. 430, C. major *Gilib.* Lith. II. 90. An Gräben, in feuchten Gebüschern niedriger und gebirgiger Gegenden nicht selten. Bei Trzebinia, Młoszowa, Morawica, Aleksandrowice, Kobierzyn, Borek fałęcki, Olsza, Prądnik, Pleszów, Podjęże, auf der Wężowa, bei Niepołomice (*BC.* 279), Zbyłtowska góra (*H. Flora XVII.* 567), Podlipie (*Jach. Ms*), Krządka (*Leig. Fiz. III.* 42), Wólka niedźwiedzka (*Jabł. Fiz.* 218), Biłohorszcze (*Strass. in herb. Pant.*), Lemberg (*ZL.* 93, *T. ZBG.* XII. 919), Brody (*Kloeb. Fiz. III.* 125), Biała (*Strass. l. c.*), Pantalicha (*K.*), Iwanie puste (*Lenz Fiz. II.* 58), Werenczanka, Kotzman, Czernawka, Mahala, Czernowitz (*HB.* 238), Suczawa (*Kn. Pr.* 10) am Fusse der Karpaten bei Dorna-Watra, Dorna-Kandreny, Czokanestie (*HB. l. c.*), Wróbbłowice, zwischen Rolów, Hruszów und Dobrowlany (*Hück. ZBG.* XVI. 261, XV. 278), bei Dzwiniacz górny. Płowce (*K.*), Iwonicz (*ZT.* 39), Głowienko (*K.*), am Poprad, Dunajec und der Skawa (*BF.* 545).

**2. S. hastifolia L.** An ähnlichen Orten ziemlich selten. Bei Skawina (*BC.* 279), Sokolniki, Pantalicha (*R. ZBG.* XVIII. 494), Zaleszczyki (*Friedl. in BG.* II. 45, *ZE.* 73), Sinoutz (*HB.* 239).

**3. S. alpina L.** Sp. 599<sup>117</sup>). In Galizien (*Bess. nach DC. Prodr.* XII. 412) kaum.

β. *lupulina Benth.* Lab. 425<sup>118</sup>), *S. lupulina L.* Sp. ed. II. 863, *S. verna BG.* II. 43, *S. variegata A. Sprengel* Suppl. Syst. (1826) 16. Am linken Dniestr-Ufer selten. Bloss bei Zaleszczyki (*BG. l. c.*, *ZE.* 73) nächst dem Judenfriedhofe (*HB.* 237). In der Bukowina (*Z. BrV.* VIII. 58) kaum.

**4. S. altissima L.** Sp. 600<sup>119</sup>), *S. peregrina WK.* Pl. rar. II. (1805) 132 t. 125 non *L.* In Gebüschern an den steilen Dniestr-Ufern

<sup>117</sup>) Foliis ovatis crenatis spicis imbricatis.

Da diese Beschreibung zu kurz ist, so lasse ich noch die von *Benth.* in *DC. Prodr.* XII. 412 gegebene folgen:

Caule procumbente, foliis sessilibus vel breviter petiolatis ovatis serrato-crenatis coloribus, floralibus membranaceis imbricatis, spicis tetragonis oblongis. 2. Caules basi saepe radicantes. Rami acute tetragoni, pilosi vel pubescentes, virides. Folia basi rotundata, vel cordata, acutiuscula, leviter serrato-crenata, utrinque viridia, 16–10 lin. longa, pubescentia vel pilosa. Folia floralia colorata, pilosa. Corollae 12–15 lineares, nunc omnino purpureae, nunc tubo vel labio inferiore flavo, nunc in var. β. omnino flavae. Variat caule folisque plus minusve pilosis, foliis floralibus plus minusve coloratis, foliis latioribus angustioribusve, sed variationibus diverso modo in diversis conjunctis non ut species distinguenda.

<sup>118</sup>) Floribus flavis.

<sup>119</sup>) Foliis cordato-oblongis acuminatis serratis, spicis subnudis.

Die Beschreibung in *Led. Ross.* III. 396 lautet:

Caule erecto ramoso glabriusculo, foliis petiolatis ovatis v. ovato-lanceolatis serrato-crenatis basi late cordatis vix rugosis glabris vel ad venas pubescentibus; floralibus ovatis calyce fructifero subbreioribus, racemo elongato laxo subramoso villosulo, floribus oppositis secundis, calycibus pedicello longioribus; fructiferis maximis villosulis, crotillis calyce quadruplo longioribus.



stellenweise. Im Kołomyjer Kr. (*Hoelzl* ZBG. XI. 59), bei Zaleszczyki, Zazulince (*H. X.* ZBG. 616), Okna, Doroschoutz, Wassileu, Kriszczatek, Zwiniacze (*HB.* 238).

### 13. NEPETA.

**1. N. Cataria** *L.*, *N. pannonica* *Grz.* *Fiz.* II. 46 nach *R.* *Fiz.* III. 67 non *L.*, *Cataria tomentosa* *Gilib.* *Lith.* II. 78. An Zäunen, wüsten Stellen, Rainen, Gräben niedriger und hügliger Gegenden häufig.

**2. N. nuda** *L.*, *N. pannonica* *L.* *Sp.* (1752) 570, *Jacq.* *En.* (1762) 106. An buschigen Stellen, Strassengräben hügliger Gegenden nicht überall. Bei Czchów, Rostoka (*BF.* 530), Jarosław am San (*Schiw.* in *BG.* II. 48), Winniki (*T.* ZBG. XII. 917, *Strass.* in herb. *Pant.*), Lackie (*Wittm.* *Rozm.* 1824 p. 137), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 349), Wiśniowczyk (*K.*), Zaleszczyki (*Friedl* in *BG.* I. c.), Kadobestie, Szypenitz, Pohorloutz, Jurkoutz, Czernawka, Buda, Bojan, am Cecina und Weinberge, bei Franzthal, Sereth, Romanestie, Kapukodrului, am Fusse der Karpaten bei Jakobeny (*HB.* 226), Besko, Rymanów, Dobieszyn, Jedlicze, Dukla (*K.*), zwischen Neu-Sandec und Zbyszyce (*H.* *Flora* XIII. 574), bei Szczawnica (*H.* *Szczaw.* 27), Krościenko gegen die Pieninen, Tylmanowa (*BF.* I. c.).

### 14. GLECHOMA *L.*

**1. G. hederacea** *L.*, *G. repens* *Gilib.* *Lith.* II. 77. Auf Wiesen, in Gebüsch, Wäldern, an Zäunen aber bis an den Fuss der Central-karpaten gemein (*BF.* 53).

β. *hirsuta* *Endl.* *Poson.* (1830) 225, *G. hirsuta* *WK.* In Wäldern, Gebüsch, Holzschlägen hügliger und gebirgiger Gegenden nicht selten. In den Pieninen (*BF.* 631), den Kr. Jasło, Sanok häufig (*K.*), am Jajko (*Hück.* *Fiz.* II. 23), bei Suczawa (*Kn.* *Pr.* 13), Zaleszczyki (*H.* ZBG. X. 616), Brzeżany, Wiśniowczyk, Papierna (*K.*), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 349), am Sandberge (*K.*), bei Zawadów (*T.* ZBG. XII. 917).

### 15. DRACOCEPHALUM *L.*

**1. D. austriacum** *L.* Auf Waldhügeln im nordöstlichen Theile selten. Bloss zwischen Lelechówka und Stawki (*ZKos.*, *Schiw.* in *BG.* II. 42, *ZL.* 95, *T.* ZBG. XII. 917).

**2. D. Ruyschiana** *L.* An ähnlichen Orten. Bei Janów (*Hoelzl* ZBG. XI. 58) in der Jarina (*Strass.* in herb. *Pant.*), zwischen Lelechówka und Stawki (*BG.* II. 42, *ZL.* 95, *T.* ZBG. XII. 917), bei Żurawniki (*Wittm.* *Rozm.* 1824 p. 213), Brody gegen die russische Grenze (*Kloeb.* *Fiz.* III. 125).



**3. D. Moldavica** L. Bei Jarosław hinter den Gärten am San (BG. II. 42), Kołomyja am Pruth (H. Flora XIX. 628). An beiden Orten wohl nur verwildert.

## 16. MELITTIS L.

**1. M. Melissophyllum** L., *M. Melissae folio Gilib.* Lith. II. 76, *M. grandiflora Sm.* in EB. IX. t. 636. In Wäldern, Holzschlägen niedriger und gebirgiger Gegenden stellenweise. In den Beskiden (BF. 533), Pieninen (Ziel. Szcz. 20, BF. l. c.), im Samborer Kr. (Hück. ZBG. XVI. 293), bei Kirlibaba, Jakobeny, Wama, Meretzei, Kalinestie lui Jenaki, auf der Opczyna-Mare, bei Kiczera, Tereszeny, Czahor, Horecza, am Cecina, bei Czernawka, Okna, Doroschoutz, Kriszczatek (HB. 228), Wiśniowczyk, Raj, Brzeżany, Narajów (K.), Tarnopol (T. ZBG. XVIII. 349), Brody (Kloeb. Fiz. III. 125), Krzywczyce (BG. II. 43, T. ZBG. XII. 917, Strass. in herb. Pant.), Hołosko, Żorniska, Lelechówka (T. l. c.), Leżaysk hier überall (Pan. Pr. 12), Melsztyn, Radłów (Grz. ÖBW. III. 146), zwischen Żwierzyniec und Wola justowska (BG. l. c., BC. 271), bei Aleksandrowice, Zabierzów, Zeków, Kobierzyn, Dubie, Czerna (BC. l. c.).

## 17. LAMIUM L.

**1. L. amplexicaule** L. Auf Feldern, an Zäunen, wüsten und cultivirten Orten gemein.

**2. L. purpureum** L. An ähnlichen Orten häufig.

**3. L. maculatum** L., *L. album*  $\beta$ . *maculatum* L. Sp. ed. I. 579. An Zäunen, in Wäldern, Gebüschern niedriger und gebirgiger Gegenden bis zur oberen Waldgrenze überall.

**4. L. album** L. An Wegen, wüsten Stellen, auf Feldern, Wiesen niedriger und gebirgiger Gegenden häufig.

**L. Orvala** L. Am Czerwony Wierch (BBW. 552), unter dem Giewont (Grz. ÖBW. III. 260, BBW. l. c.), fehlt jedoch in BF. 534 und Grz. Fiz. II. 46, muss somit unrichtig sein.

## 18. GALEOBDOLON Huds.

**1. G. luteum** Huds., *G. Galeopsis Curt.* Fl. lond. IV. t. 40, *Lamium luteum Bauh.* Pin. 231, *Pollichia Galeobdolon Schrank* Cent. bot. Bem. 35. In Hecken, Wäldern niedriger und gebirgiger Gegenden bis zur oberen Waldgrenze gemein.

## 19. LEONURUS L.

**1. L. Cardiaca** L., *Cardiaca trilobata Gilib.* Lith. II. 84. An wüsten Stellen, Wegen, Rainen, in Gebüschern niedriger und hügeliger Gegenden häufig.



*β. villosus* Benth. Lab. 518 <sup>120</sup>), *L. villosus* Desf. Cat. hort. Paris. 73. An ähnlichen Orten im östlichen Theile doch seltener. Bei Brody, Kruszelnica (*Strass.* in herb. *Pant.*), in der Bukowina (*Host.* Fl. austr. II. 174).

*L. sibiricus* L. Sp. 584 <sup>121</sup>). In Podolien und im Brzeżaner Kr. (*ZE.* 72). Fehlt in allen Nachbarländern und nach *Ledeb.* Ross. III. 425 in Russland überhaupt, während *Górski* ihn für Kurland (*Eichw.* Skizze 137) angibt. Warum in *Ledeb.* l. c. diese Angabe übergangen worden, ist unbekannt. Die nächsten positiven Standorte befinden sich in Dahurien (vergl. *Benth.* in *DC.* Prodr. XII. 501).

## 20. CHAITURUS Willd.

**1. Ch. leonuroides** Willd. Prodr. fl. ber. (1787) 200, *Ch. Marrubiastrum* Rehb. Fl. germ. (1830—2) 317. An wüsten Stellen, Wegen, in Gypstrichtern besonders im östlichen Theile stellenweise. Bei Byczyna (*BC.* 278), Krakau (*Pol.* in *BG.* II. 35), Lemberg (*T.* ZBG. XII. 919), Uniów, Uszkowice (*BG.* l. c.), Mikulińce (*K.*), Zaleszczyki (*BG.* l. c., *ZE.* 72), Zamuszyń, Onuth, Okna, Pohorloutz, Doroschoutz, Toutry (*HB.* 237), Oreszeny, Duboutz (*HSt.* 43), Łużan, Mamajestie, Leniczestie, Sadagura (*HB.* l. c.) Toporoutz, Mahala, Stanahora, Bojón, Nowosielice (*HSt.* l. c.), Rosch (*HB.* l. c.), Czernowitz (*HSt.* l. c.), Kłokuczka (*HB.* l. c.), Sereth (*HSt.* l. c.), im Kołomyjer, Stanisławower Kr. (*H.* ZBG. XI. 59).

## 21. GALEOPSIS L.

**1. G. Ladanum** L., *G. angustifolia* Ehrh. *G. parviflora* Lam., *G. latifolia* Hoffm. Deutschl. Fl. ed. 2. (1804) 8, *G. grandiflora* MB. Taur. cauc. II. (1808) 461 nec *Roth.*, *G. canescens* Schult., *Ladanum purpureum* Gilib. Lith. II. 82. Auf Aeckern, steinigten Hügeln niedriger und gebirgiger Gegenden häufig.

<sup>120</sup>) Foliis rugosioribus cauleque villosis, calycibus subvillosis.

<sup>121</sup>) Foliis tripartitis multifidis linearibus obtusiusculis.

Die von *Benth.* in *DC.* Prodr. XII. 501 gegebene Beschreibung lautet:

Erectus elatus, glaber vel tenuissime pubescens, foliis pinnati-vel palmati-partitis subincisis, floralibus supremis subintegerrimis, calycibus glabris vel tenuiter tomentosis, corollae tubo intus nudo, galea fornicata, labio erectiusculo, lobo medio patente 2. Caulis 2—6 pedales, ramis obtuse tetragonis, tomento brevissimo adpresso saepe canescentibus, demum glabratis viridibus. Folia omnia longe petiolata, inferiora subrotunda, lobis latis vix ultra medium limbi attingentibus; caulina pleraque tripartita, lacinii oblongo-linearibus parum incisis, vel medio iterum tripartito; floralia inferiora conformia, suprema oblongo-linearia, integerrima, flores multo superantia; omnia supra viridia, subglabra, subtus pallidiora, juniora pubescentia. Verticillastri densi, multiflori, inferiores remoti, supremi saepius approximati, in racemo saepe ultrapedali dispositi. Bractee numerosae calyces subaequantes, subulatae, apice subspinescentes. Calyx 3 lin. longus, dentibus lanceolato-subulatis subspinescentibus. Corolla rubra, 5—6 lin. longa, extus pubescens; galea oblonga, erecta, integra; labium erectiusculum, lobis lateralibus oblongis obtusis erectis, medio patente lato subintegro. Nuculae hispidae.



**G. ochroleuca** Lam., *G. grandiflora* Roth Tent. I. (1788) 254, *G. villosa* Huds. Fl. angl. ed. III. (1798) 236. Am Szczawny potok (*H. Flora* XVII. 573), auf Aeckern bei Lemberg (*T. ZBG.* XII. 918).

**2. G. Tetrahit** L., *G. bifida* Bönningh., *Tetrahit purpurascens* Gilib. Lith. II. 83. Auf Aeckern, an Wegen, Zäunen, Waldrändern niedriger und hügliger Gegenden gemein.

**3. G. pubescens** Bess., *G. Tetrahit*  $\beta$ . *pubescens* Benth. Lab. 524. An wüsten Stellen, Rainen, Wegen, in Obstgärten niedriger und hügliger Gegenden stellenweise. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 275), bei Krzyż, Tarnów (*Grz. Fiz.* II. 46, *ÖBW.* III. 146), Lemberg (*BG.* II. 27, *ZL.* 103, *T. ZBG.* XII. 918), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 125), Kotuzów, Podhayce (*K.*), Kaliczanka, Horecza, Czernowitz, Rosch, Czahor, Franzthal (*HB.* 231), Suczawa (*Kn. Pr.* 8), längs der Karpatenkette im Samborer Kr. (*Hück. ZBG.* XVI. 293), bei Ustrzyki górne, Nasiczne, Wetlina, Smerek (*K.*), Dukla (*Christ* in *BG.* I. c.), Odrzykoń (*K.*), Jasłó, Bięcz (*BF.* 538), am Szczawny potok (*H. Flora* XVII. 573), Zamczysko (*A. BV.* VII. 131), bei Neumarkt, Myslenice (*BF.* I. c.).

**4. G. speciosa** Mill. Diet. (1768) n. 3, *G. Tetrahit*  $\beta$ . *corolla flava* L. Sp. 579, *G. T.  $\beta$ . cannabina* L. Mant. II. (1771) 411, *G. T.  $\gamma$ . grandiflora* Benth. Lab. 524, *G. versicolor* Curt. Fl. lond. VI. t. 38. In Gebüsch, Wäldern, Holzschlägen, unter dem Getreide niedriger und gebirgiger Gegenden nicht selten. Bei Krzeszowice, Niegoszowice, Kochanów, Zabierzów, Balice, Mydlnik, Kawiory, Kalwarya, Lanckorona (*BC.* 274), am Skalita, Malinów (*Kolb. ZBG.* XII. 1206), am Fusse der Tatra (*BF.* 538), in den Pieninen (*A. BV.* VII. 126, *BF.* I. c.), am Poprad (*R. Fiz. Fiz.* III. 59), bei Odrzykoń (*K.*), Dukla (*Christ* in *BG.* II. 27), Smerek, Wetlina, Nasiczne, Ustrzyki górne (*K.*), auf der Szebela, Paraszka (*Hück. ZBG.* XV. 59, 61), bei Łopuszna, Putilla, auf der Piatra-Zibou, bei Franzthal, Czahor, Horecza, Kaliczanka, Mahala, Czernawka, Hlnitza (*HB.* 231), Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 349), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 125), Przemyślany, Sokolniki (*BG.* I. c.), Kozielniki (*Strass.* in herb. *Pant.*), Wólka (*ZE.* 71), Biłohorszcze (*T. ZBG.* XII. 918. *Strass.* I. c.), Żorniska (*T. I. c.*), Tarnów (*Grz. ÖBW.* III. 146), Zbyłtowska góra (*H. Flora* XVII. 567), Gdów (*Grz. Fiz.* II. 46).

## 22. STACHYS L.

**1. St. germanica** L. Auf trockenen Anhöhen, an Rainen, Wegen niedriger und hügliger Gegenden zerstreut und oft nur vorübergehend. Bei Dubie (*BC.* 272), Bielany (*BC.* I. c., *A. BV.* VII. 117), am Abhange des Wawel (*BG.* II. 32, *BC.* I. c.), bei Gródek, Zawadów, Zniesienie, Krzywcyce (*T. ZBG.* XII. 918), am Teufelsfelsen, bei Szopki (*Strass.* in herb. *Pant.*), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 126), Janczyn, Narajów, Ray, Podhayce, Wisniowczyk (*K.*), Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 349), Papierna (*K.*), Toutry, Okna, Pohorloutz, Jurkoutz, Iwankoutz, Szubranetz, Bojan, Czernowitz, Staestie, Panka, Wików, Sereth (*HB.* 232), Suczawa



(*HB.* 1. c., *Kn.* Pr. 9), am Fusse der Karpaten bei Wama, Kimpolung (*HB.* 1. c.), Stryj (*Hück.* ZBG. XVI. 293), Iwonicz, Krynica (*BF.* 539), Żegiestów (*R. Fiz.* III. 64, *BF.* 1. c.), Krościenko (*A.* BV. VII. 134, *BF.* 1. c.), Czorsztyn (*BF.* 1. c.), am Dunajec (*H. Flora* XVII. 568), bei Żywiec (*BF.* 1. c.).

**2. *S. alpina* L.** In Wäldern, Holzschlägen hügliger und gebirgiger Gegenden bis zur oberen Waldgrenze nicht selten. Unter der Babia góra (*BF.* 539), in den Centralkarpaten (*BF.* 1. c., *H.* ZBG. XI. 68), am Strzebel, bei Lososina, Neu-Sandec, am Lubań (*BF.* 1. c.), in den Pieninen (*Ziel. Szcz.* 20, *H.*, *BF.* 1. c.), bei Żegiestów (*R. Fiz.* III. 58), in den Kr. Jasło, Sanok hier häufig (*K.*), auf der Szebela (*Hück.* ZBG. XVI. 263), Czarna Hora (*R.* ZBG. XVIII. 495), Czokelta-Mare, Fruntia, Zharez, Łuczyna, im Kirlibaba- und Tatarka-Thale (*HB.* 232). In den Jurakalkthälern des Krakauer Gebietes (*H.* ZBG. XI. 68) wo?

**3. *S. silvatica* L., *S. cordata* Gilib.** Lith. II. 80. In Wäldern niedriger und gebirgiger Gegenden bis in die Voralpenregion stellenweise. In den Beskiden (*Kolb.* ZBG. XII. 1206, *BF.* 540), Pieninen (*BF.* 1. c.), am Poprad (*R. Fiz.* III. 58), zwischen Łabowa und Krynica (*BG.* II. 34), im Jasłoer, Sanoker Kr. häufig (*K.*), auf der Szebela (*Hück.* ZBG. XV. 59), bei Łopuszna, Kirlibaba, Wama (*HB.* 232), Suczawa (*Kn.* Pr. 42), Franzthal, Horecza, am Cecina, bei Czernawka, Horoschoutz (*HB.* 1. c.), Niwra (*Lenz* Fiz. II. 58), Brzeżany, Podhayce, Wiśniowczyk, Złotniki, Papierna (*K.*), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 349), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 126), Krzywczyce (*Strass.* in herb. *Pant.*), Lemberg im Sofienwäldchen (*T.* ZBG. XII. 918) und auf der Schiessstätte (*BG.* 1. c.), Biłohorszcze (*Strass.* 1. c.), Zawadów (*T.* 1. c.), in der Jarina (*Strass.* 1. c.), bei Tarnów, Zalasowa (*Grz.* ÖBW. III. 147, *Fiz.* II. 46).

**4. *S. palustris* L., *S. angustifolia* Gilib.** Lith. II. 80 non *MB.* Auf Sumpfwiesen, feuchten Aeckern, an Gräben, Ufern niedriger und gebirgiger Gegenden bis an den Fuss der Centralkarpaten gemein (*BF.* 540).

*S. arvensis* L. Auf Aeckern bei Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 146), Przybyszówka (*Pan.* Pr. 42), längs der Karpatenkette am Poprad (*R. Fiz.* III. 64), bei Cerkowna (*T.* ZBG. XII. 72). Wird oft mit der folgenden verwechselt, wesshalb ich alle diese Angaben mit Misstrauen ansehe.

**5. *S. annua* L.** Sp. ed. II. (1763) 813, *Betonica annua* L. Sp. ed. I. (1753) 573, *Sideritis trinervia* Gilib. Lith. II. 81. Auf Aeckern, Brachen nicht häufig und oft nur vorübergehend. Bei Smierząca, Bielany, Zabierzów, Podgórze (*BC.* 278), Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 146), Dąbrowica, Cieplice (*Jabl.* Fiz. 218), Szkło gegen Wereszyce (*T.* ZBG. XII. 918), Biłohorszcze (*Strass.* in herb. *Pant.*), Lesienice (*Weiss* ZBG. XV. 457), Gaja (*Strass.* 1. c.), Złoczów (*K.*), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 126), Biała, Kutkowce (*Strass.* 1. c.), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 349), Niwra (*Lenz* Fiz. II. 58), Kuczurmik, Wasloutz, Walewa, Scheroutz, Zadobrówka, Czernowitz, Zeleneu, Pleschnitz, Berbestie (*HB.* 233),



am Fusse der Karpaten im Stryjer (*Zips. Fiz.* 227), Samborer Kr. (*Hück. ZBG.* XVI. 293), bei Rymanów, Jasło (*K.*), im Vorgebirge der Beskiden (*BF.* 541).

**6. *St. recta* L., *Sideritis maculata* Gilib.** *Lith.* II. 81. Auf trockenen Anhöhen, an Rainen, Wegen, buschigen Stellen niedriger und hügliger Gegenden zerstreut. Bai Balice, Aleksandrowice, Wola justowska, Przegorzały (*BC.* 277), Bielany (*BC.* l. c., *A.* BV. VII. 417), Pychowice, Dębniaki (*BC.* l. c.), Krzyż (*Grz. Fiz.* II. 46), Kleparów (*Strass.* in herb *Pant.*), Lemberg am Sandberge (*T. ZBG.* XII. 918), Krzywczyce, Szopki (*Strass.* l. c.), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 125), Kutkowce (*Strass.* l. c.), Tarnopol (*T. ZBG.* XXIII. 349), Narajów, Ray, Podhayce, Wiśniowczyk, Papierna (*K.*), Niwra (*Lenz Fiz.* II. 58), Zamuszyn, Czernawka, Rohozna, Ostritza, Horecza, Czernowitz, Michalcze, Korowia, Sereth, Andrásfalva, Satulmare (*HB.* 234), Suczawa (*Kn. Pr.* 9), längs der Karpatenkette im Samborer Kr. (*Hück. ZBG.* XVI. 293), in den Pieninen, im Vorgebirge der Beskiden (*BF.* 541).

### 23. *BETONICA* L.

**1. *B. officinalis* L., *B. purpurea* Gilib.** *Lith.* II. 82, *B. stricta* *Ait.*, *B. incana* *BG.* II. 30 nach *BF.* 542 non *Ait.*, *Stachys Betonica* *Benth.* *Lab.* 532 non *Scop.* Auf Wiesen, in Wäldern, Holzschlägen, an Rainen, Gräben niedriger und gebirgiger Gegenden bis in die Vor-alpenregion gemein.

*B. Alocurcus* L. In den Beskiden (*Stasz. Ziem.* 77)?

### 24. *MARRUBIUM* L.

**1. *M. vulgare* L.** An Gräben, wüsten Stellen, Wegen, besonders im östlichen Theile stellenweise. Bei Rybna (*BC.* 277), Tarnów (*Grz. ÖBW.* III. 146), Szechynie (*K.*), Hołosko (*Strass.* in herb *Pant.*), Lemberg (*ZL.* 151, *T. ZBG.* XII. 919), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 126), Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 349), Brzeżany, Podhayce, Wiśniowczyk, Złotniki, Burkanów, Budzanów, Laskowce (*K.*), Niwra (*Lenz Fiz.* II. 58), Sadagura, Klokuczka, Rosch, Czernowitz, Bojan (*HB.* 235), Suczawa (*HB.* l. c., *Kn. Pr.* 8), am Fusse der Karpaten im Kolomyjer Kr. (*H. ZBG.* XI. 58), bei Iwonicz (*ZT.* 39), hier kaum, zwischen Alt- und Neu-Sandec (*H. Flora* XVII. 571).

*β. humile* *H. ZBG.* XIV. (1864) 134<sup>122</sup>). Auf dem Steppengebiete des Czortkower Kr. (*Zips.* l. c.).

<sup>122</sup>) *Caulis* simplices humiles, erecti, tetragoni albo-tomentosi, folia subtomentosa, canescentia, subtus pallidiora, petiolata, venosa, rugosa, inaequaliter crenato-dentata, superiora oblongo-lanceolata, verticilli multiflori subglobosi, bractee villosae lineares, apice spinosae, spinis recurvis, calyx tubulosus costatus villo albo clausus, dentes calycis patentes, subulati apice recurvi, corolla alba, labio trifido emarginato.



*M. peregrinum* L., *M. creticum* Mill. Dict. (1768) n. 2 die schmalblättrige Form. Auf den Karpaten (ZKos. in BG. II. 34), gewiss nicht, in Podolien und in der Bukowina (ZE. 70), fehlt jedoch in HB. 235.

## 25. BALLOTA L.

1. *B. nigra* L., *B. alba* L. Fl. suec. 206, *B. foetida* Lam. Fl. franç. II. 381, *B. ruderalis* Fr., *Marrubium crispum* Cr. Stirp. II. fasc. iv. 272, *Mentha aquatica* Fl. dan. t. 1702 non L. An Zäunen, wüsten Stellen, Wegen, Rainen niedriger und hügliger Gegenden häufig.

## 26. PHLOMIS L.

1. *Ph. tuberosa* L. Auf trockenen Wiesen, Hügeln, an Rainen im östlichen Theile stellenweise. Bei Tarnopol (ZE. 72) am Sered-Flusse (T. ZBG. XVIII. 349), Pantalicha, Brzeżany, Podhayce (K.), Czortków (ZE. I. c.), Horodenka, auf den Dniestr-Inseln (H. ZBG. XI. 59), Zaleszczyki (ZE. I. c.), Zwiniacze, Kriszczatok, Werenczanka, Pohorloutz, Jurkoutz, Toporoutz, Bojan, Czernowitz, Rosch, Leniczestie, Mamajestie (HB. 236).

*Ph. pungens* Willd. Sp. III. (1800) 121<sup>123</sup>), *Ph. Herba venti* Pall. Reise I. 154, 207, 216. III. 315, 556, 655 non L. Auf den Karpaten (ZKos. in BG. II. 35) gewiss nicht, in Podolien und der Bukowina (ZE. 75) fehlt jedoch in HB. 236. Kommt in der Moldau (Guebh. et Frauenfeld Exs.), in Russisch Podolien (Bess. Volh. 24) vor.

## 27. TEUCRIUM L.

1. *T. Botrys* L. Auf steinigen Anhöhen, Kalkfelsen, in Gebüsch selten. An der Przemsa Czarna (R. ZBG. XVIII. 495), bei Kobylany (BC. 181), Andrychau (BF. 548), Tarnopol (Grz. Fiz. II. 46).

2. *T. Scordium* L. Auf nassen Wiesen, an Gräben niedriger Gegenden selten. An der Przemsa und Weichsel, bei Tenczyn (BC. 281), Tarnopol (Grz. Fiz. II. 46).

<sup>123</sup>) Foliis petiolatis oblongis oblongo-lanceolatis apice serratis superne scabris subtus tomentosus, calycinis dentibus subulatis patentibus, bracteis calycis longitudine, subulatis mucronatis.

Caulis tetragonus tenuissime superne tomentosus, inferne pilosus. Folia oblongo-lanceolata apice serrata basi integerrima superne scabra, subtus tomento tenui tecta, petiolata Petioli plani basi connati. Verticilli sex-vel octoflori. Calyces profunde decemsulcati angulati, dentibus subulatis pungentibus patentissimis. Bractee subulatae pungentes ut calyx sub lente adspectae levi tomento tectae, nudis vero oculis apparent glabrae. Corolla sequentis (*Ph. Herba venti* L.) sed paullo minor. Similis sequenti, differt vero: caule pubescente, foliis angustioribus apice tantum serratis subtus tomentosus superne scabris. Vidi varietatem bracteis et calycibus ciliatis.



**3. T. Chamaedrys L.** Auf trockenen Triften, sandigen Anhöhen niedriger und hügliger Gegenden besonders im östlichen Theile stellenweise. Bei Sanka (*BC.* 281), Lemberg am Sandberg! (*T. ZBG.* XII. 919), Krzywczyce (*Strass.* in herb. *Pant.*), Brody (*Kloeb.* *Fiz.* III. 126), Brzeżany (*K.*), Strusów (*R. ZBG.* XVIII. 494), Bilcz (*Lenz Fiz.* II. 58), am Cecina, bei Michalcze, Horecza, Ostritza (*HB.* 247), Suczawa (*Kn.* Pr. 9), Wama, Kimpolung (*HB.* l. c.).

**4. T. montanum L.** Auf Kalkfelsen, sandigen Stellen nicht häufig. Bei Czorsztyń (*BF.* 548), in der ganzen Pieninenkette (*H. Flora* XVII. 574. *H. ZBG.* XI. 617, *Grz.* *Fiz.* II. 46, *BF.* l. c.), bei Kurowice (*Weiss ZBG.* XV. 457), Szopki (*Strass.* in herb. *Pant.*), Lackie (*Wittm.* *Rozm.* 1824 p. 136), auf der Drańca (*Now. Lep.* XVI., *Kloeb.* *Fiz.* III. 126), am Dniestr bei Gródek, Kriszczatek (*H. ZBG.* X. 617, *HB.* 242).

**T. Scordonia L.** Auf dem karpatischen Vorgebirge bei Żywiec, Jeleśna, Krzyżowa u. sw. im Wadowicer Kr., dann in der Bukowina (*ZE.* 69), fehlt jedoch in *BF.* 548, *HB.* 242. In Preuss. Schlesien zwischen Mosnik und Niedopschütz (*Engler* *BV.* X. 174).

## 28. AJUGA L.

**1. A. reptans L.** *Bugula reptans Scop.* *Fl. carn.* I. 416, *Teucrium reptans Cr.* *Stirp.* II. fasc. iv. 251. Auf Wiesen, Brachen, an feuchten Stellen, in Wäldern, bis an den Fuss der Tatra gemein (*BF.* 547).

**2. A. genevensis L., A. foliosa Tratt.** *Obs.* I. (1811) 25, *A. pyramidalis* et var. *β. alpina Wahlenb.* *Carp.* 175, *Bugula montana Riv.* *Ordo pl.* t. 76, *B. tomentosa Gilib.* *Lith.* II. 94. Auf Wiesen, Triften, in Wäldern, Hainen niedriger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 280), bei Tarnów (*Grz.* *ÖBW.* III. 146), Lemberg (*BG.* II. 45, *ZL.* 17, *T. ZBG.* XII. 919), Brody (*Kloeb.* *Fiz.* III. 126), Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 349, *Grz.* *Fiz.* II. 46), Brzeżany (*K.*), Zaleszczyki (*Friedl.* in *BG.* l. c.), in den Pieninen, am Fusse der Tatra, in den Beskiden (*BF.* 547).

**3. A. pyramidalis L., A. latifolia Host.** *Fl. austr.* II. 119, *Bugula pyramidalis Mill.* *Dict. n.* 3, *Teucrium pyramidale HB.* 241 non *Cr.* Auf Triften, Brachen hügliger und gebirgiger Gegenden im östlichen Theile stellenweise. Bei Stawki (*Dr. Tangl ZBG.* XVIII. 355), Czerlany, Tarnopol (*T. ZBG.* XII. 919, XVIII. 249), Niwra (*Lenz Fiz.* II. 58), Czernawka, Tereszeny, Kalafundestie, Kimpolung, Wama, Glitt, Dawideny, Banilla, Koszczuja (*HB.* 241), Drohobycz (*Hück.* *ZBG.* XVI. 284). Die Richtigkeit aller dieser Angaben bleibt bei dem geradezu auffallenden Fehlen der *A. genevensis L.* in der Bukowina noch zu bestätigen.

**4. A. Chamaepitys Schreb., Bugula Chamaepitys Scop.** *Fl. Carn.* I. 417. Auf Aeckern, Brachen, im östlichen Theile stellenweise. Am Homiec (*Strass.* in herb. *Pant.*), bei Kurowice (*Weiss ZBG.* XV. 457), Jaktorów (*T. ZBG.* XVIII. 349), Brody (*Kloeb.* *Fiz.* III. 126), auf



der Drańcza (*Now. Lep. XVI.*), bei Kutkowce (*Strass. l. c.*), Michałków (*Lenz Fiz. II. 58*), Zaleszczyki (*Friedl. in BG. II. 46*), Dobrowlany (nicht Dublany), Prilipcze (*Zips. ZBG. XI. 59*), Kriszczatek, Repuzenitz, Kulentz (*HB. 241*), am Fusse der Karpaten bei Koniuszki (*Strass. l. c.*), Sanok (*Christ. in BG. l. c.*).

**5. A. Laxmanni** *Benth.* Lab. (1832—6) 697<sup>124</sup>). *Teucrium Laxmanni* *L.* Syst. ed. XIII. (1774) 439. Auf trockenen Wiesen, Hügeln im südöstlichen Theile sehr selten. Bloss bei Jazłowiec (*Köhl. ZBG. XI. 59*), Dobrowlany (*Zips. l. c.*), Zaleszczyki (*Friedl. in BG. II. 46*). Auf den Karpaten (*ZKos. in BG. l. c.*) gewiss nicht.

## VERBENACEAE.

### 1. VERBENA *L.*

**1. V. officinalis** *L.* An wüsten Stellen, Gräben, Wegen niedriger und hügliger Gegenden häufig.

## GLOBULARIEAE.

### 1. GLOBULARIA *L.*

**1. G. vulgaris** *L.* Im Wäldchen nächst Kały (*Jens. PFK. III. 349*). Nach *DS. II. 101* in Schlesien, fehlt jedoch in *Wimm. Schles. 369* nach *Erndtl virid. varsav. 53* bei Warschau, was in *Led. Ross. III. 455* bezweifelt wird. Obige Angabe muss somit neuerdings bestätigt werden.

## ASPERIFOLIAE.

### 1. CERINTHE *L.*

**1. C. minor** *L.* Sp. ed. II. (1762) 196, *C. maculata* *L.* Sp. ed. I. (1753) 137. An Wegen, steinigen Orten, auf Feldern niedriger und hügliger Gegenden gemein.

*C. maculata* *MB.* Taur. cauc. I. 134 ist *C. minor* *L.* Ob *C. maculata* *H. Roczn. XXXIII. 121* in den Centralkarpaten hieher oder viel eher zu *C. alpina* *Kit.* in *Schult. Oesterr. Fl. I. 353* gehöre, bleibt fraglich.

*Onosma echinoides* *L.* Auf der östlichen Hochebene (*H. Roczn. XXXIII. 111*), auf trockenen sandigen Hügeln gegen die moldauische

<sup>124</sup>) *Caule ascendente piloso-lanato, foliis sessilibus oblongis ellipticisve obtusis integerrimis vel ramorum steriliis grosse dentatis pubescentibus pilosisve, floralibus conformibus, verticillastris bifloris, calycibus amplis semi — 5-fidis laciniis oblongis obtusiusculis subaequalibus, corollae tubo incluso 2.*

*Caulis 1—2 pedales, crassi, pilis longis vestiti. Folia subbipollicaria, amplexicaulia, inferiora basi angustata, superiora rotundata; floralia omnia flores superantia. Calyces pilosissimi, laciniis inter se fere aequalibus vel 2 lateralibus parum longioribus, supremo subbreuiore. Corolla lutea, fere pollicaris. Tubus intus annulatus. Genitalia laciniis laterales corollae subaequantia.*



Grenze (*ZE.* 21). Ob damit die echte Pflanze dieses Namens gemeint sei und ob die Pflanze überhaupt vorkomme, sind Fragen, die zu beantworten bleiben.

## 2. ECHIUM L.

**1. E. vulgare L.**, *E. tuberculatum Gilib.* Lith. I. 27. Auf Feldern, an Rainen, Wegen niedriger und gebirgiger Gegenden überall.

**2. E. rubrum Jacq.** Auf trockenen Wiesen, Hügeln im östlichen Theile stellenweise. Auf der Drańca (*Now. Lep.* XVI., *Kloeb. Fiz.* III. 126), Łysa góra (*Kloeb.* l. c.) im Brzeżaner, Tarnopoler Kr. (*ZE.* 22), am Bache Olchowy unterhalb Niwra (*Lenz Fiz.* II. 58), bei Pohorloutz, Jurkoutz, Kadobestie, Werenczanka, Kotzmann, Strojestie (*HB.* 249). Auf den Karpaten (*ZKos.* in *BG.* I. 154) gewiss nicht.

*E. violaceum* auf trockenen Hügeln des Brzeżaner und Tarnopoler Kr. (*ZE.* 225), bei Lużan (*H. Flora* XIX. 627), auf den Karpaten (*ZKos.* in *BG.* I. 154) scheint Formen von *E. vulgare* und *E. rubrum* anzugehören, denn *E. violaceum L.* Mant. I. 42 ist zweifelhaft und *E. violaceum Koch* Syn. 578 (Var. von *E. plantagineum L.* Mant. II. (1771) 202) eine Pflanze des adriatischen Meeres.

## 3. PULMONARIA L.

**1. P. officinalis L.**, *P. maculosa Syr.* Ziern. (1613) 1352, *Moris Hist.* 1. (1680) 11, t. 29 f. 8, *P. cordato folio Gilib.* Lith. I. 23, *P. angustifolia Fl. dan.* t. 483, *P. saccharata Grz.* Fiz. II. 44 nach *R. Fiz.* III. 67 non *Mill.* In Laubwäldern, Gebüschern niedriger und gebirgiger Gegenden bis 3000' ü. d. M. gemein (*BF.* 470).

*P. saccharata Mill.* Am Teufelsfelsen (*Buschak ZBG.* XVI. 314), bei Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 349). Eine Pflanze des höheren Nordens, wesshalb obige Angaben manchen Zweifel erregen.

**2. P. angustifolia L.**, *P. azurea BG.* I. (1809) 150 nach *Lehm.* *Asperif.* II. 276, *P. Clusii Baumg.* Trans. I. 123, *P. media Rhhb.* Ic. VI. f. 679 non *Host.*, *Bessera azurea Schult.* Obs. 28. In Hainen, Wäldern niedriger und hügliger Gegenden stellenweise. Bei Dubie, Kobylany (*BC.* 240), Krzyż, Tarnów (*Grz.* Fiz. II. 44, *ÖBW.* III. 145), Stawki, Lesienice (*T. ZBG.* XII. 73), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 203), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 126), Niwra (*Lenz Fiz.* II. 58), Czernawka, am Cecina, bei Horecza, Franzthal, Storożinetz (*HB.* 249), Suczawa (*Kn.* Pr. 13), Kimpolung, Czokanestie, Kirlibaba (*HB.* l. c.), im Samborer Kr. (*Hück. ZBG.* XVI. 254), in den Pieninen, Beskiden (*BF.* 471). *P. azurea ZH.* mithin auch *ZE.* 21 in der Bukowina ist nach *AE.* *ÖBW.* XV. 281 *P. rubra Schott.*, während *P. azurea* bei Lemberg an der Strasse nach Zloczów, bei Stanisławów (*ZE.* 21) zweifelhaft bleibt. *P. azurea* mit rothen Blumen am Fusse des Dadul (*H. Flora* XIX. 644) dürfte eher *P. rubra* sein.



**3. P. mollis** *Wolff* nach *Hell.* Suppl. fl. Wirceb. (1845) 43, *P. angustifolia* *BG.* I. 150 nach *Lehm.* l. c. nec alior., *P. azurea* *ZH.* nach *Niessl* BrV. VIII. 53 <sup>125)</sup> non *Bess.* In Wäldern, Gebüschsen selten. Im Żólkiewer Kr. Fiz. IV. 196), auf der Wólka, bei Kleparów, Zubrza, Tarnopol (*T. ZBG.* XII. 920, XVIII. 349), Pantalicha (*K.*), in der Bukowina ohne nähere Angabe (*Z. BrV.* VIII. 54), den Pieninen hier zufällig (*BF.* 470). Auf der Czarna Hora (*Now. Lep.* XV.) kaum.

**4. P. rubra** *Schott.* Bot. Zeit. IX. (2854) 395 <sup>126)</sup>, *P. azurea* *ZH.* nach *AE.* ÖBZ. XV. 281 mithin auch *ZE.* e. p. non *Bess.* In der Bukowina (*ZH.* nach *AE.* l. c.) namentlich im Tatarcka-Thal (*Mustazza*

<sup>125)</sup> Ob *Niessl* *P. rubra* *Schott* als selbständige Art oder nach *Neubreich's* Vorgang als Form von *P. mollis* ansieht ist nicht zu entnehmen. Im letzten Falle, der auch viel Wahrscheinlichkeit für sich hat (vergl. *P. rubra*) müsste dieses Synonym zu *P. rubra* gezogen werden.

<sup>126)</sup> Foliis, pilis setosis intermixtis glanduliferis, hispido-hirsutis, turionum steriliun exterioribus ovato-lanceolatis, in petiolum longum parce-alatum abrupte-angustatis, maculisque tandem inspersis, caulinis in stirpe androdynama sessilibus, ovato-lanceolatis, semiamplexis; in stirpe gynodynama sessilibus lanceolatis; corollae rubrae androdynamarum tubo calyce longiori, gynodynamarum tubo calyce multo breviori, fauce sensim ampliata, lobis semicircularibus.

Caulis plures ex eadem radice, erectiusculi, 6–8 pollices longi, teretiusculi, vix foliorum decursa angulati, dense hispido-hirsuti, pilis brevioribus retroversis eglandulosis dense obsiti. Folia turionum steriliun l. radicalia 6–12 pollicaria, primum erecta, tandem patentissima, humo prostrata, petiolo canaliculato, angustissime-alato et patentissime ex hispido hirsuto, lamina ovato-lanceolata l. oblongo-lanceolata, utrinque hispido-hirsuta, tandem maculis dilute-viridibus inspersa, petiolo paulo brevior. Folia caulina hispide hirsuta, infima petiolata, petiolo alato inferne dilatato, lamina abrupte in petiolum angustata, apice acuta; media in stirpe androdynama sessilia semiamplexa, ovato-lanceolata l. lanceolata, horizontaliter patentia, in stirpe gynodynama basin versus magis angustata; summa lanceolata-acuminata. Inflorescentia racemosa secundiflora, racemis subcircinnatis 6–7 floris, bracteis sessilibus ovato-lanceolatis l. lanceolatis, pedunculis calyce brevioribus, tandem ad calycis longitudinem elongatis, hispido-hirsutis, floribus nutantibus. Calyx stirpis androdynamae corolla tubo brevior, obconico-tubulosus, tumidulus oblongus, pubescentia ut in caule vestitus subangulatus, laciniis subinaequalibus, lanceolatis, acuminatis  $\frac{1}{2}$  totius calycis longitudinis; stirpis gynodynamae obconicus, laciniis superioribus brevioribus, inferioribus fere corollae incisuras attingentibus  $\frac{2}{3}$  calycis longitudinis metientibus. Corolla rubra, nunquam violascens l. azurea, androdynama infundibuliformis, tubo calycis longitudinem superante utrinque albedo, intus apicem versus pilis sparsis longulis obsito, fauce sensim ampliata, pilis sparsis vestita, bullis 5 bigibbosis obsolete barbatis aucta, limbo cyathiformi erecto-patenti tuboque multo breviori, sparse-pilosulo, lobis brevibus rotundatis semicircularibus glabris; gynodynama: ad lembi fere, tubum longitudine aequantis, lobos usque calyce immersa. Stamina floris androdynami faucem versus exserta, filamentis brevibus conniventibus faucis bullas altitudinem superantibus, antheris oblongulis e fauce prominulis; floris gynodynami e medio tubo exserta, filamentis brevissimis.

Discus urceolaris quadrilobus, lobis apice emarginatis albidis. Ovaria discum paulo superantia, sphaeroidea, virentia, cosa dorsa praedita (interdum ad maturitatem pervenientia). Stylus in androdynamo flore calycis incisuras vix superans; in gynodynamo flore calyce paulo brevior ultra bullas productus. Stigma capitatum minutum, subulobum, androdynami floris circa medium corollae tubum positum; gynodynami e fauce exsertum.

Observatio. Differt a *P. offic.* foliis nunquam cordatis, pubescentia dense hispido-hirsuta, calycibus obsolete-angulatis, hispido-hirsutis, pilis minute-bulbosis, corolla manifeste infundibuliformi (in offic. circa faucem repentino in tubum constricta), lobis semicircularibus brevibus (in *P. offic.* obovatis).



Exs.). *P. obscura* R. ZBG. XVIII. (1868) 495<sup>127)</sup> in der Krummholzregion der Czarna Hora auf Sandsteinfelsen des Thales Szpici ist schon der Beschreibung nach nur eine Form von *P. rubra*, die in *Nov. Lep.* als *P. mollis* angeführt wird.

#### 4. LITHOSPERMUM L.

**1. *L. arvense* L.**, *L. minus* Gilib. Lith. I. 24, *Milium solis* Syr. Zieln. (1613) 788, *J. Bauh.* Hist. III. (1651) 590, *Rhytispermum arvense* Link Handb. für Erk. der Gew. I. 57. Auf Feldern überall.

**2. *L. officinale* L.**, *L. majus* Gilib. Lith. I. 24. In Wäldern, Gebüschen, auf Hügeln, Wiesen hügliger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Bei Krzeszowice, Alwernia, Bielany, am Wawel, auf den Krzemionki (*BC.* 240), bei Czehów, Rostoka (*BF.* 472), Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 145), Lemberg (*BG.* I. 145, *ZL.* 12, *T.* ZBG. XII. 921), Krzywczyce (*BG.* I. c.), am Homiec (*Strass.* in herb. *Pant.*), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 349), Wisniowczyk (*K.*), Zaleszczyki (*BG.* I. c.), Toutry Jurkoutz, Kotzmann, am Weinberge, bei Unter Wyków, Woytinell, Solka (*HB.* 250), Suczawa (*Kn.* Pr. 8), am Fusse der Karpaten bei Orawa (*Hück.* ZBG. XV. 65), Rudawka, Kowalowy, Brzyska (*K.*), an der Ropa, ober dem Facimiech (*BF.* 472), am Dunajec der Pieninen (*A.* BV. VII. 229), bei Jurków (*BF.* I. c.).

**3. *L. purpureo-coeruleum* L.** An steinigten buschigen Stellen im östlichen Theile selten. Im Brzeżaner, Kołomyjer Kr. (*Hoelzl* ZBG. XI. 59), bei Zaleszczyki (*Friedl.* in *BG.* I. 146), Zwiniacze, Kriszczatek (*HB.* 251).

#### 5. NONNEA Med.

**1. *N. pulla* DC.**, *Lycopsis pulla* L. Syst. ed. X. (1758—9) 916, *L. ampulosus* Gilib. Lith. I. 26. Auf Feldern, an Wegen stellenweise. Bei Chefm, Zabierzów, Cholerzyn, Kostrze, Pychowice, Dębniaki (*BC.* 238), Podgórze (*BG.* I. 15, *ZE.* 21, *BC.* I. c.), auf den Krzemionki, Wola duchacka *BC.* I. c.), an der Biała (*H.* Flora XVII. 566), bei Mokrotyn (*Schim.* in *BG.* I. c.), Lemberg gegen die Cetnarówka (*T.* ZBG. XII. 920), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 126), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 349), Pantalicha, Mateuszówka (*K.*), zwischen Czortków und Jagielnica (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 138), bei Załucze, Niwra (*Lenz* Fiz. II. 58), Mosiorówka, Zamuszyn, Onuth, Okna, Pohorloutz, Toutry, Babin, Kotzmann, Lużan, Werboutz, Kuczurmik, Ostritza, Zurin (*HB.* 246),

<sup>127)</sup> Caule 1—2 ped. flexuoso striato folisque pilosis setosis tuberculo isidentibus hispido, foliis fasciculorum steriliū ovato-lanceolatis in petiolum anguste alatum decurrentibus, caulinis inferioribus longe petiolatis intermediis basi paulum dilatata decurrente caulem amplectentibus, superioribus sessilibus, ramos floriferos aequantibus; calycibus inferne pillis articulatis glanduliferis densissime obiectis, superne intermixtis simplicibus setosis, corollis fauce intus infra circulum barbaturum glabris. Tota planta obscure viridis, corolla rubra.



Suczawa (*Kn. Pr.* 9), am Fusse der Karpaten in den Pieninen, bei Inwald (*BF.* 466).

## 6. ANCHUSA L.

**1. A. officinalis L.**, *A. angustifolia L.*, *A. leptophylla R.* et *Sch.*, *A. arvalis Rechb.*, *A. Barrelieri Z.* in herb. hort. vind. mithin auch *ZE.* 20, *ZL.* 30 non *Vitm.* Buglossum asperum *Gilib.* Lith. I. 21. An Wegen, Rainen, Zäunen niedriger und hügliger Gegenden stellenweise. In allen nördlichen und östlichen Kr.! (*BC.* 237, *H. Flora XVII.* 564, *Grz. ÖBW.* III. 145, *Fiz.* II. 45, *Pam. Pr.* 10, *Jach. Fiz.* II. 218, *ZL.* 30, *Kloeb. Fiz.* III. 126, *Lenz Fiz.* II. 58, *HB.* 245), am Fusse der Karpaten bei Orawa (*Hück. ZBG.* XV. 65), in den Pieninen, Beskiden (*BF.* 464). *A. procera Bess.* Volh. (1822) 8<sup>128</sup>). An Waldrändern, Rainen, im östlichen Theile zerstreut. Bei Zaleszczyki (*ZE.* 20), Czernowitz, Mahala, Bojan, Nowosielice, Sereth, Romanestie, Suczawa, Litteny (*HB.* 245), ist nach *Ledeb.* Ross. III. 117 nur eine höhere Form von *A. officinalis L.* *A. stricta H.* Flora XXXVIII. (1855) 641<sup>129</sup>). Bloss auf Waldwiesen zwischen Franzthal und Tereszeny (*H. l. c.*, *HB.* 246), ist beiläufig dasselbe.

<sup>128</sup>) Foliis lanceolatis basi attenuatis strigosis. spicis secundis imbricatis, calycibus quinquefidis tubo-corollae longioribus, fructiferis subovatis, caulibus erectis.

Radix, testante C. Dr. *Jos. Kosinski* Medico circuli Zaleszczykiense, qui eam colit in suo hortulo, est biennis. Caulis erecti 2—3 pedales subangulati uti tota planta excepta corolla hispido-strigosi, setis 1—2 linearum patentissimis. Folia lanceolata acuta: radicalia 14 pollicaria, 1 pol. lata in petiolum alatum lente attenuata; caulina sessilia basi attenuata, suprema tantum basi subovata, adnectuntur cauli. Inflorescentia est panicula e spicis geminatis laxis Bractee ovatae, aut ovato-lanceolatae acutae. Calycum ad  $\frac{1}{3}$  fissorum laciniae acutae in fructiferis inflatis plus minusve patentis. Corolla azurea aut violaceo-coerulea parva (vix magnitudinis corollae *A. undulatae*), ambi lobi ovati obtusi, fornices albi. Stylus vix basin antherarum attingit. Semina ut in *A. officinali*.

Media fere est inter *A. officinale* m angustifoliam et undulatam. *A. angustifolia* quam ex horto Vindobon. et ex Ucraina benevolentia. Ill. L. B. *M. Bieberstein* possideo differt radice perenni, habitu graciliori, bracteis lanceolatis obtusis, incanescencia calycum, illorumque lacinis obtusis subbarbatis. ac floribus maioribus azureis. *A. officinalis* secundum Linnei et Willdenowii descriptiones differt, radice perenni caulis ascendentibus (dum caulis unicus, quandoque erectus est) plerumque humilioribus, foliis latioribus obtusioribus, superioribus ovatis, calycibus ultra medium fissis, fructiferis duplo maioribus, campanulatis, stylo stamina subaequante. *A. ochroleuca* var. *coerulescens*; differt strigositate breviori et praecipue calycis lacinis brevibus obtasis.

<sup>129</sup>) Foliis lineari-lanceolatis acutis hispidis, caule stricto paniculato, calycibus quinquefidis, lacinis lanceolatis acutis.

Tota planta excepta corolla pilis longis rigidis vestita. Radix biennis. Caulis pedalis et ultra, strictus, superne ramosus, paniculatus, subdichotomus. Folia alterna, sessilia, lineari-lanceolata-acuta, inferiora longiora, superiora sensim breviora et angustiora. Bractee lanceolatae acutae, calyce dimidio breviores. Calyx quinquefidus, lacinis lineari-lanceolatis acutis, tubo corollae aequantibus. Corolla parva, azurea, tubo albo. Faux corollae squamulis villosis clausis.

Knapp, galiz. Pfanz.-Aufzählung.



**2. A. ochroleuca** MB. Taur. cauc. I. (1808) 125<sup>130</sup>). Auf Hügeln, an Strassengräben sehr selten. Bloss bei Ostritza, Zurin, Mamornitza (HB. 245, H. ZBG. XI. 62).

**3. A. Barrelieri** Vitm. Summa pl. I. (1789) 388<sup>131</sup>), A. stylosa ZH. nach Niessl BrV. VIII. 53 non MB., Buglossum Barrelieri All. Fl. pedem. I. (1785) 48, Myosotis obtusa WK. Pl. rar. I. (1802) 103 t. 100. Auf trockenen Hügeln, an Wegen, Rainen im östlichen Theile nicht selten. Bei Brody (Kloeb. Exs.), auf der Drańcza (Now. Lep. XVI., Kloeb. Fiz. III. 126), bei Szopki, Narajów, Brzeżany, Ray (K.), Kadobestie, Werenczanka, Kliwodin, Kotzmann, Zastawna, Pohorloutz, Jurkoutz, Kuczurmik, Czernowitz, Czahor, Korowia (HB. 246), am Fusse der Karpaten bei Stryj (Hück. ZBG. XVI. 293).

**4. A. arvensis** MB., Lycopsis undulata Gilib. Lith. I. 26. Auf Aeckern, Brachen niedriger und hügliger Gegenden meist zufällig. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (BC. 237), zwischen Wielka wieś und Woynicz (H. Flora XVII. 568), bei Tarnów (Grz. ÖBW. III. 145), Leżajsk (Jabl. Fiz. 218), Pobitno (Pan. Pr. 10), Lemberg! (ZL. 13), Kisielka (T. ZBG. XII. 920), Brody (Kloeb. Fiz. III. 126), Mikulińce, Pantalicha, Wiśniowczyk, Gnińowody, Podhayce, Brzeżany (K.), im Samborer (Hück. ZBG. XVI. 293), Sanoker, Jasłoeer Kr. hier häufig (K.), am Fusse der Pieninen, Centralkarpaten und Beskiden (BF. 465). Fehlt in der Bukowina.

## 7. MYOSOTIS L.

**1. M. palustris** Roth. Tent. I. (1788) 87, M. perennis  $\alpha$ . palustris DC. Fl. franc. III. 629, M. strigulosa, laxiflora et repens Rehb. in Sturm. H. 42 (1822), an Gräben, auf nassen Wiesen, an Wassergräben, Ufern, bis an den Fuss der Centralkarpaten gemein (BF. 472).

<sup>130</sup>) Floribus aequalibus, calycibus quinquefidis: fructiferis campanulatis nutantibus, foliis lineari-lanceolatis subundulatis hispido-ciliatis, bracteis calyce breuioribus.

Haec medium quasi obtinet inter A. officinalis varietates leptophyllas et A. angustifoliam Linn. An varietas?

Die etwas ausführlichere Beschreibung in Ledeb. Ross II. 119 möge hier folgen:

Pilis rigidis tuberculo (demum aucto) insidentibus undique hispida, caule erecto, foliis inferioribus oblongis versus basin attenuatis; superioribus lanceolato-oblongis subsemialexicaulibus, racemis in summorum foliorum axillis pedunculatis bipartitis, bracteis oblongis v. ovato-oblongis obtusis longe ciliatis pedicello brevissimo plus duplo longioribus, calycis hispidi vix ad medium 5fidii laciniis oblongis obtusis, corollae tubo calyce subduplo longiore, fornicibus longe exsertis pilis crassis dense obtectis, caryopsibus rugoso-reticulatis intra rugas granulatis.

Variat floribus coerulescentibus et roseis (Andrz. in Bess. Volh. 9, 42).

<sup>131</sup>) ♀. Radix fusca, intus dilute rubens, lignosa. Fol. ad radicem plura, elliptico-lanceol. subdecurrentia, petiolo lato, canaliculato, basi ampliore, ambitu obsolete denticulata. Caulinia semialexicaulia inordinata, conferta, magis lanceolata. Caul. angulatus striatus. Rami florigeri, atque, si folia floralia exceperis, nudi sunt. Pedunc. bracteati. Bracteeae in oppositos latus reflectuntur. Cor. azurea, vix calyce maior. Fol. radicialia hispido-verrucosa, sensim pili molliores in caule, et fol. Pedunculi, et summi rami hirsutie subineani.



*β. M. nemorosa* Bess. Volh. 52<sup>132</sup>). Bei Tarnów (*Grz.* nach *Janka* ÖBW. VI. 243), Ryglice (*Grz.* Fiz. II. 44), auf der Cergowa góra (*K.*)  
*γ. parviflora* *Wahlenb.* Fl. succ. I. 119 (als *β.*), *M. lingulata*  
*Lehm.* Asperif. (1818) 110, *M. caespitosa* *K. F. Schultz.* Auf nassen  
 Wiesen, an Wassergräben stellenweise. Bei Tenczyn, Rzaska, Skawina,  
 Bryczyna, Brzezic, Łuczyanowice, Niepołomice (*BC.* 141), Lemberg  
 (*T. ZBG.* XVIII. 355), Pantalicha (*K.*), am Fusse der Pieninen, Bes-  
 kiden (*BF.* 473).

**2. *M. silvatica*** *Hoffm.* Deutchl. Fl. 4. Ausg. I. (1791) 61, *M.*  
*scorpioides* Fl. dan. t. 583 fig. sinistr., *M. perennis* *β. silvatica*  
*DC.* Fl. III. 629, *M. montana* *BG.* I. 142 non *MB.*, *M. arvensis*  
*β. grandiflora* *Wahlenb.* Fl. succ. 124, *M. alpestris* Bess. Volh. 54  
 non *Schm.* In Wäldern vom Hügellande bis zur obern Waldgrenze nicht  
 selten. Bei Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 145), Wola justowska, Kobylany,  
 Tenczyn, Kalwarya, Lanckorona (*BC.* 242), in den Beskiden, am Fusse  
 der Centralkarpaten, Pieninen (*BF.* 474), bei Krynica (*BG.* I. c.),  
 Dukla (*Christ.* in *BG.* I. c.), Zaleszczyki (*Friedl.* in *BG.* I. c., *ZE.*  
 19), Niwra (*Lenz* Fiz. II. 58), Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 349), Brody  
 (*Kloeb.* Fiz. III. 126), Lemberg (*ZL.* 13) doch fehlt letztere Angabe in  
*T. ZBG.* XII.

*β. alpestris* *Koch.*, *M. perennis* *γ. alpestris* et *δ. exscapa* *DC.*  
*l. c.*, *M. suaveolens* *WK.* in *Willd.* En. h. ber. 176, *M. alpina* *Lap.*  
*ex Benth* in *DC.* Prodr. X. 408. Auf Alpenwiesen, an felsigen Orten  
 von der obern Krummholzgrenze bis 7000' ü. d. M. stellenweise. In den  
 Centralkarpaten überall (*Grz.* ÖBW. III. 260, Fiz. II. 44, *Reim.*, *Kuhn*  
 BV. VII. 142, 145, *BF.* 475), auf der Czarna Hora (*H. Roczn.*  
 XXXIII. 128).

**3. *M. intermedia*** *Link.*, *M. annua* *α. arvensis* *DC.* Fl. franç.  
 III. 629, *M. arvensis* *BG.* I. 143 nach *Rchb.* in *Sturm* H. 42, *M. a.*  
*major* Bess. Volh. 42, *M. a. EB.* XXVII. (1831) 2629 et plur.  
 auct., *Scorpioides hirsutus* *Gilib.* Lith. I. 20 (plur. spec. con-  
 junct.). In Wäldern, Holzschlägen, auf Aeckern, Brachen nicht  
 überall. Im Krakauer, Bochniaer (*BC.* 242), Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz.  
 IV. 213), bei Lemberg (*ZL.* 13) hinter dem neuen Judenfriedhofe, auf  
 der Wólka (*T. ZBG.* XII. 921), bei Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 126), Tar-  
 nopol (*T. ZBG.* XVIII. 349), Suczawa (*Kn. Pr.* 40), in den Beskiden  
 ziemlich gemein (*BF.* 476).

132) *Perennis* foliis obovato-lanceolatis 3 nerviis. obtusiusculis hispidis, setis subtus  
 reversis, racemis ebracteatis, pedicellis in fructu divergentibus calyce 5-dentato patulo fere  
 duplo longioribus, limbo explanato tubo longiore, caule acute angulato, basi nitido laevi.  
 Refert *M. palustrem*, aut caule erecto, acute angulato, basi nitido laevi, ut plurimum livido,  
 foliis inferioribus longe petiolatis, calycis dentibus profundioribus, corollaeque limbo  $\frac{1}{2}$  mi-  
 nore diversa. Caules simplices pedales. Flores azurei, rarius albi. Floret ad finem Maji et  
 initio Junii.

Die Beschreibung in *Led. Ross.* II. 143 lautet:

Calyce 5 dentato striguloso corollae tubum subaequante; fructifero aperto, stylo caly-  
 cem subaequante, foliis oblongis acutiusculis striguloso-hispidis, caulo erecto acutangulo  
 glabro nitido.



**4. *M. hispida*** *Schlechtend.*, *M. collina* *Rehb.* in *Sturm* H. (1822) 42, *M. arvensis* *EB.* XXXVI. (1814) t. 2558 teste *Babingt.* *Brit. Bot.* 209. Auf trockenen, sandigen Feldern, Hügeln niedriger und hügliger Gegenden zerstreut. Bei Bolechowice, Zabierzów, Tyniec, auf den Krzemionki (*BC.* 242), bei Tarnów, Rzędzin (*Grz.* ÖBW. III. 145, *Fiz.* II. 44), Trześń gegen die Dębina (*Jach.* Ms.), Kleparów, Lemberg auf der Kortumowa góra (*ZL.* 13) und ober dem Eisenbründl, bei Lesieniec (*T. ZBG.* XII. 921), im Stryjer Kr. (*Zips.* *Fiz.* 226), in den Pieninen, den Beskiden des Wadowicer Kr. (*BF.* 475).

**5. *M. stricta*** *Link.*, *M. annua*  $\beta$ . *collina* *DC.* *Fl. franç.* III. 629, *M. micrantha* *Lehm.* *Asperif.* (1818) 109. Auf trockenen Anhöhen, Feldern, Brachen, an Rainen nicht selten. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 242), bei Lemberg (*ZL.* 12, *T. ZBG.* XII. 921), Zurawniki (*Wittm.* *Rozm.* 1824 p. 204), Brody (*Kloeb.* *Fiz.* III. 126), Zalesie (*Lenz* *Fiz.* II. 58), Toutry, Kotzmann, Szeroutz, Mamajestie, Czernowitz, Wolczynetz, Sereth (*HB.* 252), Suczawa (*Kn.* Pr. 9), im Samborer Kr. (*Hück.* *ZBG.* XVI. 293), am Fusse der Pieninen, Centralkarpaten und Beskiden überall gemein (*BF.* 473).

**6. *M. sparsiflora*** *Mikan fil.*, *M. sepium* *Bess.* *Cat. hort. Crac.* 1808 p. ..., *M. scorpioides* *BG.* I. 143 non *Krock* (= *M. palustris*). An Wegen, Zäunen, in Wäldern, Obstgärten niedriger und hügliger Gegenden zerstreut doch nirgends häufig. Bei Krzeszowice, Wola justowska, Podgórze, Krakau (*BC.* 243), Tarnów, Zbyłtowska góra (*Grz.* ÖBW. III. 145, *Fiz.* III. 44), Lemberg (*ZL.* 13, *T. ZBG.* XII. 926), Brody (*Kloeb.* *Fiz.* III. 126), Brzeżany (*K.*), Czernawka, Horecza, Czernowitz (*HB.* 252), Suczawa (*Kn.* Pr. 12), Koszczuja, Moldauisch Banilla (*HB.* l. c.), im Stryjer (*Zips.* *Fiz.* 226), Samborer Kr. (*Hück.* *ZBG.* XVI. 293), bei Odrzykoń innerhalb der Ruine (*K.*), in den Pieninen (*BF.* 477), am Fusse der Centralkarpaten (*Uecht.* ÖBW. VII. 342, *BF.* l. c.), in den Beskiden (*BF.* l. c.).

### 8. ERITRICHIMUM *Schrad.*

**1. *E. nanum*** *Schrad.*, *Myosotis Terglovensis* *Hacq.* *Pl. carn.* (1782) 12 t. 2 f. 8, *M. nana* *All.* *Fl. pedem.* I. (1785) 54, *Wulf.* in *Jacq.* *Collect.* I. (1786) 161, *Vill.* *Hist. de pl. de Dauph.* II. (1787) 459 t. 13. Bloss auf der Kalkalpe Piatra-Domnei (*HB.* 252, *Frauenfeld* Exs.).

### 9. SYMPHYTUM *L.*

**1. *S. officinale*** *L.*, *Consolida major* *Gilib.* *Lith.* I. 24. Auf feuchten Wiesen bis an den Fuss der Centralkarpaten gemein (*BF.* 466).

**2. *S. tuberosum*** *L.* In Hainen, Wäldern niedriger und gebirgiger Gegenden. Bei Tenczyn, Czerna, Kobylany, Zerkow, im Kmita-



Thale, bei Wola justowska, am Sikornik, bei Swoszowice (*BC.* 238), Krzyż, Tarnów, *Grz. Fiz.* II. 44, *ÖBW.* III. 145), im Zólkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 194), bei Hołosko, Kleparów (*T. ZBG.* XII. 920), Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 349), Brzeżany (*Hoelzl Exs.*), Czernawka, Zuczka, am Cecina, bei Horecza, Franzthal, Storozynetz (*HB.* 247), Suczawa (*Kn.* Pr. 10), auf der Kecza Łuczynska (*H. Flora* XIX. 641), am Jajko, Zelemin, Szebela, Pikuj (*Hück. Fiz.* II. 24, *ZBG.* XV. 60, 59, 57), bei Wolcze (*Now. Pr.* 21), Dźwiniacz górny, Caryńskie, auf der Cergowa góra, bei Besko, Krosna, Kołaczyce, Brzysk (*K.*), am Fusse der Centralkarpaten (*Uecht. ÖBW.* VII. 343, *Fl. ZBG.* XX. 478, *BF.* 467).

**3. S. bulbosum** *Schimp.* Bei Tarnów (*Grz. ÖBW.* III. 145), fehlt jedoch in *Grz. Fiz.* II. 44. Diese Angabe beruht nach Exemplaren aus Dr. *Bośniacki's* Hand auf einer Verwechslung mit *S. tuberum* L.

**4. S. foliosum** *R.* *ZBG.* XVIII. (1868) 493<sup>133</sup>). In Laubwäldern am Dniestr bei Czernelica (*Hoelzl l. c.*).

**5. S. cordatum** *WK.* teste *Willd.* in Neue Schrift der berl. naturf. Fr. II. (1799) 121<sup>134</sup>), *S. pannonicum* *Pers.* *Syn.* I. (1805)

<sup>133</sup>) Rhizomate obliquo carnosio, caule folioso profunde striato setis sparsis hispido, simpliciter vel apice bifido, nonnuquam ex axillis foliorum ramoso, foliis radicalibus numerosissimis ovato-lanceolatis in petiolum decurrentibus, hispidis, caulibus mollibus ovatis acuminatis non decurrentibus, inferioribus petiolatis, petiolo late alato, intermediis basi dilatata caulem amplectentibus, supremis sessilibus; calycis laciniis corollae tubum subaequantibus, corollis infundibuliformi-tabulosis fornicibus inclusis.

Verwandt mit *S. tuberosum* L., hat zweimal dickere Blumenkronen; gelb.

<sup>134</sup>) Foliis cordatis acuminatis integerrimis basi aequalibus petiolatis.

Radix fusca subdivisa crassa perennis.

Caulis simplex fere pedalis teres hispidus.

Folia inferiora alterna longe petiolata subrotundato-cordata valde acuminata integerrima venosa utrinque hispida.

Folia superiora opposita breve petiolata, alterum cordatum, alterum vero ovatum acuminatum basi in petiolum attenuatum.

Folia summa alterna ovato-lanceolata acuminata sessilia.

Racemus terminalis bifidus secundus.

Pedunculi et calyx hispidi.

Corolla alba pubescens laciniis obtusis.

Stylus corolla longior.

Die etwas ausführlichere Beschreibung in *WK. Pl. rar.* I. 6 t. 7 lautet:

Radix perennis, more Symphyti tuberosi repens, hic caulem, ibi folia bina aut terna, e quorum medio anno proximo caulis proditurus est, proferens, calamum crassitie superans, subcarnosa, extus nigro-fusca, intus alba.

Caulis solitarius, simplex erectus, fere pedalis, subangulatus hispidus.

Folia integerrima, acuminata, venosa utrinque setulis brevibus hispida: radicalia longissime petiolata, petiolis folia superantibus canaliculatis hispidis, lato-cordata, basi profunde excisa et intra excisionem parumper in petiolum protracta; lobis rotundatis, versus apicem valde acuminatum subito angustata; caulina inferiora duo opposita, breviter petiolata, petiolis canaliculatis amplexantibus, hispidis, alterum cordatum, alterum saepe ovatum in petiolum attenuatum; summa sessilia ovato-lanceolata alterna, rarius opposita. Flores in racemis brevibus bifidis secundis recurvis. Pedunculis brevibus hispidis. Calyx profunde quinque partitus, setulis brevibus hispidus, erectus, persistens. Corolla tubulosa, parum ventricosa, luteo-alba, pubescens, laciniis obtusis, recurvis; radiis faucis subulatis colore corollae.

Filamenta albidia. Antherae pallidae luteae.

Germina ovata, apice conniventia. Stylus filiformis corolla multo longior.



164, *S. cordifolium* Baumg. Trans. I. (1816) 126. In Wäldern hügliger und gebirgiger Gegenden bis in die Voralpenregion besonders im östlichen Theile nicht selten. Am Wege von Krościenko auf den Kronenberg (*BF.* 467) von Węglówka bis Ustrzyki górne (*K.*), am Pikuj (*ZE.* 24, *Hück.* ZBG. XV. 57), Szabela, Zelemin, Jajko (*Hück.* ZBG. XV. 59, 60, *Fiz.* II. 24), auf der Czarna Hora (*R.* ZBG. XVIII. 495), bei Kirlibaba im Thale Páreu-Androny, Kimpolung, am Dialu-Drakului, Cecina, bei Horecza (*HB.* 247), Zaleszczyki, Jazłowiec (*Friedl.*, *ZKos.* in *BG.* I. 152), Lesienice nächst dem Bräuhaus, Zawadów (*T.*, *Jar.* ZBG. XII. 920).

### 10. BORAGO L.

1. **B. officinalis** L. Wird in Gärten cultivirt und verwildert manchmal.

### 11. OMPHALODES Tourn.

1. **O. scorpioides** Lehm. In Wäldern sehr selten. Im ehemaligen Krakauer Gebiete (*H.* ZBG. XI. 36), bei Nivra im Walde Glinka (*Lenz* *Fiz.* II. 58), Germakówka (*Lenz.* ZBG. XIV. 134).

### 12. CYNOGLOSSUM L.

1. **C. officinale** L., *C. foetens* Gilib. *Lith.* I. 22, *C. divaricatum* Steph., *Lehm.* In *Asperif.* 161. An Wegen, Rainen, wüsten Stellen niedriger und hügliger Gegenden überall.

2. **C. germanicum** Jacq. *Observ.* II. (1767) 31, *C. montanum* Lam. *Enc.* II. (1786) 237, *C. silvaticum* Haenke in *Jacq. Collect.* II. (1788) 77, *C. officinale*  $\beta$ . *C. silvati* um Willd. *Sp.* I. 760. In Wäldern der östlichen Hochebene selten. Bei Złotniki, Wiśniowczyk (*K.*). Zaleszczyki (*Friedl.* in *BG.* I. 148).

### 13. ASPERUGO L.

1. **A. procumbens** L. An wüsten Stellen zerstreut. Am Wawel, bei Melsztyn (*BC.* 235, *BF.* 462), an der Biała (*H.* *Flora* XVII. 566), bei Lemberg (*ZL.* 156, *T.* ZBG. XII. 919), Lahodow (*Kloeb.* *Fiz.* III. 126), Brzeżany, Zarwanica, Mikulińce (*K.*), Nivra (*Lenz* *Fiz.* II. 58), zwischen Mamajestie und Leniczestie (*H.* *Flora* XVII. 566), bei Rosch, Czernowitz (*HB.* 243), Suczawa, Pojena (*Kn.* *Pr.* 8, 9), Suczawitza (*HB.* l. c.), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 293), bei Czorsztyn (*BF.* 462), Biały Dunajec (*Ilse* *BV.* X. 5).



## 14. ECHINOSPERMUM Sw.

**1. E. Lappula** *Lehm.*, *E. squarrosus* *Rchb.* in *Sturm* H. (1822) 43 non *MB.*, *Lappula echinata* *Gilib.* *Lith.* I. 25. Auf alten Mauern, Dächern, Hügeln, an wüsten oder steinigen Stellen der Ebene und des Hügellandes nicht überall. Auf der Mogiła Kościuszki (*A. BV.* VII. 113), den Krzemionki (*BC.* 236), bei Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 145), Lemberg! (*ZL.* 30, *T. ZBG.* XII. 919), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 213), Brody (*Kloeb.* *Fiz.* III. 126), Tarnopol (*Grz.* *Fiz.* II. 44, *T. ZBG.* XVIII. 349), Brzeżany, Podhayce, Wiśniowczyk (*K.*), Kriszczatek, Toutry; Okna, Bojan, Ostritza, Czernowitz, Sereth (*HB.* 243), Suczawa (*HB.* l. c., *Kn.* Pr. 8), am Fusse der Karpaten bei Kutu (*H. Flora* XIX. 629), bei Orawa (*Hück.* *ZBG.* XV. 65), Jedlicze, Rudawka, Głębokie, Dobieszyn (*K.*), in den Pieninen (*A. BV.* VII. 126, *BF.* 463), zwischen Alt- und Neu-Sandec (*H. Flora* XVII. 571), in den Beskiden (*BF.* l. c.).

*E. marginatum* *Lehm.* *Asperif.* I. (1818) 130<sup>135</sup>), *Myosotis marginata* *MB.* *Taur. cauc.* I. 120. Im Tarnopeler Kr., in lichten Laubwäldern, am Dniestr (*ZE.* 20, *H. Roczn.* XXXIII. 114).

## CONVOLVULACEAE.

## 1. CONVULVULUS L.

**1. C. arvensis** *L.*, *C. minor* *Gilib.* *Lith.* I. 43. Auf Aeckern, Grasplätzen, an Rainen gemein. *C. sepium* *Grz.* *Fiz.* II. 44 in Gärten, auf Feldern, dürfte des Standortes wegen eher hierher gehören.

**2. C. sepium** *L.*, *C. major* *Gilib.* l. c., *Calystegia sepium* *RBr.* *Prodr. Fl. Nov. Holl.* 48. In feuchten Gebüschern, an Flussufern, Zäunen häufig.

## 2. CUSCUTA L.

**1. C. europaea** *L.* In Auen, Hecken, an Zäunen, Weiden, an Hopfen, Hanf, Nesselu u. s. w. umwindend nicht überall. Bei Sydzina,

<sup>135</sup>) *Caule erecto superne ramoso, foliis oblongis obtusis patulo-pilosis, nucibus aculeis glochidiatis ad medium usque connatis serie simplici margine dispositis.*

Die Beschreibung in *Ledeb.* *Ross.* III. 158 lautet:

*Pilis plerumque tuberculatis subincanescens, caule erecto superne v. a basi ramoso, corollis calycem paullo superantibus, pedicellis calycem fructiferum auctum dimidium subaequantibus v. superantibus, caryopsibus margine aculeis uniserialibus glochidiatis basi dilatatis connatis patentibus: disco subcarinato lateribusque brevissimis v. rarius granulatis.*



Tyniec, Bielany, Przegorzały, Czarna wieś, Łobzów, Krowodrza (*BC.* 234), Tarnów (*Grz. ÖBW.* III. 145), Lemberg (*ZL.* 105, *T. ZBG.* XII. 921), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 124), Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 349), Germakówka (*Lenz Fiz.* II. 58), Jurkoutz, Czernawka, am Pruth, bei Franzthal, Tereszeny (*HB.* 254), Suczawa (*Kn. Pr.* 12), im Samborer Kr. (*Hück. ZBG.* 293), bei Dwernik (*K.*), am Fusse der Pieninen, Central-karpaten und Beskiden (*BF.* 460).

**2. C. Epithymum** *L.*, *C. europaea*  $\beta$ . *Epithymum* *L.* Sp. ed. I. 121, *C. europaea* *EB.* I. (1790) t. 55, *C. planiflora* *Ten.* Nap. III. 250 ex *DC.* Prodr. IX. 453. Auf trockenem Hügeln, Wiesen, Heiden, niedrige Gewächse umwindend stellenweise. Bei Skotniki, Bodzów, Kostrze, Zakrzówek, Łagiewniki, Zagórze (*BC.* 235), im Walde Brzezinki (*Grz. Fiz.* II. 44), bei Lemberg (*ZL.* 105, *T. ZBG.* XII. 921), auf der Drańcza, Łysa góra (*Kloeb. Fiz.* III. 126).

$\beta$ . *Trifolii* *Babingt.* Brit. Bot. (1843) 203, *Rehb. Ic.* XXVIII. (1858) t. 142 f. 21, *C. T. Babingt. et Gibs.* in Phyt. I. (1843) 467, *EB. Suppl.* (1849) t. 2898, *C. Epithymum* *Kloeb. Fiz.* III. 126 e p. Auf Feldern mit *Medicago sativa* selten. Bei Żywiec (*BF.* 460), Brody ohne nähere Angabe (*Kloeb. l. c.*).

**3. C. Epilinum** *Weihe* in *Boenningh.* Prodr. Monast. (1824) 75, *Arch. des Apoth. Ver.* VIII. (1824) 54, *C. densiflora* *Soy. et Will.* Mém. soc. Linn. I. (1822) 26 nomen solum, IV. (1826) 280. Auf Leinfeldern nicht selten. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 235), bei Krządka (*Leig. Fiz.* III. 42), Grodek (*T. ZBG.* XII. 921), Lemberg (*ZL.* 105), Prussy, Jaryczów (*T. l. c.*), im Samborer Kr. (*Hück. ZBG.* XVI. 293), bei Sieniawa, Głowienko, Dobieszyn (*K.*).

**4. C. lupuliformis** *Krock.*, *C. monogyna* *ZL.* 105, *BF.* 461 non *Vahl.* In Weidengebüschen sehr selten. Bei Krościenko (*BF.* l. c.), Lemberg (*ZL.* l. c.) fehlt jedoch in *T. ZBG.* XII. 921.

## POLEMONIACEAE.

### 1. POLEMONIUM *L.*

**1. P. coeruleum** *L.*, *P. Valerianae* folio *Gilib.* Lith. I. 42. Auf feuchten Waldstellen, Wiesen niedriger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Bei Kościelisko um die ehemalige Försterei (*BF.* 457) vielleicht nur verwildert, am Fusse des Wofoszyn (*H. Flora* XVII. 582, *BF.* l. c.), in den Thälern Vallestina, Oize, Bodosch, am Bojaczekul, Klife, Sacharistiu, Muntje le lung (*HB.* 254), bei Bogdanówka (*Schw. in BG.* I. 159), Biłohorszcze, Rzęsna ruska (*T. ZBG.* XII. 921), zwischen Stawki und Lelechówka (*BG.* l. c.). Bei Krakau (*Pol. in BG.* l. c.) kaum, wenigstens in *BC.* 234 nicht bestätigt.



## SOLANEA E.

## 1. NICOTIANA L.

1. *N. rustica* L. und 2. *N. Tabacum* L. mit der var. *N. latissima* Mill. werden bloss in der Bukowina (*HB.* 259) und im Czortkower Kr. (*Lenz* Fiz. II. 57) im Grossen gebaut.

## 2. DATURA L.

1. *D. Stramonium* L., *Stramonium spinosum* Gilib. Lith. I. 39, St. *vulgatum* Gaertn. de fruct. II. 243. An wüsten und bebauten Stellen niedriger und hügliger Gegenden häufig.

## 3. HYOSCYAMUS L.

1. *H. niger* L., *H. agrestis* Kit. in *Schult.* Oesterr. Fl. I. (1814) 383. An ähnlichen Orten gemein.

## 4. SCOPOLIA Jacq.

1. *S. carniolica* Jacq. *Observ.* I. (1764) 32. In Bergwäldern selten. Auf der Cergowa góra (*K.*), bei Sambor (*Kozm.* ZBG. XIV. 134), Burkut im Thale des Czarny Czeremosz (*R.* ZBG. XVIII. 495), Moldauisch Banilla, Koszczuja, am Fusse des Dadul, am Cecina (*HB.* 258), bei Zaleszczyki (*Friedl.* in *BG.* I. 181, *ZE.* 27). Bei Drohobycz (*Hück.* ZBG. XVI. 283), Krosno (*Bošn.* ZBG. XVI. 134), Głowienko, Kobylany (*K.*) nur verwildert.

## 5. PHYSALIS L.

1. *Ph. Alkekengi* L. An Zäunen, in Auen, Hohlwegen niedriger und hügliger Gegenden besonders im östlichen Theile stellenweise. Bei Hołosko małe, Zawadów (*T.* ZBG. XII. 922), Lemberg (*Now.* Exs.), auf der Łysa góra (*Kloeb.* Fiz. III. 127), bei Germakówka (*Lenz* Fiz. II. 57), Zaleszczyki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 147), Burdey, Rewna am Fusse des Cecina, Kaliczanka, Czernowitz, Kostestie (*HB.* 257), am Fusse der Karpaten bei Horodenka (*Zacherl* Exs.), Koziowa (*Hück.* ZBG. XV. 65), Mieysce (*K.*).



## 6. CAPSICUM L. Gen. ed. I. 451<sup>136</sup>).

1. **C. annum** L. Sp. 188<sup>137</sup>). Wird in Gärten cultivirt.

## 7. SOLANUM L.

1. **S. nigrum** L. Aendert ab:

α. **legitimum** NUS. 479, **S. nigrum** viel. Aut., **S. vulgatum** Baumg. Trans. I. 169, **S. judaicum** BF. 478 nec alior. An wüsten und bebauten Stellen gemein.

<sup>136</sup>) Cal. Perianthium monophyllum, quinquefidum, erectum, persistens.

Cor. Petalum rotatum. Tubus brevissimus. Limbus magnus, semiquinquefidus, patens, plicatus: laciniis latis, acutis.

Stam. Filamenta quinque, subulata, minimae. Antherae oblongae, conniventes.

Pist. Germen ovatum. Stylus filiformis, staminibus longior. Stigma obtusum.

Per. Bacca sine pulpa, ad ovatam figuram accedens, bilocularis, cava.

Sem. plurima, reniformia, compressa.

Der Gattungscharakter in *Endl. gen.* 665 ist folgender:

Calyx quinque — sexfidus. Corolla hypogyna, rotata tubo brevissimo, limbo plicato, quinque — sexfido. Stamina 5—6, corollae fauci inserta, exserta; filamenta brevissima, antherae conniventes, longitudinaliter dehiscentes. Ovarium bi- tri-quadriloculare, placentis dissepimenti v. anguli centralis basi adnatis, multiovulatis. Stylus simplex, subclavatus; stigma obtusum, obsolete bi-trilobum. Bacca exsucca, polymorpha, incomplete bi-trilocularis, placentis septisque superne deliquescentibus. Semina plurima, reniformia. Embryo intra albumen carnosum periphericus, hemicyclius. — Herbae annuae, perennes v. frutescentes, in Asia et America tropica indigenae, ob bacca acriter aromatas ubique cultae, polymorphae; foliis alternis, solitariis v. geminatis, integerrimis v. sinuatis, pedunculis extraaxillaribus et alaribus unifloris, solitariis, geminis v. ternis, sorollis sordide albis v. ochroleucis, baccis erectiusculis v. pendulis, ovatis, globosis v. oblongo-pyramidalibus, multiformibus, aurantiaceis coccineis v. purpureis.

<sup>137</sup>) Caule herbaceo.

Da diese Beschreibung zu kurz ist, so lasse ich die in *Fingerhut Monogr. Capsici* 12 gegebene folgen:

Herbaceum, foliis ellipticis vel ovatis acuminatis integris glabris; calyce erecto vel erectiusculo, pentagono, glabro, dentibus erectis acuminatis obtusiusculis; fructibus laeviusculis conico-oblongis, basi dilatata calyce amplificato insidentibus, apicem versus attenuatis bilocularibus, dissepimentis placentam versus incrassatis.

Caulis herbaceus, erectus, 1—2 pedalis subsimplex vel ramosus, tetra — pentagonus, angulis obtusis, glabriusculus, ad pedunculorum petiolorumque insertionem interdum pilis sparsis rigidiusculis adpressis instructus, ramis alternis erecto-patentibus vel patentibus glabris. Folia patentia, inferiora divergentia, alterna solitaria, bina, rarius terna, alterum altero majus, 1½—3 poll. longa, ½—1½ poll. lata, elliptica vel ovata, acuminata apice rotundata obtusa, integra, e basi latiore in petiolum decurrentia, facie atro-viridis, subtus pallidiora nervoque medio crasso instructa. Petioli glabri, folio breviores, facie canaliculati basi latiores, lateribus superne ad medium usque foliorum margine producto instructi. Pedunculi solitarii rarius gemini, glabri, subangulati, calycem versus incrassati, 7—11 lin. longi, fructiferi erecti vel erectiusculi. Calyx conico-cyathiformis, truncatus, penta — hexagonus, angulis rotundato-obtusis, quinque sexdentatus, dentibus erectis acuminatis apice obtusiusculis, glaber, post deflationem superne dilatatus, dentibus patulis. Corollae limbus quinque-sexfidus sordide albidus, laciniis oblongis ovato-acuminatis plicatis apice acutiusculo plerumque inflexis. Germen laeve, ovatum superne attenuatum, apice foveolatum. Stylus erectiusculus apicem versus subincrassatus, stigmatibus obtuso subtrilobato. Bacca conico-oblonga, 1—3¼ pollicaris, suberecta, apice attenuata, obtuso-rotundata, basi latiore calyci dilatato insidens, laevis nitida, primum atro-viridis seu colore nigrescenti inspersa, maturitate plerumque intense cinnabarina vel etiam variegata et flava, bilocularis, dissepimentis oppositis, superne liberis, basi placentae centrali concretis ibique



*β. miniatum* NUS. 180, *S. miniatum* Bernh. An ähnlichen Orten selten. Bei Krakau (BC. 244), Tarnów (Grz. ÖBW, III. 146), Lemberg (ZL. 88).

*γ. luteo-croceum* NUS. 180, *S. n. γ. villosum* L. Sp. 186, *S. villosum* Lam. Tabl. enc. II. (1793) 18, *S. judaicum* BG. I. 183 hat nach der Berichtigung in *Bess.* Volh. 11. n. 27 hellgelbe und nicht schwarze Beeren. Bei Krakau (BC. 244), Lemberg (K.).

*δ. viride* NUS. 180, *S. humile* Bernh. Mit der Var. *α.* aber sel- tener. Bloss um Krakau (H. ZBG. XIV. 134).

**2. S. Dulcamara** L. *Dulcamara lignosa* Syr. Zieln. (1613) 1818, *Gilib.* Lith. I. 37. In Auen, nassen Gebüsch, an Ufern, Zäunen und auf alten Mauern gemein.

**3. S. tuberosum** L. Wird in mehreren Spielarten gebaut.

**4. S. Melongena** L. Sp. 186<sup>133</sup>, *S. esculentum* Dun. Hist. des Solanum (1813) 208. Wird cultivirt (HB. 256).

incrassatis subbilobis. Semina subreniformia, lateribus compressiuscula, straminea, superne dissepimentis tantummodo insidentia. Pro varia cultura ac soli mutatione mirifice variat: Occurrit enim: 1. Caule simplicissimi humiliori; 2. Caule ramosissimi majori vel et superne tantum ramoso; 3. foliis majoribus magis acuminatis vel minoribus atro-viridibus, pallescentibus nec non, sed rarius variegatis; 4. fructibus majoribus longioribusque vel minoribus ad ovatum quidem subcordatamve formam tendentibus etc. Ne varietatum formarumque intermediarium copia nimis longa sit, Sequentes tantum memoratu digniores, afferam:

a) *C. a. rugulosum*: fructibus conicis latis majusculis basi dilatata calyci insidentibus subrugosis rubris.

b) *C. a. acuminatum*: fructibus conico acuminatis erectis plerumque minoribus, basi amplificata calyci insidentibus rubris vel flavo et rubro rugosis.

c) *C. a. subangulosum*: fructibus conico-truncatis anguloso-torulosis plerumque bifidis erectiusculis, praecedenti paulo minoribus.

d) *C. ovoideum*: fructibus oblongis ovoideis majusculis erectis laevibus flavis aut rubris.

e) *C. a. abbreviatum*: ramosissimum, fructibus ovatis vel cordiformibus erectis subrugosis erectis.

f) *C. a. olivaeforme*: gracile, fructibus ovato-oblongis olivaeformibus erectis rubris. Planta annua.

<sup>133</sup> Caule inermi herbaceo, foliis ovatis tomentosis integris, calycibus spinosis.

Die ausführlichere Beschreibung in *DC. Prodr.* XIII. i. 355 n. 816 lautet:

Caule herbaceo aculeato vel inermi, foliis ovatis acuminatis subrepandis sinuatisve stellato-tomentosiusculis inermibus raro aculeatis, floribus 6—9-divisis, calyce aculeato 6—9-andris, seminibus nudis. Caulis 1—2-pedalis, ramosus crassiusculus, glabriusculus, viridis, atropurpureus. Rami saepius atropurpurei, pilis stellatis sessilibus obiter obsiti. Folia longe petiolata, supra gemina, altero minore, basi valde inaequalia, acuta vel subtruncata, majora adjecto petiolo 8—9-pollicaria, 4—5 poll. lata, supra viridia, stellato pilosiuscula, subtus albescentia, stellato-tomentella, venis primariis 4—5 utrinsecus subtus prominentibus saepe purpurascensibus. Petioli limbis subaequales. Pedunculi interdum bifidi, saepius uniflori, semi-pollicares, tomentosiusculi, albi, aculeati, cernui, post anthesin accrescentes. Flores multifidi. Calyx aculeatus, 6—9-fidus, laciniis irregularibus oblongo linearibus subulatis, in flore integer, in fructu laciniatus, 6 lin. diam. Corolla violacea, medio stullulâ luteâ notata, 1¼ poll. diam., 6—9-fida, laciniis latis acutis, subtus tomentosiusculis. Stamina 6—9, corollâ dimidio breviora. Antherae luteae, apice biporosae. Ovarium subtorulosum 4—5—6-loculare. Stylus tomentosiusculus, albus, teres, paulo curvatus, 2—3 lin. longus. Stigma 4—5-fidum. Bacca magna, 2—6 pollicaris, 2—3 poll. diam. nitida, apice obtusa, umbilicata, farcta, loculis evanidis, placentis carnosus, albidis. Semina parva nuda, alba, compressiuscula. Multum variat.

*α.* aculeatum, aculeatum, baccis oblongo-teretibus violaceis.

*β.* subinermis, subinermis baccis oblongis violaceis.

*γ.* inermis, inermis, corollis brevibus, baccis globosis violaceis luteis vel albis.



8. LYCOPERSICUM *Tourn.*<sup>139)</sup>.

1. **L. esculentum** *Mill.* Gard. Dict. n. 2<sup>140)</sup>, *Solanum Lycopersicum* *L.* Sp. 185. Wird gebaut und kommt auf Schutt verwildert vor.

9. LYCIUM *L.*

1. **L. barbarum** *L.* Ursprünglich zu Zäunen verwendet, gegenwärtig bereits einheimisch geworden.

10. ATROPA *L.*

1. **A. Belladonna** *L.* In Wäldern niedriger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Bei Żywiec (*BF.* 479) zwischen Neu-Sandec und Zbyszyce (*H. Flora* XVII. 571), am Lubań, Livocz! (*BF.* l. c.), bei Węgłówka, Krasna, Chorkówka, Rudawka (*K.*), Iwonicz! (*Sier. Fiz.* III. 37), auf der Cergowa góra! (*BG.* I. 182), bei Popiel am Wege nach Opaka (*Hück. Fiz.* II. 30), Solka (*H. Flora* XIX. 649), Storożynetz, Proszkowitz, Kamenna, am Dialu-Dracului (*HB.* 257), Cecina (*Wittm. Rozm.* 1824 p. 148, *HB.* l. c.), bei Pasieki, Siechów (*T., Oleszk. ZBG.* XII. 73, 922), Zawadów (*T. ZBG.* XII. 922, *Nov. Exs.*), Zabłędza (*Grz. ÖBW.* III. 446), Dubie, Żary, Tenczyn, zwischen Alwernia und Poręba (*BC.* 245).

<sup>139)</sup> Flore monopetalo, rotato et multifido: ex ejus calyce surgit pistillum mediae floris parti adinstar clavi infixum, quod deinde abit in fructum mollem carnosum, subrotundatum, in varia loculamenta divisum, seminibus foetum ut plurimum planis.

Der Gattungscharakter in *DC. Prodr.* XIII. i. 23 lautet:

Calyx gamophyllus, persistens 5—6—∞-partitus. Corolla gamopetala, rotata, tubo brevissimo, limbo plicato 5—6—∞-fido. Stamina 5—6—∞, corollae fauci inserta; filamenta brevissima; antherae oblongo-conicae, membranâ apice elongata connatae, intus longitudinaliter dehiscentes. Ovarium 2—3—∞-loculare, placentis dissepimento adnatis, multiovulatis. Stylus simplex, stigma obtusum, obsolete 2—3—∞ lobatum. Bacca succosa, 1—3—∞-locularis. Semina plurima, reniformia, pulposa, papilloso-villosa. Embryo periphericus, arcuatus, intra albumen carnosum. Plantae Americae tropicae, nunc ob fructus si condiuntur admodum sapos in hortis ubivis cultae, erectae vel procumbentes, annuae aut perennes, herbaceae aut suffruticosae; foliis alternis decompositis imparipinnatisectis. Pedunculi extraaxillares, multiflori; pedicelli sub flore articulati, fructiferi reflexi. Aestivatio plicato-valvata. Flores in *L. esculento* (seu *Lycopersicum L.*) coalescentia et fusione 2—3—4—5 florum, vel partium multiplicatione-monstrosi, calycem corollam stylumque multifidum, antheras numerosas polyadelphas, baccam denique multilocularem latam torulosam praebentum.

<sup>140)</sup> In Ermanglung der Originalbeschreibung gebe ich die in *DC.* l. c. 26 enthaltene:

Villoso-pilosum, caulibus crassiusculis, foliis inaequaliter pinnatisectis, segmentis incisodentatis subtus glaucescentibus, floribus multilobatis, baccis torulosis sulcatis glabris multo locularibus.

α. baccis rubris.

β. baccis rubris pallescentibus.

γ. baccis luteis.

δ. baccis albis.

ε. nanum, caule parvo crassiore.

ζ. majus, caule alto, fructibus majoribus.



## SCROFULARINEAE.

## 1. VERBASCUM L.

**1. V. Thapsus L.**, *V. lanatum Gilib.* Lith. I. 40. An trockenen, steinigen Orten, Wegen, Waldrändern, wüsten Orten stellenweise. In allen nördlichen und östlichen Kr.! (*BC.* 246, *Grz.* ÖBW. III. 146, *Fiz.* II. 45, *Jabl. Fiz.* 217, *BG.* I. 177, *ZL.* 27, *T. ZBG.* XVIII. 349, *Lenz Fiz.* II. 57, *H. Flora XIX.* 627, *HB.* 260, *Kn.* Pr. 9), längs der Karpatenkette bei Kowalowy (*K.*), am Dunajec (*H. Flora XVII.* 568), im Vorgebirge der Beskiden (*BF.* 482).

**2. V. phlomoides L.**, *V. Thapsus Vietz* Ic. pl. med.-oecon. II. (1803) t. 213 et *V. thapsoides Schult.* Cat. hort. bot. Crac. ... nach *BG.* I. 178. Auf Anhöhen, an Wegen, wüsten Stellen niedriger und hügliger Gegenden nicht überall. Bei Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 156), Wólka niedźwiedzka (*Jabl. Fiz.* 217), Lemberg (*ZL.* 87, *T. ZBG.* XII. 922), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 127), Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 349), zwischen Horodenka und Hadikfalva (*H. Flora XIX.* 653), fehlt jedoch in *HB.* 260, am Poprad (*R. Fiz.* III. 62), im Vorgebirge der Beskiden (*BF.* 483).

**3. V. thapsiforme Schrad.** Comm. soc. gütting. II. (1813) 13, *V. Thapsus EB.* VIII. (1799) t. 549, *V. cuspidatum Schrad.* l. c., *V. phlomoides γ. thapsiforme Neilr.* Nieder-Oesterr. 539. Auf steinigen oder trockenen Anhöhen, an Wegen, wüsten Stellen selten. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 246), bei Lemberg (*ZL.* 87), Demnia, Mikołajów, Stryj (*Hück. ZBG.* XVI. 286, 293), in den Beskiden (*BF.* 483).

**4. V. speciosum Schrad.** Auf Kalkhügeln, an Rainen, sandigen Orten und Strassengräben niedriger Gegenden zerstreut. Auf den Krzemionki, bei Prądnik, Bierzanów, Niepołomice (*BC.* 247), Wólka niedźwiedzka (*Jabl. Fiz.* 217), Tereszeny, Preworokie Opriszeny, (*HB.* 261).

**V. pulverulentum Vill.** Hist. de pl. de Dauph. II. (1787) 490, *V. floccosum WK.* Pl. rar. I. (1802) 81 t. 79. Bei Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 146) kaum, fehlt überdiess in *Grz. Fiz.* II.

**5. V. Lychnitis L.** *V. parvo flore Gilib.* Lith. I. 44, *V. pulverulentum MB.* Taur. cauc. I. 160 non *Vill.* *V. Biebersteinii Bess.* Ind. hort. Crem. 1821 p. ... nach *Eichw.* Skizze 140, *BF.* 483. An felsigen oder sandigen Orten, Rainen, in Wäldern niedriger Gegenden stellenweise. Bei Tenczyn, Krzeszowice, Bolechowice, Zabierzów, Aleksandrowice, Mników, Baczyn, (*BC.* 247), Bielany (*BC.* l. c., *A.* BV. VII. 117), auf den Krzemionki, bei Pychowice, Bodzów (*BC.* l. c.), Lemberg (*BG.* I. 179, *ZL.* 62, *T. ZBG.* XII. 923), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 127), Narajów, Brzeżany, Wiśniowczyk, Mikulińce (*K.*), am Wege von Słobodia nach Czernawka (*HB.* 261), zwischen Hadikfalva und Horodniki (*H. Flora XIX.* 651), bei Suczawa, Nemeritzeny (*Kn.* Pr. 12), Litteny (*HB.* 261, *Kn.* Pr. 9), Lukaschestie, Sterzeroja (*HB.* l. c.),



auf der Bobaika (*H. Fl.* XIX. 638), am Dunajec (*H. l. c.* XVII. 568), im Vorgebirge der Beskiden oft (*BF.* 483). Die Var. *V. album* Moench. bei Kostrze, Dębniiki auf der Anhöhe gegenüber der Ueberfuhr nächst dem Steinbruche (*BC.* 247), Lemberg (*ZE.* 27), Cerkowna (*T. ZBG.* XII. 74, 923).

*V. thapsiformi-Lychnitis* Schiede. Auf Hügeln, an Wegen bei Baczyn, Tynec, Bierzanów (*BC.* 247).

**6. V. orientale** *MB.*, *V. Chaixii* Vill. *Hist. des pl. de Dauph.* II. (1787) 491 t. 48, *V. austriacum* Schott. in *R. et Sch. Syst.* IV. (1819) 341. Auf Feldern, an Wegen, in Gebüschern niedriger und hügliger Gegenden nicht selten. Bei Kostrze, Bodzów, Pychowice, Dębniiki, Prokocim, Bierzanów (*BC.* 248), Lemberg ohne nähere Angabe (*Jar. ZBG.* XII. 923), Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 349), Kadobestie, Kotzmann (*HB.* 261), Zastawna (*HSt.* 22), Pohorloutz, Kuczurnik, Czernawka, Sadagura, Rohozna, Korowia (*HB.* 261), Kuczurmare, (*HSt.* 22), Armenisch Mitoka (*Kn. Pr.* 9), Suczawa (*HB. l. c.*), an der Strasse nach Gura Humora (*Kn. l. c.*), Uidestie, Kalinestie (*HSt.* 22), im Samborer Kr. (*Hück. ZBG.* XVI. 293), in den Beskiden oft (*BF.* 485).

**7. V. nigrum** *L.* An Wegen, Gräben, Flussufern niedriger und hügliger Gegenden häufig.

**8. V. Blattaria** *L.* An Flussufern, Gräben, Wegen, Rainen niedriger und hügliger Gegenden zerstreut. Bei Liszki, Skotniki (*BC.* 249), Piekary (*BC. l. c.*, *A. BV.* VII. 117), Balice, Mydlniki, Zielonki, Bibice, Prokocim, Bierzanów (*BC.* 249), zwischen Bochnia und Limanowa (*Ilse BV. X.* 35), bei Tarnów (*Grz. ÖBW.* III. 146, *Fiz.* II. 45), Lacka Wola (*K.*), Lemberg (*ZL.* 107, *T. ZBG.* XII. 923), Zabłotów (*Wittm. Rozm.* 1844 p. 147), Czernawka (*HB.* 262), Kamenna (*HSt.* 23), Kalinestie an der Pruschnitza, Ober-Wikow, Straża, längs der Karpatenkette bei Dornawatra (*HB.* 262), im Samborer Kr. (*Hück. ZBG.* XVI. 293), bei Kowalowoy, Jasło (*K.*), Krościenko gegen Tylmanowa (*H. Flora* XVII. 572), Myślenice (*Heidenr.* BV. X. 3), in den Beskiden (*BF.* 485).

**9. V. phoeniceum** *L.* Auf trockenen Hügeln, Wiesen, an Wegen, Rainen, an Holzschlägen niedriger und hügliger Gegenden nicht überall. Bei Podgórze, Łuczyanowice (*BC.* 249), Lemberg ohne nähere Angabe (*Schiw. in BG.* I. 170, *ZL.* 107, *Plach. ZBG.* XII. 923), Janczyn, Nara-jów (*K.*), Bilcz (*Lenz Fiz.* II. 31), Zaleszczyki (*Friedl. in BG.* I. c.), Okna, Pohorloutz, Jurkoutz, Doroschoutz, Wassileu, Kadobestie, Sucho-wercha (*HB.* 262), längs der Karpatenkette bei Suchodół (*K.*), am Fusse der Beskiden des Wadowicer Kr. (*BF.* 486).

## 2. SCROFULARIA *L.*

**1. S. nodosa** *L.* Sp. 619. In Wäldern, Gebüschern, Holzschlägen, an Zäunen, Bächen, bis an den Fuss der Centralkarpaten gemein (*BF.* 487).

**2. S. aquatica** *L.*, *S. alata* Gilib. *Lith.* II. 127, *S. Ehrhartii* *C. A. Steven.* An ähnlichen Orten. Die Var. *crenata* Neilr. *Nieder-Oesterr.* 543, *S. aquatica* *EB.* XII. (1801) t. 854, *S. Balbisi* Horn.



Hort. hafn. II. 577 in den Beskiden, am Fusse der Centralkarpaten, Pieninen ohne nähere Angabe (*BF.* 488).

**3. S. Scopolii** Hoppe. In Wäldern, Gebüschcn, an Wegen, Zäunen, in Gärten hügliger und gebirgiger Gegenden bis zur obern Waldgrenze beinahe überall. Von den Beskiden (*BF.* 487) längs der ganzen Karpatenkette! (*Uecht.* ÖBW. VII. 487, *Reim.* BV. VII. 138—9, *Ilse* l. c. X. 4, 11, 15, 35, *BG.* II. 54, *Seidl.* Isis 1868 p. 65, *Turcz.* Fiz. III. 145, *T. ZBG.* XII. 84, *Zach.* ZBG. XIV. 134, *H. Flora* XIX. 648, 650), bis Suczawa (*HB.* 263!!, *Kn.* Pr. 9), bei Meretzey, Solka, Andrasfalva, Sereth, Tereszény, Franzthal, Hatna, Storożynetz, Krasna, Bobestie, Kostestie, Stanestie, Draczynetz, Czernowitz (*H. Exs.*), Horeza!! Zurin, Nowosielice, Toporoutz, (*HB.* l. c.), Czernaawka, Wasloutz, Szeroutz, Rohozna, Lemczestie (*H. Exs.*), Oreszeny, Babin, Doroschoutz!! (*HB.* l. c.), Kuczurmik (*H. Exs.*), Zamuszyn (*HB.* l. c.), Podhayce (*K.*), Staresiofo (*BG.* l. c.), Lemberg nächst dem Jesuitengarten (*Tangl.* ZBG. XII. 923), Lubieñ (*BG.* l. c.), Łańcut (*ZE.* 75), Tarnów (*H. Flora* XVII. 575, *Grz.* Fiz. II. 45), Biskupice, Grajów, Kalwaryja (*BC.* 250).

**S. Scorodiana** L. In Galizien ohne nähere Angabe (*Schult.* in *Wydler* Ess. monogr. sur. Scrof. 28).

**4. S. vernalis** L., *S. cordata* WK. Pl. rar. I. (1802) 75 t. 73. In schattigen Wäldern der Beskiden sehr selten. Bloss auf der Südseite (*Bošn.* Exs.) der Cergowa góra (*Christ.* in *BG.* II. 55). Im benachbarten Schlesien bei Zasławice (*Wimm.* Schles. 394, *Kolb.* ZBG. XII. 1208, *BF.* 488).

### 3. LINARIA Tourn.

**1. L. Elatine** Mill. Auf Aeckern, angeschwemmten Orten nicht häufig. Bei Wieliczka (*H. ZBG.* XI. 48), Zabierzów, Wrózeniec, Wola Batorska (*BC.* 253), im Rzeszower Kr. (*Jabl.* nach *H. ZBG.* XIV. 134), bei Dąbrowica, Cieplica dolna (*Jabl.* Fiz. 217 bei Płowce, Iwonicz, Głowienka (*K.*).

**2. L. minor** Desf. An feuchten, steinigen oder sandigen Orten überall.

**3. L. arvensis** Desf. Auf Feldern und Jurakalkhügeln der nördlichen Ebene stellenweise. Bei Byczyna (*R. ZBG.* XVIII. 495), Sanka, Chełm (*BC.* 252), Podgórze (*ZE.* 75, *BC.* 252), Gdów, Tarnów (*Grz.* Fiz. II. 45), Lemberg hinter der Schiessstätte (*T. ZBG.* IX. 53), doch fehlt diese Angabe in *T. ZBG.* XII. 923.

*L. alpina* Mill. Auf den Alpen der Bukowina (*ZE.* 75), fehlt jedoch in *HB.*

*L. genitifolia* Mill. In der Bukowina (*ZE.* 75), fehlt jedoch in *HB.*, auf der östlichen Hochebene (*H. Roczn.* XXXIII. 111). Auf den Karpaten (*ZKos.* in *BG.* II. 52) gewiss nicht.

**4. L. vulgaris** Mill. An Rainen, Wegen, auf Grasplätzen gemein.



*L. linifolia* *BG.* I. 53<sup>141)</sup> excl. syn. von den Karpaten und Antirrhinum *Linaria Haecq.* I. 149<sup>142)</sup> zwischen Kimpolung und Wama sind nach *Hoelzl* *ZBG.* XI. 443 eine Form von *L. vulgaris*. Was *L. linifolia* *ZE.* 75 in Podolien und der Bukowina sein soll, lässt sich ohne Originalexemplare überhaupt nicht sagen. Antirrhinum *linifolium Willd.* Sp. III. 254 excl. syn. ist nach *Chav.* Monogr. Antirrh. 129 = *Linaria linifolia Rehb.* Ic. V. (1827) 14 f. 609, *L. linifolia Rochel.* Pl. Ban. (1828) 60 t. XVII. f. 47 hingegen = *L. italica Trev.*

#### 4. ANTIRRHINUM L.

**1. A. majus L.** Wird in Gärten cultivirt. Auf der Góra św. Marcina (*Grz.* ÖBW. III. 146) offenbar verwildert.

**2. A. Orontium L.,** *Orontium arvense Pers.* Syn. II. 158. Auf sandigen Feldern, Brachen selten. Bei Oświęcim (*A.* BV. VII. 110), Brzeskowiua, Cholerzyn, Bielany (*BC.* 252), Gdów (*Grz.* Fiz. II. 45), an der Biała (*H.* Flora XVII. 566), in Podolien und der Bukowina (*ZE.* 75), fehlt jedoch in *HB.*

#### 5. DIGITALIS L.

**1. D. ambigua Murr.** Prodr. stirp. gött. (1770) 65, *D. lutea Cr.* Stirp. iv. (1769) 354 non *L.*, *D. grandiflora Lam.* Fl. franç. II. (1778) 332, *D. lutea major Gilib.* Lith. II. 124. Auf buschigen Hügeln, trockenen Wiesen von der Ebene bis zur oberen Waldgrenze häufig.

**D. lutea L.** Um Krakau (*Pol.* in *BG.* II. 57), und auf Felsen in der Bukowina (*ZE.* 76) kaum, fehlt überdiess in *BC.* 251, *HB.* 264. *D. lutea* hinter Boguchwała (*Pan.* Pr. 12) ist offenbar *D. ambigua Murr.*

**D. purpurea L.** Am Sklenieć, auf der Magóra (*Kolb.* briefl. Mitth.), am Szczyrk (*Kolb.* *ZBG.* XII. 1208), Kotarz (*Kolb.* briefl. Mitth.) durch Samen aus Kościelisko (hier offenbar bloss cultivirt) angebaut (*Kolb.* l. c.). Bei Alwernia (*Demb.* Tent. 144), Tyniec (*Christ.* in *BG.* II. 56), Wola duchacka (*Demb.* l. c.), Piaski (*Christ.* l. c., *Demb.* l. c.). Nach *Host.* Fl. austr. t. 208 im österreichischen Kaiserstaate nirgends wirklich wild.

#### 6. GRATIOLA L.

**1. G. officinalis L.** Auf nassen Wiesen, an Ufern, Gräben. Bei Krzeszowice, Pisary, Niegoszowice, an der Weichsel bei Mogiła, Wola justowska (*BC.* 250), um Góra św. Bronisławy (*Christ.* in *BG.* I. 39), bei Krządka (*Leig.* Fiz. III. 42), Sokolniki (*R.* *ZBG.* XVIII. 495), Gorzyce

<sup>141)</sup> Folia lanceolatis alternis trinerviis acuminatis, caule erecto, floribus, spicatis remotis.

Folia lineari-lanceolata. Flores parvi, flavi. Pedunculi brevissimi.

<sup>142)</sup> Die Blätter davon sind geschärfter, nicht lanzettförmig, sondern beinahe gleich breitschmal, die ganze Pflanze viel mehr steif, fester, geradwachsend und höher.



(*Jach. Ms.*), Sokal (*Chodor*, in *BG.* l. c.), Żółkiew, Grzybowice (*ZE.* 4, *ZL.* 51), Pantalicha, Złotniki (*K.*), am Fusse der Karpaten bei Jasło auf einem Berge (*Hibel* in *BG.* l. c.).

### 7. LINDERNIA *All.*

**1. L. pyxidaria** *All.* *Capraria gratiolioides* *L. Syst. ed. X.* (1759) 1117, *Gratiola inundata* *Kit.* in *Sprengel* *Pug. I.* (1813) 4. An sandigen Flussufern sehr selten. Bei Jęzor an der Biała Przemsza (*BC.* 259), Ostrów, Halicz (*HS.* 16), Doroschoutz (*HB.* 273).

### 8. LIMOSELLA *L.*

**1. L. aquatica** *L. L. plantaginis folio Gilib.* *Lith. II.* 122, *Plantaginella palustris* *Rajus* *Syn.* 278. An feuchten sandigen Orten, in ausgetrockneten Lachen, Wiesengräben niedriger und hügliger Gegenden zerstreut. Kei Piekary, Bielany, im Tynieckie Koło, bei Dębniiki, Podgórze (*BC.* 289), Klikowa, Partyn (*Grz.* *ÖBW.* III. 146, *Fiz.* II. 45), Tarnów (*H.* *Flora XVII.* 565), Janów, Rzęsna ruska (*T. ZBG.* XII. 924), Bogdanówka (*Schw.* in *BG.* I. 57), Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 349), Mikulińce, Papierna, Laskowce, Wiśniowczyk (*K.*), Wassileu (*HSt.* 44), Doroschoutz (*HB.* 273), Zamuszyn (*HSt.* l. c.), Leniczestie, Mamajestie (*HB.* l. c.), Zuczka, Horecza (*HSt.* l. c.), am Fusse der Karpaten bei Orów (*Hück.* *ZBG.* XVI. 261), Sanok, Jasło (*K.*), im Vorgebirge der Beskiden (*BF.* 504).

*L. tenuifolia* *Nutt.* in *Journ. of the Acad. of nat. sc. of Philad. I.* 1817 p. 463 non *Hoffm.* An Gräben des Rzęsna-ruska-Sumpfes auf Torf (*T. ZBG.* XII. 75), fehlt jedoch in *T.* l. c. 924. Bezüglich der verschiedenen Ansichten über die echte Pflanze vergl. *Less.* *Reise durch Norw.* 299, *Schlecht.* *Bot. Zeit.* XII. 920—1, *Rchb. fil.* l. c. XX. 54, *Lange* *Handb.* *Dansk. Fl.* 1864 p. 457).

### 9. VERONICA *L.*

**1. V. scutellata** *L.* Auf sumpfigen Wiesen, an Wassergräben nicht selten. Bei Trzebinia (*BC.* 253), Łobzów (*BG.* I. 30, *BC.* l. c.), Dębniiki, Pychowice, Kobierzyn (*BC.* l. c.), im Walde Brzezinki (*Grz.* *Fiz.* II. 45), Jarina (*Strass.* in herb. *Pant.*), bei Żorniska, Rzęsna ruska, auf der Wólker Hochfläche (*T. ZBG.* XII. 924), zwischen Skniłów und Nawarya (*BG.* l. c.), bei Bednarówka (*Now. Exs.*), Lesienice (*T.* l. c.), Brody (*Kloeb.* *Fiz.* III. 127), Pantalicha, Mateuszówka (*K.*), am Fusse der Karpaten bei Dorna-Watra!!, Dorna-Kandreny!! (*HB.* 265), Stryj (*Hück.* *ZBG.* XVI. 294), im Sanoker, Jasłoer Kr. (*K.*), in der Neumarkter Ebene, am Fusse der Tatra in den Beskiden (*BF.* 491).

**2. V. Anagallis** *L.*, *V. longifolia repens* *Gilib.* *Lith. II.* 117. An Flüssen, Teichen, Wassergräben, Quellen niedriger und hügliger Gegenden häufig.



**3. V. Beccabunga** L., *V. rotundifolia Gilib.* Lith. II. 116. An ähnlichen Orten doch weit häufiger als die vorige.

**4. V. Chamaedrys** L. Auf Wiesen, zwischen Gebüsch, in Hainen, Wäldern niedriger und gebirgiger Gegenden sehr gemein.

**5. V. urticaefolia** Jacq. Fl. austr. I. (1773) 37 t. 59, *L. fil.* Suppl. (1784) 83. An felsigen buschigen Stellen der Kalkvoralpen und deren Thäler, häufiger in den Ost- als in den Westkarpaten. In den Centalkarpaten (*H. ZBG. X. 617*), den Pieninen am rechten Dunajec-Ufer und Pieński potok (*BF. 493*), am Pikuj (*Hück. ZBG. XV. 55*), auf der Zaplata (*H. ZBG. X. 617*), Czarna Hora (*H. l. c., R. ZBG. XVIII. 495*), bei Wischnitz gegen den Nemyczyc (*H. Flora XIX. 631*), Hryniowa, Jabłonica (*H. ZBG. X. 617*), Putilla, Iswor, auf der Łuczyna, in Kirlibaba, Tatarka!!, Oize und Bodosch, Vallieputna-Thale!!, am Busa-Scherpi!!, Muntje le lung, Klife, Rareu!!, Dzumaleu!! (*HB. 266*).

**6. V. montana** L. Amoen. IV. (1759) 263. In Buchenwäldern hügliger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Bei Kalwarya, Lancokorona (*BC. 255*), Myślenice am Strebel, Pilsko (*BF. 492*), auf der Babia góra (*R. Roczn. XXXIII. 213, ZBG. XVIII. 495, BF. l. c.*), Rabka, zwischen Kościelisko und den Zakopaner Eisenhämmern, in den Pieninen, hinter Czchów um Rostoka, bei Łososina, Pisarzowa (*BF. l. c.*), zwischen Łabowa und Krynica (*BG. I. 32, BF. l. c.*), von Węglówka bis Ustrzyki górne (*K.*), bei Fontina alba, Fradautz!!, Korzestie, Petrouitz (*HB. 267*), Uszkowice, Starasól (*BG. l. c.*), Krzywcyce (*T. ZBG. XII. 924*).

**7. V. officinalis** L., *V. repens Gilib.* Lith. II. 108. In Wäldern niedriger und gebirgiger Gegenden überall gemein, steigt in den Centalkarpaten bis in die Krummholzregion (*BF. 494*).

**8. V. Baumgartenii** R. et Sch. Syst. I. (1817) 100<sup>143</sup>), *V. petraea Baumg.* Trans. I. 21 non *Stev.* Auf Sandsteinfelsen, in der Krumholzregion der Ostkarpaten selten. Am Hrybra, Tomnatik (*H. ZBG. X. 617*).

**9. V. aphylla** L. Auf felsigen Triften der Alpen und Voralpen in den Westkarpaten. Auf der Babia góra (*Kelch Schles. Ges. 1840 p. 102, Koch Syn. 604, H. ZBG. XI. 51, R. Roczn. XXXIII. 214, BF. 495*), in den Centalkarpaten ziemlich gemein (*HA. 12, ZE. 4. Hob.*

<sup>143</sup>) Caulis digitalis, erecto, simpliciter, glabro, apice corymbo dichotomo terminante, foliis inferioribus oppositis, sessilibus, ovalibus, s. ovato-lanceolatis, serratis, summis alternis, semiamplexicaulibus, lineari-lanceolatis; pedunculis filiformibus, erecto-patulis, unifloris; calycinis laciniis aequalibus, corollis calyce duplo majoribus, pallide caeruleis. 21.

Die in *ND. 94* gegebene Diagnose lautet:

Caulis repente, ramis adscendentibus pedunculisque pubescentibus, foliis sessilibus oblongis vel lanceolatis serratis glabris distantibus nec rosulato-aggregatis, lineari-lanceolatis integerrimis, racemis axillaribus 1-4 floris, pedicellis calyce ter aut pluries longioribus, calycibus capsulisque glabris. 21. Julio, Augusto. Caules debiles, rami 1-3" longi, 1-4 racemos gerentes, corollae magnae 4<sup>mm</sup> diametro pallide coeruleae. Affinis *V. aphylla* L. foliis obovatis jam supra basin caulis brevissimi rosulato-aggregatis, racemis subsolitariis longissime exsertis (ut terminales videantur), pedicellis calyce tantum duplo longioribus et calycibus capsulisque glanduloso-pilosis discrepat.



ÖBW. III. 48, *Grz.* l. c. 260, *Fiz.* II. 45, *Uecht.* ÖBW. VII. 343—4, *Reim, Kuhn* BV. VII. 140, 142, 145, *Ilse* l. c. X. 4, 7, 10 *Seidl.* Isis 1867 p. 114, 1868 p. 65, 68, *Fl. ZBG.* XX. 472, *BF.* l. c.).

**10. V. latifolia** L., *V. Teucrium* Kolb. *ZBG.* XII. 1208 non L. Auf trockenen oder steinigen Anhöhen, Wiesen, an Waldrändern, Gräben niedriger und hügliger Gegenden stellenweise. Bei Dubie, Kobylany, Mników, Aleksandrowice, Zakamycze (*BC.* 255), Sokolniki (*Jach.* *Fiz.* II. 20), im Żółkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 194), bei Grzybowice, Lemberg (*T. ZBG.* XII. 924, *Now. Exs.*), Kisielka (*T. ZBG.* l. c.), Krzywcyce (*ZL.* 36, *Now. Exs.*, *Strass.* in herb. *Pant.*), Winniki (*T. ZBG.* l. c.), Boratyn (*Kloeb. Fiz.* III. 127), Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 349), Papierna, Budzanów, Brzeżany (*K.*), Połowce (*Köhler Exs.*), Kriszczatek (*HB.* 268, Werenczanka (*H. Exs.*), Jurkoutz, Czernawka!! (*HB.* l. c.), Sadagura (*H. Exs.*), Horecza (*HB.* l. c.), Czahor (*H. Exs.*), am Cecina, bei Michalce, Tereszeny (*HB.* l. c.), Sinoutz, Laudonfalva (*H. Exs.*), Suczawa (*Kn. Pr.* 12), Fradautz (*H. Exs.*), am Fusse der Karpaten bei Obertyn, Żabokruki (*Zacherl Exs.*), Śanok (*K.*), Odrzykoń (*Jabl. briefl. Mitth.*), am Skrzyszczna (*Kolb.* l. c.).

**11. V. dentata** Schm. *Fl. boëm.* I. (1793) 20 t. 36—7, *V. Teucrium* L. *Sp. ed. II.* (1762) 46?, *V. prostrata* MB. in litt. test. *Bess.* *Volh.* 2 non L., *V. Teucrium* *Host.* *Fl. austr.* I. 12, *V. austriaca* α. *dentata* Koch *Syn. ed.* 605. Auf trockenen Anhöhen niedriger und hügliger Gegenden nicht häufig. Bei Pychowice, Dębniki, auf den Krzemionki (*BC.* 235), zwischen Lelechówka und Stawki (*BG.* I. 33, *T. ZBG.* XII. 924), bei Lemberg gegen Winniki (*BG.* l. c., *ZE.* 3), auf der Drańca (*Now. Lep.* XVI., *Kloeb. Fiz.* III. 127), bei Brzeżany, Wiśniowczyk (*K.*), Zaleszczyki (*Friedl.* in *BG.* l. c.), zwischen Oreszeny und Szypenitz (*H. Flora* XIX. 628), fehlt jedoch in *HB.*, bei Horecza, Laudonfalva, Botuschana (*H. Exs.*), in den Beskiden des Wadowicer Kr (*BF.* 495).

**12. V. austriaca** L. Auf Hügeltriften, an buschigen Stellen besonders im südöstlichen Theile nicht selten. Bei Przemyśl! (*Grz. Fiz.* II. 45), Zaleszczyki (*Friedl.* in *BG.* I. 35, *H. ZBG.* XI. 59), Kriszczatek, Wassileu!!, Kadobestie, Doroschoutz!! (*HB.* 268), Okna (*H. Exs.*), Toutry, Pohorloutz!! (*HB.* l. c.), Kotzmann (*H. Exs.*), Sadagura, am Zuczka-Berge!!, Fradautz, Andrásfalva (*HB.* l. c.). In den Karpaten (*ZKos.* in *BG.* l. c.) gewiss nicht. Die fast gleichlautende Angabe in *ZE.* 3 ist jedenfalls nachgeschrieben.

**13. V. prostrata** L. Auf Hügeln, Grasplätzen im östlichen Theile stellenweise. Bei Lesienice (*Weiss ZBG.* XV. 458), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 127), auf der Drańca (*Now. Lep.* XVI.), bei Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 349, *Grz. Fiz.* II. 45), Pantalicha, Burkanów, Brzeżany (*K.*), im Kołomyjer Kr. (*H. ZBG.* XI. 59), bei Połowce (*Köhler Exs.*), Niwra (*Lenz Fiz.* II. 57), Zaleszczyki (*BG.* I. 34, *ZE.* 3), Zamuszyn!!, Onuth, Szeroutz, Czernowitz!!, (*HB.* 268), Horecza, Zurin, Mołodyja, Korowia, Michalce (*H. Exs.*), Botuschana (*HB.* l. c.), Suczawa (*Kn. Pr.* 9). Auf



den Karpaten (*ZKos.* in *BG.* 1. c.) gewiss nicht. Bei Czawa (*Friedl.* in *BG.* 1. c.), doch gibt es keinen gleichnamigen Ort in Galizien und der Bukowina<sup>144</sup>).

**14. V. spuria L., V. foliosa WK.** An buschigen Stellen, in Wäldern selten. Bei Tarnów (*H. Flora XVII.* 565), zwischen Szkło und Janów (*Strass.* in herb. *Pant.*), im Żółkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 196), bei Mikulińce, Pantalicha! (*R. ZBG.* XVIII. 496), am Cecina, bei Kostestie, Panka (*H. Exs.*). Bei Potocz an felsigen Orten (*Friedl.* in *BG.* I. 29), doch existirt ein gleichnamiger Ort weder in Galizien noch in der Bukowina, vielleicht ist damit Potok Złoty im Stanisławower Kr., auf welches die Angabe passen würde, gemeint. Nach *T. ZBG.* XII. 924 Var. von *V. longifolia*, was unrichtig ist.

**15. V. longifolia L., V. maritima L., V. foliosa ZH.** nach *Niessl BrV.* VIII. 52, mithin auch *ZE.* 2 non *WK.* Auf nassen Wiesen stellenweise. Bei Chełmek (*R. ZBG.* XVIII. 496), Koło lipowieckie, Jankowiec (*BC.* 256), auf der Góra św. Marcina (*Grz. Fiz.* II. 45), Sokolniki (*Jacq. Fiz.* II. 20, *R. l. c.*), im Żółkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 194), bei Gródek, Bartatów (*T. ZBG.* XII. 924), Lelechowka (*BG.* I. 29), Rzęsna ruska, Biłohorszcze (*T. l. c.*), Sknińówek (*BG., T. l. c.*), Dublany (*T. l. c.*), unterhalb Krzywezyce (*BG.* 1. c.), bei Lesienice (*T. l. c.*), Szopki (*Strass.* in herb. *Pant.*), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 127), Biała (*Strass.* 1. c.), Tarnopol *T. ZBG.* XVIII. 349), Pantalicha (*R. l. c.* 496), in der Wierzbówka und Wygoda (*Lenz Fiz.* II. 57), bei Zaleszczyki (*Friedl.* in *BG.* 1. c.), Suczawa (*Kn. Pr.* 10), Jakobeny (*H. Exs.*), Hliboka, Praesekareny, Suczaweny, Panka!! (*HB.* 264), Komarestie (*H. Exs.*), Sadowa!! (*HB.* 1. c.), Mihowa (*H. Exs.*), Bohorodczany (*Wittm. Rozm.* 1824 p. 139), Stebnik, Chyrówka (*Hück. ZBG.* XVI. 278), Iwonicz (*ZT.* 40, *Bośn. Exs.*).

**16. V. spicata L. Sp. 10, V. hybrida L. l. c. 11.** Auf trockenen Anhöhen, Wiesen, in Gebüsch, an Waldrändern nicht überall. Bei Tenczyn, Zabierzów, Przegorzały (*BC.* 256), Bielany (*BC.* 1. c., *A. BV.* VII. 117), Tyniec, Bodzów, Libiertów, auf den Krzemionki (*BC.* 1. c.), bei Krzyż (*H. Flora XVII.* 565. *Grz. ÖBW.* III. 146), Tarnów im Walde Lipie (*Grz. Fiz.* II. 45), Brzuchowice (*ZL.* 99), Lemberg (*T. ZBG.* XII. 924) Żurawniki (*Wittm. Rozm.* 1824 p. 214), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 127), Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 349), Połowce (*Köhler Exs.*), Germakówka (*Lenz Fiz.* II. 57), Szuparka, Kriszczatek, Pohorloutz (*H. Exs.*), Jurkoutz!! (*HB.* 269), Kuczurmik (*H. Exs.*), Czernawka, Szeroutz!!, Rohozna!!, Zuczka!! (*HB.* 1. c.), Stanihora, Buda (*H. Exs.*), Czernowitz!!, Horecza!!, Ostritza (*HB.* 1. c.), Tereszeny (*H. Exs.*), Suczawa (*Kn. Pr.* 10), längs der Karpatenkette im Samborer Kr. (*Hück. ZBG.*

<sup>144</sup>) Da in dem einzigen geographischen Lexicon über Russland von *Semenow* nur die altrussischen Provinzen berücksichtigt werden, so konnte ich in zweifelhaften Fällen über Ortschaften, die ich in Polen (Weichselgebiet), Volhynien, Podolien und Bessarabien vermuthete, keinerlei Aufschlüsse erhalten. Da es mir an Zeit fehlte, die russischen Karten zu diesem Behufe zu studiren, so musste ich mich dahin beschränken, die Nichtexistenz dieser Ortschaften in meinem Florengebiete betonen zu sollen. Das Weitere überlasse ich Jenen, die über bessere literarische Behelfe verfügen werden.



XVI. 294), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (BF. 497). Varietäten sind:

α. *V. orchidea* Cr. Stirp. IV. (1769) 333, *V. cristata* Bernh. Ueber einige Ehrenpreise (1806) 14—21. Auf trockenen Wiesen stellenweise. Bei Podgórze (BG. I. 27), Grzybowice, Zniesienie, Krzywczyce! (T. ZBG. XII. 924), Zaleszczyki (Friedl. in BG. I. c.), Werenczanka, Pohorloutz!!, Jurkoutz!! (HB. 270), Czernawka, Franzthal, Horecza (H. Exs.), Czernowitz am Weinberge!! und Cecina!! (HB. 270), in den Pieninen, am Fusse der Tatra, Beskiden ohne nähere Angabe (BF. 498).

β. *V. incana* L. Sp. 10, WK. Pl. rar. III. (1812) 271, t. 244, *V. neglecta* Vahl En. pl. I. (1805) 59, *V. squamosa* var. α. Rehb. Fl. germ. 370 nach HB. 269. Auf Kalkfelsen am Dniestr sehr selten. Bei Dobrowlany (H. Exs.), Grodek!!, Onuth (H. ZBG. X. 617, HB. 269).

*V. bellidioides* L. In den Beskiden (Stasz. Ziem. 77) kaum.

17. *V. fruticulosa* L. Sp. ed. II. (1762) 15, *V. fruticans* Jacq. En. (1762) 2 et 200, *V. saxatilis* Scop. Fl. carn. I. (1772) 11, *V. fruticulosa* Fl. dan. t. 342 nach Hornem. Nomencl. 14. *V. alpina* ZH. nach Niessl BrV. VIII. 52 non L. Auf felsigen oder buschigen Stellen der Alpen und Voralpen besonders auf Kalk stellenweise. Auf der Babia góra (BF. 498), überall in den Centralkarpaten BBW. 553, Uecht. ÖBW. VII. 343—4, H. ZBG. XI. 68, A., Reim., Kuhn BV. VIII. 135, 138, 142, 145, Ilse l. c. X. 4, 6, 10, Seidl Isis 1867 p. 111, 1868 p. 65, 68, Grz. Fiz. II. 45, FI. ZBG. XX. 475, BF. I. c.), um die Sokolica der Pieninen (BF. I. c.), am Zapul!!, Suchard!!, Busa Scherpi!! (HB. 270), am Rareu (Z. BrV. VIII. 52).

18. *V. alpina* L., *V. pumila* All. An felsigen und grasigen Orten von der Krummholzregion bis auf die höchsten Alpenwiesen zerstreut. Bei Kościelisko (BBW. 553), auf der Pyszna (Uecht. ÖBW. VII. 351, Ornak (Ilse BV. X. 10, Kuhn BV. VII. 145, Ilse l. c. X. 12, BF. 499), Tomanowa (BF. I. c.), am Czerwony Wierch (Ilse BV. X. 10, FI. ZBG. XX. 472, BBW. 553), Giewont (Grz. ÖBW. III. 167, Fiz. II. 45, BF. I. c.), auf der Świnnica (Grz. ÖBW. I. c., BF. I. c.), am Kościelec (Grz. Fiz. II. 45, BF. I. c.), Zawrat (BF. I. c.), auf der Królowa Kopa gegen den Czarny Staw (FI. ZBG. XX. 483), Bystra (Zips. Fiz. II. 25), Suchard (HB. 270).

19. *V. serpyllifolia* L., *V. tenella* All., *V. neglecta* Schm. non Vahl., *V. microphylla* Kit. in Schult. Oesterr. Fl. I. 20. Auf Wiesen, feuchten Stellen von der Ebene bis auf die Alpenwiesen der Babia góra und Centralkarpaten gemein (BF. 500).

20. *V. arvensis* L., *V. breve paniculata* Gilib. Lith. II. 119, *V. acinifolia* Host. Syn. 11 non L. Auf Feldern, Rainen, Brachen oder Triften bis an den Fuss der Centralkarpaten überall (BF. 500).

21. *V. verna* L., *V. trifida* Gilib. Lith. II. 121. Auf Brachen, grasigen Anhöhen stellenweise. Bei Bielany, Łobzów (BG. I. 38, BC. 257), Piaski (BC. I. c.), auf den Krzemionki (BG., BC. I. c., H. ZBG. XI. 55), Wola duchacka (BC. I. c.), Tarnów, Rzędzin (Grz. ÖBW. III. 146, Fiz. II. 45), Janów (Strass. in herb. Pant.), Lemberg (Schiw. in



*BG.* l. c., *ZL.* 7, *T. ZBG.* XII. 925, *Strass.* l. c.), Kisielka (*ZL.* 7), am Fusse der Karpaten bei Krosno (*K.*), in den Beskiden des Wadowicer Kr. (*BF.* 501).

**22. *V. triphyllos* L., *V. quinquefolia* Gilib.** *Lith.* II. 120. Auf Feldern, Brachen, Rainen stellenweise. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 257), bei Tarnów, Rzędzin (*Grz.* ÖBW. III. 146, *Fiz.* II. 45), Lemberg hinter dem neuen Judenfriedhofe (*BG.* I. 38, *ZL.* 7, *T. ZBG.* XII. 925), Brody (*Kloeb.* *Fiz.* III. 127), am Fusse der Karpaten bei Kołaczyce, Brzyska (*K.*), in den Beskiden (*BF.* 501).

*V. praecox* *All.* Bei Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 146) kaum, fehlt in *Grz.* *Fiz.* II. 45.

**23. *V. agrestis* L., *V. longipedicellata* Gilib.** *Lith.* II. 118, *V. polita* et *V. opaca* *Fr.*, *V. didyma* *Ten.* *Syll.* (1831) 13. Auf Feldern, Brachen oder an Wegen überall gemein.

**24. *V. Buxbaumii* Ten.** *Fl. napol.* I. (1811—15) VI. et 7 tab. 1, *V. orientalis* *Buxb.* *Pl. min. cogn. cent.* I. (1728) 25, *V. filiformis* *BG.* I. (1809) 36 non *Sm.* Auf Aeckern, an Wegen, wüsten Stellen niedriger und gebirgiger Gegenden häufig.

**25. *V. hederifolia* L.** Auf Feldern, Schutt, Grasplätzen der Ebene und des Hügellandes stellenweise. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 258), bei Zbyłtowska góra, Tarnów (*Grz.* *Fiz.* II. 45, ÖBW. III. 146), Lemberg (*ZL.* 12), Rosch, Czernowitz!, Korowia (*HB.* 273), Suczawa (*Kn.* Pr. 8), am Fusse der Karpaten bei Kołaczyce (*K.*), in den Pieninen, am Fusse der Centalkarpaten, Beskiden (*BF.* 503).

*V. paniculata* *Hacq.* I. 179 bei Waszkoutz. Was damit gemeint sein soll, bleibt fraglich.

*Paederota Bonarota* *L.* Auf Alpen der Bukowina (*ZE.* 4), fehlt jedoch in *HB.* 273. Nach *Baumg.* *Trans.* I. 30 am Bucsecs was in *Schur* *En. pl. Trans.* 503 und *Fuss* *Fl. Trans.* 482 nicht bestätigt wird.

## 10. EUPHRASIA.

### 1. *E. officinalis* L. Aendert ab:

*α. pratensis* *Koch.*, *E. officinalis* *Fl. dan.* t. 1037. Auf Wiesen, Hügeln und waldigen Stellen überall bis an den Fuss der Centalkarpaten gemein (*BF.* 515).

*β. nemorosa* *Pers.* *Syn.* II. 149. An ähnlichen Orten doch seltener. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 262), bei Borki (*T. ZBG.* XII. 925), in der Bukowina häufig (*HB.* 277), in den Pieninen, am Fusse der Centalkarpaten, in den Beskiden (*BF.* 515).

*γ. alpestris* *W. et Gr.* *Siles.* II. 218, *E. micrantha* *Rehb.* *Germ.* (1830—2) 358. Auf trockenen Haiden, Felsen, an waldigen Orten stellenweise. Bei Wola justowska, auf den Krzemionki (*BC.* 263), auf der Babia góra (*BF.* 515), in den Centalkarpaten (*Grz.* *Fiz.* II. 45, *BF.* l. c.).



*δ. curta* Fries. Hall. (187—8) 104, Nov. ed. 2 (1828) 188<sup>145</sup>), *E. o. var. ericetorum* (T. ZBG. XII. 925). Auf Haiden sehr selten. Bloss auf der Wólker Hochfläche (T. l. c.).

*ε. salisburgensis* Schleich. Cat. pl. Helv. (1800) 22, *E. alpestris* ZL. 130 ein Schreibfehler. Auf Felsen der Alpen und Voralpen. In den Thälern von Kościelisko und Chochołów (BF. 517), am Przysióp, Kofczyzna turnia (Ilse BV. X. 7), unter dem Giewont (BBW., Grz. Fiz. II. 45, BF. l. c.), bei Zakopane (Hob. ÖBW. III. 18, Grz. l. c. 258, Ilse BV. X. 4), unterhalb der Jaworzynka, Magóra, im Rostoka-Thale (BF. l. c.), am Wanda-Stein (Ilse BV. X. 14), auf der Homola (R. ZBG. XVIII. 496), bei Żegiestów (R. Fiz. III. 62). *E. minima* HB. 277, Grz. Fiz. II. 45, BF. 510 excl. omn. syn. non DC., auf Voralpenwiesen des Ornak, Pyszna, Babie nogi, Tomanowa (BF. l. c.), Czerwony Wierch (Grz. l. c.), auf der Świstowa, um den Grossen Fischsee (BF. l. c.), am Wanda-Stein (Ilse BV. X. 14) mit?, Dzumaleu, Montschel, Piatra-Domnei, Rareu (HB. 277) bleibt zweifelhaft.

**2. E. lutea** L. Auf trockenem oder sandigen Anhöhen der nord-westlichen Ebene stellenweise. Zwischen der Skawina und Tynieć (BC. 263), bei Bielany (BC. l. c., H. ZBG. X. 617, XI. 48, A. BV. VII. 117), Przegorzały (BC. l. c.), Bibice (R. ZBG. XVIII. 496), im Rzeszower Kr. (Jach. Ms.).

**3. E. Odontites** L., *E. rubra* Roth nach Steudel Nomencl. ed. 1. p. 328, R. Fiz. IV. 216, *Bartsia Odontites* Huds. Fl. angl. ed. 2. I. 468, *Odontites rubra* Pers. Syn. II. 150, *O. verna* Rehb. Fl. germ. 359. Auf Wiesen, Feldern, Brachen, an Wegen niederer und hügliger Gegenden bis auf den Fuss der Centralkarpaten gemein (BF. 517).

## 11. BARTSIA L.

**1. B. alpina** L. Auf Felsen und grasigen Stellen von der obern Waldgrenze bis auf die Alpenwiesen stellenweise. Auf der Barania (Heinr. Tesch. 13), Babia góra (ZE. 73, R. Roczn. XXXIII. 214, BF. 514), bei Kościelisko, am Upłaz (BBW. 553, BF. 514), Ornak (H. ZBG. XI. 51), Pisana (Ilse BV. X. 9), auf der Pyszna (H. l. c., Reim. BV. VII. 142, BF. l. c.), Tomanowa (HA. 38), am Giewont (HA. 38, Grz. ÖBW. III. 259, Fiz. II. 45, BBW. 553, Kuhn BV. BF. l. c.), auf der Magóra (HA. 38). *B. septentrionalis* Haecq. IV. 154, am Czerwony Wierch gehört offenbar hierher.

## 12. PEDICULARIS.

**1. P. silvatica** L. Auf sumpfigen oder torfigen Wiesen, Triften niedriger und gebirgiger Gegenden nicht überall. Bei Chełmek, Byczyna, Trzebinia, Młoszowa, Dulowa, Tenczynek, Rząska (BC. 261, Bronowice (BG. II. 51), Kobierzyn, Borek, Jugowice, Swoszowice, Łagiewniki (BC. l. c.), Mogiła (BG., BC. l. c.), Zagórze BC. l. c.), Radłów (Grz. Fiz. II. 45), Grębów (Jach. Fiz. II. 18), Medynia (Pan. Pr. 12), Zubrza

<sup>145</sup>) Pyramidato-ramosissima, foliis squarrosis, floribus amethystinis.



(*Strass.* in herb. *Pant.*), Borki dominikańskie, Rzęsna ruska (*T. ZBG.* XII. 925), zwischen Biłohorszcze und Bogdanówka (*BG.* l. c., *ZE.* 74), bei Lemberg im Walde Węglinski (*ZL.* 44), am Fusse der Karpaten im Stryjer Kr. (*Zips. Fiz.* 226), bei Dukla (*Christ.* in *BG.* l. c.), Grabanina, Ropianka (*K.*), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (*BF.* 508).

**P. rostrata** *L.* Auf felsigen Plätzen der Ostkarpaten sehr selten. Bloss auf der Berbenieska (*HB.* VI.), in der Bukowina (*ZE.* 75), fehlt jedoch in *HB.* l. c. Ob damit die echte *Linne'sche* Pflanze oder *P. Jacquini Koch* Deutschl. Fl. IV. 363 gemeint sei, bleibt noch zu ermitteln. *P. rostrata* auf einer der Alpen Kondratowa, Giewont, Magóra (*H. Flora* XVII. 571) ist offenbar verkannt und wird später mit Stillschweigen übergangen.

**2. P. palustris** *L.* Auf nassen oder sumpfigen Hügeln, an Gräben von der Ebene bis in die untere Bergregion stellenweise. An der Przemsza und Weichsel, bei Tenczyn, Rząska, Bronowice, Dąbie, Czycyn, Mogiła (*BC.* 261), Brzezinki, Tarnów (*Grz. Fiz.* II. 45, *ÖBW.* III. 146), im Rzeszower Kr. (*Jach. Fiz.* II. 18), bei Nimierów (*Rozm.* 1825 p. 177), Rzęsna ruska, Hołosko (*T. ZBG.* XII. 925), Żurawniki (*Wittm. Rozm.* 1824 p. 213), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 129), Pantalicha, Brzezany (*K.*), Nopołokoutz *HB.* 276; Suczawa (*Kn. Pr.* 11), längs der Karpatenkette im Stryjer Kr. (*Zips. Fiz.* 226), bei Wróblowice, Rolów (*Hück. ZBG.* XVI. 275), Bukowsko (*K.*), Szczawnica (*H. Flora* XVII. 573), Krościenko (*A. BV.* VII. 134), am Fusse der Centralkarpaten (*BF.* 509), auf der Obidowa (*Ilse BV.* X. 3), bei Rybarzowice, Buczkowice Mesna, (*Kollb. ZBG.* XII. 1208).

**3. P. campestris** *Griseb.* et *Schenk* in *Wiegmann. Arch.* XVIII. 1 (1852) 324<sup>146</sup>, *P. comosa* *HB.* 276, *H. ZBG.* XI. 68 e p. non *L.* Auf Wiesen und Grasplätzen der östlichen Hochebene selten. Bei Pantalicha! (*R. ZBG.* XVIII. 496), Doroschoutz, Okna, Hliboka (*HB.* l. c.).

*P. comosa* *L.* An grossen Orten der Raczkowa um den gleichnamigen See hart an der galizischen Grenze (*Wahlenb. Carp.* 189, *BF.* 509). Hierauf beziehen sich offenbar die Angaben (*H. ZBG.* XI. 68,

<sup>146</sup> Radice fasciculata, fibrillis incrassatis, caule erecto simpliciter glabrescente (v. pubescente seriatim brevissima adperso) superne sparsifolio, foliis pinnatisectis glabris, segmentis remotiusculis lanceolatis pinnatifidis, superioribus integris, laciniis integerrimis v. dentiferis mucronato-acutis, mucrone cartilagineo-albido, spica glabrescens, bracteis linearibus calycem subaequantibus, calyce campanulato 5 dentato membranaceo viridi-striato glabro, dentibus abbreviatis longitudine latioribus triangularibus obtusis ciliatis, corollae ochroleucae (12<sup>'''</sup> longae) galea inflexe-curvata breviter rostrata apice bidentata, dentibus triangularibus acutis styli parte exserta quadruplo brevioribus, labio inferiori eciliato, filamentis piliferis, capsula ovato-lanceolata rectiuscula. — Proxima *P. comosae* *L.*, in Transsylvania ad regionem alpinam restrictae, differt corollae labio inferiori cillis destituta, stylo longe exserto (qui in illa galeae dentes fere aequat v. breviter exsertitur) et capsula figura. Remotior est *P. Sibthorpii Boiss.*! (Syn. *P. comosa* *Spic. rum. partim*), ad Serbiam alpinam extensa, distincta corolla 10<sup>'''</sup> vix longa, galea labium eciliatum parum superante, calyce carinis piloso, styli parte exserta dentes galeae duplo superante: loca reliqua omnia ad hanc spectant, neque vero planta in pratis montanis pr. Boli Bithyniae a cl. *Pestalozza* lecta, quae (*P. bicuspidata* *Gr.*) corolla elongata 14—15<sup>'''</sup> longa ad *P. physocalycem* *Bg.* accedit, tamen calycis dentibus integerrimis et dentibus galeae cuspidatis ab eadem differt, fructuosius latet.



Roczn. XXXIII. 417) über das Vorkommen derselben in den galizischen Centralkarpaten. *P. comosa* auf der Bobaika (*HS.* 15) ist offenbar *P. exaltata*, *P. comosa* bei Hliboka (*HS.* 15) hingegen *P. campestris* (*Griseb. et Schenk*, die auch dort vorkommt).

**4. *P. exaltata*** *Bess.* Flora XV. (1832) II. Beibl. 19, *P. Hacquetii Graf* l. c. XVII. 4 (1834) 40, *P. foliosa BG.* II. 52, *ZE.* 74, *H.* Flora XVII. 579, *HB.* 276 (trotz der Beschreibung, die nachgeschrieben ist), *H. ZBG.* XI. 68, *Now. Lep.* XV., *BF.* 510 non *L.* Auf Alpen- und Voralpenwiesen zerstreut. Auf der Babia góra (*BF.* l. c.), am Ornak (*H.* Flora l. c.), am Ausgange des Strążyska-Thales (*BF.* l. c.), beim Grossen Fischsee (*R. ZBG.* XVIII. 496), auf der Krzyżna (*Traus.* *ZBG.* XX. 481), Howerła (*Vagner Exs.*, *R.* l. c.), Pop-Iwan, Kamieniec (*R.* l. c.), Bobaika, Łuczyna, am Baltinesch, Opczyora, Subeu, Montschel, Piatra-Domnei, Rareu (*HB.* 276).

*P. recutita L.* Auf Alpen der Bukowina gegen Rodna (*ZE.* 75) fehlt jedoch in *HB.*

**5. *P. versicolor*** *Wahlenb.* Helv. (1813) 118, *P. flammea Wulf.* in *Jacq.* Coll. I. 70 non *L.*, *P. Oederi (Vahl* in *Hornem.* Plantel. ed. 2. III. (1806) 674 nach *Wahlenb.* Fl. suc. 389 *Hartm.* Scand. ed. 3 (1838) 146. Auf Felsen, an grasigen Orten der Centralkarpaten nicht selten. Am Upłaz (*BF.* 511), auf der Pyszna (*Uecht.* ÖBW. VII. 354, *Reim.* BV. VII. 142, *Fl. ZBG.* XX. 475, *BF.* l. c.), am Giewont (*HA.* 39, *Grz.* ÖBW. III. 260, *Fiz.* II. 45, *Kuhn* BV. VII. 135, *BF.* l. c.), Magóra (*HA.* l. c.), Żółta Turnia, Zawrat, Świnnica, Mnich (*BF.* l. c.), am Grossen Fischsee und (Mauerenge) Czarny staw (*Gerenday* in *Rehb.* Ic. XXX. 76).

**6. *P. verticillata L.*** Auf felsigen Alpenwiesen stellenweise. In der ganzen Centralkarpatenkette vom Fusse bis auf die höchsten Spitzen (*HA.* 39, *ZE.* 74, *Grz.* ÖBW. III. 258, 260, *Fiz.* II. 45, *BBW.* 553, *BF.* 511, *Uecht.* ÖBW. VII. 343, 351, *Reim.*, *Kuhn* BV. VII. 140, 142, 145, *Ilse* BV. X. 7, 10, *Seidel* Isis 1868 p. 66, 68, *Fl. ZBG.* XX. 472), auf der Czarna Hora (*HB.* VI., *Now. Lep.* XV., *H. Roczn.* XXXIII. 128, *R. ZBG.* XVIII. 496). Auf feuchten Hügeln bei Biłohorszeze, Bednarówka (*Weiss* *ZBG.* XV. 458) gewiss nicht.

**7. *Sceptrum Carolinum L.*** Auf Wiesenmooren des nordöstlichen Gebietes stellenweise. Im Żółkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 215), bei Piwoda (*BG.* II. 52), Lelechówka (*BG.* II. 52, *ZE.* 75), Janów (*BG.*, *ZE.* l. c., *T. ZBG.* XII. 925), Gródek, Żorniska, Borki dominikańskie, Rzęsna ruska (*T.* l. c.), Derewacz (*Now. Exs.*), zwischen Laszki und Krzywczyce (*BG.*, *ZE.* l. c.), bei Lesienice (*T.* l. c., *Strass.* in *h. Pant.*), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 204, *ZE.* l. c.), Brody (*Kloeb.* *Fiz.* III. 127), am Fusse der Karpaten bei Komarów (*Zips.* *ZBG.* XIV. 134), Stryj (*Now. Exs.*), Stebnik (*Hück.* *ZBG.* XVI. 275).

### 13. RHINANTHUS.

**1. *Rh. Christa galli L.*** Aendert ab:

α. minor *Döll.* rhein. Fl. 338, *Rh. glaber Lam.* Fl. franç. II. (1778) 352, *Rh. Christa galli EB.* X. (1800) t. 657, *Rh. parvi-*



florus *Bluff. et Fingerh. Comp. fl. germ. ed. 1, II. 64*, Rh. *Alectrolophus* *ZL. 44 non Poll.*, *Alectrolophus minor* *W. et Gr. Schles. II. (1829) 213*. Auf Wiesen oder Triften bis an den Fuss der Central-karpaten gemein (*BF. 512*).

*β. major* *Döll. l. c.*, Rh. *major Ehrh.*, Rh. *Christa galli* *Fl. dan. t. 981*, Rh. *grandiflorus Bluff et Fingerh. l. c.*, *A. major* *W. et Gr. l. c. 214*. An ähnlichen Orten von der Ebene bis in die untere Voralpenregion.

*γ. hirsutus* *Döll. l. c.*, Rh. *Alectrolophus* *Poll. Palat. (1777) 177*, Rh. *hirsutus* *Lam. l. c. 352*, Rh. *Crista galli* *Sw. Bot. t. 348 f. 1*, Rh. *major β. hirsutus* *BF. 513*, *Alectrolophus hirsutus* *All. Pl. pedem. I. (1785) 58*. Unter dem Getreide hügliger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Bei Kalwaryja, Barwald (*BC. 262*), zwischen Krzeczów und dem Łuboń-Passe (*Ilse* *BV. X. 3*), in den Beskiden, den Centralkarpaten und am Fusse derselben (*BF. l. c.*), bei Kofaczyce, Odrzykoń, Nasiczne (*K.*).

## 2. *R. alpinus* *Baumg.* Aendert ab:

*α. angustifolius* *Gaud. Fl. helv. IV. 109*, Rh. *angustifolius* *Gmel. Fl. bad. II. 669—70*. Auf Hügeln und grasigen Anhöhen sehr selten. Bei Bielaay, Przegorzały (*R. ZBG. XIV. 134*), Lemberg nächst dem Łyczakower Schranken (*Weiss. ZBG. XV. 438*).

*β. lanceolatus* *Neilr. Nieder-Oesterr. 570*, Rh. *Crista galli β. alpestris* *Wahlenb. Carp. (1814) 484*, Rh. *pulcher Schumm. in Wimm. Sched. 1. Ausg. (1832) 277*, Rh. *major β. alpinus* *DC. Prodr. X. (1846) 58*, *Alectrolophus alpinus* *Garcke Fl. v. Nord- und Mitteldeutschl. 3. Aufl. (1854) 255*. Auf Alpenwiesen stellenweise. Auf der Pyszna (*BF. 514*), am Giewont (*Grz. Fiz. II. 45*), Goryczkowa gegen den Jaworów im Wier-Cicha-Thale (*BF. l. c.*), Granat, Mała Koszysta (*R. ZBG. XVIII. 496*), Świstówka gegen die Fünfseen (*BF. l. c.*), Miedziana (*R. l. c.*), beim Grossen Fischsee (*Grz. ÖBW. III. 259, Fiz. III. 45, BBW. 553, Ilse* *BV. X. 15*), auf der Opałona (*R. l. c.*), auf den Alpen der Bukowina gegen Rodna (*ZE. 74*), fehlt jedoch in *HB*.

## 14. MELAMPYRUM *L.*

1. *M. cristatum* *L.* In Wäldern, auf trockenen Wiesen niedriger und hügliger Gegenden stellenweise. Bei Łagiewniki (*BC. 259*), Trześń (*Jach. Fiz. II. 48*), Sokolniki (*R. ZBG. XVIII. 496*), Połowce (*Koehl. Exs.*), Zaleszczyki (*Friedl. in BG. II. 47*), Czernawka, Kiczera, Tere-szeny!, Opriszony (*HB. 274*), längs der Karpatenkette im Vorgebirge der Beskiden des Wadowicer Kr. (*BF. 505*) namentlich auf der Barania (*Heinr. Tesch. 13*).

2. *M. arvense* *L.*, *M. purpurascens* *Gilib. Lith. II. 430*, *M. floribus laxe spicatis* *Pan. Pr. 43*. Unter dem Getreide niedriger und hügliger Gegenden nicht überall. Bei Zabierzów, Bronowice, Chelm, Skotniki, Sydzina, Kobierzyn, Jugowice (*BC. 260*), Klikowa (*Grz. Fiz. II. 45*), Tarnów (*H. Flora XVII. 565, Grz. ÖBW. III. 146*), Zwięczyzna, Przybyszówka (*Pan. l. c.*), im Zólkiewer Kr. (*R. Fiz. IV. 220*), bei



Gródek (*T. ZBG. XII. 926*), Lemberg (*ZL. 94*), Kisielka, Zniesienie (*T. l. c.*), Kurowice (*Weiss ZBG. XV. 438*), Szopki (*Strass. in herb. Pant.*), auf der Łysa góra (*Kloeb. Fiz. III. 127*), Załucze, Nivra (*Lenz Fiz. II. 56*), Sadagura (*HB. 272*), Zuczka, Michalcze (*H. Exs.*), Rożozna, Leniczenie!! (*HB. 274*), am Fusse der Karpaten bei Besko, Węglówka, Odrzykoń, Kofaczyce (*K.*), zwischen Krościenko und Grywald, im Wadowicer Kr. (*BF. 505*).

*M. barbatum* *WK.* Auf Bergwiesen der Bukowina (*ZE. 74*), fehlt jedoch in *HB.* Bei Trześń am Damme (*Jach. Ms. mit?*).

**3. *M. nemorosum* L., *M. coerulescens* Gilib.** *Lith. II. 431.* In Wäldern, Hainen und Gebüsch überall bis an den Fuss der Central-Karpaten gemein (*BF. 606*).

**4. *M. pratense* L., *M. hastatum* Gilib. l. c., *M. silvaticum* BC. 260, *BF. 506* non *Sturm* eine species mixta, *M. s. a. pictum* *BF. l. c.* non *Herb.* In Wäldern niedriger und gebirger Gegenden bis zur oberen Waldgrenze selten. Bei Krzeszowice (*H. ZBG. X. 617*), im Bochniaer Kr. (*BC. 260*), Żółkiewer Kr. (*R. Fiz. IV. 194*), bei Biłohorszcze, Bednarówka (*Strass. in h. Pant.*), auf der Wólker Hochfläche (*T. ZBG. XII. 926*), bei Brody (*Kloeb. Fiz. III. 127*), im Czortkower (*H. l. c.*), Samborer Kr. (*Hück. ZBG. XVI. 294*), in den Pieninen (*BF. l. c.*), den Centralkarpaten (*Ilse BV. X. 15. BF. l. c.*), Beskiden (*BF. l. c.*).**

**5. *M. silvaticum* L., *M. alpestre* Pers.** *Syn. II. 451, M. carpaticum* *Schult. Obs. (1809) 116. M. alpinum* *ZH. nach Niessl BrV. VIII. 45.* An ähnlichen Orten von der Ebene bis in die Voralpenregion etwas häufiger. Bei Żurawniki (*Wittm. Rozm. 1824 p. 204*), in der Dębina, bei Trześń, Dzików (*Jach. Fiz. II. 18*), Krządka (*Leig. Fiz. III. 42*), Tarnów, Zabłędza (*Grz. ÖBW. III. 146, Fiz. II. 45*), auf der Barania (*Heinr. Tesch. 13*), Babia góra (*Schult. l. c., Kolb. Exs.*), Kończysta turnia, Pisana, Ornak, Pyszna (*Ilse BV. X. 7, 9, 11—2*), im Biłak-Thale gegen den grossen Fischsee (*BF. 507*), in der Palenica (*Ilse l. c. 14*), bei Szczawnica (*Ziel. Szcz. 20*), am Pikuj, Paraszka, Szebela (*Hück. ZBG. XV. 56, 60, XVI. 262*), auf den Karpaten gegen die Marmarosch (*JKos. in BG. II. 49*), Kirlibaba (*H. Exs.*).

*β. pictum* *HS. (1836) 15<sup>147</sup>*, *M. saxosum* *Baumg. Trans. II. (1816) 199, M. montanum* *ZH. nach Niessl BrV. VIII. 58.* An ähnlichen Orten in den Ostkarpaten nicht selten. Am Pikuj (*Hück. ZBG. XV. 55*), Czarna Hora (*H. Roczn. XXXIII. 128, R. ZBG. XVIII. 496*), Łuczyna, Jedul, Piatra-Zibou, Futurika, Baltinesch, in den Thälern Tatarka, Vallestina, am Suchard, Ouschor, Dzumaleu, (*HB. 275*), Sacharistiu (*H. Exs.*), Piatra-Domnei!!, Rareu (*HB. 275*).

## 15. TOZZIA L.

**1. *T. alpina* L.** An feuchten Orten der Berg- und Voralpenregion selten. Am Malinów (*Th. Kotschy in Winnm. Schles. 411*), Barania

<sup>147</sup> Corollis lacteis galea externe purpureo-maculata, labio inferiore striis duabus aurantiacis, tribus purpureo picto.



(*Th. Kotschy l. c., Heinr. Tesch.* 13), auf der Babia góra (*Vilkay ZBG.* XIII. 1076), Rabia skała, am Bungisko (*K.*), Pikuj (*ZE.* 74, *Z. BrV.* VIII. 58), Paraszka (*Hück. ZBG.* XVI. 262), Bystra (*Zips. Fiz.* II. 25), Rareu (*Mustazza Exs.*).

## 16. OROBANCHE.

**1. O. cruenta** *Bert.* Auf Wurzeln von Papilionaceen selten. Am Fusse des Dadul, bei Jakobeny (*H. Exs.*).

**2. O. Rapum** *Thuill.* Bei Czernowitz ohne nähere Angabe (*H. Exs.*).

**0. alba** *Steph.* in *Willd. Sp.* III. 350<sup>148</sup>). In Podolien und der Bukowina (*ZE.* 76), fehlt jedoch in *HB.* Kommt in Russ. Podolien vor (*Andrz. in Bess. Volh.* 25).

**3. O. Galii** *Duby.* Auf Galium-Arten an steinigem oder buschigen Stellen niedriger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Bei Krzeszowice, auf den Krzemionki, bei Wola duchacka (*BC.* 264), Lemberg (*T. ZBG.* 926), auf der Drańcza (*Kloeb. Fiz.* III. 127), Pohorloutz (*H. Exs.*), Horecza, Czernowitz, Korowia (*HB.* 278), Suczawa (*Kn. Pr.* 9), im Samborer Kr. (*Hück. ZBG.* XVI. 294), am Pieński potok (*BF.* 518). *O. caryophylla* zwischen Krościenko und Tylmanowa (*H. Flora XVII.* 572) dürfte gleichfalls hierher gehören.

**4. O. Epithymum** *DC., O. arenaria* *BG.* II. 58 nach *Rehb. Ic.* VII. 33 non *Borkh.* Auf Labiaten an grasigen Stellen selten. Bei Lemberg (*Weiss. ZBG.* XV. 458) hinter dem neuen Judenfriedhofe (*T. ZBG.* XVIII. 357), auf der Szebela (*Hück. ZBG.* XV. 59), am Łukowe Berdo, Przysióp, bei Berehy górne (*K.*).

**5. O. elatior** *Sutt.* *Transact. of the Linn. soc.* IV. (1798) 178 t. 17, *O. rubens* *Wallr. Sched.* 307, *O. major* *L. Fl. succ.* 219 et *Sw. Bot. t.* 59 nach *Fr. Nov. mant.* III. 57 non *L. Sp.* 632 eine Collectivspecies. Auf Luzernkleefeldern stellenweise. Bei Papierna (*BC.* 261), Zniesienie, Lesienice (*T. ZBG.* XII. 926), auf der Drańcza (*Kloeb. Fiz.* III. 127), bei Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 349), im Samborer Kr. (*Hück. ZBG.* XVI. 294). Ob *O. major* zwischen Krościenko und Tylmanowa (*H. Flora XVII.* 572) hierher gehöre, ist nicht zu entnehmen. *O. Bueliana* *Koch* ist nach *Rehb. fil. Ic.* XXX. 99 hiervon als Art nicht verschieden, *O. Bueckiana* auf *Centaurea Scabiosa* der Góra św. Marcina (*Grz. ÖBW.* III. 146 mit?) scheint der Mutterpflanze nach eher

<sup>148</sup>) *Caulis simplicissimo, corollis quadrifidis, staminibus glabris, stylo superne pilosoglanduloso, calyce bifido indiviso.*

*Caulis semipedalis fulvo-villosus, a pilis brevissimis apice glandulosus. Folia remota adpressa lanceolata. Spica bipollicaris et ultra, floribus inferioribus remotis. Bractea ovata acuta pilis glanduliferis tecta. calycis longitudine vel parum longior. Calyx bifidus laciniis oblongis indivisis. Corolla cylindracea magnitudine praecedentis (*O. minor Sutt.*) alba, pilis glanduliferis tecta. Labium superius obcordatum denticulatum; inferius tripartitum subaequale rotundatum denticulatum. Filamenta glabra basi dilatata, inferne ad marginem pilis aliquot raris glanduliferis obsita. Germen glabrum. Stylus glaber, superne pilis glandulosis tectus. Stigma magnum bilobum.*



*O. stigmatodes* *Wimm.* zu sein, in *Grz. Fiz.* II. 45 wird jedoch die Pflanze mit Stillschweigen übergangen.

**6. *O. Teucris*** *F. W. Schultz* in *Eschweil.* Liter. Bl. V. (1830) 505. Bei Lemberg hinter dem neuen Judenfriedhofe (*T. ZBG.* XVIII. 357).

**7. *O. loricata*** *Rehb.* Ic. VII. (1829) 41 t. 97. Auf *Picris hieracioides* bei Lemberg ohne nähere Angabe (*Buschak* *ZBG.* XVIII. 357). Nach der Mutterpflanze eher *O. Picridis* *F. W. Schultz.*

**8. *O. flava*** *Mart.* Hart an der ungarischen Grenze bei Jaworzyna an der Biółka auf *Petasites* (*Fritze* nach *Hauskn.* *ÖBZ.* XIV. 214, *FI. ZBG.* XX. 487).

**9. *O. coerulescens*** *Steph.* Bei Janów sehr selten (*Weiss* *ZBG.* XV. 458)?

**10. *O. coerulea*** *Vill.* Hist. d. pl. de Dauph. II. (1787) 406, *O. purpurea* *HB.* 278, *BC.* 264 non *Jacq.* (= *O. arenaria*), *Phelipaea coerulea* *C. A. Meyer* Ind. cauc. 104. Auf *Achillea* selten. Am Szczawny potok (*H. Flora* XVII. 573), zwischen Skawina und Tynieć (*BC.* 264), Lemberg (*ZL.* 115), Czernawka!! (*HB.* 278). *O. coerulea* *Lenz* *Fiz.* II. 56 bei Niwra in Gärten auf *Nicotiana* und *Artemisia* ist ein Gemisch von *O. ramosa* und andern Arten.

**11. *O. arenaria*** *Borkh.* in *Röm.* neuem Magaz. I. (1794) 6, *O. ramosa* *T. ZBG.* XII. 926 e p. non *L.* Auf buschigen Hügeln, an sandigen Stellen besonders auf *Artemisia campestris* sehr selten. Auf der Góra św. Marcina (*Grz. Fiz.* II. 45), Lemberg (*ZE.* 76), am Sandberg! (*T. ZBG.* XII. 926), Kopyatyn (*T. ZBG.* XVI. 314).

**12. *O. ramosa*** *L.*, *Phelipaea ramosa* *C. A. Meyer* l. c. Auf *Cannabis sativa* und *Solanum tuberosum* nicht überall. Bei Bronowice (*BC.* 265), Tarnów, Zagórzany (*Grz. ÖBW.* III. 146, *Fiz.* II. 45), Sanok hier zwischen Saaten (*K.*), Żulin (*Strass.* in herb. *Pant.*), Stryj (*Hück.* *ZBG.* XVI. 294), Hodowice (*T. ZBG.* XII. 926), Żurawniki (*Wittm.* *Rozm.* 1824 p. 213), Busk (*Weiss* *ZBG.* XV. 458), Brody (*Kloeb.* *Fiz.* III. 127). *O. ramosa* *T. ZBG.* XII. 926 am Sandberg und auf den Abhängen gegen Kisielka ist *O. arenaria* *Borkh.*

## 17. LATHRAEA L.

**1. *L. Squamaria*** *L.*, *Squamaria Orobanche* *Scop.* Fl. carn. I. 438. In Wäldern, Hainen niedriger und gebirgiger Gegenden fast überall.

## UTRICULARIEAE.

### 1. UTRICULARIA L.

**1. *U. vulgaris*** *L.* In stehenden und langsam fließenden Gewässern stellenweise. An der Przemysza Czarna (*R. Fiz.* II. 9), bei Skawina, im Tyniećkie koło, bei Kostrze (*BC.* 282), Tarnów (*Grz. ÖBW.* III. 146), im Żółkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 235), bei Janów, Rzęsna ruska, am Wólka-Teiche, bei Dublany (*T. ZBG.* XVI. 314, XII. 926,



XVIII. 355), Brody (*Kloeb. Fiz. III. 128*), Kutkowce (*Strass. in herb. Pant.*), Pantalicha (*K.*), Sinoutz!! (*HB. 280*), Suczawa (*Kn. Pr. 11*), im Samborer Kr. (*Hück. ZBG. XVI. 294*).

**2. *U. neglecta* Lehm.** An ähnlichen Orten doch seltener. An der Prensza Czarna (*R. Fiz. II. 9*), zwischen Zabierzów und Kochanów (*BC. 282*), im Tynieckie koło (*A. BV. VII. 116*).

**3. *U. intermedia* Hayne.** An ähnlichen Orten. An der Prensza Czarna (*R. Fiz. II. 9*), zwischen Tyniec und Samborek (*BC. 282*), bei Radłów (*Grz. Fiz. II. 46*), bei Dublany (*Weiss. ZBG. XV. 458*).

**4. *U. minor* L.** An ähnlichen Orten. An der Prensza Czarna (*R. Fiz. II. 9*), zwischen Sydzina und Skawina (*BC. 283*), bei Radłów (*Grz. ÖBW. III. 146*), in der Cetnarówka (*Plach. ZBG. XII. 926*).

## 2. PINGUICULA L.

**1. *P. vulgaris* L.** In Sümpfen, auf nassen Wiesen, Torfmooren niedriger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Bei Brody (*Kloeb. Fiz. III. 128*), Żurawniki (*Wittm. Rozm. 1824 p. 213*), Zniesienie (*Schwartz ZBG. XVI. 314, Strass. in h. Pant.*), Laszki (*ZL. 51*), Dublany, Hołosko, Żorniska (*T. ZBG. XII. 926, IX. 46*), Janów (*ZL. 51*), Brodla, Poręba (*BC. 282*), längs der Karpatenkette bei Zakopane, Kościelisko (*HA. 11, ZE. 4, Uecht. ÖBW. VII. 343, Grz. Fiz. II. 46, Ilse BV. X. 4, FI. ZBG. XX. 468, BF. 550*), am Przysłop (*Ilse l. c. 7*), auf der Pisana (*H. Flora XVII. 579, FI. l. c. 471*), beim Grossen Fischsee, im Bialka-Thale, bei Neumarkt (*BF. l. c.*), auf der Obidowa (*Ilse l. c. 3*), Sromowce, Krościenko (*BF. l. c.*) gegen Szczawnica (*ZE., BF. l. c.*).

**2. *P. alpina* L., *P. brachyloba* Led.** in *R. Sch. Mant. I. (1822) 167, Rechb. Ic. I. (1823) 67 f. 167*. An nassen, grasigen und felsigen Orten von den Voralpen bis in die Krummholzregion zerstreut. Bei Zakopane (*BF. 550*), Kościelisko (*H. ZBG. X. 617, BF. l. c.*), Chochołów (*BF. l. c.*), am Upłaz (*H. Flora XVII. 580*), Pisana (*Koczyan ZBG. XX. 470*), Ornak (*H. ZBG. X. 617*), Czerwony Wierch (*FI. ZBG. XX. 472*), Kondratowa (*Seidel Isis 1868 p. 66*), auf der Czarna Hora (*H. Roczn. XXXIII. 128*), Piatra-Donnei!! (*HB. 279*).

## PRIMULACEAE.

### 1. ANDROSACE L.

**1. *E. Chamaejasme* Host, *A. villosa* Jacq. non L.** Auf Felsen, Triften vom Fusse der Centralkarpaten bis zur obern Krummholzgrenze nicht selten. Bei Kościelisko, Chochołów (*BF. 554*), auf der Kończysta turnia (*FI. ZBG. XX. 470*), am Jarec (*H. Flora XVII. 580*), Czerwony Wierch (*Ilse BV. X. 9, FI. l. c. 472*), unter dem Giewont (*Grz. ÖBW. V. 86, Fiz. II. 46, BBW. 552, Kuhn BV. VII. 143, BF. l. c.*), auf der



Kondratowa (*Seidel* Isis 1868 p. 66, *BF.* l. c.) Kalatówka (*BF.* l. c.), Magóra (*HA.* 49, *ZE.* 22, *BBW.* l. c.), im Białka- und Roztoka-Thale (*BF.* l. c.). Was *A. villosa* in den Beskiden (*Stasz.* Ziem. 77) und *A. Chamaejasme* in den Pieninen (*H. Szcz.* 16) sein soll, lässt sich nicht einmal vermuthen, jedenfalls nicht die echten Pflanzen dieses Namens.

**2. *A. obtusifolia* All.**, *A. Chamaejasme* *Wulf* in *Jacq.* Coll. I. 194. An ähnlichen Orten stellenweise. Auf der Pyszna (*R. ZBG.* XVIII. 496, *BF.* 555), Pisana, am Upłaz (*H. ZBG.* XI. 31), auf der Magóra (*HA.* 20, *ZE.* 25), doch werden die drei letztgenannten Angaben in *R.* l. c. bezweifelt, auf der Świnnica (*R.* l. c.).

**3. *A. lactea* L.**, *A. septentrionalis* *HA.* 49 e p., *H. Flora* XVII. 574 nach dem Standorte „Kronenberg“ non *L.* Auf Kalkfelsen nicht selten. Bei Kościelisko (*Uecht.* ÖBW. VII. 343, 351 *Reim.* BV. VII. 140, *BF.* 556), Chochołów (*BF.* l. c.), am Pyszna (*BBW.* 552)? Przyśłop (*Ilse* BV. X. 7), Czerwony Wierch (*Grz.* ÖBW. III. 258, *BBW.* l. c.), Giewont (*HB.* 49, *ZE.* 22, *Kuhn* BV. VII. 143, *Grz.* Fiz. II. 46, *Z. BrV.* VIII. 37, *BF.* l. c.), Kondratowa (*Seidel* Isis 1868 p. 66), Magóra (*HA.*, *ZE.*, *BBW.*, *Z.* l. c.), Nosal, Facimiech, Sokolica (*BF.* l. c.), am Kronenberge (*H. Flora* XVII. 575, *A.* BV. VII. 133, *BF.* l. c.). Bei Szczawnica (*ZE.* l. c.) kaum oder diese Angabe bezieht sich auf die vier letztgenannten Standorte.

***A. elongata* L.** In den Karpaten (*ZKos.* in *BG.* I. 154) gewiss nicht, im Stryjer, Samborer, Sanoker Kr. (*ZE.* 22) ebensowenig. Eine Hügellandspflanze, die in Volhynien (*Eichw.* Skizze 135) und Russ. Podolien (*Andrz.* in *Bess.* Volh. 10) vorkommt.

**4. *A. septentrionalis* L.** Auf Kalkhügeln und sandigen Anhöhen der nördlichen Ebene stellenweise. Bei Andrychau (*BF.* 556), Dębniiki um die Schanze gegen die Kępa (*BC.* 285), Podgórze, Przegorzały (*H. ZBG.* XI. 55), Lemberg an mehreren Punkten (*BG.* I. 155, *DS.* I. 54, *ZE.* 22, *ZL.* 3, *T. ZBG.* XI. 46, XII. 926, *Grz.* Fiz. II. 46, *Nov. Exs.*), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 128).

## 2. PRIMULA L.

**1. *P. vulgaris* Huds.** *Fl. angl.* ed. I. (1762) 70. Aendert ab:

***α. acaulis* Neibr.** Nieder-Oesterr. 584, *P. acaulis* *Jacq.* *Misc.* I. (1778) 158. Auf Wiesen und in Wäldern gebirgiger Gegenden sehr selten. Auf der Pyszna (*Grz.* Fiz. II. 46), am Fusse der Cergowa góra (*K.*), auf der Bystra (*Zips.* Fiz. II. 25), im Kołomyjer Kr. (*Zach.* *ZBG.* XI. 65).

***β. caulescens* Neibr.** l. c. Wurde hier noch nicht beobachtet.

**2. *P. elatior* Jacq.**, *P. veris β. elatior* *Fl. dan.* t. 433 (soll 434 heissen), *P. inodora* *Gilib.* *Lith.* I. 32, *P. intricata* *Gr. et Godr.* *Fl. de France* II. (1850), *P. carpatica* *Fuss.* *Progr.* (1854) 22. In Wäldern, Hainen, auf Wiesen, Hügeln von der Ebene bis zur obern Krummholzregion stellenweise. Bei Dubie, Kobylany, Żwierzyniec, Wola justowska, Dębniiki, Podgórze, Papierna, Łągiewniki (*BC.* 286), Brze-



zinki, im Walde Kruk (*Grz.* ÖBW. III. 146, *Fiz.* II. 46), Lemberg, Krzyweczyce (*T. ZBG.* XII. 927), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 203), Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 349), Niwra, Germakówka, Zalesie (*Lenz* *Fiz.* II. 56), Czernowitz (*H. Exs.*), am Rareu, Piatra-Domnei, Futurika, Jedul, Jarowetz, im Sarata- und Czeremosz-Thale, bei Jablonitza (*HB.* 283), auf der Czarna Hora (*HB.* VI. *Now. Lep.* XV.), Szebela, bei Mraźnica (*Hück.* *ZBG.* XV. 59, XVI. 264), am Poprad (*R. Fiz.* III. 59), am Giewont (*H. Flora* XVII. 584, *BF.* 557), in der Świstówka (*Seidl.* *Isis* 1868 p. 67), am Czerwony Wierch Małofączniak, Upfaz (*BF.* I. c.), auf der Babia góra (*BG.* I. 155).

**3. P. officinalis** Scop. *Fl. carn.* I. (1772) 132, *Jacq. Misc.* I. (1778) 159, *P. veris* *Huds.* *Fl. angl. ed.* II. (1778) 84, *P. odorata* *Gilib.* *Lith.* I. 32, *P. veris elatior* *BC.* 285 non *Fl. dan.* An ähnlichen Orten von der Ebene bis in die Bergregion häufig.

**4. P. Auricula** L. *Auricula ursi* I. *Clus.* *Stirp. Pann.* 344. Auf Kalkfelsen stellenweise. Bei Kościelisko (*HA.* 17, *ZE.* 22, *BF.* 559), am Przysłop (*Ilse* *BV.* X. 7), bei Chochołów (*BF.* I. c.), auf der Pisana (*Ilse* I. c. 9), am Czerwony Wierch Małofączniak (*BF.* I. c.), unter dem Giewont (*Seidl.* *Isis* 1868 p. 66, *BF.* I. c.), am Nosal, im Białka-Thale (*BF.* I. c.), in den Pieninen (*H. ZBG.* XI. 51, *BF.* I. c.).

**5. P. minima** L. Auf Felsen von der obern Krummholzgrenze bis auf die höchsten Alpenwiesen zerstreut. Auf der Pyszua (*Grz.* ÖBW. III. 258, *Fiz.* II. 46, *BBW.* 552, *Ilse* *BV.* X. 11, *Fl. ZBG.* XX. 475, 477, *BF.* 559), am Czerwony Wierch (*BBW.* I. c.), in der Świstówka (*Seidl.* *Isis* 1868 p. 67), am Liljowe, Świnnica, Zawrat (*BF.* I. c.), Muich (*HA.*, *H. Flora* XVII. 584, *ZE.* 22), auf den Rysy (*BF.* I. c.), der Czarna Hora (*Now. Lep.* XV.).

### 3. CORTUSA L.

**1. C. Matthioli** L., *C. pubens* *Schott.* *Anal.* (1854) 17<sup>149)</sup>. Auf nassen Felsen, an Bächen von der Voralpenregion bis zur oberen Krummholzgrenze selten. An dem vom Pilsko entspringenden und nach Żywiec fließenden Bache (*BF.* 560), am Dunajec bei Zakopane (*R. ZBG.* XVIII. 496), am Fusse des Dadul, im Thale Bodosch!! (*HB.* 283), Pareu-Androny (*H. Exs.*), am Piatra-Domnei!! (*HB.* 283).

*Cyclamen europaeum* L. Im Czortkower Kr. und in der Bukowina *ZE.* 23), fehlt jedoch in *HB.* und nach *Ledeb.* *Ross.* III. 23 in den angrenzenden russ. Provinzen.

### 4. SOLDANELLA L.

**1. S. alpina** L. Aendert ab:

*a. major* *Neilr.* *Nieder-Oester.* 589, *S. montana* *Willd.* *En. h. ber.* (1809) 192, *S. Clusii* *Bot. Mag. t.* 2163 nec alior., *S. alpina* *ZE.* 23,

<sup>149)</sup> Das in *ZE.* 23 citirte Synonym *P. cortusoides* ist mir nicht näher bekannt.



*H. ZBG. XI. 68 e p.* In Wäldern, Holzschlägen der Berg- und Vor-alpenregion selten. Auf der Gubalówka, um Dzianisz, Cicha, Stare Bystre, Ząb (*BF. 560*), am Pikuj (*ZE. 23*), auf der Paraszka (*Now. Lep. XXVI.*), Zelemin (*ZE., Now. I. c.*), bei Skole angeblich (*Hück. ZBG. XVI. 263*), am Jajko (*Hück. Fiz. II. 23*).

*β. minor Neilr. I. c., S. Clusii Schm.* An ähnlichen Orten von der obern Waldgrenze bis in die Krummholzregion etwas häufig. Am Pilsko (*BF. 560*), auf der Babia góra (*ZE. 23, Wimm. Schles. 421, BF. I. c., Kolb., Zlik Exs.*), überall in den Centrankarpaten (*H. Flora XVII. 579, ZBG. XI. 68, ZE. 23, Grz. ÖBW. III. 259, Fiz. II. 46, Uecht. ÖBW. VII. 343, Reim. BV. VII. 133, Ilse I. c. X. 4, 6, 9, 12, 16, FI. ZBG. XX. 475, 483, Bošn. Exs.*), auf der Bystra (*Zips. Fiz. II. 25*), Czarna Hora (*H. Roczn. XXXIII. 128*), Keczera-Łuczyńska!!, am Suchard, Dzumaleu, Piatra-Domnei, Rareu (*HB. 284*).

*S. pusilla Baumg.* In den Centrankarpaten (*H. Roczn. XXXIII. 355*). Nach *Reuss. Kwet. slow. 121* auch in den ungarischen Centrankarpaten und der Fatra, doch steht diese Angabe da und ist desshalb zweifelhaft (Vergl. auch *NUS. 199*).

## 5. LYSIMACHIA L.

**1. L. thyrsiflora L.**, *Naumburgia thyrsiflora Rehb.* Fl. germ. 410. In Sümpfen, an Teichrändern stellenweise. Bei Bobrek (*R. Fiz. II. 4*), Wola duchacka, Piaski (*BC. 283*), Mogiła (*BG. I. 157, BC. I. c.*), Staniątki (*BC. I. c.*), Radłów, Tarnów (*Grz. Fiz. II. 46, ÖBW. III. 146*), Krządka (*Leig. Fiz. III. 42*), Baranów, Dzików, Sokolniki, Grębów, Bojanów (*Jach. Fiz. II. 18*), im Żółkiewer Kr. (*R. Fiz. IV. 210*), Stawki, Rzęsna ruska, Derewacz (*T. ZBG. XII. 927*), Sokolniki (*ZL. 85*), Kulparków (*BG. I. c., ZE. 23, Now. Exs.*), in der Bogdanówka (*BG. I. c.*), bei Zboiska (*T. I. c.*), Laszki (*ZL. 85*), Żurawniki (*Wittm. Rozm. 1824 p. 213*), Brody (*Kloeb. Fiz. III. 124*), am Fusse der Karpaten bei Opary, Rolów am Dniestr (*Hück. ZBG. XVI. 261, 275*), im Vorgebirge der Beskiden (*BF. 552*).

**2. L. vulgaris L.**, *L. paniculata Gilib.* Lith. I. 29. In feuchten Gebüschern, auf Wiesen, an Rainen und Flussufern niedriger und hügliger Gegenden häufig.

**3. L. punctata L.** An ähnlichen Orten doch seltener. Bei Kęty an der Sola, auf der Romanka, bei der Jaszczurówka, Krościenko hier unter Saaten, Żegiestów (*R. ZBG. XVIII. 496*), Dorna Watra!! Wama, Gura-Humora (*HB. 280*), Suczawa (*Kn. Pr. 10*), Suczaweny, Sadowa, Leniczestie, Czernawka (*HB. 280*).

**4. L. Nummularia L.**, *Nummularia repens Gilib.* Lith. I. 29. Auf Wiesen, in Wäldern, an feuchten Orten niedriger und gebirgiger Gegenden überall.

**5. L. nemorum L.** In feuchten Bergwäldern stellenweise. In der ganzen Beskidenkette (*BG. I. 157, ZE. 23, R. Roczn. XXXIII. 212, BF.*



553), an der Jaszczurówka (*R. ZBG. XVIII. 496*), in den Pieninen (*Ziel. Szczaw. 20, BF. I. c.*), bei Żegiastów (*R. I. c., Fiz. II. 59*), im ganzen Jasłoer, Sanoker Kr. (*K.*), am Pikuj (*Hück. ZBG. XV. 57*), bei Cerkowna, Witwica (*T. ZBG. XII. 72*), in der nördlichen Ebene bei Tarnów (*Grz. ÖBW. III. 146*), Zgłobice (*H. ZBG. XI. 49*), Ryglice, Melsztyn (*Grz. Fiz. II. 46*), Kalwaryja, Barwald (*BC. 284*). Fehlt in der Bukowina.

## 6. TRIENTALIS L.

**1. T. europaea L.**, *T. alsinaeflora Gilib.* Lith. I. 31. In nassen torfigen Wäldern, auf höheren Bergspitzen zerstreut. In allen nördlichen Kr. (*BG. I. 251, BC. 283, Grz. ÖBW. III. 146, Fiz. II. 46, H. Flora XVII. 565, Jach. Fiz. II. 49, R. Fiz. IV. 194, ZL. 25, ZE. 45, T. ZBG. XII. 927, Klob. Fiz. III. 124*), am Zelemin (*ZE. 45, Hück. ZBG. XV. 60*), am Paraszka, Pikuj (*Hück. I. c. 62, 56*), bei Dzwiniacz górny, Wetlina (*K.*), Dukla (*Christ. in BG. I. c.*), in den Pieninen (*BF. 554*), auf der Barania (*Wimm. Schles. 423*), Skrzyczna (*Kolb. ZBG. XII. 1209*). Fehlt in der Bukowina.

## 7. CENTUNCULUS L.

**1. C. minimus L.** Auf sandigen Feldern, Flussufern, maulwurfartigen Anhöhen stellenweise. Bei Dąbrowa, Jaworzno (*R. ZBG. XVIII. 497, Fiz. II. 8*), Zagórze (*BC. 285*), zwischen Biłohorszcze und Signiówka (*T. ZBG. XII. 927*), bei Bednarówka (*Now. Exs.*), Zubrza, Lesienie (*T. I. c.*), am Fusse der Karpaten bei Komarów (*Lojka ZBG. XIV. 134*), Sanok, Lubatówka, Głowienko, Krosno (*K.*).

## 8. ANAGALLIS L.

**1. A. arvensis L.**, *A. phoenicea Scop.* Fl. carn. I. 139. Auf Feldern, an Ufern, in feuchten Gräben sehr gemein.

*β. coerulea Neilr.* Nieder-Oesterr. 593—4, *A. coerulea Schreb.* An ähnlichen Orten doch seltener. Bei Baczyn, Bielany (*BC. 285*), Lemberg nächst der Janower Strasse (*T. ZBG. XVIII. 356*), Kurowice (*Jar. ZBG. XV. 485*), auf der Drańcza (*Klob. Fiz. III. 128*), bei Czernowitz (*H. Exs.*).

## 9. HOTTONIA L.

**1. H. palustris L.** An Gräben, in stehenden und langsam fließenden Gewässern stellenweise. Bei Krzeszowice, Zwierzyniec, Wola justowska, Bielany (*BC. 286*), Dębniaki (*BG. I. 157, BC. I. c.*), Dąbie, Czyżyny (*BC. I. c.*), Brzezinki, Tarnów (*Grz. ÖBW. III. 147, Fiz. II. 46*), Krządka (*Leig. Fiz. III. 42*), Szkło (*Now. Exs.*), Rzęsna ruska, Biłohorszcze (*T. ZBG. XII. 927*), Bogdanówka (*BG. I. c., ZL. 31, T.*



l. c., *Widerspach* Exs.), auf der Wólka (*Weiss* ZBG. XV. 458, *Now.* Exs.), bei Poturzyca (*Now.* Exs.), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 128), Sinoutz, Rogazestie (*HB.* 286), Suczawa (*Kn.* Pr. 11), am Fusse der Karpaten bei Komarów (*Lojka* ZBG. XIV. 134), Słónska (*Hück.* ZBG. XVI. 259), Mיעysce, Krosno, Polanki (*K.*).

## ERICACEAE.

### 1. CALLUNA.

**1. C. vulgaris** *Salisb.*, *C. Erica* *DC.* Fl. franç. III. 680, *E. glabra* *Gilib.* Lith. I. 3. Auf Haiden, Hochmooren, in Wäldern, an Bergabhängen von der Ebene bis in die Krummholzregion nicht überall. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 226), bei Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 145), Wólka niedźwiedzka, Leżaysk, Dąbrowica (*Jabl.* Fiz. 248), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 223), bei Zorniska, Rzęsna ruska (*T.* ZBG. X. 93, XII. 927), Zubrza (*Now.* Exs.), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 128), längs der Karpatenkette zwischen Debelówka und Hoszów (*Hück.* Fiz. II. 27), bei Cerkowna (*T.* ZBG. XII. 72), am Zelemin, dem Zusammenflusse des Stryj und Rybnik, bei Nahujowice (*Hück.* ZBG. XV. 60, 62, XVI. 267), bei Węglówka, Czarnorzeki, Odrzykoń, Kołaczyce (*K.*), in den Pieninen, den Centalkarpaten, auf der Babia góra (*BF.* 436).

*E. Tetralix* *L.* Hart an der Grenze im Com. Arva auf Hochmooren zwischen Hladówka und dem Czarny Dunajec nächst dem Wege zum Beskid (*Dan. Szont.* ZBG. XIII. 1078, XXI.). Dürfte auch im benachbarten Theile in Galizien vorkommen.

### 2. ANDROMEDA L.

**1. A. polifolia** *L.*, *A. rosmarinifolia* *Gilib.* Lith. I. 3. Auf Torfmooren, in torfigen Nadelwäldern niedriger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Bei Chrzanów (*BC.* 226), Trzebinia (*H.* ZBG. XI. 55), Młoszowa, Dulowa, Tenczyn, Brodla (*BC.* l. c.), Kobierzyn (*BC.*, *H.* l. c.), Niepołomice (*BC.* l. c.), Przyborów, Radłów (*Grz.* Fiz. II. 43, ÖBW. III. 445) gegen Wierzchosławice (*HA.* 27), Krządka (*Leig.* Fiz. III. 42), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 230), bei Janów, Kamienopol (*ZL.* 31), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 244, *HA.* l. c., *ZE.* 50), am Fusse der Karpaten zwischen Debelówka und Hoszów (*Hück.* Fiz. II. 27), bei Dzwiniacz górny, Ustrzyki górne (*K.*), in der Neumarkter Ebene besonders um Ludzimierz (*BF.* 436).

### 3. ARCTOSTAPHYLOS *Adans.*

**1. A. officinalis** *W. et Gr.* Auf Hügeln, Felsen, von der nördlichen Ebene bis zur Voralpenregion selten. Im Żółkiewer Kr. (*R.*



Fiz. IV. 206), zwischen Stawki und Lelechówka (*T. ZBG. XII. 928*), bei Niepołomice (der anonym. bochn. Apoth. in *BG. I. 72*), Buczkowice (*Kolb. ZBG. XII. 1209*), Gropa!, Briasa (*HB. 284*). Um Lemberg (*ZL. 41*) gewiss nicht.

#### 4. VACCINIUM L.

**1. V. Myrtillus L.**, *Myrtillus niger* (*Gilib. Lith. I. 4*). Auf Haiden, torfigen Stellen, in Wäldern von der nördlichen Ebene bis in die Krummholzregion gemein.

**2. V. Vitis idea L.**, *V. Buxi folio* *Gilib. Lith. I. 4*. Auf Haiden, Torfmooren, Felsen, Bergwiesen, in schattigen Wäldern von der Ebene bis in die Krummholzregion nicht selten. In allen nördlichen Kr. (*BC. 225, H. Flora XVII. 567, Grz. ÖBW. III. 139, Fiz. II. 43, Jabl. Fiz. 227, R. Fiz. IV. 194, BG. I. 258, ZE. 47, ZL. 26, T. ZBG. XII. 928, Kloeb. Fiz. III. 128*), längs der Karpatenkette von der Barania (*Heinr. Tesch. 13, Kolb. ZBG. XII. 1209*), längs der ganzen Karpatenkette (*BG. l. c., R. Roczn. XXXIII. 214, BF. 433, ZE. 47, Kuhn, Reim. BV. VII. 144, 141, Ilse BV. X. 15–6, FI. ZBG. XX. 475, R., Sier. Fiz. II. 58, 37, Hüek. ZBG. XV. 55, 60–2, XV. 262, Fiz. II. 23, 27, Now. Lep. XV*) bis Dorna-Sara (*HB. 285*).

**3. V. uliginosum L.**, *V. rubrum* *Gilib. Lith. I. 4*. Auf Torfmooren, Sumpfwiesen niedriger und gebirgiger Gegenden, auf feuchten Plätzen in der Krummholzregion der Kalkalpen stellenweise. In allen nördlichen Kr. (*BG. I. 258, BC. 224, Grz. Fiz. II. 41, Leig. Fiz. III. 421, R. Fiz. IV. 194, ZE. 46, ZL. 13, T. ZBG. XII. 928, Kloeb. Fiz. III. 128*), in den Beskiden, auf der Pyszna, am Ornak (*BF. 432*), Giewont (*Kuhn BV. VII. 145*), Kondratowa, Kościelec, Zawrat, in der Neumarkter Ebene (*BF. l. c.*), bei Ustrzyki górne, Dzwiniacz górny (*K.*), zwischen Hoszów und Debelówka, am Jajko (*Hüek. Fiz. II. 27, 23*), Bombiński, Suchard, Dzumaleu (*HB. V. 285*), Rareu (*Z. BrV. VIII. 55*).

**4. V. Oxycoccus L.**, *Oxycoccus quadripetala* *Gilib. Lith. I. 5*, *O. vulgaris* *Purch. Fl. Amer. sept. I. (1814) 263*, *Schollera paludosa* *Baumg. Trans. I. 331*. An ähnlichen Orten. In allen nördlichen Kr. (*BG. I. 257, BC. 225, H. Flora XVII. 567, Grz. ÖBW. III. 134, Fiz. II. 43, Leig. Fiz. II. 42, Jach. Fiz. II. 19, R. Fiz. IV. 230, ZL. 41, ZE. 46, T. ZBG. XII. 938, Kloeb. Fiz. III. 128*), in den Beskiden auf der Barania (*Heinr. Tesch. 13*), der Neumarkter Ebene (*BF. 434*), bei Ustrzyki górne, Dzwiniacz górny (*K.*), zwischen Debelówka und Hoszów (*Hüek. Fiz. II. 27*), bei Dorna-Kandreny, Dorna-Watra (*HB. 286*).

#### 5. AZALEA L.

**1. A. procumbens L.** Auf Alpenwiesen der Ostkarpaten sehr selten. Am Berbenieska, am Pop-Iwan der Czarna Hora massenhaft (*R. ZBG. XVIII. 497*).



*A. pontica* L.<sup>150</sup>). In Galizien ohne nähere Angabe (*Willd.* En. h. ber. 197), doch fehlen nach Dr. *Ascherson's* briefl. Mittheilungen die diessbezüglichen Belege in dessen Herbar. Nach *Schult.* Oesterr. Fl. I. 391 in Polen auf den Gütern des Fürsten *Czartoryski*<sup>151</sup>) während in *Waga's* Flora Poloniae die ganze Art fehlt. Die nächsten positiven Standorte sind in Volhynien (*Bess.* Volh. 41).

## 6. RHODODENDRON L.

1. *Rh. ferrugineum* L.  $\beta$ . *myrtifolium* H. Roczn. XXXIII. 128, *Rh. myrtifolium* *Schott et Kotschy* Bot. Zeit. IX. (1851) 17<sup>152</sup>) non Loddiges, *R. ferrugineum* *DS.* III. 140, *ZE.* 49, *Nov.* Lep. XV. XXIX. non L. An felsigen Stellen in der Krummholzregion der Ostkarpaten stellenweise. Auf der Czarna Hora massenhaft (*H. ZBG.* X. 617, *Roczn.*, *Nov.* l. c., *R. ZBG.* XVIII. 497). Auf den Alpen der Bukowina (*ZE.* l. c.), fehlt jedoch in *HB.*

2. *Rh. hirsutum* L. var. *glabratum* *Aschers. et Kuhn* ÖBZ. XV. (1865) 800<sup>153</sup>), *Rh. ferrugineum* *Seidel* Isis 1868 p. 143 non L. Bloss auf dem Nordabhange des Giewont (*Aschers. et Kuhn* l. c.), jedenfalls nur zufällig und vorübergehend.

## 7. LEDUM L.

1. *L. palustre* L., *L. graveolens* *Gilib.* Lith. V. 199, *Rosmarinum silvestre* *Syr.* Zieln. 171. In trockenen Torfwaldchen, auf Torfmooren stellenweise. In allen nördlichen Kr. (*H. ZBG.* XI. 55, *BG.* I. 273, *BC.* 226, *Grz.* ÖBZ. III. 145, *Fiz.* II. 45, *Leig.* *Fiz.* III. 42, *Jach.* *Fiz.* II. 18, *ZL.* 64, *T. ZBG.* XII. 928, *Wittm.* *Rozm.* 1824 p. 214, *Klob.* *Fiz.* III. 128), am Fusse der Karpaten in der Neumarkter Ebene überall, besonders zwischen Długopole und Łudzimierz (*BF.* 438), bei Wołosate, Dzwiniacz górny (*K.*), zwischen Hoszów und Debelowka (*Hück.* *Fiz.* II. 27).

<sup>150</sup>) Die Beschreibung in *DC.* *Prodr.* VII. 2 (1839) 718 lautet:

Foliis obovato-oblongis lanceolatis ciliatis sparse pilosulis, racemis corymbosis bracteas deciduas gerentibus, corollis extus piloso-glutinoso a foliis non involucreatis, genitalibus exsertis declinatis. 5. Flores aurei, variant flavi, aurantii, cuprei, imo albi flavo mixti (bot. mag. t. 2383). Cal. lobis oblongo-lanceolatis inaequales pilosi. Mel ab apibus ex hac elaboratum dicitur venenatum.

<sup>151</sup>) Wo diese Güter sich befunden haben mögen ist nicht zu entnehmen. Nur die Familienarchive könnten hierüber genügende Aufschlüsse geben, aber diese dürften nicht so leicht zugänglich sein.

<sup>152</sup>) Foliis minutis ovato-l. obovato-ellipticis obtusis, margine revoluta subrenatis, apice mucronulatis, supra glabris rugulosis saturate viridibus, infra dense ferrugineo-leprosis; floribus in racemum abbreviatum, subquinqueflorum congestis; pedunculis immixta lepra hirtis; dentibus calycinis brevissimis; corollae infundibuliformis tubo extus hirtis sparsimque lepidoto, laciniis rotundato-ellipticis utrinque apicem versus glabris, fauce hirtissima: filamentis ima basi hirtis ceterum glabris; stylo vario fere breviori; capsulis e foliis pedunculi elongati ope longe excedentibus stylo brevi coronatis.

<sup>153</sup>) Differt a specile typo foliis parcellissime ciliatis, ciliis paucis (utrinque 1-3) plerumque in foliorum basi tantum obviis, pedunculis glandulosis tantum nec setosis, floribus minoribus, calycis laciniis parcellissime (-4) ciliatis, corolla intus brevius villosa.



## 3. PIROLA L.

**1. P. rotundifolia** L., *P. major* Gilib. Lith. V. 194, *P. media* var. *a.* ZE. 50 nec alior. In Wäldern niedriger und gebirgiger Gegenden bis in die Voralpenregion nicht selten. In allen nördlichen Kr. (BC. 227, Grz. ÖBW. III. 145, Fiz. II. 43, Jach. Fiz. II. 19, R. Fiz. IV. 194), BG. I. 272, ZL. 64, ZE. 50, T. ZBG. XII. 80, 928), längs der ganzen Karpatenkette von den Beskiden durch die Kr. Sandec (BF. 439), Jasło, Sanok (K.), Sambor (Hück. ZBG. XV. 57), von der Łuczyna bis Suczawa (HB. 286, H. Flora XIX. 644, Kn. Pr. 13), am Dialu-Drakului, Cecina (HB. l. c.). Was *P. major* Hück. ZBG. XVI. 273 im Samborer Kr. sein soll, ist nicht zu entnehmen.

**2. P. chlorantha** Sw. in Vet. Acad. Handl. 1810 t. 10 f. 5. In Wäldern hügliger und gebirgiger Gegenden bis in die Voralpenregion stellenweise. Bei Inwald (BF. 439), in den Beskiden, Centrankarpaten (H. ZBG. X. 617), im Samborer (Hück. ZBG. XVI. 294), Stanisławower, Kołomyjker Kr. (H. l. c.), bei Derewacz, Hodowice, Borki (T. ZBG. XII. 928), Ryglice (Grz. ÖBW. III. 145), Dubie, Czerna (BC. 227).

**3. P. media** Sw. In Wäldern vom Hügellande bis in die Voralpenregion sehr selten. Bei Buczkowice (Kolb. ZBG. XII. 1209), Hołosko (T. ZBG. XII. 928).

**4. P. minor** L. In Wäldern von der nördlichen Ebene bis in die Voralpenregion zerstreut. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (BC. 227), bei Tarnów, Zalasowa (Grz. ÖBW. III. 145, Fiz. II. 43), im Żótkiewer Kr. (R. Fiz. IV. 194), bei Stawki (BG. I. 273, T. ZBG. XII. 928), Hołosko (T. l. c.), Zubrza (ZE. 50), Lesienice (BG., ZE., T. l. c.), Brody (Kloeb. Fiz. III. 128), am Rareu, Dzumaleu!!, bei Gropa!!, Briasa!!, auf der Łuczyna (HB. 287), in den Centrankarpaten (Uecht. ÖBW. VII. 344, BV. VII. 139, Ilse BV. XXX. 6, 12, BF. 440), auf der Babia góra (BF. l. c.), bei Stróza (Fl. ZBG. XX. 469).

**5. P. secunda** L., *Ramischia secunda* Garcke Fl. N. und M. Deutschl. 4. Aufl. (1858) 222. In feuchten Laub- und Nadelwäldern nicht selten. In allen nördlichen Kr. (BG. I. 273, BC. 238, Grz. ÖBW. III. 145, Fiz. II. 43, Leig. Fiz. III. 42, Pan. Pr. 14, R. Fiz. IV. 194, T. ZBG. IX. 45, XII. 928, ZL. 64, ZE. 50, Kloeb. III. 128), in den Beskiden (BF. 440), den Centrankarpaten (Ilse BV. X. 12, Fl. ZBG. XX. 467, BF. l. c.), zwischen Neu-Sandec und Zbyszyce, bei Szczawnice (H. Flora XVII. 571, Szczaw. 17), am Poprad (R. Fiz. III. 58), im Jasfoer, Sanoker (K.), Samborer Kr. (Hück. ZBG. XV. 57), am Bukowec (HB. 287), bei Suczawa (Kn. Pr. 13), am Dialu-Drakului, Cecina, bei Czernawka, Szeroutz, Wasloutz (HB. l. c.).

**6. P. uniflora** L. In Wäldern von der nördlichen Ebene bis in die Alpenregion ziemlich häufig. In allen nördlichen Kr. (BC. 228, Grz. ÖBW. III. 145, Pan. Pr. 14, R. Fiz. IV. 194, T. ZBG. XII. 928, Weiss ZBG. XV. 458, Kloeb. Fiz. III. 128), längs der ganzen Karpatenkette!! vom Kotarz (Kolb. ZBG. XII. 1209), bis zum Rareu (BG. I. 272, H. Flora XVII. 571, A., Reim., Kuhn BV. VII. 122, 138—9, 145, Uecht. ÖBW.



VII. 344, *Grz. Fiz.* II. 43, *Ilse BV.* X. 4, 8, 9, 12, *BF.* 441, *R. Fiz.* III. 58, *K., Hüek.* ZBG. XV. 57, *H. Flora* XIX. 635, *HB.* 287).

**7. P. umbellata** L., *P. frutescens Gilib.* Lith. V. 195. In schattigen Nadelwäldern besonders niedriger Gegenden stellenweise. Bei Myslenice (*BF.* 441), an der Przemsza (*BC.* 228), bei Bronowice (*BG.* I. 273, *BC.* I. c.), Niepołomice (*BC.* I. c., *H. ZBG.* XI. 55), Dąbrowa (*H.* I. c.), Tarnów, Ryglice (*Grz. ÖBW.* III. 145, *Fiz.* II. 43), Krządka (*Leig. Fiz.* III. 42), zwischen Lelechówka und Stawki (*BG.* I. c., *ZE.* 50), bei Borki, Hołosko (*Now. Exs.*), Lesienice (*BG.* I. c.), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 128, *Now. Exs.*). Bei Iwonicz (*ZT.* 39) kaum.

## 9. MONOTROPA L.

**1. M. Hypopitys** L., *M. multiflora Scop.* Fl. carn. I. 285, *M. fragrans Gilib.* Lith. V. 491, *M. hypophegea Wallr.*, *Orobanche Hypopitys Mentz.* Pug. (1650) t. 3, *Moris.* Hist. pl. (1715) 503 t. 16 f. 13, *Hypopitys multiflora et H. glabra DC.* Prodr. VII. 780. In schattigen Wäldern an Baumwurzeln oder deren Stämmen schmarotzend. Bei Tenczyn, Czerna, Dubie, Zabierzów, Aleksandrowice, Lanckorona, Kalwaryja (*BC.* 228), am Skalita (*Kolb.* ZBG. XII. 1210), zwischen Dzianisz und Ząb, bei Kościelisko, Zakopane (*BF.* 442), im Thale Strążyńska (*Grz. Fiz.* II. 43), in den Pieninen (*A. BV.* VII. 131, *BF.* I. c.), bei Żegiestów (*R. Fiz.* III. 58), Iwonicz (*Sier.* Fiz. III. 37), bei Jasienica, zwischen Hoszów und Debelówka (*Hüek.* ZBG. XVI. 273, *Fiz.* II. 28), bei Solka (*Mustazza Exs.*), Uszkowice (*BG.* I. 271), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 128), Lemberg am Sandberge (*T. ZBG.* XVIII. 356), Hołosko (*Now. Exs.*), Borki (*T. ZBG.* XII. 929), zwischen Stawki und Lelechówka (*BG. T.* I. c.), bei Maydan (*T.* I. c.), im Żótkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 206).

## UMBELLIFERAE.

### 1. HYDROCOTYLE L.

**1. H. vulgaris** L. Auf Sumpf- und Torfwiesen selten. Bei Jeziorki, Dąbrowa, Chełmek (*R. ZBG.* XVIII. 497) und weiter an der Przemsza (*BC.* 155, *R.* I. c.), bei Wiśniowczyk im Teiche (*K.*).

### 2. SANICULA L.

**1. S. europaea** L., *S. trilobata Gilib.* Lith. IV. 6, *Caucalis Sanicula Cr.* Stirp. III. 228, *Astrantia Diapensia Scop.* Fl. carn. I. 186. In Wäldern niedriger und gebirgiger Gegenden bis zur oberen Buchengrenze gemein.

*Hacquetia Epipactis DC.* In den Beskiden ohne nähere Angabe (*H. Roczn.* XXXIII. 119, *R.* I. c. 230). Im benachbarten Schlesien an vielen Orten (*Kolb.* ZBG. XII. 1210, *Widerspach, Engler Exs.*).



## 3. ASTRANTIA L.

1. **A. major** L., *A. nigra* Gesn. Hort. Germ. (1561) 249 a. *A. candida* Mill. Dict. n. 2. Aendert ab nach *Stur* Sitzungsab. d. math. naturw. Cl. der wien. Akad. XL. (1860) 482:

α. *alpestris* *Stur* l. c. <sup>154</sup>). Wurde hier noch nicht beobachtet.

β. *montana* *Stur* l. c. <sup>155</sup>). In Wäldern, auf Wiesen der Berg- und Voralpenregion selten. Auf der Rabia skała (*K.*), bei Skole, Manjawa, Pasiczna (*Stur* l. c.), auf der Kostrzyca (*R. ZBG. XVIII. 496*).

γ. *vulgaris* *Stur* l. c. <sup>156</sup>). An ähnlichen Orten von der Ebene bis auf die Alpen überall gemein.

## 4. ERYNGIUM L.

1. **E. campestre** L. Auf Feldern, Hügeln, an Wegen im östlichen Theile stellenweise. Bei Nadbrzezie (*Jach. Ms.*) Brody (*Kloeb.* in herb. *Pant.*), Tarnopol (*R. ZBG. XVIII. 497*), Myszkowice, Mikulińce (*K.*), Strusów (*R. l. c.*), Pantalicha, Sokolniki, Żłotniki, Burkanów, Budzanów (*K.*), Niwra (*Lenz Fiz. II. 61*), Zaleszczyki (*Friedl. in BG. I. 300*), Zamuszyn, Jurkoutz, Toutry, Repuzenitz, Hawrilestie, Oriszenny!!, Schipenitz (*HB. 289*), Kotzmann, Kuczurmik, Mamajestie, Zuczka, Rarancze (*H. Exs.*), Nowosielica!!, Bojan!! (*HB. l. c.*), Zurin, Ostritza (*H. Exs.*), Czernowitz!! (*HB. l. c.*), Rosch, Wolczynetz (*H. Exs.*), Sereth (*HB. l. c.*), Szerboutz (*H. Exs.*), Suczawa (*HB. l. c.!!*, *Kn. Pr. 9*), im Kołomyjer, Stanisławower Kr. (*H. ZBG. XI. 59*). Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*Demb. Tent. 50, BC. 156*), doch werden diese Angaben in *R. ZBG. XVIII. 497* mit Recht bezweifelt.

**E. amethystinum** L. Bei Tarnopol (*T. ZBG. XVIII. 349*), Trześń hier auf fettem Boden (*Jach. Ms.*). Nach *Led. Ross. II. 238* zunächst bei Odessa. Offenbar mit der folgenden verwechselt.

2. **E. planum** L. Auf Wiesen, sandigen Triften, an Rainen, Wegen niedriger Gegenden besonders im östlichen Theile nicht selten.

<sup>154</sup>) *Vix pedalis. Cyma umbellis 1—3 vix pluribus constans. Involucri foliola 4—5 lin. longa, plerumque eleganter rubella. Folia infima turionumque paulo infra semissem palmati 3 partita, circumscriptione reniformia, diametro transversali 16—20 lin. longo; segmento medio oblongo-obovato, lateralibus oblique ovatis subbifidis, medio 10 circiter lineas longo.*

<sup>155</sup>) *Pedalis vix altior Cyma umbellis 3—8 constans. Involucri foliola 5—6 lin. longa plerumque pallida apice marginibusque viridia. Folia infima turionumque palmati 5 partita, majorum lamina 30—50 lin. lata; segmentis oblongis vel oblongo-obovatis, medio 20 circiter lin. longo.*

<sup>156</sup>) *Caulis bipedalis et altior, non raro ramosus. Cyma nunc simplex vel subcomposita, nunc pluries iterata, simulque ramo florifero admoto aucta umbellis 3—20 constans. Involucri foliola 7 circiter lin. longa, integra vel apice paucidentata, pallida vel rosea. Folia infima turionumque fere ad insertionem petioli usque palmati 5 partita, lamina majorum 4—10 pollices lata; segmentis oblongis apice acuto plerumque trifidis, exterioribus profunde bifidis, medio 30—50 lin. longo.*



Bei Trześń (*Jach. Fiz.* II. 17), Sokolniki (*R. ZBG.* XVIII. 497), Dornbach, Rzuchów, Piskorowice, Sieniawa (*Jabl. Fiz.* 220), Niemirów (*Z. Mnem.* 1833 p. 147), Lemberg nächst dem Łyczakower Schranken (*Weiss ZBG.* XV. 459), Lesienice um das ehemalige „steinerne Wirthshaus“ (*BG.* I. 199), Kamienopol (*T. ZBG.* XII. 927), Winniki (*Now. Exs.*), Gaja (*K.*), Żurawniki (*Wittm. Rozm.* 1824 p. 213), Kurovice (*Now. Exs.*), Szopki, Nowosiółki, Łackie, Złoczów (*K.*), Busk (*Now. Exs.*), auf der Łysa góra (*Kloeb. Fiz.* III. 128), bei Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 349, *Grz. Fiz.* II. 40), Brzeżany, Złotniki, Pantalicha, Budzanów, Papierna (*K.*), Niwra (*Lenz Fiz.* II. 61), Czarny Potok, Pohorloutz, Sadagura, Zuczka, (*HB.* 289), Michalcze (*H. Exs.*), Tere-szeny!! (*HB.* 289), Tereblestie, Sereth (*H. Exs.*), Strojestie (*HB.* 289). Um Krakau (*Pol. in BG.* I. c.) namentlich bei Mników (*BC.* 156) doch wird diese Angabe in *R. ZBG.* XVIII. 497 bezweifelt.

## 5. CICUTA L.

1. **C. virosa** L., *C. aquatica* L. Fl. lapp. 103, *C. cellulosa* Gilib. Lith. IV. 36, *C. angustifolia* Kit. in *Schult. Oesterr. Fl.* I. 515, *C. tenuifolia* Schrank in *Denkschr. der münchn. Acad.* VII. (1821) 69 t. 4 f. 1, *Cicutaria aquatica* Lam. Fl. franç. III. 445, *Coriandrum Cicuta* Roth Tent. II. 1. 347, *Sium Cicuta* Vest Man. bot. 512. In Sümpfen, stehenden Gewässern niedriger und hügliger Gegenden stellenweise. In allen nördlichen Kr. (*Demb. Tent.* 51, *BC.* 156, *Grz. Fiz.* II. 40, *H. Flora* XVII. 567, *Jach. Fiz.* II. 17, *Jabl. Fiz.* 220, *R. Fiz.* IV. 203, *T. ZBG.* XII. 929, *Wittm. Rozm.* 1824 p. 212, *ZL.* 110, *Kloeb. Fiz.* III. 128, *Strass. in herb. Pant.*), bei Tarnopol, Zarwanica, Wiśniowczyk, Podhayce (*K.*), Niwra (*Lenz Fiz.* II. 61), Werenczanka (*HB.* 290), Szypenitza (*H. Flora* XIX. 627), Kotzmann, Lużan!!, Mamajestie, Czernawka, Dragomirna (*HB.* I. c.), Suczawa (*Kn. Pr.* 10), am Fusse der Karpaten bei Kirlibaba (*H. Exs.*), Wróblo-wice (*Hück. ZBG.* XVI. 261), Głowienko (*K.*), Krosno (*Bośniacki*), in den Beskiden des Bochniaer Kr. (*BF.* 236).

## 6. APIUM L.

1. **A. graveolens** L., *Selinum Anethum* Roth Tent. I. 134, *Pastinaca Anethum* Sprengel in *R. et Sch. Syst.* VI. 587. Wird gebaut.

## 7. PETROSELINUM Hoffm.

1. **P. sativum** Hoffm. Umb. 177, *Apium Petroselinum* L., *A. vulgare* Lam. Fl. franç. III. 444. Wird gebaut.



## 8. TRINIA Hoffm.

**1. T. vulgaris** DC. Prodr. IV. (1830) 403, *T. glaberrima* var. et *T. Henningii* Hoffm. Umb. Gen. ed. I. (1814) 93—4, *T. dioica* ZE. 38, *Pimpinella dioica* L. Sp. Syst. ed. XIII. (1791) 244. *Apium pumilum* Cr. Stirp. 111 (1769) 213. Auf trockenen Wiesen, Hügeln im östlichen Theile stellenweise. Auf der Drańcza (*Nov. Lep. XVI., Klob.* Fiz. III. 128, *Strass* in herb. *Pant.*), Zaleszczyki (*Friedl* in *BG.* I. 223), Zamuszyń, Okna, Czarny Potok, Toutry, Werenczanka, Suchowiercha, Kotzmann!! (*HB.* 290).

*Helosciadium inundatum* Koch. In Galizien (*H. Roczn.* XXXIII. 94). Diese Angabe bezieht sich offenbar auf *BG.* App. II. 324, 348 und ist, da in *Kluk's* Dykcyonarz von Galizien keine Rede ist, zu streichen.

## 9. FALCARIA Host.

**1. F. Rivini** Host Fl. austr. I. (1827) 384, *Sium Falcaria* L. Sp. 252, *Seseli Falcaria* Scop. Fl. carn. I. 213, *Bunium Falcaria* MB. Taur. cauc. I. 214, *Drepanophyllum agreste* Hoffm. Umb. Gen. ed. II. 109, *Critamus agrestis* Bess. Volh. 93, *C. Falcaria* Rehb. in *Mössl.* Handb. I. (1827) 478. Auf Feldern, Hügeln, an Wiesenrändern der Ebene und des Hügellandes stellenweise, Auf der Mogiła Kościuszki, bei Zwierzyniec, Podgórze, auf den Krzemionki (*BC.* 157), bei Zarzykowice (*Jach.* Ms.), Zboiska (*T. ZBG.* XII. 930), Lemberg (*ZL.* 127), Gaja (*K.*), Brody (*Klob.* Fiz. III. 128), Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 349), Petryków (*Strass.* in herb. *Pant.*) Pantalicha, Złotniki, Zarwanica (*K.*), Niwra (*Lenz* Fiz. II. 61), Okna, Werboutz, Kuczurmik, Walewa (*HB.* 291), Czernowitz (*H. Exs.*), Ostritza (*HB.* 291), Zurin (*H. Exs.*) am Fusse der Karpaten bei Inwald (*BF.* 237).

## 10. AEGOPODIUM L.

**1. A. Podagraria** L., *A. ternatum* Gilib. Lith. IV. 41, *Ligusticum Podagraria* Cr. Stirp. iii. 200, *Seseli Aegopodium* Scop. Fl. carn. I. 215, *Podagraria Aegopodium* Moench. Meth. 90. In Gebüsch, an Waldrändern, Zäunen, Bächen überall bis an den Fuss der Centralkarpaten gemein (*BF.* 237).

## 11. CARUM L.

**1. C. Carvi** L., *C. decussatum* Gilib. Lith. *Apium Carvi* Cr. Stirp. iii. 218, *Lagoecia cucuminoides* Willem. Phytogr. I. (1805) 254 non L., *Bunium Carvi* MB. Taur. cauc. I. 214, *Pimpinella dioica* ZH. nach *Niessl* BrV. VIII. 40 non L. Auf Wiesen, Rainen, an Waldrändern überall bis in die Voralpenregion gemein (*BF.* 238, *H. Exs.*).



## 12. PIMPINELLA L.

1. **P. saxifraga** L., *P. angustifolia* et *latifolia* *Gilib.* Lith. IV. 42—3, *P. nigra* *Willd.* *Tragoselinum minus* *Lam.* Fl. franç. III. 447, *T. saxifragum* *Moench* Meth. 99. Auf Anhöhen, Rainen, Wiesen überall bis an den Fuss der Centralkarpaten häufig (*BF.* 238).

2. **P. magna** L., *Tragoselinum majus* *Lam.* Fl. franç. III. 448, *T. magnum* *Moench* Meth. 99. Auf Wiesen, in Hainen, an Waldrändern hügliger Gegenden und von da bis in die Voralpenregion gemein.

3. **P. Anisum** L., *Anisum vulgare* *Gaertn.* de fruct. I. 402, *A. officinale* *Moench.* Meth., *Sison Anison* *Sprengel* Umb. prodr. 35. Wird im Krakauer (*Demb.* Tent. 55), Czortkower Kr. (*Bred.* Vaterl. Bl. 1810 p. 57, 70) und in der Bukowina (*HB.* 293) gebaut.

## 13. SIUM L.

1. **S. latifolium** L., *Coriandrum latifolium* *Cr.* Stirp. III. 242, *Cicuta latifolia* *Borck.* in Fl. d. Wett. I. 394, *Drepanophyllum palustre* *Hoffm.* Umb. ed. 2 (1816) 110. Auf Sumpfwiesen, an Gräben oder stehenden Gewässern zerstreut. Bei Tenczyn (*Demb.* Tent. 56), Tenczynek, Niegoszowice, Zwierzyniec (*Demb.* Tent. 56, *BC.* l. c.), Bronowice (*BC.* 159), Plaszów, Dąbie (*BC.* l. c.), Mogiła (*Demb.*, *BC.* l. c.), Niepołomice (*BC.* l. c.), Wólka niedźwiedzka (*Jabł.* Fiz. 220), Rakszawa (*Pan.* Pr. 9), Krzywczyce (*BG.* I. 215, *ZL.* 127), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 213), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 129), Czernawka, Czernowitz (*HB.* 294), Suczawa (*Kn.* Pr. 11), Panka, Łukawetz (*HB.* 294), am Fusse der Karpaten bei Wróblowice, zwischen Rolów, Hruszów und Dobrowlany (*Hück.* ZBG. XVI. 264, 278), bei Głowienko (*K.*), im Vorgebirge der Beskiden (*BF.* 240).

2. **S. angustifolium** L., *S. nodiflorum* *Oed.* Fl. dan. fasc. iv. (1766) 3 t. 247, *Apium Sium* *Cr.* Stirp. III. 245, *Berula angustifolia* *MK.* An ähnlichen Orten. Bei Łobzów (*BG.* I. 246, *BC.* 158), Kawory, Bodzów, Kostrze, Łagiewniki, Czyżyny, Mogiła (*BC.* l. c.), im Żólkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 203), bei Szkło, Zawadów, Strychowacz, Winniki, Ganczary (*T.* ZBG. XII. 922), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 128), Czernawka, Czahor, Derelui, Franzthal (*HB.* 293), Suczawa (*Kn.* Pr. 11), am Fusse der Karpaten bei Stróże małe, Sanok, Suchodół (*K.*).

## 14. BUPLEURUM L.

1. **B. falcatum** L., *Isophyllum falcatum* *Hoffm.* Umb. ed. 2. 115. Auf steinigem und buschigen Stellen besonders auf Kalk stellenweise. Bei Barwald (*BC.* 159), von Czorsztyń bis Szczawnica überall (*Grz.* Fiz. II. 40, *BF.* 244), auf der Łuczyna (*H.* Exs.), am Doloban!.



Mestiganestie!!, Poschorita, Eisenau, Kamenna (*HB.* 294), Michalce, am Cecina (*H. Exs.*), Jurkoutz, Pohorloutz (*HB.* 294), Wiśniowczyk, Podhayce, Brzeżany, Złotniki (*K.*), Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 350), Kutkowce (*Strass.* in herb. *Pant.*), auf der Lysa góra (*Kloeb.* *Fiz.* III. 129), bei Szopki (*Strass.* l. c.), Lesienice (*Now. Exs.*), Lemberg am Wege zum ehemaligen „Steinernen Wirthshaus“ (*BG.* I. 201, *ZE.* 33), Hołosko (*Now. Exs.*).

*B. sibiricum* *Vest* in *R. et Sch. Syst.* VI. (1820) 368<sup>157</sup>) ist eine zweifelhafte Pflanze (vergl. *Led. Ross.* II. 267), *B. sibiricum* *T. ZBG.* XVIII. 345<sup>158</sup>) an Hügeln und Strassenträndern bei Tarnopol, schon der Beschreibung nach eine Form von *B. falcatum* *L.*

**2. *B. ranunculoides* *L.***, *B. angulosum* *Wahlenb.* *Carp.* 79, *B. Gerardii* *Grz.* *Fiz.* II. 40 nach *R. Fiz.* III. 67 mithin auch *Grz. ÖBW.* III. 260, *BBW.* 557 non *Jacq.* Auf Felsen, Grasplätzen, in Gebüsch von der obern Waldgrenze bis auf die Alpenwiesen der Centralkarpaten stellenweise. Bei Kościelisko (*Uecht. ÖBW.* VII. 343, 351, *Reim.* BV. VII. 138, *BF.* 242), Chochołów (*BF.* l. c.), am Ornak, Pisana (*H. ZBG.* X. 618, *Flora* XVII. 579), Przysłop (*Ilse* BV. X. 6), hinter der Mała Łąka (*R. ZBG.* XVIII. 497) gegen den Czerwony Wierch (*BF.* l. c.), am Giewont (*BBW.* l. c., *Grz.* *Fiz.* II. 40, *Seidl* Isis 1868 p. 66, *Fl. ZBG.* XX. 473, *BF.* l. c.), im Roztoka-Thale (*BF.* l. c.).

**3. *B. longifolium* *L.*** In Wäldern, an steinigem buschigen Stellen von der Bergregion bis zur oberen Krummholzgrenze selten. Bei Kościelisko (*BF.* 241) am Ornak (*H. Flora* XVII. 579, *ZE.* 33), Tomaszowa polska (*HA.* 23, *ZE.* l. c.), Giewont (*Bośn.* *Exs.*), am Kronenberg, auf der Okręglica (*BF.* l. c.), Rabia skała (*K.*), am Suchard (*HB.* 259!!, *Z. BrV.* VIII. 54), Rareu (*Z.* l. c.). Bei Tarnopol (*Grz. Fiz.* II. 40) gewiss nicht.

**4. *B. rotundifolium* *L.*** Unter Saaten, auf Schutt bloss vorübergehend. Bei Olszanica, Mydlniki, Chełm (*BC.* 159), Leżajsk (*Jabl. ZBG.*

<sup>157</sup>) *Involucellis pentaphyllis acutis minutis flores sessiles subaequalibus, involucris perangustis subdiphyllis umbellâ inaequali brevioribus, foliis lineari-lanceolatis amplexicaulo adnatis, caule flexuoso paniculato, De Vest* in litt. quod in *Johane styriaco* inter *B. sibirica* sine nomine servatur, idem videtur. A. simili falcato differre monet: involucri foliis paucis angustis, involucellis oblongis minutis, floribus sessilibus, radiis fasciculatis erectis nec patentibus, umbellulis perexiguis. Folia caule duplo triplove latiora similia junceo, ut et involucra: sed differunt involucella et umbellula.

<sup>158</sup>) Wurzel ausdauernd, spindelig schief faserig, Stengel besonders oben 5kantig, nach den Internodien hin und hergebogen, beinahe schon vom Grunde an ästig, 1—1½' hoch. Blätter, die grundständigen zur Zeit der Blüthe meist vertrocknet, die vorhandenen ½" breit, 2½" lang, die übrigen Blätter schmal lineal 1" bis 14" lang, etwa 3" breit, ganzrandig, trockenhäutig berandet, dieser Rand durchscheinend. Die untern Blätter in einen, den Stengel halb umfussenden Blattstiel verschmälert, die obern sitzend mit der schmalen Basis halb umfassend, alle spitz 5—7-nervig, zwischen den Nerven sparsam aderig. Dolde ungleich 6—10strahlig. Strahlen kurz bis 6", Deckblättchen der Dolde 2 bis mehrere, ungleich bis 3" lang, schmal, länglich, spitz, Blüthen sitzend oder sehr kurz gestielt, von den 5blättrigen Hüllchen grösstentheils überragt. Blättchen der Hüllchen keilförmig rundlich, durch den hervorragenden Mittelnerv stachelspitzig 3nervig. 5 Rippen der Früchtchen schmal geflügelt. Blumen sattgelb.



XIV. 135), Lemberg (ZL. 100, Jar. ZBG. XII. 930), Brody (Kloeb. Fiz. III. 129), Szopki (Strass. in herb. Pant.), Tarnopol hier häufig (T. ZBG. XIV. 315, XVIII. 350, Grz. Fiz. II. 40), Brzeżany (K.), Niwra (Lenz ZBG. XV. 135), am Austritte des Dunajec aus den Pieninen am linken Ufer (Bośniacki).

### 15. OENANTHE L.

**1. O. fistulosa L.** In Gräben, Sümpfen, auf Sumpfwiesen niedriger Gegenden selten. An der Przemsza, bei Tenczyn, Mogiła (Demb. Tent. 66, BC. 159), Sokolniki (R. ZBG. XVIII. 497).

**2. O. Phellandrum Lam.** An Gräben, in Sümpfen niedriger und hügliger Gegenden häufig.

### 16. AETHUSA L.

**1. A. Cynapium L., A. petroselini folio Gilib.** Lith. IV. 15, Coriandrum Cynapium Cr. Stirp. iii. 211, Cicuta Cynapium Targ. Inst. bot. II. (1802) 204. Auf Feldern, Schutt, an Wegen niedriger und gebirgiger Gegenden überall.

### 17. FOENICULUM Hoffm.

**1. F. officinale All., Ligusticum Foeniculum Roth** Tent. I. 124, Meum foeniculum Sprengel Umb. prodr. 34. Wird gebaut und verwildert manchmal.

### 18. SESELI L.

**1. S. Hippomarathrum L.** An felsigen und buschigen Stellen der östlichen Hochebene sehr. Bloss bei Niwra und Gernakówka am Zbrucz (Lenz ZBG. XIV. 135).

**S. rigidum H.** Szczaw. 17 bei Szczawnica. Ob damit *S. rigidum* WK. Pl. rar. II. 156 t. 146 gemeint sei, ist nicht zu entnehmen.

**S. glaucum L.** In den Jurakalkthälern des Krakauer Gebietes (H. Roczn. XXXIII. 96), zwischen Krościenko und Szczawnica (H. ZBG. X. 618) fehlt jedoch in BC. 160 und BF. 244. Nach BF. l. c. in den benachbarten Com. Liptau und Arva.

**S. tortuosum L.** Auf den Karpaten (ZKos. in BG. I. 222) gewiss nicht. Kommt in Russ. Podolien vor (Andrz. in Bess. Volh. 44).

**2. S. annuum L., S. purpureum Gilib.** Lith. IV. 35. An trockenen oder waldigen Anhöhen, Grasplätzen, in Holzschlägen niedriger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Bei Mników, Aleksandrowice, Zabierzów, Zakamycze, Tyniec, Wola justowska, Żwierzyniec (BC. 160), Krzyż (Grz. Fiz. II. 40), Wólka niedźwiedzka (Jabl. Fiz. 220), Lacka



Wola (K.), im Zótkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 496), der Pohulanka (*T. ZBG.* XII. 930), bei Krzywczyce (*Strass.* in herb. *Pant.*), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 129), Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 350), Zaleszczyki (*H. Exs.*), am Horodischtie, Cecina, dem Weinberge (*HB.* 296), bei Suczawa (*Kn. Pr.* 12), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (*BF.* 245).

### 19. LIBANOTIS Cr.

**1. L. montana** Cr. *Stirp.* iii. (1769) 222, *All. Fl. pedem.* II. (1785) 30 t. 62, L. Rivini *Baumg.* *Trans.* I. 256. Auf Felsen, Grasplätzen, an steinigen oder buschigen Stellen hügliger und gebirgiger Gegenden nicht häufig. Bei Żary, Dubie, Kobylany, Mników, Tyniec (*BC.* 161), zwischen Szkło und Janów (*BG.* I. 207, *T. ZBG.* XII. 930), bei Lelechówka gegen Stawki (*BG.* I. c., *ZL.* 140, *T. l. c.*), Żwiniacze, Kriszczatek (*HB.* 297), auf der Piatra-Domnei (*H. Exs.*), den Felsen Kokosch und Gaina, der Piatra-Zibou, Łuczyna (*HB.* 297), am Potoki (*Wittm. Rozm.* 1824 p. 145), Neu-Sandec (*H. Flora* XVII. 571, *Ilse* BV. X. 35), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten (*BF.* 245). Auf der Magóra (*HB.* I. c.), doch ist nicht zu entnehmen, welche damit gemeint sei.

### 20. CNIDIUM Cuss.

**1. C. venosum** Koch, *Selinum silvestre* L. Sp. 244 nach Fr. Nov. 79 et Nolte Nov. Fl. hols. 29, aber nach L. *Epist. ad Jacq.* 138 n. 452 zu *Peucedanum palustre* Moench. gehörig. Auf nassen Waldwiesen oder in Gebüsch der nördlichen Ebene sehr selten. Bei Niepołomice (*BC.* 161), Krzyż, im Walde Lipie (*Grz. ÖBW.* III. 138).

### 21. SILAUS Bess.

**1. S. pratensis** Bess., *Peucedanum trilobatum* Gilib. *Lith.* IV. 14? Auf Wiesen niedriger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Bei Poreba (*Demb. Tent.* 74, *BC.* 161), Mirów (*BC.* I. c.), Czernichów, Liszki (*Demb.*, *BC.* I. c.), Borek fałęcki (*BC.* I. c.), Mogilany (*BG.* I. 258, *Demb.* I. c.), Lemberg (*ZL.* 132), Brzeżany (K.), in der Bukowina (*ZE.* 35), fehlt jedoch in *HB.*, in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, der Beskiden des Bochniaer Kr. (*BF.* 246).

### 22. MEUM Tourn.

**1. M. Mutellina** Gaertn., *Aethusa Meum* *ZE.* 29 non *Murr.* (= *M. athamanticum* *Jacq.*), *Trinia vulgaris* *Grz. Fiz.* II. 40 nach *R. Fiz.* III. 67, mithin auch *Grz. ÖBW.* III. 259, *BBW.* 557 non *DC.* Auf Triften, in Felsenspalten von der Berg- bis in die Alpenregion



stellenweise. Auf der Racza Hala. Romanka, Pilsko (*R. ZBG. XVIII. 497*), Babia góra (*BG. I. 217, H. ZBG. X. 618, Kit. ZBG. XIII. 101, Vítavay l. c. 1079, Kobl. Exs., BF. 247*), überall in den Centralkarpaten (*H. Flora XVII. §80, Hob. ÖBW. III. 18, Uecht. ÖBW. VII. 351—2, Reim. BV. VII. 142, Grz. Fiz. II. 40, Ilse BV. X. 6, 10, 11—2, BF. l. c.*), am Hnatowe Berdo (*K.*), Jajko (*Hück. Fiz. 23*), auf der Bystra (*Zips. Fiz. II. 25*), auf Pop-Iwan, Łysina, Speci, Dzymbronja, Hrybra (*H. ZBG. X. 618*), Dzumaleu-Kaldu (*H. Exs.*).

### 23. PACHYPLEURUM Meyer.

**1. P. simplex** *Rchb.* Fl. germ. (1830—2) 471, *Neogaya simplex Meisn.* Gen II. (1836—43) 104. Auf Wiesen der Alpen und Voralpen in den Centralkarpaten nicht selten. Auf der Pyszna (*Grz. ÖBW. III. 258, Uecht. ÖBW. VII. 352, Reim. BV. VII. 142, FI. ZBG. XX. 475, BF. 148*), am Czerwony Wierch (*Grz. Fiz. II. 40, FI. l. c. 472*), am Szczyt Starobociański (*BF. l. c.*), Kościelec (*Grz. Fiz. II. 40*), auf der Miedziana, am Mnich (*H. ZBG. X. 628, BF. l. c.*).

### 24. LEVISTICUM Koch.

**1. L. officinale** *Koch.* Wird in Bauerngärten cultivirt.

### 25. SELINUM L.

**1. S. Carvifolia** *L.*, *S. acutangulum Gilib.* Lith. IV. 22, *Angelica tenuifolia Erndt.* virid. vars. 13, *Athamanta flexuosa ZE. 34 non Juss.* (= *Peucedanum palustre*). Auf feuchten Wiesen zwischen Gebüsch, in Laubwäldern niedriger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC. 162*), bei Krzyż, Tarnów (*Grz. Fiz. II. 40, ÖBW. III. 138*), Trzeźń (*Jach. Ms.*), Wólka niedźwiedzka (*Jabl. Fiz. 220*), im Żółkiewer Kr. (*R. Fiz. IV. 194*), bei Lemberg (*ZL. 132, T. ZBG. XII. 930*), Krzywcyce (*Strass. in herb. Pant.*), Brody (*Kloeb. Fiz. III. 129*), Franzthal, Kiczera, Tereszeny (*HB. 298*), am Fusse der Karpaten im Samborer Kr. (*Hück. ZBG. XVI. 294*), in den Pieninen (*BF. 248*), zwischen Neu-Sandec und Zbyszyce (*H. Flora XVII. 571*), am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (*BF. l. c.*), zwischen dem Łuboń und Stróza (*A. BV. VII. 122*).

### 26. OSTERICUM Hoffm.

**1. O. palustre** *Bess.* Volh. (1822) 94, *O. pratense Hoffm.* Umb. gen. ed. 2 (1816) 164, *Imperatoria palustris BG. I. 214, Angelica pratensis MB.* in Cat. hort. Gor. 1812 p. 16. Auf nassen Wiesen besonders niedriger Gegenden zerstreut. Bei Tyniec, Wola justowska



(*BC.* 162), Stawki am Einflusse des Janower Teiches, Bogdanówka (*BG.* l. c., *ZL.* 150, *T. ZBG.* XII. 930), Zubrza, (*Nov. Exs.*), Żurawniki (*Wittm. Rozm.* 1824 p. 204), am Dniestr hier 9' hoch (*H. Roczn.* XXXIII. 110), bei Czernawka, Czernowitz, Klokuczka!!, Rosch am Klokuczka-Bache, Michalce, Panka, Łukawetz, Budenitz (*HB.* 298).

## 27. ANGELICA L.

**1. A. silvestris** L., *A. vulgaris* *Syr.* Zieln. 85, *A. minor Gilib.* Lith. IV. 23, *Selinum silvestre Cr.* Stirp. iii. 177, *S. Angelica Roth* Tent. I. 133, *S. pubescens Moench* Meth. 80, *Imperatoria silvestris DC.* Fl. frang. IV. 286. Auf Wiesen in Wäldern, Gebüsch, an Flussufern von der Ebene bis zur obern Waldgrenze überall.

β. *elatior* *Wahlenb.* Carp. 249, *A. montana Schleich.* Cat. pl. Helv. (1815) 6, *A. flavescens Bess.* Volh. 13, 54, *Imperatoria flavescens BG.* I. (1809) 213. An ähnlichen Orten doch seltener. Bei Zabierzów, Rząska (*BC.* 162), Bronowice, Tyniec (*Christ.* in *BG.* l. c., *BC.* l. c.), in den Beskiden, am Fusse der Centralkarpaten, in den Pieninen (*BF.* 249), am Pleschna (*H. Flora* XIX. 648), doch fehlt letztere Angabe in *HB.*

## 28. ARCHANGELICA Hoffm.

**1. A. officinalis** Hoffm. Umb. gen. ed. 1 (1814) 162, *A. spuria* seu *littoralis* *Wahlenb.* Carp. 84 nach *BF.* 250, *A. sativa Bess.* Volh. 13, *A. littoralis Agardh* in *DC. Prodr.* IV. 170, *Fr. Nov. mant.* III. (1842) 182, *Angelica major Gilib.* Lith. IV. 24, *A. officinalis Moench* Meth. 81. An grasigen Orten oder zwischen Steinen von der Krummholzregion bis auf die Alpenwiesen selten. Im Thale Litworowa ober den Wiesen der Miętusia, unter dem Giewont am Ende des Strążyska-Thales (*BF.* 250), im Roztoka-Thale (*Bośniacki*). An gebirgigen Waldstellen bei Niepołomice (*Demb. Tent.* 62), doch wird diese Angabe in *BC.* 162 nicht bestätigt.

## 29. FERULAGO Koch.

**1. F. silvatica** *Bess.* in *Rehb.* Ic. IV. (1826) 53 f. 555 *Peucedanum officinale BG.* I. 208 nach der eigenen Verbesserung in *R. et Sch.* Syst. VI. 592, *Bess.* Volh. 44, *Ferula nodiflora Wittm.* Rozm. 1824 p. 150, *H. Flora* XIX. 629 nec alior., *F. silvatica Bess.* in *R. et Sch.* l. c. Volh. 44. Auf Wiesen, in Wäldern im östlichen Theile stellenweise. Im Złoczower Kr. (*Schauer Exs.*), bei Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 350), Żotniki (*K.*), Narajów (*BG.*, *Wittm.* l. c.), Brzeżany (*K.*), Tyśmienica (*R. ZBG.* XVIII. 497), Zaleszczyki (*BG.* l. c.), am Cecina!!, bei Panka, Michalce, Derelui, Franzthal, Tereszany (*HB.* 299), Pancir (*H. Exs.*), zwischen Hadikfalva und Horodniki (*H. Flora* XIX. 651),



bei Mardzina (*H. Exs.*), Glitt, Romanestie, Hatna, Petroutz, Kaczyka (*HB.* l. c.), am Fusse der Karpaten bei Kutu (*H. Flora* XIX. 629).

*F. sulcata* *Led.* Ross. II. (1844) 299<sup>159</sup>, *F. nodiflora* *BG.* I. 208. Auf den Karpaten (*ZKos.* in *BG.* l. c.), gewiss nicht. Kommt in der Moldau (*Guehard Exs.*) und Podolien (*Bess.* Volh. 44) vor.

### 30. PEUCEDANUM Koch.

**1. P. Chabraei** *Gaud.* *Helv.* II. (1822) 330, *Selinum podolicum* *BG.* II. 392 nach *Hoffm.* *Umb. Gen. ed.* 2 I. 155, *Oreoselinum Chabraei* *MB.* *Taur. cauc.* III. 209. Auf trockenen sonnigen Hügeln im östlichen Theile sehr selten. Bei Brody (*Kloeb. Exs.*), Czortków (*ZE.* 34), Zaleszczyki (*Friedl.* in *BG.* l. c.). Bei Czernowitz auf allen Hügeln (*Jurman*), doch bezweifelte der seel. Baron *Mustazza* diese Angabe.

*P. officinale* *L.*, *Selinum Peucedanum* *Cr.* *Umb.* (1767) 60, *G. H. Web.* *Hols.* (1770) 25. Auf schattigen Waldwiesen bei Tenczyn, Kopce, Aleksandrowice, Niepofomice (*Demb. Tent.* 63), was in *BC.* 163 nicht bestätigt wird. Fehlt auch in *Wimm.* *Schles.* 451—2.

**2. P. Cervaria** *Cuss.* in *Lapeyr.* *Hist. des pl. des Pyrén.* (1813) 149, *Selinum Cervaria* *L.* *Sp.* 1194, *S. Rivini* *Scop.* *Fl. carn.* I. 201. *Athamanta Cervaria* *L.* *Syst. ed.* X. 956, *A. decussata* *Gilib.* *Lith.* IV. 10, *Cervaria nigra* *Baumg.* *Trans.* I. 231. Auf trockenen Wiesen, Anhöhen, in Wäldern, Holzschlägen niedriger und gebirger Gegenden stellenweise. Bei Regulice, Mników, Aleksandrowice, Bolechowice, Zabierzów (*BC.* 163), Bielany (*BC.* l. c., *A. BV.* VII. 117), Tyniec (*BC.* l. c.), Derewacz (*T. ZBG.* XII. 930), Lemberg (*ZL.* 140), Krzywczyce (*Strass.* in *herb. Pant.*), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 129, *Strass.* l. c.), Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 350), Pantalicha, Zlotniki (*K.*), Ujście biskupie (*Lenz Fiz.* II. 61), Żwiniacze, Kriszczatek, Kiczera, Tereszeny!!, Opri-szeny (*HB.* 299), längs der Karpatenkette bei Tustanowice (*Hück.* *ZBG.* XVI. 273), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (*BF.* 251).

**3. P. Oreoselinum** *Moench*, *Selinum Oreoselinum* *Cr.* *Stirp.* iii. 169, *Athamanta divaricata* *Gilib.* *Lith.* IV. 17, *Seseli montanum* *Grz.* *Fiz.* II. 40 nach *R.* *Fiz.* III. 67 non *L.* Auf Wiesen, buschigen Hügeln nicht häufig. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*Demb. Tent.* 63, *BC.* 163, *Ilse* *BV.* X. 3), Tarnów im Walde Lipie (*Grz.* l. c.), Kępie (*Jach. Ms.*), im Żólkiewer Kr. (*R.* *Fiz.* IV. 196), bei Stawki (*Strass.* in *herb. Pant.*), Kieselka am Sandberge (*T. ZBG.* XII. 931), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 129), Kutkowce (*Strass.* l. c.), Pantalicha (*K.*), Czernowitz am Weinberge, Tereszeny (*H. Exs.*), zwischen Kruszelnica

<sup>159</sup> Caule angulato-sulcato, foliis circumscriptione ovato-rhombeis pinnatisectis; segmentis infimis longissimis; superioribus sensim decrescentibus; omnibus bipinnati-partitis; laciniiis integris partitisve; lacinulis linearibus mucronatis, involucri utriusque foliolis ovato-lanceolatis, fructibus ellipticis; jugis dorsalibus parum prominentibus.

Knapp, galiz. Pflanz.-Aufzählung.



und Podhorodce gegen den Zelemin (*Strass.* l. c.), bei Horodyszcze (*Hück.* ZBG. XVI. 266), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (*BF.* 252).

**4. P. alsaticum** *L.*, *Selinum alsaticum* *Cr.* *Stirp.* iii. 159, *Cnidium alsaticum* *Sprengel* *Umb.* 40, in *R. et Sch. Syst.* VI. 447. Auf trockenen Hügeln, steilen Ufern im östlichen Theile selten. Im Zólkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 196), auf der Łysa góra (*Kloeb.* *Fiz.* III. 129), bei Mlotniki, Brzeżany (*K.*), Zaleszczyki (*Friedl.* in *BG.* I. 208), Żwiniacze!! *Kriszczatek*, Wasileu, Doroschoutz, Okna (*HB.* 300), Jurkoutz (*H. Exs.*), Michalcze!!, Kamenna (*HB.* 300), Franzthal (*H. Exs.*). Auf den Karpaten (*ZKos.* in *BG.* l. c.) gewiss nicht.

**5. P. palustre** *Moench.*, *P. silvestre* *DC.* *Prodr.* IV. (1830) 179, *Selinum palustre* *L.* *Sp.* 224 nach *Wahlenb.* *Fl. suec.* I. 169, vergl. dagegen *L. Epist. ad Jacq.* 138 n. 152, *S. lactescens* *Gilib.* *Lith.* IV. 22, *S. intermedium* et *S. Schiwereckii* *Bess.*, *Thyselinum Schiwereckii* *Bess.* *Volh.* 12. Auf Sumpfwiesen, in Wäldern, Hainen, Gebüsch, an Ufern niedriger und hügliger Gegenden zerstreut. Bei Krzeszowice, Kobierzyn, Łagiewniki, Wola justowska, Żwierzyniec, Rzaśka (*BC.* 164), Bronowice (*BG.* I. 204, *BC.* l. c.), Niepołomice (*BC.* l. c.), Wólka niedźwiedzka, Leżaysk (*Jabl.* *Fiz.* 220), Bogdanówka (*BG.* l. c., *ZL.* 109), auf der Wólka (*BG.* l. c.), in der Prochaska (*ZL.* 109), zwischen Skniłów und Nawaręya, bei Krzywczyce (*BG.* l. c.), Mikołajów (*Strass.* in herb. *Pant.*), Żurawniki (*Wittm.* *Rozm.* 1824 p. 204), Brody (*Kloeb.* *Fiz.* III. 129), Rohozna, Horecza, am Weinberge!!, und Cecina, bei Kamenna, Komarestie!! Sadowa!!, Łukawetz, Mihowa (*HB.* 300), Panka (*H. Exs.*), Kiczera, Tereszeny, Hliboka, Praesekareny, Suczaweny, Opriszeny (*HB.* 300), Suczawa (*Kn.* *Pr.* 10), längs der Karpatenkette im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 294), in den Beskiden (*BF.* 253). Die Var. *monticola* *Fenzl* *Ms.*<sup>160</sup>). Auf den niederern Karpatenbergen Westgaliziens in einer Höhe von beiläufig 3000' ü. d. M. auf Kalk (*H. Exs.*).

**P. Ostruthium** *Koch*, *Imperatoria Ostruthium* *L.* *Sp. ed. II.* (1762) 371. Auf den Alpen der Bukowina (*ZE.* 36), fehlt jedoch in *HB.*

### 31. ANETHUM *L.*

**1. A. graveolens** *L.*, *Selinum Anethum* *Roth* *Tent.* I. 134, *Pastinaca Anethum* *Sprengel* in *R. et Sch. Syst.* VI. 587. Wird in Gärten gebaut und verwildert manchmal.

### 32. PASTINACA *L.*

**1. P. sativa** *L.*, *P. silvestris* *Mill.* *Dict.* n. 1, *P. lutea* *Gilib.* *Lith.* IV. 39, *Selinum Pastinaca* *Cr.* *Stirp.* iii. 164. Auf Wiesen, an

<sup>160</sup>) *Lacinulis foliorum abbreviatis confertis.*



Wegen, auf Feldern von der Ebene bis an den Fuss der Centralkarpaten gemein (*BF.* 253). Wird auch in Gärten cultivirt.

### 33. HERACLEUM.

**1. H. Sphondylium** *L.*, *H. protheiforme* *Cr.* *Stirp.* iii. 155, *H. latifolium* *Gilib.* *Lith.* IV. 7, *H. Branca ursina* *Al.* *Fl. pedem.* II. 4, *H. Branca* *HB.* 301, ein Schreibfehler für *Sphondylium Branca* *Scop.* *Fl. carn.* I. 204, *H. austriacum* *ZH.* nach *Niessl.* *BrV.* VIII. 34 und *HB.* 302 nach Originalen exemplaren non *L.* Auf Wiesen, in Gebüsch überall bis an den Fuss der Centralkarpaten (*BF.* 253). Var. sind:

a. *H. elegans* *Jacq.* *Fl.* II. t. 175, *H. protheiforme*  $\gamma$ . *problematicum* *Cr.* l. c. Um Lemberg (*BG.* I. 211, *ZL.* 110), auf der Łuczyna, bei Kirlibaba, am Rareu (*H. Exs.*).

b. *H. sibiricum* *L.* *Sp.* 249, *H. flavescens* *BG.* I. 210. Bei Oswięcim an der Sola (*A. BV.* VII. 111), im Tarnower Kr. (*H. Exs.*), bei Lemberg ohne nähere Angabe (*ZL.* 110), Żurawnik (*Wittm.* *Rozm.* 1824 p. 204), Brody (*Kloeb.* *Fiz.* III. 129), in den Centralkarpaten bis zum Ende des Strążyska-Thales steigend (*BF.* 254).

c. *H. longifolium* *Jacq.* *Fl. austr.* II. t. 174, *H. angustifolium* var.  $\beta$  *Willd.* *Sp.* I. 1422, *H. sibiricum*  $\beta$ . *longifolium* *Koch* *Syn.* 338. Bei Zabierzów, Wola justowska (*BC.* 165), Lemberg (*BG.* I. 211, *ZE.* 35), Brody (*Kloeb.* *Fiz.* III. 129), am Suchard (*HSt.* 27). Wird auch in *BF.* 204 jedoch ohne jedweden Standort angegeben.

**2. H. alpinum** *L.* Auf Voralpenwiesen der Ostkarpaten selten. Vom Howerfa bis auf den Pop-Iwan (*R.* *ZBG.* XVIII. 497), in der Bukowina (*ZE.* 35), fehlt jedoch in *HB.*

**3. H. palmatum** *Baumg.* *Trans.* I. (1816) 215–6<sup>161</sup>), *H. simplicifolium* *HB.* 302 eine überflüssige Namensänderung. In dunkeln

<sup>161</sup>) *Caule* *orgyalis*, *erecto sulcato*, *hirsuto*, *foliis inferioribus palmato* — *5-partitis*, *basi in stipulam membranaceam vaginalem decurrentibus*, *lobis incis*, *2-v. 3-fidis*, *medio latiore 3-lobo*, *terminali 3-fido*, *omnibus acute dentatis*, *foliis summis brevioribus*, *angustioribus*, *3-lobis*. *lobis lateralibus indivisis*, *medio 3-fido*, *acute serrato*, *folio terminali cum vagina semiamplexicauli*, *lineari-lanceolato*, *omnibus saturate viridibus*, *hirsutis*; *umbellis speciosis*, *magnis multifidis*, *pedunculis inaequalibus*, *umbellulis multifloris*, *floribus albis*, *subdifformibus*, *fructibus magnis*, *sulcato-striatis*, *verrucoso-hispidis*.

Die Diagnose in *ND.* 58 lautet:

*Foliis simplicibus ambitu subcordato-rotundis palmato*—*5-lobis* *subtus molliter pubescentibus pallidioribus*, *lobis 2–3 fidis*, *laciniis acutis acuminatisve inaequaliter inciso-serratis*, *foliis caulinis superioribus quandoque trilobis*, *umbellis radiantibus*, *ovaris tenuissime scabridis*, *fructibus ovalibus glabris*, *vittis commissuralibus 2 ad didimidum mericarpii decurrentibus*.

*24. Rechb. Ic.* XXXI. t. 130. *H. asperum* *Roch.* *Ban.* 64 t. 26 nec *MB.* *Planta speciosa orgyalis amplifolia*, *petala alba rarius rosea*, *fructus magni 4'' longi 3'' lati*, *sed verrucoso-hispidos*, *quales Baumgarten eos describit*, *recentiores botanici nunquam viderunt*. *Affine H. pyrenaicum* *Lam.* (*Rechb.* l. c. t. 133) *foliis discoloribus* *subtus incano-vel albo-tomentosis*, *eorum lobis obtusis*, *fructibus duplo minoribus* *et vittis commissuralibus ultra medium mericarpii decurrentibus* (*Gren. et Godr.* *Fl. Fr.* l. 697, *Griseb.* *It.* 318), *H. alpinum* *L.* (*Rechb.* l. c. t. 134) *lobis foliorum obtusis* *et vittis commissuralibus brevissimis* *vix conspicuis* *vel nullis*, *H. asperum* *MB.* *foliis tri-aut pinnatisectis* *et fructibus sparsim aculeolatis* (*Led. Ross.* II. 324) *discrepant*. *H. Panaces* *vel asperum* *Koch* *Syn.* 338 *et* 446 *est fortasse species mixta*.



Tannenwäldern der Ostkarpaten sehr selten. Bloss im Bistritz-Thale bei Kirlibaba!! (HB. 302).

### 34. TORDYLIUM L.

1. **T. maximum** L. Auf Wiesen der östlichen Hochebene sehr selten. Bloss bei Pantalicha (K.).

### 35. LASERPITIUM L.

1. **L. latifolium** L., *L. glabrum* Cr., *Seseli aethiopicum* Clus. Stirp. Pann. 633. In Wäldern, auf Wiesen, von der Ebene bis zur obern Waldgrenze stellenweise. In den Beskiden (BF. 255), Centralkarpaten (FI. ZBG. XX. 470, BF. l. c.), Pieninen (H. Flora XVII. 575, A. BV. VII. 131, BF. l. c.), bei Wetlina, Caryńskie, Ustrzyki górne, Dzwiniacz górny, am Halicz (K.), in den Thälern Vallestina!! und Oize (HB. 302), bei Opriszeny (H. Exs.), Tereszeny!! Michalce, am Cecina!!, bei Kotzmann, Toutry, Jurkoutz (HB. 302), Papierna, Ray, Brzeżany (K.), Narajów (Wittm. Rozm. 1824 p. 150), Pantalicha (K.), Tarnopol (T. ZBG. XVIII. 350), Brody (Kloeb. Fiz. III. 129), Żurawniki (ZE. 35), zwischen Nawarya und Sichów (BG. I. 209, ZL. 126, T. ZBG. XII. 931), bei Derewacz (Now. Exs., Strass in herb. Pant.), Janów (Now. Exs.), Tarnów (Grz. Fiz. II. 40), Niepołomice (Demb. Tent. 71, BC. 165), Dubie (BC. l. c.), Czerna, Tenczyn (Demb., BC. l. c.), Chełmek (BC. l. c.), *Laserpitium podolicum* R. ZBG. XVIII. 497<sup>162</sup>) an steinigen Orten an den Dniestr-Ufern bei Zaleszczyki und in der Bukowina ist so ziemlich dasselbe.

2. **L. Winkleri** HS. (1836) 11<sup>163</sup>). Auf Wiesen der südöstlichen Hochebene selten. Bei Werenczanka, Kliwodin, Kotzmann (HS. 11, HB. 303).

3. **L. alpinum** WK., *L. trilobum* Rochel Ban. 65 t. 27 non Cr. *Siler alpinum* Baumg. Trans. I. 229. Auf den höchsten Spitzen der Ostkarpaten stellenweise. Am Tomnatik, Bombiowski, Dzymbronja (HB.

<sup>162</sup>) Caulis tereti leviter striato glabro 3—5 ped., foliis radicalibus ternato-bipinnatis, caulinis bipinnatis, foliolis oblique cordatis ovatis vel ovato-lanceolatis acutis, subtus glaucis, integerrimis vel inaequaliter grosse dentatis, dentibus ex utroque latere 2—9 pagina 3—5 pollicaris; radiis umbellae latere interiore scabris, fructum alis undulatis purpurascensibus.

<sup>163</sup>) Foliis superioribus biternatis, foliolis longissimis angustis linearibus integerrimis. Radix longa crassa aromatico-amara. Caulis 3—5 pedalis glaberrimus ramosus. Folia oriuntur e vaginis amplexicaulibus amplissimis tumescentibus glabris; inferiora sunt bipinnata superiora biternata, vaginis summis insident foliola ternata vel simplicia. Pinnulae vel foliola omnia sunt coriacea margine revoluta integerrima (nequaquam dentata) apice mucronata supra nuda, subtus pallidiora et ad venas pilis albis obsita; pinnulae foliorum inferiorum sunt diversiformes, pleraque basi inaequales, aliae lanceolatae aliae bilobae aliaeque oblongae apice trifidae vel subpalmatae; pinnulae foliorum superiorum longissimae angustissimae lineares. Petioli universales partialesque pubescunt. Umbella amplissima. Involucri foliola decem circiter, acuminata deflexa. Involucella caduca. Pedunculi latere superiori setuloso-scabris. Flores albi. Petala subaequalia. Fructus utrinque alis quatuor membraceis glabris cincti.



ZBG. X. 618), Szpyci, Repra, Czarna Hora (*R. ZBG. XVIII. 498*), Bystra (*Zips Fiz. 25*). Im Samborer, Sanoker Kr. (*ZE. 35*) kaum.

**4. L. prutenicum L.**, *L. hirsutum Gilib.* Lith. IV. 113 non *Lam.* In Wäldern, Holzschlägen, auf trockenen Wiesen zerstreut. Bei Zalas, Mników, Bielany, Wola justowska, Zwierzyniec (*BC. 165*), Sokolniki (*Jach. Ms.*), im Żółkiewer Kr. (*R. Fiz. IV. 194*), auf der Wólka (*BG. I. 209, ZE. 35, T. ZBG. XII. 931*), bei Mikołajów (*Strass. in h. Pant.*), Krzywczyce (*BG. I. c.*), Brody (*Kloeb. Fiz. III. 129*), am Fusse der Karpaten bei Tustanowice, Horodyszcze (*Hück. ZBG. XVI. 273, 266*), in den Pieninen, Beskiden (*BF. 256*). Fehlt in der Bukowina.

### 36. DAUCUS L.

**1. D. Carota L.**, *D. vulgaris Clus.* Stirp. Pann. 701 *Neck.* Delic. gallo-belg. (1768) 139, *D. hispidus Gilib.* Lith. IV. 10, *D. mauritanicus Willd.* Prodr. fl. ber. 101, *Caucalis Carota Cr.* Umb. 113. Auf Wiesen, an Wegen überall bis an den Fuss der Centralkarpaten ziemlich gemein (*BF. 257*).

### 37. CAUCALIS Hoffm.

**1. C. daucoides L.** Syst. ed. XII. (1767) 205, *Mant. II.* (1774) 350 non *L. Spec. 241* (= *Orlaya platycarpus Koch.*). Auf Brachen, unter Saaten selten. Bei Szczakowa, Cieżkowice (*BC. 166*), Tarnów (*Grz. ÖBW. III. 138*), Żółkiew (*T. ZBG. XII. 931*), Lemberg (*ZL. 89*)?, Szopki *Strass. in h. Pant.*), Jaktorów (*T. ZBG. XVIII. 350*), Brody (*Kloeb. Fiz. III. 129*), Brzeżany (*K.*).

*C. leptophylla L.* Sp. 242. Unter Saaten (*Christ. in BG. I. 369*), wohl nur zufällig.

### 38. TORILIS Adans.

**1. T. Anthriscus Gmel.** *Caucalis Anthriscus Cr.* Stirp. iii. 226, *Tordylium asperum Gilib.* Lith. IV. 11. Um Gärten, an Zäunen oder Gesträuchen nicht überall. Im Krakauer, Bochniner Kr. (*BC. 166*), bei Leżajsk, Dąbrowica (*Jabl. Fiz. 223*), Lacka Wola (*K.*), Lemberg!! (*BG. I. 202, ZL., T. ZBG. XII. 931*), Brody (*Kloeb. Fiz. III. 129*), Tarnopol (*T. ZBG. XVIII. 350*), Myszkowice, Laskowce (*K.*), längs der Karpatenkette im Stryjer (*Zips. Fiz. 227*), Samborer Kr. (*Hück. ZBG. XVI. 294*), bei Sanok, Rudawka, Krosno, Odrzykoń, Korczynna (*K.*), am Fusse der Centralkarpaten (*BF. 259*). Fehlt in der Bukowina.

*T. nodosa Gaertn.*, *T. macrocarpa ZE. 33.* Um Sanok (*Christ. in BG. I. 369*) kaum. Aber auch der nächste Standort auf dem Adlersberg bei Ofen (*Küt. in Sadler Fl. com. Pest. 126*) ist zweifelhaft (vergl. *Kerner ÖBZ. XX. 232*).



## 39. SCANDIX L.

1. **S. Pecten Veneris** L., *S. cornuta* Gilib. Lith. IV. 27. Auf Feldern sehr selten. Bloss bei Klikowa (*Grz. Fiz.* II. 40). Hart an der Grenze von das Rothe Kloster (*BF.* 260).

## 40. ANTHRISCUS Hoffm.

1. **A. silvestris** Hoffm., *A. elatior* Bess. in *R. et Sch. Syst.* VI. 522, *Chaerophyllum tumidum* Gilib. Lith. IV. 28, *Cerofolium silvestre* BG. I. 248. An Waldrändern, an Hecken, Zäunen von der Ebene bis in die obere Bergregion gemein.

2. **A. alpestris** W. et Gr., *Chaerophyllum silvestre* ZH. nach *Niessl* BV. VIII. 40 non L. An ähnlichen Orten, steigt jedoch bis in die Alpenregion. Auf der Sucha góra, bei Targwisko, Iwonicz, Głębokie, Rudawka, auf der Cergowa góra, bei Nasiczne, Dwernik, auf der Rawka, am Beskid, bei Ustrzyki górne (K.), auf der Czarna Hora hier häufig (*R. ZBG.* XVIII. 498), bei Horecza (*H. Exs.*), Wisniowczyk, Złotniki, Szechynie (K.). Bezüglich der Synonymik und Verbreitung vergl. *A. BV.* VI. 151—89, 318—9, VIII. 181—4.

3. **A. heterosantha** Schur *ZBG.* XV. 458 En. pl. Transs. (1866) 273<sup>164</sup>). In Wäldern bei Zubrza ziemlich häufig (*Weiss. ZBG.* XV. 458).

4. **A. Cerefolium** Hoffm. Aendert ab:

α. *leiocarpa* NU. 221, *A. sativus* Bess. Volh. 13, *Chaerophyllum Cerefolium* Cr. Stirp. iii. 191, *Ch. sativum* Lam. *Scandix Cerefolium* Jacq. *Fl. austr.* IV. t. 390, *Cerefolium sativum* BG. I. 249. Wird in Gemüsegärten cultivirt und verwildert dann so bei Łobzów (*Demb. Tent.* 58, *BC.* 167), Kawiory (*BC.* l. c.), Czarna wieś, Krowdrza (*Demb., BC.* l. c.), Lemberg (*ZL.* 150, *T. ZBG.* XII. 931), Zaleszczyki (*Friedl.* in *BG.* l. c.), Czernawka, Kaliczanka, Czernowitz, Rosch (*HB.* 304), am Fusse der Karpaten im Stryjer Kr. (*Zips. Fiz.* 224), bei Odrzykoń innerhalb der Ruine (K.).

β. *trichocarpa* NU. l. c. Wurde hier noch nicht beobachtet.

5. **A. vulgaris** Pers. *Scandix hispida* Gilib. Lith. IV. 27, *Caucalis scandicina* Roth *Tent.* I. 121. An wüsten Stellen, Wegen, in Dörfern, auf Mauern selten. Bei Bielany, Przegorzały, auf der Góra św. Bronisławy, bei Zwierzyniec (*BC.* 167), Lemberg (*ZL.* 149, *T. ZBG.* XII. 931), zwischen Tyłmanowa und Krościenko (*H. Flora* XVII. 572), in den Beskiden (*BF.* 261).

<sup>164</sup>) Caule foliisque tenue hirsuto; 2—3 ped. Foliis fusco-maculatis, siccatione pallide viridibus. Floribus albis siccatae ochroleucis, polygamis, centralibus umbellulae interdum sterilibus, marginalibus radiantibus. Fructibus angustissime oblongis, siccatae subquinqueangularibus, nitidis laevisbusque, atroviridibus.



## 41. CHAEROPHYLLUM L.

1. **Ch. temulum** L., *Ch. geniculatum* Gilib. Lith. IV. 29, *Scandix temula* Roth Tent. I. 122, *S. nutans* Moench Meth. 101. An Gräben, Rainen, Zäunen, in Gebüsch niedriger und hügliger Gegenden stellenweise. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*Demb.* Tent. 60, *BC.* 167), bei Lemberg (*ZL.* 39, *T. ZBG.* XII. 932) Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 204), Podhorce (*Kloeb.* Fiz. III. 129), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 294), am Fusse der Pieninen, Centralkarpaten und Beskiden (*BF.* 262).

2. **Ch. bulbosum** L., *Ch. tuberosum* *Demb.* Tent. 59 non *Jundz.* Opis roślin na Litwie etc. (1830) 118 wo nur von *Myrrhis tuberosa*<sup>165</sup> die Rede ist, *Scandix bulbosa* Roth Tent. I. 132. In Wäldern, Gebüsch, an Flussufern, Zäunen, wüsten Stellen niedriger und hügliger Gegenden nicht selten. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*Demb.* l. c., *BC.* 168), bei Klikowa (*Grz.* Fiz. II. 40), Hołosko (*Strass.* in herb. *Pant.*), Lemberg (*ZL.* 39 *T. ZBG.* XII. 932), Zubrza (*Widerspach* Exs.), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 204), Koniuszki (*Kloeb.* Fiz. III. 129), Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 350), Petryków (*Strass.* l. c.), Brzeżany, Podhayce (*K.*), Zalesie (*Lenz* Fiz. II. 62), Łużan, Rohozna, Kaliczanka, Michalce (*HB.* 304), Suczawa (*Kn.* Pr. 12), am Fusse der Karpaten bei Besko, Krosno (*K.*), Jedlicze (*Bošn.* Exs.), Podzamcze (*K.*), in den Beskiden (*BF.* 262).

3. **Ch. aureum** L., *Myrrhis aurea* *Spr.* Umb. 29. An waldigen oder buschigen Stellen im östlichen Theile selten. Bei Pohorloutz, Fradantz, am Rareu (*H.* Exs.), am Logoschi (*H.* Flora XIX. 635). *Ch. aureum* an waldigen Orten um Dukla (*Christ.* in *BG.* II. 370) dürfte eher *Anthriscus alpestris* sein, wenigstens fand ich nur letzteres daselbst. Die fast gleichlautende Angabe in *BF.* 263 scheint bloss nachgeschrieben zu sein.

4. **Ch. hirsutum** L., *Ch. palustre* *Pers.* Syn. I. 320, *Ch. Cicutaria* *ZH.* nach *Niessl* BrV. VIII. 39 mithin auch *ZE.* 37 non *Vill.* An nassen oder schattigen Orten von der nördlichen Ebene bis über die oberste Krummholzgrenze oft. Bei Młoszowa, Dulowa, Tenczyn, Aleksandrowice, Swoszowice, Libiertów (*BC.* 168), Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 138), Wólka niedźwiedzka (*Jabl.* Fiz. 223), im Sofienwäldchen (*BG.* I. 220, *ZE.* 37, *T. ZBG.* XII. 932), Kamenna (*H.* Exs.), Proszkoutz, Storzinetz (*HB.* 305), auf der Opczyna-Mare (*H.* Exs.), bei Stulpikany, am Rareu, Dzumaleu, auf der Łuczyna, Ploska, bei Rostoki (*HB.* 305), auf der Szebela, am Pikuj (*Hück.* ZBG. XV. 59, 56), bei Wołosate Ustrzyki górne, Berehy górne, auf der Cergowa góra, bei Rudawka, Targowiska, Korczyna, Węglówka, Ustrobna (*K.*), zwischen Neu-Sandec und Zbyszyce (*H.* Flora XVII. 571), in den Centralkarpaten vom

<sup>165</sup>) Dieses Synonym ist in *Led.* Ross. II. 350 nicht aufgenommen worden.



Czarny Staw (*Ilse* BV. X. 16, 6, 4, *BF.* 263, *H.* Flora XVII. 584, *Seidl* Isis 1868 p. 66, *Grz.* ÖBW. III. 260, *Fiz.* II. 40) bis Kościelisko (*Reim.* BV. VII. 143, *ZE.* 37) überall, auf der Babia góra (*BF.* 263). *Ch. Cicutaria* auf nassen Orten des Ornak (*HA.* 24) gehört offenbar hierher.

**5. *Ch. aromaticum* L.**, *Myrrhis aromatica* *Spr.* Umb. 28. In Gebüsch, Hainen, Obstgärten von der Ebene bis zur Krummholzregion stellenweise. Bei Oświęcim (*A.* BV. VII. 141) und von da bis Wieliczka (*BC.* 168, *A.* l. c. 119), bei Lemberg (*ZL.* 40, *T.* ZBG. XII. 932), Bortyn (*Kloeb.* *Fiz.* III. 129), Wikow (*HB.* 305), Suczawa (*Kn.* Pr. 12), Kaczyka, Kapukodrului, Wama, Eisenau (*HB.* 305), zwischen dem Nemczyz und Wisznitza (*H.* Flora XIX. 631), auf der Szabela, bei Mraźnica (*Hück.* ZBG. XV. 59, XVI. 266), Dzwiniacz górny, Ustrzyki górne, auf der Rawka (*K.*), bei Szczawnica (*A.* l. c. 126), in den Centralcarpaten (*Ilse* BV. X. 4, *BF.* 264), Beskiden (*BF.* l. c.), bei Krzczów (*Ilse* l. c. 3).

#### 42. MYRRHIS Scop.

**1. *M. odorata* Scop.** Auf Voralpenwiesen der Ostkarpaten sehr selten. Bloss am Muntje le lung, Klife (*H.* Exs.).

#### 43. CONIUM L.

**1. *C. maculatum* L.**, *C. croaticum* *WK.* in *Willd.* En. h. ber. 305, *Cicuta major* *Bauh.* Pin. 160, *Lam.* Fl. fr. III. 457, *C. maculata* *Gaertn.* de fruct. II. 100 t. 22 f. 10, *Coriandrum Cicuta officinalis* *Cr.* *Stirp.* iii. 211. An wüsten Stellen, Gräben, auf Gemüselfeldern besonders niedriger Gegenden nicht überall. Bei Łobzów, Czarna Wieś, Krowodrza, Dąbie (*Demb.* Tent. 57, *BC.* 168), Grzegórzki (*BC.* l. c.), Brzezinki (*Bośniacki*), Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 138), Leżajsk (*Jabl.* *Fiz.* 223), Gródek, Grzybowice (*T.* ZBG. XII. 932), Zurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 204), Brody (*Kloeb.* *Fiz.* III. 129), Szypenitz, Czernowitz, Czahor!!, Korowia, Michalcze, Kamenna (*HB.* 305), Sereth (*H.* Exs.), Suczawa (*HB.* l. c. !!, *Kn.* Pr. 8), Litteny, Mazanestie (*HB.* l. c.), am Fusse der Karpaten bei Drohobycz (*Hück.* *Fiz.* II. 30), Miejsce, Podzamecze (*K.*), Sandec<sup>166</sup>) *BF.* 265).

#### 44. PLEUOSPERMUM Hoffm.

**1. *P. austriacum* Hoffm.** An felsigen oder buschigen Stellen vom untersten Hügellande bis in die Voralpenregion des östlichen Theiles stellenweise. Im Żółkiewer Kr. (*R.* *Fiz.* IV. 196), zwischen Stawki und Lelechówka (*BG.* I. 212, *Jar.* ZBG. XII. 932), bei Gródek gegen Bartatów (*Tangl.* ZBG. XII. 932), auf der Wólka, bei Sieciechów

<sup>166</sup>) Ob Alt- oder Neu-Sandec gemeint sei, ist nicht zu entnehmen.



(*BG.*, *T. ZBG.* 1. c.), Zubrza (*T. ZBG.* XII. 78), zwischen Sknińów und Nawarya (*BG.*, *T. ZBG.* XII. 932), bei Derewacz (*Strass.* in *h. Pant.*), längs der Karpatenkette auf der Rabia skała, am Hnatowe Berdo, Łukowe Berdo (*K.*), Kamenec, bei Tustanowice (*Hück.* *ZBG.* XV. 56, XVI. 273), auf der Czarna Hora (*R. ZBG.* XVIII. 498). Auf der Pisana (*H. Flora* XVII. 579), doch wurde diese Angabe in neuerer Zeit von Niemanden bestätigt.

#### 45. BIFORA Hoffm.

1. **B. radians** *MB.* Zwischen Getreide sehr selten. Bloss bei Michańków (*Lenz Fiz.* II. 62).

#### 46. CORIANDRUM L.

1. **C. sativum** *L.* Wird im östlichen Theile gebaut und verwildert dann so, bei Jarosław (*BG.* I. 218), Lemberg (*T. ZBG.* XII. 932), Biała (*Strass.* in *herb. Pant.*)

### ARALIACEAE.

#### 1. ADOXA L.

1. **A. Moschatellina** *L.*, Moschatellina *Adoxa Scop.* *Fl. carn.* I. 281, *M. Fumariae folio Gilib.* *Lith.* I. 61. In schattigen oder feuchten Wäldern niedriger und gebirgiger Gegenden zerstreut. Bei Czerna, Dubie (*BC.* 171), Wola justowska (*BG.* I. 266, *BC.* 1. c.), am Sikornik (*BC.* 1. c.), Mogiła Kościuszki (*BG.*, *BC.* 1. c.), Przegorzały (*BC.* 1. c.), Zbyłtowska góra, auf der Góra św. Marcina (*Grz. Fiz.* II. 41, *ÖBW.* III. 138), bei Miłocin (*Pan. Pr.* 10), Lemberg im Sofienwäldchen (*ZL.* 13, *T. ZBG.* XII. 915, *Now. Exs.*) und auf der Schiessstätte (*BG.*, *ZL.* 1. c., *Widerspach Exs.*), Krzywczyce (*T.* 1. c., *Strass.* in *herb. Pant.*), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 129), am Cecina, bei Horeczka!, Franzthal, Wama, Jakobeny, Kirlibaba (*HB.* 204), im Samborer Kr. (*Hück. ZBG.* XVI. 294), am Beskid, bei Besko, Rudawka, auf der Cergowa góra (*K.*), in den Pieninen, zwischen Zakopane und Kościelisko (*BF.* 296), auf der Babia góra (*BG.* 1. c., *R. Roczn.* XXXIII. 212).

#### 2. HEDERA L.

1. **H. Helix** *L.*, *H. lobata Gilib.* *Lith.* V. 134. In Wäldern, auf Felsen von der Ebene bis in die Bergregion häufig. Mit blühenden Stämmen bloss am Teufelsfelsen (*ZL.* 158, *T. ZBG.* XII. 932).



## CORNEAE.

## 1. CORNUS.

1. **C. sanguinea** L. In Wäldern, Hainen, an Zäunen niedriger und gebirgiger Gegenden häufig.

2. **C. mas** L. In Wäldern und Hecken des östlichen Theiles selten. Bei Żurawniki (*Wittm. Rozm.* 1824 p. 203), Kutiska, Okniiany (*HS.* 10), zwischen Jazłowiec und Połowce (*Koehler Exs.*), bei Bilcz (*Lenz Fiz.* II. 61), Doroschoutz!!, Okna, Kuczurmare!!, Woloka (*HB.* 307), Suczawa (*Kn. Pr.* 14). Im Palesnica-Thale (*H. Flora XVII.* 570) kaum.

## LORANTHACEAE.

## 1. VISCUM L.

1. **V. album** L. Auf Pappeln, Obstbäumen, Nadelhölzern, Birken, Linden, Ahorn, schmarotzend. Bei Chełmek, Jęzor, Chrzanów (*BC.* 169), Tenczyn, Aleksandrowice (*Demb. Tent.* 216, *BC.* l. c.), Tarnów (*Grz. ÖBW.* III. 138), Brzuchowice (*ZL.* 6), Lemberg in der Stryjer Vorstadt (*T. ZBG.* XII. 932), Cetnarówka (*ZL.* 6) und dem Broński Las (*Strass. in herb. Pant.*), bei Winniki (*T. l. c.*), Czernawka, Horecza, am Cecina, bei Kostestie (*HB.* 307), am Fusse der Karpaten bei Uniatycze (*Hück. ZBG.* XVI. 270), Odrykoń (*K.*), Myślenice (*BF.* 268).

## 2. LORANTHUS L.

1. **L. europaeus** Jacq. En. (1762) 55, 230. Auf Eichen schmarotzend sehr selten. Bloss bei Tereszeny (*H. Exs.*) gegen Opriszeny (*HB.* 308). Bei Lemberg (*ZE.* 40), was in *T. ZBG.* XII. 932 nicht bestätigt wird. Nach *H. Roczn.* XXXIII. 114 auf der östlichen Hochebene, doch dürfte sich diese Angabe auf den letztgenannten Standort beziehen.

## CRASSULACEAE.

## 1. SEDUM L.

1. **S. roseum** Scop., *Rhodiola radix* Syr. Zieln. 1338, *Bauh.* Pin. (1623) 286. Auf Felsen, zwischen Steinen von der Krummholzregion bis auf die Alpenwiesen stellenweise. Auf der Babia góra (*Syr.* zieln. 1337, *BG.* II. 319, *Wimm.* Schles. 464, *H. ZBG.* X. 618, *R. Roczn.* XXXIII.



214, *BF.* 213, *Kolb. Exs.*), überall in den Centralkarpaten (*Syr.* l. c., *Hacq.* IV. 154, *H. Flora* XVII. 581, *ZBG.* XI. 618, *Grz. ÖBW.* III. 258, *Fiz.* II. 40, *Reim.* BV. VII. 142, *Seidel Isis* 1868 p. 66, *Ilse* BV. X. 10, 16, *Fl. ZBG.* XX. 472, 474, *BF.* l. c.), am Pop-Iwan, Cybulnik, Dzymbrouja (*H. ZBG.* X. 618).

**2. S. Telephium** *L.* Sp. 430. Aendert ab:

*α. purpureum L.* Sp. 430. Wurde hier noch nicht mit Bestimmtheit beobachtet. *S. purpurascens T.* *ZBG.* XII. 72 an den erraticischen Steinblöcken des Stryjer Kr. ist eher *S. Fabaria Koch*, welche auch dort vorkommt.

*β. ochroleucum Neilr.* *Nieder-Oesterr.* 653, *S. Telephium* *δ. s. L.* Sp. 430, *S. T. L. Fl. succ.* 152, *Sedum complanatum Gilib.* *Lith.* V. 181), *S. Telephium maximum* *Güldenst.* *It.* I. (1787) 424, *S. maximum Sut.*, *S. latifolium Bert.* *Amoen. Ital.* (1819) 366, *S. vulgare Link* *En. h. ber.* I. 437, *Telephium Syr. zieln.* (1613) 905 nach *BF.* 214 *Anacamptis vulgaris Haw.* *Syn.* (1812) 112, *A. triphylla Demb. Tent.* 96 non *Haw.* Auf Felsen, alten Mauern, in trockenen Wäldern bis in die Voralpenregion überall.

**3. S. Fabaria** *Koch* *Syn. ed.* I. (1837) 258, *S. purpureum Tausch.* *Flora* XVII. 2 (1834) 515 non *Rehb.* 515. Auf Felsen, im Felsenschutt von der Berg- bis in die Voralpenregion stellenweise. Bei Buczkowice, im Godziska-Thale (*Kolb. ZBG.* XII. 1211), auf der Babia góra (*ZL.* 160, *Koch* l. c., *Wimm.* *Schles.* 465, *H. ZBG.* X. 618, *R. Roczn.* XXXIII. 214, *BF.* 214), bei Kościelisko (*Uecht.* *ÖBW.* VII. 351, *Reim.* BV. VII. 138, *Ilse* BV. X. 5, 8, *BF.* l. c.), im Chochołower Thale (*BF.* l. c.), auf der Pyszna (*Grz. Fiz.* II. 40), unter dem Giewont (*Grz.*, *BF.* l. c.), bei Zakopane (*Hob.*, *Grz. ÖBW.* III. 18, 258), im Rostoka- (*BF.* l. c.) und Bialka-Thale, beim Grossen Fischsee, auf den Pienninen nächst Krościenko (*H.* l. c.), bei Żegiastów am Poprad (*R. Fiz.* III. 62), Krynica auf der Jaworowa (*BF.* l. c.), Wetlina, Nasiczne, Caryńskie, Ustrzyki górne, Stuposiany, Dźwiniacz górny (*K.*), am Pikuj, bei Urycz, Kruszelnica, auf der Szebela (*Hück. ZBG.* XVI. 263, XV. 66), auf der Czarna Hora (*R. ZBG.* XVIII. 498). Fehlt in der Bukowina.

**4. S. hispanicum** *L.* *Amoen.* IV. (1759) 276. Auf Sandsteinfelsen der Ostkarpaten selten. Im Czeremosz-Thale bei Uścierzyki (*H. ZBG.* X. 619), Stebny (*HB.* 312), um Hryniowa (*H. Exs.*), am Zapul, in den Thälern Vallestina, Oize!! (*HB.* 312).

**5. S. atratum** *L.*, *S. rubens Sturm* *H.* (1806) 22 nec alior. Auf Kalkfelsen, zwischen Steinen von der Krummholzregion bis 6000' ü. d. M. stellenweise. Unter dem Upłaz (*BF.* 215), am Ornak (*HA.* 33, *ZE.* 55), Pyszna (*Grz. ÖBW.* III. 258, *BBW.* 558), Czerwony Wierch (*Grz. Fiz.* II. 40, *BF.* l. c.), Giewont (*HA.* l. c., *Kuhn* BV. VII. 145, *BF.* l. c.), auf der Kopy Królowe (*Fl. ZBG.* XX. 482), der Magóra (*HA.*, *BBW.* l. c.) ober dem Grossen Fischsee (*H. Flora* XVII. 584), auf der Czarna Hora (*HB.* VI., *Now. Lep.* XV, *R. ZBG.* XVIII. 498).

**6. S. annuum** *L.*, *S. rupestre Oed.* *Fl. dan. i.* (1761) t. 59, *S. saxatile G. H. Web.* *Hols.* 35 non *All.*, *S. reflexum ZH.* nach *Niessl*



BrV. VIII. 56 non *L.* An felsigen Orten der Ostkarpaten auf Kalk und Glimmerschiefer zerstreut. Auf der Dzymbronja (*HB.* V.), zwischen dem Czywczyn und Peczelui (*R. ZBG.* XVIII. 498), am Fusse des Dadul, in den Thälern Vallestina, Pareu-Androny, Oize, am Doloban, Mestiganestie, im Thale Valleputna!!, bei Poschorita!! (*HB.* 312). Um den Grossen Fischsee (*H. Flora* XVII. 584), offenbar verkannt.

**7. *S. album* L.** Auf alten Mauern, Muschelkalkfelsen sehr selten. Bei Romanów (*ZE.* 55), Swirz (*ZL.* 72), Nadworna am Wege zum Wasserfall des Bukowec (*ZE.* 55), um Kirlibaba und Czokanestie (*Z. BrV.* VIII. 56).

**8. *S. acre* L.** Auf Feldern, Brachen, alten Mauern oder trockenen Anhöhen überall bis an den Fuss der Centalkarpaten gemein (*BF.* 216).

**9. *S. sexangulare* L., S. mite *Gilib.*** Lith. V. 216. Auf Felsen, an trockenen sandigen Orten niedriger und hügliger Gegenden zerstreut. Bei Rybna, Mników, Aleksandrowice, Bolechowice, Zabierzów, Wola justowska (*Demb. Tent.* 96, *BC.* 152), auf der Mogiła Kościuszki, bei Bielany, Dębniiki (*BG.* I. 291, *Demb., BC.* l. c.), Tarnów (*H. Flora* XVII. 565), Dzików (*Jach. Fiz.* II. 49), am Fusse der Karpaten bei Solka am gleichnamigen Bache (*H. Flora* XIX. 650), fehlt jedoch in *HB.* 313, Głębokie, Kowalowy (*K.*), in den Pieninen, am Fusse der Centalkarpaten, in den Beskiden (*BF.* 217).

**10. *S. repens* Schleich.** in *DC.* Fl. fr. VI. (1815) 525, *G. saxatile* *All.* Fl. pedem. II. (1785) 121 t. 63 f. 6, *S. rubens* *Haenke* It. Sudet. (1794) 114 non *L.*, *S. annuum*  $\beta$ . *saxatile* *Wahlenb.* Carp. 135 nach *Gaud.* Helv. III. 222. Auf Granit- und Sandsteinfelsen von der obren Waldgrenze bis auf die Alpenwiesen nicht selten. Auf der Barania (*Heinr.* Tesch. 13), Babia góra (*Wimm.* Schles. 466, *R. Roczn.* XXXIII. 214, *BF.* 217, *Kölb.* Exs.) bei Kościelisko (*Ilse* BV. X. 7), auf der Pyszna (*Reim.* BV. VII. 142, *Grz.* Fiz. II. 40), am Ornak (*Ilse* BV. X. 10), Czerwony Wierch (*Grz., Ilse* l. c.), Kondratowa (*Seidl* Isis 1868 p. 66), um die Gąsienicowe stawy, am Kościelec, Świnnica, bei den Fünfseen, dem Grossen Fischsee (*BF.* l. c.), auf der Czarna Hora häufig (*R. ZBG.* XVIII. 498).

*S. reflexum* *L.* Fl. succ. app. 463. Bloss bei Międzyhorce nächst Halicz (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 147). *S. reflexum* *ZH.* ist nach *Niessl* BrV. VIII. 56 = *S. annuum* *L.*, *S. reflexum* *ZE.* 55 in den Bergen der Bukowina ist offenbar dasselbe, *S. reflexum* *ZE.* 55 in den Centalkarpaten hingegen zweifelhaft. Nach *T. ZBG.* XII. 933 kommt *S. reflexum* *L.* in den Lemberger Herbarien vor, doch ist nicht einmal zu entnehmen ob die betreffenden Exemplare aus Galizien herrühren.

## 2. SEMPERVIVUM L.

**1. *S. tectorum* L.** Auf Mauern, alten Strohdächern gepflanzt. So bei Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 153), Lemberg (*ZL.* 153), Brody (*Kloeb.* ZBG. XIV. 135), Suczawa (*HB.* 313, *Kn.* Pr. 8).



**2. S. montanum** L. Auf felsigen Stellen von der Berg- bis in die Voralpenregion stellenweise. Auf der Babia góra (*BG.* I. 320, *ZE.* 59, *Wimm.* Schles. 469 *R. Roczn.* XXXIII. 214, *BF.* 417), am Szczyt starobociański (*BF.* I. c.), Pyszna (*Ilse* BV. X. 11—2, *BF.* I. c.), Czerwony Wierch (*BBW.* 558), auf den Kopy Królowe (*FI.* ZBG. XX. 483), um die Gąsienicowe Stawy (*Grz.* ÖBW. III. 258), auf der Świnnica, am Zawrat (*BF.*, *BBW.* I. c.), bei den Fünfseen (*ZE.* *Grz.* I. c. 259 *FI.* I. c.), 486), beim Czarny staw (*H.* Flora XVII. 584, *BF.* I. c.), am Rozsupanec wołoskiacki (*K.*), Pikuj, Kamenec (*Hück.* ZBG. XVI. 294, XV. 56), auf der Czarna Hora (*H. Roczn.* XXXIII. 128), bei Kirlibaba im Bistritza-Thale, am Pareu-Androny!! (*HB.* 343).

*S. arachnoideum* L. Auf den Alpen der Bukowina gegen Rodna (*ZE.* 59), fehlt jedoch in *HB.*

**3. S. soboliferum** Sims. Bot. Mag. (1811) t. 1457, *S. globiferum* *Hacq.* IV. 154 et *Rehb.*, *S. hirtum* *BG.* II. 310, *ZE.* 59, *Grz.* ÖBW. III. 258, *Fiz.* II. 440, *BBW.* 558. Auf Kalkfelsen, Mauern vom Hügellande bis zur oberen Waldgrenze des westlichen Theiles stellenweise. Bei Dubie, Kobylany, Bolechowice, Zabierzów (*BC.* 152), Borów (*H.* ZBG. XIV. 135), Aleksandrowice (*BC.* I. c.), Mników (*H.* I. c.), Bodzów (*BC.* I. c.), Przegorzały (*BG.*, *BC.* I. c.), Bielany (*BG.*, *BC.*, *H.* I. c.), Tyniec (*BC.*, *H.* I. c.), Pychowice (*BC.* I. c.), Dębniaki (*BG.*, *BC.* *H.* I. c.), auf den Krzemionki (*BC.*, *H.* I. c.), in den Pieninen (*A.* BV. VII. 131, *BF.* 218), auf der Kondratowa (*Seidl* Isis 1868 p. 66), am Giewont (*Grz.*, *BBW.* I. c.), Przysłop (*Ilse* BV. X. 6), in den Beskiden (*BF.* I. c.). *S. hirtum* in den Pieninen (*H. Roczn.* XXXIII. 128) und namentlich bei Szczawnica (*H. Szczaw.* 17), am Kronenberge (*H. Flora* XVII. 575) gehört jedenfalls hieher, wenigstens kommt an letztgenanntem Standorte nur *S. soboliferum* vor (*A.* BV. VII. 131).

**4. S. hirtum** L. *Amoen.* IV. (1759) 273. Auf den Kalkalpen der Ostkarpaten selten. Auf der Łuczyna, Piatra-Zibou, am Dadul, Piatra-Domnei, Rareu (*HB.* 344).

**5. S. globiferum** L. Mit Gewissheit bloss bei Brody auf einem sandigen Hügel (*Klob.* *Fiz.* III. 129). Kommt schon im benachbarten Volhynien vor (*Bess.* *Volh.* 18). *S. hirtum* bei Szkło an der Paraszka auf trockenem, sandigen Boden (*Now.* *Exs.*), Dereżyce auf Felsen (*T.* ZBG. XII. 933) scheinen mir eher hieher zu gehören. Ob *S. soboliferum* bei Tarnopol auf Mauern (*Szul.* nach *H.* ZBG. XIV. 135) gleichfalls hieher gehöre, bleibt fraglich. Das neben *S. hirtum* (d. i. *S. soboliferum*) am Giewont (*BBW.* 558) angegebene *S. globiferum* ist eine nicht zu ermittelnde Pflanze, die in *BF.* 218 mit Stillschweigen übergangen wird. Uebrigens scheinen zwischen den drei angeführten Arten keine haltbaren Unterschiede zu bestehen, so dass dieselben eigentlich nur Formen einer Art sein dürften (vergl. auch *Neitr.* *Nieder-Oesterr.* 656).

*S. alpinum* *Hacq.* IV. 154. Am Czerwony Wierch. Ein blosser Name über den sich nichts Näheres sagen lässt.



## SAXIFRAGACEAE.

## 1. SAXIFRAGA L.

**1. S. Aizoon** Jacq., S. Cotyledon L. Sp. 398 var.  $\alpha$ ., S. Cotyledon *Hob.* ÖBW. III. 12, 18, *Grz.* l. c. 260, *BBW.* 557. Auf Kalk- und Sandsteinfelsen von der Berg- bis in die Alpenregion stellenweise. Auf der Babia góra (*BG.* I. 274, *Wimm.* Schles. 470, *Vitkay* ZBG. XIII. 1081, *R. Roczn.* XXXIII. 214, *BF.* 222), Bolica (*BF.* l. c.), überall in den Centralkarpaten (*Hob.* ÖBW. III. 12, 18, *Grz.* l. c. 260, *Fiz.* 40, *BBW.* 557, *Uecht.* ÖBW. VII. 343, *Reim.*, *Kuhn* BV. VII. 141, 145, *Kuhn* ÖBZ. XIV. 302, *Seidl* Isis 1868 p. 66—8, *Ilse* BV. X. 5, 6, 9, 15, *Z.* BrV. VIII. 41, *BF.* l. c.), *Pieninen* (*H. Szczaw.* 17, *Flora* XVII. 574, *A.* BrV. VII. 126, 131, 133, *BF.* l. c.), am Rabsztyn, auf den Wysokie Skalki (*BF.* l. c.), vom Łukowe Berdo bis auf den Halicz (*K.*), am Pikuj (*Hück.* ZBG. XV. 50, *Now. Exs.*), *Kamenec* (*Hück.* ZBG. l. c. 56), *Rebra* (*Now. Exs.*), *Bombiowski* (*HB.* V.), auf der Łuczyna!, *Zapul!*, *Jedul!*, *Piatra-Zibou*, *Piatra-Domnei!*, *Rareu* (*HB.* 314).

**2. S. Hostii** Tausch Syll. II. (1828) 240, S. elatior *MK.* Deutschl. Fl. III. (1831) 115. Auf der Czarna Hora (*H. Roczn.* XXXIII. 128). Kommt im benachbarten Siebenbürgen vor (*Schur.* En. pl. Trans. 231, *Janka* in *NUSN.* 64).

*S. mutata* L. Auf den Alpen der Bukowina (*ZE.* 50), fehlt jedoch in *HB.*

**3. S. luteo-viridis** Schott Bot. Zeit. IX. (1851) 65<sup>167)</sup>, S. luteopurpurea, *WK.* in *Schult.* I. 637 var. *HS.* (1836) 12, S. Lapeyrousii *HSt.* (1853) 35 non *Don.*, S. crustata *ZH.* nach *Niessl* BrV. VIII. 55, mithin auch *ZE.* 50 excl. syn. non *Sternb.*

<sup>167)</sup> Caespitosa rosulata; rosulis explanato-depressis e foliis spatulato-lingulata, apice rotundatis acutisve cuspidatis, margine anguste cartilagineo-limbatis, infere ciliatis, supra glaucescentibus juxta marginem (7—9—11) fovearum serie exsculptis, infra violascentibus; caulibus viridibus erectis, dense viridi foliatis, viscido-hirtis; foliis caulinis inferioribus omnium brevissimis, obovato-spatulatis glabris, mediis spatulato-linearibus, excepta parte apicali glabra utrinque viscido-hirtis, summis circa ramificationem linearibus, utrinque dense viscido-hirtis; inflorescentia contracta cymoso-paniculata pauciflora (6—12-flora) dense viscido-hirsuta viridi; calycibus ovato-campanulatis dense ac patentissime viscido-strigosis, ad medium quinquefidis, erecte ac lanceolate laciniatis viridibus: petalis rectis cuneato-spatulatis pinnque-nerviis luteis calycem fere tertia parte superantibus; staminibus erectis media longitudine petalorum; stylis rectis contiguis longitudine staminum stigmatate incrassato coronatis.

Ist von *S. luteo-purpurea*, welche schmale gleichbreite, unterseits etwas gekielte und in der Rosette aufrechtstehende Blätter zeigt, einen kurzbehaarten Blütenstand und Kelch und zur Hälfte über die Kelchspitzen hervorstehende Blumenblätter hat, auch die Staubfäden, welche  $\frac{2}{3}$  des Blumenblattes messen, sowie die Narben über den Kelch hervorragen lässt, schon durch die unwandelbar stets grüne Farbe der ganzen Inflorescenz verschieden. *S. media* hat fast ganz dieselben Rosetten, die Blätter der Stengel sind aber länger als bei unserer Art, der kurzbehaarte Blütenstand bei *S. media* ist traubig langgestreckt, die Kelche erweitern sich nur allmählig ins Glockenförmige, die Blume wie Staubgefäße und Griffel sind im Kelche verborgen.



Auf Kalkalpen der Ostkarpaten selten. Auf der Bobaika (*H. Exs.*), am Zapul (*HB.* 314), im Kirlibaba-Thale (*HB.* l. c., *Z. BrV.* VIII. 53), am Suchard!!, Piatra-Domei!! (*HB.* l. c.), Raren (*HB.*, *ZE.* *Z. BrV.* l. c.).

**4. S. squarrosa** *L.* Auf Kalkfelsen der Centralkarpaten sehr selten. Am Jaworzynec gehend auf die Hala Królowa nicht weit von den Kopy Królowe ober dem Wege auf der rechten Seite oder an Abfällen von dieser Stelle gegen das Jaworzynka-Thal (*BF.* 223), auf der Magóra (*H. ZBG.* X. 619).

**5. S. caesia** *L.* Auf Felsen und im Felsenschutte der Centralkarpaten stellenweise. Bei Kościelisko (*Uecht.* *ÖBW.* VII. 343, 353, *FI. ZBG.* XX. 478) nächst dem Wege auf die Pisana (*BF.* 223, *Ilse* *BV.* X. 9), auf der Kończysta turnia (*Ilse* l. c. 9), Pyszna (*BBW.* 557, *Grz. Fiz.* II. 40), unter dem Czerwony Wierch (*BF.* l. c.), in der Świstówka, dem Białe-Thale (*Seidl* *Isis* 1868 p. 67—8), am Giewont (*Grz.* *ÖBW.* III. 260, *Kuhn* *BV.* VII. 144), Jaworzynec (*BF.* l. c.), auf den Kopy Królowe (*FI.* l. c. 482), der Magóra (*H. Flora* XVII. 580, *ZE.* 51, *BF.* l. c.).

**6. S. oppositifolia** *L.*, *S. coerulea* *Pers.* *Syn.* I. 486, *S. tri-dactyles* *ZH.* e p. nach *Niessl* *BrV.* VIII. 41. Auf Kalk- und Granitfelsen der Centralkarpaten stellenweise. Auf der Pyszna (*BBW.* 558, *Reim.* *BV.* VII. 142, *FI. ZBG.* XX. 475), Miętusia (*R. ZBG.* XVIII. 498), in der Świstówka (*R.* l. c., *Seidl* *Isis* 1868 p. 67), am Giewont (*Grz.* *ÖBW.* V. 86, *Fiz.* II. 40, *BBW.* 558, *Kuhn* *BV.* VII. 145, *BF.* l. c.), Kościelec (*BBW.* l. c.), dem Grossen Fischsee (*H. Flora* XVII. 587, *ZBG.* XI. 487).

**7. S. bryoides** *L.*, *S. aspera* *DC.* *Fl. franç.* IV. 363. Auf den höchsten Alpengipfeln zerstreut. Am Szczyt starobocianski (*BF.* 226), auf der Pyszna (*Uecht.* *ÖBW.* VII. 352, *Reim.* *BV.* VII. 142, *Grz. Fiz.* II. 40, *BF.* l. c.), Świnnica, am Kościelec (*BF.* l. c.), zwischen dem Zmarzły und Zawrat (*FI. ZBG.* XX. 484), am Mnich (*BF.* l. c.), Pop-Iwan (*R. ZBG.* XVIII. 498), Rebra (*HB.* VI.), Tomnatik, Berbenieska, Bombiowski (*H. ZBG.* X. 619).

**8. S. aizoides** *L.*, *S. autumnalis* *L.* An Bachufnern, auf Kalkfelsen vom Fusse der Centralkarpaten bis auf die Alpenwiesen nicht selten. Bei Zakopane und Kościelisko (*HA.* 28, *ZE.* 51, *Grz.* *ÖBW.* III. 260, *Fiz.* II. 40, *Uecht.* *ÖBW.* VII. 343, *Reim.* *BV.* VII. 139, *Ilse* *BV.* X. 7, 8), am Czerwony Wierch (*Ilse* l. c. 10, *FI. ZBG.* XX. 472), in der Świstówka (*Seidl* *Isis* 1868 p. 67), am Giewont (*Grz.* *ÖBW.* III. 260, *Kuhn* *BV.* 144—5), auf der Kondratowa (*Seidl* l. c. 66), Kopy Królowe (*FI.* l. c. 482), im Białka-Thale (*Ilse* l. c. 13).

*S. aizoid-caesia* *Hauskn.* *ÖBZ.* XIV. 214, *S. patens* *Gaud.* nach *Hauskn.* l. c. Bloss auf den Kopy królowe (*FI. ZBG.* XX. 472).

**9. S. Hirculus** *L.* Auf Torfmooren der nordöstlichen Ebene selten. Bei Stawki (*T. ZBG.* IX. 46, *Nov. Exs.*, *Strass.* in herb. *Pant.*), Janów (*BG.* I. 174, *ZE.* 51, *T. ZBG.* XII. 79), Żórniska, Rzęsna ruska



(T. ZBG. XII. 933), Białohorszcze, Dublany (Now. Exs.), im Złoczower Kr. (Schauer Exs.).

**10. S. stellaris** L., *S. tridactylites* ZH. e p. nach Niessl BrV. VIII. 41. An Waldbächen der Ostkarpaten sehr selten. Am See Dzymbronja (R. ZBG. XVIII. 498), im Thale Bodosch (HB. 315). Die Angabe auf der Babia góra (Kolb. ZBG. XII. 1211) ist nach Kolbenheyer's briefl. Mitth. zu streichen. Dasselbe gilt auch für *S. stellaris* in den Beskiden (H. Roczn. XXXIII. 119).

*S. cuneifolia* L. Auf den Alpen der Bukowina (ZE. 50), fehlt jedoch in HB.

**11. S. perdurans** Kit. in *Wahlenb. Carp.* (1814) 123 et Linn. XXXII. (1863) 479<sup>163</sup>), *S. geranioides* Generis. Elench. Scep. (1798) 31 nec alior., *S. hypnoides* β. *glabra* Rechel Catal. pl. venal. 1813 nach *Wahlenb. l. c.*, nach Koch Deutschl. Fl. III. 156 hingegen *S. pedemontana* All., die jedoch auf den Westkarpaten fehlt (Heuffl. l. inf. c.), *S. ajugaefolia* *Wahlenb. l. c.* 123 non L., *S. capitata* ZE. l. c. nec alior., *S. Wahlenbergii* Ball. Bot. Zeit. IV. (1846) 401, *S. Flittneri* Heuffl. Flora XXXVII. 1 (1854) 290, *S. Grzegorzekii* Janka ÖBW. VI. (1856) 242. Auf feuchten oder schattigen Kalkfelsen der Centralkarpaten stellenweise. Bei Kościelisko (Uecht. ÖBW. VII. 343, Reim. BV. VII. 138, 140, Engler Linn. XXXV. 42, Ilse BV. X. 5), am Przysłop, auf der Kończysta turnia (Ilse l. c. 10, Fl. ZBG. XX. 470), Pyszna (Reim. BV. VII. 142, Engler l. c.), dem Rzędy tomaniarskie, am Uplaz (BF. 226), Czerwony Wierch (Fl. ZBG. XX. 472), unter dem Giewont (Grz. ÖBW. VI. 241, Fiz. II. 40, H. ZBG. XI. 51, Kuhn BV. VII. 144, Engler l. c., BF. l. c.), in den Thälern Strażyska (R. ZBG. XVIII. 498),

<sup>163</sup>) Radix perennis, fusca, inferne in fibras divisa, quales etiam caules demittunt. Caules inferiore parte perennantes, in cauciculos, fasciculum seu rosulam foliorum gerentes divisi, e quorum medio erigitur caulis florifer sesqui-, bipollicaris, filiformis, pubescens, communiter biflorus, raro bifidus, ramorum utroque bifloro, in medio v. supra medium instructus folio unico, trifido, ad ortum pedunculi, altero simili, plerumque in pedunculo terminali tertio, simplici. Folia 5-fido-palmata, raro quaepliam trifida; lacinii obtusis inferne cuneiformiter in petiolum latum amplexicaulem continuata, pubescentia. Pedunculi pubescentes, lateralis brevis, terminalis duplo longior. Calyx seminiferus, pubescens, lacinii ovatis, obtusis. Petala lacinii calycinis plus quam duplo longiora, elliptica, obtusa, alba. Caulis integer, licet siccus cum foliis et fructibus. Pedunculus floris terminalis sub florescentia brevis demum excresecit. Folia basi saepe purpurascencia.

Die Beschreibung in ND. 51 lautet:

Glabra rarius parce pubescens eglandulosa: caudiculis caespitosis apice rosulatis lateralibus procumbentibus, foliis ambitu late cuneiformibus in petiolum planum decurrentibus palmato-3-5-fidis, laciniiis porrectis ovatis oblongisve obtusis muticis obsolete 3nerviis surculorum integris vel 3 crenatis, caulibus bracteiformibus 3fidis aut integris, caule apice cymoso 1-5 floro, petalis patentibus oblongis obtusis calyce duplo longioribus sessilibus 2. Junio Augusto. Caules 1-3" alti, petioli et nervi in pagina foliorum inferiore purpurei, petala alba. Variat in alpinis editioribus ut affines foliis rosularum densissime imbricatis, surculis nullis et caule 1-2 floro: *S. ajugaefolia* var. β. *Wahlenb. l. c.*, *S. perdurans* Kit. Linn. l. c., haec in frigidis Tatrae usque 7000'. Alia varietas β. *latifolia* Ball. l. c. 402 seu *S. Grzegorzekii* Janka l. c. foliis latitudinem vix duplo longis et caule unifloro. Ab omnibus his formis similis *S. exarata* Vill. stirps Alpium occidentalium indumento glanduloso-pubescente differt.



Świstówka (*Seidl* Isis 1868 p. 67) und Białe (*R.* l. c.), auf der Kondratowa (*H.*, *BF.* l. c.), Magóra (*BF.* l. c.).

**12. *S. muscoides* Wulf**, *S. exarata* Janka ÖBZ. XVII. 67 nach *NUSN.* 65 nec alior. Auf Felsen von der obern Waldgrenze bis 7300' ü. d. M. in den Westkarpaten nicht selten. Auf der Babia góra (*BF.* 225), überall in den Centalkarpaten von Kościelisko bis zum Grossen Fischsee (*HA.* 30, *H. Flora* XVII. 584, *ZE.* 51, *Grz.* ÖBW. III. 288, 260, *Uecht.* ÖBW. VII. 343, 351-2, *Reim.* BV. VII. 142, *Seidl* Isis 1868 p. 66-7, *Ilse* BV. X. 8, 9, 12, *Fl. ZBG.* XX. 472, 475, *BF.* 225).

*S. caespitosa* L. Im Kościelisko-Thale, am Giewont (*BBW.* 557), offenbar verkannt. Auf trockenen Hügeln bei Lesienice (*Weiss* ZBG. XV. 459) gewiss nicht.

**13. *S. androsacea* L.**, *S. pyrenaica* Scop. Fl. carn. I. 297 t. 46. Auf Kalk- und Granitfelsen der Centalkarpaten zerstreut. Bei Kościelisko (*Fl. ZBG.* XX. 478), auf der Pyszna (*Uecht.* ÖBW. VII. 343, *Reim.* BV. VII. 142, *Ilse* BV. X. 12, *BF.* 224), Tomanowa (*BF.* l. c.), am Czerwony Wierch (*Ilse* l. c. 10, *Fl. ZBG.* XX. 478), in den Thälern Świstówka, Białe (*Seidl* Isis 1868 p. 67-8), am Giewont (*HA.* 29, *ZE.* 50, *Z. BrV.* VIII. 44, *BF.* l. c.), auf der Magóra (*H. Flora* XVII. 580, *ZE.*, *Z. BF.* l. c.), am Kościelec (*Grz. Fiz.* II. 40, *BF.* l. c.), beim Grossen Fischsee (*Ilse* BV. X. 15).

**14. *S. adscendens* L.**, *S. petraea* Grunn. Norv. n. 427 t. 9 f. 1-3 *ZE.* 51 nach *BF.* 228, *H. Flora* XIX. 642 nach Originalen, *S. hypnoides* Scop. Fl. carn. I. 296 t. 16 et *S. tridactylites* Swensk. Bot. t. 47, *Alsine petraea rubra* *Tabern.* 4088, *Sedum tridactylites alpinum secundum C. Bauh.* Prodr. 130, quintum in Pin. 284. Auf Felsen, in Wäldern, an steinigen Stellen von der Bergregion bis auf die Alpen nicht selten. Auf der Babia góra (*BF.* 228), von Kościelisko bis Zakopane (*Uecht.* ÖBW. VII. 343, *A. BV.* VII. 135, 139, *Ilse* BV. X. 4, 5, *BF.* l. c.), im Chochofower Thale (*BF.* l. c.), am Przysłop, Pisana (*Ilse* l. c. 6, 8), am Giewont (*Kuhn* BV. VII. 145, *Grz. Fiz.* II. 40), Kondratowa (*Seidl* Isis 1868 p. 66), beim Grossen Fischsee (*H. ZBG.* X. 619), auf der Czarna Hora (*H. Roczn.* XXXIII. 128, *Wittw. Fiz.* 228), Keczerza Łuczynska!! (*H. Flora* XIX. 642), Zapul, Futurika (*H. Exs.*), bei Kirlibaba an der Bistritza!!, am Ouschor, Piatra-Domnei!! (*HB.* 315), Rareu (*H. Exs.*).

**15. *S. tridactylites* L.**, *S. trifida* Gilib. Lith. V. 181. Auf Felsen, alten Mauern, an sandigen Orten zerstreut. Bei Krzeszowice, Dubie, Wola justowska, Żwierzyniec, am Wawel (*BC.* 154), bei Leżajsk (*Pan. Pr.* 6), Lemberg (*Now. Exs.*), am Sandberge (*ZL.* 31, *T. ZBG.* XII. 933), Krzywczyce (*Now. Exs.*, *Strass.* l. c.), Doroschoutz!!, Toutry (*HB.* 316), längs der Karpatenkette bei Nadworna, Sambor, Sanok (*ZE.* 51), in den Pieninen (*H. Flora* XVII. 574, *BF.* 228), am Fusse der Centalkarpaten, in den Beskiden (*BF.* l. c.).

**16. *S. granulata* L.**, *S. bulbosa*, alpina *Hacq.* III. 236. An Waldrändern, auf trockenen grasigen Hügeln besonders der nördlichen Ebene stellenweise. Bei Radwanowice, Kobylany, Zabierzów, Mydlnik



(*BC.* 154), Olsza, Wola justowska (*Demb.* Tent. 93, *BC.*), Żwierzyniec (*BC.* 1. c.), auf der Mogiła Kościuszki (*Demb.*, *BC.* 1. c.), bei Lemberg am Franz-Josefsberge (*Strass.* in *h. Pant.*), dem kleinen Sandberge hinter Kisielka (*ZL.* 14, *T. ZBG.* XII. 933), bei Krzywczyce (*Strass.* 1. c.), Lesienice (*Nov. Exs.*), am Fusse der Karpaten in den Beskiden (*BF.* 230).

**17. *S. carpatica* Rehb.** Fl. germ. (1830—2), 552<sup>169)</sup>, *S. rivularis* Towns. Trawels. 487 non *L.*, *S. bulbifera* Geners. Elench. Scap. (1798) 373 non *L.*, *S. sibirica* Wahlenb. Carp. 121 et omn. auct. poster. non *L.*, *S. Cymbalaria* *BF.* 231 non *Stev.* Auf Felsen, in Thälern der Alpen und Voralpen hie und da. Auf der Pyszna (*Grz.* ÖBW. III. 258, *BBW.* 558, *Reim.* BV. VII. 142, *FI.* ZBG. XX. 475), in der Świstówka (*Seidl* Isis 1868 p. 67), am Giewont (*Grz.* Fiz. II. 40), auf den Kopy królowe (*FI.* 1. c. 483), Liljowe, der Pośrednia turnia (*BF.* 231), Świnica (*Grz.* ÖBW. III. 258, *BF.* 1. c.), Zawrat (*FI.* 1. c., 483—4, *BF.* 1. c.), Mnich (*BF.* 1. c.), ober dem Grossen Fischsee (*HA.* 28, *H. Flora* XVII. 584, *ZE.* 51, *BBW.* 1. c.), am Pop-Iwan (*R.* ZBG. XVIII. 498), Tomnatik, Berbenieska, Bombiowski (*H.* ZBG. X. 619).

**18. *S. cernua* L.** Auf Kalkfelsen der Centralkarpaten sehr selten. Bloss unter dem Czerwony Wierch gegen die Mała Łąka eine gute halbe Stunde von den Salaschen (*BBW.* 557, *Grz.* Fiz. II. 40, *BF.* 230), in der Miętusia (*R.* ZBG. XVIII. 498), bei den Fünfseen (*H.* ZBG. X. 619).

*S. rotundifolia* L. In den Centralkarpaten (*ZE.* 51) wenigstens bis jetzt bloss auf der ungarischen Seite (*NUS.* 334).

**19. *S. hieracifolia* WK.** Auf Kalk- und Granitfelsen, im Felsenschutte am Alpenbache von der Krummholzregion bis auf die Alpenwiesen der Centralkarpaten beinahe überall. Im Kościelisko-Thale, unter dem Bobzowec (*BF.* 231), auf der Pyszna (*BBW.* 557, *Uecht.* ÖBW. VII. 352, *Reim.* BV. VII. 142, *Ilse* BV. X. 12, *FI.* ZBG. XX. 475, *BF.* 1. c.), am Czerwony Wierch (*FI.* 1. c. 472), in der Świstówka (*Seidl* Isis 1868 p. 67), am Giewont (*Grz.* ÖBW. III. 260, *Fiz.* II. 40, *BBW.* 1. c.), auf der Kasprowa, am Zawrat (*BBW.*, *BF.* 1. c.), Krzyżne (*Traus.* ZBG. XX. 481), Hurus, Kukrowa (*H. Flora* XVII. 587), Miedziana, Mnich (*H.* ZBG. XI. 51).

<sup>169)</sup> Prole granulata, caule erecto hirsuto, foliis radicalibus longe petiolatis cordato-rotundatis caulinisque breve-petiolatis palmatifidis laciniis ovatis, corymbi pauciflori, bracteis integris, petalis oblongo-lanceolatis calycem vix duplum longis.

Die ausführlichere Beschreibung aus *ND.* 52 möge hier folgen:

Caule erecto vel ascendente villosulo aut inferne glabro simplici 1—3 floro paucifolio, foliis petiolisque glabris, radicalibus et caulinis inferioribus ambitu cordato-rotundis vel reniformibus palmato-5 lobis longe petiolatis, caulinis superioribus 3 fidis, summis bractaeformibus ovalibus vel lanceolatis integris, lobis foliorum ovatis vel semirobundis acutis vel obtusis, calycibus semisuperis, petalis oblongis calyce subduplo longioribus, radice granulata. 21. Julio, Augusto. Caules debiles 1—4<sup>u</sup> alti, petala alba. *S. granulata* L. caule elato ramoso multifloro et habitu diversissimo discrepat.



## 2. CHRYSOSPLENIUM.

1. **Ch. alternifolium** L. An nassen Orten, Quellen, in Wäldern von der Ebene bis auf die Alpen der Centralkarpaten gemein (BF. 232).

2. **Ch. oppositifolium** L., *Ch. kamschaticum* Fisch in DC. Prodr. IV. 48 nach R. ZBG. XVIII. 498, *Ch. glaciale* Fuss Progr. (1854) 8. An Alpenbächen, am schmelzenden Schnee in und über der Krummholzregion der Ostkarpaten stellenweise. Ueberall auf der Czarna Hora (HB. VI., H. ZBG. X. 649, XI. 65, Roczn. XXXIII. 128, R. l. c.), an der Fontina Retsch des Suchard!! (HB. 346).

## RIBESIACEAE.

## 1. RIBES L.

1. **R. Grossularia** L. Aendert ab:

α. *glanduloso-setosum* Led. Ross. II. 194, *R. Grossularia* L. Auf Feldern, in Wäldern, an Zäunen zerstreut. Bei Wola justowska (BC. 453), Krakau (BG. I. 186) hier bloss verwildert, Narajów, Złotniki (K.), Suczawa (Kn. Pr. 11), am Oglinda (H. Exs.), in den Thälern Oize, Bodosch (HB. 308), Vallestina (H. Exs.), am Jajko (Hück. Fiz. II. 24), auf der Cergowa góra, bei Besko, Podzamcze, Kołaczyce (K.), in den Pieninen, auf der Babia góra (BF. 249). Wird mit der nachfolgenden Var. in Gärten cultivirt.

β. *pubescens* Led. l. c. 195, *R. Uva crispa* L. An ähnlichen Orten seltener. Bei Krakau (BG. I. 186), Wola justowska (BC. 453), in den Beskiden, am Fusse der Centralkarpaten, in den Pieninen (BF. 249).

γ. *hybridum* Led. l. c. <sup>170)</sup>, *R. hybridum* BG. I. 186 <sup>171)</sup>, *R. reclinatatum* β. *hybridum* Roth En. pl. 778 <sup>172)</sup>. An Zäunen bei Krakau häufig (BG. l. c.). Diese angebliche Var. verdient noch eine weitere Beachtung.

2. **R. alpinum** L., *R. album* Gilib. Lith. V. 137. In Wäldern vom Hügellande bis zur obern Waldgrenze nicht selten. In den Beskiden (BF. 220), den Centralkarpaten überall (Reim. BV. VII. 128, Ise BV. X. 8, 15, FI. ZBG. XX. 473—4, BF. l. c.) und Pieninen (H. Flora XVII. 575, BF. l. c.), auf der Pusta wielka (R. Fiz. III. 59), bei

<sup>170)</sup> Ovario pubescente, setis glanduliferis intermixtis.

<sup>171)</sup> Ramis aculeatis, pedunculis subunifloris, germine pubescente, setis glanduliferis intermixtis: petiolorum ciliis glanduliferis, subnudis.

Videtur hybrida praecedentis (*R. Grossularia*) et subsequentis: sunt enim folia cum petiolis *R. Grossulariae*. Bracteeae cum floribus *R. Uvae crispae*: germen autem de utroque participat.

<sup>172)</sup> Bacis hirsutis cum interpositis setis capitatis, petiolorum ciliis subnudis capitatis.



Targowiska, Besko, auf der Rabia skała, am Hnatowe Berdo, Łukowe Berdo (*K.*), auf der Łuczyna, Futurika, in den Thälern Vallestina (*HB.* 308), Oize (*H. Exs.*), Vallieputna (*HB.* 309). Bei Bolechówka (*BC.* 153), doch ist mir dieser Ort nicht näher bekannt.

**3. R. petraeum** *Wulf.*, *R. rubrum* *BG.* I. 185, *R. r. β. Wahl.* *lapp.* Lapp. 66, *R. caucasicum* *MB.* *Taur. cauc.* III. 160, *B. Biebersteinii* *Berland* nach *DC.* *Prodr.* III. 282. An feuchten buschigen Stellen der Voralpen stellenweise. Auf der Babia góra (*BG.* I. c., *Kolb.* *ZBG.* XII. 1211, *BF.* 221), bei Kościelisko (*Uecht.* *ÖBW.* VII. 344), Chochołów, am Czerwony Wierch, Małofącziak (*BF.* I. c.), um den Grossen Fischsee, im Białka-Thale (*HA.* 21, *ZE.* 29), bei Łososina, Krynica (*BF.* I. c.), auf der Czarna Hora (*R. ZBG.* XVIII. 498). Bei Brody in Holzschlägen (*Kloeb.* *Fiz.* III. 130) gewiss nicht. *R. alpinum* bei Kościelisko am Dunajec, beim Grossen Fischsee (*Ilse* *BV.* X. 8, 15) mit? dürfte eher hieher zu ziehen sein.

**4. R. rubrum** *L.* In Wäldern, an Zäunen hie und da. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 154), im Erlenbruche der Wólka (*T. ZBG.* XII. 933), bei Wiśniowczyk, Złotniki (*K.*). In der Bukowina! (*HB.* 309) und wie es scheint bei Krościenko und Sandec (*BF.* 221) bloss verwildert. Wird auch in Gärten cultivirt.

**5. R. nigrum** *L.* In nassen Wäldern, an Ufern, auf Inseln nicht häufig. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 153), bei Sokolniki (*R. ZBG.* XVIII. 498), Jamnica (*Jach.* *Fiz.* II. 49), Zawadów, auf der Wólka (*T. ZBG.* XVI. 314), am Fusse des Teufelsfelsen (*BG.* I. 185), im Dniestr-Thale bei Doroschoutz!!, Wasileu (*HB.* 309), Halicz, Ostrów (*H. ZBG.* XI. 60), am Fusse der Centralkarpaten und Beskiden (*BF.* 220).

## RANUNCULACEAE.

### 1. CLEMATIS *L.*

**1. C. integrifolia** *L.* Auf trockenen Wiesen im östlichen Theile selten. Auf der Drańca (*Now. Exs.*), bei Pantalicha! (*R. ZBG.* XIII. 498), Czernelica!! (*Hoelzl.* I. c.), Szuparka, Niwra (*H. ZBG.* X. 619), Kadobestie, Werenczanka!! (*HB.* 317).

**2. C. recta** *L.*, *C. erecta* *All.* *Fl. pedem.* I. 296. An buschigen Stellen, auf Wiesen niedriger und hügliger Gegenden im östlichen Theile häufiger als im westlichen. Bei Sokolniki (*R. ZBG.* XVIII. 498), auf der Wólka (*T. ZBG.* XII. 934), am Sandberge (*Now. Exs.*), bei Kieselka (*T.* I. c.), Winniki (*K.*), Żurawniki (*Wittm.* *Rozm.* 1824 p. 213), Brody!! (*Kloeb.* *Fiz.* III. 134), Narajów, Brzeżany, Ray, Podhayce, Wiśniowczyk, Złotniki (*K.*), Pantalicha! (*R. ZBG.* XVIII. 498), Niwra (*Lenz* *Fiz.* II. 162), Zwiniacze, Werenczanka, Doroschoutz, Onuth, Czarny Potok, Jurkoutz, am Cecina und Weinberge, bei Michalcze, Franzthal, Tereszeny, Tereblestie (*HB.* 317), Suczawa (*Kn.* *Pr.* 11), Wama,



Łopuszna (*HB.* l. c.). Auf Hügeln des Krakauer und Bochniaer Kr. häufig (*Demb. Tent.* 124), was jedoch in *BC.* 53 nicht bestätigt wird.

**3. C. Vitalba L.** Beim Friedhofe in Winniki (*Weiss* ZBG. XV. 458), in Podolien (*ZE.* 66), bei Czernowitz im Volksgarten nur verwildert!! (*HB.* 347). Wirklich wild weder in Galizien noch in der Bukowina (*HB.* l. c.).

**C. Flammula L.** In Wäldern, Hainen, Hecken (*ZE.* 67). Fehlt in den benachbarten russ. Provinzen (*Led. Ross.* I. 3).

## 2. ATRAGENE L.

**1. A. alpina L., A. clematides Cr.** *Stirp.* II. (1762) 111 t. 5 427, *Clematis cruciata alpina Pona* in *Clus. Hist.* 235, *C. alpina Mill.* *Dict.* n. 9, *C. Atragene Kittel* *Deutschl. Fl.* 1. *Ausg.* (1837) 467. In Wäldern, an felsigen Orten gebirgiger Gegenden und von da bis in die Krummholzregion stellenweise. Ueberall in den Centralkarpaten (*H. Flora* XVII. 582, *Grz. ÖBW.* III. 259, *Fiz.* II. 344, *Seidl* *Isis* 1868 p. 68, *Reim.* BV. 138, *Ilse* BV. X, 15, *BF.* 2), den Pieninen (*A. BV.* VII. 433, *Grz. Fiz.* II. 34, *BF.* l. c.), auf der Skałka Gabońska (*Grz.* l. c.), am Hnatowe Berdo, bei Nasiczne am Bache, Dzwiniacz górny (*K.*), Skole hier angeblich (*Hück.* ZBG. XVI. 263), an der Łomnica (*Zips.* *Fiz.* II. 33), bei Bystrzec, Jawornik, Burkut (*R.* ZBG. XVIII. 499), Seletin!!, Schipot!!, Jawor!!, in den Thälern Tatarka, Bistritza, Vallestina, Bodosch!!, beim Kloster Putna (*HB.* 348).

## 3. THALICTRUM L.

**1. Th. aquilegifolium L., Th. atropurpureum Jacq.** An buschigen Stellen, in Wäldern vom Hügellande bis in die Voralpenregion nicht selten. Auf der Barania (*Kolb.* ZBG. XII. 4214), überall in den Centralkarpaten (*Reim.* BV. VII. 138, *Seidl* *Isis* 1868 p. 67, *Ilse* BV. X. 15, *BF.* 2), Pieninen (*BF.* l. c.), bei Smerek, Wętlina, Stoposiany, Ustrzyki górne, Wołosate (*K.*), am Pikuł, Szebela, Jajko (*Hück.* ZBG. XV. 57, 59, *Fiz.* II. 24), bei Putilla (*HB.* 348), Iswor (*H. Flora* XIX. 638), im Thale Vallestina, bei Dorna Kandreny, Dorna Watra, Kimpolung, Wama (*HB.* 348), Suzawa (*Kn. Pr.* 9, *HB.* l. c.), Czudin!!, Czahor, Horczza!!, Czernowitz, Czernawka!! (*HB.* l. c.), Niwra (*Lenz* *Fiz.* II. 62), Brzeżany (*K.*), Brody (*Kloeb.* *Fiz.* III. 430), Żurawniki (*Wittm.* *Rozm.* 1824 p. 204), Sichów (*T.* ZBG. XII. 934), Lemberg hinter der Stryjer Mauth (*Now. Exs.*), zwischen Skniów und Nawarya, bei Rzęsna ruska, Lelechówka gegen Stawki (*T.* ZBG. XII. 934), im Żółtkiewer (*R.* *Fiz.* IV. 196), Rzeszower Kr. (*Jach.* *Fiz.* II. 19), bei Tarnów (*Grz. ÖBW.* III. 429), Zbyłtowska góra (*H. Flora* XVII. 567), Brzezinki (*Grz. Fiz.* II. 34), Bielań (*BC.* 54), Zwierzyniec (*BG.* I. 334, *BC.* l. c.), Wola justowska



am Sowiniec, bei Mnikow, Aleksandrowice, Zabierzów, Kobylany, Tenczyn (*BC.* l. c.).

*Th. alpinum* *L.* Beim Grossen Fischsee (*Grz. ÖBW.* III. 259, *BBW.* 560)?, fehlt in *Grz. Fiz.* II. 34, *BF.* 2. Nach Dr. *Bośniacki* mit kleinen Exempl. von *Th. aquilegiaefolium* *L.* verwechselt.

*Th. foetidum* *L.* Bloss bei Dzwiniacze an Wegen (*H. Exs.*), doch bedarf diese Angabe noch einer ferneren Bestätigung, da *H.* bei der Aufzeichnung der Standorte in seinem Herbare sich auf sein Gedächtniss, das ihn im vorgerückten Alter verliess, stützte.

**2. *Th. minus* *L.*, *Th. majus* *Cr.*** *Stirp.* II. 408. Auf Hügeln, Rainen, trockenen Wiesen vom Hügellande bis in die Voralpenregion nicht selten. Bei Mników, Tyniec (*BC.* 54), auf den Krzemionki (*BG.* I. 353, *BC.* l. c.), Górka narodowa, Witkowice, Batowice, Krzesławiec, Łuczyanowice (*BC.* l. c.), Lemberg (*ZL.* 93), auf der Drańcza (*Nov.* Lep. XVI), Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 350), zwischen Jazłowiec und Połowce (*Köhler* Exs.), bei Duboutz (*HB.* 349), Czernawka (*H. Exs.*), Rohozna (*HB.* l. c.), am Cecina (*H. Exs.*), bei Michalce, Rosch, Czernowitz!, Ostritz, Korowia!, Derelui (*HB.* l. c.), Suczawa (*Kn.* Pr. 9, *H. Exs.*), längs der Karpatenkette bei Wama (*H. Exs.*) auf der Dzwiniaczcer Połonina (*K.*), zwischen Krościenko und Tylmanowa (*H. Flora* XVII. 572), am Fusse der Centralkarpaten (*BF.* 3) namentlich auf dem Czerwony Wierch (*R. ZBG.* XVIII. 499), der Mała Łaka (*Seidl* Isis 1868 p. 67). *Th. majus* *Cr.* *Stirp.* II. (1769), 408, *Jacq.* Austr. V. (1778) 9 t. 420, *Th. minus*  $\beta$ . *elatum* *Neibr.* Nieder-Oesterr. 670, auf Hügeln, an sandigen Orten bei Krzyż (*Grz. Fiz.* II. 34), zwischen Lelechówka und Janów (*BG.* I. 352), bei Brzuchowice, Hołosko (*ZL.* 42), Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 350), Czernawka, Czahor, Franzthal, Tereszeny, Suczawa (*H. Exs.*) ist nach *Neibr.* l. c., *NUS.* 234 eine höhere üppigere Form.

**3. *Th. silvaticum* *Koch.*** *Th. minus*  $\beta$ . *silvaticum* *BC.* 54, *BF.* 3. An ähnlichen Orten doch seltener. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 54), am Dunajec der Pieninen nächst der Sokolica (*BF.* 3).

**4. *Th. collinum* *Wallr.*** *Sched.* (1822) 259, *Th. minus* *Jacq.* *En.* (1762) 62, *Th. flexuosum* *Bernh.* nach *Rchb.* *Fl. germ.* 728, *Th. Jacquinianum* *Koch* *Flora* XXIV. 2 (1841) 428, *Th. glaucescens* *T.* *ZBG.* XII. 934, *BF.* 3 non *Willd.* (d. i. *Th. minus* *L.*). Auf trockenen oder sandigen Anhöhen, unter Saaten, in Gebüsch des östlichen Theiles nicht selten. Bei Lemberg (*T. ZBG.* XII. 934), Gaja (*K.*), Brody (*R. ZBG.* XVIII. 499), Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 350), Trembowla (*R.* l. c.), Pantalicha, Brzeżany, Ray, Podhayce, Złotniki, Wisniowczyk, Zarwanica (*K.*), Hlinitza, Czernowitz, Michalce, Słobodzia, Pauka, Sadowa (*H. Exs.*). Am Czerwony Wierch Małofączniak (*BF.* 3) kaum.

*Th. lucidum* *L.* *Sp.* 546 ist nach *Koch* *Syn.* 6—7, *Gren. et Godr.* *Fl. de France* I. 8 = *Th. medium* *Jacq.* *Hort. vind.* III. (1776) 50



t. 96<sup>173</sup>). Ob *Th. lucidum* auf einer Insel des Zbrucz unter Niwra (*Lenz Fiz. II. 62*) dasselbe sei, bleibt fraglich. Nach *Led. Ross. I. 13* für Russland überhaupt zweifelhaft.

**5. *Th. simplex* Wahlenb.** Fl. suec. I. 59. Aendert ab:

$\alpha$ . *latisetum* *Neilr.* Nied.-Oest. 672, *Th. simplex* *L. Mant. 78.* Auf Wiesen selten. Bei Kołomyja, Kamionka, Obertyn (*Zach. Exs.*), Lemberg nächst dem Janower Schranken (*Weiss ZBG. XV. 458*), doch bedarf die letztgenannte Angabe einer neueren Bestätigung.

$\beta$ . *angustisectum* *Neilr. l. c.*, *Th. Bauhini* *Cr. Stirp. II. 105*, *Th. galioides* *Nestl.* An Strassengräben, auf nassen Wiesen, in Wäldern niedriger und gebirgiger Gegenden bis in die Voralpenregion zerstreut. Bei Zamarstynów (*T. ZBG. XII. 934*), auf der Drańca (*Ktoeb. Fiz. III. 130*), bei Tarnopol (*T. ZBG. XVIII. 359*), Kimpolung, Dorna-Watra (*H. Exs.*), Sambor (*Hück. Fiz. II. 30*), Krajowice (*K.*). Ob *Th. Bauhini* am Fusse des Dadul (*H. Flora XIX. 644*) hierher oder zu *Th. angustifolium*  $\gamma$ . *angustisectum* gehöre, ist nicht zu entnehmen.

**6. *Th. flavum* L.**, *Th. nigricans* *Demb. Tent. 127 non Jacq.* Auf Wiesen, in Gebüschern selten. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*Demb. l. c.*), fehlt jedoch in *BC. 55*, bei Tarnów (*Grz. ÖBW. III. 139*), Lezaysk (*Pan. Pr. 9*), zwischen Janów und Lelechówka (*BG. I. 354*), bei Lemberg hinter dem Barmbon'schen Garten der Jesuiten-Ziegelbrennerei (*BG. l. c., Weiss ZBG. XV. 458*), Żurawniki (*Wittm. Rozm. 1824 p. 204*), Pantalicha! (*R. ZBG. XVIII. 499*), Wiśniowczyk, Głowienko (*K.*). *Th. flavum* auf Berg- und Voralpenwiesen der Bukowina *ZH.* ist nach *Niessl BrV.*

<sup>173</sup>) *Mediam aliquam speciem inter Thalictrum majus et Florae Austriacae facit, foliis et statura a priore elato diversum, cui fructificatione omnino congruit. Totum etiam vulgo glabrum est. Radix princeps quoque lutea, sed fibrae laterales omnes sordide pallent. Caulis obsolete angulati ac bipedales. Folia inferiora multiplicato-pinnata; foliolis oblongis, acutiusculis, rariter incisus, subtus pallide virentibus. Floret eodem tempore.*

Die ausführlichere Diagnose in *ND. 1* lautet:

Caulis sulcatus glabro pruinoso recto, foliis 3—4 pinnatisectis inferioribus ambitu triangularibus aequae longis ac latis, segmentis cuneiformibus plerumque trifidis viridibus subtus pallidioribus, laciniis lanceolatis acutis, auriculis vaginarum triangulari-ovatis denticulatis cauli adpressis, panicula pyramidalis diffusa ramis erecto-patentibus non flexuosis, floribus subumbellatis verticillatisque sub anthesi staminibusque porrectis defloratis pendulis, antheris apiculatis radice fibrosa *M. Junio, Julio. Koch* *Deutschl. Fl. IV. 135, Reichb. Icon. XIII. f. 4632. Th. lucidum L. Sp. 770?*, *Th. collino-flavum?* Caulis 2—3' altus, sepala flava, stamina lutea, ramificatione primariae petioli nunc stipellatae nunc exstipellatae nota et in aliis *Thalictri* speciebus variabilis. Inter affinia *Th. Jacquini* *Koch* seu *Th. collinum* *Wallr. (Reichb. l. c. t. 28 f. 4628)* caule, paniculae ramis petiolisque plus minus flexuosis, foliorum segmentis subrotundo-obovatis, auriculis rotundatis patentibus et floribus staminibusque pendulis; *Th. elatum* *Jacq. (Reichb. l. c. t. 35 f. 4633)* caule foliisque glaucis, segmentis subrotundo-obovatis et auriculis rotundatis; *Th. flavum L. (Reichb. l. c. t. 43—4 f. 4638—9)* foliis inferioribus ambitu oblongo-triangularibus, panicula fasciculata densiflora et antheris muticis discrepant.

Observatio. *Jacquin* *Th. medium* suum e semine eduxit, quod sub falso nomine *Th. sibirici* accepit (nude accepit non liquet), sed planta, quam olim sevii, in horto Vindobonensi adhuc colitur.



VIII. 57 *Th. peucedanifolium* Griseb. in *Weymann* Arch. XVIII. 4 (1852) 312 d. i. eine üppige Form von *Th. angustifolium* *γ. angustisectum* Neilr., *Th. flavum* um Lemberg auf sonnigen Hügeln (ZE. 67) hingegen ist eine andere Pflanze, was?

**7. *Th. angustifolium* W. et Gr. Sil. II. 157. Aendert ab:**

*α. latisectum* Neilr. ZBG. XIX. 279, *Th. nigricans* Jacq. Austr. V. 10 t. 421. Auf nassen Wiesen sehr selten. Bloss bei Tereszeny (H. Exs.).

*β. variisectum* Rchb. Ic. XIII. t. 42. An ähnlichen Orten. Im Krakauer, Bochniaer Kr. ohne nähere Angabe (BC. 54), bei Czernawka, Michalce, Tereszeny, Wama, Jakobeny (H. Exs.).

*γ. angustisectum* Neilr. l. c. 280, *Th. angustifolium* L. Sp. 456 e p., Jacq. Eu. 96, *Th. Bauhinianum* Waltr., *Th. Bauhini* Sprengel Syst. II. 672 non Cr. An ähnlichen Orten nicht selten. Bei Krzeszowice, Niegoszowice, Ujazd, Olszanica, Wola justowska, Zwierzyniec, Zakrzówek, Podgórze, Kobierzyn, Borek fałęcki, Dąbie, Czyżyny (BC. 54), Tarnów, Krzyż (Grz. ÖBW. III. 129, Fiz. II. 34), im Rzeszower Kr. (Jach Fiz. II. 19), überall um Lemberg (BG. I. 353, ZE. 67, T. ZBG. XII. 934), bei Brody (Klob. Fiz. III. 130), Pantalicha, Wiśniowczyk (K.), Niwra (Lenz Fiz. II. 62), Okna, Pohorloutz, Jurkoutz, Kotzmann, Kamenna, Franzthal, Tereszeny, Suczaweny, am Fusse der Karpaten bei Wama, Kimpolung (HB. 349), Kołomyja, Kamionka, Obertyn (Zacherl Exs.), Uniatycze (Hück. ZBG. XVI. 277), Sanok, Głębokie, Cergowa, Krosno, Polanka (K.), Neumarkt (BF. 4).

**4. ANEMONE.**

**1. *A. Hepatica* L., *Hepatica nobilis* Volck. Norimb. (1708) 208, Moench. Meth. (1794) 246, *H. triloba* Chaix in Vill. Hist. des pl. de Dauph. II. 336. In Wäldern, schattigen Hainen niedriger und gebirgiger Gegenden nicht überall. Bei Chrzanów, Pogorzyce, Plaza, Tenczyn, Czerna, Kobylany, Zabierzów (BC. 55), Aleksandrowice (Demb. Tent. 126, BC. l. c.), auf der Góra św. Bronisławy, bei Wola justowska, Bielany (Demb. l. c.), Kobierzyn, Swoszowice, Libiertów, Krzyżkowice (BC. l. c.), Wolka niedźwiedzka (Jabl. Fiz. 221), Lemberg (BG. I. 348, ZL. 1, T. ZBG. XII. 934), Żurawniki (Wittm. Rozm. 1824 p. 203), Boratyn (Klob. Fiz. III. 140), Tarnopol (Grz. Fiz. II. 34), Strósov (R. ZBG. XVIII. 499), Pantalicha, Wiśniowczyk, Papierna (K.), Niwra (Lenz Fiz. II. 62), Kotzmann, Czernawka, Horecza, Proszkoutz, Storozynet, Krasna, Dawideny, Budenitz, Tereszeny, Wikow (HB. 322), Suczawa (Kn. Pr. 11), Wama, Kimpolung, Kirlibaba (HB. l. c.), im Samborer Kr. (Hück. ZBG. XVI. 295), bei Sanok, Targowiska (K.), Iwonicz (Sier. III. 37), Żegiestów (R. Fiz. III. 62), in den Pie-ninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (BF. 4).**



**2. A. angulosa** Lam. Enc. I. (1789) 169<sup>174</sup>), *Hepatica angulosa* DC. Syst. I. 217. An ähnlichen Orten im östlichen Theile sehr selten. In den Ostkarpaten Galiziens<sup>175</sup> (*H. Roczn. XXXIII. 126*), in der Bukowina ohne nähere Angabe (*Mustazza* Exs.).

**3. A. pratensis** L., *Pulsatilla pratensis* Mill. Dict. n. 2, *nigricans* Störk de usu *P. nigricantis* (1771) c. tab., *P. reflexa* Gilib. Lith. V. 278. Auf sandigen Brachen, trockensten sonnigen Hügeln, Wiesen niedriger und gebirgiger Gegenden besonders auf Kalk stellenweise. Bei Krzeszowice, Zabierzów, Tyniec, Kostrze, Bodzów, Pychowice, Zakrzówek (*BC. 56*), Dębniaki, Podgórze (*BG. I. 349, BC. I. c.*), Papierna, Prokocim (*BC. I. c.*), Krzyż, Tarnów (*Grz. Fiz. II. 34, ÖBW. III. 129*), Krządka (*Leig. Fiz. II. 42*), Brzuchowice, Hołosko, Krzywczyce (*Weiss ZBG. XV. 458*), Bilcz (*Lenz Fiz. II. 42*), Zamuszyn, Czarny Potok, Kadobestie, Kotzmann, Szeroutz, Rosch, Kamenna (*HB. 319*), längs der Karpatenkette in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (*BF. 5*).

**4. A. Pulsatilla** L., *Pulsatilla vulgaris* Mill. Aendert ab:

*α. angustisecta* Neilr. Nieder-Oesterr. 974. An ähnlichen Orten etwas häufiger. Bei Krzeszowice, Bodzów (*Demb. Tent. 123*), Pychowice (*Demb. I. c., R. ZBG. XVIII. 499*), Podgórze (*BG. I. 349, Demb. I. c.*), Skawina (*R. I. c.*), Tarnów (*H. Flora XVII. 565*), Sokolniki (*R. I. c.*), Hołosko gegen Hamulec (*ZL. 4*), Krzywczyce (*BG. I. c., ZE. 66, Weiss ZBG. XV. 458*), Zurawniki (*Wittm. Rozm. 1824 p. 214*), auf der Drańcza (*Now. Lep. XVI., Klob. Fiz. III. 130*), bei Boratyn (*Klob. I. c.*), Pantalicha (*R. I. c.*), Horoszoutz, Czernawka, Szeroutz, auf der Horaica (*HB. 319*). Auf der Babia góra (*D. Szont. ZBG. XIII. 1082*) kaum.

*β. latisecta* Neilr. I. c., A. Halleri All. Bloss bei Sieradza (*Grz. ÖBW. III. 129*), fehlt jedoch in *Grz. Fiz. II. 35*.

<sup>174</sup>) Foliis palmato-angulatis, serratis, venosis, pedunculis aequantibus.

Sa racine pousse un grand nombre de feuilles disposées en une touffe hémisphérique bien garnie; ses feuilles sont pétiolées, demi-palmées à sept ou neuf angles, grossièrement dentées, d'un verd foncé, veineuses et velues sur leur pétioles et sur leurs nervures postérieures. Elles ressemblent presque à celles de la Renouée acre, et ont cinq pouces de longueur, en y comprenant leur pétiole, qui en fait un peu plus de la moitié. Il naît d'entre les feuilles beaucoup de hampes menues, presque aussi longues que les feuilles mêmes, velues et qui soutiennent chacun une fleur purpurine ou blavâtre, ayant huit ou neuf pétales elliptiques, ouverts en étoile, et par-dessous une calice de trois feuilles, à une ligne de distance de la corolle, entièrement comme dans l'espèce précédente (*A. Hepatica*). Je ne sais d'où provient cette plante: elle étoit cultivée au Jardin des Apothicaires, et en fleur au commencement de Mars, il y trois ans; depuis on la perdue par la faute des Jardiniers, qui l'ont arrachée sans la connoître. J'en conserve des brins dans mon Herbar.

Die von Schott Bot. Zeit. IX. (1851) 194 gegebene Beschreibung möge hier noch folgen: Rhizomate repente, foliis quinquelobis, lobis lobulatis.

Folia villosa quinqueloba, lobis quoad circumferentiam rotundatis, intermedio 5-, lateralibus 3-4 lobulatis. Flores duplicis valoris, praecociores plerumque steriles. Pedunculi villosi, florum sterilium magis elongati, fertilium firmiores. Involucrum villosum, in floribus sterilibus 3-5-phyllum, in fertilibus 3-5 phyllum. Calyx pedicelli villosi ope ab involucro remotus. Carpodia toro piloso insidentia, ovato-conoidea, acuminata, villosula.

<sup>175</sup>) *H.* versteht hierunter das Gebiet vom westlichen Theile des Saborer Kr. bis zu den Alpen Czarna Hora. Früher (*ZBG. XI. 34*) nannte er dasselbe „subkarpatisches Hügelland“.



**5. A. patens** L., *P. vulgaris* HB. 320 non *Baumg.* nec *Mill.*  
An ähnlichen Orten doch etwas häufiger. Bei Bolechowice, Zabierzów, Dębniaki (*BC.* 56), Pychowice, Skawina (*R. ZBG.* XVIII. 499), auf der Krzemionki (*BG.* I. 348, *BC.* I. c.), bei Papierna, Prokocim (*BC.* I. c.), Krządka (*Leig. Fiz.* III. 42), Orliśka (*Jach. Fiz.* II. 46), Sokolniki, im Żółkiewer Kr. (*R.* I. c., *Fiz.* IV. 197), zwischen Janów und Szkło, bei Lelechówka gegen Stawki, Grzybowice małe, Hołosko (*T. ZBG.* XII. 934), Lesienice (*BG.* I. c., *ZE.* 66, *T.* I. c.), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 130), Pantalicha! (*R.* I. c.), Kotzmann, Czernawka, Zurin, Ropcze, Romanestie (*HB.* 320), längs der Karpatenkette in den Pieninen, um Rogoznik, in den Beskiden (*BF.* 5).

**A. Hackelii** Koch Syn. ed. I. 8, *Pulsatilla Hackelii* Pohl Tent. II. 213, ist nach *Pohl.* I. c., *Garcke* Fl. von Nord- und Mittel-Deutschl. IX. Aufl. 5 und *A. C. Mayer* ÖBZ. XX. 54 hybrid: *A. patenti-pratensis*. Ob *P. Hackelii* an dem Hügel zwischen Zniesienie und Krzywczyce (*T. ZBG.* XII. 944) dasselbe sei, bleibt bei dem Fehlen der Stammeltern an dem genannten Standorte fraglich. Da die Pflanze unter *A. Pulsatilla* untergebracht wurde, so dürfte damit deren *Var. latisecta* gemeint sein. *Pulsatilla hybrida* *Mill.* Im Tarnower Kr. (*Grz. Fiz.* II. 34), doch finde ich keine weder von *Miller* noch sonst Jemand mit diesem Namen bezeichnete Pflanze. *Anemone hybrida* *Mik.* Ic. pl. sel. Boh. ined., et antea in hortis Pragens. ist nach *Pritz.* *el* *Anem.* Rev. 13 *A. Hackelii* Koch.

**6. A. narcissiflora** L. Auf Triften von der östlichen Hochebene bis auf die Alpen stellenweise. Auf der Babia góra (*Wimm.* Schles. 481, *Kit.* ZBG. XIII. 102, *R. Roczn.* XXXIII. 214, *BF.* 7), bei Kościelisko, am Bobrowec (*BF.* I. c.), auf der Pyszna (*Uecht.* ÖBW. VII. 352, *Reim.* BV. VII. 142), am Ornak (*H. Flora* XVII. 579), Tomanowa polska (*HA.* 38), Czerwony Wierch (*BF.* I. c.), zwischen dem Zmarzły und Zawrat (*Fl. ZBG.* XX. 484), bei Szczawnica (*Ziel.* Szczawn. 22) kaum oder nur auf den höchsten Spitzen der Pieninen, am Rozsupaniec wołoskiaki (*K.*), auf der Czarna Hora (*H. Roczn.* XXXIII. 128), Łuczyna, am Dzumaleu, Piatra-Domnei, Rareu (*HB.* 320), auf der östlichen Hochebene bei Barycz (*R. ZBG.* XVIII. 499), im Brzeżaner Kr. (*H. ZBG.* XI. 69), bei Pantalicha! (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 149, *R.* I. c.), Tarnopol (*ZE.* 66, *R.* I. c., *T. ZBG.* XVIII. 359), Brody im Grenzwalde zufällig (*Kloeb. Fiz.* III. 130), Kurowice (*Jar. ZBG.* XV. 458).

**7. A. alpina** L., *Pusatilla alpina* *Schult.* Oesterr. Fl. II. (1844) 106, *P. alba* et *P. Burseriana* *Rchb.* Fl. germ. 732. Auf Triften und an felsigen Orten ober der obern Krummholzgronze stellenweise. Auf der Babia góra (*BG.* I. 350, *Wimm.* Schles. 481, *Kit.* ZBG. XIII. 102, *R. Roczn.* XXXIII. 214, *BF.* 5), Pyszna (*Uecht.* ÖBW. VII. 452, *Reim.* BV. VII. 142, *Fl. ZBG.* XX. 475, *BF.* I. c.), Tomanowa (*BF.* I. c.), Giewont, Magóra (*H. ZBG.* XI. 51), um die Gasienicowe stawy (*Grz. Fiz.* II. 35), am Liljowe, Świnnica (*BF.* I. c.), Zawrat von den Fünfseen (*Fl.* I. c. 486, *BF.* I. c.), am Mnich (*BF.* I. c.), beim Grossen Fischsee



(*H. Flora XVII.* 584), häufig auf der Czarna Hora (*Now. Lep.* XV.!!), *H. Roczn.* XXXIII. 128).

**8. A. silvestris** *L.*, *A. alba* *Juss.* *Ann. mus.* III. (1804) 248 t. 20 f. 1, *A. vernalis* *Grz.* *Fiz.* II. 34 nach *R. Fiz.* III. 66 non *L.* in Wäldern, auf Felsen, an trockenen buschigen Stellen, besonders auf Kalk nicht häufig. An der Przemsza (*Demb.* *Tent.* 123, *BC.* 56), bei Chefmek (*BC.* l. c.), bei Bobrek, Zagórze, Alwernia, Tenczyn (*Demb.*, *BC.* l. c.), Kobylany, Bielany, auf der Mogiła Krakusa (*BC.* l. c.), im Zólkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 197), bei Hołosko (*ZL.* 25, *Grz.* *Fiz.* II. 34, *Now. Exs.*), Lemberg nächst der Schiessstätte (*BG.* I. 351), Krzywczyce (*BG.* l. c., *T. ZBG.* XII. 934, *Now. Exs.*), Brody (*Kloeb.* *Fiz.* III. 130), Tarnopol (*Grz.* l. c.), Pantalicha, Brzeżany (*K.*), Czernelica (*Hoelzl* *ZBG.* XVIII. 499), Niwra (*Lenz* *Fiz.* II. 62), Wasileu, Doroschoutz, Okna, Pohorloutz, Dobronoutz, am Cecina und Weinberge; bei Michalce, Mitoka, Laudonfalva, Bottuschanitza, Satulmare, Badeutz (*HB.* 320), Suczawa (*Kn.* Pr. 5), Strojestie (*HB.* l. c.), am Fusse der Karpaten in den Pieninen, Beskiden (*BF.* 6).

**9. A. nemorosa** *L.*, *A. nemorum* *R.* *Fiz.* IV. 196 ein Schreibfehler. In Hainen, Wäldern, Gebüschern überall sehr gemein.

**10. A. ranunculoides** *L.*, *A. nemorosa* *lutea* *Cr.* *Stirp.* II. 121, *A. lutea* *Lam.* *Fl. fr.* III. 318. An ähnlichen Orten doch seltener. Bei Bobrek, Alwernia (*Demb.* *Tent.* 124, *BC.* 57), Tenczyn, Czerna, Kobylany, Zwierzyniec (*BC.* l. c.), Wola justowska (*Demb.*, *BC.* l. c.), im Walde Kruk (*Grz.* *Fiz.* II. 34), bei Janów, Zawadów (*Now. Exs.*), Hołosko (*ZL.* 8), Lemberg (*ZL.* 8, *T. ZBG.* XII. 934), Krzywczyce (*BG.* I. 351, *Strass.* in herb. *Pant.*), Winniki (*Now. Exs.*), Żurawniki (*Wittm.* *Rozm.* 1824 p. 203), Brody (*Kloeb.* *Fiz.* III. 130), Brzeżany (*K.*), Niwra (*Lenz* *Fiz.* II. 62), Czernawka, Szeroutz, am Cecina und Dialu-Drakului, bei Horecza, Andrásfalva, Suczawitza, Satulmare (*HB.* 321), Suczawa (*Kn.* Pr. 11), am Fusse der Karpaten bei Kimpolung, Kirlibaba, (*HB.* l. c.), Horodenka, Kołomyja (*Zach.* *Exs.*), im Samborer Kr. (*Hück.* *ZBG.* XVI. 295), den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten und von da bis in das Thal von Kościelisko, in den Beskiden (*BF.* 7).

## 5. ADONIS *L.*

**1. A. aestivalis** *L.*, *A. annua* *Mill.* *Dict. n.* 1, *A. miniata* *Jacq.* *Austr.* IV. 28 t. 354, *A. autumnalis* *Host* *Syn.* 307, *A. citrina* *Hoffm.*, *A. flava* *Vill.* *Cat. du jard. de Strasb.* 247. Unter Saaten, an Rainen niedriger und hügliger Gegenden stellenweise. Bei Rakowice, Olsza, Podgórze, Papierna, Prokocim (*BC.* 57), an der Biała (*H. Flora XVII.* 566), bei Tarnów (*Grz.* *ÖBW.* III. 129), Sokolniki (*Jach.* *Ms.*), Leżaysk, Dąbrowica (*Jabl.* *Fiz.* 221), Jaworów (*H. ZBG.* X. 620), Lemberg (*BG.* I. 355, *ZL.* 43, *Hoelzl* *ZBG.* X. 620, *T. ZBG.* XII. 935), Zniesienie (*T.* l. c.), Żurawniki (*Wittm.* *Rozm.* 1824 p. 213), Szopki, Mitulin (*K.*), Brody (*Kloeb.* *Fiz.* III. 130), Janczyn, Narajów,



Brzeżany, Hajworonka (*K.*), Tarnopol (*T. ZBG. XVIII. 350*), Niwra (*Lenz Fiz. II. 62*), Pohorloutz!!, Jurkoutz, Bojanczuk (*HB. 422*), am Fusse der Karpaten im Samborer Kr. (*Hück. ZBG. XVI. 295*), bei Czorsztyń, Myślenice (*BF. 8*).

**2. A. flammea** *Jacq.* An ähnlichen Orten sehr selten. Bei Kłodowa, Kofaczyce (*K.*), Brody (*Kloeb. Fiz. III. 130*).

*A. autumnalis* *L.* Bei Tarnów (*Grz. ÖBW. III. 129*), fehlt jedoch in *Grz. Fiz. II. 34*.

**3. A. vernalis** *L.*, *A. Helleborus* *Cr.* *Stirp. ii. 110*, *A. apeunina* *Jacq.* *Austr. I. 27 t. 44*. Auf sonnigen Hügeln, trockenen Wiesen im östlichen Theile nicht selten. Bei Armenisch-Mitoka (*Kn. Pr. 9*), Pohorloutz!!, Czarny Potok!!, Onuth, Zamuszyn!!, Okna!!, Doroschoutz!! (*HB. 322*), Toutry (*HSt. 42*), Kliwodin (*HB. 322*), Kotzmann (*H. Exs.*), Jużenetz, Kisseleu (*HSt. 42*), Kadobestie!! (*HB. 322*), im Kofomyjer Kr. (*H. ZBG. XI. 60*), bei Zaleszczyki (*Friedl. in BG. I. 355*), Chudyjowce (*Lenz Fiz. II. 62*), Tarnopol (*T. ZBG. XVIII. 359*, *Grz. Fiz. II. 34*), Pantalicha, Złotniki, Raj, Brzeżany, Narajów (*K.*), Błotnia (*BG. I. c.*), Boratyn (*Kloeb. Fiz. III. 130*), auf der Drańcza (*Now. Lep. XVI., Kloeb. I. c.*), bei Płuhów (*Wittm. Rozm. 1824 p. 136*), Szopki (*T. ZBG. XVI. 316*), Łahodów (*ZL. 83*), Kurowice (*ZE. 67*, *Jar. ZBG. XII. 915*, *Now. Exs., Strass. in herb. Pant.*). Hart an der Grenze des Bochniaer Kr. jenseits der Weichsel bei Igołomia (*Demb. Tent. 126*).

## 6. MYOSURUS *L.*

**1. M. minimus** *L.* Auf feuchten, lehmigen oder sandigen Feldern, Brachen niedriger und hügliger Gegenden stellenweise. Bei Krzeszowice, Wola justowska (*BC. 58*), auf der Góra św. Bronisławy (*BG. I. 227*), bei Łobzów (*BC. I. c.*), Tarnów (*H. Flora XVII. 565*), Sieradza (*Grz. Fiz. II. 34*), Lemberg an mehreren Punkten (*ZL. 34*, *T. ZBG. XII. 935*), Krzywczyce (*Now. Exs.*), Lesienice (*T. I. c., Strass. in h. Pant.*), Staresioło (*BG. I. c.*), Ober-Szeroutz, Horecza!! (*HB. 323*), am Fusse der Karpaten bei Opary (*Hück. ZBG. XVI. 261*), Ustrobnia, Kofaczyce, Brzyska (*K.*), Alt-Sandec, Łopuszna, Neumarkt (*BF. 8*).

## 7. CERATOCEPHALUS *Moench.*

**1. C. orthoceras** *DC.* *C. testiculatus* *Bess.* *Volh. 70*, *Ranunculus testiculatus* *Cr.*, *R. falcatus* *BG. I. 361*, *ZE. 68*. Auf Hügeln, Feldern, an Wegen im südöstlichen Theile stellenweise. Bei Niwra (*Lenz Fiz. II. 62*), zwischen Babińce, Uście biskupie und Mosiorówka (*H. ZBG. X. 619*), bei Zamuszyn, Mitkeu, Onuth (*HB. 323*).



## 8. RANUNCULUS L.

1. **R. aquatilis** L., *R. aquaticus* H. Flora XVII. 565, *Batrachium aquatile* Wimm. Schles. 2. Ausg. 8. Aendert ab:

α. *heterophyllus* Wallr. Sched 282, *R. heterophyllus* G. H. Web. Hols. 42, *R. aquatilis* Koch in Sturm H. (1835) 67 var. α.—δ., *R. quinquelobus* H. Roczn. XXXIII. 95. In stehenden und langsam fließenden Gewässern niedriger und hügliger Gegenden häufig. Ob *R. aquatilis* bei Radłów (*Grz. Fiz.* II. 34), Tarnów (*H. l. c.*, *Grz. ÖBW.* III. 129), im Rzeszower Kr. (*Jach. Fiz.* II. 19), bei Zalesie (*Lenz. Fiz.* II. 62), Suczawa (*Kn. Pr.* 11), im Samborer Kr. (*Hück. ZBG.* XVI. 295) hierher gehören, bleibt zu entscheiden.

β. *homophyllus* Wallr. l. c., *R. aquatilis* Koch l. c. var. ε., *R. Panthorix* H. Roczn. XXXIII. 95. An ähnlichen Orten doch seltener. Bei Dębniaki (*BC.* 58), Lemberg (*T. ZBG.* XII. 935), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 130).

γ. *terrestris* Rehb. Ic. XIII. f. 4576 var. γ. An Ufern stehender Gewässer, an überschwemmten Orten hie und da. Bei Dębniaki (*BC.* 58), Pantalicha, Wiśniowczyk, Zarwanica, Matenczówka (*K.*), in der Bukowina (*HB.* 324). *R. succulentus* am Rande des Janower und Straczer Teiches (*T. ZBG.* XII. 76) ist nach den eingesehenen Original-exemplaren *R. polyphyllus* WK.

*R. Petiveri* Koch. In Galizien ohne nähere Angabe (*H. Roczn.* XXXIII. 95).

*R. fluitans* Lam. Bei Tarnopol (*Grz. Fiz.* II. 34). Eine selbst für Russland (*Led. Ross.* I. 28) zweifelhafte Pflanze, die hier kaum vorkommen dürfte.

2. **R. divaricatus** Schrank, *Batrachium divaricatum* Wimm. l. c. 9. In stehenden Gewässern niedriger und hügliger Gegenden stellenweise. Bei Krzeszowice, Zabierzów, Zakrzówek, Dębniaki, Podgórze, Bierzanów, Niepołomice (*BC.* 59), Ryglice, Tarnów (*Grz. Fiz.* II. 34, *ÖBW.* III. 129), im Rzeszower Kr. (*Jach. Fiz.* II. 19), um Lemberg häufig (*T. ZBG.* XII. 935), bei Berlin (*Kloeb. Fiz.* II. 130), in der Bukowina am Pruth (*H. Exs.*), bei Obertyn (*Zach. Exs.*), Alt- und Neusandec, Czorsztyn, Neumarkt (*BF.* 9).

3. **R. rutaefolius** L., *Callianthemum rutaefolium* C. A. Meyer in *Led.* Alt. II. 336 non *Rehb.* Am schmelzenden Schnee der Alpen sehr selten. Bloss bei den Fünfseen (*H. ZBG.* X. 620).

4. **R. glacialis** L. An nassen felsigen Orten der Alpen selten. Am Kościelec (*BBW.* 560, *Grz. Fiz.* II. 24), zwischen dem Zmarzły und Zawrat (*FI. ZBG.* XX. 485), auf der Świnnica (*Grz. ÖBW.* III. 258, *BF.* 10), am Czarny Staw (*Traus. ZBG.* XX. 483), auf den Miedziane (*BF.* 10), dem Mnich (*HA.* 37, *ZE.* 68), auf dem Krzyżne (*Traus.* l. c. 481), am Czerwony Wierch (*Hacq.* IV. 154) kaum.

5. **R. alpestris** L. An ähnlichen Orten, etwas häufiger. Auf der Pyszna (*Reim.* BV. VII. 142), am Czerwony Wierch (*Grz. Fiz.* II. 34, *FI. ZBG.* XX. 472), im Thale Świstówka (*Seidl Isis* 1869 p. 67), am Giewont



(*BBW.* 560, *Grz.* l. c.) namentlich an den Bächen Białe und Strążyńska (*R. ZBG.* XVIII. 499), Kondratowa (*Seidl* l. c. 66), ober dem Grossen Fischsee (*HA.* 37, *ZE.* 68).

**6. R. aconitifolius** *L.*, *R. platanifolius* *L.* In Wäldern, auf Triften von der Berg- bis in die Alpenregion nicht selten. Auf der Babia góra (*Kolb. ZBG.* XII. 1192!!, *BF.* 11), bei Dzianisz, Zab, Mur (*BF.* l. c.), überall in den Centralkarpaten (*Hacq.* IV. 154, *H. Flora* XVII. 582, *BBW.* 560, *ZE.* 67, *Reim.* BV. VII. 138, *Ilse* BV. X. 6, *BF.* l. c.), auf den Wysokie Skałki (*R. ZBG.* XVIII. 499), bei Wetlina, am Hnatowe Berdo, bei Caryńskie, auf der Rabia skała, Rawka (*K.*), am Pikuj, Jajko (*Hück. ZBG.* XVI. 262, *Fiz.* II. 23), Czarny Czeremosz bei Ilcia (*R.* l. c.), Czokelta mare, Zharez, Wanzin, Plesza, Porta, auf der Bobaika, Łuczyna, am Zapul, Jedul, Futurika, Piatra-Zibou, Suchard Ouschor, Dzumaleu, Montschel, Muntje le lung, Piatra-Donnei, Rareu (*HB.* 324).

**7. R. Flammula** *L.* Auf nassen Wiesen, an Gräben niedriger und gebirgiger Gegenden bis in die Voralpenregion gemein.

β. *R. reptans* *L.* An ähnlichen Orten doch seltener. Bei Kobierzyn, Borek fałęcki (*BC.* 59), Rzesna, Zamarstynów (*T. ZBG.* X. 95, IX. 45), zwischen Oreszeny und Szypentitza (*H. Flora* XIX. 628), doch fehlt diese Angabe in *HB.*

**8. R. Lingua** *L.* In Sümpfen, Wassergräben niedriger und gebirgiger Gegenden stellenweise. In allen nördlichen Kr. (*BG.* I. 356, *Demb.* Tent. 119, *BC.* 60, *Grz.* ÖBW. III. 129, *Fiz.* II. 34, *H. Flora* XVII. 567, *Jach.* *Fiz.* II. 19, *R. Fiz.* IV. 203, *ZL.* 42, *T. ZBG.* XII. 935, *Wittm.* *Rozm.* 1824 p. 203, *Kloeb.* *Fiz.* III. 13), bei Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 350), Brzeżany (*K.*), Czernawka, Rohozna, Łużan (*HB.* 325), Suczawa (*Kn.* Pr. 9), am Fusse der Karpaten bei Dorna-Watra (*HB.* l. c.), im Samborer Kr. (*Hück. ZBG.* XVI. 295), bei Miejsce, Głowienko, Polanki (*K.*), zwischen Neu-Sandec und Zbyszyce (*H. Flora* XVII. 571), bei Łudzimierz, Długopole, Czarny Dunajec.

**9. R. polyphyllus** *WK.* in *Willd.* Sp. II. (1799) 1331<sup>176</sup>), *Pl.* rar. L (1802) 44 t. 45. In Sümpfen oder an deren Ufern sehr selten. Mit Gewissheit bei Pantalicha nächst dem Meierhofe Komisarka (*K.*).

<sup>176</sup>) Foliis submersis oblongis petiolis capillaceis, natantibus cuneiformibus trilobis, emersis ellipticis, caule erecto.

Caulis dodrantalis erectus superne ramosus, Folia submersa numerosissima totum caulem tegentia oblonga unguicularia petiolo capillari unciali suffulta, Folia natantia parva unguicularia cuneiformia triloba integerrima petiolo crassiori semiunciali. Rami unciales erecti ex aqua prominent, geruntque folia breve petiolata quadri-vel sexlinearia elliptica utrinque attenuata obtusa. Flores admodum parvi lutei.

Die Diagnose in *ND.* 8 lautet:

Foliis submersis verticillatis plerumque in petiolos filiformes sine lamina reductis, foliis natantibus et emersis partim oblongis ovalibusve et integerrimis partim cuneatis obovatisve et tridentatis vel fere trilobis, caule erecto vel natante ramoso multifloro, floribus longe pedunculatis, carpellis ovatis turgidis levibus immarginatis, apiculo brevi terminatis. © (*WK.*) 24 (*Sadl.* Pestin. 225). Julio, Augusto. *WK.* l. c. t. 45, *Rehb.* Ic. XIII. f. 4596. Stirps polymorpha, caules 1—6 longi, petala parva vix unam lineam superantia lutea. Foliis submersis filiformibus et emersis inferioribus numerosis parvis plerisque subtrilobis floribusque multo minoribus a *R. Flammula* diversus.



Am Rande des Janower und Straezer Teiches!! (T. ZBG. XII. 76), doch bedarf diese Angabe noch einer ferneren Bestätigung.

**10. R. Ficaria L.**, *Ficaria ranunculoides* Roth Tent. I. 244. In Laubwäldern, Gebüsch, Hainen, auf Wiesen, Grasplätzen niedriger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (BC. 63), bei Tarnów (Grz. ÖBW. III. 129), Tarnowiec (Pan. Pr. 9), Lemberg (ZL. 5, T. ZBG. XII. 935, Now. Exs.), Brody (Kloeb. Fiz. III. 130), Tarnopol (T. ZBG. XVIII. 350), Niwra (Lenz Fiz. II. 62), Czernawka, am Cecina, bei Horecza, Franzthal (H. Exs.), Suczawa (Kn. Pr. 14), am Fusse der Karpaten bei Popiel (Hück. ZBG. XVI. 270), auf der Cergowa góra, bei Besko, Iwonicz, Krosno, Czarnorzeki, Brzyska (K.), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskidzen (BF. 12).

**11. R. Thora L.** Auf Grasplätzen der Alpen und Voralpen nicht häufig. Bei Kościelisko (Uecht. ÖBW. VII. 351), auf der Kończysta turnia (Ilse BV. X. 7), Pisana (Ilse l. c. 9, FI. ZBG. XX. 474), am Ornak (H. Flora XVII. 579, BF. 12), Tomanowa (HA. 36, ZE. 67, BF. l. c.), am Giewont (BF. l. c.), im Voralpenthale Szpyci der Czarna Hora (R. ZBG. XVIII. 499).

**12. R. auricomus L.**, *R. binatus* Kit. in Rehb. Fl. germ. 723. Auf feuchten Wiesen, an nassen Waldstellen niedriger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Bei Wola justowska, Kobierzyn, Podgórze, Łagiewniki (BC. 60), Zbyłtowska góra (H. Flora XVII. 567), zwischen Biłohorszcze und Bogdanówka (BG. I. 358, T. ZBG. XII. 935), bei Kleparów (T. l. c., Now. Exs.), Lesienice (T. l. c.), Dublany (Weiss. ZBG. XV. 458), Brody (Kloeb. Fiz. III. 130), Pantalicha, Żłotniki, Wisniowczyk (K.), Niwra (Lenz Fiz. II. 62), Kotzmann, Czernawka, Szeroutz, Horecza, Czahor, Franzthal, Tereszeny, Kalinestie lui Jenaki (HB. 326), Suczawa (Kn. Pr. 13), im Samborer (Hück. ZBG. XVI. 295), Sanoker, Jasłoe Kr. (K.), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskidzen (BF. 13).

*β. fallax* W. et Gr. Siles. 128. Bloss bei Kobierzyn, Libiertów (BC. 60). Wird oft mit *R. cassubicus* L. verwechselt.

**13. R. cassubicus L.** An ähnlichen Orten doch häufiger. Bei Kobylany, Aleksandrowice, Mników, Wola justowska, Zwierzyniec, Piaski, Libiertów, Wróblowice, Bierzanów (BC. 60), Tarnów im Walde Lipie (Grz. Fiz. II. 34), im Zólkiewer Kr. (R. Fiz. IV. 194), bei Lemberg (Widerspach Exs.) im Sofienwäldchen, Krzywczyce, Lesienice, Winniki (T. ZBG. XII. 82), Tarnopol (T. ZBG. XVIII. 350), Niwra (Lenz Fiz. II. 62), Czernawka, am Cecina, Dialu-Drakului, bei Horecza (HB. 326), Czahor (HSt. 43), Franzthal, Tereszeny (HB. l. c.), Suczawa (Kn. Pr. 13), Wikow, Budenitz (HB. l. c.), Storożynetz, (HSt. l. c.), Dawideny (HB. l. c.), im Samborer Kr. (Hück. ZBG. XV. 295), am Bungisko, bei Wetlina, Besko (K.), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskidzen (BF. 13).



**14. R. montanus Willd.**, *R. nivalis* Cr. Stirp. II. 16 t. 4 f. 3—4, *R. Gouani* Willd. Sp. II. 1322. An felsigen Stellen von der Berg- bis in die Krummholzregion zerstreut. Auf der Babia góra (*R. Roczn.* XXXIII. 214, *BF.* 13), überall in den Centralkarpaten (*Grz. ÖBW.* III. 258, *Fiz.* II. 34, *BBW.* 560, *Uecht.* ÖBW. VII. 352, *Reim.* BV. VII. 142, *Seidl* Isis 1868 p. 67, *Ilse* BV. X. 6, 7, 9, *FI.* ZBG. XX. 483, 486, *BF.* l. c.), auf der Sokolica und am Kronenberge der Pieninen (*BF.* l. c.), am Zelemin (*Hüek.* ZBG. XV. 60), Dzumaleu (*H. Exs.*).

*R. Villarsii* DC. Fl. franç. IV. 896, ist nach *NUS.* 240—4 und *NUSN.* 68 eine zweifelhafte Pflanze. Was *R. Villarsii* auf der Łysa góra (*Kloeb.* *Fiz.* III. 130), bei Narajów (*R.* ZBG. XVIII. 499) sein soll, lässt sich ohne Originalexemplare überhaupt nicht sagen.

**15. R. acris L.** Auf Wiesen, Triften, in Wäldern niedriger und gebirgiger Gegenden bis auf die Alpenwiesen gemein (*BF.* 14).

**16. R. Steveni Andrz.** in Suppl. III. ad cat. h. Crem. (1813) 19<sup>7</sup> *Bess.* Volh. 22—3<sup>177</sup>), *R. Stevenianus* *Bess.* Flora XV. 2. Beibl. 40. Auf trockenen Wiesen, Hügeln, Waldstellen im östlichen Theile hier und da. Bei Krządka (*Leig.* *Fiz.* III. 42), Lemberg am Sandberge (*T.* ZBG. XII. 936), Brody in Sümpfen? (*Kloeb.* *Fiz.* III. 130), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 350), Pantalicha, Złotniki, Wisniowczyk (*K.*), Hcia im Thale des Czarny Czeremosz (*R.* ZBG. XVIII. 499).

**17. R. lanuginosus L.** In Wäldern niedriger und gebirgiger Gegenden bis in die Voralpenregion häufig.

<sup>177</sup>) *Calycibus hirsutis, patulis, pedunculis teretibus, foliis 3—5 partitis, lacinii cuneatis trifidis inciso-dentatis, summis linearibus, stigmatibus patentibus, radice bulbicipite.* Suppl. III. ad Cat. pl. H. Crem.

Radix subrepens, hybernaculis bulbosis, e quibus oriuntur caules 2 pedales, teretes, pilis raris adpressis obsiti; basi simplicis, a medio ramosi, folio uno alterove instructi. Folia radicalia orbiculato-cordata, 3 partita, 5 loba, lobis subtrifidis, cuneatis, inciso-dentatis, longe petiolata; caulina inferiora radicalibus similia; superiora palmata breviter petiolata, summa subsessilia, lacinata, lacinii 3—5 dentatis linearis lanceolatis subcuneatis: omnia hirsuta subtus pilosa. Petioli basi vaginantes, vaginae submembranaceae, margine piloso-ciliatae. Flores laxae paniculati. Pedunculi teretes, subsericeo-pilosi. Calyces patentibus hirsuti, foliolis ovatis concavis, margine membranaceo, carina (obtusa) sericeo-villosa, ad apicem linea purpurascenti notata. Petala obtusa integerrima, aurea, basi viridescens. Fructus globosi, semina compressa; stylo uncinato coronata. Differt a *R. acris* foliis nunquam multifidis, lacinii laterioribus cuneatis, stigmate (quod unciatum in *R. acris*) et radice.

Die Diagnose in *ND.* 4 lautet:

Rhizomate horizontali carnoso, caule 2—3 folio multifloro, pedunculis teretibus, foliis palmato-5 partitis radicalibus longe petiolatis caulinis multo brevius petiolatis sessilibusque, lacinii rhombeo-obovatis profunde 2—3 fidis inciso-dentatis, carpellis lenticulari-compressis marginatis rostro subcurvato multoties longioribus, receptaculo glabro. 2. Majo-Julio. *Rehb.* Ic. XIII. f. 4605 sed rhizoma desideratur. Caulis 1—1½' altus, petala aurea. Occurrit foliorum lacinii laterioribus se invicem tegentibus (*R. Frieseanus* *Jord.* *Observ.* VI. 17, 20) et lacinii angustioribus distantibus (*R. acris* *Jord.* l. c. 15, 20 nec *L.*), *R. acris* *L.* simillima sed rhizomate horizontali 2—5" longo diversa.



**18. R. carpaticus** HS. (1836) 45<sup>175</sup>), *R. montanus*  $\alpha$ . *dentatus* Baumg. Trans. II. 124—5 nach Orig.-Exempl. im k. k. Hofkabinete, *R. Gouani* ZH. nach Niessl. BrV. VIII. 45 non ZE. (d. i. *R. montanus* Willd.). Auf Kalkfelsen der Ostkarpaten selten. Auf der Piatra-Domnei!, am Muntje le lung, Klife, im Kirlibaba-Thale, nahe am Fusse der Bobaika, bei Manjowa am Wasserfalle (HB. 326). In den Centralkarpaten (Z. BrV. VIII. 45) gewiss nicht.

**19. R. polyanthemus** L. Auf Wiesen, in Wäldern, an buschigen Stellen niedriger und gebirgiger Gegenden häufig.

$\beta$ . *latisectus* NUS. 244, *R. nemorosus* DC. An ähnlichen Orten doch mehr in gebirgigen Gegenden. Auf der Barania (Heinr. Tesch. 431, Kotschy, Wimm. Schles. 489), Babia góra (Kotschy l. c.), im Samborer Kr. (Hück. ZBG. XVI. 269), bei Ilea im Thale des Czarny Czere mosz (R. ZBG. XVIII. 499), Lukawetz, am Cecina, bei Czernawka, Czahor, Korowia, Franzthal (H. Exs.).

**20. R. repens** L., *R. prostratus* Poir. Enc. VI. (1804) 113. In Gräben, Sümpfen, auf Wiesen, an Ufern niedriger und gebirgiger Gegenden gemein.

**21. R. bulbosus** L. Auf Wiesen, Rainen, Hügeln niedriger und gebirgiger Gegenden zerstreut. Bei Zabierzów, Wola justowska, Bielany, Tyniec, Kobierzyn, Łagiewniki, auf den Krzemionki, bei Podgórze (BC. 61), Tarnów (Grz. ÖBW. III. 129), Lemberg (BG. I. 359, ZE. 68, ZL. 43, T. ZBG. XII. 936), Tarnopol (T. ZBG. XVIII. 350), Wiśniowczyk, Podhayce, Brzeżany, Uszkowice (K.), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (BF. 15). Fehlt in der Bukowina.

**22. R. sardous** Cr. Stirp. II. (1769) 111, *R. hirsutus* Curt. Fl. lond. (1777) t. 40, *R. Philonotis* Ehrh. Beitr. II. (1788) 145, *R. hirsutus* ZE. 68, ZL. 43 non S. G. Gmel. Auf nassen Feldern, an Wassergräben, Grasplätzen, Wegen niedriger und hügliger Gegenden häufig.

**23. R. sceleratus** L. An Gräben, stehenden Gewässern, überschwemmt gewesenen Stellen der Ebene und des Hügellandes gemein.

**24. R. arvensis** L. Auf Feldern, Brachen stellenweise. Bei Trojadin (BG. II. 364, BC. 62), Tonie (BC. l. c.), Wola justowska

<sup>175</sup>) Caule subbifloro, foliis quinquelobis puberulis, summo sessili, radice horizontali sessili. Radix longa carnosae teres horizontalis paucis fibris firmata. Caulis pedalis circiter, erectus, simplex, teres fistulosus pubescens subbiflorus. Folia quinqueloba inciso dentata ciliata, plus minusve pubescentia, radicalia quae saepe desiderantur sunt longe petiolata, caulinum brevius petiolatum, summum sessile, lobis exterioribus angustioribus. Pedunculi pilosi uniflori. Sepala lutea ovato-lanceolata, obtusa, extus pilosa. Petala quinque (nonnunquam septem) obovata obtusa integra aurea nitida, calyce duplo longiora.

Der Ausführlichkeit wegen möge hier die in ND. 5 gegebene Diagnose folgen:

Rhizomate horizontali carnoso, caule 1—3 folio 1—2 floro, pedunculis teretibus, foliis palmato-5 lobis vel-5 fidis radicalibus longe petiolatis vel nullis caulinis multo brevius petiolatis sessilibusque, laciniis rhombico-obovatis leviter 2—3 fidis inciso-dentatis, carpellis ventricosis marginatis rostro uncinato triplo longioribus, receptaculo setoso. ♀. Julio, Augusto, Caulis  $\frac{1}{2}$ —1' altus infra medium saepe aphyllus, folia figura et magnitudine illis *R. lanuginosi* L. simillima interdum maxima semipedem diametro, corolla speciosa aurea.

Knapp, galiz. Pflanz.-Aufzählung.



(*BG.*, *BC.* l. c.), Podgórze, auf den Krzemionki (*BC.* l. c.), zwischen Wielka wieś und Woynicz (*H. Flora* XVII. 568), bei Tarnów (*Grz. ÖBW.* III. 129), Żółkiew (*T. ZBG.* XII. 936), am Fusse der Karpaten von Sanok bis Brzyska (*K.*).

### 9. CALTHA L.

**1. C. palustris** L. An Bächen, Sümpfen, quelligen Stellen, auf feuchten Wiesen überall gemein, steigt manchmal in den Centalkarpaten bis auf die Alpen (*Ilse* BV. X. 11, 14, *Fl. ZBG.* XX. 484, *BF.* 16).

### 10. TROLLIUS L.

**1. T. europaeus** L. Auf nassen Wiesen von der Ebene bis in die Alpenwiesen stellenweise. Im Krakauer, Bochniaer Kr. häufig (*BG.* I. 362, *Demb. Tent.* 126, *BC.* 63), bei Załęże (*Pan. Pr.* 9), Niemirów (*Seidl* Niem. 8), Janów (*Weiss* ZBG. XV. 458), Rzęsna ruska, Hołosko (*T. ZBG.* XII. 936), Białohorszcze (*Weiss* l. c., *Now. Exs.*, *Strass.* in *h. Pant.*), Bogdanówka (*BG.* l. c., *ZE.* 68), Derewacz (*Weiss* l. c.), Krzywczyce (*BG.* l. c., *ZL.* 24), Lesienice (*T.* l. c., *Weiss* l. c.), auf der Drańcza (*Kloeb. Fiz.* III. 130), bei Pantalicha (*K.*), Grzymałów (*Strass.* l. c.), Czernowitz, Andrásfalva!! (*HB.* 330), Radautz, Mitoka (*H. Exs.*), Stulpikany, Negrilassa, Ostra (*HB.* l. c.), Wama (*H. Exs.*), Kimpolung!! (*HB.* l. c.), Dorna-Watra (*H. Exs.*), Dorna-Kandreny, Kirlibaba!! am Baltinesch, Iswor, Bursukeu, Łopuszna, Putilla, Jablonica, Koniatyn, Dołhopole, Dichtenitz (*HB.* l. c.), auf der Czarna Hora (*Hacq.* III. 30), bei Kalinów (*Now. Lep.* XVIII.), in den Pieninen, im Vorgebirge der Centalkarpaten, auf der Krzeszanica, Kondratowa, am Czerwony Wierch Małofącziak, Mała Łąka, Uplaz, Pyszna (*BF.* 17), bei Kościelisko (*Z. BrV.* VIII. 45), in den Beskiden (*BF.* 17).

### 11. HELLEBORUS L.

**1. H. purpurascens** WK. Pl. rar. II. t. 105<sup>179</sup>). In Gebüsch hüglicher und gebirgiger Gegenden bis in die Voralpenregion selten.

<sup>179</sup>) Caule subbifido: ramis foliosis; unifloro subbifloroque; foliis digitatis, subtus pubescentibus: foliolis partitis.

Radix perennis, obscure fusca, fascis denso radicularum filiformium, ad 4—5 pollices elongatarum, constans.

Caulis 4—5 pollices, nonnunquam pedem altitudine tandem adaequans, erectus, inferne teretiusculus, superne angulatus, lituris livide purpureis densis coloratus, aut totus obscure purpurascens, nudus, superne tamen saepe pubescens, rarius simplicissimus uniflorus, plerumque bifidus: ramo altero brevior unifloro, altero longiore bifloro, rarius unifloro.

Folia radicalia, quae hyeme pereunt, et vere post florescentiam primo evolvuntur, ac tandem caules plerumque excedunt, ampla, supra nuda, subtus splendida, venosa, nervis, venis marginibusque pubescentia, per aestatem calvescentia, quinato- aut septenato- digitata; foliolis



Bei Kenty (*R. Roczn. XXXIII. 221*), Niezwiska (*ZE. 69*), Zaleszczyki (*JKos. in BG. I. 373, Andr. Rys. 41, ZE. l. c., Hoelzl, H. Exs.*), Żwiniacze!! (*HB. 330*), Kriszczatek, Doroschoutz, Okna (*H. Exs.*), am Ouschor, auf dem Wege von der Czotylna durch das Thal Haschalui (*HB. l. c.*).

*H. viridis* L. In Bergwäldern der Bukowina (*ZH. nach Niessl BrV. VIII. 67*) auf dem Wege zum Ouschor (*ZE. 69*). Ob damit die echte Pflanze dieses Namens oder *H. purpurascens* *WK.* gemeint sei, ist nicht zu entnehmen. Uebrigens halte ich das Vorkommen beider Pflanzen an einem Standorte nicht für ganz unwahrscheinlich.

*H. niger* L. Im gebirgigen Theile des Sanoker Kr. (*Christ. in BG. I. 394*), in den Wäldern der Bukowina (*ZE. 69*), fehlt jedoch in *HB. 330*. Kommt mit Ausnahme der siebenbürgisch-wallachischen Karpaten (*Baumg. Trans. II. 136*) nirgends in den Karpaten vor. Aber auch *H.*

bis bipartitis, aut bipartitis: lacinia altera bi-altera tripartita: lobis integris bifidisve, lanceolatis duplicato-seratis, dentibus spinula subpungente terminatis. Petioli saepe pede longiores, teretiusculi, subcompressi, supra sulco, marginibus eminentibus acutis cincto, exarati, nudi, nitidi, basi non secus, atque caules, tecti vaginis submembranaceis rugosis. Folia ramea primum livide purpurascantia, demum viridescantia; infimum, quod caulis divisionem stipat, plerumque solitarium, ternatum: foliolis bi-tripartitis, lateralibus in petiolum seu vaginam brevem latam subciliatam decurrentibus; reliqua, potissimum pedunculos stipantia, opposita, ternata aut profundissime tripartita: foliolis simplicibus, rarius uno alterove bifido aut bipartito: caeterum haec omnia formâ. utraque paginâ, et marginibus similia radicalibus, ast multo minorâ.

Flores vix sensibilibus fragrantibus, in hoc genere forsitan maximi, cernui, in pedunculis brevibus, decurvis, transversim rugosis, subvillosis. Cum flos unicus adest, is vel unico vel duobus oppositis foliis stipatur; cum autem caulis duos profert flores, inferior raro opponitur folio solitari, verum plerumque alaris est, folio uno aut duobus oppositis pedunculum stipitantibus et ramum emittentibus, qui florem alterum inter oppositionem superiorum foliolorum promit; cum denique caulis triflorus est, vel flos primus axilla folii prodit ramo altiore duos alios sustinente, vel duo rami proferuntur, uniflorus biflorusque, flore inferiore oppositifolio, superiore terminali ex oppositione foliorum.

Corolla patens, intus pallide purpureo-viridis, extus livide purpurea, lineis obscurioribus striata: petalis subrotundo-ovatis, apice brevi acutiusculo incurvo terminatis. In planta vegeta nonnunquam accedit petalum sextum corollae incumbens, hinc serratum.

Nectaria 12—20, viridia, demum viridi flavescantia, pedicello albo insistentia, obverse conica, tubulosa, succo mellito plena, bilabiata: labiis subcrenatis, involutis, orificiam tegentibus, interiore brevissimo, exteriore alterum operiente.

Stamina 50—80, corolla multo breviora; filamentis subulatis, albis, incurvis, post florescentiam recurvis; antheris oblongis, inferne nequaquam angustioribus, per medium longitudinalem sulco divisis, flavescenti-albidis.

Pistillum germinibus 4—6, rarissime 7, oblongis, subincurvis, dorso carinatis, latere interiore sulco exaratis; stylis subangulatis, livide purpurascantibus, supra stamina emjacentibus; stigmatibus obtusis, pallidis. Receptaculum genitalium supra petalorum insertionem prominens, conicum stamina latere, pistilla apice sustinens.

Capsulae numero pistillorum, incurvae, fuscae nudaë, transversim elevato-rugosae, sutura exteriore in stylum persistentem incurvum terminatae, carinataeque, interiore inde ab apice dehiscentes, margine utroque inflexo, 6—7 dentibus pro adhaesione seminum instructo.

Semina in singula capsula 12—14, raro omnia perfecta, latere interiore carinata, ad apicem carinae excavata pro nexu cum dentibus capsulae, nigra, nitida, laevia.

Floret sub finem Martii aut initio Aprilis. Semina maturat Junio.

Ab Helleboro viridi, cujus definitionem in speciebus plant. datam habet, differt: colore; floribus paucioribus, foliisque majoribus; pubescentia indicatarum partium; foliis digitatis (quae saltem in *H. viridi* *Jaeg.* pedata sunt); foliolis partitis; nectaris clausis. Ab *H. orientali* vero differt: caule paucifloro; foliis digitatis, caule altioribus; foliolis lacinisque lanceolatis, et forte pluribus aliis notis.



niger in Wäldern unter Bilcz (*Lenz* Fiz. II. 62) scheint aus pflanzengeographischen Rücksichten eher zu *H. purpurascens* *WK.* als zu *H. niger* *L.* — wiewohl letztgenannter im südlichen Podolien bei Sawran (*Bess.* Volh. 70) vorkommt — zu gehören.

## 12. ISOPYRUM *L.*

**1. *I. thalictroides* *L.*** In Auen, Wäldern hügliger und gebirgiger Gegenden bis in die Voralpenregion stellenweise. Bei Byczyna, Chrzanów (*Schlieph.* Exs.), Regulice, Alwernia, Czerna, Kobylany, Bielany, Wola justowska, Żwierzyniec, Piaski, Krzyżkowiec, Pleszów (*BC.* 63), Ryglice (*Grz.* Fiz. II. 34), Hołosko (*ZL.* 3), Lemberg (*BG.* I. 362, *T. ZBG.* XII. 936, *Weiss* l. c. XV. 459, *Nov.* Exs.), Krzywczyce (*ZL.* 3, *Nov.* Exs.), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 203), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 130), Niwra (*Lenz* Fiz. II. 62), Czernawka!, am Cecina und Dialu-Drakului, bei Horecza!, Franzthal (*HB.* 331), Suczawa (*Kn.* Pr. 11), längs der Karpatenkette bei Wama, Jakobeny, Kirlibaba (*HB.* 331), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 295), bei Ustrzyki górne, Besko, auf der Cergowa und Czerwona góra, am Liwocz (*K.*), Poprad (*R.* Fiz. III. 58), in den Pieninen, am Fusse der Centalkarpaten, in den Beskiden (*BF.* 17).

## 13. NIGELLA *L.*

**1. *N. arvensis* *L.*** Auf Brachen, zwischen Saaten nicht überall. Bei Zakrzówek, Dębniki, auf den Krzemionki (*BC.* 64), Sieradza, Tarnów (*Grz.* Fiz. II. 34, *ÖBW.* III. 120), Lemberg am kleinen Sandberge, Zboiska (*T. ZBG.* XII. 936), Żurawniki (*ZL.* 142), Szopki (*Strass.* in *h. Pant.*), Busk, Łopatyn (*Nov.* Exs.), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 130), Biała (*Strass.* l. c.), Tarnopol (*T. ZBG.* XII. 936, *Strasz.* l. c.), Podhayec, Kotuzow (*K.*), Połowce (*Koehl.* Exs.), Czernawka, Ostritza, Zuriu (*HB.* 331), Suczawa (*Kn.* Pr. 8), am Fusse der Karpaten im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 295).

**2. *N. damascena* *L.*** Wird in Gärten cultivirt.

**3. *N. sativa* *L.*** Wird gebaut und kommt auf Schutt verwildert vor.

## 14. AQUILEGIA *L.*

**1. *A. vulgaris* *L.*** In Wäldern hügliger und gebirgiger Gegenden bis in die Voralpenregion hie und da. In den Beskiden hinter Myślenice (*BF.* 18), unterhalb Stróza (*R.* Roczn. XXXIII. 211), unter dem Giewont, in den Pieninen, an der Szczawnicer Ueberfuhr und am Dunajec (*BF.* l. c.), bei Dukla (*Christ.* in *BG.* I. 347), Węglówka, Krasna (*K.*), Putilla, auf der Bobaika, in den Thälern Tatarka, Vallestina, Oize, auf der Piatra-Domnei (*HB.* 332), bei Papierna (*K.*),



Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 130), Kisielka (*ZL.* 44), Kulparków (*BG. ZL.* l. c.), Tarnów (*Grz. ÖBW.* III. 129), Bielany, Czerna hier auf Klostermauern (*Demb. Tent.* 125, *BC.* 64), mithin verwildert. Die Var. *nigricans* in Holzschlägen bei Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 130).

*A. alpina* *Fisch.* in *Link. En. h. ber.* II. (1822) 85<sup>180</sup>), *A. alpina Baumg.* *Trans.* II. 404, mithin auch *ZE.* 66. Auf den Alpen der Bukowina (*ZE.* l. c.), fehlt jedoch in *HB.* 332. *A. vulgaris* auf der Piatra-Donnei (*HB.* l. c.) gehört eher hieher.

## 15. DELPHINIUM L.

**1. D. Consolida L.,** *D. segetum* *Lam. Fl. fr.* III. 325. Auf Feldern überall gemein.

**2. D. elatum L.,** *D. alpinum* *WK.* Auf Felsen der Voralpen und von da mitunter tiefer herabsteigend stellenweise. Im Koscielisko-Thale (*Uecht. ÖBW.* VII. 343—4, *Ilse BV.* X. 7, *BF.* 49), unter dem Giewont (*HA.* 35, *ZE.* 65, *Grz. Fiz.* II. 34, *Seidl Isis* 1868 p. 68, *FI ZBG.* XX. 473, *BF.* l. c.), auf der Magóra (*BF.* l. c.), am Mnich (*ZE.* 65), ober dem Grossen Fischsee (*H. Flora XVII.* 584), im Roztoka-Thale (*BF.* l. c.), in den Thälern Tatarka, Oize, Bodosch, bei Kirlibaba, am gleichnamigen Bache und am Wege nach dem Baltinesch (*HB.* 333). Bei Boratyn (*Kloeb. Fiz.* III. 130) kaum, auf der östlichen Hochebene (*H. Roczn. XXXIII.* 414) ebensowenig.

**3. D. hybridum** *Steph.* in *Willd. Spec.* II. 1229. Auf Wiesen im östlichen Theile sehr selten. Bloss bei Złotniki, Wiśniowczyk (*Schenker ZBG.* XIV. 435, XVIII. 499).

## 16. ACONITUM L.

**1. A. Anthora L.** Auf Felsen, steinig-buschigen Stellen hügeliger und Voralpengegenden besonders auf Kalk und Sandstein selten. Bei Tarnopol, auf der Czarna Hora zwischen dem (Cziwczin) Czywczyn und Pezczelui (*R. ZBG.* XVIII. 499), auf der Piatra-Zibou, Piatra-Donnei (*HB.* 333), Rareu, auf der Opczyna, bei Wama (*ZE.* 65, *Z. BrV.* VIII. 57). Die Var. *coeruleum* auf trockenen Wiesen bei Czernelica (*Hoelzl ZBG.* XVIII. 499).

<sup>180</sup>) Caule multifloro folioso, pedunculis petiolis folisque subtus subpubescentibus, calcaribus incurvis petalorum limbo multo brevioribus, stylis stamina superantibus, capsulis villosis 2. Cor. coerulea, magna.

Die Diagnose in *ND.* 6 lautet:

Calcaribus apice hamatis staminibusque petalorum limbo rotundato brevioribus, sepalis oblongis, foliis simpliciter vel repetito-trisectis, segmentis varie incisicrenatisque, crenis oblongis obtusis. 2. Julio, Augusto. Caulis 1—1½ altus subaphyllus 1—3 florus apice glanduloso-pubescentibus, folia radicalia parva, caulina adhuc minora, sepala petaloidea speciosa sicut petala vel tota coeruleo-violeacea vel sepalorum apices et petalorum limbus albi, folliculi villosi. *A. vulgaris* L. calcaribus limbo longioribus, staminibus limbum parum superantibus et foliis subduplo majoribus differt.



**2. A. Lycoctonum L.** Aendert ab:

*α. ochroleucum NUS.* 244. Mit Gewissheit bloss bei Ilcia (*R. ZBG. XVIII. 499*). *A. Lycoctonum* im Samborer Kr. (*Hück. ZBG. XVI. 285*), im Thale des Czarny Czeremosz (*R. ZBG. XVIII. 499*) scheinen mir eher zur folgenden Var. zu gehören.

*β. coeruleum Wahlenb. Carp.* 163, *A. septentrionale Koelle Acon.* (1788) 22, *A. Lycoctonum β. flore coeruleo Fl. dan. fasc. iii. 3 t. 123*, *A. moldavicum Haecq. I.* (1790) 169 t. 7, *A. Vulparia Rehb. Uebers. d. Gatt. Acon.* (1819) 70 var. *rubicunda T. Grz. XII. 936*, *A. Hosteanum Schur. Siebenb. Ver.* 1851 p. 177, *A. Lycoctonum T. l. c.* In Wäldern, Gebüschcn hügliger und gebirgiger Gegenden besonders im östlichen Theile nicht selten. In den Beskiden (*BF. 11*), bei Neumarkt Wahlenb. l. c., *BF. l. c.*), in den Pieninen (*BF. l. c.*), auf der Babia skała, bei Ustrzyki górne, Stoposiany, Dzwiniacz górny (*K.*), auf der Szebela, am Jajko (*Hück. ZBG. XVI. 263, Fiz. II. 24*), Fruntje, Plesza, Ploska (*HB. 334*), Luczyna (*Haecq. l. c.*), Piatra-Zibou, bei Czokanestie, am Doloban!!, Mesteganestie, im Valle-Saka, am Muntje le lung (*HB. l. c.*), bei Zlotniki (*Wittm. Rozm. 1824 p. 149*), Zubrza (*ZE. 65*), im Sofienwäldchen (*BG. I. 346, T. ZBG. XII. 937*), zwischen Skniów und Nawarya (*BG. l. c.*), bei Brzuchowice (*BG. l. c., ZL. 93*), Zabierzow im Kunsza-Thale, bei Dubie, Żary, Kobylany (*BC. 65*).

**3. A. Napellus L., A. neomontanum Koelle Spic. Acon.** 16, *A. neubergense DC. Syst. I.* 373, *A. strictum Bernh. in DC. l. c.* In Wäldern, Gebüschcn, von der Berg- bis in die Alpenregion nicht selten. Bei Lipowa, am Malinów (*Kolb. ZBG. XII. 1212*), auf der Barania (*Heinr. Tesch. 13*), Babia góra (*BF. 19*), überall in den Central-Karpaten (*H. Flora XVII. 584, Hob. ÖBW. 17, Grz. l. c. 258, Fiz. II. 34, Reim. BV. VII. 138, Seidl Isis 1868 p. 66, Ilse BV. X. 6, 8, 12--3, 15, BF. l. c.*), bei Ustrzyki górne (*K.*), am Pikuj, Paraszka (*Hück. ZBG. XVI. 263*), auf der Czarna Hora (*Nov. Lep. XV.*), bei Putilla, Łopuszna (*H. Exs.*), am Czokelta mare!!, Plescha, Wanzin (*HB. 333*), Tomnatik (*H. Exs.*), Piatra-Zibou!! in den Thälern Oize, Vallestina, Valleputna, am Doloban, am Valle Haschalui, am Busa-Scherpi, Montschel, Dzumaleu, Piatra-Domei!! (*HB. l. c.*), Rareu (*H. Exs.*). Im Zólkiewer Kr. (*R. Fiz. IV. 197*) kaum.

**4. A. variegatum L., A. Napellus Störk Libell. de Acon. t. 3,** *A. Cammarum Jacq. Fl. austr. V. t. 424, A. rostratum Bernh. in DC. Syst. I.* 376, *A. gracile Rehb. Uebers. (1819) 55, A. Bernhardianum Wallr., A. Störkianum ZL. 112 non Rehb.* An felsigen oder buschigen Stellen, auf Sumpf- und Torfwiesen on der nördlichen Ebene bis in die Krummholzregion zerstreut. In den Beskiden (*BG. I. 346, ZE. 65, H. ZBG. XI. 69, R. Roczn. XXXIII. 212, BF. 20*), den Centralkarpaten (*H., BF. l. c., R. ZBG. XVIII. 500*), bei Głowienko (*K.*), im Stryjer Kr. (*Zips. Fiz. 224*), in den Thälern des Zibou, Tatarka!!, Vallestina!!, Oize!!, Bodosch!! (*HB. 334*), am Batura-Montschelului, Rareu (*H. Exs.*), bei Brzeżany (*K.*), Lesienice, Sieciechów



(*T. ZBG. XII. 937*), zwischen Skniłów und Nawaryja (*BG. I. 346, ZL. 412*), bei Janów gegen Szkło (*BG. I. 346, ZE. 65*), Gródek (*H. ZBG. XI. 69*).

**5. *A. paniculatum* Lam.** In Wäldern gebirgiger Gegenden selten. Auf der Rawka, bei Ustrzyki górne, Wołosate (*K.*), Jawornik, Burkut (*R. ZBG. XVIII. 500*).

*A. cernuum* *Wulf.* in *Koelle Acon.* ist nach *Wulf. Fl. nor. 536* und dessen Herbar ein *A. Napellus* mit nickender Traube (*NUS. 245*). Was unter solchen Umständen *A. cernuum* auf der Babia góra (*Kit. ZBG. XIII. 403*) sein soll, bleibt fraglich.

*A. Störkianum* *Rehb.* *Flora 1818 p. 202, Ill. gen. Acon. (1823—7) t. 74, A. Cammarum L. Sp. ed. II. 751 non Jacq. nach Fr. Nov. 171.* Bei Lemberg hinter dem Eisenbründel (*Schiew. in BG. I. 345*), Dukla (*Christ. in BG. I. c.*), Zakopane (*Hob. ÖBW. III. 18*), im Białka-Thale (*BF. 20*). *A. Napellus* im Żółkiewer Kr. (*R. Fiz. IV. 197*) gehört eher hieher. Eine Gartenpflanze zweifelhaften Ursprungs, welche stets steril zu sein scheint (vergl. *NM. 227, NUS. 245*). Dass obigen Angaben durchgehends richtige Bestimmungen zu Grunde liegen sollten, ist mehr als unwahrscheinlich.

## 17. ACTAEA L.

**1. *A. spicata* L.** In Wäldern hügliger und gebirgiger Gegenden bis in die Voralpenregion häufig.

## 18. CIMICIFUGA L.

**1. *C. foetida* L., *Actaea racemosa* *Geners. Elench. scep. 39.*** In Gebüsch, Wäldern besonders des östlichen Theiles nicht selten. Auf der Goryczkowa gegen das Thal der Wier-Ciche, bei Tylmanowa, in den Pieninen von Króscienko aus (*BF. 22*), am Kronenberge (*A. BV. VII. 133*), Dadul, in den Thälern Vallestina, Oize, bei Czernawka!, Czarny Potok, Onuth (*HB. 335*), Niwra (*Lenz Fiz. II. 62*), Podhayce, Wiśniowczyk, Złotniki, Ray, Brzeżany (*K.*), Pieniaki (*Now. Exs.*), auf der Łysa góra, Drańcza (*Kloeb. Fiz. III. 130*), bei Łopatyn, Winniki, Derewacz (*Now. Exs.*), Mikołajów, Demnia (*Hück. ZBG. XVI. 286*), zwischen Bogdanówka und Białohorszcze (*BG. I. 347*), bei Stawki (*T. ZBG. XII. 937*), Janów (*Now. Exs.*) gegen Szkło (*BG. I. c., ZL. 134, T. I. c.*).

*Paeonia officinalis* *L.* Auf schattigen Wiesen in der untern Krummholzregion der Bukowina (*ZE. 64*), fehlt jedoch in *HB.* Ob damit *P. peregrina* *Mill.*, die unter ähnlichen Verhältnissen im benachbarten Siebenbürgen (*Schur. En. pl. Trans. 34*) vorkommt, gemeint sei, wird zu ermitteln sein.



## BERBERIDEAE.

## 1. BERBERIS L.

**1. B. vulgaris L.** Auf steinigem Hügeln, in Gebüsch, Wäldern, an Rainen hügliger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Bei Kobylany, Rzańska, Wola justowska, Przegorzały, Bielany (*BC.* 66), Sokolniki (*Jach. Ms.*), Lemberg! (*BG.* I. 245, *ZL.* 22, *T. ZBG.* XII. 927), Brody (*Klob. Fiz.* III. 130), Brzeżany (*K.*), Jazłowiec (*Koehl. Exs.*), Wassileu, Doroschoutz!!, Toutry, Okna, Poschorita!! (*HB.* 336), am Fusse der Karpaten bei Dukla (*Christ. in BG.* I. c.), Łubno, Kołaczyce (*K.*), Szczawnica (*H. Flora XVII.* 573), Krościenko, Sandec (*BF.* 23). Wird auch in Gärten cultivirt, wo er dann manchmal verwildert.

## PAPAVERACEAE.

## 1. CHELIDONIUM L.

**1. Ch. majus L.** An wüsten Stellen, Wegen, auf Mauern, Felsen, in Auen bis in die Voralpenregion gemein.

## 2. PAPAVER L.

**1. P. alpinum L., P. Burseri Cr.** *Stirp.* ii. t. 674. Im Felsenschutt der Centralkarpaten stellenweise. Bei Kościelisko (*HA.* 35, *H. Flora XVII.* 578, *ZE.* 64, *Uecht. ÖBW.* VII. 343—4 *Reim.* BV. VII. 139, *BF.* 25), am Upłaz, Saturnus, auf den Rzędy tomaniarskie, der Krzeszawica (*BF.* I. c.), hinter der Mała Łąka gegen den Czerwonny Wierch (*BF.* I. c., *Ilse* BV. X. 9, *Fl. ZBG.* XX. 472), in der Świstówka, am Giewont (*Seidl. Isis* 1868 p. 66—7), um die Fünfseen (*Tachau Mn.* 1835 p. 95).

**2. P. Argemone L., P. dubium Cr.** *Stirp.* ii. 140 e p. Auf Feldern selten. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 68), bei Tarnów (*H. Flora XVII.* 565) auf aufgeworfener Erde an der Eisenbahn (*Grz. Fiz.* II. 25), Lemberg (*BG.* 342, *ZL.* 70, *T. ZBG.* XII. 937), Niwra (*Lenz Fiz.* II. 63), Rosch!! (*HB.* 337), am Fusse der Karpaten bei Sanok (*K.*), in den Beskiden (*BF.* 25).

**P. hybridum L.** Zwischen Saaten in Galizien (*H. Roczn.* XXXIII. 140) und der Bukowina (*ZE.* 63), fehlt jedoch in *HB.* 337.

**3. P. dubium L.** Auf Feldern sehr selten. Am Fusse der Centralkarpaten (*BF.* 26), in Podolien, der Bukowina (*ZE.* 64), fehlt jedoch in *HB.* 337.

**4. P. Rhoëas L.** Auf Brachen, zwischen Saaten stellenweise. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 68), zwischen Wielka wieś und Woynicz



(*H. Flora* XVII. 568, *Roczn.* XXXIII. 98), auf der Góra św. Marcina, bei Tarnów (*Grz.* ÖBW. 129), Sokolniki (*Jach. Ms.*), Lemberg (*ZL.* 70, *T. ZBG.* XII. 937), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 131), Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 350), Brzezany (*K.*), Babin, Kadobestie, Kotzmann! (*HB.* 337), Rosch (*H. Exs.*), längs der Karpatenkette bei Besko, Kołaczyce (*K.*), am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (*BF.* 26).

**5. P. somniferum** *L.*, *P. album* et *P. nigrum* *Cr.* *Stirp.* ii. 138, *P. officinale* *Gmel.* *Bad.* II. 479. Wird gebaut und verwildert manchmal.

### 3. GLAUCIUM *Tourn.*

**1. G. flavum** *Cr.* *Stirp.* ii. (1769) 144, *G. luteum* *Scop.* *Fl. carn.* I. (1772) 369, *Chelidonium Glaucium* *L.* Auf grasigen Anhöhen, an Gräben im südöstlichen Theile sehr. Bloss bei Korowia! (*HB.* 337), Sereth (*H. Flora* XIX. 653).

**G. corniculatum** *Curt.* *Fl. lond. fasc. vi. t. 32.* Auf Feldern (*JKos.* in *BG.* I. 374). Wurde in neuerer Zeit nicht mehr gefunden. Kommt in Podolien (*Bess. Volh.* 69) vor.

### 4. CORYDALIS *Vent.*

**1. C. cava** *Schweigg. et Körte* *Fl. erlang.* II. (1841) 44, *C. tuberosa* *DC.* *Fl. franç.* IV. (1805) 637, *C. bulbosa* *Pers. Syn.* II. (1807) 269, *C. albiflora* *Kit.* in *Schult. Oesterr. Fl.* II. (1814), 305, *Borkhausenia cava* *Fl. d. Wett.* III. 17. In Wäldern, Gebüschern niedriger und gebirger Gegenden stellenweise. Bei Bielany, Mników, Wola justowska (*BC.* 69), Żwierzyniec (*BG.* II. 103, *BC.* l. c.), Zbyłtowska góra (*H. Flora* XVII. 567), Ryglice, Tarnów im Walde Kruk (*Grz.* ÖBW. III. 129, *Fiz.* II. 35), Lemberg (*ZL.* 2), am Teufelsfelsen (*BG.* l. c., *ZE.* 84, *T. ZBG.* XII. 937, *Nov. Exs.*), bei Żurawniki (*Wittm. Rozm.* 1824 p. 203), Boratyn, (*Kloeb. Fiz.* III. 145), Niwra *Lenz. Fiz.* II. 63), Żwiniacze, Doroschoutz, Czernawka! (*HB.* 340), am Cecina (*H. Exs.*), bei Franzthal, Tereszony! (*HB.* 340), Kalinestie bei Jenaki, Meretzei, Wikow (*HB.* l. c.), Suczawa (*Kn. Pr.* 11), am Fusse der Karpaten bei Kimpolung, Jakobeny, Kirlibaba (*HB.* l. c.), Truskawiec (*Hück. ZBG.* XVI. 270), auf der Cergówa góra, am Liwocz (*K.*), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (*BF.* 27).

**2. C. solida** *Sw.* in *Sw. Bot.* t. 531 (1819), *C. Halleri* *Willd.* *En. h. ber.* 740, *Fumaria bulbosa minor* *Reich.* *Fl. Moeno-Francof.* II. (1778) 38, *Leers* *Herborn.* (1789) 458, *F. solida* *Mill. Dict. ed. VI. 4to., Ehrh. Beitr.* VI. 146, *F. digitata* *BG.* II. 103. An ähnlichen Orten doch seltener. Bei Wola justowska, Żwierzyniec (*BC.* 69), Brzezinki, im Walde Kruk (*Grz. Fiz.* II. 35, ÖBW. III. 129), Lemberg (*T. ZBG.* XII. 937), Winniki (*Nov. Exs.*), Żurawniki (*Wittm. Rozm.* 1824 p. 203), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 131), Niwra (*Lenz. Fiz.* II. 63), Żwiniacze, Doroschoutz, Horoschoutz, Czernawka, Horecza! (*HB.* 340), Storoschoutz, Horoschoutz, Czernawka, Horecza! (*HB.* 340).



žinetz, Franzthal, Wikow, Kalinestie lui Jenaki, Meretzei (*HB.* 340), Suczawa (*Kn. Pr.* 11), längs der Karpatenkette bei Kimpolung, Jakobeny, Kirlibaba!! (*HB.* l. s.), im Samborer Kr. (*Hück. ZBG.* XVI. 295), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (*BF.* 28).

*C. pumila* *Rehb.* Fl. germ. (1830—2) 698, *Fumaria pumila* *Host.* Austr. II. (1831) 304. Bei Ryglice, im Walde Kruk (*Grz. Fiz.* II. 35, ÖBW. III. 129).

**3. *C. fabacea* Pers.** Syn. II. (1807) 269, *C. intermedia* *Mér.* Fl. paris. ed. I. (1812) 273, *C. bulbosa*  $\beta.$  *minor* *Wahlenb.* Lapp. 184, *C. alpina* *Gay* Ann. des sc. nat. 4 Sér. XXVI. (1843) 252, *Fumaria bulbosa* *b. intermedia* *L.* Sp. 699, *F. fabacea* *Retz* Prodr. fl. Scand. ed. II. 167 excl. syn. Fl. dan. Mit den vorigen aber sehr selten. Im Bochniaer, Krakauer Kr. (*BC.* 69), in den Beskiden, Pieninen (*BF.* 28). Um Lemberg häufig an Waldrändern (*Weiss* ZBG. XV. 559)?

**4. *C. capnoides* Wahlenb.** Carp. 212, *C. Gebleri* *Ledeb.* Ind. sem. h. Dorp. pro anno 1823 p. 3, *C. lutea* *R.* ZBG. XVIII. 500 non *Rehb.*, *Fumaria capnoides* *L.* Sp. 700. Auf Kalkfelsen, im Felsen-gerölle der Ostkarpaten stellenweise. Bei Jawornik im Thale des Czarny Czeremosz (*R.* l. c.), am Fusse der Futurika und Piatra-Zibou, im Zibou- und Bistritza-Thale!! im Valle Puczoz, bei Jakobeny, Dorna-Watra, Dorna-Kandreny (*HB.* 340). *F. capreolata* am Mesteganestie (*H. Flora* XVII. 645) ist ein Schreibfehler.

## 5. FUMARIA L.

**1. *F. officinalis* L.** Auf Aeckern, verlassenem Culturplätzen häufig.

**2. *F. rostellata* Knaf** in Flora XXXI. 1 (1846) 296<sup>181)</sup>. Auf Feldern im östlichen Theile selten und oft verkannt. Bei Obertyn (*Zach. Exs.*), Doroschoutz, Zamuszyn, Korowia (*H. Exs.*).

<sup>181)</sup> Sepalis subrotundis ovalibusve, de repente breviter acuminatis, denticulatis, corollam dimidiam subaequalibus eaque latioribus, petalis superiore et inferiore apice in rostellam longiuscula recurva terminatis, lateralibus apice coalitis, emarginatis, emarginatura in medio denticulo brevi instructa, siliculis tuberculato-rugulosis, subglobosis, verticaliter sublactoribus, apice obtusis aut brevissime apiculatis ibidemque, pericarpio remoto, utrinque foveola oblonga instructis, ad suturam circumcirca subcompressis leviterque marginatis, bracteis pedicello fructifero brevioribus, foliorum laciniis lanceolatis oblongisque 2]. *Planta pulchella praecipue floribus: carinae petalorum superioris et inferioris atro-virides, partes alaeiformes petali superioris et apices petalorum lateralium rostraque atra-purpurei, partes ceterae roseae; alae petali superioris sursum reflexae et in superficie externa rugis foveisque diversiformibus, partim in statu sicco adhuc visibilibus, undique instructae, denticulus emarginaturae petalorum lateralium brevis et obtusiusculus, foveolae terminales silicularum oblongae, fissuris transversis fere similes. Planta ceterum ex habitu et magnitudine *F. officinalis*, sed accuratius inspecta proxima est *F. micranthae* *Lag.*, a qua recedit certe bracteis folisque, verisimillime et corollis fructibusque, ab auctoribus in *F. micrantha* insufficienter observatis descriptisque.*



**3. F. parviflora** Bert. Fl. it. VII. 310, *Aschers.* BV. 221. Aendert ab:

*α. tenuifolia* *Aschers.* l. c., *F. parviflora* *Lam.* Enc. II. 567. An ähnlichen Orten stellenweise. Im Tarnower Kr. (*Grz.* Fiz. II. 35), bei Szopki, Lackie, Brzeżany, Wiśniowczyk, Hayworonka, Złotniki, Sokolniki, Pantalicha, Myszkowice (*K.*), Doroschoutz, Czahor (*H. Exs.*), am Fusse der Karpaten bei Iwonicz, Kołaczyce (*K.*).

*β. Vaillantii* *Aschers.* l. c., *F. Vaillantii* *Lois.* Not (1812), 102, *L. spicata* *Bess.* Volh. 28 nach der Berichtigung in *Flora* XV., 2. Beibl. 36 non *L.*, *F. parviflora* *HB.* 329 non *Svensk. Bot.*, wo nur *F. Vaillantii* abgebildet ist. An ähnlichen Orten. Bei Bielany, Bodzów, Kostrze, Pychowice, auf den Krzemionki (*BC.* 70), im Tarnower Kr. (*Grz.* Fiz. II. 34), bei Brody (*Kloebl.* Fiz. III. 134), Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 350), Podowce (*Koehl.* Exs.), Zamuszyn, Okna, Onuth, Czarny Potok (*HB.* 339), am Fusse der Karpaten im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 295). Ob allen diesen Angaben richtige Bestimmungen zu Grunde liegen, bleibt fraglich.

## CRUCIFERAE.

### SILICOSAE.

#### 1. TURRITIS L.

**1. T. glabra** L., *T. stricta* *Host.* Fl. austr. II. 268, *Arabis perfoliata* *Lam.* Enc. I. 249. An buschigen, trockenen oder steinigen Stellen gemein.

#### 2. ARABIS L.

**1. A. alpina** L., *A. diffusa* var. *α.* et. *A. nana* var. *β.* *ZE.* 84<sup>182</sup>; *A. brassicaeformis* *Grz.* Fiz. II. 35 nach *R.* Fiz. III. 66 mithin auch *Hob.* ÖBW. III. 48 non *Wallr.* Auf Felsen und im Felsenschutt von den Voralpen bis in die Krummholzregion stellenweise. Am Pilsko (*Koch.* Syn. 40), auf der Băbia góra (*R. Roczn.* XXXIII. 244, *BF.* 34), vom Fusse der Centralkarpaten bis auf die Alpenwiesen (*H. Flora* XVII. 578, *ZBG.* XI. 69, *ZE.* 84, *Grz.* ÖBW. III. 259, *Fiz.* II. 35, *Uecht.* ÖBW. VII. 343, *Reim.* BV. VII. 140, *Seidl* Isis 1868 p. 65, 68, *BF.* l. c.), in den Fieninen am Dunajec manchmal (*BF.* l. c.), im Stryjer Kr. (*Zips.* *Fiz.* 227), auf der Piatra-Zibou, am Fusse des Dadul, am Piatra-Donnei!, Rareu!! (*HB.* 345).

**2. A. auriculata** *Lam.* Auf sonnigen Triften oder Anhöhen im östlichen Theile selten. Bei Raj, Pantalicha (*K.*).

<sup>182</sup>) In *Baumg.* Trans. II. 267 ist nur von *A. alpina α. diffusa* et *β. nana* die Rede.



**3. A. hirsuta Scop.** Auf trockenen, steinigen Anhöhen, Wiesen, in Gebüsch, Wäldern niedriger und gebirgiger Gegenden häufig.

*β. sagittata Wallr.* Sched. 356, *A. sagittata DC.* Fl. franç. V. 592, *A. longisiliqua Wallr.* Sched. 359, *A. glastifolia Rehb.* Ic. XII. f. 4343 c. An ähnlichen Orten doch seltener. Bei Wola justowska, auf der góra św. Bronisławy, den Krzemionki (*BC.* 73), in den Beskiden, Pieninen (*BF.* 34).

**4. A. Gerardi Bess.** in *Koch* Deutschl. Fl. IV. (1833) 618, *A. planisiliqua Rehb.* Ic. XII. (1837—8) f. 4342, *Turritis hirsuta L.* Hort. Clif. (1737) 339, *Gerard* Galloprov. (1761) 367 n. 2, *T. h. planisiliqua Pers.* Syn. II. 105, *T. Gerardi BG.* II. 87. Auf feuchten Wiesen, Grasplätzen selten. Bei Aleksandrowice, auf den Krzemionki (*BC.* 73), bei Hołosko *ZE.* 82, *Strass.* in *h. Pant.*), Lemberg zwischen dem Judenfriedhofe und der Kortumowa góra (*BG.* I. c.), hinter dem Eisenbründel (*T. ZBG.* XII, 938), bei Pantalicha, Zarwanica (*K.*), im Czortkower Kr. an der Strypa (*Koehler* Exs.).

**5. A. ciliata RBr.** *β. hirsuta Koch*, *A. alpestris Rehb.* Ic. XII. 4338 6, *Turritis ciliata β. Wahlenb.* Carp. Auf trockenen Triften, Grasplätzen der Berg- und Voralpenregion sehr selten. Bei Kościelisko, Zakopane, unter dem Giewont, in den Pieninen (*BF.* 35).

**6. A. Turrita L.** An steinigen Dniestr-Ufern selten. Bei Michałków (*Lenz* Fiz. II. 63), Okna, Doroschoutz, Wasileu (*HB.* 346).

**7. A. bellidifolia Jacq.,** *Turritis bellidifolia All.* Fl. pedem. I. 270 t. 40 f. 1. An Bächen der Alpen und Voralpen selten. Im Kościelisko-Thale (*BF.* 36), am Giewont (*H. ZBG.* XI. 52), im Białe (*Seidl* Isis 1868 p. 60) und Strązyska-Thale (*BF.* I. c.), am Zawrat (*H.* I. c.), auf den Alpen der Bukowina gegen Rodna (*ZE.* 84), fehlt jedoch in *HB.*

*A. pumila Jacq.* Auf den Alpen der Bukowina gegen Rodna (*ZE.* 82), fehlt jedoch in *HB.*

**8. A. arenosa Scop.,** *A. petraea Lam.* Enc. I. 221 die Form mit ausdauernden Stämmchen, *A. stricta ZE.* 84 non *Huds.*, *A. arenaria Grz.* Fiz. II. 35 ein Schreibfehler, *Cardamine petraea Towns.* Trav. 490 et 380 nach *Wahlenb.* Carp. 294 An sandigen Orten, auf Felsen im Gerölle der Flüsse niedriger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BG.* II. 85, *BC.* 74), bei Melsztyn, Rzędzin (*Grz.* ÖBW. III. 129, *Fiz.* II. 35), Wólka niedźwiedzka, Leżaysk, Dąbrowica (*Jabl.* Fiz. 22), Wereszyce, Majdan, Stracz, Rudno, (*T. ZBG.* XII. 938, 76), Brzuchowice (*BG.* I. c., *ZL.* 15, *T. ZBG.* XII. 938), am Teufelsfelsen (*BG., ZL., T.* I. c., *Now. Exs., Strass.* in *h. Pant.*), bei Szopki (*Strass.* I. c.), auf der Drańcza (*Kloeb.* Fiz. III. 131), bei Brzeżany, Ray, Podhayce (*K.*), Zuczka, Czernowitz, im Pareu-Androny, bei Stebny, Petriszeny, Roztoce (*HB.* 345), im Stryjer Kr. (*Zips.* Fiz. 224), bei Sanok (*K.*), Iwonicz (*ZT.* 36) hier gewiss nicht, in den Pieninen (*A. BV.* VII. 126, *BF.* 36), vom Fusse der Centralkarpaten bis zur obern Krummholzgrenze (*H. Flora* XVII. 578, *Grz.* ÖBW. III. 259, *BBW.* 559, *Reim.* BV. VII. 138—9, *Seidl* Isis 1868 p. 65, 68 *BF.* I. c.), in den Beskiden (*BF.* I. c.), namentlich auf der Babia góra (*BG.* I. c.).



**9. A. Halleri** *L.*, *A. stolonifera* *Hornem.* Hort. hafn. II. 618, *Sisymbrium* *Hall.* Opusc. 101 t. 1 f. 4. An feuchten waldigen Stellen, auf Triften, Felsen von der nördlichen Ebene bis in die Krummholzgrenze nicht selten. Bei Czerna im Elias-Thale (*BC.* 74), Zwierzyniec (*BG.* II. 86. *BC.* I. c.), Leżaysk, Dąbrowica (*Jabl. Fiz.* 224), Kirlibaba am Wege ins Tatarka-Thal!! und auf die Futurika (*HB.* 346), auf der Szebela, am Zdziar, Pikuj (*Hück. ZBG.* XV. 59, 56, XVI. 264), Halicz, bei Wołosate, Ustrzyki górne, Caryńskie, Wetlina (*K.*), Dukla (*Christ* in *BG.* I. c.)?, vom Fusse der Centralkarpaten bis in die Krummholzregion (*H. ZBG.* XI. 69, *Grz. Fiz.* II. 35, *BF.* 36), in den Beskiden (*BF.* I. c., *Kobl. Exs.*).

**10. A. neglecta** *Schult.* Oesterr. Fl. II. 248<sup>183</sup>), *A. ovirensis* *Wahlenb.* Carp. 204 non *Wulf.*, *A. Tatrae* *BF.* 36. In Felsenspalten, im Felsenschutt der Centralkarpaten besonders auf Granit stellenweise. Am Czerwony Wierch (*Fl. ZBG.* XX. 472), auf der Świnnica (*BF.* I. c.), am Zawrat (*Fl.* I. c. 484, *BF.* I. c.), Hurus (*H. Flora* XVII. 586), Mnich (*HA.* 50, *ZE.* 81, *H. ZBG.* XI. 52, *BF.* I. c.), am Grossen Fischsee (*Ilse* *BV.* X. 14). Auf der Kukrowa (*H. Flora* XVII. 586), doch ist diese Alpe ganz unbekannt.

**11. A. Thaliana** *L.*, *A. procurrens* *Grz. Fiz.* II. 35 nach *R. Fiz.* III. 60 non *WK.*, *Sisymbrium* *Thalianum* *Gay* Ann. des sc. nat. sér. VII. (1826) 399. Auf Aeckern, Brachen, Ufern niedriger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Bei Chrzanów, Kościelec, Siemiota, Regulice, Filipowice, Zabierzów, Bronowice Łągiewniki, Bierzanów, Wieliczka (*BC.* 77), Tarnów (*H. Flora* XVII. 565, *Grz. ÖBW.* III. 129, I. c.), Lemberg!! (*ZL.* 4, *T. ZBG.* XII. 938, *Strass* in *h. Pant.*), Krzywczyce (*Strass.* I. c.) Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 131, *Strass.* I. c.), Brzeżany, Wiśniowczyk, Hajwronka, Złotniki, Sokolniki, Pantalicha, Papierna (*K.*), Hawrilestie, Oreszeny, Kotzmann!!, Mamajestie!!, Toporoutz, Rarancze, Bojan, Opriszeny, Sereth, Andrásfalva, Bottuschanitza, Kalafindestie, Komanestie!! (*HB.* 352), im Samborer Kr. (*Hück. ZBG.* XVI. 295), bei Iwonicz, Krosno, Korczyzna, Dobieszyn, Ustrobna, Kofaczyce, Brzyska (*K.*), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (*BF.* 44).

<sup>183</sup>) Die Wurzelblätter gestielt, länglich-eiförmig, stumpf gezähnt und ganzrandig, vollkommen glatt und glänzend; die Stengelblätter etwas gestielt, gezähnt und ganzrandig; die Wurzel nicht kriechend.

Sie ist vollkommen glatt, nur hie und da sitzt an der Spitze der Zähne ein gabelförmiges Haar; die Blätter sind etwas fleischig; die Blumen wie an *A. arenosa*, aber etwas grösser; die Schoten lang gestielt; die Blumenstiele horizontal. JI. Aug. 24.

Die Diagnose in *ND.* 10 lautet:

Caulis simpliciter glabro, foliis glabris raro pilis furcatis adspersis, radicalibus longe petiolatis ovato-oblongis lyratis grosse dentatis vel subintegris, caulinis breviter petiolatis sessilibusve oblongis vel lanceolatis dentatis aut integris, siliquis linearibus torulosis nervo longitudinali prominulo, maturis arcuato-deflexis, caudiculis stoloniformibus nullis. 24. Julio, Augusto Caulis 2—4" altus, folia carnosa, petala magna saturate rosea vel persicina, siliquae crassiusculae 6—10" longae. Inter *A. arenosam* *Scop.* et *A. Halleri* *L.* media, ab utraque siliquis maturis deflexis facile discernenda.



## 3. CARDAMINE L.

**1. C. parviflora L.** An feuchten Orten, Bachufern gebirgiger Gegenden selten. Auf der Racza Hała (*R. ZBG. XVIII. 500*), bei Dukla (*Christ. in BG. II. 75*), am Pikuj (*Hück. ZBG. XV. 37*), im Stryjer (*Zips. Fiz. 224*). In *NUS. 252* wird das Vorkommen dieser Pflanze längs der Karpatenkette desshalb bezweifelt, weil in *Wimm. Schles. 513* nur Standorte der Oder-Ebene angeführt sind.

**2. C. Impatiens L., C. apetala Gilib.** *Lith. IV. (1782) 67, Moench Meth. (1794) 259.* In feuchten oder schattigen Wäldern hügeliger und gebirgiger Gegenden bis in die Voralpenregion stellenweise. In den Beskiden (*BF. 37*), bei Stróža (*Fl. ZBG. XX. 469*), in den Centalkarpaten, Pieninen (*BF. l. c.*), zwischen Neu-Sandec und Zbyszyce (*H. Flora XVII. 371*), von Podzamcze bis Ustrzyki górne (*K.*), bei Stryj (*Strass. in h. Pant.*), Putilla (*H. Flora XIX. 371*), Koszczuja, Banilla, auf der Opczyna-Mare!!, bei Storożinetz (*HB. 347*), Suczawa (*Kn. Uszkowice Pr. 13*), Franzthal, Horecza, am Cecina, bei Czernawka (*HB. l. c.*), (*BG. II. 75*), Brody (*Kloeb. Fiz. III. 131*), Zawadów (*T. ZBG. XII. 938*), Żary (*BC. 74*).

**3. C. hirsuta L., C. Impatiens Fl. dan. t. 735 non L., C. intermedia Horn.** *Fl. dan. t. 1762, Link in Hoffm. Phytogr. Bl. I. (1803) 50. C. umbrosa Andrz. in DC. Syst. II. 260 nach BF. 38.* In nassen Wäldern, an Quellen vom Hügellande bis in die Krummholzregion zerstreut. Bei Brody in Sümpfen (*Kloeb. Fiz. III. 131*)?, Brodla, Poręba, Tenczyn (*BC. 74*), auf der Babia góra (*BG. II. 75*), in den Centalkarpaten häufig (*R. ZBG. XVIII. 22, Ilse BV. X. 4, BF. 37*), Pieninen (*BF. l. c.*), am Liwocz, auf der Cergowa góra, am Beskid, bei Wetlina, Ustrzyki górne (*K.*), Kirlibaba!!, Czokanestie!! (*HB. 347*), Dorna (*Friedl. in BG. l. c.*).

**4. C. pratensis L., C. dentata Schult.** *Obs. (1809) 126, C. silvatica BG. II. 76 test. Koch Syn. ed. I. 144 non Link.* Auf nassen Wiesen überall bis an den Fuss der Centalkarpaten gemein (*BF. 38*).

**5. C. amara L., C. parviflora Lam.** *Enc. II. 483 non L., C. nasturtiana Thuill.* *Fl. Par. ed. 2. I. 330.* An Quellen, Wassergräben, Waldsümpfen von der Ebene bis in die Alpenregion nicht selten. Auf der Babia góra (*R. Roczn. XXXIII. 212*), am Fusse der Centalkarpaten, in den Pieninen (*BF. 39*), am Liwocz, bei Ustrobnia (*K.*), Iwonicz (*ZT. 37*), Caryńskie, Ustrzyki górne (*K.*), im Samborer (*Hück. ZBG. XVI. 295*), Stryjer Kr. (*Zips. Fiz. 224*), bei Suczawa (*Kn. Pr. 9*), Andrásfalva, Mitoka, Opriszeny, Budenitz!!, Koszczuja!!, Banilla!!, Dawideny, Sadowa, Storożinetz, Kamenna (*HB. 347*), Horecza (*H. Exs.*), Krzywczyce (*BG. II. 78, ZL. 24, Strass. in h. Pant.*), Lemberg, Zamarstynów (*T. ZBG. XII. 938, IX. 45*), Tarnów (*Grz. Fiz. II. 35*), Piaski, Borek fałęcki, Swoszowice, Podgórze, Kobierzyn, Zabierzów, Krzeszowice, Tenczynek (*BC. 75*).



*β. hirta* W. et Gr. Sil. I. 514, *C. hirsuta* Fl. dan. t. 148 non L., *C. umbrosa* Lej. Spa II. 63, *C. silvatica* Hartm. Scand. ed. 2 (1832) 183 nec alior. Bei Kobierzyn (BC. 75), in den Centralkarpaten (BF. 39), im Samborer Kr. (Hück. ZBG. XVI. 295).

*γ. subalpina* Koch, *C. Opitzii* Presl. Fl. čech. 136. In den Centralkarpaten ziemlich oft (BF. 39), namentlich auf der Pyszna, am Grossen Fischsee, Czarny Staw (Ilse BV. X. 12, 14, 16).

**6. C. trifolia** L. In Berg- und Voralpenwäldern selten. Am Fusse der Racza Hała (R. ZBG. XVIII. 500), bei Kościelisko (H. ZBG. XI. 52, BF. 39), Zakopane (Hob. ÖBW, III. 18, H., R., BF. l. c.), am Nosal, im Thale Białe (Seidl Isis 1868 p. 68, R. l. c.), im Stryjer Kr. (T. ZBG. XII. 72).

#### 4. NASTURTIUM RBr.

**1. N. officinale** RBr., *Cardamine fontana* Lam. Enc. II. 185. An Quellen, Bächen, Sümpfen besonders hügliger Gegenden selten. Bei Żary (BC. 70), auf der Babia góra (R. Roczn. XXXIII. 212), in den Pieninen (BF. 70), bei Dorna-Watra, Opriszeny, Franzthal, Czahor (HB. 341), Lemberg (BG. II. 79, ZE. 80), doch wird letztere Angabe in T. ZBG. XII. 938 nicht bestätigt.

#### 5. DENTARIA L.

**1. D. enneaphyllos** L. In Wäldern gebirgiger Gegenden sehr selten. Südwestlich von der Babia góra (BF. 40), bei Kirlibaba, Kimpolung (HB. 348). *D. enneaphyllos* am Teufelsfelsen (ZL. 4), im Sanoker Kr. (ZE. 79), namentlich bei Iwonicz (ZT. 37), ist eher *D. glandulosa* WK., wenigstens wurde an den genannten Standorten nur letztere beobachtet (vergl. auch T. ZBG. XII. 938).

**2. D. glandulosa** WK. In Wäldern vom Hügellande bis in die Voralpenregion ziemlich häufig. In den Beskiden (BG. II. 74, BF. 40), vom Fusse der Centralkarpaten bis in die Voralpenthäler (Uecht. ÖBW. VII. 343, 351, Reim. BV. VII. 143, Ilse BV. X. 12, Fl. ZBG. XX. 469, BF. l. c.), in den Pieninen (BF. l. c.), am Poprad (R. Fiz. III. 58), vom Liwocz bis Ustrzyki górne (K.), bei Truskawiec, am Zelemin (Hück. ZBG. XVI. 270, XV. 60), bei Toderestie, Petroutz, Lipoweni (Kn. Pr. 13), Fradautz (H. Exs.), Mitoka, Franzthal, Storożinetz, Proszkoutz, am Dzialu-Drakului, Cecina!! (HB. 348), bei Zaleszczyki (Friedl. in BG. l. c.), in der Wygoda!! (Lenz Fiz. II. 63), bei Papierna (K.), Boratyn (Kloeb. Fiz. III. 131), am Teufelsfelsen, bei Piaski-Maydan (T. ZBG. XII. 938, XVI. 314), Wólka niedźwiedzka (Jabl. Fiz. 224), Rygllice (Grz. Fiz. II. 35), auf Panięskie skały, bei Mników, Kobylony, Tenczyn (BC. 75).

**3. D. bulbifera** L. An ähnlichen Orten doch seltener. In den Beskiden (BG. II. 74, R. Roczn. XXXIII. 212, BF. 40), in der Waldregion der Centralkarpaten (Grz. Fiz. II. 35), den Pieninen (BF. l. c.),



am Zelemin (*Hück. ZBG. XV. 60*), bei Toderestie, Petroutz, Lipoweni (*Kn. Pr. 13*), Mitoka, Franzthal, Storozinetz, Proszkoutz, am Cecina (*HB. 348*), bei Papierna (*K.*), Wyszenki (*BG. II. 74, ZL. 24*), Wólka niedźwiedzka (*Jabl. Fiz. 222*), Tarnów, Ryglie (*Grz. ÖBW. III. 129, Fiz. II. 35*).

## 6. HESPERIS L.

### 1. *H. matronalis* L. Aendert ab:

*α. integrifolia* *Neilr.* Nieder-Oesterr. *H. inodora* L. Sp. ed. II. 937, *H. silvestris* *Cr.* Stirp. i. 32, *H. tristis* *ZE. 81* non L., *H. umbrosa* *HSt. 48*. In Gebüsch, an Zäunen, auf Felsen niedriger und gebirgiger Gegenden bis in die Voralpenregion stellenweise. In den Beskiden, am Fusse der Centralkarpaten (*BF. 41*), auf der Dźwiniaczer, Połonina (*K.*), am Kamieniec (*R. ZBG. XVIII*), an den Quellen des Czeremosz (*Haag. III. 29*), in den Thälern Tatarka, Kirlibaba, Oize, Bodosch (*HB. 349*), Suczawa (*Kn. Pr. 8*), Lackie (*Wittm. Rozm. 1824 p. 137*), Kurowice (*Weiss ZBG. XV. 459*), Grzybowice małe (*T. ZBG. XII. 76*), Wieliczka, Krakau auf der Łąka św. Sebastyjana, Łobzów, Zwierzyniec, Czerna (*BC. 76*). Wird in Gärten cultivirt und verwildert dann manchmal.

*β. runcinata* *Neilr. l. c.*, *H. runcinata* *WK. Pl. rar. II. t. 200*. Auf Anhöhen im nordöstlichen Theile sehr selten. Bei Grzybowice małe (*T. ZBG. XII. 76*), Brody hier zufällig (*Kloeb. ZBG. XIV. 135*). Hart an der Bukowiner Grenze bei (Rodna) Radra (*Janka in Bull. de la soc. bot. de Fr. XIII. 341—2*).

**2. *H. tristis* L.** An buschigen Stellen der nordöstlichen Ebene sehr selten. Bloss bei Brody (*Kloeb. ZBG. XIV. 135*). *H. tristis* am Wege von Jakobeny nach Kirlibaba, an der Bistritz (*ZE. 81*) ist schon dem Standorte nach *H. matronalis* L. (Vergl. auch *Niessl. BrV. VIII. 59*).

## 7. *Sisymbrium* L.

**1. *S. officinale* Scop.**, *Klukia officinalis* *Andrz. in DC. Syst. II. 459*. An Wegen, Rainen, wüsten Stellen niedriger und gebirgiger Gegenden häufig.

**2. *S. Loeselii* L.** *Amoen. IV. (1759) 279*, *S. hirtum* *Gilib. Lith. IV. 74* non *Laj.*, *Turritis Loeselii* *RBr. Hort. Kew. ed. 2. IV. 109*. Auf Mauern, wüsten Stellen, an Rainen stellenweise. Bei Krakau! (*BG. II. 82 Uecht. ÖBW. VII. 342, BC. 76, A. BV. VII. 117, FI. ZBG. XX. 468*), Sokolniki (*Jach. Ms.*), Leżaysk (*Jabl. Fiz. 222*), Zalesie (*Lenz Fiz. II. 64*), Zaleszczyki (*Friedl. in BG. l. c., ZE. 80*), Żwiniacze (*HB. 350*), Litteny!, Mazanestie (*HSt. 48*), am Fusse der Karpaten bei Myślenie (*BF. 42*). Bei Lemberg (*K.*) und Drohobycz (*Hück. ZBG. XVI. 295*) ursprünglich ausgesät (*H. Roczn. XXXIII. 89*).



**3. S. Irio L.** An Rainen und Strassengraben selten. In Podolien (*ZE.* 80, *H. Roczn.* XXX. 1), bei Walewa!!, Wasloutz, Szubranetz, Rohozna!! (*HB.* 350).

**4. S. Columnae L.** Auf Brachen, an Strassengraben und Acker-rändern des südöstlichen Theiles selten. Bei Kadobestie, Lukaschestie, Sterzeroja (*HB.* 350). In Galizien (*ZE.* 80), bei Nadbrzezie (*Zach. Ms.*), doch wird diese Angabe von Niemanden bestätigt.

**5. S. Sinapistrum Cr.** *Stirp. i.* (1769) 52, *S. pannonicum Jacq.* *Coll. I.* (1776) 70. An ähnlichen Orten stellenweise. Bei Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 131), Iwanie puste (*Lenz Fiz.* II. 64), Dobrowlany (*Zips. ZBG.* XIV. 135), Jurkoutz, Kuczurmik!! Zadobrowka, Mahala, Bojan!! (*HB.* 350), Suczawa (*Kn. Pr.* 9). Bei Brahoe (*HB.* l. c.), doch existirt ein gleichnamiger Ort weder in Galizien noch in der Bukowina.

**6. S. Sophia L., S. parviflorum Lam.** *Fl. fr.* II. 519. Auf Mauern, sandigen Feldern, an wüsten Stellen, Wegen überall gemein.

**7. S. strictissimum L.** In Gebüschern niedriger und hügliger Gegenden zerstreut. Bei Żary (*BC.* 77), in den Pieninen (*BF.* 43), bei Dukla, Sanok (*K.*), Kapukodrului!! Nemerieczny, Plawalar, Chilischeny, Uidestie (*HB.* 351), Bossance (*ZE.* 81, *HB.* l. c., *Z. BrV.* VIII. 59), Suczawa (*Kn. Pr.* 11), Franzthal, Derelui (*HB.* l. c.), Żółkiew (*H. Exs.*).

### 8. ALLIARIA Adans.

**1. A. officinalis Andrz.** in *MB.* Taur. cauc. III. (1819) 445. In Wäldern, Gebüschern, an Zäunen niedriger und gebirgiger Gegenden häufig.

### 9. ERYSIMUM L.

**1. E. cheiranthoides L., E. cheiranthi folio Gilib.** *Lith.* IV. 58, *Cheiranthus turritoides ZE.* 80 non *Lam.* (*Enc.* II. 716 = *E. strictum*). An Ufern, wüsten Stellen, Wegen, unter Saaten niedriger und gebirgiger Gegenden überall.

**2. E. strictum Fl. d. Wett., E. hieracifolium L. Amoen.** IV. (1759) 279, *E. virgatum DC.* *Syst.* II. 496 non *Roth.* Auf Mauern, Kalkfelsen hie und da. Bei Krakau! (*BG.* II. 84, *BC.* 78), in den Beskiden (*BF.* 45), Podegrodzie (*Grz. Fiz.* II. 35), im Stryjer Kr. (*Zips. Fiz.* 225), bei Okopy (*Lenz Fiz.* II. 64), Żwiniacze, Kryszczatek (*HB.* 353), Onuth (*Mustazza*), Czernawka, Czernowitz (*H. Exs.*).

**3. E. pannonicum Cr.** *Stirp. i.* (1769), 28, *E. odoratum Ehrh.* *Beitr.* VI. (1792) 157, *E. strictum DC.* *Syst.* II. 495 non *Fl. d. Wett., Cheiranthus erysimoides L. Sp.* 661. Auf trockenen Hügeln im östlichen Theile selten. Bei Szkło unter Saaten (*Strass. in h. Pant.*), Lackie an der Strasse (*Wittm. Rozm.* 1824 p. 137), auf der Drańcza (*Kloeb. Fiz.* III. 131, *Strass. l. c.*), bei Zaleszczyki (*Friedl. in BG.* II. 84, *HB.* 353!!), Żwiniacze (*HB.* l. c!!), Kryszczatek, Sadagura (*H.*



Exs.) Am Fusse des Dadul (*H. Flora XVII. 644*), doch fehlt diese Angabe in *HB.* Auf den Karpaten (*ZKos. in BG. 1. c.*), namentlich im Stryjer Kr. (*Zips. Fiz. 225*), gewiss nicht. *E. pallens* *HSt.* (1853) 94<sup>184</sup>) auf Wiesen, Hügeln, an Strassen bei Zaleszczyki (*H. ZBG. X. 620*), Kadobestie!!, Toutry, Pohorloutz, Jurkoutz, Kuczurmiki!!, Zastawna!!, Kotzmann!! (*HB. 354*) ist nach *Neilreich's* handschr. Bem. im Herb. der zool.-bot. Ges. Var. von *E. odoratum* mit ungezähnten Blättern, ich hingegen halte dasselbe für eine Uebergangsform zu *E. canescens* *Roth*, die noch ausgesprochener sich in den bei Doroschoutz Leniczestie, Rohozna, Zuczka, Sadagura gesammelten Exemplaren zeigt und in *Schw. En. pl. Transs. 56 E. canescens* b. *planifolium* genannt wird.

**4. *E. repandum*** *L. Amoen. III. (1756) 415.* Auf Schutt und zwischen Saaten sehr selten. In der Wesoła (*K.*), im Bochniaer, Tarnower Kr. (*HS. 16*), bei Kofaczyce, Kladawa (*K.*).

**5. *E. crepidifolium*** *Rehb. Ic. I. (1823) 8 f. 13.* Auf Kalkfelsen im südöstlichen Theile selten. Bei Czernelica, Zaleszczyki (*R. ZBG. XVIII. 500*), Kriszczatek, (*H. Exs.*). Im Stryjer Kr. (*Zips. Fiz. 225*) gewiss nicht.

**6. *E. Wittmanni*** *ZE. 81, 194<sup>185</sup>*), *E. odoratum* *H. Flora XVII. 575* mithin auch *Flora XIX. 644, BF. 46* excl. om. syn. non *Ehrh.*, *E. Cheiranthus* *HB. 354* non *Pers.*, *E. ochroleucum* *ZH.* nach *Niessl BrV. VIII. 59* nec alior. ob auch *H. Mn. 1833 p. 328?* Auf Kalkfelsen und deren Schutt selten. Ueberall in den Pieninen (*H.*

<sup>184</sup>) Foliis remote denticulatis, inferioribus petiolatis, caule angulato stricto.

Tota planta pallescens, setulis minimis adpressis obsita et aspera. Radix ramosa, albida biennis. Caulis bi-vel tripedalis, strictus angulosus, superne parum ramosus. Folia ad oras denticulis minimis remotissimis instructa, inferiora lanceolata, in petiolum desinentia, superiora lineari-lanceolata. Calycis foliola lineari-lanceolata. Unguis angustissimus. Siliqua longa, stigmatate emarginate terminata.

<sup>185</sup>) Caule angulato subflexuoso, foliis lanceolatis, repando dentatis, scabris; siliquis strictissimis longissimisque tetragonis.

Planta speciosa, affinis *E. odorato* *Willd. (Ehrh.)*, sed ab hoc bene distincta.

Die Bemerkungen in *AE. ÖBZ. XV. 277* lauten:

Hat mit *E. crepidifolium* allerdings die Dauer, Blattform, Bekleidung und die helle Blütenform gemein, unterscheidet sich indess durch die deutlich 2lappige Narbe (*E. crepidifolium* hat eine kopfförmige, in der Mitte nur schwach vertiefte), ferner die grauen mit sehr abstehenden grünen Kanten versehenen Schoten, (bei *E. crepidifolium* ganz oder doch ziemlich gleichfarbig), und die einen angenehmen Honiggeruch verbreitenden Blüten (bei *E. crepidifolium* nach *Koch* geruchlos).

Diese Merkmale bringen sie der Gruppe der 4 eng (nach *Hausmann Fl. v. Tirol S. 66* vielleicht zu nahe) verwandten Arten *E. rhaeticum* *DC.*, *Cheiranthus* *Pers.*, *helveticum* *DC.* und *ochroleucum* *DC.* nahe, welche indess ausdauern, lebhaft gelbe Blüten und schmälere ganzrandige oder schwach gezähnelte, mit sogenannten einfachen Haaren (setis mediofixis) besetzte Blätter haben, während unsere Pflanze lanzettliche, stark gezähnte, mit 3spaltigen Haaren mehr oder weniger bestreute Blätter besitzt. Sowohl unter den Pieninen- als Liptauer Exemplaren finden sich solche, wo die Narbe von einem Griffel von der Länge der Schotenbreite getragen wird, und andere, wo die Klappen bis unmittelbar zur Narbe reichen; ferner sind an dicht neben einander gewachsenen Stengeln (vielleicht an Aesten desselben Horstes, da mehrere grosse mehrstenglige Büsche unter der Gesellschaft ausgeheilt wurden), die kurzweilige in den Blattachseln bald völlig, bald gar nicht entwickelt.



Flora XVII. 575, Roczn. XXXIII. 123, *ZE.* 80, 194, *A. BV.* VII. 434, 433, *BF.* l. c., *Bošn. Exs.*), am Jedul, Piatra-Zibou, am Fusse des Dadul im Tataraka-Thale (*H. Exs.*), am Suchard, (*ZE.* 30), Piatra-Domnei (*H. Exs.*), Rareu (*ZE.* 80), doch fehlen diese Angaben in *HB.*

*E. canescens* *Roth.* Auf den Karpaten (*ZKos.* in *BG.* II. 81) gewiss nicht. Bewohnt sonst niedrige sandige Hügel und fehlt in den angrenzenden russ. Provinzen (*Led. Ross.* I. 762), kommt jedoch in der benachbarten Moldau (*Guebhard Exs.*) vor.

*E. Cheiranthus* *Pers.* Syn. II. 199, *Cheiranthus helveticus* *ZE.* 81 non *Jacq.* (= *E. suffruticosum* *Spr.*, eine westeuropäische Pflanze). In den Centralkarpaten (*ZE.* l. c.) kaum und wie es scheint bloss auf der ungarischen Seite (*NUS.* 256).

Unter den *Erysimum*-Arten dieses Florengebietes herrscht eine doppelte Confusion, die in der Unzuverlässigkeit der diessbezüglichen Angaben und in der mangelhaften Kenntniss der aus dem benachbarten Russland beschriebenen Arten dieser Gattung begründet ist (Vergl. auch *A. BrV.* VII. 132).

#### 10. BARBAREA *RBr.*

1. *B. vulgaris* *RBr.*, *Erysimum Barbarea* *L.* Aendert ab:

α. *stricta* *Neilr.* Nieder-Oesterr. 730, *B. stricta* *Andrz.* in *Bess.* Volh. 72, *B. parviflora* *Fr.* Nov. ed. 2 (1828) 297. An nassen Orten selten. Bei Chefmek, Długoszyn, Szczakowa (*BC.* 72), Lemberg (*T. ZBG.* XVI. 314), Opary (*Hück. ZBG.* XVI. 261).

β. *patens* *Neilr.* l. c. An nassen Orten, Gräben, auf Feldern niedriger und gebirgiger Gegenden überall.

γ. *arcuata* *Fries* l. c. 205, *B. arcuata* *Rchb.* Flora 1822, I. 296, *B. taurica* *DC.* Syst. II. (1821) 207, *Erysimum Barbarea* *MB.* Taur. cauc. II. 116 excl. syn. praeter Pallasii. An ähnlichen Orten. Bei Wola justowska, Zwierzyniec, Podgórze (*BC.* 72), Lemberg (*T. ZBG.* XVI. 314), Boratyn (*Kloeb. Fiz.* III. 131), gemein in der Bukowina (*H. Exs., Kn. Pr.* 9), im Samborer Kr. (*Hück. ZBG.* XVI. 295), bei Sandec, Krościenko, Neumarkt (*BF.* 32).

#### 11. CONRINGIA *Heist.*

1. *C. orientalis* *Rchb.* Fl. germ. (1830—2) 686, *C. perfoliata* *Link* En. h. ber. II. (1822) 172. Auf Schutt, lehmigen Feldern selten und meist vorübergehend. Bei Zabierzów, Wola justowska, Dębniaki, Podgórze (*BC.* 78), Leżaysk (*Jabł. Fiz.* 222), Lemberg (*ZL.* 73, *T. ZBG.* XII. 939), Jaktorów (*T. ZBG.* XVIII. 350), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 431), Hawrilestie (*HB.* 352).

#### 12. BRASSICA *L.*

1. *B. oleracea* *L.* Wird in mehreren Spielarten gebaut.

2. *B. Napus* *L.* Wird gebaut.



**3. B. Rapa L.**, *B. campestris L.* Sp. 666. Wird in Gärten, auf Feldern gebaut und kommt auf Brachen, unter Saaten häufig verwildert vor.

### 13. SINAPIS L.

**1. S. arvensis L.** Auf Feldern unter Saaten gemein.

*β. orientalis.* Auf Feldern bei Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 131).

*S. campestris BG.* II. 88<sup>186</sup>) auf Hügeln, Feldern um Krakau (*Christ. in BG.* I. c., *BC.* 79), in den Beskiden (*BF.* 47) ist nach *BC.* 79<sup>187</sup>) var. von *S. arvensis*, nach Hall Lit. Zeit. 1836, I. 286 Var. von *S. laevigata L.* *Amoen.* IV. 281<sup>188</sup>), doch fehlt letztere in allen angrenzenden Ländern.

**2. S. alba L.** Auf Feldern und wüsten Stellen selten. Bei Ustrobna, Bonarówka, Lubatowa (*K.*), im Stryjer Kr. (*Zips. Fiz.* 226), bei Suczawa (*Kn. Pr.* 8), Czernowitz (*HB.* 356), Lužan, Leniczestie (*H. Exs.*), Sadagura, Czernawka, Kuczurmik (*HB.* 356), Niwra (*Lenz Fiz.* II. 64).

**3. S. nigra L.**, *S. orgyalis Willd.* herb. nach *Led. Ross.* I. 247, *Melanosinapis communis Spenn.* Fl. frib. III. 945, *Brassica nigra Koch.* An Rainen, Strassengräben, in Holzschlägen besonders niedriger Gegenden stellenweise. Bei Zawadów, Lemberg an der Eisenbahn (*T. ZBG.* XVIII. 357), Niwra (*Lenz Fiz.* II. 64), Bojan (*H. Exs.*), Mahala!!, Buda, Rosch!!, Kotulostritza (*HB.* 355), Suczaweny (*H. Exs.*), Kupka, Petroutz, Idzestie!! (*HB.* 355).

### 14. DIPLLOTAXIS DC.

**1. D. muralis DC.**, *Eruca decumbens Moench* Meth. 157. Auf Feldern, alten Mauern, an Wegen selten. Auf den Krzemionki bei Debniki (*BC.* 79) und Podgórze (*BC.* I. c., *H. ZBG.* XI. 49, *A. BV.* VII. 115). Bei Lemberg an der lat. Seminarkirche zufällig (*T. ZBG.* XII. 76).

<sup>186</sup>) Siliquis tetragonis, rostro subulato, glabris, erectiusculis, foliis obovatis indivisis duplicato-dentatis in petiolum attenuatis laevibus.

Radix aenea, simplex, fibrosa. Caulis erectus, teres, laevis, superne ramosus, ramis sub angulo acuto patentibus, 7—18 pollicaris. Folia radicalia non amplius vidi; caulina infima aequae ac superiora obovata, versus petiolum attenuata, bidentata, laevia; suprema proportionatim minora, et angustiora: ramea linearia, utrinque attenuata, Flores laxae racemosi. Calycum foliola patentia, lineari-oblonga, glabra. Petalorum lamina obovata, integerrima, flava. Stamina et glandulae generis. Stigma capitatum, depressum. Siliquae tetragonae, venosae, venis elevatis, inter semina parum contractae, rostro teretiusculo, striato-subulato, quartam siliquae pollicaris partem metiente. Semina subglobosa, fusca. Floret aestate.

<sup>187</sup>) Foliis obovatis glabris siliquis tetragonis, rostro subulato quartam siliquae pollicaris partem metiente.

<sup>188</sup>) Siliquis laevibus patulis, foliis lyratis glabris: summis lanceolatis, caule laevi. Habitus et omnia antecedentis (*S. incana*), sed folia glabra. Caulis glaber laevissimus. Siliquae scapo non adpressae sed magis distantes a racemo. Flores majores.



## II. SILICULOSAE.

**SCHIWERECKIA** Andrz. in DC. Syst. II. <sup>189</sup>).

1. **Sch. podolica** Andrz. l. c. <sup>190</sup>) Im Tarnopoler Kr. (*Bess. Flora* XV., 2. Beibl. 35).

2. **ALYSSUM** L.

1. **A. saxatile** L. Sp. 650, *A. gemonense* BG. II. 72, *ZH.* nach *HB.* 357, *Niessl* BrV. VIII. 58, *H. Flora* XVII. 574, *HB.* 356, *BF.* 48 non L. und *A. medium* H. ZBG. X. 620, XI. 69, *HB.* 356, *Roczn.* XXXIII. 123, *BF.* 48 non *Host.* Auf Kalkfelsen stellenweise. Bei Czorsztyń (*Fritze* BV. VII. 126, *BF.* 49), überall in den Pieninen (*H. Flora* XVII. 574, ZBG. X. 620, XI. 69, *BF.* 48), bei Tarnopol!! (*Grz. Fiz.* II. 35), in der nächsten Umgebung gewiss nicht, Michałków (*Lenz Fiz.* II. 64), Zaleszczyki (*Friedl* in *BG.* l. c., *H. ZBG.* XI. 624), Zwiniacze!! (*HB.* 356), an der Piatra-Zibou!!, bei Poschorita (*HB.* 356).

β. **A. petraeum** Andrz. in DC. Syst. II. 302 non *Ard.* <sup>191</sup>). Auf der östlichen Hochebene am Dniestr. (*H. Roczn.* XXXIII. 112).

<sup>189</sup>) Fr. Calyx basi aequalis, laxiusculus. Petala obovato-oblonga. Stam. 2 breviora filiformia, 4 membranacea dente aucta. Silicula ovata, valvis convexis medio longitudinaliter depressis solidiusculis obtusis. stylo brevi, stigmatē capitellato. Semina in quoque loculo 8–10, biseriata, subcompressa, immarginata. Cotyledones ellipticae, accumbentes (0 =).

Veg. Herba perennis, Alyssum aut Drabam habitu referens, pube stellata velutino-canescens. Folia radicalia rosulata ovali-oblonga dentata, caulina pauca sessilia subamplexicaulia. Racemi terminales. Pedicelli filiformes, ebracteati. Flores albi. Ovaria et Siliculae pube brevi molli cano-velutina.

Obs. Schiwereckia, quam cl. *Andrzejowski* Cruciferarum indagator solertissimus dicavit cl. botanico polonico *Schiwerek*, differt a *Draba* staminibus dentatis, a *Menioco* valvulis convexis, ab *Alyss*o localis polyspermis, a *Berterora* petalis integris, a *Vesicaria* valvis non vesicario-membranaceis medio depressis nec non seminibus immarginatis, calyce aequali et habitu toto.

Der Gattungscharakter in *Endl. Gen.* 868 lautet:

Calyx tetraphyllus, laxiusculus, foliolis basi aequalibus. Corollae petala 4, hypogyna obovato-oblonga. Stamina 6, hypogyna, tetradynama, breviora filiformia. longiora membranaceo-dilatata, dente aucta, Silicula bivalvis, ovata, valvis convexis, medio longitudinaliter depressis, solidiusculis, obtusis, septo membranaceo. Semina plura, biseriata, compressa, immarginata, funiculis filiformibus, liberis. Embryonis exalbuminosi cotyledones planae, radicularae accumbentes. Herba perennis, pube stellata velutino canescens; foliis radicalibus rosulatis, ovali-oblongis, dentatis, caulinis paucis, sessilibus, subamplexicaulibus, racemosis terminalibus, pedicellis filiformibus, ebracteatis, floribus albis, siliculis cano-velutinis.

<sup>190</sup>) Die in *Bess. Volh.* 26 (als *Moenchia podolica*) gegebene Beschreibung lautet: Canescens, caespitosa, cauculis erectis simplicibus, foliis dentatis; inferioribus subcuneatis oblongisque obtusis, caulinis ovatis semiamplexicaulibus, siliculis ellipticis convexiusculis. Flores albi. Siliculae ovoideae, et magis ad cochlearias appropinquant.

<sup>191</sup>) Petalis integris.



*A. tortuosum* *WK.* Pl. rar. I. (1802) 94 t. 94, *A. alpestre*  $\beta$ . majus *Koch* Syn. 64—5, *Adyseton tortuosum* *Baumg.* Trans. II. 238. Auf Felsen in den Alpen der Bukowina (*ZE.* 78) gewiss nicht. In Westgalizien (*H. Roczn.* XXXIII. 102) worunter die nördliche Ebene gemeint sein dürfte.

*A. alpestre* *L.* Auf Kalkfelsen in den Alpen der Bukowina (*ZE.* 78) gewiss nicht. Nach *DC.* Syst. II. 307 eine Pflanze des westlichen Europa. *A. alpestre* auf sonnigen Hügeln bei Janów (*Weiss* ZBG. XV. 495) dürfte eher *A. montanum* *L.*, das in der That auch dort vorkommt, sein.

**2. *A. montanum* *L.***, *A. campestre* *Jach.* Fiz. II. 16 nach *R.* ZBG. XVIII. 500 nec alior., *Adyseton montanum* *Scop.* Fl. carn. II. 14. Auf Kalkfelsen, in sandigen Wäldern der nördlichen Ebene selten. Im Krakauer Gebiete ohne nähere Angabe (*H. Roczn.* XXXIII. 96), bei Podlipie, Orlika, Żupawa Pogoń, Grębów (*Jach.* l. c.), Janów (*T. ZBG.* IX. 54), zwischen Lelechówka und Stracz (*BG.* II. 71, *ZE.* 78, *T. ZBG.* XII. 67), am Schinderberg (*T. ZBG.* X. 99), auf der Drańca (*Now. Lep.* XVI. *Kloeb.* Fiz. III. 131).

*A. decumbens* *HSt.* (1853) 47<sup>190</sup>), *A. viride* *H.* Exs. am Suchard 4500' ü. d. M. im Krummholze!! (*HB.* 357) ist zwar mit den von *Pitony* und *Fürstenwärther* bei Peggau (in Steiermark) gesammelten und als *A. rostratum* bezeichneten Pflanzen identisch, letzteres jedoch nach *NM.* 241 eine üppige Form von *A. montanum* *L.*, die in *Jord.* et *Fourr.* Brev. pl. fasc. ii. (1868) 7—8 *A. styriacum*<sup>191</sup>) genannt wird. *A. rostratum* *Stev.* in *Mém. de l'Acad. de St. Petersb.* III. (1814) 295 t. 15 f. 1 ist eine ganz andere Pflanze.

<sup>192</sup>) Caule suffruticoso adscendente, foliis lanceolatis, siliculis orbiculatis, stellato-pilosis.

Radix longa, ramosa perennis. Caules perennes, pedales decumbento-erecti. Folia alterna petiolata, inferiora oblongo-lanceolata, superiora lanceolata. Flores racemoso-corymbosi, calycis foliola ovato-lanceolata, flavescens. Filamenta dentata. Silicula orbiculata, stylo nudo terminata, disperma. Semina margine membranacea. Mai. Juni. 21.

<sup>193</sup>) Petalorum limbo obovato, apice emarginato; siliculis pedunculo patentissimo longe piloso duplo brevioribus, subrotundis, inferne paulisper angustatis, imo apice subtruncatis, stylo eis paullo breviori apiculatis; foliis elliptico vel obovato-oblongis oblongisve, basi attenuatis, apice acutis, cinereo-virentibus; caulibus numerosis, elongatis, flexuosis, simplicibus vel superne leviter ramosis, basi accedentibus, e caudice simplici incrassato bienni vel perennante prodeuntibus.

Flores grandiusculi; planta plerumque subvirens, elatior, multicaulis.

*A. caeteris* ejusdem gregis differt floribus majoribus, caulibus elongatis passim in ramos nonnullos solutis, caudice praesertim crasso abbreviato simplici.

Haec species, sub *A. rostrati* *Stev.* nomine saepe missa, et a cl. *Boissier* in *Fl. Orient.*, vol. I. p. 280, recenter descripta, cum hoc, ex nostro sensu, immerito conjungitur. Etenim *A. rostratum* *Stev.* Tauriae, Bessarabiae et Volhyniae indigenum, caule plerumque solitario, stricto, superne eximie paniculato, foliis minoribus, siliculis minus rotundatis, pedunculo erecto-patulo nec patentissimo subtriplo brevioribus, tute distinguitur et ab *A. styriaco* habitu prorsus alieno recedit.



**3. A. Rochelii** Andr. in *Rechb. Ic.* XII. (1837—8) 8 f. 42736<sup>192</sup>), *Adyseton montanum* ZH. nach *Niessl* BrV. VIII. 58 mithin auch ZE. 78 non Scop. Auf Kalkfelsen des Suchard (Z. BrV. VIII. 58). Nach *Fenzl* Diagn. 25 non A. *Wulfenianum* Bernh. nicht verschieden.

**4. A. calycinum** L., *Clypeola alyssoides* Cr. Stirp. i. 49, *Psitonema calycinum* C. A. Meyer in Bull. de l'Acad. de sc. de St. Petersb. VII. (1840) 132. Auf Feldern, Anhöhen und sandigen Orten, an Wegen überall.

**5. A. minimum** Willd. Auf Hügeln, an Rainen, Wegen niedriger Gegenden selten. In Westgalizien (*H. Roczn.* XXXIII. 102), bei Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 134), Czernowitz am Weinberge und bei den Ziegeleien auf dem Wege nach Horecza und Ostritzla! (*HB.* 357), Suczawa (*Kn. Pr.* 9).

**6. A. incanum** L., *Moenchia incana* Roth Tent. I. 273, *Farssetia incana* RBr. Hort. Kew. ed. 2. IV. 97. Auf Feldern, Hügeln, Mauern, an Wegen, wüsten Stellen niedriger und hügliger Gegenden gemein.

### 3. LUNARIA L.

**1. L. rediviva** L. *Viola lunaria* Syr. Zieln. 1454. In Wäldern, auf Felsen gebirgiger Gegenden stellenweise. Bei Międzybrodzie (*R. Roczn.* XXXIII. 221), um die Babia góra (*BF.* 51), im Kościelisko-Thale (*Uecht. ÖBW.* VII. 343, *BF.* l. c.), zwischen dem Redykalni und der Osobita, bei Krościenko gegen die Ueberfuhr und hinter dem Zamczysko, Krynica (*BF.* l. c.), Podzamcze, auf der Cergowa górze, am Beskid, auf der Rawka, bei Ustrzyki górne (*K.*), Mrażnica, Kruszelnica, am Jajko (*Hück. ZBG.* XVI. 270, XV. 62, *Fiz.* II. 24), Oglinda (*HB.* 358). Bei Zaleszczyki (*Friedl. in BG.* II. 73), am Teufelsfelsen (*Schw. in BG.* l. c.), hier längst ausgerottet, bei Lemberg (*Grz. Fiz.* II. 35) kaum.

**2. L. annua** L. Wird in Gärten cultivirt und verwildert manchmal so bei Bielany (*BG.* II. 74, *BC.* 80).

### 4. DRABA L.

**1. D. aizoides** L., *D. Aizoon* H. Flora XVII. 581 nach dem Standorte auf einem der Berge Giewont, Kondratowy Wierch, Magóra non *Wahlenb.* Auf Kalkfelsen der Centralkarpaten selten. Am Przysłop (*Ilse* BV. X. 6), auf dem Rzędy tomaniarskie (*BF.* 52), am

<sup>192</sup>) Laxe procumbens, foliis lanceolatis, tomenti stellis quater dichotomis; racemis brevibus densis, siliculis ellipticis stylo vix longioribus, petalis subtriangularibus emarginatis crenulatis utrinque rotundatis. Accedit flore et fructu ad A. *Wulfenianum*, tomenti natura refert A. *rostratum* atque vernale, quorum utrumque caulium examinatum partibus floris et apicali siliculae sinu distinguitur.



Czerwony Wierch (*BBW.* 559, *Ilse* BV. X. 9, *Fl.* ZBG. XX. 472), Giewont (*H.* ZBG. XI. 52 *Bošn.*, et *Bilimek* ÖBZ. XI. 154, *Kuhn* BV. VII. 143, *Fritze* ZBG. XX. 473), auf der Magóra (*H.* ÖBZ. XI. 154), im Jaworzyna-Thale, bei Zakopane am Dunajec (*Seidl* 1867 p. 111, 1868 p. 65).

*D. pyrenaica* L. In den Centralkarpaten (*ZE.* 78). Bisher bloss auf der ungarischen Seite (*NUS.* 261).

**2. *D. tomentosa*** *Wahlenb.* Bloss auf Felsen im Voralpenthale Świstówka (*Seidl* ZBG. XVIII. 501, *Isis* 1868 p. 67) und am Giewont (*Fritze* ZBG. XX. 473).

**3. *D. carinthiaca*** *Hoppe* Flora VI. 2. (1823) 437, *D. stellata* (*HB.* 358 nach Original Exemplaren mithin auch *H. Roczn.* XXXIII. 129 excl. syn. non *Jacq.*, *D. austriaca* *ZE.* 78 non *Cr.* Auf Glimmerschiefer-Felsen in der Krummholzregion der Ostkarpaten sehr selten. Bloss am Suchard!! (*HB.* 358), auf der Czarna Hora (*H. Roczn.* XXXIII. 129).

**4. *D. nemorosa*** L. Sp. ed. I. 643, *D. lutea* *Gilib.* Lith. IV. (1782) 46, *D. nemoralis* *Ehrh.* Beitr. VII. (1792) 154, *D. muralis* *MB.* Taur. cauc. III. 428 nach *Ledeb.* Ross. I. 154 non L. Auf Wiesen, Triften, unter Saaten besonders im östlichen Theile stellenweise. Bei Lemberg an mehreren Punkten *ZL.* 15, *Widerspach* ÖBZ. XI. 195, *T.* ZBG. XII. 940), Brody (*Now.* Lep. XV., *Kloeb.* Fiz. III. 131), Pantalicha (*K.*), Złotniki (*Schenker* ZBG. XIV. 136), Niwra (*Lenz* Fiz. II. 64), Zaleszczyki (*Friedl* in *BG.* II. 73), Czernowitz am Cecina und Weinberge, gegen Horecza (*HB.* 329) und Ostritzza, bei Andrásfalva, Satulmare (*H. Exs.*), am Fusse der Karpaten bei Poschorita, Valleputna (*HB.* l. c.), im Kołomyjer Kr. (*Zacherl* ZBG. XIV. 135), bei Krościenko (*R.* ZBG. XVIII. 501), Rogoznik (*BF.* 53). Bei Krakau im Spitalsgarten zum H. Lazarus und auf schattigen Grasplätzen an der Rudawa (*BG.* l. c.) längst verschwunden (*H.* ZBG. XIV. 135, *Roczn.* XXXIII. 91). Die gleichlautende Angabe in *BC.* 81 ist offenbar bloss nachgeschrieben.

**5. *D. verna*** L., *D. praecox* *Stev.* in *Mém. de la soc. de Moscou* III. (1812) 269, *D. Krockeri* *Rehb.* Ic. XII. f. 423. *Erophila americana* et *E. praecox* *DC.* Syst. II. (1821) 356—7, *E. Krockeri* *Andrz.* in *Bess.* Volh. 82, 103, *E. verna* *E. Meyer* *Elench. pl. Boruss.* (1835?) . . . . Auf Hügeln, Brachen, an Ufern niedriger und gebirgiger Gegenden gemein. Steigt in der Bukowina bis auf den Rareu (*H.* ÖBZ. XI. 195).

*D. ciliaris* L. Mant. I. 91 ist eine zweifelhaft gewordene Pflanze, *D. ciliaris* *Baumg.* Trans. II. 230 (= *D. compacta* *Schott* Anal. 50 et *D. Haynaldi* *Stur.* ÖBZ. XI. 1867) hingegen eine Species mixta. Was unter solchen Umständen *D. ciliaris* auf den Alpen der Bukowina (*ZE.* 78) sein soll, bleibt fraglich. Fehlt überdiess in *HB.*



5. KERNERA *Med.*

1. **K. saxatilis** *Rehb.*, *Nasturtium saxatile* *Cr.* *Stirp.* i. 14 t. 1 f. 2. Auf Kalkfelsen der Voralpen stellenweise. Ueberall in den Centralkarpaten (*Hob. ÖBW.* III. 18, *Uecht. ÖBW.* VII. 343, *H. ZBG.* X. 620, *Reim. BV.* VII. 140, *Grz. Fiz.* II. 35, *Seidl Isis* 1868 p. 65, 68, *Ilse BV.* X. 6, *BF.* 54). Auf den Alpen der Bukowina gegen Rodna (*ZE.* 78), doch fehlt diese Angabe in *HB.*

6. COCHLEARIA *L.*

1. **C. officinalis** *L.*, *H. groenlandica* *H.* *Flora* XVII. 587, *HS.* 16 nach der Berichtigung in *H. ZBG.* XI. 52 non *L.* Im Felsen-schutte, auf Grasplätzen zwischen Steinen, an Alpenbächen und dem schmelzenden Schnee der Centralkarpaten selten. Im Fünfseen-Thale (*Tachau Mn.* 1835 p. 95), ober dem dritten See (*BEnc.* XXVI. 563, *BF.* 54), auf Hurus (*ZE.* 77, *H. ZBG.* XI. 51), ober dem Grossen Fischsee (*H.*, *BF.* l. c.).

7. RORIPA *Scop.*

1. **R. rusticana** *Gr. et Godr.* *Fl. de France* I. (1848) 127, *Cochlearia Amarica* *L.* An Zäunen, Rainen, Flussufern, Wegen, Auf Sumpfwiesen niedriger und hügliger Gegenden nicht überall. Bei Łobzów, Czerna Wieś, Krowodrza (*BC.* 81), Leżaysk (*Jabl. Fiz.* 222), Sądowa Wisznia (*K.*), Lemberg (*T. ZBG.* XII. 940), Szopki, Podhayce, Sokolniki, Tarnopol, Myszkowice, Mikulińce (*K.*), Germakówka (*Lenz Fiz.* II. 64), Sadagura, Rohozna (*HB.* 360), Czernowitz (*H. Exs.*), Sereth (*HB.* l. c.), Suczawa (*HB.* l. c., *Kn. Pr.* 9), am Fusse der Karpaten bei Ustrobná, Kołaczyce (*K.*), in den Beskiden (*BF.* 55).

2. **R. austriaca** *Bess.* l. c. 103, *Myagrum austriacum* *Jacq.* *Ob.* I. 43, *Chamaelinum austriacum* *Endl.* *Fl. poson.* 378, *Armoracia austriaca* *Bluff et Fingerh.* *Comp. Fl. germ. ed. 2.* II. 27, *Cochlearia austriaca* *Led. Ross.* I. 160. An Gräben, überschwemmten Stellen niedriger und hügliger Gegenden stellenweise. Bei Puchowice (*R. ZBG.* XVIII. 500), Dębniaki (*BC.* 71), Klikowa, Tarnów (*Grz. Fiz.* II. 35, *ÖBW.* III. 429), Brzeżany (*K.*), Niwra (*Lenz Fiz.* II. 63), Leniczestie!!, Mamajestie, Rohozna (*HB.* 314), Czernawka (*H. Exs.*), Mahala, Czernowitz (*HB.* l. c.), Horecza (*H. Exs.*), Tereszeny, Sereth (*HB.* l. c.), am Fusse der Karpaten bei Cergowa (*K.*), Dukla (*Christ. in BG.* II. 72), Lipowiec Krosno (*K.*).

3. **R. amphibia** *Bess.* *Volh.* 27, *Sisymbrium amphibium* *L.*, *Cochlearia natans* *C. A. Meyer* in *Led. Fl. alt.* III. 88, *C. amphibia* *Led. Ross.* I. 160, *Armoracia* *F. W. Meyer* *Chlor. hanov.* (1836) 138. An Gräben, stehenden Gewässern niedriger und hügliger Gegenden häufig.



**4. R. palustris** Bess. l. c., *Sisymbrium islandicum* Fl. dan. t. 409, *S. amphibium* Fl. dan. t. 931 non L., *S. palustre* Poll. Palat. II. 230, *S. terrestre* Curt. Fl. lond. V. t. 49, *Radicula terrestris* Moench Meth. 263. An nassen oder überschwemmten Stellen niedriger und hügliger Gegenden stellenweise. Bei Zabierzów, Balice, an der Weichsel (BC. 71), bei Wólka niedźwiedzka (Jabl. Fiz. 222), Janów, Hodowice (T. ZBG. XII. 940), Lemberg (BG. II. 80), Brody (Kloeb. Fiz. III. 131), Kaliczanka, Mahala (HB. 643), am Fusse der Karpaten bei Piaski (Hück. ZBG. XVI. 279), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (BF. 31).

**5. R. silvestris** Bess. l. c., *Sisymbrium silvestre* L. Sp. 657, *S. vulgare* Pers. Syn. II. 196, *Brachylobus silvestris* All. Fl. pedem. I. 278 t. 56 f. 2. An nassen Orten, Gräben, Wegen niedriger und hügliger Gegenden gemein.

*R. amphibio-silvestris* Neilr. Unter den Stammeltern selten. In der Bukowina (H. Exs.), bei Chodaczków mały (Strass. in h. Pant.).

**6. R. pyrenaica** Rehb. Ic. XII. (1807—8) 15 t. 4366, *Brachylobus pyrenaicus* All. l. c. t. 18 f. 1. Im Felsengerölle der Ostkarpaten sehr selten. Bloss am Mesteganestie!! und Doloban (HB. 343).

### 8. CAMELINA.

**1. C. sativa** Cr. Aendert ab:

*α. integrifolia* Wallr. Sched. 347, *Myagrum sativum* L. Auf Feldern, an wüsten Orten niedriger und gebirgiger Gegenden häufig.

*β. microcarpa* BC. 82, *C. microcarpa* Andr. in DC. Syst. II. 517, *C. silvestris* Wallr. l. c. An ähnlichen Orten doch seltener. Bei Brody (Kloeb. Fiz. III. 131), im Bochniaer, Krakauer Kr. (BC. 82), am Fusse der Beskiden, Centralkarpaten, Pieninen (BF. 55).

*γ. dentata* Wallr. l. c., *C. dentata* Pers. Auf Leinfeldern wie es scheint nicht selten. Bei Szczyrk (Kolb. ZBG. XII. 1214), Kąty (Jens. PFK. III. 350), Krakau (BC. 82), Głowienko, Cergowa, Głębokie (K.).

### 9. NESLIA Desv.

**1. N. paniculata** Desv., *Myagrum paniculatum* L. Sp. 641, *Bunias paniculata* L'Herit. Kak. diss. med. (1788) 9 *Chamaelinum paniculatum* Host Fl. austr. II. 224, *Camelina paniculata* HB. 265 non Dietr. Fl. bor. XI. n. 760, wo nur von *Neslia paniculata* die Rede ist. Auf Feldern, zwischen Saaten, an angeschwemmten Orten niedriger und hügliger Gegenden häufig.

### 10. EUCLIDIUM RBr.

**1. E. syriacum** RBr., *Heliotropo similis* aliquando J. Bauh. Hist. III. App. 878, *Anastatica hierochuntica* Cr. Stirp. i. 7. An



Strassengräben, Rainen und Grasplätzen im östlichen Theile sehr selten. Bei Zaleszczyki (*Z et JKos.* in *BG.* II. 68), Mamajestie (*HB.* 364). Bei Czernowitz nächst den Ziegeleien, auf der Strasse nach Horecza!! (bei der Mühle) und Ostritza!! (*HB.* l. c.).

## 11. BUNIAS L.

**1. B. orientalis L.** Auf trockenen Wiesen, Hügeln, an Strassengräben besonders im östlichen Theile. Bei Lemberg (*BG.* II. 67, *ZL.* 45, *T. ZBG.* XII. 940), Brody (*Kloeb.* *Fiz.* III. 131), Lackie, Mitulin, Slowita, Złoczów, Przemyślany, Uszkowice, Janczyn, Narajów, Brzeżany, Podhayce, Zarwanica, Złotniki, Burkanów, Pantalicha (*K.*), Tarnopol (*Grz. Fiz.* II. 35), Myszkwice, Mikulińce (*K.*), Niwra (*Lenz Fiz.* II. 64), Zaleszczyki (*H. Exs.*), Pohorloutz (*HB.* 366), Wassileu (*HSt.* 45), Kisseleu (*HB.* 366), Oreszeny (*HSt.* 45), Leniczenie (*HB.* 366), Toporoutz (*HSt.* 45), Raranceze, Czernowitz!!, Michalceze (*HB.* 366), Bojan (*HSt.* 45), Nowosielica, Franzthal (*HB.* 366), Kostestie (*HSt.* 45), Opri-szeny (*HB.* 366), Sereth! (*HSt.* 45), Suczawa (*BH.* 366!!, *Kn.* Pr. 9), Chilischeny, am Fusse der Karpaten bei Wama, am Abhange der Futurika (*HB.* l. c.), im Kofomyjer (*Zach. ZBG.* XIV. 136), im Stanisławower Kr. (*H. ZBG.* XI. 60), bei Cerkowna (*T. ZBG.* XII. 71) und von da bis Wierzany (*Lojka ZBG.* XIV. 136), bei Sambor (*Kozm.* l. c.), Olszanica (*K.*).

## 12. THLASPI L.

**1. Th. campestre L.** Auf Feldern, Brachen, an Rainen, Wegen oder wüsten Stellen niedriger und gebirgiger Gegenden zerstreut. Bei Zwierzyniec. Wola justowska, Przegorzały, Bielany, Piekary, Podgórze, Swoszowice, Łagiewniki, Kurdwanów, Wola duchacka, Wieliczka (*BC* 83), Tarnów (*H. Flora XVII.* 565), Wilcza Wola (*Jach. Fiz.* II. 18), Szopki, Lackie (*K.*), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 131), Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 350), Podhayce (*K.*), Germakówka (*Lenz Fiz.* II. 64), Zamuszyn, Okna, Szeroutz, Leniczenie, Rohozna, Ostritza (*HB.* 362), Czernowitz (*H. Exs.*), Komarestie, Sereth, Kalafindestie (*HB.* l. c.), Suczawa (*HB.* l. c.!!, *Kn.* Pr. 8), am Fusse der Karpaten bei Cerkowna (*T. ZBG.* XII. 71), Drohobycz (*Turcz. Fiz.* III. 144), im Sanoker und Jasłoer Kr. (*K.*), in den Beskiden gemein (*BF.* 58). *Lepidium campestre* bei St. Georgskirche in Lemberg (*Weiss ZBG.* XV. 469) ist *L. ruderales* L., wenigstens fand ich nur letzteres daselbst.

**2. Th. arvense L.** Auf bebauten Landen und an wüsten Orten gemein.

**3. Th. alliaceum L.** Zwischen Getreide sehr selten. Bloss bei Zbaraż (*R. ZBG.* XVIII. 501).

**4. Th. perfoliatum L.** Auf Brachen, an Waldrändern, zwischen dem Getreide selten. Bei Krakau (*Janota ZBG.* XVIII. 499), Zawadów



(Weiss ZBG. XV. 459), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 131), Germakówka (*Lenz Fiz.* II. 64) Babińce (*HS.* 16), Okna, Czernawka, Leniczestie!! (*HB.* 361), Mamajestie (*HSt.* 45), Rohozna!! (*HB.* l. c.), Sadagura (*H. Exs.*), Czernowitz, Korowia, Michalcze (*HB.* l. c.), am Fusse der Karpaten im Samborer Kr. (*Hück. ZBG.* XVI. 295).

*Th. alpestre L.* In den Centralkarpaten ohne nähere Angabe (*H. Roczn.* XXXIII. 122).

### 13. TEESDALIA RBr.

**1. T. nudicaulis RBr.**, *Guepinia Iberis Desv.* Journ. bot. III. (1814) 167, *DC. Fl. franç.* V. (1815) 596. An sandigen Orten im westlichen Theile stellenweise bei Żywiec (*BF.* 57), Jeziorki (*Schlieph. Exs.*), Trzebinia, Młoszowa, Dulowa, Tenczynek, Kobierzyn, Zakrzówek, auf den Krzemionki (*BC.* 83), Dąbrowa im Tarnower Kr. (*H. ZBG.* XI. 55), Tarnów an der Weichsel (*HA.* 40, *H. Flora* XVII. 565, *ZBG.* XI. 55), im Rzeszower Kr. (*H. ZBG.* XI. 55).

### 14. LEPIDIUM L.

**1. L. Draba L.** An Strassengräben, auf Wiesen, trockenen Hügeln stellenweise und meist vorübergehend. Bei Lemberg (*ZL.* 33, *T. ZBG.* XII. 940, XVI. 318), Horodenka, Zaleszczyki (*H. ZBG.* XI. 60), Toutry, Mamajestie!!, Leniczestie (*HB.* 361), Zurin, Ostritza!! (*HSt.* 46), Korowia, Derelui, Franzthal!! Tereszeny, Sereth!! (*HB.* 361), Suczawa (*HB.* l. c.!!), *Kn. Pr.* 9), am Fusse der Karpaten bei Lipowica (*K.*). Innerhalb Lemberg bei der Fleischbank (*ZL.* 33) und nächst dem Carmeliten-Kloster (*BG.* II. 98) nunmehr verschwunden (*T. ZBG.* XII. 940).

**2. L. sativum L.**, *Nasturtium sativum Moench* Meth. 270. Wird gebaut und kommt oft verwildert vor.

**3. L. perfoliatum L.** Auf Wiesen, Triften im südöstlichen Theile sehr selten. In Podolien (*ZE.* 77), bei Mosiorówka (*H. ZBG.* XI. 60).

**4. L. ruderale L.**, *L. minus Syr.* Zieln. 1215, *L. apetalos Gilib.* Lith. IV. 54, *Iberis ruderalis Cr.* Stirp. i. 21, *Thlaspi ruderale All.* Fl. pedem. I. 250. Auf alten Mauern, an wüsten Stellen, Wegen, Gräben überall.

**5. L. latifolium L.** Auf Grasplätzen, an Ufern, in Gebüsch in südöstlichen Theile sehr selten. Bei Kaliczanka!! (*HB.* 363), Suczawa (*HB.* l. c., *Kn. Pr.* 9). Auf der Babia góra (*Vitkay ZBG.* XIII. 1086) ebensowenig als auf den Karpaten (*ZKos.* in *BG.* II. 69).

### 15. HUTCHINSIA RBr.

**1. H. alpina RBr.**, *Lepidium alpinum L.* *Amoen.* IV. (1759) 32. Auf Felsen, im Gerölle der Alpenbäche stellenweise. Am Dunajec



gegen die Pisana (*Ilse*, *BF.* X. 8), am Czerwony Wierch, Upłaziański (*BF.* 59, *Fl. ZBG.* XX. 472—3), in der Świstówka (*Seidl* Isis 1868 p. 67), am Giewont (*H. ZBG.* XI. 52, *Kuhn* BV. VII. 145, *Grz. Fiz.* II. 35, *BF.* l. c.), um den Grossen Fischsee (*H. Flora* XVII. 584, *BBW.* 559), im Roztoka-Thale unter der Świstówka (*BF.* l. c.).

**H. brevicaulis** *Hoppe*. Im Gerölle des Czerwony Wierch Małofącziak (*BF.* 59), Giewont (*BBW.* 559, *Grz. Fiz.* II. 35).

## 16. CAPSELLA *Med.*

**1. C. Bursa pastoris** *Moench*, *Thlaspi Bursa Sprengel* Syst. II. 879. Auf Feldern, an Wegen und wüsten Stellen sehr gemein.

**C. procumbens** *Fr.* In den Lemberger Herbarien ohne nähere Angabe (*Tangl et Oleszk.* nach *T. ZBG.* XII. 940). Ob die Exemplare aus Galizien stammen bleibt fraglich.

## 17. BISCUTELLA *L.*

**1. B. laevigata** *L.* Auf Kalkfelsen stellenweise. Im Kościelisko- und Chochołower Thale (*BF.* 57), auf der Kończysta turnia (*Fl. ZBG.* XX. 470), auf der Pisana (*Ilse* BV. X. 9, *H. ZBG.* XI. 52), am Upłaz (*H. l. c.*), in der Świstówka (*Seidl* Isis 1868 p. 67), am Giewont (*Kuhn* BV. VII. 145, *Grz. Fiz.* II. 35, *Seidl* l. c. 66, *BF.* l. c.), auf der Magóra (*BF.* l. c.), in der Bukowina (*ZE.* 79, *Z. BrV.* VIII. 58), fehlt jedoch in *HB.*

## 18. ISATIS *L.*

**1. I. tinctoria** *L.* Auf trockenen Wiesen sehr selten. Bloss bei Zarwanica (*K.*), Zaleszczyki (*Friedl.* in *BG.* II. 70), Czernowitz am Pruth (*HB.* 365) hier bloss zufällig.

## 19. SENEBIERA *Poir.*

**1. S. Coronopus** *Poir.* An feuchten überschwemmten oder lehmigen Stellen, Gräben, Wegen niedriger und hügliger Gegenden stellenweise. Bei Krakau auf dem Błonie (*BC.* 84), Tarnów (*H. Flora* XVII. 565), Przemyśl, Trzcieniec (*K.*), Lemberg! (*ZL.* 72, *T. ZBG.* XII. 940), Janczyn, Brzeżany, Podhayce, Wiśniowczyk, Złotniki, Burkanów, Pantalicha (*K.*), Tarnopol!! (*T. ZBG.* XVIII. 350), Mikulińce, Budzanów, Papierna (*K.*), Mamajestie, Kaliczanka, Czernowitz!! (*HB.* 364), Horecza, Sereth (*H. Exs.*), am Fusse der Karpaten bei Sanok, Krosno, Krajowice (*K.*).

*Crambe Tataria* *Sebečik* Diss. inaug. de Tatar. (1779) 7, *Jacq.* Misc. II. (1781) 274, *C. tatarica* *Willd.* Sp. III. 418. Bei Zaleszczyki und in



der Bukowina (*J. et ZKos.* in *BG.* II. 66), fehlt jedoch in *HB.* Nach *H. Roczn.* XXXIII. 111 auf der östlichen Hochebene, doch scheint diese Angabe sich auf den erstgenannten Standort zu beziehen. Kommt im benachbarten Podolien vor (*Bess.* Volh. 26).

## 20. RAPHANUS L.

**1. R. Raphanistrum L.**, *R. segetum Baumg.* Trans. II. 280. *Sinapis arvensis* Fl. dan. t. 678. Auf Feldern, zwischen Saaten überall.

**2. R. sativus L.** Wird in mehreren Spielarten gebaut und kommt oft verwildert vor.

## RESEDACEAE.

### 1. RESEDA L.

**1. R. Phyteuma L.** Auf Feldern und an wüsten Stellen selten und bloss vorübergehend. Bei Tarnów (*Grz. Fiz.* II. 36), Podhayce (*K.*).

**2. R. lutea L.**, *R. luteola Grz. Fiz.* II. 36 nach *R. Fiz.* III. 67, mithin auch *Grz. ÖBW.* III. 130 non *L.* An Wegen, Flussufern, auf Anhöhen, Feldern stellenweise. Bei Szczakowa, Ploki, Dębniki, auf den Krzemionki (*BC.* 99), Klikowa, Tarnów! (*Grz. Fiz.* II. 36, *ÖBW.* III. 130), Zaleszczyki (*Friedl* in *BG.* I. 302), Suczawa (*Kn. Pr.* 8), am Fusse der Karpaten bei Krościenko, hinter Czersztyn gegen Sromowce (*BF.* 71).

## NYMPHAEEACEAE.

### 1. NIMPHAEA Sm.

**1. N. alba L.**, *N. candida Presl. Delic. prag.* (1822) 224. *N. biradiata Sommerauer* Fl. XVI. 2 (1833) 625, *N. semiaperta Klingr.* Preuss. (1848) 20, *N. neglecta Hausleit. Bot. Zeit.* VIII. (1850) 905, *Castalia speciosa Salisb. Ann. bot.* II. (1806) 273, *Paradis. I.* (1806) n. 14, *C. alba Link* nach *Demb. Tent.* 116. In Sümpfen, stehenden Gewässern stellenweise. Bei Bobrek (*Demb. Tent.* 116, *BC.* 66), im Tynieckie Koło (*H. Flora* XLI. 757, *BC.* l. c., *A. BV.* VII. 116), Kobierzyn (*BC.* l. c.), Mogiła, Niepołomice (*Demb.*, *BC.* l. c.), Zbyłowska góra (*H. Flora* XVII. 567), Gródek, Sucha wola, Stracz (*T. ZBG.* XII. 941), Zawadów (*T. l. c.*, *Now. Exs.*), Nawarya (*BG.* I. 343, *T. l. c.*), Żurawniki (*Wittm. Rozm.* 1824 p. 212), Berlin (*Kloeb. Fiz.* III. 132), Tarnopol! (*T. ZBG.* XVIII. 350), Brzeżany, Wiśniowczyk (*K.*), Lużan!!, Mamajestie (*HB.* 367), Suczawa (*Kn. Pr.* 41), Hliboka!!, Kamenka!!,



PraeseKarenny (*HB.* l. c.), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 296), bei Myślenice (*BF.* 24).

β. minor *DC.* Bei Dębniکی nächst den Ziegeleien (*BC.* 67).

*N. thermalis DC.* Syst. II. (1821) 54<sup>193</sup>). In einem vereinzelt aber riesenhaften Exemplare im fließenden Wasser bei Busk. Seitdem nie wieder gefunden, obgleich sie nach Beschreibungen Botanik treibender Dilettanten bereits an einigen Orten gefunden worden sein muss (so *Weiss* ZBG. XV. 459).

## 2. NUPHAR *Sm.*

**1. *N. luteum Sm.*** *Nenuphar lutea Hayne* *Arzneigew.* IV. 5. t. 36. In Sümpfen, stehenden Gewässern stellenweise. Bei Bobrek (*Demb.* Tent. 117), Przegorzały, Tynieć (*BC.* 67), im Tynieckie Koło (*H. Flora* XLI. 757, *BC.* 67), bei Kobierzyn, Zakrzówek, Dębniکی, Ludwinów, Plaszów (*BC.* 67), Mogiła, Niepołomice (*Demb.* l. c.), Radłów, Dąbrówka (*Grz. Fiz.* II. 35, *ÖBW.* III. 129), Zbyłtowska góra (*H. Flora* XVII. 567), Rzeszów (*K.*), Gródek, Suchawola, Stracz (*T. ZBG.* XII. 941), Zawadów (*T. l. c.*, *Now. Exs.*), Nawarya (*BG.* I. 342, *T. l. c.*), Berlin (*Kloeb.* *Fiz.* III. 132), Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 350), Podhayce, Wiśniowczyk (*K.*), Łużan, Mamajestie, Mihowa, Budenitz (*HB.* 367), Suczawa (*Kn. Pr.* 11), am Fusse der Karpaten im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 296), in den Beskiden (*BF.* 24). *N. sericeum HS.* 15, *HB.* 368 bei Sinoutz in stehenden Gewässern am Sereth-Flusse ist nach Original Exemplaren *N. luteum* var. *petiolis pedunculisque pilosis*. *N. sericeum Láng* *Syll.* I. (1824) 180 ist gleichfalls nur eine Form von *N. luteum* mit buchtiger Narbenscheibe und bleibender Behaarung des Blatt- und Blütenstiels (*Caspary* die Nuphar der Vog. und des Schwarzw. 77).

**2. *N. pumilum DC.*** Syst. II. (1821) 61. An ähnlichen Orten sehr selten. Bloss bei Dębniکی um die Militär-Ziegeleien (*BC.* 67, *H. ZBG.* XI. 65).

<sup>195</sup>) Foliis peltatis argute dentatis utrinque glaberrimis, auriculis approximatis.

*N. lotus WK.* *Pl. rar.* I. 13 t. 15\* *Sims.* *bot. mag.* t. 797\* *Andr.* *bot. rep.* t. 391. *Willd.* II. 1153. *Ait.* *Kew.* ed. ii. III. 298, *Castalia mystica Salisb.* *parad.* n. 14. in adnot.

Hab. in Hungariae rivo calido Pecze non procul a Magno Varadino in aqua 19—28 gradibus Reaumuriana calida (*Kütz.*) 21. d. a. fine aprilii.

Valde affinis *N. loti* et cum ea a plurimis auctoribus confusa, sed jam innuente cl. *Salisbury* (*parad.* n. 14) et post attentam speciminum ex Aegypto et ex Hungaria a cl. *Delile* et *Kitabel* comparationem non tantum interea sed cum auctorum ipsorum descriptionibus institutam, separavi ob folia in Hungaria utrinque glaberrima nec ullo modo nec pilosa nec pubescentia; character levis equidem in plurimis plantis sed majoris momenti in stirpibus aquaticis. Petioli, pedunculi et calyces glaberrimi nec ut in *N. loti* pubescentes. Flores albi, odore subalkalico donati (*Sal.*). Petala interiora minima. Stigmata 28—32 apice tantum nec a medio libera. Florescentia praecocior quam in *N. loti* etiamsi habitatio magis sit septentrionalis.



## CISTINEAE.

## 1. HELIANTHEMUM Tourn.

1. **H. vulgare** Gaertn. Aendert ab:

$\alpha$ . *glabrescens* Neilr. Nieder-Oesterr. 763 (*Koch* Syn. 87 als  $\gamma$ . *glabrum*). Am Kronenberg (*A. BV.* VII. 133), in den Centralkarpaten bis auf die Alpen steigend (*BF.* I. c.).

$\beta$ . *hirtum* Neilr. I. c. (*Koch* I. c. als  $\beta$ . *hirsutum*). Auf trockenen sonnigen Hügeln, Triften von der Ebene bis in die Voralpenregion stellenweise. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 85, *A. BV.* VII. 115, 117), bei Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 130), Lemberg (*ZL.* 92, *T. ZBG.* XII. 941), Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 350), Narajów, Brzeżany (*K.*), Tłuste (*H. Exs.*), Kriszczatek, Toutry, Zamuszyn, Zuczka, am Cecina und Weinberge, bei Michalce, Mahala, Ostritza, Franzthal (*HB.* 368), Suczawa (*HB.* I. c., *Kn.* Pr. 9), längs der Karpatenkette bei Kimpolung, Poschorita (*HB.* I. c.), bei Mraźnica (*Hück.* *ZBG.* XVI. 265), in den Centralkarpaten (*Grz.* ÖBW. III. 260, *Fiz.* II. 36, *Kuhn* *BV.* VII. 144, *BF.* 63), Beskiden (*BF.* I. c.).

$\gamma$ . *tomentosum* *Koch* I. c. (als  $\alpha$ .). Auf Sandplätzen und in Holzschlägen sehr selten. Bloss bei Brody (*Kloeb.* *Fiz.* III.)

$\delta$ . *grandiflorum* *Koch* I. c. Bloss bei Kościelisko (*Uecht.* ÖBW. VII. 351).

2. **H. oelandicum** *Wahlenb.* Aendert ab:

$\alpha$ . *glabrum* *Koch*.

$\beta$ . *hirtum* *Koch*, *H. oelandicum* *Schult.* Oesterr. *Flora* II. 43, *Cistus alpestris* *Jacq.* *En.* 93 et 248, *C. oelandicus* *Jacq.* *Fl. austr.* IV. t. 399. Auf Kalkfelsen der Ostkarpaten sehr selten. Am Montschel, Piatra-Domnei, Rareu; (*HB.* 369).

$\eta$ . *guttatum* *Mill.* Bei Podlipie (*Jach.* *Ms.*).

$\theta$ . *Fumana* *Mill.* Auf sonnigen Hügeln (*ZE.* 64) kaum. Fehlt in *Led.* *Ross.* I. 241.

## DROSERACEAE.

## 1. DROSERA L.

1. **Dr. rotundifolia** L., *D. longifolia* *EB.* XIII. (1801) t. 867 non L., *Rorella rotundifolia* *Gilib.* *Lith.* V. 140. Auf Haiden, Sumpf- und Torfwiesen niedriger und gebirgiger Gegenden stellenweise. An der Przemsza (*Demb.* *Tent.* 75), bei Pogorzyce. Poręba (*BC.* 89), Bronowice (*Demb.*, *BC.* I. c.), Zakrzówek, Skotniki, Kobierzyn, Borek fałęcki, Wola duchacka, Zagórze (*BC.* I. c.), Tarnów (*H. Flora* XVII.



565), im Walde Lipie, Ładna (*Grz. ÖBW. III. 130*), Krządka (*Leig. Fiz. III. 42*), im Żólkiewer Kr. (*R. Fiz. IV. 223*), bei Szkło (*T. ZBG. XII. 944, Now. Exs.*), Janów, Żorniska, Borki dominikańskie (*T. l. c.*), Zawadów (*Now. Exs.*), Rzęsna ruska, Rzęsna polska (*T. l. c.*), Kulparków (*T. l. c. Now. Exs.*), Derewacz, Lesienice (*T. l. c.*), Łopatyn (*Kloeb. Fiz. III. 132*), längs der Karpatenkette bei Dorna-Watra, Dorna-Kandreny (*HB. 369*), Jawornik (*R. ZBG. XVII. 501*), zwischen Debelówka und Hoszów (*Hück. Fiz. II. 27*), bei Dzwiniacz górny, Ustrzyki górne, Węglówka (*K.*), am Fusse der Centralkarpaten (*BF. 72*), bei Rybarzowice, Buczkowice (*Kolb. ZBG. XII. 1214*).

**2. *D. longifolia* L.**, *D. anglica* *Huds.* Fl. angl. ed. II. 1 (1778) 145. Mit der vorigen aber seltener. Bei Ciężkowice (*R. Fiz. II. 4*), Jezioriki (*R. l. c., Schlieph. Exs.*), Brodla, Kamień, Przeginia (*BC. 89*), Żorniska (*T. ZBG. XII. 944*), Dublany (*T. l. c., Now. Exs.*).

*D. palustris* *R.* Fiz. II. 4 bei Ciężkowice. Ein blosser Name über den sich nichts Näheres sagen lässt. Offenbar ein Schreibfehler für *D. rotundifolia* *L.*, die auch dort vorkommt.

## 2. ALDROVANDA L.

**1. *A. vesiculosa* L.**  $\beta$ . *Duriaei* *Caspary* Flora XLI., 2 (1858) 755—6, Bot. Zeit. XVII. (1859) 140<sup>192</sup>), *A. vesiculosa* *R.* Fiz. II. 9 nach dessen mündlicher Mittheilung. In langsam fliessenden Gewässern sehr selten. Bei Kaniów (*R. l. c.*), Tynieckie koło (*H., R. Flora l. c., Bot. Zeit. l. c. 145, H. ZBG. X. 620, BC. 91*).

## 3. PARNASSIA L.

**1. *P. palustris* L.** Auf feuchten oder nassen Wiesen, Triften von der Ebene bis auf die Alpen nicht selten. Bei Czerna, Krzeszowice (*BC. 90*), Tenczyn (*Demb. Tent. 73*), Kochanów, Zakrzówek, Kobierzyn (*BC. 90*), Rzęsna ruska (*T. ZBG. XII. 944*), Kisielka (*T. ZBG. l. c., ZL. 159*), Krzywczyce (*ZL. 159*), Brody (*Kloeb. Fiz. III. 133*), Pantalicha (*K.*), Horoschoutz, am Horodischtie, Cecina, bei Michalcze, Kamenna, Storożynetz, Wama, Kimpolung, Dorna-Watra, auf der Łuczyna, bei Łopuszna (*HB. 370*), auf der Czarna Hora (*Now. Lep. XV.*), bei Strymba (*Wittm. Rozm. 1824 p. 145*), Rybnik (*Hück. ZBG. XI. 263*), am Szezawny potok (*H. Flora XVII. 572*), vom Fusse der Centralkarpaten bis auf die Alpen (*Hob., Grz. ÖBW. III. 18, 258, Reim. BV. VII. 139 Seidl Isis 1868 p. 66, 68, BF. 72*), in den Beskiden (*BF. l. c.*).

<sup>192</sup> Der Blattstiel hat meist 4, obgleich oft auch 5 Borsten. Die Internodien sind sehr lang, 7—16 Mm.

K n a p p, galiz. Pflanz.-Aufzählung.



## VIOLARIEAE.

## 1. VIOLA L.

**1. V. palustris** L., *V. inodora Gilib.* Lith. V. 123. Auf Sumpfwiesen stellenweise. Bei Bobrek, Chrzanów, Dulowa, Tenczyn (BC. 85), Tenczynek (H. ZBG. XI. 55), Bronowice (BG. I. 17, BC. I. c.), Kobierzyn, Wola duchacka, Piaski (BC. I. c.), Radłów, Rzędzin (Grz. Fiz. II. 36, ÖBW. III. 130), im Zólkiewer Kr. (R. Fiz. IV. 223), bei Krzywczyce (Schiv. in BG. I. c., ZL. 20, T. ZBG. XVIII. 356), Tarnopol (T. ZBG. XVIII. 350), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (BF. 64).

**2. V. uliginosa** BG. I. (1809) 469, *Schrad.* Neues Journ. IV. (1840) 80, *V. primulaefolia* Schult. Cat. h. crac. nach BG. I. c. Auf Sumpfwiesen und Torfwiesen der nördlichen Ebene selten. Bei Rząska, Modlnica (BC. 85), Tonie (H. ZBG. XI. 55), Bronowice (BG. I. c.), Szkoło (Jar. ZBG. XII. 941), in der Jarina angeblich (T. ZBG. XII. 83), bei Hołosko (ZL. 47)0.

**3. V. hirta** L. In Wäldern, Hainen, auf trockenen Wiesen, Triften gemein.

*β. umbrosa* Neilr. Nieder-Oesterr. 770, *V. collina* Bess. Cat. du jard. de Crem. (1846) 454, Volh. (1822) 40, *V. umbrosa* Hoppe Flora XIII, 2. (1830) 521. Auf trockenen Wiesen, Anhöhen und an Zäunen stellenweise. Bei Mników, Krakau (R. ZBG. XVIII. 504), Tarnopol (T. ZBG. XVIII. 350), Nivra (Lenz Fiz. II. 64), Zamuszyn, Dobronoutz, Czernawka, längs der Karpatenkette am Cecina (HB. 370), bei Piwnicza, im Thale der Czercza, Żegiestów (BF. 65).

**4. V. odorata** L., *V. purpurea* Syr. Zieln. 1447. In Obstgärten, Hainen, an Waldrändern und Zäunen nicht überall. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (Demb. Tent. 40, BC. 86), bei Tarnów (Grz. ÖBW. III. 430), Lemberg (ZL. 2, T. ZBG. XII. 941), Żurawniki (Wütm. Rozm. 1824 p. 203), Brody (Kloeb. Fiz. III. 432), Nivra (Lenz Fiz. II. 64), Wassileu, Doroschoutz, Okna, Czernawka, Horecza, Czernowitz, Kamenna, Franzthal, Kalafindestie (HB. 371), Suczawa (Kn. Pr. 8), längs der Karpatenkette im Samborer Kr. (Hück. ZBG. XVI. 296), in den Beskiden (BF. 65).

*β. acutifolia* Neilr. Nieder-Oesterr. 769 *V. odorata alba* Willd. Sp. I. 1463, *V. alba* BG. I. 171. An ähnlichen Orten doch seltener. Bei Podzamcze (K.), Dukla (Christ. in BG. I. c.), auf der Cergowa góra (K.), bei Lemberg (Hoelzl ZBG. XI. 69), am Cecina! (H. ZBG. XI. 69).

**5. V. arenaria** DC., *V. rupestris* Schm. Abh. d. böhm. Ges. der Wissensch. (1794) I. 60 f. 10, Fl. boëm. I. cent. iii. (1794) 50 t. 312, *V. Allionii* Pio Diss. (1813) 20 t. 1 f. 2, *V. livida* Kit. in R. et Sch. Syst. V. (1849) 363. Auf sandigen Feldern, Hügeln, in Holzschlägen der



nördlichen Ebene stellenweise. Bei Trzebinia (*H. ZBG. XI. 55*), Bolecin, Płaza, Mirów, Zabierzów (*BC. 87*), Kobierzyn, Niepołomice, Krzyż (*H. l. c.*), Tarnów im Walde Lipie (*Grz. Fiz. II. 36*), Brzuchowice, Lemberg nächst der Teufelsmühle (*T. ZBG. XII. 942*), Brody (*Kloeb. Fiz. III. 132*).

**6. V. silvestris** *Kit.* in *Schult. Oesterr. Fl. II. (1814) 423*. Aendert ab:

*α. micrantha* *Doell* *rhein. Fl. 652*, *V. canina* *Sturm. H. 21 (1802)* non *L.*, *V. livida* nach *Grz. Fiz. II. 36* nach *R. Fiz. III. 66* non *Kit.* In Wäldern, Hainen, Gebüsch, Holzschlägen selten. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC. 86*), bei Radłów (*Grz. Fiz. II. 36*)?, Sokolniki (*Jach. Ms.*), in der Pohulanka, bei Lesienice (*T. ZBG. XII. 942*), Brody (*Kloeb. Fiz. III. 132*), längs der Karpatenkette bei Węglówka (*K.*), Podegrodzie (*Grz. Fiz. II. 36*), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (*BF. 66*). *V. silvatica* am Poprad (*R. Fiz. III. 58*) ist offenbar ein Schreibfehler.

*β. macrantha* *Doell l. c.* *V. canina* *Fl. dan. t. 1453*, *V. Riviniana* *Rchb. Ic. I. f. 202*, *V. silvestris β. Riviniana* *Led. Ross. I. (1842) 253*. An ähnlichen Orten. Bei Kobylany, Aleksandrowice, Mników, Wola justowska, Piaski, Krzyżkowice (*BC. 86*), Zawadów, in der Pohulanka, am Teufelsfelsen (*T. TBG. XII. 942*), gemein in den Beskiden (*BF. 66*).

**7. V. canina** *L.*, *V. c. var. montana* *Rchb. Ic. XIII—IV. f. 4501*, *V. montana* *L. Fl. suec. 305* nach *Fr. Nov. mant. III. 122* non *Sp. pl.*, *V. Ruppil* *All. Fl. pedem. II. 99 t. 26 f. 6*. Aendert ab:

*α. longifolia* *Neilr. Nieder-Oesterr. 772*, *V. Ruppil* *All. Fl. pedem. II. 99 t. 26 f. 6*, *V. lancifolia* *BG. I. 173* nach *Rchb. Ic. I. (1823) 84—5*, *V. lactea β. R. et Sch. Syst. V. 369*, *V. montana* et *V. canina lucorum* *Rchb. l. c. f. 154—5*. In Wäldern, Holzschlägen, auf Wiesen, Triften niedriger und gebirgiger Gegenden gemein. Ob *V. lancifolia* bei Tarnów (*H. Flora XVII. 564*), hierher gehöre, bleibt fraglich.

*β. brevifolia* *Neilr. l. c.*, *V. c. γ. ericetorum* *Rchb. Ic. I. f. 153*, *V. lancifolia* *T. ZBG. XII. 942* non *Bess.* Auf trockenen Anhöhen, an sandigen Orten, Waldrändern selten. In den Beskiden (*BF. 26*), im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC. 87*), bei Zawadów (*T. l. c.*).

**8. V. persicifolia** *Roth Tent. II. 1. (1789) 271*. Aendert ab:

*α. stagnina* *Neilr. Nieder-Oesterr. 773*, *V. stagnina* *Kit.*, *V. stricta* *Hornem.*, *V. montana* *Rchb. Ic. I. f. 207*, *V. Ruppil* *Koch Syn. ed. I. 85*, *V. lancifolia* *BC. 87*, *BF. 67* non *Bess.* In Hainen, auf Wiesen, an Waldrändern stellenweise. Am Sikornik, bei Wola justowska, Zwierzyniec, Mydlniki, Rząska, Bronowice (*BC. 87*), in der Jarina (*T. ZBG. XVI. 314*), bei Brody (*Kloeb. Fiz. III. 132*), Tarnopol (*T. ZBG. XVIII. 350*), Pantalicha! (*R. ZBG. XVIII. 301*), Opriszeny, Arbori, Opajetz, Dawideny, Banilla, Panka, Sadowa (*HB. 371*), am Fusse der Karpaten bloss in den Beskiden (*BF. 87*).

*β. pratensis* *Neilr. l. c.* Wurde hier noch nicht beobachtet.



*γ. elatior*. *Neibr.* l. c., *V. montana* L. Sp. 935 mithin auch *BG.* non *Fl. suec.*, *V. persicifolia* *Schk.* Handb. III. (1803) 187 t. 269, *V. lactea γ. R. et Sch.* Syst. V. 369. *V. elatior* *Fr.* Nov. 277. Auf Waldwiesen selten. Bei Stale (*R.* ZBG. XVIII. 501), am Cecina!! (*HB.* 372), bei Suczawa (*Kn.* Pr. 41).

**9. V. mirabilis** L., *V. apetala* *Gilib.* Lith. V. 164. In Wäldern, Hainen, Gebüschten stellenweise. Bei Lipowiec, Kobylany, Mników, Aleksandrowice, Wola justowska (*BC.* 88), Radłów (*Grz.* Fiz. II. 36), Sokolniki (*R.* ZBG. XVIII. 501), Brzuchowice (*ZL.* 7), Lemberg (*T.* ZBG. XII. 942), Wluniki (*ZL.* 7), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 132), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 350), Strusów (*R.* l. c.), Wisniowczyk (*K.*), Niwra (*Lenz* Fiz. II. 64), Czernawka!!, Horecza!! (*HB.* 372), Suczawa (*Kn.* Pr. 41), längs der Karpatenkette bei Ustrzyki górne (*K.*), Iwonicz (*ZT.* 40), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskidien (*BF.* 68).

**10. V. biflora** L. An feuchten, felsigen Orten, in Wäldern, auf Triften gebirgiger Gegenden und von da bis auf die Alpen stellenweise. Auf der Barania (*Wimm.* Schles. 543), auf der Racza Hała (*R.* ZBG. XVIII. 501), Babia góra (*ZE.* 26, *BF.* 68, *Kolb.* Exs.), überall in den Centralkarpaten (*H.* Flora XVII. 584, ZBG. XI. 69, *ZE.* 26, *Meh.* Sand. 17, *Grz.* ÖBW. III. 258, Fiz. II. 36, *Reim.* BV. VII. 142, *Ilse* BV. X. 4, 9, 11—2, 15, *Fl.* ZBG. XX. 483, *Z.* BrV. VIII. 38, *BF.* 68), auf der Wetlinaer Pofonina, bei Ustrzyki górne (*K.*), am Pikuj (*Hück.* ZBG. XV. 57), auf der Czarna Hora (*R.* l. c.), auf der Kecera Łuczynska!!, am Dadul!!, bei Czokanestie (*HB.* 372), auf der Piatra-Domnei (*H.* Exs.).

**11. V. tricolor** L. Aendert ab:

*α. micrantha* *NUS.* 272, *V. arvensis* *Murr.* Prodr. stirp. goett. 73, *V. bicolor* *Hoffm.* Deutschl. 2. Ausg. 170 non *Pursch.*, *V. pumila* *ZE.* 26 nec alior., *V. tricolor β.* *Willd.* Sp. I. 1168, *V. t. β. arvensis* *Koch* Syn. 94. Auf Feldern, Brachen, Gartenbeeten gemein.

*β. macrantha* *NUS.* 272, *V. saxatile* *Schm.* Fl. böhm. I. cent. iii. 60, *V. lutea* *BG.* I. 170 nach dessen Berichtigung in *Bess.* Volh. 11 non *Huds.*, *V. tricolor* *ZE.* 26, *HB.* 373 e p. Auf Feldern, Brachen, auf Wiesen, in Holzschlägen niedriger und gebirgiger Gegenden nicht selten. Bei Krzeszowice, auf den Krzemionki, bei Łagiewniki, Jugowice (*BC.* 88), Lemberg (*T.* ZBG. XII. 942), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 132), Lenicze, Rosch, Czernowitz, längs der Karpatenkette bei Jakobeny (*H.* Exs.), auf der Bobaika (*H.* Flora XIX. 638), Szabela (*Hück.* ZBG. XV. 59), Cergowa góra (*K.*), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskidien (*BF.* 69).

**12. V. lutea** *Huds.* Fl. angl. ed. I. (1762) 384, *V. grandiflora* *Huds.* Fl. angl. ed. II., 2. (1778) 380 non *L.* Herb., *V. sudetica* *Willd.* En. h. ber. suppl. (1813) 12, *V. tricolor γ. lutea* *Wahlenb.* Carp. 284, *V. suetica α. lutea* et *β. calaminaria* *DC.* Prodr. I. 302—3, *V. calcarata* *Grz.* Fiz. II. 60 nach *R.* Fiz. III. 66 non *L.* Auf Grasplätzen der Alpen und Voralpen selten. Auf der Südseite der



Barania gegen Kamecznica (*K. Kotschy* in *Wimm.* Schles. . . ?), bei Kościelisko (*Uecht.* ÖBW. VII. 351), am Czerwony Wierch Małałęczniak (*BF.* 69, *Grz.* l. c.), am Piatra-Domnei (*H.* ZBG. XI. 69).

**13. V. heterophylla** *Bert.*  $\beta$ . *gracilis* *Koch*, *V. h.*  $\beta$ . *Bert.* Fl. it. II. 716, *V. gracilis* *Sibth.* et *Sm.* Fl. graec. prodr. I. (1806) 146, *V. declinata* *WK.* Pl. rar. III. (1812) 248 t. 223, *V. tricolor* *ZH.* nach *Niessl* BrV. VIII. 54 non *L.* Auf Wiesen gebirgiger Gegenden und von da bis auf die Alpen der Ostkarpaten stellenweise. Am Beskid, beim Bungisko, bei Wetlina, Caryńskie, am Łukowe Berdo (*K.*), auf der Czarna Hora vom Pop-Iwan bis auf die Howerła (*R.* ZBG. XVIII. 501), auf der Bobaika, Piatra-Zibou, Futurika!!, am Dadul, Piatra-Domnei!! (*HB.* 374), Rareu (*HB.* l. c.!!), *Z.* BrV. VIII. 54).

**14. V. alpina** *Jacq.* En. (1762) 158 et 261. Auf Felsen, Grasplätzen der Alpen und Voralpen zerstreut. Bei Zakopane (*HA.* 20, *ZE.* 26), Kościelisko (*ZE.* l. c.), auf der Pyszna (*Grz.* Fiz. II. 36), Tomanowa (*BF.* 70), am Czerwony Wierch Małałęczniak (*FI.* ZBG. XX. 472, *BF.* l. c.), am Giewont (*Seidl* Isis 1868 p. 66, *BF.* l. c.), am Wege zu den Fünfseen (*Z.* Mn. 1835 p. 95, BrV. VIII. 38), am Piatra-Domnei!! (*HB.* 374).

## CUCURBITACEAE.

### 1. BRYONIA L.

**1. B. alba** *L.*, *B. nigra* *Gilib.* Lith. I. 60. An Zäunen, in Gebüsch niedriger und hügliger Gegenden nicht überall. Bei Łobzów, Krowodrza, Czarna Wieś (*Demb.* Tent. 156, *BC.* 149), Ludwinów (*BC.* l. c.), Tarnów, Rzędzin (*Grz.* ÖBW. III. 138), Lemberg (*ZL.* 144, *T.* ZBG. XII. 942), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 132), Niwra, Zalesie (*Lenz* Fiz. II. 35), Duboutz, Mamajestie, Czernawka, Horecza, Czernowitz (*HB.* 344), Suczawa (*Kn.* Pr. 11), am Fusse der Karpaten bei Drohobycz (*Hück.* ZBG. XVI. 296), Besko, Krosno, Krasna (*K.*), in den Beskiden (*BF.* 209).

**B. dioica** *Jacq.* Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*Demb.* Tent. 156), an der Biała (*H.* Flora XVII. 566), bei Sokolniki (*Jach.* Ms.) Drohobycz (*Hück.* ZBG. XVI. 284).

### 2. CUCUMIS L.

**1. C. Citrullus** *Ser.* in *DC.* Prodr. III. 301<sup>197</sup>), *Cucurbita* *Citrullus* *L.* Sp. 1010, **2. C. sativus** *L.* Sp. 1012, **3. C. Melo** *L.* Sp.

<sup>197</sup>) Valde pilosus, caule humifuso cirrhifero, foliis obtuse pinnatisectis subglauciscentibus, floribus solitariis unibracteatis, bractea oblonga, fructibus subglobosis glabris stellato-maculatis ☉.



1011 und **4. C. Cantolupo** Haberle in *Rehb. Fl. germ.* (1830—2) 295<sup>198)</sup>, werden in Gärten sowie auf Feldern gebaut.

### 3. CUCURBITA.

**1. C. Pepo** L. Sp. 1010, **2. C. maxima** Duch. in *Lam. Enc.* II 151<sup>199)</sup>, **3. C. Melopepo** L. 1010, **4. C. verrucosa** L. 1010<sup>200)</sup> und **5. C. Lagenaria** L. 1010<sup>201)</sup>, *Lagenaria vulgaris* Ser. in *DC Prodr.* III. 299 werden in Gärten und auf Feldern cultivirt.

### 4. SICYOS L. Gen. ed. I. 297<sup>202)</sup>.

**1. S. angulata** L. Sp. 1013<sup>203)</sup>. Stammt aus Nordamerika, verwildert leicht und kommt hie und da an Zäunen vor. Bei Krakau in

<sup>198)</sup> Foliis rotundato-angulatis, fructibus subglobosis costato-sulcatis cortice crasso.

<sup>199)</sup> Da die hier gegebene Beschreibung viel Nebensächliches enthält, so lasse ich die aus *ND.* 48 folgen:

Caule scandente foliis subhispidis, cirrhis ramosis, foliis cordatis indivisis subangulatis dentatis acutis rugosissimis, fructibus spheroidis levibus reticulatisve ☉. Junio-Augusto. Folia ampla, calycis laciniae floris feminei quandoque in foliola cordata petiolata excrecentes, corollae speciosae limbo reflexo, fructus maximi flavi aurantiaci vel virides maturitate cavi succulenti.

<sup>200)</sup> Foliis lobatis, pomis nodoso-verrucosis.

Die Beschreibung in *ND.* 48 lautet:

Caule scandente folisque hispidis, cirrhis ramosis, foliis ambitu cordatis 5 lobis, fructibus globoso-ellipsoideis ☉. Junio-Augusto.

<sup>201)</sup> Foliis subangulatis tomentosis basi subtus biglandulosis, pomis lignosis.

Die ausführlichere Beschreibung in *ND.* 47 lautet:

Molliter pubescens, caule scandente, cirrhis ramosis, foliis cordatis indivisis obtusis denticulatis, fructibus clavatis lageniformibus levibus lignescens. ☉. Junio-Augusto. Tota planta moschum redolens, fructus albidus vel pallide virides denique sordide lutei.

<sup>202)</sup> Masculini Flores.

Cal. Perianthium monophyllum, campanulatum, quinque-dentatum: denticulis subulatis.

Cor. quinquepartita, campanulata, calyci adnata: lacinis ovatis.

Stam. Filamenta tria, superne coalita. Antherae connatae in capitulum.

Femini Flores in eadem planta.

Cal. Perianthium ut in mare, germine insidens deciduum.

Cor. ut in mare.

Pist. Germen ovatum, infra receptaculum floris. Stylus cylindraceus. Stigma crassiusculum, trifidum.

Per. Bacca ovata, spinis obsita, unilocularis.

Sem. unicum, subovatum.

Der Gattungscharakter in *Endl. Gen.* 940 lautet:

Flores monoici. Masc. Calyx campanulatus, subulato-quinquedentatus. Corolla calyci adnatim inserta, limbo quinquefido. Stamina 5, in columnam apice capitato-anthiferam connata, antherae oblongae v. subglobosae, uniloculares, adnatae, demum confluentes. Fem. Calyx tubo cum ovario connato, supra ovarium constricto, limbo supero, campanulato, quinquedentato. Ovarium inferum, uniloculare, Ovulum unicum, ex apice loculi pendulum, anatropum. Stylus apice bi-trifidus; stigmata indivisa. Nucula coriacea, ovata, echinata, monosperma. Semen funiculo brevi appensum. Embryonis exalbuminosi, orthotropi cotyledones foliaceae, radicula brevissima, supera. Herbae scandentes, cirrhosae, foliis alternis, petiolatis, angulato-lobatis, asperis, pedunculis axillaribus, floribus masculis elongato-racemosis, femineis umbellato-glomeratis, rariusve solitariis.

<sup>203)</sup> Foliis angulatis.

Die ausführlichere Beschreibung in *Led. Ross.* II. 142 lautet:



der Vorstadt Piasek (*R. ZBG.* XVIII. 501), Tarnów (*H. Flora* XVII. 566, *ZBG.* XI. 42), Lemberg hier sehr häufig (*BG.* I. 296, *ZL.* 149, *T. ZBG.* XII. 78, 942), Strussów (*R. l. c.*), Niwra (*Lenz* *Fiz.* II. 35), Czernawka, Sadagura, Zuczka, Leniczenie, Kaliczanka, Rosch, Czernowitz, Sereth (*HB.* 311), Suczawa (*HB.* l. c., *Kn. Pr.* 11), am Fusse der Karpaten bei Krosno (*K.*).

## PORTULACEAE.

### 1. PORTULACA L.

**1. P. oleracea** L. In Gemüsegärten, an wüsten Stellen, auf Feldern selten. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 150), bei Lemberg (*ZL.* 142, *T. ZBG.* XII. 943), Czernawka, Czernowitz (*HB.* 374), Suczawa (*HB.* l. c., *Kn. Pr.* 8), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden ohne nähere Angabe (*BF.* 216).

### 2. MONTIA L.

**1. M. minor** L., *M. minor* Gmel. An quelligen Orten hügliger und gebirgiger Gegenden sehr selten. Bei Regulice (*BC.* 150), an den Quellen der Zylca (*H. ZBG.* X. 610), auf der Barania (*Heinr. Tesch.* 13), bei Żywiec (*H. l. c.*), auf den Alpen der Bukowina (*ZE.* 15), fehlt jedoch in *HB.*

## CARYOPHYLLEAE.

### 1. HERNIARIA L.

**1. H. glabra** L. Auf sandigen Feldern, Brachen, an Wegen, Ufern niedriger und hügliger Gegenden zerstreut. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BG.* I. 193, *Demb. Tent.* 44, *BC.* 150), bei Tarnów (*Grz. ÖBW.* III. 138), Sokolniki (*Jach. Ms*), Wólka niedźwiedzka (*Jabl. Fiz.* 223), Leżaysk (*Pan. Pr.* 7, *Jabl. l. c.*), Dąbrowica (*Jabl. l. c.*), Lemberg! (*BG.* l. c., *ZL.* 39, *T. ZBG.* XII. 943), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 133), Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 350), Mikulińce, Burkanów, Złotniki, Wiśniowczyk, Mateuszówka, Burkanów, Budzanów, Papierna (*K.*), Czernowitz, Solka, längs der Karpatenkette bei Poschorita, Dorna-Watra (*HB.* 374), Kołomyja (*Zach. Exs.*), im Samborer Kr. (*Hück. ZBG.* XVI.

---

Caulis petiolis pedunculisque subviscosis pubescenti-villosis, foliis orbiculato-cordatis quinqueangulatis quinquelobisve, quinque-nerviis, denticulatis, lobis acuminatis, cirrhis 3-5 partitis, floribus masculis corymboso-racemosis longe pedunculatis; femineis in apice pedunculi brevioris glomeratis sessilibus, fructibus viscoso-pubescentibus et echinatis: echinis retrorsum scabris.



296), Sanok, Kołaczyce (*K.*), im Dunajec-Thale (*H. Flora* XVII. 568, *Fl. ZBG.* XX. 469), in den Beskiden (*BF.* 211).

**2. *H. hirsuta* L.** An ähnlichen Orten der nördlichen Ebene doch seltener. Bei Byczyna (*R. ZBG.* XVIII. 501), Brzskowinia, Bielany, auf den Krzemionki (*BC.* 150), Krzyż (*H. ZBG.* XIV. 136), Dębica (*R. l. c.*), Wólka niedźwiedzka (*Jabl. Fiz.* 223), Leżajsk (*Jabl. ZBG.* XIV. 136), Dąbrowica, Cieplice (*Jabl. Fiz.* 223), Sieniawa (*Jabl. ZBG.* XIV. 136), Janów (*T. ZBG.* XII. 943).

## 2. ILLECEBRUM L.

**1. *I. verticillatum* L.** Auf nassen, sandigen Orten, auf Haiden der nordwestlichen Ebene stellenweise. Bei Dąbrowa, Szczakowa, Jezioriki (*R. ZBG.* XVIII. 502) gegen Ciężkowice (*Schlieph. Exs.*), Borek fałęcki, Łagiewniki, Ludwinów (*BC.* 150), Ładna (*Grz. ÖBW.* III. 138), Krządka (*Leig. Fiz.* III. 132).

## 3. SPERGULARIA Pers.

**1. *S. rubra* Pers.** Syn. I. 504, *Lepigonum rubrum* Fr. Fl. halland. in add. (1817—8), *Wahlenb.* Fl. gothob. (1820) 45. Auf Feldern, Brachen, an Wegen, sandigen Orten niedriger und gebirgiger Gegenden nicht selten. Bei Trzebinia, Młoszowa, Dulowa, Tenczynek, Kopece, Zwierzyniec, Dębiki (*BC.* 98), Ryglice, Tarnów (*Grz. Fiz.* II. 36, *ÖBW.* III. 130), Krządka (*Leig. Fiz.* III. 42), Sokolniki, Dzików (*Jach. Ms., Fiz.* II. 18), Wólka niedźwiedzka (*Jabl. Fiz.* 222), Przemyśl (*K.*), Lemberg! (*ZL.* 129, *T. ZBG.* XII. 943), Bednarówka (*T. l. c.*), Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 350), Mikulińce, Sokolniki, Złotniki, Burkanów, Brzeżany, Wiśniowczyk, Mateuszówka, Laskowce (*K.*), Kaliczanka, Czernowitz! (*HB.* 376), Ostritza, Fradautz (*H. Exs.*), Kalafindestie, Szerbouts, Zeleneu, Pleschnitza, Berbestie, Waskoutz, im Kołomyjer (*Zach. Exs.*), Samborer (*Hück. ZBG.* XVI. 296), Sanoker, Jasfoer Kr. (*K.*), am Poprad (*R. Fiz.* III. 61), Sandec, Neumarkt (*BF.* 92).

**2. *S. marina* Bess.** Volh. (1822) 97, *S. media* Pers., *S. salina* Presl. Fl. čech. (1819) 95, *Arenaria salina* Ser. in *DC.* Prodr. I. 504, *A. rubra* var. *Z. Mn.* 1836 p. 573, *Alsine marina* Rehb. Fl. germ. (1830—2) 566, *MK.* Deutschl. Fl. III. (1831) 293. An salzigen Stellen des Hügellandes selten. Bei Sydzina (*BC.* 98, *H. ZBG.* X. 621), Rabka (*BF.* 93), Białoobrzegi am Solec (*K.*), Kołpiec, Stebnik (*Z. l. c.*, *Hück. ZBG.* XV. 60, XVI. 286), Delatyn (*H. ZBG.* XIV. 136), Wiśniowczyk vis-à-vis der Mühle, Złotniki hier auf wüsten Stellen (*K.*).

## 4. SPERGULA L.

**1. *S. arvensis* L., *S. vulgaris* Boeningh.** Fl. monast. 135, *Stellaria arvensis* Scop. Fl. carn. I. 318, *Arenaria arvensis* Wallr.



Sched. 200. Auf Feldern, an wüsten Orten niedriger und gebirgiger Gegenden gemein.

**2. S. pentandra** L., *Arenaria pentandra* Wallr. l. c. An sandigen Orten der nördlichen Ebene selten. An der Raba hinter Myślenice (*BF.* 92), bei Siersza, Ploki (*BC.* 98), Krządka (*Leig.* Fiz. III. 42), Wólka niedźwiedzka, Żołyńia, Leżaysk, Dąbrowica (*Jabl.* Fiz. 222), Stawki (Dr. *Tangl.* ZBG. XVIII. 356). *S. arvensis* auf Sand bei Trześń (*Jach.* Ms.) und Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 132), dürfte eher hieher gehören.

## 5. SCLERANTHUS L.

**1. S. annuus** L., *Knave*l annuum Scop. Fl. carn. I. 298. Auf Feldern, Brachen, Sandplätzen, an Rainen, wüsten Stellen und Bergabhängen von der Ebene bis in die Bergregion gemein.

**2. S. uncinatus** Schur Siebenb. Ver. I. (1850) 407<sup>204</sup>), *S. perennis* HB. 375 mit Ausnahme des Standortes am Pruth non L. Auf Triften von der Berg- bis in die Alpenregion der Ostkarpaten stellenweise. Am Ouschor!!, Suchard, Doloban, Dadul, auf der Keczera Łuczynska!! (*HB.* l. c.), am Wanzin (*H.* Exs.), auf der Czokelta-Mare!! (*HB.* l. c.).

**3. S. perennis** L. Auf Hügeln, steinigen oder sandigen Feldern zerstreut. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 151), bei Ładna (*Grz.* ÖBW. III. 138), Krządka (*Leig.* Fiz. III. 42), Sokolniki (*Jach.* Ms.), Wólka niedźwiedzka, Leżaysk (*Jabl.* Fiz. 222), im Zólkiewer Kr. (*Rozm.* 1825 p. 77, *R.* Fiz. IV. 222), bei Janów (*ZE.* 51), Lemberg (*BG.* I. 275, *ZL.* 41, *T.* ZBG. XII. 943), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 132), am Pruth (*HB.* 375), bei Komarestie, Kalafindestie, Szerboutz, Meretzei, Strojestie, Balaczana, Arbori (*H.* Exs.), bei Orów, Nahujowice (*Hück.* ZBG. XVI. 267), in den Beskiden (*BF.* 213).

*S. neglectus* Rochel in Baumg. Trans. III. (1816) 345<sup>205</sup>). In den Karpaten ohne näheren Standort (*H. Roczn.* XXXIII. 217). Diese An-

<sup>204</sup>) Einjährig, niederliegend, ästig, dunkelgrün. Stengel und Kelche drüsig behaart, klebrig. Kelchzähne länger als die glockenförmige Kelchröhre; die Zähne nach innen hakenförmig gekrümmt. Steht dem *S. annuus* etwas nahe und ist sowohl im frischen als im trockenen Zustande durch die hakenförmigen Zähne sich auszeichnend. Blühet Juli, August.

Die in Schur En. pl. Trans. 224 gegebene Beschreibung lautet;

*Annuus vel biennis, ramosissimus, diffusus; caudiculis 3-9 poll., dichotomo-ramosis foliisque pilis brevissimis glandulosis reversis viscidis. Foliis subulatis basi dilatata hyalina notatis. Floribus axillaribus fasciculato-glomeratis. Calycis lacinis tubum superantibus, a lata basi sensim attenuatis, introrsum curvato-hamatis, basi tenuissime albo-marginatis. Floribus fructiferis erectis, apertis. Ovarium ellipticum (Subsimilis *S. verticillato* et affinis *S. polycarpo* L. sed calycis lacinis introrsum curvatis [nec reflexis *Rchb.*] distinctus).*

<sup>205</sup>) *Caespitosus, ramosissimus; ram. pollicaribus, decumbenti-erectiusculis, glabris dense foliosis, fol. ramorum internodiis duplo longioribus, subfulcatis; florib. terminalibus paniculato-dichotomis, panic. 2-3-pedicellatis, pedic. brevissimis, bracteis multo longioribus auctis, segmentis calycinis membrana marginali latiore albaque cinctis, staminibus semper 10 fertilibus. Aestate.*



gabe scheint sich auf *S. uncinatus* Schur zu beziehen, wenigstens fand ich letztgenannte Pflanze aus den Bukowiner Voralpen mit obigem Namen bezeichnet. *Scleranthus* . . . ? am Dzymbronja (*HB. V.*) dürfte dasselbe sein.

## 6. SAGINA L.

**1. *S. procumbens* L.**, *S. breviflora* Gilib. Lith. n. 240 nach *BF.* 89, *S. bryoides* Froel. in *Rchb.* Germ. 793, *S. apetala* ZH. nach *Niessl* BrV. VIII. 37 non L. Auf Wiesen, Triften, Brachen, an sandigen oder feuchten Orten überall gemein. Steigt manchmal bis auf die Alpen (*BF.* 80).

**2. *S. apetala* L.** Auf Feldern und Grasplätzen selten. Bei Staniatki (*BC.* 97), Wólka niedźwiedzka, Leżaysk, Dąbrowica (*Jabl. Fiz.* 222), im Stryjer Kr. (*Zips. Fiz.* 226), bei Jordanów (*BF.* 89). *S. a. β. ciliata* *BF.* 89 mit den Synonymen *S. ciliata* *Fr.* Nov. ed. II. (1823) 59, *S. depressa* *K. F. Schultz* Suppl. fl. Starg. (1819) 10 ist eher eine Var. dieser Art, denn *S. ciliata* *Fr.* fehlt in allen Nachbarländern und *S. depressa* *K. F. Schultz* ist eine zweifelhafte, bald hieher, bald zu *S. apetala* gezogene Pflanze.

*S. stricta* *Fr.* Nov. ed. I. (1814—23) 47. Bei Tarnów (*Grz. Fiz.* II. 36). Eine Seeküstenpflanze, die hier gewiss nicht vorkommt. Offenbar mit *S. apetala* L. verwechselt.

**3. *S. Linnaei* Presl** Rel. Haenk. II. (1835—6) 14. Aendert ab:

*α. micrantha* *Fenzl* in *Led.* Ross. I. 339<sup>206</sup>). Wurde hier nicht beobachtet.

*β. decandra* *Fenzl* l. c.<sup>207</sup>), *S. saxatilis* *Wimm.* 2. Ausg. (1844) 75, *Spergula saginoides* L. Sp. 441, *Spergella saginoides* *Rchb.* Fl. germ. 794. In Felsenspalten, auf nassen Triften der Alpen und Voralpen stellenweise. Auf der Babia góra (*H. ZBG.* X. 621, *R. Roczn.* XXXIII. 214), bei Kościelisko (*Ilse* BV. X. 4, 5, *Bot. Zeit.* XXIX. 380), unter der Pyszna (*Reim.* BV. VII. 144), auf der Pisana (*Ilse* BV. X. 8), am Giewont (*Kuhn* BV. VII. 144, *BF.* 90), auf der Kopy królowe (*Fl. ZBG.* XX. 482), um den Grossen Fischsee (*BF.*, *H. l. c.*), auf der Łysina, am Bombiowski, Berbeniska (*H. l. c.*), Dzymbronja (*HB. V.*), Pietrile-Rosch (*H. ZBG.* XI. 69).

**4. *S. nodosa* Fenzl** Verbr. d. Alsin. (1835) tab. synopt. ad. p. 18, *E. Meyer* Elench. pl. Boruss. (1835) 29. Auf feuchten sandigen Aeckern, Wiesen, Triften niedriger und hügliger Gegenden stellenweise. Bei Poręba, Kochanów, Zabierzów, Zakrzówek, Kobierzyn (*BC.* 97), Tarnów (*Grz. Fiz.* II. 36), Wólka niedźwiedzka (*Jabl. Fiz.* 222), im Żółkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 217), bei Lemberg (*ZL.* 146), Brody (*Kloeb. Fiz.*

<sup>206</sup>) Floribus plerumque subdecandris v. pentandris: petalis calyce saepe dimidio brevioribus, interdum 8 paucioribus, rarissime nullis.

<sup>207</sup>) Floribus omnibus decandris, petalis calycem subaequalibus.



III. 132), Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 350), Demnia, Mikołajów (*Hück. ZBG.* XVI. 286), Krosno, Głowienko, Polanki (*K.*), am Dunajec, an der Raba, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (*BF.* 90).

β. glandulosa *Bess.* Volh. 17, *Spergula glandulosa* *BG.* I. 298 et II. app. 359. An ähnlichen Orten doch seltener. Im Krakauer, Bochniaer Kr. ohne nähere Angabe (*BC.* 97), bei Zamarstynów (*T. ZBG.* XII. 943), am Sandberge (*BG.*, T. I. c.), bei Kisielka, Zniesienie (*ZE.* 57), in den Pieninen, bei Zakopane, Kościelisko, in den Beskiden (*BF.* 90).

## 7. ALSINE *Wahlenb.*

**1. A. Cherleri** *Fenzl* in *Gr. et Godr.* Fl. de Fr. I. (1848) 255, *Cherleria sedoides* *L.* Auf den höchsten Spitzen der Centralkarpaten und Beskiden nicht selten. Auf der Babia góra (*Kit. ZBG.* XIII. 104, *R. Roczn.* XXXIII. 214), Pyszna (*H. ZBG.* XI. 52, *Reim.* BV. VII. 142, *BF.* 95), am Czerwony Wierch (*Ilse* BV. X. 10, *Fl. ZBG.* XX. 472), Giewont (*Grz.* ÖBW. III. 260, *Fiz.* II. 36, *BBW.* 558, *Kuhn* BV. VII. 145), Magóra (*HA.* 32, *ZE.* 55, *Z. BrV.* VIII. 43, *BF.* I. c.), Świnnica, Kościelec, bei den Fünfseen (*BF.* I. c.), am (*H.* I. c.), ober dem Grossen Fischsee (*HA.* 32).

**2. A. laricifolia** *Cr.* *Gust.* II. (1766) 407, *Arenaria Caricifolia* *Jacq.* Fl. austr., *A. macrocarpa* *H.* Szczaw. 16, *Z. Mn.* 1834 p. 238, *BrV.* VIII. 43 non *Purch.*, *A. striata* *BF.* 93 non *Host.* (= *Alsine lanceolata* *MK.*), *Wierzbickia* et *Sabulina laricifolia* *BF.* 93 non *Rchb.* An steinigem oder kiesigen, nassen Orten der Berg- und Voralpenregion zerstreut. Im Kościelisko (*Uecht.* ÖBW. VII. 351, *Reim.* BV. VII. 139, *BF.* 93) und Chochołower Thale (*BF.* I. c.), am Przysłop (*Ilse* BV. X. 6), Upłaz (*Koczyan* *ZBG.* XX. 474), unter dem Giewont (*Grz.* *Fiz.* II. 36, *Kuhn* BV. VII. 145, *BF.* I. c.), bei Zakopane (*Hob.* ÖBW. III. 18, *Grz.* ÖBW. III. 258, *H. ZBG.* XI. 52), in den Pieninen (*H.*, *Z.*, *BF.* I. c.) namentlich auf der Kacza (*H. Flora* XVII. 571).

**3. A. verna** *Bartl* *Beitr.* II. (1825) 63. Aendert ab:

α. collina *Neubl.* Nieder-Oesterr. 786, *Arenaria verna* *Jacq.* Fl. austr. V. t. 404, *Sabulina caespitosa* *Rchb.* Fl. germ. 788, *Tryphane caespitosa* *Rchb.* Ic. XV. f. 4929. Auf Triften der Berg- und Voralpenregion stellenweise. Bei Chochołów (*BF.* 94), Kościelisko (*Uecht.* ÖBW. VII. 340, *Reim.* BV. VII. 139—40, *Ilse* BV. X. 4, 8), am Przysłop (*Ilse* I. c. 6), Czerwony Wierch (*Fl. ZBG.* XX. 472), unter dem Giewont (*BF.* I. c.), zwischen dem Czywczyn und Pręłuczny (*R. ZBG.* XVIII. 502), *A. verna* bei Ujście biskupie (*Lenz* *Fiz.* II. 65), Zaleszczyki, Zazulińce (*H. ZBG.* X. 621), Wassileu, Doroschoutz!! Okna (*HB.* 377) gehört offenbar zu *A. setacea* *MK.*, während vorliegende Var. in Russland überhaupt fehlt (vergl. *Fenzl* in *Led.* Ross. I. 349).



*β. alpina* Koch, *A. saxatilis* Wahlenb. Helv. 87, *A. Gerardi* Wahlenb. Carp. 132, *A. recurva* Uecht. ÖBW. VII. 343 nach dessen Berichtigung ÖBZ. XVI. 345 non Wahlenb., *Arenaria liniflora* Jacq., *A. laricifolia* ZH. nach Niessl BrV. VIII. 56, mithin auch ZE. non Jacq., *Sabulina Gerardi* Rechb. Germ. 788, *Tryphane Gerardi* Rechb. Ic. XV. t. 4928. Auf Alpen und Voralpen stellenweise. Bei Chochołów (BF. 94), Kościelisko (Uecht., BF. l. c.), Zakopane (R. ZBG. XVIII. 502), unter dem Giewont (H. Flora XVII. 581, BF. l. c.), auf der Keczera Łuczynska!!, Kamenka, Piatra-Domnei, Rareu!! (HB. 377).

4. *A. setacea* MK., *A. verna* HB. 277, H. ZBG. X. 621, Roczn. XXXIII. 112, Hölzl ZBG. XIII. 127 non Bartl., *Sabulina setacea* Rechb. Fl. Germ. 786, *Arenaria frutescens* BF. 94 non Kit. (= *A. falcata* Griseb. Rumel. I. 200). Auf Felsen und deren Spalten selten. In den Pieninen überall (H. Szczaw. 16, R. ZBG. XVIII. 502, BF. l. c.), namentlich am Kronenberge (H. Flora XVII. 575, A. BV. VII. 133, BF. l. c.), bei Horodenka (Zach. Exs.), Czernelica (R. l. c.), zwischen Jazłowiec und Połowce (Kochl. Exs.), Ujście biskupie (Lenz Fiz. II. 65), Zaleszczyki Zazulińce (H. ZBG. X. 621), Wassileu (HB. 377), Doroschoutz (HB. l. c.!!), *Mustazza*, Okna (HB. l. c.), Czarny Potok (*Mustazza*), am Rareu (H. Exs.). In den Centralkarpaten (ZE. VII.) kaum.

## 8. ARENARIA.

1. *A. serpyllifolia* L. Auf Feldern, Brachen, an Wegen bis zur obern Tannengrenze gemein (BF. 96).

2. *A. ciliata* L., *A. multicaulis* L. Syst. ed. X. (1759) 1034. *A. biflora* ZE. 55 nach BF. 97 und Niessl BrV. VIII. 43 non L. Auf Felsen, im Felsenschutte oder Kiese der Alpen und Voralpen zerstreut. Bei Kościelisko (H. Flora XVII. 578, Uecht. ÖBW. VII. 343, Reim. BV. VII. 139, Ilse BV. X. 8, BF. 97), Chochołów (BF. l. c.), unter der Pyszna (Reim. BV. VII. 142), dem Czerwony Wierch, Małofączniak (Fl. ZBG. XX. 472, BF. l. c.), Giewont (Grz. ÖBW. III. 259, Fiz. II. 36, Kuhn BV. VII., BF. l. c.), am Jaworzynec (BF. l. c.), auf der Magóra (HA. 32, ZE. 55, BF. l. c.), ober dem Grossen Fischsee (HA., ZE. l. c., BBW. 558), im Rostoka-Thale (BF. l. c.).

*A. biflora* L. Auf den Alpen der Bukowina (ZE. 55), fehlt jedoch in HB. *A. biflora* in den Centralkarpaten (ZE. l. c.) ist nach BF. 97 und Niessl BrV. VIII. 43 *A. ciliata* L.

3. *A. graminifolia* Schrad. Hort. goett. I. (1809) 11 t. 5<sup>208</sup>), *A. filifolia* MB. Taur. cauc. I. (1809) 344, *Sabulina procera*

<sup>208</sup>) Cal. pentaphyllus, patens. Petala quinque, integra. Caps. unilocularis, polysperma. Foliis lineari-subulatis carinatis tenuissime ciliatis, panicula trichotoma, glabra, calyce obtuso petalis emarginatis triplo minori.

Radix adultior carnosa, ramosa, teretiuscula, velut articulata, extus sordide flavescens, intus albidula, fasciculos foliorum pro caulibus futuri anni, caulesque plures floriferos in cespiti-



*Rehb.* Fl. germ. 787, *Alsine graminifolia* *Bluff* et *Fingerh.* Comp. ed. 2., I. 2. (1837) 96. *Eremogone procera* *Rehb.* Ic. XV—XVI. 33. Auf Grasplätzen an steilen Dniestr-Ufern nicht selten. Im Kołomyjer Kr. (*H. ZBG.* XI. 61, *Zach. Exs.*), bei Czernelica (*Hoetzi ZBG.* XVIII. 502), Zaleszczyki, Zazulińce (*H. ZBG.* X. 621), Wassileu, Doroschoatz, Okna (*HB.* 378). Auf den Karpaten (*BG.* I. 289) gewiss nicht.

### 9. MOEHRINGIA L.

**1. M. muscosa** L. In Felsenspalten, an schattigen oder feuchten Orten der Alpen und Voralpen stellenweise. Im Kościelisko-Thale (*H. Flora* XVII. 579, *Uecht.* ÖBW. VII. 343, *BF.* 95), bei Zakopane am Krokiew, nächst dem Eisenwerke, am Nosal (*R. ZBG.* XVIII. 502), unter dem Giewont, in den Pieninen hinter dem Zamczysko rechts vom Wege zur Ueberfuhr nach Szczawnica (*BF.* l. c.), auf der Czarna Hora (*H. Roczn.* XXXIII. 129), Łuczyna, Piatra-Zibou!!, in den Thälern Vallestina, Bodosch, am Baltinesch, Opcziora, bei Valleputna!! (*HB.* 377), am Butka-Kandrenului (*H. Exs.*), am Dzumaleu, Piatra-Domnei, Rareu, Batura-Montschelului, Sacharistiu (*HB.* 377).

**2. M. trinervia** *Clairv.* In Wäldern, Gebüschchen oder an Zäunen überall ziemlich gemein, steigt bis zur obern Waldgrenze! (*BF.* 96).

### 10. HOLOSTEUM L.

**1. H. umbellatum** L. Auf Feldern selten. Bei Krakau (*BG.* I. 103), auf den Krzemionki (*BC.* 99), Lemberg (*ZL.* 19), fehlt jedoch in *T. ZBG.* XII. 943, Czernowitz!!, Korowia (*HB.* 379), am Fusse der Karpaten bei Myslenice (*BF.* 98).

### 11. STELLARIA L.

**1. St. media** *Vill.*, *St. neglecta* *Weihe.* In Gärten, um die Häuser, an Wegen, auf Feldern überall sehr gemein, steigt in den Centalkarpaten bis auf die Alpenwiesen (*BF.* 98).

tem conjunctos sustinens. Caules pedales, in solo fertiliore altiores, erectiusculi, rigiduli, subteretes, geniculati, glabri, simplices. Folia linearia, angustissima, in apicem subulatum attenuata, carinata, striata, tenuissime ciliata: radicalia plura, semipedali et longiora, laxa; caulina opposita, basi ut in congeneribus connata, erecta, multo breviora, internodiis tamen (exceptis duobus ultimis paribus) paulo longiora. Panicula terminalis, erecta, trichotoma, glabra; ramis primariis semiteretibus, reliquis ex tereti compressis. Bractae ad ramificationes geminae, ovato-lanceolatae, acuminatae, sensim minores. Calyx pentaphyllus, foliis lato-ovatis, obtusis, concavis, margine membranaceo albido: duobus interioribus paulo angustioribus. Petala quinque, patentia, cuneiformi-obovata, apice emarginata (rarissime insuper crenulata), calycinis foliis triplo fere majora, alba. Stamina decem, aequalia, subulata, basi glandulifera, corolla minora; antherae incumbentes, dydymae, flavae. Germen superum, ovatum, subtrigonum; styli tres, staminibus breviores, dein cum staminibus reflexi; stigmata simplicia. Capsula ovato-conica, obsolete trigona, pallide fuscescens, nitida, calyce persistente longior, unilocularis, apice denticulis quinque aut senis dehiscens. Receptaculum columnare, teretiusculum. Semina plurima, rostellata, punctis elevatis scabra, fusca. 2]. Tempus flor. Maio; fructus maturat Junio.



**2. St. Holostea** *L.*, *S. ciliata* *Gilib.* Lith. V. 152. In Wäldern, Hainen, an Zäunen niedriger und besonders gebirgiger Gegenden häufig.

**3. St. palustris** *Ehrh.* Herb. Linn. n. 35 (1789), Beitr. V. (1790) 176, *S. glauca* *With.* Arrang. ed. 3, II. (1796) 420. Auf Sumpfwiesen, in Gräben, stehenden Gewässern niedriger und hügliger Gegenden stellenweise. Bei Kobierzyn, Łagiewniki, Ludwinów, Dębniki, Dąbie, Mogiła (*BC.* 100), Radłów, Brzezinki (*Grz. Fiz.* II. 37, *ÖBW.* III. 130), Wólka niedźwiedzka (*Jabl. Fiz.* 222), Janów, Rzęsna ruska (*T. ZBG.* XII. 944), Bogdanówka (*BG.* I. 287), Dublany (*T. l. c.*), Wiśniowczyk (*K.*), längs der Karpatenkette im Stryjer (*Zips. Fiz.* 227), Samborer Kr. (*Hück. ZBG.* XVI. 296), in den Beskiden (*BF.* 100).

**4. St. graminea** *L.* Auf Wiesen, an Rainen überall gemein, steigt oft bis in die Alpen (*BF.* 100).

**5. St. longifolia** *Mühlenb.* in *Willd.* En. h. ber. (1809) 679, *St. Frieseana* *Ser.* in *DC.* Prodr. I. (1824) 397. Mit Gewissheit bloss am Giewont (*Grz. nach Janka in NUS.* 80). *St. graminea* am Grossen Fischsee (*Grz. Fiz.* II. 37) gehört eher hierher.

**6. St. uliginosa** *Murr.*, *St. lateriflora* *Krock* Siles. II. 4 p. 52, *Labraea aquatica* in *Mém. du Mus.* II. 287 non *Ser.*, *St. uliginosa* *Rchb.* Ic. XV. f. 3669. An nassen Orten niedriger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Bei Regulice, Tenczyn, Modniczka, Rząska, Przegorzały, Bielany, Wola duchacka (*BC.* 100), Piaski (*BG.* I. 288, *BC.* 100), Zbyłtowska góra (*H. Flora* XVII. 567), Tarnów, Krzyż (*Grz. ÖBW.* III. 130, *Fiz.* II. 37), Wólka niedźwiedzka (*Jabl. Fiz.* 222), Lemberg (*T. ZBG.* XII. 944), Brzeżany (*K.*), längs der Karpatenkette am Fusse des Rareu (*H. Exs.*), vom Halicz bis Brzyska (*K.*), in den Centralkarpaten, Beskiden (*BF.* 101).

**7. St. crassifolia** *Ehrh.* Beitr. III. 60. Auf mässig feuchten Wiesen selten. Bloss bei Pantalicha (*K.*). *St. uliginosa* var. *bracteata* *BF.* 101 abgeleitet von *St. bracteata* *Klett. et Richt.* Fl. von Leipzig 386 gehört hierher, doch fehlt jedwede Standortsangabe.

**8. St. nemorum** *L.*, *St. cordata* *Gilib.* Lith. V. 152, *Alsine nemorum* *Schreb.* Spic. fl. Lips. 30. In feuchten, schattigen Wäldern hügliger und gebirgiger Gegenden nicht selten. Bei Tenczyn, Kobylany, Aleksandrowice, Wola justowska (*BC.* 100), Ryglie (*Grz. Fiz.* II. 36), Krzywcyce (*BG.* 286, *ZL.* 14), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 132), Niwra (*Lenz. Fiz.* II. 65), Czernańka, Storożynetz, Franzthal, Tereszeny (*HB.* 379), Andrásfalva, Satulmare, Mitoka (*H. Exs.*), Suczawa (*Kn. Pr.* 11), längs der Karpatenkette bei Stulpikany, Ostra, Wama, Kimpolung, Kirlibaba! (*HB.* 379), am Pikuj (*Hück. ZBG.* XV. 57), von Wofosate bis Besko und Korczyzna (*K.*), auf der Skafka Gabońska (*Grz. l. c.*), in den Pieninen, den Thälern Strązyska und Kościelisko, in den Beskiden (*BF.* 98).



## 12. CERASTIUM.

**1. C. trigynum** Vill., *Dichodon cerastioides* Rehb. Ic. XV. f. 4915. An nassen Orten der Alpen und Voralpen stellenweise. Auf der Pyszna (*Uecht. ÖBW.* VII. 351, *Reim.* BV. VII. 142, *Ilse* BV. X. 12, *Fl. ZBG.* XX. 475, *BF.* 99), Tomanowa (*BF.* l. c.), am Czerwony Wierch (*Grz. Fiz.* II. 36), Giewont (*BF.* l. c.), um die Fünfseen (*BF.* l. c., *Fl. ZBG.* XX. 483), am Mnich (*HS.* 13, *BF.* l. c.), Hurus (*HS.* 13), um den Grossen Fischsee (*H. Flora* XVII. 584, *BF.* l. c.), auf der Łysina, Dzymbronja (*H. ZBG.* X. 621). Auf der Kukrowa (*HS.* l. c.), doch ist diese Alpe mir ganz unbekannt.

**2. C. glomeratum** Thuill., *S. viscosum* L. Sp. 437. Auf nassen Wiesen, feuchten lehmigen Feldern, in Laubwäldern, an wüsten Stellen, Gräben nicht überall. Bei Furmany (*Jach. Ms.*), Aleksandrowice, Zabierzów, Kobylany, Czerna (*BC.* 102), Oświęcim (*A.* BV. VII. 110), am Fusse der Karpaten, in den Beskiden (*BF.* 102), bei Głowienko, Wetlina, Stoposiany, Ustrzyki górne, Wołosate, Bukowiec (*K.*).

**3. C. brachypetalum** Desp., *C. viscosum* Poll. *Palat.* I. 448 nec alior., *C. strigosum* Fr. *Nov. ed.* II. 131. Auf trockenen, grasigen Anhöhen sehr selten. Bei Tyniec (*BC.* 102), in den Beskiden, am Fusse der Centralkarpaten, in den Pieninen (*BF.* 103).

**4. C. semidecandrum** L., *C. pumilum* Curt. *Fl. lond. fasc.* vi. t. 30, *C. viscosum* Fl. dan. t. 1211, *Pers. Syn.* I. 521, *C. ovale* BG. I. 294 nach Fenzl in *Led. Ross.* I. 406 non *Pers.*, *C. glutinosum* Fr. *Fl. halland.* (1817—8) 51. Auf trockenen Hügeln, sandigen Aeckern stellenweise. Bei Bielany (*BG.* l. c., *BC.* 103), Przegórzały (*BC.* 103), Krakau (*BG.* l. c.), Wola justowska, Bolechowice (*BC.* 103), Furmany (*Jach. Ms.*), Lemberg (*ZL.* 14, *T. ZBG.* XII. 944), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 133), Sadagura!! Zuczka!!, Slobodzja, Czernowitz (*HB.* 382), längs der Karpatenkette im Kołomyjier Kr. (*Witw. Fiz.* 227), bei Stroże małe (*K.*), Dukla (*Christ.* in *BG.* l. c.), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (*BF.* 103).

**5. C. triviale** Link., *C. vulgatum* L. Sp. 627, *C. viscosum* L. *Herb.* nach *Sm.* *Fl. brit.* II. 497, *C. villosum* HB. 381 non EB. XI. (1800) t. 790, *Host.* *Austr.* I. 557 wo nur von *C. viscosum* die Rede ist. Auf Wiesen, Triften, an Wegen niedriger und gebirgiger Gegenden gemein.

β. *alpinum* Fenzl in *Led. Ross.* I. 408, *C. alpinum* T. *ZBG.* XII. 78 non L. Auf Triften der Alpen und Voralpen selten. Am Pikuj (*Hück. ZBG.* XV. 55), bei Kirlibaba (*H. fil. Exs.*), auf Torfmooren bei Rzesna ruska, Lelechówka (*T.* l. c.), hier abnormerweise. *C. triviale* auf der Babia góra, unter dem Giewont (*BF.* 104) gehört offenbar hieher, *C. triviale* var. am Dunajec bei Kościelisko (*Ilse* BV. X. 8) bleibt zweifelhaft.



**6. C. longirostre** *Wich.* Schles. 1854 p. 74—5<sup>209</sup>). An ähnlichen Orten der Berg- und Voralpenregion selten. Bei Kościelisko (*Uecht.* ÖBW. VII. 343, *Reim.* BV. VII. 140, *Ilse* BV. X. 4), am Przysłop, Czerwony Wierch (*Fl. ZBG.* XX. 470, 472). Der älteste Name ist übrigens *C. macrocarpum* *Schur* Siebenb. Ver. 1851 p. 177.

**7. C. silvaticum** *WK.* In Wäldern hügliger und gebirgiger Gegenden selten. Bei Krzywczyce (*BG.* I. 296, *ZE.* 56), Czernawka, Zuczka (*HB.* 382), Suczawa (*Kn.* Pr. 13), am Fusse des Dadul (*H.* Flora XIX. 644), auf der Łuczyna (*HB.* 382), bei Roztocze (*H.* l. c. 632), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 296), bei Targowisko, Besko, auf der Cergowa góra (*K.*). Bei Noutsche (*H.* Exs.), doch ist mir dieser Ort ganz unbekannt.

**8. C. arvense** *L.* Auf Hügeln, Wiesen, an Gräben, Rainen gemein, steigt manchmal beinahe bis auf die Alpen (*BF.* 105). Die Var. *alpicolum* *Fenzl* in *Led.* Ross. I. 413, *C. strictum* *Wahlenb.* Carp. 138 non *Haenke* bei Kościelisko (*Uecht.* ÖBW. VII. 351, BV. VII. 244), am Czerwony Wierch (*Fl. ZBG.* XX. 472), hinter dem Strązyska-Thale (*BF.* 105). *C. arvense* var. bei Kościelisko auf der Pisana (*Ilse* BV. X. 6—8) bleibt fraglich.

**9. C. alpinum** *L.*, *C. lanatum* *Lam.*, *C. villosum* *Baumg.* Trans. I. 424. Auf felsigen Triften der Alpen und Voralpen zerstreut. Auf der Babia góra (*BG.* I. 295, *Kolb.* ZBG. XII. 1215!!), *R. Roczn.* XXXIII. 214, *Kit.* ZBG. XIII. 104, *BF.* 105), bei Kościelisko (*HA.* 33, *Uecht.* ÖBW. VII. 343, *Reim.* BV. VII. 140, *Ilse* BV. X. 7, *BF.* 105), auf der Pisana (*H.* ZBG. X. 621, *Ilse* BV. X. 9), Pyszna (*BF.* l. c.), am Czerwony Wierch (*Grz.* Fiz. II. 37, *Fl. ZBG.* XX. 472, *BF.* l. c.), auf der Mała Łąka (*Grz.* l. c.), am Giewont, um den Grossen Fischsee (*BF.* l. c.), bei Skole auf allen höheren Bergen häufig (*Hück.* ZBG. XVI. 263)?, auf der Czarna Hora (*Nov.* Lep. XV., *H. Roczn.* XXXIII. 129, *Witw.* Fiz. 227, *R. ZBG.* XVIII. 502).

**10. C. latifolium** *L.* Auf den höchsten Spitzen der Centralkarpaten stellenweise. Auf der Pyszna (*BF.* 105), Tomanowa (*H.* ZBG. XI. 52), am Czerwony Wierch (*BBW.* 158), Giewont (*Grz.* Fiz. II. 37),

<sup>209</sup>) *Pilis foliorum* erectis, mollibus, numerosis, longioribus pedicellis petalisque calyce subduplo longioribus, capsula calyce subtriplo longiore, quasi in rostrum producta — unde nomen — cyma 3—5 flora, caulibus sterilibus numerosis perennans.

Nähert sich in den angegebenen Merkmalen, sowie in den niedrigeren Blütenstengeln dem *C. alpinum* *L.*, von dem es jedoch durch die schmalen, bis über die Hälfte eingeschnittenen Blütenblätter und die eiförmigen, nie rundlichen Blätter der unfruchtbaren Stengel weit abweicht. Mit den alpinen Formen des *C. triviale* — var. *alpinum*, var. *alpestre* *Lindl.* — ist es ebenfalls nicht zu verwechseln, da sich diese von den Hauptformen nicht entfernen.

Blüht hier in der Ebene cultivirt schon im Mai und zwar vor *C. triviale*, wenn man von den überwinterten Blütenstengeln desselben absieht. Im Gebirge blüht es im Juli. Die Zeit, welche die Pflanze braucht, um vom Keimen des Samens bis zur Blüthe zu gelangen, beträgt 1—1½ Jahre. Als einer Eigenthümlichkeit ist noch der gelbgrünlichen, ins Graue ziehenden Färbung zu erwähnen, welche die Pflanze getrocknet annimmt.



auf der Magóra (*H. ZBG. X. 621*), Świnnica (*Grz. ÖBW. III. 259*), am Kościelec (*BBW. 558*), Zawrat (*H. l. c., R. ZBG. XVIII. 502*), auf den Krzyżne (*R. l. c.*).

*Moenchia erecta* Fl. d. Wett., *Cerastium manticum* *BC. 101* non *L.* Auf trockenen oder sandigen Hügeln in der Nähe von Bronowice wielkie (*BC. 101*). Nach *H. Roczn. XXXIII. 91* wäre diese Angabe eine müßige Erfindung, eine Ansicht, für welche schon das Verwechseln der Synonyme spricht.

*M. mantica* *Bartl. Ind. sem. h. goett. 1839 p. 5*, *Cerastium manticum* *L. Amoen. IV. (1759) 315*. Um Krakau ein einziges Mal auf Schutt (*BG. I. 296*). In neuerer Zeit nicht mehr gefunden.

### 13. MALACHIUM *Fr.*

**1. *M. aquaticum* *Fr.***, *Cerastium aquaticum* *L. Sp. 439, C. maximum Gilib. Lith. V. 198* non *L.*, *Labrea aquatica* *Ser. in DC. Prodr. I. 395* non *St. Hil.*, *Alsine aquatica* *HB. 381* ein Schreibfehler für *Stellaria aquatica* *Scop. Fl. carn. I. 319*. An Gräben, Ufern, nassen Orten niedriger und gebirgiger Gegenden gemein.

### 14. GYPSOPHILA *L.*

**1. *G. repens* *L.*** Auf Kalkfelsen der Centralkarpaten und Pieninen nicht selten. Bei Kościelisko (*HA. 34, ZE. 52, Uecht. ÖBW. VII. 243, Reim. BV. VII. 140, BF. 76*), Chochołów (*BF. l. c.*), am Przysłop (*Ilse BV. X. 6*), Pisana (*H. Flora XVII. 579 ZE. 52*), Czerwony Wierch (*FI. ZBG. XX. 472*), Giewont (*Kuhn BV. VII. 145, Seidl Isis 1868 p. 68, BF. l. c.*), bei Zakopane (*Seidl Isis 1867 p. 111*), am Jaworzyniec (*BF. l. c.*), im Jaworzyna-Thale, Nosal (*Seidl Isis 1868 p. 65, 68*), auf der Magóra (*Grz. ÖBW. III. 258, Fiz. II. 36, BF. l. c.*), den Kopy królowe (*FI. l. c. 482*), im Roztoka-Thale, am Facimiech, Sokolica (*BF. l. c.*), Kronenberg (*H. Flora XVII. 575, A. BV. VII. 133, BF. l. c.*), Zamczysko (*HA., ZE. l. c.*). Bei Szczawnica (*H. Szczaw. 16*) wenigstens in der nächsten Umgebung kaum. In den Pieninen um die Przelazki (*BF. l. c.*), doch ist mir diese Localität ganz unbekannt.

**2. *G. altissima* *L. Sp. 407*<sup>210</sup>.** Auf Gypsfelsen am Dniestr selten. Bei Zaleszczyki (*ZE. 52*), Żwiniacze, Kriszczatek (*HB. 388*), Doroschoutz (*Mustazza*). *G. arenaria* bei Zaleszczyki gegen das alte Kloster (*Wittm. Rozm. 1824 p. 147*) dürfte eher hierher gehören.

<sup>210</sup>) *Foliis lanceolatis subtrinerviis rectis. Gen. nov. 1103. ♀ Differt a G. fastigiata magnitudine dupla vel quadrupla omnium partium; structura eadem tamen diversa species.*

Die Beschreibung in *Lcd. Ross. I. 298* lautet:

*Radix caule vix crassiore parum elongata, caulibus erectis strictis usque ad medium v. ultra simplicibus ramis florigeris aphyllis brachiato-paniculatis late bracteatis, foliis erecto-*  
Knapp, galiz. Pflanz.-Aufzählung. 22



**3. *G. fastigiata* L.**, *G. arenaria* WK. in Willd. Sp. II. 664. An sandigen Waldstellen der nördlichen Ebene stellenweise. Bei Nõpofomice (*R. ZBG. XVIII. 502*), Bojanów (*Jach. Fiz. 18*), Sokolniki (*R. l. c.*), Lelechówka (*BG. I. 276, ZE. 52, T. ZBG. XII. 69*), Stradz, Zorniska (*T. l. c. 78, 944*), Zurawniki (*Wittm. Rozm. 1824 p. 214*). *G. fastigiata* und *G. arenaria* bei Czernelica (*Hoelzl ZBG. XVIII. 502*) und Zaleszczyki (*Wittm. Rozm. 1824 p. 147*) scheinen mir aus pflanzengeographischen Rücksichten eher zu *G. altissima* L., *G. fastigiata* auf Kalkboden der Drańca (*Now. Lep. XVI., Klob. Fiz. III. 133*) hingegen zu *G. transsilvanica* Sprengel Syst. IV. 2 (1827) 179<sup>211</sup>) zu gehören, wenigstens gilt dieses von der Pflanze, die nach Jarolim's Angabe vom letztgenannten Standorte herrühren soll. Bei Chrzanów (*R. nach H. ZBG. XIV. 136*), doch wurde diese Pflanze von *R.* dort nicht gefunden (*R. ZBG. XVIII. 502*).

**4. *G. muralis* L.**, *G. serotina* Hayne. Auf Feldern, Brachen, an ausgetrockneten Lachen der Ebene und des Hügellandes gemein.

***G. dichotoma* BG. I. 372<sup>212</sup>**. Auf Felsen um Jasfo. Eine den gegenwärtigen Botanikern ganz unbekannt Pflanze. Nach MB. Taur. cauc.

patulis nunc linearibus v. cuneato-linearibus, nunc lineari-oblongis v. spatulato-lanceolatis; infimis basi longe attenuatis acutiusculis v. obtusis mucronatis, cymis brachiato-paniculatis, floribus primis glomerato-fasciculatis demum corymbiforme confertis bracteis latis semiscariosis, pedicellis calyce  $1\frac{1}{2}$ —2 duplo longioribus calycis laciniis obtusissimis, petalis lineari-oblongis calyce 2— $2\frac{1}{2}$  longioribus.

α. angustifolia: foliis linearibus v. cuneato-linearibus elongatis caule plerumque aequilatis v. vix latioribus.

β. latifolia: foliis lineari-oblongis, oblongis, v. subspatulato-lanceolatis; radicalibus basi longe attenuatis; caulinis caule  $\frac{1}{2}$ —3 plove latioribus.

Ludunt utraeque varietates panicula cum pedicellis dense v. passim glanduloso-puberula v., quod rarius, glaberrima.

Varietas angustifolia habitu inter *G. paniculatae* var. β. strictam ac *G. fastigiatae* lusum ramosum media ab illa foliis elongatis erectis saepe ensiformibus, caule vix infra medium ramoso, ramis floriferis aphyllis et cymis inchoante anthesi glomerato-fasciculiformibus potissimum diversa, ab altera statura altiore, ramis floriferis patentibus brachiato-paniculatis, nec erectis fastigiatis, florum omnium, imo ultimorum, pedicellis demum calyce longioribus recedens.

<sup>211</sup>) Caule herbaceo stricto, foliis linearibus carinatis obtusiusculis, floribus fasciculatis, bracteis minutis, calycibus coloratis, staminibus alternis abortientibus.

<sup>212</sup>) Foliis linearibus subcarinosis triquetris acutis, caule erecto dichotomo, ramis compressis glabris, petalis oblongis patentibus, stylis stamina aequantibus.

Glaberrima, glauca. Caulis sesquipedalis erectus; superne dichotomus, ramis parum patentibus, teres, infra genicula incrassata a foliorum carina decurrente quidquam anceps, uti in *Hyperico* perforato. Rami compressi, basi semiteretes. Folia inferiora 2— $2\frac{1}{2}$  pollicaria, vix ultra lineam lata geniculis longiora; superiora proportionatim minor et geniculis multo breviora, supra plana, subtus carinata, basi parum attenuata, amplexicaulia, subconnata membranula vaginante brevissima, exsiccata dorso trinervia; summa bractearum vices gerentia, brevissima, 2— $2\frac{1}{2}$  linearum, lateribus albida membranacea, praecipue versus basin, apice obtusa. Pedunculi ex dichotomia orti, basi compressi versus calyces incrassantur et quinquangulares fiunt; dum florent articulo ramulorum lateralium longiores, qui deinde ultra pedunculum elongatur et iterum in pedunculum medium et ramulos duos laterales dividuntur. Calyces campanulati, quinquefidi, angulati, angulis scabriusculis, laciniis obtusis, medio viridibus, lateribus albis mem-



III. 296—7 mit *G. dubia Willd.* En. h. ber. Suppl. (1813) 23<sup>213</sup>), einer gleichfalls zweifelhaften und *Led. Ross.* I. 293 mit Stillschweigen übergangenen Pflanze identisch, doch sprechen dagegen schon die Beschreibungen, nach *Tausch's* Vermuthung (*Flora XIII.* 1, 244) *G. rigida L.* Moen. III. 24 d. i. Var. von *Dianthus saxifragus L.*, eine Ansicht, die Manches für sich hat, in *Led. Ross.* I. 293 wird dieselbe mit? zu *G. Gmelini Bunge* in *Led. Ic. pl. Fl. Ross.* t. 402., *Fl. alt. II.* (1830) 228<sup>214</sup>) gezogen. Was hier das Richtige sei, lässt sich ohne Original-exemplare überhaupt nicht sagen. Ueberdiess scheint die Pflanze am genannten Standorte nicht vorzukommen, wenigstens wurde dieselbe von Dr. *Bośniacki*, der im nahegelegenen Krosno wohnt, öfters vergebens gesucht.

## 15. DIANTHUS L.

**1. D. prolifer L.**, *Kohlrauschia prolifera Kunth* Fl. ber. ed. 2, II. 409. Auf Felsen, sandigen oder sonnigen Hügeln der nordwestlichen Ebene selten. Bei Krzeszowice gegen Czerna, Kochanów (*BC.* 91), Podgórze auf den Krzemionki (*BG.* I. 280, *BC.* l. c., *H. ZBG.* XI. 49), Tarnów (*H. c.*).

bracéis. Petala oblonga, obtusa, in unguis attenuata, calyce duplo longiora, alba, plana, nunquam revoluta. Stamina filiformia, calyce  $\frac{1}{2}$  longiora, alba antheris rubentibus. Styli seu stigmata subulata longitudine staminum. Germen ovatum abeans in capsulam subrotundam, quam maturam nondum vidi. Floret Augusto, Septembri.

<sup>213</sup>) Petalis obovatis emarginatis campanulatis staminibus corolla brevioribus, foliis linearibus subcarnosis. 21.

<sup>214</sup>) Glabra glauca, caulibus suberectis apice paniculato-ramosis, foliis linearibus, carnosis subtriquetris, panicula laxa glabra, petalis emarginatis calycem duplo quadruplo, genitalia paulo superantibus.

$\alpha$ . Patrini: caule erecto elongato, foliis elongatis carnosis triquetris, panicula pauciflora.

$\beta$ . thesiifolia: caule adscendente subinde erecto, foliis brevioribus auctioribus, paniculae floribus numerosioribus, petalis majoribus. 21.

Icon Gmeliniana quasi medium tenet inter utramque varietatem, tamen sine ullo dubio huc trahenda. Species secundum locum natalem varia, et sicut totum genus ad varietates prona. Radix crassiuscula, multiceps vel apice ramosa, lignescens, uti et caulium bases. Caulis plerumque tempore florendi erecti (rarius ante florescentiam var.  $\beta$ . in locis sterilibus caules facit ascendentes, imo decumbentes), in var.  $\alpha$ . bipedales et altiorem, in var.  $\beta$ . semipedales et pedales, teretes, glabri insigniter glauci. Folia linearia triquetra, carnosa, in var.  $\alpha$ . non raro 3-pollicaria, internodiis longiora, duas tertias lineae partes lata, obtusiuscula, in var.  $\beta$ . pollicaria et breviora, internodiis longioribus, dimidiam vel sesquilineam lata, acuta, glauca basi marginibus membranaceis connata. Panicula laxa, in utraque varietate foliis brevibus, summis bracteaeformibus membranaceis instructa, in var.  $\alpha$ . pauciflora, in var.  $\beta$ . floribus crebrioribus. Calyx campanulato-infundibuliformis, albidus, membraceus, striis vel nervis 5 latiusculis viridibus pictus, dentibus obtusis membranaceo-marginatis. Petala pallide vel intensius rosea, subinde alba, oblongo-obovata, emarginata, calyce plus duplo longiora; in var.  $\beta$ . non raro quadruplo illum superant, staminibus, stylisque paulo longiora. Capsula ratione floris parva, calycem vix excedens, seminibus perpaucis (2—4) magnis reniformibus rugosis foeta.



**D. saxifragus** L. Sp. ed. I. 413, Gypsophila saxifraga L. Sp. ed. II. 584, Tunica saxifraga Scop. Fl. carn. I. 300. In trockenen Wäldern um Krakau, im Sanoker Kr. (*Pol., Christ.* in *BG.* I. 277).

**2. D. Armeria** L. Auf Wiesen, Hügeln, in Holzschlägen, Hainen, Gebüsch, Holzschlägen zerstreut. Bei Bielany (*BC.* 92), Zwierzyniec (*BG.* I. 280, *BC.* I. c.), auf den Krzemionki und Papierna (*BC.* I. c.), bei Klikowa, Tarnów (*Grz. Fiz.* II. 36, *ÖBW.* III. 130), Wólka niedźwiedzka, Cieplice dolne (*Jabl. Fiz.* 222), Lemberg (*ZL.* 65, *T. ZBG.* XII. 944), Krzywczyce (*BG.* I. c., *ZE.* 52), Boratyn (*Kloeb. Fiz.* III. 133), Złotniki, Brzeżazy (*K.*), Czernawka!! (*HB.* 383), Rohozna (*H. Exs.*), am Cecina, bei Horecza (*HB.* I. c.), Michalce (*H. Exs.*), Franzthal, Tereszeny!! (*HB.* I. c.) Andrásfalva (*H. Exs.*), Suczawa (*Kn. Pr.* 9), Litteny, Mazanestie, längs der Karpatenkette am Bukowec (*HB.* I. c.), im Stryjer (*Zips. Fiz.* 225), Samborer (*Hück. ZBG.* XVI. 296), Sanoker, Jasfoer Kr. (*K.*), im Palesnica-Thale (*H. Flora* XVII. 571), in den Pieninen, Beskiden (*BF.* 77).

**3. D. barbatus** L. In Auen, Gebüsch selten. Bei Sokolniki (*Jach. Fiz.* 229), Tarnopol (*Grz. Fiz.* II. 36), im Stryjer Kr. (*Zips. Fiz.* 225), bei Wetlina, Nasiczne, Dwernik, Berehy górne, Ustrzyki górne, Wołosate (*K.*).

$\beta$ . *alpinus* *NUS.* 255, *D. compactus* *Kit.* in *Schult. Oesterr. Fl.* I. 654<sup>215</sup>, *D. barbatus* *ZE.* 52, *HB.* 384, *Now. Lep.* XVII, *Hück. ZBG.* XV. 55 non *L.* Auf Berg- und Voralpenwiesen der Ostkarpaten stellenweise. Am Pikuj (*Now., Hück.* I. c.), am Fusse des Pop-Iwan (*R. ZBG.* XVIII. 502), bei Seletin (*Mustazza Exs.*), auf der Bobaika, Luczyna, Futurika, im Vallestina-Thale!!, Bodosch, Oize, am Dzumaleu, Montschel (*HB.* I. c.), Rareu (*ZE., HB.!!*), Limbidi, Priuluka, Muntjelle-lung (*HB.* I. c.).

**4. D. Carthusianorum** L. Auf Abhängen, Grasplätzen, in Holzschlägen stellenweise. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 93. *H. Exs.*), bei Krzyż (*Grz. Fiz.* II. 36), Krządka (*Leig. Fiz.* III. 42), Maydan Komarów, Bojanów, Rozwadów (*Jach. Fiz.* II. 17), Leżaysk (*Jabl. Fiz.* 222), Przeworsk (*Pan. Pr.* 6), Lemberg (*ZE.* 52, *T. ZBG.* XII. 944), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 133), Niwra (*Lenz. Fiz.* II. 64), Szypenitza (*H. Flora* XIX. 627), doch fehlt diese Angabe in *HB.* 344, längs der Karpatenkette zwischen dem Czywczyn und Preluczny (*R. ZBG.* XVIII. 502), im Samborer Kr. (*Hück. ZBG.* XVI. 296), bei Palesnica (*H. Flora* XVII. 570), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden oft bis zur obern Waldgrenze steigend (*BF.* 77).

<sup>215</sup>) Die Blumen in Büschen, die Kelchschuppen eiförmig-pfriemenförmig, länger als der Kelch, die Blätter lanzettförmig, die am Stengel stehenden lang zugespitzt, wimperig, die Stengel aufsteigend glatt. Die Blumen gedrängt in einem kopfförmigen Büschel, die Kelche und ihre Schuppen schwarz-purpurroth, die Blumen roth. 21.



*β. alpestris* Neilr. Nieder-Oesterr. 805<sup>216</sup>), *D. trifascularis* ZH. auch Niessl BrV. VIII. 42 mithin auch ZE. VII, *D. Carthusianorum* HB. 384 non L. Auf Triften der Berg- und Voralpenregion selten. Bei Kościelisko (Z. BrV. VIII. 42), am Plesza (H. Exs.), Piatra-Zibou (HB. 384), zwischen Vallestina und Czokanestie, am Montschel (H. Exs.), Piatra-Domnei!! und bei Kimpolung!! (HB. l. c.) an vielen Orten (H. Exs.).  
*γ. subalpinus* R. ZBG. XVIII. 502<sup>217</sup>). Auf Sandsteinfelsen zwischen der Howerfa und Repra (R. l. c.).

*δ. D. atrorubens* All. Auf Triften der östlichen Hochebene stellenweise. Bei Tarnopol (T. ZBG. XVIII. 350), Złotniki, Brzeżany (K.). *D. atrorubens* BG. I. 279 auf Hügeln westlich von Krzywczyce ist nach der Berichtigung in Bess. Volh. 55 *D. capitatus* Schott, doch finde ich keine von Schott mit diesem Namen bezeichnete Pflanze. In Led. Ross. I. 276 wird die Besser'sche Pflanze zu *D. capitata* DC. gezogen und wie es scheint mit Recht, denn die podolische Pflanze gehört nach den im Herbar des k. k. Hofkabinetes eingesehenen Original-exemplaren hieher. In T. ZBG. XII. fehlt jedoch obige Angabe.

**5. D. capitatus** DC. Cat. h. monsp. (1843) 103<sup>218</sup>), *D. liburnicus* H. ZBG. VI. 61 non Bartl. Auf Wiesen, Triften der östlichen Hochebene selten. Bei Jazłowiec!!, Połowce!! (Koehl. ZBG. XI. 61), Pnuth (*Mustazza*), Strojstie (H. l. c.). Auf Hügeln westlich von Krzywczyce (BG. I. 279), doch wird diese Angabe in T. ZBG. XII. 944 nicht bestätigt. Kommt in Podolien (Bess. in herb. hort. vind.) und der Moldau (*Guebhard* Exs.) vor.

**6. D. Segueri** Chaix in Vill. Hist. des pl. de Dauph. III. 594, *D. collinus* WK., *D. silvaticus* Hoppe in Sturm H. 28. Auf grasigen Hügeln, Wiesen, in Holzschlägen des östlichen Theiles nicht selten. Bei Strutin (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 137), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 133), Tarnopol (T. ZBG. XVIII. 350), Połowce (*Koehl.* Exs.), Kriszczatek, Werenczanka, Kotzmann!!, Wassileu, Doroschoutz, Okna, Pohorloutz, Jurkoutz, Michalce!!, Storożynetz, Andrásfalva, Satulmare, Strojstie (HB. 384), Suczawa, Litteny, Kapukodrului (H. Exs.), längs den Karpaten bei Żabie, Ilcia (R. ZBG. XVIII. 503), Obertyn, Kołomyja, (*Zach.* Exs.), im Stanisławower (H. ZBG. X. 621), Stryjer Kr. (*Zips.* Fiz. 225).

**7. D. deltoides** L. Auf trockenen Wiesen, Anhöhen, an Wald-rändern niedriger und gebirgiger Gegenden zerstreut. Im Krakauer, Bochniaer (BC. 93), bei Brzezinki (*Grz.* Fiz. II. 36), Tarnów (H. Flora

<sup>216</sup>) Stengel  $\frac{1}{2}$ —1' hoch, 3—6 blüthig. Blumen ansehnlich, 10—12" im Durchmesser, hellpurpuroth. Nähert sich oft sehr dem *D. Segueri* Vill., unterscheidet sich aber durch die langen Blattscheiden.

<sup>217</sup>) Caulibus 6—10 pollic., foliis latioribus, squamis bruno-scariosis, calycibus atropurpureis, petalorum lamina transverse vittata punctataque ungue dimidio brevior.

<sup>218</sup>) Floribus aggregatis fasciculatis, squamis floralibus plurimis basi valde dilatatis glaucis apice subulatis calyces aequantibus, foliis lanceolato-linearibus connatis margine laevibus superioribus basi dilatatis. ♀. Semina recepta a cl. Balbissio sub nomine *D. capitati*. Valde affinis *D. collino* a quo differt squamis glaucis basi magis dilatatis, foliis margine laevibus nec scabris.



XVII. 565, *Grz.* ÖBW. III. 130), Sokolniki (*Jach.* Fiz. 229), Leżaysk (*Jabł.* Fiz. 222), Lacka wola (*K.*), Lemberg (*ZL.* 91, *T.* ZBG. XII. 945), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 133), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 350), Pantalicha, Złotniki, Narajów, Brzeżany, Wiśniowczyk, Mateuszówka Budzanów, Papierna (*K.*), Horoszków (*Lenz* Fiz. II. 64), Okna (*HB.* 385), Pohorloutz (*H.* Exs.), Jurkoutz, Kuczurmik!!, Kotzmann!! (*HB.* l. c.), Mamajestie, Leniczeście, Słobudka, Czernawka (*H.* Exs.), Toporoutz (*HB.* l. c.), Bojan (*H.* Exs.), Zurin!!, Czernowitz!! (*HB.* l. c.), am Cecina, bei Bobestie (*H.* Exs.), Sereth!! (*HB.* l. c.), Suczawa (*HB.* l. c., *Kn.* Pr. 9), Litteny, längs der Karpatenkette bei Wama, Kimpolung (*HB.* l. c.), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 296), bei Odrzykoń (*K.*), am Poprad (*R.* Fiz. III. 60), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (*BF.* 78).

**8. D. nitidus** *WK.* Pl. rar. II. (1805) 209 t. 191<sup>219</sup>). Auf Kalkfelsen sehr selten. Bloss in den Pieninen zwischen dem Kloster Czorszyn und dem Kronenberge (*BF.* 78).

**9. D. glacialis** *Haenke*, *D. alpinus* *HA.* 31, *H. Flora* XVII. 580, 584, *ZE.* 53, *Grz.* ÖBW. III. 258, Fiz. II. 36, *BBW.* non *L.* Auf Alpen und Voralpen stellenweise. Am Jarzec (*H. Flora* XVII. 580), auf der Pyszna (*Grz.* ÖBW. III. 238, *BBW.*, *FI.* ZBG. XV. 472, *BF.* 78), Krzeszanica (*BF.* l. c.), am Czerwony Wierch, Małolęcziak (*Grz.* ÖBW. III. 258, *Ilse* BV. X. 16, *R.* ZBG. XVIII. 502, *FI.* ZBG. XX.

<sup>219</sup>) Floribus solitariis; squamis calycinis quaternis, tubi medium aequantibus, subulato-cuspidatis, petalis dentatis; foliis linearibus nudis.

Radix perennis, vix culmum Tritici crassitie aequans, ad palmam spithamamve longa, ramosissima fibrosaue, obscure fusca.

Caules ex eadem radice plures, basi perennante diffusi, ibidemque fuscii, pro varietate loci nunc in densum alias in rariorem cespitem congesti, saepe emissis aliquot fibris irradiati, alii steriles futuro anno fructificaturi, alii floriferi iidemque erecti aut uno alterove geniculo infracto adscendentes, 5—6 geniculis tumidiusculis interincti, communiter toti aut ad genicula obscure purpurascens, teretes, nudi, nitidi.

Folia linearia, inferiora versus basim successive angustata, nuda, nitida, supra canaliculata, subtus nervo medio eminente subcarinata, caeterum subnervia: nervis duobus lateralibus obsoletis vix observabilibus, obtusiuscula, denticulis minutissimis reversis serrulata et digitum sursum ducendo asperiuscula.

Flores erecti, communiter bini caulem terminantes, quorum primarius pedunculo breviori insistit; saepe unicus in caule adest, raro tres, rarissime quatuor, tertius quatusque axillares, longius, quam terminales, pedunculati: pedunculis filiformibus, nudis.

Calyx vix tertiam partem pollicis longitudine aequans, inferiore parte angustatus, suprema nonnihil coarctatus, nudus striatus, per lentem transverse rugulosus, obscure purpureus, apice quinquefidus in dentes cuspidatas, basi cinctus squamis quatuor striatis, rugosis, adpressis; interioribus paulo ultra medium tubi peringentibus, basi ovatis, apice subulato-cuspidatis; exterioribus paulo brevioribus, communiter lanceolato-subulatis, raro e basi oblongo-ovata in cuspidem subulatam terminatis.

Petala unguibus albis cuneiformibus receptaculo sub germine insertis, latere interno per lineas binas eminentes canaliculatis; limbo patente, calycem non adaequante, antice inaequaliter obtuseque dentato, purpureo, subtus pallidior, supra pilis brevissimis adperso, versus unguem pilis longis erectis fusciscenti-flavis barbato, atque lineis ternis profunde purpureis picto.

Stamina faucem corollae vix excedentia, alterna breviora: filamentis albis, setaceis, receptaculo insertis; antheris oblongo-ovalibus, utrinque emarginatis, supra seu latere interiore longitudinali sulco exaratis, pallide caeruleis.



472, *BF.* l. c.), auf der Kondratowa, Koszyska (*BF.* l. c.), ober dem Grossen Fischsee (*H. Flora XVII.* 684, *ZE.* 53, *BBW.*, *Grz. Fiz.* II. 36, *Ilse* l. c. 15, *R.* l. c., *BF.* l. c.), auf den Alpen der Bukowina (*ZE.* l. c.), fehlt jedoch in *HB.*

*D. silvestris* *Wulf.* Auf Kalkfelsen in den Karpaten (*ZE.* 54). Wird auch von *Schiw* in *BG.* I. 280 ohne näheren Standort angegeben. Mit Gewissheit bloss auf Kalkfelsen bei Rodna und Kronstadt (*Schur.* *En. pl. Trans.* 97).

**10. *D. plumarius* L.** Aendert ab:

*α. saxatilis* *Neilr.* *Nied.-Oest.* 107, *D. petraeus* et *D. hungaricus* *Rchb.* *lc.* XVI. 45 f. 5028—9 nach *BF.* 79, *D. plumarius* der *Aut.* Auf Kalkfelsen stellenweise. In den Centralkarpaten (*H. ZBG.* XI. 69, *BF.* l. c.), Pieninen (*H.*, *BF.* l. c., *Bošn. Exs.*), bei Mraznica (*Hück. ZBG.* XVI. 265), auf der Piatra-Domei (*H. Exs.*). *D. hungaricus* *Pers.* *Syn.* I. 495, *D. plumarius β.* *Wahlenb.* *Carp.* 116 im Koscielisko-Thale (*Uecht. ÖBW.* 343—4, 351, *Reim.* *BV.* VII. 140), am Przysióp, Pisana (*Ilse* *BV.* X. 6, 9), Czerwony Wierch (*Fl. ZBG.* XX. 472), Giewont (*Kuhn* *BV.* XII. 145), gehört viel richtiger hieher, da die von den Autoren hervorgehobenen Merkmale zu unbedeutend sind und man haltbare Unterschiede zwischen *D. plumarius* L. und *D. hungaricus* *Pers.*, *D. arenarius* L. und *D. petraeus* *WK.* vergebens suchen wird (vergl. auch *NUSN.* 82).

*β. arenarius* *NUS.* 287, *D. serotinus* *WK.* *Pl. rar.* II. (1805) 188—9 t. 172, *D. arenarius* der galiz. *Aut.* nicht. L., *D. hungaricus* *BG.* I. 281, *ZL.* 91, *T. ZBG.* XII. 945 non *Pers.*, *D. stawkianus* *C. Tangl* *ZBG.* XVIII. 356. An sandigen Orten der nördlichen Ebene nicht selten. Im Krakauer Gebiete (*R.* nach *H. ZBG.* XIV. 136)?, bei Niepołomice, Klay (*H. ZBG.* XI. 55), Brzezinki (*Grz. ÖBW.* III. 130), Szczuczyn (*H.* l. c. XIV. 136), Krządka (*Leig. Fiz.* III. 42), Sokolniki, Trzeźń (*Jach. Fiz.* II. 7, *Ms.*), Leżaysk, Ozana, Dąbrowica (*Jabl. Fiz.* 222), Stawki (*T. ZBG.* XII. 945), Brzuchowice, Romanów (*BG.* l. c., *ZL.* 91), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 133). *D. spiculifolius* *Schur* *Herb. Trans.* ist nach *Schur* *En. pl. Transs.* 88 = *D. acicularis* *Fisch.* in *Led. Ross.* I. 284<sup>220</sup>), doch steht die von *Schur* l. c. dafür gehaltene

---

Germen receptaculo, cui insidet, supra basim calycis elevatum, subcylindricum; styli faucem corollae demum excedentes, albi, intus planiusculi, apice demum torti; stigma indistinctum, obtusum.

Capsula calyce longior, subcylindracea, lineis quatuor suturalibus notata, glabra, fusca, ore quadrifido dehiscens, intus argenteo-nitida. Semina fusca, ovata cum brevi mucrone, altero latere convexa, altero in medio instructa tuberculo.

Planta nitida si foliorum margines demas, laevis, nuda, floribus vix odoris.

<sup>220</sup> Caespitosus, caule ipsa basi ramoso; ramis numerosissimis erectis uni- v. paucifloris, foliis angustissime linearibus subulatis flexilibus rectis, squamis calycinis 4 mucronatis; exterioribus ovatis ellipticisve; interioribus duplo longioribus obovatis calyce quadruplo brevioribus, petalorum lamina digitato-multifida; laciniarum longitudine latitudinem areae intermediae integrae obovatae aequante vel superante. Medius quasi inter antecedentem (*D. squarrosus* *MB.*) et subsequentem (*D. arenarium* L.). A. priori differt foliis angustioribus minime rigidis nec recurvatis, squamis calycinis mucronatis et petalorum lamina alio modo divisa; a posteriore foliis angustioribus et petalorum lamina.



Pflanze zwischen *D. plumarius* und *D. petraeus* was *Ledebour's* Behauptung geradezu widerspricht. Was *D. spiculifolius Schur* nach *Weiss. ZBG. XV. 459* im Sandboden bei Janów, häufig sein soll, bleibt unter solchen Umständen fraglich.

**11. *D. superbus* L.** *Amoen. IV. (1759) 272*, *D. multifidus Gilib. Lith. V. 162*. Auf trockenen oder nassen Wiesen, Anhöhen, in Holzschlägen niedriger und gebirgiger Gegenden zerstreut. Bei Szydżina, Skotniki, Kostrze, Podgórze, Papierna, Łagiewniki, Bierzanów (*BC. 93*), Brzezinki (*Grz. Fiz. II. 36*), Zbyłtowska góra (*H. Flora XVII. 569*), Sokolniki (*Jach. Fiz. 229*), Lubień, Żorniska, Rzęsna ruska, Lemberg auf der Citadelle, Lesienice (*T. ZBG. XII. 945*), Żurawniki (*Wittm. Rozm. 1824 p. 204*), Brody (*Klob. Fiz. III. 133*), Czernawka (*HB. 385*), Kamenna (*H. Exs.*), Panka, Sadowa!! Łukawetz!!, Horcaica (*HB. l. c.*), Komanestie (*H. Exs.*), längs der Karpatenkette bei Dorna-Watra, Dorna-Kandreny (*HB. l. c.*), Kołomyja (*Zach. Exs.*), Wołosate, Ustrzyki górne, Berehy górne, Dwernik, Wetlina, Dukla (*K.*), in den Pieninen (*Bośn. Exs.*), am Fusse der Centralkarpaten (*Grz. Fiz. II. 36, BF. 79*), in den Beskiden (*BF. l. c.*).

*β. alpinus Kablik Exs. nach NM. 267*, *D. Wimmeri Wich. Schles. Ges. 1854 p. 75*<sup>221</sup>), *D. plumarius Kolb. ZBG. XII. 1192* nach dessen briefl. Berichtigung nicht *L.* Auf der Babia góra (*Kolb. l. c.*), auf der Gubalówka (*R. ZBG. XVIII. 503*). Ob *D. superbus* var. *alpinus H. Flora XVII. 579* am Ornak wie in *AE. ÖBZ. XV. 278* vermuthet wird hierher gehöre, bleibt fraglich.

*γ. speciosus Rehb. Fl. germ. 808* (als *β.*), *D. speciosus Rehb. Ic. XVI. f. 5032 b.* In den Centralkarpaten bis auf die Alpen überall (*BBW. 559, BF. 79*), unter dem Facimiech (*BF. l. c.*). *D. superbus* mit? im Wäldchen bei Sniatyn (*Hück. ZBG. XVI. 273*), dürfte eher hierher gehören.

**12. *D. petraeus* WK.** *Pl. rar. III. 246 t. 222*<sup>222</sup>), *D. plumarius* et *D. serotinus Grz. Fiz. II. 36* nach *R. Fiz. III. 67*. Auf Alpen und Voralpen selten. Auf der Pisana (*H. Flora XVII. 579*), Kasprowa (*Grz. l. c.*), Piatra-Domnei!! (*HB. 385*).

<sup>221</sup>) *Caule erecto, foliorum verticillis 2–3 supremis ramos floriferos gerentibus, ramis floriferis arrectis, floribus dilute violaceo-rubellis, Diantho superbo, major, omnibus partibus robustior.*

<sup>222</sup>) *Caulibus subunifloris; squamis calycinis obovatis, mucronatis; corollis imberbibus, multifidis; foliis subulatis, integerrimis, glabris.*

*Radix perennis, fusco-nigra; molliter sublignosa, ramosissima, superne calamus nunquam digitum auricularem crassitie aequans, apice in plures ramos, in quos caules radicantes sensim abeunt, divisa.*

*Caules plurimi ex eadem radice, basi senescente suffruticosi, diffusi, ramosi, qui inde promuntur partim steriles partim floriferi in densum cespitem congesti; illi breves, fasciculum foliorum hyemem perdurantium apice gerentes, futuro anno fructificaturi, hi palmares aut spithamaei, primum declinati, ac fere prostrati, sub florescentia erecti laeves, glabri, geniculis tumidis interstincti, internodiis filiformibus, uniflori, in culta planta non raro biflori, rarissimo triflori.*



*D. monspessulanus* L. Sp. ed. II. 588. Auf grasigen Hügeln bei Dobrowlany (*Zips. ZBG. XVIII. 136*), fehlt jedoch in *Led. Ross. I. 286* in den benachbarten russ. Provinzen.

## 16. SAPONARIA L.

**1. *S. Vaccaria* L.**, *Lychnis Vaccaria Scop. Fl. carn. I. 303*, *Vaccaria segetalis BC. 93 non Neck. Del. Gallo-Belg. 194* wo nur von *Saponaria segetalis* die Rede ist. Auf Feldern selten. Bei Sanka (*BC. 93*), Lemberg (*ZL. 129, T. ZBG. XII. 945*), Lesienice (*T. l. c.*), Brody (*Kloeb. Fiz. III. 133*), Tarnopol (*T. ZBG. XVIII. 351*), Brzeżany (*K.*), Niwra (*Lenz Fiz. II. 64*), Suczawa (*HB. 386!!*, *Kn. Pr. 8*).

**2. *S. officinalis* L.** In Obstgärten, an wüsten Stellen, sandigen Orten, Ufern, in Gebüschern niedriger und gebirgiger Gegenden häufig.

Folia subulata, supra nonnihil canaliculata, subtus obtuse vix manifeste carinata, glabra etiam margine, integerrima, versus basim utrinque membranaceo-dilatata, caulina basi connata geniculum vaginantis, viridia minimeque glauca.

Flores erecti, terminalis, alter, dum adest, saepe proxime accedens ad primarium et hoc demum altior, odoratissimi odore gravi, forti, nervos tentante, ad illum florum Philadelphi coronarii accedente.

Calyx tubum pollicem subaequante, subcylindrico, superne paulo tenuiore, glabro, laevi, vix notabiliter striato, apice quinquefido: laciniis lanceolato-subulatis, inaequalibus, margine submembranaceis; basi cincto squamis quatuor brevibus, obovatis, mucrone subulato adpresso terminatis, rarissime senis, quo in casu infimae lanceolato-subulatae sunt.

Corolla candida, omnino nuda, nec fauce barbatae seu pilis adpersa: petalorum unguibus lineari-subulatis, basi angustatis in acutum finem; laminae subrhombels, ungue triplo brevioribus, ad  $\frac{1}{3}$  inciso-multifidis; laciniis linearibus, inaequalibus, obtusiusculis, indivisis aut inaequaliter incisiss.

Stamina sub florescentia faucem subaequantia, demum longiora, ad laminas, his breviora: filamenta capillaria, albida, glabra, receptaculo supra basin calycis eminenti, germine fulcrum cingenti, subcaroso, intus flavo inserta; antherae oblongae obtusae, basi bifidae, candidae incumbentes.

Germen oblongum, subcylindricum, laeve nitidum, pallide virescens, insitens fulcro, quod nectario caroso, ut in pluribus aliis speciebus, cingitur. Styli filiformes, fauce demum longiores, petalis breviores, candidi primum nudi, sub florescentia autem ad lentem subpubescentes. Stigmata acuta, indistincte a stylis continuata.

Capsula calycem subaequans, cylindrica, nitida, laevis, apice tenuiore ad stylorum vestigia impressa, quatuor lineis seu suturis albidis distincta, ore quadri-fido dehiscens, unilocularis.

Semina obovata, plana, nigra, receptaculo cylindrico e basi calycis prominenti adhaerentia.

Succus melleus, quem nectarium emittit, fortiter odorosus est. Datur varietas floribus minoribus, fortius, odoris, folisque paulo brevioribus angustioribusque, in horto constans manens, nec tamen aliis notis distinguenda.

A *D. arenario*, quocum confundi posset differt: oppositionibus pluribus (5-6) foliis subulatis, acutis, margine glabris; calycinis squamis mucronatis; fauce corollarum nuda. Floret Majo et Junio.



17. CUCUBALUS *Tourn.*

**1. C. baccifer** *L.*, *Lychnanthus volubilis* *S. G. Gmel.* Act. Petrop. XIV. (1769) 325, *Silene baccifera* *Roth* Tent. I. 192, *Scribaea divaricata* *Fl. d. Wett.* II. 96, *Viscago baccifera* *Vest* Man. bot. 668. In feuchten Gebüschchen, an Zäunen niedriger und gebirgiger Gegenden nicht selten. Bei Oswięcim (*A. BV.* VII. 111), Balice, Olszarnica (*BC.* 94), zwischen Bielany und Piekary (*A. l. c.* 117), im Zwierzyniec vis-à-vis der Kirche Św. Salwatora (*BG.* I. c.), bei Krzyż (*Grz. Fiz.* II. 36), Jarosław (*BG.* I. 282), Hołosko (*Weiss* ZBG. XV. 459), Lemberg (*BG.* I. c., *T. ZBG.* XII. 945), Sichów (*T. l. c.*), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 133), Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 351), Niwra (*Lenz* *Fiz.* II. 65), Nepolokoutz (*HSt.* 37), Duboutz, Hlinitza (*HB.* 386), Kostestie (*HSt.* 37), Czernawka, Mahala, Kaliczanka, Horecza, Sereth (*HB.* 386), Suczawa (*HB.* 386, *Kn.* Pr. 11), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 296), bei Krosno (*K.*), Krościenko wyżne (*Jabl. brief. Mitth.*), am Wege von Szczawnica nach Krościenko (*BF.* 81), im Dunajec-Thale (*H. Flora* XVII. 569), bei Łopuszna (*BF.* 81).

18. SILENE *L.*

**1. S. Behen** *Wib.* Prim. fl. werth. (1799) 244, *S. inflata* *Sm.* Fl. brit. II. (1800) 467, *Viscago Behen* *Horn.* Hort. hafn. I. 409. Auf Feldern, Wiesen, Grasplätzen bis auf die Alpen der Centralkarpaten gemein (*BF.* 81). *S. Cserei* *Schur.* En. pl. Transs. (1866) 104 und *ÖBZ.* XIX. 49 von *Baumg.* Trans. III. 245 (d. i. var. von *S. Fabaria* *Sibth. et Sm.* Prodr. fl. graec. I. 293) ist nach *Rohrb.* *ÖBZ.* XIX. 266 eine breitblättrige Form von *S. Behen* *Wib.* *S. Cserei* auf trockenen Hügeln bei Hołosko selten (*Weiss* ZBG. XV. 459) ist dasselbe. *S. maritima* *BG.* I. 284<sup>223</sup> bei Lemberg am Fusse des Sandberges gegen Osten, an sandigen Orten und in Steinbrüchen oberhalb des Kortum-Gartens (*BG.* I. c.), ist trotz der Synonyme eine Form der *S. Behen* *Wib.* während *S. maritima* *With.* in allen Nachbarländern fehlt. *S. uniflora* *L.* auf Feldern bei Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 133), doch finde ich keine von *Linné* so benannte Pflanze. *S. uniflora* *Roth* ist *S. maritima* *With.* Offenbar ein Schreibfehler für *S. noctiflora* *L.*

**2. S. dichotoma** *Ehrh.* In Wäldern der östlichen Hochebene selten. Bei Wisniowczyk (*K.*), Niwra, Germakówka (*Lenz.* ZBG. XIV. 136, *Fiz.* II. 64), zwischen Czarny Potok und Pohorloutz (*Mustazza* *Exs.*).

<sup>223</sup>) Petalis bifidis coronatis, staminibus calyce brevioribus, floribus subpaniculatis cernuis; calycibus reticulato-venosis, caule decumbente. *B. Willd.* Cucubalus Behen repens Fl. Dan. t. 857.

Caules basi repentes, ex decumbenti-accedentes, humiliores. Folia lineari-lanceolata, raro ovato-lanceolata; inferiora secunda. Flores albi, raro rosei aut macula purpurea ad faucem. Antherae saepe abortivae. Styli apice incrassati, 3—5.



**3. *S. gallica* L., *S. anglica* L., *S. silvestris* Schott** in *Rehb.* Fl. germ. 812. Auf Feldern, an wüsten Stellen, Wegen zufällig und oft nur vorübergehend. Bei Czerna, Krzeszowice, am Sikornik, Mogiła Kościuszki, bei Zakrzówek, Podgórze, Zagórze (*BC.* 94), Tarnów (*Grz.* Fiz. II. 36), Leżaysk, Dąbrowica (*Jabl. Fiz.* 222), auf der Wólka (*T. ZBG.* XII. 945), bei Żurawniki (*Wittm. Rozm.* 1824 p. 214), Złoczów, Mikulince, Sokolniki, Złotniki (*K.*), Draczynetz, Plesznitza, Berbestie!! (*HB.* 987), Kalinestie (*HSt.* 38), Czartoria (*HB.* 387), am Fusse der Karpaten im Samborer Kr. (*Hück. ZBG.* XVI. 296), Ustrzyki górne, Sanok, Głowienko, Siedliska (*K.*), im Paleśnica-Thale (*H. Flora* XVII. 570), bei Sandec, Krościenko (*BF.* 84), von Neumarkt bis Myślenice (*Uecht. ÖBW.* VII. 342, *A. BV.* VII. 122, *Ilse* BV. X. 3), bei Żywiec (*BF.* 84).

**4. *S. acaulis* L.** Auf Felsen, im Flussgerölle der Alpen und Vor-alpen stellenweise. Bei Chochołów (*BF.* 85), Kościelisko am Dunajec (*FI. ZBG.* XX. 478, *BF.* 85), Przysław (*Ilse* BV. X. 6), Pyszna (*BBW.* 558, *Uecht. ÖBW.* VII. 352, *Reim.* BV. VII. 142), Czerwonny Wierch (*BBW.* 558, *Ilse* BV. X. 10), Kondratowa (*Hob. ÖBW.* III. 12, *Seidl* Isis 1868 p. 66), Giewont (*BBW.* 558, *Kuhn* BV. VII. 144, *Grz.* Fiz. II. 36), Kasprowa, Magóra (*BBW.* 558), Mnich (*H. Flora* XVII. 584), ober dem Grossen Fischsee (*HA.* 32, *BBW.* 558, *Ilse* BV. X. 15).

**5. *S. Armeria* L.** In Podolien (*ZE.* 54) namentlich bei Tarnopol (*Grz.* Fiz. II. 36). Ob damit die echte Pflanze dieses Namens oder *S. compacta* Fisch. in *Horn. Hort. Hafn.* I. 417, die in Podolien (*Bess.* in *Rohrbach* monogr. d. Gatt. *Silene* 150) vorkommt, gemeint sei, bleibt fraglich. Die von Janota in Westgalizien gesammelte Pflanze ist *S. Armeria* L.

*S. longiflora* Ehrh. Auf Bergwiesen bei Schipot an der Suczawa, Iswor, auf der Łuczyna, bei Kirlibaba, Jakobeny, Vallie-Putna, Kimpolung (*HS.* 13), fehlt jedoch in *HB.* Offenbar mit *S. italica*  $\alpha$ . *laxiflora* *NUS.* 289 und andern Arten verwechselt.

**6. *S. chlorantha* Ehrh., *Cucubalus chloranthus* Willd.** *Prodr. fl. ber.* 155. An steinigem und sandigen Stellen im östlichen Theile selten. Zwischen Lelechówka, Janów (*BG.* I. 283, *T. ZBG.* XII. 915), um Lemberg (*ZE.* 52) wo?, bei Żurawniki (*Wittm. Rozm.* 1824 p. 214), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 133), im Czortkower Kr. (*H. ZBG.* XI. 61), bei Doroschoutz!! Okna!! (*HB.* 388). *S. chlorantha* *ZH.* mit? mithin auch *ZE.* 53 am Rareu ist nach *Niessl* BrV. VIII. 55 *S. nutans* L., *S. chlorantha* im Moldawa-Thale bei Poschorita (*H. Flora* XIX. 646) offenbar dasselbe.

*S. tatarica* Pers. Syn. I. 497. Auf der östlichen Hochebene ohne nähere Angabe. Kommt zunächst in der Ukraina vor (*Led. Ross.* I. 313).

**7. *S. Otites* Sm.** Aendert ab:

$\alpha$ . *genuina* *Rohrb.* Monogr. d. Gatt. *Silene* 201. Auf trockenen Hügeln, an sandigen Orten stellenweise. Bei Smierzczą, Bielany, Tyniec, Kostrze, Pychowice, Dębniiki, auf den Krzemionki (*BC.* 94),



bei Tarnów (*Grz. Fiz.* II. 36), Krządka (*Leig. Fiz.* III. 42), Mościska (K.), Lemberg, Tarnopol (*T. ZBG.* XII. 945, XVIII. 351), Brzeżany (K.), am Fusse der Karpaten bei Zabokruki, Obertyn (*Zach. Exs.*), in den Beskiden (*BF.* 83).

*β. parviflora Rohrb.* l. c. 200<sup>224</sup>). Wurde hier noch nicht beobachtet.

*γ. Wolgensis Rohrb.* l. c. 201<sup>225</sup>). Wird hier noch nicht beobachtet.

Die in *HB.* 389, *H. ZBG.* XI. 61 angegebene Pflanze gehört nach den gesehenen Original Exemplaren zur folgenden Var.

*δ. densiflora Otth.* in *DC. Prodr.* I. 369<sup>226</sup>), *S. Otites* b. *HB.* 389, *S. Pseudo-Otites H. ZBG.* XI. 61 excl. omn. synonym. In Gypstrichtern am Dniestr selten. Zwischen Toutry und Pohorloutz!! (*HB.* l. c.), bei Jurkoutz (*H. Exs.*).

**8. S. nutans L.**, *S. infracta* et *S. chlorantha ZH.* nach *Niessl BV.* VIII. 42, 55, mithin auch *ZE.* 53, *Lychnis nutans Scop.* *Fl. carn.* I. 309. Auf Felsen, trockenen Triften, an Waldrändern niedriger und gebirgiger Gegenden gemein.

*β. infracta BF.* 83, *S. infracta WK. Pl. rar.* III. 237 t. 213. Ober der obern Krummholzgrenze selten. Bloss bei Kościelisko (*BF.* 83). *S. dubia HB.* (1859) 38, *S. commutata Schur* *Siebenb. Ver.* (1859) 66 nec alior. nach *Janka Linnæa* XXX. 559 am Pikuj (*Hück. ZBG.* XV. 55), auf der Czarna Hora, am Preluczeny (*R. ZBG.* XVIII. 503), Piatra-Zibou, Futurika, in den Thälern Vallestina, Oize, Bodosch, am Ouschor, Butka-Kandrenului, Montschel, Piatra-Domnei, Rareu (*HB.* l. c.) ist nur eine unbedeutende Var. von *S. nutans L.*

**9. S. italica Pers.** Aendert ab:

*α. laxiflora NUS.* 289, *S. mollissima DC. Prodr.* I. 382, *S. italica β. pilosa Maly En.* 306, *Cucubalus italicus L. Sp. ed.* II. 563, *Viscago mollissima Hornem.* *Hort. hafn.* I. 410. Auf Triften der Berg- und Voralpen stellenweise. In den Pieninen von Czorsztyn bis hinter Szczawnica und Jaworki gemein (*BF.* 82, *H. ZBG.* X. 621), bei Ilcia, Żabie (*R. ZBG.* XVIII. 503), Bursukeu am Plescha und Schurden, in den Thälern Oize, Bodosch, Vallestina (*HB.* 387), am Ouschor (*H. Exs.*).

*β. floccosa Rohrb.* l. c. 220 abgeleitet von *Cucubalus floccosus Ficin.* *Fl. dresd.* (1807—8) 313, *Silene nemoralis WK. Pl. rar.* III. (1812) 277 t. 249. In den Centralkarpaten, wo sie bis 3600' ü. d. M. hinaufsteigt (*ZE.* 54). Scheint auf der galizischen Seite zu fehlen, wenigstens werden in *BF.* 82 nur ungarische Standorte namhaft gemacht.

224) Folia lineari-spathulata; pedicelli calycesque scabri; petala basi ciliata.

225) Caulis inferne retrorsum puberulus; folia lineari-spathulata scabriuscula; verticillata laxa; calyx glaber 1'' l.

226) Pilosa, caule altissimo verticillis densis multifloris distantibus.

Die in *Rohrb.* l. c. gegebene Beschreibung lautet:

Caulis elatus crassus cum foliis dense molliter villosus, superne glaber viscidus; folia ovato-vel oblongo-spathulata interdum undulata, rarius lineari-lanceolata acutiuscula; verticillata dense congesta; calyx 2½—3'' l., glaber; semina maiora.



19. HELIOSPERMA *Rehb.*

**1. H. quadrifidum** *Rehb.* Repert. (1841) 206, *Silene quadrifidum* *L. Syst. ed. X.* (1759) 1032 non *Oth.*, *S. quadridentata* *DC.* *Fl. franç.* IV. 748, *S. pusilla* *WK.* *Pl. rar.* III. 235 t. 212, *S. scabra* *Kit.* in *Schult.* *Oesterr. Fl.* I. 683, *Lychnis quadrifida* *Scop.* *Fl. carn.* I. 307, *L. quadridentata* *L. Syst. ed. XIII.* (1774) 362. An nassen Stellen der Alpen und Voralpen stellenweise. Auf der Südseite der Babia góra (*Kit.* l. c.), überall in den Centralkarpaten (*H. Flora XVII.* 579, *ZE.* 54, *Hob., Grz.* 259, *ÖBW.* III. 17, *Uecht. ÖBW.* VII. 343—4, *Reim.* BV. 138, 140, *Grz. Fiz.* II. 36, *Ilse* BV. X. 6, 15, *BF.* 85), auf der Czarna Hora (*HB.* VI., *Witw. Fiz.* 228, *R. ZBG.* XVIII. 503), auf der Futurika. Piatra-Zibou!!, in den Thälern Oize und Bodosch, auf der Piatra-Domnei (*HB.* 390).

$\beta$ . *pubibundum* *Koch.*, *Silene pudibunda* *Hoffmannsegg.* Bloss zwischen Kościelisko und Zakopane (*Uecht. ÖBW.* VIII. 343).

**H. alpestre** *Rehb.* l. c., *Silene alpestris* *Jacq.* *Austr.* I. 60 t. 96. An den höchsten Quellen der (Ost-) Karpaten (*JKos.* in *BG.* 286). Wurde in neuerer Zeit nicht mehr gefunden. Allem Anscheine nach mit üppigen Formen von *H. quadrifidum* *Rehb.* verwechselt (vergl. *Wahlenb. Carp.* 139, *Hazsl. EM.* 104).

20. MELANDRIUM *Röhl.*

**1. M. Zawadzki** *ABr.* *Flora XXV.*, 1 (1843) 347, *S. Zawadzki* *H.* in *Mn.* 1833 p. 328 nomen solum, in *ZE.* (1835) 54, 191<sup>227</sup>), in *Lallem.* *Ind. hort. Petrop.* IX. (1843) 87—8. Auf Kalkalpen der Ostkarpaten sehr selten. Auf der Piatra-Zibou, Piatra-Domnei (*HB.* 390), Rareu (*ZE.* l. c., *HB.* 390!!, *Z. BrV.* VIII. 56).

**2. M. noctiflorum** *Fr.* *Nov.* 123 in *Lindbl. Bot. not.* 1842 n. 10, *Lychnis noctiflora* *Schreb. Spic. lisp.* 31. Auf Feldern zerstreut.

227) Floribus paniculatis, oppositis, coronatis appendiculatis, caulibus simplicibus, foliis crassis ciliatis, radicalibus congestis, oblongo ovatis, acutis.

Planta speciosa tri- vel quadripollicaris, flores magni, albi. Floret sub finem Junii et ineunte Julio.

Die von *Rohrbach* in *Linnaea XXXVI.* (1869) 237 gegebene Beschreibung lautet:

Caulis florigeri erectiusculi hirtello-pubescentes superne dense villosi; folia rosularia ad  $\frac{1}{2} + \frac{2}{5}$  collocata, lanceolata acuminata, ad basin margine lanuginosam angustata, punctulata densissime ciliata, caulina pauca lineari-lanceolata; bracteae et proph. minora albo-marginata villosa; flores in racemo paucifloro, ramis lateralibus, si adsunt, brevibus 1—3-floris, floribus subcernuis calyce brevius pedicellatis; calyx ampliatus ovato-campanulatus, infra capsulam leviter constrictus, dense pubescens, dentibus ovatis albo-marginatis ciliatis; petala alba, unguibus exauriculatis paullum exsertis, bifida, lobis basi extus acute dentatis semiorbicularibus, appendicibus binis longis acutis; capsula ovata carpophorum ter quaterve superans; semina dorso faciebusque plana, granulata.



Bei Więckowice, Brzecie, Zabierzów, Bielany, Zwierzyniec, auf dem Błonie (*BC.* 95), bei Wólka niedźwiedzka, Leżajsk, Dąbrowica (*Jabł. Fiz.* 222), Zboiska, Kleparów (*T. ZBG.* XII. 945), Jaktorow, Tarnopol (*T. l. c.* XVI. 345, XVIII. 345), Brzeżany (*K.*), Zaleszczyki (*Friedl.* in *BG.* I. 285), Duboutz, Leniczestie, Kuczurmik, Czernawka (*HB.* 390), Sadagura (*H. Exs.*), Horodnik gegen Hadikfalva (*H. Flora* XIX. 651), Suczawa (*Kn. Pr.* 13), am Fusse der Karpaten bei Kimpolung, Kirlibaba (*HB.* 390), auf der Bobaika (*H. Flora* XIX. 638)², im Stryjer Kr. (*Zips. Fiz.* 226), bei Węglówka, Podzamcze, Kołaczyce (*K.*), Andrzejówka, Żegiestów, Krościenko, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (*BF.* 84).

**3. M. album** *Garcke* Fl. v. Nord- und Mittel-Deutschl. 4. Aufl. (1858) 55, *M. pratense* *Röhl* Deutschl. Fl. 4. Ausg. (1796) 274, *M. vespertinum* *Fr.* in *Lindl. Bot. Not.* 1842 n. 10, *Lychnis dioica* fl. albo *EB.* XXII. t. 1580, L. d. β. alba *Wahlenb. Carp.* 136, *Saponaria diurna* *BC.* 96 non *Fenzl.* Auf Wiesen, Feldern, an Wegen, Waldrändern niedriger und gebirgiger Gegenden gemein.

**4. M. rubrum** *Garcke* l. c., *M. silvestre* *Röhl.* l. c., *M. diurnum* *Fr.* l. c., *Lychnis dioica* α. rubra *Weigel* Fl. pom.-rug. (1769) 85, L. silvestris Fl. dan. t. 2127, L. dioica β. rubra *Pers. Syn.* I. 520, L. d. flore rubro *EB.* XXII. t. 1579, *Saponaria vespertina* *BC.* 96 non *Fenzl.* In Wäldern, Holzschlägen niedriger und gebirgiger Gegenden nicht selten. Bei Czerna, Kobylany, Żelków, Swoszowice, Łuczijanowice (*BC.* 96), Tarnów (*Grz. Fiz.* II. 36), Janów (*T. ZBG.* XII. 946), Krzywczycze (*BG.* I. 292), Zubrza (*T. l. c.*), Podhayce, Złotniki, Papierna (*K.*), Germakówka (*Lenz* *Fiz.* II. 65), Czernawka!, Horecza, am Cicina, Dialu-Drakului, Proszkoutz, Storożynetz (*HB.* 392), Sólka am Pleschna (*H. Flora* XIX. 649), Suczawa (*Kn. Pr.* 11), längs der Karpatenkette bei Stulpikany, Wama, Kimpolung, in den Thälern Oize, Bodosch und Vallestina, bei Iswor, Bursukeu, Putilla (*HB.* 392), im Kołomyjer (*Wittm. Fiz.* 228), Samborer Kr. (*Hück. ZBG.* XVI. 296), bei Dubiecko (*ZE.* 56), Dukla (*Christ.* in *BG.* I. 292, *ZE.* 56), in den Pieninen (*H. Flora* XVII. 575, *BF.* 88), am Fusse der Centralkarpaten (*Reim.* BV. VII. 138, *BF.* 88) in den Beskiden (*BF.* 88).

## 21. LYCHNIS L.

**1. L. Viscaria** *L.*, *L. viscosa* *Gilib.* Lith. V. 171, *Viscaria vulgaris* *Röhl.* Deutschl. Fl. 4. Ausg. 275, *V. purpurea* *Wimm.* Schles. 2. Ausg. 67. Auf Hügeln, grasigen Anhöhen, an Waldrändern stellenweise. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 95), bei Zbyłtowska góra (*H. Flora* XVII. 567), Poręba, Tarnów (*Grz. Fiz.* II. 36, *ÖBW.* III. 130), Pogón, Zaleszany (*Jach. Ms.*, *Fiz.* II. 18), Lemberg (*ZL.* 32, *T. ZBG.* XII. 946), Żurawniki (*Wittm. Rozm.* 1824 p. 203), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 433), Niwra (*Lenz* *Fiz.* II. 65), Wasileu, Doroschoutz, Toutry, Okna Pohorloutz (*H. Exs.*), Czernawka, Sadagura (*HB.* 291), Zuczka (*H.*



Exs.), Horecza!!, Ostritza, Tereszeny. Pancir, Kalafindestie, Kalinestie lui Kuparenko, Meretzei, längs der Karpatenkette bei Kimpolung (*HB.* 391), auf der Bobaika (*H. Flora* XIX. 638), Szebela, Paraszka (*Hück.* XV. 59, XVI. 274), bei Kofaczyce (*K.*), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (*BF.* 86).

**2. L. Flos Cuculi** *L.*, *Agrostemma Flos cuculi* *Don.* Enc. I. 407, *Coronaria Flos cuculi* *ABr.* *Flora* XXVI. 1. (1843) 368. Auf Wiesen bis zur oberen Buchengrenze gemein (*BF.* 87).

**3. L. Coronaria** *Desr.* in *Lam.* Enc. III. 643, *Coronaria tomentosa* *L.* *Hort.* ups. I. (1748) 115, *ABr.* *Flora* XXVI. 1. (1843) 368. Wird in Gärten und auf Friedhöfen cultivirt und verwildert so bei Niwra (*Lenz* *Fiz.* II. 65), Horecza!! (*HS.* 13).

## 22. AGROSTEMMA *L.*

**1. A. Githago** *L.*, *Lychnis Githago* *Led.* *Fl.* alt. II. 184. Unter dem Getreide, auf Aeckern gemein.

## MALVACEAE.

### 1. LAVATERA *L.*

**1. L. thuringiacea** *L.* An Wegen, Rainen, Gräben, Zäunen, in Gebüschern niedriger und hügliger Gegenden stellenweise. Bei Giebułtów, Piekary, Tynec, Pychowice (*BC.* 100), an der Biała (*H. Flora* XVII. 566), bei Tarnów (*Grz.* *ÖBW.* III. 130), Nadbrzezie (*Jach.* *Ms.*), Gródek (*T. ZBG.* XII. 946), Lemberg (*ZL.* 95), Zboiska (*T. l. c.*), Gaja (*K.*), Brody (*Kloeb.* *Fiz.* III. 133), Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 351), Mikulińce (*K.*), Pantalicha (*R. ZBG.* XVIII. 503), Brzeżany, Wiśniowczyk, Złotniki, Sokolniki, Laskowce, Papierna (*K.*), Babin, Okna, Kuczurmik!! Szubranetz, Czernawka, Toporoutz, Czernowitz, Mahala, Sereth!! (*HB.* 393), zwischen Hadikfalva und Horodniki (*H. Flora* XIX. 651), bei Solka (*HB.* l. c.), Suczawa (*HB.* l. c., *Kn.* Pr. 9), Chiliszeny (*HB.* l. c.), am Fusse der Karpaten im Samborer Kr. (*Hück.* *ZBG.* XVI. 296), bei Krosno, Białobrzegi, Dobieszyn, Grabanina, Łubno (*K.*).

### 2. ALTHAEA *L.*

**1. A. officinalis** *L.* Auf feuchten Wiesen, an Gräben und wüsten Stellen im östlichen Theile selten. Bei Kleparów (*Weiss* *ZBG.* XV. 459) am Moska-Bache (*Nov.* *Exs.*), Lemberg (*T. ZBG.* XII. 946, *Weiss* l. c.), bei Tarnopol (*T. ZBG.* XVI. 316), Stanisławów (*ZE.* 53), Kołomyja (*Wittm.* *Rozm.* 1824 p. 144, *Maschek* in herb. h. vind.), Pohorloutz, Kotzmann!!, Oreszeny!!, Hlinitza, Dobronoutz, Czernawka, Rohozna, Sadagura!!, Bukschoja, (*HB.* 393).



**A. hirsuta L.** Auf sandigen Hügeln und Bergen der östlichen Hochebene (*H. Roczn. XXXIII. 112*), und der Bukowina (*ZE. 83*).

**2. A. rosea Cav.** Diss. II. (1786) 91 t. 28 f. 1<sup>228</sup>). Auf Wiesen bei Połowce (*Köhl. Exs.*) Wohl nur verwildert.

### 3. MALVA L.

**1. M. silvestris L.** An Wegen oder wüsten Stellen überall bis an den Fuss der Centralkarpaten (*BF. 110*).

**2. M. rotundifolia L.** An ähnlichen Orten.

**3. M. borealis Wallm.** in *Liljeb. Sw. Fl. ed. III. (1816) 374*, *M. pusilla Sm.* in *EB. IV. (1803) t. 241* der älteste Name aber unpassend. Mit der vorigen nicht selten und bisher meistens übersehen. Bei Zwierzyniec, Wesoła (*BC. 105*), Leżaysk (*Jabl. Fiz. 219*), Przemyśl, Szechynie, Lacka wola (*K.*), Lemberg! (*Plach. ZBG. XII. 946*), Brody (*Kloeb. Fiz. III. 133*), Czyżyków, Brzeżany, Podhayce, Wiśniowczyk (*Kloeb. Fiz. III. 133*), Czyżyków, Brzeżany, Podhayce, Wiśniowczyk, Złotniki, Burkanów, Pantalicha (*K.*), Tarnopol! (*T. ZBG. XVIII. 351*), Mikulińce, Zarwanica, Wierzbowiec, Papierna (*K.*), Czernowitz!! (*HB. 395*), längs der Karpatenkette bei Ustrzyki górne, Wetlina, Stróże małe, Rymanów, Mieysce, Krosno, BiałoBrzegi, Krajowiec (*K.*), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (*BF. 110*).

**4. M. crispa L.** Sp. 689<sup>229</sup>). Wird in Gärten cultivirt und verwildert manchmal, so bei Czarna wieś, Zwierzyniec, Dębniaki, Podgórze, Ludwinów (*BC. 106*), Grodek (*T. ZBG. XII. 946*), Brody (*Kloeb. Fiz. III. 133*), Złotniki (*K.*), Sadagura, Rohozna, Czernowitz, Sereth (*HB. 395*), Sanok, Krosno (*K.*).

**5. M. Alcea L.** An Waldrändern, Zäunen, Rainen, in Gebüsch niedriger und hügliger Gegenden zerstreut. Bei Wola justowska, Zwierzyniec, Podgórze, Borek fałęcki (*BC. 105*), Leżaysk, Rzuchów, Piskorowice (*Jabl. Fiz. 219*), im Żółkiewer Kr. (*R. Fiz. IV. 209*), bei

<sup>228</sup>) *Caulis erectus, crassus, pilosus, infime ramosus, 4—6-pedalis, spica florum longissima terminatus.*

*Folia petiolata cordata, 5—7 angulata, angulis saepe obtusis, crenatis, mollia, rugosa, nervis septem protuberantibus: quae vero sub unguibus floribus seperiuntur, parva, ovato-trilobata, lobo medio productiore. Stipulae latae, laciniaetae, lacinia 3—4 lanceolatis inaequalibus ciliatis, macrescentibus.*

*Flores axillares subsolitarii, breviter pedunculati, spicati, corolla explicata declinati.*

*Calyces tomentosi: exterior hemisphaericus 5—8-fidus: interior duplo longior, lacinia inutrisque lanceolatis.*

*Corolla rosea, maxima, patens: petalis latissimis, subcrenatis: unguibus crassis, villosis, angustatis.*

*Stamina, filamenta alba, numerosissima per tubi superficiem et apicem sparsa, quorum nonnulla in petala abeunt saepissime, quum flos est multiplex: antherae parvae.*

*Germen orbiculato-compressum, multisulcatum, subtomentosum. Stylus brevis columnaris. Stigma numerosa, alba, oblonga, revoluta.*

*Fructus magnus intra calycem acutum: capsulae numerosae (subtriginta) reniformes, compressae. membrana profunde sulcata, circumdatae: semen reniforme nigrum.*

<sup>229</sup>) *Foliis angulatis crispis, floribus axillaribus glomeratis.*



Szkoło (*T. ZBG.* XII. 946), Janów (*T. l. c.*, *Weiss ZBG.* XV. 459, *Nov. Exs.*, *Strass.* in *h. Pant.*), Maydan (*T. l. c.*), Lemberg (*ZL.* 95), an der Citadelle (*Weiss l. c.*), Bednarówka (*Strass. l. c.*), Zubrza (*Weiss l. c.*), Krzywczyce (*Strass. l. c.*), Żwiniacze, Czernawka, Szeroutz, Kłokuczka, Rosch, Czernowitz, Kaliczanka, Mahala, Tereszeny (*HB.* 394), Suczawa (*Kn. Pr.* 9), am Fusse der Karpaten im Samborer Kr. (*Hück. ZBG.* XVI. 296), bei Myślenice (*BF.* 110).

#### 4. HIBISCUS L.

**1. H. ternatus** *Cav.* *Diss.* III. (1787) 172 t. 64 f. 3<sup>230</sup>), *H. Trionum vesicaria* *Besseri Wittm.* *Rozm.* 1824 p. 147, *H. T. ZE.* 84, *T. ZBG.* XVIII. 351, *Kloeb. Fiz.* III. 133 non *L.*, *H. vesicarius Bess.* *Volh.* 73 non *Cav.*, *Ketmia Trionum ZE.* 84, *HB.* 395 non *Scop.* An Rainen, Wegen, auf Maisfeldern im östlichen Theile stellenweise. Bei Tarnopol (*T. l. c.*), Zabłotów, Sniatyn (*H. ZBG.* X. 621), Łużan (*HB.* l. c.), Mamajestie (*Wittm.*, *HB.* l. c.), Leniczestie, Rohozna, Zuczka, Sadagura!!, Mahala, Gogolina (*HB.* l. c.), wird sonst in Gärten cultivirt und verwildert dann so bei Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 133).

### TILIACEAE.

#### 1. TILIA L.

**1. T. parvifolia** *Ehrh.* *Arb. n.* 36 (1789), *Beitr.* V. (1790) 159, *T. bohemica Tilli* *Cat. pl. h. Pisani* (1723) 165 t. 49 f. 3, *T. europa* *γ. L. Sp.* 514, *Fl. dan.* t. 553, *T. cordata Mill.* *Dict. n.* 1, *T. ulmifolia Scop.* *Fl. carn.* I. 374. *T. microphylla Vent.* *Diss.* 4 t. 1 f. 1, *T. silvestris Desf.* *Cat. h. paris.* (18..) 152, *T. vulgaris Dietr.* *Fl. boruss.* t. 832 non *Hayne.* In Wäldern zerstreut. Bei Tenczyn, Kobylany, Zabierzów, Aleksandrowice, Mników, Bielany, am Sowiniec, unter der Mogiła Kościuszki und weiter gegen Wola justowska (*BC.* 107), Tarnów (*Grz. ÖBW.* III. 130), Lemberg (*ZL.* 86), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 123), Mysz-kowice, Wiśniowczyk, Papierna (*K.*), in der Bukowina (*HB.* 396), namentlich bei Suczawa (*Kn. Pr.* 11), am Fusse der Karpaten im Samborer Kr. (*Hück. ZBG.* XVI. 296), auf der Cergowa góra bei Rudawka, Węglówka, Podzamecze (*K.*), in den Pieninen, am Fusse der Central-karpaten, in den Beskiden (*BF.* 112).

<sup>230</sup>) *Caulis humilis, vix pedalis, gracilis, herbaceus, subtomentosus.*

*Folia alterna petiolis, subaequalia, in tres lacinias usque ad petiolum partita: laciniae pinnatae, obtusiusculae denticulis aliquot, media paulo longiore. Stipulae lanceolatae, erectae.*

*Reliqua ut in praecedentibus (H. vesicarius Cav., Trionum L.), at dimidio breviora.*

*Knapp, galiz. Pflanz.-Aufzählung.*



**2. T. grandifolia** Ehrh. Arb. n. 8 (1789), Beitr. V. (1790) 158, T. europaea  $\alpha$ .  $\beta$ .  $\gamma$ .  $\epsilon$ . L. Sp. 512, S. platyphyllos Scop. Fl. caru. I. 373, T. europaea Svensk. Bot. I. t. 40?, T. cordifolia BG. I. 343, T. intermedia DC. Prodr. I. 513?, T. obliqua Host. Fl. austr. II. 62, T. vulgaris et T. pauciflora Hayne Arzn. Gew. III. t. 47—8. An ähnlichen Orten aber seltener. Im Krakauer, Bochniaer Kr. hie und da (BC. 106), um Lemberg (T. ZBG. XII. 946), bei Kriszszatek (H. Exs.), Kotzmann, Wasloutz, Czernawka, Horeczall, Wołoka, Franzthal, Lipoweny, am Bukowec, bei Storożynetz, Proszkoutz, Stanestie, Łukawetz (HB. 396), am Fusse der Karpaten im Samborer Kr. (Hück. ZBG. XVI. 296), bei Muszyna, (Grz. Fiz. II. 37, R. Fiz. II. 37), Żegiestów, Piwniczna (R. Fiz. III. 57), in den Pieninen (H. Flora XVII. 575, ZBG. X. 363, BF. 112), Beskiden (BF. l. c.).

**T. argentea** Desf. in Cat. h. monsp. 66, T. alba WK. Pl. rar. I. 2. t. 3, T. tomentosa Baumg. Trans. II. 88 ob auch Moench Weissenstein 136? In schattigen Wäldern, Gärten (ZE. 64). Kommt in Podolien vor (Bess. Volh. 47).

## HYPERICINEAE.

### 1. HYPERICUM L.

**1. H. humifusum** L. Auf Brachen, sandigen oder torfigen Aeckern stellenweise. Bei Dąbrowa (R. ZBG. XVIII. 503), Brzoskwinia, Choleryn (BC. 108), Trojadyn (BG. II. 131, BC. l. c.), Borek fałcecki, Łagiewniki (BC. l. c.), Zabłędza (Grz. ÖBW. III. 130), Tarnów (ZE. 90), Krządka (Leig. Fiz. III. 42), Dąbrowica (Jabl. Fiz. 221), im Przemyśler Kr. (Jabl. ZBG. XIV. 136), Szkoło (Now. Exs.), Lubień (ZE. 90), Hodowice, auf der Wólker Hochfläche, bei Zubrza (T. ZBG. XII. 947), Brody (Kloeb. Fiz. III. 133), am Fusse der Karpaten bei Josefsberg (Lejka ZBG. XIV. 136), Nahujowice (Hück. ZBG. XVI. 267), Komarno (ZE. 90), von Tarnawa wyżna bis Ustrobnia (K.), bei Myślenice (ZE. 90), in den Beskiden manchmal (BF. 115). In den östlichen Beskiden (R. l. c.), offenbar ein Schreibfehler. Fehlt in der Bukowina.

**H. calycinum** L. Mant. I. (1767) 406<sup>231</sup>). Bei Stanisławów (Z. Rozm. 1824 p. 376), fehlt jedoch in ZE. 90. Die nächsten Standorte liegen in Griechenland (Boiss. Fl. or. I. 789).

**2. H. perforatum** L., H. officinarum Cr. Stirp. ii. 99. An Rainen, auf Wiesen, Hügeln, in Gebüsch gemein. Steigt manchmal bis auf die Alpenwiesen (BF. 113).

<sup>231</sup>) Floribus pentagynis, caule tetragono fruticoso, foliis ovato-oblongis coriaceis. 5.

Caulis sempervirens, ramosus, ruber tetragonus. Folia ovato-oblonga, palmaria, consistentia, obtusa integerrima, sessilia, internodiis 3—4 longiora. Flores terminales, pedunculati, solitarii. Calyx membranaceus: foliis ovatis obtusis l. longitudo germinis, duplo major in fructu maturo. Corolla lutea, calyce duplo longior. Stamina flava, corolla breviora. Germen rubrum. Habitus Hyperici Androsaei.



**3. H. quadrangulum** L., *H. maculatum* Cr. Stirp. ii. 98, *H. dubium* Leers. Fl. herb. (1775) 165. Auf Wiesen, in Gebüsch, an Waldrändern stellenweise. Bei Krzeszowice, Giebułtów, Modlnica, Olszanica (*BC.* l. c.), Wola justowska (*BG.* II. 130, *BC.* l. c.), Zwierzyniec (*BC.* l. c.), Wólka niedźwiedzka (*Jabl. Fiz.* 220), Lacka wola (*K.*), Borki, Rzesna ruska (*T. ZBG.* XII. 947), Hołosko, (*ZL.* 116), Zubrza (*Now. Exs.*), Winniki (*ZL.* 116), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 133, *Now. Exs.*), Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 351), Czernowitz gegen Czahor (*H. Exs.*), Kaczyka, Sadowa!!, Lukawetz!! (*HB.* 397), am Fusse der Karpaten bei Iwonicz (*Sier. Fiz.* III. 37), Dukla (*Christ* in *BG.* II. 30), Kołaczyce (*K.*), in den Pieninen, den Centralkarpaten bis auf die Alpenwiesen steigend (*BF.* 114), bei Byssina (*A. BV.* VII. 120), in den Beskiden (*BF.* 114).

**4. H. tetrapterum** Fr. Nov. ed. I. 94, *H. quadrangulare* Murr. Syst. ed. XIV. 704, *H. quadrangulum* Sm. Fl. brit. II. 801, *DC.* Fl. franç. IV. 861 non L., *H. quadrangulum* Wahlenb. Succ. 476. Auf nassen Wiesen, Triften, an Gräben, in Holzschlägen nicht selten. Bei Zabierzów, Olszanica (*BC.* 108), Tonie (*BG.* II. 129, *BC.* l. c.), Zwierzyniec (*BG.*, *BC.* l. c.), Radłów (*Grz. ÖBW.* III. 130), Lacka wola (*K.*), Zawadów (*T. ZBG.* XII. 947), Hołosko (*BG.*, *ZE.* 90, *T.* l. c.), Lemberg (*K.*), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 133), Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 351), am Fusse der Karpaten bei Mraznica (*Hück. ZBG.* XVI. 265), Stróże małe (*K.*), Dubiecko (*ZE.* 90), Dukla (*Christ* in *BG.* l. c.), Iwonicz, Głowienko, Krasna (*K.*), in den Pieninen, Centralkarpaten hier auf die Alpenwiesen steigend, in den Beskiden (*BF.* 114).

**5. H. Richeri** Vill. Hist. des pl. de Dauph. III. 501 t. 44 β. alpinum *NUS.* 296, *H. alpinum* *WK.* Pl. rar. III. 294 t. 265, *H. fimbriatum* *HB.* 327 non *Lam.*, *H. Richeri* *H. Roczn.* XXXIII. 129 non *Vill.* Auf Alpen- und Voralpenwiesen der Ostkarpaten selten. Auf der Czarna Hora (*HB.* VI, *H. ZBG.* X. 622, *R.* l. c. XVIII. 503), am Dzumaleu!! (*HB.* 377).

**6. H. pulchrum** L. An schattigen Orten sehr selten. Auf der Babia góra (*Kit. ZBG.* XIII. 104, *R. Roczn.* XXXIII. 212). An schattigen Orten bei Zubrza (*Weiss ZBG.* XV. 459) kaum.

**7. H. elegans** Steph. in *Willd.* Sp. III. 1469. Auf sonnigen Hügeln, in Holzschlägen des östlichen Theiles sehr selten. Auf der Drańcza (*Now. Lep.* XVI, *Kloeb. Fiz.* III. 133), bei Winniczki (*Strass.* in *h. Pant.*). *H. pulchrum* an schattigen Orten bei Zubrza dürfte eher hieher gehören.

**8. H. montanum** L. Fl. succ. 266. In Wäldern hügliger und gebirgiger Gegenden bis in die Alpenregion häufig.

**9. H. hirsutum** L., *H. villosum* Cr. Stirp. ii. 96. An ähnlichen Orten doch seltener. Bei Żary, Dubie (*BC.* 108), Lacka Wola (*K.*), im Żółkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 197), Lemberg! (*BG.* I. 131, *ZL.* 117, *Jar. ZBG.* XII. 947), Krzywcyce (*BG.* l. c.), Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 351), Podhayce, Wiśniowczyk, Papierna (*K.*), Horoschoutz, Czernawka!!, Czahor (*HB.* 398), Szuczawa (*Kn. Pr.* 13), am Fusse der



Karpaten bei Tustanowice (*Turcz. Fiz.* III. 144), Kobylany (*K.*), auf der Cergowa góra (*K.*), bei Dukla (*Christ.* in *BG.* I. c.), Rudawka, Iwonicz, Targowisko, Odrzykoń, Czarnorzeki, Węglówka (*K.*), Żegiestów (*R. ZBG.* XVIII. 503), in den Pieninen (*BF.* 145), bei Kościelisko (*Uecht. ÖBW.* III. 343).

## ELATINEAE.

## 1. ELATINE L.

**1. E. Hydropiper L.** An Ufern, stehenden Gewässern oder überschwemmten Stellen sehr selten. Bloss bei Podgórze (*BC.* 104).

*E. triandra Schk.* In Galizien ohne nähere Angabe (*H. Roczn.* XXXIII. 94).

**2. E. hexandra DC.** Ic. fl. Gall. rar. I. 14 t. 43 f. 1. An ähnlichen Orten. An der Przemsza (*BC.* 104, *R. Fiz.* II. 9) und bei Jęzor (*BC.* 104).

**3. E. Alsinastrum L.,** *Alsinastrum Galii folio Vaill.* Bot. paris. t. 1 f. 6. In Sümpfen, an stehenden Gewässern selten. Bei Dębniaki (*BG.* I. 267, *BC.* 103), Klikowa (*H. Flora* XVII. 565, *ZBG.* XI. 55, *ZE.* 90), Lemberg (*ZL.* 94), fehlt jedoch in *T. ZBG.* XII.

## TAMARISCINEAE.

## 1. MYRICARIA Desv.

**1. M. germanica Desv.,** *M. squamosa Rehb.* Fl. germ. 587. An Bach- und Flussufern besonders gebirgiger Gegenden nicht selten. An der Skawina (*BG.* I. 282), Raba (*Uecht. ÖBW.* VII. 342, *A. BV.* VII. 121), am Dunajec der Centalkarpaten (*Uecht.* I. c. herb. *Veth.*) bei Neumarkt (*Ilse* BV. X. 4), in den Pieninen (*H. Flora* XVII. 573, *A. BV.* VII. 126, *BF.* 209), an der Lubinka, am Poprad (*Sier. Fiz.* III. 34), bei Łabowa, Krynica (*BG.* I. c.), Kołaczyce, Dobieszyn, Hoszów, Ustrzyki dolne (*K.*), Ozimina an der Bystryca (*Hück. ZBG.* XVI. 280), Jamelnica (*Turcz. Fiz.* III. 144) am Stryj (*Weiss ZBG.* XV. 459), Truchany, Cerkowna, Łuszki (*T. ZBG.* XII. 71), Wisznitz und Dolhopole am Czeremosz (*HB.* 398), am Pruth im Kołomyjer Kr. (*Zach. Exs.*), zwischen Zuczka und Sadagura (*Wittm. Rozm.* 1824 p. 148), bei Czernowitz (*HB.* I. c.), am Sereth bei Schipot (*H. Exs.*), Łopuszna!!, Suczaweny, an der Suczawa bei Straża (*HB.* I. c.) und Ober-Wikow (*H. Exs.*), an der Humora, am Solonetz bei Kaczyka, an der Moldawa bei Poschorita (*HB.* I. c.), in der nördlichen Ebene bei Dębica (*Weiss* I. c.), an der Einmündung der Skawa in die Weichsel (*BC.* 149).



## ACERINEAE.

## 1. ACER L.

**1. A. Pseudoplatanus L.** In Wäldern niedriger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Bei Mników, Bielany, am Sowiniec und bis auf die Panieńskie Skały, bei Aleksandrowice (*BC.* 108), Wólka niedźwiedzka (*Jabl. Fiz.* 221), Lemberg (*ZL.* 8), Boratyn (*Kloeb. Fiz.* III. 133), Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 351), Złotniki, Wiśniówczyk (*K.*), Kotzmann, Czernawka, Zuczka, Horecza!! (*HB.* 399), zwischen Tereszeny und Sereth (*H. Flora* XIX. 653), Suczawa (*Kn. Pr.* 11), am Suchard (*H. ZBG.* X. 364), bei Russ. Moldawitza, Rostocze (*HB.* l. c.), am Jawornik (*H. l. c.*), im Samborer (*Hück. ZBG.* XVI. 296), Sanoker, Jasłoer Kr. (*K.*), am Poprad (*R. Fiz.* III. 59), in den Pieninen, Centralkarpaten hier bis 3200' ü. d. M. steigend und Beskiden (*BF.* 116).

**2. A. platanoides L.** An ähnlichen Orten doch seltener. Bei Mników, Wola justowska (*BC.* 109), Wólka niedźwiedzka (*Jabl. Fiz.* 221), Lemberg auf der Schiessstätte (*BG.* I. 261) und in der Cetnarówka (*ZL.* 7), Złotniki, Brzeżany, Wiśniówczyk (*K.*), Dzwinoigród (*Łomn. Fiz.* IV. 61), Kotzmann, Czernawka!!, Horecza!! (*HB.* 399), am Cecina (*H. Exs.*), bei Franzthal, Stanestie (*HB.* l. c.), Suczawa (*Kn. Pr.* 11), Kaczyka (*HB.* l. c.), am Fusse der Karpaten bei Jakobeny (*H. Exs.*), Stanisławów (*Hoelzl* in herb. *Pant.*), Modrycz (*Now. Lep.* XXII), auf der Cergowa góra, bei Rudawka, Podzamecze (*K.*), in den Pieninen (*H. Flora* XVII. 575 *BF.* 116), Beskiden (*BF.* l. c.).

**3. A. campestre L., A. austriacum Tratt.** Obs. fasc. i. (1814)  
4. An ähnlichen Orten vereinzelt. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 100), bei Tarnów (*Grz. ÖBW.* III. 130), Wólka niedźwiedzka (*Jabl. Fiz.* 221), Krzywczyce (*BG.* I. 261), Wiśniówczyk, Papierna (*K.*), Czernelica (*Hoelzl* in h. *Pant.*), zwischen Jabłonów und Kopeczyńce (*Wittm. Rozm.* 1824 p. 138), bei Krzyszczałek, Doroschoutz, Hlinitza, Stanestie, Kostestie, Kamenna!! (*HB.* 400), am Cecina (*H. Exs.*), bei Czernowitz (*HB.* l. c.), bei Czernawka, Horecza, Ludi (*H. Exs.*), Franzthal (*HB.* l. c.), Suczawa (*Kn. Pr.* 11), längs der Karpatenkette bei Stulpikany, am Fusse der Oglinda (*HB.* l. c., *H. ZBG.* X. 364), im Stanisławower (*ZE.* 47), Stryjer (*Zips. Fiz.* 224), Sanoker, Jasłoer Kr. (*K.*), im Paleśnica-Thale (*H. Flora* XVII. 569), am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (*BF.* 117).

**4. A. tataricum L., A. cordifolium Moench** Meth. 55. In Wäldern, an buschigen Stellen im südöstlichen Theile selten. Bei Piszczatyńce, Korolówka, Zaleszczyki!!, Babińce, Mosiorówka (*H. ZBG.* X. 364), Dzwinoigród (*Łomn. Fiz.* IV. 61), Zamuszyn, Czernawka (*HB.* 400), Sadagura (*H. Exs.*), Zuczka (*HB.* l. c.), Suczawa (*Kn. Pr.* 12). Im Samborer Kr. (*H. ZBG.* X. 364) angeblich.



## HIPPOCASTANEA E.

## 1. AESCULUS L.

1. **A. Hippocastanum** L. und 2. **A. rubicunda** Loisel. Herb. de l'amat. (1816—27) t. 367<sup>232</sup>) werden in Gärten cultivirt.

## 2. POLYGALA L.

1. **P. major** Jacq. Fl. austr. V. 6 t. 443. Auf trockenen Wiesen im südöstlichen Theile selten. Bei Suczawa (*Kn.* Pr. 9), Mitoka, Satulmare, Andrásfalva (*HB.* 401), Fradautz (*H.* Exs.), auf der östlichen Hochebene (*H.* Roczn. XXXIII. 112), bei Lemberg (*ZE.* 84) hier kaum.

2. **P. vulgaris** L., *P. comosa* Schk., *P. montana* Opitz in *Rehb.* Fl. germ. 351, *P. oxyptera* *Rehb.* Auf Wiesen, trockenen Hügeln niedriger und gebirgiger Gegenden häufig.

3. **P. amara** L. Syst. ed. X. (1759) 1154. Aendert ab:

*α. grandiflora* Neilr. Nieder-Oesterr. 834. An felsigen Orten hügliger und gebirgiger Gegenden bis auf die Alpen nicht selten. Bei Lesienice (*Now.* Exs.), auf der Wölker Strasse (*T.* ZBG. XII. 948), bei Tyniec (*BC.* 90), in den Beskiden (*Kolb.* ZBG. XII. 1216, *BF.* 74), Centralkarpaten, Pieninen (*BF.* 74), auf der Łuczyna (*HB.* 402), bei Kirlibaba (*H.* *fil.* Exs.), Kimpolung, am Montschel (*HB.* 402), bei Suczawa (*Kn.* Pr. 9).

*β. parviflora* Neilr. l. c., *P. austriaca* Cr. Stirp. iv. 439 t. 2, *P. uliginosa* *Rehb.* Ic. I. f. 40—1, XXVIII. t. 147 f. II. 3—8. Auf moorigen Haiden, nassen Triften niedriger und hügliger Gegenden nicht selten und wie es scheint mit der vorigen oft verwechselt. Bei Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 134), Białohorszcze (*Strass.* in herb. *Pant.*), Lemberg (*K.*), Kieselka (*T.* ZBG. XII. 948), Krzywczyce (*Strass.* l. c.), am Fusse der Karpaten bei Uniatyze (*Hück.* Fiz. II. 30), von Brzyska bis Dwernik (*K.*).

*P. buxifolia* Dill. Im Wäldchen bei Kościelec (*Jens.* PFK. III. 349), doch finde ich keine von *Dillenius* so benannte Pflanze. *P. buxifolia* *Rehb.* Ic. I. f. 50—1 ist *P. calcarea* *F. W. Schultz* eine in allen Nachbarländern fehlende Pflanze. Obige Angabe dürfte sich somit eher auf *P. amara β. parviflora* beziehen.

4. **P. alpestris** *Rehb.* Ic. I. f. 45. Auf Triften, Alpen und Vor-alpen selten. Bei Kościelisko (*Reim.* BV. VII. 139, *Ilse* BV. X. 5, *BF.* 74), am Giewont (*Kuhn* BV. VII, 144—5). *P. vulgaris alpestris* am Mały Giewont (*Grz.* Fiz. II. 36) gehört eher hierher.

<sup>232</sup>) In Ermanglung der Originalbeschreibung lasse ich die in *DC. Prodr.* I. 597 gegebene folgen:

Capsulis echinatis, floribus 4-petalis 8-andris, unguibus calyce brevioribus, foliis 5—7 obovato-cuneatis acutis inaequaliter biserratis. Flores coccinei pulcherrimi. Species priori affinis sed minor.



## STAPHYLEACEAE.

## 1. STAPHYLEA L.

**1. St. pinnata** L., *Staphylodendron pinnatum* Scop. Fl. carn. I. 223. In Wäldern, auf Hügeln niedriger und hügliger Gegenden stellenweise. Bei Sieradza auf der Góra św. Marcina (*Grz. Fiz.* II. 37, *ÖBW.* III. 130), bei Krzywczyce (*BG.* I. 225, *Strass.* in h. *Pant.*), Jaryczów (*Schiw.* in *BG.* I. c.), Brody (*Kloeb.* *Fiz.* III. 134), im Czortkower Kr. (*H. ZBG.* XI. 61), bei Żwiniacze, Kriszczatek, (*HB.* 402), Wasileu (*HSt.* 25), Doroschoutz!!, Okna, am Cecina!!, Dialu-Drakului (*HB.* I. c.), bei Suczawa (*Kn.* Pr. 11), längs der Karpatenkette im Kołomyjer Kr. (*H. ZBG.* XI. 61), auf der Cergowa góra, bei Iwonicz (*K.*).

## CELASTRINEAE.

## 1. EVONYMUS L.

**1. E. europaeus** L., *E. vulgaris* Scop. Fl. carn. I. 166. In Gebüsch, an Waldrändern, Zäunen, in Hainen der Ebene und des Hügellandes häufig.

**2. E. verrucosus** Scop. An ähnlichen Orten doch seltener. Bei Dubie, Zabierzów, Wola justowska, Libiertow (*BC.* 114), Krzyż (*Grz. ÖBW.* III. 130), Janów (*Strass.* in h. *Pant.*), Lemberg (*BG.* I. 184, *ZL.* 22, *T. ZBG.* XII. 948), Krzywczyce (*Strasz.* I. c.), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 134), Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 351), Brzeżany, Podhayce, Żłotniki, Wiśniowczyk (*K.*), zwischen Jazłowiec und Połowce (*Koehl. Exs.*), bei Żwiniacze, Kriszczatek, Czernawka, Horecza, Franzthal, am Cecina, (*HB.* 403), im Samborer Kr. (*Hück. ZBG.* XVI. 296), bei Ustrobna (*K.*), in den Pieninen (*H. Flora* XVII. 575, *BF.* 127), Beskiden (*BF.* I. c.).

## AMPELIDEAE.

## 1. VITIS L.

**1. V. vinifera** L. Wird in Weingärten der Bukowina so bei Czernawka, Zurin, Czernowitz, Bobestie, Bossancze (*HB.* 405), Sekuriczeny (*ZE.* XIII.), Reusseny, Plawalar, Uidestie, Chiliszeny (*ZE.*, *HB.* I. c.) cultivirt.

**2. V. laciniosa** L. Sp. 203<sup>233</sup>). Wird in der Bukowina bei Czernawka, Kostestie cultivirt (*H. Exs.*).

233) Foliis quinatis: foliolis multifidis.



*V. Labrusca* L. Sp. 203<sup>234</sup>). Bei Horecza (*Duc. Rozm.* 1824 p. 147, *ZE.* 29), um Sereth, Suczawa (*ZE.* 29) wohl nur gebaut. Vielleicht gar *V. silvestris* *Gmel.*, mit welcher *V. Labrusca* oft verwechselt wurde?

## R H A M N E A E.

## 1. RHAMNUS L.

**1. Rh. cathartica** L., *Cervispina cathartica* *Moench.* Meth. 686. In Laubwäldern, Hainen, nassen Gebüschern, an Zäunen niedriger und gebirgiger Gegenden gemein.

*Rh. alpina* L. Auf den Alpen der Bukowina (*ZE.* 98), fehlt jedoch in *HB.* 404.

**2. Rh. Frangula** L., *Frangula Alnus* *Mill., Moench.* Meth. Suppl. (1802) 271. Auf Hügeln, in Gebüschern, Wäldern und Hainen bis an den Fuss der Centralkarpaten (*Reim.* BV. VII. 139, *BF.* 129).

## E M P E T R E A E.

## 1. EMPETRUM L.

**1. E. nigrum** L. Auf Hochmooren, an felsigen Stellen von der Berg- bis in die Alpenregion stellenweise. Auf der Barania (*Wimm.* Schles. 588), am Pilsko (*Haszl.* EM. 95), auf der Babia góra (*BG.* II. 316, *ZE.* 15), am Wołowiec (*Freyn.* Exs.), Pyszna, Giewont (*Reim., Kuhn* BV. VII. 142, 145), auf der Magóra (*Grz.* ÖBW. III. 258, *BBW.* 556), um die Gąsienicowe stawy (*BBW.* l. c.), und den Grossen Fischsee (*H. Flora* XVII. 584), in der Neumarkter Ebene bei Koniówka (*R.* ZBG. XVIII. 503), bei Wetlina, Caryńskie, Ustrzyki górne, am Łukowe Berdo, Rozsupaniec wołosiacki, bei Dzwiniacz górny (*K.*), am Pikuj, zwischen Hoszów und Debelówka (*Hück.* ZBG. XV. 55, *Fiz.* II. 27), auf der Czarna Hora (*H. ZBG.* XI. 59, *R.* l. c.), am Suchard (*HB.* 405), Dzumaleu-Kaldu (*ZE., HB.* l. c.!!).

## E U P H O R B I A C E A E.

## 1. EUPHORBIA L.

**1. E. helioscopia** L., *Tithymalus helioscopius* *Scop.* Fl. carn. I. 337. Auf Feldern, an Wegen, Zäunen, in Gärten überall gemein.

**2. E. platyphyllus** L., *E. subciliata* *Pers.* Syn. II. 18, *Tithymalus platyphyllus* *Scop.* l. c. An ähnlichen Orten häufig.

<sup>234</sup>) Foliis cordatis subtrilobis dentatis subtus tomentosus.



*β. literata* Koch. Bloss bei Krakau (*Fl. ZBG. XX. 468*).

*γ. stricta* Neilr. Nieder-Oesterr. 844, *E. stricta* L., *E. gracilis* ZL. 146 non W. et Gr. Siles. II. 280 wo nur von *E. platyphyllos* s. *gracilis* die Rede ist. *Tithymalus strictus* Klotzsch et Garcke Fl. v. N. u. Mittel-Deutschl. 4. Ausg. 290. An ähnlichen Orten doch seltener. Bei Okleśnia, Mirów (*BC. 304*), im Raba- (*A. BV. VII. 121, Ilse BV. X. 3, Fl. ZBG. XX. 469*), und Dunajec-Thale (*A. BV. VII. 130*), bei Drohobycz, Orów (*Turcz. Fiz. III. 155*), Brzeżany (*K.*), Lemberg ohne nähere Angabe (*ZL. 146*).

**3. *E. dulcis* L. Sp. 457.** In schattigen Wäldern des Hügellandes nicht häufig. Bei Tarnów (*Grz. ÖBW. III. 153*), Zawadów, Lesienice (*T. ZBG. XII. 948*), Krzywczyce (*Strass. l. c.*), Zubrza (*ZL. 17, T. l. c.*), Derewacz (*Strass. l. c.*), Wiśniowczyk (*K.*), Kutkowce (*Strass. l. c.*), Horecza, am Cecina (*H. Exs.*), bei Krynica (*BG. I. 363*), Kalwaryja, Izdebnik (*BC. 304*).

**4. *E. angulata* Jacq.** An Waldrändern, in Gebüsch, Holzschlägen stellenweise. Bei Tenczyn, Aleksandrowice, Zabierzów (*BC. 304*), Bronowice (*BG. I. 304*), zwischen Wola justowska und Żwierzyniec (*BG., BC. l. c.*), bei Krzykowice, Piaski wielkie, Łuczyanowice (*BC. l. c.*), im Żółkiewer Kr. (*R. Fiz. IV. 197*), bei Janów (*BG. l. c., ZE. 98, T. ZBG. XII. 949*), Stawki, Lelechówka (*T. l. c.*), Bogdanówka (*BG. l. c.*), Lemberg am Wege vom Jägerhaus nach Winniki (*BG., ZE. l. c.*), Hodowice (*T. l. c.*), Brody (*Kloeb. Fiz. III. 134*), Brzeżany (*K.*), Zaleszczyki (*Friedl. in BG. l. c.*), Doroschoutz, Okna (*H. Exs.*), Czernawka, am Cecina, bei Horecza, Czahor!!, Franzthal (*HB. 406*), Suczawa (*Kn. Pr. 12*), am Fusse der Karpaten bei Krościenko wyżne (*Jabl. briefl. Mittheil.*)

**5. *E. carniolica* Jacq., *E. ambigua* WK. Pl. rar. II. 144 t. 135** nach Boiss. in *DC. Prodr. XV., ? 128—9*. In Wäldern, auf Wiesen der Ostkarpaten zerstreut. Am Beskid, bei Caryńskie, Dźwiniaczer Połonina (*K.*), bei Manjawa (*HS. 14*), auf der Łuczyna (*HS. 14*), Bobaika!!, am Baltinesch (*HB. 406*).

*E. epithymoides* Jacq. Obs. I. (1764) 43. In trockenen Hainen in Podolien und der Bukowina (*ZE. 58*), fehlt jedoch in *HB.* und nach *Bess. Flora XV. 2. Beibl. 14* in Russland.

**6. *E. palustris* L.** Auf nassen und sumpfigen Wiesen sehr selten. An der Weichsel, bei Mogiła (*Demb. Tent, 203, BC. 305*), Wólka niedźwiedzka (*Jabl. Fiz. 217*), Medyka (*K.*).

**7. *E. pilosa* L., *E. villosa* WK. in Willd. Sp. II. 909, *E. procera* MB., *Tithymalus procerus* Klotzsch et Garcke l. c. 291.** Auf nassen Wiesen, Rainen, sonnigen buschigen Hügeln stellenweise. Zwischen Chrzanów und Łuszowice (*Jens. PFK. III. 350*), bei Żwierzyniec, Dębniaki (*BG. I. 306, BC. 305*), Zakrzówek, Łagiewniki, Zagórze (*BC. 305*), Sokolniki (*R. ZBG. XVIII. 503*), Szkło (*BG. l. c., ZE. 58*), Gródek, Lubień (*T. ZBG. XII. 949*), zwischen Nawarya und Skniów (*BG. l. c., ZL. 26*), bei Zamarstynów (*T. l. c.*), Krzywczyce (*BG., ZE. l. c.*), Lesienice (*T. l. c., Weiss ZBG. XV. 459*), Kamionopol



(*BG.*, *ZE.*, *T.* l. c.), Brody (*Kloeb.* *Fiz.* III. 134), Pantalicha! (*R.* l. c.), Raj (*K.*), Zaleszczyki (*JKos.* in *BG.* l. c.), Okna, Pohorloutz, Czernawka, Rohozna, Czernowitz, Franzthal (*H. Exs.*), Tereszeny!!, Preworoki, Opriszeny, Marzina, Horodniki, im Bodosch!! (*HB.* 225), bei Tyśmienica, Stanisławów (*ZE.* 58), im Stryjer Kr. (*Zips.* *Fiz.* 225), am Pikuj (*Hück.* *ZBG.* XV. 59) kaum, bei Węglówka, Ustrobna, am Liwocz (*K.*).

**8. E. Gerardiana** *Jacq.* Auf Hügeln, an Ufern im östlichen Theile stellenweise. Auf der Drańcza (*Now.* *Lep.* XVI.), Brzeżany um das Bernhardinerkloster (*K.*), Perhoutz, Kostina, Mihoweny (*HB.* 407), Suczawa (*HB.* l. c.!!, *Kn.* Pr. 8), Reusseny!! (*HS.* 14), Uidestie, Chiliszeny!!, Plawalar!!, Litteny (*HB.* l. c.).

**9. E. amygdaloides** *L.*, *E. silvatica* *Jacq.* *Fl. austr.* IV. t. 375, *Tithymalus silvaticus* *Scop.* *Fl. carn.* 333, *T. amygdaloides* *Kotzsch et Garcke* l. c. 294. In Wäldern niedriger und gebirgiger Gegenden häufig.

**10. E. Cyparissias** *L.*, *E. degener* *ZL.* 14, eine Missbildung in Folge von *Aecidium*-Arten. Auf Feldern, Brachen, an Wegen und uncultivirten Orten gemein. Steigt in der Bukowina bis in die Voralpenhöhlen (*HB.* 407).

**11. E. Esula** *L.*, *E. segetalis* *Willd.* *Prodr. fl. ber.* 167 nec alior., *Tithymalus Esula* *Scop.* l. c. 338. An ähnlichen Orten doch seltener. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*Demb.* *Tent.* 204, *BC.* 306, *A.* *BV.* VII. 113, 115), bei Wólka niedźwiedzka, Leżaysk (*Jabl.* *Fiz.* 217), Jarosław (*BG.* I. 308), Lemberg (*T.* *ZBG.* XII. 949), zwischen Krzywcyce und Laszki (*BG.* l. c.), bei Brody (*Kloeb.* *Fiz.* III. 145), Zaleszczyki (*Friedl.* in *BG.* l. c.), Czernowitz, Czahor, Kuczurmare!! (*HB.* 408), am Fusse der Karpaten im Sanoker, Jasfoer Kr. (*K.*). Die *Var. cyparissoides* *Boiss.* in *DC.* *Prodr.* XV., 2 (1866) 161<sup>235</sup>), *E. segetalis* *BG.* I. 304 nach dessen Berichtigung in *Bess.* *Volh.* 46 nec alior., *E. gracilis* *Bess.* *Cat. hort. crem.* 1816 p. 56. Bei Zaleszczyki (*Friedl.* in *BG.* l. c.). *Euphorbia segetalis* auf der nördlichen Ebene (*H. Roczn.* XXXIII. 100) bleibt zweifelhaft, *E. segetalis* auf Feldern und Bergwiesen (*ZE.* 58) hingegen dürfte des Synonyms wegen eher zur folgenden Pflanze gehören.

**12. E. virgata** *WK.* An ähnlichen Orten zwischen Wieliczka und Myślenice (*Uecht.* *ÖBW.* VII. 343), bei Słotwina, Tarnów, Ropczyce, Sędziszów, Radymno, Medyka (*K.*), Busk (*Tangl.* *ZBG.* XVI. 314), am Fusse der Karpaten bei Sanok, auf der Cergowa góra, bei Suchodół, Mieysce, Białostrzegi, Końaczyce (*K.*).

**13. E. lucida** *WK.* Auf nassen Wiesen selten. Bei Sokolniki (*R.* *ZBG.* XVIII. 351), Pogoń (*Jach.* Ms.), zwischen Kulików und Żółkiew (*T.* *ZBG.* XII. 949), bei Żurawniki (*ZE.* 58), Pantalicha! (*R.* l. c.), Łuzan!! (*HB.* 458), Mamajestie (*H. Exs.*), Lenczestie!!, Rohozna!!, Sadagura, Michalcze (*HB.* l. c.), Kuczurmare (*H. Exs.*). *E. nitida* zwischen Mama-

<sup>235</sup>) *Glauca, magis pumila, glabra vel pubescens, foliis linearibus.*



jestie und Lenczestie (*H. Flora XIX. 627*) dürfte gleichfalls hierher gehören. *E. nitens Trevir.* in *repert. soc. nat. cur. berol. 1813, II. 149* ist *E. agraria MB. Taur. cauc. 375*, die im benachbarten Podolien (*Bess. Volh. 18*), Moldau und Siebenbürgen (*Boiss in DC. Prodr. XV., 2. 163—6*) vorkommt.

**14. *E. salicifolia* Host.** Auf trockenen Wiesen, Grasplätzen im südöstlichen Theile stellenweise. Bei Zaleszczyki (*Friedl. in BG. I. 307*), Leniczestie (*H. Exs.*), Rosch, Czernowitz, Michalcze, Kuczurmare!! (*HB. 408*), Dawideny, Opriszeny, Arbori (*H. Exs.*), Suczawa (*Kn. Pr. 10*), auf Waldwiesen bei Szkło und Bednarówka (*Weiss ZBG. XV. 459*) kaum.

**15. *E. Peplus* L., *E. rotundifolia* Demb. Tent. 204 non Lois.** Auf Gemüsegeldern, in Gärten selten. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*Demb. l. c., BC. 306*), bei Leżajsk, Stare Miasto (*Jabl. Fiz. 217*), Kisielka (*K.*).

**16. *E. falcata* L.** Auf Feldern, Brachen sehr selten. Bloss am Wege auf die Drańcza (*Kloeb. Fiz. III. 134*) und bei Pantalicha (*K.*).

**17. *E. exigua* L., *Tithymalus exiguus* Moench Meth. 667.** Auf Feldern, Brachen besonders hügliger Gegenden zerstreut. Bei Kalwaryja, Lanckorona, auf den Krzemionki zwischen Wola duchacka und der Mogiła Krakusa (*BC. 307*), bei Dąbrowica (*Jabl. Fiz. 217*), im Żółkiewer Kr. (*R. Fiz. IV. 221*), bei Busk (*Now. Exs.*), Brody (*Kloeb. Fiz. III. 134*), Lesienice (*T. ZBG. XII. 949*), Jaktorów (*T. ZBG. XVIII. 351*), am Fusse der Karpaten im Stryjer Kr. (*Zips. Fiz. 225*), von Sanok bis Kołaczyce (*K.*), bei Muszynka (*BG. I. 303*), Krynica (*ZE. 58*).

*E. lathyris* L. Um Städte und Dörfer, in Gemüsegärten (*ZE. 58*). Offenbar bloss verwildert und später von Niemanden wieder gefunden.

## 2. MERCURIALIS L.

**1. *M. perennis* L., *M. longifolia* Host** Fl. austr. II. 666. In schattigen Wäldern von der Ebene bis in die Voralpenregion häufig.

**2. *M. ovata* Sternb. et Hoppe.** An felsigen buschigen Stellen des östlichen Theiles selten. Im Żłoczower Kr. ohne nähere Angabe (*Schauer Exs.*). Kommt bei Krzemieniec und in Podolien vor (*Bess. Volh. 79, Led. Ross. III. 580*).

*M. annua* L. Bei Krakau zwischen dem St. Nikolaus- und dem neuen Thore sehr häufig (*BG. I. 320*). Nach *BC. 307* in der Vorstadt Wesoła und der Wiese des Św. Sebestyan, doch dürfte diese Angabe nur eine Modernisirung des *Besser'schen* Standortes sein. Bei Lemberg (*ZL. 149*), was jedoch in *T. ZBG. XII. 949* nicht bestätigt wird. *M. annua* im Walde bei Radłowice (*Now. Pr. 16*) ist offenbar *M. perennis* L.



## JUGLANDEAE.

## 1. JUGLANS L.

1. **J. regia** L. Wird in Gärten gepflanzt (*T. ZBG.* XII. 949).

## DIOSMEAE.

## 1. DICTAMNUS L.

1. **D. albus** L. Sp. 383, *D. Fraxinella Pers.* An buschigen Stellen, auf trockenen Wiesen im östlichen Theile stellenweise. Bei Pantalicha! (*Wittm. Rozm.* 1824 p. 149, *R. ZBG.* XVIII. 503), Zaleszczyki *Friedl.* in *BG.* I. 271), Kriszczatek (*H. Exs.*), Chliwestie, Doroschoutz!., Okna!., Strojestie (*HB.* 409).

## RUTACEAE.

## 1. RUTA L.

1. **R. graveolens** L. Wird in Gärten cultivirt.

*Peganum* L. Gen. ed I. 157<sup>237</sup>), *P. Harmala* L. Sp. 444<sup>238</sup>. Um Krakau, in Pcutien und Podolien (*Syr. Zieln.* 551). Kommt im südlichen Bessarabien vor (*Tardent Hist. nat. de la Bess.* 82).

<sup>236</sup>) Cal. Peranthium pentaphyllum, foliis linearibus, erectis, longitudine corollae, acutis, persistentibus.

Cor. Petala quinque, oblongo-ovata, erecto-patentia.

Stam. Filamenta quindecim, subulata, basi dilatata, corollâ dimidio breviora. Antherae oblongae, erectae.

Pist. Germen trigono-subrotundum, Stylus filiformis, triquetus, longitudine antherarum. Stigmata tria, stylo longiora.

Per. Capsula trigono-subrotunda, trilocularis, trivalvis.

Sem. plurima, ovata, acuminata.

Der Gattungscharakter in *Endl. Gen.* 1160 lautet:

Calyx quinquepartitus, persistens, lacinis foliaceis, oblongo-linearibus integerrimis v. pinnatifidis. Corollae petala 5, ad basin gynophori inserta, subaequalia, integra, trinervia, aestivatione contortim imbricata, sub anthesi patentia. Stamina 15, cum petalis inserta, iisdem breviora, nonnulla abortiva; filamenta glabra, basi membranaceo-dilatata, antherae introrsae, biloculares, lineari-oblongae, longitudinaliter dehiscentes. Ovarium gynoptoro brevi, in discum crassum, cupulaeformem, abbreviatum expanso insidens. globoso-trilobum, triloculare. Ovula in loculis plurima, placentae ex angulo centrali prominulae funiculis brevibus appensa, anatropa. Stylus simplex, apice-clavato-trigonus, demum spiraliter tortus. Capsula subgloboso-triloba, trilocularis, loculicide trivalvis, polysperma. Semina angulato-reniformia, testa spongiososcribiculata. Embryo in axi albuminis corneo-carnosi leviter arcuatus; cotyledonibus ovatis, tenuibus, radícula tereti, supera — Herba graveolens, eglandulosa, annua v. perennis, ramosa; foliis alternis, sessilibus, integris v. irregulariter multifidis, basi dentibus duobus setiformibus stipulatis, pedunculis in apice ramorum oppositifoliis, folio brevioribus, unifloris, floribus albis, nervis virescentibus.

<sup>237</sup>) Foliis multifidis.



GERANIACEAE.

1. **ERODIUM** *L'Herit.*

1. **E. cicutarium** *L'Herit.*, *E. pimpinellifolium* *Willd.* Sp. III. 630, *Geranium cicutarium* *L.*, *Herodium cicutarium* et *H. pimpinellifolium* *Rehb.* Ic. XV—VI. f. 4864—5. Auf Feldern, Brachen, an Wegen und wüsten Orten gemein. *E. ciconium* *Weiss* ZBG. XV. 459 bei Stawki gehört nach *Tangl* auf den sich *Weiss* beruft, nur hierher.

2. **GERANIUM** *L.*

1. **G. macrorrhizon** *L.* An felsigen Orten der Alpen und Voralpen sehr selten. Bloss auf der Bystra (*Zips.* Fiz. II. 25). Der nächste Standort befindet sich in den Rodnaer Alpen (*Baumg.* Transs. II. 289).

2. **G. phaeum** *L.* In Hainen, Wäldern niedriger und gebirgiger Gegenden bis in die Voralpenregion nicht selten. Bei Krzeszowice, Czerna, Żary, Dubie, Bielany, Wola justowska (*BC.* 109), Zbyłtowska góra (*Grz.* ÖBW. III. 130), Leżaysk (*Jabl.* Fiz. 221), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 194), bei Lemberg (*ZL.* 35, *T.* ZBG. XII. 949, *Now. Exs.*), Winniki (*T.* l. c.), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 203), Brzeżany, Raj, Papierna (*K.*), Dobronoutz, Czernawka, Zuczka, Horeczal!, Czernowitz, Proszkoutz, Franzthal (*HB.* 410), Suczawa (*Kn.* Pr. 11), längs der Karpatenkette bei Kimpolung, Kirlibaba (*HB.* l. c.), im Kołomyjer Kr. (*Witu.* Fiz. 228), am Szebela, Pikuj (*Hück.* ZBG. XV. 59, 57), im Sanoker, Jasłoeer Kr. (*K.*), in den Pieninen (*BF.* 118), Centralkarpaten (*BBW.* 559, *Uecht.* ÖBW. VII. 343, *Reim.* BV. VII. 143, *Seidl* Isis 1868 p. 66, *Ilse* BV. X. 6, 10, *BF.* l. c.) und Beskiden (*BF.* l. c.). Ob Bodżiszek dzięciołowy bei Giedlarowa (*Pan.* Pr. 9) hierher gehöre, bleibt fraglich.

3. **G. silvaticum** *L.* In Berg- und Voralpenwäldern nicht selten. In den Beskiden bei Kalwaryja (*BC.* 410), auf der Babia góra (*Wimm.* Schles. 598, *Kit.* ZBG. XIII. 105, *Kolb.* Exs.), überall in den Centralkarpaten (*H.* Flora XVII. 582, *Reim.* BV. VII. 142, *Seidl* Isis 1868 p. 66, *Ilse* BV. X. 6, 9, 11—2, 46, *Fl.* ZBG. XX. 477, *BF.* 119), in den Pieninen (*BF.* l. c.), bei Dwernik, Nasiczne, Caryńskie, Wetlina, am Łukowe Berdo (*K.*), Pikuj, Paraszka (*Hück.* ZBG. X. 55, 62), bei Nadworna (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 139), auf der Łysina (*HB.* VI.), in den Thälern Vallestina und Oize, auf der Piatra-Domnei!, am Rareu, bei Ostra!!, Negrilassa, Stulpikany!! (*HB.* 411), in der nördlichen Ebene bei Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 203), Derewacz, Zawadów (*Now. Exs.*), Stawki (*BG.* II. 91, *ZL.* 73), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 194), bei Nadbrzezie (*Jach.* Ms.), Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 130)?

4. **G. pratense** *L.* Auf Wiesen, in Gebüschern niedriger und hügliger Gegenden nicht selten. Im Krakauer, Bochniaer Kr.! (*BC.*



110, *A. BV. VII. 115, 117*), bei Tarnów (*Grz. ÖBW. III. 130*), Krządka (*Leig. Fiz. III. 42*), Wólka niedźwiedzka, Leżaysk, Dąbrowica (*Jabł. Fiz. 221*), Borek (*Pan. Pr. 6*), im Żółkiewer Kr. (*R. Fiz. IV. 197*), bei Lemberg (*ZL. 73, T. ZBG. XII. 949*), Hodowice (*Now. Exs.*), Czyżyków (*K.*), Zurawniki (*Wittm. Rozm. 1824 p. 203*), Lackie (*K.*), Brody (*Kloeb. Fiz. III. 134*), Tarnopol (*T. ZBG. XVIII. 351*), Narajów, Wiśniowczyk, Żłotniki, Pantalicha (*K.*), Pohorloutz, Iwankoutz, Oreszeny (*HB. 411*) Rohozna (*H. Exs.*), Czernawka!!, Zurin (*HB. l. c.*), Czahor Michalcze (*H. Exs.*), Panka (*HB. l. c.*), Suczaweny, Wikow, Hliboka (*H. Exs.*), Pancir (*HB. l. c.*), Andrásfalva, Arbori, Balaczana, Suczawa (*HB. l. c., Kn. Pr. 9*), längs der Karpatenkette bei Gurahumora, Wama, Kimpolung (*H. Exs.*), im Samborer Kr. (*Hück. ZBG. XVI. 297*), Miejsce, Krosno, Grabanina (*K.*), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (*BF. 118*).

**5. *G. palustre* L.** *Amoen. IV. (1759) 323 G. purpureum Gilib. Lith. V. 175 non Vill.* An ähnlichen Orten etwas seltener. Bei Krzeszowice, Zabierzów, Szczyglice, Wola justowska, Żwierzyniec, am Przystan, Borek fałęcki (*BC. 110*), Zbyłtowska góra (*H. Flora XVII. 567*), Lacka wola (*K.*), auf der Wólka, bei Zboiska (*T. ZBG. XII. 950*), im Żółkiewer Kr. (*R. Fiz. IV. 194*), bei Brody (*Kloeb. Fiz. III. 134*), Tarnopol (*T. ZBG. XVIII. 351*), Pantalicha (*K.*), Mahala, Kaliczanka, Lukawetz, Komarestie, Suczaweny (*H. Exs. HB. 411*), Suczawa (*Kn. Pr. 10*), längs der Karpatenkette bei Wama, Dorna-Watra (*HB. l. c.*), auf der Czarna Hora (*Now. Lep. XV.*)?, im Samborer Kr. (*Hück. ZBG. XVI. 297*), bei Hoszów, Olszanica, Rudenko, Płowce, Dukla, Krosno, Lubienko (*K.*), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (*BF. 119*).

**6. *G. sanguineum* L.** Auf trockenen Anhöhen, Wiesen, Triften, in Gebüsch zerstreut. Bei Dubie, Zabierzów, Aleksandrowice, Żwierzyniec, Wola justowska, Bielany (*BC. 110*), Dębniaki (*BG. II. 96*), auf den Krzemionki (*BC. l. c.*), bei Sokolniki (*Jach. Ms.*), Załęże (*Pan. Pr. 5*), Lelechówka (*T. ZBG. XII. 950*), zwischen Janów und Stradz (*BG. l. c., T. ZBG. l. c.*), im Żółkiewer Kr. (*R. Fiz. IV. 194*), bei Klein-Grzybowice (*T. l. c.*), Krzywczyce (*BG., T. l. c.*), Winniki (*Weiss ZBG. XV. 459*), Brody (*Kloeb. Fiz. III. 134*), Tarnopol (*T. ZBG. XVIII. 351*), Brzeżany, Żłotniki (*K.*), Czernawka, Czernowitz (*H. Exs.*), Horecza!! Ostritza!! (*HB. 413*), Zurin (*H. Exs.*), Molodija, Czahor, Korowia, Andrásfalva, Fradautz!! (*HB. l. c.*), Suczawa (*Kn. Pr. 11*), auf der Szebela (*Hück. ZBG. XV. 59*), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (*BF. 120*).

**7. *G. pyrenaicum* L.** In Obstgärten, Wäldern, an Zäunen niedriger und hügliger Gegenden selten. Bei Krzyszkowice (*BG. 110*), Łańcut (*ZE. 83*), Lemberg an der Citadelle gegen das gr. kath. Seminar (*T. ZBG. XII. 950*) hier jedoch schon verschwunden und gegen Lesienice (*BG. II. 92*) Winniki (*Now. Exs.*), Czernawka, Rosch, Czernowitz, Kaliczanka, Horecza, Czahor, Franzthal (*HB. 412*).



**8. G. pusillum** L. Syst. ed. X. (1759), 1144, *G. malvaefolium* Scop. Fl. carn. II. 37, *G. rotundifolium* Poll. Palat. II. 263 non L. *G. parviflorum* Curt. Fl. lond. fasc. vi. t. 46. Auf Feldern, an Wegen oder wüsten Orten gemein.

**9. G. bohemicum** L. Amoen. IV. (1759) 323. An Waldrändern sehr selten. Bei Krościenko (BF. 121), Łysa góra (Bošn. Exs.), auf der Cergowa góra (Christ. in BG. II. 92).

**10. G. dissectum** L. Amoen. IV. 282. Auf Feldern, an Zäunen niedriger und hügliger Gegenden zerstreut. Bei Przegorzały, Pychowice, Podgórze, Dębniaki (BC. 111), Leżaysk (Jabl. Fiz. 221), Lemberg (ZE. 83), Uszkowice (BG. II. 95), Czernowitz, Ostritza, Korowia (HB. 413), Suczawa (Kn. Pr. 8), am Fusse der Karpaten von Dwernik bis Kołaczyce (K.), bei Krynica (BG. I. c.), am Szczawny potok (H. Flora XVII. 573), bei Krościenko (BF. 122).

**11. G. columbinum** L. Auf grasigen Hügeln, an buschigen Orten stellenweise. Bei Kobylany, Mników (BC. 111), Bielany (BC. I. c., A. BV. VII. 111), auf den Krzemionki (BG. II. 95, BC. I. c.), bei Lemberg (BG. I. c., ZL. 73, T. ZBG. XII. 950, Now. Exs.), Winniki (Strass. in h. Pant.), Brody (Kloeb. Fiz. III. 134), Rosch, Czernowitz! (HB. 412), längs der Karpatenkette im Samborer Kr. (Hück. ZBG. XVI. 297), bei Dwernik (K.), Sanok (Chris. in BG. I. c.), auf der Cergowa góra, bei Węglówka, Kołaczyce (K.), Krościenko, Czorsztyn (BF. 122), Stróża (A. BV. VII. 122), in den Beskiden oft (BG., BF. I. c.).

**6. rotundifolium** L. Auf Dämmen, an Wegen, Triften in Podolien und der Bukowina (ZE. 82), fehlt jedoch in HB.

**12. G. molle** L. Auf Grasplätzen, an Wegen und wüsten Stellen hie und da. Im Krakauer und Bochniaer Kr. (BC. 111), bei Lemberg (ZL. 35, T. ZBG. XII. 950), Żurawniki (Wittm. Rozm. 1824 p. 203), Czernawka, Scheroutz, Słobudka, Leniczestie, Rohozna, Czernowitz, Horecza, Ostritza, Sereth (HB. Exs.), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (BF. 122).

**13. G. divaricatum** Ehrh. An buschigen Stellen, Strassengräben im östlichen Theile sehr selten. Bloss bei Jakobeny (H. Exs.).

**14. G. robertianum** L., *G. purpureum* Vill. Hist. de pl. de Dauph. I. 272. In Gebüsch, nassen Wäldern, an schattigen oder steinigten Orten bis zur obern Tannengrenze sehr gemein (BF. 123).

## LINEAE.

### 1. LINUM L.

**1. L. flavum** L. Auf sonnigen Hügeln, an Wegen im östlichen Theile nicht selten. Im Żółkiewer Kr. (R. Fiz. IV. 220), bei Żorniska, Grzybowice małe (T. ZBG. XII. 950), Hołosko (Now. Exs., Strass. in h. Pant.), Lemberg (BG. I. 226, ZL. 89, Strass. I. c.), Żurawniki (Wittm. Rozm. 1824 p. 213), auf der Drańcza (Kloeb. Fiz. III. 154), bei



Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 351), Brzeżany, Raj (*K.*), Kisseleu, Werenzanka, Pohorloutz, Jurkoutz (*HB.* 414), Kotzmann (*H. Exs.*), Czahor, Korowia (*HB.* l. c.), Michalcze (*H. Exs.*), Tereszeny!!, Opriszeny, Romanestie (*HB.* l. c.), Suczawa (*Kn. Pr.* 40), Strojestie (*HB.* l. c.).

*L. hirsutum* *L.* In den Beskiden (*Stasz. Ziem.* 77) gewiss nicht. Fehlt in *Wimm. Schles.* 602.

**2. *L. usitatissimum* *L.*** Wird im Grossen gebaut und kommt manchmal verwildert vor.

**3. *L. perenne* *L.*** In Podolien (*ZE.* 39, *H. Roczn.* XXXIII. 412), bei Kisseleu, Kotzmann, Oreszeny, Pancir, Sereth, Suczawa, Kapukodrului (*H. Exs.*), Gurahumora (*H. Flora* XIX. 648).

**4. *L. austriacum* *L.*, *L. marginatum* *Rehb.*** *Fl. germ.* 832, *Adenolinum austriacum* *Rehb. Nat. Pf. Syst.* 307. Auf trockenen Wiesen, Hügeln, an Wegen im östlichen Theile stellenweise. Im Żółkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 197), bei Lemberg am Sandberge! (*T. ZBG.* XII. 950), Szopki (*K.*), Szuparka, Zaleszczyki (*H. ZBG.* X. 622), Kadobestie!!, Kotzmann!!, Jurkoutz, Kuczurmik!!, Czernowitz, Korowia!!, Sereth, Romanestie (*HB.* 414), Suczawa (*Kn. Pr.* 10), Strojestie, Litteny, Kapukodrului (*HB.* l. c.).

**5. *L. extraaxillare* *Kit.*** in *Roch. Ban.* 26 et *Linn.* XXXII. (1863) 573<sup>236</sup>), *L. alpinum* *HA.* 24, *H. Flora* XVII. 579, *ZE.* 39, *Now. Lep.* XV., *Witw. Fiz.* 228, *ZH.* nach *Niessl BrV.* VIII., *BF.* 107 excl. omn. syn. non *L.*, *L. perenne carpaticum* *Uecht.* nach *Alefeld Bot. Zeit.* XXV. 254. Auf Triften der Alpen und Voralpen selten. Auf den Kominy (*Ilse* BV. X. 7, *BF.* 107), am Ornak (*HA.* 24, *ZE.* 39, *BF.*

<sup>238</sup>) *Radix perennis.* Caules plures ex eadem radice, erecti subdeclinatique, teretes, laeves, calvi, pedales altioresve, culmo tritici paulo tenuiores, inferne simplicissimi, superne ramosi; ramis aliis sterilibus axillaribus, aliis (paucis: 2–3) floriferis, extraaxillaribus. Folia numerosissima, sparsa, patentissima, integerrima, calva, laevia, subtus trinervia, inferiora ut in plerisque, minora. Flores in ramis superioribus, ante florescentiam nutantibus, remoti, extraaxillares, secundi, in pedunculis unifloris, filiformibus, calyce triplo, quadruplove longioribus, interjectis inter insertionem eorum binis foliis: caulina aemulantibus, sed minoribus, successive versus apicem maxis approximatis, ut tandem subopposita evadant. Calyces calvi, oblongi: foliolis ovato-lanceolatis, acuminatis, margine membranaceis, striis tribus diaphanis notatis. Corollae magnae, eas *L. perennis* aequantes aut superantes, extus albido-coeruleae, intus pallide violaceo-coeruleae; petalis obovatis, antice crenulato-serrulatis, striatis; unguibus flavis, intus pubescentibus, et linea eminente subcarinatis. Stamina stylis prope duplo longiora: filamentis pallide flavescensibus, superne setaceis, calvis, inferne basi latiore connatis, extus ad juncturas pubescentibus, interjectis inter singula unguibus denticulis, capillaribus, velut filamentorum rudimentis. Antheris oblongis, transversis, basi demum bifidis, ochroleucis. Germen ovatum pallide virens, laeve, calvum; styli capillares, albi, divaricati, basi in mucronem germinis connati. Stigmata ovali-capitata; viridi-flavescentia. Capsulae . . .

Die von *Alefeld Bot. Zeit.* XXV. (1867) 254 gegebene Beschreibung lautet:

2). Stengel aufsteigend; Blätter dicht stehend, 5–6 × so lang als breit, bis über 1 Z. lg., bis 2½ L. br. (also am breitesten unter allen *Adenolinen*), lauchgrün, dünn, spitz; Pedicelle aufrecht bis zur Fruchtreife, untere bis 9 L. lg.; Kelchblätter auch die inneren spitz, viel länger als breit, die reife Kapsel zu ¾ erreichend, stark nervig; Korolle blassblau, 5–6 L. lg., bei der langgriffeligen Form die Narbe 3½ L. von der Blütenbasis, Antheren innerhalb der Kelchspitzen; Kapsel kugelig-ellipsoidisch (ähnlich *darmstadinum* und *sibiricum*), 3½ L. lg., 3 L. br.; Karpellrücken flach, die unvollständige Scheidewand schwach ausgeschnitten; Samen unreif graugrün (olivengrün) reif schwarzgrau, nicht glänzend, schwach flügelrandig, 2½ L. lg., 1¼ L. br.



l. c.) Tomanowa (*BF.* l. c.), Czernowy Wierch Małolączniak (*R.* ZBG. XVIII. 503, *Fl.* ZBG. XX. 474, *BF.* l. c.), auf der Czarna Hora (*Now.* Lep. XV. 11, *Witw.* Fiz. 228, *R.* Bot. Zeit. XXV. 254, l. c.).

**6. L. catharticum** *L.*, Catarrholinum pratense *Rehb.* Nat. Pfl. Syst. 307. Auf trockenen Wiesen, Triften bis auf die Alpen (*HB.* 297, *BF.* 108) gemein.

## 2. RADIOLA *Dill.*

**1. R. linoides** *Gmel.* Syst. I. (1794) 289, *R. Millegrana* *Sm.* Fl. brit. II. (1800) 202, *R. lutea* *Hück.* ZBG. XVI. 285 ein Schreibfehler. An nassen sandigen Orten stellenweise. Bei Cholerzyn (*BC.* 104), Bodzów (*H.* ZBG. XI. 55), Kobierzyn (*BC.* l. c.), Mogiła (*BG.* I. 126, *BC.* l. c.), Radłów (*Grz.* ÖBW. III. 130), Klikowa (*H.* l. c.), Tarnów (*H.* Flora XVII. 565, *ZE.* 49), Ładna (*Grz.* Fiz. II. 37), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 223), zwischen Lelechowka und Janów (*BG.* l. c.), bei Borki dominikańskie, Lemberg an der Stryjer Strasse (*T.* ZBG. XII. 915), auf der Wólka (*Strass.* in *h. Pant.*), bei Bednarówka (*Now.* Exs.), Medenice (*Hück.* l. c.), Krosno auf den Wiesen „Tłoki“ (*K.*), in den Beskiden (*BF.* 108).

## OXALIDEAE.

### 1. OXALIS *L.*

**1. O. Acetosella** *L.* In Wäldern und Gebüsch bis auf die Alpen der Centralkarpaten gemein (*BF.* 125).

**2. O. stricta** *L.*, *O. corniculata* *Fl. dan.* t. 873 non *L.*, *Oxys stricta* *All.* Fl. pedem. II. 89. Nordamerikanischen Ursprungs, gegenwärtig auf Feldern, in Gebüsch, Gemüse- und Ziergärten bereits wirklich wild geworden. So im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BG.* I. 294, *BC.* 113), bei Tarnów (*H.* Flora XVII. 565, *Grz.* ÖBW. III. 130), Szkoło (*Now.* Exs., *Strass.* in *h. Pant.*), Lemberg (*ZL.* 65, *T.* ZBG. XII. 951, *Strass.* l. c.), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 297), bei Krasna, Brzyska (*K.*), in den Beskiden (*BF.* 126).

## BALSAMINEAE.

### 1. IMPATIENS *L.*

**1. I. noli tangere** *L.* In feuchten schattigen Wäldern, an Gräben zerstreut. Bei Krzesowice, Dubie, Aleksandrowice, Wola justowska (*BC.* 112), Zabłędza (*Grz.* ÖBW. III. 130), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 198), bei Białoehorszcze (*Strass.* in *h. Pant.*), Lemberg (*ZL.* 86, *T.* ZBG. XII. 951, *Now.* Exs.), Berlin (*Kloeb.* Fiz. III. 135), bei Horecza, am Cecina!! (*HB.* 416), bei Proszkoutz, Storozhynetz (*H.* Exs.), Franzthal!! Solka, Bursukeu, Schipót, Lopuszna (*HB.* 416), am Pikuj bei Bronica (*Hück.* ZBG. XV. 57, XVI. 273), von Ustrzyki górne bis Węglówka (*K.*), am Poprad (*R.* Fiz. II. 59), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (*BF.* 125).



**2. I. parviflora** DC. Prodr. I. 687<sup>239</sup>). Stammt aus der Mongolei und kommt bei Krakau und in den benachbarten Dörfern (*BC.* 112, *H.* ZBG. X. 622, *A.* BV. VII. 118), sowie bei Lemberg in der Pohulanka (*T.* ZBG. XVIII. 357) verwildert vor.

## PHILADELPHEAE.

### 1. PHILADELPHUS L.

**1. Ph. coronarius** L. Wird in Gärten cultivirt.

## OENOTHERAE.

### 1. OENOTHERA L.

**1. O. biennis** L., *O. graveolens* Gilib. Lith. V. 168, *Onagra biennis* Scop. Fl. carn. I. 269. An nassen sandigen Orten, in Holzschlägen, auf Felsen, alten Mauern niedriger und hügliger Gegenden stellenweise. Bei Czerna, Żwierzyniec, Piekary, Dębuki, Grzegórzki (*BC.* 144), Beszcze, Dąbie, Czyżyny (*Demb.* Tent. 87), Mogiła (*Demb.*, *BC.* l. c.), Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 137), Giedlarowa (*Pan.* Pr. 6), Mościska (*K.*), im Żółtkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 222), bei Lemberg (*ZL.* 114, *T.* ZBG. XII. 951), *Strass.* in h. *Pant.*, Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 351), Janczyn (*K.*), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 351), Papierna (*K.*), Czernawka, Staneste, Tereszeny, Opriszeny (*HB.* 416), Suczawa (*Kn.* Pr. 8), längs der Karpatenkette bei Wróblowice (*Hück.* ZBG. XVI. 279), Głowienko (*K.*), auf der Skałka, Szaflarska, in den Beskiden (*BF.* 201).

### 2. EPILOBIUM L.

**1. E. angustifolium** L., *E. spicatum* Lam. Fl. franç. III. 482, *E. difforme* Gilib. Lith. V. 190, *E. montanum* Hocq. I. 173, III. 145 nach *Hoelzl* ZBG. XI. 442 non L. In Holzschlägen, auf Wald- und Torfwiesen bis zur obern Waldgrenze häufig (*BF.* 197).

**2. E. Dodonaei** Vill., *E. angustifolium* Lam. Fl. fr. III. 482, *E. angustissimum* Ait. Hort. kew. ed. I. 2 (1789) 5, *Chamaenerion Dodonaei* Wimm. Schles. 3. Ausg. 620. An steinigen Stellen, Bach- und Flussufern niedriger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Bei Palczowice, Aleksandrowice, Zabierzów (*BC.* 143), Gdów (*Grz.* Fiz. II. 39), Wola brzyska (*Jabl.* Fiz. 223), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 204), längs der Karpatenkette an der Moldau, bei Gurahumora und Wama, an der Suczawa bei Kostina und Wikow, am Sereth bei Łopuszna, am Pruth bei Czernowitz!! (*HB.* 417), zwischen Sadagura und Zuczka (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 148), bei Rewakoutz (*HB.* l. c.) und im Kofomyjer Kr. (*Zach.* Exs.), am Czeremosz bei Dolhopole,

<sup>239</sup>) Pedunculis 3—4 floris, floribus erectis, foliis ovatis acuminatis serratis, serraturis mucronatis, calcaro recto. ☉ Flores triple quam in priore (l. noli tangere L.) minores.



Wisznitz (*HB.* l. c.), und Kutty (*H. Flora* XIX. 629), am Stryj (*Hück. ZBG.* XVI. 297), bei Kowalowy, am Wisłok bei Kołaczyce (*K.*), an der Ropa bei Bięcz (*BF.* 197), bei Krynica (*BG.* II. 255), an der Skawa (*R. ZBG.* XIV. 136), am Dunajec der Pieninen (*BF.* 197) und Centralcarpaten (*H. Flora* XVII. 569, *R. ZBG.* XVIII. 503, *Seidl Isis* 1868 p. 65), an der Skawa (*R.* l. c.), Koszarowa bei Korbielów, Krzyżowa, Przyborów und Jeleśnia (*Kolb. briefl. Mitth.*), der Zylcza bei Buczkowice (*Kolb. ZBG.* XII. 1218).

**3. E. hirsutum** *L.* An Gräben, Gebüschern niedriger und hügliger Gegenden zerstreut. An der Weichsel und Rudawa (*BC.* 143) bei Krzyż, Tarnów (*Grz. Fiz.* II. 39, *ÖBW.* III. 137), Wolka niedźwiedzka, Dąbrowica, Piskorowice (*Jabl. Fiz.* 226), Gródek, Żorniska, Białohorszcza (*T. ZBG.* XII. 951), Lemberg (*ZL.* 141), Zubrza (*T.* l. c.), Żurawniki (*Wittm. Rozm.* 1824 p. 204), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 135), Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 351), Burkanów, Wisniowczyk (*K.*), Czernawka (*HB.* 417), Zuczka, Mahala!!, Czernowitz (*HB.* l. c.), am Cecina (*H. Exs.*), Kamenna, Stanestie (*HB.* l. c.), Hliboka, Wikow, Suczaweny (*H. Exs.*), Lukawetz (*HB.* l. c.), an der Tyśmienica, (*Hück. ZBG.* XVI. 280), auf der Cergowa góra (*K.*), bei Iwonicz (*ZT.* 38), in den Beskiden (*BF.* 198).

**4. E. parviflorum** *Schreb. Spic. fl. Lips.* (1771) 146, *E. villosum Curt. Fl. lond. fasc. ii.* (1777) t. 22, *E. molle Lam. Fl. fr.* III. (1778) 497, *E. hirtum parvo flore Gilib. Lith.* V. 187. An nassen Orten niedriger und gebirgiger Gegenden nicht selten. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 143), bei Sokolniki (*Jach. Ms.*), Wólka niedźwiedzka, Dąbrowica, Wola brzyaska (*Jabl. Fiz.* 223), im Żółkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 203), bei Janów, Zawadów (*Weiss ZBG.* XV. 459), Zubrza (*Now. Exs.*), Lemberg (*K.*), Pohorloutz (*H. Exs.*), Hlinitza!! (*HB.* 418), Zuczka, Czernawka (*H. Exs.*), Kaliczanka, Czernowitz!! (*HB.* l. c.), Suczawa (*Kn. Pr.* 10), Kimpolung, Panka, Łukawetz, Stanestie (*H. Exs.*), im Samborer Kr. (*Hück. ZBG.* XVI. 297), von Caryńskie bis Kowałowy (*K.*), in den Pieninen, am Fusse der Centralcarpaten (*BF.* 198), bei Buczkowice (*Kolb. ZBG.* XII. 1217).

**5. E. montanum** *L.*, *E. glabrum Gilib. Lith.* V. 188. In Wäldern, Gebüschern bis zur oberen Waldgrenze gemein (*BF.* 199).

*β. minus W. et Gr. Siles.* I. 348, *E. collinum Gmel. Bad.* IV. 263. An ähnlichen Orten des Hügellandes nicht selten. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 143), bei Hołosko (*Now. Exs.*), Lemberg, Brzeżany (*K.*), Dorna (*H. Exs.*), Bronica (*Hück. ZBG.* XVI. 289), in den Pieninen (*BF.* 199), Centralcarpaten (*Reim. BV.* VII. 138, *BF.* l. c.), zwischen Neumarkt und Myślenice (*Uecht. ÖBW.* VII. 342), in den Beskiden (*BF.* l. c.).

*γ. lanceolatum Koch.* Bei Winniki (*Weiss ZBG.* XV. 459).

**6. E. tetragonum** *L.* An Ufern, Wassergräben, Quellen niedriger und hügliger Gegenden zerstreut. Bei Wieliczka (*BC.* 144), Krządka (*Leig. Fiz.* III. 43), Mościska (*K.*), Stradz (*T. ZBG.* XII. 950), zwischen Lemberg und Kulików (*BG.* I. 257), bei Tarnopol (*T. ZBG.*



XVIII. 351), Złotniki, Wiśniowczyk, Zarwanica (*K.*), Kaliczanka, Czernowitz (*HB.* 418), Suczawa (*Kn. Pr.* 10), am Fusse der Karpaten im Sanoker, Jasłoer (*K.*), Neu-Sandecer, Wadowicer Kr. (*BF.* 200).

**7. E. roseum** *Schreb.* An ähnlichen Orten stellenweise. Bei Oświęcim (*A. BV.* VII. 410), im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 144), bei Tarnów (*Grz. ÖBW.* III. 137), im Żółkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 210), bei Hołosko (*Now. Exs.*), Lemberg! (*Tangl ZBG.* XVI. 314), Biała, Kutkowce (*Strass. in h. Pant.*), Mikulińce, Burkanów (*K.*), Duboutz, Leniczestie, Kaliczanka, Czernowitz (*H. Exs.*), am Fusse der Karpaten bei Gurahumora (*H. Flora XIX.* 648), Bursukeu, Schipot, Łopuszna (*H. Exs.*), von Ustrzyki górne bis Kowalowy (*K.*), bei Krościenko (*A. BV.* VII. 126). Nach *ZE.* 46 vielleicht doch nur eine Var. von *E. montanum L.*, eine Ansicht, die jeder Begründung entbehrt.

**8. E. trigonum** *Schrank.* In Wäldern der Berg- und Voralpenregion an feuchten Stellen selten. Im Kościelisko-Thale (*BBW.* 537) am Przysióp (*Fl. ZBG.* XX. 470) und gegen die Pisana (*Ilse BV.* X. 8), am Mały Giewont (*BBW.* l. c.), doch fehlt die ganze Pflanze in *BF.* 199—200, auf der Rabia skała, bei Wołosate (*K.*), zwischen der Horwęża und Repra (*R. ZBG.* XVIII. 503). Ob *E. triphyllum Vitkay ZBG.* XIII. 1093 am Fusse der Babia góra hieher oder zur 3blättrigen Var. von *E. montanum L.* gehöre, bleibt zu entscheiden.

**9. E. palustre L., E. tomentosum Gilib.** Lith. V. 489. An Wassergräben, quelligen Orten, auf Sumpf- und Torfwiesen von der Ebene bis in die Voralpenregion zerstreut. Bei Czerna, Dubie, Sciejo-wice, Kobierzyn, Borek fałęcki, Wola duchacka, Mogilany (*BC.* 144), Tarnów (*Grz. ÖBW.* III. 137), Wola brzyńska (*Jabl. Fiz.* 226), im Żółkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 230), bei Janów, Żorniska, Rzęsna (*T. ZBG.* XII. 951, X. 94), Biłohorszcze, Lemberg (*Now. Exs.*), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 135), Pantalicha, Wiśniowczyk, Brzeżany, längs der Karpatenkette von Dzwiniacz górny und Wołosate bis Węglówka (*K.*), vom Fusse der Centralkarpaten bis 4500' ü. d. M. (*Reim. BV.* VII. 142, *BF.* 199), in den Beskiden (*BF.* l. c.).

*β. pilosum Koch.* Bei Brzuchowice (*Weiss ZBG.* XV. 459). *E. palustre* bei Sadowa, Lukawetz, Kirlibaba, Watra-Dorna, Watra-Kandreny (*HB.* 418) bleibt fraglich, *E. palustre H. Exs.* bei Czernowitz, Kimpolung (= *E. parviflorum Schreb.*), im Isworu alb (= *E. montanum L.*) und bei Dorna (= *E. m. β. minus W. et Gr.*) hingegen ist eine Species mixta.

*E. virgatum Fr.* Im Samborer Kr. (*Hück. ZBG.* XVI. 297).

**10. E. alsinaefolium Vill., E. origanifolium Lam. Enc. II.** (1786) 376, *E. alpestre Schm. Fl. boëm. I. cent. iv.* (1794) 42, *E. aligidum MB. Taur. cauc. I.* 297, *E. alpinum β. fontanum Wahlenb. Carp. 109* dem Citate der *Fl. lapp.* 95—6 nach, *E. alpinum HB.* 419, *H. ZBG.* XI. 69 nach Original-exemplaren, *Grz. Fiz.* II. 39 nach *R. Fiz.* III. 67 non *L.*, *E. montanum ZH.* nach *Niessl BrV.* VIII. 41 non *L.* An Quellen, Bächen oder nassen Orten der Alpen und Voralpen nicht selten. Auf der Babia góra (*Wimm. Schles.* 609, *R. Roczn.* XXXIII.



214, *BF.* 200), bei Kościelisko (*Reim.* BV. VII. 140, *Ilse* BV. X. 8), auf der Pyszna, am Upłaz, Czerwony Wierch (*BF.* l. c.), Giewont *Grz.*, *BF.* l. c.), um die Gąsienicowe stawy, die Fünfseen, dem Grossen Fischsee (*BF.* l. c.), auf der Czarna Hora (*R. ZBG.* XVIII. 503, *H.* l. c.), von der Łuczyna bis auf den Suchard!! (*HB.* l. c.), am Pietrile Rosch (*H. Exs.*), am Dzumaleu, Piatra-Domnei!!, Rareu!! (*HB.* l. c.), *E. alpinum* in den Beskiden (*Stasz. Ziem.* 77), am Pikuj (*Hück. ZBG.* XV. 56), gehören, vorausgesetzt dass diese Angaben richtig sind, nur hieher.

**12. *E. alpinum* L.**, *E. anagallidifolium* *Lam. Enc.* II. 376. Auf Felsen, an feuchten, quelligen Orten der Alpen und Voralpen selten. Bei Kościelisko gegen die Pyszna (*Reim.* BV. VII. 42) und auf der Pisana (*Ilse* BV. X. 8—9, *Fl. ZBG.* XX. 470), am Ornak (*Ilse* l. c. 10), zwischen den Kopy królowe (*Fl.* l. c. 483), im Thale Gadżyna der Czarna Hora (*R. ZBG.* XVIII. 504). *E. alpinum* bei Kirlibaba (*HB.* 449) ist nach *R.* l. c. *E. montanum* *L.*, *E. alpinum* am Upłaz, Czerwony Wierch (*BBW.* 557), Kasprowa (*Hob. ÖBW.* III. 17, *BBW.* l. c.), hingegen *E. alsinaefolium* *Vill.*, das auch in *BF.* 200 auf den beiden vorletzt genannten Standorten angegeben wird, während *E. alpinum* *L.* unerwähnt bleibt.

### 3. CIRCAEA L.

**1. *C. lutetiana* L.**, *C. erecta* *Gilib. Lith.* V. 126. In Holzschlägen, Laubwäldern niedriger und gebirgiger Gegenden nicht selten. Bei Czerna, Zabierzów, Balice, Libiertów (*BC.* 145), Zabłędza (*Grz. ÖBW.* III. 135), Krządka (*Leig. Fiz.* III. 43), Wólka niedźwiedzka, Dąbrowica (*Jabl. Fiz.* 223), im Żólkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 194), bei Szkło, Janów, Maydan (*T. ZBG.* XII. 951), Zawadów (*Now. Exs.*), Zubrza (*T.* l. c.), Krzywczyce (*Now. Exs.*), Boratyn (*Kloeb. Fiz.* III. 135), Brzeżany, Papierna (*K.*), Czernawka, am Cecina!!, bei Horecza (*HB.* 449), Suczawa (*Kn. Pr.* 13), längs der Karpatenkette bei Kruszelnica (*Now. Exs.*), von Ustrzyki górne bis Besko (*K.*), bei Dukla (*Christ. in BG.* l. c.), Żegiestów (*R. Fiz.* III. 58), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (*BF.* 201).

**2. *C. alpina* L.**, *C. decumbens* *Gilib. Lith.* V. 127, *Salvia alpina* *Heinr. Tesch.* 13 wegen des beigefügten deutschen Namens. In feuchten schattigen Wäldern von der nördlichen Ebene bis in die Voralpenregion ziemlich häufig. Bei Dulowa, Tenczyn, Kleszczów, Borów, Balice (*BC.* 145), Wólka niedźwiedzka (*Jabl. Fiz.* 223), Szkło (*T. ZBG.* XII. 951), Brzuchowice (*Now. Exs.*), Zubrza (*T.* l. c.), Lopatyn (*Kloeb. Fiz.* III. 135), am Rareu, Piatra-Domnei, Dzumaleu, in den Thälern Valleputna, Bedosch, Oize, an der Piatra-Zibou!!, im Tatarka-Thale, auf der Łuczyna, am Hrebenestie (*HB.* 449), auf der Czarna Hora (*R. ZBG.* XVIII. 504), im Stanisławower Kr. (*H. ZBG.* XI. 69), am Zelemin (*Now. Exs.*), Pikuj (*Hück. ZBG.* XV. 57), von Wołosate und Stopasiany bis Rudawka (*K.*), bei Żegiestów (*R. ZBG.* XVIII. 504), in den Pieninen (*H. Flora* XVII. 575, *BF.* 202), in den Centralkarpaten (*Hob. ÖBW.* III. 18, *Grz.* l. c. 258, *Uecht.* l. c. VII. 342, *Reim.* BV. VII.



138—9, 141, *Seidl* Isis 1868 p. 68, *Ilse* BV. X. 14, *BF.* l. c.), auf der Babia góra (*BG.* I. 26, *ZE.* 2, *BZ.*, *Vitkay* ZBG. XIII. 1093), Romanka, Racza Hała (*R.* l. c.), Barania (*Heinr.* l. c., *Kolb.* ZBG. XII. 1218).

**3. C. intermedia** *Ehrh.*, *C. alpina*  $\beta$ . *Willd.* Sp. I. 53, *C. a.*  $\beta$ . *intermedia* *DC.* Prodr. III. 63, *C. alpino-lutetiana* *Rehb.* Fl. germ. 638. Mit den vorhergehenden doch seltener. Bei Mników (*BC.* 145), Wólka niedźwiedzka (*Jabl.* Fiz. 223), auf der Czarna Hora (*R.* ZBG. XVIII. 504), bei Iwoniec (*Sier.* Fiz. III. 37—8), in den Pieninen (*H.* Flora XVIII. 575, *BF.* 202), der Waldregion der Centralkarpaten (*BF.* l. c.).

## HALORAGAEAE.

### 1. HIPPURIS L.

**1. H. vulgaris** *L.*, *H. palustris* *Weiss* ZBG. XV. 459. In stehenden Gewässern stellenweise. Bei Kochanów, Zabierzów, um die Błonie, bei Zwierzyniec, Zakrzówek (*BC.* 146), Lubień (*T.* ZBG. XII. 952), Nawarya (*BG.* I. 1, *T.* l. c.), Kopatyn (*Weiss* l. c.), Lelechówka (*BG.* l. c.), Niemirów (*Z.* Mn. 1833 p. 147), Krystynopol (*BG.* l. c.), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 135), Pantalicha (*K.*), Łuzan!!, Mamajestie!! (*HB.* 420), Suczawa (*Kn.* Pr. 11), am Fusse der Karpaten bei Słońsko (*Hück.* ZBG. XVI. 251), in den Beskiden (*BF.*

### 2. MYRIOPHYLLUM L.

**1. M. verticillatum** *L.* In stehenden Gewässern nicht selten. Bei Niegoszowice, Przegorzały (*BC.* 146), im Tynieckie koło (*BC.* l. c., *A.* BV. VII. 116), Czyżyny, Mogiła (*BC.* l. c.), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 235), bei Lemberg (*ZL.* 149, *T.* ZBG. XII. 952), Berlin (*Kloeb.* Fiz. III. 135), Tarnopol, Brzeżany, Wisniowczyk (*K.*), Czernawka, Romanestie, Dragomirna (*H.* Exs.), im Samborer Kr. ohne nähere Angabe (*Hück.* ZBG. XVI. 260), bei Strzyżów (*Jabl.* briefl. Mitth.), Jedlicze, Kołaczyce (*K.*), in den Beskiden (*BF.* 203).

$\beta$ . *terrestre* *Neilr.* Nieder-Oesterr. 878 (als  $\delta$ ), *M. verticillatum* *ZL.* 149 e. p. An Ufern, Teichrändern selten. Bei Janów (*T.* ZBG. XII. 952), Lemberg (*ZL.* l. c.), Tarnopol, Krosno (*K.*).

**2. M. spicatum** *L.* An ähnlichen Orten. Bei Zwierzyniec, auf dem Błonie, bei Wesoła, Dębniaki (*BC.* 146), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 235), bei Szkło (*Now.* Exs.), Lelechówka (*BG.* I. 285), Lemberg (*ZL.* 148, *T.* ZBG. XII. 952), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 351), Czernawka, Łuzan, Sadowa, Mihowa, Dragomirna (*HB.* 420), Suczawa (*Kn.* Pr. 11), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 297), bei Strzyżów (*Jabl.* briefl. Mitth.), am Fusse der Centralkarpaten und Beskiden (*BF.* 203).

*M. alternifolium* *DC.* Bei Szkło (*T.* ZBG. X. 52), fehlt jedoch in *T.* ZBG. XII. 952.

### 3. TRAPA L.

**1. T. natans** *L.* In stehenden Gewässern selten. An der Przemsza (*BC.* 145), bei Krakau (*Bilimek* Exs.), Dębniaki, Mogiła, in den Seen



gegen Igołomia (*Demb. Tent.* 21, *BC.* l. c.), Zbyłtowska góra (*H. Flora XVII.* 567), Tarnów (*Grz. ÖBW.* III. 137), Olszyny (*BEnc.* XX. 94), Lemberg (*ZL.* 61), fehlt jedoch in *T. ZBG.* XII. 952, am Fusse der Karpaten bei Opary (*Hück. ZBG.* XVI. 261).

## LYTHRARIEAE.

### 1. PEPLIS L.

**1. P. Portula L.** In Lachen, an überschwemmten Orten, Teichrändern, auf Torfmooren stellenweise. Bei Podgórze, Borek (*BC.* 148), im Żótkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 223), auf der Wólka, bei Lubień (*T. ZBG.* XVI. 315, XII. 952), Wiśniowczyk (*K.*), Czernawka (*HB.* 401), Leniczestie (*H. Exs.*), Mahala, Horecza!!, Czernowitz (*HB.* 421), längs der Karpatenkette am Stryj (*Hück. ZBG.* XVI. 297), bei Wetlina, Targowiska, Głowienka, Krosno, Dobieszyn (*K.*), im Thale des Dunajec (*H. Flora XVII.* 569, *BF.* 208), auf der Babia góra (*Schult. Obs.* 70).

### 2. LYTHRUM L.

**1. L. Salicaria L.**, *Salicaria spicata Lam.* Fl. fr. III. 103, *S. vulgaris Moench.* Meth. 665. Auf nassen Wiesen oder in feuchten Gebüschchen bis an den Fuss der Centralkarpaten gemein (*BF.* 207).

**2. L. virgatum L.**, *L. austriacum Jacq.* En. 80. An Wassergräben, sumpfigen Orten, in feuchten Gebüschchen des östlichen Theiles selten. Bei Kaliczanka, Panka, Komarestie, Sadowa, Lukawetz (*HB.* 422). In den Karpaten (*ZKos.* in *BG.* I. 301) gewiss nicht.

**3. L. Hyssoipifolia L.** Auf feuchten sandigen Hügeln, an Gräben, Bächen und angeschwemmten Orten der nordwestlichen Ebene stellenweise. Bei Ludwinów, Plaszów (*BC.* 148), Bierzanów, Niepołomice (*H. ZBG.* XI. 49), Zabłocie (*BC.* l. c.), zwischen Wiśnicz und Lipnica murowana (*BG.* I. 302), bei Tarnów (*Grz. ÖBW.* III. 137), Klikowa, Krzyż (*H.* l. c.).

## POMACEAE.

### 1. PIRUS L.

**1. P. communis L.**, *P. Pyrastrer BG.* I. 319, *ZL.* 23, *HB.* 423, 194 non *L.*, *P. Polliveria Lej.* Fl. de Spa II. 311 non *L.* In Wäldern, an Rainen, Wegen zerstreut. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 141), bei Tarnów (*Grz. ÖBW.* III. 137), Sokolniki (*Jach. Ms.*), im Żótkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 192), bei Lemberg (*ZL.* 23, *T. ZBG.* XII. 952), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 135), Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 351), Okna, Doroschoutz, Wassileu (*H. Exs.*), Kotzmann!!, Czernawka!!, Horecza!!, Proszkoutz!!, Storóżynet (*HB.* 429), Franzthal, Tereszeny (*H. Exs.*), bei Wisznitz gegen den Nemczy (*H. Flora XIX.* 631), im Samborer (*Hück. ZBG.*



XVI. 297), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (*BF.* 194).

**2. P. Malus L.**, *P. acerba DC.* Prodr. II. 635, *M. silvestris Mill.* Dict. n. 1, *Malus communis Lam.* Tabl. enc. t. 435. An ähnlichen Orten. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 142), bei Zbyłtowska góra (*H. Flora XVII.* 567), Tarnów (*Grz. ÖBW.* III. 137), im Żółkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 192), bei Lemberg (*ZL.* 23, *T. ZBG.* XII. 952), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 135), Brzeżany, Raj (*K.*), Czernawka (*HB.* 423), Zuczka (*H. Exs.*), Horecza!!, Franzthal, Kamenna, Proszkoutz (*HB.* l. c.), im Samborer Kr. (*Hück. ZBG.* XVI. 297), bei Kofaczyce (*K.*), in den Beskiden bis zu einer Höhe von 3000' ü. d. M. (*BF.* 194).

**3. P. baccata L.** Mant. I. (1767) 75<sup>240</sup>). Wird cultivirt!! (*HB.* 423).

## 2. CYDONIA Tourn.

**1. C. vulgaris Pers.**, *Sorbus Cydonia Cr.* Stirp. iii. 93. Wird häufig cultivirt.

## 3. SORBUS L.

**1. S. aucuparia L.**, *Mespilus aucuparia Scop.* Fl. carn. I. 346, *Pyrus aucuparia Gaertn.* de fruct. II. 45. In Wäldern, Hainen vereinzelt überall. Steigt in den Centralkarpaten (*H. ZBG.* X. 365, *Ilse BV.* X. 16, *BF.* 195), der Czarna Hora (*C. R. Vaterl. Bl.* 1812 p. 331, *H. l. c.*), und Bukowina (*H. l. c.*!!), bis in die Krummholzregion.

**2. S. Aria Cr.**, *Pyrus Aria Ehrh.* Beitr. IV. 20. Auf Kalkfelsen der Centralkarpaten und Pieninen stellenweise. Im Kościelisko-Thale, am Mały Giewont (*BF.* 196), in den Thälern Białe und Strążyska (*Janota Fiz.* 274), von der Polana Palenica gegen den Salasch (*H. Flora XVII.* 582), am Nosal (*Janota l. c.*, *Seidl Isis* 1868 p. 68, *BF.* l. c.), Facimiech, Sokolica, Kacza, Czerwony, Skalka (*BF.* l. c.), bei Szczawnica (*Ziel. Szczaw.* 21).

**3. S. torminalis Cr.** In Wäldern des östlichen Theiles sehr selten. Bei Tarnopol (*Grz. Fiz.* II. 39), Babince (*H. ZBG.* X. 365), Czernawka, Alt-Zuczka!! (*HB.* 424). In den Karpaten angeblich (*H. l. c.*)?

<sup>240</sup>) Folis serratis, pedunculis confertis, pomis baccatis. 5.

Arbor ramis laevibus. Folia Corni, ovata, argute serrata, utrinque laevia. Petioli longitudine folii, basi annectentes Stipulas 2, lineari-lanceolatas. Pedunculi 4, filiformes, laeves, axillares, conferti, simplicissimi, uniflori, longitudine petiolorum. Germen inferum, globosum, glabrum, parvum. Petala 5 sessilia, ovalia, concava, alba, majuscula. Stamina 20, pistillis breviora. Antheris flavis. Pistilla 5, corolla breviora. Bacca subrotunda, quinquelocularis, rubra. Semina bina, callosa. Calyx minutus deciduus.

Oos. Ad Mespilum referrem ob baccas, cum vero Semina in quovis loco 2 sint, nec solitaria, Pyri species erit, vel nulla distinctio inter Pyrum et Mespilum. fructus figura, consistentia, colore, sapore Mali aciduli, sed minutus. Sero maturescit. Milleri figura bona, sed fructus magnitudine cerasorum, qui in mea tantum magnitudine Ribes nigri.



**4. S. Chamaemespilus** Cr. An felsigen buschigen Stellen der Krummholzregion sehr selten. Bloss am Wasserfalle Siklawka woda (*Jabl. Fiz.* 274, ZBG. XVIII. 504).

#### 4. MESPILUS L.

**1. M. germanica** L. Wird in der Bukowina gepflanzt. (*H. Exs.*). *Aronia rotundifolia* Pers., *Mespilus Amelanchier* L. Sp. 478. Auf den Alpen der Bukowina (*ZE.* 60), fehlt jedoch in *HB.* 424.

#### 5. COTONEASTER Medik.

**1. C. integerrimus** Medik. *Gesellsch. d. Bot.* (1793) 84, *C. vulgaris* Lindl. in *Transact. of the Linn. soc.* XIII. (1822) 404, *Mespilus Cotoneaster* L. Sp. 479. An felsigen Orten hügliger und gebirgiger Gegenden bis zur obern Krummholzgrenze stellenweise. Bei Kobylany, Aleksandrowice (*BC.* 141), Przegorzały, Bielany (*BG.* I. 317, *BC.* I. c.), in den Centralkarpaten (*ZE.* 59, *R. Fiz.* I. 273, *Seidl* Isis 1868 p. 68, *Ulse* BV. X. 6, *BF.* 193), Pieninen (*H. Flora* XVII. 574, *Ziel.* Szczaw. 21, *A. BV.* VII. 129, 133, *BF.* I. c.), auf der Rabia skała, bei Caryńskie, Dzwiniacz górny, am Halicz (*K.*), im Pareu-Androny, bei Poschorita, Okna, Toutry, Doroschoutz!, Wassileu (*HB.* 424), zwischen Połowiec und Jazfowiec (*Koehl.* Exs.), bei Romanów, in der Cetnarówka (*ZL.* 33) kaum, zwischen Lelechówka und Stawki, am Kubyn (*T. ZBG.* XII. 952). Bei Bolechówka (*BC.* I. c.), doch ist mir dieser Ort unbekannt.

#### 6. CRATAEGUS L.

**1. C. Oxyacantha** L., *C. spinosa* Gilib. *Lith.* V. 234, *Mespilus Oxyacantha* Cr. *Stirp.* II. 82, *M. oxyacanthoides* Thuill. *Fl. de Paris* ed. 2 (1799) 245. An Waldrändern, in Gebüsch bis an den Fuss der Karpaten gemein.

**2. C. monogyna** Jacq. *Austr.* III. 50 t. 292 f. 4, *Mespilus monogyna* Ehrh. *Beitr.* VII. 133, *M. Oxyacantha* DC. *Fl. franç.* IV. 433. An ähnlichen Orten.

*C. nigra* WK. *Pl. rar.* I. 62 t. 61<sup>241</sup>). In Galizien ohne nähere Angabe (*H. ZBG.* XIV. 129), fehlt jedoch nach *Led.* *Ross.* II. 87-91

241) Follis lobatis: lobis versus apicem serratis; floribus pentagynis; segmentis calycinis acutis; partibus viridibus piloso-canis.

Frutex ad orgyalem aut sesquiorgyalem altitudinem excrescens, trunco brachium crassitie nonnunquam superante, cortice subrimoso, cinereo, in ramis junioribus glabro, obscure fusco-rubente et viridescente variegato; in bimis inter epidermidem cinerascens irregulariter fissam rubro-fusco; in hornis aestate obscure purpurascens, maculis ovalibus albidis adperso, villis decumbentibus tecto, his detersis vel autumno sponte secedentibus nitido.

Gemmae ovatae, obtusiusculae, atro-purpureae, primum albo-tomentosae, tandem deposito villo subnudae, nitidae, squamis ovatis, obtusis, concavis, inferioribus subciliatis.

Folia petiolata, alterna, magnitudine et forma ad illa Pyri terminalis non raro prope accedentia, inciso-lobata: lobis versus apicem inaequaliter acuminato-serratis, caeterum utroque



in Russland. Vielleicht ist damit die verwandte *C. melanocarpa* MB. Taur cauc. I. 386, die zunächst auf der taurischen Halbinsel (MB. l. c.) vorkommt, gemeint.

## ROSACEAE.

### 1. ROSA L.

**1. *R. pimpinellifolia* Lam.** An buschigen Stellen im östlichen Theile sehr selten. Bloss bei Raj (K.).

**2. *R. alpina* L.** Sp. ed. II. 703, *R. pyrenaica* Gouan. In Wäldern der Berg- und Voralpenregion nicht selten. Am Skalita (Kolb. ZBG. XII. 1218), auf der Babia góra (BG. I. 323, H. ZBG. X. 622, Kolb. l. c. XII. 1218, Vitkay l. c. XIII. 1094), bei Stroža (R. ZBG. XVIII. 504), überall in den Centralkarpaten (H. Flora XVII. 582, Uecht. ÖBW. VII. 351, Janota Fiz. 274, Ilse BV. X. 6, 8, BF. 185), zwischen der Sokolica und der Przelazki, auf der Kacza und gegenüber der Szczawnicer Ueberfuhr (BF. l. c.), von Wetlina bis auf den Halicz (K.), auf der Szebela, Paraszka (Hück. ZBG. XV. 59, 62), im Stanisławower Kr., in den Thälern des Czarny und Bialy Czeremosz (H. ZBG. XI. 70, X. 622), auf der Łuczyna, im Tatarka-Thale, bei Czokanestie, im Thale

marginem integerrimis, infimis plerumque divaricatis; basi nonnihil inaequali integerrima in petiolum parum producta, nonnunquam veluti transversim abscissa. Petiolus teretiusculus supra sulco vix notabili exaratus, folio brevior. Stipulae basi petioli adnatae, ipsae breviter petiolatae, semicordatae, venosae, inaequaliter serratae: serraturis acuminatis, margine interiore minoribus.

Inflorescentia corymbosa: pedunculis teretibus, tri-quadrifloris, primario unifloro reliquis brevioribus, infimo plerumque axillari pariter unifloro. Bractae lineares serratae, acutae, basi integerrimae, binae in singulo pedunculo calyci subjectae, tertia nonnunquam ad basin pedunculi partialis sita.

Calyx quinquefidus: basi, germina includente, subturbinata; laciniis recurvis, acutis, nonnunquam apice bitridentatis, post flavescerentiam purpurascens.

Petala quinque, patentia, suborbiculata ungue subnullo, concava, integerrima, alba cum paucissimo tinctu rubello. Stamina vicena, calyci infra segmenta inhaerentia, primum erecta, dein incurva, antheras stigmatibus adhaerentia: filamenta subulata, alba, post deflorescentiam saepe purpurascens; antherae subcordatae, pallidissime flavescens, post deflorescentiam nigricantes.

Germina quinque, alba, calycis basi persistente conclusa; Styli totidem, albi, basi, post deflorescentiam toti purpurascens; stigmata crassiuscula, obtusa, primum pallidissime flavescens, dein fusca, tandem nigricans. Baccae subrotundae, umbilicatae, per maturitatem calvescentes, nitidae, nigrae, succo carneque atrosanguineis repletae, pentaspermae. Semina ossea, rubro-fusca, segmenta longitudinalia inversi ovi referentia: e dorso scilicet arcuato forma cunei in angulum internum longitudinale coeuntia, superficie inaequalia, angulis dorsalibus obtusis, interno acutiusculo, in brevem mucronem exeunte, qui in stylum continuabatur in flore. Calyx, pedunculi et petioli toti, folia autem, bractae et stipulae subtus densissimo villo incana sunt. Pedunculi cum fructu primum atropurpurei per maturitatem nigri fiunt. Petioli autem, venae foliorum et bractae autumnum purpurascunt. Tandem folia tota et stipulae atropurpurea evadunt.

Floret cum *C. monogyna*. Fructum maturat Octobri. Spectato caractere artificiali esset *Mespilus*; sed habitum eam *Crataegi* adscribere jubet, inter quas plures dantur species *pentagynae* seminibus osseis.



des Scherischer-Baches, am Dzumaleu, bei Kimpolung, am Ardzial (*HB.* 427), bei Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 331) hier abnormer Weise.

**3. R. canina** L. Aendert ab:

*α. glabrescens* *Neilr.* Nieder-Oesterr. 896, *R. canina* Fl. dan. t. 555 et 1695, *R. armata*, glaucescens, venosa *Bess.* Volh. 62, 19, 64, *R. glauca* *Schott* in *Bess.* l. c. 60 nach *BF.* 187. Auf Hügeln, an Zäunen niedriger und hügliger Gegenden stellenweise. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*Demb.* Tent. 113, *BC.* 138), bei Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 137), Leżaysk (*Jabl.* Fiz. 223), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 207), bei Lemberg (*ZL.* 67), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 135), Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 151), Doroschoutz, Okna (*H. Exs.*), Gurahumora (*H. Flora* XIX. 648), Besko, Targowiska, Krasna (*K.*), am Poprad (*R.* Fiz. III. 61), in den Pieninen (*BF.* 187), am Fusse der Centralkarpaten (*H. Flora* XVII. 569. *Janota* Fiz. 274, *BF.* l. c.), in den Beskiden (*BF.* l. c.).

*β. pubescens* *Neilr.* l. c., *R. dumetorum* *Thuill.* Fl. de Paris ed. II. 250, *R. solstitialis* *BG.* I. 324, *R. caesia* *Sm.* EB. XXXIII. t. 2367, *R. sepium* *Borckh.* ex *Rau* En. 90 non *Thuill.*, *R. Friedlaenderiana*, frutetorum et uncinella *Bess.* Volh. 60, 18, 20, *R. silvestris* *Reich.* Fl. germ. 620. An ähnlichen Orten doch seltener. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*Demb.*, *BC.* l. c.), Lemberg (*ZL.* 68), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 135), häufig in der Bukowina (*H. Flora* XIX. 630, *Mustazza*), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (*BF.* 187).

*γ. setosa* *Meyer* Chlor. hanov. 58, *R. collina* *Jacq.* Austr. II. 58 t. 197, *R. Boreykiana*, *Kosinsciana*, *Ratomsciana*, *Jundzilliana humilis*, *saxatilis*, *glandulosa* et *nitidula* *Bess.* Volh. 63, 64, 61, 67, 20, 65, 20. An ähnlichen Orten. Bei Wola justowska, am Sikornik, Góra św. Bronisławy (*BC.* 138), Lemberg (*BG.* I. 326), namentlich gegen Dawidów (*ZE.* 61), Werenczanka, Kotzmann (*H. Exs.*), in den Pieninen, Beskiden (*BF.* 187).

**4. R. rubiginosa** L., *R. floribunda* *Bess.* Volh. 61, 68. Auf Hügeln, an trockenen Waldrändern oder sandigen Orten hie und da. Bei Tyniec, Kobierzyn, Pychowice, Dębniaki, Podgórze, Łagiewniki, Łuczyanowice (*BC.* 138), Lemberg (*ZL.* 68), Brzeżany (*K.*), Kuczurmik (*H. Exs.*), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 297), in den Pieninen, Beskiden (*BF.* 168).

**5. R. tomentosa** *Sm.*, *R. villosa* *Willd.* Sp. II. 1609, *Sturm* H. 18, *R. terebinthiaca* *Bess.* Volh. 24, 61, 66. An Waldrändern, Gebüschen, Zäunen niedriger und gebirgiger Gegenden zerstreut. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 139), bei Wólka niedźwiedzka (*Jabl.* Fiz. 223), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 207), bei Lemberg (*ZL.* 61, *T. ZBG.* XII. 953), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 135), Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 351), Czernawka, Horecza!! (*HB.* 427), Suczawa (*Kn.* Pr. 11), am Bukowetz, Dialu-negru, Pleschna (*HB.* l. c.). Wird auch in *BF.* 189 jedoch ohne jedwede Bemerkung angegeben.



**6. R. arvensis** *Huds.* Auf Wiesen, grasigen Anhöhen selten. Bei Tarnów (*Grz. ÖBW.* III. 137), Wólka niedźwiedzka, Wola zarczycka (*Jabl. Fiz.* 223), Pantalicha (*R. ZBG.* XVIII. 504), Czernawka, Sadagura, Rohozna (*HB.* 427), Zuczka (*H. Exs.*), Słobodzia (*HB.* 427), Suczawa (*Kn. Pr.* 11).

**7. R. gallica** *L.*, *R. pumila* *Jacq.* *Austr.* II. 59. t. 198, *R. pygmaea*, *livescens*, *Czackiana*, *Wolfgangiana* *Bess.* *Volh.* 20—1, 61, 66—7 nach *Led.* *Ross.* II. 82 und *BF.* 189. An Rainen, auf Hügeln, in Wäldern, Gebüschern niedriger und hügliger Gegenden stellenweise. Bei Zabierzów, Wola justowska, am Sowinie (*BC.* 139), auf der Góra św. Bronisławy (*BG.* I. 323, *BC.* I. c.), bei Tynieckie koło, Kostrze (*BC.* I. c.), Zbyłtowska góra (*H. Flora* XVII. 567), Żółkiew (*T. ZBG.* XII. 953), zwischen Laszki und Krzywczyce (*BG.* I. c.), bei Lesienice (*T.* I. c.), Nawarya (*BG.* I. c.), Brzeżany, Wiśniowczyk (*K.*), Onuth (*Mustazza* *Exs.*), Pereu-negru, Pohorloutz!!, Dobronoutz, Jurkoutz (*HB.* 428), Werenczanka, Kotzmann (*H. Exs.*), Czernawka, Rohozna, Czernowitz!!, Michalcze, Korowia!! (*HB.* I. c.), zwischen Tereszeny und Sereth (*H. Flora* XIX. 653), bei Laudonfolva (*HB.* I. c.), Suczawa (*Kn. Pr.* 11), Strojestie (*HB.* I. c.), längs der Karpatenkette bei Besko, Kołaczyce (*K.*), um die Pieninen (*BF.*

## 2. RUBUS.

**1. R. saxatilis** *L.*, *R. ruber* *Gilib.* *Lith.* V. 243. In Laubwäldern, Holzschlägen, an steinigen Orten niedriger und gebirgiger Gegenden bis zur obern Buchengrenze nicht überall. Bei Czerna, Zabierzów, Aleksandrowice, Mników, Wola justowska, Bielany (*BC.* 133), Sokolniki, im Żółkiewer Kr. (*R. ZBG.* XVIII. 504, *Fiz.* IV. 192), zwischen Stawki und Lelechówka (*BG.* I. 327), bei Borki dominikańskie (*T. ZBG.* XII. 953), Krzywczyce (*BG.* I. c.), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 136), Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 351), längs der Karpatenkette bei Kimpolung, am Suchard (*HB.* 431), in den Centralkarpaten und Beskiden (*BF.* 176).

**2. R. idaeus** *L.* In Wäldern, Holzschlägen hügliger und gebirgiger Gegenden bis zur obern Waldgrenze häufig.

**3. R. caesius** *L.* In Wäldern, Hainen, Gebüschern, an Rainen oder Wegen gemein.

*β. agrestis* *NUS.* 319, *R. agrestis* *WK.* *Pl. rar.* III. 297 t. 268. Auf Feldern bei Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 135).

*R. dumetorum* *Weihe* et *Nees* *Deutsche Brombeerstr.* 98 t. 45 A. et B.<sup>242</sup>), *R. nemorosus* *Hayne* *Arzn. Gew.* III. t. 10 e p., *R. corylifolius* *Aut. non Sm.* In Wäldern, nassen Holzschlägen, Gebüschern, an Zäunen.

<sup>242</sup>) *Caule* procumbente subangulato subpiloso subpruinoso, *aciculis glandulisque* raris, *aculeis* inaequalibus reclinatis, *foliis* plerumque quinatis foliolis lateralibus sessilibus, *floribus* corymbosis, *fructis* atris.



Im Bochniaer, Krakauer Kr. (BC. 131), in den Beskiden, Pieninen (BF. 173).

*R. tomentosus* Borkh. in Röm. Neuem. Magaz. 1. St. (1794) 2. In den Karpaten der Bukowina (ZE. 61), fehlt jedoch in HB.

*R. thyrsoldeus* Wimm. Schles. ed. I. (1832) 204, ed. III. 630<sup>243</sup>. Aendert ab:

*α. candicans* Bluff et Fingerh. Comp. fl. germ. ed. II. 4 ii. 192<sup>244</sup>), *R. fruticosus* Weihe et Nees l. c. 24 t. 7, *R. candicans* Rehb. Fl. germ. 610.

*β. rhamnifolius* Bluff et Fingerh. l. c.<sup>245</sup>), *R. r.* Weihe et Nees l. c. 22 t. 6.

*γ. cordifolius* Bluff et Fingerh. l. c.<sup>246</sup>), *R. c.* Weihe et Nees l. c. 11 t. 5. An Waldrändern und in Gebüschern der Beskiden hie und da (BF. 172).

**4. *R. fruticosus* L.** An Waldrändern, in Gebüschern niedriger und gebirgiger Gegenden überall.

*β. nitidus* Bluff et Fingerh. l. c. 190<sup>247</sup>), *R. nitidus* Weihe et Nees l. c. 19 t. 4, *R. corylifolius* Hayne Arn. Gew. III. t. 11 non Sm. An Waldrändern oder in Gebüschern der Beskiden ziemlich gemein (BF. 171).

*γ. affinis* Bluff et Fingerh. l. c.<sup>248</sup>), *R. affinis* Weihe et Nees 18 t. 3 A et B. An Waldrändern, Rainen, Zäunen in den Beskiden (BF. 171), im Krakauer, Bochniaer Kr. (BC. 131).

*R. vulgaris* Weihe et Nees l. c. 38 t. 14<sup>249</sup>), *R. villicaulis* Koehler in W. et Gr. Siles. II. 4 (1829) 27. In Wäldern, Holzschlägen, an Waldwegen bei Młoszowa, Plaza, Lipowiec (BC. 132).

**5. *R. hybridus* Vill.** Prosp. (1779) 46, *R. glandulosus* Bell. App. ad fl. pedem. (1792) 24, *R. hirtus* WK. Pl. rar. II. 150 t. 141, *R. Lejennii* BF. 174 non Weihe et Nees, *R. Bellardii* Weihe et Nees l. c. 97 t. 44. In Wäldern, Holzschlägen hügliger und gebirgiger Gegenden bis zur obern Buchengrenze stellenweise. Am Sowiniec (BC. 132), im Grünthale (Weiss ZBG. XV. 460), am Rabinestje (H. Exs.),

<sup>243</sup>) Sprossen kantig, kahl mit geraden, starken, zerstreuten Stacheln; Blätter fünfzählig, oberseits kahl, unterseits mit grauem oder schneeweissem anliegenden Filz besetzt; die Blättchen fast dreifach sawzählig, mit kurzer Spitze, am Grunde fast herzförmig; Blütenstiel fast unbewehrt, eckig-gefurcht, nach oben haarig, mit vereinzelt Stachelchen. Rispe unbeblättert verlängert, pyramidal-länglich; Blumenstiele zottig-filzig; Kelchblätter graufilzig, kurzspitzig; Kronenblätter schmal-eiförmig, in einen breiten Nagel verschmälert.

<sup>244</sup>) Foliolis ovato-oblongis subtus albo-tomentosis.

<sup>245</sup>) Foliolis suborbiculatis cuspidatis, subtus cano-tomentosis.

<sup>246</sup>) Foliolis cordato-orbiculatis cuspidatis, subtus canescenti-tomentosis.

<sup>247</sup>) Foliolis ovatis acutis planis subtus pubescentibus, panicula aculeata subcomposita effusa vel densa, floribus albis vel roseis.

<sup>248</sup>) Foliolis cordato-ovato cuspidatis basi planis apicem versus subundulatis subtus pubescenti-tomentosis, panicula composita cymosis,

<sup>249</sup>) Caulis decurvo anguloso aculeato subpiloso, pilis quinatis ellipticis vel suborbiculatis basi obtuse cuneatis subcordatis duplicato-patenti-serratis subtus pubescentibus, panicula composita pauciflora.



bei Dora am Wasserfalle (*HS.* 14), in den Centralkarpaten und Beskiden (*BF.* 174).

### 3. FRAGARIA L.

**1. F. vesca L.**, *Potentilla vesca Scop.* Fl. carn. I. 363. In Wäldern, Holzschlägen, an steinigen Orten überall sehr gemein, steigt in den Centralkarpaten bis auf die Alpen (*BF.* 176).

**2. F. elatior Ehrh.** An ähnlichen Orten doch seltener. Bei Żary, Dubie, Alwernia, Lipowiec (*BC.* 133), in den Beskiden, Pieninen (*BF.* 177), bei Dzwiniacz górny (*K.*), Zuczka, Czernawka, Wasloutz, Dobronoutz (*H. Exs.*), Lemberg hinter dem neuen Judenfriedhofe (*T. ZBG.* XII. 954), im Żółkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 194).

**3. F. collina Ehrh.**, *F. vesca* var. *BG.* I. 327 nach der Berichtigung in *Bess. Volh.* 24. In Hainen, auf trockenen Hügeln, Triften, an Rainen stellenweise. Bei Łuczycanowice (*BC.* 133), Pantalicha (*K.*), zwischen Jazłowiec und Połowce (*Koehl. Exs.*), bei Wama, Kimpolung, Poschorita, Valleputna, Jakobeny (*HB.* 431), Putilla (*H. Flora* XIX. 635), bei Rudawka, Besko, Iwonicz, auf der Cergowa góra (*K.*), in den Pieninen (*BF.* 177), im Kościelisko-Thale (*Reim.* BV. VII. 139).

### 4. COMARUM L.

**1. C. palustre L.**, *C. rubrum Gilib.* Lith. V. 255. Auf Sumpfwiesen, Torf- und Wiesenmooren stellenweise. Bei Sciejowice, Kobieryn, Wola duchaćka, Piaski, Mogiła, Niepołomice (*BC.* 134), Klikowa (*Grz. ÖBW.* III. 43), im Żółkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 203), bei Rzasna, Białoehorszcze (*T. ZBG.* X. 94, XII. 954), Bogdanówka (*BG.* I. 337), Bednarówka (*Now. Exs.*), Żurawniki (*Wittm. Rozm.* 1224 p. 214), Berlin (*Kloeb. Fiz.* III. 135), Dorna-Watra!!, Dorna-Kandreny (*HB.* 432), Opary, Rolów (*Hück. ZBG.* XVI. 261, 275), Węglówka (*K.*).

### 5. POTENTILLA L.

**1. P. alba L.** In Wäldern, Holzschlägen niedriger und hügliger Gegenden zerstreut. Bei Bolechowice, Bibice, Żwierzyniec, Wola justowska, Przegorzały, Bielany (*BC.* 137), Radłów (*Grz. ÖBW.* III. 137), Podlipie (*Jach. Ms.*), im Przemyśl (*H. ZBG.* XII. 128), Żółkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 194), Stawki (*BG.* I. 335, *T. ZBG.* XII. 954), Borki dominikańskie (*T.* l. c.), Lemberg gegen Białoehorszcze und Gródek (*BG.* l. c.), Hodowice, Sichów, Lesienice (*T.* l. c.), Winniki (*ZL.* 8), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 136), Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 351), Pantalicha, Złotniki, Brzeżany, Wiśniowczyk, Papierna (*K.*), im Czortkower Kr. (*H.* l. c.), Toutry, Pereu-negru!!, Czernawka, Rohozna, Lenczestie, Michalczce, Kamenna, Storożynetz (*HB.* 436), Suczawa (*Kn. Pr.* 10), längs der Karpatenkette im Kołomyjer, Stanisławower (*Zach., Hoelzl ZBG.* XII. 128), Samborer (*Hück. ZBG.* XVI. 297), Sanoker Kr. (*Christ.* in *BG.* l. c.), bei Brzysk (*K.*), in den Pieninen (*BF.* 183), am Fusse der Centralkarpaten (*Hob. ÖBW.* III. 48, *BF.* l. c.), in den Beskiden (*BF.* l. c.).



**2. P. Anserina** L. An Bach-, Fluss- und Teichufern, an Rainen, Wegen, Strassengräben, auf Hutweiden, Haiden, Grasplätzen von der Ebene bis auf die Alpenwiesen gemein (*BF.* 179).

**3. P. reptans** L. Sp. 499. Auf Wiesen, Grasplätzen, an Wegen, nassen Orten niedriger und hügliger Gegenden häufig.

**4 P. Tormentilla** Scop. Fl. carn. I. 360, *Tormentilla erecta* L. Sp. 500, *T. officinalis* Curt. Fl. lond. V. t. 35. In Wäldern, Hainen, auf Wiesen, trockenen oder nassen Triften von der Ebene bis auf die Alpenwiesen überall (*BF.* 184).

**5. P. procumbens** Sibth. Fl. oxon. (1794) 162, *P. galiciana* Schult. Cat. h. crac., *P. nemoralis* Nestl. Monogr. Pot. (1816) 63, *Tormentilla reptans* L. Sp. 500. Auf feuchten torfigen Aeckern, Haiden der nördlichen Ebene selten. Bei Dąbrowa (*R. ZBG.* XVIII. 504), Krakau (*Schult. Oesterr. Fl. II.* 1814), Krzadka (*Leig. Fiz.* III. 43), Szkoło (*T. ZBG.* XII. 76), Janów, Stawki (*Now. Exs.*), Lemberg (*Schult. l. c.*). Am Szczawny potok der Pieninen (*H. Flora* XVII. 573) kaum.

**6. P. heptaphylla** Mill. Dict. n. 9, *P. chrysantha* Trev. Ind. sem. h. Vratisl. 1818 p. 5, *P. intermedia* Nestl. Monogr. Pot. 49 t. 8 non L., *P. thuringiaca* Bernh. in Link h. ber. II. 64, *P. parviflora* Gaud. Helv. VI. 388, *P. patens* *HSt.* 44 et *P. pratensis* *H. Flora* XXXVIII. 1 (1855) 641, *P. delphinensis* Janka ÖBZ. X. 24 non Gren. et Godr. Auf Wiesen, Grasplätzen im südöstlichen Theile selten. Am Cecina und Weinberge, bei Andrásfalva, Radautz, Satulmare, Strojestie (*HB.* 434). Ob *P. pratensis* bei Suczawa (*Kn. Pr.* 10) dasselbe sei, bleibt fraglich.

**P. hirta** L. Sp. 497. In der Bukowina auf sandigen (?) Stellen (*ZE.* 62), fehlt jedoch in *HB.*

**7. P. aurea** L. Amoen. IV. (1759) 316. Auf Triften von der obern Waldgrenze bis auf die Alpenwiesen nicht selten. Auf der Babia góra (*BG.* I. 334, *Wimm. Schles.* 640, *Vitkay ZBG.* XIII. 1094, *BF.* 181), häufig in den Centralkarpaten (*Grz. ÖBW.* III. 258, 260, *Hob.* I. c. 10, *Uecht.* I. c. VII. 343—4, *Reim.* BV. VII. 140, *Ilse* BV. X. 6, 7, 9, 10, 14, *Fl. ZBG.* XX. 483, *BF.* I. c.), im Jasfoer Kr. (*Hoelzl* I. c. 126) kaum, auf der Rawka, bei Caryńskie, Dzwiniacz górny, am Łukowe Berdo (*K.*), Pikuł, Paraszka (*Hück. ZBG.* XVI. 263), im Stryjer, Stanisławower Kr. (*H.*, *Hoelzl* I. c.), auf der Czarna Hora (*Now. Lep.* XV., *H.* I. c.), Łuczyna, am Jedul, Piatra-Zibou, Futurika, Dadul, Ouschor, Busa Scherpi, Lukacz, Muntje le lung, Piatra-Domnei, Rareu (*HB.* 435). Im Krakauer Kr. (*Hoelzl* I. c.) gewiss nicht.

**8. P. maculosa** Pourr. Hist. et Mém. de l'acad. de Toulouse III. (1788) 326, *P. aurea* Fl. dan. t. 114 (nach *Hornem. Nomencl.* 5), *EB.* VIII. (1799) t. 361 nach *Sm.* Engl. Fl. II. 419, *P. salisburgensis* *Haenke* in *Jacq. Collect.* II. (1788) 68, *P. crocea* *Hall. fil.* in *Schleich. Cat. pl. Helv.* (1808) p. 20, *P. alpestris* *Hall. fil.* in *Ser. Mus. helv.* I. (1818—23) 53, *P. verna*  $\gamma$ . *alpina* *Neilr.* Nieder-Oesterr. 911. An ähnlichen Orten doch seltener. Auf der Babia góra (*Reissek* Mittheil. der mähr.-schles. Ges. 1843 p. 120, *Wimm. Schles.* 640, *Kolb. ZBG.* XII.



126!!), *BF.* 181), am Jarzec (*HS.* 14), im obern Kościelisko-Thale (*Uecht.* ÖBW. VII. 344, *Reim.* BV. VII. 140, *R.* ZBG. XVIII. 504), auf der Pyszna (*R.* l. c. XII. 126, *BF.* l. c.), am Upłaz (*H.* Flora XVII. 580), Mała Łaka, Świstowka, in den Thälern Białe, Strążyska, auf der Kalatówka (*R.* l. c.), auf der Kecera Łuczynska!!, Kameuna (*HS.* 14), bei Kirlibaba, Dorna-Watra, Wama (*H.* Exs.).

**9. P. verna** *L.* Sp. 498. Aendert ab:

*α. cinerea* *Neilr.* Nieder-Oesterr. 910, *P. cinerea* *Chais* in *Vill.* Hist. des pl. de Dauph. III. (1789) 567, *P. arenaria* *Borckh.* Fl. d. Wett. II. (1800) 248, *P. incana* *Moench.* Meth. suppl. (1802) 279, *P. subacaulis* *Wulf.* in *Jacq.* Collect. II. 145, *Wahlenb.* Carp. 156. An trockenen, sonnigen oder sandigen Orten niedriger und gebirgiger Gegenden zerstreut. Bei Tenczyn, Krzeszowice, Paczoltowice, Dubie (*BC.* 136), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 204), bei Stawki, Brzuchowice, Rudno, Hołosko (*T.* ZBG. XII. 954), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 136), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 351), Połowce (*Koehl.* Exs.), Czernelica, Czortawiec (*Hoelzl.* ZBG. XII. 127), Onuth, Zamuszyn (*H.* Exs.), zwischen Tereszeny und Sereth (*H.* Flora XIX. 653), bei Suczawa (*Kn.* Pr. 9), längs der Karpatenkette in den Pieninen, um Szaflary (*BF.* 183).

*β. viridis* *Neilr.* l. c., *P. verna* *ZE.* 62, *BC.* 136, *T.* ZBG. XVIII. 351, *BF.* 182, *HB.* 435 e p. An ähnlichen Orten nicht selten. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 136), bei Janów (*Strass.* in herb. *Pant.*), Lemberg gegen Hamulec (*ZE.* 62), Biała (*Strass.* l. c.), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 351), Zwinice, Kriszczatek, Wasileu, Doroschoutz (*H.* Exs.), Lenczestie!! (*HB.* l. c.), Horecza (*H.* Exs.), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten und Beskiden (*BF.* 182). Ob *P. verna* bei Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 137), Lemberg (*ZL.* 8), Bojan, Mahala, Czernowitz, Ostritza, Żurin, Wolczynetz, Sereth, Andrásfalva, Satulmare, Botuschana, Strojestie (*HB.* 435) hierher oder zur vorigen Var. gehöre, bleibt zu entscheiden.

*γ. opaca* *Neilr.* l. c., *P. opaca* *L.* *Amoen.* IV. 274, *P. verna* *Fl.* dan. t. 1648, *P. tormentilloides* *Schott* in *BG.* I. 333 non *Joh. Mayer*, *P. galiciana* *BG.* l. c. non *Schult.* An ähnlichen Orten. Bei Zabierzów (*BC.* 137), Tonie, Bronowice (*BG.* l. c.), Mydlniki, auf der Krzemionki (*BC.* l. c.), Szechynie (*K.*), Lemberg (*BG.* l. c., *ZE.* 64), auf der Łysa góra (*Kloeb.* Fiz. III. 136), bei Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 251), Zamuszyn!!, Mitkeu, Okna, Onuth!! Okna (*HB.* 445), längs der Karpatenkette im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 297), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (*BF.* 183).

**10. P. argentea** *L.*, *P. tomentosa* *Gilib.* Lith. V. 254, *P. im-polita* *Wahlenb.* Carp. 155. An Rainen, Wegen, auf Grasplätzen, in Holzschlägen niedriger und hügliger Gegenden gemein.

*P. argenteo-verna* *Wirtg.* Fl. d. Rheinprov. (1857) 142, *P. collina* *Wib.*, *P. Güntheri* *Pohl* Tent. fl. bohem. II. (1797) 185, *P. subacauli-argentea* *Lasch* Linn. V. (1830) 432 *β.* Auf Sandplätzen, Hügeln, an Rainen niedriger und hügliger Gegenden selten. Bei Ploki, Mysłachowice,



Kochanów, Prądnik (*BC.* 135), Pogoń (*Jach. Ms.*), Lemberg (*Now. Exs.*), am kleinen Sandberge (*T. ZBG.* XII. 954), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 136), Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 351).

**P. patula** *WK.* Auf den Karpaten (*Friedl.* in *BG.* I. 333) gewiss nicht. Kommt im benachbarten Podolien vor (*Bess. Volh.* 69).

**11. P. inclinata** *Vill.*, *P. recta* *Jacq.* Austr. IV. (1776) t. 383 non *L.* Auf sonnigen Hügeln, an Rainen selten. Bei Nielepiec, Mydlniki, Prądnik, Bibice (*BC.* 135), Dublany (*Hoelzl* ZBG. XII. 123), Lemberg (*BG.* I. 330, *T. ZBG.* XII. 954), Tarnopol (*T. l. c.* XVIII. 351).

**12. P. recta** *L.*, *Fragaria recta* *Cr.* Stirp. ii. 79. Auf Hügeln, an steinigen buschigen Stellen nicht selten. Bei Bolechowice, Aleksandrowice, Bielany, Wola Justowska, am Sowinie (*BC.* 135), bei Tarnów (*Grz. ÖBW.* III. 137), im Żółkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 220), bei Hołosko (*Strass.* in *h. Pant.*), Lemberg auf der Citadelle (*T. ZBG.* XII. 954) und Schiessstätte (*BG.* I. 329), Tarnopol (*Strass. l. c.*), Zaleszczyki (*Friedl.* in *BG.* I. c.), Czernowitz, Czahor (*H. Exs.*), Suczawa (*Kn. Pr.* 11), längs der Karpatenkette bei Wama, Kimpolung, Dorna-Watra!!, Jakobeny (*HB.* 433), Odrzykoń (*K.*), in den Pieninen (*R. ZBG.* XVIII. 504).

*β. pilosa* *Lehm.* NALC. XXIII. Suppl. 83, *P. pilosa* *Willd.* Sp. II. 1100, *Rehb.* Fl. germ. 595. An ähnlichen Orten im östlichen Theile selten. Auf der Drańcza, Łysa góra (*Kloeb. Fiz.* II. 136), Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 351, *Strass.* in *h. Pant.*), Szlachcińce (*Strass. l. c.*), Jazłowiec (*R. l. c.* 504), Zaleszczyki (*H. ZBG.* XII. 122), Kirlibaba, Czokanestie (*HB.* 433), zwischen Dorna-Kandreny, Dorna-Watra und Góra-Niagra!! (*HS.* 14), bei Dorna pe dzumaleu (*HB.* I. c.).

**13. P. norvegica** *L.*, *P. diffusa* *Willd.* En. h. ber. 555. Auf feuchten Brachen, an Teichrändern stellenweise. Bei Młoszowa, Dulowa (*BC.* 134), Krządka (*Leig. Fiz.* III. 43), Sokolniki (*R. ZBG.* XVIII. 504), auf der Wólka (*T. ZBG.* XII. 954, XVI. 344), bei Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 136), am Fusse der Karpaten bei Procisne, Berehy górne, Wetlina, Dwernik, Hoszów, Krosno, Dobieszyn, Krasna, Węgdówka (*K.*), Czaniec (*BF.* 179).

**14. P. supina** *L.* An nassen, überschwemmten oder sandigen Orten, Gräben, Bach- und Flussufern, auf Schuttstellen der Ebene und des Hügellandes nicht selten. Bei Kobierzyn (*BC.* 134, *H. ZBG.* XII. 121), Łagiewniki (*BC.* I. c.), Dębniaki (*BC., H. l. c.*), Krakau (*BG.* I. 328), Rząska, Bronowice (*BC.* I. c.), Radłów (*H. l. c.*), Klikowa am Biała-Flusse (*H. Flora* XVII. 566, I. c.), Leżaysk (*H. ZBG.* XII. 121), Jarosław (*BG.* I. c.), Przemyśl (*K.*), Lemberg (*Schiw.* in *BG.* I. c., *ZL.* 154) im Hofe des Dikasterialgebäudes! (*Oleszk. ZBG.* XVIII. 357), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 136), Brzeżany, zwischen Podhayce und Gnińwody, bei Wiśniowczyk, Złotniki, Pantalicha, Mikulińce, Burkanów, Zarwanica, Laskowce, Papierna (*K.*), Zaleszczyki (*Friedl. ZBG.* XII. 121), Mahala, Horecza!!, Czernowitz!!, Kaliczanka, Lenczestie (*HB.* 433), Mamajestie (*HSt.* 41), Zawale, Mikulińce (*H. ZBG.* XII. 121), Halicz (*Hoelzl. l. c.*), Ustrobnia, Jasfo, Końaczyce (*K.*), in den Pieninen (*H. l. c.*), Beskiden (*BF.* 178).



*P. rupestris* L. In der Bukowina (*ZE.* 62), fehlt jedoch in *HB.*

*P. rosea* Ziel. Szczaw. 21 bei Szczawnica. Ein blosser Name.

*P. ambigua* Gaud. Fl. helv. III. 291 ist nach *Lehm.* NALC. XXIII. Suppl. 206 hybrid: *P. frigidum-multifida*. *P. ambigua* T. ZBG. XVI. 316 scheint der kurzen Beschreibung nach<sup>147)</sup> *P. heptaphylla* Mill. zu sein, doch ist kein Standort angegeben.

## 6. AGRIMONIA L.

1. *A. Eupatoria* L., *A. adhaerens* Gilib. Lith. V. 483. Auf Hügeln, an Rainen, Wegen, Waldrändern häufig.

2. *A. odorata* Mill. An ähnlichen Orten selten. Bei Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 137), fehlt jedoch in *Grz.* Fiz. II. 38, im Żólkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 197).

3. *A. pilosa* Led. Ind. sem. h. dorp. suppl. 1823 p. 1<sup>148)</sup>. In Laubwäldern des östlichen Theiles nicht selten und bisher bloss übersehen. Im Żólkiewer Kr., bei Strusów (*R.* ZBG. XVIII. 505), Złotniki, Wisniowczyk, Brzeżany (*K.*).

## 7. ALCHEMILLA L.

1. *A. vulgaris* Willd. Sp. I. 698. Aendert ab:

*α. glabra* DC. Fl. franç. IV. 451. Auf Bergwiesen selten. Am Łukowe Berdo, auf der Dzwiniaczer Pofonina, am Halicz (*K.*), Jedul, Futurika (*H.* Exs.).

*β. pilosa* Neilr. Nieder-Oesterr. 889, *A. vulgaris* L. Auf Wiesen, in Wäldern niedriger und gebirgiger Gegenden überall.

*γ. subsericea* Neilr. l. c., *A. alpina β. hybrida* L. Sp. ed. II. 179, *A. montana* Willd. Auf Wiesen, Triften von der Berg- bis in die Alpenregion nicht selten. In den Beskiden (*BF.* 190), Centrankarpaten (*Reim.* BV. VII. 140, *BF.* l. c.), auf der Wetlinaer und Dzwiniaczer Pofonina, am Hnatowe Berdo (*K.*), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 297), am Dzumaleu!!, Piatra-Domei, Rareu (*HB.* 425). Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 139), im Grenzwalde unter Boratyn (*Kloeb.* Fiz. III. 136) kaum.

*δ. pubescens* MB. (als Art). Auf Alpentriften sehr selten. Auf der Pyszna (*Uecht.* ÖBW. VII. 352), am Czerwony Wierch (*FI.* ZBG. XX. 473), am Grossen Fischsee (*Ilse* BV. X. 15).

<sup>250)</sup> Grundständige Blätter seidig. zollig, 5zählig, Blättchen umgekehrt, lanzettförmig, niedertheilig.

<sup>251)</sup> Die in *Led.* Ross. II. 32 gegebene Beschreibung lautet:

Foliolis 7—11 subtus ad nervos venasque pilosiusculis grosse serratis: serraturis utrinque 4—6, basi cuneata integerrimis; terminali plerumque sessili, racemis elongatis laxis, calycis fructiferi tubo obconico profunde sulcato, basi exsulco, dentibus muticis, setis omnibus arrectis conniventibus.



*A. alpina* L. Sp. 123 die Stammart. Auf der Nordseite der Babia góra, am Pikuj und auf den Alpen der Bukowina (*ZE.* 48), fehlt jedoch in *Wimm.* Schles. 642, *Hück.* ZBG. XVI. 297, *HB.* 425. Allem Anscheine nach mit *A. vulgaris*  $\gamma$ . *subserica*, die auch an den genannten Standorten vorkommt, verwechselt.

**2. *A. arvensis* Scop.** Auf Aeckern, unter dem Getreide besonders hügliger Gegenden stellenweise. Bei Kochanów, Morawica, Mydlniki, Rząska, Chefm (*BC.* 140), auf der Góra św. Bronisławy (*BG.* I. 125, *BC.* 140.), bei Krzyż (*H.* ZBG. XI. 53), Tarnów, Łańcut (*ZE.* 48), Mościska (*K.*), Lemberg (*ZE.* 48), Lesienice (*T.* ZBG. XII. 953), Czernowitz (*H.* Exs.), am Fusse der Karpaten bei Orów, Nahujowice (*Hück.* ZBG. XVI. 267), von Ustrzyki górne und Procisne bis Kołaczyce (*K.*), bei Sromowce (*BF.* 190), zwischen Krościenko und Tylmanowa (*H.* Flora XVII. 572).

### 8. SANGUISORBA L.

**1. *S. officinalis* L.** Auf feuchten Wiesen, in Holzschlägen zerstreut. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 140), bei Brzezinki (*Grz.* ÖBW. III. 137), Krządka (*Leig.* Fiz. III. 43), Sokolniki (*Jach.* Ms.), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 194), bei Rzęsna ruska (*T.* ZBG. XII. 953), auf der Wólker Hochfläche (*T.* l. c. IX. 45), bei Dublany (*T.* l. c. XII. 953), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 204), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 136), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 351), Pantalicha (*K.*), Werenczanka, Pohorloutz, Jurkoutz, Opriszeny, Sereth, Andrásfalva, Radautz!! (*HB.* 426), Suczawa (*Kn.* Pr. 10), längs der Karpatenkette bei Solka (*HB.* 426), Panka, Komarestie, Sadowa, Lukawetz (*H.* Exs.), Cerkowna (*T.* ZBG. XII. 72), Uniatycze (*Hück.* ZBG. XVI. 277), Iwoniec (*K.*), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (*BF.* 191).

### 9. POTERIUM L.

**1. *P. Sanguisorba* L., *P. glaucescens* Rehb.** Fl. germ. 610, *Sanguisorba minor* Scop. Fl. carn. I. 110. Auf trockenem und sandigen Anhöhen, an steinigen Stellen niedriger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Bei Kobylany, Bolechowice, Mydlniki, Tyniec, Pychowice auf den Krzemionki (*BC.* 140), bei Zbyłtowska góra (*H.* Flora XVII. 567), Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 137), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 226), bei Lemberg (*ZL.* 31, *T.* ZBG. XII. 953, *Weiss* l. c. XV. 460, *Now.* Exs.), Brzeżany, Podhayce (*K.*), Zuczka, Kaliczanka, Czernowitz!! Tereszany (*HB.* 426), Fradautz (*H.* Exs.), Suczawa (*Kn.* Pr. 9), längs der Karpatenkette bei Głębokie, Kołaczyce (*K.*), Żegiestów (*R.* Fiz. III. 62), in den Pieninen (*BF.* 191), am Fusse der Centralkarpaten (*A.* BV. VII. 124, *BF.* l. c.), in den Beskiden (*BF.* l. c.).



**10. WALDSTEINIA** Willd. in Neue Schrift der berl. naturf. Fr. II. 105<sup>252</sup>).

**1. W. geoides** Willd. l. c. 106 t. 4 f. 1<sup>253</sup>). An waldigen buschigen Stellen im Flussgebiete des Dniestr selten. Bei Czechów<sup>254</sup>), Jazłowiec hier an der Strypa (ZKos. et Friedl in BG. I. 318). In den Karpaten (ZE. 60) gewiss nicht.

**11. GEUM** L.

**1. G. urbanum** L. In Obstgärten, Gebüsch, an Zäunen niedriger und gebirgiger Gegenden gemein.

**2. G. Aleppicum** Jacq. Collect. I, (1786) 88<sup>255</sup>), Pl. rar. I. (1784—6) t. 93, G. strictum Ait. Hort. kew. ed. 1., I. (1789) 247, G.

<sup>252</sup>) Calyx Perianthium monophyllum campanulatum decemfidum, laciniis lanceolatis, alternis minoribus.

Corolla Petala quinque subrotunda brevissime unguiculata, retusa decidua, calyci inter laciniis majores inserta.

Stamina Filamenta numerosa (circiter 40) filiformia calyci inserta. Antherae oblongae versatiles.

Pistillum Germina duo, rarius tria, obovata. Styli subulati decidui. Stigmata simplicia. Pericarpium nullum.

Semina bina s. tria obovata nuda in calycis fundo.

Der wesentliche Charakter würde also sein:

Calyx decemfidus, laciniis alternis minoribus. Petala quinque. semina bina obovata.

<sup>253</sup>) Radix perennis horizontalis repens.

Folia radicalia petiolata utrinque subpilosa nervoso-venosa, reniformia, quinqueloba; lobis obtusis obsolete trilobis dentatis; dentibus oblongis acutiusculis. Petioli foliis triplo longiores canaliculati pilosiusculi.

Caulis ascendens longitudine foliorum majorum simplex, teres striatus pilosiusculus.

Folia caulina breve petiolata alterna triloba inciso-dentata.

Stipulae axillares oblongae acutae integerrimae.

Pedunculi filiformes longissimi bini vel terni terminales medio bracteis solitariis vel geminis minutissimis subdentatis instructi.

Flores flavi.

<sup>254</sup>) *Besser* schreibt Czow und sagt, dass dieser Ort nächst Zaleszczyki sich befinde. Da *Besser* nur immer von der am Dniestr gelegenen Stadt spricht, so wäre man versucht, den erstgenannten Ort hier — natürlich vergebens — zu suchen. Diessmal jedoch meint *Besser* das im Stanisławower Kr. südlich von Manasterzyska befindliche Zaleszczyki von dem NNO. ein Dorf Namens Czechów existirt. Für die Richtigkeit meiner Auseinandersetzungen spricht einerseits das Fehlen des Ortes Czechów in der Umgebung der Stadt Zaleszczyki, anderseits das Vorkommen desselben NNO. vom gleichnamigen Dorfe. Welche von den bei Zaleszczyki angegebenen Pflanzen bei dem Dorfe oder bei der gleichnamigen Stadt vorkommen, bleibt eine offene Frage.

<sup>255</sup>) Cum Geo urbano congruit habitu. Ex radice perenni caules quotannis prodeunt plures, erecti, teretes, sesquipedales et ultra, quorum plurimi ramuli solvuntur in pedunculos unifloros. Folia radicalia sunt pinnata et petiolata cum folio extimo maximo, rotundato et lobato; lateralibus ovatis et magnitudine inter sese valde discrepantibus; omnibus sessilibus et inaequaliter serratis. In quibusdam aliis foliola extrema sunt trifido-palmata, in aliis rarius foliola omnia sunt profunde incisa. Caulinorum foliola sunt lanceolata et acuta. Summa caulina simplicia, et his inferiora ternata. Stipulae sessiles et incisae. Petala lutea calycem parumper



intermedium *ZH.* nach *Niessl* BrV. VIII. 59 mithin auch *ZE.* 63 sowie *HB.* 429, *H. ZBG.* X. 622, XIV. 136, *R. ZBG.* XVIII. 505, *Fiz.* IV. 197 non *Ehrh.* Auf nassen Wiesen, an buschigen Stellen niedriger und gebirgiger Gegenden besonders im östlichen Theile stellenweise. Bei Sokolniki (*R. l. c.*), im Żótkiewer Kr. (*R. l. c.*), bei Janów (*Strass.* in *h. Pant.*), Borki (*Now. Exs.*), im Złoczower Kr., bei Złotniki (*Kloeb., Schenker* *ZBG.* XIV. 136), Wisniowczyk (*K.*), im Czortkower Kr. (*Zips. ZBG.* XIV. 136), bei Czernawka, Czernowitz!!, Kaliczanka, Horecza (*HB.* 429), Czahor (*H. Exs.*), Korowia, Franzthal, längs der Karpatenkette bei Dorna-Watra!!, Poschorita, Jakobeny, Kirlibaba (*HB. l. c.*), am Fusse der Futurika (*H. Exs.*), bei Łopuszna, Berhometh (*HB. l. c.*), Śniatyn (*H. ZBG.* X. 622).

**3. *G. rivale* L., *G. nutans* Gilib.** *Lith.* V. 256 non *Lam.* Auf nassen Wiesen, an Gräben oder an Ufern von der Ebene bis auf die Alpenwiesen stellenweise. Im Krakauer, Bochniaer (*BC.* 131), Żótkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 203), bei Rzęsna ruska, Zamarstynów (*T. ZBG.* XII. 955), Hołosko (*Strass.* in *herb. Pant.*), auf der Kortumowa góra (*ZL.* 32), bei Krzywczyce (*Now. Exs.*), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 136), Proszkoutz, Storożynetz (*HB.* 429), Suczawa (*Kn. Pr.* 10), Dorna-Watra, Dorna-Kandreny, im Tatarka-Thale!!, auf der Łuczyna, bei Iswor, Putilla, Roztocze (*HB.* 429), am Wielki Wierch, Pikuj (*Hück. ZBG.* XV. 62, 57), bei Stoposiany, Ustrzyki górne, Nasieczne, Wetlina, Ustrobna, Polanka, Węglówka (*K.*), am Szczawny potok (*H. Flora XVII.* 573), in den Centralkarpaten (*Reim. BV.* VII. 141, *Ilse* *BV.* X. 6, *BF.* 170), auf der Babia góra, Barania (*Kolb. ZBG.* XII. 1219).

**4. *G. montanum* L. Sp. 501, *Sieversia montana* Sprengel** *Syst.* II. 1543. Auf Alpen und Voralpen zerstreut. Auf der Babia góra (*BG. I.* 337, *ZE.* 43, *Wimm. Schles.* 644, *R. Roczn.* XXXIII. 214, *Z. BrV.* VIII. 44, *BF.* 170), Bolica (*BF. l. c.*), überall in den Centralkarpaten (*H. Flora XVII.* 584, *Hob. ÖBW.* III. 10, *Uecht. ÖBW.* VII. 351, *Reim. BV.* VII. 141, *Ilse* *BV.* X. 9, 11, 15—6, *FI. ZBG.* XX. 470, *BF. l. c.*), auf der Czarna Hora (*Now. Lep.* XV.), am Ouschor!!, bei Dorna-Kandreny (*HB.* 430).

**6. *montano-rivale* Kittel** *Taschenb.* 3. Aufl. (1853) 1177, *G. inclinatum* *Schleich. Cat.* 1815 p. 46, *P. sudeticum* *Tausch. Hort. Canal. en.* 90 und nach *Orig.-Exempl.* im k. k. Hofkabinete. Auf feuchten

---

superant. Fructus Gei urbani, sed duplo major. Tota planta pilis albidis est hispidula. Floret Julio et Augusto.

Die in *ND.* 44 gegebene Diagnose lautet:

Totum hispidum, receptaculo hirsuto, carpellis pilis longis adpersis, arista biarticulata, articulo inferiore glabro superiore quater superante, superiore piloso, floribus erectis, petalis suborbiculatis calyce longioribus, calyce fructifero recurvato, carpophoro nullo, foliis radicalibus lyrato-pinnatisectis, caulinis trisectis trifidisve. ♀. Junio. Julio. Caules 1—2' alti, petala lutea. Simile *G. urbanum* *L.* habitu graciliore, indumento minus hispido, articulo superiore basi tantum hispidulo caeterum glabro et petalis obovatis calycem subaequantibus aegre distinguitur.



Stellen der Voralpen sehr selten. Bloss auf der Pyszna (*Uecht.* ÖBW. VII. 351).

**5. *G. reptans* L.**, *Sieversia reptans* *Sprengel* l. c. Auf den höchsten Spitzen der Centralkarpaten nicht selten. Auf der Pyszna (*Reim.* BV. VII. 142, *Fl.* ZBG. XX. 475, *BF.* 171), Świnnica (*BF.* l. c.), am Kościelec (*BBW.* 536), Mnich (*HA.* 34, *ZE.* 63, *R.* ZBG. XVIII. 505), Hurus, Kukrowa (*H.* Flora XVII. 587), Krzyżne (*R.* l. c., *Traus.* ZBG. XX. 481).

## 12. DRYAS L.

**1. *D. octopetala* L.** Auf Kalkfelsen und im Felsenschutte von der obren Waldgrenze bis 6200' ü. d. M. stellenweise. Bei Chochołów (*BF.* l. c.), Kościelisko (*Uecht.* ÖBW. VII. 351, *BF.* l. c.), auf der Pisana (*Ilse* BV. X. 9), am Czerwony Wierch (*Ilse* l. c., *Fl.* ZBG. XX. 472), Giewont (*HA.* 34, *Kuhn* BV. VII. 145, *BF.* l. c.), Magóra ober dem Grossen Fischsee (*HA.* l. c.), im Roztoka-Thale (*BF.* l. c.), auf der Piatra-Domnei!! (*HB.* 428).

## 13. SPIRAEA L.

**1. *S. salicifolia* L.** In Wäldern, Hecken, an Bächen, Flüssen niedriger Gegenden selten und wie es scheint bloss verwildert. Bei Sokolniki (*R.* ZBG. XVIII. 505, *Jach.* Ms.), Mokszyzów, Stale (*R.* l. c.), an der Bystrzyca nordwestlich von Sołotwina (*Hacq.* III. 55), bei Rosch!!, Czernowitz, Kaliczanka (*HB.* 437).

**2. *S. chamaedryfolia* L.**, *S. media* *Schm.* Baumz. I. t. 54, *S. oblongifolia* *WK.* Pl. rar. III. 261 t. 235, *S. pikowiensis* *Bess.* Volh. 46. Auf Kalk- und Sandsteinfelsen besonders in den Ostkarpaten hie und da. Auf der Sokolica (*Bošn.* Exs., *BF.* 167), Kacza (*H.* ZBG. X. 622), in der Gegend der Pruthquellen (*Hacq.* III. 46), bei Bystrzec, Jawornik, Burkut (*R.* ZBG. XVIII. 505), am Ursprung des Biały Czere-mosz und der Kirlibaba, am Fusse des Hrebenestie!! und im Sarrata-Thale (*HB.* 437).

**3. *S. ulmifolia* Scop.**, *S. chamaedrifolia* *Jacq.*, *ZH.* nach *Niessl* BrV. VIII. 56 mithin auch *Z. Rozm.* 1824 p. 375, *ZE.* non *L.* In Berg- und Voralpenwäldern der Ostkarpaten nicht selten. Im Stryjer Kr. (*H.* ZBG. XI. 65), bei Dora (*Z.* l. c., *H.* ZBG. X. 622), Jamna Żabie (*H.* l. c.), Roztocze (*H.* Flora XIX. 633), Jabłonica, Hryniowa (*H.* ZBG. X. 622), Seletin!!, Iswor, auf der Łuczyna, bei Kirlibaba!!, Valleputna, Poschorita, Kimpolung!!, Negrilassa, Stulpikany, Kloster-Putna (*HB.* 439), Fradautz (*H.* Exs.).



**4. S. orenata** L. Sp. 489<sup>256</sup>). Auf der Czarna Hora, am Czarny Czeremosz (*Hacq.* III. 30), doch bedarf diese nicht unwahrscheinliche Angabe einer neueren Bestätigung. Kommt in Bessarabien und Podolien vor (*Bess.* in *Led. Ross.* II. 11—2).

**5. S. Aruncus** L., *Aruncus silvestris* *Kostel.* Ind. h. prag. 1844 p. ... In nassen oder schattigen Orten hügliger und gebirgiger Gegenden bis zur obern Waldgrenze stellenweise. Bei Czerna, Kobylań, Zelków, Zabierzów, Mników, Wola justowska (*BC.* 130), Melsztyn (*Grz.* ÖBW. III. 137), Hołosko, Lemberg im Węgliński (*ZL.* 67), Zubrza (*Weiss* ZBG. XV. 460), Krzywezyce (*T.* ZBG. XII. 955), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 243), Czernawka, am Cecina, Dialu-Drakului (*H. Exs.*), Tereszeny (*HB.* 438), Suczawa (*Kn.* Pr. 13), längs der Karpatenkette bei Roztocze (*HB.* l. c.), Słonsko (*Hück.* ZBG. XVI. 284), Procisne, Ustrzyki górne, Wetlina, Nasiczne, Rudawka, auf der Cergowa góra, bei Grabanina (*K.*), Zegiestów (*R. Fiz.* III. 62), in den Pieninen (*BF.* 168), Centralkarpaten (*Uecht.* ÖBW. VII. 343, *BF.* l. c.), den Beskiden namentlich auf der Babia góra (*BF.* l. c.).

**6. S. Ulmaria** L. Auf nassen Wiesen, an schattigen Orten, Ufern, Gräben niedriger und gebirgiger Gegenden gemein. Steigt in der Babia góra und in den Centralkarpaten bis auf die Alpenwiesen (*BF.* 168).

**7. S. Filipendula** L. Auf Wiesen, sonnigen Anhöhen nicht überall. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 130), bei Melsztyn (*Grz.* ÖBW. III. 137), Sokolniki (*Jach.* Ms.), im Żólkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 197), bei Lemberg (*ZL.* 67, *Weiss* ZBG. XV. 460), Żurawniki (*Wittm.* Rozm. 1824 p. 204), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 136), Zarwanica (*K.*), häufig in der Bukowina (*H. Flora* XIX. 648 *HB.* 439), am Fusse der Karpaten bei Uniatycze (*Hück.* ZBG. XVI. 277), am Szczawny potok (*H. Flora* XVII. 573), in den niederen Beskiden (*BF.* 168).

## AMYGDALAEAE.

### 1. PERSICA *Tourn.*

**1. P. vulgaris** *Mill.* Dict. n. 1. Wird cultivirt.

### 2. AMYGDALUS L.

**1. A. communis** L. und **2. A. nana** L. werden in Gärten gepflanzt.

<sup>256</sup>) Foliis oblongiusculis apice serratis, corymbis lateralibus.

Die ausführliche Beschreibung in *Led. Ross.* II. 11 lautet:

Foliis puberulis demum subglabris obovatis v. lato-ellipticis in petiolum cuneato-atte-  
nuatis integerrimis v. crenulato-serratis basi integerrimis manifeste v. obsolete trinerviis, corym-  
bis subumbelliformibus ramos hornotinos terminantibus, calycibus adscendentibus, filamentis  
corollam superantibus, capsulis erectis glabris.



## 3. PRUNUS L.

1. **P. Armeniaca** L., *Armeniaca epirotica* Fl. d. Wett. II. 167. Wird cultivirt.

2. **P. spinosa** L. In Gebüschern, an Waldrändern, Zäunen stellenweise. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 129), bei Tarnów (*H.* Flora XVII. 565, *Grz.* ÖBW. III. 137), Lemberg (*ZL.* 146, *T. ZBG.* XII. 955), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 136), Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 351), Zlotniki, Podhayce (*K.*), Zamuszyn, Onuth, Oreszeny, Kuczurmare, Wofoka, Tereszeny (*HB.* 440), Suczawa (*Kn.* Pr. 11), längs der Karpatenkette bei Smolnica (*Now.* Pr. 6), Besko, Kofaczyce (*K.*), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (*BF.* 165).

3. **P. insititia** L. *Amoen.* IV. (1759) 273. Wird in Gärten gepflanzt und kommt in deren Nähe an Zäunen so bei Krakau (*Pol.* in *BG.* I. 316, *BC.* 129), Tarnów (*H.* Flora XVII. 563, *Grz.* ÖBW. III. 137), Lemberg (*ZL.* 17, *T. ZBG.* XII. 955) verwildert vor.

4. **P. domestica** L. Wird cultivirt. Bei Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 137) wohl nur gepflanzt.

5. **P. avium** L. Fl. suec. (1755) 165, *Cerasus avium Moench.* Meth. 672. In Wäldern niedriger und gebirgiger Gegenden zerstreut. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 129), bei Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 137), Sokolniki (*Jach.* Ms.), Lemberg (*T. ZBG.* XII. 955), Boratyn (*Kloeb.* Fiz. III. 136), Brzeżany (*K.*), Czernawka, Horeczka!, am Cecina, bei Kamenna, Franzthal (*HB.* 440), Suczawa (*Kn.* Pr. 11), Solka, Proszkoutz, Roztocze (*H.* Flora XIX. 649, 632, *HB.* I. c.), Węglówka (*K.*), in den Pieninen (*BF.* 165), hinter der Cicha (*Janota* Fiz. 271), Beskiden (*BF.* 165).

6. **P. Cerasus** L., *Cerasus acida* Fl. d. Wett. II. 185. Wird in Gärten cultivirt und verwildert manchmal so bei Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 137), auf der Drańcza (*Kloeb.* Fiz. III. 136), bei Suczawa (*Kn.* Pr. 11). In Kleparow wird eine besondere Spielart unter dem Namen *czerechy* cultivirt (*T. ZBG.* XII. 955<sup>257</sup>). Schon *Zawadzki* kannte letztere und benannte selbe *Cerasus kleparovensis*.

7. **P. Chamaecerasus** Jacq., *Cerasus pumila* Pall. Reise d. versch. Prov. d. russ. R. I. (1786) 153. Auf trockenen Anhöhen, Wiesen, an Rainen, Waldrändern besonders im östlichen Theile nicht selten. Bei Skomorochy, Sokal (*R.* Fiz. IV. 210), Grzybowice małe (*T. ZBG.* XII. 955), Boratyn, auf der Łysa góra (*Kloeb.* Fiz. III. 136), bei Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 351), Wiśniowczyk (*K.*), Niwra, Germakówka (*Zips.* ZBG. XI. 61), Okna, Doroschoutz, Toutry (*HB.* 441), Czarny potok (*HS.* 14), Kotulostritza (*H.* Fxs.), Horeczka, Ludy, Czahor (*HS.* 14), Ostritza, Zurin, Mamornitza, Fradautz, Andrásfalva, Satulmare (*HB.* 441) Suczawa (*Kn.* Pr. 11), Łukawetz, Okniany, Kutiska (*H.* ZBG. X. 365). Bei Niwa na przobach (*R.* I. c.), doch ist mir dieser Ort unbekannt.

<sup>257</sup>) Die Kirschen sind dunkel, etwas säuerlich.



**8. P. Padus** *L. Padus avium Mill. Dict. n. 1, P. racemosa Gilib. Lith. V. 234, P. vulgaris Host. Fl. austr. II. 4, Cerasus Padus DC. Fl. franç. IV. 580.* In Wäldern, Hainen, in der Nähe der Dörfer und wie es scheint meistens verwildert. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 130), bei Tarnów (*Grz. ÖBW.* III. 137), Lemberg (*ZL.* 40, *T. ZBG.* XII. 955), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 136), Czernawka!!, Horacza!!, am Cecina, bei Kamenna, Storożynetz, Franzthal (*HB.* 441), Suczawa (*Kn. Pr.* 11), im Samborer Kr. (*Hück. ZBG.* XVI. 297), bei Besko. Kołaczyce (*K.*), in den Pieninen (*H. Flora XVII.* 573, *BF.* 166), am Fusse der Centralkarpaten und Beskiden (*BF.* l. c.).

## PAPILIONACEAE.

### 1. ONONIS *L.*

**1. O. spinosa** *L., O. arvensis β. Sm. Fl. brit. II. 758.* An Wegen, Rainen, Gräben niedriger und hügliger Gegenden hie und da. Bei Trzebinia, Krzeszowice, Przegorzały (*BC.* 116), um die Mogiła Kościuszki (*BC.* l. c., *A. BV.* VII. 140), bei Olsza, Prądnik, Rakowice, Bieńczyce (*BC.* l. c.), Tarnów (*Grz. ÖBW.* III. 130), Kulików (*T. ZBG.* XII. 956), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 136), Suczawa (*Kn. Pr.* 9), im niederen Vorgebirge der Beskiden (*BF.* 133). Bei Lemberg (*ZL.* 116) kaum.

**0. repens** *L.* Bloss einmal unter Ponikowice (*Kloeb. Fiz.* III. 136).

**2. O. hircina** *Jacq., O. spinosa var. α. mitis L. Sp. ed. II. 1006, O. arvensis L. Syst. ed. XII. 2. 478, O. altissima Lam. Enc. I. 506, O. foetens L. All. Fl. pedem. I. 317 t. 41 f. 1.* Auf Feldern, Wiesen, an Wegen niedriger und gebirgiger Gegenden gemein.

### 2. SAROTHAMNUS *Wimm.*

**1. S. vulgaris** *Wimm. 1. Ausg. (1832) 273, S. scoparius Wimm. in Syn. ed. I. (1837) 151, Genista scoparia Lam. Enc. II. 623, Cytisus scoparius Link. En. h. ber. II. (1822) 241.* In Wäldern, auf Sandhaiden niedriger und hügliger Gegenden besonders des westlichen Theiles zerstreut. Am Südabhange des Kotarz (*Kolb. briefl. Mitth.*), bei Bobrek (*R. Fiz.* II. 2), Byczyna, Tenczyn (*BC.* 114), auf den Krzemionki (*H. XI. ZBG.* 400), bei Wola duchacka (*BC., H. l. c.*), Piaski wielkie (*H. l. c.*), Dobczyce (*BF.* 130), in der Pohulanka (*Now. Exs.*).

### 3. GENISTA *L.*

**1. G. germanica** *L.* In Wäldern, an buschigen Orten niedriger und hügliger Gegenden stellenweise. Bei Dulowa, Krzeszowice, Zwierzyniec (*BC.* 115), auf der Góra św. Bronisławy (*BG.* II. 105), Bielany



(*BC.* l. c.), Tyniec (*BC.* l. c., *H. ZBG.* X. 56), Radków (*Grz.* ÖBW. III. 131), Sokolniki (*Jach.* Fiz. 229), auf der Wólka (*BG.* l. c.), bei Lemberg nächst dem Łyczakower Schranken (*Weiss* ZBG. XV. 460) und zwischen den Wegen nach Winniki und Lesienice (*BG.* l. c.), Pasieki (*T. ZBG.* XII. 956), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 136), längs der Karpatenkette bei Iwoniecz (*ZT.* 38), am Fusse der Centralkarpaten, in den Bdskiden (*BF.* 131).

**2. *G. pilosa* L.**, *Spartium pilosum* *Roth* Tent. II. 2. 151. In sandigen oder torfigen Wäldern der nordwestlichen Ebene nicht selten. Bei Dąbrowa (*R.* ZBG. XVIII. 505), Trzebinia (*H. ZBG.* X. 623), Chrzanów, Kościelec, Pogorzyce, Młoszowa, Dulowa (*BC.* 115). In der untern Alpenregion der Bukowina (*ZE.* 85) kaum, fehlt überdiess in *HB.* 443, bei Szczawnica (*Ziel.* Szczaw. 21) ebensowenig.

**3. *G. tinctoria* L.** Auf Wiesen oder an Waldrändern bis an den Fuss der Centralkarpaten gemein (*BF.* 131).

β. *elatior* *T. ZBG.* XII. 956, *G. elatior* *Koch.* Bei Lemberg an der Citadelle (*T.* l. c.).

**6. *latifolia* Bess.** *Flora* XV. 2 Beibl. 45. In den Karpaten (*Bess.* l. c.). Ein blosser Name.

#### 4. *CYTISUS* L.

**1. *C. Laburnum* L.** Bei Lemberg in der Citadelle (*T. ZBG.* XII. 956) offenbar nur gepflanzt.

**2. *C. nigricans* L.** an buschigen, sandigen oder waldigen Stellen niedriger und hügliger Gegenden stellenweise. Bei Podłęże, Dąbrowa, Ciężkowice (*R.* Fiz. II. 2, ZBG. XVIII. 505), Jeziorki (*Schlieph.* Exs.), Tenczyn (*BC.* 115), Krządka (*Leig.* Fiz. III. 43), Sokolniki (*Jach.* Fiz. 229), Wólka niedźwiedzka, Dąbrowki, Piskorowice, Dąbrowica (*Jabl.* Fiz. 229), im Żółkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 194), bei Lemberg (*ZL.* 47, *T. ZBG.* XII. 956), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 126), Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 351), Brzeżany, Ray, Wiśniowczyk (*K.*), Czernawka, längs der Karpatenkette bei Eisenau, Kimpolung, im Isworu-Hergetschl! (*HB.* 242), zwischen Debelówka und Hoszów (*Hück.* Fiz. II. 28).

**3. *C. hirsutus* L.**, *C. prostratus* *Scop.*, *C. serotinus* *Kit.* in *DC.* Prodr. II. 156 et *Linn.* XXXIII. 609. An Waldrändern und auf sonnigen Haiden des westlichen Theiles zerstreut. Bei Zabierzów, Borów, Balice (*BC.* 116), Żwierzyniec (*BG.* II. 114, *BC.* l. c.), Wola justowska, Bielany (*BC.* l. c.), Czchów (*BF.* 132), Dukla (*Christ.* in *BG.*, *BF.* l. c.), Lemberg in der Cetnarówka (*T. ZBG.* XII. 956) und Pohulanka (*Now.* Exs.), bei Horecza, Ostritza, Sereth (*H.* Exs.). Auf den Karpaten (*ZKos.* in *BG.* l. c.) gewiss nicht.

**4. *C. austriacus* L.** Aendert ab:

α. *albus* *NUS.* 330, *C. albus* *Hacq.* I. (1790) 49, *C. leucanthus* *WK.* Auf trockenen Hügeln, Wiesen, Weinbergtriften, an Strassengräben und Rainen im östlichen Gebiete nicht selten. Auf der Drańcza, Łysa góra (*Kloeb.* Fiz. III. 136), bei Narajów, Brzeżany, Złotniki (*K.*),



im Czortkower Kr. (*Zips. ZBG. XI. 62*), bei Toutry (*HB. 443*), Kotzmann (*H. Exs.*), Scheroutz!!, Rarancze, Bojan, Ostritza, Horeczal!, Czernowitz am Weinberge!!, Michalcze, Korowia (*HB. l. c.*), Czahor, Tereszeny (*H. Exs.*), Sereth!! (*HB. l. c.*), Romanestie (*H. Exs.*).

*β. pallidus* *Schrad.* in *DC. Prodr. II. 135*. Bei Brody (*Kloeb. nach Rehb. fil. Ic. XXXII. 12*), Lacka wola (*K.*).

*γ. luteus* *NUS. 330*, *C. austriacus* *Aut.* An ähnlichen Orten doch seltener. Auf der Drańca (*Now. Lep. XVI.*), bei Tarnopol (*T. ZBG. XVIII. 351*), Pantalicha (*K.*), im Czortkower Kr. (*H. ZBG. X. 61*), bei Pohorloutz, Jurkoutz, Kotzmann, Kadobestie (*HB. 443*), Horecza (*H. Exs.*), im Kołomyjer Kr. (*H. l. c.*).

**5. *C. supinus* Cr.**, *C. supinus* var. *β. L. Sp. 740*, *C. ratisbonensis* *Schöff. Bot. exped. 1760 nach Fürnr. Topogr. von Regensb. I. 78, II. 38*, *C. biflorus* *L'Herit. Stirp. (1784—5) 184*, *C. elongatus* *WK. Pl. rar. II. 200 t. 183*, *C. ruthenicus* *Fisch in Bess. Volh. 29*. In Wäldern, Holzschlägen, auf Sandhügeln niedriger und gebirgiger Gegenden nicht überall. Bei Jeziorki (*Schlieph. Exs.*), Krzyszkowice, Wieliczka (*BC. 116*), Sieradza (*Grz. ÖBW. III. 130*), Leżaysk (*Jabl. Fiz. 223*), Lemberg (*ZL. 15, T. ZBG. XII. 956*), Brody (*Kloeb. Fiz. III. 136*), Tarnopol (*T. ZBG. XVIII. 351*), am Dniestr der östlichen Hochebene (*ZE. 87*), längs der Karpatenkette bei Gropa!!, Briasa!! (*HB. 443*), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (*BF. 133*).

## 5. ANTHYLLIS L.

### 1. *A. Vulnararia* L. Aendert ab:

*α. aurea* *Neibr. Nieder-Oesterr. 931*, *A. Vulnararia* *Aut.* Auf Hügeln, Wiesen, Grasplätzen überall gemein, steigt in den Centralkarpaten bis in die Krummholzregion (*BF. 135*).

*β. ochroleuca* *Neibr. l. c.*, *A. Vulnararia* *HB. 444 e p.* Auf Bergen bei Jakobeny!! (*HB. l. c.*). Ob *A. Vulnararia* bei Wama, Dorna, Jakobeny, Putilla, Łopuszna, Dolhopole (*HB. l. c.*), gleichfalls hierher gehöre, bleibt noch zu entscheiden,

*γ. rubriflora* *DC. Prodr. II. 170*. Bei Czokanestie auf Voralpenwiesen des Oize (*HB. l. c.*, *H. ZBG. XI. 65*).

*A. montana* *L. Sp. 719*. Auf den felsigen Alpen der Bukowina (*ZE. 35*) fehlt jedoch in *HB.*

## 6. MEDICAGO L.

**1. *M. sativa* L.** Wird im Grossen gebaut und kommt häufig verwildert vor.

*M. media* *Pers.* Bei Krakau (*BG. II. 127, BC. 117*) und Lemberg! (*T. ZBG. XII. 956*). Wird von den Autoren bald als var. der *M. sativa* *L.* oder der *M. falcata* *L.*, bald als Bastart (*M. falcata-sativa* *Rehb. Fl. germ. 504*) angesehen. Was das Richtige sei, bleibt



unterschieden. Gegen letztere Ansicht spricht das oft massenhafte Auftreten dieser Pflanze.

**2. *M. falcata* L.**, *M. procumbens* BG. II. 127 die üppige Form. Auf Wiesen, Triften, an Wegen niedriger und gebirgiger Gegenden nicht selten. In allen nördlichen! (*BC.* 298, *Grz.* ÖBW. III. 130, *Fiz.* II. 38, *Jabl. Fiz.* 223, *T. ZBG.* XII. 956, *Now. Exs.*, *Kloeb. Fiz.* III. 136) und östlichen Kr.! (*T. ZBG.* XVIII. 351, *ZE.* 89, *Koehl Exs.*, *HB.* 445!! *Kn. Pr.* 9), längs der Karpatenkette im Samborer Kr. (*Hück. ZBG.* XVI. 298), bei Dukla (*Christ.* in *BG.* I. c.), am Kronenberge (*A. BV.* VII. 132), am Fusse der Centralkarpaten (*BF.* 136).

**3. *M. lupulina* L.** Auf Wiesen, Feldern oder an Wegen überall gemein, steigt bis an den Fuss der Centralkarpaten (*BF.* 136).

**4. *M. minima* Desr.** Auf sandigen Grasplätzen, buschigen Hügeln niedriger Gegenden selten. Im Żólkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 215) bei Lemberg am Sandberge gegen Kieselka! (*T. ZBG.* XII. 956, *Now. Exs.*), Bóbrka (*ZL.* 97), im Samborer Kr. (*Hück. ZBG.* XVI. 298), bei Zaleszczyki, in der Bukowina (*ZE.* 89), fehlt jedoch in *HB.*

**5. *M. denticulata* Willd.** Im Thale Valleputna unter den Kalkfelsen in der Nähe der Brettermühle (*H. Exs.*). *M. minima* in der Bukowina (*ZE.* 89) dürfte eher hierher gehören.

## 6. MELILOTUS Tourn.

**1. *M. altissima* Thouill.** Fl. de Paris ed. II. (1799) 378. Aendert ab nach *Celak.* ÖBZ. XX.

*α. genuina* *Celak.* l. c., *M. dentata* *Pers.*, *Trifolium dentatum* *WK.* Pl. rar. I. 41 t. 42. An Gräben, Wegen sehr selten. Bloss bei Krakau an der Eisenbahn (*BC.* 218).

*β. macrorrhiza* *Pers.* (als Art), *M. officinalis* *Willd.* En. h. ber. 790, *Trifolium Melilotus officinalis* var. *γ. L.* Sp. ed. II. 1078, *macrorrhizon* *WK.* Pl. rar. I. 24 t. 26. In Gebüschchen, an Gräben, Bächen selten. Bei Zabierzów, Rząska, Bronowice (*BC.* 118), Krakau (*Fl. ZBG.* XX. 468), Lemberg nächst dem Czernowitzer Bahnhofe (*T. ZBG.* XVIII. 357).

**2. *M. officinalis* Desr.**, *M. Petitpierreana* *Hayne* in *Willd.* En h. ber. 70, (doch sind die Blumen irrigerweise weiss angegeben), *M. Kochiana* *BF.* 137 non *Willd.*, *M. arvensis* *Wallr.* Sched. 391, *Trifolium officinale* *Fl. dan.* t. 934. An Wegen, Rainen, Flussufern, auf Wiesen niedriger und hügliger Gegenden gemein.

**3. *M. alba* Desr.**, *Trifolium Melilotus officinalis* var. *γ. L.* Sp. 765 (soll *β.* heissen). An ähnlichen Orten doch seltener. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 119), bei Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 130), Sokolniki (*Jach. Fiz.* 223), Wólka niedźwiedzka, Leżajsk (*Jabl. Fiz.* 223), Przemyśl, Lacka wola, Sułkowczyzna, Mościska (*K.*), Lemberg (*T. ZBG.* XII. 957), Gaje (*K.*), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 136), Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 351), längs der Karpatenkette bei Wama, Eisenau, Kimpolung im Isworu-Hergetsch (*HB.* 445), Kruszelnica (*Hück. ZBG.* XV.



66), im Sanoker, Jasłoer Kr. häufig (K.), bei Krościenko, in den Pie-  
ninen, an der Skawa, in den Beskiden (BF. 137).

*M. polonica* Pers. Syn. II. 348, *Trifolium Melilotus polonica*  
L. Sp. 765<sup>253</sup>). Eine den gegenwärtigen Botanikern ganz unbekannt  
Pflanze, die seit *Linne's* Zeiten mit Bestimmtheit von Niemanden ge-  
funden worden ist. Nach *Led.* Ross. I. 539 mit *M. ruthenica* MB. Taur.  
cauc. III. 405 in nota identisch. Die Angabe, dass *M. polonica* bei  
Szkło (*Grave* in *BG.* II. 148) vorkomme, ist nach *Besser's* eigener Be-  
richtigung *Flora* XV. 2 Beibl. 31 zu streichen, was jedoch hiefür zu  
substituieren sei, wird nicht gesagt. *M. polonica* ZL. 96 an Wegen,  
Zäunen, Ackerrändern. Dämmen nicht selten (ZL. 96) und namentlich  
bei Krakau, Jaworów (ZE. 195) ist wegen des Synonyms *M. vulgaris*  
*Willd.* nur *M. alba* Desr.

4. *M. coerulea* Desr.  $\beta$ . *laxiflora* Roch. Ban. 51 t. 14<sup>259</sup>), *M.*  
*procumbens* Bess. Volh. 30. An wüsten Stellen selten und meist nur  
vorübergehend. Bloss innerhalb Lemberg unterhalb der bischöfl. Resi-  
denz bei St. Georg (T. nach *Buschak's* briefl. Mitth.).

### 8. TRIFOLIUM L.

1. *T. pratense* L., *T. intermedium* et *T. medium* ZH. nach  
*Niessl* BrV. VIII. 60, 47. Auf Wiesen, Triften überall, steigt in den  
Centralkarpaten (BF. 138) und am Rareu (Z. l. c.) bis in die Vor-  
alpenregion. Wird auch im Grossen gebaut.

<sup>258</sup>) Leguminibus racemosis nudis dispermis lanceolatis, caule erecto.

Habitat in Polonia  $\odot$ .

Differt a *T. Meliloti* officinali caule omnino tereti, foliis minoribus acuminatis, superne  
acute serratis. Racemo floribus rarissimis longisque pedicellatis. Pedunculis teretibus nec sul-  
catis. Florum vexillis replicatis, nec alis extorsum marginibus longitudinaliter conniventibus.  
Leguminibus dispermis, parum rugosis, lanceolato-acuminatis, longioribus. Statura et odor  
conveniunt.

<sup>259</sup>) Leguminibus dispermis calycibus duplo longioribus ventricosis in rostrum longum  
apice recurvum attenuatis, racemis laxifloris elongatis pedunculatis, stipulis lanceolatis sub-  
dentatis membranaceis, foliis elliptico-oblongis dentatis, caule adscendenti-erecto teretiusculo.

Radix exilis annua. Caulis adscendenti-erectus aut strictus, nonnunquam basi ramosus  
teretiusculus glaber. Folia alterna, ramos vel pedunculo stipantia, longe-petiolata; stipulis  
lanceolatis praeprimis foliorum inferiorum dentatis membranaceis; foliolis tribus ellipticis  
oblongis, summis lanceolatis, dentatis striatis pilis raris nonnunquam tectis, duobus lateralibus  
sessilibus, intermedio petiolulo infracto insidente. Flores racemosi, racemo elongato laxifloro  
longe pedunculato; pedunculis axillaribus et terminalibus foliis longioribus, teretiusculis gla-  
bris. Calyx tubulosus pallidus petiolatus serrato-quinquefidus, segmentis inaequalibus, bractea  
minima subulata munitus. Corolla calyce duplo longior pallide-coerulea, vexillo alis et carina  
longiore ovato emarginato. Legumen calyce bis-triplove longius dispermum ventricosum, in  
rostrum apice recurvum longum attenuatum, glabrum striatum erectum. Flor. Maj.

Hanc aberrationem a *M. coerulea* Desr. Cl. *Besser* l. c. sub specie propria proposuit,  
et fors non immerito, differt enim characteribus pluribus constantibus, imprimis inflorescentia  
diversissima, et leguminibus. In *M. coerulea* Desr. racemum semper etiam fructigerum videbis  
congestum ovatum et legumina vix calycibus longiora inflata, hic racemum conspicias linearem  
elongatum, fructigerum, magis quam floriferum, laxiflorum, legumina calycibus bi-triplo longiora,  
ventricosa, in rostrum longum apice recurvum attenuata.



**2. T. medium** *L.* Auf trockenen Wiesen, Hügeln, an Waldrändern stellenweise. Bei Dębniki, Zakrzówek, Łagiewniki (*BC.* 120), Borki (*Now. Exs.*), Lemberg! (*T. ZBG.* XII. 95), Czyżyków (*K.*), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 146), Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 351), Myszkowice, Pantalicha, Złotniki, Brzeżany (*K.*), am Cecina, bei Solka (*HB.* 446), Suczawa (*Kn. Pr.* 11), längs der Karpatenkette bei Wama, Kimpolung, Jakobeny (*HB.* l. c.), im Samborer Kr. (*Hück. ZBG.* XVI. 298), bei Besko, Krosno, auf der Cergowa góra (*K.*), in den Pieninen (*H. Flora* XVII. 575, *BF.* 141), am Fusse der Centrankarpaten, in den Beskiden (*BF.* l. c.).

**3. T. alpestre** *L.* Auf trockenen, waldigen oder der Sonne ausgesetzten Anhöhen überall gemein, steigt bis an den Fuss der Centrankarpaten (*BF.* 139).

**4. T. rubens** *L.* In Wäldern, Gebüsch, auf Grasplätzen nicht überall. Bei Lipowiec, Krzeszowice, Kobylany, Muików, Zwierzyniec, Wola justowska, Bielany, Tyniec, Łagiewniki, Libiertów (*BC.* 120), auf der Wólker Hochfläche (*T. ZBG.* XII. 957), bei Sokolniki (*BG.* I. 120), Derewacz (*T.* l. c., *Now. Exs.*), Lesienice (*Weiss ZBG.* XV. 460), auf der Drańcza (*Now. Lep.* XVI., *Kloeb. Fiz.* III. 136), bei Sadagura (*H. Exs.*), Mikołajów (*Hück. ZBG.* XVI. 286), in den Pieninen, Beskiden (*BF.* 141).

**T. noricum** *Wulf.* In den Karpaten (*Bess. Flora* XV. 2 Beibl. 45) gewiss nicht.

**5. T. ochroleucum** *Huds.* *Fl. angl. ed. I.* (1762) 283, *L. Syst. ed. XII. app.* (1768) 233, *T. pannonicum* *BC.* 120 nach *R. ZBG.* XVIII. 505 non *Jacq.* mithin auch *BF.* 139. Auf trockenen Wiesen, Hügeltriften, an waldigen Orten hügliger und gebirgiger Gegenden bis in die Voralpenregion zerstreut. Bei Tyniec, Kobierzyn, Borek, Kostrze, Zakrzówek, Dębniki, Łagiewniki, Zagórze (*BC.* l. c.), auf der Wólka (*T. ZBG.* XII. 957), bei Derewacz, Bednarówka (*Weiss ZBG.* XV. 460), hinter dem Eisenbründl, bei Siechów (*ZE.* 88), Jurkoutz, Kadobestie, Werenczanka, Kotzmann, Leniczestie, Rohozna (*HB.* 447), Sadagura!!, Ostritza, Korowia (*HSt.* 54), längs der Karpatenkette bei Kapukodrului, Gurahumora, Czokanestie, Kirlibaba (*HB.* l. c.), im Samborer Kr. (*Hück. ZBG.* XVI. 298), bei Iwonicz (*K.*), in den Pieninen (*BF.* l. c.).

**6. T. pannonicum** *Jacq.* An ähnlichen Orten im östlichen Theile nicht selten. Bei Bogdanówka, auf der Wólka, bei Skiłówek (*T. ZBG.* XII. 957), Derewacz (*T.* l. c., *Now. Exs.*), hinter dem Eisenbründel (*BG.* II. 121), bei Krzywczyce (*T.* l. c.), Siechów (*BG.* l. c.), auf der Drańcza (*Kloeb. Fiz.* III. 136), bei Narajów, Brzeżany, Złotniki (*K.*), Burkanów (*Wittm. Rozm.* 1824 p. 149), Pantalicha (*K.*), Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 352), Juženitz (*HSt.* 51), Werenczanka!! (*HB.* 447), Toutry (*HSt.* 51), Pohorloutz, Jurkoutz, Franzthal (*HB.* l. c.), Tereszeny (*H. Exs.*), Mardzina (*HSt.* 51), Glitt!! (*HB.* l. c.), Solka (*HSt.* 51), längs der Karpatenkette bei Kapukodrului, Formosa, Wema, Russ. Moldawitza, Kimpolung, in den Thälern Oize, Vallestina Putilla (*HB.* l. c.),



Łopuszna (*HSt.* 51), Jablonica (*HB.* l. c.). Auf der Szebela (*Hück.* ZBG. XV. 65), kaum, wenigstens wird diese Angabe in *Hück.* ZBG. XVI. 298 übergangen.

**7. T. arvense** *L.* Auf Feldern, Weiden, an sandigen Orten niedriger und gebirgiger Gegenden häufig.

**8. T. fragiferum** *L.* Auf nassen Wiesen, an feuchten sandigen Orten stellenweise. Bei Skotniki, Dębniaki, Kurdwanów (*BC.* 121), Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 130), Sokolniki (*Jach.* Ms.), Leżaysk (*Jabl.* Fiz. 229), Szkoło, Hamulec (*T.* ZBG. XII. 957), Lemberg (*ZL.* 75), Brody (*Kloeb.* Fiz. III. 136), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 136), Doroschoutz, Czernawka, Horecza, Kaliczanka (*HB.* 447), am Fusse der Karpaten im Stryjer Kr. (*Zips.* Fiz. 227), bei Sanok, am Solec (*K.*), bei Droginia, Tarnowa (*BF.* 141).

**T. alpinum** *L.* Auf den höchsten Alpen der Bukowina (*ZE.* 88), fehlt jedoch in *HB.* Kommt in Siebenbürgen am Butsets (*Schur.* En. pl. Transs. 156) vor.

**9. T. montanum** *L.*, *T. subulatum* *Gilib.* Lith. IV. 90. Auf Wiesen, trockenen Anhöhen überall gemein. Steigt in den Centralkarpaten (*BF.* 142) und in der Bukowina (*HB.* 448) bis auf die Alpenwiesen.

**T. parviflorum** *Ehrh.* Auf Feldern bei Dukla (*Christ.* in *BG.* II. 122) und Dubiecko (*ZE.* 89), doch werden diese Angaben von Niemanden bestätigt.

**10. T. repens** *L.* Auf Wiesen, Triften, an Rainen, Wegen überall sehr gemein, steigt bis auf die Alpenwiesen der Centralkarpaten (*BF.* 142) und des Dzumaleu (*Z.* BrV. VIII. 60).

**11. T. hybridum** *L.* Fl. suec. ed. II. (1755) 248 excl. syn. Auf feuchten Wiesen niedriger und gebirgiger Gegenden häufig.

**12. T. spadiocum** *L.* Fl. suec. 261. Auf Wiesen der Berg- und Voralpen stellenweise. Bei Izdebnik, unter der Babia góra (*BF.* 143), bei Kościelisko (*Fl.* ZBG. XX. 477, *BF.* l. c.), in der Świstówka (*Seidl.* Isis 1868 p. 27), bei Zakopane, am Łubań (*BF.* l. c.), bei Wetlina, Caryńskie, Ustrzyki górne, Dzwiniacz góry hier auf Torf (*K.*), im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XVI. 298), auf der Czarna Hora (*R.* ZBG. XVIII. 505). Bei Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 130), Lemberg (*ZL.* 75, *T.* ZBG. XII. 975) kaum.

**13. T. badium** *Schreb.* An ähnlichen Orten doch seltener. Bei Kościelisko (*Uecht.* ÖBW. VII. 344, *Fl.* ZBG. XX. 477), am Fusse der Pyszna (*BF.* 144), am Czerwony Wierch (*Grz.* Fiz. II. 38), auf der Hala Miętusia (*R.* ZBG. XVIII. 505), in der Świstówka (*Seidl.* Isis 1868 p. 67, *R.* l. c.), auf der Magóra, gegen die Fünfseen (*BBW.* 556), um die Gąsienicowe Stawy (*BF.* l. c.).

**14. T. agrarium** *L.*, *T. aureum* *Poll.* *Palat.* II. 344. In Wäldern, Holzschlägen, auf Wiesen niedriger und gebirgiger Gegenden bis auf die Alpen stellenweise. Bei Mników, Aleksandrowice, Zabierzów, Wola justowska (*BC.* 123), Tarnów (*Grz.* ÖBW. III. 230), Wólka niedźwiedzka, Leżaysk, Dąbrowica (*Jabl.* Fiz. 228), Mościska (*K.*), Lem-



berg (*ZL.* 75, *T. ZBG.* XII. 958), Brody (*Kloeb.* *Fiz.* III. 136), Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 351), Myszkowice, Pantalicha, Młotniki, Brzeżany, Papierna (*K.*), längs der Karpatenkette bei Wama, Kimpolung, Dorna-Watra, Jakobeny, Kirlibaba (*HB.* 449), im Kołomyjer Kr. (*Witw.* *Fiz.* 228) bei Cerkowna (*T. ZBG.* XII. 72), am Szebela, bei Mraźnica, Lisznia (*Hück. ZBG.* XV. 59, XVI. 265, 277), im Sanoker, Jasłoer Kr. (*K.*), in den Centralkarpaten und Beskiden (*BF.* 144).

**15. T. procumbens** *L.*, *T. campestre* *Schreb.* Auf Brachen, Wiesen, an Wegen doch seltener. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 122), bei Krządka (*Leig.* *Fiz.* III. 43), Wólka niedźwiedzka, Leżajsk (*Jabl. Fiz.* 223), an der Wólka (*T. ZBG.* XII. 958), bei Brody (*Kloeb.* *Fiz.* III. 136), Tarnopol (*T. ZBG.* XVIII. 352), Pantalicha (*K.*), Kotzmann, Czernowitz, Czahor, Korowia, Sereth (*HB.* 449), Suczawa (*Kn.* Pr. 8), am Butka-Kandrenului (*H. Exs.*), im Stryjer (*Zips. Fiz.* 227), Samborer (*Hück. ZBG.* XVI. 298), Sanoker, Jasłoer Kr. (*K.*), in den Pieninen, Beskiden (*BF.* 145).

**16. T. minus** *Sm.* *EB.* XVIII. (1804) t. 1256, *T. filiforme* *BG.* II. 125, *ZE.* 89, *ZL.* 76, *HB.* 449, *BC.* 122, *Kn.* Pr. 18, *Hück. ZBG.* XVI. 277, *R.* *Fiz.* IV. 216, *BF.* 145 non *L.* Auf nassen Wiesen, Triften niedriger und gebirgiger Gegenden nicht selten. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 122), bei Krządka (*Leig.* *Fiz.* III. 43), im Żólkiewer Kr. (*R.* *Fiz.* IV. 216), bei Lemberg (*ZL.* 76, *T. ZBG.* XII. 958), Czernawka, Kaliczanka, Czernowitz, Horecza (*HB.* 449), Suczawa (*Kn.* Pr. 10), am Fusse der Karpaten im Stryjer Kr. (*Zips. Fiz.* 227), bei Lisznia (*Hück. ZBG.* XVI. 277), im Sanoker, Jasłoer Kr. (*K.*), bei Alt-Sandec, Sulkowice (*BF.* 145).

## 9. LOTUS *L.*

### 1. *L. corniculatus* *L.* Aendert ab:

*α. campestris* *Wallr.* *Sched.* 389, *L. arvensis* *Schkuhr.* *Handb.* II. 413 t. 211. Auf Wiesen, Triften, an Rainen niedriger und gebirgiger Gegenden bis auf die Alpen der Centralkarpaten gemein (*BF.* 146).

*β. tenuifolius* *L.* *Sp.* 775, *L. tenuifolius* *Rehb.* Um Lemberg (*ZL.* 77), doch wird diese Angabe in *T. ZBG.* XII. 958 nicht bestätigt.

*γ. major* *DC.* *Prodr.* II. 244, *L. uliginosus* *Schkuhr.* l. c. (1796) 412 t. 211, *L. major* *Sm.* *EB.* XXX. (1810) t. 2091 non *Scop.*, *L. tenuifolius* *ZE.* 89 non *Rehb.* Auf nassen Wiesen niedriger und hügliger Gegenden stellenweise. Bei Rzaśka, Bronowice (*BC.* 122), auf den Krzemionki (*BG.* II. 126, *BC.* l. c.), bei Papierna, Wola justowska, Bierzanów (*BC.* l. c.), Sokolniki, im Żólkiewer Kr. (*R.* *ZBG.* XVIII. 505 *Fiz.* IV. 215), auf der Wólka (*T. ZBG.* XII. 958), am Fusse der Karpaten in den Beskiden (*BF.* 146).



## 9. TETRAGONOLOBUS Scop.

**1. T. siliquosus** Roth, *Lotus siliquosus* L. Syst. ed. X. (1759) 1178. Auf nassen Wiesen niedriger Gegenden selten. Bei Prokocim, Wola duchacka (BC. 123), Piaski (BG. II. 126, BC. l. c.), in Podolien (ZE. 89).

*Glycyrrhiza glandulifera* WK. Pl. rar. I. 20 t. 21<sup>260</sup>). Im Sanoker Kr. (Christ. in BG. II. 115) kaum. Die Angabe in den Karpaten an der Südseite derselben (ZE. 87) ist nur eine ungeschickte Copie der eben angeführten. Kommt in Podolien vor (Eichw. Skizze 167).

## 10. GALEGA L.

**1. G. officinalis** L. Auf nassen Wiesen, an Gräben, überschwemmten Stellen niedriger und hügliger Gegenden besonders im südöstlichen Theile stellenweise. Bei Podłęże (BC. 123) Klikowa (H. Flora XVII. 566, Grz. Fiz. II. 18), Tarnów (Grz. ÖBW. III. 130), Strzegocice! (Jabl. briefl. Mitth.), Ponikwa (Kloeb. Fiz. III. 136), in Podolien (ZE. 87), Werenczanka (Zips. Exs.), Duboutz, Hlinitza, Draczenitz (H. Exs.), Bobestie!!, Czernawka, Kaliczanka, Michalcze!!, Kamenna, Derelui, Franzthal (HB. 450), Tereszeny (H. Exs.), Pancir, Tereblestie!!, Wików, Suczawa, am Fusse der Karpaten bei Gurahumora (HB. l. c.), Zawadka (K.), Warzyce (Jabl. briefl. Mitth.).

<sup>260</sup>) Leguminibus echinatis, setis glanduliferis, folio impari petiolato.

Radix perennis, repens profundissime in terram penetrans, tres quatuorve pedes longitudine, digitum crassitie aequans, non raro superans, extus fusca, intus flavescens.

Caulis erecti, bi-tripediales, simplices, teretes, striati, scabri, villis brevibus adspersi, apice subviscidi.

Foliola quinquejuga cum impari obovato majore longius petiolato: reliquis foliolis ovato-lanceolatis, omnibus integerrimis, apice emarginatis cum acumine brevi emarginationi subjecto: subrecurvo, supra glabris, nudis, et siccis, subtus subvillosis et viscidis indeque splendentibus. Petioli teretes, scabriusculi, villosi. Stipulae minimae, fuscae, marcescentes, caducae.

Flores in pedunculis axillaribus erectis tripollicaribus teretibus villosis subsessiles, in spicam pollicarem aut sesquipollicarem dispositi, distantes, sparsi, quidam oppositi, stipati bracteis subulatis, brevibus, fuscis, caduis.

Calyces oblongi, subrecurvi, scabriusculi, villosi, purpurascens, bilabiati: labio superiore vix ultra tertiam partem bifido, inferiore profunde tri-partito: dentibus lineari subulatis. Corollae profunde violaceae, unguibus petalorum albis. Vexillum obovatum, acutum, striatum. Alae oblongae, vexillo breviores. Carina alis pallidior, brevior, bipartibilis, seu dipetala petalis superne connexis.

Stamina decem, fere longitudine carinae, inaequalia; filamentis diadelphis (uno libero), albis: antheris subrotundis, viridi-luteis.

Pistillum staminibus longius: germine compresso, lanceolato-lineari, eminentis scabro, viridi aut purpurascens; styli subulato, pallido, versus stigma capitatum incurvo.

Legumen compressum, subfalcatum, 4-6 spermum, inter semina arcuatum, hinc nodosum ante maturitatem purpurascens, dein fuscum, totum, exceptis suturis apice et basi, tectum setis brevibus, crassis, rigidis, ad angulum rectum eminentibus, aut purpurascens, diaphanis apice glanduliferis: glandulis viridibus, aut purpurascens. Semina reniformi-rotundata, glabra, profunde fusca cum aliquo virore, hilo nigro.

Knapp, galiz. Pflanz.-Aufzählung.



11. **ROBINIA** L. Gen. ed. I. 220<sup>261</sup>).1. **R. Pseudoacacia** L. Sp. 722<sup>262</sup>). Wird gepflanzt.12. **COLUTEA** L.1. **C. arborescens** L. Wird gepflanzt.13. **PHACA** L.1. **Ph. frigida** L. Auf Triften der Kalkalpen sehr selten. Bloss unter dem Czerwony Wierch (*BF.* 148).2. **Ph. alpina** Wulf. in *Jacq.* Misc. II. (1781) 93. Auf hohen Kalkfelsen sehr selten. Bloss am Zamczysko (*H. ZBG.* XI. 53, *BF.* 143) und am Kronenberg (*HS.* 16). In den Centralkarpaten (*ZE.* 87) namentlich bei Kościelisko (*BBW.* 556), auf der Südseite des Giewont (*Grz.* ÖBW. III. 259, *BBW.* l. c.), kaum, auch fehlen diese Angaben in *BF.* 143.**Ph. Bayeri** Janka *ZBG.* VIII. 431, ist nach *Brittinger* *ÖBZ.* XV. 288. *Astragalus Haarbachii* *Sprunn.* in *Boiss. Diagn. pl. or. fasc.* ii. (1843) 50, eine bloss auf Griechenland beschränkte Pflanze, die Angabe, dass *Kloeber* diese *Astragalus*-Art bei Brody gefunden habe, ist nach *Janka's* späterer Erklärung (*ÖBZ.* IX. 201) unrichtig und somit zu streichen.

<sup>261</sup>) Cal. Peranthium monophyllum parvum, campanulatum, quadridentatum: denticulis tribus inferioribus tenuioribus: supremo quarto duplo latiori, vix manifeste emarginato, longitudine omnibus aequalibus.

Cor. papilionacea.

Vexillum subrotundum, majus, patens, obtusum.

Alae oblongae, ovatae, liberae; appendice brevissima, obtusa. Carina fere semiorbiculata, compressa, obtusa, longitudine alarum.

Stam. Filamenta diadelpa (simplex et novemfidum), superne ascendentia. Antherae subrotundae.

Pist. Germen cylindraceum, oblongum. Stylus filiformis, sursum flexus. Stigma villosum, antice ad basin styli.

Per. Legumen magnum, compressum-planum, gibbum longum.

Sem. fauca, reniformia.

Der Gattungscharakter in *Endl. Gen.* 1174 lautet:

Calyx urceolato-campanulatus, subbilabiatus, labio superiore truncato v. emarginato bidentato, inferiore trifido, lobis acutis, infimo vix productiore. Corollae papilionaceae vexillum orbiculatum, reflexo patentissimum, alas liberae et carinam bicipitem vix superans. Stamina 10, filamenta vexillari libero diadelpa. Ovarium stipitatum, sub vigintio vulatum. Stylus filiformis; pubescens; stigma obtusum vel orceolatum, puberulum. Legumen stipitatum, elongatum, compressum, ad suturam seminiferam marginatum, bivalve, polyspermum. Semina reniformia. — Arborea v. frutes, in America boreali indigeni; stipulis petiolaribus liberis, interdum spinoscentibus, foliis imparipinnatis, foliolis stipellatis, racemis axillaribus, simplicibus, pendulis, floribus albis vel roseis, cum pedicello articulatis, pedicellis basi bractea caduca munitis, leguminibus glabris v. hispidis.

<sup>262</sup>) Pedunculis racemosis, foliis impari-pinnatis.

Die Beschreibung in *DC.* II. 261 lautet;

Spinis stipularibus, ramis virgatis, racemis laxis pendulis leguminibusque glabris foliolis

♂. Flores albi odorati; radices longe repentes, fibrillis interdum tuberculiferis.



## 14. OXYTROPIS DC.

1. *O. campestris* DC. Astrag. (1802) 20, 59, Astragalus ma-lensis L. Fl. succ. 257, Fl. dan. t. 1040. Auf Kalkfelsen ober der Krummholzregion selten. Bloss unter dem Czerwony Wierch Mało-łączniak (BF. 151), am Giewont (Grz. ÖBW. V. 86, Fiz. II. 39, H. ZBG. XI. 53, BF. l. c.), *O. pilosa* auf der Südseite des Giewont (BBW. 556) gehört des Standortes wegen hieher, *O. cyanea* MB. am Giewont (Grz. II. 38) ist nach B. Fiz. III. 67 dasselbe.

6. *Halleri* Bunge, *O. uralensis* DC. Astrag. (1802) n. 3, Astragalus uralensis ZE. 88, *A. vesicarius* Towns. Traw. 349 et 491 non L. Am Giewont (Grz. ÖBW. V. 556, Fiz. II. 38), Zawrat (BBW. 556), kaum, wenigstens werden in BF. 150 nur ungarische Standorte angegeben.

2. *O. pilosa* DC l. c. 21, 73. Auf Wiesen, Grasplätzen, an steilen felsigen Ufern des südöstlichen Theiles stellenweise. Im Czortkower Kr. an der Strypa, am Dniestr im Kołomyjer Kr. (Zips., H. ZBG. XI. 62), bei Wassileu, Doroschoutz, Toutry, Pohorloutz, Jurkoutz (HB. 451). Auf den Karpaten (ZKos. et Friedl. in BG. II. 217) gewiss nicht.

3. *O. carpatica* Uecht. ÖBW. XIV. (1864) 216, 218<sup>263</sup>, *O. montana* BF. 151 excl. omn. syn., Astragalus montanus ZE. 88 non L. Auf felsigen Triften ober der Krummholzregion selten. Auf den Kominy, unter dem Czerwony Wierch (BF. l. c.), in der Świstówka (Seidl Isis 1868 p. 67), am Giewont von der Südseite (BF. l. c.). Nach NUS. 339 von *O. montana* DC. wenig verschieden, eine Ansicht, der ich nach gesehenen Original Exemplaren beipflichte.

<sup>263</sup>) Dense caespitosa, caulescens. Caulis herbaceus, plerumque maxime abbreviatus, 3—4 foliis. Folia pinnata, 10—13-juga. Foliola ovata vel lanceolata, concava, acutiuscula, subtus subsericea vel glabrescentia. Stipulae ovato-lanceolatae, acuminatae, petiolo basi adnatae. Pedunculus erectus, adpresse pubescens, foliorum fere longitudine. Bractee lanceolatae, concavae, pilosae, pedicelli longiores. Flores brevissime pedicellati in racemum rotundato-ovatum abbreviatum congesti jam in planta juvenili, etiam in viva amoene cyanei. Calyx tubulosus, pilis nigris immixtis albis pubescens. Dentes calycini lineari-lanceolati, dimidium tubi aequantes, nigrescentes. Vexillum ovatum, emarginatum, reflexo-plicatum. Alae vexillo paullo breviores, carinam apice tenuiter curvato-mucronatum superantes. Legumina erecto-patentia, ovali-oblonga subinflata, pilis brevissimis nigris dissitis hirta, denique glabrescentia, in planta sicca facillime jam ante maturitatem decidua. Theraphorum tubo calycis paullo longius. Julio et Augusto florens.

Differt ab affini *O. Jacquini* Bunge (*O. montana* Koch et aut. germ.) eximie dentium calycis figura et longitudine, apiculo carinae longiore, tenuiore, magis curvato, colore floris et praecipue leguminum vestimento, illi Phacae alpinae simili. In *O. Jacquini* sunt dentes calycini triangulari-lanceolati, tubo triplo vel quadruplo breviores, flores (ex autoribus) statu juvenili roseo-purpurei, deinde coeruleo-violascentes, legumina pilis longioribus albi dense pubescentia.

*O. montana* DC. gennina, figura dentium calycis. *O. carpaticae* nostrae similis ab recedit pedunculis et petiolis patentissime villosis et leguminum vestimento.



## 15. ASTRAGALUS L.

1. **A. australis** Lam. Fl. franç. II. (1778) 67. Auf höhern Kalkfelsen sehr selten. Bloss am Kronenberge (*A. BV. VII. 133, BF. 148*) und Grabczycha (*BF. l. c.*) der Pieninen. In den Centralkarpaten (*ZE. 88*) wie es scheint bloss auf der ungarischen Seite (*NUS. 339*).

*A. oroboides* Hornem., *A. leontinus* Wahlenb. Lapp. 191 t. 12 f. 4 excl. syn. *Jacq. et Willd. Phaca oroboides DC.* In den Centralkarpaten (*ZE. 88*) kaum, in *BF. 150* werden nur ungarische Standorte angegeben.

2. **A. Onobrychis** L. Auf trockenen Wiesen, Hügeln, an Gräben im westlichen Theile nicht selten. Im Żólkiewer Kr. (*R. Fiz. IV. 209*), bei Kisielka, am Sandberge (*T. ZBG. XII. 958*), beim Eisenbründel (*T. l. c., Now. Exs.*), in der Cetnarówka (*T. l. c.*), bei Winniki (*Now. Exs.*), Szopki, Slowita, Nowosiółki, Olszanica, Lackie, Złoczów (*K.*), Brody (*Kloeb. Fiz. III. 137*), Tarnopol (*T. ZBG. XVIII. 352*), Myszkowice, Brzeżany (*K.*), im Stanisławower Kr. (*H. ZBG. XI. 62*), bei Horodenka (*Zach. Exs.*), im Czortkower Kr. (*H. l. c.*), Żwiniacze, Kriszczatek, Kadobestie, Toutry, Pohorloutz, Sadagura, Toporoutz, Bojan, Ostritza, Czernowitz!!, Sereth, Romanestie (*HB. 451*), Suczawa (*HB. l. c., Kn. Pr. 9*).

3. **A. austriacus** Jacq. Auf Kalkfelsen am untern Dniestr stellenweise. In Podolien (*ZE. 87*), im Kołomyjer Kr. (*Zach. ZBG. XIV. 136*), bei Zaleszczyki (*ZE. 87*), Kriszczatek!! (*HB. 451*), Wassileu (*H. Exs.*), Doroschoutz!!, Toutry (*HB. l. c.*), Zamuszyn (*H. Exs.*).

4. **A. Cicer** L. An Wegen, Gräben, auf Wiesen, Triften niedriger und hügliger Gegenden zerstreut. Bei Kamień, Sanka (*BC. 124*), Zarzykowice (*Jach. Ms.*), Lacka Wola (*K.*), am Sandberge (*T. ZBG. XII. 958, Now. Exs.*), bei Szopki, Jaktorów, Mitulin, Łackie (*K.*), Tarnopol (*T. ZBG. XVIII. 352*), im Czortkower Kr. (*Zips. ZBG. XI. 62*), bei Kadobestie!!, Toutry, Pohorloutz, Jurkoutz, Mamajestie, Leniczestie (*HB. 452*), Suczawa (*Kn. Pr. 10*), am Fusse der Karpaten bei Gurahumora!!, Wama (*HB. l. c.*), im Kołomyjer Kr. (*H. ZBG. XI. 62*), bei Rymanów, Iwonicz (*K.*), in den Beskiden *BF. 152*). *A. acer* im Samborer Kr. (*Hück. ZBG. XVI. 298*) ist offenbar ein Schreibfehler für *A. Cicer* L.

5. **A. glycyphyllos** L., *A. lunatus* Gilib. Lith. IV. 110. In Wäldern, Holzschlägen, Hainen niedriger und gebirgiger Gegenden bis auf die Alpenwiesen der Centralkarpaten gemein (*BF. 153*).

## 16. PISUM L.

1. **P. sativum** L. Wird in Gärten und auf Aeckern gebaut.



17. *ERVUM L.*

1. **E. Lens L.** Wird auf Aeckern gebaut und verwildert manchmal so bei Zeleneu, Plesznitza, Berbestie, Czartoria (*HB.* 456).

18. *VICIA L.*

1. **V. hirsuta Koch.** An wüsten Stellen, auf Feldern, in Gebüsch niedriger und gebirgiger Gegenden gemein.

2. **V. tetrasperma Moench** Meth. (1794) 148, V. gemella *Cr.* Stirp. iv. 389, *Ervum glabrum Gilib.* Lith. IV. 107. An ähnlichen Orten doch seltener. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (*BC.* 127), bei Krzyż (*Grz.* Fiz. II. 38), Tarnów (*H.* Flora XVII. 565, *Grz.* ÖBW. III. 131), Wólka niedźwiedzka (*Jabł.* Fiz. 224), Lemberg (*ZL.* 77, *T.* ZBG. XII. 959), Czernawka, Czernowitz, Zurin, Czahor, Korowia (*HB.* 456), Suczawa (*Kn.* Pr. 8), längs der Karpatenkette im Samborer Kr. (*Hück.* ZBG. XV. 66), bei Alt- und Neu-Sandec, Neumarkt, Szaflary, in den Beskiden (*BF.* 161).

2. **V. monantha Desf.** Fl. atl. II. (1800) 165. Unter Saaten bei Krosno wie es scheint bloss zufällig (*K.*).

4. **V. pisiformis L.** Auf buschigen Hügeln im östlichen Theile selten. Am Haraj!! (*T.* ZBG. XII. 959), bei Kopatyn (*T. et Oleszk.* XVIII. 314—5), Tarnopol (*T.* ZBG. XVIII. 352, *Grz.* Fiz. II. 38), Szlachcińce (*Strass.* in *h. Pant.*), V. pisiformis im Brzeżaner und Kołomyjer Kr. (*Hoelzl* nach *H.* ZBG. XI. 62) ist nach *Hoelzl* ZBG. XII. 1142 *Lathyrus pisiformis L.* Ob V. pisiformis im Czortkower Kr. (*H. l. c.*), bei Hlinitza, Draszenitz, am Liskowitz (*HB.* 453) bleibt fraglich. Nach *R.* ZBG. XVIII. 505 soll die von *Herbich* an den Ufern des Dniestr an buschigen Stellen des Berges Krzyściatek gesammelte V. pisiformis die echte Pflanze dieses Namens sein, doch finde ich keinen gleichnamigen Berg in der Bukowina wohl aber ein Dorf Namens Kriszczatek. V. pisiformis mit der unrichtigen Standortsangabe auf den Karpaten (*ZKos.* in *BG.* II. 110), scheint *Lathyrus pisiformis L.* zu sein, wenigstens schreibt *Besser* Flora XV., 2. Beibl. 47: „*Volhynien* besitzt mit Galizien und Podolien *Lathyrus pisiformis*“, während von *Vicia pisiformis* keine Rede ist. In *H. Roczn.* XXXIII. werden beide Pflanzen einfach übergangen, ein Umstand, der *Herbich's* Angaben um so zweifelhafter erscheinen lässt.

5. **V. silvatica L., V. foetens Gilib.** Lith. IV. 103, *Ervum pisiforme Kolb.* ZBG. XII. 1220 nach dessen briefl. Mittheil. von *Peterm.* In Wäldern, Holzschlägen niedriger und gebirgiger Gegenden nicht selten. Bei Czerna, Dubie, Zabierzów, Aleksandrowice, Balice, Wola justowska, am Sowiniec (*BC.* 120), unter der Mogiła Kościuszki (*BG.* II. 111, *BC.* l. c.), im Żółtkiewer Kr. (*R.* Fiz. IV. 195), bei Lemberg ober dem neuen Judenfriedhofe und in der Cetnarówka (*T.* ZBG. XII. 959), Winniki (*ZL.* 76, *Now. Exs.*), Czyżyków, Narajów, Brzeżany,



Wiśniowczyk, Złotniki, Pantalicha (K.), Tarnopol (T. ZBG. XVIII. 352), Papierna (K.), Zaleszczyki (Friedl. in BG. l. c.), Czernawka, Zuczka, Kalinestie lui Jenaki, längs der Karpatenkette bei Stulpikany, Kimpolung!!, Kirlibaba, auf der Łuczyna (HB. 453), im Samborer Kr. (Hück. ZBG. XVI. 298), Rabia skała, bei Dukla im Parke (K.), in den Pieninen, Beskiden (BF. 160).

**5. V. cassubica L.** In trockenen Laubwäldern oder buschigen Anhöhen selten. Auf der Góra św. Bronisławy, am Sowiniec, auf den Krzemionki, bei Rajsko, Wróblowice (BC. 126).

**6. V. dumetorum L., V. pisiformis ZH.** nach Niessl BrV. VIII. 59 non L. In Wäldern, Holzschlägen niedriger und gebirgiger Gegenden stellenweise. Bei Kobylany, Żelków, Zabierzów, Borów, Balice, Aleksandrowice, am Sowiniec (BC. 124), auf der Góra św., Bronisławy (BG. II. 111), am Sowiniec (BC. l. c.), bei Lacka wola (K.), Lemberg (BG. l. c.), Staresiofo, Tarnopol (T. ZBG. XII. 958, XVIII. 352), Brzeżany, Pantalicha, Złotniki, Wiśniowczyk (K.), Zaleszczyki (Friedl. in BG. l. c.), Hlinitza, Draczenitz, Bobestie<sup>264</sup>) (H. Exs.), Horecza!!, Horodniki, Wyków, Izdestie, Krasna (HB. 454), längs der Karpatenkette bei Krosno, Podzamcze (K.), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (BF. 157).

**7. V. Cracca L., V. tenuifolia Roth, V. branchitropis Karel.** et Kiril. En pl. Fl. alt. n. 274!!, V. rigida HSt. (1853) 50. Auf Feldern, Wiesen, in Gebüsch, an Waldrändern niedriger und gebirgiger Gegenden gemein.

**8. V. villosa Roth, Ph. polyphylla WK.** Auf Feldern niedriger und hügliger Gegenden nicht selten. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (BG. II. 112, BC. 125, A. BV. VII. 113, 119) an der Biała (H. Flora XVII. 566), bei Słotwina, Czarna, Medyka, Lacka wola, Mościska, Sądowa Wisznia (K.), Lemberg (BG. l. c., ZL. 76, T. ZBG. XII. 958), Brody (Kloeb. Fiz. III. 137), Narajów, Brzeżany, Podhayce, Wiśniowczyk, Złotniki (K.), Tarnopol (T. ZBG. XVIII. 352), Zadobriwka, Leniczestie, Nowosielice, Bojan, Mahala, Ostritza, Czernowitz!! (HB. 454), Czahor (H. Exs.), Suczawa (Kn. Pr. 8), längs der Karpatenkette im Stryjer (Zips. Fiz. 227), Samborer Kr. (Hück. ZBG. XVI. 298), bei Bratkówka, Krasna, Kołaczyce, Brzyaska (K.), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (BF. 158).

**8. V. Faba L., Faba vulgaris Moench.** Meth. 130. Wird auf Aeckern gebaut.

**V. pannonica Cr.** Stirp. v. (1769) 393, 23 (1773) t. 34. An Hecken, auf Getreidefeldern in Podolien und der Bukowina (ZE. 86), fehlt jedoch in HB.

<sup>264</sup>) Da an denselben Standorten auch *Vicia pisiformis L.* von Herbiech angegeben wird, so scheint eine Verwechslung mit vorliegender Pflanze viel wahrscheinlicher als mit *Lathyrus pisiformis L.*



*V. grandiflora* Scop.  $\gamma$ . *Biebersteiniana* Koch, *V. sordida* MB. Taur. cauc. III. 472 non WK., *V. Biebersteinii* Andr. in Bess. Volh. 29. Auf Bergwiesen (?), in der Bukowina (ZE. 86), fehlt überdiess in HB.

**10. *V. sativa* L.** Sp. ed. I. 736, ed. II. 1037 var.  $\alpha$ . Wird gebaut und kommt auch sonst auf Aeckern häufig vor.

**11. *V. angustifolia* Roth.** Aendert ab:

$\alpha$ . *segetalis* Koch. Bloss auf Feldern bei Brody (Kloeb. Fiz. III. 137).

$\beta$ . *Bobartii* Koch, *V. sativa*  $\beta$ . *nigra* L. Sp. ed. II. 1037, *V. segetalis* BF. 159 non Thuill. d. i. var.  $\alpha$ . Auf Aeckern, an buschigen Stellen niedriger und hügliger Gegenden. Im Krakauer, Bochniaer Kr. (BC. 126), bei Wólka niedźwiedzka, Leżaysk, Dąbrowica (Jabl. Fiz. 224), bei Mościska, Brzeżany, Pantalicha, Złotniki, Wisniowczyk, Papierna (K.), Obertyn (Zach. Exs.), im Stryjer Kr. (Zips. Fiz. 227), bei Hoszów, Płowce, Dobieszyn, Krosno, Korczynna (K.), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten und Beskiden (BF. 159).

## 19. LATHYRUS L.

**1. *L. Nissolia* L.** An buschigen Stellen niedriger Gegenden im östlichen Theile sehr selten. Bei Śniatyn, zwischen Mamajestie und Leniczestie (H. ZBG. X. 623, Flora XIX. 627), bei Czernowitz am Pruth!! (HB. 457). Unter Saaten um Lemberg (ZL. 96), doch wird diese Angabe in T. ZBG. XII. 959 nicht bestätigt.

**2. *L. sativus* L.** Wird auf Aeckern gebaut und verwildert manchmal.

**3. *L. hirsutus* L.** An buschigen Stellen im östlichen Theile sehr selten. Bloss bei Tarnopol (Strass. in h. Pant.), Horecza im Walde!! (HB. 157, H. ZBG. XI. 63). Bei Lemberg (ZL. 96), fehlt jedoch in T. ZBG. XII. 959.

**4. *L. tuberosus* L.** Auf Aeckern, Wiesen, unter dem Getreide, an Zäunen, in Gebüschern niedriger und hügliger Gegenden stellenweise. Bei Podgórze, Zakrzówek, Borek fałdecki, Chełm, Tonie, Olsza, Prądnik, Rakowice (BC. 127), zwischen Wieliczka und Byszyce (A. BV. VII. 120), bei Tarnów (H. Flora XVII. 565, Grz. Fiz. II. 38), Trześń (Jach. Ms.), Kisielka (T. ZBG. XII. 958), Zubrza (Now. Exs.), Tarnopol (T. ZBG. XVIII. 352), Jurkoutz, Czernawka, Mamajestie (HB. 457), Leniczestie (H. Exs.), Rohozna, Sadagura (HB. l. c.), Toporoutz, Bojan, Nowosielice (H. Exs.), Sukuriczeny (HB. l. c.), Szczażawa, Litteny, Joseffalva, Dragojestie (Kn. Pr. 10), am Fusse der Karpaten im Samborer Kr. (Hück. ZBG. XVI. 298), bei Dukla, Mieysce, Odrzykoń (K.), Krościenko (BF. 162), zwischen Lubień und Myślenice (Fl. ZBG. XX. 469), in den Beskiden (BF. 162).



**5. L. pratensis L.** Auf Wiesen, an Zäunen, Hecken niedriger und gebirgiger Gegenden bis in die Alpenregion gemein (*BF.* 163).

**6. L. silvestris L.** In Wäldern, an buschigen Stellen, auf Feldern niedriger und gebirgiger Gegenden nicht selten. Bei Tenczyn, Wola justowska, auf der Mogiła Kościuszki, bei Rząska, Bronowice (*BC.* 128), Brzozowa (*Grz. Fiz.* II. 38), Zarzykowice (*Jach. Ms.*), Rzuchołów, Piskorowice, Dębno (*Jabl. Fiz.* 224), Lacka wola (*K.*), im Żółkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 195), bei Lesienice (*Now. Exs.*), Winniki, Lemberg an der Citadelle (*T. ZBG.* XII. 959), auf der Wólka (*BG.* II. 110, *ZL.* 47), Sknihowek (*T. l. c.*), Sokolniki (*ZL.* 47), Nawarya (*BG.* I. c.), Michalcze, Derelui!!, Franzthal!!, Tereszeny!! (*HB.* 458), Suczawa (*Kn. Pr.* 11), längs der Karpatenkette bei Roztocze (*HB.* I. c.), Nadworna am Potoki (*Wittm. Rozm.* 1824 p. 145), im Stryjer Kr. (*Zips. Fiz.* 226), bei Radłowice (*Now. Pr.* 18), auf der Rabia skała, bei Wetlina, Wegłówka (*K.*), im Palesznica-Thale (*H. Flora* XVII. 570), in den Pieninen (*Janota ZBG.* XVIII. 506, *BF.* 163), am Fusse der Centralkarpaten, in den Beskiden (*BF.* I. c.), bei Lanckorona (*R. Roczn.* XXXIII. 221).

*β. latifolius Neilr.* Nieder-Oesterr. 967, *L. latifolius L.* Fl. succ. 253 non Sp. nach *Fr.* Nov. 229. Mit Bestimmtheit bloss bei Busk (*Tangl ZBG.* XVIII. 357) und Sokolniki an der Weichsel (*R ZBG.* XVIII. 506).

**7. L. pisiformis L.** Sp. 734<sup>265</sup>, *Vicia pisiformis BG.* II. 110, *ZE.* 86, *H. ZBG.* XI. 62 wenigstens die Pflanze vom Brzeżaner und Kołomyjer Kr. nach *Hoelzl ZBG.* XII. 1142 non *L.* An buschigen Stellen der östlichen Hochebene selten. Auf der Drańca (*Kloeb. Fiz.* III. 137), im Brzeżaner, Stanisławower Kr. (*Hoelzl ZBG.* XII. 1140), bei Czernelica (*Hoelzl Exs.*). Auf den Karpaten (*ZKos.* in *BG.* I. c.) gewiss nicht. Die Angabe in *ZE.* 86 ist nachgeschrieben.

**8. L. palustris L.** Auf Sumpf- und Torfwiesen, in nassen Gebüschchen besonders der nördlichen Ebene stellenweise. Bei Regulice, Poręba, Podłęże, Niepołomice (*BC.* 128), Sokolniki (*R. ZBG.* XVIII. 506), Lelechówka (*BG.* II. 111), im Żółkiewer Kr. (*R. Fiz.* IV. 210), bei Dublany (*T. ZBG.* XII. 959), Derewacz, Lesienice (*Now. Exs.*), Zurawniki (*Wittm. Rozm.* 1824 p. 204), Brody (*Kloeb. Fiz.* III. 137), auf der Drańca (*Now. Exs.*), bei Pantalicha (*K.*).

<sup>265</sup>) *Pedunculis multifloris, cirrhis polyphyllis, stipulis ovatis: basi acutis.*

Planta ad Pisum crescens. Caules acuti angulati. Petioli cirrhosi, saepe hexaphylli: foliis ovato-oblongis, acutis. Stipulae foliis latiores, ovatae, basi acuminatae, vix angulatae. Pedunculi longitudine foliorum, multiflori. Flores violacei.

Die Beschreibung in *Led. Ross.* I. 685 lautet:

Caule late alato: ala ciliata, pedunculis multifloris demum folio longioribus, foliis subquadrijugis: petiolo rhachique marginatis ciliatis, stipulis semisagittato-ovatis infra medium subdentatis folio ovato-elliptico latioribus, stylo versus apicem intus piloso, leguminibus lineariibus demum glabris, seminibus laevibus: hilo octavam v. sextam seminis partem cingente



## 20. OROBUS L.

1. **O. vernus** L. In Wäldern niedriger und gebirgiger Gegenden bis zur obern Waldgrenze überall (BF. 164).

β. **angustifolius** Endl. Poson. (1830) 451, *O. flaccidus* Radians in DC. Prodr. II. 377, Sadl in Rchb. Fl. germ 536, Ic. X. 21 f. 1290. In Berg- und Voralpenwäldern der Ostkarpaten selten. Bei Wama, Jakobeney (HB. 458), Czokanestie (H. Exs.), Kirlibaba!! (HB. l. c.).

**O. tuberosus** L. Sp. 728. In Wäldern bei Tenczyn, Poręba (BC. 128), Tarnów (Grz. Fiz. II. 38). Fehlt nach Waga Fl. Pol. II. 253—5 in Russ. Polen, während er nach Wimm. Schles. 671 im benachbarten Schlesien vorkommt.

2. **O. pannonicus** Jacq. En. (1762) 128, *O. austriacus* Cr. Stirp. v. (1769) 374, *O. albus* L. fil. Suppl. (1781) 327, *O. lacteus* MB. Taur. cauc. II. 152, *O. tenuifolius* ZE. 85 non Roth. An buschigen Stellen, auf trockenen Wiesen im östlichen Theile stellenweise. Bei Tarnopol (Grz. Fiz. II. 38), Korolówka (H. ZBG. XI. 62), Czernelica (Hoelzl ZBG. XVIII. 506), Zaleszczyki (Friedl. in BG. II. 108, ZE. 85), Doroschoutz!!, Okna, Onuth, Czarny potok!!, Dobronoutz (HB. 459). In den Karpaten (ZKos. in BG. l. c.) gewiss nicht. *Orobis angustifolius* L. Sp. 729 ist eine zweifelhafte gewöhnliche, zu *O. pannonicus* Jacq. gezogene Pflanze (vergl. Alefeld Bonplandia IX. 142). *O. angustifolius* bei Tarnopol (T. ZBG. XVIII. 352) scheint zur letztgenannten Pflanze, die auch dort vorkommt, zu gehören.

3. **O. luteus** L., *O. subalpinus* HSt. (1853) 49. In Wäldern, auf Wiesen hügliger und gebirgiger Gegenden bis in die Voralpenregion des östlichen Theiles stellenweise. Bei Hołosko (ZL. 35), Kleparów (T. ZBG. XII. 959), Lemberg an mehreren Punkten (BG. II. 407, ZL., T. l. c.), Krzywczyce (BG. l. c., ZE. 85), Lesienice (T. l. c.), im Zloczower Kr. (Schauer Exs.), bei Brzeżany (K.), Czernelica (Hoelzl ZBG. XVIII. 506), im Oize-Thale (H. ZBG. XI. 65), auf der Kamenna und Kecera Łuczyńska!! (HB. 459), am Pikuj, bei Mraźnica (Hück. ZBG. XV. 55, XVI. 264), Ustrzyki górne, am Hnatowe Berdo, auf der Wetlinaer Pofonina (K.).

4. **O. niger** L. In Wäldern, Gebüschern niedriger und hügliger Gegenden nicht selten. Bei Tenczyn, Czerna, Kobylany, Żelków, Modlnica, Żwierzyniec, am Sikornik, bei Swoszowice, Łuczyanowice (BC. 128), Tarnów (Grz. ÖBW. III. 130), Sokolniki (R. ZBG. XVIII. 506), Lemberg (ZL. 4, T. ZBG. XII. 959), Żurawniki (Wittm. Rozm. 1824 p. 213), Narajów, Brzeżany, (K.), Tarnopol (T. ZBG. XVIII. 352), Płotniki, Wiśniowczyk, Papierna (K.), Dzwiniaczka (Zips. Exs.), Czernawka (H. Exs.), Suczawa (Kn. Pr. 13), längs der Karpatenkette bei Kutý (H. Flora XIX. 629), Kamionki (Zach. Exs.), im Samborer Kr.



(*Hück. ZBG. XVI. 298*), bei Podzamecze (*K.*), in den Pieninen, am Fusse der Centralkarpaten und Beskiden (*BF. 164*).

## 21. CORONILLA L.

**1. C. varia L.** Auf Wiesen, Feldern, an Wegen, in Wäldern niedriger und gebirgiger Gegenden bis auf die Alpenwiesen gemein (*BF. 154*).

**2. C. cretica L.** An ähnlichen Orten im östlichen Theile sehr selten. Bloss bei Tarnopol auf der Waldwiese an der Strasse nach Lemberg (*T. ZBG. XVIII. 346*).

*C. vaginalis Lam.*, *C. minima Jacq. Austr. t. 271 non L.* In den Karpaten der Bukowina (*ZE. 87*), fehlt jedoch in *HB*.

## 22. HIPPOCREPIS L.

**1. H. comosa L.** Auf Kalkhügeln der östlichen Hochebene selten. Bei Brzeżany ober dem Bernhardiner Kloster (*K.*), Podhayce (*Hoelzl. ZBG. X. 623*). Auf Kalkfelsen in den Karpaten der Bukowina (*ZE. 87*), fehlt jedoch in *HB*.

## 23. HEDYSARUM L.

**1. H. obscurum L.** Syst. ed. X. (1759) 1171, *H. alpinum Jacq. En. (1762) 133 et 266*. Auf felsigen Triften der Kalkalpen selten. Im Kościelisko- und Chochołower Thale (*BF. 155*), am Czerwony Wierch (*FI. ZBG. XX. 472*), in der Świstówka (*Seidl Isis 1868 p. 67*), am Giewont (*H. ZBG. XI. 53, Seidl l. c. 66, FI. l. c. 473, BF. l. c.*), in der Bukowina (*ZE. 87*), fehlt jedoch in *HB*.

## 24. ONOBRYCHIS Tourn.

**1. O. sativa Lam.** Auf trockenen Anhöhen, Grasplätzen, an Ufern besonders niedriger Gegenden nicht selten. Bei Witkowice, Bibice, Bosutów, Łuczyanowice, Węgrzec (*BC. 124*), Melsztyn, Woynicz (*Grz. Fiz. II. 38, ÖBW. III. 131*), Sędiszow, Łańcut, Przemyśl, Medyka, Sądowa Wisznia (*K.*), Lemberg (*BG. II. 116, ZL. 47, T. ZBG. XII. 958*), Szopki (*K.*), auf der Łysa góra (*Kloeb. Fiz. III. 137*), bei Uszkowice, Narajów, Brzeżany, Raj, Podhayce, Złotniki, Budzanów (*K.*), zwischen Jazłowiec und Połowce (*Koel. Exs.*), bei Kuczurmik, Kaliczanka (*HB. 453*), Czernowitz (*H. Exs.*), Korowia, Michalce (*HB. l. c.*), Suczawa (*Kn. Pr. 10*), Litteny, am Fusse der Karpaten bei Jakobeny (*HB. l. c.*), im Samborer Kr. (*Hück. ZBG. XVI. 298*).



*O. petraea* Desv. Journ. bot. 4814 I. 82<sup>266</sup>). In den Centralkarpaten ohne nähere Angabe (*Grz. Fiz.* II. 38). Ist auch für das benachbarte Ungarn zweifelhaft (*NUS.* 349).

## 25. PHASEOLUS L.

1. *Ph. vulgaris* L., 2. *Ph. coccineus* L. werden beide in Gärten und auf Aeckern gebaut.

<sup>266</sup>) In Ermanglung der Originalbeschreibung lasse ich die in *DC. Prodr.* II. 345 gegebene folgen:

Caulis erecto, foliis linearibus mucronatis, spicis cylindricis longe pedunculatis, alis calyce duplo longioribus, carinâ vexillum paulo superante, leguminis dorso cristato denticulato, lateribus rugosis edentulis. ♀. Corolla alba carinâ apice purpurascente. Variat foliis subtus leguminibusque glabris et pubescentibus.



## Berichtigungen und Druckfehler.

- S. 4 Zeile 15 von oben „Sambornia“ soll heissen „Zabornia“
- S. 7 Z. 6 v. u. „“ vor „(“ entfällt.
- S. 8 Z. 6 v. o. „“ vor „Zawadów“ entfällt.
- S. 9 Z. 10 v. o. „seh“ s. h. „sehr“
- S. 10 Z. 5 v. u. nach „Kalwarya“ ein „“, Z. 17 v. u. nach „)“ ein „“
- S. 13 Z. 22 v. o. „F.“ s. h. „H.“
- S. 17 Z. 18 v. u. „PB.“ s. h. „BP.“
- S. 18 Z. 2 v. o. „P.“ s. h. „C.“
- S. 21 Z. 3 v. o. „B.“ s. h. „H.“
- S. 22 Z. 2 v. u. „G.“ s. h. „P.“
- S. 23 Z. 7 v. o. zwischen . und Mnem. ein „“,
- S. 24 Z. 16 v. u. „A.“ s. h. „B.“
- S. 25 Z. 16 v. o. „Dylatyn“ s. h. „Delatyn“, Z. 2 v. u. zw. Jenaki und Kapukodrului ein „“,
- S. 26 Z. 6 v. u. „“ vor der „(“ entfällt.
- S. 27 Z. 11 v. u. statt „.“ ist ein „“, zu setzen.
- S. 28 Z. 3 v. u. „BP.“ s. h. „PB.“
- S. 29 Z. 4 v. o. zwischen „Czernawka Ostritza“ ein „“,
- S. 30 Z. 18 v. u. „( )“ entfällt, Z. 5 „BB.“ s. h. „PB.“
- S. 32 Z. 13 v. o. „“, entfällt.
- S. 33 Z. 19 beide „“, entfallen, Z. 18 v. u. nach 37 ist einzuschalten „ZL.“
- S. 34 Z. 22 v. u. nach „non“ ist „Schreb.“ einzuschalten.
- S. 39 Z. 12 v. o. vor „BP.“ eine „“, Z. 20 v. u. nach „112“ ist „Z.“ einzuschalten, Z. 9 v. u. „h“ s. h. „H.“
- S. 43 Z. 12 v. o. „palutris“ s. h. „palustris“, Z. 8 v. u. „Stońsko“ s. h. „Słońsko“
- S. 45 Z. 7 v. o. nach „Zeit.“ ist „XXVIII. 694, Uecht. ÖBZ. XXI. 187“ einzuschalten, Z. 20 v. o. „dürften Angaben“ s. h. „dürfte Angabe“, Z. 2 v. u. „Bobacka“ s. h. „Bobaika“
- S. 46 Z. 5 v. u. „Chrzanow“ s. h. „Chrzanów“, Z. 4 v. u. „XVI.“ s. h. XVIII
- S. 47 Z. 9 v. o. „Herb., Hoelzl“ s. h. „Strass. Exs.“. *Rehmann* verschwieh absichtlich den Namen des Letzteren, offenbar wollte er zeigen, dass er dem Zeitalter der Geheimthuerei angehöre.



- S. 48 Z. 7 v. o. vor „in“ ein „ , “
- S. 49 Z. 15 v. o. „**pallens**“ s. h. „**pallescens**“
- S. 50 Z. 4 v. o. „**HB.**“ s. h. „**ZH.**“, Z. 18 v. o. nach „55“ eine „)“
- S. 51 Z. 7 v. u. „ , “ nach „40“ entfällt.
- S. 52 Z. 14 v. u. „**Ch.**“ s. h. „**C.**“
- S. 55 Z. 1 v. o. nach „14“ ein „ , “, Z. 20 v. o. nach „1.“ ist „**O.**“ einzuschalten.
- S. 56 Z. 20 v. o. nach „**Lelechówka**“ ein „ , “
- S. 57 Z. 19 v. o. nach „)“ ein „ , “
- S. 59 Z. 9 v. o. „**Polonica**“ s. h. „**Polonina Bukowiniec**“, Z. 14 v. u. vor „im“ ein „ , “
- S. 61 Z. 18 v. u. „**biflorens L.**“ s. h. „**biflora L.**“
- S. 68 Z. 4 v. o. „**alpina**“ s. h. „**albida**“
- S. 70 Z. 2 v. u. zw. „**Unalaska Sitcha**“ ist „und“ einzuschalten.
- S. 71 Z. 15 v. u. „**Śniatyn**“ s. h. „**Śniatynka**“
- S. 76 Z. 23 v. o. „**vergeblich**“ s. h. „**angeblich**“
- S. 79 Z. 10 v. u. „fehlt“ bis „ , “ ist zu streichen und dafür zu setzen „Kommt im benachbarten Siebenbürgen vor (**Janka** und **Schur** nach **Rohrb.** BV. XI. 80).“
- S. 80 Z. 17 v. u. „(“ vor „**Hück.**“ ist zu streichen, Z. 7 v. u. vor „**BP.**“ ein „ , “
- S. 81 Z. 13 v. u. „**Vorkommen**“ s. h. „**Nichtvorkommen**“
- S. 82 Z. 11 v. u. ist hinzuzusetzen „Bildet bei Barwinek einen Wald (X. C. Vaterl. Bl. 1812 p. 268)“
- S. 83 Z. 18 v. u. vor „**hamulata**“ ist „**C.**“ einzuschalten, Z. 15 v. u. „12“ s. h. „1200“
- S. 90 Z. 14 nach „**non**“ ist „**alior.**“ einzuschalten.
- S. 97 Z. 10 v. u. „**Nepolskoutz**“ s. h. „**Nepolokoutz**“
- S. 98 Z. 15 v. u. „**Tacamahala**“ s. h. „**Tacamahaca**“, Z. 11 v. u. „**S.**“ s. h. „**Salsola**“
- S. 99 Z. 3 v. u. nach „**Dadul**“ ein „ , “
- S. 101 Z. 14 v. o. „**S.**“ s. h. „**Ch.**“, Z. 20 v. o. „**Serb.**“ s. h. „**herb.**“
- S. 103 Z. 15 v. u. nach „**an**“ ist „**ähnlichen**“ einzuschalten.
- S. 105 Z. 15 „**Raczaala**“ s. h. „**Racza Hala**“
- S. 110 Z. 1 v. o. „**Heint.**“ s. h. „**Heinr.**“
- S. 111 Z. 4 nach „?“ ist „ , “ einzuschalten, „**Babia**“ s. h. „**Rabia**“
- S. 116 Z. 3 v. o. „**Tetra**“ s. h. „**Tatra**“, Z. 14 v. u. vor „**ZE.**“ u. Z. 13 nach „!“ ein „ , “
- S. 121 Z. 17 v. u. „**Czehow**“ s. h. „**Czchów**“
- S. 122 Z. 8 v. u. vor „**A.**“ ein „ , “
- S. 123 Z. 5 v. o. „**P.**“ s. h. „**A.**“
- S. 126 Z. 7 v. u. „**Waidsteinii**“ s. h. „**Waldsteinii**“
- S. 130 Z. 22 v. o. nach „**Ornak**“ ein „ , “, „**Świstoka**“ s. h. „**Świstowka**“, Z. 2 v. u. „**Bombiowski**“ s. h. „**Bombiowski**“, Z. 13 v. u. „(“ vor „**Uścierzyki**“ ist zu streichen, Z. 15 nach „**Jajko**“ ist „(**Hück.** Fiz. II. 23)“ einzuschalten.
- S. 131 Z. 4 v. u. nach „)“ ein „ , “



- S. 133 Z. 1 v. o. „(“ vor „Z.“ ist zu streichen.  
 S. 134 Z. 5 v. u. „)“ nach „162“ entfällt.  
 S. 137 Z. 23 v. u. vor „BG.“ eine „(“  
 S. 138 Z. 13 v. o. nach „BBW.“ ist „554“ einzuschalten.  
 S. 142 Z. 13 v. u. anstatt „)“ zw. „Isworu Hergetsch“ ist „-“ zu setzen.  
 S. 143 Z. 2 v. u. vor „Dukla“ ist „bei“ einzuschalten.  
 S. 147 Z. 16 v. o. „Babia“ s. h. „Rabia“  
 S. 149 Z. 20 v. o. „Strosów“ s. h. „Strusów“  
 S. 154 Z. 14 v. u. „Bobaika“ s. h. „Bobaika“, Z. 2 v. u. nach „non“ ist „Gouan“ einzuschalten.  
 S. 155 Z. 9 v. o. nach „Dzymbronja“ ein „)“, Z. 16 v. o. „ZB.“ s. h. „ZH.“  
 S. 156 Z. 19 v. o. nach „)“ ist „)“ einzuschalten, Z. 14 v. u. „Brigidau“ s. h. „Brigidau“  
 S. 157 Z. 7 v. o. nach „Wanzin“ ein „)“,  
 S. 163 Z. 9 v. u. „ÖAZ.“ s. h. „ÖBZ.“, Z. 4 v. u. nach „II.“ ist „150“ einzuschalten.  
 S. 166 Z. 1 v. o. „ZBF.“ s. h. „ZBG.“, Z. 13 v. o. nach „Pikuj“ ein „)“, Z. 25 v. o. „BT.“ s. h. „BF. 413“, „A.“ s. h. „H.“  
 S. 167 Z. 17 v. o. „Wurde“ s. h. „wurde“, Z. 18 v. o. „)“ entfällt, Z. 4 v. u. „Bramka“ s. h. „Bramka“  
 S. 169 Z. 1 v. o. statt „)“, nach der ersten „)“ ist „)“ zu setzen, Z. 7 v. o. „NU.“ s. h. „NUS.“  
 S. 170 Z. 3 erster und letzter „)“, entfällt.  
 S. 171 Z. 19 v. u. „)“, nach dritter „)“ entfällt.  
 S. 175 Z. 1 v. u. „NU.“ s. h. „NUS.“  
 S. 176 Z. 17 v. u. „Act. tolm.“ s. h. „Hist. et Mém. de l'acad. de Toulouse“  
 S. 179 Z. 24 v. o. vor „in“ ein „)“,  
 S. 183 Z. 11 v. u. vor „am“ ein „)“,  
 S. 184 Z. 1 v. u. „überall“ s. h. „überein“, statt „:“ ist „)“ zu setzen.  
 S. 188 Z. 6 v. u. „)“ nach „Hora“ entfällt, Z. 2 v. u. „So“ s. h. „so“  
 S. 189 Z. 4 v. o. „353“ s. h. „553“, Z. 2 v. u. „NU.“ s. h. „NUS.“  
 S. 211 Z. 20 v. o. nach „XII.“ ist „921“ einzuschalten.  
 S. 213 Z. 11 v. o. statt „3. S. bulbum“ ist „S. bulbosum“ zu setzen.  
 S. 214 Z. 12 v. u. „silvaticum“ s. h. „silvaticum“  
 S. 220 Z. 5 v. u. „Proszkowitz“ s. h. „Proszkoutz“  
 S. 224 Z. 14 v. o. „Brzeskownia“ s. h. „Brzoskownia“  
 S. 225 Z. 13 v. o. „Kei“ s. h. „Bei“, Z. 11 v. u. „im Walde“ s. h. „bei“, Z. 4 v. u. vor „in“ ein „)“,  
 S. 229 Z. 20 v. o. vor „BBW.“ eine „(“  
 S. 231 Z. 2 v. u. vor „BC.“ eine „(“  
 S. 236 Z. 4 v. u. „Buelliana“ s. h. „Bueckiana“  
 S. 238 Z. 6 v. u. „E.“ s. h. „A.“  
 S. 242 Z. 8 v. u. 20 „E.“ s. h. „Erica“  
 S. 244 Z. 12 v. u. „Purch“ s. h. „Pursh“



- S. 246 Z. 2 v. u. „ vor „bis“ entfällt.
- S. 247 Z. 15 v. u. zu „BG.“ ist „271“ hinzuzusetzen.
- S. 248 Z. 13 v. o. vor „Brody“ ein „ ,“
- S. 249 Z. 6—5 v. u. „Selinum Roth Tent. I. 134, Pastinaca Anethum Sprengel in R. et Sch. Syst. VI. 587.“ ist zu streichen und dafür „Seseli graveolens Scop. Carn. I. 215, Sium Apium Roth Tent. I. 138“ zu setzen.
- S. 250 Z. 17 v. o. vor „Pantalicha“ ein „ ,“
- S. 252 Z. 1 v. o. vor „Poschorita“ ist „bei“ einzuschalten.
- S. 254 Z. 15 v. o. vor „Neu-Sandec“ ist „bei“ einzuschalten.
- S. 255 Z. 7 v. o. „auf“ s. h. „am“
- S. 256 S. 8 v. u. nach „44“ ist „non L.“ einzuschalten.
- S. 257 Z. 5 v. u. vor „Tarnów“ ist „bei“ zu setzen.
- S. 261 Z. 18 v. u. vor „Strass.“ ist eine „(“ hinzuzufügen.
- S. 263 S. 7 v. u. vor „Kamenna“ ist „bei“ zu setzen.
- S. 264 Z. 11 v. o. „Wisznitza“ s. h. „Wisznitz“
- S. 295 Z. 14 v. u. vor „Przegorzały“ ist „bei“ einzuschalten.
- S. 267 Z. 9 v. o. „welche“ s. h. „welches“
- S. 271 Z. 20 v. o. „dactyles“ s. h. „dactylites“
- S. 272 Z. 13 v. o. „Rechel“ s. h. „Rocheł“
- S. 273 Z. 23 v. o. vor „ZE.“ ein „ ,“, Z. 1 v. u. „Mydlnik“ s. h. „Mydlniki“
- S. 274 Z. 7 v. u. „Bobzowec“ s. h. „Bobrowec“
- S. 276 Z. 10 v. o. „ ,“ vor „Małofacznik“ entfällt.
- S. 277 Z. 20 v. u. „Jawor“ s. h. „Iswor“, Z. 10 v. u. nach „Dorna“ ein „ ,“
- S. 285 Z. 11 v. o. „gehören“ s. h. „gehöre“
- S. 289 Z. 12 v. o. „13.“ s. h. „13“
- S. 292 Z. 15 v. o. „Strasz.“ s. h. „Strass.“
- S. 293 Z. 5 v. o. „A. alpina“ s. h. „A. glandulosa“, „84“ richtiger „85“
- S. 294 Z. 21 v. o. „Kunsa“ s. h. „Kmita“, Z. 14 anstatt „am“ ist „im“ zu setzen.
- S. 295 Z. 15 v. u. „Ciche“ s. h. „Cicha“
- S. 297 Z. 13 v. o. nach „sehr“ ist „selten“ einzuschalten, Z. 7 v. u. nach „1789“ eine „)“
- S. 298 Z. 9 v. u. vor „im“ ein „ ,“
- S. 301 Z. 13 v. u. vor „sér“ ist „1.“ zu setzen.
- S. 303 Z. 5 v. u. nach „auf“ folgt „den“
- S. 305 Z. 21 v. o. „H.“ s. h. „Zaw.“
- S. 306 Z. 1 v. o. vor „Am“ ein „ ,“
- S. 309 Z. 5 v. u. „ ,“ vor „in“ entfällt.
- S. 311 Z. 4 v. o. „non“ s. h. „von“
- S. 312 Z. 12 v. o. „(“ entfällt.
- S. 313 Z. 9 v. o. „H.“ s. h. „C“, Z. 16 v. o. „Amaracia“ s. h. „Armo-  
racia“, Z. 16 v. u. „Ob.“ s. h. „Obs.“, Z. 3 v. u. nach „Armo-  
racia“ ist „amphibia“ einzuschalten.
- S. 314 Z. 17 v. o. „1887“ s. h. „1837“



- S. 345 Z. 2 v. o. „Bei“ s. h. „, bei“  
 S. 346 Z. 11 „bei“ s. h. „Bei“  
 S. 347 Z. 9 v. u. „dem“ s. h. „den“  
 S. 348 Z. 14 v. u. „**NIMPHAEA**“ s. h. „**NYPHAEA**“  
 S. 320 Z. 6 v. o. „l. c.“ s. h. „62“  
 S. 321 Z. 1 v. o. vor „Ładna“ ist „bei“ zu setzen.  
 S. 322 Z. 20 v. u. „Piwnicza“ s. h. „Piwniczna“  
 S. 323 Z. 17 v. u. „,“ vor „hieder“ entfällt.  
 S. 324 Z. 3. v. o. „,“ s. h. „,“, Z. 16 v. u. anstatt „saxatile“ ist „saxatilis“ zu setzen.  
 S. 325 Z. 1 v. o. „Kamecznica“ s. h. „Kamesznica“ „?“ s. h. „543“, Z. 5 v. u. nach „)“ ein „,“  
 S. 327 Z. 15 v. o. „**minor**“ s. h. „**fontana**“  
 S. 322 Z. 13 v. u. vor „Sandec“ ist „bei“ einzuschalten.  
 S. 329 Z. 8 v. o. „,“ entfällt.  
 S. 334 Z. 20 v. o. „Caricifolia“ s. h. „laricifolia“  
 S. 333 Z. 7 v. u. vor „Lemberg“ ist „bei“ zu setzen.  
 S. 334 Z. 20 v. o. nach „aquatica“ ist „St. Hil.“ einzuschalten, „St.“ s. h. „L.“  
 S. 335 Z. 11 v. o. „S.“ s. h. „C.“  
 S. 337 Z. 14 v. o. „Labrea“ s. h. „Labraea“, Z. 11 v. u. vor „Nosal“ ein „am“  
 S. 338 Z. 2 v. o. „Neipołomice“ s. h. „Niepołomice“  
 S. 340 Z. 9 v. u. „Komarow“ s. h. „Komarów“  
 S. 341 Z. 18 v. u. „Pnuth“ s. „Onuth“  
 S. 342 Z. 2 v. u. „,“ vor „Mafołączniak“ entfällt.  
 S. 352 Z. 1 v. o. „hirsuta“ s. h. „cannabina“, Z. 11 v. u. „Krajowec“ s. h. „Krajowice“  
 S. 353 Z. 18 v. u. „, wird“ s. h. „, Wird“, Z. 7 v. u. vor „Tarnów“ ein „bei“  
 S. 369 Z. 4 v. u. vor „bei“ ein „,“  
 S. 370 Z. 17 v. o. „(“ nach „954“ ist nach „Pant.“ zu setzen.  
 S. 371 Z. 6 v. o. „an der Skawa (R. l. c.),“ ist zu streichen.  
 S. 373 Z. 17 vor „E.“ ist „zu“ einzuschalten, Z. 7 v. u. „Bodosch“ s. h. „Bodosch“  
 S. 375 Z. 1 v. u. „Nemczy“ s. h. „Nemczyz“, vor „(“ ist „Kr.“ einzuschalten.  
 S. 380 Z. 20 v. o. nach „BF“ ist „l. c.)“ zu setzen.  
 S. 382 Z. 7 v. u. vor „Toutry“ ist „bei“ einzuschalten.  
 S. 384 Z. 16 v. o. „Czorta“ s. h. „Czorto“.  
 S. 390 Z. 14 v. o. vor „ober“ ist ein „,“ zu setzen.  
 S. 392 Z. 5 v. u. „Horecza, Ludy“, s. „Horecza-Ludy“  
 S. 398 Z. 17 u. 8 v. u. „Siechów“ s. h. „Sichów“



# Inhalt

der in Galizien und der Bukowina vorkommenden Pflanzen (*cursiv*) mit zugleicher Berücksichtigung der synonymen und zweifelhaften.

## A.

- Abies alba* Mill. 82, *Larix* Lam. 82, *Picea* Lindl. 82, *Picea* Mill. 82.  
*Abrotanum pubescens* Gilib. 128.  
*Absinthium bipedale* Gilib. 129, *ponticum* Bess. 129, *vulgare* Clus. 129.  
*Acanos Spina* Scop. 146.  
*Acer austriacum* Tratt. 357, *campestre* L. 357, *cordifolium* Moench 357, *platanoides* L. 357, *Pseudoplatanus* L. 357, *tataricum* L. 357.  
*Achillea atrata* Jacq. 123, *atrata* L. 123, *Clavenae* L. 123, *compacta* Lam. 124, *distanis* WK. 124, *lanata* Berd. 124, *lanata* Sprengel 124, *leptophylla* MB. 124, *lingulata* WK. 123, *magna* L. 124, *magna*  $\beta$ . *alpina* Rochel 124, *Millefolium* Aut. 124, *Millefolium* L. 124. *Millefolium* var. *rubra* Weiss 124, *nobilis* L. 124, *odorata* Zaw. 124, *Ptarmina* L. 123, *subhirsuta* Gilib. 124.  
*Achyrophorus helveticus* Horn. 154, *maculatus* Scop. 154, *uniflorus* Bluff et Fingerh. 154.  
*Acinus alpinus* Moench 195, *Clinopodii facie* Gilib. 195.  
*Aconitum Anthora* L. 293, *Bernhardianum* Wallr. 294, *Cammarum* Jacq. 294, *Cammarum* L. 295, *cernuum* Wulf. 295, *gracile* Rchb. 294, *Hosteanum* Schur 294, *Lycototum* L. 294, *Lycototum* Tom. 294, *Lycototum*  $\beta$ . *flore coeruleo* Fl. dan. 294, *moldavicum* Hacq. 294, *Napellus* L. 294, *Napellus* Störk 294, *neomontanum* Koelle 294, *neubergense* DC. 294, *paniculatum* Lam. 295, *rostratum* Bernh. 294, *septentrionale* Koelle 294, *Störkianum* Rchb. 295, *Störkianum* Zaw. 294, *strictum* Bernh. 294, *variegatum* L. 294, *Vulparia* Rchb. 294.  
*Acorus Calamus* L. 79.  
*Acrostichum alpinum* Zaw. 8.  
*Actaea racemosa* Geners 295, *spicata* L. 295.  
*Adenolinum austriacum* Rchb. 368.  
*Adenophora communis* Fisch. 177, *Lamarkii* Fisch. 177, *lilifolia* Bess. 177, *stylosa* Fisch. 177.  
*Adenostyles albifrons* Rchb. 112, *alpina* Bluff et Fingerh. 112, *alpina* Döll 112, *glabra* DC. 112.  
*Adonis aestivalis* L. 283, *annua* Mill. 283, *apennina* Jacq. 284, *autumnalis* Host. 283, *autumnalis* L. 284, *citrina* Hoffm. 283, *flammea* Jacq. 284, *flava* Vill. 283, *Helleborus* Cr. 284, *miniata* Jacq. 283, *vernalis* L. 284.  
*Adoxa Moschatellina* L. 265.  
*Adyseton montanum* Scop. 310, *montanum* Zaw. 311, *tortuosum* Baumg. 310.  
*Aegopodium Podagraria* L. 250, *ternatum* Gilib. 250.  
*Aesculus Hippocastanum* L. 358, *rubicunda* Loisel 358.  
*Aethusa Cynapium* L. 253, *Meum* Zaw. 254, *petroselinii folio* Gilib. 254.  
*Agrimonia adhaerens* Gilib. 386, *Eupatoria* L. 386, *odorata* Mill. 386, *pilosa* Ledeb. 386.



- Agropyrum caninum P.B. 31, glaucum R. et Sch. 30, intermedium P.B. 30, repens P.B. 30.  
 Agrostemma Flos cuculi Don. 351, *Githago* L. 351.  
 Agrostis alba L. 15, alpestris Herb. 15, alpina Bess. 15, Zaw. 16, *alpina* Scop. 15, alpina Zaw. 16, *canina* L. 15, capillaris Leers 15, pumila L. 15, *rupestris* All. 16, *rupestris* Host 15, *silvatica* Host 15, *Spica venti* L. 16, *stolonifera* L. 15, *stolonifera* L. 15, *vulgaris* With. 15.  
 Aira caespitosa L. 18, montana L. 18.  
 Ajuga *Chamaepitys* Schreb. 204, foliosa Tratt. 204, *genevensis* L. 204, latifolia Host. 204, *Laxmanni* Benth. 205, *pyramidalis* L. 204, *pyramidalis* Wahlenb. 204, *reptans* L. 204.  
 Albersia Blitum Kunth 101.  
 Albuca chlorantha Rchb. 55, nutans Rchb. 55.  
 Alchemilla alpina L. 386, alpina  $\beta$ . hybrida L. 386, *arvensis* Scop. 387, montana Willd. 386, vulgaris L. 386, *vulgaris* Willd. 387.  
 Aldrovanda *vesiculosa* L. 321.  
 Alecctolophus alpinus Garcke 134, hirsutus All. 234, major W. et Gr. 234, minor W. et Gr. 234.  
 Alisma natans Aut. gal. 47, natans L. 47, *Plantago* L. 46, *ranunculoides* L. 47.  
 Alliaria officinalis Andr. 305.  
 Allium acutangulum Rchb. 56, *acutangulum* Schrad. 56, alpinum Hegetschw. 57, angulosum Jacq. 56, carinatum C. 57, *carinatum* L. 57, carinatum Sm. 57, *Cepa* L. 57, fallax Schult. 56, *flavum* L. 57, *oleraceum* L. 57, *paniculatum* L. 57, planum L. 58, *Porrum* L. 56, *Porrum* Zaw. 57, roseum Krock 57, *rotundum* L. 56, *sativum* L. 56, *Schoenoprasum* L. 57, *Schoenoprasum* Zaw. 56, *Scorodoprasum* L. 57, *Scorodoprasum* Zaw. 56, senescens L. 56, sibiricum L. 57, *spaecephalum* L. 56, *umbellatum* Wittm. 58, *ursinum* L. 56, *victoriale* All. 55, *Victorialis* L. 55, *Victorialis* Zaw. 56, *vineale* L. 56.  
 Alnus glutinosa Gaertn. 85, *incana* DC. 85, *pubescens* Tausch 85, *viridis* DC. 85.  
 Alopecurus fulvus Sm. 11, *geniculatus* L. 11, *nigricans* Horn. 12, *paludosus* P.B. 11, *pratensis* L. 12, *pratensis* Zaw. 12, *pratensis*  $\beta$ . MB. 12, repens MB. 12, ruthenicus Weinm. 12.  
 Alsinastrum Galii folio Vaill. 356.  
 Alsine aquatica Herb. 337, *Cherleri* Fenzl 331, Gerardi Wahlenb. 332, graminifolia Bluff et Fingerh. 333, *laricifolia* Cr. 331, marina Rchb. 328, nemorum Schreb. 334, *petraea* rubra Tabern. 273, recurva Uecht. jun. 332, saxatilis Wahlenb. 332, *setacea* MK. 332, verna Aut. 332, *verna* Bartl. 331.  
 Althaea cannabina L. 352, *officinalis* L. 351, *rosea* Cav. 352.  
 Alyssum alpestre L. 310, alpestre  $\beta$ . majus Koch 310, *calycinum* L. 311, *campestre* Jach. 310, *decumbens* Herb. 310, *gemonense* Aut. 309, *incanum* L. 311, medium Aut. 309, *minimum* Willd. 311, *montanum* L. 310, *Rochelii* Andr. 311, *saxatile* L. 309, *styriacum* Jord. et Fourn. 310, *tortuosum* WK. viride Herb. 310.  
 Amaranthus adscendens Lois. 101, *caudatus* L. 102, Blitum Aut. 101, *oleraceus* L. 102, *retroflexus* L. 102, *viridis* Baumg. 102, *viridis* L. 101.  
 Amygdalus communis L. 391, *nana* L. 391.  
 Anacamperos triphylla Demb. 267, vulgaris Haw. 267.  
 Anacamptis *pyramidalis* Rich. 67.  
 Anagallis *arvensis* L. 243, *coerulea* Schreb. 243, *phoenicea* Scop. 243.  
 Anastatica hierochuntica Cr. 314.  
 Anchusa angustifolia L. 209, arvalis Rchb. 209, *arvensis* MB. 210, *Barrelieri* Vittm. 210, *Barrelieri* Zaw. 209, leptophylla R. et Sch. 209, *ochroleuca* MB. 209, *officinalis* L. 209, *procera* Bess. 209, stricta Herb. 209, stylosa Zaw. 210.



- Andromeda polifolia* L. 243, *rosmarinifolia* Gilib. 243.  
*Andropogon Ischaemum* L. 32, *saccharatus* L. 32.  
*Androsace Chamaejasme* Host. 238, *Chamaejasme* Wulf. 239, *elongata* L. 239, *lactea* L. 239, *obtusifolia* All. 239, *septentrionalis* Herb. 239, *septentrionalis* L. 239, *villosa* Jacq. 238.  
*Anemone alba* Juss. 283, *alpina* L. 283, *angulosa* Lam. 284, *Hackelii* Koch 282, *Halleri* All. 284, *Hepatica* L. 280, *lutea* Lam. 283, *narcissiflora* L. 282, *nemorosa* L. 283, *nemorosa lutea* Cr. 283, *nemorum* Rehm. 283, *patens* L. 282, *pratensis* L. 284, *Pulsatilla* L. 284, *ranunculooides* L. 282, *silvestris* L. 283, *vernalis* Grz. 283.  
*Anethum graveolens* L.  
*Angelica flavescens* Bess. 256, *major* Gilib. 256, *minor* Gilib. 256, *montana* Schleich. 256, *officinalis* Moench 256, *pratensis* M.B. 255, *silvestris* L. 256, *tenuifolia* Erndtl 255, *vulgaris* Syr. 256.  
*Anisum officinale* Moench 251, *vulgare* Gaertn. 251.  
*Anthemis alpina* Zaw. 122, *arvensis* L. 122, *Cotula* L. 122, *foetida* Lam. 122, *hemisphaerica* Herb. 121, *inodora* Gilib. 122, *macrantha* Heuff. 124, *saxatilis* Aut. 122, *tenuifolia* Schur 122, *tinctoria* L. 121, *vulgaris* Herb. 122, *vulgaris* Pan. 125.  
*Anthericum bifolium* Scop. 55, *raimosum* L. 58.  
*Anthoxanthum odoratum* L. 13.  
*Anthriscus alpestris* W. et Gr. 262, *Cerifolium* Hoffm. 262, *elatior* Bess. 262, *heterosantha* Schur 262, *sativus* Bess. 262, *silvestris* Hoffm. 262, *vulgaris* Pers. 262.  
*Anthyllis montana* L. 395, *Vulneraria* Herb. 395, *Vulneraria* L. 395.  
*Antirrhinum Linaria* Hacq. 224, *majus* L. 224, *Orontium* L. 224.  
*Apargia alpina* Host. 155, *autumnalis* Hoffm. 154, *dubia* Hoppe 154, *hastilis* Hoffm. 155, *hirta* Geners 154, *hispida* Hoffm. 155, *saxatilis* Zaw. 155.  
*Apium Carvi* Cr. 250, *graveolens* L. 249, *Petroselinum* L. 249, *pumilum* Cr. 250, *Sium* Cr. 251, *vulgare* Lam. 249.  
*Aposeris foetida* Less. 153, *maculata* Tom. 154.  
*Aquilegia alpina* Aut. 293, *glandulosa* Fisch. 293, *vulgaris* L. 293.  
*Arabis alpestris* Rechb. 300, *alpina* L. 299, *arenaria* Grz. 300, *arenosa* Scop. 300, *auriculata* Lam. 299, *bellidifolia* Jacq. 299, *brassiciformis* Aut. 299, *ciliata* R.Br. 300, *diffusa* var. *a.* Zaw. 299, *Gerardi* Bess. 300, *glastifolia* Wallr. 300, *Halleri* L. 301, *hirsuta* Scop. 300, *longisiliqua* Wallr. 300, *nana* var. *β.* Zaw. 299, *neglecta* Schult. 304, *ovirensis* Wahlenb. 304, *perfoliata* Lam. 299, *petraea* Lam. 300, *planisiliqua* Rechb. 300, *procurrens* Grz. 304, *pumila* Jacq. 300, *sagittata* DC. 300, *stolonifera* Horn. 304, *stricta* Zaw. 300, *Tatrae* Berd. 304, *Thaliana* L. 304, *Turrita* L. 300.  
*Arachnites alpina* Schm. 70, *Monorchis* Hoffm. 69.  
*Archangelica littoralis* Agardh. 256, *littoralis* Wahlenb. 256, *officinalis* Hoffm. 256, *spuria* Wahlenb. 256.  
*Arctium Lappa* Fl. dan. 151, *Lappa* L. 151.  
*Arctostaphylos officinalis* W. et Gr. 243.  
*Arenaria arvensis* Wallr. 328, *biflora* L. 332, *Zaw.* 332, *ciliata* L. 332, *filifolia* M.B. 332, *frutescens* Berd. 332, *graminifolia* Schrad. 332, *laricifolia* Jacq. 331, *laricifolia* Zaw. 332, *liniflora* Jacq. 332, *macrocarpa* Aut. 331, *montana* Herb. 133, *multicaulis* L. 332, *pentandra* Wallr. 329, *rubra* var. *Zaw.* 328, *salina* Sér. 328, *serpyllifolia* L. 332, *striata* Berd. 331, *verna* Jacq. 331.  
*Aristolochia Clematitis* L. 107.  
*Armeniaca epirotica* Fl. d. Wett. 392.



- Armoracia amphibia* F. W. Meyer 313, *austriaca* Bluff. et Fin-gerh. 313.  
*Arnica glacialis* Wulf. 133, *montana* L. 133.  
*Arnoseric pusilla* Gaertn. 153.  
*Aronia rotundifolia* Pers. 377.  
*Aronicum Clusii* Koch 133, *glaciale* Rchb. 133.  
*Arrhenatherum avenaceum* PB. 20, *elatum* Presl. 20, *lanatum* Bess. 13, *molle* Bess. 13.  
*Artemisia Abrotanum* L. 129, *Ab-sinthium* L. 129, *austriaca* Jacq. 129, *campestris* L. 128, *campestris*  $\gamma$ . *Stevensiana* Bess. 128, *camphorata* Vill. 129, *Dracunculus* L. 129, *ino-dora* MB. 128, *pontica* L. 129, *procera* Willd. 129, *quadri-pedalis* Gilib. 129, *scoparia* WK. 129, *spicata* Wulf. 129, *vulgaris* L. 129.  
*Arum maculatum* Bess. 78, *macu-latum* L. 78, *orientale* MB. 78.  
*Aruncus silvestris* Kostel. 391.  
*Arundo alpina* Zaw. 16, *colorata* Willd. 13, *laxa*  $\beta$ . *Wahlenb.* 16, *Schleicheriana* Maly 16.  
*Asarum europaeum* L. 107, *offici-nale* Moench. 107.  
*Asparagus officinalis* L. 58, *offici-nalis* Zaw. 58, *tenuifolius* Lam. 58.  
*Asclepias alba* L. 185, *Cornuti* De-caisne 186, *syriaca* L. 186.  
*Asperugo procumbens* L. 244.  
*Asperula Aparine* MB. 181, *cynan-chica* L. 181, *galioides* MB. 182, *galioides*  $\beta$ . *tyraica* DC. 182, *odorata* L. 181, *rivalis* Sibth. et Sm. 181, *tinctoria* L. 181, *triandra* Gilib. 181, *tyraica* Bess. 182.  
*Aspidium aculeatum* Aut. 6, *acu-leatum* Döll. 6, *alpestre* Hoppe 7, *cristato-spinulosum* Rehm. 6, *cristatum* Sw. 6, *dentatum* Zaw. 6, *dilatatum* Sw. 6, *dis-tichum* Sw. 7, *Filix femina* Sw. 7, *Filix mas* Sw. 6, *fontanum* Sw. 5, *fragile* Sw. 7, *Lonchitis* Sw. 5, *Mildeanum* Berd. 6, *Oreopteris* Sw. 6, *spinulosum* Sw. 6, *Thelypteris* Sw. 7.  
*Asplenium Adiantum nigrum* Pol-lini 5, *Breynii* Retz 5, *fonta-num* Bernh. 5, *germanicum* Weiss 5, *Ruta muraria* L. 5, *septentrionale* Hoffm. 5, *Tri-chomanes* Huds. 4, *viride* Huds. 4.  
*Aster alpinus* L. 114, *amelloides* Bess. 114, *Amellus* L. 114, *britannicus* All. 118, *ensifolius* Scop. 117, *Linosyris* Bernh. 116, *parviflorus* Nees 114, *salignus* Willd. 114.  
*Asterocephalus Columbaria* Wallr. 112, *lucidus* Sprengel 111, *ochroleucus* Wallr. 112, *Suc-cisa*  $\beta$ . *glabratus* Wallr. 111.  
*Astragalus acer* Hüeck. 404, *austra-lis* Lam. 404, *austriacus* Jacq. 404, *Cicer* L. 404, *glycy-phyllus* L. 404, *Haarbachii* Sprunn. 402, *leontinus* Wahlenb. 404, *lunatus* Gilib. 404, *montanus* Zaw. 403, *Onobrychis* L. 404, *oroboides* Horn. 404, *uralensis* Fl. dan. 403, *Zaw.* 404, *uralensis* Zaw. 403, *vesicarius* Towns. 403.  
*Astrantia candida* Mill. 248, *Dia-pensia* Scop. 247, *major* L. 248, *nigra* Gesn. 248.  
*Athamantha Cervaria* L. 257, *decussata* Gilib. 257, *divaricata* Gilib. 257, *flexuosa* Zaw. 255.  
*Athyrium Filix femina* Roth 7, *fontanum* Roth 5, *ovatum* Weiss 7.  
*Atragene alpina* L. 277, *clematides* Cr. 277.  
*Atriplex albicans* Bess. 99, *Bes-seriana* R. et Sch. 99, *campestris* Sturm 99, *erecta* Huds. 99, *hastata* L. 99, *hortensis* L. 98, *incisa* MB. 99, *laciniata* L. 99, *laciniata* MB. 99, *laciniata* *Wahlenb.* 99, *latifolia* *Wahlenb.* 99, *litto-ralis* L. 99, *microsperma* WK. 99, *nitens* Schk. 98, *oblongifolia* WK. 99, *patula* L. 99, *poly-sperma* Ten. 99, *rosea* L. 99, *rosulata* Berd. 99.  
*Atropa Belladonna* L. 220.  
*Atrophis distans* Griseb. 24.  
*Auricula ursi* I. Clus. 240.  
*Avena alpestris* Herb. 19, *caespi-tosa* Griessel. 18, *caryophyl-lea* G. H. Web. 18, *fatua* L. 20, *flavescens* L. 18, *flexuosa* MK. 18, *latifolia* Host. 19, *odorata* Pers. 13, *planiculmis* Schrad. 19, *pratensis* Herb.



- 19, *pratensis* L. 20, *pubescens* Huds. 19, *sativa* L. 20, *sesquitertia* L. 19, *strigosa* Schreb. 20, *tenuis* Moench. 18. *versicolor* Vill. 20.  
*Azalea pontica* L. 245, *procumbens* L. 244.
- B.**
- Baldingera arundinacea* Dumort. 13, *colorata* Fl. d. Wett. 13.  
*Ballota alba* L. 203, *foetida* Lam. 203, *nigra* L. 203, *ruderalis* Fr. 203.  
*Barbarea arcuata* Rchb. 307, *parviflora* Fr. 307, *stricta* Andr. 307, *taurica* DC. 307, *vulgaris* RBr. 307.  
*Barkhausia foetida* DC. 160.  
*Bartsia alpina* L. 231, *Odontites* Huds. 231, *septentrionalis* Hacq. 231.  
*Batrachium aquatile* Wimm. 285, *divaricatum* Wimm. 285.  
*Bellidiastrum Micheli* Cass. 114.  
*Bellis media* Clus. 114, *perennis* L. 115, *scapoza* Gilib. 115.  
*Berberis vulgaris* L. 296.  
*Bessera azurea* Schult. 206.  
*Beta Cicla* L. 100, *vulgaris* L. 100.  
*Betonica Alopecurus* L. 202, *annua* L. 201, *incana* Bess. 202, *officinalis* L. 202, *purpurea* Gilib. 202, *stricta* Ait. 202.  
*Betula alba* L. 84, *alba* var. *pubescens* Meyer 84, *alba* var. *verrucosa* Herb. 84, *Trautv.* 84, *Alnus*  $\beta$ . *incana* L. 85, *fruticosa* Pall. 84, *humilis* Schrank 84, *nana* Ziel. 84, *ojcoviensis* Bess. 84, *ojcoviensis* Rchb. 84, *pendula* Rchb. 84, *pubescens* Ehrh. 84, *Sokolovii* Allg. Liter. Zeit. 84, *Sokolovii* Jacq. 84, *verrucosa* Ehrh. 84.  
*Bidens cernua* Huds. 120, *cernua* L. 121, *discoidea* Zaw. 121, *minima* Aut. 121, *nana* Zaw. 121, *radiata* Zaw. 121, *tripartita* L. 120.  
*Bifolium cordatum* Fl. d. Wett. 60.  
*Bifora radians* MB. 265.  
*Biscutella laevigata* L. 317.  
*Blechnum boreale* Sw. 4, *Spicant* With. 4.  
*Blitum virgatum* L. 99.  
*Borago officinalis* L. 214.  
*Borkhausiana cava* Fl. d. Wett. 297.  
*Botryanthus odorus* Kunth 54, *stereophyllus* Herb. 55.  
*Botrychium anthemoides* Presl. 9, *Lunaria* Sw. 9, *Lunaria* var. *rutaceum* Moore 9, *matricariaefolium* ABr. 9, *matricarioides* Willd. 9, *rutaceum* Sw. 9, *rutaceum* Willd. 9, *rutae-folium* ABr. 9, *ternatum* Sw. 9, *virginianum* Sw. 9, *virginicum* Willd. 9.  
*Brachylobus pyrenaicus* All. 314, *silvestris* All. 314.  
*Brachypodium pinnatum* PB. 29, *rupestre* R. et Sch. 29, *silvaticum* R. et Sch. 30.  
*Brassica campestris* L. 308, *Napus* L. 307, *nigra* Koch 308, *oleracea* 307, *Rapa* L. 308.  
*Briza media* L. 24.  
*Bromus arvensis* L. 29, *asper* Murr. 28, *inermis* Leyss. 28, *mollis* L. 29, *montanus* Scop. 28, *patulus* MK. 29, *racemosus* L. 29, *secalinus* L. 29, *squarrosus* L. 29, *tectorum* L. 29, *temulentus* Bernh. 30, *triflorus* L. 28, *vitosus* Weigl 29.  
*Bryonia alba* L. 325, *dioica* L. 325, *nigra* Gilib. 325.  
*Buglossum asperum* Gilib. 209, *Barrelieri* All. 210.  
*Bugula Chamaepitys* Scop. 204, *montana* Riv. 204, *pyramidalis* Mill. 204, *reptans* Scop. 204, *tomentosa* Gilib. 204.  
*Bunias orientalis* L. 315, *paniculata* L'Herit. 314.  
*Bunium Carvi* MB. 250, *Falcaria* MB. 250.  
*Bupthalmum bipinnatum* Gilib. 121, *salicifolium* L. 119, *speciosum* Schreb. 119.  
*Bupleurum angulosum* Wahlenb. 252, *falcatum* L. 251, *Gerardi* Aut. 252, *longifolium* L. 252, *ranunculoides* L. 252, *rotundifolium* L. 252, *sibiricum* Tom. 252.  
*Butomus umbellatus* L. 47.
- C.**
- Cacalia alpina* Jacq. 112, *alpina* Zaw. 112, *alpina*  $\alpha$ . Wahlenb. 112, *tomentosa* Jacq. 112.



- Calamagrostis Epigeios* Roth 16, *Halleriana* DC. 16, *lanceolata* Roth 16, *littorea* DC. 16, *montana* DC. 17, *neglecta* Fl. d. Wett. 17, *Schleicheri* Bess. 16, *silvatica* DC. 17, *silvatica* α. *alpestris* Berd. 17, *stricta* Nutt. 17, *tenella* Host. 16.  
*Calamintha Acinos* Clairv. 195, *alpina* Lam. 195, *Clinopodium* Benth. 195, *officinalis* Hausm. 195, *officinalis* Moench. 195.  
*Calendula arvensis* L. 140, *officinalis* L. 140.  
*Calla palustris* L. 78.  
*Callianthemum rutaefolium* C. A. Meyer 285.  
*Callitriche affinis* planta J. Bauh. 194, *autumnalis* Kütz 83, *autumnalis* L. 83, *caespitosa* K. F. Schultz 83, *hamulata* Kütz 83, *intermedia* Hoffm. 83, *pallens* Goldb. 83, *platycarpa* Kütz 83, *stagnalis* Scop. 83, *verna* L. 83, *vernalis* Kütz. 83, *virens* Goldb. 83.  
*Calluna Erica* DC. 243, *vulgaris* Salisb. 243.  
*Caltha palustris* L. 290.  
*Calystegia sepium* RBr. 215.  
*Camelina dentata* Pers. 314, *microcarpa* Andr. 314, *paniculata* Herb. 314, *sativa* Cr. 314, *silvestris* Wallr. 314.  
*Camomilla inodora* Gilib. 125.  
*Campanula alpina* Jacq. 176, *barbata* Grz. 176, *betonicaefolia* Gilib. 176, *bononiensis* L. 174, *caespitosa* Scop. 174, *caespitosa* Z. w. 173, *carpatica* Jacq. 175, *caucasica* MB. 176, *Cervicaria* L. 176, *dasycarpa* Kit. 175, *divergens* Willd. 176, *Echii folio* C. Bauh. 176, *elliptica* Kit. 176, *farinosa* Rochel 176, *filiformis* Gilib. 175, *glomerata* L. 176, *Hostii* Z. w. 173, *lanceolata* Lap. 174, *latifolia* L. 174, *lini folio* Gilib. 173, *Medium* Grz. 174, *nemorosa* Alph. DC. 177, *patula* Herb. 174, *patula* L. 174, *persicifolia* L. 175, *pulla* L. 174, *pumila* Bot. Mag. 174, *pusilla* Haenke 173, *pusilla* Wahlenb. 174, *pusilla* Z. w. 173, *Rapunculus* Fl. dan. 173, *Rapunculus* L. 175, *rhomboidalis* L. 174, *rotundifolia* L. 173, *rotundifolia* var. β. et γ. L. 173, *rotundifolia* β. et γ. Willd. 174, *rotundifolia* var. *Hederulae folio* Gilib. 173, *Scheuchzeri* Vill. 173, *Scheuchzeri* Z. w. 173, *Schleicheri* Aut. 173, *sibirica* L. 176, *spathulata* WK. 176, *speciosa* Gilib. 175, *Stevenii* MB. 174, *Trachelium* L. 174, *urticaefolia* Schm. 174, *valdensis* Z. w. 173, *vesula* All. 175.  
*Cannabis sativa* L. 87.  
*Capraria gratiolioides* L. 225.  
*Capsella Bursa pastoris* Moench 317, *procumbens* Fr. 317.  
*Capsicum annuum* L. 218.  
*Cardamine amara* L. 302, *apetala* Gilib. 302, *dentata* Schult. 302, *fontana* Lam. 303, *hirsuta* Fl. dan. 303, *hirsuta* L. 302, *Impatiens* Fl. dan. 302, *Impatiens* L. 302, *intermedia* Horn. 302, *nasturtiana* Thuill. 302, *Opitzii* Presl 303, *parviflora* L. 302, *parviflora* Lam. 302, *petraea* Towns. 300, *pratensis* L. 302, *silvatica* Bess. 302, *Hartm.* 303, *trifolia* L. 303, *umbrosa* Andr. 302, *umbrosa* Lej. 303.  
*Cardiaca trilobata* Gilib. 198.  
*Carduus acanthoides* L. 147, *altissimus* Gilib. 148, *arctioides* Willd. 147, *arvensis* Cult. 151, *Boujartii* Pill. et Mitterp. 148, *candicans* WK. 147, *crispus* L. 147, *crispus* W. et Gr. 147, *defloratus* L. 147, *divaricatus* Gilib. 148, *Erisithales* Jacq. 151, *glaucus* Baumg. 147, *marianus* L. 147, *mollis* I. Clus. 152, *nuttans* L. 146, *Personata* Jacq. 147, *sinuatus* Gilib. 147, *tataricus* Jacq. 150, *tomentosus* Gilib. 148.  
*Carex acuta* L. 36, *alba* Scop. 38, *ampullacea* Good. 40, *arenaria* L. 33, *aterrima* Hoppe 36, *atrata* L. 36, *axillaris* Good. 34, *brachystachys* Z. w. 39, *brizoides* L. 34, *Buxbaumii* Wahlenb. 36, *caespitosa* Aut. 36, *caespitosa* L. 36, *canescens* L. 35, *capillaris* L. 39, *capitata* L. 32, *chlorocarpa* Wimm. 36, *curvula* All. 33, *cyperoides* L. 33, *Davalliana* Sm. 32, *digi-*



- tata* L. 38, *dioica* L. 32, *distans* Fl. dan. 40, *distans* L. 40, *distans* Richter 40, *disticha* Huds. 33, *divisa* Huds. 33, *divulsa* Good. 33, Drejeri O. F. Lang 36, *echinata* Murr. 34, *elongata* L. 35, *ericetorum* Poll. 37, *ferruginea* Scop. 39, *ferruginea* Zaw. 39, *filiformis* L. 40, *firma* Host. 39, *flacca* Schreb. 38, *flacca* Zaw. 36, *flava* L. 40, *flava*  $\beta$ . Baumg. 40, *frigida* All. 39, *frigida* var. *fuliginosa* Berd. 39, *fuliginosa* Schk. 39, *fulva* Good. 40, *glauca* Scop. 38, *glomerata* Host. 33, *gracilis* Wimm. 36, *hirta* L. 41, *hirta* sublaevis Fl. dan. 41, Hornschuchiana Hoppe 40, Hosteana DC. 40, *humilis* Leyss. 38, *Kochiana* DC. 40, *laevigata* Grz. 38, *lagopina* Wahlenb. 35, *leporina* L. 35, *limosa* L. 37, *longifolia* Host. 37, *Mairii* Coss. et Germ. 40, *melaena* Wimm. 36, *Michelii* Host. 40, *microglochis* Wahlenb. 33, *montana* L. 37, *muricata* Huds. 24, *muricata* L. 33, *Oederi* Ehrh. 40, *ornithopoda* Willd. 38, *pacifica* Drej. 36, *pallenscens* L. 39, *paludosa* Good. 40, *panicea* L. 38, *paniculata* L. 34, *paniculata* var. *teretiuscula* Wahlenb. 33, *paradoxa* Willd. 34, *parviflora* Host. 36, *patula* Host. 40, *pauciflora* Lightf. 33, *pedata* Host. 38, *pendula* Huds. 38, *Personii* Sieb. 35, *pilosa* Scop. 38, *pilulifera* Herb. 37, *pilulifera* L. 37, *polyrrhiza* Wallr. 37, *praecox* Jacq. 37, *praecox* Schreb. 34, *praecox*  $\beta$ . umbrosa Spenn. 37, *Pseudo-Cyperus* L. 40, *pulicaris* L. 32, *recurva* Huds. 38, *remota* L. 34, *remota-muricata* Ritschl 34, *rigida* Good. 36, *riparia* Curt. 40, *rivularis* Schk. 33, *rostrata* With. 40, *Schraderi* Schk. 41, *Schreberi* Schrank 34, *sempervirens* Vill. 39, *silvatica* Huds. 40, *stellulata* Huds. 34, *stenophylla* Wahlenb. 33, *stricta* Good. 33, *supina* Grz. 37, *tenuis* Host. 39, *tenuis* Zaw. 39, *teretiuscula* Good. 33, *tomentosa* L. 37, *tricostata* Fr. 36, *turfosa* Fr. 36, *umbrosa* Host. 47, *vaginata* Tausch 38, *vesicaria* L. 40, *vesicaria*  $\alpha$ . *ampullacea* Leers. 40, *virens* Lam. 33, *vitis* Fr. 35, *vulgaris* Fr. 36, *vulgaris* Tom. 36, *vulpina* L. 33.
- Carlina* *acaulis* L. 144, *acaulis*  $\alpha$ . *caulifera* Baumg. 142, *caulescens* Gilib. 142, *caulescens* Lam. 142, *grandiflora* Moench 141, *longifolia* Rchb. 142, *vulgaris* L. 142.
- Carpinus* *Betulus* L. 85.
- Carthamus* *tinctorius* L. 146.
- Carum* *Carvi* L. 250, *decussatum* Gilib. 250.
- Cassida* *galericulata* Scop. 196, *major* Gilib. 196.
- Castalia* *alba* Link 318, *speciosa* Salisb. 318.
- Castanea* *sativa* Mill. 86, *vesca* Gaertn. 86.
- Cataria* *tomentosa* Gilib. 197.
- Catarrholinum* *pratense* Rchb. 369.
- Caucalis* *Anthriscus* Cr. 261, *Carota* Cr. 261, *daucoides* L. 261, *leptophylla* L. 261, *Sanicula* Cr. 247, *sandicina* Roth 262.
- Caulinia* *fragilis* Willd. 73.
- Centaurea* *alpina* L. 143, *atropurpurea* WK. 145, *austriaca* Willd. 143, *axillaris* Willd. 144, *axillaris*  $\alpha$ . *seusana* Herb. 144, *Biebersteinii* DC. 146, *carpatica* Aut. 144, *coriacea* WK. 144, *Cyanus* L. 144, *decipiens* Rchb. 142, *dentato folio* Gilib. 144, *Jacea* L. 142, *Kotschyana* Koch 145, *maculosa* Lam. 146, *mollis* Aut. 144, *mollis* WK. 144, *montana* Aut. 144, *montana* L. 144, *montana*  $\alpha$ . *seusana* Herb. 144, *nigra* L. 143, *nigra*  $\beta$ . Wahlenb. 143, *paniculata* Jacq. 146, *phrygia* L. 143, *pratensis* Berd. 142, *ruthenica* Lam. 143, *Scabiosa* L. 144, var. *atropurpurea* Seidel 145, *seusana* Chaix 144, *stereophylla* Tom. 145, *stricta* WK. 144, *variegata* Lam. 144.
- Centaureum* *minus* Fuchs 190, *umbellatum* Gilib. 190, *umbellatum* var. *ramosissimum* Gilib. 190.
- Centunculus* *minimus* L. 242.



- Cephalanthera ensifolia* Rich. 73, *grandiflora* Babingt. 72, *palensis* Rich. 72, *rubra* Rich. 73, *Xiphophyllum* Rehb. fil. 73.  
*Cerastium alpinum* L. 336, *alpinum* Tom. 335, *aquaticum* L. 337, *arvense* L. 337, *brachypetalum* Desp. 335, *glomeratum* Thuill. 335, *glutinatum* Fr. 335, *lanatum* Lam. 336, *latifolium* L. 337, *longirostre* Wich. 336, *macrocarpum* Schur 336, *manicum* Berd. 337, L. 337, *ovale* Bess. 335, *pumilum* Curt. 335, *semidecandrum* L. 335, *silvaticum* WK. 336, *strictum* Wahlenb. 336, *strigosum* Fr. 335, *trigynum* Vill. 335, *triviale* Link 335, *villosum* Baumg. 336, Herb. 335, *viscosum* Fl. dan. 335, L. 335, Poll. 335, *vulgatum* L. 335.  
*Cerasus acida* Fl. d. Wett. 392, *avium* Moench 392, *Padus* DC. 393, *pumila* Pall. 392.  
*Ceratocephalus orthoceras* DC. 284, *testiculatus* Cr. 284.  
*Ceratophyllum demersum* L. 83, *submersum* L. 83.  
*Cerofolium sativum* Bess. 262, *silvestre* Bess. 262.  
*Cerinthe maculata* L. 205, *minor* L. 205.  
*Cervaria nigra* Baumg. 257.  
*Cervispina cathartica* Moench. 360.  
*Ceterach alpinum* Zaw. 8, *officinarium* Willd. 3.  
*Chaerophyllum aromaticum* L. 264, *aureum* L. 263, *bulbosum* L. 263, *Cerofolium* Cr. 262, *Cicutaria* Zaw. 263, *geniculatum* Gilib. 263, *hirsutum* L. 263, *palustre* Pers. 263, *sativum* Lam. 262, *silvestre* Zaw. 262, *temulum* L. 263, *tuberosum* Demb. 263, *tumidium* Gilib. 262.  
*Chaiturus leonuroides* Willd. 199, *Marrubiastrum* Rehb. 199.  
*Chamaeleon albus* Clus. 141.  
*Chamaelinum austriacum* Endl. 313, *paniculatum* Host 314.  
*Chamaemelum arvense* Gaertn. 122, *foetidum* J. Bauh. 122, *inodorum* Vis. 125, *tinctorium* All. 121, *vulgare* Dod. 125.  
*Chamaenerion Dodonaei* Wimm. 370.  
*Chamaeorchis alpina* Rich. 70.  
*Chamaezelum dioicum* Link. 131.  
*Chamitaea reticulata* Kern. 91.  
*Chamomilla officinalis* C. Koch 125.  
*Cheilanthes ramentacea* Wahlenb. 3.  
*Cheiranthus erysimoides* L. 305, *helveticus* Zaw. 307, *turitoides* Zaw. 305.  
*Chelidonium Glaucium* L. 297, *major* L. 296.  
*Chenopodium acutifolium* Sm. 101, *album* L. 100, *Bonus Henricus* L. 100, *botryoides* Sm. 100, *Botrys* L., *chrysolanospermum* Zuccagni 100, *concatenatum* Thuill. 100, *ficifolium* Sm. 100, *ficifolium* Zaw. 100, *glaucum* L. 100, *hybridum* L. 100, *intermedium* MK. 100, *murale* L. 100, *opulifolium* Schrad. *polyspermum* L. 101, *rubrum* L. 100, *urbicum* L. 100, *viride* L. 100, *Vulvaria* L. 101.  
*Cherleria sedoides* L. 331.  
*Chilochloa Michellii* Trin. 12.  
*Chironia Centaurium* Curt. 190, *Centaurium*  $\beta$ . Willd. 190, *pulchella* Sw. 100, *ramosissima* Ehrh. 190.  
*Chlora perfoliata* L. 191.  
*Chondrilla juncea* L. 160.  
*Chrysanthemum alpinum* L. 126, *arcticum* Led. 126, *atratum* Aut. 125, *Sturm* 126, *corymbosum* L. 127, *lanatum* Zaw. 127, *lanuginosum* Geners 127, *Leucanthemum* L. 125, *minimum* Vill. 126, *monspeliense* Hort. paris. 126, *montanum* L. 125, *rotundifolium* WK. 126, *segetum* L. 125, *sibiricum* Turcz. 126, *Tanacetum* Karsch 125, *vulgare* Bernh. 125, *Zawadzskii* Herb. 126.  
*Chrysocoma biflora* L. 116, *dracunculoides* Lam. 116, *tertia peregrina austriaca* Clus. 131.  
*Chrysosplenium alternifolium* L. 275, *glaciale* Fuss 275, *kamtschaticum* Fisch 275, *oppositifolium* L. 275.  
*Cichorium coeruleum* Gilib. 153, *Endivia* L. 153, *Intybus* L. 153.  
*Cicuta angustifolia* Kit. 249, *aquatica* L. 249, *cellulosa* Gilib. 249, *Cynapium* Targ. 253, *latifolia* Borekh. 251, *maculata* Gaertn. 264, *major* Bauh.



- 264, *tenuifolia* Schrank 249, *virosa* L. 249.
- Cicutaria aquatica* Lam. 249.
- Cimicifuga foetida* L. 295.
- Cineraria alpestris* Hoppe 135, *alpina* Wulf. 136, *alpina*  $\alpha$ . et  $\beta$ . L. 138, *aurantiaca* Hoppe 136, *campestris* Retz 136, *capitata* Wahlenb. 136, *Clusiana* Herb. 136, *cordifolia auriculata* Jacq. 138, *crispa* Jacq. 135, *crispa* var. *Schkuhrii* Schlechtend. 135, *crocea* Tratt. 134, *fulva* Stev. 136, *glauca* L. 132, *integrifolia* EB. 136, *integrifolia campestris* Bess. 136, *integrifolia pratensis* Jacq. 136, *integrifolia*  $\gamma$ . *campestris* Bluff et Fingerh. 136, Herb. 361, *integrifolia*  $\gamma$ . *campestris* Herb. 136, *longifolia* Jacq. 135, *papposa* Rchb. 135, *pratensis* Hoppe 135—36, *rivularis* WK. 135, *Schkuhrii* Rchb. 135, *sibirica* L. 134, *sibirica* Zaw. 133, 164, *Zahlbrucknerii* Host 138.
- Circaea alpina* L. 373, *alpina*  $\beta$ . Willd. 374, *alpina*  $\beta$ . *intermedia* DC. 374, *alpino-lutetiana* Rchb. 374, *decumbens* Gilib. 373, *erecta* Gilib. 373, *intermedia* Ehrh. 374, *lutetiana* L. 373.
- Cirsium arvense* Scop. 151, *Boujartii* Schultz Bip. 148, *canoleraceum* Rchb. 150, *canum* Aut. 147, *canum* MB. 149, *eriophorum* Scop. 148, *Erisithales* Scop. 151, *heterophyllum* All. 150, *hybridum* Koch. 150, *incanum* Bess. 151, *lacteum* Koch 150, *lampophyllum* Herb. 150, *lanceolatum* Scop. 148, *maculatum* Scop. 146, *monspessulanum* All. 149, *nemorale* Rchb. 148, *ochroleucum* DC. 151, *oleraceum* Scop. 150, *palustre* Scop. 148, *palustri-Erisithales* Naeg. 151, *palustri-oleraceum* Rchb. 150, *palustri-rivulare* Naeg. 149, *pannonicum* Gaud. 148, *pauciflorum* Sprengel 149, *praemorsum* Michx. 150, *rivulare* Link. 149, *rivulari-oleraceum* Rchb. 150, *sessiliflorum* Herb. 150, *tuberosum* Saut. 149.
- Cistus alpestris* Jacq. 320, *oelandicus* Jacq. 320.
- Cladium Mariscus* RBr. 43.
- Clematis Atragene* Kitt. 277, *cruciata alpina* Pona 277, *erecta* All. 276, *Flammula* L. 277, *integrifolia* L. 276, *recta* L. 276, *Vitalba* L. 277.
- Clinopodium origani folio* Gilib. 195, *vulgare* L. 195.
- Clypeola alyssoides* Cr. 311.
- Cnicus arvensis* Hoffm. 151, *canus* Roth 149, *discolor* Schult. 141, *glutinosus* Gilib. 151, *lanceolatus* Willd. 148, *montanus* Z a w. 149, *palustris* Willd. 148, *pannonicus* Vest. 148, *salisburgensis* Willd. 149, *serratuloides* Bess. 148, *tataricus* Willd. 150.
- Cnidium alsaticum* Sprengel 258, *venosum* Koch. 254.
- Cochlearia amphibia* Led. 313, *Armoracia* L. 313, *austriaca* Led. 313, *groenlandica* Herb. 313, *natans* C. A. Meyer 313, *officinalis* L. 313.
- Coeloglossum albidum* Hartm. 68, *viride* Hartm. 69.
- Colchicum autumnale* L. 52.
- Colutea arborescens* L. 402.
- Comarum palustre* L. 382, *rubrum* Gilib. 382.
- Conium croaticum* WK. 264, *maculatum* L. 264.
- Conringia orientalis* Rchb. 307, *perfoliata* Link 307.
- Consolida major* Gilib. 212.
- Convallaria latifolia* Jacq. 59, *majalis* L. 60, *multiflora* L. 59, *Polygonatum* L. 59, *verticillata* L. 60.
- Convolvulus arvensis* L. 215, *major* Gilib. 215, *minor* Gilib. 215, *sepium* L. 215.
- Conyza tertia austriaca* Clus. 118.
- Corallorrhiza innata* RBr. 64.
- Coreopsis Bidentis* L. 121.
- Coriandrum Cicuta* Roth 249, *Cicuta officinalis* Cr. 264, *Cynapium* Cr. 253, *latifolium* Cr. 251, *sativum* L. 265.
- Corispermum hyssopifolium* Schult. 101, *Marschalli* Stev. 101.
- Cornus mas* L. 266, *sanguinea* L. 266.
- Coronaria Flos cuculi* ABr. 351, *tomentosa* L. 351.



- Coronilla cretica* L. 410, *minima* Jacq. 410, *vaginalis* Lam. 410, *varia* L. 410.  
*Cortusa Matthioli* L. 240, *pubescens* Schott. 240.  
*Corydalis albiflora* Kit. 297, *alpina* Gay 298, *bulbosa* Pers. 297, *bulbosa*  $\beta$ . *minor* Wahlenb. 298, *capnoides* Wahlenb. 298, *cava* Schweig. et Körte 297, *fabacea* Pers. 298, *Gebleri* Led. 298, *Halleri* Willd. 297, *intermedia* Mér. 298, *lutea* Rehm. 298, *pumila* Rchb. 298, *solida* Sw. 297, *tuberosa* DC. 297.  
*Corylus Avellana* L. 85.  
*Corynephorus canescens* PB. 48.  
*Cotoneaster integerrimus* Medik. 377, *vulgaris* Lindl. 377.  
*Cotula foetida* J. Bauh. 122.  
*Crambe Tataria* Sebeok 317, *tatarica* Willd. 317.  
*Crataegus monogyna* Jacq. 377, *nigra* WK. 377, *Oxyacantha* L. 377, *spinosa* Gilib. 377.  
*Crepalia temulenta* Schrank 30.  
*Crepis agrestis* WK. 461, *albida* Vill. 471, *alpestris* Tausch 462, *biennis* L. 461, *chondriloides* Froel. 416, *foetida* L. 460, *Froelichii* Steud. 463, *Fussii* Kov. 468, *grandiflora* Tausch 463, *hieracioides* DC. 462, *Jacquini* Tausch. 463, *lodomirensis* Bess. 461, *muricata* Gilib. 461, *paludosa* Moench 462, *palustris* Rehm. 462, *pinnatifida* Willd. 462, *polymorpha* Gilib. 461, *praemorsa* Tausch 461, *rigida* WK. 461, *rubra* L. 461, *setosa* Hall. fil. 460, *sibirica* L. 463, *succisaefolia* Rchb. 462, *succisaefolia* Schlechtend. et Langenth. 462, *succisaefolia* Tausch. 462, *tectorum* L. 461, *virens* L. 461.  
*Crinitaria Linosyris* Less. 446.  
*Critamus agrestis* Bess. 250, *Falcaria* Rchb. 250.  
*Crocus banaticus* Heuff. 63, *vernus* Aut. 63, *vernus* Wulf. 63.  
*Cruciata verticillata* Gilib. 187.  
*Cucubalus baccifer* L. 346, *chloranthus* Willd. 347, *floccosus* Ficin. 348, *italicus* L. 348.  
*Cucumis Cantalupo* Haberle 326, *Citrullus* Sér. 325, *Melo* L. 325, *sativus* L. 325.  
*Cucurbita Citrullus* L. 325, *Lagenaria* L. 326, *maxima* Duch. 326, *Melopepo* L. 326, *Pepo* L. 326, *verrucosa* L. 326.  
*Cuscuta densiflora* Soy. et Will. 213, *Epilinum* Weihe 216, *Epithymum* L. 216, *europaea* EB. 216, *europaea* L. 215, *europaea*  $\beta$ . *epithymum* L. 216, *lupuliformis* Krock. 216, *monogyna* Aut. 216, *planiflora* Ten. 216, *Trifolii* Babingt. et Gibs. 216.  
*Cyanus austriacus* Baumg. 143, *atropurpureus* Baumg. 145, *coriaceus* Baumg. 144, *Jaceus* Baumg. 142, *laciniatus* Gilib. 144, *paniculatus* Baumg. 146, *phrygius* Baumg. 143, *plumosus* Gilib. 143, *scabiosus* Baumg. 144, *segetum* Bauh. 144, *variegatus* Baumg. 144, *vulgaris* Cass. 144.  
*Cyathea fragilis* Sm. 7.  
*Cyclamen europaeum* L. 240.  
*Cymbidium Corallorrhiza* Sw. 64.  
*Cynanchum Vincetoxicum* RBr. 185.  
*Cynodon Dactylon* Rich. 17.  
*Cydonia vulgaris* Pers. 376.  
*Cynanchum Vincetoxicum* RBr. 185.  
*Cynoglossum divaricatum* Steph. 214, *foetens* Gilib. 214, *germanicum* Jacq. 214, *montanum* Lam. 214, *officinale* L. 214, *officinale*  $\beta$ . *silvaticum* Willd. 214, *silvaticum* Haenke 214.  
*Cynosurus coeruleus* Wulf. 21, *cristatus* L. 26, *echinatus* L. 26, *Sesleria* Braune 21.  
*Cyperus compressus* Krock. 46, *flavescens* L. 46, *fuscus* L. 46, *virescens* Hoffm. 46, *viridis* Krock. 46.  
*Cypripedium Calceolus* L. 73, *Marianus* Cr. 76.  
*Cystopteris alpina* Link 7, *Braunii* Milde 7, *fragilis* Bernh. 7, *fragilis* Döll. 7, *montana* Bernh. 8, *regia* Presl 7, *subdetica* ABr. et Milde 7.  
*Cytisus albus* Hacq. 394, *austriacus* Aut. 395, *austriacus* L. 395, *biflorus* L'Herit 395, *elongatus* WK. 395, *hirsutus* L. 394, *Laburnum* L. 394, *leucanthus*



WK. 394, *nigricans* L. 394, prostratus Scop. 394, ratisbonensis Schaeff. 395, ruthenicus Fisch. 395, scoparius Link 393, serotinus Kit. 394, *supinus* Cr. 395, *supinus* var.  $\beta$ . L. 395.

Cyttarium silvaticum Peterm. 130.

## D.

Dactylis *glomerata* L. 26.  
 Danthonia *decumbens* DC. 20.  
 Daphne *Cneorum* L. 107, *Mezereum* L. 107.  
 Datura *Stramonium* L. 217.  
 Daucus *Carota* L. 261, *hispidus* Gilib. 261, *mauritanicus* Willd. 261, *vulgaris* Clus. 261.  
 Delphinium *alpinum* WK. 293, *Consolida* L. 293, *elatum* L. 293, *hybridum* Steph. 293, *segetum* Lam. 293.  
 Dentaria *bulbifera* L. 303, *enneaphyllos* L. 303, *glandulosa* WK. 303.  
 Deschampsia *flexuosa* Trin. 18.  
 Dianthus *alpinus* Aut. 342, *arenarius* Aut. gal. 343, *Armeria* L. 340, *atrorubens* Bess. 341, *barbatus* Aut. 340, *barbatus* L. 340, *capitatus* DC. 341, *Carthusianorum* Herb. 341, *Carthusianorum* L. 340, *collinus* WK. 341, *compactus* Kit. 340, *deltoides* L. 341, *glacialis* Haenke 342, *hungaricus* Aut. 343, *hungaricus* Pers. 343, *Rchb.* 343, *liburnicus* Herb. 341, *monsperulanus* L. 345, *nitidus* WK. 342, *petraeus* *Rchb.* 343, *petraeus* WK. 344, *plumarius* Grz. 344, *Kolb.* 344, *plumarius* L. 343, *prolifer* L. 339, *saxifragus* L. 340, *Sequieri* Chaix 340, *serotinus* Grz. 344, *serotinus* WK. 343, *silvaticus* Hoppe 341, *silvestris* Wulf. 343, *speciosus* *Rchb.* 344, *spiculifolius* Schur. 343—4, *Stawkianus* C. Tangl 343, *superbus* L. 344, *trifascicularis* Zaw. 341, *Wimmeri* Wich. 344.  
 Dichodon *cerastioides* *Rchb.* 335.  
 Dictamnus *albus* L. 364, *Fraxinella* Pers. 364.  
 Digitalis *ambigua* Murr. 224, *grandiflora* Lam. 224, *lutea* Cr.

224, L. 224, *lutea* major Gilib. 224, *purpurea* L. 224.  
 Digitaria *glabra* R. et Sch. 14, *humifusa* Pers. 14, *vulgaris* Zaw 14.  
 Digraphis *arundinacea* Trin. 13.  
 Diplotaxis *muralis* DC. 308.  
 Dipsacus *Fullonum* Mill. 110, *lacinatus* L. 110, *pilosus* L. 110, *silvestris* Huds. 110.  
 Doria *Virga aurea* Scop. 116.  
 Doronicum *Adami* Herb. 134, *austriacum* Jacq. 133, *caucasicum* Herb. 134, *Columnae* Ten. 134, *cordifolium* Sternb. 134, *longifolium* *Rchb.* 133, *Pardalianches* Aut. 133, L. 134, *scorpioides* Herb. 134, Willd. 134.  
 Draba *aizoides* L. 311, *Aizoon* Herb. 311, *austriaca* Zaw. 312, *carinthiaca* Hoppe 312, *ciliaris* L. 312, *Krockeri* *Rchb.* 312, *lutea* Gilib. 312, *muralis* MB. 312, *nemoralis* Ehrh. 312, *nemorosa* L. 312, *praecox* Stev. 312, *pyrenaica* L. 312, *stellata* Herb. 312, *tomentosa* *Wahlenb.* 312, *verna* L. 312.  
 Dracocephalum *austriacum* L. 197, *Moldavica* L. 198, *Ruyschiana* L. 197.  
 Drepanophyllum *agreste* Hoffm. 250, *palustre* Hoffm. 251.  
 Drosera *anglica* Huds. 321, *longifolia* EB. 320, *longifolia* L. 321, *palustris* *Rehm.* 321, *rotundifolia* L. 320.  
 Dryas *octopetala* L. 390.  
 Dulcamara *lignosa* Syr. 219.

## E.

Echinops *commutatus* Juratzka 140, *exaltatus* Schrad. 141, *mollis* Schur 140, *sphaerocephalus* L. 40.  
 Echinosperrum *Lappula* Lehm 215, *marginatum* Lehm. 215, *squarrosum* *Rchb.* 215.  
 Echium *rubrum* Jacq. 206, *tuberculatum* Gilib. 206, *violaceum* Aut. 206, *vulgare* L. 206.  
 Elatine *Alsinastrum* L. 356, *hexandra* DC. 356, *Hydropiper* L. 356, *triandra* Schk. 356.  
 Eleocharis *acicularis* R. et Sch. 43, *ovata* R.Br. 43, *palustris* R.Br.



- 43, pauciflora Link 43, uniglumis Schult. 43.  
 Elscholtzia cristata Willd. 191.  
 Elymus arenarius L. 31. europaeus L. 31.  
 Empetrum nigrum L. 360.  
 Epilobium algidum MB. 372, alpestre Schm. 372, alpinum Aut. 372, Herb. 373, alpinum L. 373, alpinum  $\beta$ . fontanum Wahlenb. 372, alsinaefolium Vill. 372, anagallidifolium Lam. 373, angustifolium L. 370, angustifolium Lam. 370, angustissimum Ait. 370, collinum Gmel. 371, difforme Gilib. 371, Dodonaei Vill. 370, glabrum Gilib. 371, hirsutum L. 371, hirtum parvo flore Gilib. 371, molle Lam. 371, montanum Hacq. 370, montanum L. 371, montanum Zaw 372, organifolium Lam. 372, palustre L. 372, parviflorum Schreb. 371, roseum Schreb. 371, spicatum Lam. 370, tetragonum L. 371, tomentosum Gilib. 372, trigonum Schrank 372, triphyllum Vitkay 372, villosum Curt. 371, virgatum Fr. 372.  
 Epipactis atrorubens Bess. 71, cordata A. l. 71, ensifolia Schm. 73, latifolia All. 71,  $\beta$ . rubiginosa Gaud. 71, microphylla Sw. 72, monophylos Schm. 64, nidus avis Cr. 71, palustris Cr. 72, purpurata Sm. 71, purpurea Cr. 73, rubiginosa Koch 71, viridiflora Rehb. 71.  
 Epipogon aphyllum Sw. 70, Gmelini Rich. 70.  
 Equisetum arvense L. 1, arvense var. irriguum Tom. 1, arvense var. pratense Aut. 1, arvensimosum Lasch. 2, capillare Hoffm. 1, elongatum Willd. 2, hiemale L. 2, hiemale  $\delta$ . variegatum Rabenh. 2, inundatum Lasch 2, limosum L. 2, littorale Kühlew. et Rupr. 2, maximum Lam. 1, palustre L. 2, polymorphum Schrank 2, pratense Ehrh. 1, ramosissimum Desf. 2, silvaticum L. 1, Telmateja Ehrh. 1, trachyodon L. 2, umbrosum J. G. F. Meyer 1, variegatum Schleich.  
 Eragrostis praeoides Trin. 22.  
 Eremogone procera Rehb. 333.  
 Erica glabra Gilib. 243, Tetralix L. 243.  
 Erigeron acris L. 115, alpinus L. 115, alpinus  $\gamma$ . DC. 115, atticus Vill. 115, cana densis L. 115, macrophyllus Herb. 115, paniculatus Gilib. 115, umbellatus Gilib. 115, uniflorus L. 115, Villarsii Bell. 115.  
 Erinosema vernum Kunth 64.  
 Eriophorum alpinum L. 45, angustifolium Roth 45, gracile Koch 45, latifolium Roth 45, Scheuchzeri Hoppe 45, triquetrum Hoppe 45, vaginatum L. 45.  
 Eritrichum nanum Schrad. 212.  
 Erodium ciconium Weiss 365, cicutarium L'Herit. 365, pimpinellifolium Willd. 365.  
 Erophylla americana DC. 312, Krockeri Andr. 312, praecox DC. 312, verna E. Meyer 312.  
 Eruca decumbens Moench. 308.  
 Ervum glabrum Gilib. 403, Lens L. 405, pisiforme Kolb. 405.  
 Eryngium amethystinum L. 248, campestre L. 248, planum L. 248.  
 Erysimum Barbarea L. 307, MB. 307, canescens Roth 307, cheiranthi folio Gilib. 305, cheiranthoides L. 305, Cheiranthus Herb. 306, Cheiranthus Pers. 307, crepidifolium Rehb. 306, hieracifolium L. 305, ochroleucum Zaw. 306, odoratum Aut. 306, odoratum Ehrh. 305, pallens Herb. 306, pannonicum Cr. 305, repandum L. 306, strictum DC. 305, strictum Fl. d. Wett. 305, virgatum DC. 305, Wittmanni Zaw. 306.  
 Erythraea Centaurium Pers. 190, Gerardi Baumg. 190, linearifolia Pers. 190, pulchella Fr. 190.  
 Euclidium syriacum RBr. 314.  
 Eupatorium Cannabinum L. 112, Cannabis folio Gilib. 112.  
 Euphorbia ambigua WK. 361, amygdaloides L. 362, angulata Jacq. 361, carniolica Jacq. 361, Cyparissias L. 362, degeneri Zaw. 362, dulcis L. 361, epithymoides Jacq. 361, Esula L. 362, exigua L. 363, falcata L. 363,



- Gerardiana* Jacq. 362, *gracilis* Bess. 362, *Zaw.* 361, *helioscopia* L. 360, *Lathyrus* L. 363, *lucida* W.K. 362, *palustris* L. 364, *Pepylus* L. 363, *pilosa* L. 361, *platyphyllos* L. 360, *proceria* M.B. 361, *rotundifolia* Demb. 363, *salicifolia* Host. 363, *segetalis* Bess. 362, Willd. 362, *silvatica* Jacq. 362, *stricta* L. 361, *subciliata* Zaw. 360, *villosa* W.K. 361, *virgata* W.K. 362.
- Euphrasia alpestris* Zaw. 231, *lutea* L. 231, *micrantha* Rchb. 230, *Odontites* L. 231, *officinalis* Fl. dan. 230, *officinalis* L. 230, *officinalis* var. *ericerorum* Tom. 231, *rubra* Roth. 231.
- Euxolus viridis* Moq. 402.
- Evonymus europaeus* L. 359, *verrucosus* Scop. 359, *vulgaris* Scop. 359.

## F.

- Faba vulgaris* Moench 407.
- Fagopyrum esculentum* Moench 403.
- Fagus silvatica* L. 86.
- Falcaria Rivini* Host. 250.
- Farsetia incana* R.Br. 341.
- Fedia Auricula* R. et Sch. 409, *dasycarpa* Stev. 409, *dentata* Rchb. 409, *olitoria* Fl. dan. 409.
- Ferula nodiflora* Aut. 256, *nodiflora* Bess. 257, *silvatica* Bess. 256.
- Ferulago silvatica* Bess. 256, *sulcata* Led. 257.
- Festuca alpina* Sut. 26, *arundinacea* Schreb. 28, *aspera* M.K. 28, *capillata* Zaw. 26, *carpatica* Dietr. 28, *drymeia* M.K. 28, *duriuscula* L. 27, *duriuscula* Zaw. 26, *elatior* L. 28, *flavescens* Bell. 27, *gigantea* Vill. 28, *Halleri* All. 26, *Halleri* Zaw. 26, *heterophylla* Kolb. 27, *heterophylla* Lam. 27, *heterophylla* Zaw. 27, *myurus* Ehrh. 26, *nemorialis* Zaw. 56, *nemorum* Leyss. 27, *nutans* Wahlenb. 28, *ovina* L. 26, *ovina*  $\beta$ . Zaw. 26, *ovina*  $\beta$ . *villosa* Schrad. 26, *ovina* var. *Reim.* 27, *ovina* var. *vestita* Schur 27, *rubra* L. 27, *rubra* Zaw. 23, *scia-*

- phila* Schur 27, *sciuroides* Roth 26, *silvatica* Host. 28, *silvatica* Vill. 27, *spadicea* Zaw. 27, *stricta* Zaw. 27, *vaginata* W.K. 27, *varia* Haenke 27, *violacea* Gaud. 26.
- Filago acaulis* Krock. 430, *arvensis* L. 432, *dichotoma* Gilib. 432, *germanica* L. 431, *montana* L. 432, *paniculata* Gilib. 432.
- Filicula Polypodium* Syr. 2.
- Foeniculum officinale* All. 253.
- Fragaria collina* Ehrh. 382, *elatior* Ehrh. 382, *recta* Cr. 385, *vesca* L. 382, *vesca* var. Bess. 382.
- Frangula Alnus* Mill. 360.
- Fraxinus excelsior* L. 184, *oxyphylla* M.B. 184.
- Fritillaria Meleagris* L. 53.
- Fumaria bulbosa* b. *intermedia* L. 298, *bulbosa minor* Reich. 297, *capnoides* L. 298, *capreolata* Herb. 298, *digitata* Bess. 297, *fabacea* Retz 298, *officinalis* L. 298, *parviflora* Bert. 299, *parviflora* Herb. 299, *parviflora* Lam. 299, *pumila* Host 298, *rostellata* Knaf. 298, *solida* Mill. 297, *spicata* Bess. 299, *Vaillantii* Lois. 299.

## G.

- Gagea arvensis* Schult. 63, *bohemica* Ziel. 53, *lutea* Schult. 53, *minima* Schult. 53, *pratensis* Schult. 53, *pusilla* Schult. 53, *stenopetala* Rchb. 53.
- Galanthus nivalis* L. 63, *vernus* All. 64.
- Galega officinalis* L. 404.
- Galeobdolon Galeopsis* Curt. 198, *luteum* Huds. 198.
- Galeopsis angustifolia* Ehrh. 199, *bifida* Boenningh. 200, *canescens* Schult. 199, *grandiflora* M.B. 199, *Roth* 200, *Ladanium* L. 199, *latifolia* Hoffm. 199, *ochroleuca* Lam. 200, *parviflora* Lam. 199, *pubescens* Bess. 200, *speciosa* Mill. 200, *Tetrahit* L. 200,  $\beta$ . *cannabina* L. 200,  $\beta$ . *corolla flava* L. 200,  $\beta$ . *pubescens* Benth 100,  $\gamma$ . *grandiflora* Benth. 200, *versicolor* Curt. 200, *villosa* Huds. 200.
- Galinsoga parviflora* Cav. 421.



- Galium adhaerens* Gilib. 178, album Gilib. 180, alpestre R. et Sch. 180, *Aparine* L. 178, *aristatum* L. 179, austriacum Jacq. 180, austriacum Zaw. 180, *boreale* L. 179, *Cruciata* Scop. 178, *cruciatum* Sm. 178, diffusum Gilib. 179, glaucum Bess. 182, glaucum Fl. dan. 179, grandiflorum Gilib. 179, helveticum Weig. 181, Hierosolymitanum L. 180, inflatum Gilib. 179, intermedium Schult. 179, luteum Syr. 179, *Mollugo* L. 180, *palustre* L. 179, polygamum Gilib. 178, pumilum Lam. 180, pusillum Fl. dan. 180, pusillum Herb. 181, *pusillum* L. 180, pusillum var. pygmaeum Seidl. 180, *rotundifolium* L. 179, *rubioides* L. 179, saxatile Vill. 181, silvestre Poll. 180, silvestre alpestre Gaud. 180, silvestre a. glabrum Rchb. fil. 180,  $\beta$ . pumilum Wimm. 180, *silvaticum* Bess. 179, *silvaticum* L. 179, silvaticum var. intermedium Uecht. sen. 179, spurium L. 178, tricornis With. 178, trinervium Gilib. 179, *uliginosum* L. 178, *Valantia* Baumg. 178, *vernum* Scop. 178, *vero-Mollugo* Wallr. 180, *verum* L. 179, *Wirtgenii* F. W. Schultz 180.
- Genista elatior* Koch 394, *germanica* L. 393, *latifolia* Bess. 394, *pilosa* L. 394, *scoparia* Lam. 393, *tinctoria* L. 394.
- Gentiana acaulis* L. 187, *acaulis* Zaw. 188, *Amarella* L. 189, *Amarella* Poll. 189, *aquatica* Rchb. 189, *asclepiadea* L. 187, *axillaris* Rchb. 189, *bavarica* Jacq. 188, *bavarica* Pall. 188, *bucovinensis* Herb. 189, *campestris* Zaw. 189, *carpatica* Kit. 189, *ciliata* L. 190, *cruciata* L. 187, *elongata* Aut. 188, *excisa* Presl 188, *frigida* Haenke 187, *germanica* Willd. 189, *glacialis* Zaw. 189, *grandiflora* Lam. 187, *humilis* Roch. 189, *imbricata* Froel. 188, *lancifolia* Bess. 189, *lutea* L. 187, *minima* Vill. 189, *minor* Camer 187, *nivalis* L. 189, *obtusifolia* Rchb. 189, Willd. 189, *oppositifolia* Zaw. 189, *pannonica* Zaw. 186, *Pneumonanthe* L. 187, *pratensis* Froel. 189, Zaw. 189, *prostrata* Haenke 188, *pulchella* Sw. 190, *punctata* L. 186, *pyrenaica* L. 188, *tenella* Rottb. 189, *uniflora* Willd. 189, *utriculosa* L. 189, *verna* L. 188, *verna* var. *alata* Gris. 188, *verticillata* Berd. 187.
- Geracium prenanthoides* Rchb. 170.
- Geranium bohemicum* L. 367, *cicutarium* L. 365, *columbinum* L. 367, *dissectum* L. 367, *divaricatum* Ehrh. 367, *macrorrhizon* L. 365, *malvaefolium* Scop. 367, *molle* L. 367, *palustre* L. 366, *parviflorum* Curt. 367, *phaeum* L. 365, *pratense* L. 365, *purpureum* Gilib. 366, Vill. 367, *pusillum* L. 367, *pyrenaicum* L. 367, *robertianum* L. 367, *rotundifolium* L. 367, *rotundifolium* Poll. 367, *sanguineum* L. 366, *silvaticum* L. 365.
- Geum Aleppicum* Jacq. 388, *inclinatatum* Schleich. 389, *intermedium* Aut. 388—9, *montanorivale* Kitt. 389, *montanum* L. 389, *nutans* Gilib. 389, *reptans* L. 390, *rivale* L. 389, *strictum* Ait. 388, *sudeticum* Tausch 389, *urbanum* L. 388.
- Gifola germanica* Rchb. fil. 132, *vulgaris* Cass. 131.
- Gladiolus communis*  $\beta$ . *tenuis* Wahlenb. 62, *Fresneli* Zaw. 62, *imbricatus* L. 62, *intricatus* Hüeck. 62, *palustris* Gaud. 63, *parviflorus* Berd. 62.
- Glaucium corniculatum* Curt. 297, *flavum* Cr. 297, *luteum* Scop. 297.
- Glechoma hederacea* L. 197, *hirsuta* WK. 197, *repens* Gilib. 197.
- Globularia vulgaris* L. 205.
- Glyceria aquatica* Presl. 24, *aquatica* Sm. 24, *distans* Wahlenb. 24, *fluitans* RBr. 24, *spectabilis* MK. 24.
- Glycyrrhiza echinata* WK. 401.
- Gnaphalium alpinum* Fl. dan. 130, *alpinum* Willd. 131,  $\beta$ . *elatius* Gaud. 131, *arenarium* L. 131, *arvense* L. 131, *aureum* Gilib. 131, *carpaticum* Wahlenb. 131, *castaneum* Gilib.



- 131, *dioicum* L. 131, erectum Zaw. 130, germanicum L. 131, *Leontopodium* L. 131, *luteo-album* L. 131, montanum L. 131, norvegicum Gunn. 130, *pediophilum* Zaw. 130, *rectum* Sm. 130, *silvaticum* L. 130, *spadiceum* Gilib. 130, *strictum* Kobath 130, *supinum* L. 130, *tomentosum* Hoffm. 131, *uliginosum* L. 131.  
*Goodyera repens* R.Br. 72.  
*Grammatis Ceterach* Sw. 3.  
*Gratiola inundata* Kit. 225, *officinalis* L. 224.  
*Guepinia Iberis* Desv. 316.  
*Gymnadenia albida* Rich. 68, *conopsea* R.Br. 68, *cucullata* Rich. 67, *odoratissima* Rich. 68, *viridis* Rich. 69.  
*Gymnogrammeleptophylla* Weiss 5.  
*Gypsophila altissima* L. 337, *arenaria* W.K. 338, *dichotoma* Bess. 338, *dubia* Willd. 339, *fastigiata* L. 338, *muralis* L. 338, *repens* L. 337, *saxifraga* L. 340, *serotina* Hayne 338.

## H.

- Habenaria albiflora* Tom. 68, *bifolia* R.Br. 69.  
*Hacquetia Epipactis* DC. 247.  
*Hedera Helix* L. 265, *lobata* Gilib. 265.  
*Hedypnois autumnalis* Vill. 154, *hispida* EB. 155, *Taraxaci* Vill. 154, *Taraxacum* Scop. 160.  
*Hedysarum alpinum* Jacq. 410, *obscurum* L. 410.  
*Helegiton glaucum* Rchb. 44.  
*Heleocharis ovata* Lestib. 43, *palustris* Lindl. 43, *uniglumis* Rchb. 43.  
*Helianthemum Fumana* Mill. 320, *guttatum* Mill. 320, *oelandicum* Schult. 320, *oelandicum* Wahlenb. 320, *vulgare* Gaertn. 320.  
*Helianthus annuus* L. 120, *tuberosus* L. 120.  
*Heliosperma alpestre* Rchb. 349, *quadrifidum* Rchb. 349.  
*Heliotropis similis*, aliquando J. Bauh. 314.  
*Helleborine altera flore atrorubente* 71, *latifolia* Fl. dan. 72.

- Helleborus niger* L. 291, *purpureascens* W.K. 280, *viridis* L. 291.  
*Helonias borealis* W.K. 51.  
*Helosciadium inundatum* Koch. 250.  
*Hepatica angulosa* DC. 281, *nobilis* Volk. 280, *triloba* Chaix 280.  
*Heracleum alpinum* L. 259, *angustifolium* var.  $\beta$ . Willd. 259, *austriacum* Aut. 259, *Branca* Herb. 259, *Branca ursina* All. 259, *flavescens* Bess. 259, *latifolium* Gilib. 259, *palmatum* Baumg. 259, *protheiforme* Cr. 259,  $\gamma$ . *problematicum* Cr. 259, *sibiricum*  $\beta$ . *longifolium* Koch *simplicifolium* Herb. 259, *Sphondylium* L. 259.  
*Herbichia abrotanifolia* Zaw. 137.  
*Herminium Monorchis* R.Br. 69.  
*Herniaria glabra* L. 327, *hirsuta* L. 328.  
*Herodium cicutarium* Rchb. 365, *pimpinellifolium* Rchb. 365.  
*Hesperis inodora* L. 304, *matronalis* L. 304, *runcinata* W.K. 304, *silvestris* Cr. 304, *tristis* L. 304, *tristis* Zaw. 304, *umbrosa* Herb. 304.  
*Heterotrichum Schangini* M.B. 141.  
*Hibiscus ternatus* Cav. 353, *Trionum* Aut. 353, *Trionum vesicaria* Besseri Wittm. 353, *vesicarius* Bess. 353.  
*Hieracium affine* Tausch 171, *albidum* Vill. 171, *alpino* — *muorum* Neilr. 169, *alpinum* Jacq. 162, *alpinum* L. 168, *alpinum* var.  $\gamma$ . et  $\delta$ . Koch 169, *arvense* Scop. 158, *atratum* Fr. 169, *aurantiacum* L. 166, *Auricula* Bess. 165, *Auricula* L. 163, *Auricula* var. *pedunculare* Heinr. 164, *Auricula-praealtum* Döll. 164, *Bauhini* Schult. 164, *Besserianum* Sprengel 165, *biene* Karsch 161, *bifidum* Kit. 167, *bifurcum* M.B. 165, *boreale* Fr. 171, *brachiatum* Bert. 165, *bupleuroides* Gmel. 166, *caesium* Fr. 167, *carpathicum* Bess. 169, *cinerascens* Rchb. fil. 167, *collinum* Berd. 165, *collinum* Bess. 165, *coronopifolium* Gmel. 171, *cydoniaefolium* Uecht. jun. 169 — 70, *cymoso* — *Pilosella* Wimm. 166, *cymosum* L. 165, *cymosum* var. *racemosum* Tom.



- 174, *denudatum* Rochel 166, *dubium* L. 163, *echioides* Lumn. 163, *firmum* Berd. 174, *flexuosum* WK. 166, *florentinum* All. 164, *floribundum* W. et Gr. 164, *foliosum* WK. 174, *fulgidum* Heynh. 166, *furcatum* Hoppe 164, *glanduliferum* Hoppe 167, *glaucescens* Bess. 163, *glaucescens* Koch 164, *glaucum* All. 166, *Wahlenb.* 166, *glomeratum* Froel. 165, *graminifolium* DC. 166, *Halleri* Vill. 169, *Hoppeanum* Zaw. 168, *incanum* L. 155, *incisum* Hoppe 167, *integrifolium* Hoppe 162, *intybaceum* Wulf. 174, *Jacquini* Zaw. 168, *juratum* Fr. 170, *Lachenalii* Gmel. 169, *laevigatum* Koch 174, *latifolium* Clus. 154, *murorum* All. 167, *murorum* Aut. 167, *murorum* L. 167, *murorum alpestre* Berd. 167, *murorum b. simplex* Roch. *nemorosum* Pers. 167, *Nestleri* Vill. 165, *nigrescens* Willd. 169, *obliquum* Berd. 174, *obscurum* Rchb. 164, *paniculatum* Gilib. 162, *pedunculare* Wallr. 164, *Pilosella* L. 163, *Pilosella-aurantiacum* Hegetschw. et Heer 166, *piloselloides* Vill. 164, *pleiophyllum* Schur 168, *poliotrichum* Wimm. 165, *porrifolium* γ. Koch. 166, *porrifolium* var. L. 166, *praealto-Pilosella* Wimm. 165, *praealtum* Vill. 164, *pratense* Tausch 165, *prenanthoides* Vill. 170, *pumilum* Hoppe 168, *racemosum* WK. 174, *ramosum* WK. 167, *repens* uniflorum Gilib. 163, *Retzii* Rchb. fil. 167, *Rothianum* Wallr. 165, *sabinum* β. *rubellum* Rehm. 166, *saxatile* Jacq. 166, *saxatili-murorum* F. W. Schultz 167, *saxatili-villosum* Rehm. 167, *Schraderei* Zaw. 168, *serotinum* Host. 164, *setigerum* Tausch 165, *silvaticum* Gouan 167, *Lam.* 167, *silvestre* Tausch 174, *spicatum* Gilib. 164, *Zaw.* 170, *stoloniferum* var. β. *Zaw.* 163, *stoloniferum angustifolium* Gilib. 163, *latifolium* Gilib. 165, *stoloniflorum* WK. 163, *sabaudum* Gilib. 167, *sabaudum* L. 171, *succisaefolium* Gaud. 162, *Taraxaci* Retz 154, *Tatrae* Griseb. 166, *tectorum* Karsch. 164, *transsilvanicum* Heuff. 168, *umbellatum* L. 174, *villoso-murorum* Neilr. 167, *villosum* Jacq. 166, *virens* Karsch 164, *virosum* Pall. 170, *vulgatum* Coss. et Germ. 167, *Fr.* 167, *var. rosulatum* Gris. 174, *Willdenovii* Monn. 166.
- Hierochloa borealis* R. et Sch. 13. *Himantoglossum cucullatum* Rchb. 67, *hircinum* Sprengel 68. *Hippocentaurea Centaurium* Schult. 190. *Hippocrepis comosa* L. 440. *Hippophae rhamnoides* L. 107. *Hippuris palustris* Weiss 374, *vulgaris* L. 374. *Holcus lanatus* L. 13, *mollis* L. 13, *odoratus* L. 13. *Holosteum umbellatum* L. 333. *Homogyne alpina* Cass. 113. *Hordeum cylindricum* Murr. 31, *distichum* L. 31, *hecastichum* L. 31, *murorum* L. 31, *silvaticum* Vill. 31, *vulgare* L. *Hottonia palustris* L. 242. *Humulus Lupulus* L. 87. *Hutchinsia alpina* RBr. 316, *brevicaulis* Hoppe 317. *Hyacinthus comosus* L. 54, *leucophaeus* Stev. 54, *pallens* MB. 54, *racemosus* L. 54, *stellaris* Clus. 55. *Hydrocharis Morsus ranae* L. 61. *Hydrochloa fluitans* Hartm. 24. *Hydrocotyle vulgaris* L. 247. *Hyoscyamus agrestis* Kit. 217, *niger* L. 217. *Hypericum alpinum* WK. 355, *calycium* L. 354, *dubium* Leers 355, *elegans* Steph. 355, *fimbriatum* Herb. 355, *hirsutum* L. 355, *humifusum* L. 354, *maculatum* Cr. 355, *montanum* L. 355, *officinatum* Cr. 354, *perforatum* L. 354, *pulchrum* L. 355, *quadrangulare* Murr. 355, *quadrangulum* Aut. 355, *quadrangulum* L. 355, *quadrialatum* Wahlenb. 355, *Richeri* Herb. 355, *Richeri* Vill. 355, *tetrapterum* Fr. 355, *villosum* Cr. 355. *Hypochoeris glabra* L. 153, *grandiflora* Gilib. 154, *maculata*



- L. 154, minima Bess. 153, *radicata* L. 153, *runcinata* Gilib. 153, *uniflora* Vill. 154.  
*Hypopitys glabra* DC. 247, *multiflora* DC. 247.  
*Hyssopus officinalis* L. 194.

## I.

- Iberis ruderalis* Cr. 316.  
*Illecebrum verticillatum* L. 328.  
*Impatiens noli tangere* L. 369, *parviflora* DC. 370.  
*Imperatoria flavescens* Bess. 256, *Ostruthium* L. 258, palustris Bess. 253, *silvestris* DC. 256.  
*Inula bifrons* L. 118, *Britanica* L. 118, *Conyza* L. 118 *ensifolia* L. 117, *germanica* L. 117, *germanico-ensifolia* Neilr. 117, *glabra* Gilib. 117, *Helenium* L. 116, *hirta* L. 117, *Oculus Christi* L. 118, *prostrata* Gilib. 118, *salicina* L. 117, *serrata* Gilib. 118.  
*Iris biflora* L. 61, *biflorens* Host 61, *bohemica* Schm. 61, *germanica* L. 61, *graminea* L. 62, *hungaria* W.K. 161, *lutea* Demb. 61, *Pseudacorus* L. 61, *pumila* L. 61, *sibirica* L. 61.  
*Isatis tinctoria* L. 317.  
*Isoetes lacustris* L. 10.  
*Isolepis acicularis* Schlechtend. 43.  
*Isophyllum falcatum* Hoffm. 251.  
*Isopyrum thalictroides* L. 292.

## J.

- Jacea scabiosa* Lam. 144, *tomentosa* Gilib. 142.  
*Jacobaea denticulata* Gilib. 137, *ovata* Fl. d. Wett. 138, *paludosa* Fl. d. W. 140, *sicca* Gilib. 138, *sinuata* Gilib. 137, *viscosa* Gilib. 137, *vulgaris* Clus. 138.  
*Jasione montana* L. 171, *Scabiosae capitulo* Gilib. 171, *umbellata* Gilib. 171.  
*Juglans regia* L. 364.  
*Juncus alpinus* Vill. 50, *atratus* Bess. 50, *atratus* Krock. 51, *bufonius* L. 51, *capitatus* Weig. 50, *communis* E. Meyer 49, *compressus* Jacq. 51, *conglomeratus* L. 40, *conglomeratus* L. 40, *conglomeratus* L. 40, *conglomeratus* L. 40.

Knapp, galiz. Pflanz.-Aufzählung.

- ratus* Zaw. 50, *effusus* L. 49, *filiformis* L. 50, *fluitans* Lam. 51, *fusco-ater* Schweig. et Koerte 51, *fuscus* Wittm. 51, *glabratus* Hoppe 49, *glauca* Ehrh. 49, *Jacquini* L. 49, *lamprocarpus* Ehrh. 50, *maximus* Reich. 48, *monanthos* Zaw. 50, *niveus* Leers 48, *obtusiflorus* Ehrh. 50, *pallenscens* Wahlenb. 49, *sylvaticus* Host 50, *sylvaticus* Huds. 48, *sylvaticus* Reich. 50, *spadiceus* Zaw. 50, *sgarrosus* L. 51, *sudeticus* Willd. 49, *supinus* Moench. 51, *trifidus* L. 50, *triglumis* L. 50.  
*Juniperus communis* Ilse 80, *communis* L. 80, *nana* Willd. 80, *Pseudo-Sabina* Berd. 81, *Sabina* L. 81, *virginiana* L. .  
*Jurinea mollis* Rchb. 152.

## K.

- Kernera saxatilis* Rchb. 313.  
*Ketmia Trionum* Aut. 353.  
*Klukia officinalis* Andr. 304.  
*Knautia arvensis* Coult. 110, *arvensis* Duby 111, *communis* Godr. 110, *longifolia* Koch 110, *sylvatica* Duby 110, *sylvatica* β. Bluff et Fingerh. 110, *vulgaris* Döll. 110.  
*Knavel annuum* Scop. 329.  
*Kochia Scoparia* Roth. 100.  
*Koeleria cristata* Pers. 25, *glauca* DC. 26.  
*Kohlrauschia prolifera* Kunth 339.

## L.

- Labraea aquatica* St. Hil. 334, Sér. 337, *uliginosa* Rchb. 334.  
*Lactuca cracoviensis* Sawicz. 159, *erysimifolia* DC. 158, *latifolia* Gilib. 158, *muratis* Gaertn. 158, *quercina* Herb. 158, *quercina* L. 158, *saligna* L. 159, *sativa* L. 159, *Scariola* L. 158, *silvestris* Lam. 158, *stricta* W.K. 158.  
*Ladanum purpureum* Gilib. 199.  
*Lagenaria vulgaris* Sér. 326.  
*Lagoecia cucuminoides* Willem. 250.  
*Lamium album* L. 198, *album* β. *maculatum* L. 198, *amplexicaule* L. 198, *luteum* Bauh.



- 198, *maculatum* L. 198, *Orvala* L. 198, *purpureum* L. 198.  
*Lapathum Acetosa* Scop. 106, *crispum* Scop. 104.  
*Lappa Bardana* Kunth 151, *communis* Coss. et Germ. 151, *glabra-officinalis* Fritze et Ilse 152, *intermedia* Rchb. 151, *major Gaertn.* 151, *major-tomentosa* Hausskn. 151, *minor* DC. 151, *minor-tomentosa* Hausskn. 152, *officinalis* All. 151, *tomentosa* Lam. 151, *tomentosa-glabra* Fritze et Ilse 152, *vulgaris* Schultz 151.  
*Lappula echinata* Gilib. 215.  
*Lapsana communis* L. 152, *Sonchifolia* Gilib. 152.  
*Larix decidua* Mill. 82.  
*Laserpitium alpinum* WK. 260, *glabrum* Cr. 260, *hirsutum* Gilib. 261, *latifolium* L. 260, *podolicum* Rehm. 260, *prutenicum* L. 261, *trilobum* Rochel 260, *Winkleri* Herb. 260.  
*Lathraea Squamaria* L. 237.  
*Lathyrus hirsutus* L. 407, *latifolius* L. 408, *Nissolia* L. 407, *palustris* L. 404, *pisiformis* L. 408, *pratensis* L. 408, *sativus* L. 407, *silvestris* L. 408, *tuberosus* L. 407.  
*Lavatera thuringiaca* L. 351.  
*Ledum graveolens* Gilib. 245, *palustre* L. 245.  
*Lemna gibba* L. 77, *major* Hüek 78, *minor* L. 77, *polyrrhiza* L. 77, *trisulca* L. 77.  
*Leontodon alpinus* Bess. 155, *autumnalis* L. 154, *glabrum* Gilib. 154, *hastilis* Koch 155, *hispidus*  $\alpha$ . et  $\beta$ . L. 155, *incanus* Schrank 155, *officinalis* With 160, *palustris* Sm. 160, *pyrenaicus* Aut. 154, *pyrenaicus* Gouan 155, *runcinatus* Gilib. 160, *salinus* Poll. 160, *serotinus* WK. 160, *Taraxaci* Lois. 154, *Taraxacum* Fl. dan. 160.  
*Leontopodium umbellatum* Bluff et Fingerh. 131.  
*Leonurus Cardiaca* L. 198, *sibiricus* L. 199, *villosus* Desf. 199.  
*Lepicephalus Succisa* Bess. 111.  
*Lepidium alpinum* L. 316, *apetalos* Gilib. 316, *Draba* L. 316, *latifolium* L. 316, *minus* Syr. 316, *perfoliatum* L. 316, *ruderale* L. 316, *sativum* L. 316.  
*Lepigonum rubrum* Fr. 328.  
*Leucanthemum rotundifolium* DC. 126, *sibiricum* DC. 126, *vulgare* Lam. 125, *vulgare* var. *rotundifolium* Tom. 126.  
*Leucojum aestivum* L. 64, *vernum* L. 64.  
*Leucorchis albida* E. Meyer 68.  
*Levisticum officinale* Koch 255.  
*Libanotis montana* Cr. 254, *Rivini* Baumg. 254.  
*Ligusticum Foeniculum* Roth 253, *Podagraria* Cr. 250.  
*Ligustrum vulgare* L. 184.  
*Lilium Martagon* 54.  
*Limnanthemum nymphoides* Hoffmannsegg et Link. 191, *pelatum* Gmel. 191.  
*Limnochloa pauciflora* Wimm. 43.  
*Limosella aquatica* L. 225, *plantaginifolia* Gilib. 225, *tenuifolia* Nutt. 225.  
*Linaria alpina* Mill. 223, *arvensis* Desf. 223, *Elatine* Mill. 223, *genistifolia* Mill. 223, *linifolia* Bess. 224, *minor* Desf. 223, *Scoparia* J. Bauh. 100, *vulgaris* Mill. 223.  
*Lindernia pyxidaria* All. 225.  
*Lingua Cervina officinarum* C. Bauh. 5.  
*Linnaea borealis* Gron. 183.  
*Linosyris punctata* DC. 116, *vulgaris* Cass. 116.  
*Linum alpinum* Aut. 368, *austriacum* L., *catharticum* L. 368, *extraaxillare* Kit. 368, *flavum* L. 367, *hirsutum* L. 368, *marginatum* Rchb. 368, *perenne* L. 368, *perenne carpaticum* Uecht. jun. 368, *usitatissimum* L. 368.  
*Listera cordata* RBr. 71, *Escholtziana* Cham. 70, *nidus avis* Hook. 71, *ovata* RBr. 70.  
*Lithospermum arvense* L. 208, *minus* Gilib. 208, *officinale* L. 208, *purpureo-coeruleum* L. 208.  
*Lloydia serotina* Rchb. 53.  
*Lolium annuum* Lam. 30, *arvense* Aut. gal. 30, *unicolum* ABR. 30, *perenne* L. 30, *temulentum* L. 30, *tenue* L. 30.  
*Lonicera alpigena* L. 182, *Caprifolium* L. 182, *nigra* L. 182,



- rubra* Gilib. 192, *xylosteum* L. 182.  
*Loranthus europaeus* Jacq. 266.  
*Lotus arvensis* Schk. 400, *corniculatus* L. 400, *major* Sm. 400, *siliquosus* L. 401, *tenuifolius* Rchb. 400, *uliginosus* Schk. 400.  
*Lunaria annua* L. 311, *rediviva* L. 311.  
*Luzula albida* DC. 48, *Althii* Herb. 49, *angustifolia* Garcke 48, *campestris* DC. 49, *cuprina* Now. 48, *flavescens* Gaud. 48, *Forsteri* DC. 48, *glabrata* Kunth 49, *multiflora* Lej. 49, *memorosa* E. Meyer 48, *nivea* DC. 48, *palescens* Bess. 49, *pilosa* Willd. 47, *rubella* Hoppe 48, *silvatica* Gaud. 48, *spadicosa* DC. 48, *spicata* DC. 49, *sudetica* Schult. 49.  
*Lychnanthus volubilis* S. G. Gmel. 346.  
*Lychnis Coronaria* Desr. 351, *dioica*  $\alpha$ . *rubra* Weigel 350,  $\beta$ . *alba* Wahlb. 350, *rubra* Pers. 350, *dioica* flore albo EB. 351, *flore rubro* EB. 351, *Flos Cuculi* L. 351, *Githago* Led. 351, *noctiflora* Schreb. 349, *nutans* Scop. 348, *quadridentata* L. 349, *quadrifida* Scop. 349, *silvestris* Fl. dan. 350, *Vaccaria* Scop. 345, *Viscaria* L. 350, *viscosa* Gilib. 350.  
*Lycium barbarum* L. 220.  
*Lycopersicum esculentum* Mill. 220.  
*Lycopodium alpinum* L. 11, *annotinum* L. 10, *Chamaecyparissus* ABr. 11, *clavatum* L. 11, *complanatum* L. 11, *inundatum* L. 10, *Selago* L. 10.  
*Lycopsis ampulosus* Gilib. 208, *pulla* L. 208, *undulata* Gilib. 210.  
*Lycopus europaeus* L. 192, *exaltatus* L. fil. 193.  
*Lysimachia nemorum* L. 241, *Nummularia* L. 241, *paniculata* Gilib. 241, *punctata* L. 241, *thyrsiflora* L. 241, *vulgaris* L. 241.  
*Lythrum austriacum* Jacq. 375, *Hyssopifolia* L. 375, *Salicaria* L. 375, *virgatum* L. 375.
- M.**
- Majanthemum bifolium* DC. 60.  
*Malachium aquaticum* Fr. 337.  
*Malaxis Loeselii* Sw. 63, *monophyllos* Sw. 64, *paludosa* Sw. 64.  
*Malus communis* Lam. 376, *silvestris* Mill. 376.  
*Malva Alcea* L. 352, *borealis* Wallm. 352, *crispa* L. pusilla Sm. 352, *rotundifolia* L. 352, *silvestris* L. 352.  
*Marrubium creticum* Mill. 203, *crispum* Cr. 203, *peregrinum* L. 203, *vulgare* L. 202.  
*Marsilia quadrifolia* L. 10.  
*Maruta Cotula* DC. 122, *foetida* Cass. 122.  
*Matricaria Chamomilla* L. 125, *inodora* L. 125, *inodora* Zaw. 127, *patens* Gilib. 125, *suaevoleus* L. 125.  
*Medicago denticulata* Willd. 396, *falcata* L. 396, *falcato-sativa* Rchb. 395, *lupulina* L. 396, *media* Pers. 395, *minima* Desr. 396, *procumbens* Bess. 396, *sativa* L. 395.  
*Melampyrum alpestre* Pers. 235, *alpinum* Zaw. 235, *arvense* L. 234, *barbatum* WK. 235, *carpaticum* Schult. 235, *coerulescens* Gilib. 235, *cristatum* L. 234, *floribus laxe spicatis* Panek 234, *hastatum* Gilib. 235, *montanum* Zaw. 235, *nemorosum* L. 235, *pratense* L. 235, *purpurascens* Gilib. 234, *saxosum* Baumg. 235, *silvaticum* Berd. 235, *silvaticum* L. 232  $\alpha$ . *pictum* Herb.  
*Melandrium album* Garcke 350, *diurnum* Fr. 350, *noctiflorum* Fr. 349, *pratense* Röhl 350, *rubrum* Garcke 350, *silvestre* Röhl. 350, *vesperinum* Fr. 350, *Zawadzki* ABr. 349.  
*Melanosinapis communis* Spenn. 308.  
*Melica altissima* L. 25, *altissima* Zaw. 25, *ciliata* L. 24, *nutans* L. 24, *uniflora* Herb. 24, Retz. 24.  
*Melilotus alba* Desr. 396, *altissima* Thuill. 396, *arvensis* Wallr. 396, *coerulea* Desr. 397, *dentata* Pers. 396, *Kochiana* Berd. 396, *officinalis* Desr. 396, *officinalis* Willd. 396,



- Petitpierreana Hayne 396,  
 polonica Pers. 397, procum-  
 bens Bess. 397.  
 Melisa cristata Wittm. 25.  
 Melissa alpina Benth 195.  
 Melittis grandiflora Sm. 198, Me-  
 lissae folio Gilib. 198, *Melisso-*  
*phyllum* L. 198.  
 Mentha acutifolia Sm. 192, aqua-  
 tica Fl. dan. 203, *aquatica* L.  
 192, *aquatica* Zaw. 192, *arven-*  
*sis* L. 192, *austriaca* Jacq.  
 192, *capitata* Gilib. 192,  
 dumetorum Schult. 191, *gen-*  
*tilis* L. 192, *hirsuta* Huds. 192,  
 lancifolia Zaw. 192, *latifolia*  
 Fl. dan. 192, *legitima* Zaw.  
 192, *longifolia* Huds. 192, *ne-*  
*morosa* Willd. 192, *parviflora*  
 K. F. Schultz 192, *Pulegium*  
 L. 192, *sativa* L. 192, *sativa*  
 L. 192, *sylvatica* Host. 192,  
 Rehm. 192, *silvestris* L. 192,  
 I. *glabra* Rchb. fil. 192, *viridis*  
 L. 192.  
 Menyanthes trifoliata L. 191.  
 Mercurialis annua L. 363, longi-  
 folia Host 363, *ovata* Sternb.  
 et Hoppe 363, *perennis* L. 363.  
 Mespilus Amelanchier L. 377,  
 aucuparia Scop. 376, Coto-  
 neaster L. 377, *germanica* L.  
 377, *monogyna* Ehrh. 377,  
 Oxyacantha Cr. 377, DC. 377,  
 oxycanthoides Thuill. 377.  
 Meum Foeniculum Sprengel 253,  
*Mutellina* Gaertn. 254.  
 Microstylis monophyllos Lindl. 64.  
 Miliun effusum L. 13, solis Syr.  
 208.  
 Millefolium terrestre Syr. 124.  
 Moehringia muscosa L. 333, *triner-*  
*via* Clairv. 333.  
 Moenchia erecta Fl. d. W. 337,  
 incana Roth 311, *mantica*  
 Bartl. 337.  
 Molinia coerulea Moench 25, litto-  
 ralis Host 25, *serotina* MK. 25.  
 Monotropa flagrans Gilib. 247,  
 hypophegea Wallr. 247, *Hypo-*  
*pitys* L. 247, *multiflora* Scop.  
 247.  
 Montia fontana L. 327, minor Gmel.  
 327.  
 Morus alba L. 87.  
 Meschatellina Adoxa Scop. 265,  
 Fumariae folio Gilib. 265.  
 Mulgedium alpinum Less. 171.  
 Muscari botryoides DC. 54, *como-*  
*sum* Mill. 54, *comosum* Tausch  
 54, *pallens* Fisch. 54, *race-*  
*mosum* DC. 54, *tenuiflorum*  
 Tausch 54.  
 Myagrum austriacum Jacq. 313,  
 paniculatum L. 314, *sativum*  
 L. 314.  
 Myogalum nutans Link. 55.  
 Myosotis alpestris Bess. 211, *alpina*  
 Lap. 211, *annua*  $\alpha$ . *arvensis*  
 DC. 311,  $\beta$ . *collina* DC. 212,  
*arvensis* Bess. 212, EB. 211,  
 212, *arvensis*  $\beta$ . *grandiflora*  
 Wahlenb. 211, *arvensis* major  
 Bess. 211, *caespitosa* K. F.  
 Schultz 211, *collina* Rchb.  
 212, *hispida* Schlechtend. 212,  
*intermedia* Link 211, *laxiflora*  
 Rchb. 211, *lingulata* Lehms.  
 211, *marginata* MB. 215, *mi-*  
*crantha* Lehms. 212, *montana*  
 Bess. 212, *nana* All. 212, *ob-*  
*tusa* WK. 210, *palustris* Roth  
 210, *perennis*  $\alpha$ . *palustris* DC.  
 210,  $\beta$ . *sylvatica* DC. 211,  $\gamma$ .  
*alpestris* DC. 211,  $\delta$ . *exscapa*  
 DC. 211, *repens* Rchb. 210,  
*scorpioides* Bess. 212, Fl. dan.  
 211, *sepium* Bess. 212, *sylvatica*  
 Hoffm. 212, *sparsiflora* Mik.  
 fil. 212, *stricta* Link 212, *stri-*  
*gulosa* Rchb. 211, *suaveolens*  
 WK. 211, *Terglovensis* Hacq.  
 212.  
 Myosurus minimus L. 284.  
 Myricaria germanica Desv. 356,  
*squamosa* Rchb. 356.  
 Myriophyllum alternifolium DC.  
 374, *spicatum* L. 374, *verticil-*  
*latum* L. 374, *verticillatum*  
 Zaw. 374.  
 Myrrhis aromatica Spr. 264, *aurea*  
 Spr. 363, *odorata* Scop. 264,  
*tuberosa* Jos. Jundz. 263.  
 Myrtillus niger Gilib. 244.

## N.

- Najas alagnensis Tom. 74, *major*  
 All. 73, *major* Berd. 73, *minor*  
 All. 73.  
 Narcissus poeticus L. 64, *Pseudo-*  
*Narcissus* L. 64.  
 Nardus stricta L. 34.  
 Narthecium alpinum Zaw. 52, *ossi-*  
*fragum* Aut. 51.



- Nasturtium officinale* RBr. 303, *sativum* Moench 316, *saxatile* Cr. 313.  
*Naumburgia thyrsoflora* Rchb. 241.  
*Nenuphar lutea* Hayne 319.  
*Neogaya simplex* Meisn. 255.  
*Neottia autumnalis* Pers. 72, *cordata* Rich. 71, *latifolia* Rich. 70, *nidus avis* Rich. 71, *vulgaris* Kolbenh. 71.  
*Nepeta Cataria* L. 197, *nuda* L. 197, *pannonica* Grz. 197, L. 197.  
*Nephradium Filix mas* Strempe. 6.  
*Neslia paniculata* Desv. 314.  
*Nicotiana rustica* L. 217, *Tabacum* L. 217.  
*Nigella arvensis* L. 292, *damascena* L. 292, *sativa* L. 292.  
*Nonnea pulla* DC. 208.  
*Nummularia repens* Gilib. 241.  
*Nuphar luteum* Sm. 319, *pumilum* DC. 319, *sericeum* Herb. 319.  
*Nymphaea alba* L. 318, *biradiata* Sommerauer 318, *candida* Presl. 318, *neglecta* Hausl. 318, *semiaperta* Klingr. 318, *thermalis* DC. 318.
- O.**
- Ocimum Basilicum* L. 191.  
*Odontites rubra* Pers. 231, *verna* Rchb. 231.  
*Oenanthe fistulosa* L. 253, *Phellandrium* Lam. 253.  
*Oenothera biennis* L. 370, *graveolens* Gilib. 370.  
*Oglifa arvensis* Cass. 132, *minima* Rchb. fil. 132.  
*Omphalodes scorpioides* Lehm. 214.  
*Onagra biennis* Scop. 370.  
*Onobrychis sativa* Lam. 411, *petraea* Desv. 411.  
*Ononis altissima* DC. 393, *arvensis* L. 393, *arvensis*  $\beta$ . Sm. 393, *foetens* All. 393, *hircina* Jacq. 393, *repens* L. 393, *spinosa* L. 393, *o. mitis* L. 393.  
*Onopordon Acanthi folio* Gilib. 146, *Acanthium* L. 146, *macracanthum* Schult. 146.  
*Onosma echioides* L. 205.  
*Ophioglossum vulgatum* L. 8.  
*Ophrys diphylos* Loes. 65, *muscifera* Huds. 70, *myodes* Jacq. 70.  
*Oplismenus Crus galli* Kunth. 14.  
*Oporinia autumnalis* Don 154.  
*Opulus glandulosa* Moench. 183, *trilobifolia* Gilib. 183.  
*Orchis albida* Cr. 68, *Zaw.* 69, *amoena* Cr. 65, *angustifolia* Rchb. 67, *aphylla* Schm. 70, *Biermanni* Ortm. 67, *bifolia* L. 69,  $\beta$ . *major* Bess. 69, *cinerea* Schrank 65, *coriophora* L. 65, *cucullata* L. 67, *fusca* Jacq. 65, *globosa* L. 66, *Halleri* Cr. 66, *incarnata* Bess. 66, L. 67, *latifolia* Cr. 67, *laviflora* Lam. 66, *maculata* L. 67, *majalis* Rchb. 67, *mascula* L. 66, *militaris* L. 65, *militaris minor* Riv. 65, *Monorchis* Cr. 69, *montana* Schm. 69, *Morio* L. 66, *odoratissima* L. 68, *pallens* L. 66, *paludosa* Fl. dan. 65, *purpurea* Berd. 65, *pyramidalis* L. 67, *sambucina* L. 66, *sphaerica* Herb. 66, *ustulata* L. 65, *variegata* All. 65, *viridis* Cr. 69.  
*Oreochloa disticha* Link. 21.  
*Oreoselinum Chabraei* MB. 257.  
*Origanum Majorana* L. 194, *purpurascens* Gilib. 194, *virens* Hoffmannsegg 194, *vulgare* L. 194.  
*Ornithogalum chloranthum* Saut. 55, *minimum* Bess. 53, *nutans* L. 55, *pannonicum luteo flore* Clus. 53, *pusillum* Herb. 53, *striatum* Willd. 53, *umbellatum* L. 55.  
*Orobanche alba* Steph. 236, *arenaria* Bess. 236, *arenaria* Borekb. 237, *caryophylla* Herb. 236, *coerulea* Vill. 237, *coerulescens* Steph. 237, *cruenta* Bert. 236, *elatior* Sutt. 236, *Epithymum* DC. 236, *flava* Mart. 237, *Galii* Duby 236, *Hypopitys* Mentz. 247, *loricata* Rchb. 237, *major* Herb. 236, L. 236, *purpurea* Aut. 237, *ramosa* L. 237, *ramosa* Tom. 237, *Rapum* Thuill. 236, *rubens* Wallr. 236, *Teucrii* F. W. Schultz 237.  
*Orobolus albus* L. fil. 409, *angustifolius* L. 409, *austriacus* Jacq. 409, *flaccidus* Radius 409, *lacteus* MB. 409, *luteus* L. 409, *niger* L. 409, *pannonicus* Jacq. 409, *subalpinus* Herb. 409, *tenuifolius* Zaw. 409, *tuberosus* L. 409, *vernus* L. 409.



- Orontium arvense Pers. 224.  
 Orthosporum Bonus Henricus Nees  
 100, glaucum Schlechtend.  
 et Langenth. 100, rubrum  
 Nees 100.  
 Oryza clandestina ABr. 11.  
 Osmunda lanceolata Zaw. 9, Lu-  
 naria L. 9, regalis L. 8.  
 Ostericum palustre Bess. 253, pra-  
 tense Hoffm. 255.  
 Oxalis Acetosella L. 369, corniculata  
 Fl. dan. 369, stricta L. 369.  
 Oxyccocos quadripetala Gilib. 244,  
 vulgaris Pursch 244.  
 Oxyria digyna Campd. 104, reni-  
 formis Sm. 104.  
 Oxys stricta All. 369.  
 Oxytropis campestris DC. 403, car-  
 patica Uecht. jun. 403, cyanea  
 MB. 403, Halleri Bunge 403,  
 montana Berd. 403, pilosa  
 DC. 403, uralensis DC. 403.
- P.**
- Pachypleurum simplex Rchb. 255.  
 Padus avium Mill. 393, racemosa  
 Gilib. 393, vulgaris Host  
 393.  
 Paederota Bonarota L. 230.  
 Paeonia officinalis L. 293.  
 Panicum capillare L. 14, Crus galli  
 L. 14, glabrum Gaud. 14, ita-  
 licum L. 15, miliaceum L. 14,  
 sanguinale L. 14.  
 Papaver album Cr. 297, alpinum  
 L. 296, Argemone L. 296, Bur-  
 seri Cr. 296, dubium Cr. 296,  
 dubium L. 296, hybridum L.  
 296, nigrum Cr. 297, officinale  
 Gmel. 297, Rhoeas L. 296,  
 somniferum L. 297.  
 Parietaria erecta MK. 87, officina-  
 lis L. 87.  
 Paris quadrifolia L. 58.  
 Parnassia palustris L. 321.  
 Passerina annua Wickstr. 107,  
 filiformis Rehm. 107.  
 Pastinaca Anethum Sprengel  
 258, lutea Gilib. 258, sativa  
 L. 258, silvestris Mill. 258.  
 Pedicularis campestris Griseb. et  
 Schenk 232, comosa Aut.  
 233, L. 232, exaltata Bess.  
 233, flammea Wulf. 233, foliosa  
 Aut. 233, Hacquetii Graf. 233,  
 Oederi Vahl 233, palustris L.  
 232, recutita L. 233, rostrata  
 L. 232, Sceptum Carolinum L.  
 233, silvatica L. 231, versicolor  
 Wahlenb. 233, verticillata L.  
 233.  
 Peganum Harmala L. 364.  
 Pennisetum Crus galli Baumg. 14,  
 glaucum RBr. 15, viride RBr.  
 15.  
 Peplis Portula L. 375.  
 Peristylus albidus Lindl. 68, viri-  
 dis Lindl. 69.  
 Persica vulgaris Mill. 391.  
 Petasites albus Gaertn. 113, alpi-  
 nus Baumg. 113, hybrida  
 Baumg. 113, officinalis Moench  
 113.  
 Petroselinum sativum Hoffm. 249.  
 Peucedanum alsaticum L. 258, Cer-  
 varia Cuss. 257, Chabraei  
 Gaud. 257, officinale Bess.  
 256, L. 257, Oreoselinum  
 Moench 257, Ostruthium Koch  
 258, palustre Moench 258,  
 silvestre DC. 258, trilobatum  
 Gilib. 254.  
 Phaca alpina Wulf. 402, Bayeri  
 Janka 402, frigida L. 402,  
 oroboides DC. 404.  
 Phalaris arundinacea L. 13, oryzo-  
 ides L. 11.  
 Phaseolus coccineus L. 411, vulgaris  
 L. 411.  
 Phegopteris Dryopteris Fée 3,  
 polypodioides Fée 3, rober-  
 tiana ABr. 3.  
 Phelipaea coerulea C. A. Meyer  
 237, ramosa C. A. Meyer 237.  
 Philadelphia coronarius L. 370.  
 Phleum alpinum L. 12, arenarium  
 L. 12, Boehmerii Wibel 12,  
 Phleum Boehmerii Zaw. 12, Michellii  
 All. 12, pratense L. 12.  
 Phlomis Herba venti Pall. 203,  
 pungens Willd. 203, tuberosa  
 L. 203.  
 Phragmites communis Trin. 17,  
 vulgaris Trin. 17.  
 Physalis Alkekengi L. 217.  
 Phyteuma canescens W K. 173,  
 Halleri All. 172, inaequatum  
 Kit. 172, Michellii Bert. 172,  
 nigrum Schm. 172, orbiculare  
 L. 172, ovatum Schm. 172,  
 pauciflorum Aut. 172, scorzo-  
 neraefolium Vill. 172, spicatum  
 L. 172.  
 Picris aspera Gilib. 157, autum-  
 nalis All 154, crepoides Rehm.  
 157, Saut. 157, danubialis All.  
 155, hieracioides L. 157, var.



- crepoides Koch 157, hispida All. 155, pyrenaica L. 157, radicata Rehm. 157.  
 Pilularia globulifera L. 40.  
 Pimpinella angustifolia Gilib. 251, Anisum L. 251, dioica L. 250, Zaw. 250, latifolia Gilib. 251, magna L. 251, nigra Willd. 253, saxifraga L. 251.  
 Pinguicula alpina L. 238, brachyloba Led. 238, vulgaris L. 238.  
 Pinus Abies L. 82, Cembra L. 82, montana Du Roi 81, Mughus Scop. 81, obliqua Wimm. 82, Picea L. 82, Pinaster Bess. 81, Pinea Herb. 82, silvestris L. 81, silvestris montana Bad. (Giżycki) 81.  
 Pirola chlorantha Sw. 246, frutescens Gilib. 247, major Gilib. 246, media Sw. 246, media var. c. Zaw. 246, minor L. 246, rotundifolia L. 246, secunda L. 246, umbellata L. 247, uniflora L. 246.  
 Pirus acerba DC. 376, Aria Ehrh. 376, aucuparia Gaertn. 376, baccata L. 376, communis L. 375, Malus L. 376, Polliveria Lej. 354, Pyrastrer Aut. 375.  
 Pisum sativum L. 404.  
 Pixidium Blitum Herb. 102.  
 Plantaginella palustris Rajus 225.  
 Plantago altissima Jacq. 108, arenaria WK. 108, lanceolata L. 108, major L. 108, media L. 108, montana Ziel. 108, Psyllium Sturm.  
 Platanthera bifolia Rchb. 69, chlorantha Cust. 69, macroglossa Tom. 69, montana Rchb. fil. 69, solstitialis Bönningh. 69, viridis Lindl. 69, Wankelii Rchb. fil. 69.  
 Pleurospermum austriacum Hoffm. 264.  
 Pneumonthé angustifolia Gilib. 187.  
 Poa alpina L. 22, angustifolia Zaw. 23, annua L. 22, badensis Haenke 22, bulbosa L. 22, caesia Sm. 23, cenisia All. 23, ciliaris Wittm. 22, compressa L. 23, depauperata Kit. 23, dura Scop. 22, elatior Zaw. 23, Eragrostis L. 22, fertilis Host 23, heterophylla Zaw. 23, hybrida Gaud. 23, lava Haenke 22, maxima Zaw. 23, media L. 23, nemoralis L. 23, pratensis L. 23, rigida Zaw. 23, rubens Moench 23, sudetica Haenke 23, supina Schrad. 22, trivialis Hüeck. 23, trivialis L. 23, vera Zaw. 23.  
 Podagraria Aegopodium Moench 250.  
 Podospermum laciniatum DC. 157.  
 Polemonium coeruleum L. 216, Valerianae folio Gilib. 216.  
 Pollichia Galeobdolon Schrank 198.  
 Polycnemum arvense L. 101.  
 Polygala alpestris Rchb. 358, amara L. 358, austriaca Cr. 358, buxifolia Dill. 358, comosa Schk. 358, major Jacq. 358, montana Opitz 358, oxyptera Rchb. 358, uliginosa Rchb. 358, vulgaris L. 358.  
 Polygonatum anceps Moench 59, latifolium Desf. 59, majale All. 60, multiflorum All. 59, officinale All. 59, verticillatum All. 60, vulgare Desf. 60.  
 Polygonum amphibium L. 103, arenarium Bess. 103, Tom. 103, aviculare L. 103, Bellardii All. 103, Bistorta L. 102, Convolvulus L. 103, dumetorum L. 103, Fagopyrum L. 103, Hydro-piper L. 103, incanum Schm. 103, lapathifolium L. 103, maritimum Tom. 103, minus Huds. 103, mite Schrank 103, patulum MB. 103, pensilvanicum Huds. 103, Persicaria L. 103, Persicaria Zaw. 103, tataricum L. 104, viviparum L. 102.  
 Polypodium aculeatum L. 6, cristatum L. 6, Vill. 6, Dryopteris L. 3, fragile L. 7, hyperboreum Sw. 8, ilvense Vill. 8, Phegopteris L. 3, robertianum Hoffm. 3, vulgare L. 2, γ. disjunctum Weiss 3.  
 Polystichum aculeatum Roth 6, dilatatum DC. 6, durum Schur 6, pseudo-cristatum Schur 6.  
 Populus alba L. 97, albo-tremula Krause 97, balsamifera L. 98, canadensis Desf. 98, canescens Sm. 97, β. Zaw. 97, carolinensis Zaw. 98, croatica WK. 97, dilatata Ait. 97,



- grandidentata* Zaw. 98, *italica* Moench 97, *monilifera* Ait. 98, *nigra* L. 97, *nigra* Wesmæel 97, b. *italica* Du Roi 97, *nivea* Zaw. 97, *pannonica* Kit. 97, *pyramidalis* Rozier 97, *Tacamahala* Mill. 98, *tremula* L. 97.
- Porcellites maculata* Cass. 154, *radicata* Cass. 153.
- Porrum Ceba* Rchb. 57, *commune* Rchb. 56, *sativum* Rchb. 56.
- Portulacca oleracea* L. 327.
- Potamogeton acuminatus* Schum. 76, *acutifolius* Link 76, *complanatus* Berd. 76, *compressus* Aut. 76, *cripus* L. 76, *densus* L. 77, *gramineus* L. 76, *lucens* L. 76, *lucens* Herb. 76, *natans* L. 75, *obtusifolius* MK. 76, *pectinatus* L. 77, *perfoliatus* L. 76, *praelongus* Wulf. 76, *pusillus* L. 76, *rotundifolius* Wittm. 77, *rufescens* Schrad. 75, *trichoides* Cham. et Schlecht. 77, *zosteraefolius* Aut. 76, *zosteraefolius* Schum. 76.
- Potentilla alba* L. 382, *alpestris* Hall. fil. 383, *ambigua* Gaud. 386, *anserina* L. 383, *arenaria* Borekh. 384, *argentea* L. 384, *argenteo-verna* Wirtg. 384, *aurea* Aut. 383, *aurea* L. 383, *chrysantha* Bernh. 383, *cinerea* Chaix 384, *collina* Wib. 384, *crocea* Hall. fil. 383, *delphinensis* Janka 383, *diffusa* Willd. 385, *galiciana* Bess. 384, Schult. 383, *Güntheri* Pohl 384, *heptaphylla* Mill. 383, *hirta* L. 382, *impolita* Wahlenb. 384, *incana* Moench 384, *inclinata* Vill. 385, *intermedia* Nestl. 383, *maculosa* Pourr. 383, *nemoralis* Nestl. 383, *norvegica* L. 385, *opaca* L. 384, *parviflora* Gaud. 383, *patens* Herb. 383, *patula* WK. 385, *pilosa* Willd. 385, *pratensis* Herb. 383, *procumbens* Sibth. 383, *recta* Jacq. 385, *recta* L. 385, *reptans* L. 383, *rosea* Ziel. 386, *rupestris* L. 386, *salisburgensis* Haenke 383, *subacauli-argentea* Lasch. 384, *subacaulis* Aut. 384, *supina* L. 385, *thuringiaca* Bernh. 383, *tomentosa* Gilib. 384, *Tormentilla* Scop. 383, *γ.*
- tormentilloides* Schott 384, *verna* Aut. 384, Fl. dan. 384, *verna* L. 384, *alpina* Neilr. 383, *vesca* Scop. 382.
- Poterium Sanguisorba* L. 387, *glaucescens* Rchb. 387.
- Prenanthes parviflora* Gilib. 158, *purpurea* L. 158.
- Primula acaulis* Jacq. 239, *Auricula* L. 240, *carpatica* Fuss 239, *elatior* Jacq. 239, *inodora* Gilib. 239, *intricata* Gren. et Godr. 239, *minima* L. 240, *odorata* Gilib. 240, *officinalis* Scop. 240, *veris* Huds. 240, *elatior* Berd. 240, *β. elatior* Fl. dan. 239, *vulgaris* Huds. 239.
- Prismatocarpus hybridus* L'Herit. 177.
- Prunella grandiflora* Jacq. 195, *officinalis* Cr. 195, *β. Cr.* 195, *parviflora* Gilib. 195, *vulgaris* L. 195.
- Prunus Armeniaca* L. 392, *avium* L. 392, *Cerasus* L. 392, *Chamaecerasus* Jacq. 392, *domestica* L. 393, *insititia* L. 392, *Padus* L. 394, *spinosa* L. 393.
- Psamma arenaria* R. et Sch. 17.
- Psilonema calycinum* C. A. Meyer 311.
- Psyllium arenarium* Bess. 18, *ramosum* Gilib. 108.
- Pteris aquilina* L. 3.
- Pulicaria dysenterica* Gaertn. 119, *prostrata* Aschers. 118, *vulgaris* Gaertn. 118.
- Pulmonaria angustifolia* Bess. 207, Fl. dan. 206, *angustifolia* L. 206, *azurea* Bess. 207, Zaw. 206, *Clusii* Baumg. 206, *cordato folio* Gilib. 206, *maculosa* Syr. 206, *media* Rchb. 206, *mollis* Now. 208, *mollis* Wolff 207, *obscura* Schott 207, *officinalis* L. 206, *rubra* Rehm. 208, *saccharata* Grz. 206, Mill. 206.
- Pulsatilla alba* Rchb. 282, *alpina* Schult. 282, *Burseriana* Rchb. 282, *Hackelii* Pohl 282, *nigricans* Störk 281, *pratensis* Mill. 281, *reflexa* Gilib. 281, *vulgaris* Herb. 282, Mill. 281.
- Pyrethrum parviflorum* Willd. 125.



## Q.

- Quercus femina* Mill. 86, *pedunculata* Ehrh. 86, *pubescens* Willd. 86, *Robur*  $\alpha$ . *pedunculata* Wahlenb. 86, *sessiliflora* Sm. 85.

## R.

- Radicula terrestris* Moench 344.  
*Radiola linoides* Gmel. 369, *lutea* Hück. 369, *Millegrana* Sm. 369.  
*Ramischia secunda* Gacrccke 246.  
*Ranunculus aconitifolius* L. 286, *acris* L. 288, *alpestris* L. 285, *aquaticus* Herb. 285, *aquatilis* L. 285, *aquatilis*  $\alpha$ - $\delta$ . Koch 285, *aquatilis*  $\epsilon$ . Koch 285, *arvensis* L. 289, *auricomus* L. 287, *binatus* Kit. 287, *bulbosus* L. 289, *carpathicus* Herb. 289, *caseubicus* L. 287, *divaricatus* Schrank 285, *falcatus* Aut. 284, *Ficaria* L. 287, *Flammula* L. 286, *fluitans* Lam. 285, *glacialis* L. 285, *Gouani* Willd. 288, *Zaw.* 289, *heterophyllus* G. H. Web. 285, *hirsutus* Curt. 289, *hirtus* *Zaw.* 289, *lanuginosus* L. 288, *Lingua* L. 286, *montanus* Willd. 288,  $\alpha$ . *dentatus* Baumg. 289, *memorosus* DC. 289, *nivalis* Cr. 288, *Panthorix* Herb. 285, *Petiveri* Koch 285, *Philonotis* Ehrh. 289, *platanifolius* L. 286, *polyanthemus* L. 289, *polyphyllus* WK. 286, *prostratus* Poir. 289, *quingelobus* Herb. 285, *repens* L. 289, *rutaefolius* L. 285, *sardous* Cr. 289, *scleratus* L. 289, *Steveni* Andr. 289, *Stevenianus* Bess. 288, *succulentus* Tom. 285, *testiculatus* Cr. 284, *Thora* L. 287, *Villarsii* DC. 288.  
*Raphanus Raphanistrum* L. 348, *sativus* L. 348, *segetum* Baumg. 348.  
*Reseda lutea* L. 348, *luteola* Grz. 348, *Phyteuma* L. 348.  
*Rhamnus alpina* L. 360, *cathartica* L. 360, *Frangula* L. 360.  
*Rhinanthus Alectrolophus* Poll. 234, *Zaw.* 234, *alpinus* Baumg. 234, *angustifolius* Gmel. 234, *Crista galli* EB. 233, *Crista*

- galli* Fl. dan. 234, *Crista galli* L. 233, *Crista galli* Sw. Bot. 234,  $\beta$ . *alpestris* Wahlenb. 234, *glaber* Lam. 233, *grandiflorus* Bluff. et Fingerh. 234, *hirsutus* Lam. 234, *major* Ehrh. 234,  $\beta$ . *alpinus* DC. 234,  $\beta$ . *hirsutus* Berd. 234, *parviflorus* Bluff. et Fingerh. 233, *pulcher* Schumm. 234.  
*Rhodiola radix* Syr. 266.  
*Rhododendron ferrugineum* Aut. 245, *ferrugineum* L.  $\beta$ . *myrtifolium* Herb. 245, *ferrugineum* Seidel 245, *hirsutum* L. var. *glabratum* Aschers. et Kuhn 245, *myrtifolium* Schott et Kotschy 245.  
*Rhynchospora alba* Vahl. 43.  
*Rhytispermum arvense* Link 208.  
*Ribes album* Gilib. 275, *alpinum* L. 275, *Biebersteinii* Berland. 276, *caucasicum* M.B. 276, *Grossularia* L. 275, *hybridum* Bess. 275, *nigrum* L. 276, *petraeum* Wulf. 276, *reclinatum*  $\beta$ . *hybridum* Roth 275, *rubrum* Bess. 276, *rubrum* L. 276, *rubrum*  $\beta$ . *Wahlenb.* 276, *Uva crispa* L. 275.  
*Robinia Pseudoacacia* L. 402.  
*Roella rotundifolia* Gilib. 320.  
*Roripa amphibia* Bess. 313, *amphibio-silvestris* Neilr. 314, *austriaca* Bess. 313, *palustris* Bess. 314, *pyrenaica* Rchb. 314, *rusticana* G. et Godr. 313, *silvestris* Bess. 314.  
*Rosa alpina* L. 378, *armata* Bess. 379, *arvensis* Huds. 380, *Boreykiana* Bess. 379, *caesia* Sm. 379, *canina* Fl. dan. 379, *canina* L. 379, *collina* Jacq. 379, *Czackiana* Bess. 380, *dumetorum* Thuill. 379, *floribunda* Bess. 379, *Friedlaenderiana* Bess. 379, *frutetorum* Bess. 379, *gallica* L. 380, *glandulosa* Bess. 379, *glaucha* Schott. 379, *glaucescens* Bess. 379, *humilis* Bess. 379, *Jundzilliana* Bess. 379, *Kosinsciana* Bess. 379, *livescens* Bess. 380, *nitidula* Bess. 379, *pimpinellifera* Lam. 378, *pumila* Jacq. 380, *pygmaea* Bess. 380, *pyrenaica* Gouan 378, *Ratomsciana* Bess. 379, *rubiginosa* L. 379,



- saxatilis Bess. 379, sepium Borckh. 379, silvestris Rchb. 379, solstitialis Bess. 379, terebinthiaca Bess. 379, tomentosa Sm. 379, uncinella Bess. 379, venosa Bess. 379, villosa Willd. 379, Wolfgangiana Bess. 380.
- Rosmarinum silvestre Syr. 245.
- Rubia cynanchica J. Bauh. 184, tinctorium L. 184.
- Rubus affinis Weihe et Nees 381 agrestis WK. 380, Bellardii Weihe et Nees 381, caesius L. 380, candicans Rchb. 381, cordifolius Weihe et Nees 381, corylifolius Aut. 380, corylifolius Hayne 381, dumetorum Weihe et Nees 380, fruticosus L. 381, fruticosus Weihe et Nees 381, glandulosus Bell. 381, hirtus WK. 381, hybridus Vill. 381, idaeus L. 380, Lejeunii Berd. 381, nemorosus Hayne 381, nitidus Weihe et Nees 381, rhamnifolius Weihe et Nees 381, ruber Gilib. 380, saxatilis L. 380, thyrsoides Wimm. 381, tomentosus Borckh. 381, villosus Koehler 381, vulgaris Weihe et Nees 381.
- Rudbeckia laciniata L. 120.
- Rumex Acetosella L. 106, Acetosella L. 106, acutus Berd. 104, Poll. 104, alpinus L. 105, alpinus Zaw. 106, aquaticus L. 105, arifolius All. 106, Britannica Willd. 104, confertus Willd. 105, conglomeratus Murr. 104, crispus L. 104, glaucus Jacq. 105, Hydro-lapathum Huds. 104, lapathifolius Hüek. 106, maritimus Curt. 104, maritimus L. 104, maximus Schreb. 105, montanus Desf. 106, Nemolapathum Aut. 104, Ehrh. 104, nemorosus Schrad. 104, obtusifolius L. 104, pratensis MK. 104, scutatus L. 105, scutatus Zaw. 104, silvestris Berd. 104.
- Ruscus Hypoglossum L. 60.
- Ruta graveolens L. 364.
- S.**
- Sabulina caespitosa Rchb. 331, Gerardi Rchb. 332, laricifolia Berd. 331, procera Rchb. 332, setacea Rchb. 332.
- Sagina apetalata L. 330, apetalata Zaw. 330, breviflora Gilib. 330, bryoides Froel. 330, Linnaei Presl 330, nodosa Fenzl 330, procumbens L. 330, saxatilis Wimm. 330, stricta Fr. 330.
- Sagittaria major Scop. 47, sagittataefolia L. 47.
- Salicaria spicata Lam. 375, vulgaris Moench 375.
- Salicornia herbacea L. 98.
- Salix acuminata Sm. 89, alba L. 88, alpina Hacq. 90, ambigua Ehrh. 96, angustifolia Wulf. 90, arbuscula L. 96, argentea Sm. 90, aurita L. 89, auritocinerea Wimm. 95, aurito-myrtilloides Wimm. 96, auritorepens Wimm. 96, Besseriana Host. 90, Caprea L. 89, Caprea-incana Wimm. 92, Caprea-viminalis Wimm. 94, carpatica Bad. (Giżycki) 91, cinerea L. 89, cinerea Tom. 89, cinerea-viminalis Wimm. 95, daphnoides Vill. 97, dasyclados Wimm. 89, decipiens Hoffm. 88, depressa L. 90, Doniana Sm. 93, eleagnifolia Tausch 93, finmarchica Fr. 94, fissa Zaw. 88, fragilior Host. 88, fragilis L. 88, fragilis-alba Wimm. 88, fusca Jacq. 90, grandifolia Sér. 89, hastata L. 90, Helix L. 88, herbacea L. 90, holosericea Willd. 91, Hoppeana Willd. 88, Hostii Kern. 94, incana Schrank 88, incubacea Host 90, Kitaibeliana Willd. 90, Lambertiana Sm. 88, Lapponium L. 89, longifolia Host. 89, malifolia Bess. 90, myrsinites L. 90, myrtilloides L. 90, var. finmarchica Tom. 96, nigricans Sm. 89, parviflora Host 93, pentandra L. 88, phycifolia Aut. 89, purpurea L. 88, repens L. 90, repens-purpurea Wimm. 93, reticulata L. 91, retusa L. 90, rosmarinifolia Gouan 88, L. 90, Russeliana EB. 88, L. 90, rubra Huds. 93, Seringeana Gaud. 92, silesiaca Willd. 89, spectabilis Host 88, stipularis Rchb. 49, triandra L.



- 88, *triandra-alba* Wimm. et Krause 92, *undulata* Ehrh. 92, *viminali-purpurea* W. et Gr. 93, *viminalis* L. 89, *viminea* Rehm. 89, *vitellina* L. 88, *Waldsteiniana* Willd. 90.
- Salsola *Kali* L. 101, *Kali* Zaw. 98, *Scoparia* MB. 100.
- Salvia *alpina* Heinr. 373, *dumetorum* Andr. 193, *glutinosa* L. 193, *nutans* L. 194, *pendula* Aut. 194, *pratensis* L. 193, *pratensis* Sprengel 193, *pratensis* *γ. agrestis* R. et Sch. 193, *silvestris* L. 193, *verticillata* L. 194.
- Salvinia *natans* Hoffm. 10.
- Sambucus *Ebulus* L. 183, *medulosus* Gilib. 183, *nigra* L. 183, *racemosa* L. 183.
- Sanguisorba *minor* Scop. 387, *officinalis* L. 387.
- Sanicula *europaea* L. 247, *trilobata* Gilib. 247.
- Saponaria *diurna* Berd. 350, *officinalis* L. 345, *segetalis* Neck. 345, *Vaccaria* L. 345, *vespertina* Berd. 350.
- Sarothamnus *scoparius* Wimm. 393, *vulgaris* Wimm. 393.
- Satureja *hortensis* L. 193.
- Satyrum *Monorchis* Pers. 69.
- Saussurea *alpina* DC. 141, *depressa* Gren. 141, *discolor* DC. 141, *macrophylla* Saut. 141, *pygmaea* Sprengel 141.
- Saxifraga *adscendens* L. 273, *aizoides* L. 271, *aizoides - caesia* Hausskn. 271, *Aizoon* Jacq. 270, *ajugaefolia* Wahlenb. 273, *androsacea* L. 273, *aspera* DC. 271, *autumnalis* L. 271, *bryoides* L. 271, *bulbifera* Geners. 274, *bulbosa*, *alpina* Hacq. 273, *caesia* L. 271, *caespitosa* L. 273, *capitata* Zaw. 272, *carpatica* Rchb. 274, *cernua* L. 274, *coerulea* Pers. 271, *Cotyledon* Aut. 270, *var. α.* L. 270, *crustata* Zaw. 270, *cuneifolia* L. 272, *Cymbalaria* Berd. 274, *elator* MK. 270, *exarata* Janka 273, *Flittneri* Heuff. 272, *geranoides* Geners. 272, *granulata* L. 273, *Grzegorzekii* Janka 272, *hieracifolia* WK. 274, *Hirculus* L. 271, *Hostii* Tausch 270, *hypnoides* Scop. 273, *β. glabra* Roch. 272, *Lapeyrousii* Herb. 270, *luteo-purpurea* var. Herb. 270, *luteo-viridis* Schott 270, *muscoides* Wulf. 273, *mutata* L. 270, *oppositifolia* L. 271, *patens* Gaud. 271, *perdurans* Kit. 272, *petraea* Grunn. 273, *pyrenaica* Scop. 273, *rivularis* Towns. 274, *rotundifolia* WK. 274, *sibirica* Wahlenb. 274, *squarrosa* L. 271, *stellaris* L. 273, *tridactylites* L. 273, *tridactylites* Sw. Bot. 273, *Zaw.* 271, 272, *trifida* Gilib. 273, *Wahlenbergii* Ball. 272.
- Scabiosa *agrestis* Herb. 111, *arvensis* L. 111, *β.* Zaw. 110, *australis* Wulf. 111, *bellidifolia* Gilib. 112, *campestris* Andr. 111, *Columbaria* Aut. 111, *Columbaria* Coult. 111, *Columbaria* L. 112, *dipsacifolia* Host. 110, *inflexa* Kluk. 111, *lucida* Vill. 111, *lutescens* Gilib. 112, *norica* Vest. 111, *ochroleuca* L. 111, *pannonica* Jacq. 110, *praemorsa* Gilib. 111, *pratensis* Schm. 111, *suaveolens* Herb. 111, *Zaw.* 111, *Succisa* L. 111, *varia* Gilib. 111.
- Scandix *bulbosa* Roth. 263, *Cerefolium* Jacq. 262, *cornuta* Gilib. 262, *hispida* Gilib. 262, *nutans* Moench 263, *Pecten Veneris* L. 262, *temula* Roth 263.
- Schenchzeria Scop. 51, *palustris* L. 46.
- Schivereckia *podolica* Andr. 309.
- Schoedonurus *inermis* PB. 28.
- Schollera *paludosa* Baumg. 244.
- Scilla *bifolia* L. 55, *bracteata* Tom. 55.
- Scirpus *acicularis* L. 43, *caespitosus* L. 43, *compressus* Pers. 44, *fluitans* L. 44, *lacustris* Bess. 44, *lacustris* L. 44, *β. medius* Schrad. 44, *maritimus* L. 44, *ovatus* Roth 43, *palustris* L. 43, *pauciflorus* Lightf. 43, *radicans* Schk. 44, *rufus* Schrad. 45, *setaceus* L. 44, *silvaticus* L. 44, *Tabernaemontani* Gmel. 44, *Tabernaemontanus* Kunth. 44, *triqueter* L. 44, *uniglumis* Link 43.
- Scleranthus *annuus* L. 330, *neglectus* Roch. 330, *perennis* Herb.



- 330, *perennis* L. 330, *uncinatus* Schur. 330.
- Scelopendrium officinarum* Sw. 5, *vulgare* Sm. 5.
- Scopolia carniolica* Jacq. 217.
- Scorpioides hirsutus* Gilib. 211.
- Scorzonera angustifolia* Jacq. 156, *denticulata* Lam. 156, *hispanica* L. 156, *humilis* L. 156, *nervosa* Gilib. 156, *parviflora* Jacq. 156, *plantaginea* Schleich. 156, *purpurea* L. 156, *rosea* WK. 156, *rumicifolia* Schleich. 156.
- Scribaea divaricata* Fl. d. W. 346.
- Scrofularia alata* Gilib. 222, *aquatica* EB. 222, *aquatica* L. 222, *Balbisii* Horn. 223, *cordata* WK. 223, *Ehrhartii* C. A. Steven 222, *nodosa* L. 222, *Scopolii* Hoppe 223, *Scorodiana* L. 223, *vernalis* L. 223.
- Scutellaria alpina* L. 196, *β. lupulina* Benth. 196, *altissima* L. 196, *galericulata* L. 196, *hastifolia* L. 196, *lupulina* L. 196, *peregrina* WK. 196, *variegata* A. Sprengel 196, *verna* Bess. 196.
- Secale cereale* L. 31.
- Sedum acre* L. 268, *album* L. 268, *annuum* L. 267, *β. saxatile* Wahlenb. 268, *atratum* L. 267, *complanatum* Gilib. 267, *Fabaria* Koch 267, *hispanicum* L. 267, *latifolium* Bert. 267, *maximum* Sut. 267, *mite* Gilib. 268, *purpureum* Tausch 237, *reflexum* L. 268, *Zaw.* 267, *repens* Schleich. 268, *roseum* Scop. 266, *rubens* Haenke 268, *Sturm* 267, *rupestre* Oed. 267, *saxatile* All. 268, *G. H. Web.* 267, *sewangularare* L. 268, *Telephium* L. 267, *Telephium δ., ε.* L. 267, *maximum* Gildenst. 267, *tridactylites alpinum secundum* C. Bauh. 273, *quintum* C. Bauh. 273, *vulgare* Link 267.
- Selaginella selaginoides* Link 11, *spinosa* PB. 11, *spinulosa* ABr. 11.
- Selinum acutangulum* Gilib. 255, *alsaticum* Cr. 258, *Anethum* Roth 258, *Angelica* Roth 256, *Carvifolia* L. 255, *Cervaria* L. 257, *intermedium* Bess. 258, *lactescens* Gilib. 258, *Oreoselinum* Cr. 257, *palustre* L. 258, *Pastinaca* Cr. 258, *Peucedanum* Cr. 257, *podolicum* Bess. 257, *pubescens* Moench 256, *Rivini* Scop. 257, *Schiwreckii* Bess. 258, *Selinum silvestre* Cr. 256, L. 254.
- Sempervivum alpinum* Hacq. 269, *arachnoideum* L. 269, *globiferum* Aut. 269, *globiferum* L. 269, *hirtum* Aut. 269, *hirtum* L. 269, *montanum* L. 269, *soboliferum* Sims. 269, *tectorum* L. 268.
- Senebiera Coronopus* Poir. 317.
- Senecillis carpatica* Schott. 132, *glauca* Gaertn. 132, *podolica* Schott 132.
- Senecio abrotanifolius* L. 137, *alpestris* DC. 135, *alpinus* Koch 138, *aquaticus* Huds. 138, *arenarius* MB. 137, *aurantiacus* DC. 136, *α. glabratus* et *β. tomentosus* Led. 136, *barbareaefolius* Krock. 138, *brachyaetus* Berd. 135, *cacaliaefolius* Schultz. Bip. 134, *campestris* DC. 136, *campestris* Neilr. 136, *carniolicus* Willd. 138, *carpaticus* Herb. 137, *cordatus* Koch. 138, *crispatus* DC. 135, *crispus* Kitt. 135, *Doria* L. 139, *Doronicum* Aut. 138, *erraticus* Bert. 138, *erucifolius* L. 137, *flosculosus* Gilib. 136, *Fuchsii* Gmel. 137, *incanus* L. 138, *Jacobaea* L. 138, *lyratifolius* Herb. 138, *macrophyllus* Bess. 139, *Herb.* 139, *nemorensis* L. 138, *paludosus* L. 140, *palustris* DC. 135, *papposus* Less. 135, *pratensis* DC. 135, *riparius* Wallr. 140, *salicetorum* Godr. 139, *saracenicus* L. 139, *saracenicus* L. 138, *silvaticus* L. 137, *subalpinus* Koch 138, *umbrosus* WK. 139, *vernalis* WK. 137, *viscosus* L. 137, *vulgaris* L. 136.
- Serapias atropurpurea* Herb. 71, *micrantha* Berd. 71, *ensifolia* Murr. 73, *Helletorine* L. 71, *latifolia β. silvestris* Pers. 71, *Loeselii* Hoffm. 63, *Xyphophyllum* Ehrh. 73.
- Serratula alpina* Wulf. 141, *arguta* Bess. 152, *blanda* MB. 152, *heterophylla* Desf. 152, *inermis* Gilib. 152, *mollis* Wallr.



- 152, simplex DC. 152, *tinctoria* L. 152, *transsylvanica* Sprengel 152.
- Seseli *Aegopodium* Scop. 250, *aethiopicum* Clus. 260, *annuum* L. 253, *Falcaria* Scop. 250, *glaucum* L. 253, *Hippomarathrum* L. 253, *montanum* Grz. 257, *purpureum* Gilib. 253, *rigidum* Herb. 253, *tortuosum* L. 253.
- Sesleria *coerulea* Arduino 21, *coerulea* Rehm. 21, *disticha* Pers. 21, *Heufferiana* Schur 21, *rigida* Herb. 21.
- Setaria *glauca* PB. 15, *italica* PB. 15, *verticillata* PB. 14, *viridis* PB. 15.
- Sherardia *arvensis* L. 181.
- Sicyos *angulata* L. 326.
- Sideritis *maculata* Gilib. 202, *trinervia* Gilib. 201.
- Sieversia *montana* Sprengel 389, *reptans* Sprengel 390.
- Silaus *pratensis* Bess. 254.
- Silene *acaulis* L. 347, *alpestris* Jacq. 349, *anglica* L. 347, *Armeria* L. 347, *baccifera* Roth. 346, *Behen* Wib. 346, *chlorantha* Ehrh. 347, *chlorantha* Zaw. 348, *commutata* Schur 348, *Cserei* Schur 346, *dichotoma* Ehrh. 346, *dubia* Herb. 348, *gallica* L. 347, *inflata* Sm. 346, *infracta* WK. 348, *Zaw.* 348, *italica* Pers. 348,  $\beta$ . *pilosa* Maly 348, *longiflora* Ehrh. 347, *maritima* Bess. 346, *mollissima* DC. 348, *nemoralis* WK. 348, *nutans* L. 348, *Otites* Sm. 348, *Otites* b. Herb. 348, *Pseudo-Otites* Herb. 348, *pubibunda* Hoffmanns-egg 349, *pusilla* WK. 349, *quadridentata* DC. 349, *quadridentata* L. 349, *scabra* Kit. 349, *silvestris* Schott 347, *tatarica* Pers. 347, *uniflora* L. 346, *Roth* 346, *Zawadzki* Herb. 349.
- Silybum *Marianum* Gaertn. 147.
- Sinapis *alba* L. 308, *arvensis* Fl. dan. 318, *arvensis* L. 308, *campestris* Bess. 308, *nigra* L. 308, *orgyalis* Willd. 308.
- Sison Anison Sprengel 251.
- Sisymbrium 301, *amphibium* Fl. dan. 314, L. 313, *Columnae* L. 305, *hirtum* Gilib. 344, *Irio* L. 305, *islandicum* Fl. dan. 314, *Loeslii* L. 304, *officinale* Scop. 304, *palustre* Poll. 314, *pannonicum* Jacq. 305, *parviflorum* Lam. 305, *silvestre* L. 314, *Sinapistrum* Cr. 305, *Sophia* L. 305, *strictissimum* L. 305, *terrestre* Curt. 314, *Thalianum* Gay 304, *vulgare* Pers. 314.
- Sium *angustifolium* L. 251, *Cicuta* Roth 249, *Falcaria* L. 250, *latifolium* L. 251, *nodiflorum* Oed. 251.
- Smilacina *bifolia* Desf. 60.
- Solanum *Dulcamara* L. 219, *esculentum* Dun. 219, *humile* Bernh. 219, *judaicum* Berd. 218, *Bess.* 219, *Lycopersicum* L. 220, *Melongena* L. 219, *miniatum* Bernh. 219, *nigrum* Aut. 218, *nigrum* L. 218,  $\gamma$ . *villosum* L. 219, *tuberosum* L. 219, *villosum* Lam. 219, *vulgatum* Baumg. 218.
- Soldanella *alpina* Aut. 241, *alpina* L. 240, *Clusii* Bot. Mag. 240, *Schm.* 241, *montana* Willd. 240, *pusilla* Baumg. 241.
- Solidago *alpestris* WK. 416, *altissima* Hacb. 416, *canadensis* L. 416, *flexuosa* Gilib. 416, *minuta* Towns. 416, *Virga aurea* 416, *vulgaris* Lam. 416.
- Sonchus *alpinus* C. Bauh. 171, *arvensis* L. 158, *asper* Vill. 157, *fallax* Wallr. 157, *glaber* var. 1, 2 et 3 Gilib. 157, *glaber* Schult. 158, *hispidus* Gilib. 158, *integrifolius* Zaw. 157, *intermedius* Bruckn. 158, *laceratus* Zaw. 157, *laevis laciniatus* C. Bauh. 171, *maritimus*  $\gamma$ . L. 158, *oleraceus* L. 157, *palustris* L. 158, *sesquipedalis* Gilib. 158, *uliginosus* MB. 158.
- Sorbus *Aria* Cr. 376, *aucuparia* L. 376, *Chamaemespilus* Cr. 377, *Cydonia* Cr. 376, *torminalis* Cr. 376.
- Sorghum *saccharatum* Pers. 32.
- Sparganium *erectum a. ramosum* Wahlenb. 80, *natans* L. 80, *ramosum* Huds. 80, *simplex* Huds. 79.
- Spartium *pilosum* Roth. 394.
- Specularia *hybrida* Alph. DC. 177, *Speculum* Alph. DC. 177.
- Spergella *saginoides* Rechb. 330.



*Spergula arvensis* L. 328, glandulosa Bess. 334, *pentandra* L. 329, *saginoidea* L. 330, *vulgaris* Bünningh. 328.  
*Spergularia marina* Bess. 328, *media* Pers. 328, *rubra* Pers. 328, *salina* Presl 328.  
*Sphondylium Branca* Scop. 259.  
*Spina alba* Syr. 147.  
*Spinacia oleracea* L. 99.  
*Spiraea Aruncus* L. 391, *chamaedryfolia* Jacq. 390, *chamaedryfolia* L. 390, *crenata* L. 394, *Filipendula* L. 394, *media* Schm. 390, *oblongifolia* WK. 390, *pikowiensis* Bess. 390, *salicifolia* L. 390, *Ulmaria* L. 394, *ulmifolia* Scop. 390.  
*Spiranthes autumnalis* Rich. 72.  
*Squamaria Orobanche* Scop. 237.  
*Stachys alpina* L. 201, *angustifolia* Gilib. 204, *annua* L. 204, *arvensis* L. 204, *Betonica* Benth. 202, *cordata* Gilib. 204, *germanica* L. 200, *palustris* L. 204, *recta* L. 202, *silvatica* L. 204.  
*Staphylea pinnata* L. 359.  
*Staphylodendron pinnatum* Scop. 359.  
*Statice elongata* Hoffm. 108.  
*Stellaria aquatica* Scop. 337, *arvensis* Scop. 328, *bracteata* Klett et Richt. 334, *ciliata* Gilib. 334, *cordata* Gilib. 334, *crassifolia* Ehrh. 334, *Frieseana* Sér. 334, *glauca* With. 334, *graminea* L. 334, *Holostea* L. 334, *lateriflora* Krock. 334, *longifolia* Mühlenb. 334, *media* Vill. 333, *neglecta* Weihe 333, *nemorum* L. 334, *palustris* Ehrh. 334, *uliginosa* Murr. 334.  
*Stenactis annua* Cass. 145, *bellidiflora* ABR. 145.  
*Stipa capillata* L. 15, *juncea* Wittm. 15, *Zaw.* 15, *pennata* L. 15.  
*Stramonium spinosum* Gilib. 247, *vulgatum* Gaertn. 247.  
*Stratiotes aloides* L. 60.  
*Streptopus amplexifolius* DC. 59, *distortus* Rich. 59.  
*Struthiopteris germanica* Willd. 4.  
*Sturmia Loeselii* Rehb. 65.  
*Swertia perennis* L. 190.  
*Symphytum bulbosum* Schimp. 213, *cordatum* WK. 213, *cordi-*

*folium* Baumg. 213, *foliosum* Rehm 212, *officinale* L. 212, *pannonicum* Pers. 212, *tuberosum* L. 212.  
*Syringa vulgaris* L. 185.

## T.

*Tanacetum alpinum* Schultz. Bip. 126, *Balsamita* L. 125, *corymbosum* Schultz Bip. 127, *Gmelini* Schultz Bip. 126, *inodorum* Clus. 127, *Leucanthemum* Schultz Bip. 125, *Parthenium* Schultz Bip. 127, *umbellatum* Gilib. 125, *vulgare* L. 125, *Waldsteinii* Schultz Bip. 126.  
*Taraxacum dens leonis* Desf. 160, *officinale* Dietr. 160, *officinale* G. H. Web. 160, *serotinum* Poir. 160.  
*Taxus baccata* L. 82.  
*Teesdalia nudicaulis* RBr. 346.  
*Telekia speciosa* Baumg. 149.  
*Tetragonolobus siliquosus* Roth 401.  
*Tetrahit purpurascens* Gilib. 200.  
*Teucrium Botrys* L. 203, *Chamaedrys* L. 204, *Laxmanni* L. 205, *montanum* L. 204, *pyramidale* Herb. 204, *reptans* Cr. 204, *Scordium* L. 203, *Scordiana* L. 204.  
*Thalictrum alpinum* L. 278, *angustifolium* L. 280, *angustifolium* W. et Gr. 281, *aquilegifolium* L. 277, *atropurpureum* Jacq. 277, *Bauhini* Cr. 278, *Sprengel* 280, *Bauhinianum* Wallr. 280, *collinum* Wallr. 278, *flavum* L. 279, *flexuosum* Bernh. 278, *foetidum* L. 278, *galioides* Nestl. 279, *glaucescens* Aut. 278, *Jacquinianum* Koch 277, *lucidum* L. 277, *majus* Cr. 278, *medium* Jacq. 278, *minus* Jacq. 278, *minus* L. 278,  $\beta$ . *silvaticum* Berd. 278, *nigricans* Demb. 279, *Jacq.* 280, *peucedanifolium* Griseb. 280, *silvaticum* Koch 278, *simplex* L. 279, *simplex* Wahlenb. 279.  
*Thesium alpinum* L. 106, *ebracteatum* Hayne 107, *ebracteatum* Zaw. 106, *intermedium* Schrad. 106, *Linophyllum* L.



- 106, *montanum* Ehrh. 106, *ramosum* Hayne 106.
- Thlaspi alliaceum* L. 315, *alpestre* L. 316, *arvense* L. 315, *Bursa Sprengel* 317, *campestre* L. 315, *perfoliatum* L. 315, *rudemale* All. 316.
- Thymus angustifolius* Pers. 194, *Calamintha* Sm. 194, *citriodorus* Link 194, *hirsutus* MB. 194, *lanuginosus* Mill. 194, *Marschallianus* Willd. 194, *montanus* Cr. 195, WK. 194, *pannonicus* All. 194, *pulegioides* Rchb. 194, *repens* Gilib. 194, *Serpyllum* L. 194.
- Thysselinum Schiwereckii* Bess. 258.
- Tilia alba* WK. 354, *argentea* Desf. 354, *bohemica* Tilli 353, *cordata* Mill. 353, *cordifolia* Bess. 354, *europaea*  $\alpha.$ ,  $\beta.$ ,  $\gamma.$ ,  $\epsilon.$  L. 354,  $\delta.$  L. 353, *europaea* S. w. Bot. 354, *grandifolia* Ehrh. 354, *intermedia* DC. 354, *microphylla* Vent. 353, *obliqua* Host. 354, *parvifolia* Ehr. 353, *pauciflora* Hayne 354, *platyphyllos* Scop. 354, *silvestris* Desf. 353, *tomentosa* Baumg. 354, *ulmifolia* Scop. 353, *vulgaris* Dietr. 353, Hayne 353.
- Tithymalus amygdaloides* Klotzsch et Garcke 362, *Esula* Scop. 362, *exiguus* Moench 363, *helioscopius* Scop. 360, *platyphyllus* Scop. 361, *procerus* Klotzsch et Garcke 361, *silvaticus* Scop. 362, *strictus* Klotzsch et Garcke 361.
- Tofieldia borealis* Wahlenb. 52, *Zaw.* 51, *calyculata* Wahlenb. 51.
- Tordylium asperum* Gilib. 261, *maximum* L. 260.
- Torilis Anthriscus* Gmel. 261, *macrocarpa* Zaw. 261, *nodosa* Gaertn. 261.
- Tormentilla erecta* L. 383, *officinalis* Curt. 383, *reptans* L. 382.
- Tozzia alpina* L. 235.
- Tragopogon carinatum* Gilib. 155, *major* Jacq. 155, *minor* Fr. 155, *orientalis* L. 155, *porrifolius* L. 155, *pratensis* Aut. 155, *pratensis* L. 155,  $\beta.$  *micranthes* Wimm. 155, *c. grandiflorus* Döll. 155, *orientalis* Garcke 155.
- Tragoselinum magnum* Moench 251, *majus* Lam. 251, *minus* Lam. 251, *saxifragum* Moench 251.
- Trapa natans* L. 375.
- Trichodium rupestre* Herb. 16, *Schrad.* 15.
- Trientalis alsinaeflora* Gilib. 242, *europaea* L. 242.
- Trifolium agrarium* L. 399, *alpestre* L. 398, *alpinum* L. 399, *arvense* L. 399, *aureum* Poll. 399, *badium* Schreb. 399, *campestre* Schreb. 400, *dentatum* WK. 396, *filiforme* Aut. 400, *fragiferum* L. 399, *hybridum* L. 399, *intermedium* Zaw. 397, *macrorrhizon* WK. 396, *medium* L. 398, *medium* Zaw. 397, *Melilotus officinalis*  $\beta.$  L. 396,  $\gamma.$  L. 396, *Melilotus polonica* L. 397, *minus* Sm. 400, *montanum* L. 399, *noricum* Wulf. 398, *ochroleucum* Huds. 398, *officinale* Fl. dan. 396, *pannonicum* Berd. 398, *pannonicum* Jacq. 398, *parviflorum* Ehrh. 399, *pratense* L. 397, *procumbens* L. 400, *repens* L. 399, *rubens* L. 398, *spadicum* L. 399, *subulatum* Gilib. 399.
- Triglochin maritimum* L. 46, *palustre* L. 46.
- Trimorpha vulgaris* Cass. 155.
- Trinia dioica* Zaw. 250, *glaberrima* var. Hoffm. 250, *Heningii* Hoffm. 250, *vulgaris* DC. 250, *vulgaris* Aut. 254.
- Tripleurospermum inodorum* Schultz Bip. 125.
- Trisetaria carpatica* Baumg. 19, *flavescens* Baumg. 18, *pratensis* Baumg. 20, *tenuis* Baumg. 18.
- Triticum caninum* L. 31, *cereale* Baumg. 30, *elongatum* Host 30, *glaucum* Desf. 30, *intermedium* Host. 30, *repens* L. 30, *rigidum* Rehm. 30, *Schrad.* 30, *sativum* Lam. 30, *vulgare* Vill. 30.
- Trollius europaeus* L. 290.
- Tryphane caespitosa* Rchb. 331, *Gerardi* Rchb. 332.
- Tulipa silvestris* L. 52.
- Tunica saxifraga* L. 340.



*Turritis bellidifolia* All. 300, ciliata  $\beta$ . Wahlenb. 300, *glabra* L. 299, *hirsuta* L. 300, *planisiliqua* Pers. 300, *Loeselii* R.Br. 304, *stricta* Host. 299.

*Tussilago alba* L. 113, *alpina* Scop. 112, *androgyna* Gilib. 113, *hermaphrodita* Gilib. 113, *radiata* Gilib. 114, *ramosa* Hoppe 113, *Farfara* L. 114.

*Typha angustifolia* L. 79, *latifolia* L. 79, *Schuttelworthii* Koch et Sonder 79.

## U.

*Ulmus campestris* L. 86, *carpinifolia* Schk. 86, *effusa* Willd. 86, *major* Sm. 86, *montana* Sm. 86, *pedunculata* Lam. 86.

*Urtica dioica* L. 87, *virens* L. 87.

*Utricularia intermedia* Hayne 238, *minor* L. 238, *neglecta* Lehm. 238, *vulgaris* L. 237.

## V.

*Vaccaria segetalis* Berd. 345.

*Vaccinium Buxi folio* Gilib. 242, *Myrtillus* L. 242, *Oxycoccus* L. 242, *rubrum* Gilib. 242, *uliginosum* L. 242, *Vitis idaea* L. 242.

*Valantia Bauhini* Bess. 178, *Scolopii* Bess. 178.

*Valeriana altissima* Horn. 109, *angustifolia* Tausch 109, *dentata* Willd. 109, *dioica* L. 109, *exaltata* Mik. 109, *intermedia* Vahl. 109, *Locusta* EB. 109, *Locusta*  $\delta$ . *dentata* Berd. 109, *montana* L. 109, *officinalis* L. 109, *olitoria* Willd. 109, *Phu* L. 110, *repens* Host 109, *sambucifolia* Mik. 109, *simplicifolia* Kabath 109, *tripteris* L. 109.

*Valerianella Auricula* DC. 109, *dentata* DC. 109, *Poll.* 109, *dentata*  $\alpha$ . *leiocarpa* Herb. 109, *dichotoma* Gilib. 109, *Morisonii* Koch. 109, *olitoria* Poll. 109, *rimosa* Bast. 109.

*Veratrum album* L. 52, *nigrum* Aut. 52, *nigrum* L. 52, *Lobelianum* Bernh. 52.

*Verbascum austriacum* Schott 222, *Biebersteinii* Bess. 221, *Blattaria* L. 322, *Chaixii* Vill. 222,

*cuspidatum* Schrad. 221, *flocosum* W.K. 221, *lanatum* Gilib. 221, *Lychnitis* L. 321, *nigrum* L. 222, *orientale* MB. 222, *parvo flore* Gilib. 221, *phlomoides* L. 221,  $\gamma$ . *thapsiforme* Neilr. 221, *phoeniceum* L. 222, *pulverulentum* MB. 221, *Vill.* 221, *speciosum* Schrad. 221, *thapsiforme* Schrad. 221, *thapsiformi-Lychnitis* Schiede 222, *thapsoides* Schult. 221, *Thapsus* EB. 221, *Thapsus* L. 221, *Thapsus* Vietz 221.

*Verbena officinalis* L. 205.

*Veronica acinifolia* Host 229, *agrestis* L. 230, *alpina* L. 229, *alpina* Zaw. 229, *Anagallis* L. 225, *aphylla* L. 226, *arvensis* L. 229, *austriaca* L. 227,  $\alpha$ . *dentata* Koch 227, *Baumgartenii* R. et Sch. 226, *Beccabunga* L. 226, *breve paniculata* Gilib. 229, *Buxbaumii* Ten. 230, *Chamaedrys* L. 226, *cristata* Bernh. 229, *dentata* Schm. 227, *didyma* Ten. 230, *filiformis* Bess. 230, *foliosa* W.K. 228, *Zaw.* 228, *fruticans* Jacq. 229, *fruticulosa* Fl. dan. 229, *fruticulosa* L. 229, *hederifolia* L. 230, *hybrida* L. 228, *latifolia* L. 227, *longifolia* L. 228, *repens* Gilib. 225, *longipedicellata* Gilib. 230, *maritima* L. 228, *microphylla* Kit. 229, *montana* L. 226, *neglecta* Schm. 229, *Vahl.* 229, *officinalis* L. 226, *opaca* Fr. 230, *orientalis* Buxb. 230, *paniculata* Hacq. 230, *petraea* Baumg. 226, *polita* Fr. 230, *praecox* All. 230, *prostrata* L. 227, *prostrata* MB. 227, *pumila* All. 229, *quinquefolia* Gilib. 230, *repens* Gilib. 226, *rotundifolia* Gilib. 226, *saxatilis* Scop. 229, *scutellata* L. 225, *serpyllifolia* L. 229, *spicata* L. 225, *spuria* L. 228, *squamosa* var.  $\alpha$ . Rchb. 229, *tenella* All. 229, *Teucrium* Host. 227, *Kolbenh.* 227, L. 227, *trifida* Gilib. 229, *triphyllos* L. 230, *urticaefolia* Jacq. 226, *verna* L. 229.

*Viburnum Lantana* L. 183, *Opulus* L. 183.

*Vicia angustifolia* Roth 407, *Biebersteinii* Andr. 407, *brachi-*



- tropis Karel. et Kiril. 406,  
*casubica* L. 406, *Cracca* L.  
 406, *dumetorum* L. 406, *Faba*  
 L. 406, *foetens* Gilib. 405,  
*gemella* Cr. 405, *grandiflora*  
*Scop.* 407, *hirsuta* Koch 405,  
*monantha* Desf. 405, *pan-*  
*nonica* Cr. 406, *pisiformis*  
*Bess.* 408, *Herb.* 405 et 408,  
*pisiformis* L. 405, *pisiformis*  
*Zaw.* 406, *polyphylla* WK.  
 406, *rigida* *Herb.* 406, *sativa*  
 L. 407,  $\beta$ . *nigra* L. 407, *sege-*  
*talis* *Berd.* 407, *silvatica* L.  
 405, *sordida* MB. 407, *tenui-*  
*folia* *Roth.* 406, *tetrasperma*  
*Moench* 405, *villosa* *Roth* 406.
- Victorialis longa* *Clus.* 55.
- Vigna* *brizoides* *Rchb.* 34, *cane-*  
*scens* *Rchb.* 35, *elongata*  
*Rchb.* 35, *leporina* *Rchb.* 35,  
*muricata* *Rchb.* 33, *paniculata*  
*Rchb.* 34, *remota* *Rchb.* 34,  
*Schreberi* *Rchb.* 34, *vulpina*  
*Rchb.* 33.
- Vinca herbacea* *WK.* 185, *major* L.  
 185, *minor* L. 185.
- Vincetoxicum officinale* *Moench* 185,  
*vulgare* *Bess.* 185.
- Viola alba* *Bess.* 322, *Allionii* *Pio*  
 322, *alpina* *Jacq.* 325, *apetala*  
*Gilib.* 324, *arenaria* *DC.* 322,  
*arvensis* *Murr.* 324, *bicolor*  
*Hoffm.* 324, *biflora* L. 324,  
*calcarata* *Grz.* 324, *canina* *Fl.*  
*dan.* 323, *canina* L. 323, *ca-*  
*nina* *Sturm.* 323, *lucorum*  
*Rchb.* 323,  $\gamma$ . *ericetorum* *Rchb.*  
 323, *collina* *Bess.* 322, *decli-*  
*nata* *WK.* 325, *gracilis* *Sibth.*  
 325, *grandiflora* *Huds.* 324,  
*heterophylla* *Bert.* 325, *hirta*  
 L. 322, *inodora* *Gilib.* 322,  
*lactea*  $\beta$ . et  $\gamma$ . *R. et Sch.*  
 323, 324, *lancifolia* *Berd.*  
 323, *Bess.* 323, *Tom.* 323,  
*livida* *Grz.* 323, *Kit.* 322, *lu-*  
*narina* *Syr.* 311, *lutea* *Bess.*  
 324, *lutea* *Huds.* 324, *mirabilis*  
 L. 324, *montana* L. 323, 324,  
*Rchb.* 323, *odorata* L. 322, *alba*  
*Willd.* 323, *palustris* L. 322,  
*persicifolia* *Schk.* 324, *per-*  
*sicifolia* *Roth.* 323, *primu-*  
*laefolia* *Schult.* 322, *Schk.*  
 324, *pumila* *Zaw.* 324, *purpu-*  
*rea* *Syr.* 322, *Riviniina* *Rchb.*  
 323, *rupestris* *Schm.* 322,  
*Ruppii* *All.* 323, *Koch* 323,  
*saxatilis* *Schm.* 324, *silvestris*  
*Kit.* 323,  $\beta$ . *Riviniiana* *Led.*  
 333, *stagnina* *Kit.* 323, *stricta*  
*Horn.* 323, *sudetica* *Willd.*  
 324, *suetica*  $\alpha$ . *lutea* et  $\beta$ . *ca-*  
*laminaria* *DC.* 324, *tricolor*  
*Aut.* 324, *tricolor* L. 324, *tri-*  
*color* *Zaw.* 325,  $\beta$ . *Willd.* 324,  
 $\beta$ . *arvensis* *Koch* 324,  $\gamma$ . *lutea*  
*Wahlenb.* 334, *uliginosa*  
*Bess.* 322, *umbrosa* *Hoppe*  
 322.
- Viscago baccifera* *Vest.* 346, *Be-*  
*hen* *Horn.* 346, *mollissima*  
*Horn.* 348.
- Viscaria purpurea* *Wimm.* 350,  
*vulgaris* *Röhl* 350.
- Viscum album* L. 266.
- Vitis Labrusca* L. 360, *laciniosa*  
 L. 359, *vinifera* L. 359.

## W.

- Waldsteiniana geoides* *Willd.* 388.  
*Wibelia graveolens* *Fl. d. W.* 160.  
*Wierzbickia laricifolia* *Berd.* 331.  
*Woodsia hyperborea* *RBr.* 8.

## X.

- Xanthium monoicum* *Gilib.* 419,  
*spinosa* L. 419, *strumarium*  
 L. 419.  
*Xylosteum dumetorum* *Moench*  
 182.

## Z.

- Zanichella palustris* L. 74.  
*Zea Mays* L. 11.



## Verzeichniss

der Ortschaften, Berge, Flüsse, Seen, Thäler und sonstiger Localitäten, welche in der botanischen Literatur Galiziens und der Bukowina vorkommen, nebst Angabe ihrer Lage.

### A. Benützte Kartenwerke.

J. = Eugen Janota Przewodnik w wycieczkach na Babią górę do Tatry i Pienin. Die Nummern beziehen sich auf das beigegefügte Kärtchen.

K. = Carl Kummerer v. Kummersberg Administrativ-Karte von Galizien, Lodomerien, Krakau, Auschwitz, Zator und Bukowina. Wien. Artaria et. Comp. 60 Bl.

KK. = Katastralkarten des k. k. Finanzministeriums. Nur mit schwerer Mühe konnte ich 20 Gemeinden einsehen und diese auch nicht ohne Vorwürfe.

MG. = Sectionskarten des k. k. militärisch-geographischen Institutes in Wien. Nebenbei benützte ich auch die zu Ende des vorigen Jahrhunderts in der Moldau gemachten Aufnahmen, die manche Namen von Bergen u. s. w., die in allen Kartenwerken fehlten, enthielten.

PK. = Umgebung von Krakau, 1867. 4 Bl.

PK. 1801 = Plan von Krakau 1801, 1 Bl.

PL = Lemberg mit seinen Umgebungen im Jahre 1844. 1. Bl. Fol.

SPK. = Situationsplan der Stadt Krakau und ihrer Vorstädte (k. k. Kriegsarchiv).

SPL. = Sammlung v. Plänen d. Stadt Lemberg im k. k. Kriegsarchiv.

StG. = Strassenkarte des Königreiches Galizien und des Herzogthums Bukowina. Wien 1858, XI. Bl.

TP. Topograficzna karta królestwa polskiego. 1839. 60 Bl.

UB. = Uebersichtskarte der Katastralgemeinden und Steueramtsbezirke in der Bukowina 1857. 3 Bl. Fol.



## B. Aussprache einiger polnischer Buchstaben.

ą vor b u. p. wie franz. om sonst wie on — ć, cz wie tsch — ę vor  
b u. p wie em sonst wie eng — ó wie u — ś, sz wie sch — ź wie dsch.

### A.

- Adam und Eva Felsen zw. Poschorita u. Walesaka (MG.).  
Adamówka Df., Bez. u.  $1\frac{3}{4}$  Ml. NNO. v. Sieniawa (K. 41).  
Aleksandrowice Df., Bez. u.  $\frac{5}{8}$  Ml. N. v. Liszki (K. 7).  
Altsandec (Sącz stary) Stadt am Struga-Moszczenica-Bache, Bez. u.  
1 Ml. SSW. v. Neusandec (K. 27).  
Alt St. Illie s. Illie St.  
Alwernia Df., Bez. u.  $1\frac{3}{4}$  Ml. SO. v. Krzeszowice (K. 7).  
Andrásfalva (Andreasfalva) Df., Bukowina, Bez. u. 1 M. N. v. Radautz  
(K. 56).  
Andrychów (Andrychau) Stadt m. eig. Bez. Kr. um  $1\frac{1}{2}$  Ml. WSW. v.  
Wadowice (K. 46).  
Andrzejówka (Jędrzejówka) Df., Bez. u. 1. Ml. v. Muszyna (K. 27)  
Ardzel Att. NW. v. Russisch-Moldawitz (UB., MG.).  
Arbori Df., Bez. Solka (K. 56).  
Areny Feld nächst dem Tartarasch (KK.).  
Armenisch Mittoka Wallfahrtsort 1 St. SW. v. Suczawa.  
Arszyce Voralpenkette (höchster Punkt 841<sup>0</sup>) SSO. v. Jajko (K. 43).  
Arva Schloss am gleichn. Bache Comitát Arva.  
Askuzil Voralpe ( $\Delta$  807<sup>0</sup>) S. v. Dorna-Kandreny (MG.).  
Artyszów Df., Bez. SOO. v. Gródek (K. 21).

### B.

- Babia góra Voralpe (822·09<sup>0</sup> Wahlenb., 863·2<sup>0</sup> Hopfgarten, 870·05<sup>0</sup>  
Habelt,  $\Delta$  908<sup>0</sup>, 915·485<sup>0</sup> Kolbenh., 923·67<sup>0</sup> Kreil, 926·91<sup>0</sup>  
Zejszn.) S. v. Wilczna (K. 26).  
Babie nogi (Wysoka) Alpe (1146·34<sup>0</sup>, Zejszn., 1109<sup>0</sup> Loschan, MG.  
1252·72<sup>0</sup> Jan.) O. v. Pyszna (K. 35).  
Babin Df., Bez. Zastawna (K. 50).  
Babińce Df. am Dzwiniaczka-Bache, Bez. und SO. v. Mielnica (K. 50).  
Babstín s. h. Rabsztyn.  
Baczyn Df., Bez. u.  $1\frac{1}{4}$  Ml. NWW. v. Liszki (K. 7).  
Baczyna Df., Bez. u.  $\frac{1}{2}$  Ml. NNO. v. Staremiasto (K. 31).  
Baczyńska góra Hügel (217·71<sup>0</sup>) SSW. v. gleichn. Dorfe (MG.).  
Badautz (Badeutz) Df., Bez. u. 1 M. SSO. v. Radautz (K. 56).  
Bajacz eskul (Bajascheskul, Bojacz eskul) Voralpe SO. v. Ostra.  
Bajaczestie Df., Bez. Gurahumora (K. 58).



- Balaczana Df., Bez. u. 1 Ml. SOO. v. Solka (K. 56, 58).  
 Baldinesch s. h. Baltinesch.  
 Balice Df., Bez. u.  $\frac{1}{2}$  Ml. NWW. v. Krakau (K. 7).  
 Balin Df., Bez. u.  $1\frac{1}{2}$  Ml. NNW. v. Chrzanów (K. 7).  
 Baltinesch (Baldinesch) Voralpe ( $\Delta$  764'79) NO. v. Kirlibaba jenseits  
 des gleichen Baches u. SSW. v. Manaila (MG.).  
 Banilla s. h. B. moldawska Df., Bez. u. 5 Ml. NW. v. Storożynetz  
 (K. 52).  
 Bańsko Df., Bez. u.  $1\frac{3}{4}$  Ml. SSW. v. Neumarkt (K. 26).  
 Barań Mühle NNO. v. Jeleń (K. 7) u. Att. NWW. v. Ciężkowice (MG.).  
 Welches gemeint sei, bleibt fraglich.  
 Barancze s. h. Rarancze.  
 Barani (Lämmerspitz) Alpe N. v. Thörichtergern.  
 Barania Berg ( $\Delta$  639'60, 608'330 Wolski, 598'930 Prudlo) SSW. v.  
 Żywiec hart an d. schles. Grenze (K. 15).  
 Baranów Mfl., Bez. u.  $3\frac{1}{4}$  Ml. NNO. v. Mielec r. a. d. Weichsel (K. 1).  
 Bareu, Barou Schreibfehler für Rareu.  
 Bartatów Df., Bez. u.  $1\frac{1}{2}$  Ml. ONO. v. Gródek (K. 21).  
 Barwald: dolny Df., Bez. u. 1 Ml. OSO. v. Wadowice (K. 16); górny  
 Df., Bez. u.  $\frac{3}{4}$  W. v. Kalwarya (K. 15); średni Df., Bez. u.  $1\frac{1}{8}$   
 Ml. OSO. v. Wadowice (K. 16). Welches gemeint sei, ist nicht zu  
 entnehmen.  
 Barwinek Df. am gleichn. Bache, Bez. u.  $1\frac{3}{4}$  Ml. S. v. Dukla (K. 29).  
 Barycz (dolny, górny) Df. Bez. u. 3 Ml. SOO. v. Strzyżów (K. 19).  
 Barysz (Barycz, Baricz) Mfl. Kr. Stanisławower. Bez. u. 1 Ml. SSO.  
 v. Manasterzyska (K. 40).  
 Baszowczów = Bauschendorf (Bussócz) Df., Com. Zips, Bez. u.  $1\frac{1}{4}$   
 Ml. NON. v. Kesmark.  
 Batura-Montschelului Voralpe bei Kimpolung.  
 Batyzowce = Botzdorf (Batiszfa) Df., Ungarn, Com. Zips Bez. u.  
 $1\frac{1}{8}$  Ml. WNW. v. Poprad.  
 Bednarów Df., Bez. u.  $2\frac{1}{4}$  Ml. NW. v. Stanisławów (K. 44).  
 Bednarówka (Bodnarówka) Att. v. Kulparków (K. 21).  
 Bełkotka Kl. Teich W. v. d. Iwoniczer Thermen.  
 Beż Stadt mit eig. Bez., Kr. u.  $5\frac{1}{2}$  Ml. NON. v. Żółkiew (K. 12).  
 Berbenieska Alpe SSW. v. Tomnatik (K. 51).  
 Berbestie Df., Bez. Waszkoutz (K. 50).  
 Berehy górne Df., Bez. Lutowisko (K. 37).  
 Berekrestje Berg bei Manjawa.  
 Beremiany Df., Bez. u.  $\frac{1}{2}$  Ml. S. v. Jazłowiec (K. 45).  
 Berezowica wielka Df., Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. S. v. Tarnopol (K. 33).  
 Berhometh Df. am Pruth, Bez. Kotzmann (K. 50).  
 Berhometh Df. am Sereth, Bez. u.  $1\frac{3}{8}$  Ml. SSO. v. Wisznitz (K. 53).  
 Berkiszestie Df., Bez. Gurahumora (K. 58).  
 Berlin Df., Bez. u.  $\frac{7}{8}$  Ml. NW. v. Brody (K. 14).  
 Berlin Hügel ( $\Delta$  120'00) SWW. v. gleichn. Df. (K. 14).  
 Berlińce s. Styrce.



- Beserica Adomirei Maicei Dominului Kirche in Suczawa.  
 Beskid Berg zw. Hładówka und Czarny Dunajec. Näheres unbekannt.  
 Beskid Alpe (4052·27<sup>0</sup> Kreil, 4057 Zejsz.) NNW. v. Liljowe (J. 133).  
 Beskid Bewaldeter Bergrücken S. v. Wetlina (MG. als Bieskidnik).  
 Beskid Berg (300<sup>0</sup>) SSO. v. Wyzłów (K. 43).  
 Besko Df., Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. ONO. v. Rymanów (K. 29).  
 Beszcz Att. v. Dąbie (K. 7).  
 Bętkowice Df. (Russ. Polen), Gouv. Kielce, Kr. Olkusz.  
 Biała Df., Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. NWW. v. Tyczyn K. 19).  
     Df. Bez. u.  $\frac{1}{2}$  Ml. NWW. v. Tarnopol (K. 33).  
     Df. Bez. Czernowitz (K. 53).  
 Biała Stadt an d. Biała im eig. Bez. u.  $4\frac{1}{4}$  Ml. WSW. v. Wadowice (K. 15).  
 Biała (Biule) Bach entspr. bei Bieliczna (Bez. Muszyua) u. fällt in den  
     Dunajec (K. 28, 18, 9).  
 Biała s. h. Béla Stadt (Ungarn), Com. Zips, Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. NON. v.  
     Kesmark.  
 Biala s. h. Béla Bach entsteht aus d. Vereinigung d. Koprowa u. Wier-  
     cicha, fällt bei Hradek in die Wag.  
 Biała Ściana Berg bei Kesmark.  
 Biała Skała Voralpe an der Grenze der Com. Liptau und Arva.  
 Biała Woda = Weisswasser kommt vom Weissen See und fällt bei  
     Kesmark in den Poprad.  
 Białe Thal O. v. Strążyska-Thale.  
 Białe jezioro = Weisser See im Grossen Kaltbacher Thale (Ungarn).  
 Białka Bach kommt aus dem Grossen Fischsee und fällt bei Fridman  
     in den Dunajec (K.).  
 Białka = Biała Bach entspr. auf einem Ausläufer der Skałka und  
     fällt N. v. Dziedice in die Weichsel (K. 15, 6).  
 Białoberek Df., Bez. u.  $1\frac{1}{2}$  Ml. SSW. v. Kutry (K. 52).  
 Białobrzegi Df., Bez. u. N. v. Krosno (K. 19).  
 Białohora s. h. Białohorszce.  
 Białohorszce (Biłohorszce, Wielehorz) Df., Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. W. v.  
     Lemberg (K. 21).  
 Białowoda Df., Bez. u.  $1\frac{5}{8}$  Ml. SOO. v. Krościenko (K. 27).  
 Biały Czeremosz Bach entspr. b. Żabie u. vereinigt sich bei Uście-  
     ryki mit dem Czarny Czeremosz.  
 Biały Dunajec entspr. unter der Kalatowka und vereinigt sich bei  
     Neumarkt mit dem Czarny Dunajec.  
 Biały Kamień Hügel S. v. Nivra (MG.).  
 Biały Kamieniec = B. Kamień.  
 Biały Kościół Df. (Russ. Polen), Gouv. Kielce, Bez. Olkusz.  
 Biały potok Wiese bei Kościelisko zw. Lejowy Bach und Czarny  
     Dunajec (J. 34).  
 Biały staw (Kiezmarski) = Weisser See im Weisswasser-Thale zw.  
     d. Kopa u. d. Weissen Seespitze.  
 Bibice Df., Bez. Mogiła u. 1 Ml. N. v. Krakau (K. 7).  
 Bibid s. h. Bibice.



- Bidaczów Df., Bez. u.  $\frac{1}{4}$  Ml. SSW. v. Leżaysk (K. 10).  
 Bięcz Stadt an der Ropa mit eig. Bez. u. 2 Ml. W. v. Jasło (K. 18).  
 Bielany Df., Bez. Liszki u.  $1\frac{1}{2}$  Ml. SS. v. Krakau (K. 7).  
 Bieńczyce Df., Bez. Mogiła u. 1 Ml. NOO. v. Krakau (K. 7).  
 Bierzanów Df., Bez. Podgórze u.  $1\frac{1}{3}$  Ml. SO. v. Krakau (K. 7).  
 Bileze Df., Bez. u.  $2\frac{1}{2}$  Ml. SOO. v. Tłuste (K. 46).  
 Bilina (B. wielka) Df., Bez. u.  $2\frac{5}{8}$  Ml. O. v. Sambor (K. 34).  
 Bilka Df. Ob damit B. królewska oder B. szlachecka gemeint sei, ist nicht zu entnehmen.  
 Bilka szlachecka Df. Bez. Winniki u.  $2\frac{1}{2}$  Ml. O. v. Lemberg (K. 22).  
 Biloberczka s. h. Białoberezka.  
 Biskupice Df., Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. SOO. v. Wieliczka (K. 17).  
 Bistritza (Bystrzyca złota) Fl. entspr. am Gałacz u. mündet um Kirafo in den Grossen Sereth.  
 Bistrzyca Bach fällt in den Dniestr (K. 34).  
 Biwoda s. h. Piwoda.  
 Błędnowa Df. am Chmielnik-Bach, Bez. u.  $1\frac{3}{8}$  Ml. O. v. Tyczyn (K. 19).  
 Błodnia s. h. Błotnia.  
 Błonie Wiese bei Krakau unterhalb der Vorstadt Kawiory (K. 2 a).  
 Błotnia Df., Bez. u. 2 Ml. SSO. v. Przemyślany (K. 32).  
 Bobaika Berg ( $\Delta$  634·05, 626·00 Fligély) W. v. Iswor jenseits des Baches (K. 55).  
 Bobestie Df., Bez. Waszkoutz u.  $2\frac{1}{2}$  Ml. SWW. von Czernowitz (K. 53).  
 Bobika s. h. Bobaika.  
 Bobrek Df., Bez. u.  $1\frac{3}{4}$  Ml. SW. v. Chrzanów (K. 6).  
 Bóbrka Stadt mit eig. Bez. Kr. um  $6\frac{3}{4}$  Ml. NWW. von Brzeżany (K. 32).  
 Bobrowiec Voralpe (863·97<sup>0</sup> MG., 946·76 Loschan) NWW. v. Chochołower Thale an der Grenze gegen Arva (J. 33).  
 Bobrowniki wielkie Df. r. a. Dunajec Bez. u. 1 Ml. NW. v. Tarnów (K. 9).  
 Bódkow s. h. Bodzów.  
 Bodnarówka s. h. Bednarówka.  
 Bodomadului Thalerweiterung am Dobra-Bache (K. 58) NO. von Wama.  
 Bodosch Kahle Kuppe (650·40<sup>0</sup> MG., 771·00 Fligély?) 2 Stunden N. v. Czokanestie (MG.).  
 Bodosch Bach entspr. am gleichn. Berge (K. 57 als Potesch) u. mündet in die Bistritza.  
 Boduschana s. h. Bottoschana.  
 Bodzów Df., Bez. Skawina u.  $\frac{3}{4}$  Ml. SWW. v. Krakau (K. 7).  
 Bogdanówka Df., Bez. u.  $\frac{1}{2}$  Ml. WSW. v. Lemberg (K. 21).  
 Bogdanówka Df., Bez. u.  $\frac{7}{8}$  Ml. NWW. v. Gliniany (K. 33).  
 Boguchwała Df., Bez. u. 1 Ml. SW. v. Rzeszów (K. 19).  
 Bogumilowice Df., Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. NNO. v. Woynicz (K. 18).



- Bohorodczany Mfl. mit Bez., Kr. u.  $2\frac{3}{4}$  Ml. SW. v. Stanisławów  
(K. 44).
- Boja s. h. Bojan.
- Bojaczeskul, Bojakczeskul s. h. Bajaczeskul.
- Bojan Df., Bez. Sadagura u.  $2\frac{3}{4}$  Ml. SOO. v. Czernowitz (K. 43).
- Bojańczuk Df., Bez. Zastawna (K. 53).
- Bojanów Df., Bez. u.  $2\frac{1}{2}$  Ml. SW. v. Nisko (K. 2).
- Bokscheny, Bokschoja s. h. Bukszoje.
- Boldury Df., Bez. u.  $1\frac{3}{4}$  Ml. NWW. v. Brody (K. 44).
- Bolechów Stadt am Sukiel im eig. Bez., Kr. u.  $2\frac{3}{4}$  Ml. S. v. Stryj  
(K. 38).
- Bolechowice Df., Bez. Krzeszowice (K. 7).
- Bolechowice Df., Bez. u. 1 Ml. SOO. v. Drohobycz (K. 7).
- Bolechówka. Näheres unbekannt. Vielleicht ein Schreibfehler für  
Bolechowice małe, Att. u. N. v. Bolechowice hart an der Grenze.
- Bolęcín Df., Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. SOO. v. Chrzanów (K. 7).
- Bolica Voralpe ( $\Delta$  700'0<sup>0</sup>) NO. von der Babia góra (K. 25 als Poliza).
- Bombiowski (Bombioski, Bombnoski) Alpe (1046'1<sup>0</sup> Hetb.) in der  
Czarna Hora. Näheres unbekannt.
- Bor piskorowiecki = Föhren-Wald v. Piskorowice.
- Boratyn Df., Bez. u.  $1\frac{3}{8}$  Ml. S. v. Brody (K. 53).
- Borek (nowy, stary) Df., Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. SO. v. Tyczyn (K. 49).
- Borek Wald bei Mokrzyszów.
- Borek fałęcki Df., Bez. Skawina u.  $\frac{3}{4}$  Ml. SWS. v. Krakau (K. 7).
- Borek Grębowski = Wald ( $\Delta$  79.0<sup>0</sup>) NNO. v. Grębów.
- Borek szlachecki Df., Bez. u.  $\frac{1}{2}$  Ml. WSW. v. Skawina (K. 46).
- Borki. Ob damit Borki dominikańskie oder B. janowskie gemeint sei,  
bleibt fraglich.
- Borki dominikańskie Df., Bez. Janów u.  $1\frac{1}{2}$  Ml. NW. v. Lemberg  
(K. 21).
- Borkut s. h. Burkut.
- Borów Att. v. Balice (K. 7).
- Boruco Df., Bez. u.  $1\frac{3}{4}$  Ml. NOO. v. Medenice (K. 31).
- Borynia Df. m. eig. Bez., Kr. u.  $2\frac{1}{2}$  Ml. SO. v. Sambor (K. 37).
- Borysław Df., Bez. u.  $1\frac{1}{4}$  Ml. SW. v. Drohobycz (K. 38).
- Bossancze Df., Bez. Suczawa (K. 58).
- Bosutów Df., Bez. Mogiła u. 1 Ml. NNO. v. Krakau (K. 7).
- Bottoschana Df., Bez. Solka (K. 56).
- Bottoschanitza Df., Bez. Sereth (K. 56).
- Bottuscha s. h. Bottoschana.
- Bottuschanitza s. h. Bottoschanitza.
- Bottuschana s. h. Bottoschana.
- Brahoje s. h. Prohoja, Wirthshaus am Harajec-Bache Att. SSW. v.  
Romanestie (K. 56).
- Bramka soll wohl heissen Szklanna Brama Felsenthor zw. d. Kalatówki  
und dem Kondratowa-Thale (J. 106).
- Bratkówka Df., Bez. u. 1 Ml. NWN. v. Krosno (K. 19).



- Bresna ruska s. h. Rzęsna ruska.  
 Briasa Orsch. Att. a. Bez. Kimpolung (K. 55).  
 Brigidau Df., Bez. u.  $1\frac{3}{4}$  Ml. S. v. Medenice (K. 38).  
 Brigittau t. h. Brigidau.  
 Briuluca Voralpe bei Kimpolung.  
 Brodla Df., Bez. u.  $1\frac{1}{2}$  Ml. SWS. v. Krzeszowice (K. 7).  
 Brody Df., Bez. u.  $1\frac{1}{4}$  Ml. OSO. v. Kalwaryja (K. 16).  
 Brody Stadt m. eig. Bez., Kr. Złoczów u. 12 Ml. NOO. von Lemberg  
 (K. 14).  
 Brody s. h. Sandfeld ( $\Delta$  428·2<sup>0</sup>) NOO. v. gl. Stadt (K. 14).  
 Bronica Df., Bez. u.  $1\frac{5}{8}$  Ml. NNW. v. Drohobycz (K. 31).  
 Bronislawa s. Góra św. Bronisławy.  
 Bronowice (wielkie, małe) Dfr., Bez. Liszki (K. 7).  
 Broszkoutz, Broszhkoutz s. h. Broszkoutz.  
 Broszkoutz (Broszkowce) Df., Bez. u.  $1\frac{2}{3}$  Ml. N. v. Storożynetz (K. 53).  
 Bruchowice s. h. Brzuchowice.  
 Bründel s. h. Eisenbründel.  
 Bruśnica-Bach entspr. S. v. Ober-Stanestie, fällt bei Plesznitz in  
 den Pruth (K. 52—3, 50).  
 Brusno Hügel ( $\Delta$  494·4<sup>0</sup>) SOO. v. Brusno stare, Bez. u.  $2\frac{1}{4}$  Ml. O. v.  
 Cieszanów (K. 13).  
 Bryczyna [Brzyczyna] (dolna, górna) Dfr., Bez. Skawina (K. 16).  
 Bryjarka Trachytkegel N. v. Miedzius (Attinenz v. Szczawnica). Heisst  
 eigentlich Skałka, während ersterer Name sich auf die am west-  
 lichen Abhange gelegenen Felder bezieht (Jan. Fiz. I. 181).  
 Brzegi Df., Bez. u. 1 Ml. NNO. v. Wieliczka (K. 8).  
 Brzeskowola s. h. Woła brzyska.  
 Brzeżany Kreisstadt a. d. Złota Lipa.  
 Brzezcie Df., Bez. Krzeszowice u.  $1\frac{1}{2}$  Ml. NW. v. Krakau (K. 7).  
 Brzezcie Df., Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. S. v. Niepołomice (K. 17).  
 Brzezina Wald zw. Debelówka u. Hoszów (MG.).  
 Brzezinki (Brzeziny) Att. O. v. Zgłobice (MG.), doch meinen Grz.  
 und Heger nach ihren briefl. Mittheil. einen SW. von Tarnów  
 gelegenen Wald.  
 Brzoszkowinia Df., Bez. u. 1 Ml. NNW. v. Liszki (K. 7).  
 Brzostek Mfl. m. eig. Bez., Kr. u. 2 Ml. NWN. v. Jasło (K. 18).  
 Brzoza królewska Df., Bez. u. 1 Ml. WSW. v. Leżaysk (K. 10).  
 Brzoza stadnicka Df., Bez. u. 2 Ml. NON. v. Łańcut (K. 10).  
 Brzozów Stadt m. eig. Bez., Kr. u.  $2\frac{3}{4}$  Ml. NW. v. Sanok (K. 19).  
 Brzuchowice Df., Bez. u.  $1\frac{1}{8}$  Ml. NNW. v. Lemberg (K. 21).  
 Brzuza królewska s. h. Brzoza królewska.  
 Brzuza stadnicka s. h. Brzoza stadnicka.  
 Brzyczyna s. h. Bryczyna.  
 Brzyska Df., Bez. u. 1 Ml. SWS. v. Brzostek (K. 18).  
 Brzyska wola s. h. Woła brzyska.  
 Bubniszcze Df. am Sukiel-Bach, Bez. u.  $1\frac{1}{2}$  Ml. SWW. v. Bolechów  
 (K. 38).



- Buchtenitz s. h. Buchtowiec Wasserfall des gleichn. Baches bei Buchtowiec, Att. u. NW. v. Pasieczna (K. 48).
- Buczkowice Df., Bez. u.  $1\frac{3}{4}$  Ml. S. v. Biała (K. 15).
- Buda Dfch., Bez. Storożynetz (K. 53).
- Buda Wald N. v. Krządka (K. 2).
- Budenitz Df., Bez. Storożynetz (K. 53).
- Budin Berg bei Putilla.
- Budzanów Mfl., Bez. u.  $1\frac{1}{2}$  Ml. N. v. Czortków (K. 41).
- Bug Fluss entspr. bei Werchobuż (Bez. u.  $2\frac{3}{4}$  Ml. SO. v. Olesko) und fällt in die Weichsel (K. 23, 13, 5).
- Bukowec s. h. Bukowiniec.
- Bukowetz Berg N. v. Paltinossa (MG.) u. NNW. v. Kapukodrului. Vielleicht mit Nachfolgendem identisch?
- Bukowetz Berg (285·7<sup>0</sup> Alth.) bei Kaczyka.
- Bukowice s. h. Bukowiniec Połonina Berg ( $\Delta$  661·64<sup>0</sup>) SSW. v. Luszki (K. 43).
- Bukowiec Df., Bez. u.  $1\frac{3}{4}$  Ml. W. v. Borynia (K. 37).
- Bukowina Df., Bez. u. 2 Ml. SSO. v. Neumarkt (K. 26).
- Bukowsko s. h. Bukowiec.
- Buktowec Wasserfall bei Nadworna.
- Bukszoje Df., Bez. Gurahumora zu Woronetz gehörig (K. 58).
- Bungisko Quellige Bergwiese SOO. v. Rabia skała.
- Burdey Df., Bez. u.  $1\frac{1}{4}$  Ml. S. v. Kotzmann (K. 50).
- Burkanów Df., Bez. u. zu Złotniki geh. (K. 40).
- Burkut Sauerquelle in der Nähe der Mündung des Przełuczny-Baches in den Czarny Czeremosz (MG.).
- Bursukeu, Bursuken s. h. Burszuken.
- Bursztyn Stadt m. eig. Bez. Kr. u. 4 Ml. SW. v. Brzeżany an der Lipa gniła (K. 39).
- Burszuken Ortsch. zu Putilla geh. (K. 52).
- Busa Scherpi Voralpe (773<sup>0</sup>) S. v. Dorna-Kandreny (MG.).
- Busk Stadt am Bug m. eig. Bez., Kr. u.  $3\frac{1}{2}$  Ml. NW. von Złoczów (K. 22).
- Bułka-Kandrenului Voralpe SSW. v. Dorna-Kandreny (MG.).
- Byczyna Df., Bez. u. 1 Ml. NWW. v. Chrzanów (K. 7).
- Byssice s. h. Byszyce.
- Bystra Bergwiese N. v. Nosal bei Zakopane.
- Bystra (Ihrowiszcze) Voralpe (777<sup>0</sup>) hart an der Grenze der Kr. Stryj und Stanisławów sowie Ungarns (K. 48).
- Bystra Df., Bez. u.  $1\frac{1}{8}$  Ml. S. v. Biała (K. 15).
- Bystre bei Zakopane s. h. Bystra.
- Bystrzec Alpe W. v. gleichn. Dorfe an der ung. Grenze.
- Bystrzec Att. SSW. v. Żabie (K. 51).
- Byszyce Df., Bez. u. 1 Ml. SWS. v. Wieliczka (K. 16).

### C.

- Caryńskie Df., Bez. u.  $1\frac{1}{2}$  Ml. SWS. v. Lutowisko (K. 37).



- Cahor s. h. Czahor.  
 Cecina Berg ( $\Delta$  280.86) 1 Stunde W. v. Czernowitz (K. 53).  
 Cergówa Df., Bez. (K. 29).  
 Cergowa góra Berg ( $\Delta$  374.5<sup>0</sup>) SOO. v. Dukla (K. 29).  
 Cerkowna Df., Bez. u.  $1\frac{1}{4}$  Ml. SW. v. Bolechów (K. 43).  
 Cetnarówka (Cetnerówka) Wald SOO. v. Lemberg (K. 24).  
 Chabówka s. h. Habówka Df., Bez. u.  $1\frac{1}{4}$  Ml. SO. von Jordanów (K. 26).  
 Chadeowice s. h. Chydyjowce.  
 Chefm Df., Bez. Liszki u. 1 Ml. WNW. v. Krakau (K. 7).  
 Chelm Berg im Ojcower Thale.  
 Chełmek Df., Bez. u.  $1\frac{3}{4}$  Ml. SWW. v. Chrzanów (K. 6).  
 Chełmiec Df., Bez. u.  $\frac{3}{8}$  Ml. NNW. v. Neu-Sandec (K. 27).  
 Chilischeny Df., Bez. Suczawa (K. 59).  
 Chlinitz, Chlinitza s. h. Hlinitza.  
 Chliwestie Df., Bez. u.  $1\frac{1}{4}$  Ml. NWW. v. Kotzmann (K. 50).  
 Chmielno Df., Bez. u.  $\frac{1}{2}$  Ml. NWN. v. Łopatyn (K. 13).  
 Chnetessa Voralpe ( $\Delta$  929.77<sup>0</sup>) südliche Spitze des Kofomeaer Kr. am Triplex confinium 10 Stunden S. v. Burkut (K. 55).  
 Chochołów Df., Bez. u. 1 Ml. SWS. v. Czarny Dunajec (K. 26).  
 Chochołowski soll wohl heissen Czofo chochołowskie Voralpe O. von Bobrowiec (J. 40).  
 Chocz Alpe an der Liptau-Arvaer Grenze.  
 Chodaczków mały Df., Kr. Tarnopol, Bez. u.  $1\frac{1}{4}$  Ml. NW. v. Skalat (K. 34).  
 Chodorówka Df., Bez. u. 1 Ml. WNW. v. Dubiecko (K. 19).  
 Cholerzyn Df., Bez. u.  $\frac{1}{4}$  Ml. N. v. Liszki (K. 7).  
 Cholosko s. h. Hołosko.  
 Chorkówka Df., Bez. u.  $1\frac{1}{2}$  Ml. NOO. v. Zmigrod (K. 28).  
 Christianopol s. h. Krystynopol.  
 Choza s. h. Stroza.  
 Chrzanów Mfl. m. eig. Bez., Kr. u.  $5\frac{1}{3}$  Ml. NWW. v. Krakau (K. 7).  
 Chudyjowce Df., Bez. u. 3 Ml. NOO. v. Zaleszczyki (K. 46).  
 Chudykowce Df., Bez. u.  $\frac{1}{2}$  Ml. W. v. Mielnica (K. 50).  
 Chyb Ort im Rzeszower Kr. Unbekannt. Nach A. Schneider „eine bedeutende, zum Theile gelichtete und durch mehrere Ortsch. des Dąbrowaer, Mielecer und Tarnogroder Bezirkes fortlaufende Hochfläche“. Ob nicht etwa Chyby Wald ( $\Delta$  89.28) NWW. von Zabrze, Bez. Dąbrowa (K. 9)?  
 Chyrawka Bräuhaus (168.61<sup>0</sup>) SSO. von Starawies, Bez. Drohobycz (K. 31).  
 Chyrowka Wald bei Drohobycz.  
 Cianowice Df., (Russ. Polen), Gouv. Kielce, Bez. Olkusz.  
 Cibulnik Voralpe in der Czarna-Hora-Kette. Näheres unbekannt.  
 Cicha Bach fällt, zw. der Zadna Kopka u. den Przysłopki entstanden, in die Sucha Woda, einen Nebenfluss des Bialy Dunajec.  
 Ciche Df., Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. S. v. Czarny Dunajec (K. 26).



- Ciemne Smreczyny Thal unter dem Hrubby Wierch.  
 Cieplice s. h. Tepliczka.  
 Cieplice dólne Df., Bez. u.  $1\frac{1}{3}$  Ml. N. v. Sieniawa (K. 11 als Cieplice).  
 Ciężkowice Df., Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. O. v. Jaworzno (K. 7).  
 Citadelle Hügel bei Lemberg (s. Woronowski).  
 Ciuchów dział Berg ( $\Delta$  493'00) SSO. v. Mrażnica (K. 38).  
 Cortum s. h. Kortum.  
 Czahor Df., Bez. u. 1 Ml. SSO. v. Czernowitz (K. 53).  
 Czajowice Df. (Russ. Polen), Gouv. Kielce, Bez. Olkusz.  
 Czakanestie s. h. Czokanestie.  
 Czaniec Df., Bez. u.  $\frac{1}{2}$  Ml. SOS. v. Kęty (K. 15).  
 Czaple Df., Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. NOO. v. Starosol (K. 30).  
 Czarna Bach s. h. Czerna.  
 Czarna Df., Bez. u.  $1\frac{3}{4}$  Ml. SSO. v. Ustrzyki dólne (K. 37).  
 Czarna Df., Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. NWW. v. Łańcut (K. 10).  
 Czarna Df., Bez. u.  $1\frac{1}{4}$  Ml. NWN. v. Pilzno (K. 9).  
 Czarna chata Localität am Fusse der Babia góra. Näheres unbekannt.  
 Vielleicht der in Sydow Bem. 210 genannte Berg Chotar?  
 Czarna hora (pokutische Alpen) Alpenkette zwischen den Pruth-,  
 Czeremosz- und Theissquellen.  
 Czarnawieś Vorstadt v. Krakau (K. 7).  
 Czarnorzeki Df., Bez. u.  $\frac{7}{8}$  Ml. NNO. v. Krosno (K. 19).  
 Czarny Czeremosz entspringt NNW. v. Berg Chnetessa u. vereinigt  
 sich bei Ŭcieryki mit dem Biały Czeremosz (K. 55, 54, 51—2).  
 Czarny Dunajec entspr. am Pisana und verbindet sich bei Neumarkt  
 mit dem Biały Dunajec (K. 35, 26).  
 Czarny Dunajec (Dunajec czarny) Df. m. eig. Bez., Kr. Sandec u.  
 $7\frac{3}{4}$  Ml. WSW. v. Neu-Sandec (K. 26).  
 Czarny Potok (Pereu-negru) Df., Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. NOO. v. Zastawna  
 (K. 50).  
 Czarny staw See unter dem Kościelec und Zawrat (K. 7).  
 Czarny staw See SSO. v. Grossen Fischsee (K. 35).  
 Czarny staw See unter der Eisthaler Spitze.  
 Czarny Wag = Schwarze Wag entsteht auf der Nordwestseite der  
 Kralowa Hola und vereinigt sich bei Lehota mit der Weissen Wag.  
 Czartorya Df., Bez. Waszkoutz (K. 49).  
 Czartowska skała (Teufelsfels) Felsen ( $\Delta$  217'30) SW. v. Lesie-  
 nice (K. 22).  
 Czawa Df. Näheres unbekannt.  
 Czawor s. h. Czahor.  
 Czechów Stadt Kr. Bochnia, Bez. u. 2 Ml. SOS. v. Brzesko (K. 17).  
 Czechowa s. h. Czechów.  
 Czechów Df., Kr. Stanisławów Bez. u.  $\frac{3}{5}$  Ml. SSO. v. Monasterzyska  
 (K. 40).  
 Czerboutz s. h. Szerboutz.  
 Czerchawa Bach fällt bei Ozimina in die Bystrzyca (K. 34).  
 Czerepkoutz Df., Bez. u. 1 Ml. NW. v. Sereth (K. 53).



- Czeresch Df., Bez. u.  $1\frac{1}{2}$  Ml. SSW. v. Storożynetz (K. 53).  
 Czerlany Df., Bez. u.  $\frac{5}{8}$  Ml. SOS. v. Gródek (K. 21).  
 Czerna Df., Bez. u.  $\frac{1}{2}$  Ml. N. v. Krzeszowice (K. 7).  
 Czerna Bach entsteht in Russ. Polen und bildet einen Zufluss der Krzeszowka.  
 Czerna hora Berg ( $\Delta$  645'0<sup>0</sup>) W. v. Paraszka (K. 38) hart an der Grenze des Samborer u. Stryjer Kr.  
 Czernawha s. h. Czernawka.  
 Czernawka Df., Bez. u.  $1\frac{1}{2}$  Ml. NNO. v. Sadagura (K. 50).  
 Czernelica Mfl. Bez. u.  $2\frac{1}{4}$  Ml. NNW. v. Horodenka (K. 43).  
 Czernica s. h. Pod polani Hügel  $\Delta$  194'8<sup>0</sup>) SSW. v. Czernica Df., Bez. u. 2 Ml. SSO. v. Brody (K. 23).  
 Czernichów Stadt, Bez. Liszki u.  $2\frac{3}{4}$  Ml. SWW. v. Krakau (K. 7).  
 Czernowitz (Czerniowce) Hauptstadt der Bukowina r. a. Pruth u.  $29\frac{1}{4}$  Ml. SSO. v. Lemberg (K. 53).  
 Czerwona góra bewaldeter Bergrücken SOO. v. Czarnorzeki.  
 Czerwona Skała Berg (680'41<sup>0</sup> Losch.) W. von der Bialka-Brücke nächst dem Wege vom Fischsee nach Jaworzyna spiska.  
 Czerwona Skała Berg in den Pieninen.  
 Czerwone Localität in der östlichen Tatra der Zips. Näheres unbekannt.  
 Czerwony Prądnik (Czerwony Promnik) s. Prądnik.  
 Czerwony Staw (Rother See) See im Weisswasser-Thale zw. der Leiten und der Rothen Seespitze.  
 Czerwony Wierch Alpe, zerfällt in:  
 Czerwony Wierch Małofącznik Alpe (1102'84<sup>0</sup> u. 1110'37<sup>0</sup> Zejszn. 1100'90<sup>0</sup> Kreil, 1092'98<sup>0</sup> Kammersb. Loschan 1050'93<sup>0</sup>) N. v. Krzeszawica (J. 83).  
 Czerwony Wierch Upfaziński Alpe (1115'12, Zejszn., 1113'17<sup>0</sup> Schedius) S. v. Twardy Upfaz (J. 80).  
 Czinkei s. h. Czinkeu.  
 Czinkeu (Czinken, Czinkow) Df., Bez. Zastawna (K. 50).  
 Cziuke s. h. Czinkeu.  
 Czokanestie Df., Bez. Dorna-Watra (K. 57).  
 Czokelta-Mare Berg NNW. v. Burszuken (K. 52 als Czokielka).  
 Czonestie s. h. Czokanestie.  
 Czor s. h. Czahor.  
 Czorny Wyssula Berg um die Barania. Näheres unbekannt.  
 Czorsztyń Df., Bez. u.  $4\frac{1}{8}$  Ml. W. v. Krościenko am l. Dunajec (K. 27).  
 Czortków Kreisstadt m. eig. Bez. u. 13 Ml. SO. v. Lemberg r. am Sered (K. 44).  
 Czortowiec Df., Bez. u. 1 Ml. ONO. v. Obertyń (K. 45).  
 Czutyna Bach entspringt am Suchazzel und mündet in den Koszna-Bach, der in den Dorna-Fluss sich ergießt.



Czow soll wohl heissen Czechów (vergl. S. 388, Anm. 254).  
Czudin (Czudyn, Czudiul) Df., Bez. u.  $2\frac{1}{4}$  Ml. SW. v. Storozynetz  
(K. 53).

Czwyczyn s. h. Czywczyn.

Czywczyn Alpe ( $\Delta$  926:54<sup>0</sup>) 3 Stunden S. v. Burkut (K. 54).

Czyżówka Df., Bez. u.  $1\frac{3}{4}$  Ml. O. v. Jaworzno (K. 7).

Czyżyków Df., Bez. u.  $1\frac{1}{3}$  Ml. OSO. v. Winniki (K. 22).

Czyżyny Df., Bez. Mogiła u.  $\frac{3}{4}$  Ml. O. v. Krakau (K. 7).

## D.

Dąb Df., Bez. u.  $1\frac{1}{2}$  Ml. W. v. Chrzanów (K. 6).

Dąbie Df., Bez. u.  $\frac{3}{8}$  Ml. O. v. Krakau (K. 7).

Dąbrowa (D. narodowa) Df., Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. NW. v. Jaworzno (K. 6).

Dąbrowa (D. szlachecka) Df., Bez. u.  $\frac{5}{8}$  Ml. SWS. v. Liszki (K. 7).

Dąbrowa Mfl., Bez. u.  $1\frac{3}{4}$  Ml. NWN. v. Sieniawa (K. 11).

Dąbrowa Mfl. m. eig. Bez.; Kr. u.  $2\frac{3}{8}$  Ml. N. v. Tarnów (K. 9).

Dąbrowa Wald bei Tustanowice.

Dąbrowica (D. Mała und wielka) Df., Bez. u.  $1\frac{3}{4}$  Ml. NWN. von  
Sieniawa (K. 11).

Dąbrówka Df., Bez. u.  $\frac{15}{8}$  Ml. NON. v. Zabno (K. 9).

Dąbrowka Df., Bez. u.  $\frac{3}{8}$  Ml. SWS. v. Tuchów (K. 18).

Dąbrówka Df., Bez. u.  $1\frac{3}{4}$  Ml. SW. v. Tarnów (K. 18).

Dąbrówki Df., Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. N. v. Łańcut (K. 10).

Dadul Berg (738:51<sup>0</sup>) O. v. Kirlibaba jenseits der Kirlibaba (MG.).

Danowce s. h. Paniowce.

Darno s. h. Dorna.

Dawideny Df., Bez. u.  $2\frac{1}{2}$  Ml. WSW. v. Storozynetz (K. 53).

Dawidkowce Df., Bez. u.  $2\frac{1}{2}$  Ml. SO. v. Czortków (K. 46).

Dawidów Df., Bez. u. 1 Ml. S. v. Winniki (K. 22).

Dęb s. h. Dębina.

Dębelówka Att. v. Kniazioluka, Bez. Dolina (K. 43).

Dębica Stadt r. am Wisłoka m. Bez., Kr. u. 4 Ml. ONO. v. Tarnów  
(K. 9).

Dębina Wald ( $\Delta$  75:49<sup>0</sup>) NOO. v. Trześń (K. 2).

Dębina Flur unterhalb Niwra.

Dębno Df., Bez. u.  $1\frac{1}{4}$  Ml. SSO. v. Leżajsk (K. 11).

Delatyn Mfl. m. Bez. Kr. u.  $5\frac{3}{4}$  Ml. SWS. v. Stanisławów (K. 48).

Dembronja s. h. Dzymbronja.

Demnia Df., Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. NWN. v. Mikołajów (K. 31).

Derelui Att. v. Molodia (K. 53).

Derelui Bach fällt bei Ostritz in den Pruth (K. 53).

Dereschoutz s. h. Doroschoutz.

Derewacz Att. v. Rakowiec, Bez. Szczercz (K. 31).

Derewlany Df. am Bug, Kr. Złoczów, Bez. u. 2 Ml. SO. v. Kamionka  
strumiłowa (K. 22).



- Derewlany s. h. Na poliku Hügel ( $\Delta$  422·2<sup>0</sup>) SOO. von Derewlany (K. 22).
- Dereżyce Df., Bez. u.  $\frac{1}{2}$  Ml. SWW. v. Drohobycz (K. 38).
- Dialu Drakului Berg (235·87<sup>0</sup>) SWW. vom Cecina (MG.)
- Dialu-Koschkului Berg SO. v. Pojeni.
- Dialu-Niegri Berg bei Solka.
- Dialu-Niegri Berg (694<sup>0</sup>) SSW. v. Dorna-Watra (MG.).
- Dialu-Reu Berg ( $\Delta$  442·89<sup>0</sup>) 1 Stunde N. v. Suczawitza (K. 56 als Reu).
- Dichtenitz Df., Bez. u. 1 Ml. NWN. v. Putilla (K. 53).
- Dłubnia Bach entspr. S. v. Sucha (Russ. Polen) u. fällt O. v. Mogiła in die Weichsel (K. 7).
- Długi las = Langer Wald bei Kesmark.
- Długie Jezioro (Langer See) See im Felka-Thale.
- Długopole Df., Bez. u. 1 Ml. W. v. Neumarkt (K. 26).
- Długoszyn Df., Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. NWN. v. Jaworzno (K. 7).
- Dniestr Fluss entspr. bei Dniestrzyk dubowy [Kr. Sambor, Bez. Turka] (K. 37) und ergießt sich ins schwarze Meer.
- Dobczyce Df. r. a. d. Raba m. eig. Bez., Kr. u.  $3\frac{1}{2}$  Ml. SWW. von Bochnia (K. 47).
- Dobieszyn Df., Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. W. v. Krosno (K. 49).
- Dobra Df., Bez. u. 1 Ml. NO. v. Sieniawa (K. 44).
- Dobronoutz Df., Bez. u.  $4\frac{1}{2}$  Ml. v. Sadagura (K. 50).
- Dobroschoutz s. h. Doroschoutz.
- Dobrowiany Df., Bez. u.  $4\frac{3}{4}$  Ml. WNW. v. Medenice (K. 31).
- Dobrowlany Df., Bez. u.  $\frac{1}{2}$  Ml. NNO. v. Zaleszczyki (K. 50).
- Dodorestie s. h. Todorestie.
- Dolęga Hügel ( $\Delta$  423·4<sup>0</sup>) NNW. v. Wolka niedźwiedzka (K. 40).
- Dolhe Df., Bez. u.  $2\frac{5}{8}$  Ml. SSO. v. Podbusz (K. 38).
- Dolhopole Df. am Czeremosz, Bez. Putilla (K. 52).
- Dolina Czerczėj = Thal am Czercza Bache entspr. W. v. Piwniczna und fällt ebendasselbst in den Poprad (MG.)
- Dolina Eliasza Thal bei Czerna
- Dolina Felki = Felka-Thal.
- Dolina Kobyłańska = Thal von Kobylany.
- Dolina Kołowój im Seitenthale der Jaworowa NNW. der Eisthaler Spitze.
- Dolina Litworowój s. Litworowa dolina.
- Dolina Pięćstawiarska = Fünfseen-Thal.
- Dolina Podrówienne Thal zur Seite des Gr. Kohlbacher-Thales.
- Dolina Wiercichy = Wiercicha-Thal mit gleichn. Bache. einem Zuflusse der Béla.
- Dolne Cieplice s. Cieplice dólne.
- Doloban Berg bei Jakobeny im Valle Puczós.
- Dołobów Df., Kr. Sambor, Bez. u.  $\frac{7}{8}$  Ml. SSW. v. Rudki (K. 34).
- Domaradz Df., Bez. u.  $\frac{1}{2}$  Ml. NNW. v. Brzozów (K. 49).
- Domazyr Df., Bez. u.  $4\frac{1}{8}$  Ml. SOO. v. Janów (K. 24).



- Dominówka Berg in der Barania. Näheres unbekannt.  
 Domnia s. h. Demnia.  
 Dora Df., l. am Pruth, Bez. u. 4 MI. SSW. v. Delatyn (K. 48).  
 Dorea s. h. Dorna.  
 Dorna s. h. Dorna Watra.  
 Dorna Fluss entspr. im Dobokaer Com. (Siebenbürgen) und fällt bei  
     Dorna-Watra in die Goldene Bistritza (K. 60, 57).  
 Dorna-Kandreny Df., Bez. u.  $\frac{1}{2}$  MI. W. v. Dorna-Watra (K. 57).  
 Dorna-Kilia Att. SOO. v. Dorna-Watra (K. 57 als Kilia).  
 Dorna pe Dzumaleu Df., Bez. Dorna-Watra (K. 57).  
 Dorna-Schara Df. am Scherischer Bache, S. v. Gura Niegri (MG.).  
 Dorna-Watra Df. m. eig. Bez. (K. 57).  
 Dornbach Df., Bez. u.  $\frac{1}{2}$  MI. ONO. v. Leżaysk (K. 41).  
 Doroschoutz Df., Bez. Zastawna (K. 50).  
 Draczinetz Df., Bez. u.  $2\frac{1}{4}$  MI. SOO. v. Waszkoutz (K. 53).  
 Dragojestie Df., Bez. Gurahumora (K. 58).  
 Dragomirna Att. v. Mittoka (K. 56).  
 Dragonje s. h. Drakonia Att. v. Porohy (A. Schneider, KK.).  
 Drańcza (Makitra) Berg ( $\Delta$  485'690) SOO. von Gaje starobrodzkie  
     (K. 23).  
 Drańcza Df., am Fusse des gleichn. Hügels. Näheres unbekannt.  
 Drechselhäuschen (Tokarnia) Voralpanthal (Ungarn) SOO. von  
     Stirnberg.  
 Dreikronenberg s. Korona.  
 Drennik Berg hinter Kesmark. Näheres unbekannt.  
 Droginia Df., Bez. u.  $\frac{5}{8}$  MI. SWW. v. Dobczyce (K. 16).  
 Drohobycz Stadt m. eig. Bez., Kr. u.  $3\frac{3}{4}$  MI. SO. v. Sambor (K. 38).  
 Dubie Att. v. Żary (K. 7).  
 Dubiecko Stadt m. eig. Bez., Kr. um  $4\frac{1}{4}$  MI. NNO. v. Sanok (K. 19).  
 Dublany Df., Bez. u. 4 MI. NNO. v. Lemberg (K. 22).  
 Dublany im Czortkower Kr. s. h. Dobrowlany.  
 Duboutz Df., Bez. Kotzmann (K. 50).  
 Duchacka Wola s. h. Wola duchacka.  
 Dukla Stadt m. eig. Bez. Kr. u.  $3\frac{3}{8}$  MI. SSO. v. Jasło (K. 29).  
 Dulne im Rzeszower Kr. Unbekannt.  
 Dulowa Df., Bez. u.  $4\frac{1}{4}$  MI. O. v. Chrzanów (K. 7).  
 Dunaczy Berg (502'60) SWW. v. Skalita (MG.)  
 Dwernik Df. an der Einmündung des Dwernik in den San, Bez. u.  
     1 MI. SW. v. Lutowisko (K. 37).  
 Dwieńczyca s. h. Zwięczyca.  
 Dybków Df., Bez. u.  $\frac{1}{8}$  MI. SO. v. Sieniawa (K. 41).  
 Dynów wie Kantarówka (s. d.).  
 Dzemine Df. am gleichn. Bache, Bez. u. 3 MI. SSW. v. Gurahumora  
     (K. 58).  
 Dział Berg (441<sup>0</sup>) SWW. v. Tustanowice (MG.).  
 Dział Schodnicki Berg ober Borysław.  
 Dziańsz Df., Bez. u.  $2\frac{1}{2}$  MI. S. v. Czarny Dunajec (K. 26).



- Dziar s. h. Zdżar.  
 Dziedice Df. Schlesien, Kr. Teschen, Bez. u.  $1\frac{3}{4}$  Ml. NNW. v. Bielitz.  
 (K. 15).  
 Dziewin Df., Bez. u.  $1\frac{1}{2}$  Ml. NON. v. Bochnia (K. 8).  
 Dzików Df., Bez. u. NO. Tarnobrzeg (K. 2).  
 Dzimbronja Alpe W. v. gleichn. Att. (MG.).  
 Dzimbronja Dfchen am gleichn. Bächlein, Att. SWW. v. Zabie (MG.).  
 Dzimbronja See am westl. Abh. d. gl. Alpe in der Marmarosch (MG.).  
 Dziniasz s. h. Dżianisz.  
 Dzismaleu s. h. Dzumaleu.  
 Dziura Thal unter dem Giewont (J. 97).  
 Dzumaleu Alpe (969·0<sup>0</sup> Fligély) S. v. Poschorita (K. 57).  
 Dzumaleu-Kaldu Alpe ( $\Delta$  977·48<sup>0</sup>) höchste Spitze des Dzumaleu  
 5 Stunden S. v. Poschorita (K. 57 als Kaldu).  
 Dzięczyce s. h. Zwięczyce.  
 Dzwienice s. h. Zwiniacze.  
 Dzwiniacz górny Df., Bez. u.  $1\frac{3}{4}$  Ml. SSO. v. Lutowisko (K. 37).  
 Dzwiniaczka Df., Bez. u. SOO. v. Mielnica (K. 50).  
 Dzwiniacze s. h. Zwiniacze.  
 Dzwinoogród Df., Bez. u.  $1\frac{1}{4}$  Ml. SSO. v. Mielnica (K. 50).

**E.**

- Eisenau Df., Bez. u. 1 Ml. O. v. Kimpolung (K. 58).  
 Eisenbründl Quelle S. v. Lemberg (K. 22).  
 Exjesuitengarten Garten innerhalb Lemberg (PL.).

**F.**

- Facimiech Berg in den Pieninen.  
 Facimiech Df., Bez. u. 1 Ml. W. v. Skawina (K. 16).  
 Faixowa Voralpe in der östl. Tatra Ungarns. Näheres unbekannt.  
 Fatra Subalpines Kalkgebirge zw. den Thälern d. Turóc u. Revuca.  
 Felka (Wielka) Df. (Ungarn), Com. Zips, Bez. u.  $\frac{1}{4}$  Ml. NW. von  
 Poprad.  
 Feuerstein Fels im Kleinen Kohlbacher Thale.  
 Filipowice Df., Bez. u.  $\frac{5}{8}$  Ml, WNW. v. Krzeszowice (K. 7).  
 Fleischbank S. v. Karmeliter-Kloster innerhalb (um die heutige Post-  
 gasse) Lemberg (SPL.) Jetzt verbaut (Tomaschek).  
 Fodoreska (Fodoreskul, Fodreska) Berg bei Negrilassa.  
 Fogadjisten Df., Bez. Suczawa (K. 56).  
 Fontina alba Df., Bez. u.  $1\frac{1}{2}$  Ml. N. v. Radautz (K. 56).  
 Fontina Retsch Quelle am Suchard.  
 Formosa Berg (552·01<sup>0</sup>) N. v. gleichn. Dorfe (MG. als Formosului).  
 Formosa Df., Bez. Kimpolung (K. 58).  
 Fradautz (Alt, Neu) Df., Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. N. v. Radautz (K. 56).  
 Frantje s. h. Fruntje.



- Franz-Josefsberg s. Wysoki zamek.  
 Franzthal Att. u. NOO. v. Mihuczeny (K. 53).  
 Frassin Att. SWW. v. Straža (K. 55).  
 Frassin Att. W. v. Gurahumora (K. 58).  
 Fridmann Df. (Ungarn) Com. Zips, Bez. u.  $1\frac{1}{2}$  Ml. NW. v. Altendorf  
 (K. 27).  
 Frumosa s. h. Formosa.  
 Fruntje Berg (571<sup>0</sup>) W. v. Schipot privat (K. 52).  
 Fundul Moldawi Df., Bez. u.  $1\frac{3}{4}$  Ml. W. v. Kimpolung (K. 57).  
 Fünfseen (ungarische und polnische) Alpenseen in den Centralkar-  
 paten.  
 Furmany Df., Bez.  $1\frac{1}{4}$  Ml. NOO. v. Tarnobrzeg (K. 2).  
 Futurika Voralpe ( $\Delta$  707·76<sup>0</sup>) NW. v. Kirlibaba (K. 57).

## G.

- Gacza s. h. Kacza.  
 Gaczary s. h. Ganczary.  
 Gadieczna s. h. Gadżyna Voralpenthal am Fusse des Szpici.  
 Gaina Fels (740<sup>0</sup>) zwischen Iswor und der Łuczyna od. S. v. der Ka-  
 menka (MG.).  
 Gaja Df., Bez. u.  $1\frac{1}{4}$  Ml. SOO. v. Winniki (K. 22).  
 Gaje Vorstadt von Tarnopol.  
 Gaje starobrodzkie Df., Bez. u.  $\frac{3}{8}$  Ml. SO. v. Brody (K. 23).  
 Galatz Alpe (Siebenbürgen)  $\frac{1}{4}$  Stunden N. v. Uj Rodna.  
 Ganczary Df., Bez. u.  $\frac{7}{8}$  Ml. SSO. v. Winniki (K. 22).  
 Ganowce = Ganócz Df. (Ungarn) Com. Zips, Bez. u.  $\frac{5}{8}$  Ml. SSO. von  
 Poprad.  
 Garlica (G. murowana) Df., Bez. Mogiła u.  $1\frac{1}{8}$  Ml. N. von Krakau  
 (K. 7).  
 Gąsienicowe stawy oder Achtseen am Fusse des Kościelec, der Świn-  
 nica, Pośrednia- und Skrajnia turnia (J. 147-7).  
 Gaureny Df., Bez. Suczawa (K. 56). Wird von Herbich oft irrigier-  
 weise für Dorna-Kandreuy gesetzt.  
 Gdów Mfl. Bez. u.  $1\frac{7}{8}$  Ml. SO. v. Wieliczka (K. 17).  
 Gebuńtow s. h. Giebuńtów.  
 Gedlarowa s. h. Giedlarowa.  
 Gelsendorf s. Komarót.  
 Gerlachowski szczyt = Gerlsdorfer Spitze Alpe in den ung. Cen-  
 tralkarpaten.  
 Germakówka Df., Bez. u.  $1\frac{1}{4}$  Ml. NON. v. Mielnica (K. 46).  
 Gewont s. h. Giewont.  
 Giebuńtów Df., Bez. Mogiła u.  $1\frac{1}{4}$  Ml. NWN. v. Krakau (K. 7).  
 Giedlarowa Df., Bez. u.  $\frac{3}{8}$  Ml. SWS. v. Leżaysk (K. 10).  
 Giewonczyk s. Mały Giewont.  
 Giewont Alpe (1024·78<sup>0</sup> Blasius, 992·80<sup>0</sup> Zejszn., 984·15<sup>0</sup> Kreil) SSW.  
 v. Zakopane (K. 35).



- Gillershorf Df., Bez. u.  $\frac{1}{8}$  Mi. SSW. v. Leżaysk (K. 10).  
 Glay s. h. Kfay.  
 Głęboczek Df., Kr. Bez. u. 1 Mi. NWN. v. Borszczow (K. 46).  
 Głęboka s. h. Hliboka.  
 Głębokie Df., Bez. u.  $\frac{5}{8}$  Mi. SSO. v. Rymanów (K. 29).  
 Gliniany Stadt m. eig. Bez., Kr. u.  $3\frac{5}{8}$  Mi. W. v. Złoczów (K. 22).  
 Glinka Wald S. v. Niwra (MG.).  
 Glitt Df., Bez. u.  $\frac{1}{2}$  Mi. N. v. Solka (K. 56).  
 Głowienko Df., Bez. u.  $1\frac{1}{2}$  Mi. S. v. Krosno (K. 29).  
 Głupi Wierch (Thörichter Gehren auch Gern genannt) Alpe S. v. d. Weissen Spitze in der Zips.  
 Gnińowody Df., Bez. Podhayce (K. 40).  
 Godziska (nowa, stara u. wilkowska) Dfr., Bez. u.  $1\frac{5}{8}$  Mi. S. v. Biała (K. 15).  
 Gogolina s. Strojestie niżne.  
 Golica = Holica Voralpe SSW. v. Jaworzyna spiska.  
 Gołogory Städtchen Bez. u.  $1\frac{7}{8}$  Mi. SWW. v. Złoczów (K. 22).  
 Góra św. Bronisławy Hügel mit dem höchsten Punkte Mogiła Kościuszki (PK. 1801).  
 Góra św. Marcina (Martinsberg) Anhöhe ( $\Delta$  199·1<sup>0</sup>) S. von Tarnów (K. 18).  
 Góra zjawienia Localität zw. Hügeln bei Hołosko.  
 Gorganilemski Voralpe ( $\Delta$ . 835·5<sup>0</sup>) NNO. v. Jajko (K. 43).  
 Górka (G. narodowa) Df., Bez. u. 1 Mi. NWW. v. Mogiła (K. 8).  
 Górka bewaldeter Hügel ( $\Delta$  191·8<sup>0</sup>) W. v. Drohobycz (K. 38).  
 Gorlice Mfl. an der Ropa mit eig. Bez. u. Kr.  $\frac{3}{8}$  Mi. SWW. v. Jasło (K. 28).  
 Gorliczyna Df., Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Mi. N. v. Przeworsk (K. 11).  
 Góry garncarskie Hügel bei Sokal.  
 Goryczkowa Alpe (richtiger Czuba goryczkowa) mit gleichn. Thale (1036·14<sup>0</sup> Kreil, 1044·68<sup>0</sup> Zejszn., 1053·99<sup>0</sup> Loschan) SSW. von Kalatówki (K. 35).  
 Gorzec Berg ( $\Delta$  587<sup>0</sup>) N v. Neumarkt (MG.).  
 Gorzów Df., Bez. u. 2 Mi. SWW. v. Chrzanów (K. 6).  
 Gorzyce Df., Bez. u.  $2\frac{1}{4}$  Mi. NWW. v. Rozwadów (K. 2).  
 Gostina s. h. Kostina.  
 Grabanina Df., Bez. u.  $\frac{3}{8}$  Mi. ONO. v. Żmigród (K. 28).  
 Grabina Hügel ( $\Delta$  136·2<sup>0</sup>) NOO. v. Bożozynów, Bez. Olesko (K. 22).  
 Grabczycha Berg (516·83<sup>0</sup> Jan.) bei Szczawnica an d. ung. Grenze (A. Schneider).  
 Grabówka Vorstadt v. Tarnów (K. 9).  
 Grajów Df., Bez. u.  $\frac{7}{8}$  Mi. SSO. v. Wieliczka (K. 17).  
 Granat Alpe NO. v. der Świnnica mit 3 Gipfeln (1110·27<sup>0</sup> Losch.; 1181·64<sup>0</sup> Jan., 1097·32<sup>0</sup> MG.; 1183·43<sup>0</sup> Jan., 834·9<sup>0</sup> Koř., 835·31<sup>0</sup> Losch) in der Richtung v. S. n. N. (J. 61).  
 Graniczestie Df., Bez. u. 2 Mi. SSW. v. Sereth (K. 56).  
 Grekow s. h. Krechów.



- Grębów Df., Bez. u.  $4\frac{5}{8}$  Ml. WSW. v. Rozwadów (K. 2).  
 Grobla Waldcomplex bei Niepołomice.  
 Gródek Stadt m. eig. Bez., Kr. u.  $3\frac{3}{4}$  Ml. WWS. v. Lemberg (K. 2).  
 Gródek Df., Bez. u. 2 Ml. O. v. Zaleszczyki (K. 20).  
 Grodziska s. h. Godziska.  
 Grodzisko Mfl. Bez. u.  $1\frac{1}{8}$  Ml. SOS. v. Leżajsk (K. 11).  
 Grodzisko Df. (Russ. Polen), Gouv. Kielce, Kr. Olkusz.  
 Gropa Df., zu Moldauisch Kimpolung geh. (K. 57).  
 Gropana Att. v. Rudestie, Bez. Sereth (K. 56).  
 Grosser Fischsee (Morskie Oko, Rybie) NNW. v. untern galizischen  
 Czarny staw (K. 35).  
 Grujez Berg ( $295^0$  MG.,  $283^10$  Alth.) S. v. Wikow niżny (MG. als  
 Griwetz).  
 Grüner See (Zielony staw) Alpensee auf der Nordseite der Łomnica.  
 Grünthal Att. v. Wola dobrostńska, Bez. Janów, unterhalb d. Strasse  
 von Janów nach Szkło (MG.)  
 Gruszów mały Att. u. W. v. G. wielki, Bez. Dąbrowa (K. 9 als  
 Gruszów).  
 Grywald Df., Bez. u.  $\frac{1}{2}$  Ml. W. g. N. v. Krościenko (K. 27).  
 Grzbiet Łomnicki = Lomnicer Rücken.  
 Grzbiet polski = Polnischer Rücken (Kamm).  
 Grzęda Df., Bez. u.  $1\frac{1}{2}$  Ml. NO. v. Lemberg (K. 21).  
 Grzegórzki Df., Bez. u.  $\frac{1}{4}$  Ml. OSO. v. Krakau (K. 7).  
 Grzenda s. h. Grzęda.  
 Grzybów Stadt mit eig. Bez., Kr. u.  $2\frac{1}{2}$  Ml. OSO. von Neusandec  
 (K. 28).  
 Grzybowa s. h. Grzybowice.  
 Grzybowice (małe, wielkie) Df., Bez. u. 1 Ml. N. v. Lemberg (K. 24).  
 Gubałowska Berg ( $\Delta$   $590^41^0$  K.,  $579^28$ , Zeuschn.,  $573^06$  Kreil) N. v.  
 Zakopane (K. 26).  
 Gumniska Df., Bez. u.  $\frac{1}{4}$  Ml. OSO. v. Tarnów (K. 18).  
 Gurahumora Df., Bez. u. 4 Ml. SWW. v. Suczawa (K. 58).  
 Gura Niegri Att. an der Einm. des Niagra-Flusses in den Dorna-  
 Fluss (MG.).  
 Gwizdów Df., Bez. u. 1 Ml. SW. v. Leżajsk (K. 10).  
 Gwoździec Df., Bez. u.  $\frac{1}{4}$  Ml. SOO. v. Krzeszowice (K. 7).

## H.

- Habrilesctie s. h. Hawrilestie.  
 Hadikfalva Df., Bez. u.  $1\frac{3}{4}$  Ml. SWW. v. Sereth (K. 56).  
 Hadyńkowe Df., Bez. u. 1 Ml. SO. v. Kopeczyńce (K. 41).  
 Hała królowa = Alpenwiesen der Kopa królowa (s. d.).  
 Hała Miętusia = Alpenwiesen um die Miętusia.  
 Hale Gąsienicowe = Alpenwiesen um die Gąsienicowe stawy.  
 Halicz Berg ( $\Delta$   $700^10$ ) NNW. v. Bukowiec an der Grenze d. Sanoker  
 und Samborer Kr. (K. 37).



- Halicz Stadt am Einfl. der Lipa in den Dniestr m. eig. Bez., Kr. u.  $2\frac{7}{8}$  Ml. N. v. Stanisławów (K. 39).
- Hamulec Att. v. Wolka sichowska (K. 21).
- Haraj Hügel SW. v. Żółkiew (K. 21).
- Haschalui s. h. Valle Haschalui.
- Hatna Df., Bez. u.  $4\frac{1}{4}$  Ml. NWN. v. Suczawa (K. 56).
- Hawerla s. h. Howerla.
- Hawrań Voralpe S. v. Pod spady (Ungarn).
- Hawrilestie Df., Bez. u. 1 Ml. NWN. v. Kotzmann (K. 58).
- Hayworonka Df., Bez. u.  $\frac{1}{2}$  Ml. S. v. Złotniki (K. 40).
- Helenen-Thal bei Lemberg SO. v. Łyczakower Schranken gegen Lesienice (A. Schneider).
- Heřmek s. h. Chefmek.
- Herodischtie s. h. Horodistie.
- Hilischeny s. h. Chilischeny.
- Hładówka Df., Com. Arva, Bez. u. 2 Ml. O. g. N. v. Turdossin (K. 26 als Chloduwka).
- Hliboka Df., Bez. Czernowitz (K. 53).
- Hlinitza Df., Bez. Waszkoutz (K. 50).
- Hnatowe Berdo Fels NNO. v. Wetlina.
- Hnyeze s. h. Hujcze.
- Hocholów s. h. Chochołów.
- Hodowice Df., Bez. u.  $1\frac{5}{8}$  Ml. SW. v. Lemberg (K. 21).
- Holica Berg S. v. Huty (Com. Liptau).
- Hołobudów Df., Bez. u. 1 Ml. W. g. N. v. Stryj (K. 38).
- Hołosko (małe, wielkie) Df., Bez.  $\frac{3}{8}$  u.  $\frac{1}{2}$  Ml. NWN. v. Lemberg (K. 21).
- Homiec Hügel bei Krzywczyce gegen Lemberg (A. Schneider).
- Homola Felsengruppe O. v. Jaworki.
- Honiałyce s. h. Honiatyzyce Df., Bez. u.  $2\frac{1}{4}$  Ml. SOO. von Komarno (K. 31).
- Horaitza Hochebene zwischen Sereth und Laudonfalva (K. 56).
- Horecza Df., Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. SW. v. Czernowitz (K. 53).
- Horecza-Ludy Att. SSO. v. Horecza (K. 43).
- Horecza Monaster s. h. Manaster.
- Horodenka Mfl. m. eig. Bez., Kr. u.  $5\frac{1}{4}$  Ml. NOO. v. Kołomyja (K. 45).
- Horodestie Hügel ( $\Delta$  240°09°) NO. v. Scheroutz wyżny (K. 50).
- Horodnik (dólny, górny) Df., Bez. u. 1 Ml. WSW. v. Radautz (K. 56).
- Horodnia s. h. Hordynia Df., Bez. u. NWN. v. Łąka (K. 31).
- Horodyszcz Df., Bez. u.  $1\frac{1}{2}$  Ml. SOO. v. Sambor (K. 31).
- Horodyszcz Berg ( $\Delta$  338°7°) N. v. Mraźnica (K. 38).
- Horoschoutz Df., Bez. Zastawna (K. 50).
- Horoszowa Df., Bez. u. 1 Ml. SW. v. Mielnica (K. 50).
- Horucko Df., Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. NNO. v. Medenice (K. 31 als Borucko).
- Hostenetz s. h. Hostynec.
- Hostynec Berg in der Łuczyna.



- Hoszów Df., Kr. Sanok, Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. SO. v. Ustrzyki (K. 30).  
 Hoszów Df., Kr. Stryj, Bez. u.  $\frac{1}{2}$  Ml. SOS. v. Bolechów (K. 38).  
 Howerła (Ruski) Alpe (1081·30 MG., 1033·340 Lipold) W. v. Zabie  
 hart an der ung. Grenze (K. 51).  
 Hradek (Liptó Ujvár) Mfl. mit eig. Bez., Com. Liptau in Ungarn.  
 Hradzkowa Góra = Berg bei Hradek.  
 Hrebenestie Voralpe (719·320) S. v. Jablonica (K. 55).  
 Hrinkiu Voralpe (659·260) W. v. Porohy an der Grenze des Stryjer  
 und Stanisławower Kr. (K. 48).  
 Hrodenka s. h. Horodenka.  
 Hrubá Buczyna Voralpe im Com. Liptau. Näheres unbekannt. Viel-  
 leicht. N. v. Zazriwa?  
 Hrubá Hora Berg ober Hradek.  
 Hruby Wierch (Jarząbcza) Alpe (1105·520 Zejszn., 1081·010 Loschau)  
 S. v. Chochołower Thale (K. 35).  
 Hruby Wierch Voralpe um den Krywan. Vielleicht mit dem von  
 Sydow nördlich angegebenen Hruby identisch?  
 Hruby Wierch Voralpe um die Łomnica. Näheres unbekannt.  
 Hruszów Df., Bez. u.  $1\frac{3}{8}$  Ml. NWW. v. Medenice (K. 31).  
 Hrybra s. h. Rybra.  
 Hrykiew s. h. Hrinkow (6210) NNW. von Hrinkiu im Stryjer Kr.  
 (MG.).  
 Hryniowa Df. am Pribina-Bache, Bez. u. 5 Ml. SSW. v. Kutý (K. 55).  
 Huczawa = Leiten Alpe S. v. Głupi Wierch.  
 Hujcze Df., Bez. u.  $1\frac{3}{4}$  Ml. NOO. v. Rawa (K. 12).  
 Hujcze Szalase Wäldchen zw. der Rota u. Solokia.  
 Humora Bach entsp. NWW. v. gleichn. Kloster und fällt bei Gura-  
 humora in die Moldawa (K. 56, 58).  
 Hurus Alpe NNW. v. Fischsee (K. 35).  
 Huśla s. Pikuj.  
 Huśne (niższe, wyższe) Df., Bez. u.  $2\frac{5}{8}$  Ml. S. v. Borynia (K. 42).  
 Huta stara s. h. Luwca Berg ( $\Delta$  178.09) NNO. v. gleichn. Dorfe,  
 Bez. u.  $1\frac{1}{2}$  Ml. NOO. v. Cieszanów (K. 12).  
 Huty Puszta Ungarn Com. Arva, Bez. Mosócz.

## I.

- Idestie s. h. Izdestie.  
 Igołomia Df. (Russ. Polen) NNW. v. Niepołomice (K. 8).  
 Ihrowiszcze s. Bystra.  
 Iłcia Att. NWW. v. Zabie am gleichn. Bache (K. 51 als J. doliszna).  
 Illie St. Alt, Df., Bez. u.  $\frac{1}{2}$  Ml. WSW. v. Suczawa (K. 58).  
 Illie St. Neu Att. v. Suczawa.  
 Inwałd Df., Bez. u.  $\frac{1}{2}$  Ml. O. g. N. v. Andrychów (K. 46).  
 Injeu (Kühhorn, Piatra-Injouluj, Ünökó) Alpe  $2\frac{1}{2}$  Stunden NNO. v.  
 Uj Rodna.  
 Ipotestie Df., Bez. u.  $\frac{1}{2}$  Ml. SSO. v. Suczawa (K. 58).



- Iswor Att. SSO. v. Schipot (K. 55).  
 Isworu alb Thal (K. 58) u. Bach bei Kimpolung (entspr. am Fusse der  
 Pietra-Domnei).  
 Isworu-Hergetsch Thal u. Bach O. vom vorigen (MG. als Hurgisch)  
 bei Kimpolung.  
 Iwanie puste Df., Bez. u.  $\frac{5}{8}$  Ml. NON. v. Melnica (K. 50).  
 Iwankoutz (Iwankowce) Df., Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. W. g. N. v. Kotzmann  
 (K. 50).  
 Iwonicz Df., Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. NWW. v. Rymanów (K. 29).  
 Izabelin Att. SSW. v. Adamówka; Bez. Sieniawa (K. 14).  
 Izdebnik Df., Bez. u.  $\frac{7}{8}$  Ml. O. v. Kalwarya (K. 16).  
 Izdestie (Idzestie) Df., Bez. u.  $1\frac{3}{4}$  Ml. SSW. v. Storożynetz (K. 53).

## J.

- Jabłonica Df., Bez. u.  $3\frac{1}{4}$  Ml. SSW. v. Delatyn (K. 51).  
 Jabłonica Df., Bez. u.  $4\frac{1}{4}$  Ml. SSW. v. Kutry (K. 52).  
 Jabłonica Df., am Biały Czeremosz, Bz. Putilla (K. 52).  
 Jabłonow Df., Bez. u.  $\frac{7}{8}$  Ml. NW. v. Kopeczyńce (K. 49).  
 Jabłonów Mfl., Bez. u. 2 Ml. SWS. v. Kołomyja (K. 49).  
 Jagielnica Mfl., Bez. u.  $1\frac{1}{8}$  Ml. SWS. v. Czortków (K. 46).  
 Jajko Voralpe ( $\Delta$  845'70") SSO. v. Ludwikówka (K. 43).  
 Jakobeny Df., Bez. u.  $1\frac{3}{8}$  Ml. NNW. v. Dorna-Watra (K. 57).  
 Jakobestie Att. v. Fogadj isten, Bez. u.  $2\frac{1}{2}$  Ml. NW. von Suczawa  
 (K. 56).  
 Jaktorów Df., Bez. u.  $1\frac{1}{4}$  Ml. SOS. v. Gliniany (K. 22).  
 Jamelnica Df., Bez. u. 2 Ml. NWN. v. Skole (K. 38).  
 Jamna Df., Bez. u.  $1\frac{5}{8}$  Ml. SSW. v. Delatyn (K. 49).  
 Jamnica Df., Bez. u.  $1\frac{1}{8}$  Ml. WSW. v. Rozwadów (K. 2).  
 Janczyn Df., Bez. u.  $1\frac{1}{2}$  Ml. SOS. v. Przemyślany (K. 32).  
 Jankowice Df., Bez. u.  $1\frac{1}{2}$  Ml. S. g. O. v. Chrzanów (K. 7).  
 Janów Mfl. m. eig. Bez., Kr. u.  $3\frac{1}{8}$  Ml. NWW. v. Lemberg (K. 21).  
 Jarcz s. h.  
 Jarec Fels O. v. Kościelisko nächst dem Forsthause, doch scheint Her-  
 bich den Jarzabcza = Hruby Wierch zu meinen.  
 Jarina Wald zwischen Janów und Szkło (K. 21).  
 Jariza s. h. Jarina.  
 Jarmuta Berg (532'30") SOO. v. Szczawnica wyżna (MG.)  
 Jarosław Stadt m. eig. Bez., Kr. u.  $3\frac{1}{2}$  Ml. NWN. v. Przemyśl (K. 20).  
 Jarowetz Voralpe (822') S. v. Jalowiczora Att. v. Schipot Camerale  
 (MG.).  
 Jaryczów (nowy, stary) Stadt, Bez.  $2\frac{3}{4}$  u.  $2\frac{1}{2}$  Ml. NOO. v. Lemberg  
 (K. 22).  
 Jasiień s. h. Jasienna.  
 Jasienica ruska Df., Bez. u.  $1\frac{3}{8}$  Ml. W. v. Drohobycz (K. 38).  
 Jasienna Df., Kr. Neu-Sandec, Bez. u.  $1\frac{3}{4}$  Ml. SWW. v. Cięckowice  
 (K. 17).



- Jasienów (J. górny) Df., Kr. Kołomyja. Bez. u.  $2\frac{3}{4}$  Ml. SW. v. Kossów (K. 52).
- Jasionka Df., Kr. Rzeszów, Bez. u. 1 Ml. SOO. v. Głogów (K. 10).
- Jasionów s. h. Zawczywos Hügel ( $\Delta$   $204^{\circ}8^0$ ) S. v. Jasionów Df., Bez. u.  $1\frac{3}{8}$  Ml. O. v. Olesko (K. 23).
- Jaskinia królewska Höhle im Thale v. Ojców.
- Jasło Kr. u. Bezirksstadt am Zusammenfusse der Wisłoka und Ropa (K. 18).
- Jaslowiec s. h. Jazłowiec.
- Jassoska s. h. Jazowsko.
- Jaszczurówka Quelle (479'48<sup>0</sup> Kucz.) S. v. Zakopane an v. d. Mündung des Olczyzka-Baches.
- Jastrzębice Df., Bez. u.  $2\frac{1}{4}$  Ml. NOO. v. Mosty wielkie (K. 13).
- Jastrzębiec Df., Bez. u.  $2\frac{1}{4}$  Ml. NOO. v. Leżaysk (K. 11).
- Jatki (Fleischbank) Ränder der Durlberger Ebene.
- Jawiszowice (Jajuszowice) Df., Bez. u.  $1\frac{3}{8}$  Ml. SSW. v. Oświęcim (K. 6).
- Jaworyna s. h. Jaworzyna.
- Jaworki Df., Bez. u.  $1\frac{1}{4}$  Ml. SOO. v. Krościenko (K. 27).
- Jawornik Att. SW. v. Zabie (K. 51).
- Jawornik Berg (663<sup>0</sup>) N. v. Zapłata im Stryjer Kr. (MG.).
- Jaworniki s. h. Jawornik (bei Porohy).
- Jaworów Stadt mit eig. Bez., Kr. u.  $6\frac{1}{2}$  Ml. NOO. von Przemyśl (K. 21).
- Jaworowa Bach entspr. S. v. Podspady u. fällt in den Jaworiner Bach einem Zuflusse der Bialka.
- Jaworowa (Jaworzyna) Berg (585'55<sup>0</sup>)  $\frac{1}{2}$  Stunde W. v. Krynica (K. 27).
- Jaworwo Berg im Wiercicha-Thale W. v. Nepochybu.
- Jaworzno Df. m. eig. Bez., Kr. u.  $9\frac{1}{2}$  Ml. NWW. v. Krakau (K. 7).
- Jaworzyna (J. spiska) Df. an der Jaworowa, Ungarn, Com. Zips, Bez. Altendorf. Hart an der gal. Grenze.
- Jaworzyna Berg 437<sup>0</sup> O. v. Tylmanowa jenseits des Baches (MG.).
- Jaworzyna s. h. Jaworzynka.
- Jaworzyna s. h. Jaworowa.
- Jaworzyniec Berg (563<sup>0</sup>) W. v. Kopa Magóry. Zieht gegen N. und fällt vis-à-vis von den Zakopaner Eisenhämmer ab. (Jaworzyna MG., Grzebień jaworzyński nach Uznański Fiz. III. 12).
- Jaworzynka Df. (Schlesien), Bez. u.  $1\frac{1}{8}$  Ml. SOO. v. Jablunkau.
- Jaworzynka Voralpe. Näheres unbekannt. Vielleicht ist damit das gleichn. Thal unter der Zakopaner Magura gemeint.
- Jaworzynka Bach entspr. am Fusse der Magura, bildet das gleichn. Thal und fällt in den Biały Dunajec.
- Jazierna s. h. Jezierna.
- Jazłowiec Stadt m. eig. Bez., Kr. u.  $3\frac{1}{2}$  Ml. SWW. v. Czortków (K. 45).
- Jazowsko Df., Bez. u.  $1\frac{1}{4}$  Ml. SSW. fl. Alt-Sandec (K. 27).
- Jedlicze Mfl., Bez. u.  $1\frac{1}{4}$  Ml. WNW. v. Krosno (K. 18).



- Jedlina Wald bei Stupnica.  
 Jedry Berg (252·28<sup>0</sup> Alth) bei Wikow.  
 Jedul Berg NW. v. Kirlibaba (MG.).  
 Jelén Df., Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. SSW. v. Jaworzno (K. 6).  
 Jelesnia Df., Bez. u.  $\frac{1}{2}$  Ml. SO. v. Żywiec (K. 16).  
 Jelna Df., Bez. u. 1 Ml. NWW. v. Leżaysk (K. 10).  
 Jędrzejówka s. h. Krupiec Hügel ( $\Delta$  179·5 S. v. Krupiec Att. von Lipsko, Kr. Żófkiew, Bez. Cieszanów (K. 12).  
 Jerzmanowice Df. (Russ. Polen), Gouv. Kielce, Kr. Olkusz.  
 Jesiorki s. h. Jeziorki.  
 Jezierna Mfl., Kr. Złoczów, Bez. u.  $\frac{1}{8}$  Ml. SOO. v. Zborów (K. 33).  
 Jezioro białe (Weisser See) See in den ung. Centralkarpaten.  
 Jezioro długie (Langer See) See ebendasselbst.  
 Jęzor Mühle an der Przemsza biała NW. v. Dąbrowa (K. 6).  
 Jordanów Stadt mit eig. Bez., Kr. u.  $\frac{4}{2}$  Ml. SSO. von Wadowice (K. 16).  
 Joseffalva Df., Bez. u.  $\frac{2}{4}$  Ml. O. v. Gurahumora (K. 58).  
 Josefsberg Col., Bez. u.  $\frac{1}{2}$  Ml. SSO. v. Medenice (K. 31).  
 Jugowice Df., Bez. u.  $\frac{1}{8}$  Ml. ONO. v. Skawina (K. 7).  
 Julczyn Att. NNW. v. Brzoza stadnicka (K. 10).  
 Jurgów Df., a. d. Białka, Ungarn, Com. Zips, Bez. u.  $\frac{2}{4}$  Ml. WSW. v. Altendorf (K. 27).  
 Jurkoutz Df., Bez. u.  $\frac{7}{8}$  Ml. OSO. v. Zastawna (K. 50).  
 Jurków Df., Bez. u.  $\frac{1}{8}$  Ml. SW. v. Tymbark (K. 17).  
 Jużenitz (Juschenitz, Jużenice) Df., Bez. u.  $\frac{1}{3}$  Ml. NNW. v. Kotzmann (K. 50).

### K.

- Kacza Berg (466·67<sup>0</sup> Herb.) Berg N. v. Leśnica Bache an der galiz. Grenze (A. Schneider, Now.).  
 Kaczyka Att. v. Pertestie dólne am Solonetz (K. 58).  
 Kadobestie Df., Bez. u.  $\frac{1}{4}$  Ml. NW. v. Zastawna (K. 50).  
 Kadrynka s. h. Kudryńce.  
 Kaesmark (Kesmark) Stadt am Poprad mit eig. Bez., Com. Zips.  
 Kaina s. h. Gaina.  
 Kaisersdorf s. Kalinów.  
 Kaiserwald (Cesarski lasek) Wald bei Lemberg (K. 22).  
 Kalafindestie Df., Bez. u.  $\frac{1}{2}$  Ml. SSO. v. Sereth (K. 56).  
 Kalatówki Bergwiese (636·01<sup>0</sup> Kumm., Loschan) ober den Zakopaner Hütten.  
 Kaliczanka Vorstadt v. Czernowitz (K. 53).  
 Kalinestie Df., Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. SOO. v. Waszkoutz (K. 53).  
 Kalinestie lui Jenaki Df., Bez. u.  $\frac{2}{4}$  Ml. NNW. v. Suczawa (K. 56).  
 Kalinestie lui Kuparenko Df., Bez. u.  $\frac{2}{2}$  Ml. NNW. v. Suczawa (K. 56).  
 Kalinka Wald bei Bilcz.



- Kalinów (Kaisersdorf) deutsche Col. Bez. u. NW. v. Sambor (K. 34).  
 Kalinów Df. (Russ. Polen).  
 Kalwarya Mł. Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. ONO. v. Wadowice (K. 46).  
 Kamenetz s. h. Kamieniec.  
 Kamenka s. h. Kamenna.  
 Kamenka Df., Bez. u.  $\frac{2}{3}$  Ml. SO. v. Storozynetz (K. 53).  
 Kamena Voralpe (789-7<sup>0</sup>) O. v. der Łuczyna u. NW. v. Gaina (MG.  
 als Kamince).  
 Kamenna Df., Bez. u.  $1\frac{1}{2}$  Ml. SW. v. Czernowitz (K. 53).  
 Kamesznica Df., Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. NW. v. Milówka (K. 25).  
 Kamień Df., Bez. u.  $1\frac{3}{4}$  Ml. WSW. v. Liszki (K. 7).  
 Kamieniec Vorberg  $\frac{1}{2}$  Stunde vom Pikuj.  
 Kamieniec Alpe in der Czarna Hora hart an der ung. Grenze (MG.)  
 NWW. v. Lostun (K. 54).  
 Kamienka s. h. Kamenka.  
 Kamienka. Näheres unbekannt.  
 Kamienna góra Berg ( $\Delta$  299-5<sup>0</sup>) SWW. v. Zólkiew (K. 21).  
 Kamienne jezioro (Steinbachsee) See unter dem Łomnica.  
 Kamienopol Df., Bez. Winniki u.  $1\frac{1}{4}$  Ml. ONO. v. Lemberg (K. 22).  
 Kamionka (Kamjonka) Df., Com. Zips, Bez. u.  $\frac{7}{8}$  Ml. WNW. v. Lubló  
 (K. 27).  
 Kamionki s. h. Kamionka mała Df. u. 1 Ml. WNW. v. Kołomyja (K. 49).  
 Kandreny s. h. Dorna-Kandreny.  
 Kaniów Df., Bez. u.  $1\frac{3}{4}$  Ml. N. v. Biała (K. 15).  
 Kantarówka Vorstadt v. Tarnów am Fusse der Góra św. Marcina  
 (Heger briefl. Mitth.).  
 Kapelanki Df., Bez. u.  $\frac{3}{8}$  Ml. SWS. v. Podgórze (K. 7).  
 Kapukodrului Df., Bez. u.  $1\frac{1}{8}$  Ml. OSO. v. Gurahumora (K. 58).  
 Karapczui Df., Bez. u.  $1\frac{1}{4}$  Ml. SW. v. Waszkoutz (K. 49).  
 Karniów Df., Bez. u.  $1\frac{1}{2}$  Ml. NO. v. Mogiła (K. 7).  
 Kasprowa, Kasprowy Wierch (soll richtiger Czuba nad zakosem heissen)  
 Alpe (1053-96<sup>0</sup> MG., 1042-20<sup>0</sup> Zejszn., 1036-24<sup>0</sup> Kucz.) ober dem  
 Goryczkowa-Thale (J. 132).  
 Kaszów Df., Bez. u.  $\frac{1}{2}$  Ml. W. v. Liszki (K. 7).  
 Kąty Df., Bez. u.  $\frac{1}{4}$  Ml. WNW. v. Chrzanów (K. 7).  
 Kawiory Df., Bez. u.  $\frac{1}{4}$  Ml. NWW. v. Krakau (K. 7).  
 Kazmierz Vorstadt v. Krakau (K. 2 a).  
 Keczera-Łuczynska Berg in der Łuczyna.  
 Kenty s. Kęty  
 Kępa Insel zw. Krakau und Dębni.   
 Kępie Att. S. v. Zaleszany (K. 2).  
 Kesselka s. h. Kisielka.  
 Kęty (Kenty) Stadt m. eig. Bez., Kr. u.  $2\frac{1}{2}$  Ml. W. v. Wadowice (K. 15).  
 Kiczera Att. v. Michuczeny (K. 53).  
 Kierniczki Berg (396-7<sup>0</sup>) SSW. v. Manjava (MG.).  
 Kisielka s. h. Kisielka.  
 Kiezmarki salasz = Schäferhütte im oberen Weisswasser-Thale.



- Kilia s. h. Dorna-Kilia.  
 Kimirz Df., Bez. u.  $\frac{5}{8}$  Ml. SWW. v. Przemyślany (K. 32).  
 Kimpolung moldawski Mfl. m. eig. Bez. u.  $13\frac{3}{4}$  Ml. SWS. v. Czernowitz (K. 57).  
 Kira Leśnicka Wiese SSO. v. Kościelisko (J. 64).  
 Kirlibaba (Mariensee) Df., Bez. u. 4 Ml. NNW. v. Dorna - Watra (K. 57).  
 Kirlibaba Bach entspr. SWW v. d. Bobaika (K. 55) und fällt unterhalb Kirlibaba in die Goldene Bistritz (K. 57).  
 Kirniczki s. h. Kierniczki.  
 Kisielka Bad SO. v. Lemberg (K. 22, 25).  
 Kisseleu Df., Bez. u. 2 Ml. NWW. v. Zastawna (K. 50).  
 Kisselka s. h. Kisielka.  
 Kitka Berg) (781'43<sup>0</sup> SSW. v. Gestütshof Łuczyna (MG. als Kieszka).  
 Kłaj Df., Bez. u.  $\frac{7}{8}$  Ml. SO. v. Niepołomice (K. 8).  
 Klak Voralpe in d. südl. Liptau.  
 Klasztor Wizytek = Kloster d. Visitennonnen in d. Vorstadt Kleparz (K. 2 a).  
 Klein Grzybowice s. Grzybowice małe.  
 Kleiner Kohlbach Bach mit gleichn. Thale in den ung. Central-karpaten.  
 Kleiner Sereth s. Sereth.  
 Kleparów Df., Bez. u.  $\frac{1}{2}$  Ml. NNW. v. Lemberg (K. 21).  
 Kleparz Vorstadt NON. v. Krakau (K. 2 a).  
 Kleszczów Df., Bez. u. 1 Ml. N. v. Liszki (K. 7).  
 Klife Voralpe (741<sup>0</sup>) SWW. v. Pojana Flocze (MG.).  
 Klifi s. h. Klife.  
 Klikowa Df., Bez. u.  $\frac{1}{2}$  Ml. NNW. v. Tarnów (K. 9).  
 Klimczok Berg ( $\Delta$  587.32<sup>0</sup> 593.24<sup>0</sup> Kolb.) Berg NWW. v. Magóra hart an der Grenze (K. 15).  
 Klimkówka Df., Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. NNO. v. Neu-Sandec (K. 17).  
 Klimkówka Df., Bez. u.  $\frac{1}{2}$  Ml. W. g. N. v. Rymanów (K. 29).  
 Kliwodin Df., Bez. Kotzmann (K. 50).  
 Kłodowa Df., Bez. u. 1 Ml. S. v. Brzostek (K. 18).  
 Klokuczka Vorstadt v. Czernowitz (K. 53).  
 Klokuczka Bach entspringt am Fusse des Cecina und fällt bei Klokuczka in d. Pruth (MG.).  
 Kloster Dragomirna beim gleichn. Dorfe.  
 Kloster Hatna beim gleichn. Dorfe.  
 Kloster Putna SSW. v. gleichn. Dorfe (K. 56).  
 Kloster Suczawitza SWW. v. gleichn. Dorfe (K. 56).  
 Kmita Fels mit gleichn. Thale SSO. v. Zabierzów (MG.).  
 Knihynice Mfl., Kr. Brzeżany, Bez. u.  $1\frac{3}{8}$  Ml. OSO. von Chodorów (K. 32).  
 Kobierzyn Df., Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. NOO. v. Skawina (K. 7).  
 Kobylany Df., Bez. u.  $1\frac{1}{4}$  Ml. O. v. Krzeszowice (K. 7).  
 Kobylany Df., Bez. u.  $\frac{7}{8}$  Ml. NWN. v. Dukla (K. 8).



- Kochanów (Kochanówka) Att. v. Aleksandrowice (K. 7).  
 Kociez Berg ( $\Delta$  392·90) NO. vom gleichn. Dorfe zw. Zywiec und Andrychów (K. 16).  
 Kociubińczyki Df., Kr. Czortków, Bez. u.  $1\frac{3}{4}$  Ml. S. von Husiatyn (K. 46).  
 Koczuba Hügel S. v. Dobronoutz (K. 50).  
 Koczuja s. h. Koszczuja.  
 Kodobestie s. h. Kadobestie.  
 Königshügel Hügel (146·91<sup>0</sup>) SSO. v. Janower Teich (MG.)  
 Kokawa Df. (Ungarn), Com. Liptau, Bez. u.  $1\frac{1}{4}$  Ml. NO. v. Hradek.  
 Kokawa Berg zw. Podspady u. den Krywaner Alpenhütten. Näheres unbekannt.  
 Kokosch Fels S. v. Iswor.  
 Kołaczyce Stadt, Bez. Brzostek (K. 18).  
 Kolbach Thal (Grosses und Kleines) u. Bach entspr. in den ung. Centralkarpaten und fällt in den Poprad.  
 Kolikow s. h. Kulików.  
 Koło lipowieckie Df., Bez. u. 2 Ml. OSO. v. Oświęcim (K. 7).  
 Koło tynieckie Df., Bez. u.  $\frac{5}{4}$  Ml. N. g. O. v. Skawina (K. 7).  
 Kołodruby Df., Bez. u. 2 Ml. SSO. v. Komarno (K. 31).  
 Kołomyja (Kolomea) Kreis- und Bezirksstadt am Pruth (K. 49).  
 Kołowe jezioro Alpensee NOO. v. Schwarzen See der ungar. Centralkarpaten (Fuchs Centralk. n. 50).  
 Kołowe Loc. im Kohlbach-Thale. Näheres unbekannt.  
 Kolpiec Df., Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. SOS. v. Drohobycz (K. 38).  
 Komanestie Df., Bez. u.  $1\frac{5}{8}$  Ml. OSO. v. Solka (K. 56).  
 Komarestie Df., Bez. u.  $1\frac{5}{8}$  Ml. WNW. v. Storożynetz (K. 53).  
 Komarniki Berg (614·10) S. v. Kierniczki (K. 48).  
 Komarno Stadt, Kr. u. 5 Ml. NOO. v. Sambor (K. 31).  
 Komarów (Gelsendorf) Df., Bez. u.  $3\frac{1}{4}$  Ml. NON. v. Bolechów (K. 38).  
 Kominy (Telkowe, Dudowe) Berge NW. v. d. Pisana (K. 35).  
 Komorów Df., Bez. u.  $3\frac{3}{8}$  Ml. SOS. v. Tarnobrzeg (K. 40).  
 Końcysta turnia Voralpe (691·54<sup>0</sup>) S. v. Przysłop u. N. v. Miętusia.  
 Kondratowa (Kopa kondratowa, Kondracka, Wysoka) Alpe (1050·42 Kreil, 1054·03<sup>0</sup> Jan., 1056·07<sup>0</sup> Zejszn., 994<sup>0</sup> MG.) SSW. vom Giewont (K. 35).  
 Koniaczów Df., Bez. u.  $\frac{1}{2}$  Ml. NOO. v. Jarosław (K. 20).  
 Koniatyn Df., Bez. u.  $1\frac{1}{4}$  Ml. WNW. v. Putilla (K. 52).  
 Koniotopów Sumpf zw. Chelmek und Dąbrowa.  
 Koniówka (Kaniówka) Df.  $\frac{1}{4}$  Ml. N. v. Chochołów (K. 26 als Koniów).  
 Koniszków s. h. Koniuszków Hügel ( $\Delta$  117·00) SWW. v. gl. Dorfe (K. 14).  
 Koniuszki (K. siemianowskie) Df. am Strwiąż, Bez. u.  $1\frac{1}{8}$  Ml. SWW. v. Rudki (K. 31).  
 Koniuszków Df., Bez. u.  $\frac{7}{8}$  Ml. N. g. W. v. Brody (K. 14).  
 Kopa = Skopa Pass. zw. Vordere u. Hintere Kupferschächte.  
 Kopa królowa s. h. Królowa Kopa.



- Kopa Magóry Voralpe (900·38° Zejszn., 902·64° Fuchs, 903.01° Koř., MG.) S. v. Zakopaner Hütten.
- Kopce Att. N. v. Piaski (MG.).
- Koperszady przedne u. K. tylne = Vordere und Hintere Kupferschächte in dem östl. Theile der ung. Centralkarpaten.
- Kopeczyńce Mfl. mit eig. Bez., Kr. u.  $1\frac{5}{8}$  Ml. NO. von Czortków (K. 41).
- Kopiatyn Att. N. v. Dawidów (K. 22).
- Koprowa Bach entspr. in den ung. Centralkarpaten, fällt in die Wiercicha einem Nebenflusse der Béla.
- Kopytów Hügel ( $\Delta$  113·5) NWW. v. gleichn. Df., Bez. u.  $1\frac{1}{8}$  Ml. O. v. Sokal (K. 5).
- Korbielów Df., Bez. u.  $2\frac{1}{4}$  Ml. SSO. v. Żywiec (K. 26).
- Korozanka Berg ( $\Delta$  618·50) SSO. v. d. Paraszka (K. 38).
- Korczestie Df., Bez. u.  $2\frac{1}{4}$  Ml. SOS. v. Storożynetz (K. 53).
- Korczyn Df., Bez. u.  $\frac{1}{8}$  Ml. N. g. O. v. Skole (K. 38).
- Korczyzna Mfl. am Śmierdzawka Bache, Bez. u.  $\frac{1}{2}$  Ml. NOO. v. Krosno (K. 19).
- Kordesctie s. h. Korczestie.
- Korolówka Mfl., Bez. u. 3 Ml. NOO. v. Zaleszczyki (K. 46).
- Korompa-Bach Nebenfluss des Swirz entspr. an der Grenze v. Nowosielica und Żurow (A. Schneider).
- Korona (Dreikronenberg, Trzykorony) Berg (566·67° Herb.) Berg zw. Zamczyisko und dem Dunajec.
- Korowia Df., Bez. u.  $1\frac{1}{4}$  Ml. SSO. v. Czernowitz (K. 53).
- Korosten s. h. Korostów Df., Bez. u. 1 Ml. WSW. v. Skole (K. 38).
- Korosów Df., Bez. u.  $2\frac{1}{4}$  Ml. N. v. Brody (K. 14).
- Kortum Garten u. Hügel ( $\Delta$  196·50) bei Lemberg (K. 21).
- Korycina Eichenwald auf einem Hügel bei Hołosko.
- Koschkului s. h. Dialu-Koschkului.
- Kościelec Alpe O. v. Świnnica (J. 148).
- Kościelec Df., Bez. u.  $\frac{1}{4}$  Ml. SOS. v. Chrzanów (K. 7).
- Kościelisko Df., Bez. u.  $2\frac{3}{8}$  Ml. S. v. Czarny Dunajec (K. 35).
- Kościelica s. h. Kościelniki.
- Kościelniki Df., Bez. Mogiła u.  $2\frac{3}{8}$  Ml. O. g. N. v. Krakau (K. 7).
- Kościelniki Df., Bez. u.  $1\frac{3}{8}$  Ml. SOO. v. Zaleszczyki (K. 50).
- Kościół sw. Salwatora Kirche in Krakau vis-a-vis v. Zwierzyniec.
- Kossocice Df., Bez. Podgórze u.  $1\frac{1}{8}$  Ml. SSO. v. Krakau (K. 7).
- Kossów Mfl. am Rybnica-Flusse m. eig. Bez., Kr. u. 3 Ml. S. g. O. v. Kołomyja (K. 52).
- Kostestie Df., Bez. u.  $1\frac{3}{4}$  Ml. SSO. v. Waszkoutz (K. 53).
- Kostie s. h. Kostestie.
- Kostina Df., Bez. u.  $1\frac{1}{2}$  Ml. NWW. v. Suczawa (K. 56).
- Kostrycia, Kostrycza s. h. Kostrzyca.
- Kostryszówka Att. v. Zwiniacze (K. 50).
- Kostrze Df., Bez. u.  $\frac{7}{8}$  Ml. NON. v. Skawina (K. 7).
- Kostrzyca Voralpe ( $\Delta$  833·60°, 818·6° Lipold) NWW. v. Zabie (K. 51).



- Kostyna s. h. Kostina.  
 Koszczuja Att. SSW. v. Banilla moldawska am kl. Sereth (K. 52).  
 Koszarawa Bach entsteht aus 2 Armen (K. 26, 16) und fällt bei  
 Żywiec in die Sola.  
 Koszary Att. SSO. v. Piskorowice (K. 11).  
 Koszudec s. h. Rossudec.  
 Koszysta s. h. Wielka K. Alpe (1174'44 Jan., 1066.85° Koř., 1165'94°  
 Losch., 1155.86° Kreil, 1055.91° Zejtzn.) N. von Krzyżne  
 (J. 178).  
 Kotarz Berg (519'10 Kolb.) SSW. v. Brenna (Schlesien).  
 Kotul. Ob damit Kotul Ostritza od. K. Bański gemeint sei, bleibt  
 fraglich.  
 Kotul Ostritza Df., Bez. Sadagura u. 1 Ml. O. v. Czernowitz (K. 53).  
 Kotuzów Df., Bez. u. 1 $\frac{3}{4}$  Ml. OSO. v. Podhayce (K. 40).  
 Kotzmann (niżny, wyżny) Df. m. eig. Bez. u. 2 $\frac{3}{4}$  Ml. NNW v. Czer-  
 nowitz (K. 50).  
 Kowalowy Df., Bez. u.  $\frac{1}{4}$  Ml. N. v. Jasło (K. 18).  
 Kozielniki Df., Bez. u.  $\frac{5}{8}$  Ml. SOS. v. Winniki (K. 22).  
 Koziowa Df., Bez. u. 2 Ml. SWW. v. Skole (K. 43).  
 Kozłowiec Hügel im Tenczyner Thiergarten.  
 Kozij werch Berg ( $\Delta$  587'9) N. v. Orawczyk (K. 43).  
 Krajowice Df., Bez. u.  $\frac{5}{8}$  Ml. NWW. v. Jasło (K. 18).  
 Krakau (Kraków) Kreisstadt am Einfl. der Rudawa in die Weichsel  
 (K. 2 a, 7).  
 Kraków Breite Vertiefung zwischen dem Saturnus und der Pisana.  
 Krakowiec Mfl. m. eig. Bez., Kr. u. 4 $\frac{1}{2}$  Ml. NOO. v. Przemyśl (K. 20).  
 Krasna (K. ruska) Df., Bez. u. 1 $\frac{1}{2}$  Ml. NNO. v. Krosno (K. 19).  
 Krasna (K. ilska, K. Putna) Df., Bez. u. 2 $\frac{5}{8}$  Ml. SSW. v. Storozhnetz  
 (K. 52).  
 Krasne Wald N. v. Wolka niedźwiedzka (K. 10).  
 Krechów Df., Bez. u. 1 $\frac{1}{2}$  Ml. W. v. Żółkiew (K. 12).  
 Krzyszczatek s. h. Krziszczatek.  
 Krokiew Berg (710'62° Loschan) N. v. der Kalatówki (J. 104).  
 Królewska góra Hügel ( $\Delta$  281.66°) S. v. Węglówka (K. 19).  
 Królowa hola Alpe an der Grenze der Com. Zips u. Gömör.  
 Królowa Kopa Voralpe (816'015° Losch., 814'31° Jan.) N. v. Kopa  
 Magóry (J. 120).  
 Kronenberg s. Korona.  
 Kropiwnik Df., Kr. Stryj, Bez. u. 1 Ml. WNW. v. Kałusz (K. 38).  
 Kropiwnik nowy Df., Bez. u. 1 $\frac{5}{8}$  Ml. S. g. O. v. Podbusz (K. 38).  
 Krościenko Mfl. mit eig. Bez., K. u. 3 $\frac{3}{4}$  Ml. SW. von Neu-Sandec  
 (K. 27).  
 Krościenko niżne Df., Bez. u.  $\frac{1}{4}$  Ml. SOO. v. Krosno (K. 29).  
 Krosno Stadt links am Wisłoka mit eig. Bez., Kr. u. 2 $\frac{5}{8}$  Ml. SSO. v.  
 Jasło (K. 19).  
 Krotoszyn Df., Bez. u. 1 Ml. SWS. v. Winniki (K. 22).  
 Krowodrza Df., Bez. Mogiła u. 1 $\frac{1}{2}$  Ml. NWN. v. Krakau (K. 7).



- Kruk Wald bei Tarnów.
- Kruszelnica Df., Bez. u. 1 Ml. N. g. W. v. Skole (K. 38).
- Krynica Df., Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. O. v. Medenice (K. 31).
- Krynica Df., Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. NO. v. Muszyna (K. 28).
- Krystinopol Mfl., Kr. Żółkiew, Bez. u. 1 Ml. O. v. Beż (K. 13).
- Kryszzatek s. h. Krziszczatek.
- Krywan zweithöchste Alpe der ung. Centralkarpaten.
- Krywka Df. am gleichn. Bache, Bez. u.  $\frac{3}{8}$  Ml. O. g. S. v. Borynia (K. 42).
- Krządka Df., Bez. u. 3 Ml. SSO. v. Tarnobrzeg (K. 2).
- Krzeczów Df., Bez. u.  $\frac{7}{8}$  Ml. NOO. v. Jordanów (K. 16).
- Krzemiąki s. h. Krzemionki.
- Krzemianetz Berg ( $\Delta$  644·1<sup>0</sup>) N. v. Koziowa (K. 43 als Krzemieniec).
- Krzemionki Hügel S. u. SO. v. Podgórze (MG.).
- Krzesławice Df., Bez. Mogiła u.  $1\frac{1}{8}$  Ml. O. g. N. v. Krakau (K. 7).
- Krzeszanica (Zadni Upłaz) Alpe (1128·3<sup>0</sup> Jan., 1126·3<sup>0</sup> Zejszn., 1119·65 Loschan) S. von der Miętusia (J. 71).
- Krzeszowice Stadt mit eig. Bez., Kr. u. 3 Ml. NWW. von Krakau (K. 7).
- Krzeszówka Bach entspr. N. v. Czerna in Russ. Polen u. fällt in die Rudawa (K. 7).
- Krziszczatek Df., Bez. u.  $1\frac{7}{8}$  Ml. NNW. v. Zastawna (K. 50).
- Krzysciatek Berg in der Bukowina. Näheres unbekannt. Vielleicht eine Verwechslung mit dem Dorfe Krziszczatek.
- Krzyszkowice Df., Bez. Wieliczka u.  $1\frac{1}{4}$  Ml. SSO. v. Krakau (K. 7).
- Krzysztoforzyce Df., Bez. Mogiła u. 2 Ml. NOO. v. Krakau (K. 8).
- Krzywacze s. h. Krzywaczka.
- Krzywaczka Df., Bez. u.  $1\frac{1}{4}$  Ml. NNW. v. Myślenice (K. 16).
- Krzywczyce Df., Bez. u.  $\frac{1}{2}$  Ml. ONO. v. Lemberg (K. 22).
- Krzywe Hügel ( $\Delta$  145·3<sup>0</sup>) N. v. gl. Df., Kr. Złoczów, Bez. u.  $\frac{5}{8}$  Ml. S. v. Radziechów (K. 12).
- Krzyż (Krzysz) Df., Bez. u.  $\frac{1}{2}$  Ml. N. v. Tarnów (K. 9).
- Krzyzine s. h. Krzyżne.
- Krzyżkowice s. h. Krzyszkowice.
- Krzyżne Alpe (1119·2<sup>0</sup> MG., 1139·2<sup>0</sup> Jan.) S. von Wielka Koszysza.
- Krzyżowa Df., Bez.  $1\frac{3}{4}$  Ml. SSO. v. Żywiec (K. 26).
- Krzyżówka Bach entspr. SOO. v. Krzyżówka (K. 26).
- Kubyn Fels ( $\Delta$  206·7<sup>0</sup>) SW. v. Maydan (K. 21).
- Kuczurmare Df., Bez. u.  $1\frac{5}{8}$  Ml. S. g. W. v. Czernowitz (K. 53).
- Kuczurmik Df., Bez. u. 1. Ml. SSO. v. Zastawna (K. 50).
- Kudiszcze s. h. Kutyska.
- Kudryńce (dólne, górne) Df., Bez. u.  $1\frac{1}{4}$  Ml. O. g. N. v. Mielnica (K. 50).
- Kujawy Df., Bez. u.  $\frac{5}{8}$  Ml. SOO. v. Mogiła (K. 8).
- Kukrowa Alpe in der Nähe des Hurus. Näheres unbekannt.
- Kuleutz (Kułowce) Df., Bez. u.  $1\frac{3}{4}$  Ml. S. g. W. von Zastawna (K. 50).



- Kulików Mfl. m. eig. Bez., Kr. u.  $1\frac{1}{2}$  Ml. SO. v. Zastawna (K. 22).  
 Kulików Df. bei Krzemieniec in Volhynien. Die in Bess. Vollh. ange-  
 gebenen Standorte beziehen sich auf diesen Ort und nicht auf den  
 gleichn. Mfl. wie in H. Roczn. XXXIII. angenommen wird.  
 Kulna Df. (Russ. Polen) N. v. Tarnowiec (K. 44).  
 Kulparków Df., Bez. u.  $\frac{1}{2}$  Ml. S. v. Lemberg (K. 24).  
 Kunigundenberg s. Zameczysko.  
 Kuparenko s. h. Kalinestie lui Kuparenko.  
 Kupka Df., Bez. u.  $1\frac{1}{8}$  Ml. SOS. v. Storozynetz (K. 53).  
 Kurdanów Df., Bez. Podgórze u.  $\frac{7}{8}$  Ml. S. v. Krakau (K. 7).  
 Kurkaczowa Erlenwald bei Pozdimierz gegen Wolswin.  
 Kurkowce s. h. Kutkowce.  
 Kurowice Df., Bez. u.  $1\frac{1}{8}$  Ml. SW. v. Gliniany (K. 22).  
 Kurowien s. h. Kurowice.  
 Kuryłówka Df., Bez. u.  $\frac{5}{8}$  Ml. NNO. v. Leżaysk (K. 44).  
 Kutkowce Df., Bez. u.  $\frac{1}{4}$  Ml. NW. v. Tarnopol (K. 33).  
 Kutschurmare s. h. Kuczurmare.  
 Kutry (Kutty) Stadt mit eig. Bez., Kr. u. 4 Ml. SOS. von Kołomyja  
 (K. 22).  
 Kutyska (Kutyszcze) Df., Kr. Stanisławów, Bez. u.  $1\frac{1}{4}$  Ml. NOO. v.  
 Tłumacz (K. 45).

## L.

- Łabowa Df., Bez. u.  $2\frac{5}{8}$  Ml. N. g. W. v. Muszyna (K. 27).  
 Łachodow s. h. Waza Kruk Hügel ( $\Delta$  234-7<sup>0</sup>) SSO. von Łachodów  
 (K. 22).  
 Łacka wola Df., Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. WNW. v. Mościska (K. 20).  
 Łackie (małe, wielkie) Df., Bez. u.  $1\frac{3}{4}$  Ml. W. g. S. von Złoczów  
 (K. 22).  
 Ładna Att. NOO. v. Skrzyszów, Bez. Tarnów (K. 18).  
 Łagiewniki Df., Bez. u.  $1\frac{1}{4}$  Ml. NOO. v. Skawina (K. 7).  
 Łachodów Df., Bez. u.  $\frac{3}{8}$  Ml. S. v. Gliniany (K. 22).  
 Łąka Df. m. eig. Bez., Kr. u. 3 Ml. O. v. Sambor (K. 34).  
 Łąka św. Sobestyjana Wiese bei Stradom.  
 Łanckorona Stadt, Bez. u.  $\frac{1}{2}$  Ml. SO. v. Kalwarya (K. 16).  
 Łañcut Stadt m. eig. Bez., Kr. u.  $2\frac{1}{4}$  Ml. O. g. N. v. Rzeszów (K. 40).  
 Lange See s. Długie jezioro.  
 Las Pasięcki = Wald v. Pasięka unterhalb Wieliczka. Näheres  
 unbekannt.  
 Laskowce Df., Bez. u.  $1\frac{1}{4}$  Ml. W. v. Budzanów (K. 40).  
 Lasota Localität auf den Krzemionki. Uebrigens führte letzterer Ge-  
 birgszug auch diesen Namen (Baliński u. Lipiński Starożytna  
 Polska II. 171—2).  
 Lastiuwka (nowa, stara) Df., Bez. u.  $\frac{1}{2}$  Ml. SOS. von Kotzmann  
 (MG.).  
 Laszczyń Df., Bez. u.  $2\frac{1}{2}$  Ml. NON. v. Łañcut (K. 40).



- Laszki Df., Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. NON. v. Lemberg (K. 22).  
 Laszkowce s. h. Laskowce.  
 Laszkówka Df., Bez. u. SO. v. Kotzmann (K. 50).  
 Laszkowska s. h. Laszkówka.  
 Laudonfalva Df., Bez. u.  $\frac{7}{8}$  Ml. SOS. v. Sereth (K. 56).  
 Ławrów Df., Bez. u.  $1\frac{1}{4}$  Ml. SWW. v. Staremiasto (K. 30).  
 Łazany Df., Bez. u.  $1\frac{1}{4}$  Ml. SOO. v. Wieliczka (K. 17).  
 Łęg Df., Bez. u.  $\frac{1}{4}$  Ml. WSW. v. Mogiła (K. 7).  
 Lejkowe jezioro = Trichtersee unter der Łomnica.  
 Łęki Df., Bez. u. 1 Ml. SWW. v. Dobczyce (K. 16).  
 Lelechówka Df., Bez. u.  $\frac{1}{2}$  Ml. NWW. v. Janów (K. 21).  
 Lemberg s. Lwów.  
 Lenczestie auch Łękow (privat, cameral) Df., Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. WSW.  
 v. Sadagura (K. 50).  
 Lenkoutz s. h. Lenczestie.  
 Lesienice Df., Bez. Winniki u.  $\frac{7}{8}$  Ml. O. g. S. v. Lemberg (K. 22).  
 Leśnica = Lesznicz Df., Com. Zips (Ungarn), Bez. u. 1 Ml. ONO.  
 v. Altendorf (K. 27).  
 Leśnica Bach = Leśnicki potok fällt, auf d. ung. Seite d. Pieninen  
 entstanden, in den Dunajec (MG.).  
 Leśniów (Lesniew) Mfl., Bez. u.  $2\frac{1}{2}$  Ml. NWN. v. Brody (K. 14).  
 Leśniów Hügel ( $\Delta$  130.2<sup>0</sup>) N. v. gl. Dorfe (K. 14).  
 Lesznica Df., Bez. u.  $1\frac{1}{4}$  Ml. S. g. O. v. Neumarkt (K. 26).  
 Letnianka Bach SWW. v. Brigidau und fällt in die Tyśmienica (K.  
 38, 31).  
 Lętownia Df., Bez. u.  $3\frac{1}{8}$  Ml. SOS. v. Nisko (K. 10).  
 Leżajsk Stadt m. eig. Bez. u. 5 Ml. NOO. v. Rzeszów (K. 10).  
 Libiąż (L. mały und wielki) Df., Bez. u.  $1\frac{1}{8}$  Ml. SWW. v. Chrzanów  
 (K. 7).  
 Libica = Leibitz Stadt, Com. Zips (Ungarn), Bez. u.  $\frac{1}{4}$  Ml. SSO. v.  
 Kesmark.  
 Libiertów Df., Bez. u.  $\frac{1}{2}$  Ml. O. v. Skawina (K. 16).  
 Librantowa Df., Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. NO. v. Neu-Sandec (K. 17).  
 Libusza Df. an der Libuszanka, Bez. u.  $\frac{1}{2}$  Ml. S. g. W. v. Bięcz (K. 18).  
 Liljowe Sattel (1020·95<sup>0</sup> Zejszn., 1015·42<sup>0</sup> Kreil) zw. dem Beskid  
 u. der Turnia skrajna ober den Gąsienicowe stawy (J. 134).  
 Limanowa Mfl. mit eig. Bez., Kr. u. 3 Ml. NWW. von Neu-Sandec  
 (K. 17).  
 Limpidi (Limbidi) Berg im Thale Isworu alb bei Kimpolung.  
 Lińcze Att. S. v. Świątniki górne u. zu Siepraw, Bez. Podgórze geh.  
 (MG.).  
 Lipie Wald bei Tarnów.  
 Lipinki Df., Bez. u.  $\frac{7}{8}$  Ml. SOS. v. Bięcz (K. 28).  
 Lipki Att. SOO. v. Więckowice (MG.).  
 Lipnica murowana Mfl., Bez. u. 1 Ml. SSO. v. Wiśnicz (K. 17 als  
 Lipnica).  
 Lipowa Df., Bez. u. 1 Ml. W. v. Zywiec (K. 15).



- Lipoweny Df., Bez. u.  $1\frac{1}{4}$  Ml. NWN. v. Suczawa (K. 56).  
 Lipowiec Df., Bez. u. 1 Ml. S. g. O. v. Chrzanów (K. 7).  
 Lisaura Att. v. Bossancze (K. 58).  
 Lisienice s. h. Lesienice.  
 Liskowetz Hügel ( $\Delta$  258-58<sup>0</sup>) SO. v. Broszkoutz (K. 53).  
 Liszki Df. m. eig. Bez., Kr. u.  $\frac{1}{2}$  Ml. W. v. Krakau (K. 7).  
 Liskowitz s. h. Liskowetz.  
 Lisznia Df., Bez. u.  $\frac{5}{8}$  Ml. NW. v. Drohobycz (K. 34).  
 Litowierz Ort in Russ. Polen am Bug hart an der Grenze (K. 5).  
 Litteny Df., Bez. u.  $1\frac{1}{2}$  Ml. SSW. v. Suczawa (K. 58).  
 Litworowa dolina Thal am Fusse der Krzeszanica (J. 82).  
 Litynia Df., Bez. u.  $\frac{7}{8}$  Ml. NWW. v. Medenice (K. 34).  
 Liwocz Berg ( $\Delta$  295-7<sup>0</sup>) SWW. v. Brzyska (K. 18).  
 Łobzów Df., Bez. Liszki u.  $\frac{3}{8}$  Ml. NW. v. Krakau (K. 7).  
 Lodowa dolina s. h. Dolina Zimnej Wody (Kaltbacher-Kohlbacher Thal).  
 Lodowa Turnia, Lodowaty Szczyt = Eisthaler Spitze.  
 Logoschi Berg bei Putilla.  
 Łomna Df., Kr. Sambor, Bez. u.  $2\frac{1}{2}$  Ml. NW. v. Turka (K. 37).  
 Łomnica Df., Bez. u. 2 Ml. SOS. v. Altsandec (K. 27).  
 Łomnica höchste Spitze (1390-37<sup>0</sup> Fuchs) der ung. Centralkarpaten.  
 Łomnica Fl. entspr. auf der Popadia und mündet oberhalb Halicz in den Dniestr. (K. 47-8, 44, 39).  
 Łomnicki Szczyt = Lomnicer Spitze.  
 Łomnicki Grzbiet = Lomnicer Rücken.  
 Łopatyn Df. mit eig. Bez., Kr. u. 6 Ml. N. g. W. v. Złoczów (K. 14).  
 Łopuszna (Lopuczna) Att. v. Berhomet am Sereth (K. 52).  
 Łopuszna Df., Bez. u. 1 Ml. OSO. v. Neumarkt (K. 27).  
 Łososina dolna Df. am gleichn. Bache, Bez. u. 2 Ml. NWW. v. Neusandec (K. 17).  
 Lotokija s. h. Solokija.  
 Lubaczów Stadt m. eig. Bez., Kr. u. 8 Ml. WNW. v. Żółkiew (K. 14).  
 Lubaczówka Bach entspr. im gleichn. Bez., Kr. Żółkiew und fällt in den San (K. 14).  
 Lubań Berg ( $\Delta$ . 637-6<sup>0</sup>) SWW. v. Tylmanowa (K. 27 als Lubień).  
 Lubatowa Df. am Czarny-Bach, Bez. u.  $1\frac{1}{8}$  Ml. SWW. v. Rymanów (K. 29).  
 Lubień Df., Bez. u.  $1\frac{3}{4}$  Ml. S. g. O. v. Myślenice (K. 16).  
 Lubień (mały, wielki) Df., Bez. u.  $1\frac{1}{2}$  Ml. SO. v. Gródek (K. 24).  
 Lubieńce Df., Bez. u.  $2\frac{1}{4}$  Ml. SW. v. Stryj (K. 38).  
 Lubin s. h. Lubień mały, wielki.  
 Lubinka Bach fällt N. v. Neusandec in d. Dunajec (K. 27).  
 Lubochna Df., Com. Liptau (Ungarn), Bez. u.  $1\frac{1}{2}$  Ml. ONO. von Rosenberg.  
 Luboń (L. mały) Berg ( $\Delta$  457-7<sup>0</sup>) SO. v. Krzczów (K. 16).  
 Lubowna = Lublau (Alt-L.) Bezirksstadt, Com. Zips (Ungarn).  
 Lubrantowa s. h. Librantowa.



- Łucyanowice (Łucznanowice) Df., Bez. u.  $\frac{7}{8}$  Ml. NO. von Mogiła (K. 8).
- Łuczki Df., Com. Liptau (Ungarn) Bez. u.  $1\frac{1}{8}$  Ml. NO. v. Rosenberg.
- Łuczyna Voralpe (834·85<sup>0</sup>) 3 Stunden S. v. Iswor (K. 55).
- Łuczyna (Lautschberg) Df., Com. Zips (Ungarn), Bez. u.  $1\frac{1}{2}$  Ml. W. v. Poprad.
- Ludy-Horecza s. h. Horecza-Ludy.
- Ludwikówka Df. an der Świca, Kr. Stryj, Bez. u.  $3\frac{1}{2}$  Ml. SW. v. Dolina (K. 43).
- Ludwinów Df., Bez. Podgórze u.  $\frac{1}{4}$  Ml. S. v. Krakau (K. 7).
- Ludzimirz Df., Bez. Czarny Dunajec u.  $\frac{1}{2}$  Ml. SWW. v. Neumarkt (K. 26).
- Łuh Eichenwald bei (Südlich?) Rakowice.
- Łuh Wiese bei Wołcze.
- Łukacz Alpe ( $\Delta$  929<sup>0</sup>, 958·4<sup>0</sup> Alth.) O. v. Askuzit an der mold. Grenze (MG.).
- Łukaschestie Att. v. Dragojestic (K. 58).
- Łukawa Bach entspr. S. v. der Łuczyna und fällt in den Moldawa-Fluss (K. 55).
- Łukawetz (niżny, wyżny) Df., Bez. u.  $2\frac{1}{2}$  Ml. OSO. von Wisznitz (K. 52).
- Łukawica (niżna, wyżna) Df., Bez. u. 2 Ml. SO. v. Czernowitz (K. 53).
- Łukowe Berdo Berg (688·5<sup>0</sup>) SOO. v. Ustrzyki górne (K. 37).
- Luschan, Luschen s. h. Łużan.
- Łuszki Df., Bez. u.  $2\frac{1}{8}$  Ml. SW. v. Bolechów (K. 43).
- Łuszowice Df., Bez. u.  $1\frac{1}{4}$  Ml. SOO. v. Jaworzno (K. 7).
- Lutowisko Mfl. m. eig. Bez., Kr. u.  $6\frac{3}{4}$  Ml. SO. v. Sanok (K. 37).
- Łużan Df., Bez. u.  $1\frac{1}{4}$  Ml. S. g. O. v. Kotzmann (K. 50).
- Lwów (Lemberg) Hauptstadt v. Galizien (K. 21, 24).
- Łyczakow Schranken N. v. d. Teufelsmühle bei Lemberg (K. 24).
- Łysa Wirthshaus und Bergwiese (512·32<sup>0</sup> Koř.) an der Białka nächst dem Wege von Bukowina zum Grossen Fischsee (K. 35).
- Łysa góra Berg ( $\Delta$  608·7<sup>0</sup>) NW. v. Zakla (K. 43).
- Łysa góra Df., Bez. u.  $\frac{5}{8}$  Ml. SO. v. Zmigrod (K. 28).
- Łysa góra Hügel bei Zwięczyca.
- Łysa góra Hügel ( $\Delta$  223·5<sup>0</sup>) S. v. Podhorce (K. 23).
- Łysina Voralpe (847·8<sup>0</sup> Herb.) in der Czarnahora u. im Territorium v. Żabie. Nach Herb. ein Ausläufer d. Bombiowski. (A. Schneider).

### M.

- Maczki Df. (Russ. Polen) N. v. Szczakowa. Nach Georg Gauger's. briefl. Mitth. noch zu Gal. geh.
- Magóra Berg ( $\Delta$  575·7<sup>0</sup>) NW. v. Szczyrk (K. 15).
- Magóra Berg ( $\Delta$  530·3<sup>0</sup>) NNW. v. Łomna (K. 37).
- Magóra Berg ( $\Delta$  384·9) NO. v. Podbuż (K. 38).
- Magóra Voralpe O. v. Poschorita (MG. als M. Pożorita).
- Magóra Spiska = Zipser Magura.



- Magóra Zakopańska s. Kopa Magóry.  
 Mahala Df., Bez. u.  $1\frac{1}{8}$  Ml. SO. v. Sadagura (K. 53).  
 Majdan s. Maydan.  
 Majerówka Waldschlucht SOO. v. Cetnarówka (MG.).  
 Makitra s. Drańcza.  
 Maków Mł. m. eig. Bez., Kr. u.  $2\frac{7}{8}$  Ml. SSO. v. Wadowice (K. 19).  
 Makrychy leichte Erhöhungen zw. Markopol u. Załośce.  
 Mała Koszysta Alpe (998·02<sup>0</sup> Loschan) nördliche Gipfel der Wielka Koszysta (J. 176).  
 Mała Łąka Voralpenthal NOO. v. Czerwony Wierch (K. 35).  
 Malahec s. h. Matachow Berg (143<sup>0</sup>) bei Perehińsko, Kr. Stryj, Bez. u.  $1\frac{7}{8}$  Ml. SOS. v. Roźniatów (K. 44).  
 Malechów Df., Bez. u.  $1\frac{1}{2}$  Ml. SSO. v. Mikołajów (K. 32).  
 Malinisko Df., Bez. u.  $\frac{1}{2}$  Ml. WNW. v. Leżajsk (K. 10).  
 Malinów Berg (596·02 Wimm., 589·84 Kolb.) NNW. v. Lipowa (K. 15).  
 Małków s. h. Matków.  
 Małofączniak s. h. Czerwony Wierch Małofączniak.  
 Mały Giewont (Giewonczyk) Nordwestliche Seite des Giewont gegen die Mała Łąka (783·38<sup>0</sup> Loschan).  
 Mały Kohlbach = Kleiner Kohlbach Bach und Thal in den ungar. Centralkarpaten.  
 Mamajestie (nowe, stare) Df., Bez.  $1\frac{5}{8}$  u.  $1\frac{7}{8}$  Ml. SOS. v. Kotzmann (K. 50, 53).  
 Mamornitza Df., Bez. u.  $1\frac{7}{8}$  Ml. SOO. v. Czernowitz (K. 53).  
 Manaila Berg (760·36<sup>0</sup>) SW. v. Briasa jenseits des Moldawa Fl. (MG.).  
 Manastiora s. h. Monoster Vorstadt v. Czernowitz.  
 Maniawa Df., Bez. u.  $\frac{7}{8}$  Ml. SSW. v. Sołotwina (K. 48).  
 Maniów Df., Bez. u.  $1\frac{5}{8}$  Ml. W. g. N. v. Krościenko (K. 27).  
 Mardzina Df., Bez. u. 1 Ml. SWW. v. Radautz (K. 56).  
 Marienquelle Therme W. v. Truskawiec (K. 38).  
 Markopol Städtchen Bez. u.  $1\frac{1}{4}$  Ml. NW. v. Załośce (K. 23).  
 Marszowice Att. NOO. v. Zielonki (K. 7).  
 Martinsberg (St. Martin) s. h. Góra sw. Marcina.  
 Marzina s. h. Mardzina.  
 Marynin Att. N. v. Wolka niedźwiedzka (K. 10).  
 Masaruwka s. h. Mosorówka.  
 Mateuszówka Att. v. Zarwanica (K. 40).  
 Matków Df., Bez. u.  $2\frac{1}{2}$  Ml. SOS. v. Borynia (K. 42).  
 Maydan Mł., Bez. u. 3 Ml. SOS. v. Tarnobrzeg (K. 2, 40).  
 Maydan Att. O. v. Wereszyce (K. 22).  
 Maydan Df., Bez. u.  $1\frac{3}{4}$  Ml. NW. v. Stanisławów (K. 44).  
 Maydan Df., Bez. u.  $3\frac{5}{8}$  Ml. S. g. O. v. Podbusz (K. 38).  
 Maynicz Df., Bez. NOO. v. Łąka (K. 31).  
 Mazanajestie Df., Bez. u.  $1\frac{7}{8}$  Ml. OSO. v. Gurahumora (K. 58).  
 Mazanajestie s. h. Mazanajestie.  
 Medenice Df. mit eig. Bez., Kr. u.  $5\frac{1}{2}$  Ml. OSO. v. Sambor (K. 31).  
 Medweschi Berg bei Putilla.



- Medyka Df., Bez. u. 2 Ml. W. g. N. v. Mościska (K. 20).  
 Medynia Df., Bez. u.  $1\frac{5}{8}$  Ml. NNW. v. Łańcut (K. 10).  
 Medziana góra s. h. Miedziane.  
 Meierówka s. h. Majerówka.  
 Melkow s. h. Mętków.  
 Melsztyn am Dunajec Att. v. Charzewice, Bez. Wojnicz (K. 17).  
 Merazei s. h. Meretzey.  
 Meretzey Df., Bez. u. 2 Ml. NWW. v. Suczawa (K. 56).  
 Mestiganestie Voralpe (679·390) 1 St. W. v. Posthause zu Valleputna  
 (K. 57).  
 Meszna Df., Bez. u.  $1\frac{1}{8}$  Ml. S. g. W. v. Biała (K. 15).  
 Mętków (mały, wielki) Df., Bez. u. 1 Ml. SWW. von Czernowitz  
 (K. 53).  
 Michalcze Df., Bez. u. 1 Ml. SWW. v. Czernowitz (K. 53).  
 Michalew s. h. Michalówka Df., Bez. u.  $\frac{7}{8}$  Ml. O. g. N. von Mielnica  
 (K. 50).  
 Michałków Df., Bez. u.  $\frac{7}{8}$  Ml. NWW. v. Mielnica (K. 50).  
 Michalkowce s. h. Michalków.  
 Michałowice Df., Bez. u. 1 Ml. ONO. v. Drohobycz (K. 31).  
 Michelcze s. h. Michalcze.  
 Michowa s. h. Mihowa.  
 Miedziane Alpenrücken (1183.550 Jan., 11700 MG.) zw. den Fünf-  
 seen und dem Fischsee (K. 35).  
 Międzybrodzie Df., Bez. u.  $1\frac{1}{4}$  Ml. SWS. v. Kęty (K. 15). Ob  
 Rehmann dieses Dorf oder die gleichn. SOO. v. Biała (K. 15)  
 u. NON. v. Żywiec gemeint habe, ist nicht zu entnehmen.  
 Międzyhorce Df., Bez. u.  $2\frac{1}{2}$  Ml. SSO. v. Bursztyn (K. 39).  
 Miejsce Df., Bez. u.  $1\frac{1}{8}$  Ml. NWW. v. Rymanów (K. 29).  
 Miękuszcowa, Miękuszcowiecka, Miękuszcowska = Mengsdorfer Spitze  
 Alpe (1216·670 Koř.) im Com. Zips SWW. v. Gr. Fischsee.  
 Mielec Markt an d. Wisłoka m. eig. Bez., Kr. u.  $3\frac{3}{4}$  Ml. NO. v. Tarnów  
 (K. 9).  
 Mielnica Df., m. eig. Bez., Kr. u.  $7\frac{1}{4}$  Ml. SOS. v. Czortków (K. 50).  
 Miętusia Voralpenthal N. v. Krzeszanica (K. 35).  
 Mihowa (Michowa) Df., Bez. u.  $2\frac{1}{2}$  Ml. SOO. v. Wisznitz (K. 52).  
 Mihoweny (Michoweny) Df., Bez. u. 1 Ml. NWW. v. Suczawa (K. 57).  
 Mihuczeny Df., Bez. u.  $2\frac{3}{8}$  Ml. S. v. Czernowitz (K. 53).  
 Mikołajów Mfl. mit eig. Bez., Kr. u. 9 Ml. N. g. O. v. Stryj (K. 34).  
 Mikow s. h. Mników.  
 Mikuliczyn Df., Bez. u.  $1\frac{1}{8}$  Ml. S. g. W. v. Delatyn (K. 48).  
 Mikulińce Mfl. m. eig. Bez., Kr. u. 2 Ml. S. v. Tarnopol (K. 33).  
 Mikulińce Df., u.  $\frac{1}{4}$  Ml. W. g. N. v. Śniatyn (K. 49).  
 Miłocin Df., Bez. u.  $\frac{1}{2}$  Ml. NWW. v. Rzeszów (K. 10).  
 Mirów Df., Bez. u.  $1\frac{1}{8}$  Ml. SWS. v. Krzeszowice (K. 7).  
 Mitkeu Df., Bez. u. 2 Ml. ONO. v. Zastawna (K. 50).  
 Mittoka Df., Bez. u.  $1\frac{1}{4}$  Ml. N. g. W. v. Suczawa (K. 56).  
 Mitulin Df., Bez. u.  $1\frac{1}{4}$  Ml. SOO. v. Gliniany (K. 22).



- Mleczka Bach entspr. an der Grenze des Rzeszower u. Sanoker Kr. und mündet in den Wisłok (K. 19, 20, 11).
- Młoszowa Df., Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. O. g. N. v. Chrzanów (K. 7).
- Mnich (Mönch) Alpe SSO. v. Miedziane (K. 35).
- Mnichów s. h. Mników.
- Mników Df., Bez. u.  $\frac{1}{2}$  Ml. NWW. v. Liszki (K. 7).
- Mochnate Df., Bez. u.  $2\frac{1}{2}$  Ml. SOO. v. Borynia (K. 42).
- Moczydło Weichselarm bei Niepołomice.
- Modlnica (M. wielka) Df., Bez. Krzeszowice u.  $1\frac{1}{4}$  Ml. NNW. v. Krakau (K. 7).
- Modlniczka s. h. Modlnica mała Df., Bez. Krzeszowice u.  $1\frac{1}{4}$  Ml. NNW. v. Krakau (K. 7).
- Modrycz Df., Bez. u.  $\frac{1}{2}$  Ml. S. g. W. v. Drohobycz (K. 38).
- Mogielany s. h. Mogilany.
- Mogiła Df. m. eig. Bez. u. 1 Ml. ONO. v. Krakau (K. 7).
- Mogiła Hügel ( $\Delta$  110°16′) NO. v. Banumin, Bez. u.  $2\frac{1}{2}$  Ml. W. von Busk (K. 22).
- Mogiła Kościuszki (Kościuszko-Hügel) Hügel ( $\Delta$  170°0′) S. v. Wola justowska (K. 7).
- Mogiła Krakusa (Rękawka) Hügel ( $\Delta$  142°2′) höchster Punkt der Krzemionki (K. 7).
- Mogilany Df., Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. OSO. v. Skawina (K. 16).
- Mogilany Df., Bez. u.  $\frac{3}{8}$  Ml. NNO. v. Kulików (K. 22 als Mohylany).
- Mokrotyn Df., Bez. u.  $\frac{5}{8}$  Ml. SWS. v. Żółkiew (K. 21).
- Mokrzyszów Df., Bez. u.  $\frac{1}{2}$  Ml. O. g. S. v. Tarnobrzeg (K. 2).
- Moldauisch Banilla s. Banilla moldawska.
- Mołdawa Fl. entsteht aus mehreren Bächen (Moldawitz, Humora etc.) und fällt bei Roman in den Sereth.
- Molechów s. h. Malechów.
- Mołodnia Df., Bez. u.  $1\frac{1}{8}$  Ml. SO. v. Czernowitz (K. 53).
- Monaster Horetsche = Kloster v. Horecza.
- Monaster Putna = Kloster Putna (s. d.).
- Montschel Berg (678-85′) NW. v. Poschorita (K. 57).
- Morawica (mała, wielka) Df., Bez. u.  $\frac{1}{2}$  Ml. N. g. W. von Liszki (K. 7).
- Morawiniec Wald SSW. v. Germakówka (MG.).
- Morskie Oko s. Grosser Fischsee.
- Morzychna Df. O. v. Dąbrowa (Heger briefl. Mittheil.). Näheres unbekannt.
- Mościska Stadt m. eig. Bez., Kr. u.  $3\frac{5}{8}$  Ml. O. v. Przemyśl (K. 20).
- Mosorówka Df., Bez. u.  $2\frac{1}{2}$  Ml. NO. v. Zastawna (K. 50).
- Mosty Df. am Dniestr, Bez. u.  $1\frac{1}{2}$  Ml. ONO. v. Łąka (K. 34).
- Mosty małe Df., Bez. n.  $1\frac{1}{4}$  Ml. NWN. v. Rawa (K. 23).
- Mosty wielkie Mł. m. eig. Bez., Kr. u.  $3\frac{1}{4}$  NNO. v. Żółkiew (K. 13).
- Welches von beiden gemeint sei, ist nicht zu entnehmen.
- Mozoruwka s. h. Mosorówka.
- Mrażnica Df., Bez. u.  $1\frac{3}{4}$  Ml. SW. v. Drohobycz (K. 38).



- Muntje lung Voralpe (716.62<sup>0</sup>) SSO. v. Pojana Flotsche (St G.)  
 Mur Df., Bez. u. 2½ Ml. S. v. Neumarkt (K. 26).  
 Murań Voralpe (996.83 Fuchs) O. v. Jaworzyna spiska.  
 Murawiniec s. h. Morawiniec.  
 Murowana Lipnica s. h. Lipnica murowana.  
 Murowany Most Schranken früher in Lemberg an der Strasse nach  
 Zótkiew (PL.) jetzt an der nach Hołosko (Joh. Buschak).  
 Muszyna Stadt m. eig. Bez., Kr. u. 4 Ml. SSO. v. Neu-Sandec (K. 27).  
 Muszynka Df., Bez. u. 1¾ Ml. ONO. v. Muszyna (K. 28).  
 Mutje lung s. h. Muntje le lung.  
 Mydlniki Df., Bez. u. 1 Ml. NO. v. Liszki (K. 7).  
 Myślachowice Df., Bez. u. 2 Ml. OSO. v. Jaworzno (K. 7).  
 Myślenice Stadt an der Raba m. eig. Bez., Kr. u. 4¼ Ml. OSO. v.  
 Wadowice (K. 16).  
 Myszkowice Df., Bez. u. ⅞ Ml. N. g. W. v. Mikulińce (K. 33—4).

## N.

- Nad kotle Localität unter der Golica, Näheres unbekannt.  
 Nadwórna Mfl. m. eig. Bez., Kr. u. 4½ Ml. SWS. v. Stanisławów (K. 48).  
 Nadwórno (nizne, wyzne) Df., Bez. u. 1⅝ Ml. W. g. N. v. Drohobycz  
 (K. 31, 38).  
 Nagornie Att. O. v. Dąbrowica (K. 11).  
 Nahójowice (nizne, wyzne) Df., Bez. u. 1⅝ Ml. W. g. N. v. Droho-  
 bycz (K. 31, 38).  
 Na Piaskach s. h. Piaski.  
 Na Pochybu Absatz des Krywan.  
 Narajów Mfl., Bez. u. 2 Ml. NW. v. Brzeżany (K. 32).  
 Nasieczne Att. v. Caryńskie (K. 39).  
 Nawarya Mfl., Bez. u. 1¾ Ml. NON. v. Szczérzec (K. 21).  
 Nawojowa Df., Bez. u. 1⅞ Ml. SOS. v. Neu-Sandec (K. 27).  
 Negostina Df., Bez. u. ¾ Ml. S. g. O. v. Sereth (K. 56).  
 Negrilassa am gleichn. Bache Att. v. Stulpikany (K. 58).  
 Nemeritzeny Att. u. Zollamt S. v. Bossancze (K. 58).  
 Nemczyz Berg (Δ 304<sup>0</sup>) NO. v. Roztoki (MG.).  
 Nepolokoutz Df., Bez. Kotzmann u. 1⅞ Ml. SO. v. Śniatyn (K. 50).  
 Nesipitul Att. v. Seletin (K. 55 als Sipitul).  
 Neumarkt (Nowy Targ) Stadt m. eig. Bez., Kr. u. 6 Ml. W. g. S. von  
 Neu-Sandec (K. 26).  
 Neu-Sandec (Nowy Sącz) Kreisstadt m. Bez. zw. dem Dunajec u. der  
 in denselben mündenden Kamienica (K. 27).  
 Neue Welt Vorstadt v. Lemberg (K. 24).  
 Niagra Berg (Δ 623·18) SSW. v. Niagryn (K. 43).  
 Niagryn Df., Bez. u. 2½ Ml. SSW. v. Dolina (K. 43).  
 Niedzieliska Df., Bez. u. 2⅞ Ml. WNW. v. Radłów (K. 8).  
 Niedzielisko Att. SSW. v. Szczakowa (K. 7).  
 Niedźwiedź Df. (Russ. Polen S. v. Słomniki Gouv. Kielce, Kr. Michów).



- Niegoszowice Df., Bez. Krzeszowice u.  $2\frac{1}{8}$  Ml. NWW. v. Krakau (K. 7)  
 Nielepiec Df., Bez. u.  $\frac{7}{8}$  Ml. SO. v. Krzeszowice (K. 7).  
 Niemirów Mf. m. eig. Bez. u.  $5\frac{1}{4}$  Ml. WNW. v. Żółkiew (K. 12).  
 Niepołomice Mf. m. eig. Bez., Kr. u.  $1\frac{1}{4}$  Ml. NWW. von Bochnia  
 (K. 8).  
 Niezwiedź s. h. Niedzwedź.  
 Niezwiska Df., am Dniestr, Bez. u.  $4\frac{3}{8}$  Ml. NNO. v. Obertyn (K. 45).  
 Nigrilassa s. h. Negrilassa.  
 Niwa na przobach. (N. n. Posobach) Felder im Walde v. Pozdimierz.  
 Niwra Df., Bez. u.  $1\frac{3}{4}$  Ml. NON. v. Mielnica (K. 46).  
 Nosal Berg ( $644\cdot 82^0$  Kummersb.,  $624\cdot 26^0$  Zejszn.) S. v. Zakopane.  
 Noutsche Ort (Bukowina) Näheres unbekannt.  
 Nowa góra Mf., Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. NWN. v. Krzeszowice (K. 7).  
 Nowa wieś (N. w. narodowa) Df., Bez. Liszki u.  $\frac{1}{4}$  Ml. NWW. von  
 Krakau (K. 7).  
 Nowe Miasto Stadt (Russ. Polen) a. d. Pilica.  
 Nowodworze Df., Bez. u.  $\frac{5}{8}$  Ml. S. v. Tarnów (K. 55).  
 Nowosielce Df., Kr. Brzeżany, Bez. u. 1 Ml. SOS. von Chodorów  
 (K. 39).  
 Nowosielica (niżna u. wyżna) Df., Kr. Stryj, Bez. u. 1. Ml. SWW. v  
 Doliua (K. 43).  
 Nowosielce (Strojestie wyżne) Df., Bez. u.  $3\frac{1}{2}$  Ml. SOO. v. Sadagura  
 (K. 53).  
 Nowosiółki Df., Bez. u.  $4\frac{3}{8}$  Ml. NO. v. Mielnica (K. 50).  
 Nowosiółki Df., Bez. u.  $4\frac{1}{2}$  Ml. SOO. v. Gliniany (K. 22).  
 Nowostawce Att. v. Laszkow, Bez. u. NNO. von Łopatyn (K. 14).  
 Nowoszyce Df. an der Bystrzyca, Bez. u. 1 Ml. SW. v. Łąka (K. 31)  
 Nowy Świat Vorstadt v. Krakau.  
 Nowy Targ s. Neumarkt.

## O.

- Ober Scheroutz s. Scheroutz wyżny.  
 Ober Stanestie s. Stanestie wyżne.  
 Ober Wików s. Wików wyżny.  
 Obertyn Mf. m. eig. Bez., Kr. u.  $2\frac{3}{4}$  Ml. NNO. v. Kołomyja (K. 45).  
 Obidowa Df., Bez. u.  $\frac{7}{8}$  Ml. N. g. W. v. Neumarkt (K. 26).  
 Obidowa Berg ( $\Delta$   $451\cdot 0^0$ ,  $428\cdot 73^0$  Jan.) NOO. v. gl. Dorfe (K. 26).  
 Obroszyn Df., Bez. u.  $2\frac{1}{8}$  Ml. O. g. S. v. Gródek (K. 21).  
 Ochotnica Df., am Mlynue-Bach, Bez. u.  $4\frac{1}{2}$  Ml. NNW. v. Krościenko  
 (K. 27).  
 Odporyszów Df., Bez. u.  $\frac{3}{8}$  Ml. NO. v. Żabno (K. 9).  
 Odrzykoń Df., Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. N. g. W. v. Krosno (K. 49).  
 Oglinda Berg zw. Russ. Moldawitza, Ardzel u. Kloster Putna.  
 Ogrod = Blumengarten Voralpenwiese ober dem Felkaer See.  
 Oize Att. NNW. v. Czokanestie (K. 57).



- Oize Berg beim gl. Dorfe. Näheres unbekannt.
- Ojców Schloss am Prądnik Bache, Gouv. Kielce, Kr. Olkusz.
- Okleśnia Df., Bez. u.  $1\frac{7}{8}$  MI. SSW. v. Krzeszowice (K. 7).
- Okna Df., Bez. u.  $1\frac{1}{2}$  MI. NOO. v. Zastawna (K. 50).
- Okniany Df., Kr. Stanisławów, Bez. u.  $\frac{7}{8}$  MI. ONO. von Tłumacz (K. 45).
- Okno Wiese bei Bilcze.
- Okopy Df., Bez. u.  $2\frac{3}{4}$  MI. SOO. v. Mielnica (K. 50).
- Okręglia średnia Berg bei Szczawnica dicht an der ung. Grenze und dem Dunajec (A. Schneider). Nach MG. S. v. Zamezysko.
- Olchowy Bach fällt bei Niwra.
- Olczyńska Bach mit gleichn. Thale, entspr. auf der gleichn. Polana und fällt bei Porouin in den Biały Dunajec.
- Olejowa (królewska, szlachecka) Df., Bez. u.  $1\frac{1}{2}$  MI. NW. v. Horodenka (K. 45).
- Olesko Städtchen m. eig. Bez., Kr. u.  $2\frac{1}{4}$  MI. N. v. Złoczów (K. 23).
- Olesko Hügel ( $\Delta$  225.5<sup>0</sup> SOO. v. gleichn. Dorfe (K. 23).
- Olkusz Kreisstadt (Russ. Polen) Gouv. Kielce.
- Olpieny (dólne, górne) Df., Kr. Jasło, Bez. u.  $2\frac{1}{4}$  MI. NWW. von Brzostek (K. 48).
- Olsza Df., Bez. u.  $\frac{3}{8}$  MI. NO. v. Krakau (K. 7).
- Olszanica Df., Bez. u.  $\frac{3}{4}$  MI. NOO. v. Liszki (K. 7).
- Olszanica Df., Bez. u.  $1\frac{1}{2}$  MI. OSO. v. Gliniany (K. 22).
- Olszyny Df., Bez. u.  $1\frac{1}{2}$  MI. NNW. v. Bięcz (K. 48).
- Onufry St. Df., Bez. u.  $\frac{3}{8}$  MI. WSW. v. Sereth (K. 56).
- Onuth Df., Bez. u. 2 MI. NOO. v. Zastawna (K. 50).
- Opajecz s. h. Opajetz Att. v. Czeresch, NW. v. Budenitz (K. 53).
- Opaka Df., Kr. Sambor, Bez. u.  $\frac{3}{4}$  MI. SOS. v. Podbuż (K. 38).
- Opalony Alpenrücken (1175·65<sup>0</sup> Fuchs) zw. dem Roztoka- und Białka-Thale (Koř.), nach Fuchs hingegen zw. dem Gr. Fischsee u. dem mittleren der Fünfseen.
- Opary Df., mit gleichn. Teich, Bez. u.  $\frac{1}{2}$  MI. SWW. von Medenice (K. 31).
- Opczyzna gegen Rareu. Offenbar ist damit der SO. v. Pożorita (MG.) gelegene Opczyzna gemeint, während die übrigen gleichnamigen Berge von der genannten Voralpe viel entfernter sind.
- Opczyzna-Mare Berg (242·9<sup>0</sup>) NNW. v. Budenitz (MG.).
- Opczyra Berg NOO. v. Tatarka-Berge (MG.).
- Opłucko Df., Kr. Złoczów, Bez. u.  $1\frac{1}{2}$  MI. SO. v. Radziechów (K. 43).
- Opor Fluss entspr. im Bez. Skole hart an der ung. Grenze und fällt in den Stryj (K. 43, 38).
- Opriszenny (Oprescheny) Df., Bez. u.  $1\frac{3}{8}$  MI. N. g. W. v. Sereth (K. 53).
- Orawa = Árva.
- Orawa Df., Bez. u.  $2\frac{3}{4}$  MI. SWW. v. Skole (K. 43).
- Orawczyk Df., Bez. u.  $2\frac{1}{4}$  MI. SWW. v. Skole (K. 43).
- Orawica Nebenfluss der Árva.



- Oreszeny s. h. Oroszeny.  
 Oriawa s. h. Orawa.  
 Oriawczyk s. h. Orawczyk.  
 Oriszeny s. h. Oreszeny.  
 Orlisko Att. W. v. Sokolniki (K. 2).  
 Ornak Voralpe (696·27<sup>0</sup>) Loschan S. v. Kościelisko.  
 Oroszeny (Oroszowce) Df., Bez. u. 1¼ Ml. WSW. von Kotzmann  
 (K. 50).  
 Orowe Df., Bez. u. 2½ Ml. S. v. Drohobycz (K. 38 als Orow).  
 Ortynia s. h. Ortyniec Df. am Bystrzyca-Bache, Kr. Sambor, Bez. u.  
 ¾ Ml. SW. v. Łąka (K. 31).  
 Oschechlib s. h. Oszechlib.  
 Oschor s. h. Ouschor.  
 Osobita Berg (733·33<sup>0</sup> Wodzicki) SOO. v. Habówka. Schon in Ungarn  
 (K. 35).  
 Ostra Df. am gleichn. Bache Att. v. Dzemine (K. 58).  
 Ostritza (Kliskzoutz) Df., Bez. u. 1 Ml. OSO. v. Czernowitz (K. 53).  
 Ostrów Df., Bez. u. 1⅛ Ml. NWW. v. Halicz (K. 39).  
 Ostrówek Df., Bez. u. 1⅜ Ml. NOO. von Tarnobrzeg (K. 2 als  
 Ostrowetz).  
 Oświęcim (Auschwitz) Stadt a. d. Weichsel m. eig. Bez., Kr. u. 3½ Ml.  
 NW. v. Wadowice (K. 6).  
 Oszechlib Df., Bez. SWW. v. Kotzmann (K. 50).  
 Ouschor Voralpe (Δ 862·2<sup>0</sup>) N. v. Dorna-Kandreny (K. 57).  
 Owczary Df. (Russ. Polen) Gouv. Kielce, Kr. Olkusz.  
 Ozanna (mała, wielka) Df., Bez. u. 1½ Ml. O. g. N. v. Leżaysk (K. 11).  
 Ozimina Df., Kr. Sambor, Bez. u. 1¼ Ml. WSW. v. Łąka (K. 31).

## P.

- Paczaltowice Df., Bez. u. 5/8 Ml. NON. v. Krzeszowice (K. 7).  
 Pagórek nad Zakomiem Hügel (204<sup>0</sup>) im Żółkiewer Kr. Näheres  
 unbekannt.  
 Palanka s. h. Panka.  
 Palczowice Df., Bez. u. 1⅞ Ml. N. g. W. v. Andrychów (K. 7).  
 Palczyński staw Teich SW. v. der Haliczer Vorstadt in Lemberg  
 (PL.).  
 Palenica Bergwiese am Fusse des Wołoszyn.  
 Palenica Fichtenwald im Białka-Thale zw. Łysa u. dem Grossen  
 Fischsee.  
 Paleśnica Df., Bez. u. 2⅝ Ml. SWS. v. Wojnicz (K. 17).  
 Pancir (Pancin) Att. v. Opriszeny.  
 Panieński staw Teich derzeit an der Papiermühle des Herrn Sen-  
 kowski (PL.).  
 Panieńskie skały Felsen bei Wola justowska hinter der Villa im  
 Walde.



- Paniówce (P. zielone) Df., Bez. u.  $1\frac{1}{2}$  Ml. OSO. v. Mielnica (K. 50).  
 Panka Df., Bez. u.  $\frac{7}{8}$  Ml. W. g. N. v. Storożynetz (K. 53).  
 Pantalicha Df. ( $\Delta$  179°) Bez. u.  $\frac{7}{8}$  Ml. W. g. N. v. Złotniki (K. 40).  
 Papierna Papiermühle SOO. v. Ludwinów (K. 7).  
 Papierna Att. v. Kobyłowlaki, Bez. Trembowla (K. 41).  
 Paraszka Quelle O. v. Szkło (K. 21).  
 Paraszka Berg ( $\Delta$  666·4°) NW. v. Skole (K. 38).  
 Pareu-Androny Berg im Bistritza-Thale bei Kirlibaba.  
 Pareu Androny Thal an der Bistritza bei Kirlibaba (K. 57 als  
 Andronik Bach).  
 Pareu-Negru s. h. Pereu-negru.  
 Pareu-Reu Thal bei Jakobeny.  
 Pareu-Reu Berg ( $\Delta$  442·89°) NO. v. Suczawitza (K. 56 als Reu).  
 Parhoutz Df., Bez. u. 2 Ml. NWW. v. Suczawa (K. 56).  
 Parnica Df., Com. Arva (Ungarn) Bez. u. 1 Ml. WSW. v. Kubin.  
 Partyn Df., Kr. Tarnów, Bez. u. 1 Ml. SOS. v. Zabno (K. 9).  
 Pasieczna Df., Bez. u.  $1\frac{1}{3}$  Ml. SWW. v. Nadworna (K. 48).  
 Pasieka s. h. Pasieki Df., Bez. u.  $1\frac{1}{4}$  Ml. SOS. v. Lemberg (K. 22).  
 Pawelec s. h. Pawelcze Df. am Jamnica-Bache, Bez. u.  $1\frac{1}{8}$  Ml. NWN.  
 v. Stanisławów (K. 44).  
 Peim Df., Bez. u.  $1\frac{1}{4}$  Ml. S. g. O. v. Myślenice (K. 16).  
 Peczului Alpe an der Grenze von Galizien, Bukowina und Marmarosch  
 (A. Schneider)? Nach K. 54 (Pecsula) und MG. (Peczulu 908·0°)  
 NWW. v. Czywczyn in der Marmarosch.  
 Pekelnik Df., Com. Arva (Ungarn) Bez. u.  $3\frac{1}{8}$  Ml. NO. v. Turdossin  
 (K. 26).  
 Pełtew Bach entspr. mit  $\frac{1}{4}$  Armen S., SO. u. SW. v. Lemberg u. mündet  
 bei Busk in den Bug.  
 Pędzichów Stadttheil N. v. Krakau. Näheres unbekannt.  
 Perebyty Spitze (747°) NWW. v. Jajko (K. 43).  
 Pereu-negru s. Czarny potok.  
 Perhoutz s. h. Parhoutz.  
 Pertestie (dólne, górne) Df., Bez.  $1\frac{1}{2}$  u.  $1\frac{1}{4}$  Ml. SO. von Solka  
 (K. 58).  
 Petraschii Berg (318°) SSW. v. Rostocze (MG.).  
 Petraszeny Df., Bez. u.  $\frac{1}{2}$  Ml. NNO. v. Putilla (K. 52).  
 Petriszeny s. h. Petraszeny.  
 Petroutz Df., Bez. u.  $1\frac{1}{2}$  Ml. S. v. Storożynetz (K. 58).  
 Petryków Df., Bez. u.  $\frac{3}{8}$  Ml. S. g. W. v. Tarnopol (K. 33).  
 Piaseczek Hügel ( $\Delta$  199·3°) SOO. v. Niemierów (K. 12 als Pisoczok)  
 Piasek Vorstadt v. Krakau (K. 2 a).  
 Piaski Df., Bez. u.  $\frac{1}{4}$  Ml. O. v. Krakau (K. 7).  
 Piaski (Na Piaskach) Att. v. Medenice (K. 31).  
 Piaski wielkie Df., Bez. Podgórze u.  $\frac{7}{8}$  Ml. SSO. v. Krakau (K. 7).  
 Piaskowa Skała s. h. Pieskowa Skała.  
 Piatra-Domnei (Pietrile Domnei) Voralpe SSW. v. Rareu (MG.).



- Piatra-Dorni Voralpe ( $\Delta$  872<sup>0</sup>) 7 Stunden SW. v. Dorna-Kandreny (K. 60).
- Piatra-Zibou Kalkfelsenwand (549·26<sup>0</sup>) an der Einmündung des Zibou-Baches in die Bystrzyca złota (MG. als Piatin Czibolny) und am Triplex Confinium.
- Piczor Gailor Berg bei Poschorita.
- Pięć Stawy Polskie = Fünf (polnische) Seen.
- Pięć Stawy Węgierskie = Fünf (ungarische) Seen.
- Piekary Df. Bez. u.  $\frac{3}{8}$  Ml. SO. v. Liszki (K. 7).
- Pieniaki Df., Kr. Złoczów, Bez. u.  $2\frac{1}{4}$  Ml. NW. v. Zalośce (K. 23).
- Pieninen s. Pioniny Gebirgszug zw. Czorsztyu u. Szczawnica,  $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$  Ml. breit.
- Pieński potok Bach entspr. N. v. Zameczysko und fällt in den Dunajec (MG.).
- Pieskowa skała Schloss (Russ. Polen) am Prądnik Bache, Kr. Olkusz.
- Pietraszowa góra Hügel ( $\Delta$  124·8<sup>0</sup>) SWW. v. Leżaysk (K. 40).
- Pietrile-Domnei s. Piatra-Domnei.
- Pietrille le Rosch Voralpe (880<sup>0</sup>) SO. v. Pojana Stampi am Triplex confinium.
- Pikuj (Huśla) Voralpe ( $\Delta$  737·34<sup>0</sup>, 698·33<sup>0</sup> Łobarz.) SW. v. Huśne wyżne (K. 42).
- Pilica Stadt (Russ. Polen) am gleichn. Bache.
- Pilsko ( $\Delta$  849·4<sup>0</sup>) SSW. v. Krzyczowa (K. 25—6).
- Pilzno Stadt m. eig. Bez., Kr. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. OSO. v. Tarnów (K. 18).
- Pińczów Mfl. (Russ. Polen) an der Nida Gouv. Kielce, Kr. Stopnica.
- Pioniny (Pieninen) Gebirge zwischen Czorsztyu und Szczawnica.
- Piotrowsk'sche Höfchen S. v. Lemberg am Eisenbründl.
- Pip-Iwan s. h. Pop Iwan.
- Pisana Berg (546·17<sup>0</sup> Kucz.) S. v. Kościelisko (K. 35).
- Pisarowce Df., Bez. u. 1 Ml. W. v. Sanok (K. 29).
- Pisary Df., Bez. u.  $\frac{5}{8}$  Ml. OSO. v. Krzeszowice (K. 7).
- Pisarzowa Df. am Smolnik-Bache, Bez. u.  $\frac{7}{8}$  Ml. SOO. v. Limanowa (K. 17).
- Pisarzowice Df., Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. W. v. Kęty (K. 45).
- Piskorowice Df., Bez. u.  $1\frac{1}{3}$  Ml. NWW. v. Sieniawa (K. 44).
- Pissana s. h. Pisana.
- Pistyń Mfl., Kr. Kołomyja, Bez. u.  $\frac{7}{8}$  Ml. NWW. v. Kossów (K. 49).
- Piszczatyńce Df., Kr. Czortków, Bez. u.  $\frac{1}{2}$  Ml. SWW. v. Borszczów (K. 46).
- Pit-Zapul s. Zapul.
- Piwniczna Stadt, Bez. u. 2 Ml. SOS. v. Alt-Sandec (K. 27).
- Piwoda Df., Bez. u. 2 Ml. SSO. v. Sieniawa (K. 44).
- Płaszów Df., Bez. u.  $\frac{1}{4}$  Ml. O. v. Podgórze (K. 7).
- Plawalar (Russisch P.) Df., Bez. u.  $1\frac{1}{2}$  Ml. SSO. v. Suczawa (K. 59).
- Płaza Df., Bez. u.  $\frac{7}{8}$  Ml. SSO. v. Chrzanów (K. 7).
- Plescha s. h. Pleszna.
- Plesza Voralpe ( $\Delta$  712<sup>0</sup>) W. v. Bursukeu (K. 52).



- Pleszna Berg ( $\Delta$  439·8<sup>0</sup>) NO. v. Solka (K. 56 als Plesch).  
 Plesznitz Att. NW. v. Zeleneu (K. 50).  
 Pleszów Df., Bez. u.  $\frac{5}{8}$  Ml. O. v. Mogiła (K. 8).  
 Płoki Df., Bez. u.  $2\frac{1}{4}$  Ml. O. g. S. v. Jaworzno (K. 7).  
 Ploska Bergrücken ( $\Delta$  593·19<sup>0</sup>) N. v. Ploska (K. 55).  
 Płowce Df., Bez. u.  $\frac{1}{2}$  Ml. SWW. v. Sanok (K. 29).  
 Płuhów Df., Bez. u.  $1\frac{1}{2}$  Ml. SOO. v. Złoczów (K. 23).  
 Pobitno Att. v. Załęże, Bez. Rzeszów (K. 10).  
 Pobocz Df., Bez. u.  $1\frac{1}{4}$  Ml. SSO. v. Olesko (K. 23).  
 Podegradzie Df., Bez. u.  $\frac{1}{2}$  Ml. NWW. v. Alttaudec (K. 27).  
 Podegradzie = Kirchdrauf Stadt (Ungarn) Com. Zips, Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. NWN. v. Wallendorf.  
 Podkościelne Df., Bez. u.  $\frac{1}{8}$  Mi. SO. v. Dabrowna (K. 9).  
 Podgórska Wola s. h. Pogorska Wola.  
 Podgórze Stadt m. eig. Bez., Kr. u.  $4\frac{1}{2}$  Ml. WSW. v. Bochnia, Krakau gegenüber an der Weichsel (K. 7).  
 Podhayce Mfl. m. eig. Bez., Kr. u. 3 Ml. SSO. v. Brzeżany (K. 40).  
 Podhorce Df., Kr. Złoczów, Bez. u. 1 Ml. SSO. v. Olesko (K. 23).  
 Podhorki Df., Kr. Stryj, Bez. u.  $1\frac{1}{2}$  Ml. SWW. v. Wojniłów (K. 39).  
 Podlesie Att. SO. v. Trzeboś, Bez. Sokolów (K. 10).  
 Podłęże (Wojtówstwo) Df., Bez. u. 1 Ml. WSW. v. Jaworzno (K. 6).  
 Podłęże Df., Bez. u.  $\frac{5}{8}$  Ml. SWW. v. Niepołomice (K. 8).  
 Podlipie Df., Kr. Tarnów, Bez. u.  $1\frac{3}{4}$  Ml. N. g. W. v. Zabno (K. 9).  
 Pod Lwowcem Thälchen bei Radfowice górne.  
 Podolszyni Att. v. Sieniawa, Kr. Przemyśl.  
 Podrówienne s. Dolina Podrowienne.  
 Pod Sosnowem Stelle ober der Einmündung des Pieński potok in den Dunajec.  
 Pod Spady Förster- und Wirthshaus NO. v. Jaworzyna spiska.  
 Podzamcze Ruine (175<sup>0</sup>) S. v. Kołaczyce gegen die Wisłoka (K. 18).  
 Pöp-Iwan s. h. Pop-Iwan.  
 Pogoń Meierhof SSW. v. Zaleszany (K. 2).  
 Pogorska Wola Df., Bez. u.  $1\frac{2}{3}$  Ml. O. g. S. v. Tarnów (K. 18).  
 Pogorzycza Df., Bez. u.  $\frac{5}{8}$  Ml. S. g. O. v. Chrzanów (K. 7).  
 Pohorloutz (Pohorlowce) Df., Bez. u.  $1\frac{1}{4}$  Ml. SOO. v. Zastawna (K. 50).  
 Pohorschoutz s. h. Pohorloutz.  
 Pohulanka Gasthaus u. Wald zw. Eisenbründel und Cetnerowka (PL).  
 Pojana Att. W. v. Ujdestie (K. 59).  
 Pojana Wald bei Suczawa, Eigenthum des dortigen Gymnasiums.  
 Pojana Flotsche Bergwiese (452,2<sup>0</sup> Herb.) am nördl. Fusse d. Muntjele lung gegen den Ostra-Bach (MG.).  
 Pojana Niegri Voralpe bei Dorna-Kandreny.  
 Pojana Stampi Df., Bez. u.  $1\frac{1}{4}$  Ml. SWW. v. Dorna-Watra (K. 57).  
 Pojeni Df., Bez. u. SOO. v. Solka (K. 56).  
 Pojenille Att. NWW. v. Chilischeny (K. 59).  
 Pokrzywna = Nesselblösse Voralpe O. v. Stirnberg.



- Polana Jaworzynka = Bergwiese (obere Grenze 566·65° Kolb.) am Fusse der Skrzyczna.
- Polana Kondratowa s. Kondratowa.
- Polana Palenica, Polenizza Polana s. h. Palenica.
- Polanka Df., Bez. u.  $\frac{3}{8}$  Ml. W. g. N. v. Krosno (K. 19).
- Polnische Kamm s. Polska Przełęcz.
- Połonica Df., Bez. u.  $1\frac{1}{2}$  Ml. NWW. v. Gliniany (K. 22).
- Połonina Caryńskie, P. Dzwiniaczka, P. wetlińska (657·65°) = Bergwiesen bei Caryńskie, Dzwiniacz górny u. Wetlina.
- Połowce Df., Bez. u.  $1\frac{3}{8}$  Ml. NOO. v. Jazłowiec (K. 45).
- Polska Przełęcz
- Polski Grzbiet. } = Poluscher Kamm SOO. v. dem untern galiz. Czarny staw, schon in Ungarn.
- Polski Grzebień.
- Ponikowica mała Df., Bez. u. 1 Ml. SWW. v. Brody (K. 23).
- Ponikwa wielka Df., Bez. u.  $1\frac{1}{2}$  Ml. S. g. W. v. Brody (K. 23).
- Popadia Voralpe SSO. v. Czywczynu schon in der Marmarosch.
- Popiele (dólne, górne) Df., Bez. u.  $1\frac{1}{4}$  Ml. SWW. v. Drohobycz (K. 38).
- Popieler Dąbrowa = Eichenwald bei Popiele.
- Pop Iwan Alpe an der Grenze von Galizien, Bukowina und der Marmarosch (A. Schneider briefl. Mitth.<sup>1)</sup>).
- Poprad Fluss entspr. ober Poprad im Com. Zips und fällt unter Neusandec in den Dunajec.
- Poprad = Deutschendorf Bezirksstadt (Ungarn) Com. Zips u.  $2\frac{3}{4}$  Ml. W. g. N. v. Leutschau.
- Peręba Df., Bez. u.  $1\frac{3}{8}$  Ml. SSW. v. Krzeszowice (K. 7).
- Poręba (P. radlna) Df., Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. SOS. v. Tarnów (K. 18).
- Poreba Df. im Rzeszower Kr. Mir unbekannt. Vielleicht ein Schreibfehler für Poręby, doch bleibt es fraglich, welches gemeint sei.
- Porohy Df., Bez. u.  $1\frac{3}{4}$  Ml. WSW. v. Sofotwina (K. 49).
- Porohy Berg beim gleichn. Dorfe.
- Poronin Df., Bez. u.  $2\frac{1}{8}$  Ml. SWS. v. Neumarkt (K. 26).
- Poroschoutz (Bukowina) Ort. Näheres unbekannt.
- Porta Berg bei Burszuken.
- Posadowa Df., Bez. u. 1 Ml. NWW. v. Grybów (K. 27).
- Posancze s. h. Bossancze.
- Poschorita (Pozoritta) Df., Bez. u. W. v. Kimpolung (K. 57).
- Poschorita Berg beim gl. Dorfe.
- Posrednia Berg (523·30° Kolbenh.) zw. den Bächen (Zylcza) Rostoka mała und wielka (MG.).
- Pośrednia Turnia Alpe (1109·005° Losch., 1121·8° Zejsz., 1139·115° Jan.) ober den Gąsienicowe stawy (J. 136).
- Pośrednia Turnia (Mittelste Grat) Alpe zw. den 5 ungar. Seen und dem Grossen Kohlbach.

<sup>1)</sup> Ich habe triftige Gründe die Richtigkeit dieser Angaben zu bezweifeln. Und in der That versicherte mich FML. v. Fligély, dass die von Alth und Herbich ihm zugeschriebene Höhenangabe (10170) sich auf die  $2\frac{1}{2}$  Ml. in Luftlinien von der galiz. Grenze entfernte und O. von Féjerpatak in der s. Marmaroch befindliche Alpe beziehe.



- Potocki Berg ( $\Delta$  305·50) N. v. Nadwórna (K. 48).
- Potocz. Unbekannt. Vielleicht mit Potoczany (Bez. u.  $3\frac{1}{4}$  Ml. SOO. von Przemysłany), Potoczek (Bez. Tarnopol) oder Potok złoty (Bez. u.  $2\frac{3}{8}$  Ml. SWS. v. Jazłowiec) verwechselt?
- Potok Att. SOO. v. Rakaszawa (K. 10).
- Potok (P. złoty) Mfl., Kr. Stanisławów, Bez. u.  $2\frac{3}{8}$  SWS. v. Buczacz (K. 45).
- Poturzyca Df., Bez. u.  $\frac{1}{2}$  Ml. S. v. Sokal (K. 5).
- Potylich Mfl., Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. SWW. v. Rawa (K. 12).
- Powisło = Alte Weichsel.
- Pozdimierz Df., Bez. u. 2 Ml. SWS. v. Sokal (K. 13).
- Prądnik Bach entspr. bei Sułoszow (Russ. Polen) u. fällt bei Dąbie in die Weichsel.
- Prądnik Df., doch ist nicht zu entnehmen, welches von den beiden nächstfolgenden gemeint sei.
- Prądnik biały Df., Bez. u.  $\frac{1}{2}$  Ml. N. v. Krakau, Bez. Mogiła (K. 7).
- Prądnik czerwony Df., Bez. Mogiła u.  $\frac{1}{2}$  Ml. NNO. v. Krakau (K. 7).
- Prądnik Korzkiewski Df. (Russ. Polen) Gouv. Kielce Kr. Olkusz.
- Praesekareny s. h. Presekareny.
- Prawicz Bach fällt in die Świca S. v. Ludwikówka (MG.).
- Preluczeny s. h. Przeluczeny.
- Presekareny (Presekereny) Df., Bez. u. 2 Ml. SO. v. Storozhynetz (K. 53).
- Preworokie s. h. Przeworoki.
- Prilipcze Df., Bez. u.  $2\frac{1}{2}$  Ml. NNW. v. Zastawna (K. 50).
- Priuluk, Priuluka Berg im Thale Iworu alb bei Kimpolung.
- Prochaska Bräuhaus und Gasthaus W. v. Pełczyński Teich am Wege nach Wulka und Kulparków.
- Próchnik Hügel ( $\Delta$  485·00) zw. Lelechówka und Janów (K. 24).
- Prokocim Df., Bez. u.  $\frac{5}{8}$  Ml. SO. v. Podgórze (K. 7).
- Proszkoutz s. h. Broszkoutz.
- Pruschnitza s. h. Bruśnica.
- Prussy Df., Bez. u.  $4\frac{3}{8}$  Ml. NOO. v. Lemberg (K. 22).
- Pruth (Myja) entspringt unter der Howerła und mündet unterhalb Galatz in die Donau.
- Prybylina = Przybylina.
- Prylopecze s. h. Prilipcze.
- Przeginia (duchowna, narodowa) Df., Bez. u.  $4\frac{1}{8}$  Ml. WSW. u. SOO. v. Liszki (K. 7).
- Przegorzały Df., Bez. Liszki (K. 7).
- Przełazki Berg b. Szlachtowa hart an d. ung. Grenze (A. Schneider)
- Przełęcz polski = Polnischer Kamm.
- Przełuczny (Landeskul) Voralpe ( $\Delta$  833·93)  $4\frac{1}{2}$  St. S. v. Burkut an der ung. Grenze (K. 54).
- Przemsza Biała entspr. zw. Bzow u. Ogradzieniec, fällt bei Gorzow in die Weichsel (K. 6).
- Przemsza Czarna entspr. bei Wolbromia und fällt unter Niwka in die Przemsza Czarna (K. 6—7).



- Przemysł Kreis- und Bezirksstadt am San 12 Ml. W. von Lemberg (K. 20).
- Przemysłany Mfl. mit eig. Bez., Kr. u. 5 Ml. NW. von Brzeżany (K. 22).
- Przewłóczna Hügel ( $\Delta$  419·9<sup>0</sup>) NNW. v. gl.Df., Bez. u. 4<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Ml. NNW. v. Olesko (K. 13).
- Przeworoki (Preworoki) Df., Bez. u. 3 Ml. SOS. v. Czernowitz (K. 53).
- Przeworsk Stadt mit eig. Bez., Kr. u. 4<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Ml. ONO. von Rzeszów (K. 11).
- Przyborów Df., Bez. u. 1 <sup>1</sup>/<sub>8</sub> Ml. SWW. v. Radłów (K. 8).
- Przybylina = Pribilina Df., (Ungarn) Com. Liptau, Bez. u. 1<sup>1</sup>/<sub>8</sub> Ml. NNO. v. Hradek (K. 35).
- Przybyrów Df., Bez. u. 2 Ml. SOO. v. Żywiec (K. 16 als Przyborów).
- Przybyszówka Df., Bez. u. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ml. NWW. v. Rzeszów (K. 10).
- Przychojec Att. N. v. Stare Miasto (K. 10).
- Przysióp Sattel (633·34<sup>0</sup> Jan.) zw. Horutyn Regiel u. Siwarowie, einem Rücken, der die Thäler Mała Łąka u. Miętusia von einander trennt.
- Przysióp Bergwiese O. v. Ustrzyki górne (MG.).
- Przystan (Landungsplatz) Localität N. v. Zwierzyniec an d. Weichsel (MG.).
- Pursukeu s. h. Burszuken.
- Pusta wielka Berg ( $\Delta$  556·86<sup>0</sup>) 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Stunden NO. von Żegiestów (K. 27).
- Pustelnik Wald zu Łopatyn gehörig.
- Putilla Bach entsteht aus mehreren Quellen unterhalb des gleichn. Dorfes und fällt bei Uście Putilla in den Czeremosz (K. 55, 52).
- Putilla Df. mit eig. Bez. u. 9 Ml. SWW. v. Czernowitz (K. 52, 56).
- Putna Bach entspr. SW. vom gleichn. Dorfe und fällt in die Suczawa (K. 56).
- Putna Bach entsteht SOO. v. Valleputna u. fällt bei Poschorita in die Moldawa (K. 57).
- Putna Df., Bez. u. 3 Ml. WNW. v. Radautz (K. 56).
- Pychowice Df., Bez. Skawina u. 5<sup>1</sup>/<sub>8</sub> Ml. SWW. v. Krakau (K. 7).
- Pyszna (Wysoka) s. h. Bysztra Alpe (4146·82<sup>0</sup> Losch., 4197·385<sup>0</sup> Zejszn. 1223·54<sup>0</sup> Fuchs, 1204·97<sup>0</sup> Jan.) SSW. v. Kościelisko hart an der ungar. Grenze (K. 35).

## R.

- Raba Fluss entspr. S. v. Raba wyżna (Bez. Jordanów) und fällt bei Uście solne in die Weichsel (K. 26, 16—7, 8).
- Rabzanka Bach entspringt um Słonsko und fällt in die Tyśmienica (K. 31).
- Rabia skała Berg ( $\Delta$  612·2<sup>0</sup>) SWW. v. Wetlina hart an der ungar. Grenze.
- Rabinestie s. h. Hrebenestie.



- Rabka Berg ( $\Delta$  338·74<sup>0</sup>) NW. v. Rabka (K. 26).  
 Rabsztyn Berg O. v. Leśnice.  
 Racławka Bach kommt von Russ. Polen, berührt Żary, Dubie und ergießt sich in die Szklarka, einem Zuflusse der Rudawa.  
 Racza Hała Voralpe ( $\Delta$  650·7<sup>0</sup>, 666·17<sup>0</sup> Tobias) SWW. v. Rycerka górna (K. 25).  
 Raczkowa Alpe mit gleichn. See SSW. v. Rohacs.  
 Rączna Df., Bez. u.  $\frac{1}{2}$  Ml. S. g. W. v. Liszki (K. 7).  
 Radautz (Radowice) Markt mit eig. Bez. u.  $6\frac{3}{4}$  Ml. S. v. Czernowitz (K. 56).  
 Radelicz Df., Bez. u.  $1\frac{1}{2}$  Ml. NOO. v. Medenice (K. 31).  
 Radłów Mfl. mit eig. Bez., Kr. u.  $3\frac{1}{2}$  Ml. NON. v. Bochnia (K. 8).  
 Radłowice górne Att. v. Pniany, Bez. Sambor (K. 30).  
 Radogoszcz Df., Bez. u.  $1\frac{1}{4}$  Ml. ONO. v. Dąbrowa (K. 9).  
 Radwanice Df., Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. O. g. N. v. Krzeszowice (K. 7 als Radwanowice).  
 Radziwillow Stadt (Volhynien).  
 Raj s. h. Ray.  
 Rajsko s. h. Raysko.  
 Rakewetz s. h. Rakow Berg (682<sup>0</sup>) SO. v. Uście-Putilla (MG.).  
 Rakowice Df., Bez. Mogiła u.  $\frac{1}{2}$  Ml. NOO. v. Krakau (K. 7).  
 Rakowice Att. NOO. v. Śniatynka (K. 31 als Rakowiec).  
 Rakowiec s. h. Rakowice.  
 Rakszawa Df., Bez. u.  $1\frac{3}{8}$  Ml. N. v. Łańcut (K. 10).  
 Rakusy = Roksz Df., Com. Zips (Ungarn) Bez. u.  $\frac{7}{8}$  Ml. NWW. von Kesmark.  
 Rapczyce Df., Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. W. v. Medenice (K. 31).  
 Rarańcze Df., Bez. u. 1 Ml. O. g. S. v. Sadagóra (K. 53).  
 Rareu Voralpe ( $\Delta$  886·06) 3 Stunden W. v. Kimpolung (K. 28).  
 Raszkowa Wola s. h. Ryszkowa Wola Df., Bez. u.  $2\frac{7}{8}$  Ml. SOO. von Sieniawa (K. 11).  
 Ratusz Loc. um d. Czerwony Wierch. Vielleicht ist damit das an dessen Fusse befindliche Eisloch gemeint?  
 Rawa (R. ruska) Mfl. an der Rata mit eig. Bez., Kr. u.  $4\frac{1}{4}$  Ml. NW. v. Żółkiew (K. 12).  
 Rawka Berg ( $\Delta$  683·5<sup>0</sup>) S. v. Berehy górne (K. 37).  
 Ray Df., Bez. u.  $\frac{3}{8}$  Ml. SWW. v. Brzeżany (K. 33).  
 Raysko Df., Bez. Podgórze u.  $1\frac{1}{8}$  Ml. SOS. v. Krakau (K. 7).  
 Redykalny Berg NON. v. Zuberecz.  
 Regle = Waldregion.  
 Regulice Df., Bez. u.  $1\frac{1}{4}$  Ml. SWW. v. Krzeszowice (K. 7).  
 Reitzhamerówka Villa SO. v. Lemberg zwischen Schluchten (A. Schneider).  
 Repra s. h. Rybra.  
 Repuzenitz (Repuszynitz, Repuszińce) Df., Bez. u. 2 Ml. NWW. von Zastawna (K. 50).  
 Reusseny Df., Bez. u.  $1\frac{3}{8}$  Ml. SO. v. Suczawa (K. 59).



- Rewakoutz (Rewakowice) Df., Bez. u.  $1\frac{3}{8}$  Ml. SSW. v. Kotzman (K. 50).  
 Rewna Df., Bez. u.  $1\frac{5}{8}$  Ml. SOS. v. Kotzman (K. 50).  
 Ribje s. h. Grosser Fischsee.  
 Rochacz = Rohács Alpe S. v. Wołowiec.  
 Rogacz soll wohl heissen Rohacs, denn eine Alpe ersteren Namens ist mir ganz unbekannt.  
 Rogi s. h. Rogowa Voralpe NWN. v. Murań.  
 Rogosestie (Rogazestie) Df., Bez. u. 4 Ml. SÖS. v. Sereth (K. 56).  
 Rogoźnik Df., Bez. u.  $\frac{7}{8}$  Ml. O. v. Czarny Dunajec (K. 26).  
 Rohozna Df., Bez. u.  $\frac{1}{4}$  Ml. W. g. S. v. Sadagóra (K. 50).  
 Rolów Df. am Trudnica-Bache, Bez. u.  $1\frac{1}{4}$  Ml. WNW. von Medenice (K. 31).  
 Romanestie Df., Bez. u.  $2\frac{3}{4}$  Ml. NW. v. Suczawa (K. 56).  
 Romanka Voralpe ( $\Delta$  720·21<sup>0</sup>) O. v. Milówka (K. 25).  
 Romanów Df., Bez. u.  $1\frac{1}{8}$  Ml. NNO. v. Bóbrka (K. 32).  
 Romanowce s. h. Romanestie.  
 Ropa Bach, entspr. NO. v. Blechnarka (Bez. Gorlice) u. fällt bei Jasło in die Wisłoka (K. 28, 18).  
 Ropcze Df., Bez. u.  $\frac{7}{8}$  Ml. SSO. v. Storożynetz (K. 53).  
 Ropczyce s. h. Ropczyce.  
 Ropianka Df., Bez. u.  $1\frac{1}{4}$  Ml. SSW. v. Dukla (K. 28).  
 Rosch Vorstadt v. Czernowitz (K. 53).  
 Rosniow s. h. Roźniów.  
 Rostocze (Rostoki) Df., Bez. u.  $2\frac{1}{2}$  Ml. NON. v. Putilla (K. 53).  
 Rostoka Df. am Dunajec, Bez. u.  $1\frac{1}{4}$  Ml. SWS. v. Wojnicz (K. 17).  
 Rostoka Bach entsteht an Siklawa woda und fällt in die Białka.  
 Rostoki s. h. Rostocze.  
 Rota (Rata, Swinia Rota) Fluss, entspr. im Żółtkiewer Kr., heisst bis Prusie „Werchrata“ u. fällt S. v. Krystynopol in d. Bug (K. 12—3).  
 Rothes Kloster (Rothkloster) Ruine auf der ungar. Seite d. Pieniuen S. v. Zamczysko (K. 27).  
 Rothes Kloster innerhalb Lemberg (K. 24).  
 Rozhurcze Df. am Stryj, Bez. u.  $2\frac{1}{2}$  Ml. SWS. v. Stryj (K. 38).  
 Rozkochów Df., Bez. u.  $1\frac{3}{4}$  Ml. SSO. v. Chrzanów (K. 7).  
 Roźków s. h. Rozkochów.  
 Roźniów Df., am Rybnica-Bach, Bez. u.  $1\frac{1}{2}$  Ml. SSW. von Zabłotów (K. 49).  
 Rozsocha Wald W. v. Iwanie puste (MG.). Jetzt gerodet (Lenz briefl. Mittheil.).  
 Rozsupaniec wołosiacki Berg zw. Łukowe Berdo und Halicz.  
 Rozwadów Df., Bez. u.  $\frac{3}{8}$  Ml. SWW. v. Mikołajów (K. 31).  
 Rozwadów Mf. m. eig. Bez., Kr. u. 8 Ml. N. g. O. v. Rzeszów (K. 2).  
 Ruda Hügel ( $\Delta$  116·6<sup>0</sup>) NWW. v. gl. Df., Bez. u.  $1\frac{1}{4}$  Ml. W. v. Łopatyń (K. 14).  
 Ruda Att. NWW. v. Kołtow Bez. Olesko (K. 23).  
 Rudawa Bach entspr. zw. Paczoltowice u. dem Jetrznik, fällt in die Weichsel (K. 7).



- Rudawka Att. NNO. v. Zawoje, Bez. u.  $1\frac{3}{8}$  Ml. SOS. von Rymanów (K. 49).
- Rudenka Df., Kr. Sanok, Bez. u.  $\frac{7}{8}$  Ml. ONO. v. Lisko (K. 29).
- Rudka Df., Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. N. g. O. v. Sieniawa (K. 41).
- Rudki Att. v. Ruska wieś.
- Rudki Mfl. m. eig. Bez., Kr. u.  $3\frac{1}{2}$  Ml. NOO. v. Sambor (K. 44).
- Rudnik Mfl. am Sau, Kr. Rzeszów, Bez. u.  $4\frac{1}{2}$  Ml. SSO. von Nisko (K. 2).
- Rudno Df., Bez. u.  $1\frac{3}{8}$  Ml. W. v. Lemberg (K. 24).
- Runku Foksche Berg ( $\Delta$  529·26<sup>0</sup>) N. v. Wama zw. d. Bächen Dobra und Pareu Fogdoj (K. 58).
- Ruska wieś Df., Bez. u.  $\frac{1}{8}$  Ml. N. v. Rzeszów (K. 40).
- Russisch Moldawitza Df., Bez. u.  $2\frac{7}{8}$  Ml. NWN. v. Kimpolung (K. 55).
- Russ-pe-Boul Df., Bez. u.  $4\frac{5}{8}$  Ml. NWN. v. Kimpolung (K. 57).
- Rybaki Att. W. v. Dębniaki an der Weichsel und von da bis zur Einmündung der Wilga in die Weichsel (SPK.).
- Rybarzowice Df., Bez. u.  $4\frac{1}{2}$  Ml. SOS. v. Biała (K. 45).
- Rybie s. Grosser Fischsee.
- Rybińskie skały = Felsen v. Rybna (s. d.).
- Rybna Df., Bez. u.  $4\frac{1}{8}$  Ml. WNW. v. Liszki (K. 7).
- Rybna Felsen ( $\Delta$  201.0<sup>0</sup>) NW. v. Rybna (K. 7).
- Rybnica Bach entspr. wahrscheinlich W. von der Salzcoctur S. v. Delatyn und fällt in den Pruth (MG. ohne Namen).
- Rybnik Bach mündet in den Stryj (K. 37—8).
- Rybnik am gleichn. Bache Att. NWN. v. Dolhe (K. 38).
- Rybra Alpe am Fusse der Czarnahora im Bereiche der Gemeinde Żabie.
- Rycerka Bach entspringt am Fusse der Rycerzowa und Racza Hala, mündet in die Sola (K. 25).
- Rycerka Berg soll wohl heissen Rycerzowa ( $\Delta$  635·7) SSO. v. Rycerka dolna (K. 25) denn ein Berg ersteren Namens existirt nicht.
- Rycerka-Thal am gleichn. Bache.
- Rycerki (dólne, górne) Df., Bez. Maków (K. 25).
- Rychezyce Df., Bez. u.  $\frac{1}{4}$  Ml. NNO. v. Drohobycz (K. 31).
- Ryglice Mfl., Kr. Tarnów, Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. OSO. v. Tuchów (K. 48).
- Rymanów Stadt mit eig. Bez., Kr. u.  $4\frac{3}{4}$  Ml. WNW. von Sanok (K. 29).
- Rymanów s. h. Romanów.
- Rysy (Meeraugenspitze) Alpe (1218·17<sup>0</sup> Fuchs, 1209·97<sup>0</sup> Koř.) an der SOO.-Seite des Schwarzen Sees (J. 197).
- Rzaska (duchowna, szlachecka) Df., Bez. u.  $4\frac{1}{8}$  Ml. NNO. von Liszki (K. 7).
- Rzędi (R. tomaniarskie) Voralpe NNO. v. Tomanowa (J. 73).
- Rzędzin Df., Bez. u.  $\frac{1}{4}$  Ml. O. v. Tarnów (K. 48).
- Rzegiestów s. h. Żegiestów.
- Rzęsna Df., doch ist nicht zu entnehmen, welches von den beiden nachfolgenden gemeint sei.
- Rzęsna polska Df., Bez. u.  $\frac{7}{8}$  Ml. NW. v. Lemberg (K. 24).



- Rzęsna ruska Df., Bez. u.  $1\frac{1}{4}$  Ml. NWW. v. Lemberg (K. 21).  
 Rzeszów Kreis- und Bezirksstadt,  $19\frac{1}{2}$  Ml. WNW. von Lemberg  
 (K. 40).  
 Rzochów Df., Kr. Tarnów, Bez. Kolbuszow u.  $\frac{7}{8}$  Ml. SO. von Mielec  
 (K. 9).  
 Rzuchów (Rzochów) Df., Bez. u. 1 Ml. SOO. v. Leżaysk (K. 41).

### S.

- Sacharestie s. h. Zacharestie.  
 Sachristiu (Sacharistiu) Voralpe bei Kimpolung.  
 Sącz nowy = Neu-Sandec.  
 Sącz stary = Alt-Sandec.  
 Sączewa s. h. Suczawa.  
 Sadagóra Mfl. m. eig. Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. NO. v. Czernowitz (K. 50). Wird  
 auch mit Dorna-Sara verwechselt.  
 Sadki Ort um Czernowitz. Näheres unbekannt.  
 Sadobruwka (Sadobrowka, Sadobriuwka) s. h. Zadobriwka.  
 Sadowa s. h. Schadowa.  
 Sądowa Wisznia Stadt m. eig. Bez. u.  $5\frac{3}{4}$  Ml. O. v. Przemyśl (K. 24).  
 Salmopol Att. SWS. v. Szczyrk (K. 15).  
 Sambor (S. nowy) Kreis- und Bezirksstadt  $9\frac{1}{4}$  Ml. WSW. v. Lemberg  
 (K. 29).  
 Samborek Df., Bez. u.  $\frac{1}{4}$  Ml. NWN. v. Skawina (K. 7).  
 Sambornia s. h. Zabornia.  
 Samoschin, Samożin, Samuszyn s. h. Zamuszyn.  
 San Fluss entspr. S. v. Sianki (Bez. Borynia) und fällt bei Dom-  
 brówka in die Weichsel (K. 37, 30, 20, 11, 10, 2, 2a).  
 Sandberg s. Wysoki zamek.  
 Sandomierz Kreisstadt (Russ. Polen), Gouv. Radom.  
 Sanewetz s. h. Sanowetz.  
 Sanka Df., Bez. u. 1 Ml. S. v. Krzeszowice (K. 7).  
 Sanok Kreis- und Bezirksstadt am San u.  $17\frac{3}{4}$  Ml. SWW. v. Lemberg  
 (K. 29).  
 Sanowetz Berg bei Rostocze.  
 Sara Dorna s. h. Dorna-Sara.  
 Sarnia góra = Rehberg Hügel bei Kesmark.  
 Sarrata Bach entspr. W. von der Kirlibaba u. ergiesst sich in den  
 weissen Czeremosz (K. 55).  
 Sastawna s. h. Zastawna.  
 Satulmare Df., Bez. u.  $\frac{7}{8}$  Ml. O. g. S. v. Radautz (K. 156).  
 Saturnus Fels ( $93\frac{4}{10}$  MG.) S. v. Kościelisko (K. 35).  
 Sawadow s. h. Zawadów.  
 Sawoja s. h. Zawoja.  
 Sbrucz s. h. Zbrucz.  
 Schadowa Df., Bez. u. 2 Ml. WNW. v. Storożynetz (K. 52).  
 Schaschkow s. h. Zaszaków.



- Scherboutz Df., Bez. u. 2 Ml. SOS. v. Sereth (K. 56).  
 Scherden s. h. Schurden.  
 Scherischor Bach entspr. SO. v. Busa-Scherpi und fällt in den Niagra-  
 Fluss (K. 60).  
 Scheroutz niżny (Unter-Szeroutz) Df., Bez. u.  $\frac{3}{8}$  Ml. NNO. v. Sada-  
 gura (K. 50).  
 Scheroutz wyżny Df. (Ober-Szeroutz) Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. N. g. W. von  
 Sadagura (K. 50).  
 Scherpi s. h. Busa Scherpi.  
 Schiessstätte (Góra Strzelecka, hortus jaculatorius) innerhalb Lem-  
 berg (K. 24).  
 Schinderberg Hügel zw. Kortum-Garten u. Janower Schranken (PL.).  
 Schipenitz Df., Bez. u.  $\frac{1}{8}$  Ml. S. g. W. v. Kotzman (K. 50).  
 Schipot Att. O. v. Putilla (K. 52, 55).  
 Schiwnikowata Berg bei Burszuken.  
 Schmeks (Tátra Füred) Bad, Com. Zips (Ungarn), Bez. u. 2 Ml. W. v.  
 Kesmark.  
 Schodki = Treppchen staffelförmiger Anhang des Kl. Kohlbacher  
 Wasserfalles.  
 Schodnica Df., Bez. u.  $\frac{2}{3}$  Ml. SSW. v. Drohobycz (K. 38).  
 Schurawna Berg in der Łuczyna.  
 Schurden Berg (678<sup>0</sup>) SSW. v. Plesza od. zw. Schipot und Ruska  
 (MG.).  
 Sciejowice Df., Bez. u. 4 Ml. S. v. Luszki (K. 7).  
 Sebastiankapelle bei Wieliczka (K.K.).  
 Sędziszów Mfl., Bez. u. 3 Ml. WNW. v. Rzeszów (K. 10).  
 Seipusch s. Zywiec.  
 Sękowa Berg ( $\Delta$  534·77<sup>0</sup>) SWW. v. Wetlina (K. 36).  
 Sekuriczeny Df., Bez. u.  $1\frac{1}{4}$  Ml. SSO. v. Suczawa (K. 59).  
 Selemina s. h. Zelemin.  
 Seletin Df., Bez. u. 7 Ml. WNW. v. Radautz (K. 55).  
 Sereth s. h. Sered Fluss entspr. bei Huta werchobuzka (Kr. Złoczów,  
 Bez. Olesko) und fällt bei Gródek in den Dniestr (K. 23, 33, 41,  
 46, 50).  
 Sereth Fluss entsteht aus 2 Hauptarmen (Grosser u. Kleiner Sereth)  
 und mündet in die Donau ober Galatz (K. 52—3, 56).  
 Sereth Stadt mit eig. Bez. u.  $5\frac{1}{4}$  Ml. S. v. Czernowitz (K. 56).  
 Serezell Bach entspr. SWW. v. Krasna putna und fällt NNO. v. Idze-  
 stie in den kleinen Sereth (K. 52—3).  
 Serrata s. h. Sarrata.  
 Sewula Voralpe ( $\Delta$  955·4<sup>0</sup>) BOO. v. der Bystra (K. 48).  
 Seypusch s. Zywiec.  
 Sichów Df., Bez. u.  $\frac{7}{8}$  Ml. SOS. v. Lemberg (K. 21).  
 Siechów s. h. Sieciechów.  
 Sieciechów Df., Bez. u.  $4\frac{1}{2}$  Ml. NNO. v. Lemberg (K. 21).  
 Siedlanka Df., Bez. u.  $\frac{1}{2}$  Ml. N. v. Leżajsk (TP. K. VI. S. XII).  
 Fehlt auf K. 10!



- Siedlaszyn Wald N. v. Brzoza stadnicka (K. 10).  
 Siedliska Df., Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. NW. v. Rawa (K. 12).  
 Siedliszcze Df. am untern Bug (Russ. Polen). im ehem. Chelmer Kr.,  
 Gouv. Siedlce, Kr. Radzyń.  
 Siedm Stawy = Sieben Seen.  
 Siemota Att. v. Plaza (M G.).  
 Sieniawa Df., Bez. u.  $\frac{5}{8}$  Ml. SOO. v. Rymanów (K. 29).  
 Sieniawa Mfl. mit eig. Bez., Kr. u. 6 Ml. NWN. v. Przemyśl (K. 11).  
 Sieniawka Df., Bez. u.  $1\frac{5}{8}$  Ml. O. g. S. v. Lubaczów (K. 12).  
 Sieradza Df., Kr. Tarnów, Bez. u.  $\frac{3}{8}$  Ml. O. v. Zabno (K. 9).  
 Siersza (Sierza, Siercza) Df., Bez. Jaworzno u.  $2\frac{1}{4}$  Ml. NWW. von  
 Krzeszowice (K. 7).  
 Siklawa woda Wasserfall unter d. Wielki staw d. Fünfseen (J. 1  
 Siklawica Wasserfall unter dem Grzybowiec d. Strażyska (J. 99).  
 Sikornik Wald NW. v. Mogiła Kościuszki (PK.). Uebrigens führte  
 auch die Góra św Bronisławy früher diesen Namen (vergl. Gra-  
 bowski Kraków i jego okolice 1866 p. 227).  
 Sinoutz (nizny, wyżny) Df., Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. NOO. v. Sereth (K. 56, 53).  
 Siodło = Sattel, Voralpe zw. den Centralkarpaten und den accessori-  
 schen Alpen derselben. Doch beziehen sich alle Angaben nicht  
 gerade auf diesen Punkt, sondern auch auf andere, im Texte  
 näher bezeichnete.  
 Śip Berg NNO. v. Kralowan.  
 Sixtuska (Sykstowska ulica) eine Gasse am Peftew im II. Viertel von  
 Lemberg (K. 24).  
 Skała Berg (339·6° Kreil, 344·61° Kucz., 345·13° Zejszu., 346·14°  
 Kucz.) ober dem Edelhofe v. Szafary.  
 Skalita Berg (465·21° MG., 462·38° Kohlenh. SSW. v. Szczyrk (M G.).  
 Skałka = St. Stanislaus Kirche u. Kloster an der Weichsel in Krakau  
 (K. 2 a).  
 Skałka Kolb. ZBG. soll nach dessen Mittheilung „Magóra“ heissen.  
 Skałka Gabońska s. h. Skałki Berg ( $\Delta$  613·38) SWW. v. Gaboń (K. 27).  
 Skałka Saturna s. h. Saturnus.  
 Skałka Szaflarska s. h. Skała.  
 Skarpen s. h. Szkarpen.  
 Skawa Df., Bez. u. 1 Ml. SO. v. Jordanów (K. 26).  
 Skawa Bach entspr. beim gleichn. Dorfe u. fällt N. v. Zator in die  
 Weichsel (K. 26).  
 Skawica Df., Bez. u. 1 Ml. SSW. v. Maków (K. 16).  
 Skawina Stadt am gleichn. Bache m. eig. Bez., Kr. u.  $3\frac{3}{4}$  Ml. NOO.  
 von Wadowice (K. 16).  
 Skawina Bach entspr. im Bez. Kalwarya und fällt in die Weichsel  
 (K. 16, 7).  
 Skawinka (Skawinki) Df., Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. SOS. v. Kalwaryja (K. 16).  
 Skeilów s. h. Skniów.  
 Skeja Df., Bez. u.  $\frac{1}{2}$  Ml. NWW. v. Suczawa (K. 56).  
 Sklarka s. h. Szklarka.



- Skniłów Df., Bez. u.  $\frac{7}{8}$  Ml. SWW. v. Lemberg (K. 21).  
 Skniówek Df., Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. SWW. v. Lemberg (K. 21).  
 Skniluwka s. h. Skniówek.  
 Skole Stadt m. eig. Bez., Kr. u.  $4\frac{1}{2}$  Ml. SW. v. Stryj (K. 38).  
 Skomorochy Df., Bez. u. 1 Ml. NNO. v. Sokal (K. 5).  
 Skotniki Df., Bez. u.  $\frac{5}{8}$  Ml. NO. v. Skawina (K. 7).  
 Skowieszyn Df., Bez. u.  $\frac{7}{8}$  Ml. NW. v. Rozwadów (K. 2a).  
 Skrajna Turnia Alpe SW. v. Liljowe (J. 135).  
 Skrzeczna s. h. Skrzyczna Berg ( $\Delta$  659.1<sup>o</sup>) S. v. Dunaczy (K. 45 als Skrzyzny).  
 Skrzyzny Potok Wald bei Modrycz.  
 Skyt Klosterruine SSO. v. Maniawa (K. 48).  
 Słanica Df., Com. Arva (Ungarn), Bez. u.  $\frac{3}{8}$  Ml. O. v. Nameszto.  
 Sławków = Schlangendorf Df., Com. Zips (Ungarn), Bez. Kesmark.  
 Sławkowski szczyt = Schlagendorfer Spitze.  
 Słoboda Df., Bez. u.  $2\frac{1}{4}$  Ml. N. v. Sieniawa (K. 41).  
 Słoboda Df., Bez. u.  $1\frac{3}{4}$  Ml. SW. v. Bolechów (K. 43).  
 Słobodzia Df., Bez. u.  $2\frac{5}{8}$  Ml. SOO. v. Sadagóra (K. 53).  
 Słobutka s. Scheroutz niżny.  
 Słocin Df., Bez. u. 1 Ml. N. g. O. v. Tyczyn (K. 49).  
 Słońsko Df., Bez. u.  $1\frac{1}{2}$  Ml. SWW. v. Medenice (K. 31).  
 Słotwina Df., Kr. Bochnia, Bez. u.  $\frac{1}{4}$  Ml. N. g. O. v. Brzesko (K. 17).  
 Słowita Hügel ( $\Delta$  241. 8<sup>o</sup>) SOO. v. gl. Df., Bez. u.  $1\frac{1}{4}$  Ml. SSO. v. Gliniany (K. 22).  
 Smardzowice Df. (Russ. Polen), Kr. Olkusz.  
 Smęgorzów Df., Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. NON. v. Dąbrowa (K. 9).  
 Smereczyński staw See S. v. Kościelisko (J. 74).  
 Smerek Df., Kr. Sanok, Bez. u.  $2\frac{3}{4}$  Ml. SSO. v. Baligrod (K. 36).  
 Śmierdząca Df., Bez. u.  $\frac{1}{4}$  Ml. O. g. N. v. Liszki (K. 7).  
 Śmierdzonka Df. (Ungarn), Bez. Altendorf, in den Pieninen.  
 Smocza Jama Senkgrube hinter dem Wawel.  
 Smolnica (dólna, górna) Df., Bez. u.  $\frac{1}{2}$  Ml. N. g. O. von Staremiasto (K. 30).  
 Smorze Df., Bez. u. 4 Ml. SWW. v. Skole (K. 42).  
 Smuga zwischen Lubień und Krzczów. Näheres unbekannt.  
 Śniatyn Stadt am Pruth m. eig. Bez., Kr. u. 5 Ml. OSO. v. Kołomyja (K. 49, 50).  
 Śniatynka Df., Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. N. v. Drohobycz (K. 31).  
 Snieszienie s. h. Znieszienie.  
 Sobów Df., Bez. u. 1 Ml. NOO. v. Tarnobrzeg (K. 2).  
 Sofiówka Wald S. v. Lemberg (K. 24).  
 Sokal Stadt am Bug m. eig. Bez., Kr. u. 7 Ml. NON. v. Żółkiew (K. 5).  
 Sokola Hügel ( $\Delta$  120.5<sup>o</sup>) NNW. v. gl. Df., Bez. u.  $2\frac{1}{4}$  Ml. W. g. N. v. Busk (K. 13).  
 Sokolica Berg (502.18<sup>o</sup> Stęczyński) bei Szlachtowa an der ungar. Grenze (A. Schneider). Nach Now. Fiz. IV. 20 zw. Pieński potok und dem Dunajec.



- Sokolniki Df., Bez. u.  $2\frac{3}{8}$  Ml. WNW. v. Rozwadów (K. 2).  
 Sokolniki Df., Bez. u.  $1\frac{1}{4}$  Ml. SSW. v. Lemberg (K. 21).  
 Sokolniki Df., Bez. u.  $1\frac{1}{4}$  Ml. NON. v. Złotniki (K. 40).  
 Sokołów Ml. m. eig. Bez., Kr. u. 3 Ml. NON. v. Rzeszów (K. 40).  
 Sokołów Df., Bez. u.  $\frac{1}{2}$  Ml. NON. v. Złotniki (K. 40).  
 Sola Fl. entspr. aus mehreren Quellen unterhalb Rajcza in den Beskiden, die sich bei Rajcza vereinigen und fällt bei Oświęcim in die Weichsel (K. 6).  
 Solec Df., Bez. u.  $\frac{7}{8}$  Ml. SO. g. O. v. Drohobycz (K. 38).  
 Solec Quelle bei Białostrzegi.  
 Solek'scher Teich bei Bogdanówka.  
 Solka Df. m. eig. Bez. u.  $6\frac{1}{2}$  Ml. S. v. Czernowitz (K. 56).  
 Solokija Bach entspr. im Kr. Żółkiew, Bez. Cieszaów u. fällt unter dem Namen „Zatoki“ unterhalb Krystynopol in den Bug (K. 12—3).  
 Solonetz s. h. Neu-Solonetz Att. v. Pertestie górne (K. 56).  
 Solonetz Bach entspr. am Dialu-Niegri, Dialu-Koschkului und Bukowetz. fällt bei Kostyna in die Suczawa (K. 58, 56).  
 Sołotwina Stadt mit eig. Bez., Kr. u.  $4\frac{3}{8}$  Ml. SW. von Stanisławów (K. 44).  
 Soltysz bew. Berg SSW. v. Kościelisko (K. 35).  
 Sopaehow s. h. Sapańów Df., Bez. u. 2 Ml. NNW. v. Mielnica (K. 46).  
 Sowiarki Att. S. v. Niegoszowice (K. 7).  
 Sowiniec Hügel ( $\Delta$  185'34<sup>0</sup>) S. v. Chełm (K. 7).  
 Spady s. h. Podspady.  
 Spas Df., Bez. u.  $\frac{5}{8}$  Ml. SWS. v. Staremiato (K. 30).  
 Speci, Spezi s. h. Szpici.  
 Środolpolce Hügel ( $\Delta$  132'0) SWW. v. gl. Df. Kr. Złoczów, Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. SOO. v. Radziechów (K. 13).  
 Srogi s. h. Sroki Att. SOO. v. Laszki (K. 21).  
 Sromowce (niżne, wyżne) Df., Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. SWS. u. 1 Ml. WSW. v. Krościenko (K. 27).  
 Stale Df., Bez. u.  $\frac{3}{8}$  Ml. OSO. v. Tarnobrzeg (K. 2).  
 Stampi s. h. Pojana Stampi.  
 Stanestie Df., Bez. u.  $3\frac{3}{8}$  Ml. SSO. v. Czernowitz (K. 53).  
 Staniątki Att. v. Chroszcze, Bez. u.  $\frac{1}{2}$  Ml. S. v. Niepołomice (K. 8).  
 Stanihora Att. N. v. Buda (K. 53).  
 Stanisławczyk Df., Bez. u.  $\frac{7}{8}$  Ml. SSO. v. Łopatyn (K. 14).  
 Stanisławów Kreis- und Bezirksstadt an der Bystrzyca und 15 Ml. SSO. v. Lemberg (K. 44).  
 Stare Bystre Df., Bez. u.  $\frac{5}{8}$  Ml. OSO. v. Czarny Dunajec (K. 26).  
 Starasól Stadt mit eig. Bez., Kr. u.  $2\frac{1}{4}$  Ml. WSW. von Sambor (K. 30).  
 Stara wieś (dólna, górna) Df., Bez. u.  $\frac{5}{8}$  Ml. WNW. von Grybów (K. 27—8).  
 Starazyska Df., Bez. u. 2 Ml. NWW. v. Janów (K. 21).



- Stare miasto Df., Bez. u.  $\frac{1}{4}$  Ml. NON. v. Leżaysk (K. 10).  
 Stare miasto (Stary Sambor) Stadt m. eig. Bez., Kr. u.  $\frac{2}{4}$  Ml. SWW. v. Sambor (K. 30).  
 Stare sioło Df., Bez. u.  $\frac{1}{8}$  Ml. NNW. v. Bóbrka (K. 22).  
 Staroleśna = Altendorf Df. mit eig. Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. NWN. von Kesmark.  
 Staroleśiańska Bach beim gleichn. Dorfe.  
 Staw jamnicki = See v. Jamnic.  
 Stawczan Df., Bez. u. 1 Ml. NNW. v. Kotzmann (K. 50).  
 Stawezna t. h. Stawczan.  
 Stawiska Ausgetrockneter Teich zw. Zalesie u. Iwanie puste.  
 Stawki Df., Bez. u.  $\frac{5}{8}$  Ml. NNO. v. Janów (K. 21).  
 Stebnik Df., Bez. u. 1 Ml. SSO. v. Drohobycz (K. 38).  
 Stebny Df., Bez. u.  $\frac{1}{2}$  Ml. NNW. v. Putilla (K. 52).  
 Stein = Kamień (Fortalitium Tustany) Fels bei Urycz.  
 Sterzeroja (Stezerowia) Att. v. Mazauajestie (MG.).  
 Stescheroja s. h. Sterzeroja.  
 Stobierna Df., Bez. u.  $\frac{1}{4}$  Ml. SSW. v. Sokołów (K. 10).  
 Stonsko s. h. Słońsko.  
 Stoposiany s. h. Stuposiany.  
 Storożynetz (Storoczenetz) Df., Bez. u.  $\frac{2}{4}$  Ml. SW. v. Czernowitz (K. 53).  
 Strahora Berg ( $\Delta$  463-58°) S. v. Strymba (K. 48).  
 Stracz (Stradecz, Stradz) Df., Bez. u.  $\frac{1}{2}$  Ml. SOS. v. Janów (K. 2).  
 Stradom Vorstadt von Krakau (K. 2 a).  
 Straża (Strascha) Df., Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. WNW. v. Radautz (K. 55-6).  
 Strażyska-Thal am Fusse des Giewont (J. 96).  
 Strbskie jezioro s. h. Sztierbskie jezioro  
 Sterelani Kamień Berg bei Łopuszna in der Bukowina.  
 Strichacz s. h. Strychowacz.  
 Strojestie niżne (Gogolina) Df., Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. SOO. v. Sadagura (K. 43).  
 Strojestie Df., Bez. u.  $\frac{1}{8}$  Ml. SSW. v. Suczawa (K. 58). Herbich hat die beiden gleichn. Dörfer nicht näher unterschieden, wesshalb auch die betreffenden Angaben neuerdings bestätigt werden müssen.  
 Stromowce s. h. Sromowce.  
 Stroschenetz s. h. Storożynetz.  
 Strósów s. h. Strusów.  
 Stróža Df., Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. S. v. Myślenice (K. 16).  
 Strusów Mfl., Bez. u.  $\frac{1}{8}$  Ml. NW. v. Trembowla (K. 23).  
 Strutyn Df., Bez. u. 1 Ml. SOO. v. Złoczów (K. 23).  
 Strwiąż Fluss, mündet in den Dniestr bei Rudki (K. 31).  
 Strychowacz Att. N. v. Rudno (K. 21).  
 Stryhacz s. h. Strychowacz.  
 Stryj Fl. entspr. bei Wyżłów (Bez. Skole) und mündet bei Międzyrzecza in den Dniestr (K. 42, 37-8, 32).



- Stryj Kreis- und Bezirksstadt am gleichn. Flusse, 9 MI. SWS. v. Lemberg (K. 38).
- Strymba Df., Bez. u.  $\frac{5}{8}$  MI. S. g. O. v. Nadworna (K. 48).
- Strypa Fluss entspr. im Bez. Bóbrka u. fällt NNO. v. Czernelica in den Dniestr (K. 22, 33, 50, 45).
- Strzebel Berg ( $\Delta$  514<sup>50</sup>) an der Grenze des Wadowicer und Sandecer Kr. (K. 16).
- Strzegocice Df., Bez. u.  $\frac{1}{2}$  MI. SSO. v. Pilzno (K. 48).
- Strzyżów Mfl. am Wislok-Flusse mit eig. Bez., Kr. u.  $3\frac{3}{8}$  MI. NOO. von Jasło (K. 19).
- Stuczyn s. h. Szczucin.
- Stulpikany Df., Bez. u.  $1\frac{1}{3}$  MI. SW. v. Gurahumora (K. 58).
- Stupnica Df., Bez. u.  $1\frac{1}{2}$  MI. NNO. v. Podbusz (K. 31).
- Stuposiany Df., Bez. u. 1 MI. S. g. W. v. Lutowisko (K. 37).
- St. Adalbert Kirche innerhalb Krakau (SPK., K. 2 a).
- St. Kunigundenberg s. h. Zamczyska.
- St. Lazar Kirche in der Haliczzer Vorstadt von Lemberg (K. 24).
- St. Lazarus Spital W. v. bot. Garten in Krakau (K. 2 a).
- St. Martin s. Góra św. Marcina.
- St. Onufry s. Onufry St.
- Styniawa (niżna, wyżna) Df. am Stynawka-Bache, Bez. u. 2 MI. NO. v. Skole (K. 38).
- Styr entspr. bei Podhorce u. fällt in den Przypiec, einem Zuflusse des Dnieper (K. 14).
- Styrbskie jezioro = Sztriebskie jezioro.
- Styrcze Df., Bez. u.  $1\frac{1}{8}$  MI. N. g. W. v. Sereth (K. 53).
- Subeu Berg im Tatarka-Thale bei Kirlibaba.
- Sucha Df., Kr. Wadowice Bez. u.  $2\frac{1}{2}$  MI. O. g. N. v. Slemien (K. 46).
- Sucha góra Hügel SO. v. Węglówka.
- Sucha góra = Sucha hora Df., (Ungarn) Com. Arva, Bez. u.  $2\frac{3}{8}$  MI. O. g. N. v. Turdossin.
- Suchard Voralpe W. v. Czokanestie (K. 57).
- Sucharzel Voralpe ( $\Delta$  897<sup>6</sup>) SOO. v. Suchard (K. 57).
- Sucha wola Df., Bez. u.  $1\frac{3}{4}$  MI. SSO. v. Janów (K. 21).
- Suchodół Df., Bez. u.  $\frac{3}{8}$  MI. S. v. Krosno (K. 29).
- Suchodoły Df., Bez. u.  $1\frac{1}{4}$  MI. SWS. v. Brody (K. 23).
- Suchowercha Df., Bez. u.  $\frac{3}{8}$  MI. N. g. W. v. Kotzman (K. 50).
- Suczawa Fluss entspr. auf der Bobaika und fällt um Rotkan in den Grossen Sereth (K. 53—6, 58—9).
- Suczawa Stadt m. eig. Bez. u. 10 MI. SOS. v. Czernowitz (K. 58).
- Suczaweny Df., Bez. u. 2 MI. SSO. v. Storożynetz (K. 53).
- Suczawitza Df., Bez. u. 2 MI. SWW. v. Radautz (K. 56).
- Suczka s. h. Zuczka.
- Sukiel Bach entspr. SWW. vom gleichn. Dorfe und fällt in die Świca (K. 43, 38—9).
- Sufkowczyzna Vorwerk v. Mościska (K. 20).



- Sułkowice Df., Bez. u.  $\frac{3}{8}$  Ml. SSO. v. Andrychów, Bez. u.  $1\frac{1}{4}$  Ml. SSO. v. Kalwaryja (K. 16). Welches von beiden gemeint sei, bleibt fraglich.
- Sustawna s. h. Zastawna.
- Świca Fl. entspr. 3 Ml. S. v. Ludwikówka und fällt bei Żurawno in den Dniestr.
- Świerczyna pod Krzywoniem = Tannenwald unter d. Kriwan.
- Świętkowa Hügel bei Zmigród.
- Swiniestie s. Zwiniacze.
- Swińska Hügelreihe bei Hołosko gegen Brzuchowice.
- Świnnica Alpe (1199·95<sup>50</sup> Losch., 1200 MG., 1207·81<sup>0</sup> Zejszn., 1219·17<sup>0</sup> Fuchs, 1229·83<sup>0</sup> Jan.) SO. v. Gąsienicowe stawy (K. 35).
- Swirz Mfl., Bez. u.  $1\frac{1}{4}$  Ml. O. g. N. v. Bóbrka (K. 32).
- Swistowa s. h. Swistówka Berg zw. Fünfseen und Fischsee (K. 35 als Swistoka).
- Świstówka Voralpenthal W. v. Strażyska (J. 100).
- Swoszowice Df., Bez. u. 1 Ml. O. g. N. v. Skawina (K. 7).
- Sydzina Df., Bez. u.  $1\frac{1}{8}$  Ml. SWW. v. Jordanów (K. 26).
- Sydzina Df., Bez. u.  $\frac{3}{8}$  Ml. NOO. v. Skawina (K. 7).
- Sygniówka Df., Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. WSW. v. Lemberg (K. 21).
- Synowudzko (niżne, wyżne) Df., Bez.  $1\frac{5}{8}$  u.  $1\frac{1}{8}$  Ml. NO. von Skole (K. 38).
- Sywula = Sewula.
- Szaflary Df., Bez. u.  $\frac{7}{8}$  Ml. S. g. W. Neumarkt (K. 26).
- Szara Dorna s. h. Dorna-Sara.
- Szarwark Df., Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. SO. v. Dąbrowa (K. 9).
- Szczakowa Df., Bez. u.  $\frac{1}{2}$  Ml. N. v. Jaworzno (K. 7).
- Szczawnica (niżna, wyżna) Df., Bez. u.  $\frac{5}{8}$  Ml. SOO. von Krościenko (K. 27).
- Szczawnik Df., Bez. u.  $\frac{1}{2}$  Ml. NNW. v. Muszyna (K. 27).
- Szczawny potok Bach entspr. bei Szczawnica und fällt in d. Rusk. potok, einem Zufluss des Dunajec.
- Szczerzec Stadt mit eig. Bez., Kr. u.  $3\frac{1}{4}$  Ml. SSW. von Lemberg (K. 31).
- Szczucin Mfl., Kr. Tarnów, Bez. u.  $2\frac{1}{8}$  Ml. NNO. v. Dąbrowa (K. 9)<sub>i</sub>
- Szczurowice Städtchen, Bez. u.  $1\frac{7}{8}$  Ml. NOO. v. Łopatyn (K. 14).
- Szczyglice Df., Bez. u.  $1\frac{3}{4}$  Ml. SOO. v. Krzeszowice (K. 7).
- Szczyrk Df., Bez. u.  $1\frac{1}{2}$  Ml. S. g. W. v. Biała (K. 15).
- Szczyt Łomnicki = Lomnicer Spitze.
- Szczyt starobociański Alpe SSW. v. Ornak hart an d. Grenze (K. 35 als Stara robota).
- Szebela (Stara Sz.) Berg ( $\Delta$  640·0<sup>0</sup>) W. v. Skole (K. 38).
- Szechynie Df., Bez. u.  $1\frac{1}{4}$  Ml. W. g. N. v. Mościska (K. 20).
- Szegdy Df., Bez. u. 2 Ml. N. v. Sieniawa (K. 10).
- Szerboutz Df., Bez. u. 2 Ml. SOS. v. Sereth (K. 56).
- Szeroka Alpe SSW. v. Zdżar a. S. v. Jaworzyna spiska. Welche von beiden gemeint sei, ist selten zu entnehmen.



- Szeroka polana Bergwiese ober d. Pieński potok.  
 Szipót s. h. Schipót.  
 Szkarpen. Rasirte ehemalige Festungswälle jetzt Plantagen O. u. W.  
 das ehemalige Stadtbezirkes (A. Schneider).  
 Szklarka Bach entspr. aus 2 Armen in Russ. Polen und fällt unter  
 Pisary in die Weichsel (K. 7).  
 Szkło Df., Bez. u.  $1\frac{1}{2}$  Ml. O. v. Jaworów (K. 24).  
 Szlachcińce Df., Kr. Tarnopol, Bez. u.  $1\frac{1}{8}$  Ml. SSO. von Ithrowice  
 (K. 34).  
 Szmańkowce Df., Bez. u.  $1\frac{1}{8}$  Ml. OSO. v. Czortków (K. 46).  
 Szopki Wirthshaus an der Strasse v. Słowita nach Kurowice (K. 22).  
 Szpyci Alpe ( $\Delta$  979'33<sup>0</sup>, 969'3<sup>0</sup> Lipold) mit gleichn. Thale WSW. von  
 Żabie (K. 31).  
 Sztierbskie jezioro (Csorber See) See in d. ung. Centralkarpaten.  
 Szubranetz (Schubranetz) Df., Bez. u.  $1\frac{1}{8}$  Ml. NNW. von Sadagóra  
 (K. 50).  
 Szuparka Df., Bez. u.  $2\frac{3}{4}$  Ml. NOO. v. Zaleszczyki (K. 46).  
 Szurawna Berg in der Łuczyna.  
 Szyce Df. (Russ. Polen).  
 Szypenitz Df., Bez. u.  $\frac{7}{8}$  Ml. S. g. W. v. Kotzman (K. 50).

### T.

- Targowiska Df., Bez. u. 4 Ml. SOS. v. Krosno (K. 29).  
 Tarnawa Df., Bez. u.  $2\frac{1}{8}$  Ml. SOO. v. Dobczyce (K. 17).  
 Tarnawa wyżna Df., Bez. u.  $2\frac{1}{2}$  Ml. SSO. v. Lutowisko (K. 37).  
 Tarnawiec (Tarnowiec) Deutsche Col. Att. v. Kuryłówka (K. 41).  
 Tarnawka Df., Bez. u.  $2\frac{1}{2}$  Ml. SWW. v. Przeworsk (K. 49).  
 Tarnobrzeg Mfl. mit eig. Bez., Kr. u.  $8\frac{1}{2}$  Ml. NWN. von Rzeszów  
 (K. 2).  
 Tarnograd Mfl. (Russ. Polen).  
 Tarnopol Kreis- u. Bezirksstadt am Sereď u.  $14\frac{3}{4}$  Ml. OSO. v. Lem-  
 berg (K. 33).  
 Tarnów Kreis- u. Bezirksstadt (K. 9).  
 Tarnów s. h. Janów.  
 Taruschka Berg bei Rostocze.  
 Tartakuzza s. h. Tatarkuzza.  
 Tartarasch Feld bei Suzawa.  
 Tataraka Bach, fällt in die Kirlibaba beim gleichn. Dorfe (K. 57).  
 Tatarakuzza Bach entspr. am gleichn. Berge u. fällt in die Moldawitza  
 (K. 57).  
 Tatarówka Wald NNO. v. Zakopane (K. 26 als Tatar).  
 Tenczyn (Tęczyń) Schloss SWW. v. Tenczynek (K. 7).  
 Tenczynek (Tęczynek) Df., Bez. u.  $\frac{3}{8}$  Ml. SWS. von Krzeszowice  
 (K. 7).  
 Tęgoborze Df., Bez. u.  $1\frac{3}{8}$  Ml. NWW. v. Neu-Sandec (K. 17).  
 Teplicza = Tepliczka Df. (Ungarn) Com. Zips, Bez. u.  $\frac{1}{2}$  Ml. W. g. S.  
 v. Poprad.



- Terebestie s. h. Tereblestie Df., Bez. u. 1 MI. N. g. O. v. Sereth (K. 53).  
 Tereszeny (Terischeny) Df., Bez. u.  $2\frac{3}{4}$  MI. SOS. von Czernowitz  
 (K. 53).  
 Terlikowka Df., Bez. u.  $\frac{1}{4}$  MI. SO. v. Tarnów (K. 18).  
 Teufelsfelsen s. Czartowa skała.  
 Teufelsmühle Windmühle SSO. v. Brodyer Schranken bei Lemberg  
 (K. 29).  
 Todorestie Df., Bez. Suczawa u. NNO. v. Solonetz (K. 56).  
 Tokarnia = Drechselhäuschen.  
 Tończów Df., Bez. u.  $1\frac{7}{8}$  MI. SWS. v. Winniki (K. 32).  
 Tomanowa (T. polska) Alpe (1151'33<sup>0</sup> Fuchs, 1054'66<sup>0</sup> Jan., 1050'01<sup>0</sup>  
 Loschan) S. v. Pisana (K. 35).  
 Tomnatik Alpe (1063<sup>0</sup> Herb.) NNO. v. Berbenieska in den Marmaroch (MG.)  
 Tonie Df., Bez. u.  $\frac{7}{8}$  MI. NWN. v. Krakau, Bez. Mogiła (K. 7).  
 Toporoutz (Toporowce) Df., Bez. u.  $1\frac{1}{4}$  MI. NOO. von Sadagóra  
 (K. 50).  
 Toutry Df., Bez. u.  $\frac{5}{8}$  MI. N. g. O. v. Zastawna (K. 50).  
 Trembowla Stadt mit eig. Bez., Kr. u.  $3\frac{5}{8}$  MI. SOS. von Tarnopol  
 (K. 49).  
 Trojadyn Df., Bez. Mogiła u.  $1\frac{1}{4}$  MI. NWN. v. Krakau (K. 7).  
 Trościaniec Df., Kr. Stryj, Bez. u.  $1\frac{1}{2}$  MI. N. v. Dolina (K. 38).  
 Truchanów Df., Bez. u.  $1\frac{1}{4}$  MI. ONO. v. Skole (K. 38).  
 Truchany s. h. Truchanów.  
 Trudnica Bach entsteht aus mehreren Quellen bei Bronica u. fällt in  
 die Tyśmienica (K. 31).  
 Truskawiec Df., Bez. u. 1 MI. S. v. Drohobycz (K. 38).  
 Trzebinia Mfl., Bez. u.  $\frac{5}{8}$  MI. NOO. v. Chrzanów (K. 7).  
 Trzebošica Bach entspr. im Bez. Sokołów u. fällt in den Sau (K. 10).  
 Trzemesna Df., Bez. u.  $1\frac{1}{4}$  MI. SSO. v. Tarnów (K. 18).  
 Trześń Df., Bez. u.  $1\frac{1}{2}$  MI. NNO. v. Tarnobrzeg (K. 2).  
 Trzycaź Df. (Russ. Polen), Kr. Olkusz.  
 Trzystarz Voralpe in die östl. Tatra Ungarns. Näheres unbekannt.  
 Tschernawka s. h. Czernawka.  
 Tucholka Df., Bez. u.  $3\frac{1}{4}$  MI. SW. v. Skole (K. 43).  
 Tuchów Mfl. mit eig. Bez., Kr. u.  $2\frac{1}{2}$  MI. SSO. v. Tarnów (K. 18).  
 Turaszówka Df., Bez. u.  $\frac{1}{4}$  MI. NNW. v. Krosno (K. 19).  
 Turynka Df. am gleichn. Bache, Bez. u.  $1\frac{3}{8}$  MI. NNO. von Żółkiew  
 (K. 13).  
 Tustanowice Df., Bez. u.  $1\frac{1}{4}$  MI. SSW. v. Drohobycz (K. 38).  
 Tylicz Mfl. am Mochnaczka Bache, Bez. u.  $1\frac{3}{8}$  MI. NOO. v. Muszyna  
 (K. 28).  
 Tylmanowa Df., Bez. u.  $\frac{7}{8}$  MI. N. g. W. v. Krościenko (K. 27).  
 Tyniec Df., Bez. u.  $\frac{5}{8}$  MI. N. g. W. v. Skawina (K. 7).  
 Tyniecko koło s. h. Koło tynieckie.  
 Tyrawka s. h. Żyrawka.



- Tyśmienica Bach entspr. SWW. v. Mraznica und fällt in den Dniestr (K. 38, 31).  
 Tyśmienica Stadt mit eig. Bez., Kr. u.  $1\frac{1}{4}$  Ml. O. g. S. v. Stanisławów (K. 45).  
 Tyszownica Df. am gleichn. Bache, Bez. u.  $1\frac{3}{4}$  Ml. NO. von Skole (K. 38 als Cyszownica).

## U.

- Udnów Df., Bez. u.  $\frac{5}{8}$  Ml. OSO. v. Kulików (K. 22).  
 Ugartsberg deutsche Col., Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. N. v. Medenice (K. 31).  
 Uherce Df., Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. OSO. v. Lisko (K. 29).  
 Uherce (U. zapłatyńskie) Df., Bez. u.  $\frac{1}{2}$  Ml. S. g. O. von Sambor (K. 30).  
 Uidestie s. h. Ujdestie.  
 Ujazd Df., Bez. u.  $1\frac{3}{4}$  Ml. O. v. Krzeszowice (K. 7).  
 Ujdestie Df., Bez. u.  $1\frac{3}{9}$  Ml. OSO. v. Suczawa (K. 59).  
 Uniatycze Df., Bez. u.  $\frac{7}{8}$  Ml. WNW. v. Drohobycz (K. 38).  
 Uniów Mfl., Bez. u.  $1\frac{3}{4}$  Ml. SSO. v. Gliniany (K. 22).  
 Unter Wikow s. Wikow niżny.  
 Upłaz Voralpe (7520) S. v. Kościelisko (K. 35).  
 Urycz Df., Bez. u.  $2\frac{1}{2}$  Ml. NNW. v. Skole (K. 38).  
 Uście biskupie Mfl., Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. W. g. N. v. Mielnica (K. 50).  
 Uście Putilla Df., Bez. u.  $1\frac{1}{2}$  Ml. NWN. v. Putilla (K. 52).  
 Uście solne Mfl., Kr., Bez. u.  $2\frac{3}{8}$  Ml. NON. v. Bochnia (K. 8).  
 Uściczko Mfl., Kr. Czortków, Bez. u.  $1\frac{3}{4}$  Ml. SW. v. Tłuste (K. 46).  
 Uścierki Df., Bez. u.  $2\frac{3}{4}$  Ml. SW. v. Kutry (K. 52).  
 Ustrobną Df., Bez. u. 4 Ml. NNW. v. Krosno (K. 49).  
 Ustroń Df. (Schlesien) Bez. u.  $1\frac{1}{8}$  Ml. S. g. O. v. Skotschau.  
 Ustrzyki dólne Mfl. mit eig. Bez., Kr. u. 4 Ml. SOO. von Sanok (K. 30).  
 Ustrzyki górne Df., Bez. u.  $2\frac{1}{8}$  Ml. SWS. v. Lutowisko (K. 37).  
 Uszkowice Df., Bez. u.  $\frac{3}{8}$  Ml. SWS. v. Przemyślany (K. 32).  
 Uwin Df., Bez. u.  $1\frac{7}{8}$  Ml. NON. v. Łopatyn (K. 14).

## V.

- Vabie s. h. Żabie.  
 Valle Haschalui Thal am Fusse das Ouschor.  
 Valle Puczoz Thal bei Puczoz, Att. NNO. v. Jakobeny.  
 Valle-Putna Df., Bez. u.  $2\frac{1}{8}$  Ml. SWS. v. Kimpolung (K. 57).  
 Valle Saka Thal bei Kimpolung.  
 Valle Saka Df., Bez. u.  $1\frac{3}{4}$  Ml. SO. v. Gurahumora (K. 58).  
 Valle Sassa s. h. Valle Saka.  
 Vallestina Bach entspr. am gleichn. Berge und fällt SSO. v. Kirlibaba in die Goldene Bistritza (K. 58).



Vereczke (Alsó V.) Mfl. mit eig. Bez. (Ungarn) Com. Bereg u.  $6\frac{1}{8}$  Ml. NOO. v. Munkacs.

### W.

- Walewa (Walawa) Df., Bez. u.  $\frac{1}{2}$  Ml. O. v. Kotzmann (K. 50).  
 Walleputna s. h. Valle-Putna.  
 Wałowiec s. h. Wołowiec.  
 Wama Df., Bez. u.  $1\frac{1}{4}$  Ml. NOO. v. Kimpolung (K. 58).  
 Wandastein Fels im Białka-Thale zw. Jaworzyna spiska u. d. Fischsee.  
 Wanzin Voralpe ( $\Delta$  748.93<sup>0</sup>) O. v. Putilla (K. 52).  
 Waręż Mfl., Bez. u.  $2\frac{1}{8}$  Ml. NNO. v. Belz (K. 5).  
 Warschau Hauptstadt v. Russ. Polen.  
 Warzyce Df., Bez. u.  $\frac{5}{8}$  Ml. ONO. v. Jasło (K. 18).  
 Wasloutz (Wasyłowce) Df., Bez. u.  $1\frac{1}{2}$  Ml. NWN. von Sadagóra (K. 50).  
 Wassileu (Wasyłów) Df., Bez. u.  $1\frac{1}{4}$  Ml. N. v. Zastawna (K. 59).  
 Waskoutz (Waszkowce) Df. am Czeremosz, Bez. u.  $4\frac{1}{4}$  Ml. WNW. von Czernowitz (K. 49).  
 Wasserstadt Vorstadt v. Czernowitz.  
 Waszkoutz Df., Bez. u.  $\frac{1}{2}$  Ml. NWW. v. Sereth (K. 56).  
 Wątok Bach, berührt Tarnów u. fällt in die Biała (MG.).  
 Watra Dorna s. h. Dorna-Watra.  
 Watra Moldawitza Df., Bez. u.  $1\frac{7}{8}$  Ml. N. g. O. von Kimpolung (K. 56, 58).  
 Wawczowice, Wawrowice s. h. Wawrzęczyce Mfl. in Russ. Polen NNO. v. Niepołomice (K. 8).  
 Wawel Schlossberg im Stadttheile (Schloss) Zamek (K. 2 a).  
 Weichsel Fluss entspr. auf der Westseite der Barania, heisst bis Ustron Wisetka und fällt ins baltische Meer (K. 25, 15, 6—8, 2, 2a).  
 Weinberg Weingärten SO. v. Czernowitz zw. d. Strasse nach Horecza u. Kaliczanka (K. 59).  
 Weisser See (Biały staw) Alpensee am Fusse der Łomnica.  
 Weissmann (Weismanówka) Att. N. v. Zawidowice, Bez. u.  $1\frac{1}{4}$  Ml. S. g. W. v. Gródek (K. 21).  
 Wedziż Df. an der Swica, Kr. Stryj, Bez. u.  $1\frac{1}{4}$  Ml. SW. v. Dolina (K. 43).  
 Wełyki Wierch auch Szeroki Wierch genannt Berg ( $\Delta$  619.3<sup>0</sup>) NWW. v. Paraszka an der Grenze des Samborer und Stryjer Kr. (K. 38).  
 Węglinski Wald bei Lemberg (K. 22).  
 Węglisko Df., Bez. u.  $1\frac{3}{8}$  Ml. N. g. W. v. Łańcut (K. 10).  
 Węglówka Df., Bez. u.  $1\frac{1}{4}$  Ml. NON. v. Krosno (K. 19).  
 Węgrzce Df., Bez. u. NNW. v. Mógica (K. 7).  
 Wężowa Anhöhe ( $\Delta$  108.68<sup>0</sup>)  $\frac{1}{4}$  Stunde W. von der Kirche in Niepołomice (K. 8).  
 Werbiż Df., Bez. u.  $2\frac{1}{4}$  Ml. SOO. v. Komarno (K. 31).



- Werboutz (Werbowce) Df., Bez. u.  $\frac{7}{8}$  Ml. SOO. v. Zastawna (K. 50).  
 Werch Rozłucki Berg ( $\Delta$  488-20) eine Ml. O. v. Wolcze (K. 37 als  
 Rostucz) hier entspr. der Dniestr.  
 Werchrata Df., Bez. u.  $1\frac{1}{2}$  Ml. WNW. v. Rawa (K. 50).  
 Werenczanka Df., Bez. u. 1 Ml. NWW. v. Zastawna (K. 50).  
 Wereszyce Df., Bez. u.  $1\frac{1}{2}$  Ml. NNW. v. Janów (K. 21).  
 Wertelka Df., Bez. u. 1 Ml. SOO. v. Załośce (K. 23).  
 Wesoła Vorstadt v. Krakau (K. 2 a).  
 Wetlina Df., Kr. Sanok, Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. SSO. v. Baligród (K. 37).  
 Wielehorz s. h. Białohorszcze.  
 Wieliczka Stadt mit eig. Bez., Kr. u.  $4\frac{3}{4}$  Ml. WSW. von Bochnia  
 (K. 7).  
 Wielka s. Felka.  
 Wielka wieś = Nagy falu Städtchen (Ungarn) Com. Arva am gl. Fl.,  
 Bez. u.  $\frac{1}{2}$  Ml. W. v. Alsó Kubin.  
 Wielka wieś Df., Bez. u.  $\frac{3}{8}$  Ml. SWS. v. Wojnicz (K. 17).  
 Wielki Kohlbach = Grosser Kohlbach.  
 Wielki Slawkow = Gross-Schlagendorf Df., Bez. u.  $1\frac{1}{2}$  Ml. SWW.  
 v. Kaesmark.  
 Wielki Wierch s. h. Wełyki Wierch.  
 Wielki Żleb Schlucht an der Seite des Krywan.  
 Wielkie Doliny Bach im Żółkiewer Kr. Näheres unbekannt.  
 Wielochorz s. h. Białohorszcze.  
 Wielkopole Df., Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. SWS. v. Janów (K. 21).  
 Wielopole Df., Bez. u.  $\frac{5}{8}$  Ml. NON. v. Żabno (K. 9); Df., Bez. u.  
 $\frac{1}{2}$  Ml. N. g. O. v. Neu-Sandec (K. 17). Dass Berdau eines von  
 den beiden genannten Dörfern gemeint haben soll, lässt sich  
 schwer annehmen. Nach F. W. Hildebrandt Karpatenbilder 157  
 eine Vorstadt v. Krakau, doch finde ich nur eine gleichn. Gasse  
 gegen die Alte Weichsel (Grabowski Kraków i jego okolice  
 1866 t. W. 39. K. 2 a).  
 Więckowice Df., Bez. u.  $1\frac{1}{4}$  Ml. O. v. Krzeszowice (K. 7).  
 Wierch-Kezmarski = Kesmarker Berg.  
 Wier-Cicha Voralpenthal auf der ung. Seite der Tomanowa und von  
 da bis zum Świnnica und Krywan.  
 Wierzany s. h. Wierczany Df., Bez. u.  $\frac{1}{2}$  Ml. O. g. N. von Stryj (K. 38).  
 Wierzawice Df., Bez. u.  $\frac{1}{4}$  Ml. O. v. Leżaysk (K. 11).  
 Wierzbowiec Df., Bez. u.  $\frac{5}{8}$  Ml. W. v. Budzanów (K. 41).  
 Wierzbówka Df., Kr. Czortków, Bez. u. 3. Ml. SOO. v. Borszczów  
 (K. 46).  
 Wierzchosławiec Df., Bez. u.  $1\frac{1}{4}$  Ml. W. g. N. v. Tarnów (K. 8).  
 Wiesenberg deutsche Col. Att. u. NW. v. Mierzwica, Bez. u.  $1\frac{1}{8}$  Ml.  
 SSO. v. Żółkiew (K. 21).  
 Wikow (niżny, wyżny) Df.,  $2\frac{3}{4}$  Ml. NWW. v. Radautz (K. 56).  
 Wilcistaw Ort (Złoczower Kr.) Näheres unbekannt.  
 Wilcza Wola Df., Bez. u.  $2\frac{3}{8}$  Ml. NW. v. Sokołów (K. 10).  
 Wilga Bach fällt in die Weichsel bei Podgórze (M.G.).



- Winiatyce s. h. Winiatyńcze Df., Bez. u.  $1\frac{1}{8}$  Ml. NOO. v. Zaleszczyki (K. 46).
- Winiczka s. h. Winniczki Df., Bez. u.  $\frac{5}{8}$  Ml. SOS. v. Winniki (K. 22).
- Winniki Df. mit eig. Bez., Kr. u. 1 Ml. SOO. v. Lemberg (K. 22).
- Wischnitza (Wiznica) Mfl. mit eig. Bez. u. 7 Ml. WSW. v. Czernowitz (K. 22).
- Wiśła (Vistula) s. Weichsel.
- Wiśłok Fluss entspr. im Bez. Bukowsko (Kr. Sauok) u. fällt bei Debno in den San (K. 29, 48—9, 40—41).
- Wiśłoka Fluss entsteht aus der Ropa und Jesielka u. fällt bei Ostrowek in d. Weichsel.
- Wiśłowa Df., Kr. Stryj, Bez. u. 1 Ml. O. v. Kalusz (K. 44).
- Wiśnicz Mfl. mit eig. Bez., Kr. u.  $\frac{1}{3}$  Ml. SOS. v. Bochnia (K. 47).
- Wiśniowczyk Df., Bez. u.  $\frac{1}{4}$  Ml. S. v. Złotniki (K.).
- Wiszenka s. h. Wywyszana Hügel ( $\Delta$ ) 202·86° S. v. Wyszenka (K. 24).
- Wiszenki s. h. Wyscenka.
- Wisznica s. h. Wiśnicz.
- Witecze s. h. Wilczna Att. SWW. v. Zawoja, Mez. Maków (StG.), wenigstens besuchte Bess. in Gesellschaft von Schultess letzteren Ort (vergl. Schultess Ann. d. Lit. u. Kunst. 1867. Intelligenzbl. I. 404, II. 409, 412).
- Witelówka (Witilowka) Df., Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. SSO. v. Kotzmann (K. 60).
- Witkowice Df., Bez. Mogiła u.  $\frac{5}{8}$  Ml. N. v. Krakau (K. 7).
- Witwica Df., Bez. u.  $1\frac{1}{8}$  Ml. S. g. W. v. Bolechów (K. 43).
- Wloch = Wallendorf Mfl. m. eig. Bez. (Ungarn), Com. Zips u.  $2\frac{1}{4}$  Ml. SSO. v. Leutschau.
- Wodniki Df., Bez. u.  $1\frac{1}{8}$  Ml. NNW. v. Bóbrka (K. 32).
- Woinice s. h. Wojnicz Stadt mit eig. Bez., Kr. u.  $3\frac{3}{4}$  Ml. O. g. S. von Bochnia (K. 47).
- Woitinell s. h. Woytinell.
- Wojtowska góra Vorstadt v. Drohobycz (K. 38).
- Wojtowszczyzna s. h. Dąbrowiczy Hügel ( $\Delta$  483·62°) 1 Stunde NO. v. Radrucz, Bez. Niemirów (K. 42).
- Wola batorska Df., Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. ONO. v. Niepołomice (K. 8).
- Wola brzyska Df., Bez. u.  $7\frac{1}{4}$  Ml. NNO. v. Leżajsk (K. 41).
- Wola duchacka Df., Bez. u.  $\frac{3}{8}$  Ml. SOS. v. Podgórze (K. 7).
- Wola Firlejowska Df. (Russ. Polen). Vielleicht Wolka N. v. Radom (TP. K. IV. S. V.) in dessen Nähe sich auch ein kleines Dorf Namens Firlejów befindet.
- Wola grodziska s. h. Wólka g. Df., Bez. u. 1 Ml. SWS. v. Leżajsk (K. 40).
- Wola justowska Df., Bez. u.  $\frac{5}{8}$  Ml. W. g. N. v. Krakau (K. 7).
- Wola radziechowska (W. radziszowska) Df., Bez. u. 1 Ml. SWS. von Skawina (K. 46).
- Wola rzędzińska Df., Bez. u. 1 Ml. NOO. v. Tarnów (K. 9).
- Wola zarzycka Df., Bez. u.  $1\frac{5}{8}$  Ml. NWW. v. Leżajsk (K. 40).
- Wołczasty Df., Bez. u.  $1\frac{1}{2}$  Ml. N. v. Sieniawa (K. 41).



- Wołcze Df., Kr. Sambor, Bez. u.  $1\frac{1}{2}$  Ml. NWW. v. Turka (K. 37).  
 Wołczinetz Df., Bez. u.  $1\frac{1}{8}$  Ml. NW. v. Sereth (K. 53).  
 Wołczyniec Df., Bez. u.  $\frac{5}{8}$  Ml. NNO. v. Stanisławów (K. 44).  
 Wolka s. Wulka.  
 Wolka mazowiecka Df., Kr. Żółkiew, Bez. u.  $2\frac{1}{4}$  Ml. SSO. v. Uhnów (K. 12).  
 Wolka niedźwiedzka Df., Bez. u. 2 Ml. W. v. Leżaysk (K. 10).  
 Wolka poturzycka Att. SSW. v. Poturzyca (K. 5).  
 Wólka sichowska Att. v. Sichów (K. 22).  
 Wolkowce Df., Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. SSO. v. Borszczów (K. 46).  
 Wolkowiecka góra s. h. Wolkowica Hügel (180 4<sup>0</sup>) S. v. Rawa ruska (K. 12).  
 Wołoka Df., Bez. u.  $4\frac{1}{2}$  Ml. S. v. Czernowitz (K. 53).  
 Wołosate Df., Bez. u.  $2\frac{3}{4}$  Ml. S. g. W. v. Lutowisko (K. 37).  
 Woloska s. h. Woloka.  
 Woloszcza Df., Kr. Sambor, Bez. u. 1 Ml. O. v. Łąka (K. 31).  
 Wołoszyn Voralpe (841'35<sup>0</sup>) ober der Białka (K. 35).  
 Wołowiec Alpe ( $\Delta$  1088'8<sup>0</sup>) SSO. v. Kościelisko hart an der ungar. Grenze (K. 35).  
 Wołowin s. h. Wolswin Df., Bez. u. 2 Ml. NO. v. Mosty wielkie (K. 13).  
 Wolski las Wald S. v. Sowiniec (K. 7).  
 Wolczowce s. h. Wolkowce Df., Kr. Czortków, Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. SO. v. Borszczów (K. 46).  
 Wonowski Hügel in Lemberg. Nach d. Wysoki zamek d. zweithöchste. Fehlt auf allen Karten u. führt jetzt d. Namen „Citadelle“ (K. 24).  
 Worona Fluss entsteht aus mehreren Quellen, die sich bei Otynia vereinigen und mündet bei Podłuże in die Bystrzyca złota (K. 44—5).  
 Wotoszcza s. h. Wołoszcza.  
 Woynicz s. h. Wojnicz.  
 Woytinell (Wojtinell) Df., Bez. u.  $1\frac{3}{4}$  Ml. NWW. v. Radautz (K. 56).  
 Wrażnica Bergwiese am Fusse des Lubań.  
 Wręblaczyn Bach im Żółkiewer Kr. Näheres unbekannt.  
 Wróblaczyn Hügel ( $\Delta$  188'1<sup>0</sup>) SOO. v. gl. Df., Bez. Niemierów (K. 12).  
 Wróblowce Df., Bez. Podgórze u.  $\frac{5}{8}$  Ml. W. v. Wieliczka (K. 7).  
 Wróblowice (Wróblowica, Wróblewice ist unrichtig) Df., Bez. u. 1 Ml. W. g. S. v. Medenice (K. 31).  
 Wrona s. h. Worona.  
 Wróta żelazne s. Żelazne wrota.  
 Wrozeniec Df., Bez. u.  $2\frac{1}{2}$  Ml. NOO. v. Mogiła (K. 8).  
 Wrzawy Df., Bez. u.  $2\frac{1}{2}$  Ml. NNW. v. Rozwadów (K. 2).  
 Wulka (Wolka) Att. SSW. v. Lemberg (K. 21).  
 Wychelówka Wald SO. v. Sambor (K. 30).  
 Wydrze Att. NWW. v. Brzoza stadnicka (K. 10 als Wydrza).  
 Wygoda Ausbau von dem Dorfe Wierzbówka (Lenz).  
 Wylewa Df., Bez. u.  $\frac{1}{4}$  Ml. NON. v. Sieniawa (K. 11).  
 Wyrbica = Verbicza Mł. (Ungarn), Com. Liptau, Bez. u.  $\frac{1}{8}$  Ml. SSO. v. St. Miklós.



- Wysocko Df., Bez. u.  $\frac{3}{8}$  Ml. SWW. v. Brody (K. 23).  
 Wysocko (W. wyżne) Df., Bez. u.  $1\frac{3}{4}$  Ml. SOS. v. Borynia (K. 42).  
 Wysoka s. Babie nogi, Kondratowa.  
 Wysoka Alpe S. v. Rysy. Wird oft mit Rysy verwechselt.  
 Wysoka Df., Bez. u.  $\frac{3}{8}$  Ml. SSO. v. Łańcut (K. 10).  
 Wysoki kamień Hügel ( $\Delta$  231'80) SSW. v. Hucisko brodzkie Bez. u. 1 Ml. SOS. v. Brody (K. 25).  
 Wysoki zamek (Franz Josefsberg, Löwenburg, Piaskowa góra, Sandberg) Hügel ( $\Delta$  206'6) bei Lemberg (K. 21).  
 Wysokie Skałki Berg ( $\Delta$  532'760) S. v. Jaworki (K. 27).  
 Wyszanka Df., Bez. u.  $2\frac{1}{4}$  Ml. NWW. v. Janów (K. 21).  
 Wyszanki im Stanisławower Kr. Näheres unbekannt (vgl. S. 79).  
 Wytycze s. h. Wilcyna (vergl. Witeze).

## Z.

- Ząb Att. v. Zubsuche, Bez. u.  
 Żabie Df., Kr. Kołomyja, Bez. u.  $3\frac{1}{2}$  Ml. SW. v. Kossów (K. 51).  
 Żabie jezioro (Fischsee) S. v. galiz. Czarny staw schon in Ungarn.  
 Zabierzów Df., Bez. u.  $4\frac{5}{8}$  Ml. SOO. v. Krzeszowice (K. 7).  
 Zabłędza Df., Bez. u.  $\frac{3}{8}$  Ml. N. g. W. v. Tuchów (K. 18).  
 Zabłocie Df., Bez. u.  $4\frac{1}{4}$  Ml. OSO. v. Wieliczka (K. 17).  
 Zabłocie Vorstadt v. Tarnów (K. 13).  
 Zabłotów Mfl. mit eig. Bez. am Pruth, Kr. u.  $2\frac{1}{2}$  Ml. SOO. v. Kołomyja (K. 49).  
 Żabne, Wiese zw. Dąbrowica u. Cieplice dolne.  
 Żabokruki Df., Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. N. v. Obertyn (K. 45).  
 Zabornia Wirthshaus W. v. Rabka am Kreuzungspunkte der Strassen (über Spytkowa) nach Arva u. (über Habówka) Neumarkt (M.G.).  
 Zabrze Att. v. Grębów (K. 49).  
 Zachareście Df., Bez. u.  $4\frac{1}{4}$  Ml. SWW. v. Suczawa (K. 58).  
 Zaczernie Df., Kr. Rzeszów, Bez. u. 1 Ml. SOS. v. Głogów (K. 10).  
 Zadobriwka Df., Bez. u.  $\frac{5}{8}$  Ml. NNW. v. Sadagóra (K. 50).  
 Zadobruwka s. h. Zadobriwka.  
 Zadowa s. h. Schadowa.  
 Zady Att. v. Wołoszcza (K. 31).  
 Zagluszyn s. h. Zakluczyn.  
 Zagórzany Df., Bez. u.  $\frac{5}{8}$  Ml. N. g. O. v. Gorlice (K. 18).  
 Zagórsko s. h. Zgórsko.  
 Zagórze Df., Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. S. g. W. v. Chrzanów (K. 7).  
 Zagórze Att. SSW. v. Staiątki (K. 8).  
 Zakamycze Df., Bez. u. 1 Ml. W. v. Krakau (K. 7).  
 Zakła Att. SSW. v. Weldzisz (K. 43).  
 Zakluczyn Mfl., Bez. u.  $4\frac{1}{2}$  Ml. SOS. v. Wojnicz (K. 17).  
 Zakopane Df., Bez. u.  $2\frac{1}{4}$  Ml. SOS. v. Dunajec czarny (K. 35).  
 Zakrzówek Df., Bez. Podgórze u.  $\frac{3}{8}$  Ml. SSW. v. Krakau (K. 7).  
 Zalas Df., Bez. u.  $\frac{7}{8}$  Ml. S. g. W. v. Krzeszowice (K. 7).



- Zalasowa Df., Bez. u.  $\frac{7}{8}$  Ml. NOO. v. Tuchów (K. 48).  
 Zalesie Wald W. v. Drohobycz (K. 38).  
 Zalesie Att. v. Antoniów, Bez. Rozwadów (K. 2a).  
 Zalesie Df., Bez. u.  $\frac{5}{8}$  Ml. N. v. Tyczyn (K. 19).  
 Zalesie Df., Bez. u.  $\frac{1}{8}$  Ml. S. v. Janów (K. 21).  
 Zalesie Df., Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. WSW. v. Złoczów (K. 22).  
 Zalesie s. h. St. Johann Kapelle ( $\Delta$  245°40') NNW. v. Zalesie (K. 22).  
 Zalesie Df., Bez. u.  $\frac{11}{8}$  Ml. NNO. v. Mielnica (K. 50).  
 Zaleszany Df., Bez. u.  $\frac{43}{4}$  Ml. NWW. v. Rozwadów (K. 2).  
 Zaleszczyki Df., Kr. Stanisławów u. 4 Ml. S. g. O. v. Manasterzyska (K. 45).  
 Zaleszczyki Stadt mit eig. Bez., Kr. u.  $5\frac{3}{4}$  Ml. S. von Czortków (K. 50).  
 Załęże Df., Bez. u.  $\frac{1}{2}$  Ml. NOO. v. Rzeszów (K. 40).  
 Załusce Stadt m. eig. Bez., Kr. u.  $4\frac{5}{8}$  Ml. O. g. S. v. Złoczów (K. 23).  
 Załucze Df., Kr. Czortków, Bez. u.  $2\frac{1}{8}$  Ml. SOO. v. Borszczów (K. 46).  
 Zamarstynów Df., Bez. u.  $\frac{3}{8}$  Ml. N. v. Lemberg (K. 21).  
 Zamarzłe s. Zmarzły.  
 Zamczysko (Kunigundenberg) Ruine S. v. Pieński potok (K. 27).  
 Zamka Ruine  $\frac{1}{2}$  Stunde v. Suczawa (K. 56).  
 Zamuszyn Df., Bez. u.  $2\frac{1}{2}$  Ml. NOO. v. Zastawna (K. 50).  
 Zapłata Voralpe (7890') SWW. v. Hrinkiu (K. 48).  
 Zapółko Att. NNW. Adamówka (K. 41).  
 Zapul (Pit-Zupul) Voralpe ( $\Delta$  873°59', 866°00' Fligély) NW. v. Kirli-baba (K. 57).  
 Zapus s. h. Zapul.  
 Zapust Buchenwald ( $\Delta$  181°60') SSO. Stupnica (K. 31).  
 Żar s. h. Zdżar.  
 Zarwanica Df., Bez. u. 4 Ml. S. g. W. v. Złotniki (K. 40).  
 Zarwaniec Hügel bei Leżaysk.  
 Żary Df., Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. NO. v. Krzeszowice (K. 7).  
 Zarzykowice Df., Bez. Tarnobrzeg u.  $1\frac{1}{2}$  Ml. NON. von Tarnobrzeg (K. 2).  
 Zaslawice = Zeislowitz (Gr. u. Kl.) Df. (Schlesien) Bez. u.  $1\frac{1}{4}$  Ml. SWS. v. Skotschau.  
 Zastawna Df. m. eig. Bez. u.  $4\frac{3}{8}$  Ml. NNO. v. Kotzman (K. 50).  
 Zaszków Df., Bez. u.  $4\frac{3}{4}$  Ml. WNW. v. Lemberg (K. 21).  
 Zaszczyki s. h. Zaleszczyki.  
 Zator Stadt, Bez. u.  $2\frac{1}{4}$  Ml. NNO. v. Andrychów (K. 7).  
 Zawadka Df., Bez. u.  $1\frac{1}{4}$  Ml. NNW. v. Strzyżów (K. 19).  
 Zawadów Df., Bez. u.  $4\frac{5}{8}$  Ml. NNW. v. Lemberg (K. 21).  
 Zawale Df. am Czeremosz, Bez. u. 4 Ml. SOS. v. Sniatyn (K. 50).  
 Zawichost Stadt (Russ. Polen).  
 Zawoja Df., Bez. u.  $1\frac{1}{2}$  Ml. SW. v. Maków (K. 16).  
 Zawrat Alpe S. v. Gąsienicowe stawy (J. 189).  
 Zazamcze Df., Bez. Dąbrowa (K. 9 als Podczamcze).  
 Zazdrość Df. Bez. u.  $4\frac{3}{4}$  Ml. NWW. v. Trembowa (K. 40).



- Zazulińce Df., Bez. u. 2 Ml. SOO. v. Zaleszczyki (K. 50).
- Zbaraż Stadt m. eig. Bez., Kr. u.  $2\frac{1}{2}$  Ml. NO. v. Tarnopol (K. 34).
- Zboiska Df., Bez. u.  $\frac{1}{2}$  Ml. NON. v. Lemberg (K. 24).
- Zborowice Df. am Biesnika Bache, Bez. u.  $2\frac{3}{4}$  Ml. NWN. von Biécz (K. 18).
- Zbrucz (unrichtig Podhorce) Fluss, entsteht aus mehreren Teichen an der Grenze des Tarnopoler Kr. u. fällt bei Kozaczówka in den Dniestr (K. 34, 44, 46, 50).
- Zbyłtowska góra Df., Bez. u.  $\frac{7}{8}$  Ml. WSW. v. Tarnów (K. 18).
- Zbyszyce Mfl., Bez. u.  $1\frac{1}{4}$  Ml. NWN. v. Neu-Sandec (K. 17).
- Zdarzec Df., Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. NNW. v. Radłów (K. 8).
- Zdiar s. h. Zdżar.
- Zdiarzec Df., Kr. Tarnów, Bez. u.  $\frac{3}{4}$  Ml. NNW. v. Zassów (K. 9).
- Zdżar Berg (431·09) SOO. v. Mraźnica (MG.).
- Zdżar Df. (Ungarn) Bez. u.  $2\frac{3}{4}$  Ml. NNW. v. Kesmark.
- Zegiestów (Rzegiestów) Df. am Poprad, Bez. Muszyna (K. 27).
- Zelazne bramy = Stirnberg Voralpe in d. ung. Centralkarpaten.
- Zelazne Wrota = Stirnberg Voralpe in d. ung. Centralkarpaten.
- Zelków Df., Bez. u.  $\frac{5}{8}$  Ml. ONO. v. Krzeszowice (K. 7).
- Zelemin Berg ( $\Delta$  617·90) S. v. Skole (K. 43).
- Zeleneu (Zelenow) Df., Bez. u.  $1\frac{1}{4}$  Ml. SOO. v. Waszkoutz (K. 50).
- Zgbigce s. h. Zgłobice Df., Bez. u. 1 Ml. SWW. v. Tarnów (K. 18).
- Zgórsko Df., Kr. Tarnów, Bez. u.  $1\frac{5}{8}$  Ml. NWN. v. Zassów (K. 9).
- Zharez (Zharetz) Berg NWW. v. Burszukeu (K. 52).
- Zibou Bach entspr. in der Marmarosch, bildet auf einige Meilen die Grenze gegen Siebenbürgen und die Marmarosch und fällt in die Goldene Bistritz (K. 55, 57).
- Zibulnik s. h. Cibulnik.
- Zielone jezioro Alpensee zw. d. Gąsienicowe stawy.
- Zielonki Df., Bez. u.  $1\frac{1}{2}$  Ml. NW. v. Mogiła (K. 7).
- Zielony staw Grüner See.
- Zimnawoda Df., Bez. u.  $1\frac{1}{4}$  Ml. WSW. v. Lemberg (K. 21).
- Złatna Glashütte am Fusse des Wyżny Polom SW. v. Pilsko (K. 25).
- Złota góra = Goldsberg Hügel bei Kesmark.
- Złotniki Df., Bez. u.  $4\frac{3}{4}$  Ml. WSW. v. Tarnopol (K. 40).
- Złoty potok Df. (Russ. Polen) am gleichn. Bache, Kr. Olkusz.
- Zmarzły (Gefrorener See) im Thale der Gąsienicowe Stawy unter dem Zawrat (K. 35).
- Żmigród (Z. nowy) Stadt mit eig. Bez., Kr. u.  $2\frac{1}{4}$  Ml. S. g. O. von Jasło (K. 28).
- Zmulyska Wiese bei Sieniawa.
- Zmysłówka Df., Bez. u.  $2\frac{1}{8}$  Ml. NO. v. Łańcut (K. 10).
- Zniesienie Df., Bez. u.  $\frac{1}{4}$  Ml. NO. v. Lemberg (K. 25).
- Zólkiew Kreis- und Bezirksstadt u.  $3\frac{1}{4}$  Ml. N. g. W. von Lemberg (K. 12).
- Zółta Turnia Alpe NO. v. Gąsienicowe stawy (J. 160).
- Żołynia (dólna, górna) Df., Bez. u.  $1\frac{1}{2}$  Ml. NNO. v. Łańcut (K. 10).



- Zorniska Df., Bez. u. 4 Ml. OSO. v. Lemberg (K. 24).  
 Źródło Maryi s. Marienquelle.  
 Zuberecz Df., Com. Arva (Ungarn), Bez. u. 1¼ Ml. SOS. v. Turdossin  
 (K. 35).  
 Zubrza Df., Bez. u. 1⅛ Ml. S. g. O. v. Lemberg (K. 22).  
 Zuczka (nowa, stara) Df., Bez. u. ½ Ml. SOS. v. Sadagóra (K. 50, 53).  
 Zuczka Hügel ( $\Delta$  1690) NW. v. Zuczka stara (MG. ohne Namen).  
 Żulin Df., Bez. u. 1⅜ Ml. SSW. v. Stryj (K. 38).  
 Żupawa Df., Bez. u. 4 Ml. O. g. N. v. Tarnobrzeg (K. 2).  
 Żuraki Df., Bez. u. ¾ Ml. NOO. v. Sołotwina (K. 44).  
 Żurawniki Df., Bez. u. 2½ Ml. O. g. N. v. Winniki (K. 22).  
 Zurin Df., Bez. u. 1⅞ Ml. SOO. v. Czernowitz (K. 53).  
 Zwięczyca Df., Bez. u. ⅝ Ml. SW. v. Rzeszów (K. 49).  
 Zwierz s. h. Swirz.  
 Zwierzyniec Df., Bez. u. 1¼ Ml. ONO. v. Liszki (K. 7).  
 Zwiniacze Df., Bez. u. 1⅞ Ml. NNW. v. Zastawna (K. 50).  
 Zychow s. h. Sichów.  
 Zylcza (Zelcza nach Janota) Bach entspr. am Fusse des Malinow und  
 fällt bei Żywiec in die Sola (K. 15).  
 Żyrawka Df., Bez. u. 1¼ Ml. SSW. v. Winniki (K. 22).  
 Żywiec (Seypusch) Stadt m. eig. Bez., Kr. u. 4 Ml. SW. v. Wadowice  
 (K. 15).



## Nachträge und Berichtigungen.

- P. XI, Z. 2 v. o. „mehr“ s. h. „mehr“.  
P. XII, Z. 4 v. o. „1716“ s. h. „1617“  
P. XX, Z. 5 v. u. „omnibus“ s. h. „ominibus“.  
P. XXVIII. zw. Z. 15 u. 16 v. u. ist einzuschalten:  
    *Wimm. Schles. — Wimmer Fr. Flora von Schlesien 2. Ausgabe. Breslau 1841, 8, 3. Ausgabe Ebendas. 1857, 8.*  
P. 4. **Struthiopteris germanica** Willd. Im Złoczower Kr. (*R. Fiz. V. 110*).  
P. 6. **Aspidium cristatum** Sw. Im Złoczower Kr. (*R. Fiz. V. 116*).  
P. 35. **Carex elongata** L. Im Złoczower Kr. (*R. l. c. 115*).  
P. 37. **Carex pilulifera** L. Im Złoczower Kr. (*R. l. c. 127*).  
P. 40. **Carex Michellii** Host. Im Złoczower Kr. (*R. l. c. 113*).  
P. 41. **Carex filiformis** L. An Gräben bei Łopatyn (*R. l. c. 130*).  
P. 43 nach Z. 4 v. o. ist einzuschalten:

### SCHOENUS L.

1. **Sch. ferrugineus** L. Auf Sumpfmoores der nördlichen Ebene selten. Bei Dublany (*T. ZBG. IX. 52, Hoelzl l. c. XI. 53*), Jaryczów (*T l. c. XII. 888*), Łopatyn (*R. Fiz. V. 128*), Brody (*Kloeb. l. c. III. 117*).  
    *Sch. nigricans* L. Bei Szkło angeblich (*T. ZBG. IX. 52*).  
P. 49. **Luzula pallescens** Bess. Im Złoczower Kr. (*R. l. c. 112*).  
P. 61. **Iris bohemica** Schm. Auf den Makrychy (*R. l. c. 125*).  
P. 54. **Muscari comosum** Mill. Im Złoczower Kr. (*R. l. c. 122*).  
P. 65. **Sturmia Loeselii** Rchb. Bei Łopatyn (*R. l. c. 128*).  
P. 65. **Orchis militaris** L. Bei Sokal, im Złoczower Kr. (*R. l. c. 124, 118*).  
P. 73. **Cephalanthera rubra** Rich. Im Złoczower Kr. (*R. l. c. 110*).  
P. 75. **Potamogeton rufescens** Schrad. In Gräben bei Łopatyn (*R. l. c. 130*).  
P. 80. **Sparganium minimum** L. Bei Łopatyn (*R. l. c. 128*).  
P. 84 ist nach Z. 5 v. u. einzuschalten:  
    **Betula nana** L. Auf Torfwiesen bei Łopatyn und Markopol (*R. l. c. 128—9*).



- P. 89. **Salix Lapponum** L. Im Złoczower Kr. (*R. l. c.* 129).
- P. 96 nach Z. 4 v. o. ist einzuschalten:
- Salix repens-myrtilloides** Wimm. in Denkschr. d. schles. Ges. (1853) 170, *Sal. eur.* 240<sup>1)</sup>, *S. fiumarchica* Willd. En. h. ber. Suppl. (1813) 66. Im Złoczower Kr. ohne nähere Angabe (*R. l. c.* 129).
- P. 135. **Senecio crispus** Kitt.  $\beta$ . **rivularis** Neilr. Im Złoczower Kr. (*R. l. c.* 143).
- P. 148. **Cirsium pannonicum** Gaud. Auf der Drańcza (*R. l. c.* 124). *Carduus defloratus* Kloeb. Fiz. III. 123 non L. gehört somit hieher.
- P. 151. **Cirsium Erisithales** Scop. Im Złoczower Kr. (*R. l. c.* 143).
- P. 165 zu Z. 9 ist hinzuzusetzen:
- Hieracium flagellare* im Złoczower Kr. (*R. l. c.* 121). Ob damit *H. flagellare* Dietr. Fl. boruss. XI. t. 790 = *H. praealto-Pilosella* Wimm. gemeint sei, ist nicht zu entnehmen.
- P. 191. **Limnanthemum peltatum** Gmel. Im Złoczower Kr. am Sereď (*R. l. c.* 130).
- P. 207. **Pulmonaria mollis** Wolff. Im Złoczower Kr. (*R. l. c.* 121).
- P. 238. **Pinguicula vulgaris** L., *P. palustris* R. Fiz. V. 129 ein Schreibfehler. Bei Markopol (*R. l. c.*).
- P. 243. **Arctostaphylos officinalis** W. et Gr. Im Złoczower Kr. (*R. l. c.* 127).
- P. 271. **Saxifraga Hirculus** L. Auf Torfwiesen bei Łopatyn u. Markopol (*R. l. c.* 328—9).
- P. 256. **Ferulago silvatica** Bess. Auf den Makrychy (*R. l. c.* 125).
- P. 273. **Saxifraga granulata** L. Bei Sokal, im Złoczower Kr. (*R. l. c.* 124, 118).
- P. 279. **Thalictrum flavum** L. Auf den Makrychy (*R. l. c.* 125)?
- P. 282. **Anemone patens** L. Auf der Drańcza (*R. l. c.* 124).
- P. 294. **Aconitum Napellus** L. Auf den Makrychy (*R. l. c.* 125). Dem Standorte nach eher *A. variegatum* L.
- P. 294. **Aconitum Lycoctonum**  $\beta$ . **coeruleum** Wahlenb. Auf den Makrychy (*R. l. c.* 125).

<sup>1)</sup> Juli coetanei in pedunculis lateralibus foliatis, cylindrici, graciles; bracteolae spatulatae truncatae, flavo-virentes, piloso-pubescentes; germina in pedicello longo arrecta conica obtusiuscula, viridia glabra; stylus longus; stigmata brevia, ovalia; folia obovata basi cuneata plicato-apiculata, margine reflexo, hic illic denticulata, subtus caesio-glaucia, glabra, novella subtus argenteo-sericea.

Fruticulus parvus, 1—1½ pedalis, ramis erecto-patulis, anniculis fuscis aut rubicundis, novellis sursum tantum cano-puberulis. Folia obovata, basi cuneata, breviter plicato-apiculata margine reflexo denticulata, in petiolo subglabro rubicundo, unciam longa, 7 lin. lata (aut angustiora lineari-elliptica ut in maxime borealibus), supra pilis raris obtecta demum glabra, saturate viridia nitidula, venis albicantibus, in siccis prominulis, subtus caesio-glaucia; infera pilis incumbentibus sparsis obsita, supera fere argenteo-sericea. Stipulae rariae lanceolatae, nonnisi ad supera folia, glandulis 3—4 purpureis in margine. Juli oblongi mediocriter densiflori, in pedunculis foliis minusculis 3—4 instructis; bracteolae obovatae flavo-virescentes, margine pilis brevibus crispulis ciliatae; germina in pedicellis ½ aut ¼ germinis aequantibus, subulata, obtusiuscula, glabra aut basi aut hinc inde sericeo-pilosa; stylus mediocris aut brevis, stigmata brevia clavata roseo-lutea.



- P. 295. **Cimicifuga foetida** L. Auf den Makrychy (R. l. c. 125).
- P. 300. **Arabis Gerardi** Bess. Auf nassen Wiesen im Moczower Kr. (R. l. c. 220).
- P. 318. **Nuphar pumilum** D C. Im Moczower Kr. in Teichen am Sered (R. l. c. 130).
- P. 321. **Drosera longifolia** L. Bei Łopatyn (R. l. c. 128).
- P. 334. **Stellaria crassifolia** Ehrh. Auf Torfwiesen bei Łopatyn (R. l. c. 128).
- P. 338. **Gypsophila fastigiata** L. Im Moczower Kr. (R. l. c. 127).
- P. 363. **Mercurialis ovata** Sternb. et Hoppe. Auf den Makrychy (R. l. c. 125).
- P. 386. **Agrimonia odorata** Mill. Auf den Makrychy (R. l. c. 125).
- P. 386. **Agrimonia pilosa** Led. Ebendas. (R. l. c.).
- P. 388. **Geum rivale-urbanum** R. l. c. 110. non *Schiede* im Moczower Kr. ist eher *G. Aleppicum* Jacq., das auch hier vorkommt.
- P. 391. **Spiraea Aruncus** L. Auf den Makrychy (R. l. c. 125).
- P. 349. **Trifolium spadiceum** L. Im Moczower Kr. (R. l. c. 120).  
**Orobus pannonicus** Jacq. Auf der Drańca (R. l. c. 124).  
**Orobus luteus** L. Im Moczower Kr. (R. l. c. 110).
- P. 452. Barań Df., Gouv. Kielce, Kr. Olkusz. *Berdau* meint offenbar nur diesen Ort und nicht die p. 452 namhaft gemachten.
- P. 490. Pędzichów s. h. Ulica Pędzichów Gasse in der Vorstadt Kleparz v. Krakau (*Grabowski Kraków i jego okolice* 1866 p. 430, K. 2 als Ulica pedichow).  
 Szkleniec Berg SO. v. Mikuszowice, Bez. Biała (*Kohlenh.* briefl. Mittheil.). Fehlt auf allen Karten.



# Botanische Werke

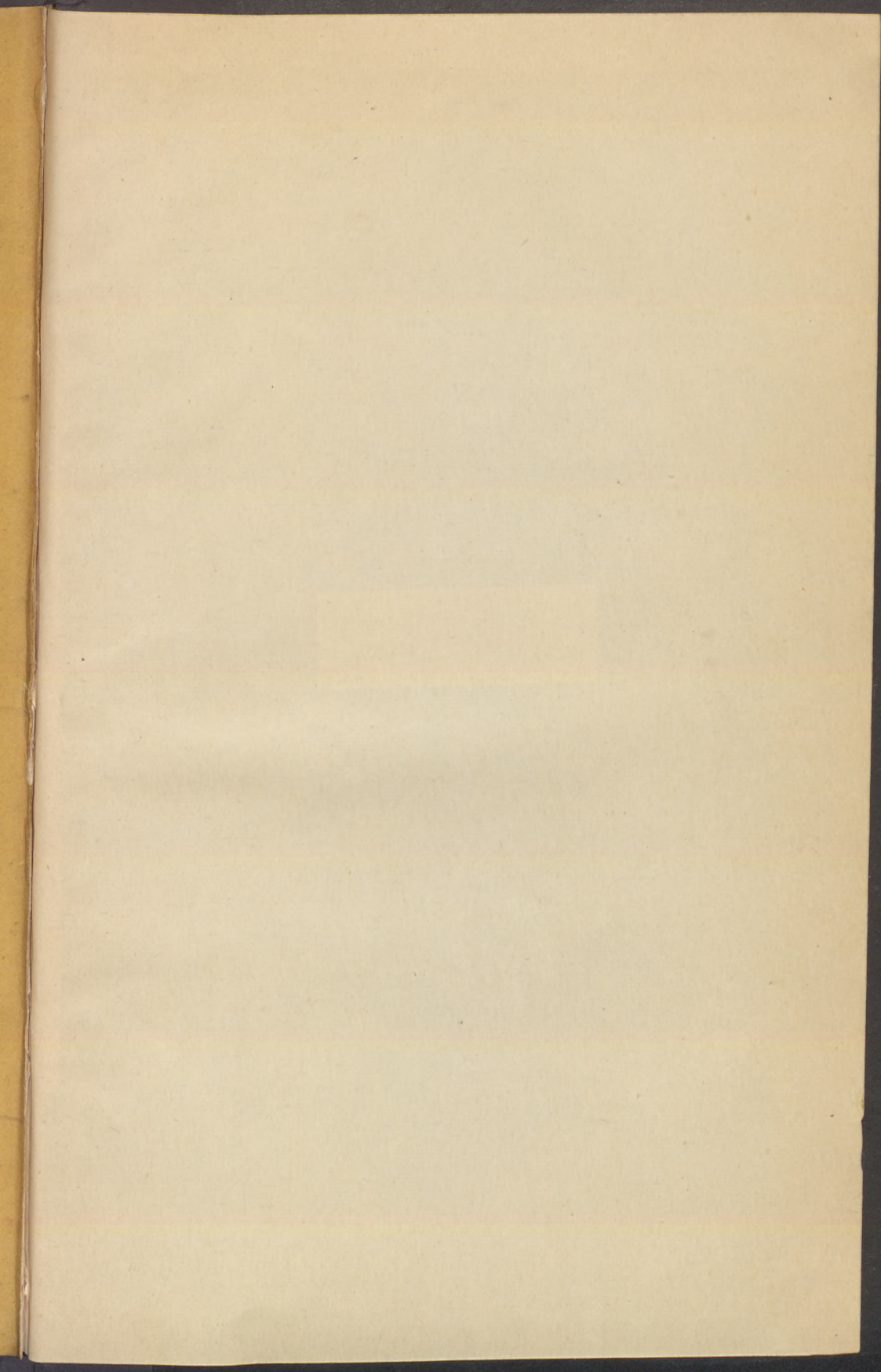
aus dem Verlage

von Wilhelm Braumüller, k. k. Hof- und Universitätsbuchhändler in Wien.

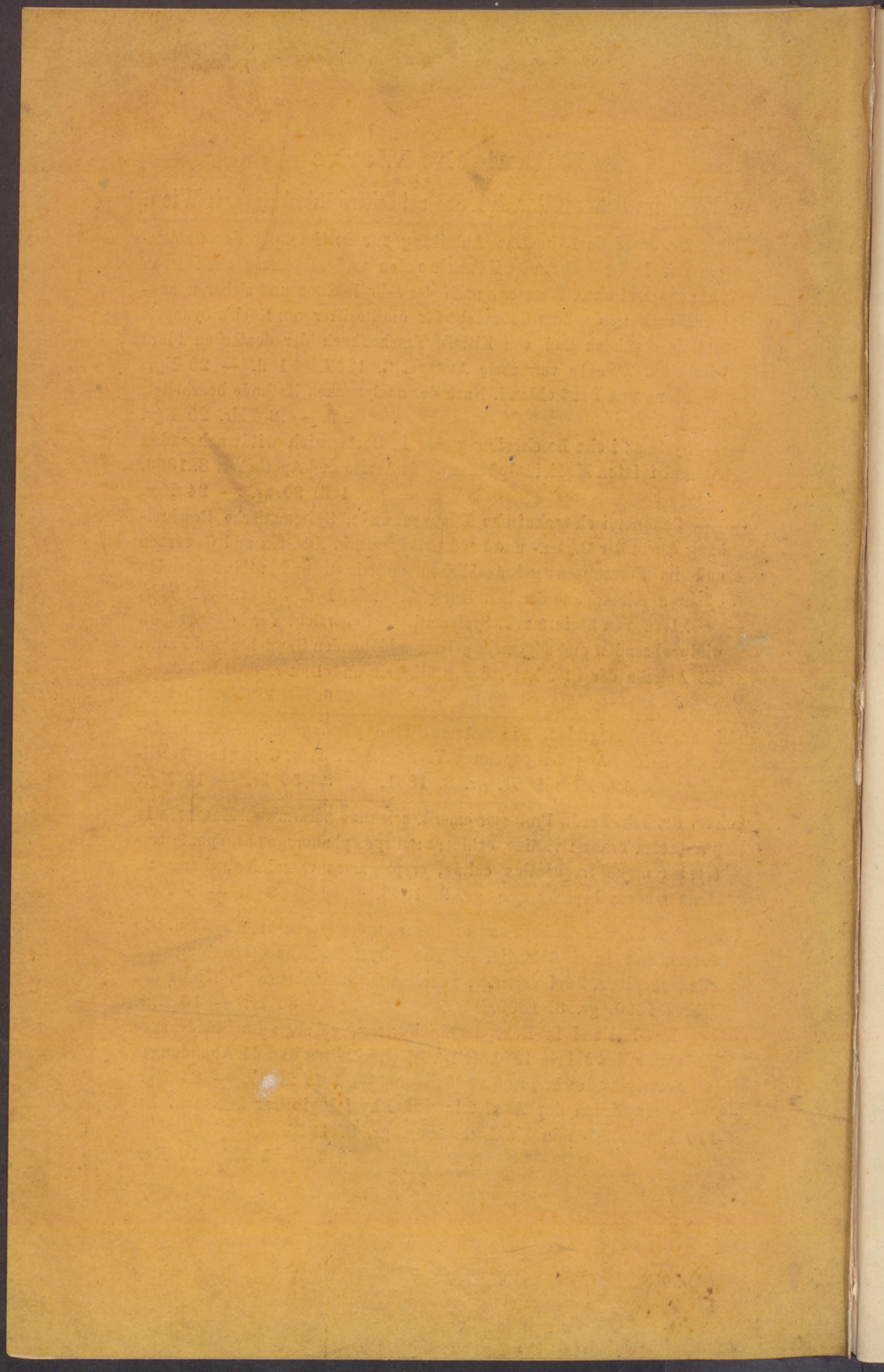
- Maly, Dr. Josef Carl**, in Graz. **Anleitung zur Bestimmung der Gattungen der in Deutschland wildwachsenden und allgemein cultivirten phanerogamischen Pflanzen**, nach der sehr leichten und sicheren analytischen Methode. Zum Gebrauche für die Besitzer von Koch's Synopsis und Taschenbuch und von Kittel's Taschenbuch der deutschen Flora bearbeitet. Zweite vermehrte Auflage. 8. 1858. 1 fl. — 20 Ngr.
- — **Flora von Deutschland**. Nach der analytischen Methode bearbeitet. 8. 1860. 4 fl. — 2 Thlr. 20 Ngr.
- — **Systematische Beschreibung der in Oesterreich wildwachsenden und cultivirten Medicinalpflanzen**. Für Aerzte und Apotheker. 8. 1863. 1 fl. 20 kr. — 24 Ngr.
- — **Oekonomisch-technische Pflanzenkunde**. Systematische Beschreibung der in der Garten- und Landwirthschaft, in Künsten und Gewerben und im Forstwesen gebräuchlichen cultivirten und wildwachsenden Pflanzen mit Angabe der Benützung. 8. 1864. 1 fl. 50 kr. — 1 Thlr.
- — **Flora von Steiermark**. Systematische Uebersicht der in Steiermark wildwachsenden und allgemein gebauten blühenden Gewächse und Farne. Mit Angabe der Standorte, der Blüthezeit und Dauer. 8. 1868. 2 fl. — 1 Thlr. 10 Ngr.
- 
- Reissek, Dr. Siegfried**. **Die Palmen**. Eine physiognomisch-culturhistorische Skizze. Aus den populären Vorträgen der k. k. Gartenbau-Gesellschaft am 19. März 1861. gr. 8. 1861. 50 kr. — 10 Ngr.
- 
- Schur, Dr. Joh. Ferd.**, Professor emerit. scientiae naturarum. **Enumeratio plantarum Transsilvaniae**, exhibens: stirpes phanerogamas, sponte crescentes atque frequentius cultas, cryptogamas vasculares, characeas, etiam muscos hepaticasque. gr. 8. 1866. 9 fl. — 6 Thlr.
- 
- Unger, Dr. F.**, weil. Hofrath und Professor an der Hochschule in Wien. **Die versunkene Insel Atlantis**. — **Die physiologische Bedeutung der Pflanzencultur**. Zwei Vorträge, gehalten im Ständehause im Winter des Jahres 1860. gr. 8. 1860. 80 kr. — 16 Ngr.
- — **Neu-Holland in Europa**. Ein Vortrag, gehalten im Ständehause im Winter des Jahres 1861. Mit 19 Holzschnitten und 41 Abbildungen im Naturelstdruck. gr. 8. 1861. 1 fl. 20 kr. — 24 Ngr.
- — **Grundlinien der Anatomie und Physiologie der Pflanzen**. Mit 116 Illustrationen in Zinkhochätzung. gr. 8. 1866. 2 fl. — 1 Thlr. 10 Ngr.













894867

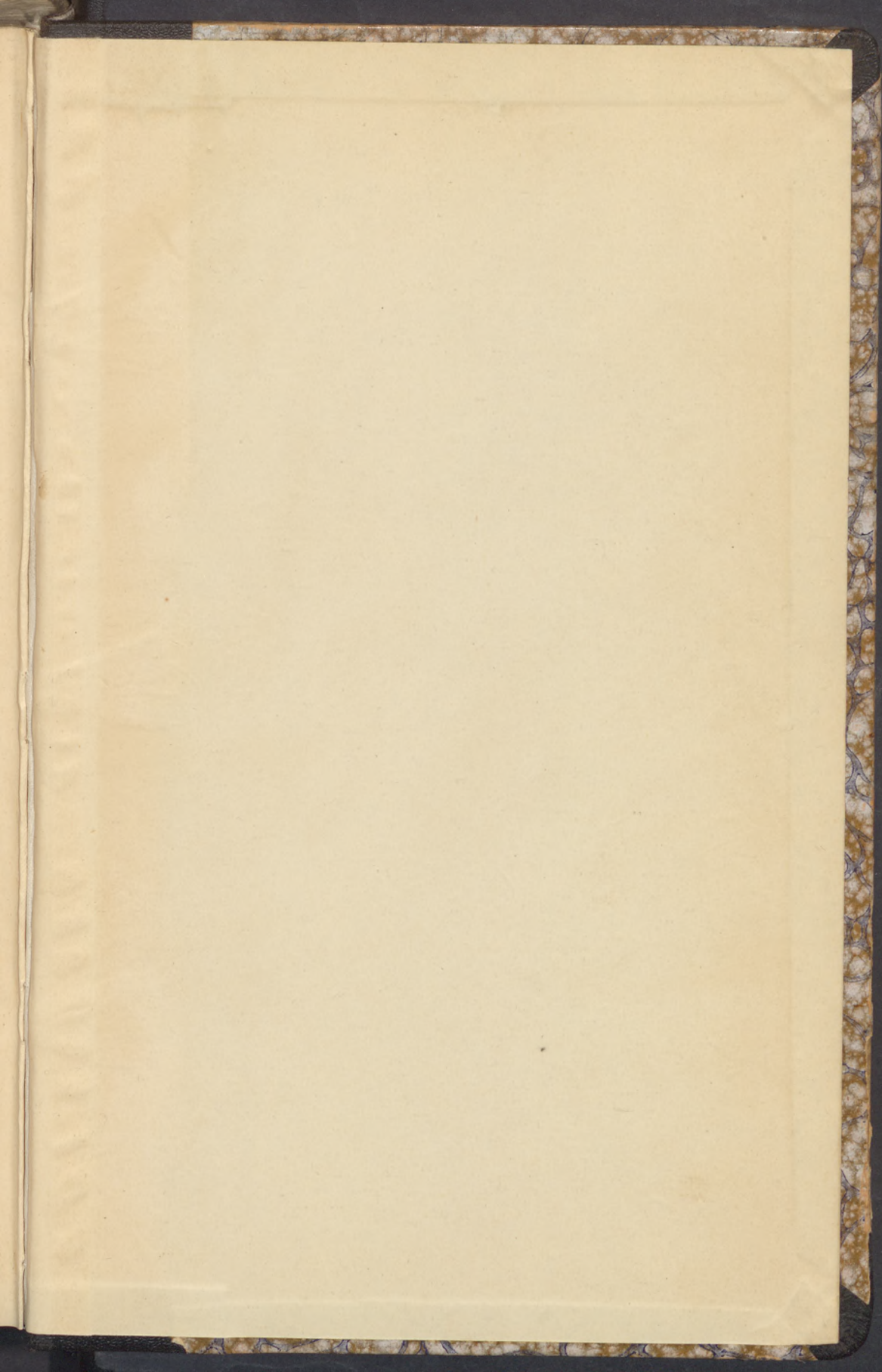
N

Wydział BiNoZ UMK



309000350703







Biblioteka Główna UMK Toruń

4152

BIOTORU



309000350703

2

DIE  
GA